Akten des Reichskammergerichts im Generallandesarchiv Karlsruhe L–R

Inventar des Bestands 71

Landesarchiv
Baden-Württemberg
Generallandesarchiv
Karlsruhe

Bearbeitet von
Hannelore Götz und
Raimund J. Weber

Akten des Reichskammergerichts im
Generallandesarchiv Karlsruhe L – R

VERÖFFENTLICHUNGEN
DER STAATLICHEN ARCHIVVERWALTUNG
BADEN-WÜRTTEMBERG

Herausgegeben
vom Landesarchiv Baden-Württemberg

Band 59/3

2026
Landesarchiv Baden-Württemberg

Akten des Reichskammergerichts im Generallandesarchiv Karlsruhe L – R

Inventar des Bestands 71

Bearbeitet von
Hannelore Götz und Raimund J. Weber

2026
Landesarchiv Baden-Württemberg

Inventar der Akten des Reichskammergerichts Nr. 31

Das Inventar der Akten des Reichskammergerichts ist ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördertes Gemeinschaftsunternehmen deutscher Archive. Die Publikation erfolgt unter einem einheitlichen Serientitel und unabhängig davon, dass die einzelnen Bände in verschiedenen Verlagen beziehungsweise innerhalb eigener Reihen der beteiligten Archive erscheinen. Eine Übersicht befindet sich am Schluss des Bandes.

Umschlag: Ausschnitt aus einer Augenscheinkarte des Reichskammergerichts über die Jagdgrenzen im Umfeld der Stadt Buchen (Odenwald) von 1593.
Vorlage: LABW, GLAK H Buchen 1

Alle Rechte vorbehalten
© 2026 by Landesarchiv Baden-Württemberg, Stuttgart
Satz: Offizin Scheufele Druck & Medien GmbH und Co. KG, Stuttgart
DOI: https://doi.org/10.53458/abv84e84
eISBN: 978-3-88282-270-0

Inhalt

Vorbemerkungen 7

Siglen und Abkürzungen 9

Inventar 13

Chronologisches Verzeichnis der Prozesse 535

Indizes

- Personen und Orte 539
- Sachen 659
- Vorinstanzen und Juristenfakultäten 714
- Prokuratoren 718

Inventar der Akten des Reichskammergerichts 738

Vorbemerkung

Der dritte Band der Reichskammergerichtsakten im Generallandesarchiv Karlsruhe enthält die Prozesse der Kläger mit den Anfangsbuchstaben L–R in 859 laufenden Nummern (1708–2566). Infolge der Kassation von 172 Akten und 32 Fehlt-Vermerken bleibt der Ist-Bestand um ein knappes Viertel gegenüber dem Soll-Bestand zurück. Er wurde während der Verzeichnung durch zwei Zugänge aus dem Hauptstaatsarchiv Stuttgart vermehrt (2381/2382). Drei Akten wurden nach Stuttgart abgegeben (1777/1778, 2369). Durch nachträgliche Umlegung fiel eine Nummer (2434) aus. Damit ergibt sich ein Nettobestand von 649 Nummern. Soweit die Akten nicht mehr vorhanden waren, wurden die Angaben dem Spezialrepertorium für das Großherzogtum Baden entnommen, in einigen Fällen auch der Sekundärüberlieferung (Parteiakten).

Die Inventarisierung erfolgte nach den Grundsätzen für die Verzeichnung von Reichskammergerichtsakten, die 1978 von der Konferenz der Archivreferenten bzw. Leiter der Archivverwaltungen des Bundes und der Länder in Frankfurt am Main beschlossen wurden („Frankfurter Grundsätze"), vgl. Archivar 33 (1980), Sp. 482. Das Verzeichnungsschema gliedert sich in folgende acht Abschnitte:

1 Inventar-/Bestellnummer (alte Wetzlarer Signatur) Laufzeit
2 Kläger/Antragsteller
3 Beklagter/Antragsgegner
4 Prokuratoren (Bevollmächtigungsjahr)
5 Prozeßart, Streitgegenstand
6 Vorinstanzen, Anfangsjahr
7 Darin-Vermerke
8 Umfang, Stapelhöhe, Hinweise, Literatur

Die Inventarnummer stellt grundsätzlich zugleich die Bestellnummer der Abteilung 71 dar. Eine Ausnahme gilt für die Abteilungen 46 und 47 (Haus- und Staatsarchiv), in der auch nach der Neuverzeichnung noch Reichskammergerichtsakten lagern. Für diese wurde die Bestellsignatur im Anschluß an die alte Wetzlarer Signatur angegeben. Unter einer besonderen Signatur sind ferner die großformatigen Karten und Pläne zu bestellen, die entnommen und in die Kartensammlung eingereiht wurden. Sie ist bei der jeweiligen Karte in Spalte 7 (Darin-Vermerke) angegeben. Mit Rücksicht auf die eingehenden Beschreibungen dieser Karten im gedruckten Inventar der Gemarkungspläne (Veröffentlichungen der staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg, Bd. 52/1 und 52/2, Stuttgart 2001) konnten die Angaben der einschlägigen Titel knapp gehalten werden.

Unter den im vorliegenden Band erscheinenden Klägern liegt die Grafschaft Löwenstein-Wertheim mit 68 Aktivprozessen an der Spitze. Darin befindet sich der umfangreiche Prozeß um den Amtmann Städel, dessen Amtsführung im 18. Jahrhundert zu Unruhen in der Wertheimer Bürgerschaft geführt hatte (1864), sowie die Akte über den Streit um den Neubau der städtischen Residenz mit der reizvollen Ansicht des sog. „Münzhofs" (1841). Als weitere hier vertretene Grafenhäuser tragen Leiningen, Lupfen, Nellenburg und Pappenheim (Stühlingen) mit insgesamt

45 Akten zum Band bei. Unter dem Adel führt die Odenwälder Familie Rüdt von Bödigheim und Collenberg mit 45 vor den Rosenberg mit 15 Prozessen. Beim Kraichgauer Adel tritt uns der Name Menzingen am häufigsten entgegen, doch gingen von den insgesamt 25 Klagen die meisten von der Gemeinde gegen ihre Herrschaft aus. In den Bereich der Untertanenprozesse niederadeliger Herrschaften gehören auch die zwölf Verfahren der Gemeinde Michelfeld gegen die Herren von Gemmingen und diejenigen der Gemeinde Odenheim. Letztere strengte gegen das dortige, im frühen 16. Jahrhundert nach Bruchsal verlegte Ritterstift nicht weniger als 47 Verfahren an.

Die Reichsritterschaft als Korporation ist mit einem Dutzend Fällen vertreten. Darunter befinden sich die verfassungsgeschichtlich wichtigen Auseinandersetzungen mit der Kurpfalz um die Stüber und die Meckesheimer Zent. Von ähnlich grundsätzlicher Bedeutung waren die auch kartographiegeschichtlich besonders ergiebigen Streitigkeiten der Herren von Rüppurr mit Baden. Herauszuheben sind ferner noch einige besonders umfangreiche Prozeßakten aus dem Umkreis der Reichsritterschaft, so der Streit um das Gut Gröbern (1932), der Prozeß der Gemeinde Oberschopfheim gegen die Röder von Diersburg (2151), der Streit zwischen den Reischachschen Erben mit den Herren von Schwendi über das Reichslehen Linz bei Pfullendorf (2395) und die Auseinandersetzung der Herren von Münzesheim mit den Mitschefallschen Erben (2075). Die Reichsstädte Offenburg in der Ortenau und Pfullendorf im Linzgau steuern 13 bzw. zehn Akten bei.

Der vorliegende Band vereinigt außerdem die zahlenmäßig nicht sehr frequenten Aktivprozesse der mächtigsten Reichsfürsten am Oberrhein, d.h. Österreich, Kurmainz und Kurpfalz. Für verschiedene vorderösterreichische Besitzungen, auch im Elsaß, liegen Jurisdiktionalstreitigkeiten mit dem Hofgericht Rottweil vor. Kurmainz bemühte die Kammer in Streitigkeiten um seine südlichen Randgebiete an Main und Tauber, im Odenwald und im Kochertal (Künzelsau). Unter den Pfälzer Betreffen ist zu erwähnen der wegen seiner Aufschlüsse über die Rheinnutzung kulturgeschichtlich interessante Streit mit Baden wegen der Strominseln zwischen Steinmauern und Mothern sowie der Territorialkonflikt mit dem Hochstift Worms um Hemsbach im äußersten nordwestlichen Zipfel des heutigen Baden-Württembergs. Wichtig für die kurpfälzische Konfessionsgeschichte im 18. Jahrhundert ist auch der ganz auf linksrheinischem Gebiet sich abspielende Streit zwischen den Grafen von Leiningen und den Fußgönheimer Protestanten mit dem Regierungsrat Hallberg (1746). Ein weiteres Fürstentum, Nassau, erscheint mit Auseinandersetzungen um die südbadische Herrschaft Lahr. Der bekannte „Lahrer Prozeß“ um Steuerbefreiung und Wahlfreiheit erzeugte mit 140 cm Stapelhöhe auch die umfangreichste verzeichnete Akte.

Unter den verfassungsgeschichtlich wichtigen Akten ist ein früher Fiskalprozeß hervorzuheben, der die Frage der Zuständigkeit des Reichskammergerichts für Lothringen behandelt (2357). Von besonderer Bedeutung für die Kammergerichtskartographie erscheint neben den bereits erwähnten Rüppurrer Prozessen die Weidestreitigkeit zwischen den Gemeinden Michelbach, Gaggenau und Rotenfels (1993). Die in eine Vorakte des Rottweiler Hofgerichts eingebundene Prozeßkarte enthält nicht nur die älteste Ansicht von Dorf und Kirche Michelbach. Sie stellt auch eines der sehr seltenen Beispiele von Rottweiler Hofgerichtskarten dar. Dank einer Aktenabgabe während der Neuverzeichnung konnte die bislang in Stuttgart lagernde Prozeßakte (2381) mit der schon im Karlsruher Kartenselekt befindlichen, wertvollen Ansicht der Stockackerwiese bei Owingen und Billafingen am Bodensee zusammengeführt werden.

Siglen und Abkürzungen

a. E.	am Ende
Abb.	Abbildung
abgeg.	abgegangen
Abschr.	Abschrift
Anm.	Anmerkung
Art.	Artikel
aufgeg.	aufgegangen
Ausf.	Ausfertigung
begl.	beglaubigt
Bekl.	Beklagter
betr.	betreffend
bez.	bezüglich
Bl.	Blatt
bot.	botanisch
bzw.	beziehungsweise
C	Codex
c.c.	cum clausula
cand. iur.	Kandidat der Rechte
d. A., d. Ä.	der Alte, Ältere
d. J.	der Junge, Jüngere
das.	daselbst
dass.	dasselbe
DepA	Reichsdeputationsabschied
ders.	derselbe
desgl.	desgleichen
d. h.	das heißt
d. i.	das ist
dies.	dieselbe
Dép.	Département
Dr. (ohne Zusatz)	Doktor der Rechte
Dr. decr.	Doktor des Kirchenrechts
Dr. med.	Doktor der Medizin
ehem.	ehemalige(r)
erbr.	erbrechtlich
exhib.	exhibitum
fam.	familienrechtlich
f(f).	folgend(e)
ff.	Digesten

fin.	finalis
fl.	Gulden
forstl.	forstlich
franz.	französisch
geb.	geboren(e)
gedr.	gedruckt
gen.	genannt
genealog.	genealogisch
Hg., hg.	Herausgeber, herausgegeben
hl.	heilig
HStA	Hauptstaatsarchiv
HStAM	Hauptstaatsarchiv München
HStAS	Hauptstaatsarchiv Stuttgart
i. e.	im einzelnen
ins.	inseriert
insolv.	insolvenzrechtlich
Inst.	Instanz
Int.	Intervenient
IPM	Instrumentum Pacis Monasteriense
IPO	Instrumentum Pacis Osnabrugense
ital.	italienisch
jagdl.	jagdlich
Jh.	Jahrhundert
JRA	Jüngster Reichsabschied
kirchl.	kirchlich
Kl., kläg.	Kläger, klägerisch
kol.	koloriert
Kons.	Konsorten
Konv.	Konvolut
Kt.	Kanton
l.	lex
LA	Landesarchiv
lat.	lateinisch
lehensr.	lehensrechtlich
LHA	Landeshauptarchiv
Lic. (ohne Zusatz)	Licentiat der Rechte
Lit.	Littera
Lkr.	Landkreis
M. (A.)	Magister (artium)
med.	medizinisch
merk.	merkantil

mil.	militärisch
N.	Nomen
not.	notariell
Nr.	Nummer
o. D.	ohne Datum
PGO	Peinliche (Hals-)Gerichtsordnung Karls V. („Carolina“)
präs.	präsentatum
prod.	productum
proz.	prozessual
Q	Quadrangel
QFHG	Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich
RA	Reichsabschied
rechtsspr.	rechtssprachlich
RHR	Reichshofrat
RKG	Reichskammergericht
RKGO	Reichskammergerichtsordnung
S.	Seite
s.	siehe
s.c.	sine clausula
soz.	sozial
sprichw.	sprichwörtlich
St.	Sankt
StAS	Staatsarchiv Sigmaringen
steuerl.	steuerlich
str.	streitig
strafpr.	strafprozessual
strafr.	strafrechtlich
teilw.	teilweise
u. a.	unter anderem, und andere
u. a. O.	und andere Orte
Übs.	Übersetzung
u. ö.	und öfter
urspr.	ursprünglich
verh.	verheiratet
verw.	verwitwet
vgl.	vergleiche
VKBW	Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg
Widerkl./-bekl.	Wiederkläger/-beklagter

Inventar

1 **1708** (L 72) 1570 – 1579

2 Vormundschaft des Markgrafen Philipp von Baden-Baden und Graf Johann von Nassau-Saarbrücken als Inhaber der Herrschaft **Lahr** (Int.)
./.

3 Matthias Fentsch von Schnellingen (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Julius Mart 1569
Dr. Georg Berlin 1570
Dr. Johann Vest 1572
Dr. Georg Kirwang 1575
Bekl.: Dr. Germanus Erndlin (1571)
Dr. Johann Gödelmann (1576)

5 Appellation

Verweigerung der Remission wegen Vorliegens eines Ehaftfalls in Schuldklage gegen Johann Paul Moßnauer, Stadt- und Amtsschreiber in Lahr, ungeachtet des Lahrer Gerichtsstandsprivilegs. Moßnauer hatte das Schuldversprechen unter Leistung seiner Treue abgegeben.

6 1. Hofgericht Rottweil (1570)
2. RKG 1570 – 1579

7 Q 9 Appellationsinstrument des Rottweiler Notars und Kanzleisekretärs Jakob Wölflin (Ausf.) 1570

8 Q 1 – 18 (ohne 7, 10, 14)
2 cm

1 **1709** (L 73) 1574 – 1584

2 Markgraf Philipp von Baden-Baden und Graf Albrecht von Nassau-Weilburg (Int.), Franz Keim d. Ä. in **Lahr** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Silvester Villinger in Straßburg als Schaffner und Anwalt des Bernhard von Lützelburg (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Eobaldus Sylvius 1569
Dr. Johann Vest 1574
Dr. Georg Kirwang 1575
Lic. Jacob Streitt 1582
Bekl.: Dr. Bernhard Küehorn 1574

5 Appellation

Verweigerung der Remission ungeachtet des Lahrer Gerichtsstandsprivilegs wegen Vorliegen eines Ehaftfalls (Renunziationsklausel). In der Sache ging es um Zahlung der für 1571 – 1573 rückständigen Gülten von 7 ½ fl. jährlich aus einem Kapital von 150 fl., das Johann Paul Moßnauer †, Stadt- und Amtsschreiber in Lahr, bei Bernhard von Lützelburg aufgenommen hatte. Beleutung über die darin verpfändeten Güter, u. a. Weingärten in Lahr, die jetzt im Besitz des Kl. sind.

6 1. Hofgericht Rottweil 1573
2. RKG 1574 – 1584

7 Q 5 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1573 mit ins. Gültverschreibung 1567
Q 23 kaiserliche Bestätigung des Lahrer Gerichtsstandsprivilegs 1495

8 Q 1 – 23 (ohne 16/17)
4 cm

1 **1710** (L 74) 1721 – 1723

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Lahr**
./.

3 Markgraf Karl Wilhelm von Baden-Durlach

4 Kl.: Lic. Johann Jacob Wahl 1721
Dr. Johann Wilhelm Ludolf 1721
Bekl.: Dr. Christian Hartmann von Gülich 1713
Lic. Johann Justus Faber 1713

5 mandati de non contraveniendo antiquis … privilegiis immunitatis in exactione insolitorum et indebitorum tributorum sed relinquendo querulantem civitatem in eorundem quieto usu s.c.

Beachtung kläg. Steuerprivilegien. Bekl. hatte 1718 von der Stadt Lahr die ehemals von Nassau geforderte und von den Ortschaften der Herrschaft Lahr bereits gezahlte Schatzung verlangt bzw. mit militärischer Exekution gedroht, weil sich die Stadt von den Kriegsschäden inzwischen erholt hatte.

7 Q 4 – 7 Steuerprivilegien für die Stadt Lahr 1377 – 1677
Q 10/11 Bericht des Bekl. und Gegenbericht der Kl. 1720
Q 12 RKG-Urteil in Sachen Markgraf Friedrich von Baden-Durlach ./. Graf Johann von Nassau-Saarbrücken, mandati executorialis s.c. 1671

8 Q 1 – 30 und 2 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **1711** (L 76) 1773 – 1803

2 Bürgerschaft der Stadt **Lahr**
./.

3 Nassau-Usingensche Regierung in Wiesbaden, Oberamt Lahr, Benjamin Willig und Kaspar Griesbach, Bürgermeister der Stadt Lahr, N. Moritz, Rat und Oberschaffner des Klosters Gengenbach, nachmals vorderösterreichischer Vogt in Griesheim, Stadtrat und Bürgerausschuss zu Lahr, Erben des Ferdinand Klein, vorderösterreichischer Oberwegeinspektor in Freiburg im Breisgau.

4 Kl.: Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1773
Dr. Franz Philipp Felix Gress 1773
Lic. Johann Georg Carl Vergenius 1779
Dr. Johann Wilhelm Mainone 1779
Dr. Wilhelm Christian Rotberg 1791
Lic. Johann Jacob Christian Dietz 1791
Int.: Dr. Johann Philipp Gottfried von Gülich 1787
Dr. Johann Jacob Wickh 1787
Bekl.: Dr. Johann Albert von Ruland 1772
Dr. Caspar Friedrich Hofmann 1772
Dr. Angelus Conrad Daniel Sipmann 1775
Dr. Johann Jacob Wickh 1775
Notar Christian Friedrich Wilhelm Held 1788
Notar Johann Nikolaus Wagner 1788
Dr. Kaspar Tilman Tils 1790
Lic. Fidel Carl Amand Goll 1790

5 appellationis, mandati attentatorum revocatorii, cassatorii, inhibitorii ut et de non contraveniendo sed parendo ordinationi Camerae imperialis iudicii … s.c.

Freie Ratswahl in Lahr. Entgegen bisherigem Brauch, der eine lebenslange Amtszeit vorsah, waren die bei der klag. Bürgerschaft unbeliebten Bürgermeister Willig und Griesbach entlassen und an deren Stelle die Bürger Schneider und Caroli gewählt worden. Bekl. Regierung erließ daraufhin ein Dehortatorium, demzufolge die entlassenen Bürgermeister als nach wie vor im Amt befindlich anzusehen seien. Die Lahrer Bürgerschaft legte gegen dieses Dehortatorium durch die Deputierten Christian Heinrich Meurer, Handelsmann, und Johann Christmann Baum, Rotgerber, Appellation ein. Während sich Kl. auf einen Freiheitsbrief von 1377 beriefen, machte die Regierung geltend, dass die jährliche Wahl eines neuen Rats durch Nichtgebrauch in Abgang gekommen sei. In Übereinstimmung mit den allgemeinen Verhältnissen in Deutschland sei ein ständiger Rat vorhanden. Allenfalls sei sie kraft ihres landesherrlichen Ius maiestatici befugt, die Ständigkeit der Bürgermeister- und Ratsstellen in die Stadtverfassung einzuführen, wie dies auch der Kaiser in den Reichsstädten Augsburg, Dinkelsbühl, Schwäbisch Gmünd und Schwäbisch Hall getan habe.

Einrückung eines nassau-usingischen Militärkommandos von 35 Mann im Jahr 1773, das die Bürgerschaft mit gespanntem Gewehr bedrohte und versuchte, den Deputierten Meurer zu verhaften. Lebensgefährliche Verletzung des Bürgersohns Zirn durch den Amtsdiener Johann Christian Simon, weil jener das Armesünderglöcklein auf dem Oberen Torturm läuten wollte. Einquartierung von 200 Mann badischer Truppen im benachbarten Friesenheim in Begleitung des badischen Kommissars Hof- und Regierungsrat Seibert und des nassau-usingenschen Regierungspräsidenten von Kruse. Einmarsch der badischen Soldaten und Flucht der Einwohner in benachbarte Orte. Klage der Bürger über Einschränkung ihrer Privilegien, Entzug kommunaler Rechte und Erhöhung der Steuer- und Abgabenlast. So wurden städtische Geldstrafen zugunsten der herrschaftlichen limitiert und von Zunftgebühren die Hälfte dem Fiskus zugeschlagen. Einführung einer Abgabe auf Tische bei Hochzeiten, Hundesteuer, Stempelpapier sowie die Verpflichtung, jährlich 2000 Spatzenköpfe abzuliefern oder an ihrer Stelle ein Spatzengeld zu zahlen, dies alles, obwohl die Lahrer gemäß Freiheitsbrief jährlich zu Martini 100 Pfund Pfennig und weiter keine Steuern zu zahlen haben. Inhaftierung des bürgerschaftlichen Deputierten Meurer; Ordination zur Übernahme der Prozesskosten durch den Stadtrat.

1777 erging Urteil, das die freie Ratswahl anerkannte; Ersuchen der bekl. Regierung um Restitutio in integrum. Ungeachtet der dadurch eingetretenen Suspensivwirkung wählte die Bürgerschaft den seitherigen Rat ab, sodass die Regierung Attentatenklage erhob. Daraufhin wurde die Bürgerschaft vom RKG angewiesen, dem alten Rat Gehorsam zu leisten. Streit über Legitimation des Prokurators Vergenius, weil die Vollmacht nur von der Hälfte der Bürgerschaft unterschrieben wurde, während diese über Behinderung bei der Syndikatserrichtung durch das Oberamt klagt. Versuch der bekl. Regierung, durch Schreiben unter dem Pseudonym Gottfried Warner aus „Wahrheitsstadt“ Geldgeber der Bürgerschaft in Freiburg im Breisgau und der Abtei Gengenbach von der Gewährung weiterer Darlehen abzuschrecken. Streit über jährliche Besoldung der Stadträte von 15 fl. als Abgeltung für die früher übliche Reichung eines silbernen Ratsbechers; desgl. zwischen der Bürgerschaft und ihrem ehem. Anwalt Moritz über rückständige Deserviten. Verurteilung der Bürgerschaft zur Rechnungslegung betr. ihre auf 50000 fl. geschätzten Prozesskosten vor dem RKG; diesbez. Beitritt des Stadtrats zum Prozess auf Seiten der Regierung.

1785 neuer Streit, weil die Regierung ungeachtet des zugunsten der Bürgerschaft ausgefallenen RKG-Urteils die Lahrer Ratswahl nach einem von ihr vorgeschriebenen Wahlregulativ durchführen will. Antrag der Bürgerschaft auf Erkennung einer Exekutionskommission angesichts der fortdauernden Zuwiderhandlungen der Regierung gegen das RKG-Urteil. Erkannt wird Schreiben um Bericht. Angriffe gegen den bürgerschaftlichen Anwalt Sahler in Straßburg bzw. Kehl, dem vorgeworfen wird, betrügerischen Bankrott begangen zu haben und den Prozess nur zur persönlichen Bereicherung zu führen. Berufsverbot der österreichischen Regierung in Freiburg für Sahler wegen Vertretung der Untertanen im Stift Schuttern. Verfolgung des bürgerschaftlichen Deputierten und Kaufmanns Christian Friedrich Wigera, der ins Gefängnis geworfen wird. Die Bürgerschaft erhebt im Gegenzug Ansprüche auf Ersatz der ihr durch die militärische Exekution 1773 entstandenen Kosten von insgesamt

14873 fl., weil diese ohne Befehl des RKG erfolgt war. Die Regierung beruft sich auf die ihr zustehende Kriminalgerichtsbarkeit wegen Vorliegens einer Rebellion, was durch Urteil der Universität Rinteln bestätigt wurde, und RA 1530 § 70 betr. Stillung eines Aufstands.
1788 verbietet RKG-Urteil dem Stadtrat, der auf Seiten der Regierung interveniert hatte, weitere Einmischung in den Prozess und erlässt provisorische Verordnung betr. Ratswahl. Dagegen legt die Regierung Revision ein, der Stadtrat beantragt Restitutio in integrum. Streit um angebliche Unregelmäßigkeiten (crimen falsi) bei Abfassung des bürgerschaftlichen Kautionsscheins zur Abwendung des Suspensiveffekts. Gegenvorwurf, dass das Oberamt versuchte, die Bürger von der Unterschrift abzuschrecken. Nach Verwerfung der Rechtsmittel von Regierung und Stadtrat wird 1790 nach der vom RKG vorgeschriebenen Provisionalordnung ein neuer Rat in freier Wahl gewählt. Streit um Anstellung des bürgerschaftlichen Anwalts Sahler als städtischer Syndikus. Klage der Erben des Freiburger Straßeninspektors Klein auf Rückzahlung von 7500 fl. Darlehen, die Klein zur Finanzierung des Prozesses vorgeschossen hatte. Weitere Forderungen der Prälaten von Gengenbach und Schuttern betr. rückständiger Zinsen.
Ansinnen der Regierung um Gewährung eines Don gratuit anlässlich der Vermählung der Prinzessin Christiane von Nassau mit Prinz Friedrich von Baden. Dazu ist die Stadt wegen der hohen Prozesskosten nicht in der Lage. Sie kommt auch nicht ihrer Pflicht zur Bewachung des Rheins durch Abstellung einer Mannschaft nach und ist von „französischem Patriotengeist“ erfüllt. Ordination des RKG an den Rat, den herrschaftlichen Amtmann Langsdorf bei Vermittlungsversuchen zwischen der Bürgerschaft und der Landesherrschaft nicht zu behindern. Verbot an die Bürgerschaft, den bisherigen französischen Advokaten Sahler in Straßburg weiter zu beschäftigen. Stattdessen soll einer aus dem Reichsgebiet genommen werden. Weiter wird untersagt, eine Anleihe von 50000 fl. in der Schweiz aufzunehmen. Beschwerde der Bürgerschaft über den Amtmann Langsdorf, der die Kirchenschlüssel nicht herausgab, sodass das kaiserliche Regiment von Gemmingen den Gottesdienst unter freiem Himmel vor der evangelischen Kirche verrichten musste.

6 1. Regierung in Wiesbaden 1773
2. RKG 1773 – 1803

7 Q 3 u. ö. Beilagen mit Berichten zu Lahrer Wahltagen seit 1728 (Nr. 4 – 9)
Q 7 Appellationsinstrument des Notars Franz Anton von Leutner mit Bericht über Annahmeverweigerung durch den Oberamtmann in Lahr und Zustellung über das kaiserliche Postamt in Friesenheim (Ausf.) 1773
Q 9, 249 Freiheitsbrief des Heinrich von Geroldseck für die Stadt Lahr 1377 mit Transfix des Grafen Johann von Mörs und Saarwerden 1428; gedr. Fassung in Transsumt der Stadt Straßburg 1629 mit Bestätigung 1739
Q 13, 34/35, 117, 245/246, 543, 653 Vollmachten und Unterschriftenlisten der am Prozess teilnehmenden Bürger von Lahr 1773 – 1791
Q 14/15, 17 Beschwerde der Lahrer Einwohner und Zunftvorsteher sowie notarielles Zeugenverhör betr. das neue Polizeireglement und die Einstellung des Johannes Kratt als Polizeiknecht ohne Mitwirkung der Stadt 1772

Q 33 Liste der nach Schuttern geflüchteten Einwohner von Lahr 1773
Q 37, 40 Berichte des Lahrer Rats über die Wahl neuer Ratsmitglieder 1727–1771; Attest der Stadtprokuratoren über den Wahlmodus 1773
Q 43 Beilagen zu Replik prod. 1773, darunter Beschwerden des Bürgerausschusses über die Stadtverwaltung, u. a. betr. Stadtarchiv, Stadtpflasterer u. a. m. 1761 (Lit. D)
Q 55/56 Gutachten der Tübinger Juristenfakultät über Steuerfreiheit gemäß dem Lahrer Freiheitsbrief, darin auch zur Errichtung einer Tabakfabrik 1756/1757
Q 75 Beilagen prod. 1778, darunter Beschwerden über Bürgermeister Johann Christoph Rössler und Stadtschreiber Daniel Eisenlohr 1731 (Lit. L)
Q 101/102, 113/114, 177/178, 622 Strichlisten über die Wahl der Lahrer Bürgermeister 1779–1789
Q 116 ärztliches Attest des Dr. med. J. J. Dolde, Straßburg, für den bürgerschaftlichen Anwalt Lic. Sahler in Kehl (Ausf.) 1779
Q 146, 150 Schreiben des Ferdinand Klein, Freiburg im Breisgau (Ausff.) 1780
Q 159/160 Dienstbesoldung (Ratsbecher und Haftgeld) betr. Auszüge aus den Lahrer Stadtrechnungen 1735–1777
Q 240 gedr. Vorladung der gesamten Bürgerschaft durch den Lahrer Stadtrat 1787 (Lit. B)
Q 259 Vertrag des Stifts und der Stadt Lahr mit der Gemeinde Dinglingen über Schweinetrieb und Geäckerich 1426
Q 260 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil in Sachen Hans von Linstetten ./. Stadt Lahr betr. Korngült 1446
Q 261 Gültbrief von Meister und Rat zu Lahr für die Frühmesse in der Kapelle Unserer lieben Frau 1488
Q 325, 378 Formular des Lahrer Bürgereids o. D.
Q 351 Ämterliste der Stadt Lahr 1785
Q 400, 421 Bericht der Regierung in Wiesbaden ans RKG und Gegenbericht der Bürgerschaft 1787
Q 423, 424–426 lat. Lizentiatendiplom der Juristenfakultät Straßburg für Philipp Jakob Sahler aus Straßburg 1766; Bestallungsurkunden für dens., u. a. als württembergischer Regierungsrat und Agent in Straßburg 1770
Q 428 gedr. Appellationsschrift des Philippe-Jacques Salher an den französischen Staatsrat („demande en cassation“) gegen ein Urteil des Magistrats von Straßburg (franz.) Paris o. J.
Q 435/436 fürstenbergisches Hofpfalzgrafendiplom für Philipp Jakob Sahler; Attest des Ritterdirektoriums im Unterelsass für dens., Sohn des ritterschaftlich-ortenauschen Konsulenten Lazarus Christian Sahler 1786
Q 454/455 Aufstellung der von den Lahrer Bürgern erpressten Exekutionsgelder und Unterhaltskosten für die 1773 eingerückten nassauischen und durlachischen Soldaten, darunter Kostenaufstellung des im Wiesbadener Zuchthaus gelegenen Deputierten Johannes Kreß und Arztkosten des beim Einmarsch verwundeten Jakob Zirn, mit Originalbelegen 1787
Q 461 Beilagen zu kläg. Schriftsatz („bestens beurkundete rechtliche Abfertigung …“) prod. 1788, darunter:

Zeitungen mit 1787 erschienenen Beiträgen über den Lahrer Bürgerprozess, i. e. Frankfurter kaiserliche Reichsoberpostamts-Zeitung Nr. 87 vom 1.6. mit Schreiben des Redakteurs Dr. Johann Heinrich Faber in Frankfurt am Main an Lic. Sahler in Straßburg (Ausf.) (Ziff. 11/12); Vorderösterreichische Provinzialnachrichten, 76. Stück vom 22.9. (Ziff. 18); Der Oberrheinische Hinkende Both, 4. Bändchen, Kehl 1787 (Ziff. 26)
Protokoll über Versteigerung der Lahrer Liegenschaften der Pfarrersfrau Elisabetha Juliana Vigera geb. Zanckel zu Nonnenweier 1786 (Ziff. 47/48)
Q 471, vor Q 479 einzelnes Zeitungsblatt (S. 27/28; Karlsruher Zeitung?) vom Januar 1788; Frankfurter Staats-Ristretto, 21. Stück vom 5.2.1788
Q 484 gedr. Supplik der bürgerschaftlichen Deputierten in Wetzlar um Erkennung einer Exekutionskommission o. D. (1787)
Q 541 gedr. RKG-Urteil vom 1.7.1788 (Lit. A zu Restitutionsbegründung prod. 1788)
Q 546/547, 630–636, 805/806 Anmerkungen („Monita“) der Wiesbadener Regierung zur bürgerschaftlichen Abrechnung der Prozesskosten, insbesondere Rechnungen der nach Wetzlar entsandten Deputierten, prod./exhib. 1789–1793
Q 582, 584 Verzeichnis der zur Zeit der Ratswahl 1788 lebenden Lahrer Bürger und Auszug aus dem Totenregister von Lahr mit Angabe der im November/Dezember 1788 verstorbenen Personen 1790
Q 626 Gutachten des kur- und oberrheinischen Generalmünzwardeins Johann Anton Eberle über Umrechnung von Straßburger Pfundwährung in Konventionalmünze 1784
Q 638/639 Auszüge aus gedr. Urkunden des 14./15. Jahrhunderts betr. Bedeutung des Worts „d(e)heiner“, exhib. 1789, darunter:
Heinrich von Geroldseck gen. von Tübingen verkauft Hentzemann Löser von Kenzingen 5 Pfund Pfennig Geld Freiburger Münze aus seinem Dorf Broggingen 1365
Q 724 Einnahmen und Ausgaben betr. Auszug aus den Lahrer Bürgermeisterrechnungen 1770–1790
Q 733, 736 General- und Interventionskostenrechnung der Lahrer Deputierten 1787–1791, erstellt durch den pfalz-zweibrückenschen Rat Lic. Daniel Ferdinand Funck in Straßburg 1791
Q 743/744 Gutachten der Tübinger Juristenfakultät 1756/1757
Q 754 Auszug aus einem im Lahrer Archiv verwahrten pergamentenen Buch betr. die wegen Totschlag geächteten Bürger („die êhter zu Lare“) 1356
Q 755 Zunft- und Handwerksartikel der Schlosser, Glaser und Büchsenmacher in Lahr 1708
Q 756/757 Bestallung des Johann Christoph Mylius, baden-durlachscher Amtsschreiber in Lahr, zum Stadtschreibereiverweser 1685; Schreiben des entlassenen Stadtschreibers Notar J. J. Grünwald, Wolfach 1691
Q 804 Bericht der Wiesbadener Regierung über die Schuldenlast der Stadt Lahr mit Beilagen, darunter Bericht des Stadtrats über Anpflanzung neuer Rebsorten aus Reichenweier und dem Rheingau in den Lagen Altvater und Burgheimer Höhe 1793 (zu Beilage D)
Q 823, 826 Ziff. 1 gedr. Reden des Lahrer Amtmanns Johann Gottlieb Aemilius Langsdorf an die Bürgerschaft 1792–1795

Q 846 Ziff. 9 Verzeichnis der Lahrer Bürgerschaft mit Angabe der jährlichen Steuerschuld nach dem Martinisteuerregister 1793

8 Q 1 – 1201 (vorhanden 1 – 870) und 9 weitere Schriftstücke
140 cm
Julia Maurer, Der „Lahrer Prozeß" 1773 – 1806. Ein Untertanenprozess vor dem Reichskammergericht (QFHG 30), Köln, Weimar, Wien 1996

1 **1712** (L 82) (1769)

2 Jakob **Laible** in Rastatt, Simon Weickert in Friesenheim, Jakob Erb in Malterdingen (Bekl. 1.Inst.)
./.
3 Friedrich Eichhorn, Hofkammerrat in Rastatt (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Abrechnung über die zu einer Getreidehandelsgesellschaft eingeschossenen Kapitalien; Befreiung von verschiedenen ohne Zuziehung des Klägers begonnenen Unternehmungen bzw. dem daraus erwachsenen Schaden.

6 1. Oberamt Mahlberg (–)
2. RKG (1769)

8 Fehlt

1 **1713** (L 126) (1630)

2 Alexander zum **Lamm**
./.
3 Walter von Zants Witwe und Konsorten zu Mönchzell

5 Mandat

Schuldforderung von 600 fl.

8 Kassiert

1 **1714** (L 171) 1497 – 1499 (1500)

2 Hans von **Landau**, königlicher Rat, Vogt von Wolkenberg, für sich und Konsorten, i. e. Jakob von Landau, Landvogt der Markgrafschaft Burgau, Hans von Königsegg, Vogt von Feldkirch, anstatt seiner Ehefrau Amaleya geb. Humpis, Heinrich von Landau zu Lauterach, Veit Sürg vom Syrgenstein anstatt seiner Ehefrau Ursula geb. Humpis, Jos Humpis zu Ratzenried

./.

3 Jakob Besserer zu Efrizweiler

4 Kl.: Dr. Johann Englender 1497
Bekl.: Dr. Wilhelm Wilprecht 1497

5 Citation

Herausgabe von Schloss und Dorf Efrizweiler, aus dem Bekl. den klag. Hans von Landau Anfang November 1495 gewaltsam vertrieben hatte. Dieser war zusammen mit den übrigen Kl. – alle als Verwandte des Bekl. – in den Besitz eingewiesen worden. Dem Bekl. waren seine Güter vom Grafen von Werdenberg entzogen worden, weil er sein umfangreiches, vom Vater ererbtes Vermögen durch „unordentliches Wesen" ruiniert hatte. Erkennung eines Mandats, weil Bekl. die Efrizweiler Wälder verwüstet.

7 Q 10, 15 Hans Besserer u. a. zedieren Hans von Landau ihre Ansprüche auf Efrizweiler 1496 ohne Q Begleitschreiben des Johann Storch an den Erzbischof von Mainz zur Übersendung der Prozessakten 1500

8 Q 1 – 18 und 2 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **1715** (L 174) (1517)

2 Lutz von **Landau** zu Blumberg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Bürgermeister und Rat der Stadt Rottenburg am Neckar (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Conrad von Schwabach 1516
Bekl.: Dr. Eitel Senfft 1517

5 Appellation

Zwischenurteil, das den Kl. unter Androhung von Acht und Anleite zur Einlassung auf eine Klage der Stadt Rottenburg zwingt. In der Sache geht es um eine von seinem Vater, dem kaiserlichen Rat und Schatzmeiste Hans von Landau †, herrührende Schuld. Kl. hat zwei kaiserliche Privilegien vorgelegt, die Suspension aller vom Vater stammenden Schulden gewähren.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1517)

8 7 Schriftstücke ohne Q, Protokoll fehlt

1 **1716** (L 177) 1548 – 1551

2 Ludwig (Lutz) von **Landau**, Pfandherr von Triberg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Johann Christoph Freiherr von Falkenstein zu Ebringen, Johann Ludwig Freiherr von und zu Staufen als Ehevogt der Anna geb. Freiin von Falkenstein (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Christoph von Schwabach 1545
Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning (1548)

5 Appellation

Herausgabe von Silbergeschirr aus Nachlass des Ritters Maximilian von Ebenstein („de Petraplana"), der 1536 auf dem Feldzug gegen Frankreich gestorben war. Es war Kl. als Legat zugesprochen worden. Herausgabe auch der großen goldenen Kette, einer Hakenbüchse und des auf Mailand lautenden kaiserlichen Provisionsbriefs. Nach Tod des Kl. Gegenanspruch der Bekl. auf Herausgabe des Silbergeschirrs.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG 1548 – 1551

7 Q 6 Zeugenverhör ad perpetuam rei memoriam des kaiserlichen Kommissars M. Johann Ärnlin, gemeiner und geschworener Kommissar des Hofgerichts Rottweil 1547, unter den Zeugen Peter de Stephanis von Trient („Peter von Trient"),
ehem. Trabant des Maximilian von Ebenstein, derzeit kaiserlicher Hauptmann der Schorndorfer Besatzung (Bl. 14 ff.), darin ferner:
Provision Karls V. für Maximilian von Ebenstein („de Petraplana") von 300 Golddukaten Pension jährlich, zu zahlen von Francesco Sforza, für seinen Einsatz als Oberst („coronellus") beim Kampf um Mailand (lat.) 1530 (Bl. 12 ff.)

8 Q 1 – 14 (ohne 7/8, 11)
2 cm

1 **1717** (L 184) 1520 – 1523

2 David von **Landeck** zu Freiburg im Breisgau
./.

3 Markgraf Ernst von Baden

4 Kl.: Dr. Conrad von Schwabach (1520)
Bekl.: Dr. Leonhard Hochmüller (1520)

5 Citation

Injuriensache und Rechtsverweigerung. Bekl., an den sich Kl. auf Bescheid des Kammerrichters gewandt hatte, um ihn gemäß RKGO vor neun seiner Räte zu belangen, hatte auf kläg.

Requisition keinen Gerichtstermin angesetzt, sondern erwidert, er werde ihm tun, „was ihm leid sei“. Kl. hatte sich beim Bekl. beschwert, weil dieser kläg. Untertanen von Köndringen in Schutz und Schirm genommen hatte, sodass sie „gehalsstarkt“ wurden. In seiner Antwort hatte ihn Bekl. beschuldigt, einen markgräflichen Diener widerrechtlich gefangen genommen zu haben. Den dadurch erlittenen Ehrenschaden taxiert Kl. auf 2000 fl.

7 Q 3 Protestationsinstrument des Notars Chrysostomus Geßler in Freiburg (Ausf.) 1519

8 Q 1 – 13 (ohne 2, 5)
Vgl. Nr. 1721.

1 **1718** (L 182) (1521)

2 Hans Friedrich von **Landeck** und Konsorten (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Heinrich Leucherer zu Freiburg im Breisgau (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Jährlicher Zins von 5 fl. aus 100 fl. Kapital, das von Margaretha vom Haus geb. von Schellenberg herrührt.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1521)

8 Kassiert

1 **1719** (L 183) (1522)

2 Hans Friedrich von **Landeck** und Konsorten (Bekl.1. Inst.)
./.
3 Adam von Hohenfürst zu Elzach (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Forderung zweier Zinsbeträge.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1522)

8 Kassiert

1 **1720** (L 184) 1528/1529

2 Bürgermeister und Rat der Stadt Kenzingen (Bekl. 1. Inst.), Urban von **Landeck** (Int.)
./.

3 Markgraf Ernst von Baden (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Friedrich Reifsteck (1528)
Bekl.: Dr. Leonhard Hochmüller (1528)

5 Appellation

Erkennung von Acht und Anleite gegen die Stadt Kenzingen, weil sie hinterlegte Briefe über das von Baden erworbene Schloss Landeck dem Urban von Landeck zugestellt hatte. Die Stadt macht dagegen geltend, dass sie auf Befehl Österreichs als ihrer Obrigkeit gehandelt hatte. Int. beansprucht „den Stein" Landeck sowie die Hälfte von Kenzingen mit den zugehörigen Gütern für sich und den minderjährigen Bruder. Er ficht den Kauf der gen. Hälfte durch Bekl. von den Stöcklin in Waldshut an, weil der Kaufpreis nur 140 fl. betrug, obwohl die Güter erheblich wertvoller waren.

6 1. Hofgericht Rottweil 1527
2. RKG 1528/1529

7 Q 3, 8 a Urteilsbriefe des Hofgerichts Rottweil 1527/1528, in Q 3 Aussage des Dr. Johann Thüring Gut aus Basel, markgräflich hachbergischer Landschreiber in Emmendingen, über Streit zwischen Gesandten Badens und der Regierung in Ensisheim im Jahr 1520 im Rathaus von Kenzingen wegen Edition von Urkunden

8 Q 1–8 (ohne 1, 4)
2 cm

1 **1721** (L 185) 1533–1536 (1537)

2 David von **Landeck**, königlicher Rat und Mitregent im Oberelsass (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Vogt, Gericht und Gemeinde des Landecker Teils von Köndringen (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Johann Helffman 1532
Bekl.: Dr. Leonhard Hochmüller 1533

5 Appellation

Restitution wegen Spoliierung. Bekl. hatten Markgrafen Ernst von Baden zum Herrn angenommen und ihm gehuldigt. Gültforderungen von insgesamt 40 fl. Wegen dieser waren Bekl. als Unterpfand auf Antrag des Philipp Jakob und Hans Kaspar von Ampringen in die Acht erklärt worden, aus der sie sich „auf Recht" gelöst hatten. Sie erkennen den Erwerbstitel des Kl. nicht an. Baden hatte ebenfalls Forderungen gegen den verstorbenen Herrn Antoni von

Landeck. Sie wollen lieber unter der Herrschaft Badens leben als unter derjenigen der Herren von Landeck, weil sie wegen der Schulden Antonis in den Kirchenbann kamen und ihre Toten vier Jahre lang kein christliches Begräbnis erhielten, sodass man sie wie die Hunde auf dem Feld bestatten musste.

6 1. Hofgericht Rottweil 1531
2. RKG 1533 – 1536 (1537)

7 Q 6 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1532, darin:
Philipp Jakob von Ampringen verkauft für sich und Bruder Hans Kaspar Ansprüche auf Köndringen, wegen denen er gegen Antoni von Landeck Urteile am Hofgericht Rottweil und bei der Regierung in Ensisheim erlangt hat, dem David von Landeck für 1000 fl. 1517
Gültverschreibungen des Ritters Antoni von Landeck für Schwager Jakob von Ampringen mit Bestimmung über Geiselschaft 1495, 1497, 1500

8 Q 1 – 18 (ohne 18) und 2 weitere Schriftstücke
9 cm

1 **1722** (L 187) 1556 – 1570

2 Hans Heinrich von **Landeck**, königlicher Rat, Pfandherr der Herrschaft Rheinfelden (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Beat Bernhard zu Balschweiler und 26 Konsorten („die 27 Balschweilerischen rechtlichen Mitkonsorten"), die zur Herrschaft Thann oder dem Spital von Sennheim gehören, als Inhaber der Braunschen Güter in Balschweiler (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. David Capito 1550
Bekl.: Dr. Martin Weiß 1556
Dr. Malachias Ramminger 1557

5 Appellation

Streit um Güter, die Bekl. von Stefan von Braun (Brun) und seinem Sohn Ulrich als freieigen verpfändet worden waren. Kl. beansprucht sie namens seiner Ehefrau Clara Elsa geb. Kappeler als Kappeler Lehen. Nachdem Kl. durch Anleite des Hofgerichts Rottweil in die Güter eingesetzt worden war, hatten Bekl. in einem neuen Prozess erreicht, dass sie im Besitz der Güter bleiben sollten, bis Landeck die Lehenseigenschaft bewiesen habe, sofern sie schwören, dass sie von einer Zugehörigkeit zum Kappeler Lehen nichts wussten und ihnen die Anleite nicht verkündet wurde.

6 1. Hofgericht Rottweil 1549
2. RKG 1556 – 1570

7 Q 2, 4/5 Instrumente der Notare Michael Thoman, Fiskal des Hofgerichts Rottweil, und Heinrich Fleckensteiner, Hofprokurator in Ensisheim (Ausff.) 1556
Q 6 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1556 mit ins. Verschreibungen über Korn- und Geldzinsen aus Gütern in Balschweiler Markung 1508 – 1536 (Bl. 33 ff.)

8 Q 1 – 31 (ohne 28) und 1 weiteres Schriftstück
8 cm

1 **1723** (L 190) 1607 – 1609

2 Kunigunda geb. Widergrün von Staufenberg, Witwe des Hans Rudolf von (Breiten-) **Landenberg**, kaiserlicher Kammerrat in Ensisheim und Landvogt in der Ortenau
./.

3 Gläubiger des Hans Rudolf von Breitenlandenberg †, Schultheiß, Meister und Rat der Stadt Offenburg (Int.)

4 Kl.: Lic. Martin Kuhn 1607
Bekl.: Dr. Johann Conrad Lasser 1607
Lic. Peter Paul Steurnagel 1607
Int.: Lic. Philipp Seiblin 1596

5 citationis per edictum

Anspruch auf ungestörten Besitz des Nachlasses, bis Kl. hinsichtlich ihrer bevorrechtigten Forderungen an Heiratsgut und Wittum von je 1000 fl., Hauszins von 500 fl., Morgengabe von 400 fl. und Einbringen gemäß Heiratsvertrag, insgesamt über 10000 fl., befriedigt ist. Auf das Gläubigeraufgebot, angeschlagen in Straßburg, Offenburg, Ensisheim und Gebweiler, melden sich Hans Jakob Volz von Altenau, Christoph Heid von Heidenburg, kaiserlicher Rat und Münzverwalter in Ensisheim, Daniel Stenglin, Bürgermeister, für sich und seine Brüder, und David Gienger für sich und Jeremias Giengers Erben, beide Handelsleute in Augsburg. Int. macht Unzuständigkeit und Prävention geltend, weil gegen Kl., die Offenburger Bürgerin ist, bereits Klagen anhängig sind. Prävention einer Klage beim Hofgericht Rottweil; Kassation zweier Urteile des Stadtgerichts Offenburg.

7 Q 3 Heiratsvertrag 1586
Q 14/15 Gültverschreibung des Christoph Heid von Heidenburg für die Witwe des Georg Eggenstein zu Basel über Jahrgült von 300 fl.; Schadlosbrief der Bürgen Hans Rudolf von Landenberg mit Ehefrau Kunigunda und Eucharius Bock von Erlenburg zu Straßburg mit Ehefrau Anna Maria geb. Widergrün von Staufenberg 1597
Q 17 Teilbuch über den Nachlass des Melchior Widergrün von Staufenberg, darin Häuser in Offenburg, Rebhöf u. a. Liegenschaften, Weinvorräte, Silbergeschirr, Möbel, Hausrat u. a. m. (Ausf.) 1592

Q 18 Vermögensinventar von Hans Rudolf und Kunigunde von Landenberg = Auszug des Notars M. Johannes Schwab („Suevus“) von Wimpfen (Ausf.) 1607, darin Rebgüter, Möbel, Geschirr, Bettwäsche, Schmuck sowie Bücherverzeichnis (Bl. 59’ ff.)
Q 20 Aufstellung über Begräbniskosten („Leichkosten“), darunter Kosten der Trauerkleidung („Leidkleider“) und Lohn der Beginen, für Hans Rudolf von Landenberg 1605
Lidlohnforderungen von Knechten, Mägden, Hirten, Handwerkern u. a. in den Nachlass, prod. 1608
Q 24/25 Urteile des Stadtgerichts Offenburg in Sachen David Dedinger, Schultheiß und Schaffner der Elendenherberge ./. Kl. 1608
Q 28 Gültverschreibung des Balthasar Schäffer, Schreiner zu Offenburg, und seiner Ehefrau Petronella für die Elendenherberge über 5 fl. auf Haus in der Rossgasse 1558

8 Q 1–28 und 2 weitere Schriftstücke
9 cm

1 **1724** (L 191) 1610

2 Kunigunda geb. Widergrün von Staufenberg, Witwe des Hans Rudolf von (Breiten-)**Landenberg**, kaiserlicher Kammerrat in Ensisheim und Landvogt in der Ortenau
./.

3 Wilhelm Peter von Breitenlandenberg, Obervogt zu Sulz, Jakob von Andlau zu Wittenheim, Klaus Röder von Diersburg, Hans Peter von Vendenheim zu Rohrburg und Wolf Dietrich Wurmser von Vendenheim zu Offenburg

4 Kl.: Lic. Martin Kuhn 1607
Bekl.: Lic. Anton Streitt (1607)

5 citationis ad videndum se ordinari

Einsetzung der Bekl. als Vatersbruder bzw. nächste Verwandte zu Vormündern der fünf unmündigen Kinder der Kl.; verweigert u. a. mit der Begründung, sie seien österreichische Landsassen.

8 Q 1–3

1 **1725** (L 211) 1550/1551

2 Hans Rudolf von (Breiten-)**Landenberg** zu Kattenhorn (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Wilhelm Truchsess von Waldburg zu Scheer, königlicher Rat und Kammerherr (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Melchior Schwartzenberger 1550
Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning 1549

5 Appellation

Zahlung einer Schuld von 1000 fl., für die sich Kl. 1541 als Mitschuldner seines Bruders Christoph von Landenberg zu Schramberg verschrieben hatte, bei Strafe der Acht. Einrede der Vorausklage; Streit, ob Kl. Schuldner oder nur Bürge ist. Bekl. hat ein Angebot der Gemeingläubiger auf Zahlung von 1000 fl. gegen Abgabe einer für ihn nachteiligen Verschreibung abgelehnt. Verweis auf eine zur Sicherheit verpfändete württembergische Obligation von 2000 fl.

6 1. Hofgericht Rottweil 1549
2. RKG 1550/1551

7 Q 6 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1549 mit ins. Schuldverschreibung 1541
Q 9 Verschreibung von Gläubigern des Christoph von Landenberg †, nachdem sie aus dessen Nachlass Schloss Schramberg, die Herrschaften Ramstein und Falkenstein sowie den Weinzehnten zu Herbolzheim für 31000 fl. an Rochus Merz von Staffelfelden verkauft hatten 1547
ohne Q Schreiben des Hermann von Breitenlandenberg und des Lukas Zeck zu Kappel bei Allensbach 1547/1548

8 Q 1 – 13 und 3 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **1726** (L 224) 1641

2 Johann Christoph von Wildenstein und Johann Ludwig Zorn von Bulach, Oberstleutnant, als Vormünder der Kinder letzter Ehe des Jakob von Breiten-**Landenberg**, österreichischer Kammerrat und Amtmann zu Kochersberg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Heinrich Thunhoß und dessen mitverordnete Wechselverwalter der Stadt Freiburg im Breisgau (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Jodocus Faber 1640
Bekl.: Dr. Johann Conrad Albrecht 1640

5 appellationis

Interlokut betr. Exekution eines Arrests, der 1636 über das Straßburger Vermögen des Jakob von Landenberg als Bürge des Junkers Wilhelm Stefan Riebel verhängt worden war, weil dieser die Schulden aus einem 1601 bei der Wechselverwaltung Freiburg aufgenommenen Darlehen von 8080 fl. nicht zurückzahlen konnte. Kl. machen Unzuständigkeit und Formfehler geltend, Bekl., dass in Exekutionssachen nicht appelliert werden kann.

6 1. Großer Rat der Stadt Straßburg (1640)
2. RKG 1641

7 Q 2 Appellationsinstrument des Notars M. Josef Scherbaum (Ausf.) 1640

8 Q 1 – 8 (ohne 4/5)

1 **1727** (L 239) 1725 – 1728

2 Sabina Margaretha geb. von Waldhofen, Ehefrau des Johann Wilhelm von **Landsegg** zu Bensenweiler
./.

3 Johann Albrecht von Berlichingen zu Merchingen

4 Kl.: Dr. Johann Goy 1725
Dr. Georg Melchior Hofmann 1725
Bekl.: Dr. Johann Ulrich von Gülchen 1725
Lic. Johann Jacob Wahl 1725

5 mandati de evacuando bona solvendoque residuum s.c.

Einräumung des Guts Merchingen, für das Kl. in Vertrag von 1705 der Besitz auf Lebenszeit zugestanden worden war, das sie aber 1715 dem Bekl. gegen 400 fl. Jahreszins abgetreten hatte. Bekl. rechtfertigt sich mit Vertragsverstößen seitens der Kl., u. a. Entfernung zweier eiserner Öfen aus dem Schloss.

7 Q 4 Zession 1715
Q 8 Auszug aus Ganerbenvergleich 1705

8 Q 1 – 13

1 **1728** (L 240) 1726/1727

2 Johann Wilhelm von **Landsegg**, Mitherr zu Bensenweiler
./.

3 Untertanen zu Merchingen

4 Kl.: Dr. Johann Goy 1726
Dr. Johann Wilhelm Ludolf 1726
Bekl.: Dr. Johann Paul Besserer 1726
Lic. Johann Wilhelm Weylach 1726

5 citationis ex l. diffamari C. de ingenuis manumissis … iuncto mandato de non turbando in possessione vel quasi et praestando debitas collectas s.c.

Ungestörter Besitz der Schweinemast im Merchinger Wald, Anspruch auf Schatzung der Bestandgüter in Bensenweiler. Streit über Reichsunmittelbarkeit des Kl., dessen Gesucht um Aufnahme in die Ritterschaft abgelehnt wurde und der deshalb das Prädikat „reichsfrei“ zu Unrecht führt.

7 Q 8 Teilung der Bensenweiler Markung unter den Merchinger Ganerben 1698 (Lit. E)
Q 9 Ganerbenvergleich 1705 (Lit. G)
Q 11 RHR-Conclusum in Sachen Rüdt von Bödigheim ./. Untertanen zu Bödigheim 1720 (Lit. H)
Q 15 Attest des Ritterkantons Odenwald, dass Johann Wilhelm von Landsegg die Aufnahme in die Ritterschaft verweigert wurde 1726 (Nr. 1)
Q 21/22 Auszug aus kaiserlichen Adelsdiplomen für die Ayrer bzw. Ayrer von Landsegg 1561, 1610
ohne Q Supplik wegen landfriedensbrüchiger Handlungen der Bekl. (Überfälle auf kläg. Waisen, seinen Lakaien und Kl. selbst) mit Zeugenaussagen, exhib. 1727

8 Q 1–22 und 9 weitere Schriftstücke
3 cm

1 **1729** (L 268) 1583 (1584)

2 Anna, Witwe des Ludwig Lutz zu Mußbach, und Margaretha, Ehefrau des Bartholomäus Koch, Bürger von Speyer, als Erbinnen (Nichten) des RKG-Pfennigmeisters Georg **Lang**
./.

3 Grafen Joachim von Fürstenberg und Wilhelm von Zimmern sowie Marx Fugger zu Augsburg als Vormünder der Erben des Grafen Otto von Eberstein

4 Kl.: Lic. Johann Heuser 1582
Bekl.: Dr. Johann Michael Vaius (1583)
Lic. Jacob Streitt (1584)

5 citationis

Forderung von 229 fl., die Otto von Eberstein 1572 dem Georg Lang für Wein schuldig geblieben war, die aber nach Einrede des Bekl. bezahlt worden sind.

7 ohne Q Schriftstücke aus Prozess Anna und Margarethe Lang ./. Graf Huprecht von Eberstein zu Eberstein und Rixingen als Curator bonorum des Grafen Philipp von Eberstein, simplicis querelae 1584 betr. Schuldforderung von 265 fl. für Wein u. a. Auslagen des Reichspfennigmeisters Georg Lang bzw. Widerklage wegen des auf 6000 fl. taxierten Ehrenschadens.

8 Q 1–3 und 3 weitere Schriftstücke

1 **1730** (L 278) (1656)

2 Jakob **Lang** zu Offenburg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Bernhard Kleinemann das. (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Nachlassteilung zwischen Sohn und Schwiegersohn des Hans Lang.

6 1. Stadtgericht Offenburg (–)
2. RKG (1656)

8 Kassiert

1 **1731** (L 282) 1755 – 1766

2 Johann Josef **Lang**, Amtmann der Johanniterkommende Würzburg
./.

3 Friedrich Anton Valentin Zobel von Giebelstadt zu Darstadt und Messelhausen, würzburgischer Geheimer Rat und Oberamtmann zu Grünsfeld

4 Kl.: Lic. Johann Wilhelm Weylach (1755)
Dr. Johann Hermann Scheurer (1755)
Lic. Hermann Joseph Valentin Schick 1766
Dr. Franz Philipp Felix Gress 1766
Bekl.: Dr. Johann Albert Ruland 1755
Lic. Johann Jacob Ernst Pfeiffer 1755
Lic. Gotthard Johann Hert 1759
Lic. Caesar Scheurer 1759
Lic. Caesar Scheurer 1766
Lic. Johann Jacob Duill 1766
Kammerrat Schenkel als kaiserlicher Kommissar:
Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helffrich (1757)

5 mandati de renunciando arrestis sine iusta causa extractis et decretis restituendoque steuram detractionis aliasque pecunias per vim extortas et refundendo omne damnum cum interesse et expensis c.c. una cum citatione ad videndum se ad satisfaciendum pro illatis atrocissimis iniuriis tam realibus quam verbalibus condemnari

Aufhebung des bei den Ämtern Tauberbischofsheim und Lauda erwirkten bzw. in Messelhausen und anderen Zobelschen Orten vom Bekl. selbst verhängten Arrests über kläg. Wein und Kapital; Rückerstattung der durch Personalarrest erpressten Nachsteuer von 500 fl. und 198 fl. sonstiger Gelder (Forderungen von Untertanen); Zahlung von 6000 fl. für den durch Injurierung (Arrest, Maulschellen, Schmähungen wie „Erzschelm“ und „unge-

hängter Dieb“) erlittenen Ehrenschaden. Kl. war 47 Jahre lang Amtsverwalter des Bekl. bzw. dessen Vaters in Messelhausen und hatte 1754 im Alter von 75 Jahren seinen Dienst aufgesagt, um eine Stelle beim Johanniterorden anzunehmen. Anlässlich des Wechsels warf ihm Bekl. Rechnungsbetrug bei Zobelschen Privat- und Amtsrechnungen sowie bei Rechnungen der Messelhausener Pfarrei vor. Er soll Quartiergelder und die für den Kirchenbau in Oberbalbach erhobenen Abgaben unterschlagen haben. Aussetzung der Satisfaktionsklage bis zum Bericht des Kommissars und Revisors Karl Schenkel, würzburgischer Kammerrat. Supplik der Bekl. pro inhibitione temporali de lite pendente nil alienando bzw. pro decernendo mandato arresti s.c., weil Kl. ihre Würzburger Güter veräußern.

7 Q 5/6, 8, 20–24 u. ö. Korrespondenzen betr. u. a. die Auseinandersetzung des Kl. mit dem Messelhäuser Pfarrer P. Reinaldus Rammes 1754
Q 7, 9, 13, 27, 41, 55 u. ö. Zeugenverhöre, insbesondere zu Königshofen 1755
Q 26, 42 Messelhäuser Gotteshausrechnungen 1751/1752, 1754/1755
Q 64, 121 Geburtsbrief für Matthäus Link aus Rütschdorf 1726
Q 99–114, 156 kläg. Kostenaufstellungen und Weinschadensrechnung mit Belegen 1757
Q 136 Auszug aus dem Auber Antsprotokoll 1758 mit Verhör des Lazarus Henoch, Schutzjude des Amts Aub, über 1748 erfolgten Kauf des Laupertsbrunner Hofs in Messelhausen von Bekl.
Q 150 Kramwarenrechnung des Johann Nikolaus Höffling zu Würzburg für das Gotteshaus Messelhausen 1737
Q 158/159, 163 Kommissionsberichte des Revisors Schenkel 1758–1760, unter den Beilagen Schreiben betr. Darlehen der Stadt Dinkelsbühl an das Gotteshaus Messelhausen über 5600 fl. 1755/1756

8 Q 1–165 (ohne 2, 130/131) und 6 weitere Schriftstücke
21 cm

1 **1732** (L 283) (1766)

2 Josefa Kunigunda **Lang**, Witwe, und Konsorten in Würzburg bzw. Messelhausen (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Franz Ludwig Pfyffer von Altishofen, Johanniterkomtur in Würzburg (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Abrechnungen aus einem Pachtverhältnis.

6 1. Regierung des Johanniterordens in Heitersheim (–)
2. RKG (1766)

8 Kassiert

1 **1733** (L 524) 1606

2 Friedrich von **Laubenberg** zu Werenwag und Laubenbergerstein, sein Untertan Ambrosius Mathis in Renquishausen
./.

3 Jakob Raßler, Generalvikar, und Dr. Johann Haußmann, Offizial zu Konstanz, Benedikt Kolbinger von Denkingen

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1598
Bekl.: Dr. Caspar Morhardt (1606)

5 mandati inhibitorii et cassatorii s.c.

Kassation des Prozesses Kolbinger ./. Mathis mit Aufhebung des gegen letzteren verhängten Banns; Unterlassen der Drohung, gegen Kl. Kirchenstrafen zu verhängen; Remission an Kl. oder das Dorfgericht Renquishausen als zuständigen Richter, weil es sich um weltliche Angelegenheit (Schuldklage) handelte. Deren Zusammenhang mit einem wegen Malefizvergehens flüchtigen Priester wird bestritten. Nach Darstellung der Bekl. hatte mitklag. Mathis im Pfarrhaus als Kaution deponierte Güter Kolbingers entwendet, nachdem sein Bruder, der Pfarrer von Egesheim, geflohen war, weil er von Kolbinger vor dem Konsistorium in einer Injuriensache verklagt worden war. Prozessverzicht der Kl. bezüglich des Kolbinger nach Intervention der Regierung in Innsbruck.

8 Q 1 – 5 (ohne 3)

1 **1734** (L 540) 1744 – 1780 (1781)

2 Schultheiß, Schöffen und Gemeinde zu (Ober-)**Lauda** (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Bürgermeister und Rat der Stadt Lauda (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Gotthard Johann Hert 1744
Lic. Conrad Anton Weiskirch 1744
Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helffrich 1746
Lic. Jacob Loskant 1746
Bekl.: Lic. Christian Philipp Lang 1744
Lic. Johann Jacob Duill 1744
Lic. Johann Wilhelm Weylach 1750
Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1750
Dr. Franz Philipp Felix Gress 1767
Dr. Johann Wilhelm Mainone 1767

5 appellationis

Zugehörigkeit des sog. Bürgerwalds nordöstlich von Oberlauda zur Gemarkung der Stadt Lauda. Dieser war bereits 1736 das Weiderecht zugesprochen worden. Restitution des gen.

Waldstücks und Anspruch auf ungestörten Besitz, insbesondere des Trieb-, Begrasungs- und Beholzungsrechts.

6 1. Regierung in Würzburg 1708
2. RKG 1744 – 1780 (1781)

7 Q 13/14, 16, 42, 45 Prokuratorenvollmachten mit Unterschriftenlisten 1744 – 1767
Q 22 bischöflich würzburgische Anweisung betr. Vergabe von über 100 Morgen im Wald Haag für Oberlauda und 85 Morgen im Eichholz für Heckfeld zur Anlegung neuer Felder in Erbleihe („Vererbung“) 1698
Q 33/34 Rationes decidendi und Akten der Vorinstanz 1745, darin:
Skizze des str. Gebiets mit versteinter Markungsgrenze zwischen Lauda, Königshofen, Beckstein, Oberlauda und Heckfeld, 38 × 27 cm 1709 (Beilage zu Nr. 6, eingebunden nach Bl. 39 = Bl. 39 a)
kol. Pläne, 67 × 46 bzw. 67 × 48 cm 1716, 1734 (Beilage Lit. B zu Nr. 26 bzw. Beilage zu Nr. 95; Signatur: H Lauda/2, 3)
Begehungsberichte des deputierten Grünsfelder Kellers Benedikt Christoph Vogel, des Amtmanns von Hardheim und weitere Berichte der kommissarisch tätigen Amtleute sowie des Würzburger Kommissars Hofrat Johann Fegelein 1716, 1723 (Nr. 26, 95)
Rechnung und Atteste des Laudaer Barbiers und Chirurgen Samuel Brunnquell 1731, 1743 (Bl. 732 f., 1060, 1078)

8 Q 1 – 45 und 6 weitere Schriftstücke
25 cm

1 **1735** (L 541) 1755 – 1760, 1795

2 Erben des Mathes Groß, Hans Horns Witwe u. a. leibeigene Untertanen des würzburgischen Amts **Lauda** in Gerlachsheim (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Würzburgisches Amt Lauda, d. i. Amtmann und Hofkammerrat Lic. Josef Maria Schneid (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Johann Adam Bissing 1755
Dr. Ernst Carl Christian Fischer 1755
Bekl.: Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helffrich (1753)

5 appellationis

6 1. Kloster Gerlachsheim als Vogtherr 1751
2. Regierung in Würzburg (1754)
3. RKG 1755 – 1760, 1795

7 Q 5, 15 Instrumente der Würzburger Notare Christian Franz Büx und Johann Sebastian Bauer (Ausff.) 1754/1755

Q 24 Beilagen zu Replik prod. 1756, darunter:
Attest der Laudaer Leibeigenen in Gerlachsheim für Maria Barbara Fleuchaus geb. Horn 1756 (Nr. 5)
Leibeigene betr. Auszug aus Gerlachsheimer Schatzungsbüchern o. D. (Nr. 7)
Vogtei betr. Auszug aus Dorfordnung o. D. (Nr. 8)
Q 26 Instruktion für Schatzungsrevision im Hochstift Würzburg 1686
Q 29 Attest der Gerlachsheimer Feldschieder betr. überhöhte Schätzung durch Pater Provisor Engelbert Scherer im Kloster Gerlachsheim 1759

8 Q 1–31 (ohne 30/31)
7 cm

1 **1736** (L 550) 1562 (1565)

2 Jakob **Lauer** von Reichenbuch
./.

3 Hans von Habern zur Minneburg

4 Kl.: Dr. Georg Rotacker 1562
Bekl.: Dr. Malachias Ramminger (1562)

5 mandati de non offendendo

Unterlassung von Tathandlungen und Verfolgung des Rechtswegs. Bekl. hat Kl., seinen Untertanen, auf freier Straße tätlich angegriffen, später ihm die Fenster eingeschlagen, sein Haus beschossen und gedroht, es niederzubrennen, auch ihn zu erschießen oder zu erwürgen. Er forderte ihn auf, seine Hubgüter und Erbgerechtigkeiten in Reichenbuch zu verkaufen und mit Weib und Kindern den Ort zu verlassen, zuerst bei Strafe des Turms und 50 fl., nach Entlassung aus dem Gefängnis bei 100 fl. Strafe. Nachdem Bekl. unter Missachtung des RKG-Mandats die Ausweisung mit zweimonatiger Frist verkündet hatte, bat Kl. um citatio ad videndum se incidisse (in poenam fractae pacis).

8 Q 1–3 und 2 weitere Schriftstücke

1 **1737** (L 551) 1562 (1565)

2 Jakob **Lauer** von Reichenbuch
./.

3 Hans von Habern zur Minneburg

4 Kl.: Dr. Georg Rotacker 1562
Bekl.: Dr. Malachias Ramminger 1562

5 appellationis

Erneuter Ausweisungsbefehl nach Verkündung eines reichskammergerichtlichen Mandats de non offendendo. Bedrohung des Kl. mit Erschießen. Gebot an die Gemeinde Reichenbuch, dem Kl. gemeinen Viehtrieb nicht mehr zu gestatten. Bekl. macht geltend, dass Kl. ein mutwilliger und ungehorsamer Untertan ist, der sich den zur Allmende gehörenden Schelmenacker angeeignet habe. Außerdem soll er Bekl. auf seinem Schloss Minneburg tätlich angegriffen und ihm den „halben Bart" ausgerauft haben. Die gegen Kl. verhängten Strafen seien auf Veranlassung des pfälzischen Fauts zu Mosbach verhängt worden. Dieser habe ihn auch der Zent verwiesen.

7 Q 5 Appellationsinstrument des Speyrer Notars Wilhelm Hoeglein (Ausf.) 1562

8 Q 1–5 und 4 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **1738** (L 556) 1799–1802

2 Josef **Lauer**, fürstlich speyerscher Hofkammerrat in Bruchsal (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Speyerische Hof- und Rentkammer das. (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Franz Carl von Sachs (1799)
Bekl.: Lic. Franz Albert Flach (1797)
Lic. Johann Peter Paul Helffrich (1797)

5 appellationis una cum ordinatione

Rechnungsrückstände des Kl., der seit 1782 Amtskeller in Bruchsal war, in Höhe von 14000 fl. Kl. hatte den Betrag, nachdem seine Beschwerden ohne Erfolg geblieben waren, gegen vorenthaltene Entschädigungen für Besoldungsnachteile in seinen früheren Dienststellen aufgerechnet. Von 17 kläg. Gravamina hatte das RKG nur zwei zugelassen. Erstens sei der vorhandene Fruchtüberschuss nicht gegen die Geldrückstände in Anrechnung gebracht worden. Außerdem sei eine Zahlung von 136 fl. aberkannt worden, für die Kl. nicht nur Nebentätigkeiten verrichtet, sondern auch auf den Wechsel in kurmainzische Dienste verzichtet habe.

6 1. Hofgericht Bruchsal nach Urteil der Juristenfakultät Marburg 1794
2. RKG 1799–1802

7 Q 5 Akten des Hofgerichts 1800, darin:
Protokolle über Versteigerung von Möbel und Vieh des Kl. in Kislau und Bruchsal, unter den Käufern Juden aus Bruchsal, Östringen, Mingolsheim und Eichtersheim 1776 (S. 263 ff., 412 ff.)

Besoldungsweinlisten für speyerische Beamte (Auszug) 1776 – 1784 (S. 299 ff.)
Getreide- und Weinpreise im Amt Bruchsal 1791, 1793 (S. 311 ff.)
Beilagen zu den Kammerzahlamtsrechnungen betr. Verkauf von Hafer an die Juden Cerf Beer in Straßburg, Isaac Oppenheimer in Hoffenheim u. a. 1785 (S. 763 ff.)
Urteil und Entscheidungsgründe der Juristenfakultät Marburg 1796 (S. 982 ff., 996 ff.)
Q 15 – 22 bischöfliche Kommissorien für Hofkammerrat Lauer betr. Fruchtsturz der Kellereien im Hochstift Speyer beidseits des Rheins (Ausff.) 1776 – 1781
Q 36 Schreiben eines Herrn von Venningen an Rat Lauer betr. Empfehlung für eine Stelle bei Kurmainz durch Tochter des Ausst. und Reise nach Aschaffenburg, Mannheim (Ausf.) 1786
Q 43 Supplik exhib. 1798 mit Beilagen, darunter:
Auszug aus Kellereirechnung von Waghäusel betr. Bewirtungskosten beim Herzbegräbnis des Kardinals von Hutten 1770 (Ziff. 3)
tabellarische Fruchtsturzberechnung der Kellereien Bruchsal, Kislau, Philippsburg und Waghäusel 1793 (Ziff. 6 – 8)
Q 87 – 90 Atteste betr. Wohnung des Kammerrats Lauer in Bruchsal beim Schloss 1799

8 Q 1 – 129 und 3 weitere Schriftstücke
20 cm

1 **1739** (L 570) 1775 – 1782

2 Georg Franz Antoni **Laumeyer** (Lohmeyer), des Rats in Molsheim (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Contradictor des baden-badischen Schuldenfonds (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Heinrich Joseph Brack 1775
Lic. Jacob Loskant 1775
Bekl.: Dr. N. von Zwierlein (1770)

5 Appellation

Schuldforderung des Kl. von 1000 fl. nebst Zinsen, insgesamt 14175 fl. Das Kapital hatten Erhard Wolff, Stadtpfarrer von Baden-Baden († 1694), und seine Schwester Anna Maria Laumeyer, die 1713 zu Westhofen im Elsass verstorbene Großmutter des Kl., der Markgräfin Maria Franziska geliehen. Verjährung; Abtretung des Spezialunterpfands von 70 Mark Silbergeschirr oder anteilsmäßige Befriedigung aus dem Generalpfand (Heiratsgut und Morgengabe). Kl., der in Frankreich aufgewachsen war und erst durch den Gläubigeraufruf von seinem Recht erfahren hatte, macht Unterbrechung der Verjährung durch wiederholte Kriegszeiten geltend.

6 1. badische Schuldenliquidationskommission zu Rastatt 1772
2. RKG 1775 – 1782

7 Q 2 Akten der Rastätter Kommission mit Rationes decidendi 1775, darin:
Ehevertrag des Johann Franz Lohmeyer mit Maria Franziska Jung (Auszug) 1701 (Bl. 37)
Bestallung des Johann Franz Lohmeyer zum hanau-lichtenbergischen Amts-, Stadt- und Gerichtsschreiber in Westhofen 1702 (Bl. 39 ff.)
lat. Auszüge aus den Tauf- und Sterbebüchern der Pfarrei Westhofen betr. Geburtszeugnisse für Kl. und dessen Bruder Josef Bartholomäus 1704, 1711 (Bl. 47, 49); desgl. betr. Sterbezeugnis für die 1713 verstorbene Anna Maria Wolff 1772 (Bl. 51)
Q 13 Schuldverschreibung der Markgräfin Maria Franziska von Baden geb. Landgräfin von Fürstenberg (Ausf.) 1688
Q 19 Attest des Propstes L. von Harrant, dass der 1694 verstorbene Custos canonicus und Stadtpfarrer Erhard Wolf das Stift Baden-Baden zur Hälfte zum Erben eingesetzt hat (Ausf.) 1776

8 Q 1–19 und 1 weiteres Schriftstück
4 cm

1 **1740** (L 572) (1555)

2 Hans **Laun** gen. Langhans zu Gengenbach (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Michael von Baden zu Schlettstadt und Erasmus Böcklin von Böcklinsau zu Straßburg (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Injurienklage über 4000 fl. gegen den von Baden wegen Gefangensetzung und schimpflicher Behandlung sowie von 1000 fl. gegen Böcklin wegen Beschimpfung und Verdrängung aus dem Offiziersstand.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1555)

8 Fehlt

1 **1741** (L 573) (1562)

2 Hans **Laun** gen. Langhans zu Gengenbach (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Benedikt Bechlin und Konsorten zu Oppenau (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Genugtuungs- und Schadenersatzklage über 2000 fl. wegen wörtlicher und tätlicher Beschimpfung im Bad zu Oberkirch.

6 1. Gericht Oberkirch (–)
2. RKG (1562)

8 Fehlt

1 **1742** (L 639) 1799 – 1803

2 Testamentserben des Johann Martin **Lechner** in Weil der Stadt und Neuhausen, i. e. Ferdinand Riefle als Bevollmächtigter, Johann Michael Rattenmann, Anton, Reichard und Franz Josef Schöninger, Michael Wolf, Ferdinand Stotz und Sebastian Ochs (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Maria Anna (Marianne) geb. Reinkunz zu Neuhausen, Witwe des Martin Lechner, Bauer in Steinegg (Bekl. 1. Inst.), Markgraf Karl Friedrich von Baden (Int.)

4 Kl.: Lic. Franz Carl Brandt 1799
Lic. Wilhelm Lorsbach 1799
Int.: Dr. Hans Carl von Zwierlein 1793
Lic. Johann Adolph Brandt 1793

5 appellationis

Verletzung des Ehevertrags der Bekl. durch ein 1793 errichtetes Testament des Ehemanns; Nießbrauch am Zubringen des Mannes. Nach dem Ehevertrag hätte die Witwe bei kinderloser Ehe Anspruch auf das vom Mann eingebrachte Wohnhaus im Wert von 450 fl., für das Kl. Wertsteigerung auf 1200 fl. geltend machen. Remission an das badisches Hofgericht aufgrund älterer Verträge, wonach die Appellation von Orten in der Herrschaft Steinegg dorthin geht.

6 1. Amt Steinegg nach Urteil der Juristenfakultät Heidelberg 1794
2. RKG 1799 – 1803

7 Q 5 Akten des Amts Steinegg 1798, darin:
Ehevertrag, Testament und Nachlassinventar des Hans Martin Lechner 1758, 1793, 1796 (S. 1 ff., 208 ff., 232 f.)
Teilzettel über das dem Hans Martin Lechner zugefallene Vermögen seiner Mutter Maria Magdalena Lechner 1758, 1766 (S. 211 ff.); desgl. Teil- und Loszettel für Ehefrau Marianne über Erbe (Liegenschaften) des Vaters Rudolf Reinkunz in Schellbronn und Hamberg 1770 (S. 218 ff.)
Gutachten und Urteil der Universität Heidelberg 1798 (S. 259 ff.)
Q 18 Bericht des Carl von Gemmingen mit Vertrag zwischen der Markgrafschaft Baden und Dietrich von Gemmingen betr. Appellationen 1529
Q 25 Beilagen zur badischen Interventionsschrift prod. 1801 mit Urteilsbriefen u. a. Schriftstücken in Appellationssachen der Gemeinde Lehningen ./. Mühlhausen; Mahlmüller Christoph Schiller zu Tiefenbronn ./. Baron von Löwenklau das.; Josef Schreck von Hohenwart ./. dortige 18 Hofstättenbesitzer das. u. a. m 1565, 1699 – 1800, darin ferner:

Pforzheimer Landesteil betr. Auszug aus Testament des Markgrafen Jakob von Baden 1453 (Beilage I)
badischer Lehensbrief für Dieter von Gemmingen über die Herrschaft Steinegg 1461 (Beilage II)
Appellation betr. Auszug aus Tiefenbronner Vogtbuch o. D. (Beilage IV)
Verschreibung über Bodenzins des Jakob Schäfer gen. Suns Jakob von Mühlhausen für Hans Dietrich von Gemmingen 1556 (Beilage V)
Auszug betr. Appellation, Besteuerung u. a. aus Entscheidung des Markgrafen Karl von Baden in Streit zwischen Dietrich von Gemmingen zu Tiefenbronn mit dortiger Gemeinde 1573 (Beilage VII)
Auszug aus RHR-Protokoll u. a. Schriftstücke in Sachen Baden-Durlach ./. Hofgericht Rottweil betr. Verletzung des Evokationsprivilegs in Prozess Hans Ochs von Schellbronn ./. Simon Sickinger u. a. das. 1717, 1730 (Beilage XXI-XXIV)

8 Q 1 – 33
7 cm

1 **1743** (L 687) (1746)

2 Hermann Franz von **Leerodt** zu Born
./.
3 Johann Wilhelm Graf von Manderscheid-Blankenheim in Mannheim

5 Citation

Schuldforderung von 1000 Reichstalern nebst Zinsen seit 1672.

8 Kassiert

1 **1744** (L 780) 1718 – 1720

2 Graf Christoph Christian von **Leiningen**-Westerburg zu Grünstadt
./.
3 Kurpfälzische Regierung in Heidelberg

4 Kl.: Dr. Cornelius Lindheimer 1713
Dr. Ludwig Ernst Hert 1713
Bekl.: Lic. Conrad Franz von Steinhausen 1716
Lic. Wilhelm Heeser 1716

5 mandati de desistendo et non turbando in sua iurisdictione sed cassando et annullando praetensam citationem … s.c.

Kassation einer Ladung ex lege diffamari und eines Dekrets des kurpfälzischen Oberamts Alzey, ergangen auf Antrag des kurpfälzischen Regierungspräsidenten in Heidelberg Franz

Wilhelm Anton Baron von Hillesheim gegen die Gemeinde Sausenheim, für die Kl. „quasi ex officio“ als Vermittler tätig geworden war. Hillesheim hatte gegen kläg. Untertanen in Sausenheim Schuldforderung von 1000 fl. samt Zinsen seit 1630 geltend gemacht. Diffamationsklage, weil die Gemeinde Sausenheim, die während des gescheiterten Vergleichsversuchs 600 fl. gezahlt hatte, die Schuld nicht anerkannte. Unzuständigkeit des RKG wegen fehlender Reichsunmittelbarkeit des Kl. Suppliken um mandatum arctius, nachdem der Schultheiß von Sausenheim und zwei Gerichtspersonen von Großkarlbach arrestiert, auch Fuhren von Grünstädter Kaufleuten beschlagnahmt worden waren.

7 Q 5 Gutachten der Juristenfakultät Gießen 1717, unter den Beilagen Gültverschreibung der Gemeinde Sausenheim für Katharina von Merscheidt gen. Hillesheimer zu Weisweiler 1603 (Lit. A)

8 Q 1–13 und 17 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **1745** (L 787) 1630–1631, 1672–1678

2 Gräfin Juliana von **Leiningen** geb. Wild- und Rheingräfin zu Salm
./.

3 Graf Philipp Wolfgang von Hanau-Lichtenberg, Amtmann und übrige Beamte des Amts Lichtenau

4 Kl.: Dr. Johann Philipp Bohn (1630)
Dr. Friedrich Plönnies (1672)
Dr. Johann Georg von Gülchen (1672)
Bekl.: Lic. Peter Paul Steurnagel 1626
Dr. N. Stieber (1672)
Dr. Moritz Wilhelm von Gülchen (1672)

5 mandati ad dimittendum hypothecam s.c.

Einräumung der verpfändeten Forstgefälle des Amts Lichtenau bis zur Rückzahlung eines Kapitals von 3000 fl. samt Zinsen und Kosten. Die Summe war Graf Reinhard von Hanau 1619 bei einer Abrechnung dem Straßburger Handelsmann Christoph Merkelbach (d. Ä.) schuldig geblieben. Er hatte darüber eine Schuldverschreibung mit Exekutionsklausel ausgestellt.

7 Q 2/3, 16, 27/28 Schuldverschreibung 1619; Zessionen 1622, 1672
Q 21, 24 Aufstellungen über den Kurs des Reichstalers u. a. Münzsorten in Straßburg 1619–1623
Q 35 Inventar des Eigengüter des Grafen Johann Reinhard von Hanau-Lichtenberg (Auszug) 1627

Q 36 RKG-Urteil in Sachen Leiningen ./. Hanau betr. die fünf Dörfer im Reichshofer Tal 1673
Q 56 Auszug aus Testament der Gräfin Juliane von Leiningen 1672
Q 60 Verzeichnis von Kriegsschäden in der Grafschaft Hanau-Lichtenberg, präs. 1677

8 Q 1–62 (ohne 7, 11, 13) und 3 weitere Schriftstücke
4 cm

1 **1746** (L 814) 1746–1764

2 Christian Karl Reinhard Graf von **Leiningen**-Heidesheim, Fußgönheimer protestantische Exulanten
./.

3 Bernhard Franz Freiherr von Hallberg, kurpfälzischer Regierungsrat in Mannheim, als Besitzer des leiningen-heidesheimschen Anteils an Fußgönheim

4 Kl.: Lic. Wilhelm Ludwig Ziegler 1730
Dr. Johann Eberhard Frech 1730
Lic. Caesar Scheurer 1746
Bekl.: Lic. Johann Melchior Deuren 1746
Lic. Ambrosius Joseph Stephani 1746
Lic. Johann Wilhelm Weylach 1750
Lic. Johann Werner 1750
Notar Nikolaus Colbré 1750
Notar Johann Georg Zuditsch 1750
Lic. Johann Adam Bissing 1753
Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1753
Oberrheinisches Kreisausschreibamt, Worms:
Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1754 (1750)
Lic. Johann Adam Bissing 1754 (1750)

5 mandati contraventionum tam pacis religiosae quam contractus emtionis-venditionis cassatorium et de restituendo personas Augustanae Confessionis e pago Fusgenheim expulsas cum bonis earum omnique causa in pristinum statum, nec imposterum turbando vel gravando c.c. una cum citatione ad videndum fieri reemtionem pagi Fusgenheim in partibus venditis deponique pretium

Restitution von 15 aus Fußgönheim vertriebenen protestantischen Haushalten mit insgesamt 77 Personen; Unterlassung von Neuerungen in den Religionsverhältnissen, die den Reichsgesetzen und dem Kaufvertrag von 1730 widersprechen; Beachtung der Rechte des lutherischen Pfarrers Uller und der protestantischen Untertanen wie zur Zeit des Friedens von Baden; Anspruch auf vertragsgemäßen Rückkauf des Heidesheimschen Anteils für 2000 fl. Die Protestanten hatten am protestantischen Pfingstmontag 1744 arbeitenden katholischen

Zimmerleuten „aus Religionseifer“ die Werkzeuge abgenommen, wofür sie von Bekl. zunächst mit Geldstrafe von je 10 Reichstalern und achttägiger Schanzarbeit in Mannheim bestraft worden waren. Danach wurden sie ausgewiesen und mussten ihren Besitz „um einen Spottpreis“ verkaufen.

Bekl. verstößt ferner gegen die Bestimmungen des Religionsfriedens und den Vertrag, durch den sein Vater 1730 kläg. Anteil an Fußgönheim erworben hatte. Darin war der Konfessionsstand nach dem Frieden von Baden garantiert und die Einführung eines Simultaneum verboten worden. Dessen ungeachtet lässt Bekl. durch den neu eingesetzten katholischen Schulmeister Kasualien verrichten. Außerdem enthält er dem evangelischen Pfarrer den ihm als Pfründe zustehenden kleinen Zehnten vor. Er ordnet Steinetragen für den neu angelegten katholischen Kirchhof an und ersetzt den protestantischen Schultheißen und die Schöffen durch Katholiken, womit er die „völlige Exstirpierung“ der Protestanten zu Fußgönheim bezweckt. Zudem hindert er – ebenfalls vertragswidrig – die Untertanen an der Zahlung von Reichs- und Kreissteuern sowie französischen Kontributionen. Zulassung einer katholischen Hochzeit mit Spielleuten ungeachtet des Trauergeläuts für den verstorbenen Kaiser Karl VII. Klage beim RKG gemäß RA 1566 § 6, nachdem Bekl. die Annahme von Schriftstücken, auch notariellen, verweigert.

Bekl. stützt die Ausweisung auf andere Gründe (Rebellion). Für Fußgönheim als Teil der Grafschaft Falkenstein gilt nicht das Normaljahr für die Pfalz vor dem Böhmischen Krieg. Dort ist durch kaiserlichen Befehl auch angeordnet, dass die Protestanten ihre Feiertage nach dem katholischen Kalender halten. Außerdem hat Bekl. als Landesherr das Ius reformandi wie die Ritterschaft. Gegen ein RHR-Dekret macht Kl. Prävention geltend; Vorwurf an die Exulanten, eine Kollision der obersten Reichsgerichte zu betreiben. Strafe für den Prokurator des Bekl. wegen Einreichen von sog. exceptiones ultimatae nach mehrjähriger Prozessdauer. Revision; Exekutionsmandat an das Oberrheinische Kreisausschreibamt. Vor der Kommission Streit über Auflage an die Emigranten, sich vor der Reimmission von fremdherrlicher, d. h. kurpfälzischer Leibeigenschaft zu lösen; desgl. über die den Exulanten zu ersetzenden Prozesskosten sowie die während des meist in Ellerstadt verbrachten Exils erlittenen Kosten und Schäden. Rückständige Reichs- und Kreislasten für Fußgönheim, die jedoch Internum des Oberrheinischen Kreises darstellen und nicht unter die Zuständigkeit der Reichsgerichte fallen.

7 Q 5 Verhör der Fußgönheimer Exulanten in Ellerstadt durch den Notar Georg Christian Munz von Grünstadt 1745

Q 12 Auszug aus leiningischem Erbvertrag 1560

in Q 22 Schreiben des Bischofs von Freising an Bekl. betr. Eröffnung des Testaments des kaiserlichen Geheimrats Johann Bernhard Freiherr von Franken 1746

Q 53 RHR-Mandat in Sachen Graf von Leiningen-Heidesheim ./. von Hallberg betr. Besteuerungsrecht in Ruchheim 1747

Q 66, 96–97, 99 Aktenstücke aus RHR-Prozess falkensteinische Lehensuntertanen zu Fußgönheim ./. Bekl., diversarum gravaminum, auch Ausweisung betr.1747

Q 69 Berufung des Johann Jakob Uller zum evangelischen Pfarrer in Fußgönheim 1734
Q 76–86 Teilungs- und Inventarisierungsprotokoll sowie andere Dokumente betr. die Fußgönheimer Familie Renner, insbes. den ausgewiesenen Georg Renner 1747
Q 88/89, 90–93 Frondienste in Fußgönheim betr. Auszüge aus falkensteinschen Oberkellereirechnungen 1669/1670; desgl. aus Fußgönheimer Amtsprotokollen 1747
Q 112 Beilagen zu exceptiones ultimatae prod. 1750, darunter Exceptiones aus RHR-Prozess falkensteinsche Lehensuntertanen zu Fußgönheim ./. Bekl. 1749; Zeugenverhöre; Verträge betr. verschiedene Anteile an Fußgönheim seit 1726; Schätzung der in Fußgönheim liegenden Güter des Johann Theobald Koob u. a. Exulanten 1744
Q 114, 162 Kaufvertrag des Kl. über seinen Anteil an Fußgönheim für Jakob Tillmann von Hallberg, kurpfälzischer Geheimer Kanzleidirektor, mit Vertrag über das Rückkaufsrecht (Ausff.) 1730
in Q 128 b Schriftstücke betr. Kontributionen der „Baronie d'Hallberg", u. a. Quittungen des französischen Kriegskommissars für das linke Rheinufer (franz. mit dt. Übersetzung) 1745
Q 132/133 Auszüge aus herzoglich-lothringischen Lehensbriefen über das obere und untere Dorf Fußgönheim 1728/1729
Q 138–140 RHR-Conclusa in Religionsstreitigkeiten der Grafen von Hohenlohe-Neuenstein ./. Fürsten von Hohenlohe-Waldenburg 1749/1750
Q 148 Revisionsbegründung prod. 1751
Q 157 Protokoll über Vermittlungsversuch durch den kurpfälzischen Konsistorialdirektor Schnerr 1751
Q 163 Auszug aus Heidesheimer Renteikolligenden mit Rückständen der Gemeinde Fußgönheim betr. Römermonate, Kammerzieler und Besatzungskosten der franz. Armee in Dürkheim, Grünstadt, Worms und Frankenthal u. a. O. 1738–1751
Q 167 a Exekutionsmandat an das oberrheinische Kreisausschreibamt 1752
Q 168 leiningische Religionsgravamina wegen Fußgönheim 1744
Q 176 Vergleich mit Pfarrer Uller 1754
Q 179, 180–182 Bericht und Protokoll der subdelegierten Kommissare J. M. Reulandt, bischöflich wormsischer Hof- und Regierungsrat, und H. H. von Schopen, kurpfälzischer Regierungsrat, im Protokoll Aufstellungen über Güter der Exilierten in Fußgönheim 1754

8 Q 1–185 (ohne 17, 170) und 13 weitere Schriftstücke
68 cm

1 **1747** (L 918) (1761)

4 Kl.: Dr. Johann Paul Besserer (1761)

5 confirmationis obligationis über 15000 fl. capital

Bestätigung einer Schuldverschreibung über 15000 fl. zu 5% Zinsen. Diesen Betrag schuldete Graf Friedrich Ludwig von **Leiningen**-Guntersblum dem kurpfälzischen Geheimen

Rat Johann Caspar Cuntzmann aus Kauf des Guts zu Harßheim an der Steig (= Harxheim, Lkr. Mainz) für 8000 fl. und 7000 fl. Bardarlehen. Dafür hat er mit agnatischem Konsens u. a. seine Hälfte an den Orten Wallertheim, Uelversheim und Dolgesheim mit allen Gefällen sowie die Rechte aus einem Urteil des kurpfälzischen Hofgerichts gegen den von Hallberg verpfändet.

7 ohne Q Bestätigungsurkunde mit Beschreibung des Harxheimer Guts mit Weinbergen, Äckern und Wiesen 1761

8 2 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

1 **1748** (L 950) 1759–1774

2 Friedrich Ludwig Graf von **Leiningen**-Guntersblum
./.

3 Konrad Dietrich Rittmann, kurpfälzischer Konsistorialdirektor und leiningen-guntersblumscher Kanzleidirektor, zu Heidelberg und Mannheim

4 Kl.: Dr. Johann Paul Besserer (1748)
Dr. Johann Jacob Wickh (1762)
Bekl.: Lic. Caesar Scheurer 1759
Dr. Johann Hermann Scheurer 1759
Dr. Christian Jacob von Zwierlein 1774
Lic. Hermann Joseph Valentin Schick 1774

5 citationis ad videndum cassari immissionem a commissione Caesarea in contumaciam subreptam seque … teneri ad liquidationem et extraditionem tam cambiorum et apocharum … quam consensus agnatorum et reversalium et aliorum documentorum familiae … nec non ad refusionem damni per retentionem causati sicque se cum expensis condemnari

Kassation der erschlichenen Immission in kläg. Gefälle zu Dolgesheim, Uelvesheim, Wallertheim und Assenheim; Herausgabe von Wechseln und Schuldscheinen, die durch kläg. Obligation mortifiziert sind, sowie des agnatischen Konsenses für Kl. und seinen Bruder Emich Ludwig zur Aufnahme von 110000 fl. Kapital. Bekl. hatte zunächst gegen ein Exekutionsmandat an das Ausschreibamt des Oberrheinischen Kreises, das den Kriegsrat Hesse wegen einer Schuldforderung in die kläg. Gefälle einwies, interveniert, weil ihm selbst bereits 300 fl. monatlich an diesen Gefällen bis zur Tilgung einer kläg. Anleihe von 6500 fl. verschrieben waren. Während ein Urteil des RKG dem Kreisausschreibamt anheimstellte, Hesse aus einem anderen geeigneten Objekt zufrieden zu stellen, wurden bei einer Tagsatzung, der Kl. mangels einer Ladung fernblieb, die Gefälle Bekl. zugesprochen. Ein weiteres Urteil wies die Kassation ab, verpflichtete Bekl. aber zur Herausgabe (Austausch) des Konsenses. Prozessverzicht nach Vergleich vom RKG bestätigt. 1773 Supplikation der Erben des Bekl. an die leiningen-falkenburgische Subdelegationskommission in Heidesheim um Verordnung zur Einhaltung des Urteils von 1765 und des Vergleichs von 1766, weil die vereinbarten Zah-

lungen eingestellt worden waren, nachdem die verw. Gräfin von Leiningen-Guntersblum geb. von Leiningen-Heidesheim durch RKG-Urteil in sämtliche Guntersblumschen Gefälle immittiert worden war.

7 Q 3 RKG-Urteil in Sachen Ernst Christian Hesse ./. Kl. 1759
Q 11/12 Auszug aus Kommissionsprotokoll und Kommissionskostenrechnung in Sachen Rittmann ./. Leiningen-Guntersblum 1759
Q 33, 41 agnatischer Konsens der Grafen Friedrich Magnus und Karl Friedrich Wilhelm von Leiningen 1755, 1757
Q 48, 80, 82–85 Schriftstücke betr. Erwerb von Anteilen an der Herrschaft Ober- und Niederbronn durch den Straßburger Ammeister Jean Dietrich aus dem vom Parlament in Metz versteigerten Besitz der Gräfin Eleonora von Leiningen-Dagsburg (teilw. franz. mit Übs.) 1760–1762
Q 87/88 Auszüge aus dem kurpfälzischen Hofgerichtsprotokoll in Sachen Kl. ./. von Hallberg 1762
Q 119 Schreiben um Bericht an die leiningen-falkenburgische Subdelegationskommission 1774

8 Q 1–120 (ohne 105, 109, 118) und 1 weiteres Schriftstück
16 cm

1 **1749** (L 972) 1733/1734

2 Gräfin Polyxena von **Leiningen** und Maria Sophia von Wartenberg, beide geb. Gräfinnen von Solms-Rödelheim
./.

3 Johann Heinrich (von) Sürsen, löwensteinscher Geheimer Rat in Wertheim

4 Kl.: Dr. Christian Hartmann von Gülich 1732
Lic. Johann Melchior Deuren 1732
Bekl.: Dr. Philipp Ludwig Meckel 1733
Lic. Johann Franz Wolff 1733

5 mandati poenalis de solvendo vel dimittendo hypothecam s.c.

Rückzahlung des Restkapitals aus einer Schuldverschreibung von 1720 fl. samt Zinsen und Kosten, insgesamt 5700 fl., oder Einräumung des verpfändeten dritten Teils am Rittergut Kochendorf samt Zubehör. Dieses war dem Bekl. in einer Schuldverschreibung als Pfand für ein Darlehen versetzt worden, mit dem Schulden bei Eberhard Friedrich von Neipperg abgetragen werden sollten. Exekutionsmandat auf das Fränkische Kreisausschreibamt.

7 Q 4/5 Schuldverschreibung des Johann Wolfgang Greck von und zu Kochendorf, Herr auf Ittlingen, baden-durlachscher Kriegsrat, über 20000 fl.; desgl. vom Bekl. für Charlotte Sibylla von Solms-Rödelheim 1720

8 Q 1–10

1 **1750** (L 973) (1803)

4 Dr. Caspar Friedrich von Hofmann (1803)

5 confirmationis obligationis

Graf Wilhelm Karl von **Leiningen**-Billigheim beantragt mit Konsens seines Bruders Wenzel von Leiningen-Neudenau Bestätigung der Kapitalaufnahme von 120000 fl. beim Handelshaus Schmalz und Sohn in Mannheim zur Abtragung älterer und jüngerer Schulden, wofür Antragsteller die ehem. kurmainzische Herrschaft Billigheim zum Spezialunterpfand setzt.

8 1 Schriftstück ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

1 **1751** (L 982) (1526)

2 Margarethe **Leipfert** (Leibfart), Witwe des Jörg von Cleve, zu Heidelberg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Gabriel Hammüller und Kons. zu Heidelberg (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Forderung von 200 fl. als Anteil am Nachlass der ersten Ehefrau des Jörg von Cleve.

6 1. Stadtgericht Heidelberg (–)
2. RKG (1526)

8 Kassiert

1 **1752** (L 1101) (1542)

2 Vormünder des Hans Georg und der Barbara **Lemp** zu Wolfach (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Vormünder von Margarethe und Barbara Kugler zu Schiltach und Wolfach (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Nachlass des Hans Kegelgen zu Wolfach.

6 1. Magistrat zu Wolfach (–)
2. RKG (1542)

8 Kassiert

1 **1753** (L 1107) (1495)

2 Hans **Lend** zu Neuenburg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Bernhard Reichenbach zu Freiburg im Breisgau (Kl.1. Inst.)

5 Appellation

Schuldforderung von 7 ½ Pfund Pfennig.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1495)

8 Fehlt

1 **1754** (L 1422) 1539–1544

2 Landgraf Georg von **Leuchtenberg** zu Grünsfeld, Schultheiß, Dorfmeister und Gemeinde von Vilchband
./.

3 Stefan Zobel von Giebelstadt zu Darstadt und Messelhausen

4 Kl.: Lic. Christoph von Schwabach 1533
Bekl.: Dr. Adam Werner von Themar (1539)

5 Citation

Feststellung, dass die Inhaber von Messelhausen keinerlei „Felddienstbarkeit" auf Vilchbander Gemarkung haben, insbesondere dort nicht zum Schaftrieb berechtigt sind. Der Zutrieb wurde aus nachbarlicher Gestattung geduldet, jedoch nicht als Gerechtigkeit, sodass auch nur Liebung und kein Zins gereicht wurde. Die Klage erfolgt aufgrund eines Vergleichs, der durch bischöflich würzburgische Räte vermittelt wurde. Diesem zufolge wurde dem Bekl., der die Gerechtigkeit als Erbe der Schwiegermutter Dorothea von Dottenheim zusammen mit Messelhausen in Anspruch nimmt, die Possession bis zu petitorischem Entscheid zugesprochen.

7 Q 13 Schreiben des Kl. an den Bischof von Würzburg (Ausf.) 1539
Q 27, 34 Attestationes der kaiserlichen Kommissare Dres. Wilhelm Ganzhorn zu Würzburg und Egidius Stemler 1541/1542, darin Aussagen von Einwohnern von Vilchband u. a. O. über Viehtrieb des Schäfers von Messelhausen und des Hofs Bowiesen auf Vilchbander Markung; Reichnis („Liebung") von Käse durch gen. Schäfer zu Pfingsten, den die Gemeinde „vertrinkt".
zu Q 27, Q 33 Schreiben des Dr. Wilhelm Ganzhorn (Mit als Kommissar benannter Wolf von Vellberg hat sich der Sache entschlagen.); desgl. von Dr. Sigmund Westholzer, Oberkeller in Grünsfeld (Ausff.) 1541

8 Q 1 – 41 (ohne 2, 6, 25, 29, 35, 40) und 1 weiteres Schriftstück
8 cm

1 **1755** (L 1428/1429) 1576 – 1587 (1588)

2 Herzog Albrecht von Bayern und Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg als Vormünder von Georg Ludwig, Sohn des Landgrafen Ludwig Heinrich von **Leuchtenberg**
./.

3 Erzbischof Daniel von Mainz, Wilderich von Walderdorff zu Eubigheim, kurmainzischer Amtmann zu Tauberbischofsheim, Hans Adam, kurmainzischer Förster und Zöllner zu Gerchsheim

4 Kl.: Dr. Malachias Ramminger 1575
Dr. Marsilius Bergner 1587
Bekl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1561

5 primi mandati der Pfandung (zu Gerichsheim)

Verwundung des leuchtenbergschen Untertanen Stefan Schirmer von Krensheim, weil er den Weinzoll zu Gerchsheim verweigert hatte. Beschlagnahme seines Fuhrwerks, Anforderung von 100 fl. von Schirmers Vater Hieronymus bzw. Stellung von Bürgen; Gefangennahme der beiden von Stefan Schirmer gestellten Bürgen, um die Zahlung von Wirtshaus- und Arztkosten zu erzwingen. Anspruch auf sofortige Entlassung aus der Bürgschaft, Rückgabe der abgeforderten Wirts- und Baderlöhne sowie Erlass aller abgezwungenen Gelöbnisse. Der Prozess ruhte 1577/1578 wegen Versuch gütlicher Einigung der Parteien betr. die Herrschaft Grünsfeld und das Amt Tauberbischofsheim.

7 Q 9 Guldenzollprivileg für das Erzstift Mainz 1541
Q 15 Beweisrodel des kaiserlichen Kommissars M. Johann Philipp Geltzer aus Markgrafenbaden (= Baden-Baden), ehem. stift-comburgischer Syndikus 1585 mit Zeugenverhör, darin ferner:
Dokumente betr. Schutz und Schirm, Gebot und Verbot, Erbhuldigung, Buße und Frevel, Steuer und Schatzung zu Gerchsheim 1487 – 1482 (Nr. 1 – 77)
Vertrag des Schottenklosters Würzburg mit den Hofleuten und Hübnern in Gerchsheim 1487 (Nr. 1)
Auszug aus der Gerchsheimer Dorfoffnung 1488, 1565 (Nr. 2, 71)
Befehl des Oberkellers von Grünsfeld, die Juden in Gerchsheim vorläufig zu dulden 1552; Zinsen der Juden Lazarus und Sußman zu Gerchsheim betr. Auszug aus Grünsfelder Oberamtsrechnungen 1553 – 1574 (Nr. 30/31)
Schreiben des Pfarrers von Gerchsheim an die leuchtenbergsche Kanzlei betr. Feiertagsmandat o. D. (Nr. 33)
Schriftstücke betr. Streit des Gerchsheimer Pfarrers Peter Heußler mit Lorenz Beringer von Coburg, Wiesenmüller in Unteraltertheim, und alt Endris Michel, Schultheiß von Gerchsheim 1559, 1565 (Nr. 34 – 37)

Huldigungs-, Mannschafts-, Türkensteuer- und andere Steuerlisten, dabei auch Judenschatzung 1533 – 1578 (Nr. 39/40, 60, 64/65, 67 – 70, 72, 75)

8 Q 1 – 17 (ohne 4, 6, 14), 1 – 12 (ohne 3/4, 9) und zwei weitere Schriftstücke
12 cm
Akten teilweise doppelt geführt

1 **1756** (L 1430) 1578 – 1584 (1588)

2 Herzog Albrecht von Bayern und Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg als Vormünder von Georg Ludwig, Sohn des Landgrafen Ludwig Heinrich von **Leuchtenberg**
./.

3 Erzbischof Daniel von Mainz, dessen Amtmann Hartmann von Kronberg, Friedrich Ruppel, Keller, und Georg Döner, Stadtschreiber zu Tauberbischofsheim

4 Kl.: Dr. Malachias Ramminger (1578)
Dr. Marsilius Bergner 1587
Bekl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1561

5 tertii mandati der Pfandung

Verletzung des kläg. Schatzungsrechts in Gerchsheim durch Verhaftung von Einwohnern, die von mitbekl. Beamten auf Befehl des Bischofs gefangen wurden und im Turm inhaftiert sind. Sie hatten auf ein vom Kl. erwirktes RKG-Mandat hin die Türkenhilfe des Regensburger Reichstags an diesen gezahlt.

8 Q 1 – 12 (ohne 1, 4, 9) und 1 weiteres Schriftstück
2 cm

1 **1757** (L 1431) 1578 – 1583 (1587)

2 Herzog Albrecht von Bayern und Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg als Vormünder von Georg Ludwig, Sohn des Landgrafen Ludwig Heinrich von **Leuchtenberg**
./.

3 Erzbischof Daniel von Mainz, dessen Amtmann zu Tauberbischofsheim Hartmann von Kronberg

4 Kl.: Dr. Malachias Ramminger 1575
Dr. Marsilius Bergner 1587
Bekl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1561

5 quarti mandati die 4 verstrickte zu Gerichsheim belangend

Bewaffneter Einfall in Gerchsheim mit je 40 Mann zu Fuß und Ross durch mitbekl. Amtmann, während er das Geleit vorüberführte; Gefangennahme von Einwohnern und anschlie-

ßendes Gefängnis zu Tauberbischofsheim im Turm. Anlass für die Zwangsmaßnahmen war die Weigerung der Einwohnerschaft von Gerchsheim, einer Vorladung der mainzischen Amtleute Folge zu leisten.

8 Q 1–6 (ohne 4/5) und 1 weiteres Schriftstück

1 **1758** (L 1432) 1580–1592

2 Herzog Albrecht von Bayern und Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg als Vormünder von Georg Ludwig, Sohn des Landgrafen Ludwig Heinrich von **Leuchtenberg**
./.

3 Erzbischof Daniel von Mainz, dessen Zentgraf Hans Wilhelm Zeitbös und Zentbüttel Georg Meurer in Tauberbischofsheim

4 Kl.: Dr. Malachias Ramminger 1575
Dr. Marsilius Bergner (1587)
Bekl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1561

5 quinti mandati der Pfandung

Gefangennahme des kläg. Untertanen zu Gerchsheim Hans Dürle. Dieser hatte gegen eine Ladung des kurmainzischen Zentgerichts Tauberbischofsheim auf Injurienklage des Gerchsheimer Pfarrers Peter Heusler Rechtshängigkeit vor dem leuchtenbergischen Stadtgericht Grünsfeld eingewendet. Aufhebung eines dem gleichfalls inhaftierten Kunz Münch von Gerchsheim auferlegten Verbots, vor kläg. Gerichten zu erscheinen. Münch war auf die Schuldklage eines Einwohners von Kleinrinderfeld vor dem Stadtgericht Grünsfeld erschienen. Verbot an die Gemeinde Gerchsheim, Kl. gehorsam zu sein.

8 Q 1–11 (ohne 8/9, 11)

1 **1759** (L 1433) 1612/1613

2 Landgraf Wilhelm von **Leuchtenberg**
./.

3 Erzbischof Johann Schweikhard von Mainz, Kaspar Lerch von Dirmstein, kurmainzischer Amtmann, und Paul Erstenberger, kurmainzischer Keller, sowie der Rat zu Tauberbischofsheim

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler (1613)
Bekl.: Dr. Johann Pistorius 1611

5 mandati de relaxandis (captivis) bzw. mandati der Pfandung Wendel Schmidts und anderer zu Impfingen Einzieung belangend

Gefangennahme der kläg. Untertanen von Impfingen Wendel Schmidt und Georg Bundschuh. Sie wurden bei einem Aufenthalt in Tauberbischofsheim verhaftet und in den Turm

gelegt, aus dem sie nur gegen Zahlung von 200 Talern freikommen sollten, weil sie vor zwei Jahren an der eigenmächtigen Entfernung eines Marksteins zwischen Impfingen und Tauberbischofsheim beteiligt waren. Während Kl. seine vogteiliche Obrigkeit beeinträchtigt sieht, macht Mainz geltend, dass die betrügerische Entfernung eines Marksteins eine mit Leibesstrafe bedrohte Malefizsache ist, somit nach Vertrag von 1592 zu den Zentfällen gehört.

7 Q 5 Vertrag zwischen Kurmainz und den Landgrafen von Leuchtenberg über die Zentgerichtsbarkeit der Ämter Tauberbischofsheim und Grünsfeld 1592

8 Q 1–8 (ohne 6–8)

1 **1760** (L 1464) (1570)

2 Kaspar **Leuthold**, Scheffmacher in Überlingen, Witwer der Katharina geb. Hauser (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Margaretha Hauser, Schwester der Katharina, zu Hödingen (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Aufhebung des in einer Erbstreitigkeit erwirkten Arrests über einen Garten. Kl. wendet sich mit der Appellation dagegen, dass in den Besitz des Gartens auch seine bekl. Schwester eingesetzt werden soll, obwohl sie an der Appellation ans RKG nicht teilnehmen bzw. die Kosten nicht übernehmen wollte.

6 1. Gericht Sipplingen 1570
2. Bürgermeister und Rat von Konstanz 1570
3. RKG (1570)

7 ohne Q Urteilsbriefe des Gerichts Sipplingen und von Bürgermeister und Rat zu Konstanz 1570
ohne Q Schreiben des Dr. Strauß in München an Schwiegervater Dr. Georg Widmann, RKG-Assessor (Ausf.) 1570

8 4 Schriftstücke ohne Q, Protokoll fehlt

1 **1761** (L 1468) 1568–1570

2 Kaspar **Leuthold** in Überlingen namens seiner Ehefrau Katharina geb. Hauser aus Hödingen und deren Schwester Margaretha, arme Partei (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Veiel (Viol, Vogel) und Bastian Rößler, beide zu Unteruhldingen, als Vögte und Pfleger der natürlichen Kinder des Pfarrers zu Seefelden Martin Schley † von seiner Dienerin Anna Hauser zu Überlingen †, Schwester der Kl. (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Michael Fickler (1568)
Bekl.: Dr. Malachias Ramminger 1568

5 Appellation

Nachlass der Anna Hauser, insbesondere Garten mit drei Hofstatt Reben in Sipplingen, samt entgangener Nutzung. Das Erbe wird beansprucht von Kl. als deren nächsten Intestaterben. Sie fechten ein Testament zugunsten der nichtehelichen Kinder an, weil es dem Landsbrauch widerspricht. Danach müssen bei landgerichtlicher Übergabe von Gut an „Pfaffenkinder" die Geschwister geladen werden. Vorherige Klage am Hofgericht Rottweil, nachdem Kl. in Sipplingen keinen Rechtsschutz bekommen konnten.

6 1. Gericht Sipplingen 1566
2. Bürgermeister und Rat von Konstanz 1567
3. RKG 1568 – 1570

7 Q 4 = 5 Urteilsbrief von Bürgermeister und Rat zu Konstanz 1567 mit ins. Testament des Martin Schley und der Anna Hauser, bestätigt vom Landgericht in der Baar zu Beuren 1554 (Bl. 5' ff.)

8 Q 1 – 6

1 **1762** (L 1473) 1598 – 1612

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Leutkirch**, Georg Beer das.
./.

3 Dr. theol. Johann Jakob Mürgel, konstanzischer Generalvikar, Andreas von Österreich, Kardinal, Bischof von Konstanz

4 Kl.: Dr. Johann Grönberger 1598
Lic. Leo Gregk 1603
Dr. Sigismund Haffner (1612)
Bekl.: Lic. Philipp Seiblin 1591

5 mandati s.c. de cassando et inhibitorii

Kassation von Ladungen, die Bekl. auf Antrag des Konstanzer Fiskals Dr. Johann Haußmann gegen Bürgermeister und Rat von Leutkirch ausgehen ließ. Diese hatten die Patrimonialgüter des verstorbenen Kaplans Matthias Beer, Sohn des Mitkl., inventarisiert, obwohl sie bei geistlichen Personen, auch wenn diese weltliches Erbe haben, das Inventarisierungsrecht nicht besitzen. Supplikation um mandatum arctius, nachdem Bekl. Georg Beer mit Exkommunikation bedroht.

7 zu Q 5 Strafmandat des Bischofs von Konstanz gegen Georg Beer (gedr. lat. Formular) 1598

8 Q 1 – 10 (ohne 10) und 1 weiteres Schriftstück

1 **1763** (L 1474) 1606 – 1612 (1616)

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Leutkirch**
./.

3 Dr. Georg Benz, konstanzischer Fiskal

4 Kl.: Lic. Leo Gregk 1605
Dr. Sigismund Haffner (1612)
Bekl.: Dr. Caspar Morhardt 1606
Lic. Christoph Riecker (1615)

5 appellationis

Exkommunikation der Kl. wegen Inventarisierung und Sequestration der Patrimonialgüter des Georg Einsiedler. Dieser hatte 1603 seine Pfarrstelle in Engerazhofen resigniert und seitdem als Leibgedinger bei der Familie seines Bruders in seiner Geburtsstadt Leutkirch gelebt. Kl. berufen sich auf schwebenden Mandatsprozess Nr. 1762 als Präzedenzfall.

6 1. Generalvikar bzw. Konsistorium Konstanz (1605)
2. RKG 1606 – 1612 (1616)

7 Q 3 Exkommunikation (Ausf., gedr. lat. Formular) 1605
Q 8 Akte der Vorinstanz (lat.) 1605

8 Q 1 – 12 (ohne 12) und 5 weitere Schriftstücke
5 cm

1 **1764** (L 1474) (1628 – 1634)

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Leutkirch**
./.

3 Dr. Johann Haußmann, Generalvikar und Offizial des Bistums Konstanz

4 Kl.: Dr. Sigismund Haffner (1628)
Dr. Vincentius König 1634
Bekl.: Dr. Philipp Christoph Seiblin (1628)

5 mandati cassatorii et inhibitorii s.c.

Auseinandersetzung zwischen weltlicher und geistlicher Gerichtsbarkeit. Ein Herr von Horben verlangt Haltung eines Jahrtags von klag. Rat, gegen den er auch seit 20 Jahren wegen Diffamation beim RKG prozessiert. Während Bekl. sich auf den Stifterwillen berufen, machen Kl. für Leutkirch als paritätische Stadt Suspension der geistlichen Gerichtsbarkeit durch den Religionsfrieden geltend.

8 4 Schriftstücke ohne Q (Fragment)

1 **1765** (L 1540) 1599 – 1601, 1663 – 1675

2 Gebrüder Johann Meinhard, fürstlich speyerscher Hofmeister, und Peter von Leyen zu Argenschwang, Söhne der Christina von **Leyen** †
./.

3 Söhne Albrechts d. Ä. von Dienheim, i. e. Philipp Adam zu Oppenheim, Eberhard zu Dexheim, Albrecht d. J. zu Unterschüpf, und Johann Heinrich, Wolf von Stetten zu Kocherstetten und Hans Heinrich Schenk von Schmidburg zu Kreuznach als Vormünder der vier Kinder des Reinhard von Dienheim.

4 Kl.: Lic. Johann Jacob Grönberger 1598
Dr. Jacob Friedrich Küehorn (1663)
Bekl.: Lic. Anton Streitt 1593
Dr. Bernhard Küehorn 1594
Lic. Hartmann Cogman 1595
Lic. Ulrich Daniel Küehorn (1663)

5 mandati de solvendo vel dimittendo hypothecam s.c.

Rückstand von insgesamt 1670 fl. an einer Gült, die Christina von Leyen 1578 von Albrecht von Dienheim für 3000 fl. erworben hatte. Die Zahlungen waren seit 1588 eingestellt worden. Gegen Anspruch auf Abtretung der Pfänder wird deren Lehenseigenschaft geltend gemacht.

7 Q 7 b Gültverschreibung 1578
Q 39 Verzeichnis Dienheimscher Lehensgüter, darunter Haus zum Laub und Zinsen in Oppenheim, präs. 1675
Q 40 – 43 Lehensbriefe für die von Dienheim, ausgest. von Kurpfalz, Nassau-Dillenburg, den Wild- und Rheingrafen zu Salm sowie der Propstei St. Alban zu Mainz 1653 – 1675
Q 44 Kaufbrief der Erben von Leyen für Albrecht von Dienheim über den von Albrecht von Rosenberg herrührenden Anteil am Schüpfergrund 1578
Q 46 Heiratsvertrag zwischen Egidius Reinhard von Dienheim und Ruffina von Leyen 1577

8 Q 1 – 46 (ohne 4, 19 – 37)
4 cm

1 **1766** (L 1646) 1555 – 1560

2 Gemeinde **Lichtenau** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Michael Thomae (Thoman), Hofgerichtsfiskal zu Rottweil (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Caspar Fichart 1555
Bekl.: Lic. Mauritius Breunle 1555

5 Appellation

Requisition des bekl. Fiskals an kl. Gemeinde, sich aus 1525 verhängter Acht zu lösen. Letztere fühlt sich beschwert, weil sie von der angeblichen Acht nichts weiß und zu keinem Prozess geladen wurde. Einwand, dass die Achterklärung zur Zeit des Bauernkriegs erfolgte. Da seit dieser Zeit viele Leute verschollen sind, ist die Unkenntnis der Kl. erklärbar, ohne dass sie deshalb jedoch von der Acht befreit wäre. Kl. erheben exceptio transactionis bzw. solutionis aufgrund einer nachträglich aufgefundenen Urkunde, aus der sich ergibt, dass zur Verhinderung der hofgerichtlichen Exekution ein Geldbetrag nach Rottweil geschickt wurde, um sich mit dem Gläubiger zu vergleichen.

6 1. Hofgericht Rottweil 1554
2. RKG 1555–1560

7 Q 5 b Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil, auch zu Klage der Gemeinde Bischofsheim zum Hohensteg in der Grafschaft Hanau-Lichtenberg 1555
Q 10 Auszug aus Achtbuch des Hofgerichts Rottweil betr. die 1525 erfolgte Achterklärung gegen Bischofsheim auf Antrag Dietrich Kremers von Straßburg als Vogt des Hans Jakob Velsch wegen einer Forderung von 210 fl. ausstehender Zinsen
Q 12 Auszug aus Register des hanau-lichtenbergischen Einnehmers David Korner 1528

8 Q 1–12
3 cm

1 **1767** (L 1648) 1758–1761 (1763)

2 Gericht und Gemeinde **Lichtenau** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Schultheiß, Vorsteher und Einwohner von Scherzheim („Scherzach"), Helmlingen und Muckenschopf (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Paul Besserer 1758
Lic. Johann Paul Besserer 1758
Lic. Johann Paul Besserer 1762
Lic. Johann Jacob Ernst Pfeiffer 1762
Bekl.: Lic. Jacob Loskant 1758
Lic. Gabriel Niderer 1758

5 appellationis

Nutzung des Scherzheimer oder Fünfheimburgerwalds. Bekl. Gemeinden beanspruchen Anteil am gemeinschaftlichen Besitz des Waldes (ius commune), während die Gemeinde Lichtenau ihnen nur den Weidgang und bestimmte Nutzungen wie Geäckerich und Sammeln von Dürrholz aus guter Nachbarschaft gewährt haben will. Für andere Rechte und alle

Einkünfte aus Verpachtung, Holzverkauf, Rügstrafen u. ä. beruft sich Lichtenau auf Ersitzung (praescriptio).

6 1. Amt Lichtenau zu Kork 1753
2. Regierung zu Buchsweiler 1755
3. RKG 1758–1761 (1763)

7 Q 13/14, 23/24 kläg. Prokuratorenvollmachten mit Unterschriftenlisten, prod. 1758, 1763
Q 18, in Q 20 Auszug aus Salbuch des Amts Lichtenau 1492

8 Q 1–24
5 cm

1 **1768** (L 1684) 1637–1642

2 Äbtissin und Konvent des Klosters **Lichtental** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Wendel Eblin (Eble) von Busenbach, Lorenz Geilfuß von Malsch, Johann Le(c)hner von Ettlingen und Konsorten als Erben des Johann Maurer, badischer Keller und Schaffner des Klosters Lichtental in Ettlingen (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Georg Goll 1636
Bekl.: Lic. Jodocus Faber (1637)

5 appellationis

Restschuld eines bis auf 1300 fl. abgetragenen Kapitals und rückständige Zinsen von einer ursprünglich auf 3000 fl. lautenden Gültverschreibung über 150 fl. Zinsen jährlich. In der Verschreibung war der große und kleine Zehnt im Ettlinger Zwing und Bann verpfändet worden. Klag. Kloster verweist darauf, dass das Darlehen nur unter Druck der Durlacher Räte gewährt wurde und die versprochene Übernahme der Zinszahlung seitens der Regierung nicht erfolgte. Beschwerde über Ablösung in leichter Währung.

6 1. Regierung in Baden-Baden 1636
2. RKG 1637–1642

7 Q 4 Akten der Regierung in Baden-Baden 1636 mit ins. Gültverschreibung 1611, darin ferner:
Obligation des Markgrafen Georg Friedrich von Baden für Kl. über 4000 fl. 1611 (Lit. A)
päpstliche und kaiserliche Privilegien für das Kloster Lichtental (Auszüge, teilw. lat.) 1248–1485 (Lit. B/C, E)
Schiedsurteil des Lic. theol. Konrad von Bergen, Dechant des Stifts Allerheiligen und Generalvikar in Speyer, im Streit zwischen dem Kloster Lichtental und den Herren von Rüppurr über den kleinen Zehnten zu Rüppurr und Einpfarrung nach Ettlingen 1456 (Lit. D)

8 Q 1–4

1 **1769** (L 1685) 1677

2 Äbtissin Maria Margaretha von **Lichtental**
./.

3 Baden-badische Regierung

4 Kl.: Dr. Johann Heinrich Seiblin 1677
Dr. Franz Philipp Högelen 1677
Bekl.: Lic. Johann Walraff 1657
Dr. Johann Leonhard Schommartz 1657

5 citationis super denegata iustitia

Restitution von 5 Fuder Wein vom sog. Äckerrebenweinzehnten; Justizverweigerung, weil die Austrägalrichter, die Bekl. auf kläg. Requisition unter Übergehung der nächstgesessenen katholischen Fürsten vorgeschlagen hatte, zu weit entfernt residieren. Unzuständigkeit aufgrund des badischen Gerichtsstandsprivilegs von 1397.

7 Q 3–8 Zehntrechnungen und Zehntregister des Amts Steinbach 1655–1675
Q 12/13 notarielle Requisition; Benennung des Deutschmeisters, des Bischofs von Basel und des Landgrafen von Hessen-Rheinfels 1676
Q 17/18 kaiserliches Gerichtsstandsprivileg für Baden 1397, mit Bestätigung 1452

8 Q 1–18

1 **1770** (L 1686) 1770–1791

2 Kloster **Lichtental** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Gemeinde Rüppurr (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1770
Lic. Heinrich Joseph Brack 1770
Dr. Franz Carl von Sachs 1778
Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helffrich 1778
Bekl.: Dr. Johann Albert (von) Ruland 1771
Lic. Caesar Scheurer 1771
Dr. Christian Jacob von Zwierlein 1771
Dr. Johann Jacob von Zwierlein 1771

Int.: Dr. Johann Albert (von) Ruland 1753
Dr. Georg Melchior Hofmann 1753
Dr. Christian Jacob von Zwierlein 1769

5 appellationis

Streit über Baulast des Klosters Lichtental als Zehntherr anlässlich des Neubaus der baufälligen evangelischen Kirche in Rüppurr; desgl. über Zulassung des neuen Prokurators der bekl. Gemeinde, Christian Jakob von Zwierlein, weil er als „Prokurator des Corpus Evangelicorum" angekündigt wurde. Attentatenklage, nachdem die baden-durlachschen Behörden mit der Drohung, den Zehnten der Gemarkung Rüppurr zu versteigern, Hinterlegung des Gegenwerts erzwungen hatten. Prozessverzicht infolge Vergleichs 1791, der auch andere Zehntstreitigkeit umfasste. Danach übernahm Baden die Baulast.

6 1. Kirchenrat in Karlsruhe 1755
2. RKG 1770–1791

7 Q 17/18 u. ö. Urkunde über Schenkung des Zehnten (lat.) 1290; diesen betr. Kompromissurteil in Sachen Kloster Lichtental ./. Herren von Rüppurr (lat.) 1351
Q 43/44 Prokuratorenvollmachten der Bekl. mit Unterschriftenlisten 1771
Q 45 Akten der Vorinstanz 1770, darin:
Präzedenzfälle betr. Kirchenbau zu Königsbach und Langensteinbach 1625, 1699 (Q 37–40)
Urteil und Rationes decidendi der Juristenfakultät Jena 1758 (Q 89, 99/100); desgl. der Juristenfakultät Göttingen (1769) (Q 258/259)
zu Q 45 Bericht der badischen Regierung 1771, u. a. zur Frage, ob Kirchenbausachen evangelischer Religionsverwandter an die obersten Reichsgerichte gebracht werden können oder ob sie mit der ganzen geistlichen Gerichtsbarkeit durch das IPO den evangelischen Reichsständen unter Ausschluss der Reichsgerichte übertragen wurde und im Zweifelsfall Itio in partes stattfindet.
Q 54 Augenscheinsprotokoll der Rüppurrer Kirche durch das Oberamt Durlach und das Bauamt Karlsruhe 1773

8 Q 1–81 und 1 weiteres Schriftstück
30 cm

1 **1771** (L 1703) 46/2447 1586–1609

2 Philipp von **Liebenstein**
./.

3 Markgraf Philipp von Baden, Abt Johann Kaspar von Schwarzach

4 Kl.: Lic. Jacob Erhardt 1586
Dr. Christodorus Engelhart 1596
Dr. Georg Amandus Wolff 1600
Bekl.: Dr. Georg Kirwang 1575
Dr. Johann Jacob Kremer 1585
Dr. Heinrich Stemler 1589

5 simplicis querelae

Rückständige Gülten von 250 fl., die Kl. 1583 von mitbekl. Kloster für 5000 fl. erworben hatte, oder Abtretung des verpfändeten Schwarzacher Wein- und Fruchtzehnten. Das Kloster verweigert die Zahlung, weil das Kapital dem Markgrafen zugutegekommen war, in dessen Verwaltung sich das Kloster befand.

7 Q 8 Gültverschreibung 1583
Q 14 Vertrag zwischen Baden und dem Kloster Schwarzach 1581

8 Q 1–24 (ohne 23)

1 **1772** (L 1729) (1565)

2 Erhard **Lieber** von Nordrach (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Vormünder der Kinder von Adam und Jakob Lieber zu Gengenbach bzw. Zell am Harmersbach und Konsorten (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Nachlass des Michael Lieber von Nordrach.

6 1. Gericht Nordrach (–)
2. RKG (1565)

8 Kassiert

1 **1773** (L 1747) 1790–1793

2 Christoph Friedrich **Lidell** (Liedel), Rentkammerrat in Karlsruhe und württembergischer Kommerzienrat
./.

3 Erben des Forstverwalters Martin Flachsland in Pforzheim, i. e. der Sohn Friedrich Wilhelm und Dr. med. Jakob Konrad Flachsland, Oberamtsphysikus in Birkenfeld (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Friedrich Jakob Dietrich von Bostell 1790
Dr. Caspar Tilman Tils 1790
Notar Johann Heinrich Hemmert 1793
Notar Johann Ludwig Müller 1793
Bekl.: Lic. Johann Friedrich Lange 1790
Lic. Johann Georg Carl Vergenius 1790
Dr. Heinrich Jacob Gombel 1791
Dr. Sebastian Frech 1791

5 appellationis

Anteil der Bekl. an dem von der Firma Vischer und Co. in Calw gehaltenen Enz- und Nagoldhandel. Dieser leitet sich ab aus dem Besitz eines Anteils von 1/48 an der 1758 gegründeten Murg-Gesellschaft, der dem Forstverwalter Flachsland in Pforzheim von seinem Schwiegervater Fauler in Pforzheim überlassen worden war. Er erhielt auch 1/96 an dem seit 1763 mit dem württembergischen Schönmünzacher Holzkontrakt zu Calw vereinigten Murg-Handel, dem später auch der Enz- und Nagoldhandel inkorporiert wurde. Von dem zuletzt gen. Handel erhielt Flachsland keinen Gewinnanteil, sodass ihn seine Erben im vorliegenden Prozess einklagten. Kl. wendet ein, dass bei Übernahme des Enz- und Nagoldhandels nicht alle Teilhaber der Murgkompanie, so etwa auch nicht die Gernsbacher Schifferschaft, berücksichtigt wurden, sondern nur namentlich ausdrücklich erwähnte. Dazu gehörte Flachsland nicht, weil er kein Kaufmann, sondern fürstlicher Beamter war, im Übrigen auch keine Einlage geleistet hatte. Revision.

6 1. Hofgericht Karlsruhe 1784
2. RKG 1790–1793

7 Q 14–19, in Q 32 Absprachen und Verträge der Gesellschaften 1763/1764
Q 20 Einlageschein des Kl. über 12 Anteile zu je 1000 fl.in Vischer und Co. 1768
Q 21, in Q 32 Aufstellung der Teilhaber der Fauler und Murg-Kompanie sowie von Vischer und Co. 1758–1788
Q 32 Akte der Vorinstanz 1788 mit Auszügen aus Geschäftsunterlagen und Zeugenverhör

8 Q 1–44 und 1 weiteres Schriftstück
21 cm

1 **1774** (L 1753) 1538/1539

2 Peter **Lieni**, arme Partei, aus Tumringen
./.

3 Markgraf Ernst von Baden-Durlach

4 Kl.: Dr. Christoph Matthis Reichlin von Meldegg 1536
Bekl.: Dr. Leonhard Hochmüller 1537

5 Citation

Aufhebung einer nach 32wöchigem Gefängnis abgenötigten Urfehde.

8 Q 1–9 (ohne 2)

1 **1775** (L 1754) 1542

2 Peter **Lieni**, arme Partei aus Tumringen in der Herrschaft Rötteln (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Markgraf Ernst von Baden-Durlach (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Nikolaus Bub (1542)
Bekl.: Dr. Leonhard Hochmüller 1537

5 Appellation

1000 fl. Abtrag für erlittene Schmach, Gefahr und Schäden. Diese waren dem Kl., einem badischen leibeigenen Untertanen und Diener durch Gefängnishaft in Sulzburg, Baden-Baden und Yburg zugefügt worden. Als er sich im Alter in Basel in der Elendenherberge einkaufen wollte, hatte ihm Bekl. einen Dienst angeboten und für 70 Kronen in Gold eine Pfründe in Sulzburg verkauft. Dort hatte man ihn zunächst vier Jahre in der Kellnerei und danach als Boten und Torwächter beschäftigt. Als er „unverdienterweise" entlassen wurde und Landesverbot erhielt, ging er nach Baden, um das bezahlte Geld für die Pfründe zurückzuverlangen, worauf man ihn nachts aus der Kirche holte und in den Turm warf. Er verlangt Ersatz für den Verlust der von ihm erkauften Herrenpfründe und den Schaden, der ihm durch die Ausweisung aus der Markgrafschaft entstanden war. Einwand, dass Kl. als Leibeigener gemäß l. non debet ff. de dolo malo gegen einen hochgestellten Würdenträger wie den Bekl. keine Injurienklage (actio famosa) anstellen kann.

6 1. Hofgericht Pforzheim 1539
2. RKG 1542

7 Q 3 Akten des Hofgerichts Pforzheim 1541

8 Q 1–6
2 cm

1 **1776** (L 1758) (1575)

2 Balthasar **Lienhard**, Schultheiß von Dietlingen (Kl./Widerbekl. 1. Inst.)
./.

3 Michael Herr das. (Bekl./Widerkl. 1. Inst.)

5 Appellation

Gegenseitige Verbalinjurien.

6 1. Dorfgericht Dietlingen (–)
2. RKG (1575)

8 Kassiert

1 **1777** (L 1794) (1564)

2 Rochus **Lyher** zu Talheim
./.
3 Christoph von und zu Talheim
4 Bekl.: Dr. Christoph Reifsteck (1564)

5 mandati et citationis auf die Pfandung de relaxando captivo cum annexo mandato de non offendendo

Freilassung eines inhaftierten kläg. Bediensteten; Unterlassung landfriedensbrüchiger Handlungen im Streit um das Ganerbiat Talheim an der Schozach.

8 2 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
Abgegeben an das HStAS

1 **1778** (L 1795) 1569/1570 (1571)

2 Rochus **Lyher** zu Talheim
./.
3 Mitvogtherren und -ganerben das.

4 Kl.: Dr. Johann Vest 1569
Bekl.: Lic. Martin Reichart 1569

5 (mandati) denegatae iustitiae (nunc simplicis querelae)

Spoliierung durch Ausschluss von den Vogteigeschäften des Ganerbiats Talheim.

7 Q 6/7 Vertrag und Abkündung der Brigitte geb. von Talheim an Kl., ihren Ehemann 1556, 1560

8 Q 1–7 und 2 weitere Schriftstücke
Abgegeben an das HStAS

1 **1779** (L 1908) 1564–1580 (1582)

2 Christoph, Heinrich und Friedrich Schenken von **Limpurg** für sich selbst sowie für Adelheid geb. Wild- und Rheingräfin, Witwe des Karl Schenk von Limpurg; Georg Graf von Isenburg-Büdingen, Georg Graf von Castell und Friedrich Schenk von Limpurg als Vormünder des Gottfried Schenk von Limpurg und der unmündigen Töchter des Karl Schenk von Limpurg
./.
3 Johann von und zu Hirschhorn

4 Kl.: Dr. Georg Berlin 1564
Dr. Christoph Reifsteck 1572
Bekl.: Dr. Jacob Friedrich Meurer 1564
Dr. Sebastian Link 1574

5 Citation

Justizverweigerung durch Untätigkeit nach Ersuchen um Benennung von Austrägalrichtern. In der Hauptsache Anspruch auf Rückkauf der zu Beginn des 15. Jahrhunderts veräußerten, jetzt kurpfälzischen Feste Lohrbach samt Zubehör für 4000 fl. wie in Kaufvertrag verbrieft. Bekl. macht geltend, dass er nicht im Besitz von Lohrbach ist und dass der Titel verlegen, damit nichtig geworden ist.

7 Q 8 Kaufbrief (Revers) über die Feste Lohrbach 1409
Q 10/11, 20 Tutorium und Curatorium für die Kinder Karls von Limpurg 1559, 1568
Q 25/26 Schreiben des Deutschmeisters Hermann von Stockheim und des Kurfürsten Philipp von der Pfalz an Hans von Hirschhorn 1507/1508
Q 27 Schreiben des Hans von Hirschhorn, Vitztum zu Amberg, an Konrad Schenk von Limpurg 1445
Q 29 limpurgischer Familienvertrag über das Erbschenkenamt 1518
Q 30, 34 Aufschwörung und Erbverzicht durch Albrecht von Limpurg, Domherr zu Straßburg 1511, 1516, 1526
Q 32 Verweisbrief des Konrad Schenk von Limpurg betr. 3000 fl. Widerlegung für Klara geb. Gräfin von Montfort, besichert auf der Stadt Iphofen 1439
Q 33 Heiratsvertrag des Christoph Schenk von Limpurg mit Agnes Gräfin von Werdenberg 1483
Q 35/36 württ. Lehenbriefe für Wilhelm Schenk von Limpurg 1517 und Schenk Christoph d. J. 1553
Q 37 Auszug aus Teilungsbrief zwischen Karl und Erasmus Schenk von Limpurg 1531
Q 38 genealog. Schema der Schenken von Limpurg betr. Abstammung der Kl. von Schenk Friedrich d. Ä. und Ehefrau Elisabeth geb. Gräfin von Hohenlohe, prod. 1579
ohne Q lat. Rechtsgutachten der Juristenfakultät Tübingen (Ausf. und Abschr.) 1576

8 Q 1 – 39 und 5 weitere Schriftstücke
7 cm

1 **1780** 1599

2 Barbara, Äbtissin des Damenstifts **Lindau**
./.

3 Bürgermeister und Rat der Stadt Überlingen

4 Kl.: Dr. Caspar Morhardt 1598
Bekl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1594

5 mandati der pfandung den zu Altheim abgepfandte(n) gerichtsstab belangend

Rückgabe des Gerichtsstabs, den Bekl. bei einem landfriedensbrüchigen Einfall in das Haus des kläg. Ammanns Mattheis Waldvogel zu Altheim bei Überlingen gepfändet hatte; Streitigkeiten um Gerichtsrechte, Huldigung und Ungeld.

8 Q 1–6
Entnommen aus Nr. 1939. Die Akte wurde 1824 aus Wetzlar abgefordert.

1 **1781** (L 1939) 1599

2 Äbtissin des Damenstifts **Lindau**
./.
3 Bürgermeister und Rat der Stadt Überlingen

4 Kl.: Dr. Caspar Morhardt 1598
Bekl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1594

5 citationis ad videndum se incidisse in poenam kai(serlichen) schutz (und schirmbriefs annexo mandato de non molestando contra rem iudicatam)

Strafe von 30 Mark lötigen Goldes wegen Verstoß gegen kaiserlichen Schutz- und Schirmbrief. Bekl. hatten als Vogtsherren der Burg Hohenbodman in Auseinandersetzungen um Gerichtsrechte, Huldigung und Ungeld den kläg. Ammann zu Altheim Mattheis Waldvogel ungeachtet eines von kaiserlichen Konservatoren erteilten sicheren Geleits mit landfriedensbrüchiger Gewalt verfolgt. Da sie seiner nicht habhaft werden konnten, entwendeten sie den Gerichtsstab.

7 Q 7 Abschriften prod. 1599, darin:
Kompromissurteile des Bischofs Heinrich von Konstanz in Sachen Stift Lindau ./. von Bodman betr. Meiertum, Ungenoßsame u. a. zu Altheim 1452/1453
Vergleich zwischen dem Stift Lindau und der Stadt Überlingen betr. Kelhof und Vogtei zu Ahausen bei Ittendorf 1581

8 Q 1–7 und 1 weiteres Schriftstück

1 **1782** (L 1952) 1620–1648

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Lindau**
./.
3 Bischof Jakob von Konstanz, Dr. Johann Haußmann, Offizial, Fiskal und Generalvikar, Jakob Ernst Thoman, Bürger zu Lindau

4 Kl.: Lic. Peter Paul Steurnagel 1611
Dr. Georg Goll (1633)

Bekl.: Lic. Christoph Riecker 1612
Dr. Philipp Christoph Seiblin (1628)
Lic. Johann Schaumberger (1633)

5 citationis ad videndum cassari et annullari

Avokation eines Prozesses des Lindauer Ehegerichts in Sachen Elisabeth, Tochter des Ratsherrn Michael Fels ./. Ernst Jakob Thoman, heimliches Eheversprechen betr., an das Konstanzer Konsistorium. Wegen Nichterscheinens vor dem Chorgericht wurde Elisabeth Fels öffentlich exkommuniziert. Sie konnte aber nicht erscheinen, weil ihr dies der Rat obrigkeitlich verboten hatte. Das Eheversprechen hatte Thoman unter der Drohung, sie zu erstechen, erpresst. Der Besitz ihres Vaters in Bregenz, Tettnang und Wasserburg wurde unter Beihilfe der weltlichen Obrigkeiten arrestiert. Übersiedelung der Fels in die Schweiz, um der Ausschaffung aus Lindau zuvorzukommen. Kl. verlangen Kassation der Konstanzer Prozesse, Bestätigung der in der Sache vom Lindauer Ehegericht getroffenen Entscheidung und Remission aller vom Konsistorium abgeforderten Prozesse des Lindauer Ehegerichts. Die Zuständigkeit des Konsistoriums wird unter Berufung auf den Passauer Vertrag und die Suspension der geistlichen Jurisdiktion gegen AC-Verwandte bestritten. Umgekehrt bestreitet Konstanz die Zuständigkeit des RKG für Ehesachen, die unter die geistliche Gerichtsbarkeit gehören.

7 Q 2, 4 lat. Exkommunikationsmandat; desgl. Mandat des Konstanzer Offizials betr. Arrestierung der Felsschen Güter 1620
Q 5 Urteil des Konstanzer Ehegerichts in Sachen Fels ./. Thoman betr. Nichtigkeit des Eheversprechens 1620
ohne Q Beilagen zur Replik, präs. 1621, darin:
lat. Urteil des Konstanzer Konsistoriums in causa matrimoniali ex lege diffamari Anna Menlin zu Bregenz ./. Georg Will zu Lindau 1614 (A)
Auszug aus Lindauer Ehegerichtsprotokoll in Sachen Fels ./. Thoman 1620 (B)
Schreiben der Elisabeth Fels an den Rat von Lindau, St. Gallen (Ausf.) 1620
ohne Q Beilagen zur Duplik, präs. 1623, darin:
Ehegericht im Thurgau betr. Auszug aus Vertrag der neun Orte der Eidgenossenschaft, Frauenfeld 1532; desgl. für das Rheintal aus eidgenössischem Abschied zu Baden 1535 (A/B)
Verzeichnis von Konstanzer bzw. Lindauer Entscheidungen in Ehesachen 1523 – 1598 (C-E)
Korrespondenz zwischen dem Bistum Konstanz und der Stadt Lindau 1564 (F-H)
ohne Q Beilagen, prod. 1624, darunter:
Verzeichnis von Lindauer Ehegerichtssachen 1543 – 1619 (F)
Inhibition des RKG an die Stadt Lindau in Sachen Dr. med. Johann Mürgel ./. Jost Kröl 1548 (G)
Schriftstücke aus Ehegerichtssachen Lindau ./. Konstanz, 16. Jh. (H-L), u. a. Vertrag betr. Legitimation von Ludwig, nichtehelicher Sohn des Ludwig Kröl und der Margarethe Frölich gen. Zimperlini 1555

8 Q 1 – 10 und 27 weitere Schriftstücke
5 cm

1 **1783** (L 2018) 1607/1608

2 Johann Megerer, alter Stettmeister, und Georg Linder, des Rats, beide zu Offenburg, als Vormünder der Enkel des Stettmeisters Wolf **Linder**, Kinder aus Philipp Bergers erster Ehe mit Maria geb. Linder † (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 M. Philipp Berger das. (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Martin Kuhn 1607
Bekl.: Dr. Caspar Morhardt (1607)
Dr. Johann Pistorius 1608

5 appellationis

Anspruch des Bekl. auf Nießbrauch der Verfangenschaft seiner Ehefrau Maria † bis zur Verheiratung der Kinder. Kl. berufen sich auf entgegenstehendes Offenburger Stadtrecht, demzufolge ohne besonderen Vergleich die Eltern keinen Nießbrauch an der Verfangenschaft haben. Versuch des ehemaligen Stadtschreibers Hans Georg Beck, diesen Brauch abzuschaffen. Ablehnung der zur Aufnahme von Beweis zum ewigen Gedächtnis vorgeschlagenen Kommissare wegen Befangenheit bzw. Verwandtschaft.

6 1. Meister und Rat zu Offenburg 1607
2. RKG 1607/1608

7 Q 5 Appellationsinstrument des Johannes Leimner aus Enns in Oberösterreich, Notar in Straßburg (Ausf.) 1607
Q 13 Akten des Rats von Offenburg 1608, darin:
Erbrecht betr. Auszüge (Artt. 4, 7, 9/10) aus Offenburger Statuten o. D.
Gutachten der Dres. Johannes Jeger, Bonifacius Amerbach, Matthäus Neser und Ludwig Grempp über Nießbrauch des Philipp von Ampringen an der Verfangenschaft seiner Enkelin Agnes von Ampringen, Freiburg im Breisgau („Daß die vätter und großvätter vermög patriae potestatis ihrer kinder und khindtskhinder, so lang sy under ihrem gewaldt, bona adventitia zu genießen haben, rechtmäsige decisio."), Freiburg im Breisgau 1548
Privileg Karls IV. für die Stadt Offenburg 1347
Q 16 Schriftsatz prod. 1608 betr. Verwandtschaft des Dr. Melchior Junius, Professor in Straßburg, mit kläg. Familie

8 Q 1 – 17
2 cm

1 **1784** (L 2019) 1609 – 1624

2 Erben des Jakob von Bern, Reinhard Röder von Diersburg und Georg **Linder**, alle des Rats von Offenburg, i. e. Hans Adam Vollmar von Bernshofen, Hans Kaspar von Fegersheim als Vormund, Georg und Bernhard Linder, Hans Wolf Fehr (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Schultheiß und Zwölfer des Alten Rats zu Offenburg, i. e. David Dedinger, Bernhard Fabri, Johann Kast, Johann Schmidt, Jakob Küfer und Franz Sorg (Kl. 1. Inst.), Friedrich Otto Fabri (Int.)

4 Kl.: Lic. Martin Kuhn 1609
Bekl.: Lic. Philipp Seiblin 1609
Int. Dr. Johann Pistorius 1616

5 appellationis

Ersatz von Kosten in Höhe von 3959 fl., die aus den seit 1598 andauernden Auseinandersetzungen zwischen dem Alten Rat und der Bürgerschaft bzw. den Zünften und aus ratsinternen Streitigkeiten, insbesondere mit Kaspar Silberrad, entstanden waren. Diese sind nach dem Entscheid einer kaiserlichen Kommission 1608 von den Zwölfern bzw. von deren Erben selbst zu tragen. Kl. machen dagegen geltend, dass die Entscheidung der 1607 eingesetzten Kommission, der dritten in diesem Streit, Angelegenheiten betrifft, an denen ihre Vorfahren nicht mehr beteiligt waren.

6 1. Stadtgericht Offenburg 1609
2. RKG 1609 – 1624

7 Q 2 Appellationsinstrument des Eberhard Beer aus Bretten, Notar und Siebnergerichtsschreiber in Straßburg (Ausf.) 1609
Q 7 Akten des Rats der Stadt Offenburg 1609, darin:
Kommissionsbescheid des Grafen Rudolf von Sulz, österreichischer Landvogt im Unterelsass, und Johann Eberhard Köth von Wanscheidt, kurmainzischer Oberamtmann der Grafschaft Königstein, Hagenau 1609
Geleitsbrief Maximilians II. für Johann Vollmar von Bernshofen 1570

8 Q 1 – 14
3 cm

1 **1785** (L 2021) (1621)

2 Georg **Linder** zu Offenburg (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Bernhard Wölflin das. namens seiner Ehefrau (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Anfechtung des Testaments von Wolf Linder durch den nicht gehörig bedachten Vater gegenüber der Ehefrau.

6 1. Stadtgericht Offenburg (–)
2. RKG (1621)

8 Kassiert

1 **1786** (L 2047) (1583)

2 Michael **Linerer** zu Nürnberg
./.
3 Melchior Christoph Horneck von Hornberg zu Beckstein

5 Citation

Schuldforderung von 100 Reichstalern für gelieferte Waren.

8 Kassiert

1 **1787** (L 2066) (1552)

2 Sebastian **Link** zu Wimpfen
./.
3 Moritz Horneck von Hornberg und Ehefrau Margarethe zu Hochhausen

5 Citation

Schuldforderung von 100 und weiteren 200 fl.

8 Kassiert

1 **1788** (L 2069) (1555)

2 Ottilie geb. **Link**, Witwe des Dr. Friedrich Reifsteck zu Speyer
./.
3 Bischof Rudolf von Speyer

5 Citation

Forderung eines jährlichen Dienstgelds von 15 fl.

8 Kassiert

1 **1789** (L 2071) (1562)

2 Sebastian **Link** zu Wimpfen
./.
3 Philipp von Neipperg zu Streichenberg

5 Citation

Schuldforderung von 1500 fl. unter Verpfändung des Guts Streichenberg.

8 Fehlt

1 **1790** (L 2084) (1626)

2 Jakob **Linn**, RKG-Leser zu Speyer, und dessen Erben
./.
3 Gemeinde Odesheim (= Odenheim oder Edesheim ?)

5 Mandat

Schuldforderung von 200 Reichstalern.

8 Kassiert

1 **1791** (L 2085) (1642)

2 Jakob **Linn**, RKG-Leser zu Speyer
./.
3 Erben des Friedrich d. Ä. Landschad von Steinach zu Untereicholzheim

5 Mandat

Schuldforderung von 500 Goldgulden unter Verpfändung mehrerer Güter und Gefälle zu Untereicholzheim.

8 Fehlt

1 **1792** (L 2286) 1584/1585

2 Michel, Thomas und Hans **Lips** u. a. Untertanen des Bekl. zu Höfen, Offenburg und Schutterwald
./.
3 Hans Friedrich von Kronberg zu Offenburg

4 Kl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1584
Bekl.: Dr. Bernhard Küehorn 1584

5 simplicis querelae

Wiedereinsetzung in den Besitz eines Erblehens am Matten im Niederschopfheimer Bann, das von Georg von Bach d. Ä. herrührt. Bekl. hatte als Lehensherr den Vertrag 1582 gekündigt, 1583 den Ertrag der Wiesen eingezogen und Kl. am Zugang gehindert.

8 Q 1–5

1 **1793** (L 2288) (1712)

4 Dr. Johann Friedrich Hofmann 1711

5 alienatio des Guts Untereicholzheim

Luisa Johanna von Liebsdorf geb. von Berlichingen, Witwe, und Johann Dietrich von Gemmingen zu Fürfeld als Vormünder des minderjährigen Sohns des Obristen Daniel von **Liebsdorf** zu Untereicholzheim stellen Antrag auf Verkauf des Guts Untereicholzheim samt Zubehör zur Tilgung von Schulden von fast 18000 fl.

7 ohne Q Aufstellung von Ertrag und Belastungen („status bonorum“) des Guts Untereicholzheim 1711 (Beilage Lit. D exhib. 1712)

8 8 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

1 **1794** (L 2289) (1714/1715)

2 Luisa Johanna von Liebsdorf geb. von Berlichingen, Witwe, und Johann Dietrich von Gemmingen zu Fürfeld als Vormünder des minderjährigen Sohns des Obristen Daniel von **Liebsdorf** zu Untereicholzheim
./.

3 Untertanen zu Untereicholzheim

4 Kl.: Dr. Johann Friedrich Hofmann 1714
Dr. Johann Heinrich Dietz 1714
Bekl.: Lic. Johann Melchior Deuren 1714
Lic. Johann Baptist Obrist 1714

5 mandati de non amplius detrectando debitam obedientiam … neque iudicium incompetens implorando s.c. cum citatione ad videndum se incidisse et condemnari in poenam subditorum inoboedientium

Anspruch auf schuldigen Gehorsam gegenüber der kläg. Vormundschaft und deren Beamten zu Untereicholzheim Johann Martin Götz von Adelsheim. Die Untertanen sollen keine fremden Gerichte in Vogteisachen anrufen und ihre Dienste und Abgaben leisten. Bestrafung der Widerspenstigen sowie Ersatz von Kosten und Schäden. Anlass für die Klage war eine

Verleumdung des liebsdorfischen Beamten durch den ältesten Fronbauer Jakob Martin. Er hatte den Beamten vor dem pfälzischen Zentgericht Mosbach beschuldigt, er wolle die Pfalz um ihre Zentgerechtigkeit bringen. Gegenanspruch auf Abstellung von Neuerungen, d. h. aller Forderungen, die nicht im Lagerbuch genannt sind. Der Prozess endete mit der Wiedereinlösung des Guts durch die von Berlichingen 1714.

7 ohne Q Beilagen zur Mandatssupplik exhib. 1714, darunter:
Auszug aus Untereicholzheimer Vogteigerichtsprotokoll betr. Huldigung, mit Namensliste der Einwohner 1711 (Nr. 1)
Auszüge aus Rüggerichtsprotokoll betr. Injuriensachen wie Mordioschreien, Verleumdung der Herrschaft u. ä. des Jakob Martin und seiner Familie von Kleineicholzheim 1677–1712 (Nr. 3)
Korrespondenz der Kl. mit dem kurpfälzischen Oberamtsschultheißen Philipp Dietrich Mussig zu Mosbach 1711–1714 (Nr. 4–10, 22/23)
Auszüge aus den landschadschen Lagerbüchern für Unter- und Obereicholzheim 1562, 1599 (Nr. 15, 20, 24–27)
ohne Q zwei Kaufbriefe über Güter zu Kleineicholzheim 1658, 1672 (Beilagen Nr. 1/2 zu Exceptiones prod. 1714)
ohne Q Vollmacht der Untereicholzheimer Hofbauern, mit Unterschriften bzw. Handzeichen, darunter Winkelmaß 1714

8 34 Schriftstücke ohne Q
3 cm

1 **1795** (L 2556) 1789

2 Karl Franz **Longechamp** in Mannheim (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Buchhändler Collignon in Metz (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Forderung von 10171 Livres aufgrund eines Gesellschaftsvertrags zur Errichtung einer Lotterie.

6 1. Hofgericht Karlsruhe (–)
2. RKG 1789

8 Kassiert

1 **1796** (L 2707) (1496)

2 Dr. Aristoteles **Löwenbock** zu Straßburg (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Verona Funck zu Konstanz (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Schuldforderung.

6 1. Stadtgericht Freiburg als Kommissar (–)
2. RKG (1496)

8 Kassiert

1 **1797** (L 2716) (1515)

2 Graf Georg von **Wertheim** („Löwenstein“) für Leonhard Siebenpfund zu Hardheim (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Friedrich Reger, Pfarrer zu Bretzingen (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Teilung der Fahrnis aus einer Erbschaft, Befreiung der kläg. Untertanen vom Landgericht Franken.

6 1. kaiserliches Landgericht in Franken zu Würzburg (–)
2. RKG (1515)

8 Kassiert

1 **1798** (L 2719) 1523

2 Graf Ludwig von **Löwenstein**
./.

3 Götz von Berlichingen auf Hornberg

4 Kl.: Dr. Jacob Kröl 1523
Bekl.: Dr. Eitel Senfft 1523

5 Citation

Reinigung vom Vorwurf des Landfriedensbruchs. Bekl. soll Ulrich Hofmeister, einem abgesagten Feind des Kl., auf Burg Hornberg Unterschlupf gewährt und ihn zu seinem Diener angenommen haben. Er hat ihn auch bei seinen friedbrüchigen Unternehmungen, Raub- und Brandüberfällen auf kläg. Besitzungen, unterstützt, Reiter für ihn geworben und seinen im

Dorf Talheim gefangengenommenen Knecht ausgelöst. Dieser hatte zu Lichtmess einen Gaul zurückholen wollen, an dessen Sattel ein Winterhandschuh mit Feuerpfeilen befestigt war.

7 Q 2 Vollmacht des Bekl. für Bruder Marx von Berlichingen (Ausf. mit eigenhändiger Unterschrift) 1523

8 Q 1–6 und 1 weiteres Schriftstück

1 **1799** (L 2723) 1529/1530

2 Graf Michael von **Wertheim**
./.

3 Erzbischof Albrecht von Mainz, Balthasar Dywer oder Ditwar, Keller, und Wendel Wollenschleger, Zentgraf zu Walldürn, Nikolaus Grünwald, Keller, und Bartholomäus Stumpf, Schultheiß zu Buchen, die am Überfall beteiligten kurmainzischen Reiter und Untertanen

4 Kl.: Dr. Hieronymus Hauser (1529)
Bekl.: Dr. Bernhard Rechlinger 1529

5 Bulfricken und Walstetten (belangend) alias secundi mandati

Rückgabe des Viehs, das 1529 bei einem Überfall auf die Hirten der Dörfer Pülfringen und Waldstetten gepfändet und nach Walldürn getrieben worden war; Erklärung in die Acht. Die Pfändung war erfolgt, weil die beiden Dörfer, die der mainzischen Zentgerichtsbarkeit unterstanden, die im Erzstift wegen der Teilnahme am Bauernkrieg an die Obrigkeit zu zahlenden Strafgelder von 4 fl. für jedes Haus verweigert hatten. Remission an die Stände des Schwäbischen Bundes gemäß der beiden letzten Speyerer Reichsabschiede, in denen die vom Schwäbischen Bund im Bauernkrieg getroffenen Regelungen bestätigt worden waren.

7 ohne Q Schreiben der Bundesversammlung des Schwäbischen Bunds in Ulm ans RKG betr. Abforderung der Sache (Ausf.) 1529, beiligend Supplik der kurmainzischen Bundesräte

8 Q 1–9 und 1 weiteres Schriftstück

1 **1800** (L 2724) 1529/1530

2 Graf Michael von **Wertheim**
./.

3 Erzbischof Albrecht von Mainz, Bernhard von Hardheim zu Gamburg, Amtmann, Hans Ott, Zentgraf, Georg N., Zentbüttel zu Tauberbischofsheim, Hans Sachs, Hauptmann der mainzischen Einspännigen, Hans Beyer, Schultheiß zu Königshofen, Wilhelm Merkel, Wirt zur Kanten, sowie Keller, Bürgermeister, Rat und Gemeinde zu Tauberbischofsheim u. a. betroffene mainzische Reiter, Wilhelm Schmidt, Zentgraf in Külsheim

4 Kl.: Dr. Hieronymus Hauser 1529
Lic./Dr. Ludwig Hiertter (1529)
Bekl.: Dr. Bernhard Rechlinger 1529
Dr. Christoph Hoß (1529)

5 primi mandati

Rückgabe von Vieh, das bei verschiedenen Überfällen gepfändet worden war; Unterlassung künftiger Pfändungen bei Androhung der Acht. Bekl. hatten die Hirten der Dörfer Nassig und Sonderriet überfallen und gezwungen, ihr Vieh nach Külsheim zu treiben. Am gleichen Tag überfielen sie das Dorf Oberaltertheim und trieben insgesamt 61 Kühe, Schweine und Geißen sowie 550 Schafe nach Tauberbischofsheim. Einfall in das Dorf Königheim, Abreißen eines wertheimschen „Gebotzettels" von der Kirchtür, Pfändung von Vieh und Gefangennahme des wertheimschen Schultheißen. Nach Verkündung des Mandats wurden je fünf Bauern in Ebenheid („Ebnet") und Nassig gefangengenommen und in Külsheim, ungeachtet dort bestehender Seuchengefahr, in einen Turm gelegt. Kurmainz rechtfertigt die Pfändungen als Zwangsmittel zur Eintreibung der Bauernkriegsstrafen. Zuständig für Streitigkeiten darüber ist der Schwäbische Bund und nicht das RKG. Streit um Legitimation des kurmainzischen Prokurators Dr. Konrad von Schwabach.

8 Q 1–12 und 1 weiteres Schriftstück

1 **1801** (L 2725) 1529/1530

2 Graf Michael von **Wertheim**
./.

3 Erzbischof Albrecht von Mainz, Bernhard von Hardheim zu Gamberg, Amtmann, Wilhelm Schmid, Zentgraf, und Wolf Erlenbach, Keller zu Külsheim

4 Kl.: Dr. Hieronymus Hauser (1530)
Bekl.: Dr. Bernhard Rechlinger (1529)
Dr. Leonhard Hochmüller 1530

5 tertii mandati die X gefangenen belangend

Freilassung von je fünf Bauern aus Nassig und Ebenheid, die gefangengenommen und in Külsheim inhaftiert worden waren. Unzuständigkeit des RKG, weil die Pfändungen zur Eintreibung der Bauernkriegsstrafen erfolgt waren. Streitigkeiten darüber müssen vor dem Schwäbischen Bund ausgetragen werden.

7 Q 6 Pfändungen betr. Auszug aus Reform Friedrichs III., Frankfurt 1442
Q 7/8 Quittung des Truchsessen Georg von Waldburg, oberster Feldhauptmann des Schwäbischen Bundes, für Graf Georg von Wertheim über 2500 fl. Bauernkriegsschatzung 1525; Vertrag des Schwäbischen Bundes mit dem Allgäuer Haufen o. D.

8 Q 1–12

1 **1802** (L 2734) (1553 – 1556)

2 Graf Michael von **Wertheim**
./.
3 Hans Königshofer, würzburgischer Vogt in Hardheim

4 Kl.: Lic. Mauritius Breunle (1553)
Bekl.: Dr. Alexander Reifsteck 1553

5 citationis uff den Landfrieden

Erklärung in die Reichsacht wegen Unterstützung des Wolf von Hardheim, der 1551 in Hardheim den wertheimschen Amtmann zu Schweinberg Konrad Klein getötet hatte. Bekl. hatte den Täter nach der Tat, der er zugesehen und die er gelobt hatte, im Unteren Schloss zu Hardheim aufgenommen und ihm beim Abzug mit reisigen Knechten bewaffnetes Geleit gewährt.

8 6 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

1 **1803** (L 2735) (1553)

5 Vormundschaft

Graf Michael von **Wertheim** bittet um Aufhebung der Vormundschaft.

8 Kassiert

1 **1804** (L 2736) 1552 – 1556

2 Graf Wilhelm von Eberstein, Wilhelm Schenk von Limpurg und Witwe Barbara Gräfin von Wertheim geb. Schenk von Limpurg als Vormünder des Grafen Michael d. J. von **Wertheim**
./.
3 Wolf von Hardheim

4 Kl.: Lic. Mauritius Breunle (1552)
Bekl.: Dr. Johann Deschler (1552)

5 citationis uff den Landfrieden

Erklärung in die Reichsacht wegen landfriedensbrüchigen Überfalls auf den wertheimischen Amtmann zu Schweinberg Konrad Klein. Bekl., der das Obere Schloss in Hardheim von Mainz zu Lehen trug, hatte ihn auf seinem Heimweg durch Hardheim 1551 „aus hessigem gemuet“, vorsätzlich und ohne Warnung erschossen und seinen Leichnam zusammen mit fünf Komplizen mit Schwertern und Spießen verstümmelt. Bekl. verteidigt sich mit Notwehr, weil ihn Klein auf der Nachkirchweih am Montag nach Egidien in Hardheim angegriffen und dessen vorreitender Knecht einen Schuss auf ihn abgegeben habe. Klein hatte ihn

zuvor wegen einer Hetzjagd auf Schweinberger Markung verwarnt, Sturm läuten lassen und Bekl. bis vor sein Schloss von Bewaffneten verfolgen lassen. Streit zwischen den Hardheimischen und den Wertheimischen auf der Kirchweih, insbesondere Mutwillen der Hartheimer reisigen Knechte beim Tanz, obwohl der Platz wertheimisch ist und wertheimische junge Gesellen Platzmeister sind. Ablehnung des zum Beweiskommissar vorgeschlagenen Dr. Johann Rudolf Ehinger, weil er Advokat des Bekl. ist.

7 Q 11 Beweisrodel des kaiserlichen Kommissars Dr. Julius Mart, RKG-Prokurator, und des Adjunkten Rudolf Andler von Herrenberg, Stadtschreiber in Baden-Baden 1554 mit Verhör von Zeugen aus Schweinberg, Hardheim u. a. O., darunter Hans Eisenhauer jung, Wirt in Schweinberg

Q 13 Prozesspflegschaft (curatorium ad lites) für RKG-Prokurator Lic. Mauritius Breunle zur Vertretung des minderjährigen Grafen Michael 1553

8 Q 1 – 14 (ohne 1, 4)

1 **1805** (L 2742) 1581 – 1605

2 Grafen Philipp von Eberstein, Dietrich von Manderscheid und Ludwig von **Löwenstein**, alle als Erben des Grafen Ludwig von Stolberg und Inhaber der Grafschaft Wertheim

./.

3 Erzbischof Daniel von Mainz, dessen Keller zu Külsheim Johann Erstenberger, Gemeinde Hundheim

4 Kl.: Dr. Johann Buntz 1574
Dr. Leonhard Wolff 1581
Bekl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1561
Lic. Anton Streitt 1593

5 quarti mandati der pfandung, des hofs Moßbachs tribsgerechtigkeit belangendt

Pfändung von zwei Hämmeln beim Hofmann des zur Grafschaft Wertheim gehörigen Hofs Meßbach; Streit über Mitweidegerechtigkeit („Zutrieb“) der Schafe des gen. Hofs auf Hundheimer Gemarkung; Drohung, den Hofmann und seine Knechte zu fangen und in den Turm zu legen. Damit verstoßen Bekl. gegen die hergebrachte Weide- und Zutriebsgemeinschaft zwischen dem gen. Hof und der mainzischen Gemeinde Hundheim. Bekl. und sein Amtmann leugnen Beteiligung an der Pfändung als „Privatsache“ der mitbekl. Gemeinde, auf die die Pfändungskonstitution mangels Reichsunmittelbarkeit nicht anwendbar ist. Zulassung einer Beweiskommission.

8 Q 1 – 17 (ohne 16/17)

2 cm

1 **1806** (L 2743) 1585 – 1588 (1601)

2 Gemeine Inhaber der Grafschaft Wertheim, i. e. Grafen Philipp von Eberstein, Ludwig von **Löwenstein** und Dietrich von Manderscheid, alle als Erben des Grafen Ludwig von Stolberg
./.

3 Erzbischof Wolfgang von Mainz, dessen Schultheiß zu Königheim Johann Eschwing und Keller zu Külsheim Peter Erstenberger

4 Kl.: Dr. Johann Buntz 1574
Dr. Leonhard Wolff (1601)
Bekl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1582

5 mandati der pfandung den verstrickten amtmann zu Schwanberg (belangend)

Gefangennahme des wertheimischen Amtmanns zu Schweinberg, der bei Eintreibung von Gefällen in Königheim verhaftet, nach Külsheim verbracht und dort im offenen Wirtshaus zum Mohren verstrickt worden war. Bekl. machen zulässige Selbsthilfe geltend, weil der Amtmann von einem Acker im Langenfeld, den beide Parteien als zu ihrer Obrigkeit gehörig beanspruchen, gewaltsam Getreidegarben nach Schweinberg abgeführt hatte. Zugehörigkeit des Hofs oder Weilers Wolferstetten zur mainzischen Zent Külsheim.

7 ohne Q Schriftsatz prod. 1586 mit Jurisdiktionalien in Wolferstetten 1492 – 1578
ohne Q Schreiben des Dr. Melchior Schwarzenberger betr. kaiserliche Kommission auf Dr. Johann Jakob Heroldt in Mergentheim in Sachen Wertheim ./. Mainz, quinti mandati, Hans Hagens Verstrickung belangend (Ausf.) 1601

8 Q 1 – 6 und 2 weitere Schriftstücke

1 **1807** (L 2745) 1601 – 1604 (1605)

2 Graf Ludwig von **Löwenstein** und Wilhelm von Kriechingen als Inhaber der Grafschaft Wertheim
./.

3 Erzbischof Wolfgang von Mainz, dessen Keller zu Külsheim Peter Erstenberger

4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff 1595
Bekl.: Lic. Anton Streitt 1593

5 Mandat und Ladung uff die Pfandung Hansen Bundschuhs … abgetrungene bürgschaft betr.

Befreiung von einer Bürgschaft über 200 Reichstaler. Aufgrund dieser Bürgschaft war kläg. Schultheiß von Steinbach Hans Bundschuh, der von Bekl. überfallen und gefangengenommen worden war, aus dem Diebsturm zu Külsheim freigelassen worden. Bekl. fordern ihrerseits Ersatz für zwei hohle Eichbäume, die der kläg. Forst- und Jägermeister Hans Melchior Ehrer abgehauen hatte. Sie standen nach Meinung der Kl. in dem an Külsheimer und Hard-

heimer Gemarkung anstoßenden Gehölz „die Bürcken“ beim Dorf Steinbach, wo Kl. alle Obrigkeit, insbesondere das Beholzungsrecht haben. Nach Ansicht der Bekl. waren die Bäume aber Grenzzeichen (termini et fines) und standen auf mainzischem Grund der Gemarkung Külsheim.

7 Q 13 Paritionsinstrument des Notars Johann Bohn, Stadtschreiber in Miltenberg, betr. Erstattung von Turmgeld und Atz (Ausf.) 1603

8 Q 1 – 16 (ohne 15) und 6 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **1808** (L 2747) 1613 (1616)

2 Grafen Christoph Ludwig, Ludwig, Wolfgang Ernst und Johann Dietrich von **Löwenstein** ./.

3 Erzbischof Johann Schweikard von Mainz, sein Amtmann zu Tauberbischofsheim Kaspar Lerch von Dirmstein

4 Kl.: Lic. Martin Kuhn (1613)
Bekl.: Lic. Anton Streitt (1613)

5 mandati de relaxando captivo s.c. Hans Cuntzen hinwegfuren betr.

Freilassung des Oberschultheißen von Dertingen Johann Cuntz aus einem bösen Turm in Tauberbischofsheim, wo er bei Wasser und Brot gehalten wurde. Er und Jakob Hubner, Verwalter des Chorstifts Wertheim, waren in Böttigheim, wohin man sie zur gütlichen Verhandlung in einer Weidestreitigkeit zwischen dem gen. mainzischen Flecken und dem wertheimischen Niklashausen entsandt hatte, ergriffen und zu Fuß nach Tauberbischofsheim gebracht worden. Der Stiftsverwalter war dabei von Bekl. verhöhnt, mit weiteren Übergriffen bedroht und bei Nacht aus der Stadt gewiesen worden. Hintergrund war eine Auseinandersetzung zwischen Wertheim und Würzburg um mehrfache, von dem Schultheißen angeführte Durchzüge wertheimischer Bewaffneter mit Musik und fliegender Fahne durch mainzisches Gebiet über die Gemarkung Neubrunn nach Wenkheim. Dort wurde in Kirche und Adelshaus eingebrochen unter Verspottung der Katholiken durch einen Trompeter, der mit einer Jesuitenhaube auf dem Kopf im Dorf herumlief.

7 ohne Q Schreiben des Schultheißen von Neubrunn Johann Flüerer über die von Wertheim geplante Gefangennahme des Junkers Hund von und zu Wenkheim 1613 (Beilage A zu Duplik prod. 1615)
ohne Q Schreiben des Hans Philipp Hund von und zu Wenkheim an den Kurfürsten von Mainz über Einfall des Amtmanns zu Wertheim Gottfried Senft von Sulburg 1613 (Beilage Nr. 2 zu Gegenbeschluss prod. 1616)
ohne Q Schreiben des Zentgrafen von Tauberbischofsheim Leonhard Hügel an Bekl. 1616 (Beilage Nr. 5 zu Gegenbeschluss prod. 1616)

8 Q 1–4 (ohne 2/3) und 14 weitere Schriftstücke
3 cm

1 **1809** (L 2748) 1612

2 Grafen Christoph Ludwig, Ludwig, Wolfgang Ernst und Johann Dietrich von **Löwenstein**
./.

3 Erzbischof Johann Schweikard von Mainz, sein Keller zu Külsheim Peter Erstenberger

4 Kl.: Lic. Martin Kuhn (1612)
Bekl.: Lic. Anton Streitt (1612)

5 mandati der pfandung Gülich Keßmann zu Ober Mespach abgenommene 50 Taler Straf betr.

Restitution von 50 Talern, die dem kläg. Hofbauern Gülich Keßmann auf dem Hof Obermeßbach für die Freilassung aus einem bösen Gefängnis in Külsheim abgenötigt worden waren. Keßmann war mit Gewalt vom Külsheimer Zentbüttel nach Külsheim gebracht worden, weil er sich geweigert hatte, den Streit mit seinen Miterben um den Hof vor der mainzischen Kellerei statt vor Kl., der dort die gesamte Obrigkeit hat, auszutragen. Unbefugte Inspektion der Marksteine von Hundheim zum gen. Hof durch mainzische Landschieder.

8 Q 1–4 (ohne 2/3)

1 **1810** (L 2750) (1664/1665)

2 Grafen Ferdinand Karl, Ludwig Ernst, Friedrich Eberhard und Gustav Axel von **Löwenstein**-Wertheim
./.

3 Erzbischof Johann Philipp von Mainz, Johann Schweikard von Sickingen, Oberamtmann in Tauberbischofsheim, als Inhaber des Guts Gamburg

4 Kl.: Lic. Johann Hansen (1664)
Bekl.: Lic. Johann Walraff (1664)
Lic. Bernhard Henning (1664)

5 mandati de non offendendo sed via iuris ordinaria procedendo sine, de restituendo vero cum clausula, una cum salvo conductu

Unterlassung landfriedensbrüchiger Einfälle und gewaltsamer Handlungen sowie Verweis auf den Rechtsweg im Streit um das Fischereirecht in dem von der Tauber abgeleiteten Mühlgraben der kläg. Mühle bei Niklashausen. In den Jahren 1657–1661 hat mitbekl. von Sickingen, der den Graben als Zubehör von Schloss und Dorf Gamburg beansprucht, mit einer Anzahl Bewaffneter dem Müller das Fischen „zu Zeiten des sog. Speyerritts“ (Fischzug) verwehrt. Zuletzt wurde die Mühle mit brennenden Lunten angegriffen und beschossen. Resti-

tution des dabei abgenommenen Fischkastens; Aufhebung des Arrests des auf dem Weg nach Tauberbischofsheim aufgegriffenen Müllers; Freies Geleit, nachdem er aus der Haft hatte fliehen können.

7 ohne Q Protokolle über Vorgänge beim Speyerritt zu Niklashausen 1659–1661 (Beilagen Lit. B, F/G zu Exceptiones prod. 1664)
ohne Q Beilagen zu Duplik prod. 1665, darunter:
Korrespondenz zwischen Eberhard Rüdt von Collenberg, Amtmann in Tauberbischofsheim und Gamburg, und Markgraf Johann Albrecht von Brandenburg betr. würzburgische Türkensteuer in Großrinderfeld und Werbach sowie das Fischen im Mühlgraben von Niklashausen 1532 (Lit. A/B)
Skizze des str. Gebiets mit Ansicht von Dorf und Mühle Niklashausen, 59 × 29 cm (Lit. C)

8 35 Schriftstücke ohne Q
2 cm

1 **1811** (L 2753) 1586/1587

2 Gräfin Katharina von Eberstein, Grafen Dietrich von Manderscheid und Ludwig von **Löwenstein** als Inhaber der Grafschaft Wertheim
./.

3 Bischof Julius von Würzburg

4 Kl.: Dr. Johann Buntz 1574
Bekl.: Dr. Johann Michael Vaius 1576

5 fractae pacis cum mandatis de relaxando, restituendo et amplius non offendendo

Unterlassung landfriedensbrüchiger und gegen den Augsburger Religionsfrieden verstoßender Handlungen, insbesondere gegen das Dorf Dörlesberg, in dem Wertheim die gesamte hohe Obrigkeit hat. Dort war unter dem Vorwand der geistlichen Jurisdiktion des Klosters Bronnbach ein katholischer Pfarrer eingesetzt worden. Nächtlicher Überfall auf das Haus des evangelischen Pfarrers, der fliehen konnte, und Bedrohung von dessen Frau; Sperrung der Besoldung, insbesondere des Zehnten; Wegnahme von Heu; Aufbrechen der Scheuer eines kläg. Untertanten von Sachsenhausen; Verhaftung des wertheimischen Forstmeisters Gall Ruck und des Sekretärs Michel Köler mit anschließendem Gefängnis in Würzburg. Die Rückgabe „entwältigter“ Dinge wurde vom Bekl. abgelehnt, weil dafür das Kloster Bronnbach zuständig ist.

7 Q 4 Paritionsinstrument des Würzburger Notars und Kanzleiverwandten Kaspar Graul betr. Freilassung der Gefangenen auf der Marienburg (Ausf.) 1586

8 Q 1–7

1 **1812** (L 2757) 1626–1631

2 Grafen Ludwig, Wolfgang Ernst, Johann Dietrich, Obrist, und Friedrich Ludwig von **Löwenstein**-Wertheim
./.

3 Bischof Philipp Adolf von Würzburg, Dechant und Kapitel des Domstifts

4 Kl.: Dr. Sigismund Haffner (1626)
Bekl.: Dr. Dionysius Laurentius Krebs (1626)
Dr. Beatus Moses 1624
Dr. Johann Friedrich von Broich 1628

5 mandati de relaxando captivo

Arrestierung des wertheimischen Vogts von Wenkheim M. Johann Hofmann durch den würzburgischen Zentgrafen von Remlingen, weil Kl. den der Dompropstei zuständigen Zehnten von wertheimischen Gütern in Wenkheim vorenthalten hatte.

7 Q 16 Vertrag zwischen dem Bischof von Würzburg und Graf Johann von Wertheim betr. Jurisdiktion 1482
Q 17 Entscheidung im Streit des Bischofs von Würzburg mit Graf Michael von Wertheim durch Johann von Schwarzenberg betr. Zent Michelrieth und Remlingen 1505
Q 18/19 Gerichtsprivileg („Güldene Freiheit") Friedrichs I. für Würzburg 1168; Privilegienbestätigung Karls V. (Drucke) 1545
Q 20 Kaiser Heinrich schenkt Bischof Heinrich von Würzburg das Marktrecht zu Wertheim (Auszug aus der Würzburger Bischofschronik des Lorenz Fries) o. D. (1009)
Q 24 Lehensrevers des Hans Hund von Wenkheim über Anteil an Wenkheim 1386
Q 32–35 Schreiben der Grafen von Henneberg an den Bischof von Würzburg 1485
Q 33 Urteil des Hofgerichts Stuttgart in Sachen Domstift Würzburg ./. Deutschmeister Maximilian von Österreich betr. Zuständigkeit des Landgerichts Würzburg 1613
Q 34–44 Auszüge aus Würzburger Kopialbüchern betr. Verhältnis des Bistums Würzburg zur Grafschaft Wertheim 14./15. Jh.
Q 45–48 Korrespondenz zwischen Georg Hund von Wenkheim, Graf Johann von Wertheim und Friedrich von Rosenberg 1494

8 Q 1–48 (ohne 1–3, 29)
3 cm

1 **1813** (L 2758) 1643/1644

2 Graf Johann Dietrich von **Löwenstein**-Wertheim, Obrist
./.

3 Bischof Johann Philipp von Würzburg, Dechant und Kapitel des Domstifts

4 Kl.: Dr. Johann Conrad Albrecht 1640
Bekl.: Dr. Bernhard zur Lipp 1644

5 mandati uf die pfandungsconstitution de relaxando captivo et non offendendo s.c.

Freilassung des wertheimischen Hofpächters in Wenkheim, Adam Kurz, ehem. Kapitänleutnant, der von sechs würzburgischen Landsknechten gefangengenommen und in Würzburg ins Gefängnis gelegt worden war. Er hatte sich geweigert, die von ihm geforderten Zehntgarben zu liefern. Unterlassung weiterer Übergriffe auf wertheimische Untertanen bzw. deren Androhung, insbesondere gegen den Schultheißen zu Wenkheim Georg Seubot, dessen Gefangennahme nur am Auflauf der Gemeinde gescheitert war. Kl. beanspruchen Zehntfreiheit für die ehemals Hundschen Lehen zu Wenkheim. Bekl. machen geltend, dass der jetzt in Ochsenfurt Arrestierte den Pfarrer beleidigt und tätlich bedroht hatte.

7 Q 8 RHR-Mandat in Sachen Löwenstein ./. Bischof Julius und Domkapitel zu Würzburg, Wilhelm von Kriechingen-Püttlingen und Wilhelm von Thüna 1604

8 Q 1 – 8 und 1 weiteres Schriftstück

1 **1814** (L 2759) 1644

2 Graf Johann Dietrich von **Löwenstein**-Wertheim, Obrist
./.
3 Bischof Johann Philipp von Würzburg, Dechant und Kapitel des Domstifts

4 Kl.: Dr. Johann Conrad Albrecht (1644)
Bekl.: Dr. Bernhard zur Lipp (1644)

5 ulterioris mandati uf die pfandungsconstitution de relaxando captivo et non offendendo s.c.

Freilassung des Adam Kurz aus dem Gefängnis in Ochsenfurt sowie Unterlassung künftiger widerrechtlicher Tätlichkeiten.

8 Q 1 – 4

1 **1815** (L 2760) 1711 – 1798

2 Grafen Maximilian Karl, kaiserlicher Geheimer Rat, und Ludwig Moritz von **Löwenstein**-Wertheim, Albrecht Wolfgang von Hohenlohe als Curator des Grafen Heinrich Friedrich von Löwenstein-Wertheim-Virneburg
./.
3 Bischof Johann Philipp von Würzburg, Abt und Konvent des Klosters Bronnbach

4 Kl.: Dr. Friedrich Heinrich von Gülich 1700
Dr. Gotthard Johann (von) Marquardt 1700
Dr. Johann Friedrich Hofmann 1703

Dr. Johann Jacob von Zwierlein (1749)
Lic. Johann Paul Besserer 1762
Lic. Johann Jacob Ernst Pfeiffer 1762
Dr. Caspar Friedrich Hofmann 1783
Dr. Johann Philipp Gottfried von Gülich 1783
Bekl.: Lic. Conrad Franz von Steinhausen (1701)
Lic. Heinrich Schriels (1701)
Lic. Franz Peter Jung 1712
Lic. Johann Heinrich Flender 1712
Lic. Christian Philipp Lang 1749
Lic. Jacob Loskant 1749
Lic. N. Brandt (1749)
Lic. Jacob Loskant 1751
Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helffrich 1751
Lic. Johann Adam Bissing 1755
Lic./Dr. (Johann) Ferdinand Wilhelm Brandt 1752
Lic. Conrad Anton Weiskirch 1752
Lic. Johann Adolph Georg Brandt (1786)
Lic. Jacob Abel 1798
Lic. Friedrich Wilhelm Bissing 1798

4 Brandenburg-Ansbach und Bayreuth als Exekutionskommissar:
Dr. N. von Zwierlein (1791)

5 mandati de non gravando neque turbando in possessione vel quasi iurium ex Instrumento pacis Westphalicae per commissionem Imperii restitutorum sed recessibus … per omnia parendo nec via facti sed iuris procedendo s.c.

Ungestörter Besitz der 1649 von einer Friedensexekutionskommission gem. § 114 IPM restituierten Jagdgerechtigkeit in den Waldungen des Klosters sowie auf Lieferung des Holzes zum Hochgericht in Wertheim. Restitution der vom Kl. eigenmächtig gefällten Stämme; Kaution für die Unterlassung weiterer Störungen. Aufhebung der Regelung von 1649 durch RKG-Entscheidung 1673. Attentatenklage, weil 1772 würzburgische Husaren eine Treibjagd über Feld beim Lengfurter Hof und beim Schafhof verhindert hatten. Exekutionsmandat auf Brandenburg Ansbach-Bayreuth als kreisausschreibender Fürst und den Deutschmeister als Kreismitstand; Streit zwischen diesen, weil die Mergentheimer Regierung des Kurfürsten Maximilian Franz den Vorsitz bei den Kommissionsverhandlungen sowie Proposition, Direktion und Expedition beansprucht und deshalb die Mitfertigung der Kommissionsverfügungen verweigert. Gesuch um Restitutio in integrum. Demgegenüber beharrt die Regierung in Ansbach unter Berufung auf Art. 16 II IPO und § 86 JRA auf dem Direktions- und Geschäftsführungsrecht („Mund und Feder") des Kreisausschreibamts. Dieses hat aufgrund der gen. Reichsgesetze und der ständigen Observanz, wie sich auch jüngst in der Lütticher Revolutionssache gezeigt hat, eine commissio ordinaria et perpetua.

7 Q 4 Nebenrezess der Restitutionskommission 1649
Q 6 Rezeß der Exekutionskommission des Fränkischen Kreises (Bamberg und Brandenburg) betr. die Dörfer Reicholzheim, Dörlesberg und Nassig 19./29. August 1673
Q 13/14 Pfändungsmandat in Sachen Würzburg und Bronnbach ./. Wertheim, „die auf Setzberg fünf Hünnergarn sodan auf den Fürst genant 18 abgepfandt hasengarn betreffend", mit Protokollauszug 1585 – 1591
Q 48 Deduktion mit Schriftstücken aus Prozessen der Parteien 1585 – 1673 sowie der Exekutionskommission 1649, dabei ferner:
lat. Bestätigungsbulle Eugens III. für Kloster Bronnbach 1152 (Bl. 350 f.)
lat. Privilegien und Stiftungen 12. Jh. sowie Urkunden betr. Erwerbungen des Klosters 12. – 14. Jh. (Bl. 357 ff.)
kol. Karte („Ichnographischer Abriß") der Gemarkungen und Gemarkungsgrenzen im Gebiet des Klosters Bronnbach, darauf u. a. Ansichten von Wertheim, Kloster Bronnbach, Külsheim, Urphar, Reicholzheim u. a. O., 47 × 60 cm (Bl. 356)
Vertrag zwischen Würzburg und Wertheim 1556 (Bl. 366 ff.)
Schriftstücke betr. Grenzstreitigkeiten des Klosters Bronnbach mit Gamburg, Höhefeld, Kembach, Dietenhan, Urphar und Reicholzheim, mit Markungsbeschreibungen 1535/1536, 1710, 1744 (Bl. 383 ff.)
Q 107 Vermessung der Klostergüter durch geschworene Feldmesser 1615
Q 111 – 148 Beilagen zur Supplikation um Restitution, darin Aktenstücke aus vorausgehenden Prozessen der Parteien (Pfändungsmandate 1585 und 1614, Mandat 1625, Exekutionskommissionen 1649, 1673)

8 Q 1 – 150 und zahlreiche weitere Schriftstücke
20 cm

1 **1816** (L 2761 a) 1750 – 1795

2 Gesamthaus **Löwenstein**-Wertheim
./.

3 Bischof Karl Philipp von Würzburg, Abt und Konvent des Klosters Bronnbach, würzburgischer Amtskeller Link in Homburg

4 Kl.: Dr. Johann Jacob von Zwierlein 1750
Lic. Lucas Andreas (von) Bostell 1750
Dr. Caspar Friedrich Hofmann 1783
Dr. Johann Philipp Gottfried von Gülich 1783
Bekl.: Lic. Jacob Loskant (1750)
Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helffrich (1750) 1755
Lic. Johann Adam Bissing 1755
Lic./Dr. (Johann) Ferdinand Wilhelm Brandt 1749
Lic. Johann Adam Bissing 1749

Lic. Conrad Anton Weiskirch 1752
Lic. Johann Adolph Georg Brandt (1784)

5 mandati de desistendo ab omnibus violentiis et invasionibus territorialibus ac repressaliis, desuperque praestando idoneam cautionem et satisfactionem s.c.

Stellung einer Kaution für die Unterlassung gewalttätiger Überfälle auf die Gemarkungen der Dörfer Höhefeld und Niklashausen. Dort hatte Kl. Landeshoheit samt Wildbann mit hoher und niederer Jagdgerechtigkeit. Im Frühjahr und Herbst 1749 waren dessen ungeachtet als Repressalien für kläg. Jagden in Bronnbacher Gemarkung würzburgische Treibjagden über die Felder mit 400–600 Mann durchgeführt worden. 1755 neuerliche Treibjagden der Bekl. auf den der kläg. Landeshoheit unterstehenden Dorfmarkungen von Glasofen, Kembach und Wenkheim.

7 Q 9/10 Auszüge aus Friedensexekutionsrezess 1649
Q 12 Exceptionalhandlung prod. 1750 mit Beilagen, darunter:
Auszüge aus Austrägalverfahren Bischof von Würzburg ./. Löwenstein-Wertheim 1589 u. a. Prozessen zwischen den Parteien (Bl. 110 ff.)
Vergleich zwischen Würzburg und Wertheim 1556 (Bl. 120 ff.)
Q 18 Attest des Dr. med. Johann Heinrich Assum für kläg. Hofrat Graf betr. Kur in Wiesbaden wegen skorbutischem Friesel und Hypochondrie 1752
Q 25 Beilagen zur Replik prod. 1753, darin:
Aktenstücke aus Prozessen der Parteien 16.-18. Jh. und Verzeichnis der 17 RKG-Mandate Löwenstein-Wertheim ./. Kriechingen 1599/1600 (Bl. 389 f.)
kaiserliche Lehensbriefe über die Grafschaft Wertheim 1362–1575 (Bl. 453 ff., 487 ff.)
Vergleich zwischen Würzburg und Wertheim über den Wildbann zu Remlingen 1505 (Bl. 481 f.)
Urteil des Landgerichts Wertheim betr. Frevelstrafen in der Stadt Wertheim 1422 (Bl. 497 f.)
Wertheimische Stammtafel o. D. mit Kindern des Wilhelm von Wertheim und seiner Frau Agnes Gräfin von Isenburg-Büdingen (Bl. 507)
Regredienterbschaftsvertrag zwischen der wertheimischen Vormundschaft und Gräfin Amalie von Neuenahr 1532 (Bl. 511 ff.)
fuldaischer Lehensbrief über Breuberg und Remlingen 1598 (Bl. 527 ff.)
Q 29 Abfertigung prod. 1754 mit Beilagen, darunter:
Lehensrevers des Grafen Ludwig von Stolberg 1556 (Bl. 665 ff.)
wertheimische Lehensauftragung an Würzburg 1597 (Bl. 672 ff.)

8 Q 1–57 (ohne 43, 46–51, die als Q 68, 70, 73–77 in Nr. 1815 liegen)
15 cm

1 **1817** (L 2762) 1776–1803

2 Gesamthaus **Löwenstein**-Wertheim, Johann Nikolaus Dosch, gemeinschaftlich löwenstein-wertheimischer Schultheiß zu Nassig (Int.)
./.

3 Bischof Adam Friedrich von Würzburg und Bamberg, Regierung in Würzburg

4 Kl.: Lic. Johann Georg Carl Vergenius 1776
Dr. Johann Wilhelm Mainone 1776
Dr. Caspar Friedrich Hofmann 1789
Dr. Wilhelm Christian Rotberg 1791
Lic. Johann Jacob Christian Dietz 1791
Dr. Caspar Friedrich Hofmann (1799)
Int.: Lic. Johann Georg Carl Vergenius 1776
Dr. Johann Wilhelm Mainone 1777
Bekl.: Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helffrich 1755
Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1755
Lic. Johann Joseph Loskant 1795
Lic. Johann Peter Paul Helffrich 1799
Lic. Friedrich Wilhelm Bissing 1799

5 mandati de indilate relaxando captivo subdito Loewenstein-Wertheimensi, ut et inhibitorii de non amplius armata manu offendendo nec invadendo territorium Wertheimense, sed ab omnibus ulterioribus violentiis penitus desistendo, sicque de non amplius via facti sed iuris procedendo, nec non de resarciendo omnia damna, interesse et expensa s.c.

Freilassung des kläg. Schultheißen von Nassig, der von neun Würzburger Husaren und einem Bronnbacher Reitknecht auf kläg. Grund und Boden gefangengenommen worden war. Man hatte ihn zwischen zwei Pferde gebunden nach Würzburg gebracht und dort ins Zuchthaus gelegt. Ursache war der Streit um ein zwischen Nassig und dem bronnbachischen Hof Ödengesäß gelegenes Grundstück. Die Gemeinde Nassig hatte, weil es in ihrem Viehtrieb lag, einen Graben darum gezogen, den der Ödengesäßer Hofbauer wieder zugeschüttet hatte. Bekl. begründet die Inhaftierung auch mit Anmaßung der Rüge durch den Schultheißen und Pfändung eines Wagens Heu. Restitutio in integrum; Attentatenklage wegen Einquartierungen u. a. Schikanen.

7 Q 3 Exceptiones prod. 1776 mit Beilagen, darunter:
Sortenzettel 1771 (Bl. 34 f.)
kol. Riß des Brombacher Hofs in Ödengesäß von Friedrich Wilhelm Koch, Ingenieur und Kanonier, 45 × 18 cm o. D. (1776) (Bl. 104 f.)
Attest des für das Arbeitshaus zuständigen Chirurgen Friedrich Hönemann über geringfügige Wunde des Schultheißen Dosch 1776 (Bl. 108)
Q 11 Auszug aus Rezess der kaiserlichen Kommission betr. Reicholzheim, Dörlesberg und Nassig 1673

Q 29/30 Plan des östlichen Teils der Nassiger Dorfmarkung mit Besitz des Bronnbacher Hofguts, 45 × 33 cm; desgl. vom abgesteinten Nassiger Viehtrieb einschließlich des str. Abschnitts, 33 × 33 cm 1777
Q 37 Beilagen zur Duplik, darunter:
lat. Kaufbrief des Konrad von Vaihingen über Güter zu Ödengesäß u. a. 1309
Verzicht der Gräfin Elisabeth von Wertheim auf Nassig 1320
kol. Grundriss des str. Gebiets mit Darstellung der Ödengesäßer Hofgebäude, 47 × 43 cm (Bl. 231); desgl. Plan der Gemarkung des bronnbachischen Freihofs Ödengesäß, 44 × 49 cm (Bl. 232)
Q 41 Beilagen zur Triplik prod. 1781, darin:
Revers über Verleihung des Ödengesäßer Hofs 1573 (Bl. 259 ff.)
Auszug aus Salbuch des Klosters Bronnbach o. D. (Bl. 263 ff.)
Schriftstücke betr. Injuriensache Hans Schuemann, Förster und Wirt zu Mondfeld ./. Konrad Kunkelmann, Hofbauer zu Ödengesäß vor dem Wertheimer Hofgericht 1619 (Bl. 267 ff.)
Weide- und Triebgerechtigkeit des Brombacher Hofs betr. Auszug aus dem Gemeindbuch von Nassig 1660 (Bl. 290)
Skizze vom Triebweg des Bronnbacher Hofs, 33, 5 × 20, 5 cm o. D. (1772) (Bl. 291)
Q 60 Beilagen zur Quadruplik prod. 1789, darin:
Laudum 1449 (Nr. 26)
Zeugenaussagen betr. Reichnis von Brot und Käse zu Pfingsten für den Schaftrieb durch das Kloster Bronnbach an die Gemeinde Nassig 1455 (Nr. 27)
Verleihung des Ödengesäßer Hofs 1573 (Nr. 29)
Huldigungen der Hofbauern 1701 – 1736 (Nr. 30 – 33)
Markungsumgänge mit Marksteinbeschreibung 1493, 1630, 1698, 1706 (teilw. lat.) (Nr. 35/36, 42/43)

8 Q 1 – 85 und 2 weitere Schriftstücke
10 cm

1 **1818** (Nachtr.) 1585 – 1587 (1588)

2 Graf Ludwig von **Löwenstein**-Wertheim
./.

3 Antoni von der Gablenz, kurmainzischer Geleithauptmann zu Aschaffenburg

4 Kl.: Dr. Johann Buntz 1578
Bekl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1585

5 Citation uff den Landfrieden

Gewaltsamer Einfall in die Mühle vor der Stadt Wertheim, Schmähung und Verletzung zweier Knechte sowie tätlicher Angriff auf den Pfarrer von Sachsenhausen auf offener Straße. Grund für die Gewalttaten war, dass Bekl. bei seinem Eintreffen mit mehreren Geleitsreitern

anlässlich der Frankfurter Herbstmesse das Wertheimer Mühltor bei Tag verschlossen fand. Er sollte nur unter der Bedingung die Stadt passieren dürfen, dass der Trompeter ohne zu blasen am Ende des Zuges gehe. Mainz beansprucht das Kaufmannsgeleit zu Messezeiten von Tauberbischofsheim nach Frankfurt bzw. Würzburg.

8 Q 1–5 und 1 weiteres Schriftstück

1 **1819** (L 2777) (1587)

2 Graf Ludwig von **Löwenstein**-Wertheim
./.
3 Prior und Konvent des Klosters Bronnbach

5 Mandat

Einzug der Türkensteuer.

8 Kassiert

1 **1820** (L 2778) 1599–1621

2 Ludwig Graf von **Löwenstein**-Wertheim und Wilhelm Freiherr von Kriechingen-Püttlingen wegen der Grafschaft Wertheim
./.
3 Abt Weigand von Bronnbach

4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff 1593
Dr. Sigismund Haffner (1608)
Bekl.: Dr. Heinrich Stemler 1594
Dr. Christian Schröter (1619)

5 appellationis a decreto commissarii

Urteil des kaiserlichen Kommissars Dr. Michael Bundt, der im Streit um Gerechtigkeiten zu Reicholzheim, Dörlesberg und Nassig im Auftrag des RKG ein Zeugenverhör zum ewigen Gedächtnis durchführen sollte. Kassation des gesamten kommissarischen Verfahrens einschließlich der aufgenommenen Zeugenverhöre wegen Befangenheit des Kommissars. Seine Parteilichkeit wird damit begründet, dass er seinen Wohnsitz in Würzburg hat und in bischöflich würzburgischen Diensten steht. Er bezieht ein jährliches Dienstgeld und ist perpetuus commissarius in Kommissionen, die Würzburg am RKG erlangt. Er hat ferner die Zeugen beeinflusst und Kl. benachteiligt, weil ihnen die Interrogatoria nicht vorlagen und von ihrer Seite kein Vertreter bei den Verhören anwesend war. Bestrafung des Kommissars wegen Verhinderung der Aktenedition; Attentatenklage weil Bekl. nach Zustellung der Compulsoriales beim RKG mandatum de non impediendo examen testium erwirkt hat. Kl. sehen die

Begünstigung der Bekl. durch den Kommissar, die im Rahmen der Rekatholisierung des Klosters 1572 steht, als von Würzburg gesteuert an. Sie bestreiten Würzburger Ansprüche auf Schutz und Schirm bzw. Landesherrschaft.

7 Q 12–15 Kommissionsakten 1598/1599, in Q 12 Zeugenliste mit älteren Einwohnern von Reicholzheim, Nassig, Dörlesberg u. a. O.

8 Q 1–29 (ohne 9/10, 26, 28/29)
5 cm
Vgl. Nr. 406.

1 **1821** (L 2779) 1674/1675, 1783–1801

2 Grafen Ludwig Ernst, Friedrich Eberhard und Gustav Axel von **Löwenstein**-Wertheim
./.

3 Abt Franziskus von Bronnbach

4 Kl.: Dr. Jacob Friedrich Küehorn 1656
Lic. Ulrich Daniel Küehorn 1656
Lic. Johann Georg Carl Vergenius (1783)
Bekl.: Lic. Johann Walraff 1674
Dr. Johann Leonhard Schommartz 1674
Lic. Johann Adolph Georg Brandt (1783)
Dr. Wilhelm Christian Rotberg (1783)

5 citationis fractae pacis annexo mandato de non offendendo s.c.

Unterlassung gewalttätiger Eingriffe in kläg. Gerechtigkeiten in den Dörfern Reicholzheim und Dörlesberg; ungestörte öffentliche Religionsausübung der Einwohner Augsburger Konfession; Restitution der den dortigen evangelischen Pfarrern entzogenen Einkünfte. Kl. hatte in den beiden Dörfern entgegen dem Normaljahresstand von 1624 u. a. den neuen Kalender eingeführt, die Einwohner zur Weihnachts- und Neujahrspredigt ins Kloster bestellt, durch den Schultheißen den Augsburger Konfessionsverwandten die Beichte am Heiligabend sowie das Läuten am Weihnachtsfeiertag und Dreikönig verbieten lassen und ihnen die Verfügung über die Kirchen entzogen. Kl. berufen sich auf Religionsfrieden, Westfälischen Frieden und Restitutionsrezess 1649. Bekl. behauptet, dass katholische Rekonversionen freiwillig erfolgten.

7 Q 2 Relation der evangelischen Pfarrer Valentin Purrmann und Johannes Andreas Knapp von Reicholzheim bzw. Dörlesberg über Eingriffe in das dortige Kirchenwesen 1674
Q 3/4 Auszug aus RKG-Urteil in Sachen Kloster Bronnbach ./. Löwenstein-Wertheim betr. Konfessionsstand der drei Dörfer Reicholzheim, Dörlesberg und Nassig 1672; Vergleich 1673

Q 8 Bischof Gerhard von Würzburg bestätigt Schenkung des Patronatsrechts für die Pfarreien Wertheim und Reicholzheim an das Kloster Bronnbach (lat.) 1384
Q 9/10 Stellungnahme („Wahrhaft Attestation") der Gemeinden Reicholzheim und Dörlesberg 1674, mit Unterschriftenlisten
Q 11/12 Aufstellung der dem Kloster Bronnbach beim französischen Einfall mit Plündern und Brandschatzung zugefügten Schäden; Bericht über Verwüstung des Klosters durch Graf Friedrich Ludwig von Löwenstein-Wertheim im Dreißigjährigen Krieg (aus Bronnbacher Protokoll) o. D. (prod. 1674)

8 Q 1–21 und 1 weiteres Schriftstück
2 cm
Wasserschäden

1 **1822** (L 2780) 1769–1798

2 Gesamthaus **Löwenstein**-Wertheim
./.

3 (1) Franz Philipp Freiherr von Bettendorf, (2) Abt und Konvent des Klosters Bronnbach

4 Kl.: Lic. Johann Eberhard Greineisen 1765
Lic. Johann Georg Carl Vergenius 1765
Lic. Caesar Scheurer 1770
Bekl.: (1) Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1766
(1) Dr. Franz Philipp Felix Gress 1766
(2) Lic. Jacob Abel (1798)
(2) Lic. Friedrich Wilhelm Bissing (1798)

5 citationis ad videndum se in possessione vel quasi iurium marchiae, territorialium, forestalium, venationis solitariae cum exclusione implorati, ut et servitutis actus et pascendi non solum manuteneri sed et ad restitutionem vi ablatorum cum refusione damnorum et expensarum condemnari

Ungestörter Besitz des Meßbacher Hofs, der 1765 vom Bekl. an das mitbekl. Kloster verkauft worden war, i. e. Markungsgerechtigkeit des ganz in Steinbacher Gemarkung liegenden Hofs, ferner Territorialherrschaft (superioritas territorialis) und Forstgerechtigkeit, alleiniges Jagdrecht sowie Hut- und Triftrecht auf der Markung von Steinbach und allen dort gelegenen Höfen; Restitution der Kühe und Schafe, die der bettendorfsche Jäger einem Steinbacher Gemeinsmann abgepfändet bzw. auf der Weide angeschossen hatte.

7 Q 5 Beilagen zur Supplik prod. 1770, darin:
Umgang betr. Auszug aus Steinbacher Dorfordnung 1631 (Nr. 1)
Auszug aus Steinbacher Forstamtsprotokoll mit Waldfreveln 1765/1766 (Nr. 4)
Verhör des ehem. wertheimischen Jägers zu Steinbach Adam Gehrig 1760 (Nr. 6)

Q 12 Verhör des kurmainzischen Revierjägers auf der Lohrer Straße Johann Georg Müller 1760

8 Q 1 – 16
5 cm
Vgl. Nr. 320.

1 **1823** (L 2785) (1587)

5 Christoph Ludwig und Ludwig, Söhne des Grafen Ludwig von **Löwenstein**-Wertheim, stellen Antrag auf Entlassung aus der Vormundschaft.

8 Kassiert

1 **1824** (L 2786) (1588)

2 Graf Wolfgang von **Löwenstein**-Wertheim
./.
3 Grafen Christoph Ludwig und Ludwig von Löwenstein-Wertheim

5 Citation

Entbindung von der Vormundschaft.

8 Kassiert

1 **1825** (L 2789) 1593 – 1600 (1603)

2 Graf Ludwig von **Löwenstein** als Inhaber der Grafschaft Wertheim
./.
3 Anna Maria geb. von Crailsheim, Ehefrau des Bernhard von Wichsenstein zu Hainstadt, als Witwe und Universalerbin des Alexander von Riedern

4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff 1593
Bekl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert (1593)
Lic. Hartmann Cogman (1594)
Dr. Johann Melchior Weißenberger 1603

5 citationis

Restitution wertheimischer Mannlehen, die mit dem Aussterben des Mannesstamms derer von Riedern heimgefallen waren, von Bekl. aber als Eigengut beansprucht wurden, i. e. Frucht- und Weinzehnt in Sachsenflur und Dittwar, Wiesenzins in Gissigheim, Zehnt in Wolferstetten sowie versetzte oder verkaufte Zehnten in Weckbach, Wiesenthal und Stein-

bach. RKG zuständig, weil Kl. die vorgeschlagenen Austrägalrichter (Herzog von Württemberg, Deutschmeister und Bischof von Würzburg) wegen Parteilichkeit abgelehnt hatte.

8 Q 1–13 (ohne 7/8, 10, 13) und 2 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **1826** (L 2792) 1597–1599

2 Graf Ludwig von **Löwenstein** und die übrigen Mitinhaber der Grafschaft Wertheim, insbesondere Wilhelm Freiherr von Kriechingen-Püttlingen
./.
3 Johann von Hatzfeld zu Gerolzahn

4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff 1593
Bekl.: Lic. Jacob Erhardt 1594

5 secundi mandati der pfandung

Herausgabe eines Zugochsens. Er war dem kläg. Untertanen und ehem. Schultheißen zu Reichartshausen Thomas Link abgepfändet worden, weil er den vom Bekl. geforderten Zehnten aus seinem Hofgut gen. Findeisen verweigert hatte. Bekl. macht geltend, dass er über seine Ehefrau Anastasia geb. von Dürn Mitortsherr von Reichartshausen ist, sodass die Pfändungskonstitution nicht angewandt werden kann.

7 Q 6, ohne Q Quittung des Thomas Link über Wertersatz für einen Ochsen 1597

8 Q 1–9 und 1 weiteres Schriftstück

1 **1827** (L 2794) 1599–1618

2 Graf Ludwig von **Löwenstein**-Wertheim, Reichshofrat
./.
3 Wilhelm Freiherr von Kriechingen-Püttlingen, Bischof Julius von Würzburg (Int.)

4 Kl.: Dr. Christodorus Engelhart 1595
Dr. Sigismund Haffner 1605
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1595
Dr. Johann Jacob Kremer 1604

Int.: Dr. Heinrich Stemler 1593
Dr. Christian Schröter (1617)

5 (primi) mandati executorialis, die gefelle im ambt Remblingen betr.

Konventionalstrafe von 10000 fl. im Zusammenhang mit der Würzburger Fehde. wegen Verletzung eines 1596 geschlossenen, mit der Klausel sofortiger Vollstreckbarkeit versehe-

nen Kompromisses. Bekl. hat vertragswidrig in den wertheimischen Dörfern Marktheidenfeld, Tiefenthal, Erlenbach, Holzkirchhausen, Helmstadt, Lengfurt und Wüstenzell („Bösenzell"), die er als Fuldaer Lehen bzw. als Eigentum beansprucht, Renteigefälle eingezogen. Antrag auf mandatum arctius, d. h. vereinbarungsgemäß Erklärung in die Acht.

7 Q 2 Zustellungsinstrument des Notars Lorenz Hemmel (Hemelius) von Königshofen auf dem Grabfeld, wohnhaft in Mergentheim (Ausf.) 1599
Q 3/4 Mandate Rudolfs II. 1596/1597
Q 8 Vertrag zwischen dem Bistum Würzburg und Graf Ludwig von Stolberg 1556
Q 9–13, 24–28 würzburgische Lehensbriefe bzw. -reverse über Wertheim 1556–1598
Q 14/15, 64, 90 Vergleiche zwischen dem Bistum Würzburg und Graf Dietrich von Manderscheid 1575, 1589
Q 21, 29 Urteil des Deutschordensadministrators Heinrich als kaiserlicher Kommissar in Sachen Bischof Julius von Würzburg ./. Kl. betr. würzburg-wertheimische Lehen 1589
Q 31–38 Rekonventionsklagen betr. Belehnung mit wertheimischem Eigentum; Leibsledigung; Regierung, Amts- und andere gemeine Geschäfte; Regalia; Renteigefälle an Zöllen der Grafschaft Wertheim und in den böhmischen Lehen (Kreuzwertheim); gewaltsame Einnahme von Wertheim und Kreuzwertheim; Renteigefälle auf dem Land o. D. (prod. 1600)
Q 43–49, 53–55 b Zinseinnahmen der str. Dörfer 1542–1580
Q 58 a würzburgischer Lehensbrief für Wertheim 1445
Q 66–82, 93 teilw. gedr. Mandate Rudolfs II. aus der böhmischen Hofkanzlei gegen Bekl., die str. u. a. Orte betr. 1600; deren Aufhebung 1601
Q 87/88 kaiserliche Mahnschreiben an Kl., auch den Geleitsstreit mit Würzburg betr. 1601
Q 89 böhmischer Lehensbrief Karls IV. über Stadt und Burg Wertheim mit Dorf Kreuzwertheim 1362
Q 95/96, 99/100 gedr. RHR-Mandate in Sachen Bekl. ./. Kl. 1599/1600 und löwensteinsche Gegenberichte 1601
Q 102 Auszug aus Testament der Katharina Gräfin von Eberstein geb. von Stolberg 1598
Q 104/105 kaiserliche Dekrete in Sachen Bekl. ./. Kl., secundi mandati poenalis 1603; desgl. in Sachen secundi mandati restitutorii et inhibitorii 1603

8 Q 1–115 (ohne 40, 60/61, 83, 85, 94, 109/110, 114/115)
18 cm
leichte Wasserschäden

1 **1828** (L 2795) 1599–1615

2 Graf Ludwig von **Löwenstein**-Wertheim, Reichshofrat
./.

3 Wilhelm Freiherr von Kriechingen-Püttlingen, Bischof Julius von Würzburg (Int.)

4 Kl.: Dr. Christodorus Engelhart 1595
Dr. Sigismund Haffner 1605
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1595
Dr. Johann Jacob Kremer 1604
Int.: Dr. Heinrich Stemler 1593

5 secundi mandati executorialis, die … Schatzung des wertheimischen Amts Lautenbach betr.

10000 fl. Konventionalstrafe für die Verletzung eines Parteienkompromisses von 1596. Bekl. hatten die Reichssteuern in Dorf und Amt Laudenbach, die zur Rentei Wertheim gehören, allein und mit Gewalt eingezogen. Verbot an die Untertanen, Abgaben an die Rentei Wertheim zu liefern.

7 Q 8 Vertrag des Bistums Würzburg mit Graf Ludwig von Stolberg 1556
Q 9–13, 24–28 würzburgische Lehensbriefe bzw. -reverse über Wertheim 1556–1598
Q 14/15, 40, 64 Vergleiche zwischen dem Bistum Würzburg und Graf Dietrich von Manderscheid 1575, 1589
Q 20 Protestationsinstrument des Notars M. Simon Marius, Präsentiarius des Neumünsterstifts in Würzburg (Ausf.) 1598
Q 21, 29 Urteil des Deutschordensadministrators Heinrich als kaiserlicher Kommissar in Sachen Bischof Julius von Würzburg ./. Kl. betr. würzburg-wertheimische Lehen 1589
Q 43–57, 67 teilw. gedr. kaiserliche Mandate gegen Bekl. 1600; deren Aufhebung 1601
Q 61/62 kaiserliche Mahnschreiben an Kl. 1601
Q 63 böhmischer Lehensbrief Karls IV. über Stadt und Burg Wertheim mit Dorf Kreuzwertheim 1362
Q 69/70 gedr. RHR-Mandate in Sachen Bekl. ./. Kl. 1599/1600
Q 78/79 kaiserliche Dekrete in Sachen Bekl. ./. Kl., secundi mandati poenalis; desgl. secundi mandati restitutorii et inhibitorii 1603
Q 73 Rubriken der Laudenbacher Amtsrechnungen des Johann Koch vom Kreuz 1596–1599

8 Q 1–83 (ohne 34)
10 cm

1 **1829** (L 2796) 1600–1614

2 Graf Ludwig von **Löwenstein**-Wertheim, Reichshofrat
./.

3 Wilhelm Freiherr von Kriechingen-Püttlingen

4 Kl.: Dr. Christodorus Engelhart 1595
Dr. Sigismund Haffner 1605
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1595
Dr. Johann Jacob Kremer 1604

5 extraiudicialis appellationis die fuldische Lehen betr.

Nichtigkeit von Belehnung und Investitur des Bekl. mit der Herrschaft Breuberg durch Erzherzog Maximilian von Österreich als Administrator des Stifts Fulda; zweite Appellation wegen Zurückweisung (refutatio) der ersten. Verwirkung der Lehen des Bekl. wegen Weigerung, sich auf eine Verfügung des Grafen Ludwig von Stolberg von 1566 zu verpflichten, ferner wegen Verletzung des Kompromisses von 1596 und Spoliierung des Kl. Restitution der entgangenen Einkünfte und Ersatz von Kosten und Schäden. Beschwerde wegen Bedrohung des Kl. an Leib und Leben.

6 1. Regierung der Fürstabtei Fulda 1596
2. RKG 1600–1614

7 Q 9 Akten der Regierung in Fulda (auch zu den Ansprüchen auf Remlingen) 1600, darin:
fuldaischer Lehensbrief über Breuberg und Remlingen 1565 (Nr. 21)
Korrespondenz mit Graf Wolfgang von Castell und Bischof Julius von Würzburg; Verfügung des Grafen Ludwig von Stolberg 1566 (Nr. 91)

8 Q 1–18 (ohne 10)
10 cm

1 **1830** (L 2798) 1600–1615

2 Graf Ludwig von **Löwenstein**-Wertheim, Reichshofrat
./.

3 Wilhelm Freiherr von Kriechingen-Püttlingen

4 Kl.: Dr. Christodorus Engelhart 1595
Dr. Sigismund Haffner 1605
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1600
Dr. Johann Jacob Kremer 1604

5 undecimi mandati executorialis, die abgedrungene Landhuldigung … betr.

Konventionalstrafe von 10000 fl. für die Verletzung des Parteienkompromisses von 1596. Bekl. hatte in Abwesenheit des Kl. Freudenberg mit den zugehörigen Dörfern und Höfen Boxtal, Ebenheid, Kirschfurt und Laukenhof, alle kläg. Eigentum, überfallen. Abnahme der Erb- und Landhuldigung von den Untertanen; Nötigung zum Versprechen, dem Kl. nicht gehorsam zu sein.

8 Q 1–25
2 cm

1 **1831** (L 2799) 1600–1615

2 Graf Ludwig von **Löwenstein**-Wertheim, Reichshofrat
./.
3 Wilhelm Freiherr von Kriechingen-Püttlingen

4 Kl.: Dr. Christodorus Engelhart 1595
Dr. Sigismund Haffner 1605
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1600
Dr. Johann Jacob Kremer 1604

5 decimi quarti mandati executorialis

10000 fl. Konventionalstrafe für die Verletzung des Parteienkompromisses von 1596, weil Bekl. Rentamtsgefälle in den wertheimischen Dörfern Boxtal, Ebenheid, Pülfringen und Schweinberg gewaltsam für sich eingenommen hatte und die Untertanen schwören ließ, nichts nach Wertheim zu liefern.

7 Q 9/10 Auszüge aus Renteirechnungen betr. Einnahmen an Ungeld 1572/1573, 1597/1598
Q 14 Auszug o. D. aus der Würzburger Bischofschronik des Lorenz Fries mit dem Abschnitt „Von den vier fürnembsten Ambten des Hertzogthumbs zue Franckhen“

8 Q 1–31 (ohne 17/18, 29, 31)
2 cm

1 **1832** (L 2800) 1600–1615

2 Graf Ludwig von **Löwenstein**-Wertheim, Reichshofrat
./.
3 Wilhelm Freiherr von Kriechingen-Püttlingen

4 Kl.: Dr. Christodorus Engelhart 1595
Dr. Sigismund Haffner 1605
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1600
Dr. Johann Jacob Kremer 1604

5 decimi septimi mandati executorialis, die Remlingische amtsgefäll betr.

10000 fl. Konventionalstrafe für die Verletzung des Parteienkompromisses von 1596, weil Bekl. alle Gefälle des ganzen Amts Remlingen an Geld, Getreide, Holz und Wein „angefallen“ und den Untertanen verboten hat, diese an Kl. zu liefern.

7 Q 6 kaiserlicher Lehensbrief über die Grafschaft Wertheim 1579
Q 10 Erbverfügung des Grafen Ludwig von Stolberg 1566

8 Q 1–38 (ohne 28, 34)
4 cm

1 **1833** (L 2801) 1600–1615

2 Graf Ludwig von **Löwenstein**-Wertheim, Reichshofrat
./.

3 Wilhelm Freiherr von Kriechingen-Püttlingen

4 Kl.: Dr. Christodorus Engelhart 1595
Dr. Sigismund Haffner 1605
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1600
Dr. Johann Jacob Kremer 1604

5 decimi sexti mandati executorialis, Ungeld zu Heidenfeld … betr.

10000 fl. Konventionalstrafe für die Verletzung des durch Vollstreckungsklausel bekräftigten Parteienkompromisses 1596, weil Bekl. das Ungeld in Marktheidenfeld, Erlenbach und Lengfurt bzw. im ganzen Amt Remlingen eingezogen hat.

7 Q 9/10 Ungeld betr. Auszüge aus Renteirechnungen 1572/1573, 1597/1598

8 Q 1–28 (ohne 18)
2 cm

1 **1834** (L 2804) (1603)

2 Graf Ludwig von **Löwenstein**-Wertheim, Reichshofrat
./.

3 Agnes von Schaumburg (Schauenburg) geb. von Mittelhausen zu Berwart

5 Mandat

Verschleppung (!) einer wegen angeblicher Schuldforderung beim RKG anhängigen Rechtssache an einen unzuständigen Richter.

8 Kassiert

1 **1835** (L 2806) 1604/1605

2 Graf Ludwig von **Löwenstein**-Wertheim (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Barthel gen. Wagner, Schiffmann in Bamberg (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff 1593
Bekl.: Dr. Andreas Pfeffer 1605

5 appellationis

Verweigerte Remission. In der Hauptsache Streit um Ersatz von Kosten und Schäden, die dem Bekl. entstanden waren, als sein Geleitschiff auf dem Rückweg von der Frankfurter Frühjahrsmesse in Kreuzwertheim arrestiert wurde. Dadurch entstandener Schaden von

600 fl., weil Bekl. mit Frau und vier Kindern, 19 Pferden, 17 Lehenreitern und 16 Schiffknechten stilliegen musste. Obwohl der Bischof von Bamberg die Sache vor den Kaiser brachte und dieser Kl. abmahnte, ließ er in Herbstmesse 1599 das Schiff erneut arrestieren. Bekl. ist Opfer der Geleitstreitigkeiten zwischen Kl. und dem Bischof von Würzburg bzw. dem Herrn von Kriechingen.

6 1. Hofgericht Rottweil 1602
2. RKG 1604/1605

7 Q 7 Appellationsinstrument des Notars Johann Christoph Stetter, Hofgerichtskanzleisekretär in Rottweil (Ausf.) 1603
Q 9 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1604

8 Q 1–10

1 **1836** (L 2809) 1609

2 Graf Ludwig von **Löwenstein**-Wertheim
./.

3 Hans Friedrich Schenk von Siemau zu Pyrbaum und Philipp Ernst von Berlichingen zu Sennfeld namens der Eigentumserben des Georg Wolf von Hardheim

4 Kl.: Lic. Martin Kuhn (1609)
Bekl.: Dr. Georg Amandus Wolff (1609)

5 citationis ex lege diffamari

Anspruch auf die Hälfte des Hofs Schwarzenbrunn und ein Viertel am Dorf Gerichtstetten. Gen. Orte waren mit Aussterben des Mannesstamms derer von Hardheim 1607 an Kl. heimgefallen. Einigung der Parteien auf ein Austrägalverfahren (Nr. 1838).

8 Q 1–6 (ohne 2, 5)
Vgl. Nr. 1126.

1 **1837** (L 2813) (1620)

2 Gebrüder Christoph Ludwig, Ludwig, Wolfgang Ernst und Johann Dietrich Grafen von **Löwenstein**-Wertheim
./.

3 Hans Bernhard von Schauenburg zu Berwart und Konsorten

5 Mandat

Verschleppung (!) einer wegen angeblicher Schuldforderung anhängigen Rechtssache an ein unzuständiges Gericht.

8 Kassiert

1 **1838** (L 2814) 1621 – 1630

2 Grafen Ludwig, Wolfgang Ernst, Johann Dietrich, Friedrich Ludwig und Ernst, Grafen von **Löwenstein**-Wertheim (Bekl./Widerkl. 1.Inst.)
./.

3 Hans Friedrich Schenk von Siemau zu Pyrbaum und Sigmund von Heinach zu Hundelshausen, brandenburgischer Rat und Kämmerer, namens ihrer Ehefrauen Agathe geb. Fuchs von Schweinshaupten bzw. Susanne Regina geb. von Herda sowie Hans Kaspar von Herda zu Domeneck, alle als Eigentumserben des Georg Wolf von Hardheim (Kl./Widerbekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Martin Kuhn 1612
Dr. Johann Philipp Bohn (1626)
Bekl.: Lic. Peter Paul Steurnagel 1613

5 appellationis

Herausgabe des halben Hofs Schwarzenbrunn nebst Ersatz entgangener Nutzung und Kosten. Widerklage wegen Verwirkung des Lehens wegen Alienation der Niederburg zu Hardheim samt Fischweide und Schäferei das. sowie des halben Dorfs Reichartshausen.

6 1. Hofgericht Mergentheim als Austrägalgericht (1620)
2. RKG 1621 – 1630

7 Q 3 Urteil des Hofgerichts Mergentheim o. D. (1621)

8 Q 1 – 10 (ohne 6/7, 10)

1 **1839** (L 2816) 1625 (1627)

2 Grafen Ludwig, Wolfgang Ernst, Johann Dietrich und Friedrich Ludwig von **Löwenstein**-Wertheim
./.

3 Christoph, Hans Heinrich, Wolf und Werner Hund von Wenkheim, erklärte Ächter

4 Kl.: Dr. Johann Philipp Bohn 1625
Bekl.: Dr. Lucas Goll (1625)
Lic. Peter Paul Steurnagel 1625

5 mandati inhibitorii et cassatorii cum citatione ad videndum se privari

Aufhebung der in Wenkheim gewaltsam eingeführten Neuerungen; Verschonung der Untertanen mit ungewöhnlichen Anforderungen; Lehensverwirkung. Bekl. erheben Anspruch auf agnatische Lehensnachfolge in den Anteil des ohne männliche Nachkommen verstorbenen Heinrich Albrecht Hund von Wenkheim am Flecken Wenkheim, desgl. die Witwe des Christian Albert Hund von Wenkheim für ihre sechs unmündigen Söhne. Bekl. sind, was Christoph, Wolf und Werner für ihre Person bestreiten, am 25. April 1625 mit Reisigen in

Wenkheim eingefallen, haben das Haus der Witwe des Heinrich Albrecht mit Gewalt eingenommen, diese zur Herausgabe der Dokumente gezwungen, einen fremden Schultheißen eingesetzt und die Einwohner mit Gewalt und Bedrohungen zur Erbhuldigung zwingen wollen.

8 Q 1–8 und 1 weiteres Schriftstück

1 **1840** (L 2823) 1642–1645

2 Graf Johann Dietrich von **Löwenstein**-Wertheim
./.

3 Graf Melchior von Hatzfeld-Gleichen, kaiserlicher Generalfeldmarschall, dessen Vogt zu Rosenberg Schweikhard Häuser

4 Kl.: Dr. Johann Conrad Albrecht 1640
Bekl.: Dr. Bernhard zur Lipp 1642

5 mandati poenalis super constitutione pignorationis s.c.

Rückgabe von zehn Maltern Dinkel und fünf Maltern Hafer, die vom kläg. Zehnten in Hohenstadt gepfändet worden waren. Damit wollten sich Bekl. für den Ausfall des Zehnten in Hirschlanden schadlos halten, der den Rosenbergschen Eigentumserben gehört hatte und nach dem Aussterben der Rosenberg mit dem Dorf Hirschlanden als heimgefallenes Lehen eingezogen worden war.

8 Q 1–3

1 **1841** (L 2824) 1656–1664

2 Graf Friedrich Ludwig von **Löwenstein**-Wertheim
./.

3 Graf Ferdinand Karl von Löwenstein-Wertheim

4 Kl.: Dr. Jacob Friedrich Küehorn 1658
Lic. Ulrich Daniel Küehorn 1658
Bekl.: Lic. Johann Hansen 1656
Lic. Franz Eberhard Albrecht 1656

5 mandati de demoliendo et restituendo nec molestando eos qui nunciationi interfuerunt s.c.

Rückgängigmachung aller Baumaßnahmen an dem vom Bekl. bewohnten gemeinschaftlichen Hof gen. zur Münz (Münzhof). Diese hatte er ausführen lassen, obwohl Kl. dem Bau notariell durch Steinwurf widersprochen hatte (novi operis nunciatio). Verbringung der beim Bau verwendeten Fenstersteine an ihren alten Ort, Einstellung aller Arbeiten bis zur Entscheidung der Sache sowie Unterlassung von Drohungen und Tätlichkeiten gegen kläg.

Beamte, die am Bauwiderspruch teilgenommen hatten. Bekl. hatte einen Stadtturm (Weißer Turm) in den Hof einbezogen und mit Fenstern durchbrochen, somit zur Stadtverteidigung und als Gefängnis untauglich gemacht. Außerdem hatte er daneben ein Torhaus beim Münzhof in einen Privatraum umgewandelt.

7 Q 3 Urkunde des Notars Balthasar Marquart, Stadt- und Amtsschreiber in Prozelten, über nunciatio novi operis (Ausf.) 1655
Q 13 Verzeichnis Wertheimer Rats über die von beiden Parteien 1640–1663 gekauften bürgerlichen Immobilien o. D. (prod. 1664)
Q 14/15 Zeugenaussagen über abgerissene Bürgerhäuser bei der Münze; desgl. von Bürgermeister und Rat über den Weißen Turm und das Torhüterstüblein 1663
Q 16/17, 20 Tuschezeichnungen des umgebauten Weißen Turms und des unveränderten Faulen Turms, jeweils 19, 5 × 30 cm; Lageplan mit Münzhof, Weißem Turm und abgebrochenen Bürgerhäusern 33 × 45 cm, prod. 1664 (Signatur: J-B Wertheim/11)

8 Q 1–20 und 1 weiteres Schriftstück
2 cm
Vgl. Nr. 1843 Q 25–37.

1 **1842** (L 2825) 1659

2 Grafen Ludwig Ernst und Gustav Axel von **Löwenstein**-Wertheim für sich selbst und namens ihrer Brüder
./.

3 Gemeinschaftliche löwensteinsche Beamte, i. e. Johann Heller, Rentmeister, Christoph Sender (Sander), Forstmeister, Philipp Reuß, Chor- und Gotteshausverwalter, Jakob Cuntz, Zentgraf und Oberschultheiß, Michael Faßnacht, Oberschultheiß zu Reicholzheim u. a. m., Christoph Arnsperger, Spitalmeister, und Lorenz Zahlmeister, Almosenpfleger, sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Wertheim

4 Kl.: Dr. Jacob Friedrich Küehorn 1658
Lic. Ulrich Daniel Küehorn 1658
Bekl.: Lic. Johann Hansen (1659)

5 mandati poenalis de praestando homagium s.c.

Anspruch auf Erbhuldigung bzw. Leistung der Amtseide gemäß Familienvertrag 1597; Bekl. verweigern diese aus Furcht vor dem Mitherrn Ferdinand Karl Graf von Löwenstein-Wertheim. Parition 1659 aufgrund kaiserlichen Reskripts an Karl Ferdinand.

7 Q 9–11, 13 löwenstein-wertheimsche Familienverträge 1618
Q 17 Bestätigung des Statutum gentilicium durch Rudolf II. 1608
Q 31/32 Beschwörung des Statutum gentilicium durch Johann Dietrich und Ferdinand Karl von Löwenstein-Wertheim 1641/1642
ohne Q Fürschrift des Herzogs Eberhard von Württemberg (Ausf.) 1659

8 Q 1–35 und ein weiteres Schriftstück
3 cm

1 **1843** (L 2826) 1663/1664 (1668)

2 Gebrüder Ludwig Ernst, Friedrich Eberhard und Gustav Axel Grafen von **Löwenstein**-Wertheim für sich selbst und namens ihrer minderjährigen Brüder Albrecht und Karl Ludwig
./.

3 Graf Ferdinand Karl von Löwenstein-Wertheim

4 Kl.: Dr. Jacob Friedrich Küehorn 1663
Lic. Ulrich Daniel Küehorn 1663
Bekl.: Lic. Johann Hansen (1663)
Lic. Franz Eberhard Albrecht 1663

5 mandati poenalis inhibitorii et de non amplius turbando nec innovando vel impediendo sed potius restituendo in pristinum statum s.c.

Angemaßte Alleinherrschaft in der Grafschaft Wertheim, Behinderung in der Ausübung von Hoheitsrechten der Kl. Kassation aller einseitigen obrigkeitlichen Verfügungen und Handlungen des Kl. sowie Unterlassung von Besitzstörungen bis zur Entscheidung des Petitoriums. Rückholung des außerhalb des wertheimischen Territoriums verbrachten Besitzes von Hans Georg Weitzel und Fortführung des Erbschaftsprozesses gegen ihn bzw. seine Erben; Einstellung der Erbteilung durch die Erben.

7 Q 4–12 u. ö. Schriftstücke betr. Erbstreitigkeit des Hans Georg Weitzel in Wertheim bzw. dessen Erben mit den übrigen Erben der Brüder Philipp, wertheimischer Rat, und Sebastian Reinhard, beide aus Frankfurt, verh. mit den Schwestern Ursula und Anna Maria, geb. Hoffmann zu Wertheim, darunter Schreiben (Ausff.) des Schweikard von Sickingen und des Erzbischofs von Mainz 1663
Q 22 Resolution des Grafen Ludwig von Löwenstein-Wertheim an die Stadt Wertheim betr. Nachsteuer o. D.
Q 25–37 kläg. Supplikation pro mandato poenali s.c. de demoliendo et restituendo betr. Veränderung und Einziehung gemeinschaftlicher Türme sowie Errichtung eines Zwerchbaus auf der Stadtgasse; Supplikationen des Bekl. pro mandato de non impediendo aedificari, jeweils mit Beilagen, darunter Federzeichnung der Residenz des Grafen Karl Ferdinand (Münzhof), 32 × 20 cm, prod. 1663 (Q 33)
Q 40 Schreiben der Grafen Ludwig, Wolfgang Ernst und Friedrich Ludwig von Löwenstein-Wertheim an den Frankfurter Ratsherrn Philipp Leutwein betr. Flüchtung des Archivs 1634
Q 43 notarielles Zeugenverhör über Graben nach einem Steinsarg auf dem Kreuzwertheimer Friedhof, um ihn als Wasserstein zum Bierbrauen zu verwenden 1662

Q 45–54 Dokumente betr. Ahndung von Ehebrüchen, sonstigen Sexualdelikten und Wucher 1661–1663

8 Q 1–70 und 10 weitere Schriftstücke
6 cm

1 **1844** (L 2828) (1672)

4 Lic. Johann Philipp Niderer 1672
Lic. Johann Conrad Albrecht 1672

5 confirmatio tutelae

Anna Maria, Witwe des Grafen Ferdinand Karl von **Löwenstein**-Wertheim geb. Gräfin von Fürstenberg, stellt Antrag auf Bestätigung der Vormundschaft über die zwölf minderjährigen Kinder für sich selbst und ihre Brüder Bischof Franz Egon von Straßburg und Landgraf Wilhelm Egon von Fürstenberg sowie ihren Schwiegersohn Landgraf Wilhelm von Hessen-Rheinfels.

8 9 Schriftstücke ohne Q

1 **1845** (L 2829) (1687)

2 Albrecht Graf von **Löwenstein**-Wertheim für sich und als Vormund der Grafen Joachim Friedrich, Eucharius Kasimir und Heinrich Friedrich
./.

3 Graf Maximilian Karl von Löwenstein-Wertheim, Jakob Cuntz, ehem. gemeinschaftlich-wertheimischer Oberschultheiß und Zentgraf zu Wertheim

4 Bekl.: Lic. Johann Philipp Niderer (1687)

5 mandati poenalis de non contraveniendo pactis familiae nec impediendo administrari comitatum condominio affectum … sed de officialibus omnibus et singulis constituendis et de non via facti sed iuris procedendo ut et de restituendo … sine, de non amplius turbando vero sed revocando protectorium et solvendo collectas decimasque vel dimittendo bona eapropter tacite hypothecata cum clausula

Besetzung vakanter gemeinschaftlicher Dienststellen, und zwar gemäß Administrationsrezess von 1611 und der Normaljahresklausel des Westfälischen Friedens ausschließlich mit AC-Verwandten. Bekl. will dagegen alternierende Besetzung auch mit Katholiken. Rückerstattung der für Privatzwecke verwendeten gemeinschaftlichen Gelder, insgesamt 899 fl., in doppelter Höhe gemäß Administrationsrezess. Aufhebung des Schutzes für mitbekl. Zentgrafen und dessen Entlassung, weil er den gemeinschaftlichen Dienst aufgekündigt hat und als Kammerrat in den privaten Dienst des Bekl. getreten ist. Zahlung rückständiger Schat-

zung und Bede sowie des Zehnten bzw. Abtretung von Gütern zum Ausgleich der kläg. Forderungen. Prävention bzw. Rechtshängigkeit beim RHR infolge noch schwebender kaiserlicher Kommission.

7 ohne Q Auszüge aus Akten der kaiserlichen Kommission auf Fulda und Baden-Durlach 1666 (Beilagen Lit. A-C zu Exceptiones prod. 1687)

8 8 Schriftstücke ohne Q

1 **1846** (L 2831 b) 1780

5 Bestätigung

Bestätigung des Testaments von Graf Friedrich Ludwig von **Löwenstein**-Wertheim.

8 Fehlt

1 **1847** (L 2832) 1693/1694, 1782

2 Graf Eucharius Kasimir von **Löwenstein**-Wertheim und dessen Vormundschaftskanzlei
./.

3 Maximilian Karl Graf von Löwenstein-Wertheim

4 Kl.: Dr. Friedrich Heinrich von Gülich 1693
Dr. Gotthard Johann Marquardt 1693
Lic. Johann Georg Carl Vergenius (1776)
Bekl.: Lic. Johann Philipp Niderer (1693)
Dr. N. Brandt (1782)

5 citationis super fracta pace publica cum mandato poenale de non contraveniendo pactis familiae … ut et legibus fundamentalibus condominii Wertheimensis, de amovendo monachos et diversae religionis subditos et inquilinos noviter intrusos, item de non gravando subditos atque cives contra Instrumentum Pacis et privilegia, nihil innovando, non amplius turbando, de non excludendo a regimine sed iuxta viam iuris procedendo s.c.

Einhaltung der Familienverträge, des Westfälischen Friedens, des Jüngsten Reichsabschieds und der „allgemeinen Communions-Rechte"; Vertreibung der 1682 wieder in die Stadt gebrachten Kapuziner sowie der einseitig angenommenen katholischen Bürger und Hintersassen; Unterlassung von geplanten Neuerungen wie die Einrichtung eines Klosters und eines katholischen Friedhofs sowie das Abhalten von Leichenprozessionen nach katholischem Ritus; Anspruch auf Beteiligung des mündig gesprochenen Kl. an der Regierung. Friedbruch, weil ein katholischer Leichenzug bewaffnet durch die Stadt zog. Prävention eines Verfahrens vor dem RHR.

7 Q 36 kaiserliches Reskript betr. Auslösung des wertheimschen Archivs 1660

Q 56 Beilagen zu Replik prod. 1782, darin:
gedr. löwenstein-wertheimsches Memorial an das Corpus evangelicorum 1691 (nach Lit. L)
Protokollauszug der kaiserlichen Kommission auf Kurmainz und Hessen-Darmstadt betr. Restitution der Grafschaft Wertheim, insbesondere Beseitigung eines nach dem Normaljahr 1624 errichteten hohen Kruzifixes vor dem Hospital Wertheim 1649 (Lit. S)
Auszüge aus Tagebuch („Hausbuch") des Johann Otto Haas in Wertheim 1631-1650 (Lit. T)

8 Q 1 – 56 (ohne 5 – 13, 28 – 30)
6 cm

1 **1848** (L 2834) 1711 – 1717

2 Gräfin Augusta Sophia von **Löwenstein**-Wertheim
./.

3 Grafen Ludwig Moritz und Heinrich Friedrich von Löwenstein-Wertheim

4 Kl.: Dr. Cornelius Lindheimer 1711
Dr. Ludwig Ernst Hert 1711
Bekl.: Lic. Johann Heinrich Flender 1711
Lic. Johann Anton Heinrich Flender 1711
Dr. Friedrich Heinrich von Gülich 1703
Dr. Johann Friedrich Hofmann 1703
Dr. Christian Hartmann von Gülich 1713
Lic. Johann Melchior Deuren 1713

5 mandati immissorialis s.c.

Einweisung in die Unterpfänder für eine Schuldforderung von 3000 fl., die Kl. von ihrer Mutter Ottilia geb. Gräfin zur Lippe geerbt hatte. Verpfändet wurde gemäß sofort vollstreckbarer Verschreibung von 1680 der Anteil der protestantischen Linie Löwenstein-Wertheim an der Stadtsteuer in Wertheim und an den Kartäuser-Fruchtgefällen, ferner ein vorher dem Juliusspital Würzburg verschriebener Zoll und der Wasserzoll zu Wertheim. Kläg. Vetter Ludwig Moritz hatte seit seinem Regierungsantritt 1700 die jährliche Zinsverpflichtung von 41 fl. nicht erfüllt, auch wurde das 1708 gekündigte Kapital nicht zurückgezahlt. Kl. kann mit ihrem Deputat von 231 fl. nicht standesgemäß leben.

7 Q 5/6, 8, 10 Auszüge aus Testamenten der Gräfin Ottilia von Wertheim 1668, des Grafen Friedrich Eberhard 1682 und seiner Gattin Susanna Sophia Louisa geb. Gräfin von Hohenlohe-Waldenburg 1691
Q 13 Schuldverschreibung 1680
Q 25 Testamente der Gräfin Ottilia und des Grafen Friedrich Eberhard von Löwenstein-Wertheim 1668, 1682
Q 28 Abrechnung über Deputat und Kleidergelder der Kl. 1695

8 Q 1 – 45 (31 – 33 doppelt)
4 cm

1 **1849** (L 2835) (1719)

2 Schwestern Sophia Ernestina, Katharina Charlotta, Maria Dorothea und Amalia Gräfinnen von Löwenstein-Wertheim
./.

3 Graf Ludwig Moritz von **Löwenstein**-Wertheim

4 Kl.: Lic. Christian Christoph Dimpffel 1719
Lic. Johann Conrad Helffrich 1719

5 mandati poenalis de restituendo fructus ablatos, damnum et omne interesse, non amplius in quieta possessione turbando nec via facti sed iuris procedendo desuperque cavendo s.c.

Restitution abgenommener Früchte, Unterlassung weiterer Besitzstörung, Kaution für Verfahren auf dem Rechtsweg. Kläg. Anteil (4/5) am Allodialerbe der Mutter Katharina Elisabeth geb. Gräfin von Sayn-Wittgenstein und des Bruders Joachim Friedrich †, insbes. Felder und Weinberge im Flöhrberg.

7 ohne Q Beilagen zu Supplik prod. 1719, darin:
Auszug aus Beth-Lagerbuch der Stadt Wertheim 1688 (Lit. A)
Auszug aus Heiratsvertrag zwischen Graf Ludwig Ernst von Löwenstein-Wertheim und Gräfin Katharina Elisabeth von Sayn-Wittgenstein 1661 (Lit. F)

8 10 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

1 **1850** (L 2837) (1722)

4 Dr. Christian Hartmann von Gülich (1722)

5 confirmationis curatelae et tutelae

Amoena Sophia Friderica, Witwe des Grafen Heinrich Friedrich von **Löwenstein**-Wertheim, geb. Gräfin von Limpurg, und Ludwig Graf von Hohenlohe beantragen Bestätigung der Vormundschaft über die neun unmündigen Kinder der Amoena und des Heinrich Friedrich.

7 ohne Q Auszug aus Testament des Grafen Heinrich Friedrich 1712 (Lit. A zu Supplik exhib. 1722)

8 5 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

1 **1851** (L 2840) 1759/1760

2 Graf Wilhelm Heinrich von **Löwenstein**-Wertheim namens seiner Schwestern Caroline Christiane Gräfin von Pückler und Amoena Sophia Friderica Gräfin von Gronsfeld, Grafen Johann Ludwig Vollrat und Karl Ludwig von Löwenstein-Wertheim, Brüder der Kl., für sich und namens des bekl. Bruders Friedrich Ludwig (Int.)
./.

3 Graf Friedrich Ludwig von Löwenstein-Wertheim, Bruder der Kl., als Vormund der beiden Töchter seiner Schwägerin Henriette Sophie geb. von Schönburg-Waldenburg aus 1. Ehe mit Graf Friedrich Ernst von Welz, Johann David Leube, gemeinherrschaftlicher Kammerrat zu Obersontheim

4 Kl.: Lic. Johann Jacob Ernst Pfeiffer 1758
Lic. Gabriel Niderer 1758
Int.: Lic. Johann Jacob Ernst Pfeiffer 1759
Lic. Johann Christoph von Brandt 1759
Bekl.: Dr. Johann Albert Ruland 1759
Lic. Lucas Andreas von Bostell 1759

5 mandati de extradendo usuras iniustificabiliter … praereptas uti et de imposterum non turbando in quieta possessione earum perceptionis nec illarum solutionem amplius prohibendo sed cassando prohibitionem contra instrumenta guarentigiata … nulliter factam refundendoque interesse, damna et expensas vel dimittendo hypothecam s.c.

Zahlung des kläg. Anteils an den seit 1757 nicht mehr entrichteten Zinsen von zwei Schuldverschreibungen über 9000 bzw. 4500 fl. Das Kapital hatte die Mutter der Kl., Amoena Sophia Friderica, 1732 und 1744 ihrer Schwester Friederike Auguste von Schönburg zu fünf Prozent Zinsen bei vierteljährlicher Kündigung geliehen. Der mitbekl. Sontheimer Kammerrat ist auf unbedingte Auszahlung aus der Schönburgischen Kammer vereidigt. Als Sicherheit waren die Einkünfte der Herrschaften Schmiedelfeld und Limpurg-Speckfeld verpfändet worden. Aufhebung des an den mitbekl. Kammerrat ergangenen Mandats, durch das der Hauptbeklagte die Zahlungen unter Berufung auf den limpurgischen Familienfideikommiss unterbunden hatte. Erkennung eines Exekutionsmandats auf die kreisausschreibenden Fürsten des Fränkischen Kreises.

7 Q 4/5, 8/9 Obligationen mit den agnatischen Konsensen 1732, 1744

8 Q 1–28 und 4 weitere Schriftstücke
3 cm

1 **1852** (L 2842) 1763 – 1765 (1766)

2 Graf Wilhelm Heinrich von **Löwenstein**-Wertheim
./.

3 Grafen Johann Ludwig Vollrat, Friedrich Ludwig und Karl Ludwig von Löwenstein-Wertheim, Brüder des Kl.

4 Kl.: Lic. Johann Ferdinand Wilhelm Brandt 1763
Lic. Heinrich Joseph Brack 1763
Dr. Angelus Conrad Daniel Sipmann 1764
Dr. Franz Philipp Felix Gress 1764
Bekl.: Dr. Christian Jacob von Zwierlein 1763
Lic. Hermann Joseph Schütz 1763

5 mandati de non contraveniendo statuto gentilitio quoad aequalitatem iurium condominalium nec recedendo ab antiquissima atque novissima domus circa modum constituendi regiminis communis observantia nec ulterius impediendo electionem consiliariorum communi condominorum placito s.c.

Einhaltung des Familienvertrags von 1597 und Beibehaltung der bisherigen gemeinschaftlichen Verwaltung, insbesondere betr. gemeinschaftliche Wahl und Bestellung der Räte. Kl. sieht sich durch die von Bekl. in die Wege geleitete Ersetzung des gemeinschaftlichen Regierungsrats durch ein Kammerkolleg in seinen Kondominialrechten beeinträchtigt. Die vier Mitglieder sollen je einen der Mitherren vertreten und nach Mehrheitsprinzip entscheiden. Prävention eines Verfahrens am RHR.

7 Q 9 u. ö. Auszüge aus Entwürfen für die Kanzleireform 1762
Q 18, ohne Q Reskripte und weitere Aktenstücke in RHR-Sache Wertheim ./. Wertheim betr. gemeinschaftliche Regierung 1746 – 1748, 1765
Q 20, 70 beim RHR vorgelegte Deduktion des Grafen Wilhelm Heinrich von Löwenstein-Wertheim („Vorläufige kurze Information von dem Ungrund …“) (Druck) 1763

8 Q 1 – 72 und 6 weitere Schriftstücke
8 cm

1 **1853** (L 2843) 1769 – 1772 (1777)

2 Graf Karl Ludwig von **Löwenstein**-Wertheim, Lic. Johann Tobias Cramer, Revisor zu Schweinfurt, als Vormund von Johann Heinrich, Sohn seines gleichnamigen Bruders (Int.)
./.

3 Fürst Karl Thomas von Löwenstein-Wertheim-Rosenberg, Grafen Johann Ludwig Vollrat, Friedrich Ludwig und Wilhelm Heinrich von Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Brüder des Kl.

4 Kl.: Lic. Damian Ferdinand Haas 1769
Lic. Gabriel Niderer 1769
Int.: Lic. Damian Ferdinand Haas 1770
Dr. Conrad Gordian Seuter 1770
Bekl.: Lic. Johann Paul Besserer 1762
Lic. Johann Jacob Ernst Pfeiffer 1762
Dr. Angelus Conrad Daniel Sipmann 1770
Dr. Philipp Jacob Rasor 1770
Stadt Schweinfurt als kaiserlicher Kommissar:
Dr. Johann Jacob Wickh (1762)

5 mandati de non turbando in possessione iurium condominalium aequalium et in specie in coexercitione iurisdictionis in defuncti consiliarii Cramers filium … nec sibi arrogando iurisdictionem privatam in eadem causa, damnaque et expensas causatas refundendo c.c., citationis ad assistendum liti

Störung kläg. Mitherrschaftsrechte, insbesondere in Ausübung der Gerichtsbarkeit über den unmündigen Sohn und den Nachlass des 1768 verstorbenen Hofrats Johann Heinrich Cramer, i. e. Recht der Obsignation und Inventarerrichtung. Cramer war kläg. Kabinettssekretär, bevor er gegen den Willen des Kl. in die Dienste von dessen Bruder Graf Wilhelm Heinrich trat, der nun mit Unterstützung des Bekl. Papiere des Verstorbenen an sich zu bringen sucht, weil dieser noch Forderungen gegen ihn hatte. Supplikation um Inventarisationskommission und Ernennung von Vormündern. Streit über den Status Cramers als Schutzverwandter, Regierungs- oder Privatbeamter und daraus resultierende Rechte der Parteien. Kommission auf den Rat der Stadt Schweinfurt mit Untersuchung eines dorthin gebrachten versiegelten Koffers.

7 Q 22 Zulassung des Frankfurter Notars Johann Leonhard Dorn als Regierungsadvokat 1760; desgl. von Johann Heinrich Cramer 1769 (Lit. A-E)

Q 47 Kommissionsbericht der Stadt Schweinfurt mit Protokoll der Subdelegierten Lic. Elias Christian Geißler, älterer Stadtkonsulent, und Georg Andreas Göbel, Mitglied des Scabinats-Collegiums, dabei Inventar eines im Cramerschen Hauses am Markt befindlichen „Coffre“ mit Wertgegenständen (Silbergeschirr, Münzen und Medaillen, Kleidung) 1771

Q 52/53 Annahme des cand. iur. Friedrich Jakob Birkenstock zum wertheimischen Regierungsprokurator 1754; desgl. von cand. iur. Franz Reinhard Zentgraf 1768

8 Q 1–54 (ohne 48) und 6 weitere Schriftstücke
7 cm

1 **1854** (L 2844) 1771/1772

2 Fürst Karl Thomas von **Löwenstein**-Wertheim-Rosenberg
./.

3 Grafen Johann Ludwig Vollrat, Friedrich Ludwig, Karl Ludwig und Wilhelm Heinrich Grafen von Löwenstein-Wertheim, deren zur gräflich gemeinschaftlichen Kanzlei verordnete Direktoren und Räte

4 Kl.: Lic. Johann Paul Besserer 1762
Lic. Johann Jacob Ernst Pfeiffer 1762
Bekl.: Dr. Angelus Conrad Daniel Sipmann (1770)
Dr. Christian Jacob jun. von Zwierlein 1771
Lic. Johann Conrad Jacob Adami 1771

5 mandati de non contraveniendo observantiae et ordinationi communi placito anno 1746 sub rubro Stadtamts-Reglement publicatae, non sibi arrogando coexercitium iurisdictionis criminalis in officiales principis eorumque domesticos, non denegando usum communium rerum personarumque ad instruendum processum criminalem et exequendam sententiam nec via facti sed iuris procedendo s.c.

Befolgung des 1746 publizierten Stadtamtsreglements hinsichtlich der Jurisdiktion über herrschaftliche Bedienstete und ihre Familien. Bekl. sollen sich nicht in kläg. peinliche Gerichtsbarkeit über die fürstlichen Beamten und deren Bedienstete einmischen. Sie sollen die Nutzung des gemeinschaftlichen Zenthauses, des Gefängnisses, der Zentwache, des Zentknechts, der Folterinstrumente sowie des Scharfrichters und Hochgerichts bei Vollstreckung einer Leib- oder Lebensstrafe gestatten. Anlass für den Streit bot der Fall der Kunigunde Salome Wenneisen, Dienstmagd des fürstlichen Regierungsrats Denecken, die 1772 wegen Kindstötung enthauptet worden war. Prävention eines Verfahrens beim RHR. Supplik um einstweilige Anordnung, die den Untertanen und Amtspersonen befiehlt, nicht den gemeinherrschaftlichen, sondern kläg. Anordnungen Folge zu leisten.

7 Q 21 Beilagen zu Schriftsatz prod. 1771, darunter gedr. RHR-Protokollauszüge mit Conclusa betr. gemeinschaftliche Renteibestellung in Wertheim 1770/1771 (Lit. K/L)

Q 29 gedr. Wertheimer Stadtamtsreglement („Amtsreglement, wornach sich ein gemeinherrschaftlich zeitlicher Amtmann und Stadt-Schultheiß allhier zu Wertheim in seinen Amts-Verrichtungen zu achten hat.“) 1746

8 Q 1–30
6 cm

1 **1855** (L 2845) 1776–1779 (1780)

2 Fürst Karl Thomas von **Löwenstein**-Wertheim-Rosenberg
./.

3 Grafen Johann Ludwig Vollrat, Friedrich Ludwig und Karl Ludwig von Löwenstein-Wertheim, deren zur gräflichen Kanzlei verordnete Direktoren und Räte

4 Kl.: Lic. Johann Paul Besserer (1762)
Bekl.: Lic. Lucas Andreas von Bostell (1776)
Lic. Johann Georg Carl Vergenius 1776
Dr. Johann Wilhelm Mainone 1776

5 mandati de non protrahenda inquisitione contra furem iam confessum a iudicio ordinario peragenda sed desistendo a praetensa remissione causae huius foro iam finitae ad forum incompetens satrapiae civicae sive des Stadt-Amts … s.c.

Streit um Zuständigkeit des Wertheimer Stadt- bzw. Landamts in Kriminalfällen. Beachtung von Art. 11 des Stadtamtsreglements von 1746 und des gemeinschaftlichen Dekrets von 1768 im Fall des Diebstahls an Georg Paul Kramer aus Eubigheim. Der im Dorf Dertingen festgenommene Vagabund Johann Adam Jeser aus Hundheim hatte die ihm bei der Inquisition durch das Landamt zur Last gelegten Diebstähle gestanden. Seine Aburteilung war aber vom Bekl. durch das Verlangen nach Remission an des Stadtamt verhindert worden. Da nur einer der Bekl. zur Parition bereit ist, wird durch kammergerichtliche Ordination Fortsetzung der Inquisition befohlen.

7 Q 4, 13 Beilagen zur Supplik bzw. Exceptiones exhib. 1775/1776, darin Schriftstücke betr. Schlägerei von Stadtwertheimer Fischer- bzw. Schifferburschen am dritten Pfingstfeiertag im Dorf Bestenheid 1774/1775 (Nr. 5/6, Lit. G)
Q 23 Anweisung zur Überstellung des Jeser an die kurhannoversche Werbung zu Hanau 1776 (Nr. 3)

8 Q 1–32 und 3 weitere Schriftstücke
5 cm

1 **1856** (L 2846) 1780–1785, 1798

2 Grafen Friedrich Karl und Ludwig Friedrich von **Löwenstein**-Wertheim
./.

3 Grafen Johann Ludwig Vollrat und Friedrich Ludwig von Löwenstein-Wertheim, Onkel der Kl., zur gräflichen Kanzlei verordnete Direktoren und Räte, Stadtamtmann Franz Heinrich Städel zu Wertheim

4 Kl.: Dr. Philipp Jacob Rasor 1780
Dr. Johann Jacob Wickh 1780

Bekl.: Dr. Caspar Friedrich Hofmann 1780
Dr. Franz Carl von Sachs 1780
Dr. Conrad Gordian Seuter 1780

mandati de non contraveniendo resolutis per unanimia conclusis neque molestando subditos communes exactione portorii insoliti et poenis immeritis, necnon abstinendo ab omnibus violentiis et executione mulctae contra senatorem Müller neque via facti sed iuris procedendo sine, cassando decreta desuper lata, vero restituendoque nec arrogando sibi iurisdictionem incompetentem aut impediendo imposterum liberum traiectum resarciendoque damna data et expensas cum clausula

Streitigkeiten um die Überfahrt über den Main während einer Reparatur der Tauberbrücke, für die gemäß Vertrag von 1562 die Stadt Wertheim zuständig war. Das Stadtamt hatte den Fährverkehr, zu dessen Finanzierung vertragswidrig Gebühren erhoben wurden, den herrschaftlichen Mainfährern auferlegt. Mitbekl. Stadtamtmann wurde beschuldigt, sich Jurisdiktion über diese angemaßt zu haben. Bekl. Grafen verhindern ungeachtet vorheriger einmütiger Kabinettsresolutionen, dass dagegen vorgegangen wird. Aufhebung der gegen den Ratsherrn und Zollnachgeher Georg Michael Müller verhängten Geldstrafe von 40 Reichstalern und Schadenersatz für deren angedrohte schimpfliche Eintreibung. Müller war vorgeworfen worden, sich das Stadtamtspräsidium angemaßt bzw. einen einseitig vom klag. Grafen Friedrich Karl erlassenen Befehl befolgt zu haben. Prävention eines Verfahrens am RHR.

Q 5 Königsteiner Contract zwischen Ludwig Graf von Stolberg und der Stadt Wertheim (Druck) 1562
Q 11 Auszug aus den „Wertheimer wöchentliche Anzeigen und Nachrichten“ mit Fährtaxen 1780
Q 41 Schriftstücke zur Tätigkeit Georg Michael Müllers als Spitalverwalter, darunter Verhör des Schutzjuden Samuel Stadecker 1779/1780 (Nr. 14 – 17)

Q 1 – 42
5 cm

1857 (L 2847) 1780 – 1800

Graf Friedrich Karl Graf von **Löwenstein**-Wertheim
./.

Direktoren und Räte der löwenstein-wertheimischen gräflichen und fürstlichen gemeinschaftlichen Regierung

Kl.: Dr. Philipp Jacob Rasor 1780
Dr. Johann Jacob Wickh 1780
Bekl.: Dr. Caspar Friedrich Hofmann 1780
Dr. Franz Carl von Sachs 1780
Lic. Johann Paul Besserer (1762)

5 mandati de non turbando in possessione vel quasi iurium condominalium aequalium, in specie iurisdictionis privativae in consiliarium Zeitler, relaxando arrestum nulliter impositum neque amplius via facti sed iuris procedendo, de resarciendo damna et expensas c.c.

Ungestörter Besitz gemeinschaftlicher Rechte, insbesondere der Privatjurisdiktion über kläg. Hofrat Johann Ernst Zeitler, und Aufhebung des auf seinen Besitz gelegten Arrests. Zeitler war als Hofrat der Schwägerin des Kl., Landgräfin-Witwe Sophie Henriette von Hessen-Philippstal geb. Gräfin von Salm-Grumbach, mit dieser nach Wertheim gekommen und vom Kl. zunächst in seinen Schutz, dann als sein eigener Privathofrat angenommen worden. Bekl. hatten ihn auf Requisition der kurmainzischen Regierung als Zeugen geladen und mit einer Kontumazialstrafe von 20 Reichstalern belegt, zu deren Sicherung sein Besitz zu Wertheim arrestiert wurde. Prävention eines beim RHR anhängigen Verfahrens.

7 Q 11/12 Präzedenzfall der Schwängerung von Maria Magdalena Schleicher durch den gräflich wertheimischen Hofmaurer Nimes 1780

8 Q 1 – 19 und 2 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **1858** (L 2848) (1780/1781)

4 Dr. Philipp Jacob Rasor 1780
Dr. Johann Jacob Wickh 1780

5 confirmationis obligationis über 12000 fl.

Die Grafen Friedrich Karl und Ludwig Friedrich von **Löwenstein**-Wertheim stellen Antrag auf Bestätigung einer Schuldverschreibung über 12000 fl. mit einer Laufzeit von zehn Jahren. Die Antragsteller hatten das Darlehen mit agnatischem Konsens unter Verpfändung ihrer Einkünfte aus den Grafschaften Löwenstein und Virneburg als Spezialhypothek zur Begleichung ihrer Privatschulden bei verschiedenen Gläubigern aufgenommen.

8 4 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

1 **1859** (L 2849) 1782 – 1800

2 Fürst Karl Thomas von **Löwenstein**-Wertheim
./.

3 Grafen Johann Ludwig Vollrat, Friedrich Ludwig, Friedrich Karl und Ludwig Friedrich von Löwenstein-Wertheim

4 Kl.: Dr. Ferdinand Wilhelm Brandt (1782)
Bekl.: Lic. Johann Georg Carl Vergenius (1776)

5 mandati inhibitorii de non turbando in exercitio iurium condominialium aequalium, non offendendo sed potius desistendo a violentiis iamiam comminatis et non via facti sed iuris procedendo desuperque idonee cavendo sine, de resarciendo vero damna et expensas cum clausula

Ungestörte Ausübung der kläg. Kondominialrechte. Bekl. sollen den evangelischen Hofpfarrer, den Kl. auf eigene Kosten für seine Beamtenschaft Augsburger Konfession unterhält, nicht an der Ausübung seiner Tätigkeit im Schloss und in den Privatwohnungen der Bediensteten hindern. Bekl. machen geltend, dass die herrschaftlichen Diener in die Wertheimer Stadtpfarrei gehören und deren Pfarrer alle Akzidentien gebühren. Anlass für das Mandat war die Drohung der Wertheimer Bürgerschaft, den Hofprediger Fleiner totzuschlagen, wenn er nochmals ein Kind in Wertheim taufe. Kl. stützt sich auf die in Deutschland übliche Observanz, dass die Hofdienerschaft in Residenzstädten dem vom Hofprediger versehenen Gottesdienst in der Hofkirche beiwohnt.

7 Q 3 Berufung des gemeinschaftlichen Pfarrers Fleiner von Hasloch zum lutherischen Hofprediger 1782 (Nr. 4)
Q 10/11 Auszüge aus den Wertheimer Kirchenbüchern über Taufen bei der gräflichen Familie und beim Hofpersonal 1611-1781; desgl. betr. Hochzeiten der Bedienten 1750-1779
Q 15 Attest des Wertheimer Superintendenten Johann Andreas Neidhart über Verrichtung von Pfarrakten bei Erbgraf Johann Karl (Ausf.) 1782

8 Q 1 – 17

1 **1860** (L 2850) 1781/1782

2 Fürst Karl Thomas von **Löwenstein**-Wertheim
./.
3 Graf Ludwig Friedrich von Löwenstein-Wertheim

4 Kl.: Lic. Johann Paul Besserer (1762)
Bekl.: Lic. Johann Georg Carl Vergenius (1781)

5 mandati de non violando iura condominialia neque sibi arrogando facultatem legendi militem in communi comitatu Wertheimensi sine consensu condominorum sed indilate cassando collectionem militum nulliter institutam desuperque cautionem idoneam praestando sine, de resarciendo vero damna et expensas cum clausula

Verletzung kläg. Mitherrschaftsrechte durch einseitige Werbung von Rekruten in Stadt und Grafschaft Wertheim zum Verkauf an die kurhannoversche Werbung in Frankfurt am Main. Kl. verlangt Ausweisung der Werber, die die Untertanen in Straßen und Wirtshäusern mit Gewalt und List fangen. Antrag auf Manutenenzmandat mit der Klausel „samt und sonders“ an die kreisausschreibende Fürsten des Fränkischen Kreises. Diese sollen die Werber unter Militäreinsatz vertreiben. Verbot an Gastwirte, sie zu beherbergen.

7 Q 8/9 Vergabe einer Werbung an Hessen-Hanau-Lichtenberg durch kläg. Präsidenten von Hinckeldey 1781
Q 10/11 Zeugenaussagen geworbener Rekruten 1781
Q 16 Schreiben des Herzogs Karl von Mecklenburg, Darmstadt (franz.) 1781

8 Q 1 – 19 (ohne 17) und 2 weitere Schriftstücke

1 **1861** (L 2851) 1785/1786 (1798)

2 Gesamthaus **Löwenstein**-Wertheim
./.

3 Reinhard Dietrich von Berlichingen zu Merchingen

4 Kl.: Dr. Caspar Friedrich Hofmann (1783)
Bekl.: Lic. Johann Friedrich Lange 1785
Dr. Johann Wilhelm Mainone 1785

5 mandati de non turbando in possessione liberae dispositionis super decimis, desuper sufficientissime cavendo, restituendo in continenti contractum locationis conductionis et fructus spoliative ablatos ac imposterum subditis in Merchingen vel quibuscumque licitationem super decimis nullatenus impediendo vel molestando sine, de satisfaciendo vero super iniuriis ac resarciendo quaevis damna, interesse et expensas cum clausula

Verfügung über Zehntfrüchte in Merchingen, wo Kl. zur Hälfte neben Bekl. Mitzehntherr ist. Rückgabe des den kläg. Zehntpächtern, Untertanen in Merchingen, abgenommenen Bestandbriefs; Herausgabe der vom Feld geholten Zehntfrüchte und Genugtuung für den Schimpf, der den Pächtern angetan wurde. Künftige unbeeinflusste Versteigerung an Untertanen zu Merchingen oder andere. Kl. hat, nachdem Bekl. freibleibendes Angebot nicht angenommen hatte, den Zehnt für 10 Malter Korn, 90 Malter Dinkel und 30 Malter Hafer an Untertanen verpachtet. Bekl. macht dagegen Einstandsrecht bzw. Zession durch die Untertanen geltend.

8 Q 1 – 10 und 1 weiteres Schriftstück

1 **1862** (L 2852) 1788 – 1798

2 Gesamthaus **Löwenstein**-Wertheim
./.

3 Reinhard Dietrich von Berlichingen zu Merchingen

4 Kl.: Dr. Caspar Friedrich Hofmann (1788)
Bekl.: Lic. Johann Friedrich Lange (1785)

5 mandati de nullatenus contraveniendo mandato Caesareo poenali … et … propriis reversalibus …, domum Leonstenico-Wertheimensem in libera dispositione super decimis … non ulterius turbando sine, de non impediendo apprehensionem domus Kellerianae in Merchingen legitime adquisitae, restituendo quascunque decimas iniuste et subdole ablatas, non impediendo renovationem decimarum et resarciendo omnia causata damna et expensas, solvendo Valentino Wüst expensas …, immittendo istum in omnia bona ablata et sub hasta vendita … satisfaciendoque illi super iniuriis vero cum clausula

Befolgung eines RKG-Mandats (Nr. 1861) samt Paritionsversprechen des Bekl. betr. ungestörte Verfügung über das Zehntgetreide in Merchingen. Bekl. soll die Besitzergreifung des als Zehntscheuer erworbenen Kellerschen Hauses nicht verhindern, den seit elf Jahren dem Kl. heimlich entzogenen Blutzehnten ersetzen, auch Renovatur und Versteinung des großen und kleinen Zehnten zulassen. Er soll sodann Valentin Wüst, den Kl. als Zehntpächter für den kleinen und als Zehntinspektor für den großen Zehnten angenommenen hatte, seine Kosten von 26 fl. aus der Zehntverleihung 1785 bezahlen. Ihm sollen die abgenommenen und versteigerten Grundstücke zurückgegeben und er selbst wieder in die Rechte eines Merchinger Bürgers und Untertanen eingesetzt werden. Wüst war, weil er 1586 in der Zehntverpachtung mitgesteigert hatte, das Bürgerrecht gekündigt worden. Er hatte daraufhin von Michael Keller zu Merchingen dessen Hofraite gekauft und dem Kl. abgetreten, wofür er vom Amtmann des Bekl. eingekerkert worden war. Da er sich weigerte, auf Verlangen des Bekl. von seinem Amt als kläg. Zehntinspektor zurückzutreten, wurde sein Besitz versteigert und er selbst mit Frau und Kind aus dem Dorf gejagt.

7 Q 11 Beilagen zur Paritionsanzeige 1788, darin:
Erbhuldigung, Weinkauf, Zehnt u. a. betr. Auszüge aus der Merchinger Dorfordnung 1708 (Nr. 8/9, 18)
Konkurstabelle mit christlichen und jüdischen Gläubigern des Valentin Wüst von Merchingen, bei letzteren hebräische Unterschriften 1787 (Nr. 14)
Auszüge aus Lagerbuch von Merchingen (Häuserverzeichnis einschließlich der Häuser von Juden) 1708 (Nr. 18)
Q 31 Exekutionsmandat auf den Ritterkanton Odenwald 1797

8 Q 1 – 31 und 5 weitere Schriftstücke
5 cm

1 **1863** (Nachtr.) 1791 – 1806

2 Fürstlich und gräflich **löwenstein**-wertheimische Regierungen
./.

3 Kurpfälzische Regierung und Hofkammer in Mannheim, Beamte des kurpfälzischen Oberamts Boxberg

4 Kl.: Dr. Wilhelm Christian Rotberg 1791
Lic. Johann Jacob Christian Dietz 1791
Bekl.: Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helffrich (1768)
Kurmainz als kaiserlicher Kommissar:
Lic. Jacob Loskant (1774)

5 mandati de … relaxando arresto et imposterum abstinendo ab omnibus illicitis arrestis, non via facti sed iuris procedendo et resarciendo omnia damna, interesse et expensas sine clausula

Aufhebung eines Arrests auf kläg. Zehnten und Gülten im Oberamt Boxberg, i. e. in Dainbach, Schweigern und Sachsenflur. Grund für die Beschlagnahme war die Pfändung von drei Schafen des Erbbeständers zu Gräffingen durch Kl. Der Pächter hatte unberechtigt auf der Gemarkung von Buch am Ahorn Schafe auf die Winterweide getrieben, obwohl ihm dies nur nach einem Schneefall, der drei Tage liegenblieb, erlaubt gewesen wäre. Zehntstreitigkeit um das Hofgut Rosenberg. Erkennung eines Exekutionsmandats auf Kurmainz.

8 Q 1 – 70
4 cm
Akte wurde 1833 aus Wetzlar abgefordert.

1 **1864** (Konv. 605) 1793 – 1803

2 Gesamthaus **Löwenstein**-Wertheim, Franz Heinrich Städel, Wertheimer Stadtamtmann und Regierungsrat
./.

3 (1) Bischof Franz Ludwig Karl von Bamberg und Würzburg und (2) König Friedrich Wilhelm von Preußen als kreisausschreibende Fürsten des Fränkischen Kreises, (3) aufrührerische Bürgerschaft von Wertheim

4 Kl.: Dr. Caspar Friedrich Hofmann (1783)
Dr. Johann Gottlob Fürstenau 1793
Lic. Fidel Carl Amand Goll 1793

Bekl.: (1) Lic. Friedrich Wilhelm Bissing 1789
(1) Dr. Caspar Tilman Tils 1789
(2) Dr. Caspar Friedrich Hofmann (1766)
(3) Dr. Franz Philipp Felix von Gress 1792
(3) Lic. Fidel Carl Amand Goll 1792

5 mandati auxiliatorii et protectorii s.c. cum clausula samt und sonders una cum commissione

Entsendung von Militär zur Sicherheit des arrestierten Stadtamtmanns Städel und Wiederherstellung der öffentlichen Ruhe in der Stadt Wertheim. Untersuchung und Bestrafung der Unruhen auf Kosten des tumultuierenden Teils der Bürgerschaft, sofortige Beendigung von Rebellion und öffentlichem Aufruhr und der Besetzung der Stadttore, Freilassung Städels,

Rückgabe der Schlüssel seines Hauses und der Rathausschlüssel, schuldiger Gehorsam gegen die Landesherrschaft, Unterlassung von Zusammenkünften ohne Beisein eines herrschaftlichen Beamten. Nach seiner Freilassung erhob Städel Anspruch auf Schadenersatz, Entschädigung von 10000 fl. und Wiedereinsetzung in seine Ämter. Die Unruhen waren am 22. November 1792 unter der Bürgerschaft ausgebrochen, als in Wertheim eine schon 1791 in Wetzlar verbreitete, dem Stadtamtmann Städel zugeschriebene Schmähschrift bekannt wurde, die im Zusammenhang mit der Extrajudizialsache Städel ./. Gesamthaus Löwenstein-Wertheim, de administrando iustitiam, entstanden war. Darin hatte er die Wertheimer Bürgerschaft als Rebellen bezeichnet.

Diese wirft Städel ihrerseits tyrannische Härte und Korruption vor. Klagen über Missstände wie höhere Verschuldung durch übertriebene Bautätigkeit und teure Prozesse. Vorwurf des Kassendiebstahls und Forderung nach Offenlegung der städtischen Rechnungen. Unhaltbarkeit der Kondominatsverfassung, die Reformen verhindert. Mit der Untersuchung wurde zur Kostenersparnis als gemeinsamer Subdelegierter der bambergische Hof- und Regierungsrat Melchior Pfister betraut; in der Folge Aktenversendung und Urteil der Juristenfakultät Heidelberg. Frage, ob die Aufrührer nach Generalinquisition Anspruch auf Spezialinquisition haben. Streit über Prozesskostenvorschuss für die Kommission.

7 Q 3 kaiserliches Patent (Druck) 1792

Q 9 Prokuratorenvollmacht mit Siegeln und Unterschriften der Zunftmeister 1792

Q 42, 46 Wertheimer Intelligenz-Blatt, 51./52. Stück vom 21. bzw. 28. 12. 1792

Q 47-50 Schriftstücke betr. Streit zwischen Pfarrer Heinrich Wilhelm Fleiner in Hasloch und seinem auf den Pflichtteil gesetzten Bruder, cand. theol. Georg Christoph Fleiner 1790/1791

Q 53 gedr. RHR-Conclusum in Sachen Graf Friedrich Karl ./. Grafen Friedrich Ludwig und Johann Karl Ludwig von Löwenstein-Wertheim, Kammerrat Birkenstock betr. 1792

Q 63–77 Kommissionsakten des Fürsten Heinrich August zu Hohenlohe-Ingelfingen bzw. dessen Subdelegierten Geheimer Hofrat L. W. H. Braun, darin:

Urteile der Juristenfakultät Jena mit Rationes decidendi in Sachen Städel ./. Bürgerschaft Wertheim und vice versa; Städel ./. Zollnachgeher Georg Michael Müller und Georg Michael Bauer, des Rats; Städel ./. Bürger und Hofschmied Georg Michael Hofmann 1793 (Q 71–74)

Q 88 Schreiben des Landgrafen Ludwig Georg Karl von Hessen-Darmstadt betr. den von Städel dirigierten Primogeniturverkauf der Herrschaft Broich, Heilbronn (Ausf.) 1793

Q 122 Wertheimer Bürgereid (Druck) o. D.

Q 126 gedr. Auslobung einer Belohnung beider wertheimischen Regierungen wegen einer anonymen Schrift mit Drohung, ein „Blutbaad“ und Mordbrennerei anzurichten 1790

Q 147 gedr. Bittschrift des Stadtamtmanns und der Stadt Wertheim an Fürst Karl von Löwenstein-Wertheim, mit einem nach Zünften geordneten Einwohnerverzeichnis, betr. Besetzung der Stadt mit würzburgischem Militär 1781

Q 229–234 Schriftstücke betr. Appellation des Stadtamtmanns Städel gegen Urteil des Kommissars Hohenlohe-Ingelfingen in Denuntiationssache Bürgerschaft Wertheim ./. Städel, prod 1793

Q 239–241 Atteste des Dr. med. G. S. Trier zu Wertheim, des Priors der Kartause Grünau und des Abts von Neustadt für den Wertheimer städtischen Anwalt und hohenlohe-bartensteinschen Rat Müller (Ausf.) 1793
Q 305 gedr. Deduktion zum Wertheimer Wallfahrtsstreit („Fürstlich-Löwensteinische beurkundete Nachricht … des wertheimischen Simultanei") 1781
Q 473, 481 kommissarischer Vorbericht der Bamberger Regierung betr. Vollzug der Strafen gegen die aufrührerischen Wertheimer Bürger 1794; Kommissionsurteile 1797
Q 482, 488 Kommissionskostenrechnungen 1797
Q 490, ohne Q Urteile der Heidelberger Juristenfakultät mit Begründung 1796/1797
Q 494 kaiserliche Kommission auf Kurfürst Maximilian Josef von Bayern 1803
ohne Q Vorbericht des Kommissars Fürst Heinrich August von Hohenlohe-Ingelfingen (Ausf.) 1792

8 Q 1–495 und zahlreiche weitere Schriftstücke
42 cm

1 **1865** (L 3021) (1573)

2 Hans **Luck** (Lutge) und Kons. zu Straßburg (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Adolf Romann und Kons. zu Gengenbach (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Herausgabe des großväterlichen Nachlasses, Anfechtung des Testaments des Großvaters Jörg Hummel zu Schwaibach.

6 1. Stadtgericht Gengenbach (–)
2. RKG (1573)

8 Kassiert

1 **1866** (L 3033) 1565–1569

2 Jakob **Lud** zu Brötzingen (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Hans Pfeffer das. (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Germanus Erndlin 1565
Bekl.: Dr. Ludwig Stahel 1565

5 Appellation

Nutzungsersatz für 27 Jahre. Einen 1535 erfolgten Grundstückstausch zwischen dem kläg. Vater Peter Lud und Laux Hans Pfeffer d. A., bei dem Lud um fünfeinhalb Morgen Acker,

Wiese und Weingarten übervorteilt worden war, hatte das Hofgericht Pforzheim 1562 für nichtig erklärt. Einwand fehlender Aktivlegitimation, weil Kl. unter Kuratel steht.

6 1. Dorfgericht Brötzingen 1563
2. Hofgericht Pforzheim 1564
3. RKG 1565 – 1569

7 Q 7 Appellationsinstrument des Notars Zimprecht Sophoier in Pforzheim (Ausf.) 1564
Q 5 = 9 Urteilsbrief des Hofgerichts Pforzheim 1565
Q 11 Attest des Notars Christan Mayer von Tübingen über Verweigerung eines Zeugenverhörs durch den Schultheiß von Brötzingen (Ausf.) 1566
Q 12 Vormundschaft (Titel 29) betr. Auszug aus badischer Erbordnung von 1511

8 Q 1 – 12
2 cm

1 **1867** (L 3055) (1501)

2 Niklas **Lüder** d. J. zu Udenheim (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Heinrich Lüder das. (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Teilung der Erbschaft des Vaters der Parteien, Niklas Lüders d. Ä.

6 1. bischöflich speyerisches Hofgericht Udenheim (–)
2. RKG (1501)

8 Kassiert

1 **1868** (L 3083) (1725)

2 Dr. Johann Wilhelm **Ludolff**, RKG-Prokurator in Wetzlar
./.
3 Gräfin Anna Maria von Sayn-Wittgenstein geb. Gräfin von Wiser zu Heidelberg

5 Citation

Deservitenforderung von 44 Gulden 3 Kreuzer.

8 Kassiert

1 **1869** (L 3174) (1517)

2 Graf Sigmund von **Lupfen** zu Hohenlupfen (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Hans Vetzer zu Schlettstadt (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Schuldforderung von 129 Pfund 11 Schilling.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1517)

8 Kassiert

1 **1870** (L 3175) (1520)

2 Graf Sigmund von **Lupfen** zu Hohenlupfen
./.
3 Wilhelm Walter (Waldner) zu Ellweiler

5 Appellation

Streitgegenstand und Parteienstellung 1. Inst. nicht ersichtlich.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1520)

8 Kassiert

1 **1871** (L 3176) (1535)

2 Graf Christoph von **Lupfen** zu Hohenlupfen
./.
3 Michael Meyer zu Rottweil namens seiner Ehefrau

5 Appellation

Streitgegenstand und Parteienstellung 1. Inst. nicht ersichtlich.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1535)

8 Kassiert

1 **1872** (L 3178) (1562)

2 Graf Eitel Friedrich von **Lupfen**
./.

3 Graf Wilhelm von Sulz zu Tiengen, dessen Oberamtmann im Klettgau Jakob von Faulach zu Degernau

4 Kl.: Dr. Johann Deschler 1562
Bekl.: Dr. Johann Portius 1562

5 Mandat und Ladung uff die neue Constitution fahen und pfendens Anthoni Gassers gefengnus belangend

Freilassung des kläg. Vogts zu Schwerzen Anton Gasser, der gefangengenommen und auf Schloss Küssaburg inhaftiert worden war. Vorher Appellation gegen Ladung und Urteil des Landgerichts im Klettgau in einer bürgerlichen Sache. Bekl. hat über die drei Eigendörfer des Kl. im Wutachtal nur hohe Obrigkeit, nicht aber die Niedergerichtsbarkeit.

8 3 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
Vgl. Nr. 1877.

1 **1873** (L 3179) (1562)

2 Graf Eitel Friedrich von **Lupfen**
./.

3 Graf Wilhelm von Sulz zu Tiengen

4 Kl.: Dr. Johann Deschler 1562
Bekl.: Dr. Johann Portius 1562

5 (citationis) denegatae iusticiae

Justizverweigerung durch Untätigkeit auf Requisition um Benennung von Austrägalrichtern. Kl. will diese wegen verschiedener Übergriffe, insbesondere auf Grundbesitz in seinen Dörfern Wutöschingen, Willmendingen und Schwerzen bzw. auf seine Niedergerichtsbarkeit im Wutachtal, anrufen.

7 ohne Q Requisitionsinstrument des Notars Dr. Johann Götz von Balingen, bischöflich konstanzischer Rat und Sekretär (Ausf.) 1562

8 4 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

1 **1874** (L 3180) (1562)

2 Graf Eitel Friedrich von **Lupfen** (Int.), Hans Bischof und Jakob Meyer, beide zu Schwerzen (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Jakob von Faulach zu Degernau, sulzischer Oberamtmann im Klettgau, Moritz Bucher zu Willmendingen (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Deschler 1562

5 Appellation

Streit um „etlich felds“, Näheres nicht ersichtlich.

6 1. Landgericht im Klettgau zu Grießen (–)
2. RKG (1562)

8 4 Schriftstücke ohne Q

1 **1875** (L 3181) (1562)

2 Söhne des Grafen Joachim von **Lupfen** zu Hohenlupfen und Kons. zu Heinstetten (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Schay, Jude zu Aach im Hegau (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Schuldforderungen an Untertanen der Kl. in Heinstetten, Einwand des Privilegs der 1. Inst.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1562)

8 Kassiert

1 **1876** (L 3182) (1562)

2 Graf Eitel Friedrich von **Lupfen** für Anton Gasser, seinen Vogt zu Schwerzen (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Jakob von Faulach zu Degernau, sulzischer Oberamtmann im Klettgau (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Behauptung des ius de non evocando seitens des Kl.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1562)

8 Fehlt
Vgl. Nr. 1872.

1 **1877** (L 3183) (1562)

2 Graf Eitel Friedrich von **Lupfen** (Int.)
./.

3 Jakob von Faulach zu Degernau, sulzischer Oberamtmann im Klettgau, Vogt und Gericht im Wutachtal

4 Kl.: Dr. Johann Deschler 1562

5 Appellation

Verletzung kläg. Niedergerichtsbarkeit durch Annahme einer Klage in Nachbarstreitigkeit („der mark halber") des Anton Gasser zu Schwerzen mit Fundi Grießer zu Rechberg. In der Sache hatte das Gericht im Wutachtal an das Landgericht im Klettgau verwiesen.

6 1. Landgericht im Klettgau zu Grießen (–)
2. RKG (1562)

8 4 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
Vgl. Nr. 1872.

1 **1878** (L 3184) (1562)

2 Vormundschaft der Söhne des Grafen Joachim von **Lupfen** für Beat Kern zu Engen (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Jude Elias zu Aach im Hegau (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Schuldforderung von 70 fl., Einwand des Privilegs 1. Inst.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1562)

8 Kassiert

1 **1879** (L 3185) 1569–1593

2 Graf Heinrich von **Lupfen** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Rudolf von Enzberg d. Ä. und Elisabeth geb. von Neideck, Witwe des Christoph von Homburg, beide zu Mühlheim a. d. Donau (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Julius Mart 1564
Lic. Johann Heuser 1582
Dr. Bernhard Küehorn (1593)
Bekl.: Dr. David Capito (1569)
Dr. Malachias Ramminger 1573
Lic. Jacob Streitt 1593

5 Appellation

Bestätigung eines Urteils gegen Eitel Friedrich von Lupfen als Bürgen des David Baumgartner von Baumgarten zu Hohenschwangau und Erbach. Danach muss er bei Androhung von Acht und Anleite den Bekl. als Gläubigern rückständigen Zins von 300 fl. für das Jahr 1566 aus einem Darlehen von 6000 fl. zahlen. Kl. meint dagegen, dass die Gläubiger ihm zuvor ihre Ansprüche zedieren müssen, damit er am Schuldner oder seinen Mitbürgen Christoph von Knöringen zu Langenstein und Heinrich Truchsess von Höfingen zu Harthausen Regress nehmen kann (beneficium cedendarum actionum).

6 1. Hofgericht Rottweil 1566
2. RKG 1569–1593

7 Q 4 Appellationsinstrument des Rottweiler Notars Mauritius Schwendt (Ausf.) 1568
Q 9 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1568

8 Q 1–18 (ohne 6) und 3 weitere Schriftstücke
4 cm

1 **1880** (L 3186) (1571)

2 Graf Heinrich von **Lupfen** zu Engen (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Stoffel Vogler das. (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Verwirkung einer Geldstrafe wegen unbefugten Holzfällens im Villinger Bühel.

6 1. Stadtgericht Engen (–)
2. RKG (1571)

8 Kassiert

1 **1881** (L 3187) 1563

4 Dr. Johann Höchel 1563
Dr. Johann Deschler 1563

5 Vormundschaft

Graf Heinrich von **Lupfen** stellt als noch nicht 25jähriger Mitlehenserbe des Grafen Eitel Friedrich von Lupfen Antrag auf Bestätigung seiner Vormünder, Graf Konrad von Tübingen, Herr zu Lichteneck, und Antoni Freiherr zu Staufen, Pfandherr zu Kastelburg und Waldkirch, zur Absicherung des Verkaufs der Herrschaft Landsberg an Ritter Lazarus von Schwendi, kaiserlicher und spanischer Obrist.

7 ohne Q Schreiben des Lazarus von Schwendi (Ausf.) 1563

8 Q 1–3 und 1 weiteres Schriftstück

1 **1882** (L 3188) 1584

2 Franziska de Verni(x) geb. Gräfin von **Lupfen**
./.

3 Gräfin Anna Magdalena von Lupfen, Witwe, geb. von Hohengeroldseck und deren Tochter Margaretha von Mörsberg, Heinrich von Ulm, Landvogt zu Stühlingen, u. a. Amtleute der Herrschaften Stühlingen und Hewen

4 Kl.: Dr. Malachias Ramminger (1584)
Lic. Philipp Seiblin (1584)
Bekl.: Lic. Johann Heuser (1584)
Lic. Jacob Erhardt (1584)

5 mandati de relaxanda captiva

Inhaftierung der Kl., als sie sich vom Schloss Engen aus zu Pfalzgraf Georg Hans begeben wollte, um Verkaufsverhandlungen über ihre ererbten Eigengüter zu führen. Sie wurde festgehalten, weil darin eine Gefährdung der kaiserlichen heimgefallenen Lehen lag. Wegen Trennung der Lehens- und Eigengüter war kaiserliche Kommission auf Peter von Mörsberg, österreichischer Landvogt in der Ortenau, Ehemann der mitbekl. Margaretha, und Graf Karl von Hohenzollern-Sigmaringen eingesetzt worden, der auch die Verwaltung der Lehens- und Eigengüter übertragen wurde.

7 Q 2 Paritions- und Protestationsinstrument des Notars Dietrich Erckenbrecht von Sinsheim, gräflich zimmernscher Sekretär in Meßkirch (Ausf.) 1584

8 Q 1–3 (ohne 3)

1 **1883** (M 33) 1625/1626

2 Melchior **Mack**, Handelsmann in Gernsbach
./.

3 Georg Schallesius, Bürger zu Straßburg

4 Kl.: Dr. Christoph Herbstein (1625)
Bekl.: Dr. Lucas Goll (1625)

5 mandati de solvendo residuo s.c.

Ersatz des Schadens, der durch Kündigung eines Darlehens von 2000 fl. unter Ausnutzung der Münzverschlechterung entstanden war. Der in verschiedenen Sorten zurückgezahlte Betrag entsprach weniger als einem Viertel des ursprünglichen Werts. Rechtsverweigerung durch den Rat von Straßburg. Dieser hatte sich auch ähnlichen, gegen ihn selbst ergangenen Mandaten widersetzt.

8 Q 1–3 und 2 weitere Schriftstücke

1 **1884** (M 137) 1594–1599

2 Erzbischof Wolfgang von **Mainz**
./.

3 Graf Ludwig von Löwenstein als Mitinhaber der Grafschaft Wertheim

4 Kl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1594 (1593)
Lic. Anton Streitt 1599 (1594)
Bekl.: Dr. Leonhard Wolff 1594 (1593)

5 mandati de relaxando arresto Bernhardt Großman Arrestirung belang(end)

Verstrickung des Bernhard Großmann oder Graßmann, kläg. Untertan und Spitalpfründner in der Stadt Prozelten, im Wirtshaus von Freudenberg. Der Verstrickte hatte zuvor seinen dortigen Fuhrmannskollegen Sebastian Setzhardt samt Fuhrwerk wegen Vorenthaltung des Erlöses aus Weinverkauf im kurmainzischen Dorf Neunkirchen arrestieren lassen und Klage vor dem dortigen Gericht angestrengt.

7 Q 8 Paritionsinstrument des Notars Michael Fabri von Torgau, Stadtschreiber in Freudenberg (Ausf.) 1597

8 Q 1–13
3 cm

1 **1885** (M 138) 1617 (1622)

2 Erzbischof Johann Schweikard von **Mainz**
./.

3 Grafen Christoph Ludwig, Ludwig, Wolf Ernst und Johann Dietrich von Löwenstein-Wertheim, deren Schultheiß zu Reicholzheim Hans Heidt

4 Kl.: Lic. Antonius Streitt 1604
Lic. Johann Peter Mörder (1618)
Dr. Christian Schröter 1622
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1612

5 mandati der Pfandung dem hofbauern zu hinder Meßbach abgenötigte 50 Reichstaler betr.

Erstattung von 50 Reichstalern, für die sich der kläg. leibeigene Untertan und Hofbauer auf dem Hof Hintermeßbach Georg Hauck aus der Haft in Wertheim freikaufen musste. Ersatz der ihm durch Zehrung, Schmach und Versäumnis entstandenen Kosten sowie Erlass des dabei erzwungenen Handgelöbnisses. Hauck war beim Besuch des Jahrmarkts in Wertheim gefangengenommen und sechs Tage festgehalten worden. Damit wollten Bekl. dem Kl. die hohe Obrigkeit über den Hof und ihren dortigen Untertanen streitig machen. Nach Vortrag der Bekl. war der Hofbauer aber hirschhornischer Untertan und musste die 50 Taler als Strafe wegen seiner Übergriffe auf ihre Waldungen bezahlen.

8 Q 1–5 und 6 weitere Schriftstücke

1 **1886** (M 257) 1573–1579

2 Erzbischof Daniel von **Mainz**
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz, Pleikart Landschad von Steinach, Faut von Mosbach, Jeremias Hirsch, Schultheiß das.

4 Kl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1561
Bekl.: Dr. Christoph Reifsteck 1568

5 quinti mandati des Gottshaus Amorbach abgepfandt korn und dinckel belangend

Rückgabe von Korn und Dinkel, der Einwohnern von Auerbach („Geiln Aurpach“), Ober- und Mittelschefflenz abgenommen worden war. Die Pfändung erfolgte unter dem Vorwand, das Kloster Amorbach schulde 200 fl. Schatzung aus dortigem Besitz und habe vier Wagen Wein nicht verzollt. Bekl. machen Selbsthilfe zur Durchsetzung des Schatzungsrechts und Zollprivilegs geltend.

7 Q 15 Auszug aus kurpfälzischem Zollprivileg o. D.

8 Q 1–18
2 cm

1 **1887** (M 258) 1574 – 1579

2 Erzbischof Daniel von **Mainz**
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz, Ludwig Brenneisen, Keller zu Lohrbach

4 Kl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1561
Bekl.: Dr. Christoph Reifsteck 1573

5 sexti mandati des gotshaus Amersbach abgepfante frucht belangendt

Rückgabe von Zehntgetreide des Klosters Amorbach, das in Auerbach zur Durchsetzung des pfälzischen Schatzungsrechts gepfändet worden war.

7 Q 5 Schreiben des Gerhard Fintzer, Schultheiß zu Unterschefflenz, an Eberhard Flach von Schwarzenberg, Faut zu Mosbach 1574

8 Q 1 – 12

1 **1888** (M 260) 1574 – 1579

2 Erzbischof Daniel von **Mainz**
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz, Ludwig Brenneisen, Keller zu Lohrbach

4 Kl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1561
Bekl.: Dr. Christoph Reifsteck 1573

5 octavi mandati (de relaxando arresto)

Pfändung des dem Kloster Amorbach zuständigen großen und kleinen Zehnten der Pfarrei Limbach in den Dörfer Robern, Balsbach, Wagenschwend, Krumbach und Trienz. Bekl. hatte den Zehnt beschlagnahmt, um die Einwohner in die reformierte Pfarrei Fahrenbach zu zwingen. Belegenheit der str. Dörfer in der kurmainzischen Zent Mudau. Beschwerde des RKG-Boten über lange Wartezeit und grobe Behandlung in der kurfürstlichen Kanzlei zu Heidelberg. Gegenvorwurf, dass der junge, unerfahrene Bote wegen „unbescheidenen bollerns, bochen und schnarchens“ gegen die Reichsordnung verstoßen hat und bis an die innerste Rats- und Kanzleistube vorgedrungen war.

7 Q 6 Paritions- und Protestationsinstrument des Notars Sebastian Fasolt aus Ingolstadt, Stadtschreiber in Eberbach, mit Verwahrung dagegen, dass in der Pfarrei Fahrenbach eine „neue Lehre“ verkündet werde (Ausf.) 1575

8 Q 1 – 11
2 cm

1 **1889** (M 263) 1575 – 1579

2 Erzbischof Daniel von **Mainz**
./.
3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz

4 Kl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1561
Bekl.: Dr. Christoph Reifsteck 1573

5 undecimi mandati (de relaxando arresto)

Arrest auf den bischöflichen und domkapitelschen Zehnten an Geld, Frucht und Wein zu Weinheim, Handschuhsheim, Neuenheim, (Gau-)Odernheim und Gaulsheim („Gawelsheim“) für die Jahre 1572 – 1574. Bekl. macht u. a. geltend, dass 300 Goldgulden vom Weinheimer Zehnten zum Kirchenbau verwendet wurden, den das Domkapitel als Kollator zu tragen hat.

7 Q 7 – 12 Instrumente der Notare M. Johannes Schug von Neustadt an der Haardt, Universitätsverwandter in Heidelberg, Johann Felsen von Grünsfeld, Stadtschreiber in Alzey, und Petrus Löer von Eltville, Hofgerichtsprokurator in Mainz (Ausff.) 1574/1575

8 Q 1 – 16
3 cm

1 **1890** (M 264) 1575 – 1579

2 Erzbischof Daniel von **Mainz**
./.
3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz

4 Kl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1561
Bekl.: Dr. Christoph Reifsteck 1573

5 duodecimi mandati (de relaxando arresto)

Arrest auf Zehnten u. a. Gefälle des Bischofs, des Domkapitels, des Stifts St. Stefan, des Klosters St. Agnes und der Pfarrkirche St. Emmeran in Mainz zu Wackernheim, Schwabenheim an der Selz („Sauer Schwabenheim“), Bubenheim, Ober- und Nieder-Ingelheim sowie (Pfaffen-)Schwabenheim aus den Jahren 1572 – 1574. Mit Ausnahme des Wackernheimer Zehnten, der für den Kirchenbau verwendet wurde, bestreitet Bekl. Mainzer Ansprüche.

8 Q 1 – 11

Die Akte wurde 1860 vom Staatsarchiv Darmstadt abgegeben.

1 **1891** (M 268) 1578/1579

2 Erzbischof Daniel von **Mainz**
./.

3 Kurfürst Ludwig von der Pfalz

4 Kl.: Dr. Laurentius Wildhelm (1578)
Bekl.: Dr. Christoph Reifsteck 1576

5 mandati et citationis uf die constitution der Pfandung (septendecimi mandati, … abgepfandten … habern belangend)

Pfändung von 55 Malter Hafer und fünf Malter Dinkel vom Zehnten des Klosters Amorbach in Gauerbach (= Auerbach) durch den Schultheißen von Mosbach. Das Kloster hatte sich geweigert, 80 fl. Türkenhilfe zu zahlen. Besteuerungsrecht und landesfürstliche Obrigkeit über das Kloster.

8 Q 1–3

1 **1892** (M 269) 1578/1579

2 Erzbischof Daniel von **Mainz**
./.

3 Kurfürst Ludwig von der Pfalz, dessen Faut Konrad von Obentraut und Schultheiß Jeremias Hirsch zu Mosbach

4 Kl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1561
Bekl.: Dr. Christoph Reifsteck 1576

5 decimisexti mandati des closters Billigkeim schatzung belangend

Pfändung von Zehntgetreide des Klosters Billigheim in Auerbach im Wert von 35 fl. wegen verweigerter Zahlung der Türkenhilfe; Besteuerungsrecht und landesfürstliche Obrigkeit über das Kloster.

8 Q 1–5 und 1 weiteres Schriftstück

1 **1893** (M 273) 1585–1588

2 Erzbischof Wolfgang von **Mainz**, Bischof Julius von Würzburg, Gräfin Anna von Hohenlohe geb. Gräfin von Solms, Graf Wolfgang von Hohenlohe, Stättmeister und Rat zu Schwäbisch Hall, Eberhard, Hans Reinhard und Ludwig Kasimir von Stetten zu Kocherstetten sowie Valentin von Berlichingen zu Dörzbach und Laibach, alle als Oberherren und Ganerben des Fleckens Künzelsau
./.

3 Pfalzgraf Johann Kasimir als kurpfälzischer Administrator, Hans Dopf, Einspännigerknecht und Amtsknecht zu Boxberg, Hans Roth gen. Schwarzhans, pfälzischer Schultheiß zu Schweigern

4 Kl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1582
Bekl.: Dr. Christoph Reifsteck 1583
Dr. Johann Stöckle 1587

5 mandati (uff die pfandung) Hans Großhaus verstrickung belangend

Freilassung des Klaus Großhaus, eines in Künzelsau ansässigen welschen Krämers. Er war auf der Heimreise vom Jahrmarkt in Lauda auf freier Landstraße nahe Boxberg durch den mitbekl. Hans Roth gefangengenommen und in beschwerlichem Gefängnis gehalten worden bis zur Zahlung von 200 fl. Strafe. Diese hatten Bekl. ihm auferlegt, weil er auf der Reise zur Frankfurter Fastenmesse mit anderen Künzelsauer Kaufleuten das ihm auf mainzischem Grund und Boden nahe Erlenbach gewaltsam aufgedrungene pfälzische Geleit zurückgewiesen hatte. Bekl. bringen vor, dass Großhaus 1581 gestellt wurde, als er sich mit seiner „welschen Gesellschaft" ungeleitet durch pfälzisches Gebiet schleichen wollte. Dabei soll er Schmähungen gegen die Kurpfalz und ihre Amtsträger ausgestoßen haben. Er bezeichnete die Pfälzer Geleitsknechte als Diebe und Straßenräuber und rief die mainzische Zent über sie an. Dafür wurde er wegen Majestätsbeleidigung auf pfälzischem Boden gefangengenommen und malefizisch bestraft.

7 Q 12 Urteil des kurmainzischen Zentgerichts Ballenberg in Sachen Nikolaus Großhaus und Konsorten ./. Hans Roth und Hans Dopf o. D.
Q 13/14 Klageschrift und Urteil des Peinlichen Gerichts Boxberg in Strafsache Großhaus 1586

8 Q 1 – 17 und 1 weiteres Schriftstück
2 cm

1 **1894** (M 280/281) 1612 – 1619

2 Erzbischof Johann Schweikard von **Mainz**
./.

3 Pfalzgraf Johann als kurpfälzischer Administrator, Keller zu Boxberg Albrecht Zürn oder Zorn

4 Kl.: Dr. Johann Jacob Kölblin 1604
Bekl.: Dr. Johann Gödelmann 1610
Dr. Georg Amandus Wolff 1610
Dr. Conrad Fabri 1617

5 mandati de relaxando captivo s.c. auf die constitution der Pfandung (den verstrickten Schultesen zu Bocksberg belangend)

Freilassung des kläg. Schultheißen von Königshofen Johann Scholl. Mitbekl. Keller hatte ihn wegen ungestümer und drohender Äußerungen im Wirtshaus verstricken lassen. Der Schultheiß hatte durch einen Notar und zwei Zeugen einen Protest gegen pfälzische Eingriffe in die mainzischen Zent- u. a. Herrschaftsrechte zu Königshofen bzw. auf Uiffinger Gemarkung vorbringen wollen, als der Keller auf der Hochzeit des Leonhard Pfeil bei der Mittagsuppe saß. Anlass dafür waren folgende Einzelmaßnahmen: Setzung neuer Marksteine durch unzuständige Schieder in Boxberg 1601, die mainzisches Gebiet abschnitten; Abnahme eines 1610 in der Nähe des Hofs Gräffingen durch markgräfisches Kriegsvolk erhängten Soldaten und Begraben eines auf der Wiese Kaltenbrunn aufgefundenen Toten durch pfälzische Beamte; Behinderung Königshofer Untertanen am Besuch der Zent. Bekl. machen „strafbaren Frevel" des Schultheißen geltend, weil er den Keller beschimpft und mit den Worten verhöhnt habe, er heiße nicht nur Zorn sondern sei auch ein solcher. Er scheiße auf seinen Zorn und frage so viel nach ihm, „als wan ihm ein Muck uf der Nasen sesse".

7 Q 14, 17 Zeugenverhöre der Notare Konrad Hindermayr, Vogt in Züttlingen an der Jagst, und M. Johannes Appelius, leuchtenbergischer Stadt- und Amtsschreiber in Grünsfeld (Ausff.) 1615/1616 mit Aussagen des Amtsschreibers Georg Vischer u. a. kurpfälzischer Beamter von Boxberg sowie der Königshofener Einwohner Michael Scherer und Michael Imhoff über die Ursachen der Gefangennahme des Schultheißen von Königshofen

8 Q 1 – 24 (ohne 9)
2 cm

1 **1895** (M 301) (1579)

2 Erzbischof Daniel von **Mainz**
./.

3 Gemeinde Gerchsheim

5 Mandat

Verweigerte Zahlung der Türkensteuer.

8 Kassiert

1 **1896** (M 303) 1596 – 1617

2 Erzbischof Wolfgang von **Mainz** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Konrad Geyer von Giebelstadt zu Ingolstadt, Georg Sigmund von Adelsheim zu Wachbach, Melchior Jäger von Gärtringen zu Höpfigheim und Hans Reinhard von Berlichingen zu

Jagsthausen als Vormünder von Karl Sigmund und Hans Konrad, Söhne des Hans Pleikart von Berlichingen zu Ilvesheim und Neunstetten †, württembergischer Rat in Stuttgart (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1593
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1598
Dr. Caspar Morhardt (1605)
Dr. Johann Pistorius 1611
Bekl.: Dr. Leonhard Wolff 1594
Lic. Peter Paul Steurnagel 1607

5 appellationis die Jagens gerechtigkeit uff Neustatter gemarckung betr.

Jagdrecht auf Neunstetter Gemarkung, einem wertheimischen Lehen, insbesondere im Schenkelholz, auch Krautheimer oder Deutschordensholz genannt. Während dort bisher nur die von Berlichingen von Schloss Neunstetten, das vor 18 Jahren erbaut wurde, oder zuvor von Hornberg aus gejagt hatten, beansprucht Kl. neuerdings für sich und seine Amtleute in Krautheim das Mitjagen ebenso wie die Zentgerichtsbarkeit und ein Viertel an der vogteilichen Obrigkeit samt „An- und Zugriff". Außerdem forderte er von den Schäfern, die über die Gemarkung trieben, die Stellung von Schäferhunden zur Schweinehatz. Als der Krautheimer Amtmann Hans Endris Mosbach von Lindenfels im Dezember 1589 beim Dorf Neunstetten Garne richten ließ, hatte Berlichingen durch seinen dortigen Schultheißen Endris Link protestieren und das erste, unmittelbar beim Dorf gestellte Garn wieder abwerfen lassen. Daraufhin nächtlicher Einfall durch gen. Amtmann und zwölf Mainzer Bewaffnete in Neunstetten, die Links Haus durchsuchten, um ihn nach Krautheim zu bringen. Übergabe der hauptsächlichen Schriftstücke in fünffacher Ausfertigung an die Leserei gem. DepA 1600, um die Relation zu beschleunigen.

6 1. Bischof Julius von Würzburg als Austrägalrichter 1590
2. RKG 1596 – 1617

7 Q 5 = 10 Akte der Vorinstanz 1596, darin:
Verhör zum ewigen Gedächtnis durch den kaiserlichen Kommissar Dr. Martin Rümelin, württembergischer Hofgerichtsadvokat in Tübingen, mit Aussagen von Zeugen aus Neunstetten 1591 (Bl. 64 ff.)
Verhör des Kommissar Dr. Ambrosius Graf, deutschmeisterischer Rat zu Mergentheim, mit Aussagen von Zeugen aus Krautheim, Eberstal u. a. O. 1593 (Bl. 228 ff.)
ohne Q Kaution für die Unterlassung weiterer Besitzstörungen auf Laibacher Gemarkung gemäß RKG-Urteil in Appellationssache Kl. ./. Valentin von Berlichingen 1609
Supplik exhib. 1602 mit Verzeichnung der hauptsächlichen Prozessschriften

8 Q 1 – 19 (ohne 11) und zahlreiche weitere Schriftstücke (Mehrfertigungen)
22 cm

1 **1897** (M 321) 1618 – 1629 (1631)

2 Erzbischof Johann Schweikard von **Mainz**
./.

3 Bischof Johann Gottfried von Bamberg und Würzburg, seine Amtmänner in Schweinberg und Hardheim Christoph Albrecht Voit von Rieneck zu Zellingen und Kaspar Kirchner

4 Kl.: Dr. Johann Jacob Kölblin 1604
Lic. Johann Schaumberg(er) 1623
Bekl.: Dr. Christian Schröter 1618
Dr. Dionysius Laurentius Krebs 1625

5 mandati der Pfandung 6 abgenommene hämmel betr.

Restitution von sechs Hämmeln. Diese waren dem Külsheimer Schäfer abgenommen worden, als er vom Wald Taubenloch kommend auf gewöhnlicher Landstraße nach Külsheim zog. Dort hatte Kl. landesfürstliche Obrigkeit und die Schäferei mit Trieb und Weidgang. Nach dem Überfall durch den Amtmann von Schweinberg musste der Schäfer seine Herde mit 142 Hämmeln nach Külsheim treiben, wovon auf Protest des Kl. 136 Tiere zurückgegeben wurden. Erlass eines dem Schäfer bei der Freilassung aus dem Külsheimer Schloss abgenötigten Handgelöbnisses, demzufolge er auf den Schaftrieb im str. Bezirk verzichten musste. Dieser liegt nach Angabe des Bischofs im Wolferstetter Revier, d. h. auf der von Würzburg zu Lehen rührenden Schweinberger Gemarkung. Eingriff in das würzburgische Jagdrecht durch Pfändung von Hasen und Hasengarnen im Wolferstetter Hölzlein durch die Mainzischen.

7 Q 6 – 15 gedr. kaiserliche Privilegien für das Bistum Würzburg 993 – 1579 (Privileg Friedrichs I. 1168 mit Siegelabbildung); desgl. päpstliches Privileg 1455
Q 27 Paritionsinstrument des Notars Valentin Rudolph, Gerichtsschreiber in Hardheim (Ausf.) 1622

8 Q 1 – 44 (ohne 44) und 5 weitere Schriftstücke
4 cm

1 **1898** (M 322) 1624 – 1628 (1630)

2 Erzbischof Johann Schweikard von **Mainz**
./.

3 Bischof Philipp Adolf von Würzburg, sein Amtmann zu Freudenberg Johann Hanxlede und Förster Jörg Lasser

4 Kl.: Lic. Johann Schaumberg(er) 1623
Bekl.: Dr. Beatus Moses (1624)
Dr. Johann Friedrich von Broich 1628

5 mandati der Pfandung die trifft undt waidensgeregtigkeit in Kirschfelder bemarkung betr.

Restitution von Vieh und Lösegeld, i. e. zwei Ochsen, acht Schafe, 18 Stück Rindvieh, vier Zugochsen und 19 Schweine. Es war vom ehem. Amtmann der Bekl. Johann Niklaus Löhr den kläg. Hofbauern des Klotzenhofs auf Gemarkung Großheubach im Kirchfelder oder Kirschfurter Wald gegenüber Freudenberg zwischen dem Main und dem mainzischen Flecken Röllbach abgepfändet worden. Kl. hatte dort neben der Grundherrschaft alle Rechte. Mit der Pfändung wurde dem Hof die Trift-, Hut- und Weidegerechtigkeit streitig gemacht. Bekl. wendet ein, dass die Kirchfelder Gemarkung zum würzburgischen Freudenberg gehört.

7 Q 3–6 Viehtrieb betr. Auszüge aus Verträgen zwischen Kurmainz und der Grafschaft Wertheim 1527–1578
Q 11 Beilagen zu Exceptiones prod. 1624, darin:
Aufstellung über Verhängung von Geldbußen für mainzische Untertanen auf Kirchfelder Gemarkung wegen Holzdiebstählen 1587–1620
Urfehde des Schäfers Konrad Tecker aus Hasselberg 1608
Beschreibung der Freudenberger Gemarkung (Marksteine) o. D.

8 Q 1–13 (ohne 1) und 1 weiteres Schriftstück
2 cm

1 **1899** (M 323) 1625–1629

2 Erzbischof Johann Schweikard von **Mainz**
./.

3 Bischof Philipp Adolf von Würzburg

4 Kl.: Lic. Johann Schaumberg(er) 1623
Dr. Johann Friedrich von Broich 1628
Bekl.: Dr. Beatus Moses 1624

5 mandati poenalis s.c. de non impediendis commerciis et flumine publico

Behinderung des Handels auf dem Main durch die neuerdings vom Vorgänger des Bekl., Johann Gottfried von Aschhausen geforderten, bei der würzburgischen Kammer zu erwerbenden Passzettel zum Passieren der würzburgischen Zollstätten, insbesondere Freudenberg. Dort waren kurkölnische und Lohrer Kaufleute mit mainzischem Wein und Getreide aufgehalten worden. Bekl. verweist auf sein Mainzollprivileg und begründet die Neuerung mit kriegsbedingter Knappheit.

7 Q 4 Schadenersatzforderung der Lohrer Bürger Philipp Öhinger und Paulus Behem über 430 Reichstaler 1624

8 Q 1–12
4 cm

1 **1900** (–) (1627)

2 Erzbischof Georg Friedrich von **Mainz**
./.

3 Bischof Philipp Adolf von Würzburg, Georg Neckermann, Amtsverweser in Freudenberg, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde das.

4 Kl.: Lic. Johann Schaumberg(er) (1627)
Bekl.: Dr. Beatus Moses (1627)

5 mandati de non devastando s.c.

Verletzung von Verträgen zwischen Kurmainz und der Grafschaft Wertheim, i. e. durch Verwüstung des Walds Hessental auf Kirchfelder oder Kirschfurter Gemarkung zwischen den mainzischen Dörfern Großheubach, Röllbach und Schmachtenberg. Obwohl dem Kl. dort der Wildbann und seinen Untertanen das Beholzungs-, Trift-, Weide- und Mastrecht zusteht, haben mehr als 40 Freudenberger Einwohner über 250 gute Eichbäume sowie junge Eichen- und Buchenstämme gefällt.

7 Q 3–5 Verträge zwischen Kurmainz und Wertheim 1527–1578
Q 6 Instrument des Notars Paulus Rauenberger, Stadtschreiber in Miltenberg, über Augenschein im Wald Hessental (Ausf.) 1626

8 Q 1–8 (ohne 1, 7), Protokoll fehlt

1 **1901** (M 326) 1595–1603

2 Erzbischof Wolfgang von **Mainz**
./.

3 Hans Rüdt von und zu Bödigheim

4 Kl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1593
Lic. Anton(ius) Streitt 1593
Bekl.: Dr. Johann Jacob Kölblin 1593

5 mandati der Pfandung das abgepfendt hew uff dem Rauschenbuhell (betreffend)

Restitution von zwei Wagen Gras oder Heu, die Bekl. von der Wiese Reschenbühl am Groenforst auf Bödigheimer Gemarkung gepfändet hatte. Die Wiese gehörte dem Abt von Amorbach als Kollator der Pfarrei Limbach. Die Pfändung war erfolgt, weil der Erbbeständer Lorenz Müller in Scheringen auf Weisung des Abts die vom Bekl. geforderte Türkenschatzung verweigert hatte.

8 Q 1–11
2 cm

1 **1902** (M 327) 1598 – 1604 (1605)

2 Erzbischof Wolfgang von **Mainz**
./.

3 Hans Rüdt von und zu Bödigheim

4 Kl.: Lic. Anton(ius) Streitt 1593
Bekl.: Dr. Johann Jacob Kölblin 1593

5 mandati deß closters Amerbach abgepf(andte) 3 haßengarn zu Pretzigkheim (betreffend)

Pfändung von drei Hasengarnen, die Jäger und Diener des Klosters Amorbach oberhalb der Mühle am Timmerwald auf Bretzinger Gemarkung aufgestellt hatten. Bekl. beansprucht dort das Jagdrecht als würzburgisches Lehen.

7 Q 11 Schreiben des Georg Wolf von Hardheim an Bekl. 1598

8 Q 1 – 16 (ohne 15/16) und 2 weitere Schriftstücke

1 **1903** (M 336 a) 1604 – 1636

2 Erzbischof Johann Schweikard von **Mainz**, seine Brüder und Vettern Franz, Hans Georg und Hartmut der Mittlere von Kronberg, ferner Friedrich, Hans Christoph und Philipp Franz von Flersheim, alle als Enkel der Anna und Margaretha geb. von Handschuhsheim, Hans Wolf von Eltz namens seiner Kinder aus der Ehe mit Maria geb. von Dalberg, Tochter der Anna geb. von Handschuhsheim, und Philipp Knebel von Katzenelnbogen (Int.)
./.

3 Klaus Heinrich von Eberbach, kurpfälzischer Kanzler in Heidelberg, wohnhaft in Handschuhsheim, und Ehefrau Amalie geb. Beußer von Ingelheim, Witwe Heinrichs von Handschuhsheim, Allodialerben des Johann von Handschuhsheim

4 Kl.: Dr. Johann Jacob Kölblin 1604
Lic. Johann Schaumberg(er) 1627
Int.: Dr. Johann Leonhard Gerhard (1631)
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1604
Dr. Christodorus Engelhart 1604
Dr. N. Feyerabend (1605)
Dr. Valentin Leusser 1605
Dr. Johann Georg Krapff 1628

5 citationis super denegata iustitia

Verweigerte Benennung von Austrägalrichtern, die nach Aussterben des Mannesstamms derer von Handschuhsheim (1600) über kläg. Ansprüche auf Fideikommissgut entscheiden sollten. Dazu gehörten gemäß Burgfrieden von 1486 und Testament des Dieter von Hand-

schuhsheim die Burg Handschuhsheim sowie ein Stadthaus in Heidelberg. Einwand, dass Bekl. gemäß der kurpfälzischen Freiheiten, insbesondere der Goldenen Bulle und der kurpfälzischen Landesordnung, der Requisition nicht folgen muss, sondern verlangen kann, vor Kurpfalz beklagt zu werden.

7 Q 2 Requisitionsinstrument des Notars Johann Adam Kober aus Mainz, Vizesekretär des bischöflichen Hofgerichts Worms (Ausf.) 1603
Q 16/17 pfälzische Abforderung vom Landgericht Nürnberg in Sachen Matthis Püntzinger ./. Heinrich und Dieter von Handschuhsheim 1466; Urkunde von Bürgermeister und Rat zu Heidelberg mit eidlicher Aussage ihres Bürgers Hans Muckenloch 1465
Q 23 Dieter von Handschuhsheim vermacht dem ältesten Sohn Heinrichs von Handschuhsheim seinen Hof in Heidelberg als Familiengut (Ausf.) 1513

8 Q 1–29 (ohne 22, 24) und 2 weitere Schriftstücke
5 cm

1 **1904** (M 361) 1626–1629 (1630)

2 Dechant und Kapitel des Erzstifts **Mainz**
./.

3 Agnes geb. Landschad von Steinach, Witwe des Philipp Knebel von Katzenelnbogen, zu Handschuhsheim

4 Kl.: Lic. Johann Schaumberg(er) 1625
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1620

5 mandati de solvendo

Rückstand der jährlichen Pacht von 100 Reichstalern für die Jahre 1621–1623. Bekl. hatte den Frucht- und Weinzehnten auf Handschuhsheimer Gemarkung mit Neuenheim auf neun Jahre gepachtet.

7 ohne Q Bestandsrevers der Bekl. (Ausf.) 1615

8 Q 1–11 und 3 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **1905** (M 378) 1791–1806

2 Kur**mainz**ische Regierung
./.

3 Kurpfälzische Regierung in Mannheim

4 Kl.: Lic. Friedrich Wilhelm Bissing 1790
Dr. Wilhelm Christian Rotberg 1790
Dr. Caspar Tilman Tils 1802

Bekl.: Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helffrich 1768
Lic. Johann Peter Paul Helffrich 1768
Dr. Matthäus Joseph Schick 1799
Dr. Caspar Friedrich von Hofmann 1799

mandati poenalis de non contraveniendo iuribus proprietatis … sicque de indilate relaxando fructus ad corpora et privatos Moguntinos iure proprietatis pertinentes, usque nunc et imposterum liberum transitum ex territorio Palatino in Moguntinum nec impediendo nec gravando desuperque ideonee cavendo et resarciendo damna data et expensas s.c.

Aufhebung der 1789 verhängten Getreidesperre; ungehinderte Ausfuhr der Zehnten und Pachtgefälle für kurmainzische Gesellschaften und Privatpersonen; Beachtung der Eigentumsrechte sowie der diesbezüglichen Reichskonstitutionen und Kreiserlasse.

Q 3 Conclusum des Oberrheinischen Kreises betr. Getreide- und Brotmangel 1772
Q 4 kaiserliche Privilegienbestätigung für die Mainzer Geistlichkeit 1658
Q 18–28 Aktenstücke aus RKG-Mandatsprozessen Mainz ./. Pfalz, 7., 10.–12. mandati den Ingelheimer Grund betr., 16. Jh.

Q 1–38
3 cm

1906 (M 415) 1762/1763

Franz Lothar von **Mairhofen** zu Aulenbach, kurmainzischer Oberamtmann in Klingenberg am Main
./.
Franz von Hettersdorf, Oberamtmann von Krautheim

Kl.: Dr. Johann Albert Ruland 1762
Lic. Caesar Scheurer 1762
Bekl.: Lic. Johann Adam Bissing 1762
Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helffrich 1762
Lic. Jacob Loskant 1763
Lic. Gabriel Niderer 1763

mandati de solvendo dotem cum interesse, damno et expensis nec non de edendo documenta haereditaria communia c.c.

Auszahlung des Brautschatzes der Ehefrau Maria Esther Christina geb. von Hettersdorf, i. e. 1000 fl. für Ankleidung sowie 1000 fl. für Ehesteuer und Heiratsgut. Der Betrag wurde gemäß Heiratsvertrag beim Tod des Vaters fällig. Ersatz für Schäden, die Kl. entstanden sind, weil er im Vertrauen auf die zugesagte Auszahlung einen Kaufvertrag über die Kreuzmühle geschlossen hatte. Anspruch auf Herausgabe einer beglaubigten Abschrift der zur Erbschaft

gehörenden Dokumente, insbesondere des elterlichen Ehevertrags, der mütterlichen Disposition und des Inventars. Bekl., Schwager des Kl., macht inzwischen erfolgte Trennung der Ehegatten geltend. Die Aussteuer samt Zinsen und das mütterliche Erbteil hat er inzwischen an die Schwester ausgezahlt. Die Herausgabe des Inventars widerspräche fränkischem ritterschaftlichem Erbrecht.

7 Q 4, in Q 22 Heiratsvertrag und Erbverzicht der Maria Ester Christina von Hettersdorf 1747
Q 5, in Q 22 Sterbeeinträge für den würzburgischen Geheimrat und Oberamtmann zu Rothenfels Philipp Emmerich von Hettersdorf 1749 und dessen Ehefrau Maria Charlotta geb. von Guttenberg 1736
Q 16/17 Quittungen des Beständers der Kreuzmühle Niklaus Schmid 1759, 1762
Q 21 Ehescheidungsdekret des mainzischen Generalvikariats 1761
ohne Q Attest des Ritterkantons Odenwald über fränkischen Erbrechtsbrauch bei „verzichteten Schwestern" 1763

8 Q 1 – 24 und 4 weitere Schriftstücke
5 cm

1 **1907** (M 429) 1601 – 1611

2 Johann, Wilhelm d. J., Philipp, Arnold, Hans und Johann Leo **Meisenbug** zu Züschen im Niederfürstentum Hessen (Fritzlar)
./.

3 Hans Ludwig, Georg Ebert und Wolf Wilhelm von Bettendorf zu Nußloch, Hans Christoph von Bettendorf zu Aschaffenburg, Maria geb. von Bettendorf, Ehefrau des Philipp Albrecht Vogt von Walstatt zu Altwiesloch, Amtmann zu Gelnhausen, Katharina von Bettendorf zu Eberbach, alle als Testamentserben des kurpfälzischen Rats Wilhelm d. Ä. Meisenbug zu Eberbach

4 Kl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert (1601)
Dr. Leonhard Wolff 1603
Dr. Johann Friedrich Haug 1608
Bekl.: Dr. Georg Amandus Wolff 1601

5 citationis (etliche Schulden betr.)

Zahlung von 1300 Reichstalern samt 1200 Reichstalern Verzugszinsen. Das Kapital setzte sich zusammen aus 1200 Reichstalern, die Wilhelm d. Ä. von Meisenbug bei Mutschierung der Lehengüter 1554 von seinen Vettern zu seinem geringerwertigen Anteil an Rohrbach im Odenwald bar ausgezahlt worden waren sowie 100 Reichstaler für Abgaben wie Ritterdienst und Schatzung, zu deren Bezahlung er sich 1560 verpflichtet hatte. Bekl. machen geltend, dass der Vertrag von 1554 durch einen weiteren Vergleich 1560 aufgehoben wurde. Danach hatte Wihelm gegen eine jährliche Rente von 200 fl. auf seinen Anteil verzichtet.

7 Q 7–9, 13 Vergleich zwischen den Vettern von Meisenbug 1554, errichtet durch Burkhard von Hanstein, Kanoniker zu Fritzlar, und Johann Burkhard von Hertingshausen, Amtmann zu Lichtenberg; Reverse Wilhelms d. J. von Meisenbug 1554, 1560

8 Q 1–16 und 1 weiteres Schriftstück
3 cm

1 **1908** (M 519) 1559–1574

2 Schultheiß, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde zu **Malsch** (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Schultheiß, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde zu Bietigheim im Amt Kuppenheim (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Mauritius Breunle 1559
Dr. Malachias Ramminger 1564
Bekl.: Dr. Johann Deschler 1559
Dr. Georg Kirwang 1564

5 Appellation

Markungsstreitigkeit um ein Gebiet, das von Kl. Bietigheimer Hub, von Bekl. Hadermark genannt wird. Dieser früher gerodete und inzwischen mit Eichen bewachsene Bezirk soll auf Malscher Gemarkung liegen, sodass der bekl. Gemeinde dort nur das Recht des Ackerbaus und des Weidgangs zusteht, während Beholzungsrecht und Eichelmast mit allen anderen Gerechtigkeiten Kl. zukommen.

6 1. Hofgericht Baden-Baden 1551
2. RKG 1559–1574

7 Q 6 = 13 Akte des Hofgerichts Baden-Baden mit Verhör von Zeugen aus Durmersheim, Malsch u. a. O. 1559, darin:
Schiedsurteil von badischen und württembergischen Räten in Streit zwischen Baden, Württemberg und Kloster Herrenalb 1423 (S. 178 ff.)
Urteilsbrief des badischen Hofgerichts in Gemarkungsstreit Malsch ./. Durmersheim 1544 (S. 220 ff.)
Verzeichnis der Marksteine betr. Auszug aus dem Dorfbuch von Malsch o. D. (S. 420 ff.)
Q 7 kol. Karte des str. Gebiets mit Grenzlöchern, 59 × 46 cm, prod. 1559 (Signatur: H Malsch KA/12)
Q 8 kol. Schema der Malscher Gemarkungsgrenze und der Grenze des str. Gebiets mit Ansicht des Dorfs Malsch, 31 × 43 cm, prod. 1559 (Signatur: H Malsch KA/11)
Q 18 Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Lic. Kilian Sauerbrey, kurpfälzischer Advokat in Heidelberg 1564

8 Q 1–23 und 2 weitere Schriftstücke
11 cm

1 **1909** (M 520) 1587–1604

2 Schultheiß, Bürgermeister und Gericht zu **Malsch** (Bekl. 1.Inst.)
./.
3 Gebrüder Urban, Hans und Martin Koch, Bürger das. (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Erhard Kalt 1587
Lic. Johann Jacob Grönberger 1594
Bekl.: Dr. Heinrich Stemler 1587

5 nullitatis

Attentatenklage in Vormundschaftssache Abraham Böckler und Amtmann Junghans ./. Bekl. Diese hatten als Appellanten im Verfahren vor dem Hofgericht Beschwerde gegen die Gemeinde Malsch erhoben, weil sie ihnen einen Wagen abgepfändet und arrestiert hatte. Nichtigkeit eines Urteils auf Rückgabe des Wagens, weil die Pfändung durch den Herrenalber Keller zu Malsch Sebastian Röcklin erfolgt war.

6 1. Gericht Malsch (–)
2. Hofgericht Baden-Baden 1585
3. RKG 1587–1604

8 Q 1–16 (ohne 12)

1 **1910** (1798–1805)

2 Gemeinde **Malsch** (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Schultheißen, Vorsteher und übrige Gemeindsleute zu Völkersbach (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Friedrich Jakob Dietrich von Bostell 1798
Dr. Wilhelm Christian Rotberg 1798
Bekl.: Dr. Matthäus Joseph Schick 1799
Lic. Friedrich Wilhelm Bissing 1799

5 Appellation

Urbarmachung der sog. Völkersbacher Heide „nahe bei Völkersbach oben am Berge“. Kl., die die Heide als zu ihrer Gemarkung gehörig beanspruchen und den Bekl. dort nur ein Mitweiderecht zugestehen, sind von der Vorinstanz auf das Petitorium verwiesen worden. Streit, ob die Kosten der Appellation, an der 2/3 der Einwohner Anteil nehmen, von der Gemeindekasse getragen werden sollen. Schreiben um Bericht; Vergleich und Prozessverzicht nach Vermittlung durch das Oberamt Ettlingen 1805.

6 1. Hofgericht Karlsruhe (–)
2. RKG (1798–1805)

7 Q 8 Reskript an das Amt Ettlingen und das Oberforstamt Eberstein 1796
Q 18 Augenschein durch Kommission unter Vorsitz des Oberjägermeisters von Gaißberg und des Hofrats Posselt 1780
Q 19/20 Schiedsverträge im Streit zwischen den Klöstern Herrenalb und Frauenalb um den Wald zu Malsch und den Weidgang 1340, 1343
Q 21 Verkauf eines Stücks Allmende vom Kloster Herrenalb an die Gemeinde Völkersbach 1464
Q 22 Vertrag zwischen Völkersbach und Malsch betr. Geäckerich 1643
Q 23/24 Urteil des badischen Hofgerichts in Sachen Malsch, Völkersbach, Waldprechtsweier und Freiolsheim ./. Durmersheim betr. Waldnutzung 1515; desgl. in Sachen Malsch und Waldprechtsweier ./. Völkersbach und Freiolsheim betr. Geäckerich 1531
Q 31/32, 35, 68 ohne Q Prokuratorenvollmachten beider Parteien mit Unterschriftenlisten 1798/1799, 1805
Q 48 „Anweisung nach welcher sich bey der Verwalt- und Verrechnung derer Güther und Einkünfte, so denen Dorfs-Gemeinden in denen Marggraflich Baaden-Durlachischen Landen zustehen, geachtet werden soll“ (Druck) 1760
Q 54 Bericht der badischen Regierung betr. Prozesskosten der Gemeinde 1800

8 Q 1–68 (ohne 66/67) und 2 weitere Schriftstücke, Protokoll fehlt
6 cm

1 **1911** (M 521) 1789–1800

2 Vereinigte Gemeinde **Malsch** und Malschenberg (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Speyersche Hof- und Rentkammer zu Bruchsal, Beständer der speyerischen Schäferei zu Mühlhausen und Rauenberg Franz Kerner (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Franz Carl von Sachs 1789
Lic. Philipp Jacob Emmerich 1789
Bekl.: Lic. Jacob Loskant 1770
Lic. Gabriel Niderer 1770
Lic. Franz Albert Flach 1797
Lic. Peter Paul Helffrich 1797

5 appellationis

Streit um Äcker auf Malscher Gemarkung, die von Bekl. als Brachfelder zur Schafweide genutzt wurden. Obwohl Kl. dort inzwischen wegen Futtermangels und aufgrund speyerischer Verordnung von 1769 Klee angebaut hatten, wurden die Felder 1786 durch Abweiden

verwüstet. Schadenersatz aufgrund Schätzungseid der Einwohner von 9 fl. pro Morgen; Schutz im ungestörten Besitz der bebauten Äcker bis zur Entscheidung im Petitorium; Verbot der Schafweide auf diesen Äckern. Ordnungsstrafe für kläg. Prokurator wegen neunjährigen Fristsuchens.

6 1. Oberamt Kislau 1786
2. Hofgericht Bruchsal 1787
3. RKG 1789–1800

7 Q 19, 21 Rationes decidendi und Akten der Vorinstanz 1789, darin:
Verpachtung der Schäferei in Rauenberg, Mühlhausen und Horrenberg an dortige Gemeinden sowie an die Gemeinden Rotenberg und Dielheim; Versteigerung an Unterpächter 1785–1797
„Hochfürstlich-Speyerische Verordnung über den Kleebau und desselben Verzehndung“ (Druck) 1769
Q 40 Liste der Schäfereibeständer 1747–1768
Q 60 Bestandsbrief über die Schäferei in Rauenberg, Malsch, Mühlhausen und Rotenberg 1768

8 Q 1–66 und 1 weiteres Schriftstück
15 cm

1 **1912** (M 529) (1531–1539)

2 Sebastian von **Mandach** zu Oberstaad (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Propst des Stifts Öhningen, Dreier und Gemeinde das. (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Hieronymus Hauser 1531
Bekl.: Dr. Adam Werner von Themar 1531

5 Appellation

Unterstellung des kläg. Viehs unter den Öhninger Gemeindehirten, Beteiligung an der Reparatur gemeiner Wege und Sammlung angeschwemmter Steine. Kl. beruft sich auf seine in den Kaufbriefen über die Burg Oberstaad garantierten Rechte an Trieb und Tratt sowie Steg und Weg. Er kann die vom Wasser in der freien Gasse an sein Schloss geflößten Steine auflesen wie andere Einwohner von Öhningen auch. Freiung der Häuser und Burgställe Kattenhorn, Konrad Kellers Haus in Öhningen und „Haus und Gschloß“ Oberstaad vom Gerichtsstab Öhningen. Vorbesitzer von Oberstaad, Mäßlin, hatte seine Kühe eigenmächtig ins Schalmaried und Siechenmoos getrieben. Bekl. berufen sich auf das Dorfrecht. Einrede der Desertion wegen Fristüberschreitung.

6 1. bischöflich konstanzische Statthalter und Räte zu Meersburg 1530
2. RKG (1531 – 1539)

7 Q 6, 14 Akten des Bischofs von Konstanz 1531, 1534, darin:
Kaufbriefe über die Burg Oberstaad, ausgestellt von Ritter Hans von Klingenberg für Konrad Egli zu Herdern 1446, Peter Mäßlin, Bürger zu Konstanz, für Ludwig Egli von Herdern 1501 sowie von Propst und Konvent des Stifts Öhningen für Kl. 1516
Kundschaft des Gerichts Stein am Rhein mit Aussage des Junkers Konrad Egli von Herdern zu Stein, vormals zu Oberstaad 1530
Einigung zwischen dem Propst und der Gemeinde von Öhningen über die gemeine Weide o. D.
Q 13 Zustellungsinstrument des Notars Mattheus Molckenbur aus Antwerpen („Antorff"), Notar und Unterschreiber in Konstanz (Ausf.) 1534
ohne Q Fürschreiben des Bischofs Johann von Konstanz (Ausf.) 1534

8 Q 1 – 15 und 3 weitere Schriftstücke
6 cm

1 **1913** (M 530) (1548)

2 Sebastian von **Mandach** zu Oberstaad
./.

3 Hans Jakob von Landau zu Waal, kaiserlicher Rat und Landvogt zu Nellenburg

4 Kl.: Dr. Michael von Kaden 1545

5 mandati et citationis fractae pacis

Gefangennahme des Christoph von Mandach, Sohn des Kl. Er war auf dem Heimritt vom Landgericht Stockach auf freier Straße und unter Verletzung des Landgerichtsgeleits vom Bekl. aus „Neid und Widerwillen" überfallen und in hartes Gefängnis gelegt worden. Unterlassung weiteren Vorgehens gegen Kl. und den Sohn, insbesondere des Erwirkens der Reichsacht. Bekl. hat gemäß kaiserlichem Mandat und Befehl der Regierung in Innsbruck gehandelt, weil Christoph entgegen kaiserlichem Verbot in die Dienste des Königs von Frankreich treten wollte.

7 ohne Q Zustellungsinstrument des Notars Michel Hummel von Memmingen (Ausf.) 1545

8 2 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

1 **1914** (M 630) (1590)

2 Graf Dietrich von **Manderscheid** als Mitinhaber der Grafschaft Wertheim
./.
3 Graf Ludwig von Löwenstein als Mitinhaber der Grafschaft Wertheim

4 Kl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1576
Bekl.: Dr. Christodorus Engelhart 1589

5 mandati promotorialis

Ernennung einer verwandten Person („Freund") für das in einem Vertrag von 1580 vereinbarte Austrägalverfahren zur Beilegung von Streitigkeiten um die Grafschaft Wertheim. Dem Bekl. zufolge ist Güteverhandlung bereits im Gange.

7 ohne Q Vertrag zwischen den Inhabern der Grafschaft Wertheim 1580

8 6 Schriftstücke ohne Q, Protokoll fehlt

1 **1915** (M 690) (1554)

2 Veit **Mangolt** zu Pforzheim (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Matthias Adam das. (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Verwundung und Injurien.

6 1. Hofgericht Pforzheim (–)
2. RKG (1554)

8 Kassiert

1 **1916** (M 702) 1497 – 1499 (1501)

2 Lic. Balthasar **Mannheimer** aus Heidelberg für sich und Äbtissin und Konvent des Klosters Gnadental (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Anna geb. von Hardheim, Ehefrau des Philipp Echter (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Valentin von Dürkheim 1497
Bekl.: Dr. Philipp Sigwin 1497

5 Appellation

Weingarten gen. Echters Weingarten in Ludenbach an der Bergstraße (= Laudenbach), die der Bekl. im Wittumbrief für 300 fl. Morgengabe verpfändet worden waren. Kl. beansprucht

sie als rechtmäßig vom Kloster Gnadental bei (Schwäbisch) Hall erworben. Das Weingut war der Klosterfrau Agnes von Mosbach von ihren Brüdern aus ihrem väterlichen Erbe als Sicherheit für ein Leibgeding verschrieben worden. Wegen Nichtbezahlung ließ sich die Klosterfrau in das Gut vom Gericht Laudenbach ausweislich des dortigen Gerichtsbuchs immittieren („werschaft, insatz und uffholung"). Die Klosterfrau hatte aber nur die Nutzung und nicht die Erbgerechtigkeit oder Eigenschaft, sodass das Gut ungeachtet der Belastung mit dem Leibgeding verkauft werden konnte. Attentatenklage, weil Bekl. durch ihre Brüder Jörg und Wolf von Hardheim den Most vom 1496er und 1497er Jahrgang aus den Zubern und Bütten genommen bzw. den Bauern verboten hat, die Weinberge abzuernten.

6 1. Hofgericht Heidelberg 1496
2. RKG 1497 – 1499 (1501)

7 Q 3 Urteilsbrief des Hofgerichts Heidelberg 1496
Q 4 von Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt am Main beurkundete Vollmacht der Anna von Hardheim für Dr. Philipp Sigwin (Ausf.) 1497
Q 10 Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Lic. Engelmann von Blyßwyler (= Pleisweiler) mit Beurkundungsvermerk des Notars Jörg Fuß, Kleriker des Augsburger Bistums, Schreiber der Propstei St. Paul in Worms 1498, darin Aussagen des Mathis von Trier, bischöflich wormsischer Keller in Hemsbach, Klaus Fleger, Schultheiß, u. a. Einwohner von Laudenbach

8 Q 1 – 11 und 4 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **1917** (M 703) 1498

2 Lic. Balthasar **Mannheimer** aus Heidelberg
./.

3 Gebrüder Philipp und Jobst von Hoheneck

4 Kl.: Dr. Valentin von Dürkheim 1498

5 Citation

Zahlung verschiedener Gülten an Wein, Getreide und Geld in Mühlheim an der Eis, Kirchheim an der Weinstraße und Weisenheim am Berg. Diese hatte Kl. 1496 für 100 fl. von Bekl. gekauft. Rückstände an 12 fl. jährlichen Dienstlehens („lehen geld"), das ihm 1485 verschrieben worden war, bzw. Anspruch auf die Hälfte des durch Tod des Wilhelm Winterbecher und seiner Ehefrau Anna (Enneleyn) geb. von Weingarten erledigten Zehnten zu Niedermohr („More") und Gertweiler, auf die er im Lehensbrief eine Anwartschaft erhalten hatte. Kl. wendet sich mit kurpfälzischer Erlaubnis ans RKG, weil gemäß Hofgerichtsbrauch nach Ausbleiben des Bekl. und dreimaliger Kontumazerklärung das Verfahren beendet ist. Nach vergeblichem Rufen Einweisung in die verpfändeten Güter.

7 Q 5, ohne Q Lehensbrief der Gebr. Philipp und Jost von Hoheneck über 12 fl. Lehengeld und Gültverschreibung ders. für M. Balthasar Mannheimer 1485, 1496

8 Q 1–5 und 1 weiteres Schriftstück

1 **1918** (M 835) 1600–1608

2 Graf Ernst von **Mansfeld**
./.

3 Herzog Friedrich von Württemberg als Pfandherr von Oberkirch, sein dortiger Oberamtmann Hans Christoph Schär von Schwarzenburg

4 Kl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1594
Dr. Andreas Pfeffer 1602
Bekl.: Dr. Sebastian Wolff 1593

5 mandati de relaxando arresto

Freigabe von arrestierten Einkünften, insbesondere Weingefällen, aus kläg. Rebgütern in Orten des Amts Oberkirch, i. e. Tiergarten, Winterbach, Ödsbach, Eckenberg und Gaisbach, sowie der Mahlmühle zu Oberkirch „Im Löch“ (= Lochhof). Bekl. machen geltend, dass der obrigkeitliche Arrest auf Antrag von Gläubigern des Kl., u. a. derer von Botzheim, angelegt worden sei. Die Güter sind inzwischen aber ohnehin vom RHR sequestriert worden. Außerdem hat sie Graf Philipp von Eberstein als sein Eigentum besetzt und eingezogen.

7 Q 2, 7 Instrumente des Straßburger Notars M. Johannes Arenarius gen. Sandgräber mit Bericht über Zustellungsversuche bei dem württembergischen Kanzler Martin Aichmann und Kammersekretär Johann Sattler in Stuttgart sowie Amtmann Schär von Schwarzenburg in der Judengasse in Straßburg (Ausff.) 1600
Q 10/11 Schreiben des Matthis von Botzheim an Hans Christoph Schär von Schwarzenburg betr. Anleihe des Grafen Hermann Adolf von Solms, Domherr des Stifts Straßburg, von 2000 fl.; desgl. von Reichshofrat Hans Wilhelm von Botzheim an Herzog Friedrich betr. Restitution des Hauses Ulmburg (Ausff.) 1599

8 Q 1–24 (ohne 14)
5 cm

1 **1919** (M 919) (1586)

2 Michael **Marbach** zu Konstanz und Anna Klingenberg zu Staad (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Kraus zu Kippenhausen (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Anschuldigung wegen Ehebruch.

6 1. Landgericht Heiligenberg (–)
2. RKG (1586)

8 Kassiert

1 **1920** (M 937) (1757/1758)

2 Lic. Ernst Christoph Ludwig **Marchand**, Notar in Wetzlar und Sekretär des Klosters Salem
./.

3 RKG-Prokuratoren Lic. Johann Werner und Lic. Damian Ferdinand Haas, Johannes Haan

4 Kl.: Lic. Johann Ferdinand Wilhelm Brandt 1756
Lic. Johann Paul Besserer 1756
Bekl.: Lic. Jacob Loskant 1757
Dr. Johann Albert Ruland 1757

5 citationis ad videndum vindicari iniurias reales atrocissimas petique satisfactionem

Satisfaktionsklage auf 2000 Reichstaler gegen die beklagten RKG-Prokuratoren und Bestrafung des mitbekl. Haan, einer armen Partei. Lic. Haas hatte als dessen Prokurator in einem Prozess gegen die weltlichen Räte von Salem behauptet, Kl. habe ein notarielles Zeugenverhör durch die Aufnahme verabredeter Antworten gefälscht.

8 9 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
Parteiakten: 98/3110

1 **1921** (M 939) 1558 – 1560 (1561)

2 Bürgermeister, Rat und Gemeinde der Stadt **Markdorf**
./.

3 Bischof Christoph von Konstanz

4 Kl.: Dr. Malachias Ramminger (1558)
Bekl.: Dr. Johann Portius 1552

5 Citation

Verletzung der Freiheiten der Stadt Markdorf. Bekl. Bischof hatte anlässlich der jährlichen Rechnungslegung der städtischen Ämter vor Stadtamman und Rat gefordert, daran persönlich teilzunehmen. Weigerung des neu ernannten Ammanns Bonaventura Beuscher, die Stadtrechnungen wie gewohnt am St. Thomastag abzunehmen. Er greift ferner ein in die Steuerhoheit der Stadt, deren Zuständigkeit für Frevelbußen, Gebots- und Verbotsgewalt,

Bestellung und Eid des Ammanns und die Freiheit bei der Bürgeraufnahme. Bekl. hatte sich geweigert, sich mit den Kl. als seinen Untertanen auf den Rechtsweg einzulassen, und ihnen gedroht, sie mit Gewalt und Ungnade zu strafen. Attentatenklage wegen Forderung des Bischofs, den Stadtschreiber zu entlassen. Durchführung einer Streife, als Bürgermeister Valentin Gretscher und der Stadtschreiber auf einer Dienstreise nach Konstanz waren. Verbot des Führens von Hunden, obwohl die Markdorfer gemäß eines Vertrags berechtigt sind, mit Hunden und Vögeln der Beizjagd nachzugehen. Durchführung einer Folter gegen eine der Hexerei verdächtigen Frau entgegen dem Herkommen ohne Mitwirkung des Stadtschreibers. Einwand des Privilegs erster Instanz gem. RKGO.

7 Q 8 kaiserliches Dekret betr. Fortsetzung des Prozesses vor dem RKG, dem sein stracker Lauf gelassen werden soll, Augsburg 1559

8 Q 1–12 (ohne 1) und 2 weitere Schriftstücke
2 cm
Hasso Prahl, Die Verfassung und Verwaltung der Stadt Markdorf im Linzgau in der Zeit vom 13. bis 16. Jahrhundert (VKBW B 34), Stuttgart 1965.

1 **1922** (M 940) 1569–1582 (1586)

2 Johann Metzler d. J. aus Feldkirch, jetzt Bürger zu Markdorf, und Ehefrau Katharina geb. Brendlin, Witwe des Markdorfer Bürgers Joachim Opser (Bekl. 1. Inst.), Ammann, Bürgermeister und Rat der Stadt **Markdorf** (Int.)
./.

3 Ambrosius Kaut, Überlinger Vogt in Ittendorf und zollerischer Rentmeister, ehem. Stadtschreiber von Markdorf (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Kilian Reinhard 1569
Dr. Johann Vest 1574
Dr. Stephan Neudorffer 1575
Dr. Laurentius Vomelius Stapert (1586)
Bekl.: Dr. Georg Kirwang 1569

5 Appellation

Verweigerung der Remission an die Stadt Markdorf ungeachtet ihrer Befreiung von Hof- und Landgerichten, weil es sich um Ehaftfall handelt (Gelübde, Privilegienverzicht). In der Hauptsache verlangt Bekl. anstelle seiner Ehefrau Anna geb. Obser, Schwägerin des Kl., Herausgabe von 1000 fl. als deren Anteil am Wiederfall aus dem väterlichen und mütterlichen Erbe, den Joachim Obser seinen beiden Schwestern für den Fall seines Todes ohne Leibeserben versprochen hat.

6 1. Hofgericht Rottweil 1569
2. RKG 1569–1582 (1586)

7 Q 4 = 22 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1569 mit ins. Vertrag der Geschwister Opser 1565
Q 15 Bürgerrechtszeugnis der Stadt Markdorf für Kl. 1576
Q 16–19 Exemtionsprivileg Wenzels für Markdorf 1398 und Privilegienbestätigungen 1521–1566
Q 20 Bescheinigung des Landgerichts auf der Leutkircher Heide über remittierte Klagen gegen Markdorfer Bürger seit 1563

8 Q 1–22 (ohne 22) und 4 weitere Schriftstücke
5 cm

1 **1923** (M 1104/1105) 1576

4 Dr. Stefan Neudorffer 1576

5 insinuationis privilegiorum

Stadtammann und Rat der Stadt **Markdorf** beantragen Insinuation des von König Sigmund erteilten und später bestätigten Privilegs der Befreiung der Stadt und ihrer Angehörigen von fremden Gerichten.

7 Q 2–5 Exemtionsprivileg Wenzels 1398 und Bestätigungen 1521–1566

8 Q 1–5

1 **1924** (M 1106) 1586

4 Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1586

5 insinuationis privilegiorum fur frembde gericht

Stadtammann, Bürgermeister und Rat zu **Markdorf** beantragen Insinuation der von Karl IV., Wenzel und Sigmund erteilten Privilegien der Befreiung der Stadt und ihrer Angehörigen von Land- und fremden Gerichten.

7 Q 3–6 Exemtionsprivilegien 1355–1415

8 Q 1–6

1 **1925** (M 1108) 46/5127 1616–1628

2 Johann Christoph **Marckhardt**, des Rats zu Worms
./.

3 Markgraf Georg Friedrich von Baden-Durlach, Schultheißen, Gerichte, Räte und Gemeinden der Städte Baden-Baden, Ettlingen, Pforzheim und Durlach

4 Kl.: Lic. Martin Kuhn 1616
Dr. Dionysius Laurentius Krebs (1628)
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1603

5 mandati immissorialis

Einweisung in die Unterpfänder des Hauptbekl. und der bürgenden Städte wegen einer seit 1608 rückständigen Gült von 35 fl. jährlich. Diese hatte Dr. med. Peter Rörich von Laudenburg (= Ladenburg?) und Ehefrau Anna Martha geb. Link 1505 von Markgraf Christoph für 700 fl. gekauft. 1617 Hinterlegung von 43 fl. beim Rat der Stadt Worms; Revision.

8 Q 1–14

1 **1926** (M 1250) 1501–1503 (1504)

2 West **Marzolf**, Nestler aus Offenburg, und seine Schwester Einbeth, Dienstmagd in Straßburg, Kinder der Christina Neußlin von Hochfelden (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Wendelin S(ch)weiß oder S(ch)meiß, Metzger in Brumath (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: M. Georg Hut 1500
Bekl.: Dr. Georg Ortolff 1501

5 Appellation

Erbe des wohlhabenden Straßburger Metzgers Bartholomäus N(e)ußlin von Hochfelden. Er war Sohn des Hans Smeiß und seiner Ehefrau Katharina, die in erster Ehe mit Lexius Leberesser verheiratet war. Kl. sind Kinder des Adam West und der Christina, Tochter der gen. Katharina. Als Geschwisterkinder haben sie nach Straßburger Brauch kein Erbrecht. Nach gemeinem Recht und RA Augsburg repräsentieren sie aber ihre Mutter; auch ist der gen. Brauch ein Missbrauch. Da ihre Mutter von beiden Eltern Schwester des Erblassers war, erben sie vor dem Bekl. als Halbbruder.

6 1. Kleiner Rat von Straßburg 1500
2. RKG 1501–1503 (1504)

7 Q 2, 11 Instrumente des Straßburger Notars Paulus Leoparth 1500/1501
Q 3, 9/10 Urteilsbrief des Kleinen Rats von Straßburg 1500; Bescheinigung dess., dass Kl. Appellationseid gemäß Straßburger Privileg geleistet haben 1501

8 Q 1–12 und 2 weitere Schriftstücke
3 cm

1 **1927** (M 1283) (1517 – 1522)

2 Jakob Seitz, Wendel Groß u. a. Einwohner von Kürnbach
./.

3 Erben des Hans von **Massenbach** gen. Talacker d. Ä., d. i. Hans d. J.

4 Kl.: Dr. Jacob Kröl 1517
Bekl.: Dr. Conrad von Schwabach 1517

5 Citation

Vollstreckung eines RKG-Urteils, das „vor etlich viel Jahren" auf Klage von Wendel Metzler, Jakob Wunderer u. a. gegen Hans von Massenbach d. Ä. ergangen war. Darin waren Kl. für 600 fl. Schadenersatz wegen landfriedensbrüchigen Brandüberfalls 1494 auf Kürnbach sowie für 20 fl. wegen Nichterscheinens („ex primo decreto") in dessen Güter eingesetzt worden.

8 5 Schriftstücke ohne Q, Protokoll fehlt

1 **1928** (M 1415) 1716 (1717)

2 Peter **Mausham(m)er** zu Abenheim
./.

3 Kurpfälzische Regierung in Heidelberg, Philipp Wilhelm Kämmerer von Worms gen. von Dalberg, Domkapitular und Regierungspräsident zu Worms, als Gerichtsherr von Abenheim, Franz Feuchter, kurpfälzischer Hofschmied in Heidelberg

4 Kl.: Lic. Ambrosius Joseph Stephani 1716
Lic. Johann Nikolaus Schmid 1716

5 citationis ad videndum deduci principaliter nullitates cum temporali inhibitione

Kurpfälzisches Kommissionsdekret im Streit um ein Haus auf Neuenheimer Gemarkung oberhalb der Neckarbrücke an der Hirschgasse. Kläg. Ehefrau Maria Salome hatte es ihren beiden verheirateten Töchtern als Voraus zugedacht. Es war aber durch einen vom Gericht Neuenheim zunächst bestätigten, dann vom Hofgericht Heidelberg für nichtig erklärten Kaufvertrag an Peter Breuling und von diesem an mitbekl. Feuchter gelangt. Nachdem das Hofgericht die vertriebenen Töchter wieder in den Besitz eingesetzt und Breuling in die Kosten verurteilt hatte, klagte dieser auf Entschädigung für Verbesserung des Guts (Melioration). Kl. wurde zur Zahlung von 872 fl. verurteilt und Feuchter zur Vollstreckung wieder in einen Teil des Hauses eingewiesen, obwohl Kl. seinerseits über Verschlechterung des Guts (Deterioration) klagte. Antrag des Fiskals auf Bestrafung Feuchters wegen Annahmeverweigerung und Beleidigung des Kammerboten. Schreiben um Bericht. Gereizte Reaktion der pfälzischen Regierung auf kläg. Vorwurf, die Sache, obwohl es sich um privilegierte Witwen- und Waisensache handelt, verschleppen zu wollen. Unzuständigkeit des RKG aufgrund der Goldenen Bulle und der kurpfälzischen Privilegien.

7 Q 10 Patent (freies Geleit) des Hofgerichts Heidelberg für Kl. 1711
Q 11 Urteil des Hofgerichts Heidelberg in Appellationssache Kl. ./. Peter Breuling und Johann Heinrich Styrezi, Bergmeister zu Heidelberg 1713
ohne Q Bericht der kurpfälzischen Regierung 1717, beiliegend gedr. „Kosten und Schadens Designation" mit Aufstellung des Nutzungsausfalls für acht Jahre und der Wiederherstellungskosten des Maushammerschen Gütleins o. D.
ohne Q kläg. Gegenbericht 1717 mit Beilagen, darunter:
gedr. Aufstellung der Schäden am Maushammerschen Gut („Befindliche Deterioriation") o. D. (Nr. 14) mit handschriftlichem Vermerk über Einsturz des vorderen Hausteils und Wiederaufbau durch Baron von Ulner 1713/1714
Plan mit zwei kol. Grundrisszeichnungen des str. Guts, jeweils eine im Zustand vor und nach dem Ruin („Schema über der Maushamerin Güetlein bey Heydelberg") mit Erläuterungen, je 20 × 16 cm, prod 1717 (Nr. 15)

8 Q 1–23 und 17 weitere Schriftstücke
3 cm

1 **1929** (M 1417) 1539–1544

2 Thomas **Mausiel**, landauischer Vogt in Waal, später Prokurator bei der Schranne in Aichach ./.

3 Johann Jakob von Landau zu Waal, Landvogt von Nellenburg

4 Kl.: Dr. Wolfgang Breuning 1539
Bekl.: Dr. Lucas Landstraß (1539)

5 Citation

Spolienklage. Kl. war vom Bekl., weil er ihm den Dienst aufgekündigt hatte, auf dem Weg zu einem Schlichtungstermin trotz freien Geleits gefangengenommen worden. Nachdem er fliehen konnte, war er mit Weib und Kind gewaltsam aus seinem Besitz vertrieben und dieser verschleudert worden. Bekl. wirft ihm unredliche Rechnungsführung und Defizite von 1900 fl. vor. Außerdem hat Kl. seinen Eid verletzt, am Ort zu bleiben.

7 Q 6/7 Anlassbrief und Spruch der Schlichter Eberhard von Freyberg zu Eisenberg und Philipp von Landau zu Lauterach 1537
Q 8 Verzeichnis (Wertungsbrief) des kläg. Vermögens 1537
Q 16 Armutszeugnis für Kl. 1541
Q 14 Benennung von Lic. Kaspar Thradl, Stadtgerichtsschreiber in Augsburg, Bernhard Steiner, Gerichtsschreiber in Friedberg, und Hieronymus Högel, Stadtschreiber in Landsberg, zu kaiserlichen Kommissaren, prod. 1541

Q 20 Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Adam Reißner, Stadtschreiber von Mindelheim 1543

8 Q 1 – 21 (ohne 2 und 10)
4 cm

1 **1930** (M 1450) 1508 (1509)

2 Jörg **Mayer**, Benedikt Aigen, Hans Sinwel d. J. und Mang Westerstetter, alle zu Bermatingen (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Sixt von Hausen, werdenbergischer Vogt in Heiligenberg (Kl. 1. Inst.), Graf Christoph von Werdenberg (Int.)

4 Kl.: Dr. Johann Rechlinger 1508
Bekl.: Lic. Christoph Hitzhofer 1508

5 Appellation

Eingriff in die Obrigkeit des Bekl. und Landfriedensbruch durch Gefangennahme des Hans Frick bei Lempfriedsweiler („Lempersweyler“) mit anschließender Inhaftierung in Salem und Abnötigung einer Urfehde. Kl. wollen im Auftrag des Abts von Salem gehandelt haben. Dieser ist zuständige Obrigkeit und hat die Befugnis, den Frevel seines Untertanen Frick zu bestrafen. Erklärung der Kl. in die Acht wegen Ungehorsam, weil ihr Anwalt keine ausreichende Vollmacht besaß. Int. macht geltend, dass die Grafen von Werdenberg Appellationsinstanz für das Landgericht sind.

6 1. Landgericht der Grafschaft Heiligenberg zu Beuren 1507
2. RKG 1508 (1509)

7 Q 3 Urteilsbrief des Landgerichts Heiligenberg 1507
Q 7 Achtbrief (Ausf.) 1507
ohne Q Zustellungsinstrument des Notars Johannes Bock von Konstanz (Ausf.) 1507

8 Q 1 – 11 und 6 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **1931** (M 1452) 1517/1518

2 Michael **Mayer** von Speyer und Wolf von Hausen bei Speyer (= Rheinhausen)
./.

3 Markgraf Philipp von Baden

4 Kl.: Dr. Jacob Kröl (1517)
Bekl.: Dr. Leonhard Hochmüller (1517)

5 Mandat

Schadenersatz für die entgangene Zahlung jährlicher Zinsen von 24 fl. aus einer Gültverschreibung über 600 fl., die im Besitz des Hans Balthasar von Endingen ist. Bekl. sollte die Verschreibung arrestieren, weil der von Endingen wegen Landfriedensbruch bei Hagenau in die Acht erklärt worden ist. Dieser beruft sich als kaiserlicher Hofdiener auf Zuständigkeit des Kaisers.

7 ohne Q Gültverschreibung des Hans Balthasar von Endingen für Markgraf Christoph von Baden 1498
ohne Q kaiserliche Mandate in Fehdesache Hans Balthasar von Endingen ./. Herzog Anton von Lothringen 1514
ohne Q Achturteil des RKG in Sachen Kl. ./. Hans Balthasar von Endingen 1515
ohne Q Schreiben des Hans Balthasar von Endingen (Ausff.) 1515, 1517

8 Q 1–3 (ohne 2) und 10 weitere Schriftstücke

1 **1932** (M 1487) 1748–1784

2 Johann Friedrich von **Mayershoffen**, Hauptmann des kurbayerisch-taxisschen Dragonerregiments, als Besitzer des Guts Gröbern, vertreten durch seinen Vormund Johannes Schmautz zu Offenburg, Syndikus des Ritterkantons Ortenau (Int. 1), Bürgerschaft der Stadt Zell am Harmersbach und zugehörige Stäbe (Int. 2)
./.
3 Bürgermeister und Rat der Stadt Zell am Harmersbach

4 Kl.: Lic. Johann Melchior Deuren 1748
Dr. Johann Ludwig Pfeiffer 1748
Lic. Johann Adam Bissing 1751
Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1751
Lic. Johann Jacob Ernst Pfeiffer 1765
Dr. Conrad Gordian Seuter 1765
Lic. Johann Paul Besserer 1769
Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helffrich 1769
Dr. Johann Gotthard Hert 1783
Dr. Friedrich Jakob Dietrich von Bostell 1783
Bekl.: Dr. Georg Melchior Hofmann 1748
Lic. Johann Eberhard Greineisen 1748
Dr. Caspar Friedrich Hofmann 1765
Dr. Franz Carl von Sachs 1765
Int.: (1) Lic. Johann Wilhelm Weylach 1732
(1) Lic. Johann Franz Wolff 1732
(1) Lic. Johann Paul Besserer 1765

(1) Dr. Angelus Conrad Daniel Sipmann 1765
(2) Lic. Johann Jacob Ernst Pfeiffer 1760
(2) Lic. Gabriel Niderer 1760

5 mandati manutenentiae de non amplius turbando in actibus iurisdictionis nec contraveniendo transactioni … et cautionem idoneam ob id praestando, cum cassatorio contra facta et tentatas contraventiones c.c.

Jurisdiktion über das reichsritterschaftliche Gut Gröbern, Erfüllung eines 1657 geschlossenen Vertrags, Kaution für Unterlassung weiterer Störungen und Aufhebung bereits unternommener gewalttätiger Handlungen. Das Gut war vom Territorium bekl. Stadt umgeben, weshalb diese die Landeshoheit beanspruchte. Sie hatte dort Soldaten einquartiert, die Kleidung eines ums Leben Gekommenen beschlagnahmt und Kl. vorgeladen. Der Prozess ruhte von 1756 bis zum Tod des Kl. 1759, weil er Reichsschultheiß der Bekl. wurde. Exekutionsmandat auf die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises; daraufhin Restitutionsklage der Bekl., insbesondere um die versäumte Einrede der Prävention beim RHR geltend zu machen. Int. Kanton suppliziert 1762 um mandatum de renovandis … limitibus. Intervention der Bürgerschaft von Zell, um nicht mit den Prozesskosten belastet zu werden.

7 Q 4 Vergleich zwischen dem Ritterkanton Ortenau und Bekl. durch kaiserliche Kommission im Streit um Reichsfreiheit des Guts Gröbern 1657
Q 5 Kaufbrief über das Gut Gröbern (Auszug) 1695
Q 11 Erwerb des Guts Gröbern durch die Stadt Zell am Harmersbach 1682
Q 12, 133 RHR-Conclusum in Sachen von Mayershoffen ./. Bekl. 1748
Q 13, 119 Gültverschreibung der Ursula Mont geb. von Gröbern für Hans Martin Münch von Rosenberg, Stiftsherr in Bruchsal und Kantor zu Freiburg, über 1000 fl. Kapital 1610
Q 14 Kaufbrief der Ursula Mont geb. von Gröbern für das Kloster Gengenbach über das Stammhaus Gröbern 1613
Q 15 Steuervergleich der Stadt Zell am Harmersbach mit Christoph Mont, Bürger zu Straßburg 1602
Q 25–32 Auszüge aus Ratsprotokollen der Stadt Zell mit Vergehen von Bediensteten des Guts Gröbern 17./18. Jh.
Q 44 kaiserliches Strafmandat in Sachen Reichsritterschaft Ortenau ./. Schuldner (Druck) 1631
Q 48 Testament des Johann von Mayershoffen zu Gröbern 1708
Q 53 Vereinigung der Reichsritterschaft in der Ortenau 1474
Q 57 Vergleich und Abmarkung („Auslöchnung“) zwischen dem Gut Gröbern und der Gemeinde Unterentersbach 1699
Q 76 Grundriss und Ansicht des Guts Gröbern mit Bericht über Besichtigung 43 × 68, 36 × 22 cm
Q 93 Grenzbegehungsprotokoll 1761
Q 129 Vergleich zwischen dem Kloster Gengenbach und Ursula von Gröbern über 1200 fl. einschließlich der Düllmannschen Schuld 1635

Q 132 Klageschrift von Mayershoffen ./. Bekl., eingereicht beim RHR 1747
Q 143 Vergleich der Bekl. mit Christoph Mont, des Rats zu Straßburg, über das Gut Gröbern 1602
Q 166 Urteil des Ritterkantons Neckar-Schwarzwald-Ortenau in Erbsache Maria Anna verw. von Mayershoffen geb. Fischer ./. Sohn Johann Friedrich, Oberleutnant beim Schwäbischen Kreis, Tochter Maria Anna Katharina und Schwiegersohn Ludwig Wagner von Frommenhausen, badischer Hofgerichtsrat 1779

8 Q 1 – 172 und 2 weitere Schriftstücke
49 cm
Vgl. Nr. 948, 1038, 3571; Kommissionsakten: HStAS A 232 Bü 728.

1 **1933** (M 1493) (1642)

2 Erben des RKG-Advokaten Johann Ulrich **Maystetter** zu Speyer und Udenheim
./.
3 Christian Hemmerlin zu Lauterburg und Hans Ludwig Deisin zu Rastatt als Erben des Klaus Eckhard zu Lauterburg

5 Mandat

700 Taler Darlehen, für das ein Haus und verschiedene Grundstücke in Lauterburg verpfändet sind.

8 Fehlt

1 **1934** (M 1494) 1660/1661

2 Lic. Johann Hermann **Maystetter**, RKG-Advokat in Speyer
./.
3 Dr. Georg Philipp Amendt, RKG-Advokat und Syndikus des Domstifts Speyer, Johann Weingarten, Keller zu Bruchsal, für Ehefrau Margarethe geb. Amendt und Elisabeth geb. Amendt verw. Bender zu Bruchsal, Kinder des Johann Georg Amendt †, speyerischer Schultheiß zu Mingolsheim

4 Kl.: Lic. Franz Eberhard Albrecht 1660
Dr. Johann Nicolaus Hoen 1660
Bekl.: Lic. Johann Hansen 1660
Dr. Johann Roleman 1660

5 mandati de dimittendo hypothecam s.c.

Einweisung in verpfändete Güter zu Mingolsheim für die seit 1629 aufgelaufenen Rückstände von 300 Reichstalern aus einer Gültverschreibung. Diese hatte 1614 Dr. Johann Ulrich

Maystetter, RKG-Fiskaladvokat und speyerischer Rat, für 800 Reichstaler von Johann Georg Amendt gekauft. Davon waren 1615 und 1629 Teilbeträge von 400 bzw. 200 Reichstaler abgelöst worden.

7 Q 3/4 Gültverschreibung 1614; Zession durch Dr. Johann Konrad Albrecht von Lauterburg an Kl. 1659

8 Q 1 – 13 und 1 weiteres Schriftstück

1 **1935** (M 1508) 1613 (1616)

2 Adam **Mechler**, Notar und Stadtschreiber in Offenburg (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Oswald Reifflin, Bürger das. (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Christoph Riecker 1613
Bekl.: Dr. Johann Conrad Lasser (1613)

5 appellationis

Streit der sieben Erben des Bernhard Fabri, Zwölfer zu Offenburg, über ein ungeteiltes Eckhaus an der Kirchgasse. Kl. hatte das Haus, in dem Bekl., ebenfalls Miterbe, für 24 fl. jährlich zur Miete wohnte, als Miterbe nach öffentlicher Ausschreibung für bare 1650 fl. samt sieben Doppeldukaten Einwerfung („Inwurf“) gekauft. Die Vorinstanz hatte jedoch dem Bekl., der sich mit zwei Miterben geeinigt und Retraktrecht („Geltensgerechtigkeit“) ausgeübt hatte, den Einstand gegen Erlegung von vier Siebteln des Kaufpreises gestattet. Nach Ansicht des Kl. widersprach dies dem Offenburger Stadtrecht, sodass er Abtretung des Hauses verlangte.

6 1. Meister und Rat zu Offenburg 1612
2. RKG 1613 (1616)

7 ohne Q Akten des Rats zu Offenburg 1613

8 Q 1 – 5 und 4 weitere Schriftstücke

1 **1936** (M 1509) 1621 – 1623

2 Adam **Mechler**, Notar und Stadtschreiber in Offenburg
./.

3 (1) Nikolaus Gerbelius d. J. zu Durbach bzw. Straßburg für sich, (2) Johann Pappus von Tratzberg zu Durbach, (3) Johann Bernhard Varnbüler, Amts- nd Gerichtsschreiber in Bühl, (4) Hans Gambs und (5) Kaspar David Stößer, beide zu Straßburg, letztere vier anstelle ihrer Ehefrauen, Töchter des Dr. Nikolaus Gerbelius †, ehem. württembergischer Amtmann in Oberkirch

4 Kl.: Dr. Johann Pistorius (1621)
Bekl.: (1, 3) Dr. Johann Bartholomäus Bergner 1621
(2) Dr. Georg Goll (1621)
(4/5) Lic. Martin Kuhn (1621)

5 mandati de solvendo

Rückstände aus einer Gült von 10 Pfund Pfennig bzw. 20 Gulden Straßburger Währung für die Jahre 1618–1621. Die Gült hatte Gertraud, Witwe des Straßburger Bürgers Michael Han, 1585 für 200 Pfund Pfennig bzw. 400 fl. von Wolf Dietrich von Brandscheidt gekauft. Zuständigkeit des RKG wegen verschiedener Wohnsitze der Bekl. (continentia causae). Diese machen geltend, dass Kl. sich nach dem Wortlaut der Verschreibung sowie nach dem Reichsrecht an das ihm verschriebene Pfand hätte halten müssen.

7 Q 3 Gültverschreibung 1585
Q 13–16 Schreiben des Dr. Nikolaus Gerbelius d. Ä. (Ausff.) 1613–1615
Q 9, 20 Erbverzicht der Bekl. (4/5) 1617, 1622

8 Q 1–21 (ohne 8, 18, 21) und 1 weiteres Schriftstück
2 cm

1 **1937** (M 1530) 1571/1572

2 Sebastian von **Meckenheim** d. J. zu Lambsheim
./.

3 Hofgericht Heidelberg

4 Kl.: Dr. Kilian Reinhard 1566
Dr. Georg Berlin (1571)
Bekl.: Dr. Christoph Reifsteck 1571

5 citationis ad videndum se incidisse

Strafe von 50 Mark lötigen Goldes für die Durchführung von Prozessen unter Verletzung kaiserlicher Rechte. Bekl. Hofgericht hatte über die Anfechtung des kaiserlich bestätigten Testaments von Sebastian d. Ä. von Meckenheim †, in dem Kl. zum Universalerben der Allodialgüter eingesetzt worden war, wie auch über dessen Legitimierung durch Karl V. verhandelt. Die Klagen waren erhoben worden durch Bischof Dietrich von Worms und Johann Landschad d. Ä. von Steinach † für sich und als Ehevogt der Margarethe geb. von Erligheim † sowie als Anwalt der Anna von Krockow geb. von Helmstatt.

7 Q 6 Legitimation der sechs Kinder des Sebastian von Meckenheim d. Ä. mit Margaretha, vormals verheiratet mit dem in Kriegsdiensten verschollenen Veltin Schmidt 1550
Q 7 Testament des Sebastian von Meckenheim d. Ä., darin bedacht die mit Margaretha, Tochter des Nikolaus Facius und Witwe des Veltin Schmid von Dirmstein, gezeugten und

legitimierten Kinder, desgl. die mit seiner Dienerin Magdalena Krug gezeugte Tochter Margarethe 1559

8 Q 1–7 und 1 weiteres Schriftstück
2 cm

1 **1938** (M 1656) (1738)

2 Karl Friedrich **Meerwein** in Broggingen und Jakob Flörsheim in Karlsruhe
./.

3 Bischof Franz Christoph von Speyer

5 Mandat

Beschlagnahme eines von der Rentkammer Rastatt gekauften Quantums Holz bei Philippsburg unter dem Vorwand, dass dieses vermutlich auf der Murg geflößt worden sei.

8 Kassiert

1 **1939** (M 1719) (1555)

2 Jakob **Meier** und Konsorten zu Straßburg (Kl. 1.Inst.)
./.

3 Ursula Blofelder zu Gengenbach (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Rückgewähr des von der Ehefrau des Paul Blofelder geb. Meier nachgelassenen Vermögens.

6 1. Stadtgericht Gengenbach (–)
2. RKG (1555)

8 Kassiert

1 **1940** (M 1799) 1627–1631 (1673)

2 Lic. Johann **Mayer** von Worms namens seiner Ehefrau Anna Maria verw. Graf
./.

3 Peter von Helmstatt zu Helmstadt

4 Kl.: Lic. Johann Schaumberger 1627
Bekl.: Dr. Philipp Christoph Seiblin 1626

5 mandati de solvendo vel dimittendo s.c.

Begleichung achtjähriger Rückstände einer Gült von 39 Reichstalern jährlich, die kläg. Ehefrau geerbt hatte, und Rückzahlung des Kapitals von 778 Reichstalern; andernfalls Einweisung in den verpfändeten Hof in Helmstadt.

7 Q 3/4 Gültverschreibung des Bekl. für Hugo Wilhelm von Dhaun; Verkauf an Johann Graf, wormsischer Legatenmeister 1618

8 Q 1 – 6 und 6 weitere Schriftstücke

1 **1941** (M 1803) (1630)

2 Johann Ludwig **Meyer** und Ehefrau Drusinna geb. König zu Dilsberg
./.

3 Erben des Philipp Albrecht Fock zu Eberbach, Geschwister von Bettendorf zu Aschaffenburg und Konsorten

5 Mandat

Mehrere Darlehen von insgesamt 1700 fl., für die eine kurpfälzische Obligation verpfändet war.

8 Kassiert

1 **1942** (M 1805) 46/5333 1631 – 1635

2 Johann Jakob **Meyer** und David Geiger, beide Bürger zu Straßburg, als Erben des Matthis Geiger
./.

3 Markgraf Friedrich von Baden-Durlach, Vögte, Heimburger, Gericht und Gemeinden der Herrschaft Rötteln, Johann Ludwig von Steinkallenfels zu Emmendingen

4 Kl.: Dr. Georg Goll 1631
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner (1631)

5 mandati de restituendo obligationem vel solvendo residuo s.c.

Schuldverschreibung über einen Zins von 100 fl. jährlich, den Dr. Johann Schmidt 1582 von den Markgrafen von Baden-Durlach für 2000 fl. unter Verpfändung der Herrschaft Rötteln als Spezialpfand gekauft hatte. Das Kapital war 1622 zusammen mit zwei Zinsen für 366 ½ Reichstaler zum Kurs von 6 fl. pro Taler abgelöst worden, sodass Kl. ein Verlust von mehr als 3/4 am ursprünglichen Kapital entstanden war. Herausgabe der Obligation oder Nachzahlung des am „gerechten Preis“ fehlenden Betrags.

7 Q 3 Obligation 1582
ohne Q kaiserliche Kommission betr. badische Schulden (Druck) 1629

8 Q 1 – 8 (ohne 6) und 5 weitere Schriftstücke

1 **1943** (M 1865) (1716)

2 Johann Michael **Meyer** zu Vöhrenbach
./.

3 Fürstenbergische Regierung in Donaueschingen

5 Mandat

Kassation eines Prozesses, der gegen Kl. wegen Rechnungsrückständen (Defekten) in den Landesrechnungen eingeleitet worden war, und der ihn von seinem Schultheißenamt entfernenden Verfügungen.

8 Kassiert

1 **1944** (M 1937) 1631 – 1633

2 Ezechias **Meiß** aus Feudenheim, Schutzverwandter in Speyer
./.

3 Nikolaus Hartmann, helmstättischer Keller zu Handschuhsheim, und Ehefrau Katharina geb. Rottengatter

4 Kl.: Dr. Johann Christoph Koch (1631)
Dr. Johann Wilhelm Augsburger (1632)
Bekl.: Dr. Jodocus Eichrodt (1631)
Dr. Johann Conrad Albrecht 1631

5 citationis ad videndum publicari testamentum

Teilung des Nachlasses der kläg. Ehefrau Katharina, Witwe des Kellers von Schwetzingen Johann Rottengatter und Mutter der bekl. Ehefrau, gemäß Ehevertrag und noch verschlossenem Testament, das eröffnet werden soll. Zuständigkeit des RKG ex continentia causae wegen Streuung der Güter u. a. in Feudenheim, Ketsch und Forst im Bruhrain, Eppstein bei Frankenthal und Speyer unter verschiedene Obrigkeiten. Litispendenz beim Oberamt Heidelberg, vor dem die Parteien um den Nießbrauch am väterlichen Erbe streiten. Das Oberamt hatte die im Amt Heidelberg liegenden Güter auf Antrag der Bekl. sequestriert, weil Kl. bereits Mobilien nach Speyer geschafft hatte. Die Bekl. unterstellen ihm, die Ehe mit der wesentlich älteren Frau zur Erschleichung ihres Vermögens eingegangen zu sein. Streit über angebliche Leibeigenschaft des Kl., der jedoch unter keine der in der Pfalz bekannten Formen der Leibeigenschaft wie Wildfänge, Königsleute und Hagestolze gehören will.

7 Q 13 Auszug aus der kurpfälzischen Landesordnung (Titel IX betr. Exemtion von fremden Gerichten) 1582
Q 16 notarielles Inventar des Einbringens der Katharina Rottengatter 1629
Q 22/23 Schreiben des Amandus Hummel, Messerschmied in Mosbach, an Kl., seinen Schwager 1631
Q 25 Schreiben um Bericht an Statthalter zu Heidelberg 1631

8 Q 1 – 31 (ohne 14) und 1 weiteres Schriftstück
6 cm

1 **1945** (M 2033) (1529)

2 Witwe des Matthis **Mendlin** von Gengenbach (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Stefan Widenmeder das. (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Herausgabe des Nachlasses von Klaus Gerter, Vater der Kl., seitens ihres bekl. Stiefvaters.

6 1. Stadtgericht Gengenbach (–)
2. RKG (1529)

8 Kassiert

1 **1946** (M 2034) 1528 – 1536

2 Georg, Sohn des Matthis **Mendl(e)in**, zu Mirenbach (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Margarethe, Witwe des Matthis Mendl(e)in, Ehefrau des Klaus Schatz, Bürger zu Gengenbach (Kl.1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Franz Frosch 1528
Dr. Leopold Dick (1531)
Dr. Conrad Fisch 1534
Dr. Lucas Landstraß 1535
Bekl.: Lic. Johann Helffman 1528
Lic. Mauritius Breunle 1535

5 Appellation

Auskunftspflicht des Kl. gemäß Gengenbacher Stadtrecht über das vom Vater ererbte Vermögen und Herausgabe eines Drittels an bekl. Mutter. Kl. bestreitet deren Erbrecht unter Berufung auf Rechtsbrauch der Herrschaft Geroldseck, wo die Mehrzahl der Güter liegt, und auf Übereignung des Vermögens zu Lebzeiten des Vaters. Nach dem Tod der Mutter macht Kl. geltend, dass diese ihn vor dem Gericht Berghaupten in ihren Besitz eingesetzt und Prozessverzicht geleistet habe. Deren überlebender Ehemann beansprucht jetzt die Hälfte ihres Nachlasses.

6 1. Stadtgericht Gengenbach (–)
2. RKG 1528 – 1536

7 Q 1 Zustellungsinstrument des Notars Johann Stemmler aus Neuenstein im Bistum Würzburg (Ausf.) 1528
Q 3 Akte des Stadtgerichts Gengenbach 1528, darin:
Eheverträge 1507, 1509
Mathis und Margreth Mendlin verkaufen ihrem Sohn Jörg Haus, Hof und Güter in Mirenbach für 150 fl. unter Vorbehalt u. a. des Mutzenhäusleins und der halben Immenbank 1522
letztwillige Verfügung der Witwe Margarethe Mendlin zugunsten ihres Enkels Hans Ficht 1526

8 Q 1 – 20 (ohne 7, 9, 11 – 14)
3 cm
Protokoll beschädigt

1 **1947** (M 2044) (1533)

2 Vogt und Gericht der Gemeinde **Mengen** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Hieronymus Dankwart, Rottweiler Prokurator zu Freiburg im Breisgau (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Weigerung der Kl., die wegen Forderung des bekl. Dankwart dem Brutus Bruno in Mengen gepfändeten Mobilien und Immobilien zu verkaufen.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1533)

8 Kassiert

1 **1948** (M 2069) (1558)

2 Anton **Menhard** zu Augsburg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Gläubiger des Hans Jakob Flore zu Konstanz (Kl. 1. Konst.)

5 Appellation

Vorladung zur Liquidation der Ansprüche des Kl. auf die in Konstanz belegenen Güter des Flore.

6 1. Stadtgericht Konstanz (–)
2. RKG (1558)

8 Kassiert

1 **1949** (M 2070) (1571)

2 Anton **Menhard** zu Augsburg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Jakob Zollikofer zu St. Gallen (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Nachlass des Konrad Florer in Konstanz, insbesondere Häuser das. und ein Gut zu Tegerweiler (= Tägerwilen).

6 1. Stadtgericht Konstanz (–)
2. RKG (1571)

8 Kassiert

1 **1950** (M 2116) (1565)

5 Bevormundung der minderjährigen Kinder des Peter von **Menzingen**.

8 Kassiert

1 **1951** (M 2117) (1591)

5 Bevormundung der minderjährigen Kinder des Peter von **Menzingen**.

8 Kassiert

1 **1952** (M 2119) 1598 – 1604

2 Hans Landschad von Steinach, kurpfälzischer Rat und Faut zu Mosbach, Franz Konrad Hofwart von Kirchheim zu Münzesheim, Reinhard von Neipperg zu Adelshofen und Bernhard von und zu **Menzingen**, alle für sich selbst und als Vormünder Burkards des Stummen von Menzingen sowie der Margarethe Magdalena, Tochter des Friedrich von Menzingen, und des Philipp Erhard von Menzingen, Hans Gamm d. A. und Moritz Wolff als Heiligenpfleger der Kirche zu Menzingen
./.

3 Grafen Philipp und Jakob von Eberstein, Witwe Katharina von Eberstein geb. Gräfin von Stolberg, Amtmann zu Gochsheim Valentin Hardegen

4 Kl.: Lic. Johann Jacob Grönberger 1597
Dr. Sebastian Wolff 1603
Bekl.: Dr. Johann Melchior Reinhard 1593

5 citationis

Aus der Kellerei Gochsheim zu entrichtende Gült von 50 fl. jährlich zugunsten der Kirche von Menzingen. Die Gült, die seit 1590 im Rückstand ist, hatten Christoph Landschad und Philipp von Gemmingen 1566 für 1000 fl. von Graf Philipp von Eberstein erworben. Einwand des Austrägalrechts.

7 Q 8 Graf Huprecht von Eberstein bekennt, dass ihm Herzog Ludwig von Württemberg erlaubt hat, Gochsheim für 1000 fl. auf sechs Jahre zu verpfänden (Entwurf) 1581

8 Q 1–12
Protokoll beschädigt

1 **1953** (M 2124) (1606)

2 Georg von und zu **Menzingen** (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Hirsch, Jude zu Worms (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Schuldforderung von 190 fl. laut Handschein.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1606)

8 Kassiert

1 **1954** (M 2125) (1615)

5 Bevormundung der minderjährigen Töchter des Burkhard von Menzingen.

8 Kassiert

1 **1955** (M 2126) 1621–1631

2 Bernhard d. Ä., Georg, Franz Philipp, Bernhard d. J. und Johann Bernhard von **Menzingen**
./.
3 Bürgermeister und Gemeinde zu Menzingen

4 Kl.: Dr. Johann Georg Krapff 1617
Bekl.: Lic. Johann Sebastian Augsburger 1621

5 mandati ad praestandum solita servitia et debitam oboedientiam c.c.

Leistung der hergebrachten Fron- und Lohndienste und des schuldigen Gehorsams gegen Kl. als Obrigkeit; Bildung von Konventikeln, Vorgehen gegen gehorsame Untertanen, Ver-

weigerung des Predigthörens, Gebrauch eines eigenen Siegels und übermäßige Kapitalaufnahme. Einwand der Rechtshängigkeit, weil die hier im Mandatsverfahren angebrachten Streitgegenstände identisch sind mit den von Gemeinde 1620 im ordentlichen Prozess geltend gemachten Beschwerden (vgl. Nr. 1971).

8 Q 1–15 und 1 weiteres Schriftstücke
2 cm

1 **1956** (M 2128) 1624 – 1671

2 Bernhard d. Ä., Georg, Franz Philipp, Bernhard d. J. und Johann Bernhard von **Menzingen**
./.

3 Bernhard Trapp, Hieronymus Weingartner u. a. Gemeinsmänner und Verordnete des Gerichts Menzingen

4 Kl.: Dr. Johann Georg Krapff 1617
Bekl.: Lic. Johann Sebastian Augsburger 1621

5 mandati s.c. die Gerichtsbesetzung betr.

Gehorsam gegen die Obrigkeit, hier Wiedereinnahme der Schöffenstellen. Diese haben Bekl. nach anfänglicher Tätigkeit mutwillig verlassen und damit Rechtsstillstand bzw. Konfusion der Instanzen verursacht. Sie führen als Gründe an, dass sie wegen der Klage betr. Frondienst vom kläg. Schultheißen als „Rebellen, ungehorsam und meineidig“ beleidigt wurden. Außerdem sitzen im Gericht drei Personen, die „es mit den Junkern halten“.

8 Q 1 – 5

1 **1957** (M 2129) 1627 – 1634

2 Anna Maria, Witwe des Georg von **Menzingen**
./.

3 (1) Hans Georg Bertram von Herspach, badischer Geheimrat und Obervogt von Pforzheim, (2) Valentin von Helmstatt zu Neckarbischofsheim, (3) Georg Rudolf Knebel von Katzenelnbogen zu Gondelsheim und (4) Hans Werner von Sternenfels zu Zaberfeld

4 Kl.: Dr. Johann Leonhard Gerhard 1628
Bekl.: (1) Dr. Sigismund Haffner 1627
(1) Dr. Arnold Christoph Högelen 1630
(2, 4) Dr. Johann Georg Krapff 1626
(3) Dr. Johann Friedrich von Broich 1627

5 citationis ad videndum se ordinari

Bestätigung als Vormünder von Georg Peter und Georg Emich, minderjährige Söhne des Georg von Menzingen †. Einrede, dass Agnaten vorhanden sind.

7 Q 20/21, ohne Q Gültverschreibungen über 10 bzw. 15 fl. des Georg von Menzingen für Hans Adam von Sternenfels zu Zaberfeld, nach 1600, 1609
in Q 27 hessischer Lehensbrief für Bernhard d. Ä., Georg, Franz Philipp und Bernhard d. J. von Menzingen 1624

8 Q 1–28 (ohne 23, 28) und 7 weitere Schriftstücke
3 cm

1 **1958** (M 2130) 1626–1629 (1631)

2 Bernhard d. Ä., Franz Philipp und Bernhard d. J. von **Menzingen**
./.

3 Georg Philipp von Venningen zu Eichtersheim

4 Kl.: Dr. Johann Georg Krapff (1626)
Bekl.: Dr. Johann Leonhard Gerhard 1626

5 mandati de solvendo s.c.

Rückzahlung eines Kapitals von 2080 fl., für das Kl. 1618 eine Jahrgült von 104 fl. von Johann Christoph von Venningen, Vater des Bekl., gekauft hatten, sowie Zahlung von achtjährigen Gültrückständen.

7 Q 5/6 Gültverschreibung mit lehensherrlichem Konsens der Kurpfalz zur Verpfändung von Steinsberg 1618

8 Q 1–12 (ohne 2) und 2 weitere Schriftstücke

1 **1959** (–) 1628–1671

2 Bernhard d. Ä., Franz Philipp, Bernhard d. J. und Johann Bernhard von **Menzingen**
./.

3 Schultheiß, Gericht und Gemeinde zu Menzingen

4 Kl.: Dr. Johann Georg Krapff 1617
Dr. Georg Sartorius 1634
Dr. Johann Leonhard Gerhard (1637)
Dr. Johann Georg von Gülchen (1669)
Bekl.: Dr. Johann Sebastian Augsburger (1628)
Lic. Jodocus Faber (1635)
Dr. Johann Nicolaus Hoen (1668)
Dr. Johann Leonhard Schommartz (1671)

5 mandati de non vastando s.c. cum citatione

Verwüstung kläg. Wälder durch Abhauen von Mastbäumen; Augenschein und Taxierung des auf 1730 fl. geschätzten Schadens. Bekl. machen geltend, dass das Holz zum Unterhalt einquartierter kaiserlicher Truppen benötigt wurde und dass außerdem nur Busch- und Wellenholz im gemeindeeigenen Wald Im Espach geschlagen wurde. 1637 Antrag des Prokurators der Bekl. auf Einstellung des Prozesses, weil die Menzinger infolge des Kriegsgeschehens exiliert und zerstreut sind.

7 Q 7 Auszug aus Zeugenverhör in Sachen Menzingen ./. Menzingen, mandati de non urgendo ultra debita servitia 1620
ohne Q Verzeichnis der gemeindeeigenen Wälder, präs. 1630
ohne Q durch Landgraf Ludwig von Hessen errichteter Vergleich 1617
ohne Q Auszug aus Menzinger Lagerbuch 1583

8 Q 1 – 10 (ohne 5) und 1 weiteres Schriftstücke

1 **1960** (M 2137) 1793 – 1806

2 Christian Ernst von **Menzingen**
./.

3 Sämtliche Gemeindsleute zu Menzingen bzw. Benjamin Dopf und Konsorten

4 Kl.: Dr. Caspar Friedrich Hofmann 1793
Dr. Johann Sebastian Frech 1793
Dr. Friedrich Wilhelm von Hofmann 1803
Dr. Matthias Joseph Schick 1803
Bekl.: Dr. Heinrich Jacob Gombel 1793
Lic. (Johann) Joseph Loskant 1793

5 mandati de non denegando debitam obedientiam … s.c.; mandati de restituendo omnes per injustificabilem executionis extensionem causatas sumtus, damna et expensas s.c.

Leistung des schuldigen Gehorsams gegenüber Kl. als Herrschaft, Unterlassung von Zusammenrottungen und tumultuarischen Auftritten, Rückgabe der dem Schultheißen von Bürgermeister Dopf abgenommenen Rathausschlüssel sowie Abnahme der Riegel und Schlösser vom Rathaus, Genugtuung für Schmähungen und Drohungen gegen Vorgesetzte, Verfolgung von Beschwerden auf dem Rechtsweg, Rückgabe der zur Finanzierung von Prozessen aus der Vormundschaftskasse entnommenen Gelder, Kassation der von angeblichen Gemeindevertretern ausgestellten Schuldscheine. Die Bekl. wollen aus Gemeindearchivalien ihr Eigentum und Recht nachweisen und beschuldigen kläg. Beamte, einschlägige Dokumente beseitigt zu haben. Vorwurf der „tyrannischen Herrschaft“ durch Kl. bzw. der Unfähigkeit und Korruption seiner Amtsträger. Gegenvorwurf, bei der Gemeinde handele es sich um Rebellen, die vom französischen Schwindelgeist erfasst und von ihrem Anwalt Schott ver-

führt worden seien. Dieser hat gegen seine Notarpflichten verstoßen, indem er der Gemeinde zugleich als Notar und Anwalt diente. Streit um Bezahlung der Prozesskosten durch die Gemeinde bzw. die Deputierten selbst.

7 Q 21, 49, 63–65 Unterschriftenlisten 1792/1793, 1803/1804
Q 29/30, 39 Atteste der Gerichte Neuenbürg und Bahnbrücken über Verhalten des Menzinger Gemeindesyndikus Schott (Ausff.) 1793; desgl. vom venningenschen Amt Eichtersheim (Ausf.) 1795
Q 57/58 Attest der Kraichgauer ritterschaftlichen Ortskanzlei über Flüchtung des von menzingenschen Archivs nach Heilbronn und Ansbach (Ausf.) 1797; desgl. vom Heilbronner Stadtarzt Dr. Eberhard Gmelin über Erkrankung des Menzinger Anwalts Senator Schreiber am Nervenfieber 1796

8 Q 1–67
12 cm

1 **1961** (Nachtr. Konv. 617) (1619/1620)

2 Gemeinde **Menzingen**
./.

3 Bernhard d. Ä., Georg, Franz Philipp, Bernhard d. J. und Johann Bernhard von Menzingen

5 mandati de non urgendo ultra debita servitia neque contraveniendo c.c.

Verpflichtung der Kl. zu ungemessenen Frondiensten und Beachtung des Marburger Vergleichs von 1530. Durch diesen waren die bis dahin ungemessenen Dienste von einem jährlichen Fron- oder Hausgulden aller Hausgesessenen sowie drei Tagen Fron im Jahr abgelöst worden. Der Vergleich stand am Ende eines Güteverfahrens unter Leitung des Darmstädter Oberamtmanns Graf Georg von Königstein als hessischer Kommissar. Klag. Gemeinde hatte Hessen als Lehensherrschaft von Menzingen mit ihren Beschwerden befasst.

7 Q 26 Akten der hessischen Vergleichskommission 1529 (Abschrift mit Beglaubigungsvermerk Kassel 1620), darin Zeugenverhör des Dr. Johann König von Offenburg als hessischer Kommissar 1525, unter den Zeugen Einwohner von Menzingen, Bretten, Gochsheim u. a. O. mit Aussagen über Waldnutzung, Waldeinung und Waldeigentum; jährlicher Ausruf beim Gerichtstag, dass die „Wälder zum Dorf und das Dorf zu den Wäldern“ gehört; Recht der Untertanen zum Brotbacken in der Mühle; Eichelgang, Viehtrieb und Nutzung der Vorbüsche; gemeindliche und herrschaftliche Schäferei; Fronhöfe; Weinschank und Kelter; Rechtszug zum Oberhof Bretten u. a. m.

8 2 Schriftstücke (Fragment)
9 cm
Vgl. Bü 1971 Q 25; Parteiakten: 229/66874.

1 **1962** (M 2138) 1617–1671

2 Vierundzwanziger und Gemeinde der Dorfschaft **Menzingen**
./.

3 Bernhard d. Ä., Georg, Franz Philipp, Bernhard d. J. und Johann Bernhard von Menzingen

4 Kl.: Dr. Johann Philipp Hiertter (1617)
Lic. Johann Sebastian Augsburger 1620
Lic. Jodocus Faber (1635)
Dr. Johann Nicolaus Hoen (1668)
Dr. Johann Leonhard Schommartz (1671)
Bekl.: Dr. Johann Georg Krapff 1617
Dr. Johann Georg von Gülchen (1669)

5 mandati de relaxandis captivis et lite pendente non molestando s.c.

Freilassung von fünf Gemeinsmännern. Bekl. hatten sie in den Turm werfen lassen, weil sie sich geweigert hatten, am Sonntag die Kelter auszuräumen. Sie waren nur gegen Geldstrafe und das Versprechen, ungemessene Frondienste zu leisten, wieder freigelassen worden. Beschwerde gegen mitbekl. Georg von Menzingen, der einen aus der Gemeinde mit gezogener Pistole überritten hatte. Weigerung der Untertanen, an der Besetzung des Gerichts teilzunehmen und den Schultheißen zu wählen. Streitigkeiten unter den Einwohnern, die sich gegenseitig vorwerfen, Pfaffenknechte oder Unholdensöhne zu sein bzw. an der Verbrennung der Eltern als Hexen mitgewirkt zu haben.

7 Q 2, 11 Instrumente des Johannes Biertümpfel von Mainbernheim, Notar in Speyer, und Johann Philipp Ölinger von Bretten, Notar und Stadtschreiber in Eppingen (Ausff.) 1617/1618, in letzterem Zeugenverhör über Vorhalt des Pfarrers von Menzingen an die freigelassenen Gemeinsmänner wegen Meineids und Ungehorsams gegen ihre Herrschaft

Q 4, 6 Schreiben des Dr. Johann Peter Schön an Schwager Dr. Krapff (Ausff.) 1617/1618

Q 8/9 Auszug aus dem Menzinger Amtsprotokoll 1617/1618 betr. Raufhandel zwischen Philipp Weingarter d. J. und Martin Schopper, der Weingarter wie einem Schelmen den Bart ausgerauft hatte.

Q 14/15, 29 Stellungnahmen des Pastors M. Melchior Schärer und des Diakons M. Melchior Friedrich Schärer zum Ausschluss ungehorsamer Gemeindeglieder vom Abendmahl 1618/1619

Q 23 münzesheimsches Edikt gegen den Predigtbesuch von Menzingern in Münzesheim o. D. (praes. 1619)

Q 25–27 Suppliken des neuvermählten Hans Weingarten um Gestattung des öffentlichen Kirchgangs, praes. 1619

8 Q 1–30
4 cm

1 **1963** (M 2139) 1617 – 1622

2 Gemeinde **Menzingen**
./.

3 Bernhard d. Ä., Georg, Franz Philipp, Bernhard d. J. und Johann Bernhard von Menzingen, Kaspar Gnappart (Kneppert), Amtmann das.

4 Kl.: Dr. Johann Philipp Hiertter (1617)
Lic. Johann Sebastian Augsburger 1620
Bekl.: Dr. Johann Georg Krapff 1617

5 mandati de relaxandis captivis et non impediendo prosequi litem

Freilassung von drei Männern aus der Gemeinde, darunter des Prokurators und Vierundzwanzigers Michael Kegel. Sie waren gefangengenommen worden, weil sie sich geweigert hatten, bei der Weinlese zu fronen. Ungestörte Fortsetzung des eingeleiteten Mandatsprozesses de non urgendo ultra debita (Nr. 1961), weil Bekl. den Kl. bei hoher Strafe verboten hatte, ihre eigenen Trauben zu lesen. Sie begründen die Inhaftierung damit, dass die Kl. unter Berufung auf das erste Mandat Lesen und Deihen im Frondienst verweigert hatten. Beschuldigung des Herbstverbots; Litispendenz am hessen-darmstädtischen Gericht.

7 Q 6 Schreiben der hessischen Regierung in Darmstadt 1618

8 Q 1 – 8

1 **1964** (M 2140) 1618 – 1630

2 Gerichtsmänner, Vierundzwanziger und Gemeinde zu **Menzingen**
./.

3 Bernhard d. Ä., Georg, Franz Philipp, Bernhard d. J. und Johann Bernhard von Menzingen

4 Kl.: Dr. Johann Philipp Hiertter (1617)
Lic. Johann Sebastian Augsburger 1620
Bekl.: Dr. Johann Georg Krapff 1617

5 citationis

Rückerstattung von 120 fl. an Fron- oder Hausgulden, insgesamt ca. 12000 fl., die im Widerspruch zum Marburger Vergleich von 1530 durch die von Menzingen jährlich zu Unrecht eingezogen worden waren. Kl. hatten davon bis vor kurzem keine Kenntnis. Herausgabe des als Beweismittel dienenden Dorfbuchs, das dem Bürgermeister auf Veranlassung der Bekl. entwendet und dabei verfälscht wurde.

7 Q 4 Marburger Vergleich in Sachen Asmus und Peter von Menzingen ./. Gemeinde Menzingen 1530
Q 7 Requisitions- und Protestationsinstrument des Notars Johann Philipp Ölinger, Stadtschreiber in Eppingen (Ausf.) 1618 betr. Verbringung des Dorfbuchs vom Rathaus auf das

Schloss und Abforderung von Haupt- und Herdrechts nach Tod des Martin Kegel und Michael Faiß

8 Q 1 – 13
2 cm

1 **1965** (M 2141) 1618 – 1671

2 Gerichtsmänner, Vierundzwanziger und Gemeinde zu **Menzingen**
./.

3 Bernhard d. Ä., Georg, Franz Philipp, Bernhard d. J. und Johann Bernhard von Menzingen

4 Kl.: Dr. Johann Philipp Hiertter (1618)
Lic. Johann Sebastian Augsburger (1620)
Lic. Jodocus Faber 1634
Dr. Johann Nicolaus Hoen (1668)
Dr. Johann Leonhard Schommartz (1671)
Bekl.: Dr. Johann Georg Krapff 1617
Dr. Johann Georg von Gülchen (1669)

5 quarti mandati s.c. cum citatione

Erteilung des Konsenses zur Aufnahme von 500 fl. für Prozesskosten. Die Anleihe soll durch Verpfändung von Gemeinde- und Privatbesitz gesichert werden.

7 Q 8 Verzeichnis der versetzbaren Güter prod. 1619

8 Q 1 – 8 und 1 weiteres Schriftstück

1 **1966** (M 2142) 1619, 1635

2 Gericht und Gemeinde **Menzingen**
./.

3 Landgrafen Moritz von Hessen-Kassel und Ludwig von Hessen-Darmstadt

4 Kl.: Dr. Johann Philipp Hiertter (1619)
Lic. Jodocus Faber (1635)
Bekl.: Lic. Peter Paul Steurnagel (1619)

5 mandati compulsorialis s.c.

Verstöße gegen den Marburger Vergleich von 1530 zwischen Herrschaft und Gemeinde, insbesondere Artt. 2, 3 und 11 (Waldmast, Frongulden und Besthaupt). Herausgabe aller Dokumente, die bei der damaligen hessischen Kommission eingereicht worden waren. Solche sind nach Angaben der Bekl. in den Archiven von Marburg und Kassel nicht zu finden.

7 ohne Q hessischer Lehensbrief für Philipp von Menzingen 1517

8 7 Schriftstücke ohne Q
Vgl. Nr. 1961 Q 26.

1 **1967** (M 2143) 1620

2 Gemeinde **Menzingen**
./.

3 (1) Landgraf Ludwig von Hessen-Darmstadt, (2) Bernhard d. Ä., Georg, Franz Philipp, Bernhard d. J. und Johann Bernhard von Menzingen

4 Kl.: Lic. Johann Sebastian Augsburger (1620)
Bekl.: (1) Lic. Peter Paul Steurnagel (1620)
(2) Dr. Johann Georg Krapff (1620)

5 mandati de relaxando captivo s.c.

Freilassung des in Ketten liegenden kläg. Bürgermeisters Hans Weingarten. Er war beim Einfall der von Ulm kommenden, 300 Mann starken Reiterei unter Oberst Kraft von Hohenlohe inhaftiert worden. Dabei hatte man den Einwohnern ihre Wehr abgenommen und die Häuser geplündert, war auch mit Frauen und Kindern „unchristlich umgegangen". Nach Meinung der Kl. ging dieses Vorgehen wie der Einfall selbst auf Bekl. zurück, die das Dorf entvölkern wollten, um es mit willfährigen Untertanen neu zu besiedeln.

8 Q 1–4 (ohne 3)

1 **1968** (M 2144) 1620–1669

2 Gemeinde **Menzingen**
./.

3 Bernhard d. Ä., Georg, Franz Philipp, Bernhard d. J. und Johann Bernhard von Menzingen

4 Kl.: Lic. Johann Sebastian Augsburger (1620)
Lic. Jodocus Faber (1635)
Dr. Johann Nicolaus Hoen (1668)
Dr. Johann Leonhard Schommartz (1671)
Bekl.: Dr. Johann Georg Krapff 1617
Dr. Johann Georg von Gülchen (1669)

5 mandati de relaxando captivo, non molestando sine et restituendo cum clausula

Störung der Erntearbeiten und Restitution der beim hohenlohischen Einfall entstandenen Schäden. Bekl. bestreiten, den Einfall und die Plünderung des Orts veranlasst zu haben. Die Soldaten haben angeblich nur die ungehorsamen Untertanen entwaffnet. Sie bestehen auf

weiterer Gefangenhaltung und strafrechtlicher Verfolgung des Hans Weingarten als Rädelsführer.

7 Q 4 Schreiben des Grafen Kraft von Hohenlohe 1620
Q 5 Schadensverzeichnis 1620
Q 8/9 Auszug aus Zeugenverhör der hessischen Kommission 1525; Marburger Vergleich 1530 mit Beglaubigungsvermerk des RKG-Lesers und Notars Wolfart Nannius
ohne Q Schriftsatz („Untertänigste Deduktionsschrift") der Herren von Menzingen gegen Supplik der Untertanen um ein Mandat in Streit um Gemeindewälder, prod. 1630 (Kl. verlangen Einhaltung des Marburger Vergleichs von 1530, nachdem Bekl. ein Verbot erlassen hatten, Bau- und Reparaturholz aus den Gemeindewäldern zu entnehmen.) Unter den Beilagen:
Verzeichnis der gemeindeeigenen Wälder o. D. (Nr. 1)
Vergleich in Sachen Kl. ./. Bekl. durch Landgraf Ludwig von Hessen 1617 (Nr. 2)
Wälder des vogtherrlichen Lehens betr. Auszug aus dem Menzinger Lagerbuch (Bl. 29 – 31) 1583 (Nr. 5)
notarieller Augenschein und Schadensschätzung der von den Untertanen verwüsteten Wälder 1629 (Nr. 6)

8 Q 1 – 9 (ohne 6) und 7 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **1969** (M 2145) 1621 – 1669

2 Bürgermeister und Gemeinde zu **Menzingen**
./.

3 Bernhard d. Ä., Georg, Franz Philipp, Bernhard d. J. und Johann Bernhard von Menzingen

4 Kl.: Lic. Johann Sebastian Augsburger 1620
Lic. Jodocus Faber (1635)
Dr. Johann Nicolaus Hoen (1668)
Bekl.: Dr. Johann Georg Krapff 1617
Dr. Georg Sartorius (1634)
Dr. Conrad Blaufelder (1646)
Dr. Johann Georg von Gülchen (1669)

5 mandati c.c. die beholtzung betr.

Abgabe von Holz aus gemeindeeigenen Wäldern, das zum Wiederaufbau der verbrannten kläg. Häuser benötigt wird. Es wird Kl. vorenthalten, obwohl die Gemeinde das volle Eigentum („plenum dominium"), d. h. das förmliche Eigentumsrecht („proprietas") einschließlich der Nutznießung („ususfructus") hat. Entsprechend wird beim jährlichen Gerichtstag ausgerufen, dass „die Wälder zum Dorf" bzw. „das Dorf zu den Wäldern gehört". Die Herr-

schaft begünstigt bei der Holzabgabe Leute, die vom Prozess Abstand nehmen bzw. Neubürger.

7 Q 8 Schreiben des Anwalts Dr. Johann Stemler zu Speyer an Kl. (Ausf.) 1621 (Bittet um Bezahlung in gutem Geld, Lieferung von Würsten und Ansetzung eines Kräuterweins, wozu er Heilkraut überschickt.)

8 Q 1 – 10

1 **1970** (M 2146) 1621 – 1669

2 Bürgermeister und Gemeinde zu **Menzingen**
./.

3 Bernhard d. Ä., Georg, Franz Philipp, Bernhard d. J. und Johann Bernhard von Menzingen

4 Kl.: Lic. Johann Sebastian Augsburger (1621)
Lic. Jodocus Faber (1635)
Dr. Johann Nicolaus Hoen (1668)
Bekl.: Dr. Johann Georg Krapff (1621)
Dr. Johann Georg von Gülchen (1669)

5 mandati s.c. die copulationes sponsorum und administratio sacramentorum betr.

Betätigung der bischöflichen Gewalt der Bekl. dahingehend, dass sie die Pfarrer von Menzingen dazu anhalten, den Mitgliedern der Gemeinde und deren Angehörigen das Abendmahl zu spenden, Neuvermählte einzusegnen und andere kirchliche Dienste zu leisten. Die Geistlichen haben diese Amtshandlungen denjenigen verweigert, die nicht bereit waren, sich zu ungemessenen Frondiensten zu verpflichten. Bekl. bestreiten Einmischung in die Sakramentenspendung, nehmen aber die Zulassung zum öffentlichen Kirchgang als „politisch Werk“ für sich in Anspruch.

7 ohne Q Stellungnahme des Pfarrers M. Melchior Schärer und des Diakons M. Johann Bernhard Mylius 1621

8 Q 1 und 3 weitere Schriftstücke

1 **1971** (Konv. 618) 1620 – 1682, 1793 – 1806

2 Bürgermeister, Gericht, Vierundzwanziger und Gemeinde des Fleckens **Menzingen**
./.

3 Bernhard d. Ä., Georg, Franz Philipp, Bernhard d. J. und Johann Bernhard von Menzingen

4 Kl.: Lic. Johann Sebastian Augsburger 1620
Lic. Jodocus Faber (1635)
Dr. Johann Nicolaus Hoen 1668

Lic. Johann Eichrodt 1668
Dr. Johann Leonhard Schommartz 1671
Lic. Franz Eberhard Albrecht 1671
Dr. Johann Franz Matthias 1682
Lic. Johann Adam Roleman 1682
Dr. Heinrich Jacob Gombel 1793
Lic. (Johann) Joseph Loskant 1793
Lic. Johann Friedrich Lange (1797)
Bekl.: Dr. Johann Georg Krapff 1616
Dr. Georg Sartorius (1635)
Dr. Johann Georg von Gülchen (1668)
Dr. Johann Georg Vergenius 1677
Dr. Johann Hermann Schaffer 1677
Dr. Johann Hermann Schaffer 1680
Dr. Johann Deckherr 1680
Dr. Caspar Friedrich (von) Hofmann 1793
Dr. Franz Carl von Sachs 1793
Dr. Friedrich Wilhelm von Hofmann 1803
Dr. Matthias Joseph Schick 1803

5 citationis ad videndum deduci gravamina

Beschwerden der Gemeinde Menzingen über Beeinträchtigung ihrer alten Dorfrechte, insbesondere die Anforderung ungemessener Frondienste, obwohl diese durch den Marburger Vertrag 1530 mit einem jährlichen Frongulden pro Einwohner abgelöst worden waren. Dem stehen nach Ansicht der Kl. die natürliche Freiheit („libertas naturalis“) und RKG-Präjudizien entgegen. Bekl. haben dafür gesorgt, dass das Kriegsvolk des Grafen Kraft von Hohenlohe durch Menzingen zog, um Druck auf sie auszuüben. Die Ortsgeistlichen wurden angewiesen, den Untertanen keine Sakramente zu spenden und die Eheschließungen zu verweigern. Bekl. erkennen auch das von einem kaiserlichen Hofpfalzgrafen erteilte Gemeindesiegel nicht an. Verarmung der Gemeinde bei gleichzeitiger Bereicherung bekl. Junker. Bekl. verweisen auf spätere Verträge und die Dorfordnung. Erneute Klage nach Wiederaufnahme der Prozesse zwischen Herrschaft und Gemeinde im Jahr 1792 nach Ablauf eines 30jährigen Zeitvertrags. Es wurde vertragswidrig Bauholz nur noch an die Gemeindeglieder abgegeben, die vom Prozess Abstand nehmen. Nach Ansicht der Herrschaft erstreckt sich die Verpflichtung nur auf die Häuser, die schon 1617 standen.

7 Q 12 Marburger Vergleich 1530
Q 15 Frondienst betr. Auszüge aus Menzinger Lager- und Dorfbüchern 1547, 1562, 1583
16/17 Vergleiche in Sachen derer von Menzingen ./. Gemeinde Menzingen 1617, 1650
Q 19 Vergleichsvorschlag des Ritterkantons Kraichgau an Kl. betr. Frondienste 1650

Q 21/22 Gültverschreibung der Gemeinde Menzingen für Hans Knobloch und Jörg Hermann, beide Bürger zu Odenheim (Ausff.) 1619/1620
Q 24 Schlichtung zwischen den Parteien durch hessische Räte (Ausf. und Abschr.) 1617
Q 25 Auszug aus RKG-Protokoll in Sachen Menzingen ./. Menzingen, mandati de non urgendo ultra debita servitia 1620
Q 27/28 Verzeichnis und Revers der gehorsamen Untertanen, besiegelt von Melchior Ludwig von der Margreden, Bernhard von Neipperg, Hans Wolf und Hans Philipp von Gemmingen (Ausf. und Abschr.) 1620
Q 30 Instrument des Notars Heinrich Sebastian Bergner zu Speyer betr. Verkündung eines hessischen Mandats durch den Amtskellers in Zwingenberg Anton Sarbrücken (Ausf. und Abschr.) 1620
Q 39 Attest des Ritterkantons Kraichgau über Flüchtung des Menzingenschen Archivs 1796
Q 40/41 Attest des Dr. Eberhard Gmelin, Stadtarzt von Heilbronn, über Gesundheitszustand des dortigen Senators Schreiber; desgl. vom württembergischen Förster in Gochsheim Johann Gottlieb Uhl über den Zustand der herrschaftlichen Wälder in Menzingen 1796/1797

8 Q 1 – 47 (ohne 6/7, 10)
6 cm

1 **1972** (M 2147) 1795 – 1803 (1806)

2 Gemeinde **Menzingen**
./.

3 Ernst Christian von Menzingen

4 Kl.: Dr. Heinrich Jacob Gombel 1793
Lic. (Johann) Joseph Loskant 1793
Bekl.: Dr. Caspar Friedrich (von) Hofmann 1793
Dr. Franz Carl von Sachs 1793
Dr. Friedrich Wilhelm von Hofmann 1803
Dr. Matthias Joseph Schick 1803

Bischof von Speyer als kaiserlicher Kommissar:
Lic. Jacob Loskant 1770
Lic. Gabriel Niderer 1770

5 citationis ad videndum adiudicari civibus Menzingensibus iurisdictionem primae instantiae in causis civilibus, politicis et criminalibus … privative competentem illisque iniuste ereptam una cum resarcitione omnis damni et expensarum

Anspruch auf unabhängige erstinstanzliche Gerichtsbarkeit der Gemeinde einschließlich der Ämterbesetzung, die durch einen Injurienstreit der Schöffen mit den herrschaftlichen Beamten zum Stillstand gekommen war. Abgang des Gerichts wegen Entvölkerung des Orts im

Dreißigjährigen Krieg. Bekl., deren Vogtgerichtsbarkeit ursprünglich nur die Rüge der Feldfrevel umfasste, hatten die gesamte Dorfgerichtsbarkeit an sich gezogen. Fiskalische Strafe für kläg. Anwalt und Ortssyndikus Georg Adam Schott, salm-kyrburgischer Rat und Advokat, wohnhaft in Odenheim, wegen Verstoß gegen Teil 1 Titel 52 princ. Konzept RKGO durch Aufnahme eines Notariatsinstruments für Kl. Verurteilung des Prokurators Gombel einer Mark Silber („Silberstrafe") wegen Anzüglichkeiten in einem kläg. Schriftsatz. Schott seinerseits beantragt beim RKG Verurteilung des Bekl. zum öffentlichen Widerruf und Schadenersatz von 2000 fl. für sich selbst bzw. 1000 fl. für den Notar Jäger aus Bruchsal. Bekl. hat Jäger des Verstoßes gegen sein Notaramt bezichtigt und Schott beim Dechanten des Stifts Bruchsal, Landesherr seines Wohnorts Odenheim, als Aufwiegler der Untertanen angeschwärzt. Ferner Antrag auf Protectorium, damit Schott ohne Gefahr der Festnahme Menzingen aufsuchen kann.

7 Q 2, 10 Exekutionsmandate auf den Bischof von Speyer betr. Beitreibung der Fiskalstrafe des Advokaten Schott 1795
Q 31/32/ad 32 Schreiben um Bericht und Bericht mit Beilagen 1794, darin:
Vergleich zwischen den Herren von Menzingen und der Gemeinde 1762 (Lit. A)
Auszüge aus Amtsprotokoll 1793; desgl. aus Lagerbuch 1584 sowie Amtsrechnungen betr. Einnahmen aus Freveln und Strafen 1685–1709 (Lit. B, D/E)
Aufstellung über die Besetzung der Gemeindeämter 1793 (Lit. C)
Rechtfertigung des Amtmanns Johann Gottlieb Engel betr. Vorwurf von Amtsverfehlungen 1793 (Lit. H)
Instruktion für den freiherrlich menzingenschen Konsulenten Senator Christoph Ludwig Schreiber in Heilbronn (Auszug) 1792 (Lit. J)
Q 42, 43–91 Gegenbericht mit Beilagen 1794, darin Auszüge aus Menzinger Gerichtsprotokollen und Rechnungsbüchern 17/18. Jh.
Q 96 Attest des Heilbronner Stadtarztes Andreas Peter Beyer für Senator Schreiber das. 1796
Q 99 Menzinger Vogtruggerichtsprotokoll 1659
ohne Q Supplik des Anwalts Schott 1794 mit Beilagen, darin:
Reskript des Freiherrn von Wessenberg, Dechant des Ritterstifts Bruchsal, an den Amtmann von Odenheim (Auszug) 1793 (Nr. 3)
Instrument des Notars Josef Jäger von Bruchsal über Wegweisung aus Menzingen 1794 (Nr. 6)
ohne Q Korrespondenz des Anwalts Schott mit RKG-Prokurator Gombel (teilw. Ausff.) 1794/1795

8 Q 1–101 und 24 weitere Schriftstücke
12 cm

1 **1973** (Konv. 619) 1803 – 1806

2 Gemeinde **Menzingen**
./.

3 Friederike Wilhelmine von Menzingen und Ernst Philipp von St. André als Menzingensche Vormünder

4 Kl.: Dr. Heinrich Jacob Gombel 1803
Lic. Jacob Abel 1803
Bekl.: Dr. Friedrich Wilhelm von Hofmann 1803
Dr. Matthias Joseph Schick 1803

5 citationis ad videndum se teneri et condemnari secundum leges imperii ad contributionem … cum restitutione damnorum et expensarum

Beitrag der Herrschaft zu den Kriegslasten der Gemeinde Menzingen von über 70000 fl. sowie Ersatz der durch die verweigerte Beteiligung verursachten Kosten und Schäden. Dem Prozess vorhergegangen waren Beschwerden beim kaiserlichen Generalkommando in Mannheim und dem französischen Oberkommandierenden. Verweigerung der Schanzarbeiten in Mannheim durch die Untertanen wegen Nichtbeteiligung der Herrschaft. Kl. stützen sich auf den in den Reichsgesetzen seit RA 1542 (§ 49 und 51) enthaltenen und durch reichsgerichtliche Präjudizien bestätigten staatsrechtlichen Grundsatz, dass bei Reichskriegen alle Stände und Untertanen ohne Rücksicht auf die in normalen Zeiten geltenden Befreiungen verpflichtet sind, Kosten und Schäden mitzutragen. Dessen ungeachtet hat die Herrschaft, die auf Markung Menzingen rund 670 Morgen Land besitzt, seit 1791 nichts zu den Lasten der Revolutionskriege beigetragen und erst für die Jahre 1799 und 1800 jeweils einen Betrag von 1100 fl. angeboten.
Dieser auf einen Beschluss des Ritterkantons zurückzuführende Beitrag genügt jedoch nicht, weil er im Verhältnis zu den Lasten der Untertanen zu niedrig ist, außerdem nur freiwillig und erst für die Zeit nach März 1799 gezahlt werden soll. Aufnahme eines Kapitals von 3500 fl. bei der Herrschaft zur Bezahlung einer französischen Kontribution bzw. Abwendung der Exekution. Bekl. werfen der Gemeinde Prozesssucht und Unbotmäßigkeit vor, weil sie als einzige der 40 Kraichgaugemeinden klagt. Verweis auf die ritterschaftliche Verfassung, derzufolge die Ritterschaft keine Reichssteuern, sondern freiwillige Karitativsubsidien zahlt. Auch die Landesherren sind nicht verpflichtet, von ihren Kammergütern Steuern zu bezahlen. Dessen ungeachtet hat die Herrschaft ebenfalls Kriegslasten getragen, u. a. durch Lieferungen an die kaiserlich-königlichen Magazine in Wiesloch und Göppingen sowie die Feste Philippsburg, Beherbergung der französischen Offiziere und Waldschäden. Angebot von 3000 fl. zur Abgeltung kläg. Forderungen.

7 Q 4/5, 8, 10, 14/15 teilw. gedr. Rundschreiben und Schreiben des Ritterkantons Kraichgau 1799–1803
Q 9, 34 Protokollauszug und kläg. Prokuratorenvollmacht mit Unterschriftenliste 1800, 1803

Q 11 Umlage der Forderungen der Schildwirte unter die Einwohner 1801
Q 18, 21 Schreiben um Bericht und Bericht mit Beilagen 1802, darin:
Korrespondenz mit dem kaiserlichen Generalfeldmarschalleutnant Staader 1797 (Lit. B/C)
Aufstellungen über Waldschäden, Kontributionen, Quartier- und sonstige Kosten, darunter Fourage-Lieferungen an die kaiserliche Armee durch die Juden Koppel aus Menzingen und Moses Libmann von Grombach 1799/1800 (Lit. L/M)
Repartition der französischen Kontribution auf die Gemeinde Menzingen mit Vereinbarung über Naturallieferungen und Quittung durch den Schutzjuden Koppel (hebräische Unterschrift) 1800 (Lit. S/T)
Schreiben der Kl. an den Obergeneral der Rheinarmee Moreau (franz.) 1800 (Lit. Y)
Kriegs- und Quartierkosten der Gemeinde Menzingen betr. Auszüge aus den Gemeinderechnungen 1792 – 1799 (Lit. Ff)

8 Q 1 – 40
7 cm

1 **1974** (Konv. 620/621) 1804/1805 (1812)

2 Gemeinde **Menzingen**
./.

3 Direktorium des Ritterkantons Kraichgau

4 Kl.: Dr. Heinrich Jacob Gombel (1804)
Lic. Friedrich Wilhelm Bissing (1804)
Bekl.: Dr. Caspar Friedrich von Hofmann 1801
Dr. Friedrich Wilhelm von Hofmann 1801

5 mandati de restituendo omnes per iniustificabilem executionis extensionem causatos sumtus, damna et expensas s.c. una cum ordinatione

Beitreibung des kläg. Beitrags zu den Kriegskosten des bekl. Kantons in Höhe von 6167 fl. durch eine Exekutionskommission im Januar 1803 mit einem Kommando württembergischer Soldaten. Ersatz von Kosten und Schäden infolge Überschreitung des kommissarischen Auftrags, weil ungeachtet der zwischenzeitlich erfolgten Zahlung das Militär nicht abrückte, sondern eine Untersuchung im Streit um die Frondienste (Landfronden und Botengänge) durchgeführt wurde. Erzwungen wurde ferner die Ablieferung der Bürgermeisterrechnungen, die seit 1800 nicht mehr geprüft worden waren. Bedrohung und Misshandlung der Untertanen durch Kommissar von Massenbach und das Militär. Nach Ansicht der Kl. war die Exekution unzulässig, weil der Streit um die Beteiligung der Herrschaft an den Kriegslasten und um die Frondienste vor dem RKG rechtshängig war. Bekl. Kanton rechtfertigt sich damit, dass die der Kanton und die Herrschaft ihre Ansprüche auch durch Selbsthilfe bzw. unter Zuhilfenahme des Militärs durchsetzen könne.

7 Q 1 Prozessvollmacht mit Unterschriften der Gemeindeangehörigen 1804
Q 7 Kommissorium des Kantons Kraichgau an Ritterrat und Obristwachtmeister Reinhard von Massenbach und Kantonskonsulent Jakob Gottlieb Reuß 1803
Q 10 Auszug aus gedr. Deduktion mit Vertrag zwischen Herrschaft und Gemeinde über die Frondienste 1762
Q 15/16 Schreiben um Bericht und Bericht mit Beilagen 1803, darin:
franz. Schreiben der Kl. an den Obergeneral der Rheinarmee Moreau 1800 (Nr. 15)
Ersuchen des Ritterdirektoriums Kraichgau an Herzog Friedrich von Württemberg um Militärhilfe, mit Antwortschreiben 1803 (Nr. 29/30)
Kommissionsprotokoll 1803 mit Umlageverzeichnissen (Nr. 33)
Verträge über Frondienste 1684, 1714, 1762 (Nr. 35–37)
Auszug aus RHR-Conclusum in Sachen Rüdt von Collenberg ./. Gemeinde Bödigheim 1802 (Nr. 39)
Befehl des Herzogs Friedrich von Württemberg an die Oberämter Güglingen und Brackenheim, vom Mosbacher Oberamtsadvokaten Reichard in Hilsbach, der in Württemberg Berufsverbot hat, wegen „ungeziemender Schreibart“ keine Schriftsätze anzunehmen 1802 (Nr. 40)
Verzeichnis der wegen verweigerter Exekutionskosten gepfändeten und versteigerten Immobilien (Vieh, Kleider, Bettwäsche u. ä.) 1803 (Subadjunkt 13 zu Nr. 42)
Q 36 Zeugenverhör über Exekutionskosten 1803
Q 52/53 Schriftstücke betr. Exekution des Kantons Odenwald in Hergershausen, Sickenhofen, Bödigheim und Hoffenheim 1803/1804
Q 56 RKG-Urteile in Sachen von Gemmingen ./. Gemeinde Hoffenheim, mandati de praestando debitam oboedientiam 1804
ohne Q Weisung des badischen Direktoriums des Pfinz- und Enzkreises an das Bezirksamt Gochsheim betr. Rechtsstreit zwischen Herrschaft und Gemeinde Menzingen 1812

8 Q 1–57 und 3 weitere Schriftstücke
20 cm
Rita Sailer, Untertanenprozesse vor dem Reichskammergericht. Rechtsschutz gegen die Obrigkeit in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts (QFHG 33), Köln, Weimar, Wien 1999, S. 70–138.

1 **1975** (M 2150) 1614–1623

2 Hans Rudolf **Menzinger**, des Rats, und Daniel Burckhardt, Kaufmann in Basel
./.

3 Lorenz Ernsperger, Vogt in Wutöschingen, Michael Sauerbeck, Müller das., Maximilian von Pappenheim, Landgraf zu Stühlingen, und Graf Karl Ludwig von Sulz, Landgraf im Klettgau (Int.)

4 Kl.: Dr. Sigismund Haffner 1614
Bekl.: Dr. Johann Conrad Lasser 1614
Int.: Dr. Heinrich Stemler 1605
Dr. Johann Conrad Lasser 1614

5 mandati de solvendo s.c.

Rückständige Zinsen von 150 fl. für sechs Jahre und Rückzahlung des Kapitals von 3000 fl. Bekl. hatten das Geld 1600 von Georg Sigmund Biermann, Bürger zu Basel, aufgenommen. Dabei hatten Vögte und Geschworene für die Gemeinden Wutöschingen, Schwerzen, Horheim und Endermettingen mit herrschaftlichem Konsens des Joachim Christoph von Mörsberg gebürgt. Bekl. machen geltend, dass das Kapital ihrer ehemaligen Herrschaft, den Herren von Mörsberg, zugutekam und von diesen auch bedient wurde.

7 Q 3 Schuldverschreibung 1600 mit Beglaubigungsvermerk von Bürgermeister und Rat der Stadt Basel (Ausf.) 1614
Q 6, 9 Schreiben des Dr. Jakob Weyler, Obervogt der Herrschaft Hewen 1614
Q 19 Sterbeurkunde für den 1615 verstorbenen Vogt Michael Sauerbeck aus der Pfarrei Schwerzen 1620
Q 20 Verzeichnis sulzischer Archivalien, prod. 1620

8 Q 1–26 (ohne 25)
2 cm

1 **1976** (M 2155) (1551)

2 Anna **Merblin** zu Lautern, Witwe des Philipp Windecker zu Speyer (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Hans Weise zu Heidelberg (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Jährliche Gült von 8 fl. aus der Markgrafschaft Baden, die der Bekl. mit Arrest belegt hatte.

6 1. Hofgericht Heidelberg (–)
2. RKG (1551)

8 Kassiert

1 **1977** (M 2200) (1785)

2 Johann Isaak **Mergentheim** zu Eicholzheim
./.
3 Witwe und Friedrich Leopold Karl von Adelsheim

5 Citation

Darlehen von 550 fl. oder Abtretung einer dafür verpfändeten Obligation.

8 Kassiert

1 **1978** (M 2218) 46/5307 1625 – 1629 (1630)

2 Jacquelina Loys (von) **Merkelbach**, arme Partei
./.

3 Markgraf Friedrich von Baden-Durlach

4 Kl.: Dr. Johann Leonhard Gerhard (1625)
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1625

5 mandati poenalis s.c.

Restitution von Schmuck, anderen Mobilien und Dokumenten, die der Kl. während zwanzigjähriger Gefangenschaft abgenommen worden waren. Sie war 1605 zusammen mit Markgraf Philipp von Baden-Rodemachern bei einem Besuch in Ettlingen von Markgraf Georg Friedrich von Durlach gefangengenommen und seitdem in Haft gehalten worden, zunächst im Schloss Staffort und seit 1614 im Pforzheimer Spital. Versprochene fürstliche Verehrung als Entschädigung. Unzuständigkeit wegen des Austrägalrechts und Vorliegens einer Kriminalsache. Kl. wird leichtfertiger Lebenswandel vorgeworfen. Sie hatte in Den Haag ein Verhältnis mit einem Hauptmann Gent. Danach hat sie seit 1596/1597 im Konkubinat mit Markgraf Philipp gelebt, dem sie etwas ins Essen gab, damit er von ihr „fascinirt und dementirt“ wurde. Die „Madama“ war die Ursache, dass er bei Erzherzog Albert und dem König von Spanien in Ungnade fiel. Außerdem hat sie sich, wie Aufzeichnungen in Geheimschrift beweisen, an der Verschwörung von Joachim Treptaw und Georg Fritsch beteiligt, welche die obere Markgrafschaft in die Hand bekommen wollten. Die Kosten für ihre seit 1605 dauernde Gefangenschaft überstiegen ihre Forderungen. Nach Darstellung der Kl. war die königliche Ungnade darauf zurückzuführen, dass Markgraf Philipp im Jähzorn den Schultheißen von Rodemachern getötet hatte. Außerdem hat die Durlacher Hofgesellschaft noch Jahre nach ihrer Verhaftung Umgang mit ihr gepflogen, sodass sie nicht in die Verschwörung verwickelt sein konnte. Revision; Vergleich über 1000 Reichstaler Entschädigung.

7 Q 2 Verzeichnis von Preziosen und Kleidern, die der Kl. 1611 – 1614 abgenommen wurden, prod. 1625

ohne Q Vergleich 1630

8 Q 1 – 13 und 10 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **1979** (M 2371) (1673)

2 Gregorius **Merz**, Heinrich Schürgen und Ursula Wagner zu Wertheim als Testamentserben der Barbara Prozeller (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Johann Philipp Virnhaber zu Wertheim und übrige Intestaterben des Johann Philipp Prozeller (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Testament und Nachlass der Eheleute Johann Philipp Prozeller zu Wertheim.

6 1. löwensteinsche Kanzlei zu Wertheim (–)
2. RKG (1673)

8 Kassiert

1 **1980** (M 2402) (1524)

2 Peter **Messelin** (Mäßlin) zu Konstanz (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Die drei Dorfknechte und die Gemeinde zu Owingen (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Belastung von Gütern mit Steuern.

6 1. Gericht Owingen (–)
2. Hofgericht Konstanz (–)
3. RKG (1524)

8 Kassiert

1 **1981** (M 2460) (1638) 1639–1650

2 Heinrich von **Metternich**, kurbayerischer Geheimer Rat, Oberst und Statthalter zu Heidelberg
./.

3 (1) Gebrüder von Venningen, i. e. Eberhard, Stiftsherr zu Bruchsal, Adolf, Domherr zu Speyer, und Philipp Christoph auf Schloss Steinsberg, (2) Johann Georg Erckenbrecht, Amtmann von Georg Hannibal und Georg Pleikart von Venningen (elsässische Linie) auf Steinsberg, für sich und als Vormünder von Friedrich und Philipp, minderjährige Söhne des †Egenolf von Venningen, Georg Philipp von Venningen

4 Kl.: Lic. Johann Walraff 1639
Bekl.: (1) Dr. Georg Goll 1639
(2) Dr. Barthold Gießenbier (1639)

5 mandati poenalis de solvendo et melius assecurando c.c.

Zahlung rückständiger Gülten aus einer Verschreibung über 25 Reichstaler jährlich, die Kl. 1628 von Bekl. für 500 Reichstaler erworben hatte. Erneute Verpfändung des kläg. Viertels am Dorf Reihen, das auch anderweitig versetzt worden war. Unzuständigkeit wegen Missachtung der Austrägalinstanz. Mitbekl. Herren von Venningen Elsässer Linie, die sich im Elsass, Basel oder in der Schweiz aufhalten, können wegen Kriegswirren nicht von dem Mandat benachrichtigt werden.

7 Q 2 Gültverschreibung 1628

8 Q 1–9 und 1 weiteres Schriftstück

1 **1982** (M 2539) 1508–1510

2 Bechtold **Metz** von Niederachern als Anwalt seines Bruders Heinrich (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Schwob A(u)berlin (Schwababerlin) zu Önsbach (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Wolfgang (von) Thurn (1509)
Bekl.: Lic. Christoph Hitzhofer 1508

5 Appellation

Erbe, das von Hans Minniglich † seiner Ehefrau vermacht worden war. Kl. erhebt darauf als nächster Verwandter („gesippter Freund“) Anspruch. Desertion; mangelhafte Vollmacht des kläg. Prokurators.

6 1. Gericht im St. Georgenhof zu Kappelrodeck (–)
2. bischöflich straßburgisches Hofgericht Zabern (1505)
3. RKG 1506–1510

7 Q 1/2 Instrumente der Straßburger Notare Werner Spatzinger d. J. und Valentin Scholl (Ausff.) 1505, 1508

8 Q 1–7 (ohne 3), Anfang des Protokolls fehlt

1 **1983** (M 2544) 1631–1633

2 Barbara, Witwe, und Ernst Jakob, Sohn des badischen Pirschmeisters Brictius **Metz**, wohnhaft zu Knielingen
./.

3 Anna Ursula (d. i. die lebende Schwester Felicitas Margaretha) und Dorothea Elisabeth, Töchter des Walter von Zant zu Mönchzell †, Amtmann von Mühlburg, und seiner Ehefrau Maria geb. Schilling von Cannstatt

4 Kl.: Dr. Johann Wilhelm Augsburger 1630
Bekl.: Dr. Georg Goll (1631)

5 mandati de dimittendo hypothecam s.c.

Einräumung von zwei Gültverschreibungen über 150 bzw. 25 fl. jährlich, ausgestellt von den Gebrüdern Kechler von Schwandorf, sowie von Eigengütern in Spechbach. Gen. Güter waren als Sicherheit für eine Gült von 105 fl. jährlich verpfändet worden, die Brictius Metz 1597 um 2100 fl. gekauft hatte. Ausgleich für siebenjährige Gültrückstände seit 1622 sowie der Ausfälle durch Geldwertschwund. Diese hatten sich ergeben, weil der 1622 bestehende Rückstand von 800 fl. mit Inflationsgeld („Scheingulden") zum Kurs von einem Taler zu 6 fl. 10 Ort beglichen worden war.

7 Q 3 Gültverschreibung 1597

8 Q 1–3

1 **1984** (M 2569) 46/4868 1596–1604

2 Sebastian **Metzger**, Notar in Straßburg
./.

3 (1) Markgraf Ernst Friedrich von Baden-Durlach als Inhaber der Markgrafschaft Baden-Baden, (2) Bürgermeister, Rat und Bürger der Städte Baden-Baden, Kuppenheim und Stollhofen

4 Kl.: Lic. Anton(ius) Streitt 1596
Bekl.: (1) Dr. Marsilius Bergner 1593
(2) Dr. Heinrich Stemler 1593

5 citationis

Zahlung einer seit 1587 rückständigen Gült von 30 fl. jährlich, die Kl. 1562 für 600 fl. Straßburger Währung von Markgraf Philibert von Baden-Baden gekauft hatte und für die mitbekl. Städte Geiselbürgen geworden waren. Zuständigkeit des RKG kraft Sachzusammenhangs (continentia causae).

7 Q 3 b Gültverschreibung 1562

8 Q 1–12

1 **1985** (M 2577) (1508)

2 Michael **Metzler** zu Heidelberg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Peter Henkmantel das. (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Injurien und Schmerzensgeld.

6 1. Stadtgericht Heidelberg (–)
2. RKG (1508)

8 Kassiert

1 **1986** (M 2579) (1527)

2 Ottilie **Metzler**, Witwe des Hans Götz, zu Rettigheim (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Eheleute Martin Weingarten das. (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Herausgabe des Nachlasses des verstorbenen Ehemanns der Kl. von seiten seiner Mutter, Ehefrau des Bekl.

6 1. Dechant und Kapitel des Ritterstifts Bruchsal (–)
2. RKG (1527)

8 Kassiert

1 **1987** (M 2581) (1595)

2 Johann **Metzler** zu Markdorf (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Ambrosius Kaut zu Aulendorf und Joachim Johann Vogelsang zu Radolfzell (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

3000 fl. aus Nachlass der Ehefrau des Bekl. 1. Inst., geb. (d.i. verw.) Obser, vermöge eines Erbvertrags.

6 1. Stadtgericht Markdorf (–)
2. Hofgericht Konstanz (–)
3. RKG (1595)

8 Kassiert

1 **1988** (M 2583) (1694)

2 Ferdinand Friedrich **Metzler** zu Windeck (= Wildeck?)
./.
3 Graf Maximilian Karl von Löwenstein-Wertheim und seine Kanzlei

5 Mandat

Differenzen über die vom Kl. als Amtmann des Bekl. abgelegten Rechnungen, Untersuchung gegen ihn und Verhaftung.

8 Kassiert

1 **1989** (M 2603) (1591)

2 Vormünder der Kinder des RKG-Prokurators Dr. Jakob Friedrich **Meurer** zu Speyer
./.
3 Eheleute Andreas Gottwald zu Heidelberg, Durlach und Speyer

5 Mandat

Darlehen von 400 fl., für das Güterstücke in Weier (= Wolfartsweier?) und Rüppurr verpfändet worden waren.

8 Kassiert

1 **1990** (M 2604) (1592)

2 Johann **Meurer** zu Lauffen
./.
3 Sebastian von Rüppurr zu Rüppurr und Obermönsheim

5 Citation

Rechnungslegung über Güterverwaltung für Bekl. und Forderung von 600 fl. aus einer Schuldverschreibung, für die Grundstücke in der Gemarkung von Durlach verpfändet worden waren.

8 Kassiert

1 **1991** (M 2606) 1594 – 1612 (1625)

2 Johann **Meurer**, Bürger von Lauffen am Neckar, Notar und limpurgischer Obervogt in Gaildorf, vorher Stadtschreiber in Heidelsheim, kaiserlicher Fiskal (Int.)
./.

3 Graf Philipp d. J. von Eberstein zu Stuttgart für sich, Hans Jakob Gut von Sulz zu Durchhausen, württembergischer Kammermeister, und Friedrich von Steinkallenfels zu Bundenbach als Vormünder der Erben des Grafen Philipp d. Ä. von Eberstein

4 Kl.: Dr. Vitus Erasmus Adelmann 1595
Dr. Caspar Morhardt 1597
Dr. Johann Pistorius 1608
Bekl.: Dr. Johann Melchior Reinhard 1593
Dr. Sebastian Wolff (1612)

5 citationis

1000 fl. Heiratsgut, das Graf Philipp von Eberstein 1574 bei der Heirat des Kl. mit seiner nichtehelichen Tochter Anna von Rosenstein versprochen und bis zu deren Tod mit fünf Prozent verzinst hatte. Einräumung des dafür verpfändeten großen Hofs in Muggensturm. Anfechtung des Vertrags. Frage, ob der verpfändete Hof Eigentum war oder in das Lehen der Grafschaft Eberstein (Amt Gernsbach) gehörte, sodass er gemäß brüderlichem Vergleich von 1542 nur unter agnatischem Konsens verpfändet werden konnte. Gegeneinrede, dass nach heutigem Herkommen im Reich deutscher Nation bei fürstlichen und gräflichen Häusern auch solche Stamm- und „altväterliche“ Lehen verpfändet werden können. Versäumen des Reproduktionstermins wegen Ableben des Prokurators Dr. Melchior von Zabern. Aufnahme einer Anleihe über 500 fl. durch den Kl. vom Ritterstift Bruchsal zur Bestreitung der Prozesskosten. Intervention des Fiskals wegen Anteil an der den arctiores executoriales einverleibten Fiskalstrafe. Nach Tod des Bekl. berufen sich die Erben auf beschränkte Haftung (beneficium inventarii). Gefangennahme des Kl. und Peinlicher Prozess wegen dienstlicher Streitigkeiten mit seiner Herrschaft Limpurg.

7 Q 4, 9 Ehevertrag von Johann, Sohn des Thomas Meurer aus Velden in Niederbayern, Kammergerichtskanzleiverwandter, mit Anna von Rosenstein 1574
Q 8 Gültverschreibung von Johann und Anna Meurer für das Stiftskapitel Bruchsal 1581
Q 14–20 Schreiben des Grafen Hauprecht von Eberstein an Kl. 1583/1584
Q 22, 26 Schreiben des Grafen Philipp von Eberstein, Hueberbad 1606; desgl. betr. Vergleichsvorschlag an kläg. Advokaten Dr. Marx Neu aus Schwäbisch Hall (Ausf.) 1607
Q 28 Instrument des Johann Brock aus Schwäbisch Hall, Notar und Prokurator in Heilbronn (Ausf.) 1607
Q 29, 32/33 Korrespondenz des Kl. mit Valentin Hardegen, ebersteinscher Keller in Gochsheim (Q 29 Ausf.) 1607
ohne Q Auszug aus dem Gernsbachischen Abschied in Sachen Graf Johann Jakob von Eberstein ./. Graf von Wolkenstein und Konsorten 1624

8 Q 1–37 (ohne 35) und 7 weitere Schriftstücke
6 cm
Vgl. HStAS C 3 Bü 2880–2886.

1 **1992** (M 2686) 1624 – 1642

2 Dr. Johann Ulrich **Maystetter**, RKG-Fiskaladvokat und bischöflich speyerischer Rat
./.

3 Bürgermeister und Rat der Städte Pforzheim und Durlach sowie sämtliche Gemeinden der Markgrafschaft Baden-Durlach, Markgraf Friedrich von Baden-Durlach (Int.)

4 Kl.: Dr. Johann Conrad Albrecht 1624
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1624

5 mandati executorialis s.c.

Rückständige Gültzahlungen von je 150 fl. für die Jahre 1621 – 1623. Bekl. hatten das Kapital 1605 mit Bewilligung des Markgrafen Georg Friedrich für 3000 fl. beim Kl. und bei RKG-Assessor Lic. Christoph Graf als Vormünder der drei minderjährigen Töchter des speyerischen Kanzlers Dr. Johann Kraus aufgenommen. Rückzahlung des Kapitals, das vertragsgemäß bei dreijährigem Zahlungsrückstand fällig wurde. Streit um Zinseszins bzw. gesetzliche Zinsen von 5% bei Zahlungsverzug, die aber gem. DepA 1600 § „So viel nun diesem nach“ nur bei Darlehen (mutuum) fällig werden. Unterschiedlicher Zinssatz für Kaufleute einerseits, Rechtsgelehrte (doctores iuris), die kein Handelsgeschäft betreiben, andererseits. Intervention des Fiskals wegen der verwirkten Mandatsstrafe; Revision, mandatum arctius.

7 Q 2 Gültverschreibung 1605

8 Q 1 – 28 und 2 weitere Schriftstücke
3 cm

1 **1993** (M 2725) 1567 – 1571

2 Heimbürgen und Gemeinde zu **Michelbach** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Schultheißen, Bürgermeister und Gemeinden zu Rotenfels und Gaggenau (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Christoph Reifsteck 1568
Bekl.: Dr. Georg Berlin 1567

5 Appellation

Nachbarliche Weidestreitigkeit über Viehtrieb und Tränke der bekl. Gemeinden zur Weide im badischen Hochwald durch kläg. Dorf und Allmende. Nach Ansicht der bekl. Gemeinden führte ihr Triebweg entlang des Michelbachs bis zum Dorf bzw. Kirchlein als Wendepunkt. Von dort zog die Rotenfelser Rinderherde zwischen der Kirche und „den drei Häusern“ durch das Dorf Richtung Rosenstein in den Großen Wald, während die Herde von Gaggenau durch die Rustgasse in den Wald Rust getrieben wurde. Bekl. wollen dort von Michaeli bis Georgii Weiderecht haben. Kl. bestreiten den Bekl. Dienstbarkeit oder Recht,

auf ihrer Allmende zu weiden bzw. die Herden durch ihr Dorf zu treiben. Diese müssen vielmehr vom Wald beiderseits des Bachs zu diesem zur Tränke und von dort aus auf geradem Weg wieder in den Wald hinaufgetrieben werden. Außerdem ist es unnachbarliches Verhalten der beiden großen Gemeinden Rotenfels und Gaggenau, mit ihren stattlichen Herden in das nur mit einer kleinen Markung versehene Dörflein Michelbach zu fahren. Einhegung eines Allmendplatzes auf Befehl des Grafen von Eberstein durch die Bewohner von Michelbach und Abmähen des Grases. Da der neue Hag den Triebweg der bekl. Gemeinden behinderte, wurde er wiederholt durch bewaffnete Männer aus Rotenfels und Gaggenau zerstört und der str. Platz von ihrem Rindvieh abgeweidet.

6 1. Hofgericht Rottweil 1555
2. RKG 1567–1571

7 Q 4 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1567, darin:
Zeugenverhör durch Christoph Rotfuß, Amtmann von Frauenalb, als badisch-ebersteinscher Kommissar, mit Verhör von Zeugen, darunter Hirten, aus Rotenfels, Sulzbach u. a. O., auch Insassen des Baden-Badener Spitals 1555
Verhöre zum ewigen Gedächtnis durch M. Johann Wilhelm Armbroster, gemeiner Hofgerichtskommissar in Rottweil 1560, 1562
Augenscheinsprotokoll der Urteilssprecher Martin Guldin und Johann Mathis aus Rottweil als Kommissare und des Stadtschreibers Peter Andler von Baden-Baden, dabei kol. Augenscheinkarte des str. Gebiets mit Ansichten von Michelbach (Kirche), Rotenfels und Gaggenau, 99 × 29 cm 1565
ohne Q Appellationsinstrument des Notars Jakob Wölflin von Rottweil (Ausf.) 1567

8 Q 1–6 und 1 weiteres Schriftstück
8 cm

1 **1994** (M 2731) 1565–1576

2 Bürgermeister und Gemeinde zu **Michelfeld**
./.

3 Gebrüder Sebastian und Leonhard von Gemmingen als Ortsherren, Graf Ludwig Kasimir von Hohenlohe als Lehensherr

4 Kl.: Dr. Georg Rotacker 1565
Lic. Wilhelm Höglin 1571
Dr. Johann Brentzlin 1575
Bekl.: Dr. Heinrich Burckhardt 1565
Dr. Georg Kirwang 1568
Int.: Dr. Christoph Reifsteck 1564

5 (primae) citationis

Störung kläg. Waldgerechtigkeit auf Michelfelder Gemarkung durch Verbot des Viehtriebs und der Beholzung. Weitere Übergriffe auf gemeindliche Rechte wie Verbot, Güter an Auswärtige zu verkaufen, Behinderung von Heiraten und des Zuzugs fremder Leibeigener, Einführung einer Abzugssteuer von fünf Prozent und Einmischung in die Bestellung der Holzausgeber, Hirten, Schützen u. a. Gemeindeämter. Die Gemeinde beruft sich darauf, dass ihr vor der Erbhuldigung die Einhaltung ihrer alten Rechte zugesagt wurden. Bekl. verweisen auf biblich begründetes Recht bzw. Pflicht der christlichen Obrigkeit, „gute Ordnungen und Policeyen" aufzurichten. Diesen gegenüber dürfen sich die Bauern nicht auf das Herkommen berufen. Außerdem hätten sie ihre Rechte durch die Teilnahme am Bauernkrieg als Rebellen verwirkt. Suppliken um Mandate de relaxandis captivis, nachdem zuerst der Kuh- und der Sauhirt, dann der Bürgermeister Hans Stoffel, Jakob Kadermann und acht weitere Personen von Bekl. inhaftiert worden waren. Besichtigung des gesundheitsgefährdenden Gefängnisses durch einen kaiserlichen Kommissar.
Edition der neuen Gemeindeordnung durch Bekl. Intervention des Lehensherrn mit Antrag auf Remission. Streit über Verbindlichkeit der neuen Ordnung, weil die Untertanen darauf nicht geschworen haben. Nach Ansicht der Bekl. haben sie sich aber durch die Erbhuldigung allen Geboten und Verboten der Herrschaft unterworfen. Die Nichtanerkennung der Dorfordnung ist Eingriff in ihre Jurisdiktion, weil der Erlass von Ordnungen zur Jurisdiktionsgewalt gehört. Antrag auf Pönalmandat gegen den Verhörkommissar, weil er 20 Zeugen aus der Gemeinde Michelfeld, die gleichzeitig Partei sind, vernehmen will. Desgl. Ablehnung des Notars Thomas Schwab von Hilsbach, wohnhaft in Odenheim, der den Bauern geraten hat, als Adjunkt.

7 Q 1, 47/48, 56 kläg. Vollmachten mit Namenslisten 1565 – 1575
Q 10, 14, 18 Lehenseid der Grafschaft Hohenlohe und Michelfelder Huldigungseide o. D.
nach Q 19 Anzeige der Bekl. 1565 mit Beilagen, darunter:
Auszüge aus Kaufbrief über Michelfeld 1470 (A)
speyerischer und hohenlohischer Lehensbrief über Michelfeld 1508, 1527 (B/C)
Dorfordnung („Policey und Dorfordnung") für Michelfeld o. D. (1564) (E)
Q 20 Bericht des Kommissars Dr. Lukas Berlin, RKG-Advokat, über Besichtigung des Verlieses im Michelfelder Schloss mit Aussagen der zehn Gefangenen 1565
Q 27 Zeugenliste prod. 1567
Q 32 Beweisrodel des des kaiserlichen Kommissars Dr. Peter Seng aus Nördlingen 1568 mit Verhör von Zeugen aus Michelfeld, Eichtersheim u. a. O. sowie Augenschein der Gemarkungsgrenze (Beschreibung der Marksteine) und der Wälder von Michelfeld (Bl. 72 ff.)
Q 41, 55 Rotuli des kaiserlichen Kommissars Johann Engelhard Moer, Hofgerichtssekretär in Heidelberg bzw. Keller in Hilsbach 1570, 1574 mit Verhör des Eberhard von Gemmingen zu Bürg d. Ä. sowie von Einwohnern aus Michelfeld u. a. O. über Verfahren bei der Wahl von Bürgermeistern, Hirten und Schützen, Teilnahme am Bauernkrieg, Huldigung der Untertanen, Eigentum an den Wäldern u. a. m.

Q 60 Michelfelder Dorfordnung 1512

Q 61–64 Einung und Nachfolge betr. Verträge („Kerfbriefe") zwischen den Gemeinden Michelfeld, Odenheim und Waldangelloch 1362, (13?)94

Q 66–74 Bürgermeisterrechnungen von Michelfeld 1552–1564, darin u. a. Ausgaben für Amts-, Fron- und Gerichtsmähler, dem Juden für Rheinfische, ferner für Hirten, junge Knaben und Rossbuben zum Pfedeltag, an dem man „den Keß" herumführt, und den jungen Knaben, wenn sie „den Sommer eintragen".

8 Q 1–76 (ohne 34, 37, 42, 50, 65) und 9 weitere Schriftstücke

26 cm

Die im Protokoll unter Q 37 registrierte, zum Beweisrodel Q 32 gehörende Augenscheinkarte des Speyerer Malers Wilhelm Besserer liegt nicht bei der Akte.

1 **1995** (M 2732) 1565

2 Bürgermeister, Dorfmänner und Gemeinde zu **Michelfeld**

./.

3 Gebrüder Sebastian und Leonhard von Gemmingen, Graf Ludwig Kasimir von Hohenlohe als Lehensherr (Int.)

4 Kl.: Dr. Georg Rotacker 1565

Bekl.: Dr. Heinrich Burckhardt 1565

Dr. Christoph Reifsteck 1564

5 mandati c.c. de relaxandis captivis et de non offendendo

Freilassung des Kuh- und des Sauhirten. Sie waren im Schloss inhaftiert worden, weil sich die Gemeinde auf das Gebot, Hirten und Schützen nur in Gegenwart des Schultheißen anzustellen, Bedenkzeit erbeten hatte. Untersagung des Viehtriebs und Behinderung bei der freien Besetzung der str. Ämter. Intervention Hohenlohes, das als Lehensherr über den größeren Teil des Dorfs die Zuständigkeit für Streitigkeiten zwischen Vasall und Untertanen beansprucht und deshalb Remission verlangt.

Q 2 Instrument des Notars Julius Herden aus Mainz mit Vollmacht des Bastle Funckhart, Wirt in Michelfeld (Ausf.) 1565

8 Q 1–12 (8–11 fallen aus)

2 cm

1 **1996** (M 2733) 1566 – 1575

2 Bürgermeister, Dorfmänner und Gemeinde zu **Michelfeld**
./.

3 Gebrüder Sebastian und Leonhard von Gemmingen

4 Kl.: Dr. Georg Rotacker 1565
Lic. Wilhelm Höglin (1570)
Dr. Johann Brentzlin 1575
Bekl.: Dr. Heinrich Burckhardt 1565
Dr. Georg Kirwang 1568

5 mandati die gebotene fron belangendt

Suspendierung einer Bestimmung der neuen, nicht publizierten und beschworenen Dorfordnung, derzufolge statt der bisherigen freiwilligen und gemessenen Dienste gebotene ungemessene geleistet werden sollten. Kl. berufen sich darauf, dass ihnen herkömmlicherweise vor der Erbhuldigung zugesagt wurde, bei ihren alten Gerechtigkeiten belassen zu werden. Diese Zusage hatte auch der Vormund der Bekl., Eberhard von Gemmingen, auf entsprechende Frage des Bauernanwalts oder „Vorsprechs" der Gemeinde, Bender Michel, erteilt. Widerstand der Gemeinde durch Weigerung, von 20 zur Fron gebotenen Männern Holz spalten zu lassen. Im Herbst 1565 zwangen Bekl. einzelne Gemeindsmänner zur Fron bei der Weinlese durch Androhung der Turmhaft. Streit über das den Fronenden zu verabreichende Essen und Trinken, insbesondere de Abgabe von Fronwein. Frondienst in einem Weingarten gen. Orendel auf Markung Eichtersheim.

7 Q 5 Instrument des Notars Julius Herden, fürstlich speyerscher Hofgerichtsprokurator, betr. Protestation der Kl. im Gasthaus des Bastle Funckhart wegen Anforderung von Frondiensten zum Aushauen von Holz, das Ittlinger Untertanen auf Befehl der Bekl. im kläg. Wald gefällt hatten (Ausf.) 1566

Q 8, 10 Frondienste betr. Auszüge aus Dorfordnungen von Michelfeld (Art. 6 bzw. 29) 1512, 1564

Q 9 Aufstellung der Frondienste zu Michelfeld, prod. 1566

ohne Q Zeugenverhör der kaiserlichen Kommissare und RKG-Prokuratoren Lic. Gabriel von Schwechenheim und Dr. Johann Michael Vaius 1574/1575, unter den Zeugen Jakob Arsent, Amtmann von Michelfeld, gebürtig aus Freiburg im Üchtland, Leo Kattermann aus Michelfeld, Bettelvogt in Heidelberg, u. a. Einwohner von Michelfeld, Eichtersheim u. a. O.

8 Q 1 – 25 (ohne 13, 24) und 3 weitere Schriftstücke
10 cm

1 **1997** (M 2734) 1566 – 1571

2 Bürgermeister, Dorfmänner und Gemeinde zu **Michelfeld**
./.

3 Gebrüder Sebastian und Leonhard von Gemmingen

4 Kl.: Dr. Georg Rotacker 1565
Lic. Wilhelm Höglin 1571
Bekl.: Dr. Heinrich Burckhardt 1565
Dr. Georg Kirwang 1568

5 mandati poenalis c.c. verhinderung des ungelts belangend

Recht auf Einsetzung der drei von Gericht und Gemeinde gewählten Ungelter, von denen gemäß altem Herkommen einer aus dem Gericht und zwei aus der Gemeinde genommen werden müssen. Diese fungieren auch als Brotwieger und Fleischschätzer und müssen auf ungehinderte Verwendung des Ungelds und der erhobenen Strafgelder für gemeindliche Aufgaben achten. Bekl. bestehen auf Einsetzung in Gegenwart ihres Schultheißen und Vereidigung auf die Obrigkeit.

8 Q 1 – 12
2 cm

1 **1998** (M 2735) 1567

2 Bürgermeister, Dorfmänner und Gemeinde zu **Michelfeld**
./.

3 Gebrüder Sebastian und Leonhard von Gemmingen

4 Kl.: Dr. Georg Rotacker 1565
Lic. Wilhelm Höglin 1571
Bekl.: Dr. Heinrich Burckhardt 1565

5 mandati die drey der fron halben verhaffte belangend

Freilassung des Bürgermeisters Michel Koch und zweier weiterer Einwohner, Clemens Haag und Bernhard Dürr, die entgegen einem RKG-Mandat (Nr. 1996) wegen Verweigerung der Frondienste durch die Gemeinde inhaftiert worden waren.

7 Q 5 Kaufbrief des Wendel von Neipperg über Michelfeld 1470
Q 6 Tausch zwischen Bischof Philipp von Speyer und Orendel von Gemmingen betr. Michelfeld und Dielheim 1508
Q 7 Verpfändung eines Drittels an Michelfeld durch Kurfürst Philipp von der Pfalz an Hans von Gemmingen, Faut zu Germersheim 1485
Q 8/9 Instrumente des Notars Benedikt Dobner (Ausff.) 1567

Q 15/16, 18/19 Frondienst betr. Auszüge aus der alten und neuen Dorfordnung von Michelfeld 1512, o. D. (1564)
Q 17 Missachtung des Frongebots betr. Auszug (Art. 26) aus Dorfweistum 1514
Q 20 Aufstellung über die Frondienste zu Michelfeld o. D. (prod. 1567)
ohne Q Bericht des kaiserlichen Kommissars Dr. Lukas Berlin über Besichtigung des Verlieses im Michelfelder Schloss und Aussagen der drei Gefangenen 1567

8 Q 1–20 und 1 weiteres Schriftstück
3 cm

1 **1999** (M 2736) 1567–1575

2 Bürgermeister, Dorfmänner und Gemeinde zu **Michelfeld**
./.

3 Gebrüder Sebastian und Leonhard von Gemmingen

4 Kl.: Dr. Georg Rotacker 1565
Lic. Wilhelm Höglin 1571
Dr. Johann Brentzlin 1575
Bekl.: Dr. Heinrich Burckhardt 1565
Dr. Georg Kirwang 1568

5 (secundae) citationis den großen und kleinen zehenden belangendt

Recht des Auszehntens vom großen und kleinen Zehnten. Der Weinzehnt soll wie bisher vom gekelterten Wein oder nach Landesbrauch vom Stock, nicht aber aus der Standbütte genommen werden. Desgl. soll der Getreide-, Kraut- und Rübenzehnt wie bisher von Kl. selbst auf dem Feld vermessen werden. Eviktionshaftung des Sebastian von Wittershausen und Burkhard von Angelloch, von denen Bekl. die Zehnten als hessisches Lehen gekauft hatten.

8 Q 1–17 und 1 weiteres Schriftstück
3 cm

1 **2000** (M 2737) 1568–1572

2 Bürgermeister, Dorfmänner und Gemeinde zu **Michelfeld**
./.

3 Gebrüder Sebastian und Leonhard von Gemmingen

4 Kl.: Dr. Georg Rotacker 1565
Lic. Wilhelm Höglin 1571
Bekl.: Dr. Georg Kirwang 1568

5 supplicationis pro mandato poenali s.c. den anhangenden rechtfertigungen ihren freien stracken lauf zu lassen

Unterlassung landfriedensbrüchiger Gewalttaten, die Kl. an der Fortführung des Rechtsstreits hindern sollen. Mehrere Gemeindemitglieder, darunter der von Bekl. als Wiedertäufer bezeichnete Michel Altmann, waren anlässlich des Streits um das Reifstangenschlagen auf das Schloss der Bekl. geladen worden. Aus Furcht, in den Turm geworfen zu werden, waren sie ausgeblieben, worauf Leonhard von Gemmingen sie mit elf Bewaffneten suchen ließ, die dabei ins Rathaus eindrangen.

7 Q 2 Instrument des Notars Thomas Schwab aus Hilsbach, wohnhaft in Odenheim, mit Verzeichnis der Frondienste im gemmingenschen Besitz zu Michelfeld unter den Junkern Orendel („Orenderlin“) und Weirich (Ausf.) 1567
Q 7 Auszüg aus Dorfordnungen 1512, o. D. (1564) sowie Formel des Untertaneneids 1549
Q 8 kläg. Kassiber an die inhaftierten Gemeindeangehörigen 1567
Q 17 Protestationsinstrument des Notars Simon Schiffel von Speyer (Ausf.) 1570 betr. Vorhalt an die Gemeinde durch den Amtmann Jakob Arschendt wegen Bestellung der Holzausgeber, Abhauen von Reifstangen durch die Herrschaft und Abgabe von Bauholz an Barthel Düringer zu Neubau auf einem Platz ohne Hofstattgerechtigkeit und Genehmigung durch die Gemeinde, darin ferner Augenschein von Schäden im Gemeindewald.

8 Q 1 – 19 (ohne 11)
6 cm

1 **2001** (M 2738) 1570 – 1573 (1575)

2 Bürgermeister, Dorfmänner und Gemeinde zu **Michelfeld**
./.

3 Gebrüder Sebastian und Leonhard von Gemmingen

4 Kl.: Dr. Georg Rotacker 1565
Lic. Wilhelm Höglin 1571
Dr. Johann Brentzlin 1575
Bekl.: Dr. Georg Kirwang 1568

5 tertiae citationis

Verletzung gemeindlicher Rechte durch Aufnahme einer neuen, besonderen Gehorsamsverpflichtung gegen Bekl. in den Eid der jungen Gemeindsmänner. Bestrafung von drei den Eid verweigernden Gemeindsmännern mit Entzug der Allmende und Ausweisung. Verlangen des dritten oder zehnten Pfennigs beim „Fall des Herdrechts“ (Tod des letzten Hausbewohners) statt des bisherigen doppelten Bodenzinses. Inanspruchnahme des Vortriebsrechts auf zwei Allmendwiesen und Verbot der sog. Nebenwirtschaft (Nachtherberge und Beköstigung von Fußreisenden), die Kl. beim Verkauf der Wirtschaft mit ausdrücklicher Zustimmung des Vaters der Bekl. übernommen hatten.

8 Q 1 – 17 und 1 weiteres Schriftstück
3 cm

1 **2002** (M 2739) 1571 – 1573

2 Bürgermeister, Dorfmänner und Gemeinde zu **Michelfeld**
./.
3 Gebrüder Sebastian und Leonhard von Gemmingen

4 Kl.: Dr. Georg Rotacker 1565
Lic. Wilhelm Höglin (1572)
Bekl.: Dr. Georg Kirwang 1568

5 secundi mandati s.c. die acht eingezogne junge unbeeidigte gemainsmenner belangend

Freilassung von acht jungen Gemeindsmännern, denen Bekl. die Holznutzung untersagt hatten, weil sie unvereidigt waren. Sie waren in schweres Gefängnis gelegt worden, weil sie sich geweigert hatten, Holz aus den Gemeindewäldern auf dem Schloss kleinzuhacken („aufzumachen“). Erstattung von je drei Talern Turmgeld vor der Freilassung.

8 Q 1 – 6

1 **2003** (M 2740) 1571 – 1575

2 Bürgermeister, Dorfmänner und Gemeinde zu **Michelfeld**
./.
3 Gebrüder Sebastian und Leonhard von Gemmingen

4 Kl.: Dr. Georg Rotacker 1565
Lic. Wilhelm Höglin 1571
Bekl.: Dr. Georg Kirwang 1568

5 tertii mandati s.c. abschaffung der gepott und beschwerden der jungen gemeinsmenner belangend

Verbot von Allmende, Holz- und Obstnutzung an acht junge Gemeindsmänner bei Strafe von 10 fl. sowie Gebot des Abzugs bis Pfingsten. Sie hatten sich geweigert, im Erbhuldigungseid eine besondere Gehorsamsverpflichtung gegenüber den Bekl. aufzunehmen und das Versprechen abzugeben, sich nicht an den Prozessen der Gemeinde zu beteiligen.

7 Q 10/11 notarielle Zeugenverhör betr. Schmähungen der Bekl. 1572, u. a. betr. Vorwurf, Hans Hoffmann habe im kalten Winter, weil ihm Bekl. den Ort verboten hatten, in einer Hütte hausen müssen.
Q 7, 13 Paritionsinstrumente der Notare M. Lorenz Herder, Universitätssyndikus in Heidelberg, und M. Dietrich Schick, Stadtschreiber in Sinsheim (Ausff.) 1572, 1574

8 Q 1 – 18
5 cm

1 **2004** (M 2741) 1571 – 1573

2 Bürgermeister, Dorfmänner und Gemeinde zu **Michelfeld**
./.

3 Gebrüder Sebastian und Leonhard von Gemmingen

4 Kl.: Lic. Wilhelm Höglin 1571
Bekl.: Dr. Georg Kirwang 1568

5 quarti mandati s.c. die wacholder und zwen verstrickte belangend

Freilassung des Gemeindsmanns Hans Katermann und seines gleichnamigen Sohns. Die beiden waren inhaftiert worden, weil sie entgegen herrschaftlichem Verbot im Gemeindewald Wacholderstauden gefällt hatten. Aufhebung des Gebots, das Kl. zur Aufgabe der schwebenden Prozesse bringen soll.

8 Q 1 – 6

1 **2005** (M 2742) 1573

2 Bürgermeister, Dorfmänner und Gemeinde von **Michelfeld**
./.

3 Gebrüder Sebastian und Leonhard von Gemmingen

4 Kl.: Lic. Wilhelm Höglin 1571
Bekl.: Dr. Georg Kirwang (1573)

5 quinti mandati de relaxandis captivis s.c.

Freilassung von sieben alten Gemeindsmännern, darunter Bürgermeister Georg Haag. Sie waren auf das Schloss bestellt und gefangengesetzt worden, weil die Gemeinde sich geweigert hatte, gegen altes Herkommen ohne Zustimmung des Bürgermeisters oder des Holzausgebers im Frondienst Holz zu schlagen und zu hacken. Die Gefangenen wurden in Gegenwart des RKG-Boten freigelassen.

8 Q 1 – 4

1 **2006** (M 3051) (1530–1543)

2 Gemeinde **Münzesheim**, Matthes Seuter das.
./.

3 Adam Hofwart von Kirchheim und Mutter Kunigunde geb. von Rosenberg, Gemeinde Oberacker (Int.)

4 Kl.: Dr. Hieronymus Hauser (1530)
Lic. Johann Helffman (1530)
Dr. Christoph Hoß 1533
Dr. Felix Hornung 1540
Lic. Amandus Wolff (1542)
Dr. Anastasius Greineisen 1543
Bekl.: Dr. Wolfgang Weidner (1530)
Dr. Ludwig Ziegler (1535)

5 mandati fractae pacis, mandati auf die Acht, mandati den strittigen Wald belangend

Freilassung von zwölf kläg. Gemeindevertretern. Sie waren wegen Streit um die Nutzung des bisher gemeinschaftlichen, jetzt aber geteilten und abgesteinten Walds zwischen Münzesheim und Oberacker in schweres Turmgefängnis gelegt worden. Landfriedensbrüchige Tätlichkeit, begangen an dem als Bote auf das Schloss gesandten Bürgermeister Georg Keller. Adam Hofwart hatte ihn, als er ein Schreiben des Markgrafen Christoph von Baden überbrachte, in den Schlossgraben geworfen und gezwungen, das durch Kot und Wasserlinsen beschmutzte badische Schreiben aufzuessen. Er verübelte der Gemeinde, dass sie ihn am Hofgericht Baden-Baden verklagt hatte. Die Gemeinde hatte ungeachtet einer mit der österreichischen Regierung 1526 in Stuttgart abgesprochenen Teilung Gesandte nach Oberacker geschickt, um wie bisher Schweine in den Wald zu treiben. Die Gemeindevertreter werfen den Bekl. vor, ohne ihr Wissen einen Vertrag mit Württemberg („königlicher Vertrag“) aufgerichtet zu haben, durch den ihnen ihr Beholzungsrecht genommen wurde. Daher wollen sie bei dem „alten gelobten badischen Vertrag“ bleiben. Forderung nach Einsetzung von Holzgebern gemäß dem badischen Vertrag von 1513.
Beschwerden über Verstöße gegen die RKG-Mandate, u. a. Absetzung des Gerichts. Freilassung der Bauern Peter Rüb, Hans Hofmann und Matthes Seuter, die bei einem bewaffneten Überfall des Bekl. auf die zusammengerufene Gemeinde am Nikolaustag 1532 festgenommen und in den Turm gelegt worden waren. Supplik um Aufhebung einer vor der Freilassung abgenötigten Urfehde im Fall der aus Münzesheim vertriebenen Brüder Michael und Moritz Merkel oder Merkle, die gemäß RKG-Urteil gegen Kaution zurückkehren dürfen; desgl. für Matthes Seuter, der trotz geleisteter Kaution erneut in Rosenberg inhaftiert worden war, bis er versprach, Abtrag zu leisten. Restitution von Turmgeld und Geldstrafe. Moritz Merkel war wegen des Vorwurfs, ein Apfelbäumchen entwendet zu haben, gefoltert worden. Bedrohung des kläg. Prokurators durch Bekl., der daraufhin Dr. Felix Hornung substituierte. Bekl. bestreitet Zuständigkeit des RKG, weil er nicht reichsunmittelbar ist,

sondern als Burgmann der Burg Gelnhausen vor Burggraf und Baumeister verklagt werden muss. Aufhebung der den Rechtsweg versperrenden Urfehde durch den ordentlichen geistlichen Richter.

7 Q 9, 12 Schreiben der Regierung in Stuttgart und des Markgrafen Philipp von Baden 1529/1530

Q 24/25 Instrumente der Notare Johannes Hohermutt von Münzesheim, Stadtschreiber in Bruchsal, und Bartholomäus Syfridi betr. Verweigerung von Beth und Backzins durch die Gemeinde (Ausff.) 1531

Q 39 Verhör über badische Vermittlung im Streit zwischen Adam Hofwart und seinen Untertanen, unter den Zeugen Dres. Hieronymus Veuß und Jakob Kirscher, Kanzler bzw. Altkanzler, Batt von Rüppurr, Haushofmeister 1532

Q 42/43 Urfehde des Moritz Märkel aus Münzesheim wegen eines in Neibsheim begangenen Diebstahls 1516, mit Fürschreiben des Konrad von Sickingen, Landfaut am Bruhrain 1522

Q 95, 132 Vergleich der Gemeinde Münzesheim mit Hans Hofwart von Kirchheim, vermittelt von Markgraf Christoph von Baden, betr. Waldsetzer, Frondienste und Besetzung des Gerichts 1513

Q 98, 109 Urfehden des Hans Scherer und Matthes Seuter 1533/1534

Q 100 Verhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Konrad Visch, RKG-Advokat 1533 (unter den Zeugen Jude Jößlen von Münzesheim), darin Urteil des Gerichts Bretten in Strafsache Bekl. ./. Klemens und Hans Fuchs sowie Hans Scherer zu Münzesheim mit Verurteilung zum Fingerabhauen 1533

Q 105, 111 Zeugenverhöre der kaiserlichen Kommissare und RKG-Prokuratoren Lic. Mauritius Breunle und Dr. Jakob Rotenburger 1533, 1535 mit Aussagen des Heidelberger Nachrichters Meister Hans Krummschenkel, des Mühlhans gen. Meister Hans Zimmermann von Schwäbisch Gmünd und weiterer Zeugen aus Münzesheim, Oberacker, Gochsheim u. a. O. über Teilnahme am Bauernkrieg, Zahlung von Beth und Backzins, Diebstahl eines jungen Apfelbaums („Affhalterbaum“) aus Gochsheim u. a. m. (Q 111 eingebunden in Zustellungsinstrument des Kölner Notars Paulus Mommart mit ins. Compulsoriales an Bürgermeister und Rat der Stadt Köln in Appellationssache Heinrich Kessel, Bürger das. ./. Walter Froduir 1533)

nach Q 136 Verhöre der RKG-Protonotare Pallas Sybolt und Hamerstetter 1536/1537, darin Aussagen von Zeugen aus Münzesheim, Rosenberg u. a. O. über Haft des Matheis Seuter im Schloss Rosenberg, Einnahme von Schloss Münzesheim und Ausfischen des dortigen Sees im Bauernkrieg

Q 138 Protestationsinstrument des Heidelberger Notars Heinrich Gyer von Diedesfeld betr. Absetzung des Münzesheimer Gerichts (Ausf.) 1531

ohne Q Schreiben des Dr. Johann Helffman an die Gemeinde Münzesheim (Ausf.) 1540 (Bekl. hat ihn in Kassel tätlich angegriffen. Sollen für seine Sicherheit sorgen oder ihn aus dem Mandat entlassen.)

Q 150–152 Schreiben des Markgrafen Philipp von Baden an die Parteien (Ausff.) 1529/1530

Q 162 Instrument des Andreas Guddel von Regall (= Riegel?), Kleriker und Notar des Wormser Bistums über Bevollmächtigung durch die Gemeinde Münzesheim im Wirtshaus zum Faulen Pelz (Ausf.) 1541
Q 168, ohne Q Fürschriften der Markgrafen Philipp und Ernst von Baden, dabei von Dr. Johann Jakob Varnbüler unterzeichnetes Schreiben der Vormundschaft in Baden-Baden mit Bitte um Anstand wegen Güteverhandlungen in Pforzheim (Ausff.) 1532 – 1542
Q 170 lat. Attest des bischöflich speyerischen geistlichen Gerichts über Aufhebung der erpressten Urfehde des Matthes Seuter (Ausf.) 1543

8 Q 1 – 170 (ohne 1, 5/6, 23, 34/35, 57, 79, 86, 99, 121, 124 – 131, 142, 163) und 20 weitere Schriftstücke
30 cm
Vgl. Nr. 2082.

1 **2007** (M 3095) 1610 – 1615 (1618)

2 M. Johann Georg **Müttel** (Myttel, Muttelius), Notar und hirschhornscher Amtmann zu Zwingenberg, M. Friedrich Müttel, Pfarrer in Bodworsom in der Krone Böhmen (= Podersam), stud. iur. Philipp Müttel und Peter Schleißmann, Bürger zu Wertheim, für Ehefrau Margarethe geb. Müttel, alle Kinder aus erster Ehe des Nikolaus Müttel †, Stadtschreiber von Wertheim (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Melchior Müttel und Nikolaus Albert für Ehefrau Katharina geb. Müttel, beide zu Kreuzwertheim, Nikolaus Müttels Kinder zweiter Ehe (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Johann Peter Mörder 1609
Bekl.: Lic. Martin Kuhn 1610

5 appellationis

Mit Einkindschaft begründeter Anspruch der Kl. auf Anteil am Erbe der Stiefmutter Barbara bzw. ihres nach ihr verstorbenen Vaters Peter Herrschaft, Schultheiß von Kreuzwertheim. Bekl. wenden ein, dass nach Tod der ersten Frau bereits geteilt wurde, wobei Kl. durch Begünstigung des damaligen Amtmanns Dr. Johann Koch begünstigt worden waren. Die Einkindschaftsvereinbarung ist damit erledigt und erstreckt sich nicht auf künftige Erbfälle. Kl. lehnen diese von der Universität Marburg aufgrund gemeinen Rechts geteilte restriktive Auslegung ab und verweisen auf den Wortlaut des Ehevertrags, wonach ein Kind erben soll wie das andere. Verurteilung der Kl. zur Kaution de non amplius turbando.

6 1. Graf Ludwig d. Ä. von Löwenstein nach Urteil der Juristenfakultät Marburg 1604
2. RKG 1610 – 1615 (1618)

7 Q 3 Appellationsinstrument des Notars Georg Raule, Stadtschreiber in Eberbach (Ausf.) 1610

Q 4 Akte der Vorinstanz 1610
Q 5/6 Heiratsverträge zwischen Nikolaus Müttel und Maria, Tochter des Valentin Rüdiger, Amtmann in Laudenbach, sowie Barbara geb. Herrschaft o. D.
Q 12 Urteil der Juristenfakultät Marburg 1605

8 Q 1–20 und 1 weiteres Schriftstück
6 cm

1 **2008** (M 3103) (1620)

5 Vormundschaft

Bevormundung des Sohns der Christiane von **Mittelhausen**, Witwe, geb. Wetzel von Marsilien, im Elsass und in Baden.

8 Kassiert

1 **2009** (M 3102) 46/5115 1614/1615

2 Anna von **Mittelhausen** geb. von Wickersheim zu Hagenau, Witwe
./.

3 Schultheißen, Gericht und Gemeinden der Städte Baden-Baden, Pforzheim, Ettlingen und Durlach

4 Kl.: Dr. Johann Conrad Lasser 1614
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1614

5 mandati immissorialis s.c.

Zahlungsrückstand von 240 Goldgulden für die Jahre 1608–1613 aus einer im Erbgang an Kl. gekommenen vierprozentigen Verschreibung über 1000 fl. Diese hatte Markgraf Christoph von Baden 1508 bei Sophie Bock, Witwe des Konrad von Tübingen, aufgenommen. Bekl. Städte waren Bürgen. Streit um Münzsorten und -kurse.

7 Q 3 Gültverschreibung 1508

8 Q 1–15

1 **2010** (M 3124) 46/5144 1619–1621 (1627)

2 Johann **Mock**, Schaffner zu Straßburg
./.

3 Markgraf Georg Friedrich von Baden, Schultheißen, Gerichte und Gemeinden der Städte Baden-Baden, Pforzheim, Ettlingen und Stollhofen sowie der Dörfer Rastatt, Hügelsheim und Söllingen

4 Kl.: Dr. Peter Paul Steurnagel 1607
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1603

5 mandati immissorialis s.c.

Zahlungsrückstand von 110 Goldgulden für die Jahre 1608–1618 aus Darlehen über 250 fl., das Markgraf Christoph von Baden 1487 bei Hans Sturm von Sturmeck aufgenommen hatte. Mitbekl. Gemeinden waren Bürgen. Streit um Parition nach Angebot unterwertiger Münzsorten bzw. zum Kurs von einem Gulden zu 63 Kreuzern. Revision.

7 Q 2 Zinsverschreibung 1487

ohne Q Kommission wegen der badischen Schulden 1627

8 1–14 (ohne 13) und 2 weitere Schriftstücke

1 **2011** (M 3240) (1609)

2 Witwe des Wolf Dietrich von **Merlau** („Mörlau“) gen. Behem zu Niederkalbach
./.
3 Pfalzgraf Friedrich bei Rhein

5 Mandat

Darlehen von 6000 fl., für das die Kammergefälle des Bekl. verpfändet worden waren.

8 Fehlt

1 **2012** (M 3265) (1622)

2 Stadt **Meersburg** (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Christian Wider zu Konstanz und Meersburg (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Befehl an Bekl., den Teilbrief mit seinen Kindern einzureichen und konfirmieren zu lassen.

6 1. Kanzlei Konstanz (–)
2. RKG (1622)

8 Kassiert

1 **2013** (M 3266) (1631)

2 Georg **Moersel** oder Mürsel zu Worms
./.
3 Herzog Maximilian von Bayern

5 Mandat

Darlehen von 2000 Goldgulden Darlehen, für das Kammergefälle in Heidelberg verpfändet worden waren.

8 Fehlt

1 **2014** (M 3269) 1662 – 1664

2 Sebastian von **Möschlitz** zu Bockschaft, Oberstleutnant
./.
3 Johann Nikolaus von Helmstatt und Ferdinand von Kroneck zu Babstadt als Vormünder des Karl Valentin von Helmstatt zu Neckarbischofsheim

4 Kl.: Lic. Ulrich Daniel Küehorn 1662
Lic. Johann Heinrich Zinck 1662
Bekl.: Dr. Johann Georg von Gülchen 1662
Dr. Moritz Wilhelm von Gülchen 1662

5 mandati de non trahendo ad incompetens iudicium s.c. cum … citatione ad videndum se incidisse in poenas privilegiorum der Oberrheinischen und Kraichgauischen Ritterschaft

Ladung des Kl. vor das kurpfälzische Hofgericht Heidelberg in einem von Daniel Hoffmann von Zeitz begonnenen Prozess. In der Hauptsache ging es um Gerichts- und Zehntrechte am kläg. Hof Bockschaft, u. a. Zugehörigkeit zu Berwangen und Zehntanteil der Frühmesse zu Schwaigern. Austragsrecht, Prorogation.

7 Q 3 – 15 Schriftstücke aus Prozessen am kurpfälzischen Hofgericht Heidelberg betr. das Gut Bockschaft 1656 – 1662
Q 17 Schreiben der Reichsritterschaft des Schwäbischen, Fränkischen und Rheinischen Kreises sowie des Bezirks Unterelsass an Kurpfalz, betr. u. a. Beschwerden des Georg Bernhard Göler von Ravensburg wegen Zollprivileg 1659
Q 20 – 22, 25/26, 30–46, 48/49 u. ö. Urkunden zur Besitzgeschichte des Guts bzw. der drei Höfe Bockschaft, darunter Kaufbriefe, Auszüge aus dem Dorfbuch von Berwangen, Zins- und Rechnungsbüchern, Urteile, Korrespondenz (teilw. Ausff.) 15.-17. Jh.
Q 23 Aufstellung betr. Zehnten zu Bockschaft 1409 – 1518
Q 27 getaufte Kinder in Bockschaft betr. Auszug aus dem Kirchenbuch von Berwangen 1588 – 1653

Q 28 Kurfürst Friedrich von der Pfalz verkauft Hof zu Bockschaft und den halben Kirstetterhof an Philipp von Helmstatt (Abschr. und Ausf.) 1545
Q 33 Zeugenverhör ad perpetuam rei memoriam des kaiserlichen Kommissars Ulrich Roth, Schultheiß zu Waibstadt, aus RKG-Prozess Philipp von Helmstatt zu Bischofsheim ./. Philipp von Gemmingen und Philipp von Neipperg, die „Bockschafter strit und irrungen" betreffend 1563
Q 43, 48 Ordnung der Ganerben Kurpfalz, Gemmingen und Neipperg für Bockschaft 1538
Q 51–53 Kaufbriefe des Hans von Osthofen und des Alexander von Gärtringen über Güter in Bockschaft (Ausff.) 1488 – 1509
Q 55 Urfehde des Hofmanns auf dem gemmingenschen Hof Peter Brig 1561
Q 59 Aussage des Rittmeisters Balthasar Christoph von Bellin 1663

8 Q 1 – 4 und 1 weiteres Schriftstück
14 cm
Vgl. Nr. 1328.

1 **2015** (M 3283) (1531)

2 Hans **Mohr** zu Lauda (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Witwe des Kunz Stock das. (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Nachlass des Kunz Stock.

6 1. Stadtgericht Lauda (–)
2. RKG (1531)

8 Kassiert

1 **2016** (M 3314) (1778)

2 Konkursmasse des Andreas **Mohr** zu Bruchsal (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Witwe des Andreas Cordier das. (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Darlehen von 2100 fl., für das als Sicherheit das Wirtshaus zur Sonne in Bruchsal verpfändet war.

6 1. Vizedomamt Bruchsal (–)
2. RKG (1778)

8 Kassiert

1 **2017** (M 3335) (1498)

2 Ulrich **Molitor** zu Konstanz (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Bischof Hugo von Konstanz (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Forderungen aus dem Nachlass der kläg. Advokatur und des Notariats an Emolumenten.

6 1. fürstliche Kanzlei Konstanz (–)
2. RKG (1498)

8 Kassiert

1 **2018** (M 3336) (1501)

2 Ulrich **Molitor**, RKG-Prokurator zu Nürnberg bzw. Konstanz (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Johann Gerster, Schreiber zu Basel (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Gebühren für Abschrift der Akten in Erbsache des Kl. gegen Mathis Grünenzweig zu Basel.

6 1. Stadtgericht Basel (–)
2. RKG (1501)

8 Kassiert

1 **2019** (M 3338) (1533)

2 Barbara und Agatha, Töchter des Ulrich **Molitor**, zu Konstanz (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Hans Weber gen. Schroff zu Pfullendorf (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Testament und Nachlass der Eheleute Hans Beyer und Elisabeth geb. Rieser zu Pfullendorf.

6 1. Stadtgericht Pfullendorf (–)
2. RKG (1533)

8 Kassiert

1 **2020** (M 3344) (1666)

2 Gebrüder **Molitor** zu Oberöwisheim
./.
3 Witwe des Lorenz von Helmstatt zu Oberöwisheim

5 Mandat

Darlehen von 1500 fl., für das der Frucht- und Weinzehnt in der Rauenberger Gemarkung verpfändet worden war.

8 Kassiert

1 **2021** (M 3345) (1667)

2 Melchior **Molitor** zu Gernsbach (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Wolf und Maria Elisabeth Molitor das. (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Herausgabe des mütterlichen Vermögens des Kl.

6 1. Vogtei Gernsbach (–)
2. Kanzlei Lauterburg (–)
3. RKG (1667)

8 Kassiert

1 **2022** (M 3347) (1786)

2 Franz **Molitor** zu Langenbrücken
./.
3 Bischof August Philipp Karl von Speyer

5 Mandat

Entlassung des Kl. aus dem Soldatendienst gegen Einstellung eines Stellvertreters.

8 Kassiert

1 **2023** (M 3521) (1572)

2 Abraham und Arnaud de **Monte** zu Metz
./.
3 Martin Hase zu Kirchheim unter Teck

5 Appellation

Streitgegenstand nicht ersichtlich.

6 1. Hofgericht Konstanz (–)
2. RKG (1572)

8 Kassiert

1 **2024** (M 3557) 1583/1584

2 Gebrüder Georg, Reichshofrat, Johannes, RKG-Präsident, Anton und Wolfgang Grafen von **Montfort**
./.

3 Markus Sittich Kardinalbischof von Konstanz, Vikar und Offizial Dr. Andreas Wendelstein

4 Kl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1583
Bekl.: Dr. Julius Mart 1581
Lic. Philipp Seiblin 1583

5 mandati poenalis s.c.

Kassation der vom bekl. Offizial auf Klage des Frauenkonvents Buchhorn gefällten Urteile. Das erste richtete sich gegen kläg. Amtmann zu Langenargen. Dieser hatte dem Gläubiger Ulrich Wagner von Schlatt wegen Verschuldung des Andreas Käß dessen Drittel Erbzinsgut zu Retterschen in der Herrschaft Argen, das dem Konvent gehörte, ohne Zustimmung der Priorin zugesprochen. Das zweite Urteil wurde erlassen gegen die Erbzinsbauern Georg Käß und Nikolaus Schnell. Sie waren, weil sie einer Ladung wegen verwirkter Erbrechte auf Weisung des Kl. keine Folge geleistet hatten, in Abwesenheit in den Bann erklärt worden. Streit um Appellation an die „nächste weltliche Obrigkeit“ bzw. zuletzt an das RKG. Bekl. beanspruchen Zuständigkeit für geistliche Güter unabhängig von der Person des Besitzers.

7 Q 5–12, 13 Prozessschriften aus Appellation in Sachen Konvent Buchhorn ./. Alexius Gerer, Ammann in Argen, und Ulrich Wagner, mandati inhibitorialis, vom geistlichen Gericht Konstanz an das Hofgericht Mainz (lat.) 1580; desgl. Akten des Konstanzer geistlichen Gerichts 1575–1579 mit Zeugenverhör und Besitzeinweisung Wagners (lat.) 1573
Q 16 Urteilsbrief des Gerichts Langenargen in Sachen Konvent Buchhorn ./. Andreas Käß zu Retterschen betr. Lehensheimfall wegen Veräußerung eines Ackers und Verwüstung des Hofs (Ausf.) 1490 mit ins. Erbleihebrief des Konvents für Benz Schibenegg über Hof zu Retterschen 1421
Q 18 Entscheidung der montfortschen Räte Dr. Johann Rham, Hans Mayer, Ammann der Herrschaft Tettnang, und Alexius Gerer, Ammann zu Argen, in Sachen des Konvents Buchhorn ./. Andreas und Georg Käß sowie Klaus Schnell 1572
Q 19 Eide der montfortischen Untertanen o. D. (prod. 1583)

Q 20 gutachtliche Stellungnahme des montfortischen Advokaten Dr. Johann Rham über Angebot von vier Maltern Vesen auf der Gredbrücke in Buchhorn bzw. Hinterlegung des Erlöses beim Buchhorner Rat nach Verweigerung der Annahme durch das Kloster zur Vermeidung des Heimfalls o. D. (prod. 1583)
ohne Q Replik 1584, darin Urteile des geistlichen Gerichts in Präzedenzfällen 1555–1568

8 Q 1–21 (ohne 11) und 1 weiteres Schriftstück
8 cm

1 **2025** (M 3585) 1761/1762

2 Gemeinde **Moos**
./.

3 Abt und Konvent des Klosters Schwarzach

4 Kl.: Dr. Johann Paul Besserer (1761)
Lic. Johann Paul Besserer (1761)
Bekl.: Lic. Johann Adam Bissing 1750
Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helffrich 1750

5 mandati de exequendo et manutenendo propriam sententiam … c.c.

Vollstreckung eines Urteils der Bekl., das Kl. im Streit mit ihren Genossen in der Waldgenossenschaft des Ober- oder Fünfheimburgerwalds, den Gemeinden Schwarzach, Ulm, Greffern und Lichtenau, erlangt hatten. Dadurch werden Kl. im Besitz des str. Allmendbezirks solange geschützt, bis die Gegner ihre Ansprüche im petitorischen Prozess nachweisen. Spolium, weil die Gemeinde Lichtenau dort Holz geschlagen hat. Vorbehalt des zwischen Bekl. und Baden-Baden schwebenden „Hauptprozesses“ über die Reichsunmittelbarkeit. Das Kloster erklärt sich wegen Widerstand der Grafen von Hanau-Lichtenberg als Herrschaft von Lichtenau zur Parition außerstande. Bitte des bekl. Klosters um Erkennung eines Exekutionsmandats auf das Schwäbische und Oberrheinische Kreisausschreibamt, weil die Schwarzach, Ulm und Greffern zu Schwäbischen, Lichtenau zu Oberrheinischen Kreis gehört. Daraufhin Transkription des Mandats auf die ausschreibenden Fürsten des Oberrheinischen Kreises.

7 Q 1 kläg. Prokuratorenvollmacht mit Unterschriftenliste 1761

8 Q 1–13

1 **2026** (M 3618) 1600–1623

2 Konrad **Morgengraß** zu Offenau, vorher Neckarzimmern, Martin Wagner und Michael Georg, beide Neckarzimmern
./.

3 Schultheiß Hans Tromer und 52 Gemeinsmänner zu Neckarzimmern

4 Kl.: Dr. Sigismund Haffner (1600)
Bekl.: Dr. Werner Buntz 1600
Dr. Conrad Fabri 1600
Lic. Martin Kuhn 1615

5 simplicis querelae

Kosten einer Reise der Kl. zum Kaiser nach Prag im Rahmen ihrer Tätigkeit für bekl. Gemeinde. Diese hatte sich vor der pfälzischen Zent Mosbach mit ihrem damaligen Vogtsjunker Philipp Ernst von Berlichingen wegen neuer Frondienste gestritten. Bekl., die inzwischen von dem Prozess „abgefallen" waren und dem neuen Vogtsherrn Hans Heinrich von Heusenstamm Gehorsam versprochen hatten, wollen von Kl. gegen die Herrschaft aufgewiegelt worden sein. Urteil des kaiserlichen Kommissars Graf Wolfgang von Hohenlohe. Supplikation um Mandat de non impediendo prosequi litem, weil kläg. Vermögen eingezogen und Kl. bedroht wurden.

7 Q 7 RHR-Urteil in Sachen Michael Jörg und Kons. ./. Philipp Ernst von Berlichingen 1596
Q 16 a Schreiben Rudolfs II. ans RKG 1605
Q 19, 23 Instrumente des Notars Konrad Mynch, Stadtschreiber in Mosbach (Ausf.) 1615, 1620
Q 20, 22 Listen verstorbener Untertanen in Neckarzimmern und Steinbach 1621

8 Q 1–23 (ohne 9/10) und 2 weitere Schriftstücke
4 cm
Vgl. Nr. 956.

1 **2027** (M 3622) 1805/1806

2 Demorineau oder de **Morineau**, löwenstein-wertheimscher Hauptmann, ehem. französischer Offizier und Vendée-Emigrant, derzeit in Michelstadt und Miltenberg wohnhaft (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Fürst Dominikus Konstantin von Löwenstein-Wertheim (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Ignatz Goll 1805
Lic. Philipp von Bostell 1805
Bekl.: Dr. Friedrich Wilhelm von Hofmann 1788
Lic. Johann Georg Carl Vergenius 1788

5 appellationis

Zweijähriger Arrest des Kl., der 1795 als Hauptmann eines an England überlassenen Jäger-Infanteriebataillons in den Dienst des Bekl. getreten war, in Rosenberg. Er war beschuldigt

worden, eine Visitation des Heubacher Depots veranlasst zu haben, die Unregelmäßigkeiten der vom löwensteinschen Präsidenten Johann Philipp von Hinckeldey in Konkurrenz zum Kl. betriebenen Werbungen untersuchen sollte. Reinigungseid nach Gutachten der Universität Erlangen; Restitutio in integrum. Rückgabe der während seines Arrests ohne Inventar beschlagnahmten Effekten und Papiere; Rückzahlung eines Darlehens von 2048 fl. an Bekl. sowie Erstattung von Soldgeldern in Höhe von 4000 fl., die Kl. für angeworbene Truppen ausgelegt hatte sowie Nachzahlung von 15444 fl. seit 1. Juli 1795. Unterhalt von 500 fl. für die Dauer des Prozesses oder wenigstens 800 fl. Verweisung an die fürstlich löwensteinsche bzw. das löwensteinsche Austrägalgericht.

6 1. löwenstein-wertheimsche Austrägalkommission 1802
2. RKG 1805/1806

7 Q 11/12 Gutachten der Juristenfakultät Erlangen 1799

Q 19, 21, 29/30 Verzeichnisse von Mobilien und Papieren des Kl. (dt./franz.) 1800/1801
Q 22 Attest des Reichsarmee-Generalkommandos, Donaueschingen 1800
Q 23 Schreiben der Juristenfakultät Erlangen an Kl. (franz. mit dt. Übersetzung) 1800
Q 38, 50 Entscheidung der nürnbergischen Juristenfakultät Altdorf 1804
Q 52 Schuldscheine und Quittungen 1776

8 Q 1 – 57
4 cm

1 **2028** (M 3666) 1529

2 Vogt, Richter und Gemeinde von **Ohrensbach** (Bekl. 1. Inst.), Dr. Hieronymus Veuß, badischer Kanzler, pro interesse
./.

3 Burkard Joler und Brictius Farlender, Heiligenpfleger der Liebfrauenkirche zu Suggental (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Leonhard Hochmüller 1529
Bekl.: Dr. Friedrich Reifsteck 1529
Dr. Ludwig Ziegler 1529

5 Appellation

Verurteilung zur Zahlung zweier Jahreszinsen von je 2 ½ fl. aus Zinsverschreibung des Melchior von Blumeneck † unter Androhung von Acht und Anleite. Einwand, dass die Verschreibung ohne Wissen der Untertanen zu Ohrensbach („Mörisbach“) und ohne Zustimmung ihres Lehensherrn, der Herrschaft Lahr, ausgestellt worden war.

6 1. Hofgericht Rottweil 1528
2. RKG 1529

7 ohne Q Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1529, darin:
Verschreibung über Ewigzins des Melchior von Blumeneck für die Pfleger zu Suggental 1521
Lehensbriefe und -reverse, ausgestellt von den Inhabern der Herrschaft Lahr für Hans Jakob von Falkenstein, Dr. Hieronymus Veuß, und Melchior von Blumeneck 1484 – 1528
ohne Q eigenhändige Vollmacht des Dr. Veuß 1529

8 Q 1 – 4 und 5 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **2029** (M 3670) (1542)

2 Franz von **Mörsberg** (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Gemeinden Munzenheim, Algolsheim und Bischweier (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Entschädigung von 400 fl. aus Bürgschaften.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1542)

8 Kassiert

1 **2030** (M 3671) (1595)

5 Vormundschaft

Bevormundung des Sohns des Peter von **Mörsberg**.

8 Kassiert

1 **2031** (M 3680) 1515

2 RKG-Assessor Johann von **Morsheim**, Ritter
./.
3 Hans Schwert, Wirt zum Hirsch in Heidelberg

4 Kl.: Dr. Johann Drach (1515)
Dr. Caspar Mart (1515)

5 Citation

Aufhebung einer Ladung vor das Hofgericht Rottweil durch Bekl. in unbekannter Streitsache wegen personeller Unzuständigkeit; Verweisung an das RKG. Da Bekl. nicht erscheint, Antrag auf Ersatz von Kosten und Schäden sowie ewiges Stillschweigen.

7 Q 3 Ladung des Hofgerichts Rottweil (Ausf.) 1515

8 Q 1 – 6 (ohne 2, 4)

1 **2032** (M 3690) (1589)

2 Ludwig von **Morsheim**, würzburgischer Hofmarschall, Bernhard Ludwig von Adelsheim
./.

3 Melchior Veit von Rechberg-Hohenrechberg zu Falkenstein

4 Bekl.: Dr. Erhard Kalt 1589

5 Citation

Untätigkeit nach Requisition um Benennung von Austrägalrichtern in Erbstreitigkeit betr. u. a. Güter des Christoph von Vellberg, die durch RKG-Urteil 1574 zugunsten der Anna geb. Göler von Ravensburg, Witwe des Hans von Hirschhorn, und ihrer Söhne entschieden worden war. Kl. wollen im gleichen Grad erbberechtigt sein wie Hirschhorns Söhne Ludwig und Philipp. Bekl. ist der Ansicht, dass die Sache durch Dr. Marx Schweicker von Schwäbisch Hall erledigt wurde.

7 ohne Q Requisitionsinstrument des Notars Marx Rau aus Nordholz, alter Stadtschreiber und Freibürger in Mosbach, mit Vermerk über Zustellung auf Schloss Heuchlingen bei der Witwe des Wolf Ulrich von und zu Rechberg (Ausf.) 1588

8 2 Schriftstücke ohne Q, Protokoll fehlt

1 **2033** (M 3739) 46/2601 1591 – 1593

2 Balthasar **Moser** d. Ä., württembergischer Rat zu Stuttgart, für sich selbst und namens seiner Gegenschwigerin Anna, Witwe des württembergischen Rats zu Stuttgart Kaspar Wild
./.

3 (1) Markgraf Eduard Fortunat von Baden-Baden, Städte und Ämter Ettlingen, Kuppenheim und Stollhofen

4 Kl.: Dr. Erhard Kalt 1591
Dr. Melchior von Zabern 1591
Bekl.: Dr. Heinrich Stemler 1590

5 mandati de solvendo c.c.

Zahlung rückständiger Gülten für die Jahre 1588 – 1590 aus drei Verschreibungen Markgraf Philipps über 6000, 2000 und 1000 fl.

7 Q 7 Auszug aus kaiserlichem Dekret betr. die badischen Schulden 1590
Q 11 – 13 Gültverschreibungen 1577 – 1579

8 Q 1 – 15
2 cm

1 **2034** (M 3753) 1784 – 1789

2 Brüder Johann Adam und Karl Friedrich **Mößner**, Müller in der unteren oder alten (inneren) Mühle zu Gondelsheim (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Michael Schäfer, Müller in der oberen oder neuen (äußeren) Mühle das. (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Friedrich Jakob Dietrich von Bostell 1784
Lic. Johann Conrad Jacob Adami 1784
Lic. Johann Jacob Christian Dietz (1787)
Bekl.: Lic. Johann Friedrich Lange (1784)
Dr. Angelus Conrad Daniel Sipmann (1784)

5 appellationis

Zwischenurteil im Streit um Mühlengerechtigkeit, durch das dem Kl. die im possessorischen Prozess nicht zulässige Beweislast zur Eviktion auferlegt worden war. Attentatenklage, weil Vorinstanz Appellation gegen reines Zwischenurteil nicht zulässt und abweisendes Endurteil in contumaciam fällt. Bekl. hatte 1781 von der markgräflichen Regierung die noch 1765 und 1771 verweigerte Erlaubnis erwirkt, in seiner Mühle einen zweiten Mahlgang einzurichten, und beansprucht gleiche Banngerechtigkeit wie Kl. für Untertanen zu Gondelsheim und auf dem Bonartshäuser Hof. Kl. spricht der oberen Mühle den Mahlzwang ab, weil es sich um ehemalige Ölmühle handelt.

6 1. Hofgericht Karlsruhe 1781
2. RKG 1784 – 1789

7 Q 16/17 Berichte des Amts Gondelsheim 1765, 1771

Q 24/25 Bericht der badischen Regierung und Akte des Hofgerichts Karlsruhe 1782, darin Tauschvertrag über die beiden Mühlen von Gondelsheim 1742

8 Q 1 – 30
10 cm

1 **2035** (M 5734) 1783 – 1796

2 Elisabeth, Ehefrau des Heinrich Jäger zu Dürrenbüchig, Christian, Müller zu Oberensingen, Johann Adam und Karl Friedrich, Müller zu Gondelsheim, alle vier Kinder des Jakob **Mößner** † aus Dürrenbüchig, Müller zu Gondelsheim (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Michael Mößner, Ochsenwirt zu Gondelsheim, Margarethe Barbara geb. Mößner, Ehefrau des Johann Georg Stiefel, Küfer zu Heidelsheim, Salome geb. Mößner, Ehefrau des Friedrich Walz, Adlerwirt zu Gondelsheim, Jakob Mößner, Müller zu Ruit, alle vier Geschwister der Kl. (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Friedrich Jakob Dietrich von Bostell 1784
Lic. Philipp Jacob Emmerich 1784
Lic. Johann Jacob Christian Dietz 1788
Lic. Friedrich Wilhelm Bissing 1788
Bekl.: Dr. Caspar Friedrich Hofmann 1784
Dr. Johann Gotthard Hert 1784

5 appellationis una cum mandato attentatorum revocatorio, inhibitorio, cassatorio et restitutorio s.c.

Streit über Gleichstellung bezüglich des elterlichen Nachlasses, der mit Übergabevertrag 1770 zu Lebzeiten der Eltern in acht gleichen Teilen unter die klag. bzw. bekl. Geschwister aufgeteilt worden war. Mitbekl. Ochsenwirt Michael, der älteste Sohn, bemängelt u. a., dass Kl. durch Überschreibung der zu niedrig bewerteten Unteren Mühle in Gondelsheim bevorzugt worden seien. Auch seien dem mitklag. Sohn Christian, der die vom elterlichen Vermögen gekaufte Mühle in Oberensingen bekommen hatte, in der Erbteilung 1000 fl. nachgelassen worden. Daher verlangen Bekl. Entschädigung aus dem bei der Teilung den Eltern vorbehaltenen Rest („Vorbehalt"). Er soll nach dem Tod beider Eltern an Bekl. fallen, obwohl durch letztwillige Verfügung 1778 eine Aufteilung unter alle Kinder angeordnet worden war. Streit um Wert des Vorbehalts, den Kl. auf 5600 fl., Bekl. auf 2800 fl. schätzen. Appellationssumme, Schreiben um Bericht. Versäumnis der Frist zur Ausforderung der Vorakten wird entschuldigt mit angeblichem Brauch der Advokaten in Karlsruhe, diese erst zu verlangen, wenn das RKG den Appellationsprozess erkannt hat, was aber gegen § 61 JRA verstößt. Attentatenklage, weil das Oberamt Gondelsheim ungeachtet der eingelegten Appellation die str. Güter unter Bekl. verteilt bzw. versteigert. Bindung an Erbverträge (pacta de hereditate) nach Deutschem und Römischem Recht.

6 1. Oberamt Gondelsheim 1780
2. Hofgericht Karlsruhe 1781
3. RKG 1783 – 1796

7 Q 5, 16 Urteil und Entscheidungsgründe der 1. Inst. 1780
Q 9 elterlichen Vorbehalt betr. Auszug aus Inventar der Jakob Mößnerschen Eheleute in Gondelsheim 1770
Q 14 testamentarische Verfügung 1778
Q 27 Appellationssumme betr. Bericht der badischen Regierung 1782
Q 40 Attest des Gerichts Gondelsheim über Versteigerung der Mößnerschen Güter, mit Unterschriftenliste der Gerichtsmitglieder und Ersteigerer (Ausf.) 1783
Q 47 Bericht der badischen Regierung mit Vorakten 1784, darin Inventar und Übergabe 1770

8 Q 1 – 55
19 cm

1 **2036** (M 3818) 1624 – 1661

2 Dr. Matthäus **Müeg**, RKG-Advokat, ehem. kurpfälzischer Rat zu Heidelberg
./.

3 Schultheiß, Bürgermeister, Heimbürgen, Gericht und Gemeinden zu Lichtenau, Scherzheim, Helmlingen und Muckenschopf

4 Kl.: Dr. Johann Philipp Bohn 1624
Dr. Georg Goll 1653
Dr. Johann Carl Müeg 1659
Dr. Wilhelm Heinrich Goll 1659
Bekl.: Lic. Peter Paul Steurnagel 1624
Dr. Johann Ulrich Stieber 1653

5 mandati de solvendo s.c.

Zahlung jährlicher Gülten von 50 fl. aus einem Kapital von 1000 fl., das bekl. Gemeinden 1614 beim Kl. für den Erwerb einer Schäferei aufgenommen hatten. Sie hatten 1623 unter Ausnutzung der Münzverschlechterung und ohne vertragsgerechte schriftliche Kündigung die Summe von 536 Pfund Pfennigen abgelöst, die wegen verweigerter Annahme bei der Straßburger Münze deponiert worden war. Dadurch war Kl. um mehr als drei Viertel des Wertes geschädigt worden. Bekl. machen unzulässsige wucherische Nebenabreden wie einseitiges Kündigungsrecht des Kl. und tatsächlichen Zinssatz von sechs Prozent geltend.

7 Q 2/3, 5 Gültverschreibung mit Konsens des Grafen Johann Reinhard von Hanau-Lichtenberg und Nebenrevers 1614

8 Q 1 – 25 und 2 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **2037** (M 3843) (1615)

2 Hans **Mühlen** zu Eckartsweier (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Jakob Wicker das. als Vormund der minderjährigen Clausen zu Hohnhurst (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Einkindschaft der Mutter der Bekl. und Stiefmutter der Kl.

6 1. Gericht Kork (–)
2. RKG (1615)

8 Kassiert

1 **2038** (M 3844) (1615)

2 Hans **Mühlen** zu Eckartsweier (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Jakob Wicker das. als Vormund der minderjährigen Clausen zu Hohnhurst, Marcel Gilgen zu Auenheim und Diepolt Loewel zu Hesselhurst (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Erbteilung zwischen Stiefgeschwistern und Streit aus Einkindschaft.

6 1. Gericht Kork (–)
2. RKG (1615)

8 Kassiert

1 **2039** (M 3847) 46/5324 1629–1638

2 Johann Friedrich **Mühlen** von Ulm, Domkapitular zu Worms und Scholaster des Ritterstifts Bruchsal
./.

3 Markgraf Friedrich von Baden-Durlach

4 Kl.: Dr. Johann Conrad Albrecht (1629)
Lic. Jodocus Faber (1637)
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1629

5 (primi) mandati de solvendo s.c.

Seit 1622 rückständige Gülten von 50 fl. jährlich. Das Kapital von 1000 fl. hatte Markgraf Ernst Friedrich 1593 bei Elisabeth von Handschuhsheim geb. Nagel von Dirmstein aufgenommen.

7 Q 3 Gültverschreibung 1593
Q 5/6 kaiserliche Kommission wegen der badischen Schulden (Druck) 1627

8 Q 1–9 (ohne 9) und 3 weitere Schriftstücke

1 **2040** (M 3848) 46/5322 1629–1638

2 Johann Friedrich **Mühlen** von Ulm, Domkapitular zu Worms und Scholaster des Ritterstifts Bruchsal
./.

3 Markgraf Friedrich von Baden-Durlach

4 Kl.: Dr. Johann Conrad Albrecht (1629)
Lic. Jodocus Faber (1637)
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1629

5 secundi mandati de solvendo s.c.

Zahlung der seit 1622 rückständigen Gülten von 50 fl. jährlich, die Markgraf Ernst Friedrich 1593 für 1000 fl. an die Brüder Heinrich, ehem. Domherr zu Speyer und Augsburg, sowie Peter und Florens Nagel von Dirmstein namens ihrer Vettern, der vier Söhne des Friedrich Mühlen † von Ulm, verkauft hatte.

7 Q 3 Gültverschreibung 1593
Q 5/6 kaiserliche Kommission wegen der badischen Schulden (Druck) 1627

8 Q 1–7

1 **2041** (M 3858) 1540–1572

2 Zehntherren zu **Mühlbach**, i. e. Dechant und Kapitel des Doms und des Stifts St. Guido zu Speyer, Prior und Konvent des Karmeliterklosters Hirschhorn sowie Bürgermeister und Rat bzw. sieben Kirchengeschworene von Eppingen
./.

3 Bernhard und Albrecht Göler von Ravensburg

4 Kl.: Lic. Valentin Gottfried 1540
Dr. Lucas Landstraß 1541
Dr. Wolfgang Breuning 1549
Dr. Malachias Ramminger 1561
Bekl.: Lic. Johann Helffman 1540
Lic. Mauritius Breunle 1549
Dr. Melchior Schwartzenberger 1564
Dr. Johann Vest 1566

5 Citation

Stellung einer Kaution für die Unterlassung von Eingriffen in kläg. Zehntrechte auf Mühlbacher Gemarkung, insbes. auf einem neuen Weingarten am Lerchenberg. Dort war der Zehnt 1534 gewaltsam weggenommen und seitdem die Einziehung durch Kl. verhindert worden. Widerklage, weil Bekl. von dieser Lage, die vorher Ackerland war, einen Anteil am Zehnten bzw. Weinzehnten hatten. Bekl. nehmen im Kirschgrund auf Eppinger Gemarkung und an Sulzfelder Gemarkung anstoßend den Getreidezehnten weg. Unzuständigkeit des RKG, weil Bernhard Göler Rat und sein Bruder Hintersasse des Herzogs Ulrich von Württemberg ist. Sie sind Württemberg ohne und dem Reich mit Mittel unterworfen.

7 Q 8 württembergisches Exemtionsprivileg 1495
Q 23, 51–53 Zeugenverhöre der kaiserlichen Kommissare Dr. Christoph Seld, RKG-Prokurator, Johannes Kellermann, Notar, und Dr. Marx zum Lamm, Advokat der Stadt Speyer 1542, 1550
Q 69, 71 Wolf Göler übergibt seinen Teil am Zehnten zu Eppingen samt Patronatsrecht dem Karmeliterkloster Hirschhorn 1407
Q 72/73 Verträge der Kl. mit den Gemeinden Eppingen und Mühlbach, vermittelt durch Ulrich Wolf von Flehingen, Faut am Bruhrain, und Philipp von Helmstatt, kurpfälzischer Rat 1533, 1535
Q 74 speyerischer Lehensbrief für Albert Göler über 1/3 großen und kleinen Zehnt auf Sulzfelder Gemarkung 1423
Q 88/89 Beilagen zu Kostenrechnung prod. 1565, darunter Verzeichnisse der str. Wälder, Weinberge und Äcker sowie der Notar- und Kommissionskosten

8 Q 1–94 (ohne 77) und 10 weitere Schriftstücke
18 cm

1 **2042** (M 3891) (1543)

2 Hildebrand von **Mühlheim**
./.

3 Schultheiß, Gericht und Gemeinde zu Kork

5 Appellation

Streitgegenstand nicht ersichtlich.

6 1. hanau-lichtenbergisches Hofgericht zu Buchsweiler (–)
2. RKG (1543)

8 Kassiert

1 **2043** (M 3929) 1518–1525

2 Daniel **Mülfeld** für sich und seinen Bruder Hans, beide zu Straßburg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Balthasar am Weg von Kenzingen (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Conrad von Schwabach 1517
Bekl.: Dr. Wolfgang von Affenstein 1518
Dr. Niclas Ziner 1522

5 Appellation

Bekl. ist als Sohn der Margarethe Wechtelin aus früherer Ehe Halbbruder der Kl. Vorinstanz hatte durch Zwischenurteil in Erbstreitigkeit unter den Parteien Sequestration des mütterli-

chen Nachlasses angeordnet. Aus diesem Nachlass beanspruchen Kl. aufgrund eines elterlichen Vermächtnisses 2000 fl. als Voraus. Bei Anordnung dieses vor der Universität Freiburg errichteten Vermächtnisses war die Mutter aber nicht richtig bevogtet, auch ist es nicht, wie das Stadtrecht von Straßburg verlangt, dem Rat insinuiert worden. Gemäß Endurteil ist das Vermächtnis nichtig, sodass als Voraus nur das vom Vater der Kl., Dr. med. et art. Johann Mülfeld von Meningen (Meninger), Professor in Freiburg, eingebrachte Vermögen genommen werden darf. Streit über Verfangenschaft der Kinder aus den früheren Ehen, denen der Rat von Freiburg auf Vermittlung von Dr. Konrad Stürzel, kaiserlicher Kanzler, 1500 fl. verschafft hatte. Zession des Vermögens an die Gläubiger des Bekl., darunter Laux Knittlinger von Straßburg; Einsetzung der Kl. in das gen. Vermögen durch Urteil des Hofgerichts Rottweil.

6 1. Meister und Rat von Straßburg 1516
2. RKG 1518 – 1525

7 Q 3 Urteilsbrief des Rats der Stadt Straßburg 1517, darin:
vor Rektor und Regenten der Universität Freiburg im Breisgau errichteter Ehe- und Erbvertrag zwischen Dr. Meninger und Ehefrau Margarethe geb. Wechtelin 1488 (Bl. 2 ff.) mit Bestimmung über Kinder aus früheren Ehen der Frau mit Hans Spielmann und Thomas Am Weg
Quittung und Verweisbrief der Gebrüder Hans und Daniel, Söhne des Dr. Johann Mülfeld für die Witwe Margarethe geb. Wechtelin betr. in Freiburg und Kenzingen angelegte Kapitalien 1511 (Bl. 7 f.)
Q 9 Urteilsbrief des Rats von Straßburg betr. Sequestration des str. Erbes 1520
Q 10 Vormünder der Kinder des Bekl. zedieren mit Zustimmung des Rats von Kenzingen das Erbe den Gläubigern 1522
Q 17 Urteilsbrief von Bürgermeister und Rat zu Kenzingen in Sachen Hans Mülfelder von Straßburg ./. Matthis Brunner und Ehefrau Veronika 1522
Q 18 Erbverzicht des Paulus Büchsenschießer, Schultheiß in Kenzingen, für sein Mündel Margrethlein, Tochter des Balthasar Am Weg 1522

8 Q 1 – 19
6 cm

1 **2044** (M 3946) 46/5133 1617 – 1638

2 Georg Melchior von **Müllenheim** zu Straßburg
./.

3 Markgraf Georg Friedrich von Baden-Durlach, Schultheißen, Gerichte und Gemeinden der Städte Baden-Baden, Pforzheim, Ettlingen und Stollhofen

4 Kl.: Lic. Martin Kuhn 1618
Lic. Jodocus Faber (1638)
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1603

5 mandati immissorialis s.c.

Einweisung in den Besitz der mitbekl. Städte sowie der Dörfer Rastatt, Hügelsheim und Söllingen, die als Sicherheit für eine Gült von 80 fl. jährlich verpfändet worden waren. Die seit acht Jahren rückständige Gült hatte Markgraf Christoph 1502 für 2000 fl. an Jakob Wurmser von Vendenheim zu Straßburg verkauft.

7 Q 8 Gültverschreibung 1502

8 Q 1–12

1 **2045** (M 3947) 46/5142 1618–1638

2 Philipp Heinrich von **Müllenheim** zu Mutzig
./.

3 Markgraf Georg Friedrich von Baden-Durlach, Schultheißen, Gerichte und Gemeinden der Städte Baden-Baden, Pforzheim, Ettlingen und Stollhofen sowie der Dörfer Rastatt, Hügelsheim und Söllingen

4 Kl.: Dr. Nicolaus Adolff 1618
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1603

5 mandati immissorialis s.c.

Einweisung in den Besitz mitbekl. Städte und Dörfer, die für eine Gült von 18 Geldgulden jährlich verpfändet worden waren. Das Kapital von 400 fl. hatte Margarethe Pfeffinger, Ehefrau des Ritters Otto Sturm, 1504 an Markgraf Christoph ausgeliehen. Es ist seit 1614 im Rückstand.

7 Q 9 Gültverschreibung 1504

8 Q 1–12 (zweimal 10)

1 **2046** (M 3950) (1495/1496)

2 Peter **Müller** von Königsbach, arme Partei
./.

3 Hans S(a)urmann, venningenscher Keller das.

4 Kl.: Lic./Dr. Georg Schrötel (1495)

5 Citation

Bestätigung eines Urteils des badischen Hofgerichts und des erstinstanzlichen Urteils des Gerichts Königsbach (nach Rat des Obergerichts Pforzheim) in einer Injuriensache, gegen das Bekl. an Kaiser Friedrich III. appelliert hatte. Öffentlich geäußerter Vorwurf des Bekl.,

Kl. halte Treu und Glauben nicht und dürfe sich ihm nicht gleichstellen. Kl. soll Rüben und Holz gestohlen sowie Mühlvergehen begangen haben. Er hat aber nur drei Rüben aus dem Feld mitgenommen, weil seine schwangere Frau danach verlangte, und einen umgefallenen wilden Birnbaum aufgeladen. Beides schadet seiner Ehre nicht. Gegenvorwurf der Heuchelei gegen Bekl., der ein „Glißner" ist und auf den die Stelle im Lukasevangelium vom Balken und Splitter im Auge passt. Wenn er besser sein will als Kl., begeht er die Todsünde der Hoffart.

7 Zustellungsinstrument des Notars Werner Kopf von Heidelsheim (Ausf.) 1495
ohne Q Urteilsbriefe des Gerichts Königsbach und Hofgerichts Baden-Baden 1487, 1491

8 5 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

1 **2047** (M 3952) 1499–1501

2 Jost **Müller** in Zeiskam für sich und seine Geschwister (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Hans und Elisabeth Müller in Nußloch als Erben der Katharina Müller (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Christoph Mulher (1499)
Bekl.: Dr. Valentin von Dürkheim 1499

5 Appellation

Kl. sind Kinder aus erster Ehe des Müllers Debolt Rennhafen †. Sie erheben den mit Einkindschaftsverträgen begründeten Anspruch auf einen Anteil am Erbe von dessen zweiter Ehefrau, der früheren Dienstmagd Katharina gen. Druden Kett, bzw. ihres zweiten Ehemanns Peter Schramm. Verstoß gegen pfälzisches Appellationsstatut.

6 1. Hofgericht Heidelberg 1498
2. RKG 1499–1501

7 Q 2 Urteilsbrief des Hofgerichts Heidelberg 1498

8 Q 1–6

1 **2048** (M 3962) (1508)

2 Kunz **Müller** zu Landshausen (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Wendel Hosser gen. Rank zu Menzingen (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Entschädigung für Leibschaden.

6 1. Gericht Landshausen (–)
2. RKG (1508)

8 Kassiert

1 **2049** (M 3964) (1532)

2 Hans **Müller** zu Frickingen (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Haym das. (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Injurienklage wegen Vorwurfs der Unredlichkeit.

6 1. Landgericht der Grafschaft Heiligenberg zu Frickingen (–)
2. RKG (1532)

8 Kassiert

1 **2050** (M 3967) (1524)

2 Jakob **Müller** zu Merzhausen (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Johann Uhl, Fiskal des Hofgerichts Rottweil (Kl. 1.Inst.)

5 Appellation

Schmähung des Rottweiler Hofgerichtsboten Christian Haffner, die Bekl. auf dessen Gesuch und von Amts wegen verfolgt. Kl. wird mit Acht und Anleite bedroht.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1524)

8 Q 1–3, Protokoll nur Deckblatt

1 **2051** (M 3968) 1524–1529

2 Anton **Müller**, Söldner zu Bertschweiler, früher Ottenrode (= Ottrott), arme Partei
./.

3 Wolf von Ratsamhausen zu Rappoltstein und Lützelburg

4 Kl.: Dr. Conrad von Schwabach (1524)
Bekl.: Dr. Friedrich Reifsteck 1525

5 Mandat

Entbindung von einer abgenötigten Urfehde; Unterlassung eigenmächtigen Vorgehens bei Strafe des Landfriedens. Kl. hatte eine aus Erbschaft des kinderlos verstorbenen Kiens Hans von Ottrott erlangte Forderung aus Weinlieferung gegen Bekl. beim Hofgericht Rottweil geltend gemacht. Dieser hatte ihn daraufhin gefangengenommen und in den Turm gelegt. Verweisung der Sache von Rottweil an den Landvogt im Oberelsass unter Erteilung freien Geleits. Dessen ungeachtet erneute dreitägige Haft zu Lützelburg in einem tiefen Turm, Absage an Kl. sowie alle Untertanen Dr. Jakob Stürzels in Ensisheim; Drohung, Kl. umzubringen, worauf dieser aus Ottrott fortzog. Bekl. wirft Kl., einer „weitschweifigen Lands- und Kriegsperson", vor, seinerseits den Landfrieden gebrochen und seinen Hintersassen in Fegersheim zwei Pferde geraubt zu haben.

7 Q 1 Armutszeugnis 1524

Q 15–17 Zeugenverhöre der Räte von Straßburg, Oberehnheim und Bergheim als kaiserliche Kommissare, darin auch Geleitsbriefe 1527

8 Q 1–23
4 cm

1 **2052** (M 3980) 1525–1527

2 Jörg **Müller** von Geißlingen, Knecht in Bretten
./.

3 Werner Hambecher, Schultheiß das.

4 Kl.: Lic. Johann Machtolff 1525
Bekl.: Dr. Jacob Kröl 1524

5 Citation

Aufhebung einer bei Haftentlassung geleisteten Urfehde, die Kl. den Aufenthalt in der Pfalz verboten hatte. Vorangegangen war ein Verfahren wegen Beleidigung der Anna Wirsing oder Wersich von Bretten. Kl. hatte sich des Beischlafs mit ihr, einem Mündel seines Herrn Martin Metzler, gerühmt. Er behauptet, sie habe ihm die Ehe versprochen und er habe den Beischlaf als Ehemann vollzogen. Als Ehesache sei die Angelegenheit vor das Geistliche Gericht in Speyer zu verweisen. Vom Gericht zu Bretten angeordnete Jungfernschau; Forderung nach Todesstrafe durch Ertränken wegen Beeinträchtigung des gemeinen Nutzens und Friedens. Das Gericht Heidelsheim verurteilte Kl. auf Weisung des Oberhofs Heidelberg zu öffentlichem Widerruf unter Glockenläuten auf dem Markt in Bretten und schloss die Todesstrafe aus.

7 Q 3, 6 kurpfälzische Abforderungen 1524
Q 12 Urteilsbrief des Gerichts Bretten in Sachen Anna Wirsing ./. Kl. 1524

Q 13 Zeugenaussage der Wirsingschen Magd und Urteil des Gerichts Heidelsheim in Sachen Anna Wirsing ./. Kl. 1520
Q 14 Urfehde 1520

8 Q 1–16

1 **2053** (M 3989) 1540–1543

2 Stefan **Müller**, Müller aus Eppingen, jetzt wohnhaft in Hatten, arme Partei (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Wolf Beck gen. D(a)ub, ehem. Schultheiß von Eppingen (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Nikolaus Bub 1540
Bekl.: Dr. Ludwig Ziegler 1540

5 Appellation

Streit um Zugehörigkeit von Äckern und Wiesen in Eppingen zur Ölmühle. Die Mühle selbst war dem Geistlichen Jakob Diemar wegen rückständiger Zinsen vom Kl., der sie von Leonhard Raußmüller gekauft hatte, eingeräumt worden. Kl. bestritt danach jedoch, dass str. Äcker Zubehör der Mühle seien. Schadensersatz von 100 fl., weil Bekl. verboten hatte, im Weinberg des Kl. zu arbeiten, und dadurch der Weingarten verdarb. Angebliche Drohung des Bekl., den Kl. in den Turm zu werfen und zu strecken, dass die Sonne durch ihn scheine und er vier Schuhe länger werden müsse. Bekl. hatte in erster Instanz geltend gemacht, dass er auf Weisung des Fauts von Bretten bzw. des Kurfürsten tätig geworden war. Kl. hatte sich an den Landgrafen von Hessen mit der Bitte um Geleit gewandt, weil ihm angeblich in der Pfalz das Recht verweigert werde. Er galt in Eppingen als streitsüchtiger Mann, der seltsame Händel anfing. Einmal hatte er vierzehntägige Hühner als Martinshühner abgeliefert. Zuständigkeit der Vorinstanz nach Remission durch das Hofgericht Rottweil.

6 1. Hofgericht Heidelberg 1535
2. RKG 1540–1543

7 Q 2 Armutszeugnis 1540

Q 8 Akte des Hofgerichts Heidelberg 1541 mit Verhör von Zeugen aus Eppingen u. a. O.

8 Q 1–10
6 cm

1 **2054** (M 4004) 1557/1558

2 Hans und Wendel **Müller** zu Brötzingen (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Jakob Koch das. (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Malachias Ramminger 1557
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1557

5 Appellation

Kl. sind Söhne des Jakob Müller und der Barbara geb. Kröner, Bekl. ist ihr Stiefvater. Gestritten wird um Aufhebung eines 1517 geschlossenen und vom Markgrafen von Baden bestätigten Einkindschaftsvertrag, durch den Kl. geschädigt wurden, weil das mütterliche Zubringen nur mit 100 Pfund Heller statt mit dem wahren Wert von 300 Pfund angeschlagen worden war. An der Einkindschaft wirkten auch nicht, was gegen die Landeserbordnung verstößt, vier nächstgesippte Verwandte, je zwei von Vater- und Mutterseite mit. Außerdem wurde der Vaterbruder Hans Mörle gen. Lautenhans in die Einkindschaft geschrieben.

6 1. Gericht Brötzingen 1556
2. Hofgericht Pforzheim 1557
3. RKG 1557/1558

7 Q 3 Appellationsinstrument des Notars Zimprecht Sophoier in Pforzheim (Ausf.) 1557
Q 4 Urteilsbrief des Hofgerichts Pforzheim 1557 mit Zeugenverhör und Einkindschaftsvertrag 1517

8 Q 1 – 8 und 1 weiteres Schriftstück
2 cm

1 **2055** (M 4006) (1559)

2 Engelhard **Müller** von Wiesloch und Konsorten
./.
3 Wilhelm und Dietrich von Angelloch zu Streichenberg

5 Citation

Gült von 12 ½ fl. jährlich bzw. Sicherstellung des Kapitals von 250 fl.

8 Kassiert

1 **2056** (M 4010) (1565)

2 Marx **Müller** zu Ubstadt (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Jakob Sorg das. (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Herausgabe des Nachlasses des Bruders des Kl. seitens der Witwe und ihres zweiten Ehemanns.

6 1. Gericht Münzesheim (–)
2. Hofgericht Speyer (–)
3. RKG (1565)

8 Kassiert

1 **2057** (M 4013) (1567)

2 Hans **Müller** und Konsorten zu St. Leon und Lußheim (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Simon Kulemann und Konsorten, Kinder erster Ehe des Heinrich Stosse zu Speyer (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Sukzession in den Nachlass der Eheleute Diebold Kenz und Margaretha Waite zu Lußheim.

6 1. Stadtgericht Speyer (–)
2. RKG (1567)

8 Kassiert

1 **2058** (M 4020) (1571)

2 Witwe des Hans **Müller** zu Bruchsal
./.
3 Peter Spannagel das. namens seiner Ehefrau Rosina

5 Appellation

Streitgegenstand nicht ersichtlich.

6 1. Hofgericht Speyer (–)
2. RKG (1571)

8 Kassiert

1 **2059** (M 4021) (1572)

2 Peter, Nikolaus und Lamprecht **Müller** zu Rotenberg (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Jakob Spannagel zu Rauenberg (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Injurienklage wegen Vorwurfs der Lüge.

6 1. Gericht Rotenberg (–)
2. Hofgericht Speyer (1572)

8 Kassiert

1 **2060** (M 4022) (1572)

2 Peter **Müller** zu Rotenberg (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Jakob Spannagels Witwe zu Rauenberg (Kl. 1.Inst.)

5 Appellation

Verbal- und Realinjurien.

6 1. Gericht Rotenberg (–)
2. Hofgericht Speyer (–)
3. RKG (1572)

8 Kassiert

1 **2061** (M 4036) (1583)

2 Witwe des Lorenz **Müller** zu Oberkirch (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Tobias Kegk zu Gernsbach namens seiner Ehefrau Susanne (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Realinjurien und Schadenersatz.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1583)

8 Kassiert

1 **2062** (M 4043) (1588)

2 Witwe des Lorenz **Müller** zu Werbach
./.
3 Erzbischof Wolfgang von Mainz

5 Mandat

Beschlagnahme des Nachlasses von Georg Müller infolge Suizids durch den Mainzer Keller in Tauberbischofsheim.

8 Kassiert

1 **2063** (M 4056) 1601 – 1615

2 Endres **Müller** und Endres Fetzer mit Konsorten zu Groß- bzw. Kleineicholzheim
./.

3 Friedrich Landschad von Steinach zu Großeicholzheim

4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff 1601
Dr. Georg Amandus Wolff 1607
Dr. Johann Philipp Hiertter 1614
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1594
Dr. Werner Buntz 1605
Dr. Johann Georg Krapff 1615

5 mandati de relaxandis captivis c.c.

Gefangennahme von Endres Volk, Georg Bacher und Lorenz Frei von Großeicholzheim. Sie waren wegen Verweigerung von Frondiensten in hartes Gefängnis gelegt und nur gegen das Versprechen ungemessener Dienste freigelassen worden. Kl. beanspruchen Freiheit von ungemessenen Frondiensten während Rechtshängigkeit der Prozesse Oswald von Kottenheim ./. Landschad. Nach Ansicht des Bekl. handelt es sich beim Verhalten der Kl. um Rebellion.

7 Q 6 Urfehde des Jörg Bacher 1601

8 Q 1 – 20
2 cm
Vgl. Nr. 1599/1600, 1602.

1 **2064** (M 4065) (1608)

2 Johann **Müller** von Straßburg namens seiner Ehefrau, Witwe des Jeremias Rappe zu Passau (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Erben des Jeremias Rappe zu Offenburg (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Nachlass des Jeremias Rappe zu Offenburg.

6 1. Stadtgericht Offenburg (–)
2. RKG (1608)

8 Fehlt

1 **2065** (M 4072) (1614)

2 Peter **Müller** zu Straßburg (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Johann Comeln in Amsterdam und Judas Bonoite in Heidelberg (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

1000 Taler Entschädigung für Injurien, die dem Kl. durch Personalarrest und Inventarisierung seines Vermögens zugefügt worden waren.

6 1. Hofgericht Heidelberg (–)
2. RKG (1614)

8 Kassiert

1 **2066** (M 4084) (1618)

2 Witwe des Georg **Müller** zu Offenburg (Bekl. 1.Inst.)
./.
3 Martin Große das. (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Restitution gegen Vergleich betr. Rechnungslegung der über Kl. geführten Vormundschaft wegen betrügerischer Übervorteilung.

6 1. Stadtgericht Offenburg (–)
2. RKG (1618)

8 Kassiert

1 **2067** (M 4098) (1627)

2 Witwe des Georg **Müller** zu Offenburg (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Johann Fleischbein zu Hanau (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Darlehen von 172 Pfund.

6 1. Stadtgericht Offenburg (–)
2. RKG (1627)

8 Kassiert

1 **2068** (M 4145) (1743)

2 Witwe **Müller** zu Nürnberg
./.
3 Hofjuwelier Kuhn in Karlsruhe

5 Mandat

Entschädigung aus Bürgschaft für Bekl. über 300 fl. für Juwelen; Promotoriales an die Regierung in Karlsruhe.

8 Kassiert

1 **2069** (M 4173) 1795–1797

2 Erben des Hufschmieds Hans Martin **Müller** zu Rheinbischofsheim („Bischofsheim am hohen Steg") (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Johann Jakob Schreibeisen, Rabenwirt das. (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Caspar Friedrich Hofmann 1795
Dr. Johann Sebastian Frech 1795
Bekl.: Lic. Johann Joseph Loskant 1795
Lic. N. Brandt (1796)

5 appellationis

Einfahrt eines Hofs in Rheinbischofsheim, an dem beide Parteien Anteil hatten. Der dem Bekl. gehörende Teil war in der Vorinstanz von Dienstbarkeit der Ein- und Ausfahrt, die Kl. aufgrund Vereinbarung und sechzigjährigen Gewohnheitsrechts in Anspruch genommen hatte, frei erklärt worden. Restitutio in integrum wegen unterbrochener Kommunikation durch Kriegsereignisse.

6 1. Amt Lichtenau 1782
2. hessen-hanau-lichtenbergsche Regierung in Pirmasens 1782
3. RKG 1795–1797

7 Q 5 Schreiben des Darmstädter Regierungsrats Kappler über Flucht vor den Franzosen aus Pirmasens 1794
Q 17 kol. Plan des Müllerschen Hofs mit umliegenden Gebäuden und Baumgärten 59 × 33 cm, prod. 1795
Q 25 hessen-hanau-lichtenbergischer Regierungsbericht über Verlust der Vorakten (Ausf.) 1795

8 Q 1–29
2 cm

1 **2070** (M 4268) 1551 – 1555

2 Jakob **Mönch** von Rosenberg (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Jakob Male zu Biberach im Kinzigtal und Konsorten (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Daniel Capito 1551
Bekl.: Dr. Heinrich Burckhardt 1551

5 Appellation

Abtretung des Rebguts am Eisensprung in Zell am Harmersbach, das Kl. von Gebert von Gröbern geerbt hatte, wegen Verwirkung. Diese wurde hauptsächlich mit der von ihm vorgenommenen Aufteilung und dem Verkauf einzelner Stücke sowie mit dem Abgang des Gebäudes begründet. Anspruch auf Bau eines neuen Hofs. Streit, ob es sich um ein Erbzins- oder Zeitpachtgut handelte. Bekl. machen geltend, dass das Rebgut im Obereigentum des Klosters Gengenbach bzw. Untereigentum derer von Schauenburg stand. Diese hatten dem Kl. lediglich die Zinseinnahmen daraus, jedoch nicht das Eigentum verkauft. Verschollenheit des Kl. im Kriegsdienst.

6 1. Stadtgericht Zell am Harmersbach 1550
2. RKG 1551 – 1555

7 Q 3 Appellationsinstrument des Notars Johann Paul Moßnauer von Straßburg, Amts- und Stadtschreiber in Lahr (Ausf.) 1550/1551
Q 5 Urteilsbrief des alten Rats der Stadt Zell am Harmersbach 1551

8 Q 1 – 8
2 cm

1 **2071** (M 4274) (1518 – 1526)

2 Anna, Witwe des Peter **Münch**, Brotbäcker in Rheinbischofsheim und Straßburg (Kl. 1. Inst.), Tochter Anna, Ehefrau des Hans Metzger in Straßburg
./.

3 Konrad Wolff, Schultheiß von Offendorf und Soldat in Straßburg (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Matthias Reineck 1518
Lic. Christoph Rothan 1521
Dr. Bernhard Rechlinger 1521
Bekl.: Lic. Christoph Hitzhofer 1518
Dr. Leonhard Hochmüller 1525

5 Appellation

Geldbuße von 5 Schilling für frevelhaftes Überlaufen und Bedrohung des verst. Peter Münch durch Bekl. unter Verletzung eines Vergleichs („Rachtung“), den die Amtleute „der Weiber

halb“ gemacht hatten. Darin hatten sich beide Parteien eidlich verpflichten müssen, einander aus dem Weg zu gehen und keinen Streit anzufangen. Dessen ungeachtet hatte Bekl. dem Münch gedroht, ihm durch den Schädel zu hauen, als dieser in der Nacht des St. Ulrichstags im Badhemd beim Kegelspiel u. a. Kurzweil war. Vorausgegangen war eine Injurienklage. Darin hatte der Fürsprech Münchs, Wendling Scherer, den Bekl. bezichtigt, gegen „Gelübde, Treue und Eid“ gehandelt zu haben. Widerruf dieses Vortrags durch Münch, der nur sagen wollte, dass Bekl. seinen „Hochmut“ mit ihm treiben wollte. Anlass für das Zerwürfnis war Streit um Häusel des Jakob Wolff, Vater des Bekl., das an Klaus Schuhmacher in Achern wegen einer Schuld verpfändet und mit einem Zins für Frau Els Kronenberger in Bischofsheim belastet war. Bekl. hatte sich beim Vogt beschwert, weil er Münch im Verdacht hatte, das Häuslein an sich bringen zu wollen, obwohl sein Bruder Lorenz Schnider in Kaufverhandlungen wegen des elterlichen Hauses stand. Daraufhin hatte Münch den Bekl. beim Wein unter Gesellen beschuldigt, ihn beim Vogt anzuschwärzen.

6 1. Gericht Rheinbischofsheim 1513
2. hanau-lichtenbergisches Hofgericht Buchsweiler 1513
3. RKG (1518 – 1526)

7 Q 6 Urteilsbrief des Hofgerichts Buchsweiler 1517
Q 9 Urkunde des Rats von Straßburg betr. Vormundschaft des Johannes Lupi, Bürger das., über Anna, Tochter des Brotbecken Peter Münch und seiner Ehefrau Anna (Ausf.) 1520)

8 Q 1 – 16, Protokoll fehlt
6 cm

1 **2072** (M 4292) 1777 – 1799

2 Sebastian **Münch** aus Deisendorf, Hofsattler im Kloster Salem, vorher Wirt und Posthalter in Neuhaus, arme Partei (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Benedikt Donat Schupp, Bortenmacher in Ravensburg (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Jacob Loskant 1777
Lic. Gabriel Niderer 1777
Bekl.: Lic. Heinrich Joseph Brack 1777
Lic. Johann Joseph Flach 1777
Dr. Johann Sebastian Frech 1794
Dr. Johann Gotthard Hert 1794

5 appellationis

Schadloshaltung wegen Inanspruchnahme aus Bürgschaft für Kl. als Pächter der Wirtschaft zu Neuhaus. Bekl. hatte an die Stadt Ravensburg als Eigentümerin 872 fl. zahlen müssen, weil Kl. Wirtshausmobiliar entwendet hatte. Dieser bestreitet Zuständigkeit der Vorinstanz.

Das erstinstanzliche Urteil sei durch Desertion einer Appellation an das fürstenbergische Hofgericht Donaueschingen rechtskräftig geworden. In der Sache macht er geltend, dass Bekl. nur für 150 fl. hätte haften müssen.

6 1. fürstenbergisches Oberamt (Landgericht) Heiligenberg 1766
2. konstanzisches Hofgericht Meersburg 1775
3. RKG 1777–1799

7 Q 10–15 Auszüge aus Protokollen der angerufenen Instanzen (Obervogteiamt Meersburg, fürstenbergisches Oberamt Heiligenberg, Regierung in Donaueschingen) 1770–1774
Q 23 Armutszeugnis für Kl. 1777
Q 33 Akten des Hofrats Meersburg 1776 mit Rationes decidendi und Sortenzettel 1765 (Bl. 45 ff., 109)

8 Q 1–39
6 cm

1 **2073** (M 4673) 1494–1497

2 Agathe geb. **Muntprat** zu St. Gallen, Witwe des Konrad Mangolt aus Konstanz (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Jakob Muntprat von Salenstein, des Rats zu Konstanz (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Englender 1494
Bekl.: Lic. Christoph Hitzhofer (1494)
Dr. Ambrosius Fuchshart (1495)

5 Appellation

Anspruch der Kl. als Intestaterbin auf den Pflichtteil (legitima) am väterlichen und mütterlichen Erbe sowie an dem des Vaterbruders Hans Muntprat. Dem stand entgegen, dass sie im Heiratsvertrag mit 800 fl. Heimsteuer, 200 fl. Fertigung („Fassung zu Bett und Tisch") sowie einer beim Tod des Vaters auszuzahlenden Summe von 1000 fl. abgefunden worden war, wofür sie Erbverzicht geleistet hatte. Brauch der Stadt Konstanz, dass der Erbverzicht nur gültig ist, wenn die Frau mit einem Vogt versehen war. Diesem muss sie ihren Verzichtswillen drei Mal auf Befragung erklären und danach einen Eid schwören.

6 1. Stadtgericht Konstanz 1494
2. RKG 1494–1497

7 ohne Q Akte der Vorinstanz (Ausf. und Abschr.) 1494, darin Ehevertrag 1466
ohne Q vom Gericht Stein am Rhein beurkundete Prozessvollmacht (Ausf.) 1494
ohne Q Schreiben des Rats von Konstanz an Kammerrichter Eitelfritz von Zollern und das RKG (Ausff.) 1495 (Sollen Rechtsbrauch in Konstanz betr. Eheverträge und Erbverzicht der Töchter zugunsten des Mannesstamms beachten, weil „der vatter in dem sun und nit in der tochter lebt".)

ohne Q Zeugenverhör des Abts der Reichenau und von Dr. Johann Sattler gen. Croaria, Domherr und Vikar des Geistlichen Gerichts zu Konstanz, als kaiserliche Kommissare 1496, darin Erbverzichte der Elsbeth Blarer, Justina Muntprat und Dorothea Muntprat geb. Eglin 1488–1494

ohne Q vor dem Stadtammann in Konstanz erklärte Erbverzichte der Elsbeth und Klara, Töchter von Konrad und Amelia Mangolt (Ausff.) 1443, 1446; weitere Erbverzichte der Brida Muntprat 1481 sowie von Dorothea und Margarethe Winterberg, beide im Kloster Münsterlingen 1456, 1465; desgl. von der Kl. 1474

ohne Q Urteilsbrief der Stadt Konstanz in Erbsache Dorothea Stickel, Witwe des Hans von Kappel ./. Konrad Ehinger und Heinrich Ehinger d. J. mit Ehefrau Margaretha geb. von Kappel, alle zu Konstanz (Ausf.) 1460

ohne Q Übergabebrief des Konrad Muntprat für Kl. 1487

8 32 Schriftstücke ohne Q, 2 verschiedene Protokolle
10 cm

1 **2074** (M 4678) 1495/1496

2 Philipp **Münzer** von Sinkingen, Bürger zu Rottweil (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Berchtold Stählin von Stockburg zu Bräunlingen (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Englender 1495
Bekl.: Dr. Georg Ortolff (1495)

5 Appellation

Streit um Zuständigkeit der angerufenen Instanzen unter Berufung auf Rottweiler bzw. österreichische Privilegien. In der Hauptsache ging es um ein vom Bekl. in den Niederlanden gewährtes Darlehen von 300 fl. bzw. Einweisung in das Vermögen der Ehefrau des Kl. zu Villingen. Rottweil hatte versucht, die Sache an den kaiserlichen Hof zu bringen, konnte aber zu Lebzeiten Friedrichs III. keine Ladung erwirken. Dagegen erlangte die Gegenpartei eine königliche Kommission auf den Landvogt im Elsass.

6 1. Stadtgericht Villingen 1492
2. Kaspar von Mörsberg, österreichischer Landvogt in Ensisheim, als kaiserlicher Kommissar 1495
3. RKG 1495/1496

7 ohne Q kläg. Prokuratorenvollmacht für Peter Gampp 1493
ohne Q Urteilsbrief des Gerichts Villingen 1492

8 13 Schriftstücke ohne Q

1 **2075** (M 4686) 1749 – 1761 (1763)

2 Friedrich August von **Münzesheim** (Bekl./Widerkl. 1. Inst.)
./.

3 Otto Friedrich von Mitschefall zu Höfingen, Oberstleutnant, und Ehefrau Elisabetha Juliana geb. von Münzesheim, Mitschefallsche Miterbsinteressenten in Stuttgart und Ludwigsburg bzw. Sachsen und Mecklenburg, i. e. Karl Magnus von Schauroth, württembergischer Vizejägermeister und Forstmeister, Johann Christoph Stettner von Grabenhofen, Oberstleutnant, namens seiner Ehefrau Johanna Eleonora geb. von Mitschefall, Karl August von Gemmingen, württembergischer Kammerjunker und Hauptmann, namens seiner Ehefrau Augusta Maria geb. von Mitschefall, Sophie Friederike von Dobschütz geb. von Mitschefall, Christian Gottlieb von Nostitz, ehem. preußischer Oberst, namens seiner mit Christiane Luise geb. von Mitschefall gezeugten Tochter, Heinrich Leopold von Oertzen namens seiner beiden Töchter aus der Ehe mit Sophie Charlotte geb. von Mitschefall (Kl./Widerbekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Johann Melchior Deuren 1749
Dr. Georg Melchior Hofmann 1749
Lic. Johann Adam Bissing 1749
Lic. Lucas Andreas von Bostell 1749
Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helffrich 1763
Lic. Georg Wilhelm Ludolf 1763
Notar Nicolaus Colbré 1760
Notar Georg Christoph Heller 1760
Bekl.: Dr. Johann Jacob (von) Zwierlein 1749
Lic. Johann Eberhard Greineisen 1749
Baden als kaiserlicher Kommissar:
Dr. Johann Albert Ruland 1757
Dr. Georg Melchior Hofmann 1757

5 Appellation

Forderungen der Bekl. aus Nachlass der Maria Sophia, Tochter des Bernhard von Münzesheim aus erster Ehe mit Magdalena Sophia von Münchingen und Ehefrau des Karl Magnus von Schauroth, gegen Kl. als Sohn des Bernhard von Münzesheim aus zweiter Ehe mit Juliana Sabina von Remchingen. Anspruch des bekl. Otto Friedrich von Mitschefall auf das Heiratsgut seiner Ehefrau Elisabeth Juliane geb. von Münzesheim, Schwester des Kl. Haftung des Bekl. für Vater Sigmund Christian von Mitschefall, kaiserlicher Generalmajor, der das für ein Darlehen von 7000 fl. verpfändete Lehensgut Münzesheim verwaltet hatte. Beschwerden über zu strenge Exekution durch den badischen Amtmann Leichtle, der Kl. nicht einmal die Kompetenz verabreicht und ihm nur Brot zum Leben lässt. Missachtung eines RKG-Urteils betr. Suspendierung der Exekution bis zur Liquidation kläg. Güter; Konkurs des Kl. Immission des Hauptbekl., dagegen Revision eingelegt. Streit über verspätete Einle-

gung der Revision nach Schluss der Audienz (Desertion). Erneute Einweisung in kläg. Allodial-, notfalls auch Lehengüter, nach Einigung der Parteien auf Ausgleichszahlung von 25000 fl.

6 1. Hofgericht Karlsruhe bzw. Juristenfakultät Göttingen (1748)
2. RKG 1749–1761 (1763)

7 Q 10, 49/50 Auszüge aus Kommissionsprotokollen 1735, 1747
Q 19 Rationes decidendi der Juristenfakultät Göttingen 1748
Q 31/32 Ehevertrag des Bernhard von Münzesheim und der Magdalena Sophia von Münchingen 1695, mit lehensherrlichem Konsens 1697
Q 33 Auszug aus Taufbuch von Münzesheim mit Geburtszeugnis für Kl. 1704
Q 35 Vergleich zwischen Bernhard von Münzesheim und den Schwägern Sigmund Christian von Mitschefall und Friedrich Benjamin von Münchingen 1720
Q 37 Heiratsvertrag zwischen Karl Magnus von Schauroth, württembergischer Forstmeister, und Maria Sophia von Münzesheim 1728
Q 51 Testament der Eheleute von Schauroth 1738
Q 57, 82 Gutachten der Juristenfakultäten Tübingen und Heidelberg (letzteres Druck) 1746
Q 58, 66–68 Inventare über Münzen, Schmuck, Kleinodien, Silbergeschirr u. a. 1720–1727
Q 83 Fristgesuch des Stuttgarter Advokaten Lic. Johann Christian Faber, begründet u. a. mit Sitzungen des Hofgerichts Tübingen 1754
Q 90 Exekutionsmandat auf die baden-durlachsche Regierung 1757
Q 140 Beilagen zu Schriftsatz prod. 1758, darin:
„Lieferungszettel“ über Aussteuer, darunter „Frauenzimmergeschmuck“ der Magdalena Sophia von Münchingen 1695 (Lit. C)
tabellarische Übersicht zum Jahresertrag der Münzesheimschen Lehensgüter 1757 (G)
Urteil des badischen Hofgerichts in Sachen Waldhofsche Erben ./. von Münzesheim 1718 (D)
Q 168 Supplikation an Markgraf von Baden-Durlach pro decernendo commissione ad eruendam veritatem in Sachen verschiedene Lehensuntertanen zu Münzesheim ./. Amtmann Leuchtle 1758
Q 171 Auszug aus Pforzheimer Inquisitionsprotokoll mit Verhör der wegen Kindstötung verhafteten Dienstmagd Magdalena Schweickart aus Würm, die vom Sohn des Münzesheimer Jägers geschwängert worden war 1758
Q 179 Bewertung des Guts Münzesheim 1756
Q 189 Gläubigeraufgebot des badischen Hofgerichts gegen Kl. 1757
Urteile der Juristenfakultät Heidelberg bzw. des badischen Hofgerichts Karlsruhe betr. Inzest des geistesschwachen Friedrich Gugel zu Münzesheim mit seiner Schwester Salome und Versteigerung seines Vermögens durch Kl. 1742 (Lit. N/O zu Supplik exhib. 1755)
ohne Q Kommissionsbericht der badischen Regierung 1761
ohne Q Schriftstücke betr. Münzesheimer Admodiationssache 1723–1730

8 Q 1–214 (ohne 17/18, 48, 93, 99, 108, 126) und weitere Schriftstücke
40 cm

1 **2076** (M 4687) (1750)

2 Friedrich August von **Münzesheim** (Bekl. 1.Inst.)
./.
3 Stadtpfarrer Gottfried Posselt von Durlach, Jude Königsbacher (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Darlehen der Eheleute Bernhard von Münzesheim und Magdalena Sophia geb. von Münchingen von 1208 fl., für das als Sicherheit Silber und Juwelen verpfändet wurden.

6 1. Hofgericht Karlsruhe (–)
2. RKG (1750)

8 Kassiert

1 **2077** (M 4688) 1756/1757

2 Friedrich August von **Münzesheim** (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Schultheiß und Gemeinde das. (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Ernst Carl Christian Fischer 1756
Lic. Johann Franz Wolff 1756
Bekl.: Dr. Philipp Ludwig Meckel 1756
Lic. Johann Franz Wolff 1756

5 Appellation

Recht der Gemeinde, nach Landsbrauch ihren Schultheißen selbst zu wählen. Kläg. Vogtsherr, der 1753 die vakante Schultheißenstelle mit seinem Jäger und Hausvogt Friedrich Bauer besetzt hatte, behauptet, dass der sog. stabführende Schultheiß gemäß Fleckenordnung 1572 von der Herrschaft einzusetzen ist und von der Gemeinde lediglich ein zweiter sog. Gemeindeschultheiß oder Anwalt gewählt wird. Desertion wegen Mangels der Vorakte.

6 1. Hofgericht Karlsruhe 1753
2. RKG 1756/1757

7 ohne Q Prokuratorenvollmacht der Bekl. mit Unterschriftenliste 1756
ohne Q Akten des Hofgerichts Karlsruhe 1755

8 Q 1–28 und 3 weitere Schriftstücke
10 cm

1 **2078** (M 4690) (1759)

2 Friedrich August von und zu **Münzesheim** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Johann Georg Hartmann, Schulmeister das. (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Johann Werner 1759
Lic. Johann Jacob Duill 1759
Bekl.: Dr. Johann Albert Ruland 1759
Lic. Johann Paul Besserer 1759

5 Appellation

Anspruch des Bekl. auf die zum Schuldienst gehörenden Zehnteinkünfte sowie die Gerichtsschreiberstelle mit ihren Einkünften. Beides wird dem Bekl. vom Kl. als Patronatsherr und Inhaber des Präsentationsrechts der Schulstelle vorenthalten. Der Konsistorialbericht verweist darauf, dass die Schule als causa ecclesiastica nicht in die Zuständigkeit des RKG fällt.

6 1. Konsistorium zu Karlsruhe (1757)
2. RKG (1759)

7 ohne Q Auszug aus Münzesheimer Lehenbrief 1753
ohne Q Bestätigung des Patronats über die Schulmeisterstelle in Münzesheim 1750
ohne Q Auszug aus Münzesheimer Lehenlagerbuch 1663
ohne Q Bericht des Konsistoriums mit Beilagen, darunter Auszüge aus Lagerbüchern 1537, 1662

8 27 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
2 cm

1 **2079** (M 4691) 1760/1761

2 Friedrich August von und zu **Münzesheim** (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Johann Kaspar Meyer das. (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Johann Adam Bissing 1760
Bekl.: Lic. Johann Jacob Ernst Pfeiffer 1760
Lic. Gabriel Niderer 1760

5 Appellation

Hinterlassenschaft des 1755 verstorbenen taubstummen Balthasar Schneider, der 1728–1751 im Haushalt der inzwischen nach Pennsylvanien ausgewanderten Eltern des Bekl., Hirschwirt Hans Adam Meyer und Margaretha geb. Stauber, versorgt worden war. Gen. Eltern hatten bei der Pflegschaft über die Kinder des Rats Neidecker in Karlsruhe ein Darlehen von

500 fl. aufgenommen, für das sie Liegenschaften aus dem Pflegschaftsvermögen verpfändet hatten. Außerdem hatte der Bruder des Hirschwirts, Johannes Meyer, mit seiner Ehefrau gebürgt. Angeblich um den Bürgen zu helfen, verpfändete kläg. Ehefrau aus christlicher Nächstenliebe ihren silbernen Nachttisch und bezahlte einen Teil der Darlehenssumme. Als sie wegen dieses Betrags bei den Bürgen Regress nehmen wollte, wandte die bürgende Ehefrau ihre weiblichen Freiheiten ein. Reinigungseid des ehem. kläg. Beamten Johann Heinrich Baumann, jetzt Notar in Heilbronn, der beschuldigt worden war, den Namen der Ehefrau eigenmächtig in die Bürgschaft gesetzt und dadurch ein Falsum begangen zu haben. Kl. behauptet, dass Hans Adam Meyer durch dreißigjährige Unterhaltsleistung eine Anwartschaft (ius in re) auf das Vermögen des Schneider hatte und dieser als Taubstummer, der nicht testierfähig ist, auch nicht anderweitig darüber verfügen konnte. Vorwurf an Kl., sich bei der Verwertung des Meyerschen Vermögens bereichert zu haben. Einwand der Rechtskraft; Nichterreichen der Appellationssumme.

6 1. Hofgericht Karlsruhe 1758
2. RKG 1760/1761

7 Q 15/16 Obligation 1747; Christina Henrietta von Münzesheim geb. von Fielding verpfändet für 320 fl. Silbergeschirr zu einem Nachttisch (Ausf.) 1751
Q 19 Zession der Neidecker Forderungen an Kl. 1758
Q 30 Akten des Hofgerichts Karlsruhe mit Zeugenverhör und Rationes decidendi 1758/1759, darin ferner:
Inventar der Anna Elisabeth, Witwe des Johannes Schneider von Münzesheim, zugleich Verschreibung an die Dienstmagd Margaretha Stauber, die davon den Sohn Balthasar, der von „simplem Verstand“ ist, unterhalten soll 1727 (Q 54)

8 Q 1 – 35
25 cm

1 **2080** (M 4692) 1761

2 Friedrich August von **Münzesheim** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Juliana Sabina von Münzesheim geb. von Remchingen, Witwe zu Durlach (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Johann Adam Bissing 1760
Lic. Lucas Andreas von Bostell 1760
Bekl.: Lic. Johann Jacob Ernst Pfeiffer 1761
Lic. Gabriel Niderer 1761

5 Appellation

Erstattung des Werts von 432 Klaftern rückständigen Brennholzes aus den Jahren 1734 – 1759, die zum Wittum der Bekl. gehörten. Kl. konnte es mangels eigener Waldungen nicht erfüllen.

Die dazu verurteilte Gemeinde Münzesheim weigerte sich, einem entsprechenden badischen Urteil Folge zu leisten und ergriff das Rechtsmittel der Restitutio in integrum. Kl. hält sich nicht für verpflichtet, Brennholz zu liefern, weil die Mutter nicht in Münzesheim wohnt.

6 1. Hofgericht Karlsruhe (1760)
2. RKG 1761

7 Q 14 Witwenversorgung betr. Auszug aus Ehevertrag zwischen Bernhard von Münzesheim und Juliana Sabina von Remchingen o. D. (1764)

8 Q 1 – 19
2 cm

1 **2081** (M 4693) 1760/1761

2 Friedrich August von **Münzesheim** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Esther Sophia Friderica geb. Müller, Witwe des Notars Philipp Friedrich Hienlin in Markgröningen, jetzt Diedelsheim (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Johann Adam Bissing 1749
Lic. Lucas Andreas von Bostell 1749
Bekl.: Lic. Johann Jacob Ernst Pfeiffer (1761)
Lic. Johann Christoph von Brandt (1761)

5 Appellation

Kontumazialurteil der Vorinstanz betr. Anspruch der Bekl. auf Schadloshaltung dafür, dass ihr Ehemann nicht wie versprochen auf die Amtmannsstelle in Münzesheim übernommen worden war, im Einzelnen: 500 fl. sog. Adressgelder für den vertragsvermittelnden württembergischen Schutzjuden Löw zu Gochsheim bzw. Calw, 212 fl. für den Ausfall an zugesagten Besoldungsnutzungen, 350 fl. Reise- und sonstige Kosten, einschließlich Verzugszinsen und Gebühren zuletzt insgesamt 2272 fl. Ordination des RKG, den Kl. nach Appellation nicht mit Exekution zu stören. Einwand des Falsum (Urteilserschleichung) gegen die Exekution, weil die Adressgelder nicht von der Bekl., sondern der Witwe Hess in Calw vorgeschossen worden waren.

6 1. Hofgericht Karlsruhe 1756
2. RKG 1760/1761

7 Q 15/16 Schreiben des württembergischen Rats Lic. (Johann Ferdinand) Grafft zu Stuttgart und der Pfarrerswitwe Maria Elisabetha Hess zu Wildberg (Ausff.) 1759
ohne Q Vorakte und Rationes decidendi der Vorinstanz 1760/1761, darin Taufschein der Barbara Dorothea Louisa , Tochter des Philipp Friedrich Hünlin, Notar und Steuerrenovator im Amt Ludwigsburg, und seiner Ehefrau Esther Sophia Friderica geb. Müller 1745

8 Q 1–31 und 2 weitere Schriftstücke
15 cm

1 **2082** (M 4694) 1531–1540

2 Bürgermeister, Gericht und Gemeinde von **Münzesheim**
./.

3 Adam Hofwart von Kirchheim zu Münzesheim

4 Kl.: Lic. Johann Helffman 1530
Bekl.: Dr. Wolfgang Weidner 1531
Dr. Ludwig Ziegler 1535

5 Citation (iniuriarum)

Satisfaktionsklage auf 1000 fl. wegen Absetzung des Gerichts Münzesheim und Beleidigung der kläg. Gemeinde. Bekl. hatte im Freihof zu Baden geäußert, Kl. seien „meineidige, verräterische Bösewichter, nicht gut genug, ein Gericht zu besitzen". Die Sache war von Markgraf Philipp von Baden wegen Befangenheim (eigener Rechtsstreit mit Bekl.) ans RKG verwiesen worden. Unzuständigkeit wegen Landsässigkeit des Bekl. und Abforderung durch Kurpfalz. Bekl. will als Ortsherr gehandelt haben. Ursache für sein Vorgehen ist dreijährige Steuerverweigerung durch die Untertanen und ihr Verhalten im Bauernkrieg. Streit über das Rechts zur Gerichtsbesetzung in Münzesheim.

7 Q 10 Urteilsbrief des badischen Lehensgerichts in Sachen Hans Hofwart von Kirchheim ./. Gemeinde Münzesheim betr. Nutzung von anderthalb Huben durch die Gemeinde als Gegenleistung für die Übernahme einer Schuld des Hans Hofwart gegenüber dem St. German-Stift in Speyer 1485

Q 33 Vergleich zwischen Hans Hofwart von Kirchheim und der Gemeinde Münzesheim durch Markgraf Christoph von Baden 1508

Q 36 Verhör von Zeugen, darunter der badische Kanzler Dr. Hieronymus Veus, durch kaiserlichen Kommissar Dr. Anastasius Greineisen, RKG-Prokurator 1538

Q 38 Entschuldigung des als Zeuge benannten Erpf Ulrich von Flehingen, Obervogt von Maulbronn, wegen Badekur im Wildbad (Ausf.) 1539

ohne Q Aussagen von Zeugen, darunter Konrad Rem, Wundarzt in Bruchsal, über Versammlung der Gemeinde in Münzesheim unter der Linde, Übergabe des Gerichtsstabs an den Junker und Neubesetzung des Gerichts

8 Q 1–48 (ohne 42) und 1 weiteres Schriftstück
9 cm
Vgl. Nr. 2006.

1 **2083** (M 4702) 1653 – 1657

2 Hauptschiffer, Sechser und sämtliche Rheinschiffer des ganzen Holzgewerbes im **Murgtal**
./.

3 Jobst Maximilian Graf von Gronsfeld und Melchior Molitor, ebersteinscher Rentmeister zu Gernsbach, beide für sich und namens der wolkensteinschen Vormundschaft als Inhaber der Grafschaft Eberstein

4 Kl.: Dr. Georg Goll 1653
Bekl.: Dr. Wilhelm Mockel (1655)
Dr. Johann Leonhard Schommartz 1657

5 mandati poenalis de servando pacta et non contraveniendo c.c.

Einhaltung eines Vertrags von 1569, durch den Kl. von Graf Philipp von Eberstein für 3500 fl. Mühlen und Waldstücke erworben hatten. Bekl. hatten die Güter wegen Steuerschulden der Erben des ebersteinschen Leibeigenen Jakob Kast, insbesondere Georg Sigmund Buntz zu Baden-Baden und Magdalena Nebel, einziehen lassen. Prävention beim Reichshofrat bzw. kaiserlicher Kommission.

7 Q 3 Kaufbrief des Grafen Philipp von Eberstein für die Gemeinen Rheinschiffer 1569
Q 6, 11 Auszug aus Amtsprotokoll der Grafschaft Eberstein 1653; desgl. Rhein- und Waldschiffer betr. aus der ebersteinschen Schifferordnung o. D. (1626)
Q 7 documentum praeventionis des RHR, Ausf. Regensburg 1653

8 Q 1 – 11 (ohne 1) und 1 weiteres Schriftstück

1 **2084** (M 4703) 1768 – 1798

2 Schifferschaft im **Murgtal** (Kl. 1. Inst.), Bischof Franz Christoph von Speyer (Int.)
./.

3 Anton Rindenschwender, Oberschultheiß von Gaggenau, von derwentischer bzw. badenbadischer Oberholzfaktor (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Johann Paul Besserer 1768
Dr. Johann Jacob Wickh 1768
Int.: Lic. Jacob Loskant 1765
Lic. Gabriel Niderer 1765
Lic. Franz Albert Flach (1798)
Bekl.: Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1769
Lic. Heinrich Joseph Brack 1769

5 Appellation

Behinderung des Bekl. an der Verflößung des von ihm in Herrenalb gekauften Holzes. Kl. verlangen Kaution für ungestörte Ausübung des Privilegs, Bortwaren auf der Murg bis

Steinmauern zu flößen. Sie haben das Holz dort arrestiert und verlangen überhöhte Gebühr von 26 fl. pro 100 Stück. Attentatenklage wegen weiteren Transports von 8700 Stück Bortwaren von Hörden nach Steinmauern. Zuständigkeit des baden-ebersteinischen gemeinschaftlichen Amts Gernsbach.

6 1. Hofgericht Rastatt (1767)
2. RKG 1768–1798

7 Q 1, 26 kläg. Prokuratorenvollmachten mit Unterschriften 1768
Q 17 Vergleich zwischen Baden-Baden und Kl. 1753
Q 18 Flößerei betr. Auszug aus Schifferordnung 1626
zu Q 29 Beilagen prod. 1768, darin:
Rhein- und Waldschiffer betr. Auszüge aus Schifferordnung 1626 (Nr. 1–5)
RHR-Conclusa und Supplik 1747–1749, 1762 (Nr. 6-10)

8 Q 1–45 (ohne 41, 44/45) und 1 weiteres Schriftstück
4 cm

1 **2085** (M 4720) 1795–1802

2 Johann Ulrich **Muser**, Landwirt, Getreide- und Weinhändler zu Auggen (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Johannes Muser das. (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Friedrich Jakob Dietrich von Bostell 1795
Dr. Wilhelm Christian Rotberg 1795
Bekl.: Dr. Heinrich Jacob Gombel 1795
Lic. Friedrich Wilhelm Bissing 1795

5 Appellation

Streit um kläg. Kraut- oder Küchengarten, den Bekl. 1789 aus Zwangsversteigerung für ca. 350 fl. erworben hatte. 1790 hatten die Parteien Rückabwicklung vereinbart. Diese Vereinbarung hatte Bekl. aber widerrufen, nachdem Kl. den str. Garten an Schaffner Eckenstein vom Domstift Basel veräußert hatte.

6 1. Oberamt Rötteln zu Lörrach (1790)
2. Hofgericht Karlsruhe (1792)
3. Hofgericht Karlsruhe als Revisionsinstanz (1794)
4. RKG 1795–1802

8 Q 1–42 und 1 weiteres Schriftstück
3 cm

1 **2086** (M 4735) 1609–1617

2 M. Johann Georg **Müttel** (Muttel, Myttel), Notar und hirschhornscher Amtmann in Zwingenberg, vorher Stadtschreiber in Wertheim
./.

3 Graf Ludwig von Löwenstein-Wertheim

4 Kl.: Lic. Johann Peter Mörder 1609
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1605

5 mandati c.c.

Androhung der Veräußerung kläg. Besitzes in Wertheim und Gewährleistung ungestörter Nutzung; Restitution von 100 Talern Geldstrafe. Kl., seit 1593 Stadtschreiber, hatte die 1606 verlangte Erbhuldigung als leibeigener Untertan verweigert. Bekl. hatte ihm deshalb bei Strafe Auswanderung und Verkauf seiner Güter auferlegt. Er beruft sich auf seine landesherrliche Obrigkeit und bezeichnet Kl. als Aufwiegler der Untertanen.

7 Q 16 wertheimischer Huldigungseid 1574
Q 17 Supplikation der Stadt Wertheim wegen ihrer Privilegien o. D. (prod. 1611)
Q 23–25 Leumundszeugnis des Wilhelm von Kriechingen-Püttlingen für Kl., Bestätigung freier Geburt bzw. Attest über Verwandtschaft mit der Familie Schweicker durch die Stadt Schwäbisch Hall und Arbeitszeugnis der Stadt Wertheim 1607, 1609
Q 26 Aufstellung rückständiger Notariatsgebühren des Johann Georg Müttel 1595–1606 sowie von Gehaltsforderungen seines Vaters M. Nikolaus Müttel 1587–1593 (prod. 1611)
Q 32 Sortenzettel 1616

8 Q 1–35 (ohne 34, 35 Fragment) und 3 weitere Schriftstücke
5 cm

1 **2087** (M 4741) 1572–1586

2 Valentin **Mutterstetter** und Balthasar Zeller oder Zoller, beide Schlosser in Pforzheim, als Erben ihres Bruders bzw. Schwagers Konrad Mutterstetter, Pfarrer von Neibsheim (Bekl./Widerkl. 1. Inst.)
./.

3 Martin Seemann, Schultheiß von Tiefenbronn, für Ehefrau Margarethe und als Vormund der Kinder von Veit †und Katharina Vetter † (Kl./Widerbekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Augsburger (1572)
Lic. Johann Heuser 1582
Bekl.: Dr. Johann Michael Fickler 1572

5 Appellation

Forderungen des Bekl. gegen Konrad Mutterstatt oder Mutterstetter von zusammen 170 fl., darunter Anspruch auf Anteil am Erbe seiner Base Margaretha Freiermut, Mutter des vor ihr verstorbenen Speyerer Stiftsherrn Johann Freiermut, das Konrad Mutterstatt allein eingezogen hatte, sowie eine dem Stift Pforzheim zuständige Summe von 100 fl., die nach Angaben des Kl. schon beglichen wurde. Die Münzen und Wertsachen hatte Pfarrer Mutterstetter heimlich von Speyer nach Neibsheim geschafft. Widerklage Mutterstetters auf Injurien, weil die verstorbene Margarethe die Wertsachen noch zu Lebzeiten von Speyer nach Neibsheim geschickt hatte und er das fragliche Fässlein nach ihrem Tod durch einen Notar inventarisieren ließ. Streit, ob gegen Spolienklage Widerklage zulässig ist.

6 1. Stadgericht Pforzheim 1563
2. Hofgericht Durlach 1570
3. RKG 1572–1586

7 Q 6 Appellationsinstrument des Notars Felix Christoph Traberger, Notar des geistlichen Gerichts in Speyer (Ausf.) 1572
Q 12 Quittung des Johann Spannagel, Vikar des Domstifts Speyer, über 120 fl. Ablösungsgeld des verst. Johann Freiermut, vormals Kanoniker in Pforzheim 1570
Q 17 Akten des Hofgerichts Durlach 1572 mit Verhör von Zeugen aus Speyer, Tiefenbronn und Neibsheim sowie Nachlassinventar der Margaretha Freiermut von Pforzheim und des Johann Freiermut, Vikar des Domstifts in Speyer, darin Mobiliar und Hausrat eines Hauses in Speyer, ferner Münzen, Kleidung u. a. m. 1562 (Bl. 4 ff.)

8 Q 1–18 (ohne 13)
6 cm

1 **2088** (N 4) (1536)

2 Hans **Nabensinger** in Durlach (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Vivelmann, Jude in Weingarten, jetzt Pillicum (= Billigheim?) (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Forderung aus zwei Schuldscheinen, Wucher.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1536)

8 Kassiert

1 **2089** (N 67) 1548–1551

2 Hans von Ow zu Neuhaus und Barbara geb. Nagold, Ehefrau des Wolf Fels zu Oberkirch, als Erben des Sebastian **Nagold** (Nagel) von Oberkirch (Bekl./Widerkl. 1. Inst.)
./.

3 Martin Neidinger, des Rats zu Offenburg, als Vogt der Ottilia von Dürrmenz (Kl./Widerbekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Wolfgang Breuning (1548)
Bekl.: Dr. Heinrich Burckhardt 1548

5 Appellation

Anspruch der Bekl. auf Herausgabe des Legats ihrer Base Agnes Meyg von Lambsheim, Ehefrau des Wilhelm Hummel von Staufenberg; Widerklage auf Herausgabe dreier legierter Gegenstände (vergoldeter Becher und zwei Kragenröcke), die Bekl. bereits an sich genommen hatte.

6 1. Stadtgericht Offenburg 1548
2. RKG 1548–1551

7 Q 3 Urteilsbrief des Stadtgerichts Offenburg 1548 mit letztwilliger Verfügung der Agnes Meyg 1535 (Bl. 1' f.)

8 Q 1–12
2 cm

1 **2090** (N 440) 1631

2 Grafen Wilhelm Ludwig und Johann von **Nassau**-Saarbrücken für sich und als Vormünder ihrer minderjährigen Brüder Ernst Kasimir und Otto
./.

3 Jakob von Hohengeroldseck

4 Kl.: Dr. Johann Georg Krapff (1631)
Bekl.: Dr. Philipp Höglin (1631)

5 mandati inhibitorii et de non contraveniendo transactioni

Von Johann Weitz, Handelsmann in Straßburg, erwirkter Arrest auf Gelder, die Vater der Kl., Graf Ludwig von Nassau-Saarbrücken, dem Bekl. zur Tilgung einer Schuld von 15000 Reichstalern bezahlen wollte. Bekl. dringt auf Auszahlung der Beträge, verlangt neue Vereinbarung und droht mit der Einschaltung „fürstlicher Personen".

7 Q 5, 7 RKG-Urteil und Paritionsanzeige aus Prozess Weitz ./. Nassau 1627/1628

8 Q 1–9 (ohne 2–4, 6, 8/9)

1 **2091** (N 444) 1580–1590

2 Graf Albrecht von **Nassau**-Weilburg als Ortsherr von Lahr (Int.), Johann Matthäus Mußler, Amtmann das. (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Georg Wolff, nachmals Jakob Wolff gen. Schonecker und Friedrich Wolff, alle zu Straßburg (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Augsburger 1577
Lic. Jacob Streitt 1582
Bekl.: Lic. Jacob Erhardt 1580

5 Appellation

Beleutung gegen den Lahrer Amtmann wegen rückständiger Gülten von je 12 fl. für die Jahre 1570–1574. Zurückweisung einer nassauischen Abforderung wegen Privilegienverzichts und damit vorliegenden Ehaftfalls. Aufhebung der irrtümlichen Beleutung der Stadt Lahr, die nicht zum Spezialpfand eingesetzt worden war.

6 1. Hofgericht Rottweil 1575
2. RKG 1580–1590

7 Q 13 = 18 = 20 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1580, darin:
Gültverschreibung des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für Daniel Müeg, des Rats zu Straßburg, und Ehefrau Margarethe geb. Dold 1523
Auszug aus Straßburger Münzbuch 1575–1577

8 Q 1–21
5 cm

1 **2092** (N 467) 1773–1780

2 Fürst Karl von **Nassau**-Usingen
./.

3 Bürger und Untertanen zu Lahr

4 Kl.: Dr. Johann Albert (von) Ruland 1772
Dr. Caspar Friedrich (von) Hofmann 1772
Dr. Angelus Conrad Daniel Sipmann 1775
Dr. Johann Jacob Wickh 1775
Bekl.: Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1773
Lic. Heinrich Joseph Brack 1773
Lic. Johann Georg Carl Vergenius (1779)

5 mandati de praestando debitam oboedientiam

Zusammenrottungen, Tumult und öffentliche Rebellion; Rückkehr zu schuldigem Gehorsam und Respektierung landesherrlicher Verordnungen. Absetzung der Bürgermeister Willig und Grieshaber wegen der von ihnen erlassenen Polizeiverordnungen durch bekl. Bürgerschaft unter Berufung auf ein Privileg von 1377. Kl. hatte zuerst ein Kommando der Kreismannschaft eingesetzt, dann 200 Mann badische Miliz zuhilfe gerufen. Ablehnung einer Supplik um RKG-Mandat an Baden ad auxiliandum contra rebelles subditos. Verurteilung der Bekl. durch das Hofgericht Wiesbaden nach Aktenversendung an die Universität Rinteln.

7 Q 12 Prokuratorenvollmacht der Bekl. mit Unterschriftenliste 1773
Q 20 Defensionsschrift für den wegen Anstiftung zum Aufruhr in Wiesbaden im Gefängnis liegenden Lahrer Kaufmann Christian Heinrich Meurer, prod. 1775
Q 22, 28 Gutachten der Juristenfakultäten Tübingen und Rinteln 1775/1776

8 Q 1–32 (ohne 29–32)
8 cm

1 **2093** (N 468) 1787–1789

2 Karl Wilhelm Fürst von **Nassau**-Usingen
./.

3 Bürgermeister, Rat und Bürgerschaft zu Lahr

4 Kl.: Dr. Angelus Conrad Daniel Sipmann (1775)
Bekl.: Dr. Johann Philipp Gottfried von Gülich (1787)

5 mandati de praestando debitam oboedientiam sine, de non contraveniendo ordinationibus forestalibus cum clausula

Leistung schuldigen Gehorsams gegenüber dem Kl. als Landesherrschaft, insbesondere Beachtung der 1776 erneuerten Waldordnung von 1741 sowie künftiger der Pflege und Erhaltung des Lahrer Gemeindewaldes dienender kläg. Verordnungen.

7 Q 6 Beilagen zur Supplik exhib. 1785, darunter Auszüge aus den Lahrer Oberamts- und Stadtratsprotokollen sowie erneuerte Forstordnung 1776 (Lit. K)

8 Q 1–11
2 cm

1 **2094** (N 470) 1792 – 1799

2 Fürst Ludwig von **Nassau**-Usingen
./.

3 Bürgerschaft der Stadt Lahr

4 Kl.: Dr. Angelus Conrad Daniel Sipmann (1775)
Dr. Caspar Friedrich Hofmann 1798
Dr. Johann Sebastian Frech 1798
Bekl.: Dr. Wilhelm Christian Rotberg 1791
Lic. Johann Jacob Christian Dietz 1791

5 mandati inhibitorii et dehortatorii s.c.

Öffentliche Aufläufe und Zusammenrottungen; aufrührerisches Ausrufen: „Es lebe die Nation“; ungehorsame und despektierliche Äußerungen gegen den Landesfürsten sowie Misshandlung durchreisender Fremder jeden Standes; Vive-la-Nation-Geschrei bei der Durchreise eines Prinzen Condée durch Dinglingen auf dem Weg von Worms nach Ettenheim; Beschimpfung und Bedrohung französischer Offiziere, die Deserteuren aus dem Dienst des Bischofs von Straßburg Pardon brachten; Tumulte vor der Ratswahl Ende 1791, wobei Bekl. ihren eigenen Anwalt Lic. Philipp Jakob Sahler zu Straßburg, württembergischer Regierungsrat, beschimpft und bedroht hatten.

7 Q 6 franz. Auszug aus dem „Courier de Strasbourg“ vom 28. Februar 1792
Q 11 Prokuratorenvollmacht mit Einwohnerverzeichnis 1791
Q 12 Attest des hessen-darmstädtischen Regierungsrats und Kommissars Gerhardi für Anwalt Sahler 1792

8 Q 1 – 23
3 cm

1 **2095** (N 545) 1756 – 1805

2 Gemeinde **Nassig** (Bekl./Widerkl. 1. Inst.)
./.

3 Schultheiß, Bürgermeister und Gericht zu Ödengesäß (Kl./Widerbekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Ernst Carl Christian Fischer 1756
Dr. Heinrich Wilhelm Clarwasser 1756
Bekl.: Lic. Johann Eberhard Greineisen 1756
Lic. Eberhard ClaudiusCarl von Blavier 1756
Dr. Wilhelm Christian Rotberg 1794
Lic. Philipp Jacob Emmerich 1794
Lic. Jacob Abel 1799
Dr. Johann Sebastian Frech 1799

5 Appellation

Anspruch der Bekl. auf Mitgenuss des Beholzungs- und Triebrechts in den Waldungen Wolfsbusch und Bernd bzw. der Kl. auf Weidgang in die Ödengesäßer Gemarkung. Kl. machen geltend, dass Bekl. im Bernd keine Rechte haben und diese im Wolfsbusch nur den Besitzern, nicht den Bewohnern der „sieben Güter“ (= Ödengesäßer Hof) zustehen.

6 1. Wertheimsche Regierung auf Gutachten der Juristenfakultät Tübingen 1731
2. RKG 1756–1805

7 Q 9–11 Schiedsspruch zwischen Nassig und Ödengesäß 1536 und gräflich bzw. fürstlich wertheimsche Bestätigungen 1716
Q 28/29, 31, 43/44 Prokuratorenvollmachten mit Unterschriftenlisten 1756, 1794, 1799
Q 42 Akte der Vorinstanz mit Gutachten der Juristenfakultät Tübingen 1755

8 Q 1–44 (ohne 40) und 3 weitere Schriftstücke
10 cm

1 **2096** (N 668) 1549/1550 (1551)

2 Joachim von **Neideck**, Inhaber des Schlosses Eubigheim
./.

3 Lorenz von Rosenberg mit Söhnen Konrad und Philipp Jakob, Bischof Melchior von Würzburg pro interesse

4 Kl.: Lic. Mauritius Breunle (1549)
Bekl.: Dr. Adam Werner von Themar 1548

5 mandati poenalis, citationis

Bedrohung des Kl. im Streit um Viehtrieb und Jagdgerechtigkeit auf Gemarkung Hohenstadt mit Reitern, bewaffneten Bauern und gezogener Büchse. Injurienklage auf 2000 fl., weil Bekl. in einem offenen Brief den Kl. als unredlich, unehrlich und vertragsbrüchig bezeichnet hatte. Einrede, dass Bekl. würzburgischer Lehensmann und erstinstanzlich das Landgericht des Herzogtums Franken zuständig ist.

8 Q 1–11 (ohne 2/3, 5, 10) und 1 weiteres Schriftstück

1 **2097** (N 669) 1556–1565

4 Lic. Mauritius Breunle 1556
Dr. Kilian Reinhard 1561
Lic. Martin Reichart 1564
Dr. Ludwig Stahel 1564

5 bestettigung und confirmation eines kaufs, citationis ad videndum se ordinari tutorem

Margarethe vom Stein geb. von Westerstetten, Witwe des Joachim von Neideck, Ludwig von Frauenberg zu Talheim, württembergischer Rat und Obervogt zu Lauffen, und Pankraz von Auerbach, Obervogt zu Schorndorf, alle als Vormünder der Kinder des Joachim von **Neideck**, stellen Antrag auf Bestätigung des Verkaufs des halben Schlosses und Dorfs Eubigheim einschließlich Hof Neidelsbach für 8600 fl., auf Verlangen der Käufer Eberhard und Sebastian Rüdt von Collenberg. Das Geld aus dem Verkauf wird u. a. benötigt zur Rückzahlung einer Obligation von 4000 fl., die bei Kalixt Frankfurter in Heidelberg unter Verpfändung des Guts Lobenbach aufgenommen worden waren. Streit über in Wimpfen deponierten Anteil der Kaufsumme, der verzinslich bei der Markgrafschaft Baden angelegt werden soll. Intervention Württembergs wegen Verletzung seiner Privilegien, als nach Kündigung der Vormundschaft durch Ludwig von Frauenberg David von Helmstatt, württembergischer Oberamtmann in Neuenstadt am Kocher, geladen wird. Da er herzoglicher Diener ist, darf er gemäß dem Privileg von 1495 nicht in erster Instanz vor das RKG geladen werden.

7 Q 4, 11 Kaufbrief der neideckschen Vormundschaft für die Rüdt von Collenberg 1555; lehensherrlicher Konsens 1557
Q 15 Inventar über Vermögen der Kinder des Joachim von Neideck zu Backnang, Weinsberg und Beitingen (= Langenbeutingen) o. D. (1558)
Q 44 Schreiben des Markgrafen Philibert von Baden an Hans vom Stein (Ausf.) 1565 (Fragt Empf. nach Eingang der 5000 fl., der er beim Abs. anlegen will.)

8 Q 1–46
6 cm

1 **2098** (N 682) (1530/1531)

2 Johann **Neidhart**, Pfarrer im Harmersbach (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Jakob Fritschmann, Priester, zu Biberach und Gengenbach (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Ludwig Ziegler (1530)
Bekl.: Dr. Friedrich Reifsteck 1530
Dr. Wolfgang Weidner (1530)

5 Appellation

Zahlung eines jährlichen Leibgedings von 15 fl., ablösbar mit 150 fl., an Bekl., dem Kl. im Streit die linke Hand abgehauen hatte, sowie Ersatz von Heilungs- und Gerichtskosten. Bekl. Fritschmann hatte kläg. Neidhart unter dem Vorwand, ihm einen Ehrentrunk oder St. Johannessegen zu reichen, am Freitag nach Ostern zu sich nach Biberach eingeladen. In Wahrheit wollte er sich an ihm für früher zugefügten Spott und Schaden rächen, für er Kl. verantwortlich machte. Dieser rechtfertigt die Verwundung mit Notwehr, weil ihm Frit-

schmann die Trinkkanne ins Gesicht geworfen und ihn mit einem Messer bedroht hatte. Unzuständigkeit des weltlichen Gerichts, Desertion.

6 1. Hofgericht Zabern 1526
2. RKG (1530/1531)

7 Q 2 Zustellungsinstrument des Notars Ambrosius Negerer aus Rottenburg am Neckar, Stadtschreiber in Gengenbach (Ausf.) 1530
Q 4 Urteilsbrief des Hofgerichts Zabern 1530 mit Zeugenverhör durch Kommissar Johannes Grummer, Notar in Offenburg 1527–1529
Q 14 executoriales des Bischofs von Straßburg an Offizial Dr. Kilian Gutman 1530

8 Q 1–14 (ohne 1, 5) und 1 weiteres Schriftstück, Protokoll fehlt
4 cm

1 **2099** (N 703) 1554–1649 (1653)

2 Hartmann, Hans, Philipp und Ludwig von **Neipperg**
./.

3 Georg von Nippenburg zu Altwiesloch für seine Ehefrau Anna geb. Sturmfeder, Hans von Fleckenstein und Marsilius von Ingelheim als Vormünder der beiden minderjährigen Söhne des Hans Sturmfeder † sowie Hans von Bettendorf als Erbe seiner Ehefrau Katharina geb. Sturmfeder (Int.)

4 Kl.: Lic. Mauritius Breunle 1553
Dr. Malachias Ramminger 1564
Dr. Sigismund Haffner (1620)
Dr. Georg Sartorius 1634
Dr. Johann Ulrich Stieber 1636
Bekl.: Dr. Johann Deschler 1554
Dr. Georg Kirwang 1564
Dr Georg Goll 1652

5 Citation

Herausgabe der Dokumente betr. das kläg. Familienstammgut Schloss Altwiesloch. Dieses hatte die in Straßburg wiederverheiratete Elisabeth Merswin geb. von Hohenstein, Witwe des Engelhard von Neipperg, als Wittum inne und an den Vater von Hans Sturmfeder, Schwiegervater des Bekl., verpachtet. Bekl. hatten die Benennung von Austrägalrichtern verweigert.

7 Q 5 Verzeichnis der Altwiesloch betr. Dokumente 1435–1513, prod. 1554
Q 43 Heiratsverschreibung für Magdalena von Sickingen und Reinhard von Neipperg 1402
Q 44 Erbverzicht der Kunigunde und Mechtild von Neipperg 1479

Q 45/46 Teilungsbrief des Reinhard von Neipperg für seine Kinder 1458

Q 47/48 Versprechen der Brüder von Neipperg, Bruderstochter Margaretha mit Hans Speth zu Ehestetten zu vermählen 1460; Verschreibung des Hans Speth nach deren Tod 1462

Q 49 Schuldverschreibung des Weiprecht Sturmfeder und der Gebrüder von Neipperg für die Gebrüder von Sachsenheim als Anteil am Zugeld zur Heirat der Margaretha von Sachsenheim mit Hermann von Zeutern 1471

Q 50 pfälzischer Lehenbrief für Philipp Sturmfeder über die Feste Hohenhardt 1479

Q 52 Heiratsverschreibung des Philipp Sturmfeder und der Margarethe Steinheuser 1487

Q 53 Vertrag, Übergabe- und Verzichtbrief Friedrich Sturmfeders d. A. zu Schatthausen für Fritz und Georg Sturmfeder 1521

Q 54 pfälzischer Urteilsbrief in Sachen Elisabeth von Hohenstein, Witwe des Engelhard von Neipperg ./. Miterben 1496

Q 55/56 Elisabeth Merswin übergibt ihr Wittum Altwiesloch an Philipp und Friedrich Sturmfeder 1492 (!) mit Heißbrief an die Untertanen 1499 (!)

Q 57 Übergabe- und Verzichtbrief betr. Erbe des Engelhard von Neipperg 1513

Q 58 Vergleich zwischen Reinhard von Zeutern und Philipp und Friedrich von Sturmfeder betr. Schuldforderung 1508

ohne Q Protestationsinstrument des Notars Kaspar Sattler M. A. aus Waiblingen, Stadtschreiber in Brackenheim (Ausf.) 1562

ohne Q Beschwerdeschreiben der Kl. an RKG-Prokurator Breunlin, die Sache nachdrücklicher zu betreiben (Ausf.) 1562

8 Q 1–67 (ohne 17, 61, 63/64) und weitere Schriftstücke
10 cm

1 **2100** (N 709) 1578–1585

2 Philipp von und zu **Neipperg** (Bekl./Widerkl. 1. Inst.)
./.

3 Augustin Knechtbaur zu Kleingartach und Gemmingen (Kl./Widerbekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Malachias Ramminger 1564
Bekl.: Lic. Jacob Erhardt 1578

5 Appellation

Acker auf Streichenberger Gemarkung (pfälzisches Lehen), den Bekl. von Wilhelm von Angelloch eingetauscht hatte; kleiner (Flachs-)Zehnt auf Streichenberger Gemarkung; Injurien. Leistung eines Eides durch Bekl., dass er nicht böswillig gehandelt habe. Verurteilung des Kl. zu 75 fl. Schadenersatz, weil er Bekl. und den, der mit ihm esse oder trinke, wegen Zehntverweigerung einen Dieb und Böswicht genannt hatte.

6 1. Hofgericht Rottweil 1565
2. RKG 1578–1585

7 Q 6 = 7 = 10 Akte des Hofgerichts Rottweil 1578

8 Q 1–15 (ohne 3)
7 cm

1 **2101** (N 718) (1616)

2 Witwe Magdalena von **Neipperg** geb. von Gemmingen zu Schwaigern
./.

3 Peter von Helmstatt zu Helmstadt

5 Mandat

Verpfändung von Mühlen und Wiesen des Bekl. in Obergimpern für 1000 fl.

8 Fehlt

1 **2102** (N 720) 1629–1659

2 Ludwig Christoph von und zu **Neipperg**
./.

3 Bürgermeister und Räte der Städte Baden-Baden, Durlach, Pforzheim, Ettlingen und Stollhofen sowie Schultheißen, Gericht und Gemeinden zu Rastatt, Hügelsheim und Söllingen, Markgraf Friedrich von Baden-Durlach (Int.)

4 Kl.: Dr. Johann Georg Krapff 1622
Dr. Johann Philipp Bohn 1633
Dr. Georg Sartorius 1634
Dr. Johann Ulrich Stieber 1638
Bekl.: Dr. Johann Leonhard Gerhard 1629
Dr. JacobFriedrich Küehorn 1656
Dr. Johann Georg von Gülchen1656
Int.: Dr. Philipp Höglin (1629)
Dr. Conrad Blaufelder 1650

5 mandati de solvendo vel dimittendo s.c.

Zahlung von 21 rückständigen Jahreszinsen von 320 fl. aus einer Gült, die Georg Wilhelm von Neipperg 1498 für 8000 fl. von Markgraf Christoph gekauft hatte. Bekl. Städte und Gemeinden hatten dafür Bürgschaft übernommen.

7 Q 11 a kaiserliche Kommission wegen der badischen Schulden (Druck) 1629

8 Q 1–20 (ohne 3) und 3 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **2103** (N 729) (1666)

2 Philipp Ludwig von **Neipperg**
./.
3 Friedrich von Helmstatt

5 Mandat

Darlehen von 2000 fl., für das der kleine Zehnt von Düren (= Dühren?) verpfändet worden war.

8 Fehlt

1 **2104** (N 738) (1498)

2 Jakob Graf von **Nellenburg** (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Hans Bicker zu Zürich (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Sukzession des Kl. in den Nachlass seines leibeigenen Mannes Peter Gamb; Unzuständigkeit des RKG für die Schweiz.

6 1. Stadtgericht Zürich (–)
2. RKG (1498)

8 Fehlt

1 **2105** (N 739) 1520–1523

2 Graf Christoph von **Nellenburg**, Vogt, Gericht und Gemeinde zu Mauenheim als Bürgen (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Johann Greslin, Priester, und Hans Georg Keller, Bürger in Rottweil (Kl.1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Jacob Kröl (1520)
Bekl.: Lic. Johann Wolfgang Egen (1520)
Dr. Johann Drach 1521

5 Appellation

Forderung der Bekl. aus einer Zinsverschreibung; Einrede der Kl., dass der nellenburgische Verwalter Hans Vogt ihr Siegel für private Zwecke benutzt hat.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG 1520–1523

8 Q 1 – 11 (ohne 1, 4, 9/10) und 1 weiteres Schriftstück
2 cm

1 **2106** (N 740) 1535 – 1538

2 Graf Christoph von **Nellenburg** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Jakob Murbach, Konrad Maier und Wilhelm Schupp als Pfleger des Klosters Allerheiligen zu Schaffhausen, Hans Waldkirch und Hans Schmidt, Pfleger, und Klaus Hagen, Spitalmeister des Heilig-Geist-Spitals das. (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Lucas Landstraß (1535)
Bekl.: Lic. Valentin Gottfried (1535)

5 Appellation

Erstattung der gegnerischen Prozesskosten von über 100 fl. aus einem Prozess um die Losungsgerechtigkeit an Merishausen.

6 1. Hofgericht Rottweil 1533
2. RKG 1535–1538

7 Q 5 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1535

Q 8 Revers des Johann Trulleray, Bürger zu Schaffhausen, über Rückkaufsrecht des Grafen von Nellenburg an Hut und Gut zu Merishausen samt Zubehör, die Graf Eberhard für 65 Mark Silber Schaffhauser Gewicht von ihm gekauft hatte 1337

8 Q 1 – 12 (ohne 1, 4, 7)
3 cm

1 **2107** (N 742) 1583/1584

2 Graf Christoph Ladislaus von **Nellenburg**, Afterdekan zu Köln und Dompropst zu Straßburg, und Konsorten
./.

3 Friedrich Wolf von Renchen zu Straßburg, Bernhard von Schauenburg zu Oberkirch

4 Kl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1579
Bekl.: Lic. Johann Heuser 1583

5 mandati s.c. de relaxando captivo

Freilassung des Adam Wolf von Renchen, den Bekl. durch gedungene Helfer ergreifen und gefesselt auf einem Karren nach Schloss Schauenburg führen ließen in der Absicht, ihn um seinen Besitz zu bringen. Friedrich Wolf von Renchen macht geltend, dass er den wegen seines unzüchtigen und verschwenderischen Lebenswandels berüchtigten Bruder Adam, der aus einem von der Stadt Straßburg verfügten Gewahrsam in das Asyl auf dem Bruderhof geflohen war, im Einvernehmen mit der Stadt bei nächtlichem Herumtreiben festnehmen und inhaftieren ließ. Der Bruder hatte schon in der Jugend seine Eltern angegriffen und bedroht. Später hatte er einer Schusterstochter aus Straßburg die Ehe versprochen, war mit ihr in den Breisgau ausgerissen und hatte dort „Leichtfertigkeit" getrieben. Gegen ein Urteil des Ehegerichts Straßburg hatte er an das geistliche Gericht in Mainz appelliert.
Danach ließ er sich mit einer ehebrecherischen Frau namens Katharina Stemler ein, welcher er ebenfalls die Ehe versprach und mit der er als seiner Dirne („Peck") im Land herumzog. Er brachte in Basel und Stuttgart, wo sein Vetter Melchior von Schauenburg württembergischer Haushofmeister war, große Summen durch, sodass ihn der Straßburger Rat zum Verschwender erklärte. In Mainz verspielte er 26000 Taler. Als er in Straßburg wegen Urfehdbruch in Turmhaft genommen wurde, verübte er einen Selbstmordversuch. Kl. ist nicht befugt, Freilassung zu verlangen, weil Adam Wolf nicht, wie er behauptet, sein Diener war.

8 Q 1–8 (ohne 5)

1 **2108** (N 743) 1538–1541

2 König Ferdinand als Erzherzog von Österreich und seine Amtleute der Landgrafschaft **Nellenburg** zu Stockach, Statthalter und Regenten der oberösterreichischen Regierung in Innsbruck (Int.), Richter und Gemeinden zu Sipplingen und Hödingen (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Meister und Pfleger des Spitals zu Konstanz (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Lucas Landstraß (1538)
Dr. Ludwig Ziegler (1540)
Bekl.: Dr. Hieronymus Hauser (1538)
Dr. Wolfgang Breuning (1540)

5 Appellation

Verweigerung der Remission. Diese war, gestützt auf die nellenburgischen und österreichischen Privilegien sowie die Zuständigkeit des Landgerichts Stockach, verlangt worden. Streit um Einziehung der Türkensteuer von klag. Gemeinden zwischen dem Spital Konstanz als Inhaber der niedergerichtlichen Obrigkeit und Österreich als Besitzer der Grafschaft Nellenburg.

6 1. Hofgericht Rottweil 1537
2. RKG 1538 – 1541

7 Q 9 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1537

8 Q 1 – 15 (ohne 1/2, 7/8, 10 – 14)
4 cm

1 **2109** (N 781) 46/5122 1615 – 1622

2 Johann Theodosius von **Nerven** zu Straßburg
./.

3 Markgraf Georg Friedrich von Baden, Schultheiß, Vögte, Richter und Gemeinden der Städte Baden-Baden, Pforzheim und Ettlingen

4 Kl.: Lic. Peter Paul Steurnagel 1614
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1603

5 mandati de solvendo s.c.

Zahlung von neun rückständigen Gülten zu 49,5 fl., die Markgraf Philipp von Baden für sich und seinen Vater Christoph 1522 für 1100 fl. an Hans von Blumenau zu Straßburg verkauft hatte. Mitbekl. Städte hatten sich dafür verbürgt. Die Obligationen hatte kläg. Tochter Eva von ihrer Mutter geb. Reinbolt von Hagenau geerbt.

7 Q 3 Gültverschreibung 1522

8 Q 1 – 18 (ohne 14 – 16)

1 **2110** (N 867) (1641)

2 Heinrich Philipp **Neue** zu Handschuhsheim (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Gernantsche Curatoren zu Heidelberg (Bekl. 1.Inst.)

5 Appellation

Teilung des Gernantschen Nachlasses.

6 1. Stadtgericht Heidelberg (–)
2. RKG (1641)

8 Kassiert

1 **2111** (N 914) 1512 (1513)

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Neuenburg** am Rhein (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Gemeinden Ottmarsheim, Banzenheim, Rumersheim und Blodelsheim (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Christoph Hitzhofer 1512

5 Appellation

Besitz des Rheinbruchs an Inseln, Sänden („Grien"), Wöhrden, Wäldern und Auen zwischen Bellingen und Grißheim. Vorinstanz hatte dem klag. Rat von Neuenburg den auf ein Privileg König Adolfs gestützten Anspruch abgesprochen, soweit er sich auf einen abgesteinten Bezirk im Zwing und Bann der vier bekl. linksrheinischen Dörfer bezog. Die Marksteine sollten bei einem gemeinsamen Umgang entfernt werden. Neuenburg behält nur die in seinen Weidbüchern belegten Nutzungsrechte und soll bezüglich weitergehender Ansprüche Rechtstitel beibringen. Das Privileg bezog sich nach Ansicht der bekl. Dörfer nur auf die rechtsrheinische Seite (auf „dem Staden des Breisgaus"). Fällung von Lauchbäumen durch Bekl., worauf kläg. Stadt Vieh pfänden lässt. Auszug eines Aufgebots der Herrschaft Landser unter dem Banner, das Marksteine ausgräbt. Berühmung des Vogts von Landser, er habe die Obrigkeit im Rhein, soweit einer zu Ross mit einem Speer erreichen kann. Ältere Streitigkeiten aus der Zeit, als Herzog Sigmund von Tirol das Elsass und den Sundgau an Burgund verpfändete, die Stadt Neuenburg Burgund aber nicht huldigte. Klag. Stadt will, dass die Sache von einem kaiserlichen Hof- oder Landgericht entschieden wird. Kaiserlicher Befehl ans RKG, wegen der Befreiung Österreichs, dem beide Parteien unterstehen, in der Sache nicht weiter zu verhandeln. Neuenburg soll an die Regierung in Innsbruck verwiesen werden.

6 1. Hofgericht Ensisheim 1509
2. RKG 1512 (1513)

7 ohne Q Akte des Hofgerichts Ensisheim 1511
ohne Q Mandat Maximilians I. ans RKG, Trier 1512

8 Q 1–5 und 3 weitere Schriftstücke
3 cm

1 **2112** (N 915) 1773–1791

2 Schultheiß, Vorsteher und Gemeinde von **Neuenbürg** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Domkapitel Speyer (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Johann Werner 1773
Lic. Johann Jacob Duill 1773

Bekl.: Lic. Johann Franz Wolff 1770
Lic. Johann Joseph Flach 1770
Lic. Johann Joseph Flach (1779)
Lic. Heinrich Joseph Brack (1781)

5 Appellation

Befreiung der Kl. vom neuerdings geforderten kleinen Zehnten an Kraut, Rüben, Hanf, Flachs, Kartoffeln („Grundbirnen"), Raps, Mohn („Magsam") und Obst sowie vom Blutzehnten. Letzteren haben sie nie und ersteren stets nur an Gerste, Erbsen, Linsen, zeitigen Wicken, Saubohnen, Welsch- und Heidekorn, Tabak und Hirse gegeben.

6 1. Vizedomamt Bruchsal 1766
2. Hofgericht Bruchsal 1767
3. RKG 1773 – 1791

7 Q 16 Auszug aus dem Oberöwisheimer Lagerbuch 1594
Q 17 Verpachtung des Zehnten auf Neuenbürger Gemarkung 1761 – 1763
Q 19 Auszug aus speyerischem Erbhuldigungsprotokoll betr. Verpflichtung auf den Religions- und Westfälischen Frieden 1662
Q 21 Schreiben der badischen Hofratskanzlei in Karlsruhe betr. die vom Kl. angeforderten und unauffindbaren Dokumente betr. das Patronat der Grafschaft Eberstein 1773
Q 25 Heinrich von Sickingen übergibt der Speyrer Dompräsenz den Frucht- und Weinzehnten in Oberöwisheim und Neuenbürg 1478
Q 27 Akten der Vorinstanz und Rationes decidendi 1776
Q 31 kaiserliche Kommission zum Zeugenverhör auf den Bischof von Speyer 1776

8 Q 1 – 34 (ohne 34)
6 cm

1 **2113** (N 944) (1535 – 1537)

2 Abt, Propst, Prior, auch Meisterin und Konvent der Klöster und Stifte **Neustadt**, Triefenstein, Kartause Engelgarten und Unterzell, alle im Bistum Würzburg
./.

3 Graf Wilhelm von Eberstein, Wilhelm Schenk von Limpurg und Barbara Gräfin von Wertheim geb. Schenk von Limpurg, alle als Vormünder des Grafen Michael von Wertheim

4 Kl.: Dr. Hieronymus Lerchenfelder (1535)
Bekl.: Lic. Christoph von Schwabach (1536)

5 Mandat

Arrest auf Gefälle an Wein, Zinsen und Gülten von kläg., in der Grafschaft Wertheim gelegenen Gütern. Bekl. hatten den Arrest verhängt, nachdem Kl. sich geweigert hatten, ihnen da-

von Türkensteuer zu zahlen. Erhebung von Türkenhilfe und anderer Schatzung von diesen Gütern.

8 9 Schriftstücke ohne Q, Protokoll fehlt

1 **2114** (N 949) 1524 – 1531 (1532)

2 Gebhard Rohart von **Neuenstein** für Ehefrau Veronika geb. Pfau von Rüppurr, Jakob Pfau von Rüppurr und Hans Heinrich Röder von Rodeck für Ehefrau Else geb. Pfau von Rüppurr (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Rudolf von Zeiskam, Amtmann zu Oberkirch (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Conrad von Schwabach 1524
Bekl.: Dr. Leonhard Hochmüller 1529

5 Appellation

Nachlass der Katharina, Tochter des Stefan Mollenkopf vom Rieß. Er war in erster Instanz dem Bekl. als Ehemann aufgrund einer Heiratsverschreibung von 1514 zugesprochen worden. Kl., Intestaterben der kinderlos Verstorbenen, beanspruchten als Vaterbruderskinder und damit nächste Blutsverwandte die gesamte Erbschaft, hatten aber gemäß lex Falcidia lediglich ein Viertel erhalten. Die Heiratsverschreibung („Machelbrief“) enthielt wechselseitige Erbeinsetzung, diese erfüllte aber nicht die gemeinrechtlichen Formerfordernisse eines gültigen Testaments. Kaution und Inventarisierung; Beisitz des überlebenden Ehegatten. Vorinstanz tätig nach Remission durch das Hofgericht Rottweil aufgrund der kurfürstlichen Privilegien.

6 1. Hofgericht Heidelberg 1518
2. RKG 1524 – 1531 (1532)

7 Q 2 Akte des Hofgerichts Heidelberg 1524 mit Zeugenverhör und Heiratsverschreibung 1514 (Bl. 60 ff.)
Q 8, 10 Schriftsätze (Replik und Triplik) des Dr. Ulrich Zasius, Professor in Freiburg, mit lat. gemeinrechtlichen Allegationen, prod. 1525, 1527

8 Q 1 – 15 (ohne 1, 3) und 2 weitere Schriftstücke
7 cm

1 **2115** (N 950) 1544 – 1548

2 Gebhard Rohart von **Neuenstein** und Gabriel Rebstock, Amtmann von Fürsteneck, als Vormünder von Gebhards Kindern erster Ehe, Volmar von Brandeck und Hans Auwe von Staufenberg als Vormünder der Kinder des Wendel von Auwe † (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Heinrich Röder von Rodeck zu Straßburg (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Christoph von Schwabach 1543
Bekl.: Dr. Ludwig Ziegler 1543

5 Appellation

Von Jakob Pfau von Rüppurr und Katharina Mollenkopf vom Rieß verh. Zeiskam herrührende Erbansprüche; Einrede, dass Austrägalurteile nicht appellabel sind.

6 1. Hofgericht Zabern für Bischof von Straßburg als Austrägalrichter (1543)
2. RKG 1544–1548

7 Q 3 Appellationsinstrument des Notars Johann Wöfflin von Nagold, Stadtschreiber in Oberkirch (Ausf.) 1543

8 Q 1–9 (ohne 5)

1 **2116** (N 951) (1550–1554)

2 Hans Adam von **Neuenstein** zu Oberkirch
./.

3 Vogt, Gericht und Gemeinde zu Oppenau („Noppenau"), auch Einwohner des Oppenauer Tals

4 Kl.: Lic. Christoph von Schwabach (1550)
Bekl.: Dr. Ludwig Ziegler 1550

5 Citation (ex lege diffamari)

Streit um Fischereigerechtigkeit im Sulzbach. Reichsunmittelbarer Kl. sieht sich dadurch diffamiert, dass Bekl. 1549 das Straßburger geistliche Gericht angerufen und in eigener Sache Zeugenverhör zu ewigem Gedächtnis veranstaltet haben.

7 Q 11–13 Lehenbrief des Wolf Stoll von Staufenberg für Hans von Neuenstein über Gut im Sulzbach gen. „des Langen Gut", mit Revers 1520; Kaufbrief des Ciliax Koug und seiner Ehefrau Merg für Hans von Neuenstein über Wiese das. 1525
Q 15 badischer Lehenbrief für Gebhard von Neuenstein 1521 mit ins. Kaufbriefen des Ulrich Kolb, Berthold Bröllin von Kolbenstein und Andreas Widergrün von Staufenberg für Heinrich Rohart, Schultheiß zu Oberkirch, und dessen Sohn 1327, 1345/1346

8 Q 1–19 (ohne 8, 16–18), Protokoll fehlt
2 cm

1 **2117** (N 952) 1564 – 1574

2 Rudolf von **Neuenstein** zu Oberkirch (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Meyer zu Ibach für Ehefrau Barbara, Tochter des Klaus Hermann, und Hans Zimmer gen. Zimmerhans zu Bärenbach als verordneter Vogt der anderen Tochter Lucia sowie Matthias Vogt zu Ibach, alle als Erben von Klaus Hermanns Witwe Anna (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Melchior Schwartzenberger 1551
Lic. Eobaldus Sylvius 1566
Bekl.: Lic. Philipp Seiblin 1564

5 Appellation

Anspruch auf eine nach Landesbrauch geschuldete Abgabe („Kauffall“) von einem verkauften Gut zu Börskritt („Bersgereuth“). Bekl. wenden ein, dass nur Totfälle geschuldet werden. Der Verkäufer des fraglichen Gutes ist aber nur aus dem Land gezogen und noch nicht gestorben. Das gilt aber nur, wenn innerhalb der Verwandtschaft (Freundschaft) verkauft wurde; bei Verkäufen an Dritte (die fremde Hand) ist Kauffall zu zahlen. Außerdem handelt es sich hier nicht um Eigengüter, sondern badische und ebersteinische Lehengüter, die Bekl. als Afterlehen besitzen. Nach Ansicht des Kl. ist die geforderte Abgabe keine Neuerung, sondern hieß früher Ehrschatz. Er beruft sich auf den Brauch beim Adel in der Ortenau, während Bekl. auf die geschriebenen kaiserlichen Rechte verweisen, die im Reich deutscher Nation eingehalten werden sollen und eine derartige Abgabe nicht kennen.

6 1. Gericht Oppenau 1558
2. Hofgericht Zabern 1559
3. RKG 1564 – 1574

7 Q 6 Akte des Hofgerichts Zabern 1564, darin:
Zeugenverhör betr. Bedrohung von Käufern durch die Herren von Schauenburg, bei Nichtbezahlung von Kauffällen das Hofgericht Rottweil anzurufen und sie mit „rottweilischen Kosten“ zu belasten 1559 (Bl. 19’ ff.)
Kauffälle betr. Auszüge aus neuensteinschen und schauenburgschen Rechnungsbüchern 1492 – 1559 (Bl. 31 f., 57 ff.)

8 Q 1 – 8
3 cm

1 **2118** (N 953) (1576)

2 Rudolf von **Neuenstein** zu Oberkirch
./.

3 Bernhard Küfer zu Offenburg

5 Appellation

Streitgegenstand nicht ersichtlich.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1576)

8 Kassiert

1 **2119** (N 954) 1737 – 1758 (1760)

2 Franz Friedrich von **Neuenstein** zu Kappelrodeck
./.

3 Bischöflich straßburgische Regierung in Zabern, Amtmann Fischer in Oberkirch, Josef Leppert, Bäcker in Kappelrodeck

4 Kl.: Dr. Johann Jacob (von) Zwierlein 1737
Dr. Georg Samuel Scheffer 1737
Lic. Johann Werner (1753)
Bekl.: Lic. Heeser (1736)
Lic. Jacob Loskant (1754)

5 mandati demolitorii, restitutorii ut et omnium turbationum inhibitorii ac cassatorii s.c.

Abriss einer Mühle, die mitbekl. Bäcker oberhalb von Kappelrodeck neu errichtet hatte. Sie lag im Bereich des kläg. Fischwassers in der Acher, das mit dem Privileg des Mühlenbaus Pertinenz der Burg Rodeck war. Aufhebung des Verbots für kläg. Untertanen, auf der Mühle in Kappelrodeck zu mahlen.

7 Q 4/5, 19, 33 – 35 badische Lehenbriefe und -reverse über Burg Rodeck, u. a. für Rudolf von Neuenstein, Hans Heinrich Nagel von der Alten Schönstein und Hans Dietrich Röder von Rodeck 1582 – 1731

Q 6 Augenscheinsinstrument des Notars und Kammerrats Jeremias Kugler in Baden-Baden 1735 mit Beilagen, darin:

von Kugler gezeichneter kol. Plan des Achertals vom Mummelsee bis Achern, mit Ausschnittkarte der str. Mühle (19 × 24 cm) sowie Ansichten von Burg Rodeck und Ruine Bossenstein, 56 × 83 cm 1735 (Nr. 1)

Aufstellungen über Einnahmen aus Mühlen, darunter Martini- und Rädergeld 1732 – 1740 (Nr. 2/3)

Bestandbriefe über die Mühle von Kappelrodeck 1718, 1728 (Nr. 4/5)

Burgfriedensbezirk betr. Auszüge aus bossensteinschem Lagerbuch 1647 (Nr. 6)

Q 29 Abschrift des Kuglerschen Plans (Q 6 Nr. 1) mit Korrekturen, 56 × 83 cm, prod. 1737 (Signatur: H Kappelrodeck/3)

Q 36/37, 39–43 Auszüge aus rodeckschen Gefälleverzeichnissen, darunter Abgabe der Kappeler Metzger von Rindszungen und Afterdärmen zur Fastnacht 1560, 1644–1649, 1669–1672, 1689–1698, 1732–1737
Q 11/12, 20–27, 30 Zeugenerklärungen, u. a. des ehem. Schultheißen von Kappelrodeck und neuensteinschen Admodiators Johannes Fütterer und von Pächtern des Fischwassers (teilw. Ausff.) 1736/1737
Q 38 Bestandbrief über das neuensteinsche Fischwasser 1686
Q 45 Schlichtung im Streit der Gemeinde Waldulm mit den Gebrüdern Dietrich und Thomas Röder um das Beholzungsrecht zu Lauenbach durch den Bischof von Straßburg 1501
ohne Q Beilagen zu Duplik prod. 1758, darunter:
Kaufbrief des Johannes Metz, Schuhmacher in Oberachern, für Josef Leppert über Wiese im Kappelrodecker Bann (Ausf.) 1733 (Lit. A)
kol. Plan der Acher und ihrer Mühlen von Johann Jakob Reußner, Feldmesser in Freistett, 160 × 33 cm 1757 (Lit. D, Signatur: H Kappelrodeck/4)

8 Q 1–48 und 9 weitere Schriftstücke
8 cm

1 **2120** (N 955) (1541)

2 Mathis **Neuenstein** zu Kippenheim (Bekl. 1.Inst.)
./.

3 Georg Rieslin zu Schliengen (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Forderung von 29 fl. aus einem gemeinschaftlich betriebenen Viehhandel.

6 1. Gericht Kippenheim (–)
2. RKG (1541)

8 Kassiert

1 **2121** (N 997) 1538/1539

2 Hans Reinhard von **Neuhausen**, Regimentsrat der Markgrafschaft Baden
./.

3 Statthalter Heinrich von Fleckenstein, Freiherr von Dagstul, Regent Hans von Sandizell und Räte des vormundschaftlichen Regiments zu Baden, Ludwig von Eschenau

4 Kl.: Lic. Valentin Gottfried 1538
Bekl.: Dr. Christoph Hoß 1538
Dr. Hieronymus Lerchenfelder (1539)

5 mandati poenalis

Ehrenrührige Entlassung aus dem Dienst als Baden-Badener vormundschaftlicher Regimentsrat durch Mitvormund Kammerrichter Pfalzgraf Johann von Simmern, der mitbekl. von Eschenau an kläg. Stelle setzte.

8 Q 1–5 und 3 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **2122** (N 1003) 1579

4 Kl.: Dr. Malachias Ramminger 1579

5 Vormundschaft

Kaspar von Laubenberg zu Werenwag und Rißtissen, Hans Pleikard von Gemmingen zu Steinegg und Karl von Ow zu Felldorf stellen Antrag auf Bestätigung als Vormünder von Hans Heinrich, Sohn des Ludwig von **Neuhausen** zu Weißenstein und seiner Ehefrau Margarethe geb. von Essendorf.

8 2 Schriftstücke ohne Q

1 **2123** (N 1004) 1579

4 Dr. Malachias Ramminger 1579

5 confirmation des verkaufs (von Schloss Weißenstein)

Kaspar von Laubenberg zu Werenwag und Rißtissen, Hans Pleikart von Gemmingen zu Steinegg und Karl von Ow zu Felldorf als bestätigte Vormünder des Hans Heinrich von **Neuhausen** stellen Antrag auf Bestätigung des Verkaufs von Schloss Weißenstein samt Dörfern Weißenstein und Dillstein an die baden-durlachische Vormundschaftsregierung zur Tilgung der von Ludwig von Neuhausen hinterlassenen Schulden.

7 Q 1 Kaufbrief 1579

8 Q 1–4

1 **2124** (N 1082) 46/2604 1592

2 Erben des Heinrich von **Neuneck** zu Glatt
./.

3 Markgraf Eduard Fortunat von Baden-Baden, Bürgermeister und Rat der Städte Baden-Baden, Kuppenheim und Stollhofen

4 Kl.: Dr. Georg Melchior Kirwang (1592)
Bekl.: Dr. Heinrich Stemler 1590

5 mandati de solvendo c.c.

Zahlung der für mehrere Jahre rückständigen Gült von jährlich 150 fl. Diese hatte 1568 der Obervogt von Neuenbürg, Daniel von Remchingen, für 3000 fl. von Markgraf Philibert erworben. Mitbekl. Städte hatten gebürgt.

7 Q 2/3 Gültverschreibung 1568; Verkauf an Heinrich von Neuneck zu Glatten 1571

8 Q 1–16

1 **2125** (N 1099) 1630–1666

2 Dr. Leonhard **Neusesser**, Advokat in Speyer, später Rottenburg am Neckar, und Ehefrau Katharina geb. Brandt
./.

3 Bürgermeister, Rat, Gericht, Ausschuss und Gemeinde zu Sulzfeld im Kraichgau, Witwe Sophia Anna Emilia Göler von Ravensburg geb. von Wernstedt, Johann Bernhard Göler von Ravensburg und Georg Bernhard Göler von Ravensburg als Ortsherrschaft (Int. 1), Grafen Ernst und Albrecht Ernst von Öttingen als Lehensherrschaft (Int. 2)

4 Kl.: Dr. Johann Leonhard Gerhard 1631
Lic. Johann Walraff 1652
Dr. Johann Leonhard Schommartz 1657
Bekl.: Lic. Johann Sebastian Augsburger 1631
Dr. Georg Goll (1654)
Dr. Abraham Ludwig von Gülchen 1662
Dr. Moritz Wilhelm von Gülchen 1662
Int.: (1/2) Dr. Johann Ulrich Stieber 1657
(1/2) Dr. Jonas Eucharius Erhardt 1657
(1/2) Dr. Johann Georg von Gülchen 1662
(1/2) Dr. Jacob Friedrich Küehorn 1662
(3) Dr. Wilhelm Heinrich Goll 1661
(3) Dr. Abraham Ludwig von Gülchen 1661
Schwäbisches Kreisausschreibamt, Konstanz:
Lic. Bernhard Henning 1656
Lic. Johann Hansen 1656
Schwäbisches Kreisausschreibamt, Württemberg:
Dr. Moritz Wilhelm von Gülchen 1665
Dr. Johann Georg Vergenius 1665

5 mandati immissorialis s.c.

Zahlung rückständiger Gülten für die Jahre 1626–1629 und Rückzahlung des Kapitals von 1000 Reichstalern. Letzteres hatten Bekl. 1625 beim Kl. zur Finanzierung ihres RKG-Prozesses aufgenommen und dafür 50 M Wald und 11 M Allmendwiese verpfändet. 1665 mandatum de exequendo auf die kreisauschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises. Beschwerde des Dr. Neusesser, er habe bei Württemberg keine Gnade und die Exekution sei lange angestanden.

7 Q 2 Gültverschreibung 1625
Q 30/31, ohne Q Paritionsanzeigen der württembergischen Räte Dres. Wilhelm Christian Faber, Johann Christian Neu und Lic. Johann Christoph Staehelin, darin u. a. zu Vergleich zwischen der Gemeinde Sulzfeld mit Johann Leonhard Neusesser, Sexpraebendarius des Domstifts Speyer (Ausff.) 1665/1666

8 Q 1–31 und 5 weitere Schriftstücke
2 cm
Vgl. Nr. 3050–3053; Kommissionsakten: HStAS A 232 Bü 786.

1 **2126** (N 1139) (1529–1532)

2 Vogt, Gericht und Gemeinde der Stadt **Neustadt** samt ihren Zugehörigen („in die Steuer das. gehörig“) zu Altenweg, Reichenbach und in der Or(t)nau (= Langenordnach), Vogt, Richter und Gemeinde in Unadingen und Döggingen (Bekl. 1. Inst.), Graf Friedrich von Fürstenberg (Int.)
./.

3 Hans Ludwig Spilman zu Breisach und Lehen, nachmals Witwe Afra Nutegin (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Friedrich Reifsteck 1529
Bekl.: Dr. Hieronymus Hauser 1529

5 Appellation

Zwei Urteile des Hofgerichts Rottweil betr. rückständige Gülten aus Verschreibungen, in der kläg. Gemeinden für Graf Wolfgang von Fürstenberg, Vater des Int., gebürgt hatten. Das eine der beiden Urteile betraf fünfjährigen Rückstand von je 60 fl. in Gold für die Jahre 1524–1528, von dem die Hälfte Bekl. zustand, die andere Hälfte dem Barthlome von Kürn. Im zweiten Urteil ging es um Betrag von 270 fl., errechnet aus Rückstand von je 90 fl. für die Jahre 1524, 1527 und 1528. Die Verurteilung in erster Instanz war aufgrund eidlichen Beweises durch Bekl. erfolgt, obwohl Kl. für einen Teil der Forderungen Quittungen vorgelegt hatten. Diese hat Bekl. aber in Breisach, als er noch minderjährig war und unter Vormundschaft stand, auf Drängen des fürstenbergischen Rentmeisters Hans Zimmermann ohne Wissen seines Vogts Klaus Wasserhuhn abgegeben.

6 1. Hofgericht Rottweil 1528
2. RKG (1529–1532)

7 ohne Q Urteilsbriefe des Hofgerichts Rottweil 1529, darin:
Gültverschreibung des Grafen Wolfgang von Fürstenberg für Jakob Tieringer über 60 fl. in Gold aus 1200 fl. Kapital 1501
Quittung des Hans Ludwig Spilman und des Klaus Reß, Bürger von Breisach, rechtlicher Vogtmann des Barthlome, Sohn des Barthlome Kürn, für Graf Friedrich von Fürstenberg 1526

8 28 Schriftstücke ohne Q, Protokoll fehlt
6 cm

1 **2127** (N 1176/1177) 1533–1549

2 Meister Bernhard **Nibelsbach**, ehem. Stadtschreiber von Baden-Baden, als Kurator seiner Schwester Barbara, Witwe des Hans Stultzer (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Wolf Ritter, badischer Marstaller, und Bartholomäus Forchheimer, Keller, beide wohnhaft zu Ettlingen, als Vormünder der Kinder des Valentin bzw. Enkel des Hans Stultzer (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Adam Werner von Themar 1533
Dr. Christoph Hoß 1536
Dr. Johann Portius 1548
Bekl.: Dr. Leonhard Hochmüller 1533
Dr. Michael von Kaden 1543

5 Appellation

Streit zwischen kläg. Witwe und bekl. Enkeln des Ettlinger Weinführers Hans Stultzer, Kinder seines Sohns Valentin (Veltin) aus erster Ehe, um das Erbe, insbesondere Zubringen und Errungenschaft während der Ehe. Die Witwe beruft sich auf alte, dem gemeinen Recht widersprechende, in der badischen Erbordnung aber anerkannte Gewohnheit, derzufolge von der Errungenschaft bei kinderloser Ehe der überlebenden Ehefrau ein Drittel zusteht. Das gilt nach Ansicht der Bekl. aber nur, wenn kein Testament vorhanden ist. Gemäß badischer Landesordnung kann aber, wie hier erfolgt, anders testiert werden. Verfangenschaft; Anfechtung von Eheverträgen wegen Zwang; Erbrecht der Enkelkinder; Zwischenurteil betr. Herausgabe von Dokumenten.

6 1. Stadtgericht Ettlingen 1528
2. Hofgericht Baden-Baden 1528
3. RKG 1533–1549

7 Q 3, 35 Instrumente der Notare Christophorus Rotfuß, Stadtschreiber in Gernsbach, und Sebastian Singkheler aus Weil der Stadt, Schulmeister in Baden-Baden (Ausff.) 1533, 1527
Q 31 Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Anastasius Greineisen, RKG-Prokurator 1539, darin Beweisartikel mit Inventar des Zubringens der Eheleute Stultzer, u. a. Häuser in der Schmiedgasse in Ettlingen und Hausrat 1505
Q 32 badische Erbordnung („Der marggraffschafft Baden statuten und Ordenungen in Testamenten Erbfellen vnd Vormundschafften"), gedr. in Baden-Baden bei Reinhard Beck, Bürger von Straßburg 1511
Q 37/38, 39/40 Eheverträge 1505, 1513; Testament des Hans Stultzer mit markgräflich badischer Bestätigung 1526
Q 42 Akte des Hofgerichts Baden-Baden 1533
Q 59 zweisprachiges Gutachten des Dr. Ulrich Zasius, Professor in Freiburg (Ausf. lat./dt.) o. D.

8 Q 1–60 (ohne 41)
24 cm

1 **2128** (N 1178) 1554/1555

2 Hans Bernhard **Nibelsbach**, badischer Hofgerichtssekretär (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Zeisolf, Schaffner der Elendenherberge der Stadt Straßburg, für seine Ehefrau Sara, und Meister Jakob Hermann, Syndikus das., als Vormund von Rebecca, beide Töchter des Georg Nibelsbach †, Schaffner der Straßburger Elendenherberge (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Julius Mart 1554
Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning 1554

5 Appellation

Anspruch des Kl. als Sohn und alleiniger Erbe auf den Nachlass von Bernhard und Agnes Nibelsbach; Pflicht zur Inventarisierung; Aufbewahrung der von Bekl. beanspruchten Hälfte bzw. Rechnungslegung und Kaution; nach Vorlage eines unzureichenden Inventars und beanstandeter Rechnung Anweisung, das erste Urteil bei Strafandrohung zu befolgen und Angaben zu beeiden. Kl. meint, dass Bekl. als Priesterkinder nicht erben können, obwohl er die Ehe des Bruders gebilligt hatte.

6 1. Hofgericht Baden-Baden 1549
2. RKG 1554/1555

7 Q 6 Akte des Hofgerichts Baden-Baden 1554, darin Inventar des Nachlasses von Meister Bernhard Nibelsbach o. D. (1542) (Bl. 53 ff.)

8 Q 1–7 und 2 weitere Schriftstücke
3 cm

1 **2129** (N 1251) 1572 – 1586

2 Schultheiß und Gemeinden der Dörfer **Niederbühl** und Förch (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Bürgermeister, Rat und Gemeinde der Stadt Kuppenheim (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Bernhard Küehorn 1572
Bekl.: Dr. Johann Michael Fickler 1572

5 Appellation

Regierungsbescheid in Streitigkeiten um Weidenutzung. Der Amtmann von Kuppenheim, Hans Bernhard Bademer hatte Kl. mit 2 Pfund Pfennig bestraft, weil sie einige zum Beweiden ungeeignete „Bletzel, Zinken oder Felder“ nicht für das Vieh geöffnet hatten. Kl. bestehen auch auf hergebrachter Trennung von Rinder- und Rossweiden (sog. „Uchtweiden“), während nach Ansicht der Bekl. die Weide generell geöffnet werden muss.

6 1. Regierung in Baden-Baden 1571
2. RKG 1572 – 1586

7 Q 6 Appellationsinstrument des Notars Georg Repff von Lützelburg (Ausf.) 1572
Q 10 Vergleich der Parteien durch badische Vormundschaftsregierung 1570
Q 4 = 8 = 12 Akte der Regierung in Baden-Baden 1572
Q 20 Mitweiderecht („Zufahrt“) und Uchtweide betr. Urteil des Landgerichts Kuppenheim 1453
Q 21 Urteil eines Schiedgerichts in Sachen Kl. ./. Bekl. 1502

8 Q 1 – 26 und 1 weiteres Schriftstück
3 cm
Vgl. Nr. 1701.

1 **2130** (N 1396) 1757 – 1765

2 Maria Sophia von **Nimptsch** geb. von Leitsch zu Michelstadt
./.

3 Grafen Johann Ludwig Vollrat, Friedrich Ludwig, Karl Ludwig und Wilhelm Heinrich von Löwenstein-Wertheim als Landeserben ihres Bruders Johann Philipp bzw. Vormünder von dessen Töchtern

4 Kl.: Dr. Johann Christoph Seipp 1757
Lic. Johann Jacob Ernst Pfeiffer 1757
Lic. Johann Friedrich Lange 1763
Dr. Philipp Jacob Rasor 1763
Bekl.: Dr. Philipp Ludwig Meckel (1740)
Lic. Johann Eberhard Greineisen 1765
Lic. Johann Georg Carl Vergenius 1765

5 mandati de solvendo vel dimittendo hypothecam nec non inhibitorii et arresti … s.c.

Rückzahlung des Kapitals von 1800 fl., das Johann Philipp von Löwenstein-Wertheim 1754 von Kl. geliehen hatte; zwischenzeitliche Arrestierung der verpfändeten Mobilien oder Sicherheitsleistung; Schuldforderung beglichen 1763; bezüglich Kostenurteil zuletzt Bitte um mandatum de exequendo.

7 Q 4 Obligation 1754

8 Q 1–39
3 cm

1 **2131** (N 1408) (1652–1659)

2 Marie Jakobe von **Nippenburg** geb. von Bubenhofen, Witwe (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Johann Rudolf von Ber(c)kheim zu Straßburg namens seiner Töchter als nippenburgische Intestaterben (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Wilhelm Mockel (1659)
Bekl.: Dr. Barthold Gießenbier (1652)
Dr. Abraham Ludwig von Gülchen (1656)

5 Appellation

Abtretung des freiadeligen Hauses in Pforzheim, das Kl. nach Tod ihres Sohns Philipp Marx in Besitz genommen hatte. Bekl. beanspruchen es als zum nippenburgischem Familienfideikommiss gehörend. Herausgabe von Dokumenten, insbesondere des nippenburgischen Inventars und Testaments. Dagegen macht Kl. Zession des Besitzes an den Schwiegersohn, Litispendenz am Hofgericht Rottweil und Regelung der Ansprüche durch Stuttgarter Vergleich 1646 geltend.

6 1. Hofgericht Durlach 1647
2. RKG (1652–1659)

7 ohne Q Akte des Hofgerichts Karlsburg 1651, darin:
Testament und Kodizill des Konrad von Nippenburg 1544, 1547 (Bl. 7 ff., 170 ff., 240’ ff.)
Gutachten des Dr. Johann Wolfgang Pfeil, Straßburg 1646, bestätigt durch die Tübinger Juristenfakultät 1647 (Bl. 35 ff., 193’ ff.)
Stuttgarter Vertrag 1646
ohne Q Kl. zediert Forderungen an Schwiegersohn 1652
ohne Q Endurteil des Hofgerichts Rottweil in Sachen Kl. (Bissingen) ./. Bekl. o. D. (1650?)

8 15 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
7 cm
Vgl. HStAS C 3 Bü 236.

1 **2132** (N 1423) 1552–1566

2 Georg von **Nippenburg**, Schwiegersohn des Hans Sturmfeder zu Altwiesloch †
./.

3 (1) Heinrich von Zeiskam, RKG-Assessor, (2) Friedrich Sturmfeder zu Oppenweiler, (3) Friedrich von Fleckenstein d. Ä. zu Niederrödern und (4) dessen Sohn (5) Hans von Fleckenstein, Peter von und zu Menzingen, (6) Adam und Reinhard von Hirschberg zu Leutershausen, (7) Philipp Schlüchter von Erpfenstein, (8) Marsilius von und zu Ingelheim

4 Kl.: Dr. Johann Deschler 1552
Dr. Kilian Reinhard 1565
Bekl.: (1) Dr. Anastasius Greineisen 1553
(2) Dr. Michael Mack 1552
(3/4) Lic. Daniel Hornung 1552
(4) Dr. David Capito 1557
(5) Lic. Johann Dotzler 1554
(5) Dr. Julius Mart 1554
(6) Lic. Amandus Wolff 1554
(8) Dr. Laurentius Wildhelm 1555

5 Sturmfederische vormundschaft belangend (citatio ad videndum se ordinari tutorem)

Ernennung der Bekl. 1–4 als nächste Verwandte zu Vormündern der beiden unmündigen Söhne und der Tochter des Hans Sturmfeder. Entlassung der Bekl. 1–3 aus der Vormundschaft mit der Auflage, andere Vormünder zu benennen. Bekl. (4) wird auf Nachweis seines Alters von unter 25 Jahren ebenfalls zunächst entlassen, später zusammen mit Bekl. 8 vereidigt. Anspruch auf Rechnungslegung.

7 Q 22 kurpfälzischer Bescheid in Sachen Gebrüder von Neipperg ./. Georg von Nippenburg betr. Schloss Altwiesloch 1553
Q 25 Handschriftenprobe des Friedrich von Fleckenstein zum Nachweis des Alters seines Sohnes durch Geburtseintrag in Familienbuch, prod. 1543
Q 53 Vergleich im Streit des Hans Sturmfeder mit Christoph von Dratt und Ehefrau Margarethe geb. Sturmfeder sowie Friedrich von Fleckenstein d. Ä. wegen seiner mit Margarethe geb. von Dratt (Trotha) gezeugten Kinder 1549

8 Q 1–71 (ohne 19) und 9 weitere Schriftstücke
5 cm

1 **2133** (N 1691) 1524–1544

2 Vogt, Gericht und Gemeinde zu **Oppenau** („Noppenau“) (Bekl. 1. Inst.), Bischof Wilhelm von Straßburg (Int.)
./.

3 Klaus und Beat von Schauenburg, Gebhard und Hans von Neuenstein (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Christoph Hitzhofer (1524)
Dr. Ludwig Ziegler 1526
Bekl.: Dr. Conrad von Schwabach 1524

5 Appellation

Streit um Waldgerechtigkeiten, den die Vorinstanz an Baden und Eberstein als Lehensherren der Bekl. bzw. der str. Güter verwiesen hatte. Verweigerte Remission an kläg. Int. ungeachtet der Straßburger Gerichtsstandsprivilegien. Bekl. machen geltend, dass das gewaltsamen Vorgehen der Kl. zu den Ehaftfällen des Hofgerichts Rottweil gehörte. An den Bischof von Straßburg durfte nicht verwiesen werden, weil er befangen bzw. selbst Partei war. Attentatenklage wegen Zerstörung ihrer Wälder.

6 1. Hofgericht Rottweil 1523
2. RKG 1524 – 1544

7 Q 1, 12 Instrumente der Notare Johann Forchheimer von Durlach und Johann Eberhard Schenkbecher, bischöflicher Kollateralnotar in Straßburg 1524, 1526
Q 7 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1524, darin:
Privilegienbestätigung Maximilians I. für den Bischof von Straßburg 1495 mit ins. Privileg Karls IV. 1348 (Bl. 2' ff.)
badische Lehenbriefe für die Herren von Schauenburg und Neuenstein 1501 – 1521 mit ins. Kaufbriefen des Ulrich Kolb und Berthold Bröllin für Heinrich Rohart, Schultheiß von Oberkirch 1337 und der Bröllin von Kolbenstein für Matthäus Rohart 1345 (Bl. 16' ff., 23 ff., 27 ff.)
ebersteinsche Lehenbriefe für Schauenburg mit Angabe der einzelnen Güter und Abgaben, darunter Hühnerabgaben (Fastnachthühner, Ernhühner) 1503, 1523 (Bl. 21' ff., 35 ff.)
Erbleiherevers des Hans Bader zu Sulzbach für die Herren von Schauenburg über Hochwälder 1515 (Bl. 25' f.)
Vergleich des Friedrich von Schauenburg mit den Gemeinden Oberkirch und Opppenau betr. u. a. Harzen und Weide auf dem Schwarzwald, Dehem und Schweinemast 1486 (Bl. 41 f.)
Untergang betr. Urteile des Gerichts Oppenau in Sachen Neuenstein ./. Schauenburg, Georg Buffelt zu Bärenbach und Kloster Allerheiligen auf dem Schwarzwald 1514 – 1518 (Bl. 42' ff.)
Offnungen der Hubgerichte Bosenstein und Oppenau o. D. (Bl. 50' ff., 52' ff.)
Dietrich Hummel von Staufenberg erneuert als Ältester des Geschlechts und damit Forstherr die Waldordnung („Waldrecht") im Mooswald o. D. (Bl. 57 ff.), darin u. a. zur Jagd auf Wildschweine und Bären, die bis zum Rhein verfolgt werden dürfen und von denen der Kopf dem Vogt zusteht; freies Fischereirecht in der Rench vom „Renchenspring" bis in den Rhein; Floßholz und Flößerei.
Q 19 Urteil des schauenburgischen Hubgerichts zu Oppenau 1498
ohne Q Schreiben des Markgrafen Philipp von Baden (Ausff.) 1528/1529

Q 62 Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Johann Stemler, Notar und Stadtschreiber in Hagenau 1539 mit Aussagen von Adeligen aus der Ortenau über landesfürstliche Obrigkeit des Bischofs von Straßburg; zeitweilige Verpfändung von Oberkirch und Oppenau; Rückkauf an den Bischof durch gen. Städte für 20000 fl.; Einsetzung von Vogt und Gericht in Oppenau; Einigung des Adels in der Ortenau; Frage, ob die Oppenauer „Königsleute" sind.

Q 66 Vidimus des Rats von Offenburg 1482 mit ins. Offnung des Hubgerichts unter der Linde vor den Mauern von Oppenau betr. Freiheit der Ritter und Edelknechte, die im Tal Oppenau badische und ebersteinische Lehen besitzen (dt. Übs.) 1383

ohne Q Schreiben des Straßburger Offizials Kaspar Greber (Ausf.) 1541

8 Q 1–78 (ohne 2, 10) und 4 weitere Schriftstücke
12 cm

1 **2134** (N 1692) 1536–1538 (1540)

2 Vogt, Gericht und Gemeinde zu **Oppenau**
./.

3 Grafen Philipp von Hanau und Jakob von Zweibrücken-Bitsch, Herren von Lichtenberg

4 Kl.: Dr. Ludwig Ziegler 1536
Bekl.: Dr. Simeon Engelhart 1536

5 Citation

Einstellung der neuerdings geforderten Zölle für Floßholz auf der Rench. Kl. beanspruchen das Recht, unverzollt in ein Wasser gen. Renchenloch an der Mündung der Rench zu flößen. Rückgabe von Pfändern, die kläg. Flößern vor der Freilassung aus dem Gefängnis abgenommen worden waren. Bekl. erheben Anspruch auf den Zoll bei dem Dorf Renchenloch nahe Lichtenau, der als Wehrzoll für ihren Wasser- und Landzoll in Lichtenau bzw. für den Rheinzoll zu Grauelsbaum dient. Benennung von Kommissaren durch Kl.; Remission vom Hofgericht Rottweil.

7 Q 7 Remissionsurteil des Hofgerichts Rottweil (Ausf.) 1536
ohne Q Prokuratorenvollmacht mit Aufzählung der 18 hanau-lichtenbergischen RKG-Prozesse 1538

8 Q 1–13 und 4 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **2135** (N 1695) 1665/1666

2 Bürgerschaft des Tals **Nordrach**
./.

3 Abt Romanus von Gengenbach

4 Kl.: Lic. Johann Heinrich Zinck (1662)
Bekl.: Dr. Johann Roleman (1665)

5 mandati compulsorialis s.c.

Herausgabe von Dokumenten, die Kl. im Prozess mit Zell am Harmersbach benötigen.

8 Q 1–6

1 **2136** (N 1779) 1598–1603

2 Johann Rösslin (Resslin), württembergischer Kammerrat, und Dr. med. Michael Ziegler, Professor in Tübingen, für die Verwandtschaft des Dr. Melchior **Nördlinger**
./.

3 Markgraf Ernst Friedrich von Baden-Durlach

4 Kl.: Dr. Caspar Morhardt 1599
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1593

5 mandati de relaxando captivo s.c.

Freilassung des ehemaligen badischen Rats Nördlinger. Er war 1598 von sechs bewaffneten Soldaten in Begleitung der Bürgermeister, zweier Sekretäre und zweier Stadtknechte in seinem Haus in Durlach verhaftet worden und lag 13 Wochen reichsgesetzwidrig ohne Anklage und Kontakt nach außen in schwerem Gefängnis. Er war vor eineinhalb Jahren in Ungnade „gesteckt" worden, hatte Kanzleiverbot erhalten und die Auflage, die Stadt Durlach nicht zu verlassen. Nach einem Spaziergang außerhalb war er unter Hausarrest gestellt worden und hatte Beschwerde eingelegt. Bekl. macht Injurierung durch diese Schrift geltend, weshalb Kl. vor das Malefizgericht Durlach gestellt werden sollen. Das Mandat erging nach Besichtigung des Gefängnisses in Durlach und entsprechenden Bericht (nicht bei der Akte) durch einen vom RKG beauftragten Kommissar.

7 Q 6 Paritionsinstrument des Notars Georg Norsch von Eppingen, wohnhaft in Durlach, über Freilassung des Dr. Nördlinger aus dem Bühnlinsturm in Durlach (Ausf.) 1598
Q 9 Rechnung des kaiserlichen Kommissars Dr. Konrad Fabri, RKG-Advokat 1598

8 Q 1–13 (ohne 13) und 2 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **2137** (N 1782) 1662 – 1670

2 Bürgerschaft des Fleckens **Nordrach**
./.

3 Bürgermeister und Rat der Stadt Zell am Harmersbach, Karl Neveu de la Folie, österreichischer Kämmerer und Obrist, Landvogt der Ortenau, österreichische Regierung der Ortenau

4 Kl.: Lic. Johann Heinrich Zinck 1662
Lic. Ulrich Daniel Küehorn 1662
Bekl.: Lic. Johann Walraff 1662
Dr. Johann Leonhard Schommartz 1662
Schwäbisches Kreisausschreibamt, Württemberg:
Dr. Johann Ulrich Stieber 1670

5 mandati de redimendis captivis et lite pendente non gravando s.c. iuncta citatione ad videndum recipi libellum et declarari

Freilassung des Vogts und zweier Gerichtsmänner von Nordrach, die auf Anstiftung der Bekl. durch den Landvogt der Ortenau auf Schloss Ortenberg in Haft gelegt worden waren. Unterlassung weiterer Beschwerungen, insbesondere eigenmächtige, übermäßige und nicht abgerechnete Erhebung von Steuern. Bezüglich der Gefangennahme verweist die Stadt Zell auf den Landvogt, der sich auf Anordnung Erzherzog Sigismunds beruft. Nach Urteil von 1664 muss sich die Stadt Zell vom Vorwurf überhöhter Steuererhebung entlasten und kläg. Anteil am Steueraufkommen durch geeignete Kommission ermitteln. Weitergehende kläg. Ansprüche auf Selbständigkeit bzw. Reichsfreiheit werden 1667 abgewiesen. Auf Antrag der Bekl. wird Exekutionsmandat auf das Schwäbische Kreisausschreibamt erkannt, das die Einhaltung des Urteils erzwingen, weitere Streitpunkte vergleichen und die Gefangenhaltung des angeblichen Verschwörers Matthias Wellis von Lindach untersuchen soll.

7 Q 3 Privileg Karls IV. für Zell und die Täler Harmersbach und Nordrach 1366 in Vidimus der Bestätigung 1393
Q 25 – 28 Zeugenaussagen betr. Steueranteil von Nordrach 1663
Q 33 Schwörartikel der Bürger und Untertanen der Stadt Zell o. D. (prod. 1663)
Q 44 Bischof Wilhelm von Straßburg verkauft das Tal Harmersbach an Johannes Bock 1401
Q 47 Nordrach betr. Auszüge aus Zeller Ratsprotokollen 1597 – 1613
Q 48 – 52 Reichssteuerregister für Nordrach, Unter- und Oberentersbach und Biberach sowie Steuerregister über die „Zeller Wacht“ (Ausff.) 1653
ohne Q Steuereinnahmen der Stadt Zell 1656
Q 73 Pönalmandat in Sachen Kl. ./. Landvogt der Ortenau und Bürgermeister und Rat der Stadt Zell wegen Geleitsverletzung (Salvuskondukt) 1664
Q 75 Attest des Abts Romanus von Gengenbach betr. Reichsschultheißenamt zu Zell (Ausf.) 1664
Q 76, 79 kläg. Kosten für die Bereitstellung von drei Soldaten zur Türkenhilfe; Kosten für die von der Stadt Zell entsandte Mannschaft 1664

ohne Q Schreiben des Abts Romanus von Gengenbach sowie Atteste der Städte Gengenbach und Offenburg (Ausff.) 1679
Q 85 Tauschbrief über Wiese Gassenmatt in Nordrach 1595
Q 96 Verzeichnis der Kl. vom Abt von Gengenbach übergebenen Dokumente, praes. 1666
Q 98 Auszüge aus Zeugenaussagen in Prozess der Reichsstadt Gengenbach ./. Tal Harmersbach vor dem Hofgericht Rottweil 1561–1564
Q 125 Verhör des „Rebellen" Mathis Wellin aus Lindach 1669
Q 128 Protestation des Reichstals Harmersbach 1669
ohne Q Schreiben der Städte Gengenbach, Zell am Harmersbach und Offenburg an den Kammerrichter mit Bitte um Erkennung der Exekution (Ausff.); Exekutionsmandat 1670

8 Q 1 – 133 und zahlreiche weitere Schriftstücke
11 cm
Kommissionsakten: HStAS A 232 Bü 727.

1 **2138** (N 1812) (1726)

2 Witwe **Notzel** in Baden-Baden
./.

3 Karl Ferdinand und Josef von Plittersdorf zu Rastatt

5 Mandat

Wechselforderung von 4624 fl.

8 Fehlt

1 **2139** (N 1817) (1537)

2 Hans **Nuchter** zu Wertheim (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Kunigunde Beck, Wirtin zur Kette das. (Bekl. 1.Inst.)

5 Appellation

Injurienklage wegen Behauptung, Kl. sei aussätzig.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1537)

8 Fehlt

1 **2140** (O 17) 1762–1784

2 Dechant und Kapitel des Kollegiatstifts St. Leonhard bei **Oberehnheim** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Schultheiß und Gemeindeleute zu Leutesheim (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1762
Lic. Johann Adam Bissing 1762
Bekl.: Lic. Johann Paul Besserer 1762
Dr. Conrad Gordian Seuter 1762
Dr. Franz Carl von Sachs 1783
Dr. Caspar Friedrich Hofmann 1783

5 appellationis

Kosten von Baumaßnahmen an Chor und Turm der Leutesheimer Kirche für die Jahre 1725–1757 in Höhe von 360 fl. Kläg. Stift, das zusammen mit der Straßburger Dompropstei Zehntherr des Orts ist, hat die Baulast. Dessen ungeachtet lehnt es Kostentragung ab, weil der Leutesheimer Zehnt Teil des Auenheimer Zehnten ist und das Stift über die Leutesheimer Kirche, die bis 1716 Filial von Auenheim war, kein Patronat hat. Urteil zugunsten der Gemeinde; diese muss aber Notwendigkeit der vorgenommenen Reparaturen und entstandenen Kosten nachweisen. Restitutio in integrum wegen Fristüberschreitung, die kläg. Anwalt verschuldet hat.

6 1. Oberamt Kork 1755
2. Kanzlei Buchsweiler 1758
3. RKG 1762–1784

7 Q 16–18, 25 Schreiben des kläg. Anwalts Aulber (franz. Ausff.) und des kläg. Dekans Brixius (lat. und franz. Ausff. mit Übs.) 1761, 1763
Q 21, 37 Prokuratorenvollmachten der Bekl. mit Unterschriftenlisten (teilw. Handzeichen) 1762, 1783
Q 31 Akte der Vorinstanz 1763, darin:
Aufstellung der Baukosten 1725–1757 (Bl. 189 ff.)
Belehnung der Gemeinde Leutesheim mit kläg. Zehntanteil im Leutesheimer Bann für die Jahre 1715–1720 (Bl. 206 ff., 216 ff.)
ohne Q Kostenaufstellung über Bauarbeiten an der Kirche von Leutersheim 1770

8 Q 1–37 und 2 weitere Schriftstücke
10 cm

1 **2141** (O 72) 1757/1758 (1759)

2 Schultheiß, Stabhalter und Gemeinde der Stadt **Oberkirch**
./.

3 Bischöflich straßburgische Regierung in Zabern, Abt, Prior und Konvent des Klosters Allerheiligen im Schwarzwald (Int.)

4 Kl.: Lic. Heinrich Joseph Brack 1757
Lic. Johann Werner 1757
Bekl.: Lic. Jacob Loskant 1758
Lic. Johann Franz Wolff 1758

Int.: Lic. Johann Adam Bissing 1757
Lic. Johann Paul Besserer 1757

5 mandati de exequendo propriam sententiam ob interpositam sed non introductam appellationem in rem iudicatam dudum prolapsam … c.c.

Vollstreckung eines Urteils der bekl. Regierung. Darin war int. Kloster verurteilt worden, die Hälfte der Kosten des Wiederaufbaus des kläg. Kirchturms im Jahr 1715 in Höhe von 3274 fl. und die Hälfte der jeweiligen Instandhaltungskosten zu tragen. Regierungsdekret, in dem das Oberamt Oberkirch mit der Vollstreckung beauftragt worden war. Int. machen geltend, dass gegen das Urteil Appellation zusammen mit Supplikation um Restitutio in integrum beim Reichshofrat eingelegt wurde; Prävention, Desertion.

7 Q 18, 20/21 Auszüge aus RHR-Protokollen in Appellationssache Kloster Allerheiligen am Schwarzwald ./. Stadt Oberkirch und zugehörige Gemeinden 1757–1759

8 Q 1–23 und 4 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **2142** (O 73) (1554)

2 Schultheiß und Gerichtszwölfer von **Oberkirch** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Gebhard Rohart von Neuenstein zu Oberkirch (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Streitgegenstand nicht ersichtlich.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1554)

8 Kassiert

1 **2143** (O 75) 1578 – 1584

2 Schultheiß, Vogt und Zwölfer beider Gerichte **Oberkirch** und Oppenau, Bischof Johann von Straßburg (Int.)
./.

3 Rudolf von Neuenstein zu Oberkirch, Meister und Rat der Stadt Straßburg (Int.)

4 Kl.: Dr. Johann Gödelmann 1578
Bekl.: Dr. Johann Jacob Kremer 1578

Int.: Dr. Malachias Ramminger 1560

5 Citation

Fällen von über dreihundert großen und zweihundert kleinen Weißbuchen- und Tannenstämmen im sog. Bürgerwald bei Oberkirch gegen Herkommen und Waldordnung zur Einrichtung eines Wildhags. Kaution für künftige Unterlassung des Holzfällens sowie des Hagens und Jagens im str. Wald, in dem Kl. Beholzungsrecht und der Bischof von Straßburg Jagdrecht hat. Bezahlung der gefällten Stämme gemäß Waldordnung. Verweigerte Remission auf Abforderung seitens der Stadt Straßburg, auf deren Bürgerrecht Bekl. sich wie schon bei vorausgegangener Abforderung vom Straßburger Geistlichen Gericht beruft. Ernennung des Elias Volmar, Gerichtsschreiber in Freiburg, zum Beweiskommissar.

7 Q 17 Schreiben des Dr. Michael Loefenius, Straßburg 1583 (Mandant, d. h. der Bekl., ist seines Verstands beraubt worden.)

8 Q 1 – 17 und 1 weiteres Schriftstück
2 cm

1 **2144** (O 76) 1579 – 1582 (1589)

2 Gemeine Waldgenossen in der Möß (Mooswald) auf **Ödsbach**er Seite
./.

3 Melchior Widergrün von und zu Staufenberg

4 Kl.: Dr. Johann Gödelmann 1579
Bekl.: Dr. Johann Michael Vaius 1579

5 mandati inhibitorii c.c.

Übermäßiges Holzhauen im Mooswald hinter Lautenbach die Rench herab bis Butschbach. Kl. haben dort gemäß 1527 erneuerter Waldordnung das Beholzungsrecht, ferner das Recht, Steine zu brechen, und das Eckerichrecht. Kl. hat als Forstherr in Durbach-Gebirg ein Eisenbergwerk eingerichtet und für die Schmelzhütte mehrere hundert Klafter Holz verkohlen lassen, auch nachdem ihm vom Waldgericht geboten worden war, die Ordnung einzuhalten. Bekl. wirft seinerseits den Kl. vor, sein Forstrecht im Staufenberger Forst zu beeinträchtigen.

Er ist dort befugt, Scheiterholz zu fällen und Holzkohle für sein Eisenbergwerk zu brennen. Bewaffneter Überfall der Kl. auf seine Holzknechte 1579.

7 Q 5 Schreiben des Dr. Johann Nerven, Straßburg (Ausf.) 1580
Q 9, ohne Q Rotuli der kaiserlichen Kommissare Dr. Bartholomäus Koboldt, RKG-Advokat und Syndikus des Straßburger Domkapitels, und Lic. Johann Heuser, RKG-Prokurator 1582 mit Verhör des Dr. med. Lukas Bathodius, pfalzgräflicher Medikus in Lützelstein, des Stadtschreibers Philipp Toxites (Schütz) von Gengenbach u. a. Zeugen aus Ödsbach, Durbach u. a. O.; in Q 9 ferner Waldordnung 1527 (Bl. 45 ff.)
ohne Q Beilagen mit Korrespondenz betr. Güteverhandlungen durch Bischof von Straßburg und Markgraf Philipp von Baden-Baden 1584 (Nr. 2–4)

8 Q 1–9 und 14 weitere Schriftstücke
12 cm

1 **2145** (O 80) (1600)

2 Gemeinde **Oberlauchringen** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Stefan Wetzel zu Laufenburg (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Rückforderung eines Darlehens von 1000 fl. nebst Zinsen.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1600)

8 Fehlt

1 **2146** (O 83) 1551/1552 (1554)

2 Hans und Bastian **Oberlin** oder A(u)berlin von Liedolsheim (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Anna geb. Oberlin, Ehefrau des Johann Esslinger, badischer Sekretär in Pforzheim, vorher Kanzleischreiber zu Baden-Baden, nachmals Bürger von Straßburg (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Höchel 1551
Bekl.: Lic. Amandus Wolff 1551

5 Appellation

Anspruch der Bekl. auf erneue Teilung des väterlichen Nachlasses, weil sie von Kl., ihren Brüdern, bei der Erbteilung um weit mehr als die Hälfte übervorteilt worden war (Läsion). Der Vater, Valentin Oberlin, ehem. Schultheiß von Liedolsheim, hatte vier Häuser und meh-

rere Äcker. Feststellung, dass eine Gültverschreibung über 50 fl. auf Stadt und Amt Germersheim, die Bekl. zu Lebzeiten des Vaters als Ehesteuer erhalten hatte, nicht in die Teilung hätte eingeworfen werden dürfen. Brauch in Liedolsheim und Umgebung, dass das jüngste Kind das Haus bekommt, in dem die Eltern lebten. Kl. wenden ein, dass die Kl. bei der Teilung Güter im Wert von 2000 fl. bekommen haben. Die Verteilung sei unter amtlicher Aufsicht und mit Billigung der Bekl. geschehen. Der str. Gültbrief sei vom Ehemann listigerweise auf seinen Namen ausgestellt worden, obwohl das Geld vom Schwiegervater stammte. Es hat auch nie Klagen über die Teilung gegeben, bis Ehemann der Bekl. im Sommer 1549 wegen kaiserlicher Ungnade aus Speyer entweichen musste. Da reute es ihn, dass er Haus und Liegenschaften für Geld verkauft hatte. Einwand versäumter Appellationsfrist bzw. der Desertion; Beurteilung nach der badischen Hofgerichtsordnung.

6 1. Gericht Liedolsheim 1550
2. Hofgericht Pforzheim 1550
3. RKG 1551/1552 (1554)

7 Q 1/2 Instrumente des Notars Sebaldus Münsterer von Nürnberg (Ausf.) 1551
Q 10 Akten des Hofgerichts Pforzheim 1551, darin:
Verhör des Schultheißen Gall Weber, des Pfarrers Theobald Rösch u. a. Einwohner von Liedolsheim über Teilung eines Sacks mit Gold durch den Schultheißen sowie von Äckern mit dem Los und im Beisein der Furchgenossen 1550 (Bl. 31 ff.)
Kundschaft des Gerichts Liedolsheim und Rußheim 1550 (Bl. 34)
Schreiben des Johann Thomas Broll, Stadtschreiber von Germersheim 1550 (Bl. 57' ff)

8 Q 1 – 10 und 1 weiteres Schriftstück
3 cm

1 **2147** (O 87) 1549 – 1561

2 Schultheiß und Gemeinden der vier Dörfer **Oberbruch**, Henkhurst („Henchenhurst"), Balzhofen und Oberweier (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Jakob von Windeck zu Ottersweier/Bühl (Bekl. 1. Inst.), Bischof Erasmus von Straßburg (Int.)

4 Kl.: Dr. Johann Deschler 1549
Bekl.: Dr. Martin Weiß (1549)
Dr. Michael von Kaden 1557

5 Appellation

Vorinstanz war wegen Stillstand des RKG angerufen worden. Sie hatte Kl. mit ihrem Anspruch auf ungestörten Besitz des Beholzungs- und Eckerichrechts in den Windeckschen Wäldern im Amt Bühl (Obere Mark genannt Windecker Mark), badisches Lehen des Bek.,

an das badische Lehengericht verwiesen. Einrede, dass der Bischof von Straßburg, der 1/4 Anteil an str. Wald hat, mitbeklagt werden müsse. Laut Bekl. sind gemäß der Waldordnung von 1495 („Waldspruch") nur die vier Kirchspiele Bühl, Kappel(windeck), Ottersweier und Sasbach im Besitz der str. Gerechtigkeiten.

6 1. Hofgericht Rottweil 1547
2. RKG 1549–1561

7 Q 5 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1549
ohne Q Zeugenverhör der Vorinstanz ad perpetuam rei memoriam durch Kommissar M. Johann Ärnlin, Notar 1547
Q 22 Verhör des badischen Herrenknechts Claus gen. Adams Claus aus dem Bühlertal u. a. Zeugen aus Bühl, Ottersweier, Sasbach u. a. O. durch kaiserlichen Kommissar Sebastian Metzger aus Zabern, Kollateralnotar des Geistlichen Gerichts Straßburg 1555 mit Aussagen u. a. über Abgabe eines Laub- oder Waldhuhns für die Herrschaft und einer Maß Wein und eines Brots für herrschaftliche Förster oder Waldknechte bei Waldnutzung

8 Q 1 – 33 (ohne 6, 20, 30) und 2 weiteres Schriftstück
6 cm

1 **2148** (O 102) (1767/1768)

2 Gemeinde **Obertsrot** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Jakob Sattler, Sonnenwirt in Gernsbach, als Stiefvater der Kinder seines Vorgängers Christoph Hetzel † (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Damian Ferdinand Haas 1768
Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helffrich 1768

5 appellationis

Einhaltung eines Vertrags, der 1739 mit Christoph Hetzel über Wiedererrichtung und Betrieb der zu Anfang des Jahrhunderts kriegsbedingt abgegangenen Sägmühle in Obertsrot geschlossen worden war. Bekl. hatte dem Vertrag zufolge Anspruch auf die darin zugesagten 30 Plöcherbäume (Stammholz) zu 12 Kreuzern das Stück aus dem Gemeindewald, hat das Holz aber seit 1760 nicht mehr erhalten. Kl. streben Rücktritt vom Vertrag und Übernahme der Mühle an gegen Erstattung der Baukosten. Sie begründen ihr Verlangen u. a. mit Läsion, weil der Preis für Plöcherbäume bei mindestens 30 Kreuzern liegt.

6 1. Vogteiamt Gernsbach 1762
2. Hofgericht Rastatt 1763
3. RKG (1767/1768)

7 ohne Q Beilagen zum Gravatoriallibell exhib. 1767, darunter:
Vertrag der Gemeinde Obertsrot mit Stabsschultheiß Johann Frobel über Errichtung einer Mühle o. D. (vor 1739); desgl. mit Christoph Hetzel 1739 (Lit. A, G)
Bericht des badischen Forstamts über Augenschein im kläg. Gemeindewald 1766 (Lit. S)
Verhör des Obertsroter Schultheißen Michael Hasenohr 1746 (Lit. T)
ohne Q kläg. Prokuratorenvollmachten mit Unterschriften 1766
ohne Q Akte der Vorinstanz mit Rationes decidendi 1766/1767, darin Aufstellung der Baukosten einer Sägemühle in Obernzuroth o. D. (Bl. 188 ff.)

8 34 Schrifstücke ohne Q
7 cm

1 **2149** (O 105) (1610)

2 Martha **Oberreuter** zu Straßburg (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Johann Megerer zu Offenburg (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Rückforderung eines Darlehens von 260 Kronentalern.

6 1. Stadtgericht Offenburg (–)
2. RKG (1610)

8 Kassiert

1 **2150** (O 107) 1533 – 1549

2 Schultheiß, Gericht und Gemeinde zu **Oberschefflenz** (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Friedrich von Eicholzheim und seine Untertanen zu Untereicholzheim (= Kleineicholzheim) (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Mauritius Breunle 1533
Bekl.: Dr. Ludwig Ziegler 1533

5 Appellation

Viehtrieb und Weidgang, insbesondere Nachtrieb des bekl. von Eicholzheim mit Schafen, Rindern und Pferden bzw. seiner Untertanen mit Rindern und Pferden auf kläg. Markung. Dafür muss er Kl. jährliche Käseabgaben reichen (Pfingst- oder Liebnuskäse). Kl. ihrerseits haben Nachtrieb mit Pferden und Rindern auf Eicholzheimer Gemarkung.

6 1. Landgericht der Zent Mosbach 1529
2. Hofgericht Heidelberg 1530
3. RKG 1533 – 1549

7 Q 2 Appellationsinstrument des Notars Philipp Beßler aus Besigheim („Besicken"), wohnhaft in Heidelberg (Ausf.) 1533
Q 10 Akte der Vorinstanz 1533 mit Verhör von Zeugen, meist Schäfer und Hirten, durch Wolfgang Wolff, Notar und Stadtschreiber in Wimpfen 1531 (Bl. 83 ff.), mit Aussagen u. a. über Weide auf Weiherwiese und Lerchenberg zwischen Ober- und Unterschefflenz
ohne Q Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Michael Barth, RKG-Prokurator 1540, beiliegend geheimer Bericht der RKG-Protonotare Kaspar Hammerstetter und Dr. Felix Hornung o. D. über formale Mängel des Verhörs, insbesondere Abweichungen der Fassung des Kommissars und des Adjunkten

8 Q 1 – 22 (ohne 14/15, 20/21) und 2 weitere Schriftstücke
10 cm

1 **2151** (O 111) 1777 – 1786

2 Gemeinde **Oberschopfheim** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Freiherren Röder von Diersburg bzw. Senior der Familie (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1775
Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helffrich 1775
Lic. Johann Adolph Georg Brandt 1786
Lic. Philipp Jacob Emmerich 1786
Bekl.: Lic. Johann Friedrich Lange 1778
Dr. Philipp Jacob Rasor 1778

5 appellationis

Beholzungsrecht im Bürgerwald, der Kl. zu zwei Dritteln gehört, durch Bekl. und die Gemeinde Diersburg. Darin dürfen sich alle in Diersburg mit eigenem Haushalt wohnhaften Diersburgschen Agnaten, und nicht nur der Senior, innerhalb des Diersburger Banns mit Brenn- und Bauholz versorgen, jedoch ohne Schädigung der Gemeinde und nach Anweisung des Oberforstamts Mahlberg. Verwüstung des Waldes durch Bekl.; Restitution des dem Bekl. abgenommenen Holzes.

6 1. Hofgericht Rastatt bzw. Karlsruhe 1752
2. RKG 1777 – 1786

7 Q 11/12 Waldordnungen der Gerichte Oberschopfheim und Diersburg 1733, 1746
Q 16, 22 Auszug aus Parteienvergleich und Vergleich durch den badischen Hofrat Tschammerhell 1728/1729

Q 26/27, 44 kläg. Prokuratorenvollmachten mit Unterschriften 1775, 1777, 1786
Q 28 Akten des Hofgerichts Karlsruhe 1776 mit Berichten und Augenschein des Oberamts Mahlberg 1772
Q 29 Akten des Hofgerichts Rastatt 1767, darin:
Waldordnungen 1579 – 1753
Schriftstücke betr. Kirchenbau in Hofweier 1763
Protokoll der baden-badischen Vergleichskommission, mit Augenschein 1752
baden-badischer Lehenbrief für die Röder von Diersburg über Schloss Diersburg 1741

8 Q 1 – 45
38 cm

1 **2152** (O 132) 1631 – 1633

2 Georg Rudolf von **Oberstein** als Vormund des Johann Adam Walter von Knobloch
./.

3 Maria geb. Schilling von Cannstatt, Witwe des Walter von Zant zu Mönchzell, Töchter Dorothea Elisabeth und Felicitas Margarethe

4 Kl.: Lic. Guilielmus Fabricius 1617
Bekl.: Dr. Georg Goll (1631)

5 mandati de solvendo vel dimittendo hypothecam s.c.

Zahlung rückständiger Gülten von 100 Reichstalern jährlich sowie des Kapitals von 2000 Reichstalern. Dieses hatte Walter von Zant 1628 zum Wiederaufbau seiner kriegszerstörten Erblehengüter in Mönchzell bei Kl. aufgenommen. Einweisung in die als Spezialpfand versetzten Güter, i. e. Dorf Mönchzell sowie Güter zu Spechbach und Meckesheim. Bekl. bitten um vorläufige Einstellung des Prozesses, weil sie selbst ihren Besitz verlassen mussten.

7 Q 4/5 Gültverschreibung mit lehensherrlichem Konsens des Landgrafen Georg von Hessen-Darmstadt 1628

8 Q 1 – 5

1 **2153** (O 150) 1587

2 Äbtissin und Chorjungfrauen des Stifts **Oberstenfeld**
./.

3 Markgraf Ernst Friedrich von Baden-Durlach, dessen Amtmann zu Mundelsheim Lic. Johann Wolff

4 Kl.: Dr. Erhard Kalt (1587)
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1586

5 mandati de relaxando arresto c.c.

Aufhebung eines Arrests über kläg. Zehntgetreide und -wein in Mundelsheim. Der Arrest wurde 1586 verhängt, weil klag. Stift entgegen bestehender Verträge die Mundelsheimer in Teuerungszeiten nicht bevorzugt mit Getreide versorgt hatten. Obwohl Kl. Eigenbedarf vorschützten, hatte der Stiftsschaffner große Mengen Getreide unter der Hand anderweitig verkauft. Zur Weinpfändung kam es, weil das Stift in Mundelsheim ohne Genehmigung des Bekl. als Landesherrn eine Kelter gebaut und sich geweigert hatte, davon Steuer zu bezahlen. Da es keine Befreiung nachweisen konnte, wurde zur Erhaltung des landesherrlichen Besteuerungsrechts gepfändet.

8 Q 1–5 (ohne 4/5)

1 **2154** (O 153) 1609/1610

2 Valentin **O(e)ch**, ehem. kurpfälzischer Keller in Boxberg, jetzt zu Heidelberg
./.

3 Albrecht von Dienheim d. Ä. zu Unterschüpf

4 Kl.: Lic. Martin Kuhn 1609
Bekl.: Dr. Johann Gödelmann (1608)

5 mandati de solvendo s.c.

Zahlung der für 1608 fälligen Zinsen von 240 fl. aus einer Gült, die Kl. 1607 unter Verpfändung des Dorfs Angeltürn erworben hatte. Wucher, weil die Darlehenssumme von 4800 fl. nie ausbezahlt worden ist. Vielmehr wurden mehrere kleine „Kleckschulden“, über deren Abrechnung gestritten wurde, überhöht angesetzt und zusammengerechnet. Es handelt sich um ein nach der Reichspolizeiordnung verbotenes Partitengeschäft. Einwand der Rechtshängigkeit beim Hofgericht Heidelberg; diese Streitigkeit betrifft aber eine andere Schuld, und zwar Getreide, das vom Hof Gräffingen zu liefern war. Beschlagnahme der str. Forderung durch das RKG zugunsten einer Gläubigerin des Öch.

7 Q 4 Gültverschreibung 1607
Q 8 RKG-Mandat in Sachen Magdalena Engelberger ./. Albrecht von Dienheim und Valentin Och 1609

8 Q 1–8
Vgl. Nr. 680.

1 **2155** (O 179) 1540/1541

2 Abt, Prior und Konvent des Klosters **Ochsenhausen** (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Ammann, Rat und Gemeinde zu Markdorf (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Lucas Landstraß 1540
Bekl.: Lic. Valentin Gottfried 1540

5 Appellation

Steuerordnung der bekl. Stadt; Beschwerden betr. Freiung kläg. Weinberge sowie Prozesskosten.

6 1. Hofgericht Meersburg (–)
2. RKG 1540/1541

7 Q 6 Appellationsinstrument des Notars Martin Heß von Zürich, Prokurator des bischöflichen Hofs in Konstanz und wohnhaft in Radolfzell (Ausf.) 1540

8 Q 1 – 9 (ohne 4)

1 **2156** (O 192) (1573)

2 Wilhelm **Ochslin**, Hans Riegler und Konsorten zu Röttingen
./.
3 Eustachius von Kottenheim zu Untereicholzheim

5 (Citation)

Forderung von 459 fl. und zwei Maltern Hafer.

8 Kassiert

1 **2157** (O 197) (1596)

2 Laux **Ockenfues** zu Offenburg (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Konrad Heubtling und Konrad Gassern zu Konstanz (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Verpflichtung des Bekl. erster Instanz, die Schulden seines Sohns zu bezahlen.

6 1. fürstenbergische Oberamtleute und Räte (–)
2. RKG (1596)

8 Kassiert

1 **2158** (O 198) (1608)

2 Lorenz **Ockenfues** zu Haslach (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Lupfische Erben als Gläubiger des Kl., namentlich Ludwig Kaderer, Matthias Winterer u. a. zu Haslach (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Forderung einer seit mehreren Jahren rückständigen Rente von 50 fl. und Rückforderung des Kapitals.

6 1. fürstenbergische Oberamtleute und Räte (–)
2. RKG (1608)

8 Kassiert

1 **2159** (O 207) (1503)

2 Stift **Odenheim**
./.
3 Jakob Müller zu Michelfeld

5 Appellation

Streitgegenstand nicht ersichtlich.

6 1. Hofgericht Heidelberg (–)
2. RKG (1503)

8 Kassiert

1 **2160** (O 208) (1523)

2 Gemeinden zu **Odenheim**, Tiefenbach und Eichelberg
./.
3 Bischof Georg von Speyer
4 Bekl.: Lic. Christoph Hitzhofer 1523
Dr. Leonhard Hochmüller 1523
Dr. Friedrich Reifsteck 1523

5 mandati poenalis

Eintreibung einer allgemeinen hochstiftischen Steuer. Kläg. Gemeinden hatten diese verweigert, weil sie sich als Untertanen des Stifts Odenheim, nicht aber des Bischofs verstehen. Bekl. hatte deshalb Dechant und Stiftskapitel veranlasst, 24 Personen aus den Gemeinden nach Bruchsal zu laden und durch Arrest die Veranlagung zu erzwingen.

7 ohne Q Vollmachtsinstrument des Notars (Johannes) Baldermann aus Heilbronn für Ulrich Balstetter, Bürger in Nürnberg; desgl. für den bischöflich speyerschen Rat Dr. Simon Reibeisen („Rybiszen"), Domherr in Worms (Ausff.) 1523

8 4 Schriftstücke ohne Q, Protokoll fehlt

Q 4 beschädigt

1 **2161** (O 209) (1564/1565)

2 Gemeinde **Odenheim**
./.

3 Bischof Marquard von Speyer

4 Kl.: Dr. David Capito 1564
Bekl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1562

5 mandati de relaxando captivo c.c.

Freilassung von vier Männern aus klag. Gemeinde, die seit vier Wochen in Kislau inhaftiert sind. Anlass für die Gefangennahme war die Weigerung der Gemeinde, einem Gebot zu gehorchen, das u. a. Rechnungslegung durch die Bürgermeister vor der Obrigkeit verlangt hatte. Weiterer Streitpunkt war die Beschüttung der Eich und Rückgabe des Eichstabs. Diesen hatte Bekl. der Gemeinde durch seinen Amtmann Philipp von Angelloch, Faut am Bruhrain in Kislau, abnehmen und dem Stiftskapitel zustellen lassen. Kl. wollen bei der herkömmlichen Austeilung des Holzes aus ihren Wäldern bleiben.

8 6 Schriftstücke ohne Q, Protokoll fehlt
Ralf Fetzer, Untertanenkonflikte im Stift Odenheim vom ausgehenden Mittelalter bis zum Ende des Alten Reiches (VKBW B 150), Stuttgart 2002.

1 **2162** (O 210) 1564 – 1572

2 Gemeinde **Odenheim**
./.

3 Bischof Marquard von Speyer

4 Kl.: Dr. David Capito (1564)
Dr. Kilian Reinhard (1565)
Dr. Georg Kirwang 1572
Bekl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1562

5 mandati s.c. die vier verstrickten bauren belangend

Freilassung der vier Gefangenen (wie Nr. 2161). Streit um Parition wegen der Kosten für Verpflegung während der Haft („Atz") und Bürgschaft vor Freilassung. Obwohl die Gefange-

nen auf „alte, gewöhnliche“ Urfehde freigelassen werden sollten, verlangt man von ihnen schriftliche Urfehde abgeben, was in dortiger Gegend nur bei Malefizverbrechen üblich ist. Außerdem verweigert man ihnen Abschrift der Urfehde.

7 Q 4, 13 Paritionsinstrumente des Notars Johann Leininger von Udenheim, Prokurator am Geistlichen Gericht Speyer (Ausff.) 1564, 1566
Q 3, 9, 11 Urfehden des Moritz Seyferlin, Franz Baumann, Thomas Heck und Philipp Giebel (Entwürfe) o. D. (prod. 1566)

8 Q 1 – 16 und 3 weitere Schriftstücke
3 cm

1 **2163** (Nachtr. Konv. 622) 1549 – 1595

2 Gericht und Gemeinde von **Odenheim**
./.

3 Dechant und Kapitel des Stifts als Ortsherren

4 Kl.: Dr. Johann Portius 1549
Dr. Kilian Reinhard 1563
Dr. David Capito 1564
Dr. Johann Brentzlin 1573
Dr. Johann Buntz 1584
Dr. Vitus Erasmus Adelman 1594
Bekl.: Dr. Michael von Kaden 1549
Dr. Daniel Capito 1551
Dr. Johann Höchel 1553
Dr. Johann Vest 1573
Lic. Eobaldus Sylvius 1575
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1577

5 primi mandati (de non offendendo)

Besitz des kläg. abgesteinten Walds bei Odenheim und der damit verbundenen Rechte, insbesondere auf Austeilung des Holzes. Kl. wollen Aufhebung des Gebots, die Holzausteilung nur in Gegenwart des Amtmanns bzw. Unterkellers der Bekl. vorzunehmen. Absetzung des Schultheißen und Übertragung seines Amts auf den Amtmann, Inhaftierung des von der Gemeinde eingesetzten Forstschützen und zweier Gemeindemitglieder wegen eigenmächtiger Pfändung einer Schafherde. Mehrere weitere Supplikationen um Mandatsstrafe oder mandatum arctius werden abgewiesen. Inhibition gegen Kl., weil sie Holz an umliegende Orte verkaufen, um Brandschatzung aus dem Markgräflerkrieg zu begleichen. Streit um das Amt des Schultheißen und seine Beteiligung an der Holzausteilung und um Rechnungslegung über Strafgelder für Waldfrevel.

7 Q 9 Vergleich zwischen Abt Christoph von Odenheim und Bekl. in Streit vor dem Bischof von Speyer und Kurpfalz als kaiserlichen Kommissaren 1488 (auch in Q 27)
Q 11 b Eid des Schultheißen zu Odenheim o. D. (prod. 1549)
Q 23 b Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Jakob Speyrer, Stadtschreiber von Landau 1551, darin:
Ludwig der Bayer erlaubt dem Bischof von Speyer, „Vogtei und Pflegnis" an Kloster und Dorf Odenheim, die an Albrecht Hofwart von Kirchheim verpfändet war, zu lösen 1338 (zweite Serie, Bl. 29)
Karl IV. verpfändet die Vogtei des Klosters und Dorfs Odenheim an den Bischof von Speyer 1369 (zweite Serie, Bl. 29' f.)
Q 31 A/B Zeugenverhöre der kaiserlichen Kommissare Dr. Felix Raitter, RKG-Advokat, und Joachim Staud, Stadtschreiber in Bretten 1550, 1553
Q 38 Compulsoriales an Bürgermeister und Rat der Stadt Landau auf Herausgabe der Odenheim betr. Pfandbriefe 1550
Q 46 Vergleich zwischen Kl. und Bekl., vermittelt durch den Bischof von Speyer 1534

8 Q 1–78 (ohne 41–45, 60)
13 cm
Akte wurde 1833 aus Wetzlar abgefordert.

1 **2164** (Nachtr. Konv. 624) 1549–1559

2 Gericht und Gemeinde **Odenheim**
./.

3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim

4 Kl.: Dr. Johann Portius 1549
Bekl.: Dr. Michael von Kaden 1549
Dr. Daniel Capito 1551
Dr. Johann Höchel 1553

5 secundi mandati den fron und entsetzung des Gerichts belangend

Gebot an kläg. Gemeinde, dass jeder Pferdebesitzer zwei Karren Steine zur Ausbesserung des Wegs zum Kloster fahren solle. Weigerung der Kl., weil sie von alters her nur zur Handfron verpflichtet sind. Daraufhin Absetzung der Gerichtsleute durch den Amtmann. Bekl. erheben Anspruch auf die gesamte Obrigkeit über Kl. einschließlich Besetzung des Gerichts und ungemessene Frondienste.

7 Q 13, 37–41 kaiserliche Privilegien für Kloster Odenheim (teilw. lat.) 1161–1487
Q 25, 27 Zeugenverhöre der kaiserlichen Kommissare Melchior Scherer, Stadtschreiber von Speyer, und Joachim Staud, Notar und Stadtschreiber in Bretten 1552/1553 mit Aussagen über Hand- und Fuhrfron in Odenheim; Beholzung des Alten Stifts aus dem Wald War-

schloch; Ämterbesetzung, insbesondere von Schultheißen und Gerichtsmitgliedern; Bauernkrieg; Gebot und Verbot; Frage, ob der Weg von Odenheim zum Alten Stift eine Landstraße ist.

8 Q 1–44
12 cm
Akte wurde 1833 aus Wetzlar abgefordert.

1 **2165** (Nachtr. Konv. 623) 1549–1578

2 Gericht und Gemeinde **Odenheim**
./.
3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim

4 Kl.: Dr. Johann Portius 1549
Dr. Kilian Reinhard (1566)
Dr. Johann Brentzlin 1573
Bekl.: Dr. Michael von Kaden 1549
Dr. Johann Höchel 1553
Dr. Johann Vest 1573
Lic. Eobaldus Sylvius (1575)
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1577

5 tertii mandati poenalis c.c., die uffrichtung der verfallen kelter belangend

Wiedererrichtung der zweiten Kelter in Odenheim. Diese hatten die zu ihrer Erhaltung verpflichteten Bekl. trotz Ausweitung der Rebflächen verfallen lassen. Aufhebung des Gebots, den Wein nicht außerhalb der einzigen Kelter aufzubewahren, sondern solange unabgelesen stehen zu lassen, bis er dort untergebracht werden könne. Streit, ob Kl. verpflichtet sind, für den Bau der Kelter Frondienst zu leisten.

7 Q 17, 20 b Verhöre von Zeugen aus Odenheim, Bruchsal u. a. O. durch die kaiserlichen Kommissare Melchior Scherrer, Notar und Stadtschreiber in Speyer, und Paul Kircher, badischer Landschreiber in Pforzheim (Q 17 unvollständig) 1552, 1554 mit Aussagen u. a. über abgegangene Pfarrkelter sowie Recht zur Vorlese für bevorzugte Personenkreise wie den Stiftsamtmann u. a. geistlichen und weltlichen Beamten, Witwen, Waisen u. a. m.
Q 33 B, ohne Q Augenschein der Odenheimer Kelter durch kaiserlichen Kommissars Dr. Michael Vollandt, RKG-Protonotar, und Franz Gunzenheuser, Werkmeister der Stadt Speyer (mit Kostenrechnung) 1560

8 Q 1–50 (ohne 2, 6–16, 18/19, 21, 24, 26–29, 33 A, 35–37, 42/43, 49) und 3 weitere Schriftstücke
8 cm
Akte wurde 1833 aus Wetzlar abgefordert.

1 **2166** (Nachtr. Konv. 625) 1549 – 1574 (1577)

2 Gericht und Gemeinde **Odenheim**
./.

3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim

4 Kl.: Dr. Johann Portius (1549)
Dr. Johann Brentzlin 1573
Bekl.: Dr. Johann Vest 1573
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1577

5 quarti mandati s.c. das weindretten belangend

Ungehinderte Durchführung des Weintretens in herkömmlicher Weise. Bisher wurden die Trauben in „leybudden“ vor die Kelter gefahren, dort getreten, in die „schutten und ablade budden“ geschüttet und anschließend „abgedeihet“ (ausgepresst). Um den Kl. zu schaden, verlangen Bekl. neuerdings von den Untertanen das Gelöbnis, dass sie die in der Kelter stehenden oder noch am Stock hängenden Trauben „nit allein wie von alter her uff den kharren in der leybudden, sonder auch durch den dret und seinen zuber“ treten sollen.

8 Q 1 – 3 und 2 weitere Schriftstücke
Akte wurde 1833 aus Wetzlar abgefordert.

1 **2167** (O 216) 1551 – 1575 (1577)

2 Gericht und Gemeinde **Odenheim**
./.

3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim

4 Kl.: Dr. Johann Portius 1549
Dr. Kilian Reinhard 1563
Dr. David Capito 1564
Dr. Johann Brentzlin 1573
Bekl.: Dr. Michael von Kaden 1549
Dr. Johann Höchel 1553
Dr. Johann Vest 1573
Lic. Eobaldus Sylvius 1575
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1577

5 quinti mandati das brot, wein und fleisch besehen und schetzen betr.

Geldstrafe von je drei Pfund Heller für die gemeindlichen Fleischschätzer, Brotwieger und Weinbeschauer („Weinsticher“). Streit über die Befugnis zu deren Einsetzung zwischen Herrschaft und Gemeinde.

8 Q 1 – 19 und 2 weitere Schriftstücke
3 cm

1 **2168** (Nachtr. Konv. 623) 1552 – 1577

2 Gemeinde **Odenheim**, i. e. Leonhard Hofmann, Valtin Müller, Moritz von Zeutern, Peter Großkopf, Reinhard Gesell und Philipp Schneider
./.

3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim zu Bruchsal als Ortsherren, Bischof von Speyer (Int.)

4 Kl.: Dr. Johann Portius 1549
Dr. Kilian Reinhard 1563
Dr. David Capito 1564
Dr. Johann Brentzlin 1573
Bekl.: Dr. Michael von Kaden 1549
Dr. Johann Höchel (1553)
Dr. Johann Vest 1573
Lic. Eobaldus Sylvius 1575
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1577
Int.: Dr. Laurentius Wildhelm 1562

5 sexti mandati

Aufhebung des Gebots, im Wald Warsloch für einen Bau im Schloss oder Wasserhaus zu Rohrbach am Gießhübel im Frondienst Holz zu hauen. Dieses Gebot war zunächst der klag. Gemeinde, danach bei Strafe von zehn Pfund den sechs kläg. Einzelpersonen erteilt worden, die daraufhin zeitweilig aus dem Dorf geflohen waren. Anspruch auf Essen und Trinken, Futter und angemessenen Lohn für Arbeiten außerhalb der herkömmlichen Fron wie Holzhauen und Steinefahren. Bekl. verlangen dagegen ungemessene Frondienste. Nichtigkeit des kläg. Zeugenverhörs wegen Formfehlern und Parteilichkeit der Zeugen. Gültigkeit der Siegelung der von Bekl. vorgelegten Hintersassenbriefe. Supplikation um compulsoriales an den Bischof von Speyer wegen Edition des Pfandbriefs über Odenheim.

7 Q 9/10 Verhör von Einwohnern aus Odenheim und Tiefenbach durch den kaiserlichen Kommissar Melchior Scherrer, ehem. Stadtschreiber von Speyer 1557 mit Aussagen über Reichung von Suppe, Brötchen (Kloster- oder Herrenbrot) und Trunk an die Frondienstleistenden, in Q 9 ferner:
Fronbrot und -korn betr. Auszüge aus Kellereirechnungen des Stifts Odenheim 1517 – 1537 (Bl. 15' ff.)
Q 16 – 23, 42 – 46 Untertaneneide (Hintersassenbriefe) von Zugezogenen zu Odenheim, Landshausen, Rohrbach am Gießhübel, Eichelberg, Tiefenbach und Rettigheim 1515 – 1560
Q 18 Stiftungsbrief des Klosters Odenheim 1122

8 Q 1 – 56 (ohne 5)
9 cm
Protokoll unvollständig
Akte wurde 1833 aus Wetzlar abgefordert.

1 **2169** (O 218) 1552 – 1595

2 Gericht und Gemeinde von **Odenheim**
./.

3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim zu Bruchsal als Ortsherren

4 Kl.: Dr. Johann Portius 1549
Dr. Kilian Reinhard 1563
Dr. David Capito 1564
Dr. Johann Brentzlin 1573
Dr. Johann Buntz (1586)
Dr. Vitus Erasmus Adelmann (1595)
Bekl.: Dr. Michael von Kaden 1549
Dr. Johann Höchel 1553
Dr. Johann Vest (1573)
Lic. Eobaldus Sylvius 1575
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1577

5 septimi mandati c.c., die vier gefangen(en) belangend

Streit um Leibeigenschaft und Freilassung von vier Zugezogenen. Sie waren von Bekl. in den Turm gelegt worden, um eine über den gewöhnlichen Bürgereid hinausgehende Verpflichtung zu erzwingen. Unterlassung von Zwangsmaßnahmen gegen acht ungenannte Bürger, die sich geweigert hatten, sie gefangenzunehmen. Widerklage mit der Begründung, dass die angestrebte Verpflichtung bzw. Versicherung persönlicher Freiheit der Vermeidung von Streitigkeiten mit fremden Herrschaften dient.

7 Q 9/10 Zeugenverhöre des kaiserlichen Kommissars Melchior Scherrer, ehem. Stadtschreiber von Speyer 1557, in Q 9 ferner:
Verschreibungen von Einwanderern in Landshausen, Rohrbach am Gießhübel, Odenheim, Rettigheim, Tiefenbach 1516 – 1548 (Bl. 18 ff.)
Q 16 – 24 Untertaneneide (Hintersassenbriefe) von Zugezogenen zu Odenheim, Landshausen, Rohrbach am Gießhübel und Eichelberg 1515 – 1518, 1560

8 Q 1 – 43 (ohne 15, 34, 43)
8 cm

1 **2170** (O 219) 1552 – 1554

2 Gericht und Gemeinde **Odenheim**, kaiserlicher Fiskal (Int.)
./.

3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim zu Bruchsal

4 Kl.: Dr. Johann Portius 1549
Bekl.: Dr. Michael von Kaden 1549
Dr. Johann Höchel 1553

5 octavi mandati, milterung der gefengnus betr.

Freilassung von vier Gefangenen, die seit drei Wochen im alten Stift Odenheim in einem schadhaften Turm liegen bzw. Unterbringung in einem ihnen an Leib und Leben unschädlichen Ort. Trotz Verlegung in einen Keller und Freilassung wird infolge Nachlässigkeit des Beklagtenprokurators Mandatsstrafe von 40 Mark lötigen Goldes verhängt.

7 Q 4 Instrument des Notars Jakob Draub von Heidelsheim über Augenschein im bürgerlichen Gefängnis im Hinteren Turm des alten Stifts Odenheim (Ausf.) 1552
Q 10, 14 Instrumente der Notare Joachim Staud von Ettlingen, Stadtschreiber in Bretten, und Wenzeslaus Zuleger aus St. Joachimstal (Ausff.) 1553
ohne Q Bericht der kaiserlichen Kommissare Matthias Hueber, RKG-Pfennigmeister, und Georg Beham, Botenmeister, über Besichtigung der Gefängnisse im Stift Odenheim (Ausf. und Abschr.) 1552, dabei Kommissionsakten und Federzeichnungen des Turms, 20,5 × 26,5 bzw. 21 × 32 cm

8 Q 1 – 17 und mehrere weitere Schriftstücke
7 cm

1 **2171** (O 220) 1553 – 1575 (1577)

2 Gericht und Gemeinde **Odenheim**
./.

3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim zu Bruchsal

4 Kl.: Dr. Johann Portius 1549
Dr. Kilian Reinhard 1563
Dr. David Capito 1564
Dr. Johann Brentzlin 1573
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1553
Dr. Johann Vest 1573
Lic. Eobaldus Sylvius 1575
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1577

5 noni mandati, verhinderung der weineich betr.

Gerechtigkeit des Beschüttens der Eich, d. h. Justieren mit dem auf Kosten der Gemeinde aus Speyer geholten Eichmaß, durch Verordnete der Gemeinde. Bekl., die dieses Recht für das von ihnen neu eingesetzte Gericht beanspruchen, hatten das Eichmaß weggeschlossen, sodass Kl. keinen Wein mehr verkaufen konnten.

8 Q 1–20 und 1 weiteres Schriftstück
2 cm

1 **2172** (O 222) 1558–1574 (1577)

2 Gericht und Gemeinde von **Odenheim**
./.
3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim zu Bruchsal

4 Kl.: Dr. Johann Portius 1559
Dr. Kilian Reinhard 1563
Dr. Johann Brentzlin 1573
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1553
Dr. Johann Vest 1573
Lic. Eobaldus Sylvius 1575
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1577

5 undecimi mandati, die rug zu Odenheim betr.

Aufhebung des Gebots, Frevel unmittelbar bei Bekl. zu rügen; Unterlassung von Zwangsmaßnahmen zur Durchsetzung des Gebots. Einer aus der Gemeinde, Cyprian Hermann, war am 18. Januar im Turm gefangengesetzt worden, weil er die Rüge verweigert hatte; dies war auch anderen angedroht worden. In Odenheim war es bis dahin üblich, dass Frevel dem Gericht angezeigt wurden und dieses der Herrschaft Meldung machte.

8 Q 1–17 und 2 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **2173** (O 223) 1561–1577

2 Gemeinde **Odenheim**
./.
3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim zu Bruchsal

4 Kl.: Dr. Johann Portius 1559
Dr. Kilian Reinhard 1563
Dr. Johann Brentzlin 1573

Bekl.: Dr. Johann Höchel 1553
Dr. Johann Vest 1573
Lic. Eobaldus Sylvius 1575
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1577

duodecimi mandati de relaxandis captivis, die fron zur kelter belangend

Gebot der Bekl., Holz für den Bau einer Kelter im Frondienst zu fahren. Nach Weigerung wurden 16 Gemeindsmännern bei Strafe von 10 Pfund oder des Turms geboten, das Holz für fremde Fuhren zu laden, was sie ebenfalls verweigerten. Freilassung der deswegen in schweres Gefängnis gelegten drei Männer. Bekl. beanspruchen ungemessene Frondienste und verlangen Erstattung der durch die Weigerung entstandenen Kosten und Schäden. Freilassung der Gefangenen in Gegenwart des RKG-Boten.

Q 11 Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Jakob Friedrich Meurer, RKG-Prokurator 1567

Q 1–20
4 cm

2174 (Nachtr. Konv. 624) 1561–1577

Gemeinde **Odenheim**
./.
Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim zu Bruchsal

Kl.: Dr. Johann Portius 1559
Dr. Kilian Reinhard 1563
Dr. Johann Brentzlin 1573
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1553
Dr. Johann Vest 1573
Lic. Eobaldus Sylvius 1575
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1577

13. mandati, drei gefangene und weidgang im stupfelfeld belangend

Gefangennahme der Bürgermeister und des Büttels von Odenheim nach Erlass eines Gebots an den Hirten, auf das leere Feld zu treiben. Turmhaft und 30 fl. Strafgeld. Bekl. Ortsherrschaft beansprucht das Recht, das Treiben und Reiten in die Stupfeln zu verbieten, bis die Felder geräumt sind. Aufhebung des von Bekl. vor der Ernte bei Strafe 10 fl. erlassenen Verbots. Sie machen Beschädigung der Zehntgarben durch vorzeitige Freigabe geltend und berufen sich auf das von Kl. angemaßte obrigkeitliche Recht, Ernteordnungen zu erlassen.

Q 11 Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Johann Michael Fickler, RKG-Prokurator 1567, mit Beurkundungsvermerk des Notars Julius Herden von Mainz, bischöflich

speyerischer Hofgerichtsprokurator, als Adjunkt und Unterschrift des Esaias Huldenreich als Schreiber

8 Q 1 – 19 (ohne 18)
4 cm
Vgl. Nr. 2195.
Akte wurde 1833 aus Wetzlar abgefordert.

1 **2175** (O 225) 1561 – 1577

2 Verordnete Gesandte der Gemeinde **Odenheim**
./.
3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim zu Bruchsal

4 Kl.: Dr. Johann Portius 1559
Dr. Kilian Reinhard 1563
Dr. Johann Brentzlin 1573
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1553
Dr. Johann Vest (1574)
Lic. Eobaldus Sylvius 1575
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1577

5 14. mandati Jacoben Fettigs gefencknus belangend

Freilassung von Jakob Fettich, einem der 24 von und aus der Gemeinde eingesetzten Dorfverwalter („Vierundzwanziger“). Er war vom Schultheißen der Bekl. in den Turm geworfen worden, weil er mit dem Gericht die beiden Bedesammler angestellt hatte. Diese mussten Bede von drei Fuder Wein und 15 Malter Korn, von dem je die Hälfte dem Bischof von Speyer und Bekl. zustand, einziehen. Streit über Recht zur Ämterbesetzung im Dorf und Frage, ob Odenheim Reichspfand ist.

7 Q 10 Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Johann Brentzlin, RKG-Advokat 1567

8 Q 1 – 22
5 cm

1 **2176** (O 226) 1562 – 1591

2 Gericht und Gemeinde **Odenheim**
./.
3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim zu Bruchsal

4 Kl.: Dr. Johann Portius 1559
Dr. Kilian Reinhard 1563

Dr. Johann Brentzlin 1573
Dr. Johann Buntz 1584
Dr. Erhard Kalt 1588
Dr. Melchior von Zabern 1591
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1553
Dr. Johann Vest 1573
Lic. Eobaldus Sylvius 1575
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1577

5 15. mandati de relaxandis captivis, die schuldige fron zu(m) pfarhoff belangend

Freilassung von zwei Männern aus der Gemeinde. Sie waren in den Turm gelegt worden, weil sie sich geweigert hatten, im Frondienst Holz für den Pfarrhof auf Stift-Odenheimer Gemarkung zu schlagen. Aufhebung des zuvor ergangenen Frongebots. Kl. sind der Ansicht, dass sie nicht verpflichtet sind, außerhalb der eigenen Gemarkung zu fronen. Bisher für den Pfarrhof geleistete Dienste verstehen sich als Nachbarschaftshilfe.

7 Q 11 Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Johann Grönberger, RKG-Prokurator 1567
Q 14/15, 20 lat. Stiftungsbriefe des Klosters Odenheim 1122, 1219
Q 16, 21 Exemtionsprivileg Ferdinands I. und Privilegienbestätigung Maximilians II. für Bekl. 1559, 1570

8 Q 1–30
6 cm

1 **2177** (O 227) 1562–1567 (1577)

2 Gemeinde **Odenheim**
./.

3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim zu Bruchsal

4 Kl.: Dr. Johann Portius 1559
Dr. Kilian Reinhard 1563
Dr. Johann Brentzlin 1573
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1553
Dr. Johann Vest 1573
Lic. Eobaldus Sylvius 1575
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1577

5 16. mandati, den angemaßten fron zum pfarrhoff belangend

Aufhebung des Gebots, im Frondienst Holz für den Pfarrhof zu schlagen; Freilassung zweier Gemeindemitglieder, die wegen ihrer Weigerung in den Turm gelegt wurden.

8 Q 1–11 und 4 weitere Schriftstücke

1 **2178** (O 228) 1562 – 1571 (1577)

2 Gemeinde **Odenheim**
./.

3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim zu Bruchsal

4 Kl.: Dr. Johann Portius 1559
Dr. David Capito (1564)
Dr. Kilian Reinhard (1565)
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1553
Dr. Johann Vest 1573
Lic. Eobaldus Sylvius 1575
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1577

5 17. mandati de relaxandis captivis, die fron zum pfarhoff belangend

Aufhebung des zum dritten Mal erteilten Gebots, Frondienst für den Pfarrhof zu leisten (Ziegel abtragen); Freilassung dreier Einwohner, die wegen ihrer Weigerung in den Turm gelegt worden waren.

8 Q 1 – 9 und 3 weitere Schriftstücke

1 **2179** (O 229) 1562 – 1571

2 Gemeinde **Odenheim**
./.

3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim zu Bruchsal

4 Kl.: Dr. Johann Portius 1559
Dr. Kilian Reinhard 1563
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1553

5 18. mandati, zwei gefangene und verbot des holzausteilens betr. s.c.

Freilassung zweier zum Holzausteilen im Gemeindewald verordneter Personen, die vom Schultheißen in den Turm geworfen wurden. Wiederzulassung des aus Furcht vor Turmstrafe geflohenen („ausgetretenen“) dritten Holzmeisters Georg Hurrenwedel. Streit über Parition wegen Bezahlung der den Gefangenen gereichten Verpflegung („Atz“).

7 Q 4 Paritionsinstrument des Notars Dionysius Pantaleon, Stadtschreiber in Bruchsal, betr. Freilassung der gemeindlichen Holzmeister Franz Baumann und Thomas Heck in Gegenwart des RKG-Boten (Ausf.) 1562
Q 5 Quittung der Apollonia, Witwe des Michael Gesell, Wirtin in Odenheim, für das Stift Odenheim über drei Gulden sechs Batzen für Gefangenenverpflegung 1562

8 Q 1 – 7

1 **2180** (O 230) 1563 – 1575 (1577)

2 Gemeinde **Odenheim**
./.

3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim zu Bruchsal

4 Kl.: Dr. Johann Portius 1559
Dr. Johann Brentzlin 1573
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1553
Dr. Johann Vest 1573
Lic. Eobaldus Sylvius 1575
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1577

5 19. mandati, den gefangenen schützen belangend

Zuständigkeit für die Rüge der Waldfrevel. Nach Ansicht der Bekl. ist dies Sache der vom Stift eingesetzten Schultheißen und Bürgermeister, während Kl. dazu vier von der Gemeinde verordnete Personen bestellt haben. Freilassung des Gemeindeschützen, der vom Schultheißen wegen Verweigerung der Rüge in den Turm geworfen wurde.

8 Q 1 – 6 und 1 weiteres Schriftstück

1 **2181** (O 231) 1564 – 1574 (1577)

2 Gericht und Gemeinde **Odenheim**
./.

3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim zu Bruchsal

4 Kl.: Dr. David Capito 1564
Dr. Kilian Reinhard (1565)
Dr. Johann Brentzlin 1573
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1553
Dr. Johann Vest 1573
Lic. Eobaldus Sylvius 1575
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1577

5 20. mandati (die Ausfolgung der Schlüssel zum Rathaus betr.)

Freilassung der Gemeindsleute, die in schweres Gefängnis gelegt worden waren, weil sie die Schlüssel zum Rathaus nicht herausgaben. Aufhebung eines vom Schultheißen erteilten Gebots, die Schlüssel den von Bekl. eingesetzten beiden Bürgermeistern zu übergeben.

8 Q 1 – 12 und 2 weitere Schriftstücke

1 **2182** (O 232) 1565 – 1592

2 Gericht und Gemeinde zu **Odenheim**
./.

3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim zu Bruchsal

4 Kl.: Dr. Kilian Reinhard 1563
Dr. Johann Brentzlin 1573
Dr. Johann Buntz 1584
Dr. Erhard Kalt 1588
Dr. Melchior von Zabern 1591
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1553
Lic. Eobaldus Sylvius 1575
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1577

5 21. mandati

Gebot, dass über die Gemeindeeinnahmen wie Bußen, Frevel und Einigung statt wie bisher vor der Gemeinde vor Bekl. jährlich Rechnung zu legen ist. Freilassung der vier von der Gemeinde zur Rechnungslegung verordneten Personen, die wegen ihrer Weigerung auf dem Rathaus arrestiert worden waren. Bekl. machen u. a. geltend, dass die Einnahmen nicht für den gemeinen Nutzen verwendet würden.

7 Q 8 Rechnung der Gemeindeeinnehmer (Ausf.) 1564

8 Q 1 – 18
2 cm
Klagartikel und folgende Prozessschriften sind unter Nr. 2184 Q 5 – 9 falsch zugeordnet.

1 **2183** (O 233) 1565

2 Gericht und Gemeinde zu **Odenheim**
./.

3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim zu Bruchsal

4 Kl.: Dr. Kilian Reinhard 1563
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1553

5 22. mandati zwei gefangene wegen rügung … betr.

Freilassung zweier Gemeindeverordneter, die in den Turm geworfen wurden, als sie die Rüge von Waldfreveln von Schützen und Förstern einnehmen wollten.

8 Q 1 – 3

1 **2184** (O 334) 1565 – 1577

2 Gemeinde **Odenheim**
./.

3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim zu Bruchsal

4 Kl.: Dr. Kilian Reinhard 1563
Dr. Johann Brentzlin 1573
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1553
Dr. Johann Vest 1573
Lic. Eobaldus Sylvius 1575
Dr. Laurentius Vomelius Stapert (1577)

5 23. mandati

Recht, die Gemeinde durch Glockenläuten zu versammeln; Beschwerde über Einziehung von Gütern, die fünf Jahre nicht mehr bebaut wurden; Freilassung eines in schweres Gefängnis gelegten Gemeindsmanns; Rückkehr eines zweiten, der sich der Gefangennahme durch Flucht entzogen hatte.

7 Q 5 – 9 Klagartikel präs. 1568 und folgende Prozessschriften zu Nr. 2182

8 Q 1 – 15 (ohne 15)

1 **2185** (O 235) 1566 – 1591

2 Gemeinde **Odenheim**
./.

3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim zu Bruchsal

4 Kl.: Dr. Kilian Reinhard 1563
Dr. Johann Brentzlin 1573
Dr. Johann Buntz 1584
Dr. Erhard Kalt 1588
Dr. Melchior von Zabern 1591
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1553
Dr. Johann Vest 1573
Lic. Eobaldus Sylvius 1575
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1577

5 24. mandati

Freilassung zweier verordneter Gemeindeeinnehmer, die in schweres Gefängnis gelegt worden waren, weil sie die von Bekl. geforderte Rechnungslegung über Bußen, Frevel u. a. vor dem Schultheißen verweigert hatten. Nach Meinung der Bekl. will klag. Gemeinde damit nur

die Verschwendung und Misswirtschaft des Gemeindeorgans der Vierundzwanziger („Dorfregenten“) vertuschen.

7 Q 5 Protestationsinstrument des Notars Christian Dreher in Speyer betr. Wegnahme des Eichstabs durch die Gemeinde (Ausf.) 1565
Q 6 summarische Heiligen-, Bürgermeister- und Vormundschaftsrechnungen des Stifts Bruchsal („Legerbuch“) für die Gemeinden Rettigheim, Tiefenbach, Odenheim, Landshausen, Rohrbach am Gießhübel, Angelloch und Eichelberg, mit Angaben der Bürgermeister, Heiligen- und Kindscheffner (Ausf.) 1539 – 1554
Q 13 – 16 Aufstellung über Gemeindeeinnahmen der Jahre 1563 – 1570

8 Q 1 – 29 (ohne 23) und 1 weiteres Schriftstück
8 cm

1 **2186** (O 236) 1566 – 1577

2 Gemeinde **Odenheim**
./.

3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim in Bruchsal

4 Kl.: Dr. Kilian Reinhard 1563
Dr. Johann Brentzlin 1573
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1553
Dr. Johann Vest 1573
Lic. Eobaldus Sylvius 1575
Dr. Laurentius Vomelius Stapert (1577)

5 25. mandati frohndienst in kalcklöschen und wassertragen betr.

Freilassung eines in schweres Gefängnis gelegten Gemeindsmanns und sichere Rückkehr eines zweiten, der sich der Gefangennahme durch Flucht entzogen hatte. Da klag. Gemeinde sich nicht zu Bauarbeiten am Stift Odenheim verpflichtet fühlte, hatten sich die Männer geweigert, dort im Frondienst Kalk zu löschen und Wasser zu tragen.

8 Q 1 – 9

1 **2187** (O 237) 1567 – 1577

2 Gemeinde **Odenheim**
./.

3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim zu Bruchsal

4 Kl.: Dr. Kilian Reinhard 1563
Dr. Johann Brentzlin 1573

Bekl.: Dr. Johann Höchel 1553
Dr. Johann Vest 1573
Lic. Eobaldus Sylvius 1575
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1577

26. mandati de relaxando captivo c.c.

Gebot, dass die Verwalter von Gemeindebesitz vor dem Schultheißen Rechnung legen und der Gemeindehirt von diesem vereidigt wird. Freilassung der vier wegen ihrer Weigerung in einen bösen Turm gelegten verordneten Einnehmer. Einsetzung einer Beweiskommission.

Q 1–13

2188 (Nachtr. Konv. 625) (1567)

Gemeindem **Odenheim**, Landshausen, Tiefenbach, Eichelberg, Rohrbach am Gießhübel und Großgartach
./.
Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim zu Bruchsal

Kl.: Dr. Kilian Reinhard 1563

mandati poenalis die Türkensteuer belangend

Übermäßige Beschwerung mit Türkensteuer. Bekl. Stift, das nach dem Anschlag des Augsburger Reichstags 1566 mit 1920 fl. belegt worden war, hatte von klag. Gemeinden zusammen über 6000 fl. erhoben.

7 Schriftstücke ohne Q

2189 (O 238) 1568–1573

Gemeinde **Odenheim**
./.
Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim zu Bruchsal

Kl.: Dr. Kilian Reinhard 1563
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1553

29. mandati de relaxando captivo s.c. Hans Jägern gefängnus … betr.

Freilassung des Gemeindeeinnehmers Hans Jäger. Bekl. hatten ihn in schweres Gefängnis gelegt, um Kl. an der Einsetzung von Einnehmern von Bußen, Freveln und Einigung zu hindern bzw. deren Rechnungslegung zu erzwingen. Bekl. beanspruchen dies als obrigkeitliches Recht und fordern Verurteilung der Kl. in die Strafe wegen mutwilligen Prozessierens (temere litigantium) bzw. Mandatserschleichung.

Q 1–7

1 **2190** (O 239) 1568/1569

2 Gemeinde **Odenheim**
./.

3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim in Bruchsal

4 Kl.: Dr. Kilian Reinhard 1563
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1553

5 30. mandati de relaxando captivo c.c. Leonhard Eiderleins verstrickung belangend

Freilassung des Gerichtsschöffen Leonhard Eiderlein. Er war gefangengenommen worden, weil er die Gemeinde wie herkömmlich und mit Erlaubnis des Dechanten durch Glockenschlag versammeln ließ, um die Zahlung von „Dehem“ (Säugeld, Eckergeld für die Schweinemast) in den Wäldern des Bischofs von Speyer anzumahnen.

8 Q 1 – 4

1 **2191** (Nachtr. Konv. 625) 1569 – 1579

2 Gemeinde **Odenheim**
./.

3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim zu Bruchsal

4 Kl.: Dr. Kilian Reinhard 1563
Bekl.: Dr. Johann Höchel (1569)

5 31. mandati de relaxandis captivis s.c., zwei verstrickte einsambler … betr.

Freilassung zweier Gemeindeverordneter, die in schweres Gefängnis gelegt worden war, um Kl. an der Einsetzung von Einnehmern von Bußen, Freveln und Einigung zu hindern bzw. deren Rechnungslegung zu erzwingen.

8 Q 1 – 9
Akte wurde 1833 aus Wetzlar abgefordert.

1 **2192** (O 241) 1569 – 1575

2 Gericht und Gemeinde **Odenheim**
./.

3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim in Bruchsal

4 Kl.: Dr. Kilian Reinhard 1563
Dr. Johann Brentzlin 1573
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1553
Dr. Johann Vest 1573
Lic. Eobaldus Sylvius 1575

5 32. mandati de relaxandis captivis c.c.

Gebot, für Bauarbeiten am Pfarrhof Steine im Stift Odenheim im Frondienst abzuräumen; Freilassung von drei Gemeindsmännern, die wegen der Weigerung zu fronen in den Turm gelegt worden waren. Einsetzung einer Beweiskommission.

8 Q 1 – 11 und 4 weitere Schriftstücke

1 **2193** (O 242) 1571 – 1573 (1575)

2 Gemeinde **Odenheim**
./.
3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim in Bruchsal

4 Kl.: Dr. Kilian Reinhard 1563
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1553
Dr. Johann Vest 1573
Lic. Eobaldus Sylvius 1575

5 33. mandati de relaxandis captivis, annehmung der Wächter betr.

Freilassung der beiden Dorfwächter. Sie waren in schweres Gefängnis gelegt worden, weil sie den Eid auf Bekl. verweigert hatten; Recht der Einsetzung von Wächtern.

8 Q 1 – 6 und 2 weitere Schriftstücke

1 **2194** (O 243) 1572 – 1575

2 Gemeinde **Odenheim**
./.
3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim in Bruchsal

4 Kl.: Dr. Kilian Reinhard 1563
Dr. Johann Brentzlin (1575)
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1553
Dr. Johann Vest 1573
Lic. Eobaldus Sylvius 1575

5 34. mandati de relaxando captivo c.c.

Freilassung eines Gemeindsmanns, der in schweres Gefängnis gelegt und nach der Entlassung erneut inhaftiert worden war. Er hatte einen Acker in Weingarten umgewandelt und sich dem einige Jahre zuvor ergangenen Gebot widersetzt, das die Einziehung von gemeindeeigenem Grund durch Bekl. vorsah, wenn er fünf Jahre unbebaut blieb.

8 Q 1 – 7 und 1 weiteres Schriftstück

1 **2195** (O 244) 1573 – 1575

2 Gericht und Gemeinde zu **Odenheim**
./.

3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim zu Bruchsal

4 Kl.: Dr. Kilian Reinhard 1563
Dr. Johann Brentzlin (1575)
Bekl.: Dr. Johann Vest (1573)
Lic. Eobaldus Sylvius 1575

5 35. mandati poenalis c.c.

Freilassung der beiden Gemeindeverordneten, die in schweres Gefängnis gelegt worden waren, weil sie die Öffnung des Stupfelfeldes als Viehweide nach Abschluss der Ernte angesagt hatten.

8 Q 1 – 3

1 **2196** (O 245) 1674 – 1677

2 Bürgermeister, Gericht und Gemeinde zu **Odenheim**
./.

3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim zu Bruchsal

4 Kl.: Dr. Christian Wilhelm Ditmar 1673
Dr. Johann Caspar Mockel 1673
Dr. Johann Paul Fuchs (1677)
Dr. Johann Hermann Schaffer (1677)
Bekl.: Lic. Johann Walraff 1674
Dr. Johann Leonhard Schommartz 1674

5 mandati de non contraveniendo rei iudicatae …

Befolgung eines 1616 vom Bischof von Speyer vermittelten Vergleichs und eines kaiserlichen Dekrets von 1641 betr. Abstellung folgender Neuerungen: Forderung von neun Gulden von der Gemeinde für die jährliche Rechnungslegung der Bürgermeister, deren Zahlung 1672 durch zwei ins Wirtshaus gelegte Jäger erpresst werden sollte; Graben von Docken in der Herbstkelter im Fron- statt Lohndienst, obwohl Kl. von allen Frondiensten befreit sind; tägliches Abholen des Spießes der Dorfwächter im Amtshaus; Verrichtung verschiedener Dienstleistungen im Amtshaus; Unterhaltung von ein bis zwei Reitern; Botengänge und Wildbretführen durch Kl. Restitution eines Fuders Wein, das den Bürgermeistern 1673 wegen verweigerter Zahlung für die Bürgermeisterrechnung abgenommen worden war.

7 Q 3 Vergleich 1616
Q 4 Supplikation an den Kaiser betr. Frondienste 1641
Q 5, 8 kläg. Gravamina 1672/1673

8 Q 1 – 12 (ohne 12)

1 **2197** (O 246) 1575 (1576)

2 Gericht und Gemeinde von **Odenheim**
./.
3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim in Bruchsal

4 Kl.: Dr. Johann Brentzlin 1573
Bekl.: Lic. Eobaldus Sylvius 1575

5 37. mandati de relaxandis captivis c.c.

Freilassung der beiden Bürgermeister aus schwerem Gefängnis. Sie hatten die Zahlung der Wirtshauskosten für die von Bekl. bestellten Bau- und Werkleute verweigert, die im alten Stift Odenheim gearbeitet hatten. Bekl. wollten diese Arbeiten zunächst von Gemeindsmännern erledigen lassen; diese waren aber nicht bereit, Frondienste im alten Stift zu leisten.

8 Q 1 – 4 und 1 weiteres Schriftstück

1 **2198** (Nachtr. Konv. 624) 1593 – 1607

2 Bürgermeister und Gemeinde von **Odenheim**
./.
3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim zu Bruchsal

4 Kl.: Dr. Melchior von Zabern 1591
Dr. Vitus Erasmus Adelmann 1594
Dr. Sigismund Haffner 1597
Dr. Johann Gödelmann (1607)
Bekl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1589
Dr. Andreas Pfeffer 1602

5 mandati de restituendo s.c. zwei abgenommene pferd belangend

Restitution zweier Pferde, die Einwohnern von Odenheim aus den Ställen gepfändet und in Bruchsal im Wirtshaus untergestellt worden waren. Anlass dafür war die Weigerung der klag. Gemeinde, eine Strafe von 40 Talern zu zahlen. Sie hatte den Gemeinsmann Kaspar Würt von der Holzzuteilung ausgeschlossen, weil er entgegen ihrem Gebot sein Haus dem Schultheißen bzw. Bekl. verkauft hatte.

8 Q 1 – 20 (ohne 12, 18 – 20) und 1 weiteres Schriftstück
2 cm
Vgl. Nr. 2007. Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **2199** (O 247) 1673 – 1677

2 Sämtliche Gemeindsleute von **Odenheim**, Fiskal pro interesse
./.

3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim in Bruchsal, Amtmann Heinrich Henrici, Antonius Enckering, Prediger, und Johann Nicolai, Sekretär des Stifts

4 Kl.: Dr. Christian Wilhelm Ditmar 1673
Dr. Johann Caspar Mockel 1673
Dr. Johann Hermann Schaffer (1677)
Bekl.: Lic. Johann Walraff (1674)

5 mandati de relaxandis captivis s.c.

Freilassung eines Bürgermeisters und eines Bürgers, die vom bekl. Amtmann im alten Schloss im Turm gefangengesetzt worden waren. Anlass dafür war die Forderung der Kl. nach freiem Salzhandel bzw. die Verweigerung von 10 Reichstalern Salzgeld. Mandatum ulterius, weil die Gefangenen nach Kislau verbracht wurden. Bekl. rechtfertigen die Inhaftierung mit Schmähschrift und Bildung von Konventikeln.

8 Q 1 – 9 (ohne 5/6)

1 **2200** (Nachtr. Konv. 625) (1674)

2 Bürgermeister, Gerichtsleute und Gemeinde zu **Odenheim**
./.

3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim in Bruchsal, Antonius Enckering, Prediger, Johann Nicolai, Sekretär, und Heinrich Henrici, Amtmann des Stifts

4 Kl.: Dr. Christian Wilhelm Ditmar 1673
Dr. Johann Caspar Mockel 1673

5 mandati de relaxandis captivis et amplius non molestando s.c.

Einquartierung von 170 Bewaffneten in das kläg. Dorf, um die Abholung des Spießes im Rathaus, das Wildbretführen im Frondienst und die Zahlung einer Strafe von 50 fl. im Streit um den Salzhandel zu erzwingen. Dabei waren vier Personen im alten Stift Odenheim und vier in Kislau inhaftiert worden.

8 2 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **2201** (O 250) 1703 – 1711

2 Bürgermeister, Gerichtsleute und Gemeinde zu **Odenheim**
./.

3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim in Bruchsal

4 Kl.: Dr. Georg Friedrich Müeg 1703
Lic. Eitel Sigmund Schorer 1703
Bekl.: Lic. Johann Heinrich Flender (1703)

5 mandati de relaxando erga cautionem captivos s.c.

Freilassung von sechs Personen aus der Gemeinde. Sie waren bei einer Exekution wegen verweigerter Reichsgelder nach Philippsburg geschleppt und dort inhaftiert worden. Anforderung von Bericht wegen Reichssteuerfreiheit und verschiedene dem Vergleich zwischen Herrschaft und Untertanen von 1616 widersprechende Beschwerungen wie Sperrung des Rathauses, Verbot des Glockenläutens u. a. Übergriffe der zur Exekution einquartierten Soldaten.

7 Q 3 Vergleich 1616

Q 4/5 kläg. Gravamina (mit Unterschriften) sowie Aufstellung der Verpflegungskosten der einquartierten Soldaten des Hauptmanns von Bettendorf und der von ihnen verursachten Schäden durch Diebstahl und Sachbeschädigung 1703
Q 10/11 Schreiben des Hans Wolf Nonnenmacher, Wirt zum Roten Ochsen, und des Zollschreibers in Philippsburg (Ausff.) 1703
Q 12 Schreiben des J. W. Langenbach aus Speyer betr. Angriffe der Franzosen im Raum Speyer, Landau, Neustadt und Germersheim 1703

8 Q 1 – 12

1 **2202** (O 251) (1568)

2 Gemeinde **Odenheim**
./.

3 Bernhard Hauert, Schultheiß das.

5 Citation

Verbalinjurien.

8 Kassiert

1 **2203** (O 252) (1569)

2 Gericht und Gemeinde zu **Odenheim**
./.
3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim in Bruchsal

4 Kl.: Dr. Kilian Reinhard 1563
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1553

5 secundae appellationis extrajudicialis

Gebot an drei Gemeinsmänner, bei Strafe von 10 fl. oder des Turms Bauarbeiten im Pfarrhof im Frondienst auszuführen.

6 1. Dechant und Kapitel des Ritterstifts Bruchsal 1569
2. RKG (1569)

7 ohne Q Appellationsinstrument des Notars M. Philipp Geiselbach von Heidelberg (Ausf.) 1569

8 5 Schriftstücke ohne Q, Protokoll fehlt

1 **2204** (O 253) 1580/1581

2 Gemeinde zu **Odenheim**
./.
3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim zu Bruchsal

4 Kl.: Dr. Johann Brentzlin 1573
Bekl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1577

5 Citation

Freiheit von Handlohn („Dedingsgeld“) und Abzugsgeld von Gütern auf Odenheimer Gemarkung. Bekl. erheben neuerdings bei Verkäufen Handlohn von einem Albus pro Gulden Wert und eine Wegzugsteuer von zehn Prozent.

8 Q 1–4

1 **2205** (O 254) 1591–1613

2 Bürgermeister, Gericht und Gemeinde zu **Odenheim**
./.
3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim in Bruchsal

4 Kl.: Dr. Erhard Kalt 1588
Dr. Melchior von Zabern 1591

Dr. Vitus Erasmus Adelmann 1594
Dr. Sigismund Haffner 1597
Dr. Johann Gödelmann (1613)
Bekl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1577
Dr. Andreas Pfeffer 1602
Dr. Heinrich Stemler (1613)

5 simplicis querelae, den weinschenken zu Odenheim betr.

Recht, zu bestimmten Jahreszeiten den Betrieb von Wirtschaften und Weinschenken zu gestatten, sowie Recht der Gemeinsmänner auf freien Weinausschank vom Herbst bis zum Kreuztag. Bekl. hatten auf „privates" Ansuchen sich benachteiligt fühlender Gemeindeangehöriger dem von kläg. Gemeinde eingesetzten Wirt Michel Hauert den Betrieb bei 20 Taler Strafe untersagt sowie den aufgesteckten Reif und Buschen abgeschlagen. Durch diese enge Handhabung des Schankrechts wird ein „monopolisch Werk" angerichtet, das nur dem Privatnutzen dient. Bekl. Stiftsherren stützen sich auf ihre Stellung als Obrigkeit, die im Besitz der Jurisdiktionalien ist. Sie besetzen die Gastwirtschaften, im Übrigen besteht ein generelles Verbot von Winkelwirtschaften. Kl. dürfen lediglich mit Bewilligung der Bekl. im Herbst eigenes Gewächs ausschenken. Sie beanspruchen auch das Recht des Bannweinlegens und -ausschenkens sowie der Einsetzung von Weinschätzern.

7 Q 13/14 Rotuli der kaiserlichen Kommissare Lic. Karl Seiblin und Dr. Simon Ayhin, beide RKG-Advokaten 1595 mit Verhör von Zeugen, vornehmlich Bäckern und Metzgern, aus Odenheim u. a. O., darin ferner:
Auszüge aus Stiftsprotokollen betr. Verleihung von Gastwirtsgerechtigkeiten und Erteilung von Schankerlaubnis 1550 – 1593
Sperrstunde betr. Auszug aus Odenheimer Vogtordnung o. D.
Q 18/19 Verzeichnisse von Odenheimer Metzger-, Becken- und Wirtsstrafen 1547 – 1595
Q 21 Eid des Schultheißen zu Odenheim o. D.
Q 22 lat. Privileg Friedrichs II. für Kloster Odenheim o. D. (1219)
Q 23 Instrument des Notars Veit Theobald aus Strümpfelbrunn, Stadtschreiber in Bruchsal, über Abhaltung eines Vogtgerichts mit Verlesung der Stiftsgerechtigkeiten (Ausf.) 1598

8 Q 1 – 27 (ohne 27)
12 cm

1 **2206** (O 255) 1595 – 1605

2 Bürgermeister, Gericht und Gemeinde zu **Odenheim**
./.

3 (1) Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim in Bruchsal, (2) Hans Hauert gen. Antzmann und Hans Großkopf, beide Gemeinsmänner zu Odenheim

4 Kl.: Dr. Vitus Erasmus Adelmann 1594
Dr. Sigismund Haffner 1597
Bekl.: (1) Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1595
(2) Dr. Johann Melchior Reinhard 1596

5 extrajudicialis appellationis 1000 fl. straf betr.

Verurteilung der Kl. in Geldstrafe von 1000 fl. wegen Behauptung der Bekl. (2), dass sie die Kühe, die ihnen vom bekl. Stift abgepfändet wurden, im Einvernehmen mit Kl. aus dem Amtshaus geholt hätten. Anlass für die Pfändung war die Weigerung der Kl., eine Strafe von zunächst 40, dann 80 fl. zu bezahlen. Diese war ihnen auferlegt worden, weil sie zwei der Hexerei bezichtigte Frauen, Ehefrauen des Stefan Keßler und Hans Pfeil gen. Antzmännin, nicht in der Gemeinde dulden wollten und ihnen die Nutzung von Gemeindegerechtigkeiten verweigerten, obwohl die Frauen von den speyerischen Räten mangels ausreichender Indizien ohne Anwendung der Folter freigesprochen und aus dem Gefängnis zu Kislau entlassen worden waren.

6 1. Dechant und Kapitel des Ritterstifts Bruchsal 1594
2. RKG 1595–1605

7 Q 7 = 13 Akten von Dechant und Kapitel des Stifts Bruchsal betr. u. a. Untersuchung gegen die Fischhänsin wegen Hexereiverdacht, Hagel- und Wettermachen sowie Rebellion der Untertanen 1595

8 Q 1–21 (ohne 6)
3 cm

1 **2207** (O 256) 1596–1601 (1603)

2 Bürgermeister, Gericht und Gemeinde zu **Odenheim**
./.

3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim in Bruchsal

4 Kl.: Dr. Vitus Erasmus Adelmann 1594
Dr. Sigismund Haffner 1597
Bekl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1589
Dr. Andreas Pfeffer 1602

5 citationis zwei abgenommene pferdt betr.

Wiederaufnahme des Prozesses Nr. 2198 betr. Feststellung, dass Bekl. nicht berechtigt waren, Kl. wegen des Ausschlusses des Kaspar Würt von der Holzausteilung eine Geldstrafe aufzuerlegen. Nach Kassation des Mandats und Verkauf der beiden Pferde wurden sechs Kühe aus der Gemeindeherde gepfändet, weil Kl. sich weigerten, für den Rest der Strafsumme von insgesamt 40 Talern aufzukommen.

8 Q 1–7 und 2 weitere Schriftstücke

1 **2208** (O 257) (1736)

2 Gemeinde **Odenheim**
./.

3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim in Bruchsal

4 Kl.: Dr. Georg Nelchior Hofmann (1736)

5 citationis ad videndum recuperari possessionem immemorialem molendini cum omni causa

Restitution der kläg. Gemeindemühle (Obermühle). Diese hatten Bekl. unter dem Vorwand, dass es sich um eine Erbbestandsmühle handle und Kl. sie ohne Zustimmung der Bekl. für 500 fl. verpfändet hätten, in Besitz genommen. Wiedereinsetzung der Gerichtsmänner, die wegen ihrer Beteiligung an der Verpfändung abgesetzt worden waren.

7 ohne Q Mühlenpacht betr. Auszüge aus Odenheimer Gerichtsprotokollen 1660–1708; desgl. aus Bürgermeisterrechnungen 1655–1673 (Beilagen Nr. 5–11 zur Supplik prod. 1736)

8 17 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

Parteiakten: 229/79251

1 **2209** (O 275) (1579)

2 Thomas **Oeden** zu Rintheim (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Ludwig Scherer zu Durlach (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Injurien.

6 1. Gericht Durlach (–)
2. RKG (1579)

8 Kassiert

1 **2210** (O 290) 1623–1625

2 Bischof Jakob von Konstanz als Herr von **Öhningen** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Clausman zu Salem, Oberstaad und Obersiggingen (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Philipp Christoph Seiblin (1623)

5 appellationis

Zuständigkeit des kläg. Hofgerichts. Bekl. hatte sich wegen Untätigkeit des Gerichts Öhningen in seiner Klage gegen Jakob Eberhard, Verwalter das., an das Landgericht gewandt. Die-

ses beruft sich gegenüber der kammergerichtlichen Ladung auf die Exemtion des Hauses Österreich. Wegen unentschuldigten Ausbleibens erging 1625 erneute Ladung mit Achtandrohung.

6 1. Landgericht der Grafschaft Nellenburg zu Stockach 1622
2. RKG 1623 – 1625

7 Q 7, ohne Q Appellationsinstrument des Notars Lorenz Raßler, Stadtschreiber in Meersburg; desgl. Zustellungsinstrument des Notars Dr. Johannes Dietrich (Ausff.) 1622, 1625

8 Q 1 – 8 (ohne 1) und 2 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **2211** (O 339) 47/327 a 1543

2 Erzherzog Ferdinand von **Österreich**
./.

3 Dr. Jakob Beihelschmidts Erben zu Freiburg im Breisgau, d. i. Meister Hans Beihelschmidt in Lautenbach, Johann Kachler oder Kechler, Notar in Basel, wohnhaft in Freiburg im Breisgau

4 Kl.: Dr. Philipp Christoph Seiblin 1623

5 Mandat

Herausgabe der Protokolle von Zeugenverhören, die der Dr. Beihelschmidt als kaiserlicher Kommissar in Streitigkeiten zwischen Baden und Österreich betr. die Herrschaft Rötteln und Schopfheim durchgeführt hatte. Beihelschmidt war während oder kurz nach Aufnahme der Verhöre gestorben.

8 Q 1/2
Die Akte enthielt außerdem die Akte der auf Dr. Beihelschmidt u. a. erteilten Kommission. Sie wird im Nachtragsband verzeichnet.

1 **2212** (O 342) (1556/1557)

2 Vorder**österreich**ische Regierung zu Ensisheim namens des Erzherzogs Ferdinand (Int.)
./.

3 Bernhard von Schauenburg zu Jungholz bzw. Oberkirch (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Wolfgang Breuning 1550

5 Appellation

Verweigerte Remission wegen Privilegienverzicht. Dieser war enthalten in Gültverschreibung von 1491, mit der Reinhard von Schauenburg, Großvater des Bekl., Gülten an Geld

und Getreide von der Gemeinde Merxheim erworben hatte. Die Lieferungen sind seit 1552 im Rückstand.

6 1. Hofgericht Rottweil 1556
2. RKG (1556/1557)

7 Q 6 Appellationsinstrument des Notars M. Johann Waderös aus Pruntrut, Prokurator bei der Regierung im Oberelsass (Ausf.) 1556
Q 7 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1556, ins. Gültverschreibung der Gemeinde Merxheim mit Bestimmung über Geiselschaft 1491

8 Q 1–7 (ohne 1) und 1 weiteres Schriftstück, Protokoll fehlt

1 **2213** (O 343) 1561/1562

2 Albrecht Müller, Schaffner der Landvogtei Ortenau, namens des Erzherzogs Ferdinand von **Österreich** (Int.)
./.

3 Georg von Horneck zu Kappel und Offenburg namens seiner Ehefrau Maxim(in)a geb. von Gröbern, Witwe des Kaspar von Mittelhausen (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Wolfgang Breuning 1550
Dr. Caspar Fichart 1561

5 Appellation

Verweigerte Remission wegen Privilegienverzicht in Schuldverschreibung über 39 Pfund Straßburger Währung aus Getreidelieferung des Kaspar von Mittelhausen für verschiedene Personen in Ortenberg. Diese hatten Michael Büschler und Anstat Koger (Bekl. 1. Inst.) als Bürgen unterzeichnet.

6 1. Hofgericht Rottweil 1560
2. RKG 1561/1562

7 Q 3 Appellationsinstrument des Notars Alexander Fabri, Stadtschreiber in Offenburg (Ausf.) 1560
Q 6 Urteilsbrief des Hofgericht Rottweil 1560 mit Obligation 1551

8 Q 1–7

1 **2214** (O 352) 1567

2 Damian Schmidt, Amtmann, und Michael Maus, Landschreiber der Landgrafschaft Nellenburg zu Stockach, als Beamte des Erzherzogs Ferdinand von **Österreich** (Int.)
./.

3 Philipp Bruder von Biberach (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Caspar Fichart 1564

5 Appellation

Verweigerte Remission wegen österreichischer Exemtion in Prozess der Barbara von Scheyern, Witwe des Philipp Bruder und Ehefrau des Christoph Lutz Reichlin von Meldegg zu Beuren an der Aach.

6 1. Hofgericht Rottweil (1567)
2. RKG 1567

8 Q 1–5

1 **2215** (O 358) (1574)

2 Erzherzog Ferdinand von **Österreich** (Int.), Balthasar Marstaller zu Neuenburg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Wolf von Molsheim zu Straßburg (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Streit um österreichische Exemtion.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1574)

8 Kassiert

1 **2216** (O 365) 1578–1580

2 Vorder**österreich**ische Regierung zu Ensisheim (Int.), Hans Balthasar von Baden zu Liel (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Konrad von Ulm, badischer Landvogt der Herrschaft Rötteln (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1564
Bekl.: Lic. Peter Breitschwert (1578)

5 Appellation

Verweigerung der Remission wegen Vorliegens eines Ehaftfalls. Der Rechtsstreit betraf das Erbe des Hans Konrad von Baden auf Rosenburg in der Herrschaft Badenweiler. Kl. ist Bruder, die Ehefrau des Bekl., Afra geb. von Baden, Schwester des ohne leibliche Nachkommen verstorbenen Erblassers. Die Liegenschaften wurden zwar schon geteilt, doch sind noch weitere Nachlassgegenstände vorhanden wie eine Brieflade mit Urbaren u. a. Dokumenten, Pferde und Silbergeschirr. Österreich ist auch deshalb nicht zuständig, weil das str. Gut, der Sitz Rosenburg in der Herrschaft Badenweiler, ein freier Edelmannssitz war, der dem Hofgericht oder dem Kammergericht in Speyer ohne Mittel unterworfen war. In Erbstreitigkeiten gilt aber der Gerichtsstand der belegenen Sache.

6 1. Hofgericht Rottweil 1575
2. RKG 1578–1580

7 Q 5 = 8 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1578

8 Q 1–11 (ohne 4, 7)
2 cm

1 **2217** (O 366) (1578)

2 Regierung des Erzherzogs Ferdinand von **Österreich** im Oberelsass zu Ensisheim (Int.)
./.

3 Johann Ducher zu Heilig-Kreuz (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Zurückgewiesene Abforderung eines Prozesses des Bekl. gegen Anna, Witwe des Veltin Wilhelm zu Katzenthal. Der Streitgegenstand in erster Instanz ist nicht ersichtlich.

6 1. Hofgericht Rottweil (1577)
2. RKG (1578)

8 3 Schriftstücke ohne Q, Protokoll fehlt

1 **2218** (O 373) 1582

2 Erzherzog Ferdinand von **Österreich**
./.

3 Wendel Haas zu Bern bzw. im Berner Dorf Zigelgith (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Laurentius Wildhelm (1582)

5 Appellation

Österreichische Abforderung einer entschiedenen Schuldsache des Bekl., weil sie Gelübde und Privilegienverzicht, mithin Ehaftfälle des Hofgerichts, betraf. In der Sache ging es um die 1575/1576 fällige Forderung des Heinrich Schmidhausen zu Merzhausen über 20 fl. gegen Hans Burner auf dem Gaishof das.

6 1. Hofgericht Rottweil 1581
2. RKG 1582

7 Q 6 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1581

8 Q 1–6 (ohne 1)
2 cm

1 **2219** (O 376) (1582)

2 Erzherzog Ferdinand von **Österreich** (Int.), Hans Laul zu Ohrensbach (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Hans Honinger zu Botringen (= Bottingen?) (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Zinsforderung und Streit um das von Int. in Anspruch genommene privilegium de non evocando.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1582)

8 Kassiert

1 **2220** (O 379) 1584–1594

2 Regierung des Erzherzogs Ferdinand von **Österreich** im Oberelsass (Int.)
./.
3 Jakob Billing aus Villingen, Wirt zum Engel in Schlettstadt (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1564
Bekl.: Dr. Johann Gödelmann 1584

5 Appellation

Österreichische Abforderung in Klage gegen Balthasar Redthaber d. J. und Valentin Gerber, beide Barbiere in Waldkirch, als Vögte des Hans Bitteler betr. Schenkung inter vivos des Bittel an Jakob Billing in Höhe von 50 fl. Abgewiesen, weil der in der Schenkungsurkunde erklärte Privilegienverzicht zu den Ehaftfällen des Hofgerichts gehört.

6 1. Hofgericht Rottweil 1583
2. RKG 1584 – 1594

7 Q 4 = 7 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1583 mit ins. Schenkung des Hans Bitt(e)ler, gebürtig von Waldkirch, für Jakob Billing, Müller von Villingen, vor dem Rat zu Oberehnheim 1582

8 Q 1 – 7
2 cm

1 **2221** (O 380) 1584 (1586)

2 Regierung von **Österreich** im Oberelsass (Int.)
./.

3 Hilarius Mayer d. Ä., Notar in Straßburg (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1564
Bekl.: Dr. Malachias Ramminger (1584)

5 Appellation

Österreichische Abforderung in Zinsklage gegen Dietrich Götz (Ketzius, Götzius) von Orschweiler betr. Forderung über 10 Pfund rückständige Zinsen. Abgewiesen, weil die Sache wegen Privilegienverzicht zu den Ehaftfällen des Hofgerichts gehört.

6 1. Hofgericht Rottweil 1583
2. RKG 1584 (1586)

7 ohne Q Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1584 mit ins. Obligation über 3 ½ fl. jährlichen Zinses aus Haus und Weingärten in Orschweiler 1573

8 Q 1 – 4 und 4 weitere Schrifstücke

1 **2222** (O 385) (1588 – 1595)

2 Regierung von **Österreich** im Oberelsass (Int.)
./.

3 Georg Meichsner, Kaufmann und des Großen Rats in Straßburg (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1564
Bekl.: Dr. Sebastian Wolff (1590)

5 Appellation

Verweigerte Remission auf österreichische Abforderung. Bekl. hatte aufgrund einer Schuldforderung von 80 fl. aus dem Jahr 1581 Anleite gegen Barbara, Witwe des Hans Gamper zu

Waldkirch, bzw. deren Vogt Beat Fig, erlangt. Das Hofgericht beruft sich auf kaiserliche Deklaration der Hofgerichtsordnung von 1563. Danach soll im Fall der Säumnis (Kontumaz) keine Remission stattfinden, wenn der Hofgerichtsbote die Ladung der unmittelbaren Obrigkeit zugestellt hat. Dies soll hier durch Zustellung an den Schultheißen von Waldkirch erfolgt sein. Nach Ansicht der klag. Regierung ist gen. Deklaration durch den RA Speyer 1570 überholt. Man will dem Hofgericht gegenüber auch nicht schlechter stehen als Kurmainz und Kurpfalz. Diese beachten die Rottweiler Rechtsprechung nicht und fordern nicht einmal ab.

6 1. Hofgericht Rottweil (1587)
2. RKG (1588 – 1595)

8 12 Schriftstücke ohne Q, Protokoll fehlt

1 **2223** (O 518) 46/4715 1576 – 1579

2 Graf Friedrich von **Öttingen**
./.
3 Markgraf Karl von Baden-Durlach

4 Kl.: Dr. Johann Stöckle 1574
Bekl.: Dr. Malachias Ramminger 1577

5 Citation

Lieferung der für das Jahr 1574 fälligen sechs Fuder Wein, die Kl. als Universalerbe der Gräfin Margarethe von Öttingen geb. Markgräfin von Baden-Durlach aufgrund eines Vergleichs beansprucht. Zuständigkeit des RKG gegeben, weil Bekl. auf Requisition um Benennung von Austrägalrichtern untätig geblieben war.

7 Q 4 Vergleich zwischen Bekl. und ihrer Schwester Margarethe über das ihr von Herzogin Elisabeth von Württemberg geb. Markgräfin von Brandenburg vermachte Legat 1558

8 Q 1 – 8

1 **2224** (O 715) (1509)

2 Bürgermeister, Rat und Gemeinde der Stadt **Offenburg** (Bekl. 1 Inst.)
./.
3 Michael von Botzheim, Amtsverweser für Graf Wolfgang von Fürstenberg als Landvogt der Ortenau (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Gefangennahme von sechs Offenburger Bürgern, die bei der Hasenjagd ergriffen worden waren, darunter Hans Ott, der Sohn des Schultheißen. Sie mussten vor der Freilassung gelo-

ben, sich vor dem Gericht Ortenberg zu stellen. Verurteilung klag. Stadt zum Schadenersatz und zur Erstattung der Gerichtskosten, weil sie nicht in der Lage war, ihr Jagdrecht beim Laubenlindlin im Freudental zu Ortenberg nachzuweisen.

6 1. Gericht der Ortenau zu Ortenberg 1509
2. RKG (1509)

7 ohne Q Appellationsinstrument des Notars Wilhelm Stud d. J. von Steinbach unter Iberg, Notar und Stadtschreiber in Ettlingen (Ausf.) 1509
ohne Q Urteilsbrief des Gerichts Ortenberg 1509, darin Verhör adeliger Bürger von Offenburg und von Einwohnern zu Ramswyler (= Rammersweier) über Hasenjagd mit Garnen und Windhunden („Winde“) in der Umgebung von Offenburg

8 3 Schriftstücke ohne Q, Protokoll fehlt
2 cm
Moderschäden

1 **2225** (O 716) (1539/1540)

2 Schultheiß, Stettmeister und Rat der Stadt **Offenburg**
./.
3 Graf Friedrich von Fürstenberg als Landvogt und Pfandherr der Ortenau, dessen Amtmann zu Ortenberg Sebastian von Botzheim

4 Kl.: Dr. Leonhard Hochmüller 1539
Bekl.: Dr. Christoph Hoß 1539

5 Citation

Störung der durch kaiserliches Privileg und Vertrag mit der Landvogtei 1523 bestätigten kläg. Obrigkeit im Bereich der städtischen Gemarkung bzw. eines beschriebenen Gerichtsbezirks. Bekl. hatten Christmann Merker aus Elgersweier verboten, der Stadt den Frevel zu zahlen, den er wegen einer blutfreventlichen Gewalttat gegen den Müller der Bannmühle gleich außerhalb der Stadtmauer verwirkt hatte.

7 ohne Q Privileg Maximilians für die Stadt Offenburg 1504

8 6 Schriftstücke ohne Protokoll

1 **2226** (O 720) (1522)

2 Stadt **Offenburg**
./.
3 Gemeinde Zell am Harmersbach

5 Appellation

Streitgegenstand und Parteienstellung 1. Inst. nicht ersichtlich.

6 1. Lehengericht des Abts von Gengenbach (–)
2. RKG (1522)

8 Kassiert

1 **2227** (O 721) 1543/1544

2 Bürgermeister und Rat der Städte **Offenburg**, Gengenbach und Zell am Harmersbach
./.

3 Meister und Rat der Stadt Straßburg

4 Kl.: Dr. Lucas Landstraß 1543

5 citationis ad videndum se incidisse in poenam

Verwirkung der im kaiserlichen Zollprivileg für Offenburg angedrohten Strafe von 50 Mark lötigen Goldes wegen Verweigerung der Zölle von Brennholz, das auf der Kinzig in Biberach, Gengenbach und Offenburg geflößt wurde. Urteil auf Einsetzung einer Beweiskommission (Stadt- und Gerichtsschreiber von Hagenau).

8 Q 1–3

1 **2228** (O 722) 1621/1622

2 Schultheiß, Meister und Rat der Stadt **Offenburg**
./.

3 Johann Reinhard von Schauenberg, Landvogt in der Ortenau, Erzherzog Leopold von Österreich (Int.)

4 Kl.: Dr. Johann Pistorius 1621
Bekl.: Lic. Anton(ius) Streitt 1621
Lic. Christoph Riecker 1622

5 mandati auf die Constitution der Pfandung

Pfändung von 18 Ohm Wein samt drei Fässern. Diese hatten Bekl. drei Straßburger Ratsmitgliedern, die Wein von ihren Grundstücken im Ortenberger Bann gelesen hatten, wegnehmen lassen, weil die Lese vor dem 2. Oktober verboten war. Int. macht österreichische Exemtion geltend.

7 Q 3 Gerichtsprivileg Maximilians für Offenburg 1494
Q 4 Landvogtseid des Bekl. 1606

8 Q 1–11

1 **2229** (O 724) (1625)

2 Stadt **Offenburg**
./.

3 Vogt und Gericht des Tals Harmersbach

5 Mandat

Willkürliche und ungerechte Maßregeln der Bekl., um den Ankauf von Brennholz seitens der Kl. von Einwohnern im Tal Harmersbach zu verhindern.

8 Kassiert

1 **2230** (O 726) (1618)

2 Stadt **Offenburg** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Johann Friedrich von Landsberg zu Maursmünster (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Schadenersatz für eine vom Bekl. 1. Inst. verkaufte und dem Kl. gehörige Quantität Getreide.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1618)

8 Kassiert

1 **2231** (O 727) 1629 (1631)

2 Schultheiß, Meister und Rat der Stadt **Offenburg**
./.

3 Rudolf von Neuenstein, Landvogt in der Ortenau, Erzherzog Leopold von Österreich (Int.)

4 Kl.: Dr. Johann Friedrich von Broich 1626
Bekl.: Lic. Johann Schaumberger 1625

5 mandati s.c.

Verbot, den Offenburger Wochenmarkt zu besuchen. Vorgänger des Bekl., Georg Dietrich von Wangen, hatte 1626 eigenmächtig einen Wochenmarkt im Dorf Griesheim eingerichtet und den Ortenauischen Untertanen den Besuch des Offenburger Markts verboten. Versuch, sie auch von Offenburger Zollstätten abzuhalten. Turmhaft für Einwohner aus Albersbach und Elgersweier, weil sie ein Offenburger Gasthaus besucht hatten. Int. macht österreichische Exemtion geltend.

8 Q 1–4 und 1 weiteres Schriftstück

1 **2232** (O 728) 1629–1635

2 Schultheiß, Meister und Rat der Stadt **Offenburg**
./.

3 Rudolf von Neuenstein, Landvogt, und übrige Beamte in der Ortenau, Erzherzog Leopold von Österreich (Int.)

4 Kl.: Dr. Johann Friedrich von Broich 1626
Bekl.: Lic. Johann Schaumberger 1625
Lic. Dietrich Dülman (1633)

5 mandati inhibitorii, cassatorii, restitutorii et de non gravando c.c.

Ladung von Verwandten der wegen Zauberei und Hexenwesen hingerichteten Offenburger; Konfiskation des in der Landvogtei liegenden Vermögens der Hingerichteten. Int. macht österreichische Exemtion geltend.

7 Q 3, 6 Ediktalladungen 1628/1629

8 Q 1–7

1 **2233** (O 729) 1777–1782

2 Schultheißen, Stadtmeister und Räte der freien Reichs- und Vereinsstädte **Offenburg**, Gengenbach und Zell am Harmersbach
./.

3 Bürgerschaft und Zunftbürger der Städte Offenburg, Gengenbach und Zell am Harmersbach sowie Vorsteher, Gemeindsleute und Bauern des zur Stadt Gengenbach gehörigen Reichenbacher Stabs und übrige dortige Stäbe, Gemeinden und Dörfer, ferner Vorsteher, Gemeindsleute und Bauern der Stäbe Nordrach, Biberach, Ober- und Unterentersbach

4 Kl.: Dr. Caspar Friedrich (von) Hofmann 1769
Lic. Fidel Carl Amand Goll 1769
Bekl.: Dr. Franz Philipp Felix Gress (1777)
Dr. Christian Jacob von Zwierlein 1778
Dr. Franz Philipp Felix Gress 1778

5 mandati de praestando debitum magistratui obsequium abstinendoque ab illicitis conventiculis ac recursibus ad fora incompetentia s.c. una cum litteris patentibus

Anspruch auf Respekt und Gehorsam, pflichtschuldige Befolgung von Ladungen und Verordnungen, Unterlassung unordentlichen Zusammenlaufens und des Rekurses an unzuständige, auswärtige Stellen wie die Landvogtei Ortenau sowie Anbringen etwaiger Beschwerden bei einem Reichsgericht. Kläg. Städte stehen zwar unter dem Schutz und Schirm der österreichischen Landvogtei. Daraus ergibt sich aber gem. Art. XII § 85 IPM und der deut-

schen Staatsrechtslehre keine Jurisdiktion oder Landeshoheit. Dessen ungeachtet hatte, als der Schutz nach Aussterben der katholischen Linie des Hauses Baden wieder an Österreich zurückfiel, Landvogt Freiherr von Axter versucht, die Rechte der Kl. einzuschränken. Diese Neuerungen sollten nach einem kaiserlichen Schreiben an das Ausschreibamt, das auf Beschwerden des Schwäbischen Kreises ergangen war, Axter untersagt werden. Dessen ungeachtet wenden sich kläg. Bürger und Gemeinden in Privatprozessen an die Landvogtei als Schutzherrschaft mit der Bitte um Arreste, Ordinationen und Promotorialien. Die Landvogtei mischt sich auch in die vom RKG entschiedenen Streitigkeiten zwischen der Stadt Zell am Harmersbach und ihren Stäben sowie dem Abt von Gengenbach über die Besetzung des Reichsschultheißenamts ein. Auflauf mit Gefahr von Tätlichkeiten bei der Amtseinführung des neuen Schultheißen im Frühjahr 1777. Das Verhalten der Landvogtei bedroht die Reichsunmittelbarkeit der Kl. und verleitet die Bürger zum Ungehorsam.

7 Q 7 Auszug betr. landvogteilichen Schutz und Schirm aus Vergleich zwischen der baden-badischen Vormundschaftsregierung und Kl. 1718
Q 8–21 Aktenstücke, u. a. ortenauische Oberamtsprotokolle, betr. kläg. Streitigkeiten der 1770er Jahre mit der Landvogtei Ortenau und Einsetzung des fürstenbergischen Hofrats Lic. Franz Josef von Dürr zum Schultheißen von Zell 1777
Q 22–24, 27–29 kaiserliche Privilegien und Privilegienbestätigungen für Offenburg 1367–1675
Q 25/26 Maximilian I. und Karl V. übertragen Hagenau, Schlettstadt und Freiburg im Breisgau den Schutz der kläg. Privilegien 1516, 1521
Q 31/32 Aktenstücke betr. Forststreitigkeiten zwischen Reichsstadt und Reichsabtei Gengenbach 1769, 1772
Q 34 Privilegienbestätigung Josefs II. für die Stadt Gengenbach 1770

8 Q 1–38
4 cm

1 **2234** (O 730) (1614)

2 Pfleger des St. Andreas-Spitals in **Offenburg** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Abt Johann von Schuttern (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Rechtsgültigkeit eines Arrests.

6 1. Räte zu Hohengeroldseck (–)
2. RKG (1614)

8 Kassiert

1 **2235** (–) 46/5123 1615–1630

2 Pfleger und Spitalmeister des St. Andreas-Spitals in **Offenburg**
./.

3 Badische Städte und Dörfer Baden-Baden, Pforzheim, Ettlingen, Stollhofen, Rastatt, Hügelsheim und Söllingen, Markgraf Georg Friedrich von Baden-Durlach (Int.)

4 Kl.: Dr. Johann Pistorius 1616
Dr. Johann Friedrich von Broich 1626
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1616
Dr. Beatus Moses 1626
Dr. Johann Leonhard Gerhard 1627

5 mandati immissorialis s.c.

Einräumung von Unterpfändern, insbesondere des Rheinzolls in Söllingen, zur Bezahlung zehnjähriger Zinsrückstände von jeweils 40 fl. für die Jahre 1594 und 1606–1614. Die Obligation hatte Markgraf Christoph I. von Baden 1502 für 1000 Goldgulden an Kl. verkauft. Streit um zulässige Währung.

7 Q 4 Obligation 1502

8 Q 1–23 (ohne 20–22)
2 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **2236** (O 733) 1662 (1670)

2 Pfleger des St.-Andreas-Spitals in **Offenburg**
./.

3 Johann Adolf Krebs von Bach, badischer Geheimrat und Kanzler

4 Kl.: Lic. Johann Walraff 1662
Lic. Johann Eichrodt 1662
Bekl.: Dr. Johann Leonhard Schommartz 1662
Dr. Johann Nicolaus Hoen 1662

5 mandati de dimittendo hypothecam s.c.

Einräumung verpfändeter Güter, darunter Weinberge im Bühler Bann, zur Bezahlung rückständiger Gülten von 24 bzw. 8 fl. jährlich. Diese hatten Georg Meyer von Sasbach („Sachsenbach“) zu Bach bei Bühl und seine Ehefrau Agnesa geb. Steinkallenfels 1538 bzw. 1540 dem damaligen Spitalmeister für zusammen 800 fl. verkauft. Bekl. hatte sich bei Übernahme des Hauses Bach verpflichtet, die seit 1652 rückständigen Beträge zu zahlen. Widerklage, weil Kl. sich weigern, die Forderung des Bekl. in gleicher Höhe gegen die Stadt Offenburg (Nr. 1621) zu verrechnen.

7 Q 3/4 Gültverschreibungen 1538, 1540
Q 7 Remission vom baden-badischen Hofgericht wegen Immedietät des Hauses Bach 1661
Q 12/13 Stadt Offenburg verkauft für 1700 fl. an Lic. Franz Beer, Amtmann zu Bintzburg, Gült von 102 fl. 1630; Zession der Erben des Franz Bär an Bekl. 1659

8 Q 1 – 13 und 3 weitere Schriftstücke

1 ***2237*** (O 746) (1570)

2 Johann **Offner** und Michael Hager zu Überlingen (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Kloster Bächen (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Forderung von 200 fl.

6 1. Stadtgericht Überlingen (–)
2. RKG (1570)

8 Kassiert

1 ***2238*** (O 759) (1533)

2 Hans Ulrich von **Ofteringen** (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Graf Christoph von Lupfen, Matthias Scheerer (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Injurien.

6 1. Landgericht Stühlingen (–)
2. RKG (1533)

8 Kassiert

1 ***2239*** (O 760) 1608

2 Wilhelm Schöner von Straubenhardt, Franz Jakob von Heggelbach und Hans Niclas Keller in Vormundschaft der Witwe und Kinder † Hanmanns von **Ofteringen**
./.
3 Maximilian von Pappenheim, dessen Landvogt Friedrich Pregler zu Engen im Hegau

4 Kl.: Dr. Johann Pistorius (1608)
Bekl.: Dr. Johann Jacob Kremer 1608

5 mandati de relaxando captivo uff die Constitution der pfandung

Freilassung des Michael Bonameyer, Schreiber von Anna, Witwe des Hanmann von Ofteringen. Da er beim RKG kläg. Vormundschaft erwirkt hatte, war er durch Bekl. bei einem nächtlichen Überfall auf das ofteringensche Burghaus festgenommen und zuerst nach Stühlingen verbracht, dann in Engen gefangengesetzt worden. Beschwerde über Störung kläg. Jurisdiktion über Dorf und Burgsitz Ofteringen, weil Bonameyer bereits früher zusammen mit Hanmanns Sohn Hans Theobald von Bekl. gefangengenommen und nur auf ungewöhnliche Urfehde wieder freigelassen worden war. Die Untertanen waren gezwungen worden, Bekl. zu huldigen. Dieser beansprucht die Obrigkeit als zum Landgericht Stühlingen gehörig, das Bonameyer wegen Ungehorsams bereits in die Acht und Aberacht erklärt hatte. Die Inhaftierungen seien wegen Körperverletzung bzw. Injurierung und Widersetzlichkeit im Zusammenhang mit Streitigkeiten im Hause Ofteringen erfolgt.

7 Q 4 Rudolf II. belehnt Maximilian von Pappenheim mit den durch Aussterben der Grafen von Lupfen heimgefallenen Gütern, insbesondere der Landgrafschaft Stühlingen und Herrschaft Hewen 1605
Q 6, 16 Auszüge aus Stühlinger Landgerichtsprotokollen betr. u. a. Klagen des Juden Isaac in Stühlingen und des Ambrosius Froben von Basel 1556–1606
Q 7 Schreiben des Hans Heinrich von Ofteringen an den pappenheimischen Oberamtmann zu Engen 1599
Q 10 RKG-Urteil in Sachen St. Blasien ./. Landgericht Stühlingen, citationis ad videndum se incidisse in poenas privilegiorum 1580
Q 11 Stühlinger Lehenbrief für Pankraz von Ofteringen 1555
Q 12 Schreiben des Hans Wilhelm Stucki in Zürich mit Klagen über die Witwe von Ofteringen, die seinen Schwager Heinrich von Ofteringen zu Lebzeiten „geplagt“ und ihm das Leben verkürzt hat 1600
Q 20 Urfehde des Michael Bonameyer aus Weißenhorn 1606

8 Q 1–22 (ohne 21/22)
2 cm

1 **2240** (O 927) (1623)

2 Katharina geb. Silvius, Witwe des Daniel **Olinger** zu Bretten, für sich und namens ihrer Kinder
./.

3 Salomon Cyriaci zu Basel

5 Mandat

Ediktalladung betr. Herausgabe der von Katharina geb. (!) Olinger, Ehefrau des Wendel Alsheimer zu Neustadt an der Haardt, bei Bekl. deponierten Gelder, Kostbarkeiten, Mobilien und Gültbriefe.

8 Kassiert

1 **2241** (O 928) 1742 – 1747, 1769

2 (1) Direktoren, Räte und Ausschuss des Ritterkantons Neckar-Schwarzwald-Ortenau, (2) Hauptmann Leopold von **Olizy** des Planques zu Ettenheim
./.

3 (1) Kanzler und Räte der straßburgischen Regierung in Zabern, (2) Felix Anton Sebastian von Maillot zu Ettenheim

4 Kl.: (1) Lic. Johann Wilhelm Weylach (1732)
(2) Dr. Johann Goy 1742
(2) Dr. Georg Melchior Hofmann 1742
(2) Dr. Johann Albert Ruland 1747
(2) Lic. Lucas Andreas von Bostell 1747
(2) Dr. Franz Philipp Felix Gress 1769
Bekl.: (1) Lic. Johann Conrad von Heeser 1736
(1) Lic. Johann Werner 1736
(2) Lic. Johann Conrad von Heeser 1742
(2) Lic. Conrad Anton Weiskirch 1742

5 mandati de cassanda divisione incompetenter pariter et nulliter peracta, remittendo actorem ad forum competens et praeventum, omnia in pristinum statum restituendo refundendoque causatum damnum et expensas c.c.

Aufhebung der durch bekl. Regierung vorgenommenen Teilung des Andlauschen Guts in Ettenheim. Kl. und seine drei Schwestern, Maria Barbara Reich von Altdorf, Katharina Franziska, Ehefrau des Bekl. (2), und Maria Theresia von Gail hatten es von der Mutter Maria Katharina geb. Greiner von Streiteck geerbt. Remission an die Ortenauische Ritterschaft als zuständiges Gericht. Bekl. hatte namens seiner Ehefrau ursprünglich den Ritterkanton angerufen, der 1739 auf eine von den beiden anderen Schwestern angenommene Barabfindung erkannt hatte, war dann aber zur bekl. bischöflich straßburgischen Regierung abgesprungen und hatte dort die Realteilung des Besitzes und Besitzeinweisung erlangt. Am RKG hatte er außerdem ein (nicht reproduziertes) RKG-Mandat de exequendo propriam sententiam erwirkt. Streit um die freiadelige oder bürgerliche Natur der Güter.

7 Q 5 Beilagen zur Supplikation exhib. 1741 mit zahlreichen Dokumenten zum vorausgegangenen Verfahren, darunter:

RKG-Mandat de exequendo propriam sententiam 1740 (A)

Attest des Ritterkantons Neckar-Schwarzwald-Ortenau über Aufnahme des Leopold Henry von Olizy des Planques, Seigneur de Bercke, in die Reichsritterschaft 1740 (C)

Q 9 Lageskizze des Andlauschen Hofs in Ettenheim, 34 × 20 cm

8 Q 1 – 22 und 2 weitere Schriftstücke
8 cm

1 **2242** (O 929) (1742)

2 Hauptmann Leopold von **Olizy** des Planques zu Ettenheim (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Anton Freiherr von Gail zu Altdorf (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Restschuld von 1500 fl. aus Teilung des Nachlasses der Mutter bzw. Schwiegermutter Maria Katharina von Olizy geb. Greiner von Streiteck.

6 1. Regierung in Zabern (–)
2. RKG (1742)

8 Kassiert

1 **2243** (O 930) (1742)

2 Hauptmann Leopold von **Olizy** des Planques zu Ettenheim (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Anton Freiherr von Gail zu Altdorf (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Abgabenfreiheit des kläg. Andlauschen Guts in Ettenheim sowie der zugekauften Güter bis auf eine von letzteren zu entrichtende Steuer von 13 fl.

6 1. Oberamt Ettenheim (–)
2. RKG (1742)

8 Kassiert

1 **2244** (O 942) (1764)

2 Johann Gottfried Karl von **Olnhausen**, ehem. Hofrat in Wertheim, und Konsorten
./.
3 Fürst Karl Thomas von Löwenstein-Wertheim, Präsident von Hinckeldey

5 Mandat

Verbalinjurien.

8 Kassiert

1 **2245** (O 943) (1768)

2 Johann Christoph Friedrich von **Olnhausen** in Wertheim (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Fürst Karl Thomas von Löwenstein-Wertheim, dessen Regierung (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Entlassung des Kl. aus dem Dienst des Bekl.

6 1. Regierung zu Wertheim (–)
2. RKG (1768)

8 Kassiert

1 **2246** (O 944) (1770)

2 Johann Gottfried Karl von **Olnhausen**, ehem. Hofrat in Wertheim
./.
3 Karl Thomas, Fürst von Löwenstein-Wertheim

5 Mandat

Forderung des seit neun Jahren rückständigen Hofratsgehalts des Kl.

8 Kassiert

1 **2247** (O 972) 1700–1702

2 Bürger und Eingesessene in **Oppenau**
./.
3 Herzog Eberhard Ludwig von Württemberg, die von ihm zur Exekution nach Oppenau entsandten Offiziere und Soldaten, Johann Evangelist von Bodeck, straßburgischer Oberamtmann von Oberkirch, „und alle Turbatoren“, Bischof Wilhelm von Straßburg (Int.)

4 Kl.: Dr. Johann Friedrich Hofmann 1700
Dr. Ludwig Ziegler 1700

Int.: Lic. Johann Conrad Albrecht (1701)

5 salvus conductus

Sicherheit des Ab- und Zugangs für Georg Armbruster und alle anderen kläg. Unterhändler. Unterlassung aller Störungen bei Fortsetzung des kläg., durch Supplikation um Mandat eingeleiteten RKG-Prozesses. Anlass für die Klage war Einschließung der Stadt durch württembergisches Militär unter dem mitbekl. von Bodeck.

7 Q 1 kläg. Prokuratorenvollmacht mit Unterschriftenliste 1700

8 Q 1/2

1 **2248** (O 973) 1701 – 1717, 1761 – 1784

2 Bürger und Eingesessene der Stadt **Oppenau** und der zugehörigen Täler
./.

3 Bischof Wilhelm von Straßburg, dessen Oberamtmann zu Oberkirch Johann Evangelist von Bodeck, Markgraf Karl Friedrich von Baden-Durlach (Int.)

4 Kl.: Dr. Johann Friedrich Hofmann 1701
Dr. Ludwig Ziegler 1701
Lic. Johann Ferdinand Wilhelm Brandt 1759
Lic. Johann Paul Besserer 1759
Bekl.: Lic. Johann Conrad Albrecht 1701
Dr. Johann Ulrich Zeller 1701
Lic. Johann Conrad Albrecht 1707
Lic. Wilhelm Heeser 1707
Lic. Jacob Loskant (1761)
Int.: Dr. Johann Albert Ruland 1753
Dr. Georg Melchior Hofmann 1753

5 mandati de non turbando nec insolitis exactionibus gravando, sed per omnia immemoriali observantiae et transactioni Ortenaviae inhaerendo neque subditos Imperii extra illud evocando s.c.

Aufhebung des 1699 erlassenen Jagdverbots, eines Mandats gegen den Schlosser Georg Armbruster sowie aller Geldstrafen und Ladungen. Behinderung des Prozesses, insbesondere bei Erhebung der dazu erforderlichen Gelder. Beeinträchtigung beim Jagen und Grubenmachen. Weitere Beschwerden über Gemarkungsgrenze mit Oberkirch im sog. Vorgetöß, Kontributionen und Besteuerung, Salzkauf, Brot- und Fleischakzise, Rüggericht, Renchzoll, Frondienst, Absetzung des Schultheißen Christoph Fischer und Fischteich bei Stadelhofen. Kl. wollen als badische Lehensleute nicht außerhalb des Reichs geladen werden. Geleitsache des Georg Armbruster. Streit um Beholzungsrecht und Waldeigentum.

7 Q 1, 92 kläg. Prokuratorenvollmachten mit Unterschriftenlisten 1701
Q 3 Renchener Vertrag zwischen zwei Bauernhaufen und den Herren der Ortenau 1525
Q 18, 98 Schreiben der Ursula Losinger an ihren Sohn Georg Armbruster 1701, 1703
Q 21 not. Aussagen von Zeugen aus dem Reichstal Harmersbach 1700
Q 22, 58/59 teilw. gedr. kaiserliche Geleitsmandate für Georg Armbruster 1701
Q 28 Separation zwischen Oberkirch und Oppenau 1665
Q 34 Urteil des Hofgerichts Rottweil betr. Geleit 1700

Q 36, nach 104 Prozessverzicht betr. Erklärungen des Gerichts Oppenau (Unterschriften teilw. mit Handzeichen) 1701
Q 37/38 Urteil der straßburgischen Regierung über Aufrührer und Ediktalladung gegen Georg Armbruster 1700
Q 47 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil in Sachen Klaus und Beat von Schauenburg sowie Hans und Gerhard von Neuenstein ./. Gemeinde Oppenau betr. badische Lehen 1524
Q 72, 87 Schreiben des Befehlshabers Chamilly an Oberamtmann Bodeck betr. Entfestigung von Oberkirch (franz./dt.) 1689
Q 107 „Waldbrief" über den Forst Moos 1527
Q 108 Forstordnung für Oppenau 1525
Q 109 Zeugenverhör ad perpetuam rei memoriam aus Prozess des Hofgerichts Rottweil in Sachen Rudolf von Neuenstein ./. Oberkirch und Oppenau 1574

8 Q 1 – 116 (ohne 115) und 2 weitere Schriftstücke
10 cm

1 **2249** (O 983) 46/5110 1614 – 1624 (1633)

2 Dr. Johann Jakob **Oppenheimer**, RKG-Assessor, namens seiner Ehefrau Anna Maria geb. Dulter, kaiserlicher Fiskal (Int.)
./.

3 Markgraf Georg Friedrich von Baden-Durlach

4 Kl.: Lic. Christoph Riecker 1615
Lic. Johann Sebastian Augsburger (1619)
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1614 (1603)

5 mandati executorialis

Rückständige Zinsen aus Schuldverschreibung von 1593 über 5000 fl. Das mit den Einkünften der Landschreiberei Karlsburg gesicherte Kapital hatte Markgraf Ernst Friedrich von Baden bei Johann Dulter, Vater der kläg. Ehefrau, aufgenommen.

7 ohne Q kaiserliche Kommission (RHR) auf Kurtrier und Württemberg in Debitsache der Markgrafschaft Baden-Durlach; Renovation ders. (letztere Druck) 1627, 1629

8 Q 1 – 61 und 10 weitere Schriftstücke
3 cm
starke Wasserschäden

1 **2250** (O 1033) 1508 – 1522

2 Vogt und Gericht zu **Öhlinsweiler** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Dorothea S(e)uter, Witwe zu Villingen (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Christoph Hitzhofer 1508
Dr. Jacob Kröl (1509)
Bekl.: Dr. Christoph Müller 1508

5 Appellation

Spolienklage auf Ausgleich rückständiger Zinsen und Herausgabe verpfändeter Güter im Gerichtsbezirk Öhlinsweiler aus Nachlass des Konrad Schuhmacher gen. Stör oder Schor. Diese hatte Kl. nach Fronung, Lokationsurteil und ausreichender Wartefrist gemäß Landesbrauch vergantet, ohne dass Bekl. rechtzeitig Einspruch erhoben hätte. Unzuständigkeit des Hofgerichts Rottweil, weil Öhlinsweiler zur Herrschaft Staufen gehört; Gegeneinwand, dass „Gewaltsame" (Spolium) zu den Ehaften des Hofgerichts zählt.

6 1. Hofgericht Rottweil (1505)
2. RKG 1508 – 1522

7 Q 6 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1505
Q 7 Aussage des Marx Nagel, Burgvogt der Kastelburg, vorher Schreiber zu Staufen, vor dem Schultheißen von Waldkirch, Konrad Stähelin von Stockburg, über Appellationseinlegung während Stillstand des RKG 1506
Q 19 Appellationsinstrument des Notars Heinrich Geßler von Freiburg im Breisgau (Ausf.) 1505

8 Q 1 – 22 und 1 weiteres Schriftstück
5 cm

1 **2251** (O 1056) 1539 – 1544

2 Meierschaften der Flecken **Orsingen** und Weiterdingen (Bekl. 1. Inst.), Landvogt Hans Jakob von Landau zu Waal und Amtleute der Grafschaft Nellenburg, Erzherzog Ferdinand von Österreich (Int.)
./.

3 Adam von Homburg in Zell am See (= Radolfzell), Bilgram von Reischach zu Stoffeln, Jakob und Pankraz von Stoffeln (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Lucas Landstraß 1539
Int.: Dr. Ludwig Ziegler 1533
Bekl.: Lic. Valentin Gottfried 1539
Dr. Jacob Hückel 1541

5 Appellation

Eingriff in kläg. Recht zum Erlass von Gebot und Verbot durch Holzeinschlag der Gemeinde Orsingen ohne Wissen und Erlaubnis der Herren von Homburg. Die Gemeinde gestattet auch verbotswidrig der Nachbargemeinde Steißlingen die Waldnutzung. Verkauf von Holz zur Bezahlung von Gemeindeschulden, insbesondere von Geldstrafen und Schulden, die aus der Teilnahme am Bauernkrieg herrühren. Verletzung der Rechte der Junker Reischach und Stoffeln als Gerichtsherren durch die Gemeinde Weiterdingen. Sie weigert sich, die von den Junkern erlassene Dorfordnung anzuwenden und hält über ein Jahr lang keine Gerichtssitzung mehr ab. Klagen der Gemeinden am österreichischen Landgericht der Grafschaft Nellenburg, obwohl die Junker unparteiische Güteverhandlung vor Bürgermeister und Rat in Radolfzell oder Engen anbieten. Verweigerte Remission an das Landgericht Nellenburg, die gestützt auf Privilegien und österreichische Exemtion beantragt worden war. Streit über Zuständigkeit des Hofgerichts Rottweil, in dessen Gerichtszwang die Grafschaft Nellenburg liegt. Rottweil hat in seinem Sprengel nach Ansicht der Bekl. konkurrierende Gerichtsbarkeit mit den territorialen Gerichten. Frage, ob die Orte Weiterdingen und Orsingen ohne Mittel in der Grafschaft Nellenburg liegen oder unter der Obrigkeit der Bekl. als freie Reichsadelige und Angehörige der Ritterschaft von St. Jörgen-Schild im Hegau stehen.

6 1. Hofgericht Rottweil 1538
2. RKG 1539–1544

7 Q 3 Appellationsinstrument des Notars Joachim Hummel (Ausf.) 1539
Q 5 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1539, darin:
Dorfordnung („Ordnung, Bot und Verbot“) der Gerichtsherren Pilgrim von Reischach sowie Jakob und Pankraz von Stoffeln für Weiterdingen o. D.
Huldigung der mit den Bauern verbündeten Adelsuntertanen des Hegau vor Kriegskommissaren in Hilzingen 1525
Lehensbrief Ferdinands I. für Bilgram von Reischach über Schloss Vorder-Stoffeln 1534
Q 13 Schreiben von Amtmann Kaspar von Ulm und Landschreiber Hans Eschlinsperger in Stockach (Ausf.) 1540 (Sache ist an der Fastnacht von kaiserlichen Räten und Kommissaren im Einverständnis mit beiden Parteien aufgehoben und an Bürgermeister und Rat von Radolfzell als Kommissare zu gütlichem oder rechtlichem Entscheid verwiesen worden.)

8 Q 1–17 (ohne 17)
5 cm

1 **2252** (O 1063) 1600–1602

2 Räte und Beamte der Landvogtei **Ortenau**, d. i. Johann Reinhard Beer, Amtmann, und Jakob Werner, Sekretär
./.
3 Schultheiß, Meister und Rat der Stadt Offenburg

4 Kl.: Lic. Antonius Streitt 1599
Bekl.: Lic. Philipp Seiblin 1596

5 mandati de relaxando captivo s.c.

Gefangennahme des kläg. Jägers Hans Vetter beim Betreten der Stadt. Er hatte am Tag zuvor ein im Offenburger Wald erlegtes Wildschwein in kläg. Wald zurückgebracht. Bekl. machen glaubhaft, dass der nach neun Tagen auf alte Urfehde Freigelassene wegen anderer Vergehen inhaftiert worden war. Ihm war Diebstahl von städtischem Brückenholz zum Bau seines Hauses in Langhurst und Jagd im Offenburger Wald Geiswinkel vorgeworfen worden.

8 Q 1–6

1 **2253** (O 1129) 1657–1660

2 Anna Rosina geb. Steurnagel, Witwe des Amtmanns der Johanniterkommende Heimbach Johann Dietrich **Orth**
./.

3 Johannitermeister Friedrich Landgraf von Hessen-Darmstadt und Kapitulare zu Heitersheim, Ordensrezeptor Gottfried Trost oder Droste (Int.)

4 Kl.: Dr. Georg Goll 1657
Dr. Johann Carl Müeg 1657
Bekl.: Lic. Johann Walraff (1657)
Int.: Lic. Johann Walraff (1658)
Dr. Johann Leonhard Schommartz (1658)

5 citationis ad videndum exigi debitum

Abfindung von 2700 fl. für insgesamt 4500 fl. eines vom kläg. Ehemann im Amt vorgeschossenen Kapitals. Diesem war dafür 1648 eine Forderung rückständiger Zinsen der Kommende Heimbach gegen die Stadt Speyer zediert worden, die jedoch durch den Jüngsten Reichsabschied hinfällig geworden war. Bekl. macht geltend, dass er gemäß Ordensstatut die Verbindlichkeiten seines Vorgängers nicht übernimmt. Er kann Regress gegen den Ordensrezeptor nehmen, der daraufhin interveniert.

7 Q 3 Obligation bzw. Zession des Großbailli und Rezeptors Wilhelm Hermann von Metternich 1648
Q 11/12 Bestallung des Johann Dietrich Orth als Amtmann bzw. Keller des Ordenshauses zu Speyer 1628/1629
Q 14 Privilegienbestätigung Ferdinands III. für den Orden (Druck) 1637
Q 25 Verzeichnis der Außenstände der Kommende Heimbach für die Jahre 1626–1648

8 Q 1–28 (7, 21) und 13 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **2254** (O 1134) (1761)

2 Johann Friedrich **Orth** in Heilbronn
./.

3 Johann Friedrich und Karl Wilhelm Albrecht Göler von Ravensburg zu Sulzfeld

5 Mandat

Gehaltsrückstände von 2219 fl.

8 Kassiert

1 **2255** (O 1284) 1648

2 Maria Katharina Böckler geb. von **Ossa**
./.

3 Johann Georg Bertram von Herspach zu Weinheim

4 Kl.: Dr. Johann Ulrich Stieber (1648)

5 mandati poenalis de solvendo s.c.

Gültrückstände seit 1620 und Rückzahlung eines Kapitals von 3000 fl. Für diesen Betrag hatte Wolf Rudolf von Ossa 1619 vom Bekl. eine Gült von vier Fudern Wein aus dem Zehnten zu Offweiler und 60 fl. in bar, insgesamt 180 fl. jährlich, erworben. Neben dem Zehnten von Offweiler war das Gut des Bekl. in Helmlingen verpfändet.

7 Q 3 Gültverschreibung 1619

8 Q 1–3

1 **2256** (O 1310) 1715–1717

2 Franz Karl von **Ostein**, Dom- bzw. Stiftsherr zu Würzburg, Bamberg und Comburg, kurmainzischer Rat und Konsistorialpräsident, Franz Sebastian von Ostein, kurmainzischer Geheimrat und Oberamtmann in Amorbach, Johann Christoph von Ellrichshausen zu Adelsheim (Int.)
./.

3 Johann Philipp von Muggental zu Laibach, kurmainzischer Rat und Oberamtmann zu Krautheim

4 Kl.: Lic. Franz Peter Jung (1715)
Lic. Johann Melchior Deuren (1715)

Int.: Dr. Johann Friedrich Hofmann 1716
Dr. Johann Heinrich Dietz 1716

Bekl.: Dr. Georg Andreas Geibel 1715
Dr. Georg Friedrich Vergenius 1715

5 mandati de solvendo vel dimittendo hypothecam s.c.

Darlehen von 1000 Reichstalern bzw. 1500 fl. zu 5%, das Bekl. 1702 bei Kl. aufgenommen hatte; Einräumung des dafür verpfändeten großen und kleinen Zehnten zu Altkrautheim. Bekl. macht geltend, dass er Kl. seine Forderung gegen Johann Georg Graf von (der) Hauben wegen des Anspruchs auf den vom Grafen von Cronberg herrührenden Erbteil am Gut Porschitz in Böhmen zediert hat. Intervenient beansprucht Vorrang wegen älterer Hypothek. Exekutionsmandat auf Bischof von Bamberg und den Deutschmeister.

7 Q 7/8 Obligation 1702 mit Nachtrag 1709/1710
Q 12–17 Parteienkorrespondenz 1714/1715, darunter Schreiben des Bekl. an Anwalt Dr. Sebald Schellhorn in Prag
Q 22 Urteil des königlich-böhmischen Kammergerichts 1715
Q 28 gedr. Species facti zur Revision in Sachen Bekl. ./. Johann Georg Graf von der Hauben, kaiserlicher Kämmerer und Generalfeldwachtmeister o. D. (prod. 1716), darin genealog. Skizze mit Nachkommen des Grafen Hartmut von Cronberg d. A.

8 Q 1–38 und 4 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **2257** (O 1472) (1544)

2 Jakob **Ottin** und Hans Findler zu Lahr (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Abt Rudolf von Schuttern

5 Appellation

Streitgegenstand nicht ersichtlich.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1544)

8 Kassiert

1 **2258** (O 1503) 1724–1733

2 Johann Georg Ott zum **Otter** zu Schaffhausen (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Josef Heimb, Barbier zu Stühlingen (Bekl. 1. Inst.), sein Schwiegervater Johann Martin Einberger zu Lottstetten, schwarzenbergischer Landrichter im Klettgau (Int.)

4 Kl.: Lic. Johann Heinrich Flender 1724
Dr. Johann Adolph Brandt 1724
Dr. Johann Adolph Brandt 1725
Dr. Johann Wilhelm Ludolf 1725
Bekl.: Dr. Georg Andreas Geibel 1724
Dr. Johann Rudolf Sachs 1724
Lic. Johann Conrad von Heeser 1729
Lic. Johann Franz Wolff 1729

5 appellationis

Gläubigerrangfolge im Konkursverfahren gegen Christof Heimb, Schultheiß und Hirschwirt zu Stühlingen, Vater des Bekl., wegen Forderungen von insgesamt 4200 fl. Einen Teil dieser Summe hatte Heimb zum Kauf des sog. Eschenbachschen Guts in Stühlingen aufgenommen, das er 1714 seinem Sohn u. a. für Widerlegung und Morgengabe von 1500 bzw. 85 fl. übergeben hatte und das Kl. als Spezialhypothek für das Darlehen in Anspruch nehmen will. Sequestrierung der Güter des Bekl., der das väterliche Erbe nicht angetreten hatte. Schulden bei den Kirchenpflegschaften Schwaningen und Weizen.

6 1. fürstenbergische Visitationskommission zu Stühlingen 1721
2. fürstenbergische Regierung zu Donaueschingen auf Urteil der Juristenfakultät Tübingen 1721
3. RKG 1724 – 1733

7 Q 8 Obligation des Christoph Heimb 1718
Q 11 a/b Vorakten erster und zweiter Instanz 1724, darin:
Eheverträge zwischen Josef Heimb und Anna Barbara geb. Einberger 1714, 1723
Gutachten der Juristenfakultät Tübingen 1722

8 Q 1 – 17 (ohne 15/16) und 20 weitere Schriftstücke
7 cm

1 **2259** (O 1530) 1554

2 Hans **Ott(o)**, Bürger zu Würm
./.

3 Markgraf Karl von Baden-Durlach, Volk von Ittlingen (auch Utzlingen u. ä.), Vogt von Pforzheim, Simprecht Soph(o)ier, dessen Schreiber

4 Kl.: Lic. Johann Dotzler (1554)

5 mandati de non offendendo

Landfriedensbrüchiges Vorgehen. Kl. war wegen der Bezichtigung des Ehebruchs und Schwängerung seiner Magd Margarethe Seger (Weber), einer leichtfertigen Person, inhaftiert

und nur auf Urfehde, die ihm durch Folter und Drohungen abgenötigt worden war, wieder freigekommen.

8 Q 1

1 **2260** (O 1531) 1555 – 1557

2 Hans **Ott(o)**, Bürger zu Würm
./.

3 Volk von Ittlingen, Vogt zu Pforzheim bzw. Curator der Ortsherren von Leutrum, Simprecht Soph(o)ier, dessen Schreiber, Margarethe Seger aus Friolzheim, Magd des Kl.

4 Kl.: Dr. Caspar Fichart 1555
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1555

5 citationis ad videndum relaxari iuramentum ad effectum agendi

Aufhebung einer durch Folter und Drohungen abgenötigen Urfehde, die dem Kl. den Rechtsweg versperrt. Er war auf Bezichtigung der mitbekl. Magd verhaftet worden, die er geschwängert und zur Abtreibung angestiftet haben soll. Bekl. berufen sich auf Befehl des Markgrafen; auch sei die Urfehde in der fürstlichen Kanzlei geschrieben bzw. dem Kl. durch den Kanzler der Eid abgenommen worden.

7 Q 5, 7 Urfehde 1553

8 Q 1 – 9

1 **2261** (O 1532) 1559 – 1568

2 Hans **Ott(o)**, Bürger zu Würm
./.

3 Volk von Ittlingen, Vogt zu Pforzheim, Simprecht Soph(o)ier, dessen Schreiber

4 Kl.: Dr. Caspar Fichart 1555
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1559

5 iniuriarum

Schadenersatz von 1000 fl. wegen Ehrverletzung sowie körperlicher und materieller Schäden durch Gefangenhaltung in einem Lochgefängnis und in Ketten, Folterung ohne ausreichende Indizien und Abnötigung einer nichtigen Urfehde. Kl. war von der Magd Margarethe Seger oder Weber des Ehebruchs, der Schwängerung und versuchter Anstiftung zur Abtreibung mittels Kräutern beschuldigt worden. Freispruch von der Anklage vor dem Geistlichen Gericht Speyer.

7 Q 4 Urfehde 1553

8 Q 1 – 8

1 **2262** (O 1538) (1748)

2 Justus Jakobus **Otto** zu Willstätt (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Erbprinz von Hessen-Darmstadt als Graf von Hanau-Lichtenberg und Konsorten (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Wiedereinsetzung als Amtsassessor von Lichtenau und Willstätt.

6 1. Militärkommissare zu Willstätt und Lichtenau (–)
2. RKG (1748)

8 Kassiert

1 **2263** (O 1605) 46/2608 1594 – 1596

2 Adam Werner von Themar, Reinhard von Neipperg, Hans Jakob von Gemmingen und Johann Ernst von Ow als Vormünder des Sohns von †Philipp von **Ow** zu Hirrlingen
./.

3 Markgraf Eduard Fortunatus von Baden-Baden, Vogt, Keller, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde von Ettlingen

4 Kl.: Lic. Anton(ius) Streitt 1594
Bekl.: Dr. Heinrich Stemler 1593

5 mandati de solvendo s.c.

Rückständige Zinsen von 200 fl. für die Jahre 1592/1593 aus einer Gült, die Markgraf Philipp 1579 für 2000 fl. an Philipp von Ow mit Bürgschaft der Stadt Ettlingen verkauft hatte.

7 Q 3 Gültverschreibung 1579

8 Q 1 – 7

1 **2264** (P 2) 46/5149 1621 – 1633 (1635)

2 Leopold von Bärenfels zu Colmar als Vogt der vier Töchter des Philipp **Bapst** („Papst“) von Bolsenheim und der Ester Elisabeth geb. Johann von Mundolsheim
./.

3 Markgraf Georg Friedrich von Baden-Durlach

4 Kl.: Dr. Nicolaus Adolff 1621
Dr. Georg Goll 1622
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1603

5 mandati executorialis s.c.

Rückstände für die Jahre 1609–1620 an einer Gült von 50 fl. jährlich, die Markgraf Ernst Friedrich 1584 für 1000 fl. an Ester von Rust geb. von Rotberg, Urgroßmutter der kläg. Mündel, verkauft hatte. Zahlung in minderwertigen, inzwischen abgewerteten badischen Dickpfennigen.

7 Q 4 Gültverschreibung 1584
Q 21 kaiserliche Kommission auf Kurtrier und Württemberg betr. Vergleichsverhandlungen mit den Gläubigern wegen der badischen Schulden (Druck) 1627

8 Q 1–21 und 1 weiteres Schriftstück

1 **2265** (P 190) (1612)

2 Christmann **Pantaleon** zu Udenheim, Wolf Ludwig Reichlin von Meldegg zu Meisenheim (= Maisenburg?) und Georg Weiher zu Deidesheim (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Ludwig Sürger zu Straßburg (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Forderungen, für die angeblich ein Haus in Straßburg, gen. der Berkhernhof, beiden Teilen verpfändet ist.

6 1. Großer Rat zu Straßburg (–)
2. RKG (1612)

8 Kassiert

1 **2266** (P 350) (1603)

2 Alexander, Konrad, Philipp, Veit Hippolyt, Heinrich Burkhard, Wolf Christoph und Wilhelm von **Pappenheim**
./.

3 Matthias Klock zu Salem

5 Mandat

Herausgabe sämtlicher Akten und Dokumente, die dem Vater des Bekl. als Anwalt der Kl. in deren Sachen gegen die Reichsstädte, insbesondere betr. das Reichserbmarschallamt anvertraut worden waren. Widerklage wegen rückständigem Honorar von jährlich 100 Goldkronen.

8 Kassiert

1 ***2267*** (P 354) (1607)

2 Maximilian von **Pappenheim** zu Engen (Int.), Gemeinden Grafenhausen und Untermettingen (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Walpurgis Esser, Witwe des Dr. med. Bernhard Freiburger in Freiburg im Breisgau (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Sechsjähriger Zinsrückstand von insgesamt 300 fl.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1607)

8 Kassiert

1 ***2268*** (P 355) (1607)

2 Maximilian von **Pappenheim** zu Engen (Int.), Friedrich Brügler, pappenheimischer Rat und Landvogt zu Stühlingen (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Dr. Nikolaus Varnbüler in Memmingen (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Injurienklage, Exemtion des Bekl. von Gericht 1. Inst.

6 1. Landgericht Isny (–)
2. RKG (1607)

8 Kassiert

1 ***2269*** (P 356) (1606)

2 Maximilian von **Pappenheim** zu Engen (Int.), Gemeinden Eberfingen, Schwaningen, Ober- und Unterwangen (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Damian Wertheimer für die Artistenfakultät und Blasius Hund als Praeses der Sapienz (Collegium sapientiae) zu Freiburg im Breisgau (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Forderungen von 180 fl. an die Gemeinde Eberfingen bzw. 150 fl. an die übrigen drei Gemeinden.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1606)

8 Kassiert

1 **2270** (P 357) 1607 – 1611

2 Maximilian von **Pappenheim** zu Engen als Inhaber der Landgrafschaft Stühlingen (Int.), Landvogt, Räte und Oberamtleute der Landgrafschaft Stühlingen und Herrschaft Hewen, pappenheimische Untertanen, Vogt, Gericht und Gemeinde zu Grafenhausen mit zugehörigen Höfen sowie der Dörfer Brunnadern und Ehingen
./.

3 (1) Rosina Tegelin („Tägler“) von und zu Wangen geb. von Rust, wohnhaft in Freiburg im Breisgau bzw. in der Schweiz als Ehefrau des Hans Heinrich von Breitenlandenberg, (2) Ulrich Schnell, Pfleger des Klosters Günterstal bei Freiburg im Breisgau, (3) Hilarius Menger, Kloster- und Bruderschaftspfleger zu Rottweil, (4) Hans Wilhelm Cromer, Spitalmeister das., (5) Pfleger des Hl. Geist-Spitals in Villingen, (6) Michael Schwert und Joachim Kegelin als Vormünder der Kinder des Hieronymus Boldt zu Villingen †

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1605
Bekl.: (1/2) Dr. Johann Conrad Lasser 1607
(3/4) Dr. Johann Friedrich Haug 1607
(5/6) Lic. Christoph Riecker 1607

5 appellationis

Zwangsvollstreckung in Schuldsachen betr. verpfändeten ehem. mörsbergischen Besitzes in den Gemeinden Horheim, Eckartsbrunn, Bargen u. a. O. bei Strafe von Acht und Anleite wird von der Stühlinger Regierung Litiskontestation von Amts wegen verfügt. Maximilian von Pappenheim interveniert wegen eigener Forderungen, für die er 1603 ein Arrestmandat beim RKG erhalten hat.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG 1607–1611

8 Q 1 – 21
2 cm

1 **2271** (P 358) (1608)

2 Maximilian von **Pappenheim** zu Engen als Landgraf von Stühlingen
./.

3 Graf Karl Ludwig von Sulz und Joachim Christoph von Mörsberg als Besitzer von Teilen der ehem. Grafschaft Lupfen, insbesondere der Dörfer Schwerzen, Willmendingen sowie des Schlosses und Fleckens Bonndorf

5 Mandat

Beitrag zu den matrikularmäßigen Reichs- und Kreissteuern der ehem. Grafschaft Lupfen, und zwar von 6 bzw. 12 fl. monatlich.

8 Kassiert

1 **2272** (P 360) (1610)

2 Maximilian von **Pappenheim** zu Engen (Int.), dessen Untertan Hans Stöcklin zu Unterwangen (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Martin, Abt des Klosters St. Blasien auf dem Schwarzwald (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Zins von einem Acker gen. Galgenacker zu Bettmaringen, ius de non evocando.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1610)

8 Kassiert

1 **2273** (P 361) 1611 – 1616

2 Maximilian von **Pappenheim** (Int.), Untertanen seiner Herrschaft Hewen (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Andreas Althamer aus Salzburg, wohnhaft in Lauingen (Kl. 1. Inst.), Erzherzog Maximilian von Österreich (Int.)

4 Kl.: Dr. Christian Schröter (1612)
Bekl.: Lic. Anton(ius) Streitt (1611)

5 appellationis

Verurteilung zur Einlassung in Schuldklagen des Bekl. (sog. Weingartische Prozesse), österreichische Exemtion und Privilegienverzicht.

6 1. Landgericht Altdorf-Weingarten (1611)
2. RKG 1611 – 1616

7 Q 9 – 22 Anleitebriefe gegen Kl. als Hauptschuldner sowie gegen Welschingen, Altdorf, Emmingen u. a. Flecken der Herrschaft Hewen 1612

8 Q 1 – 25 (ohne 7/8, 24)
3 cm

1 **2274** (P 362) 1611/1612

2 Maximilian von **Pappenheim** (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Ober- und Unterpfleger des Allerheiligenklosters zu Schaffhausen (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1605
Bekl.: Lic. Anton(ius) Streitt 1611

5 appellationis

Von Kl. beanspruchte Zehnten in Anselfingen.

6 1. Hofgericht Rottweil (1611)
2. RKG 1611/1612

8 Q 1 – 8

1 **2275** (P 363) 1611 – 1613

2 Maximilian von **Pappenheim** als Inhaber der Landgrafschaft Stühlingen
./.

3 Dr. Johann Haußmann, konstanzischer Generalvikar und Offizial, Bischof Jakob von Konstanz (Int.)

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1605
Bekl.: Lic. Philipp Seiblin 1611
Lic. Christoph Riecker 1613
Int.: Lic. Philipp Seiblin 1604
Lic. Christoph Riecker 1612

5 (primi) mandati de cassando

Dekrete in Sachen Abt Martin von St. Blasien ./. Kl., in denen die Restitution der vom Kl. eingezogenen Noval- und Stockzehnten befohlen wurde. Desgl. Gebot an die Gemeinden Brunnadern, Mauchen und Oberwangen betr. Ablieferung an das Kloster bei Strafe des Banns. Kl. erhebt Anspruch auf alle Zehnten von den seit Aussterben der Grafen von Lupfen im Jahre 1582 kultivierten Böden. Er macht geltend, dass der Novalzehnt der forstlichen Obrigkeit untersteht und possessorische Prozesse über Zehnten grundsätzlich vor das weltliche Gericht gehören. Nach Ansicht des Bekl. stehen gemäß Konsistorialstatuten von 1567 die Novalzehnten in den gen. stühlingischen Orten der jeweiligen Pfarrei zu.

7 Q 6 Appellationsinstrument gegen Interlokut des Bekl. 1610
Q 17 Verzeichnis von Präzedenzfällen betr. vor dem Konstanzer Konsistorium verhandelte Zehntsachen seit 1587

8 Q 1 – 17
4 cm

1 **2276** (P 364) 1613/1614

2 Maximilian von **Pappenheim** als Inhaber der Landgrafschaft Stühlingen
./.

3 Dr. Johann Haußmann, konstanzischer Generalvikar und Offizial, Bischof Jakob von Konstanz

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1605
Bekl.: Lic. Christoph Riecker 1613

5 secundi mandati cassatorii et inhibitorii

Einstellung des Prozesses der Chorherrenbruderschaft des Domstifts Konstanz gegen Johann Adam Besserer zu Überlingen betr. Zehnten von Gütern in der Markung des Hofs Bittelsberg (= Spittelsberg); Unterlassung der Einmischung in die weltliche Gerichtsbarkeit. Da es sich um Mannlehen der Landgrafschaft Stühlingen handelte, hatte Besserer seine Ansprüche vor das pappenheimsche Lehengericht gebracht. Bekl. hatte ihn daraufhin mit der Exkommunikation bedroht und schließlich wegen Ausbleibens verurteilt.

7 Q 8 Schlichtungsvertrag betr. Hof Bittelsberg zwischen der Chorherrenbruderschaft und Adam Besserer, des Rats zu Überlingen 1496

8 Q 1 – 9

1 **2277** (P 365) 1614

2 Maximilian von **Pappenheim** als Inhaber der Herrschaft Hewen
./.

3 Dr. Johann Haußmann, konstanzischer Generalvikar und Offizial

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler (1614)

5 tertii mandati cassatorii et inhibitorii

Einstellung des Prozesses Georg Giel von Gielsberg, St. Gallener Obervogt zu Rosenberg im Rheintal, gegen Schultheiß, Bürgermeister und Rat der Stadt Engen. Obwohl es sich um rein weltliche Sache handelte, hatte sich Bekl. für zuständig erklärt und Exkommunikationsandrohung erlassen.

8 Q 1/2 (ohne 1)

1 **2278** (P 366) (1614 – 1618)

2 Maximilian von **Pappenheim** als Inhaber der Landgrafschaft Stühlingen (Int.)
./.

3 Joachim Brümsi („Brimbs“) von Herblingen zu Konstanz, Vogt zu Gottlieben, als Curator der Witwe Elisabeth Rellinger (= Rehlingen?), wohnhaft in Ermatingen bzw. auf Salenstein (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1605

5 appellationis

Zinsforderung des Bekl. gegen kläg. Untertanen, Vogt, Gericht und Gemeinde zu Mauchen. Remission wegen Unzuständigkeit des geistlichen Gerichts verweigert, weil die Verschreibung Privilegienverzicht und freie Wahl des Richters enthält. Zustellung im Haus des Junkers Brümsi in Konstanz, weil sich der Kammerbote nicht „auf der Schweizer Boden“ begeben will.

6 1. Geistliches Gericht Konstanz (1614)
2. RKG (1614 – 1618)

7 ohne Q Verschreibung der Gemeinde Mauchen über 50 fl. Ewigzins für Kilian Reichlin von Meldegg zu Konstanz 1568

8 11 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
2 cm

1 **2279** (P 367) 1611 – 1614

2 Maximilian von **Pappenheim** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Johann Konrad von Vorburg zu Aschaffenburg, kurmainzischer Rat und Amtmann in Miltenberg (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1605
Bekl.: Dr. Johann Jacob Kölblin (1611)

5 appellationis

Seit 1605 rückständige Zinsen aus einer von Konrad Ifflinger von Graneck herrührenden Verschreibung über 50 fl., für die der der große Zehnt in Engen verpfändet war. Kl. war als Inhaber des Zehnten verurteilt worden. Die Verpfändung der urspr. den Grafen von Lupffen gehörenden Pfänder war aber unwirksam, weil der Konsens des Lehensherrn nicht eingeholt worden war. Nichterreichen der Appellationssumme.

6 1. Hofgericht Rottweil 1607
2. RKG 1611 – 1614

7 Q 7 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1610

8 Q 1 – 8 (ohne 5)
2 cm

1 **2280** (P 370) 1615

2 Maximilian von **Pappenheim**
./.

3 Bischof Jakob von Konstanz, Dr. Johann Haußmann, Generalvikar und Offizial

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1605
Bekl.: Lic. Christoph Riecker (1615)

5 quinti mandati cassatorii et inhibitorii

Kassation einer Ladung des geistlichen Gerichts unter Androhung der Exkommunikation. Diese hatte der konstanzische Fiskal Dr. Georg Benz auf ein kläg. Kassationsmandat (Nr. 2281) hin erwirkt. Die Sache betraf Streit um den Zehnten in Boll, der von Markus Sittich Ludwig von Heudorf als Zubehör des kläg. Lehens von Schloss und Dorf beansprucht wurde. Remission an das zuständige weltliche Gericht.

8 Q 1/2 und 2 weitere Schriftstücke

1 **2281** (P 371) 1614 – 1625

2 Maximilian von **Pappenheim**
./.

3 Bischof Jakob von Konstanz, Dr. Johann Haußmann, Generalvikar und Offizial, Jakob Weiglin (Vigelin), ehem. Pfarrer zu Boll

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1605
Dr. Philipp Christoph Seiblin (1625)
Bekl.: Lic. Christoph Riecker (1614)

5 quarti mandati cassatorii et inhibitorii

Kassation eines Dekrets des geistlichen Gerichts Konstanz in Sachen des mitbekl. Ortspfarrers gegen Markus Sittich Ludwig von Heudorf betr. den großen Zehnten zu Boll. Remission an das zuständige weltliche Lehensgericht. Kl. beansprucht den Zehnten als Zubehör seines an die Herren von Heudorf vergebenen Reichslehens Boll. Laut Bekl. wurde aber in einem Vergleich 1610 festgestellt, dass der kleine Zehnt der Pfarrei gehört, während der große bis zu petitorischem Entscheid in deren Besitz bleiben sollte.

7 ohne Q Interdikt gegen den Herrn von Heudorf und die Gemeinde Boll 1614
ohne Q Einnahme- und Ausgaberechnungen der Pfarrei Boll 1610 – 1614 (A-D)
ohne Q Rechnungen des Dekans von Meßkirch, Pfarrei Boll betr. 1564/1565, 1574 – 1580 (E/F)

8 Q 1 – 3 und 18 weitere Schriftstücke
4 cm
Moderschäden

1 **2282** (P 372) 1616 (1617)

2 Wilhelm von **Pappenheim** zu Gerolsheim
./.

3 Maximilian von Pappenheim

4 Kl.: Dr. Sigismund Haffner 1613
Bekl.: Dr. Heinrich Stemler 1605

5 mandati de solvendo s.c.

Schadloshaltung im Zusammenhang mit einem Darlehen von 16000 fl., das Konrad von Pappenheim, Vater des Bekl., 1586 zum Erwerb von Hewen und Stühlingen bei den Deutschordenskommenden Ellingen und Kapfenburg aufgenommen hatte. Dafür hatten Wolf und Margarethe von Pappenheim, Eltern des Kl., unter Verpfändung des Fleckens Altheim gebürgt. Bekl. macht Haftungsbeschränkung aufgrund Inventarerrichtung (beneficium inventarii) geltend.

7 Q 3 Schadlosbrief des Konrad von Pappenheim 1586
Q 4 Zession der Ansprüche von Wilhelm und Wolf Christoph von Pappenheim aus dem Testament des Ferdinand von Freyberg zu Öpfingen an Konrad von Pappenheim 1591
Q 5/6 Zahlungsversprechen des Konrad von Pappenheim 1588, 1595
ohne Q Nachlassinventar des Konrad von Pappenheim 1603

8 Q 1 – 9 und 5 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **2283** (P 382) 1621 – 1623 (1624)

2 Maximilian von **Pappenheim** als Inhaber der Herrschaft Hewen (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Kaspar und Konrad Sigismund von Freyberg von Eisenberg zu Altheim (Kl. 1. Inst.), Erzherzog Leopold von Österreich (Int.)

4 Kl.: Dr. Christian Schröter (1621)
Bekl.: Lic. Christoph Riecker 1621

5 appellationis

Besitzeinweisung der Bekl. in die hewenschen Orte Honstetten und Eckartsbrunn als Nachfolger des Hans Konrad Humpis von Waltrams aufgrund eines von diesem mit Konrad von Pappenheim, Vater des Kl., geschlossenen Vertrags. Vorinstanz war dafür aber nicht zuständig; außerdem wird der gen. Vertrag angefochten; österreichische Exemtion.

6 1. Landgericht Ravensburg und exekutierende Beamte der Grafschaft Nellenburg zu Stockach (1620)
2. RKG 1621 – 1623 (1624)

8 Q 1–12 und 1 weiteres Schriftstück
2 cm

1 **2284** (P 590) 1745

2 Franz **Pfaff**, Bürger zu Ringsheim im straßburgischen Oberamt Ettenheim
./.

3 Bischöflich straßburgische Regierung in Zabern

4 Kl.: Dr. Georg Melchior Hofmann 1745
Lic. Gotthard Johann Hert 1745
Bekl.: Lic. Johann Conrad (von) Heeser 1736
Lic. Johann Werner 1736

5 mandati de exequendo propriam sententiam c.c.

Bestätigung eines Urteils des Oberamts Ettenheim im Streit zwischen Kl. und Anton Denninger von Ringsheim um den ehemals Schaafschen Anteil an einem Gut des Klosters Ettenheimmünster in Ringsheim. Dieses wird von Kl. wegen seiner Ehefrau Katharina geb. Schaaf als Erblehen beansprucht. Restitutionsklage Denningers, der das Gut jetzt wegen seiner Ehefrau Magdalena verw. Schaaf in Zeitpacht beansprucht; Intervention des Klosters Ettenheimmünster.

7 Q 18–20 Auszüge aus Schaffneirechnungen des Klosters Ettenheimmünster 1691/1692, 1708/1709

8 Q 1–26
2 cm

1 **2285** (P 601) 1569–1573

2 Jakob **Pfaffenlapp** zu Still
./.

3 Ursula geb. Zorn zum Ried, Witwe des Martin Wetzel von Marsilien, zu Straßburg bzw. deren Vogt Wolf Sigmund Wurmser, ehem. Stettmeister das., Kinder der Ursula von Baden †

4 Kl.: Dr. Kilian Reinhard 1569
Bekl.: Dr. Malachias Ramminger 1569

5 Citation

Erbteil der kläg. Ehefrau Ursula geb. Stürzel von Buchheim aufgrund eines Testaments der Kunigunde geb. Zorn zum Ried, Ehefrau des Georg von Windeck. Sie hatte ihre Vater- und Mutterschwestern Ursula Wetzel von Marsilien, Barbara von Baden geb. Stürzel von Buchheim und die Ehefrau des Kl. als Erben eingesetzt.

8 Q 1–9 und 1 weiteres Schriftstück
2 cm

1 **2286** (P 604) 1496–1498 (1501)

2 Hans von **Pfaffenzell** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Georg Locher, Bürger zu Isny (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Georg Ortolff (1496)
Bekl.: Dr. Johann Englender 1496
Dr. Christoph Müller 1500

5 Appellation

Säumnisurteil gegen Kl. in Streit um Weinzins. Kl. bestreitet Fristversäumnis, weil der Glockenschlag zwischen der Reichenau und Allensbach nicht aufeinander abgestimmt war.

6 1. Gericht Allensbach (–)
2. Räte des Abts von Reichenau (1495)
3. RKG 1496–1498 (1501)

7 Q 3 Appellationsinstrument des Notars Ulrich Ruff gen. Kettenacker von Konstanz (Ausf.) 1495

8 Q 1–6 (ohne 1) und 4 weitere Schriftstücke

1 **2287** (P 778) (1540)

4 Dr. Ludwig Ziegler (1540)

5 Zeugenverhör zum ewigen Gedächtnis

Insinuation zweier Verhöre zum ewigen Gedächtnis durch Kurfürst Ludwig von der **Pfalz** wegen Streit über Anspruch des Christoph von Venningen, Obervogt von Vaihingen, und seiner Brüder auf die Hagens- und Jagensgerechtigkeit in den Wäldchen Langenloch, Hohenbühl und Schadenbüschlein bei Wagenfurt in der Stüber oder Reichartshauser Zent. Zuständigkeit des kurpfälzischen Kellers auf dem Dilsberg für Frevel und Brüche zwischen Schwarzach und Neckar auf den Markungen von Waibstadt, Neidenstein und Helmstadt; Grenzen der Zent im Bereich dieser Orte.

7 ohne Q Attestationes des kaiserlichen Kommissars Dietrich Drauel, Rat und Diener (ehem. Stadtschreiber) der Stadt Speyer 1539, mit Verhör von pfälzischen Forstbeamten, Hühnervögten, Zentgrafen u. a. Zeugen, darunter Hans Fort gen. Schweizer von Pfäfers, Stuhlbruder des Hochstifts Speyer

ohne Q Verhör des Ulrich Bersch gen. Knechtlin, Jägermeister in Neuburg an der Donau, durch die kaiserlichen Kommissare Dr. Konrad Renz, bischöflich augsburgischer Kanzler, und Philipp Nachtrüb, Sekretär in Dillingen 1539

8 6 Schriftstücke ohne Q
6 cm

1 **2288** (P 786) 1604/1605

2 Kurfürst Friedrich von der **Pfalz**
./.

3 Markgraf Ernst Friedrich von Baden-Durlach, dessen Amtmann in Staffort Johann Wilhelm Höchel

4 Kl.: Dr. Christodorus Engelhart (1604)
Bekl.: Dr. Heinrich Stemler 1604
Dr. Johann Gödelmann (1605)

5 mandati dem Weingartischen Schweinhirten 30 abgepf(ändte)Schwein betr.

Wertersatz für 30 dem Weingartener Schweinehirten abgepfändete Schweine, die zunächst auf Schloss Staffort, später nach Durlach gebracht und teilweise unter Wert auf freiem Markt verkauft worden waren. Die Pfändung war Gegenmaßnahme für Schaden, den einige dem kläg. Hirten entlaufene Schweine auf Stafforter Äckern angerichtet hatten. Obwohl Kl. sich zur Zahlung einer Buße bereit erklärt hatte, machte Bekl. die Herausgabe von der Rückgabe fünf vom Kl. gepfändeter Kühe abhängig. Streit, ob betr. Felder in Weingartener Gemarkung auf pfälzischem oder in Stafforter Gemarkung auf badischem Grund liegen.

8 Q 1–7 (ohne 1, 5–7)

1 **2289** (P 787) 1572–1585

2 Kurfürst Friedrich von der **Pfalz**
./.

3 Markgraf Philipp von Baden-Baden, sein Schultheiß Debolt Hütwol in Steinmauern

4 Kl.: Dr. Christoph Reifsteck (1572)
Bekl.: Dr. Georg Berlin 1572
Dr. Johann Vest (1572)
Dr. Johann Michael Vaius 1576

5 secundi mandati die zwei gefangenen pfälzischen Untertanen zu Münchhausen belangend

Freilassung des Nikolaus Matern gen. Breyden Niklaus und Hans Höß, pfälzische Untertanen in Münchhausen. Sie waren vom mitbekl. Schultheißen und seinen Bewaffneten gefan-

gengenommen und in Kuppenheim inhaftiert worden, weil sie Nutzungen im sog. Kindelsgrund auf einer Rheininsel vor Münchhausen gezogen hatten. Der Grund wurde sowohl von Kl. als auch Bekl., die ihn als Zubehör des gemeindeeigenen sog. Zollerswöhrd ansehen, in Anspruch genommen. Herausgabe des dem Mothern dabei abgepfändeten Wagens. Bitte um erneute Kommission, weil der aufgenommene Augenschein durch Geländeveränderungen überholt ist.

7 Q 4, 11 Instrumente der Notare Georg Reiser von Wimpfen und Martin Ligonius von Meßkirch, Amtsschreiber in Kuppenheim (Ausff.) 1572, 1577
Q 22 kol. Augenscheinkarte des Rheinlaufs von Plittersdorf bis Illingen, mit Ansichten der gen. Orte sowie von Münchhausen und Mothern mit Rheininseln 87 × 54 cm, prod. 1582 (Signatur: H Steinmauern/4)
Q 23 Attestationes des kaiserlichen Kommissars M. Laurentius Herder, Syndikus der Universität Heidelberg 1582 mit Verhör von Zeugen aus Selz, Münchhausen, Plittersdorf u. a. O. über Lage, Besitzverhältnisse und Nutzung (u. a. Entenfang und Salmengrund) der Rheininseln Hubers- und Kindelsgrund sowie Stangen- und Zollerswöhrd

8 Q 1–25 (ohne 1, 7, 10, 12, 14, 16–17, 19, 21, 24) und 1 weiteres Schriftstück
11 cm
Die Akte primi mandati wird unter der Signatur HStAM RKG 3358/2 als Depositum im LA Speyer verwahrt.

1 **2290** (P 787) (1573–1584)

2 Kurfürst Friedrich von der **Pfalz**
./.

3 Markgraf Philipp von Baden-Baden, sein Schultheiß Debolt Hütwol in Steinmauern

4 Kl.: Dr. Christoph Reifsteck 1568
Bekl.: Dr. Johann Vest 1572
Dr. Johann Michael Vaius 1576

5 tertii mandati der Pfandung die acht abgepfändte Pferd betr.

Rückgabe von sieben Pferden, einem Füllen, Beilen und Hippen, ferner Erstattung von 1 Pfund Pfennige 3 Batzen, für die ein Pferd bereits ausgelöst wurde, und Wertersatz für ein getötetes Pferd. Die Pfandsachen hatte bekl. Schultheiß bei mehreren bewaffneten Überfällen auf kläg. Untertanen von Münchhausen, die sich auf einer Rheininsel im sog. Kindelsgrund aufhielten, gepfändet. Dabei war auch der Münchhausener Michael Zolt verletzt und mit Erhängen bedroht worden. Bekl. machen erlaubte Selbsthilfe geltend, weil Pferde und Personen im sog. Zollerswöhrd im Besitz der Gemeinde Münchhausen angetroffen wurden.

7 Q 13 Aussagen der Stadtärzte von Selz und Weißenburg Meister Peter Mey bzw. Rudolf Yngel 1577

8 Q 1 – 26 (ohne 4, 23/24), Protokoll fehlt
4 cm

1 **2291** (P 788) 1583 – 1586 (1587)

2 Kurfürst Friedrich von der **Pfalz**
./.

3 Markgraf Philipp von Baden-Baden, seine Beamten Hans Bernhard Bademer, Amtmann in Kuppenheim, und Egidius Stemler, Zollschreiber zu Hügelsheim, Schultheiß, Bürgermeister und Gemeinden zu Steinmauern und Plittersdorf

4 Kl.: Dr. Christoph Reifsteck 1576
Bekl.: Dr. Johann Michael Vaius 1576

5 quarti mandati die abgepfante khüe, vier pfert und andres belangend

Rückgabe einer Kuh sowie von vier Pferden, drei Fischfachen, zwölf Reusen und Goldwaschgeschirr. Die Sachen waren Gegenstand mehrerer Pfändungen auf den Rheininseln Kindelsgrund, Stangenwöhrd, Zollerswöhrd und auf dem vor ca. 20 Jahren entstandenen Wöhrd Hirs(berger)köpflein. Dort haben kläg. Untertanen zu Münchhausen alle Nutzungsrechte wie Weide, Grasen, Beholzung, Goldwaschen („Golden“) und Fischerei. Bekl. machen rechtmäßige Selbsthilfe geltend, weil es sich in allen Fällen um kläg. Übergriffe auf Grund und Boden der Bekl. gehandelt hatte.

7 Q 14 Instrumentum aestimationis des Notars Hieronymus Ferus aus Schaffhausen am Rhein (Ausf.) 1584

8 Q 1 – 20 und 1 weiteres Schriftstück
4 cm

1 **2292** (P 828) 1596 – 1600 (1601)

2 Kurfürst Friedrich von der **Pfalz** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Johann Scheubel, kurpfälzischer Stiftsschaffner in Oppenheim, Georg Becht, des Rats in Heilbronn

4 Kl.: Dr. Marsilius Bergner 1592
Bekl.: Lic. Jacob Erhardt 1597
Dr. Johann Jacob Kremer 1601

5 appellationis

Hofgut in Schatthausen. Kurpfalz hatte es nach Tod des brandenburgischen Forstmeisters Christoph Jäger gen. Menzinger aus Rohrbach, der den Hof als väterliches Erbgut besessen

hatte, wegen nichtehelicher Geburt bzw. Leibeigenschaft aufgrund eines pfälzischen Privilegs eingezogen. Bekl. hatten von der pfälzischen Kanzlei vorläufige Immission (custodiae causa) erhalten. Bekl. machen u. a. geltend, dass weitere Kl. 1. Inst. nicht geladen wurden, i. e. Barbara geb. Scheubel, Ehefrau des Dr. Jakob Heiner, Elisabeth geb. Scheubel, Witwe des Stiftsschaffners zu Klingenmünster, Johann Faulhaber, Ehefrau des Jakob Bertsch, die Söhne des Georg von Bellendorf † bzw. deren Vormund und Hans Ludwig Lyher zu Talheim.

6 1. Bischof von Speyer als Austrägalrichter und kaiserlicher Kommissar gem. RKGO 1582
2. RKG 1596–1600 (1601)

7 Q 8 Kuratorium für Lic. Erasmus Burckhart betr. Vormundschaft über Johann Kasimir und Georg Friedrich, Söhne aus erster Ehe des Georg von Bellendorf 1597
Q 5 = 10 Akte des Bischofs von Speyer 1596, darin:
Testament des Philipp Heß gen. Rucker 1549 (Bl. 12 ff.)
genealog. Skizze betr. Verwandtschaft Lyher, von Rohrbach, Bellendorf und Scheubel, prod. 1587 (Bl. 82)
Auszüge aus Rechnungen des Schatthausener Hofs 1578/1579 (Bl. 95‘ff.)

8 Q 1–11 und 1 weiteres Schriftstück
5 cm

1 **2293** (P 836) (1610/1611)

2 Kurfürst Friedrich von der **Pfalz** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Bischof Wilhelm von Worms (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Gödelmann 1604
Bekl.: Dr. Johann Jacob Kölblin 1605

5 appellationis, das hagen und jagen in Hembsbacher, Sultz- und Lauterbacher gemarckung betr.; desgl. betr. das hagen und jagen im Rosengarten

Jagdrecht und Wildbann auf Gemarkung der wormsischen Dörfer Hemsbach, Sulzbach und Laudenbach. Diese Rechte werden von Kurpfalz als Inhaber der Schriesheimer oder Äpfelbacher („Öpfelbacher“) Zent ausschließlich beansprucht, und zwar sowohl die hohe wie niedere Jagd. Im Hemsbacher, Laudenbacher und Sulzbacher Bruch konnte sich früher kein Wild aufhalten. Erst als durch Anlegung („Schrotung“) des Landgrabens u. a. Gräben der Bruch trockengelegt wurde, wanderte das Wild aus dem Lorscher Wald zu. Streit zwischen Pfalzgraf Friedrich und seinem Bruder, Bistumsadministrator Heinrich, um die Jagd mit Güteverhandlungen in Germersheim, Heidelberg und Zweibrücken seit 1547. Worms beruft sich auf den Kauf gen. Orte von Pfalzgraf Otto, auch haben der Bischof und seine Amtleute die Jagd im Bruch und an den Bergen ausgeübt. Der Wormser Keller in Hemsbach Ludwig Scheuermann hat auf Befehl des Bischofs zwei in dortiger Markung geschossene Rehe dem

pfälzischen Rat Dr. Laux Haug in Heidelberg zur Hochzeit seiner jüngsten Tochter geschenkt.

Rechte des Bekl. aufgrund kaiserlicher Verleihung von Regalien, insbesondere der „Gerechtigkeit des Rheins“ zwischen der Roxheimer Rinne, einem Altrheinarm, der von Oggersheim und Edigheim kommend bei Roxheim in den Rhein mündet, und der Mündung des Steiner Bachs (= Weschnitz) in den Rhein. Wildbann, Hagen und Jagen, auch Übertrieb mit Vieh und Pferden in Hemsbacher, Sulzbacher und Laudenbacher Gemarkung sowie das Jagen im Rossgarten oder Rosengarten gegenüber von Worms auf der anderen Rheinseite. Kl. beruft sich auf seine Stellung als Pfalzgraf und „Obrister des Rheins“, insbesondere auf der Strecke von Oppenheim bis Mannheim, wo ihm Jagd, Geleit, Zoll, Eisbrüche und Leinpfad zustehen. Die Pfalz hat die Rheinrügen wie das Verbot von Wurfgarn oder Eisbruch durch die Fischer, verleiht die Fischweide von Speyer bis Worms und setzt Weiden auf neu entstandenen Wöhrden im Rhein, auch müssen Wildfische wie Störe nach Heidelberg geliefert werden. Bestritten wird das Wormser Jagdrecht im Rossgarten. Darin war früher wenig Wild, weil es vom angrenzenden pfälzischen Säuwöhrd bei Lampertheim, in dem die Pfalzgrafen während des Wormser Reichstags von 1495 mit Maximilian I. zur Jagd gingen, durch einen Rheinarm getrennt wurde. Seitdem dieser verlandet, kann mehr Wild dorthin gelangen. Älterer Streit zwischen der Stadt Worms und dem Bischof um das Beholzungsrecht im Rossgarten.

6 1. Bischof von Speyer als Austrägalrichter und kaiserlicher Kommissar nach RKGO 1585
2. RKG (1610/1611)

7 Q 7 Akte des Bischofs von Speyer 1610 mit Verhör von Zeugen zum ewigen Gedächtnis durch die kaiserlichen Kommissare Dres. Georg Brunner, RKG-Advokat, und Martin Feling, Universitätsverwandter in Heidelberg 1565, 1567, unter den Zeugen Dres. Werner Koch, RKG-Kanzleiverwalter, und Dr. Melchior Drechsler, RKG-Assessor, sowie Einwohner von Heppenheim, Lorsch, Hemsbach, Laudenbach u. a. O., darin ferner:

Kaufbrief über Schloss Hemsbach 1485

Verträge der Stadt Heppenheim mit Hemsbach, Sulzbach und Laudenbach 1539 – 1559

Weistum von Zentgraf und Schöffen der Äpfelbacher oder Sachsenheimer Zent mit Beschreibung der Zentgrenzen („Landsallmende“) 1545

Auszug aus dem Hemsbacher Weistum o. D.; desgl. aus Frevelregistern 1547 – 1592

Sachsenheimer Zentweistum 1449

ohne Q Akte des Bischofs von Speyer als Austrägalrichter und kaiserlicher Kommissar gem. RKGO in Sachen Bistum Worms ./. Kurpfalz 1609, darin:

Attestationes ad perpetuam memoriam in Austrägalsache Bistum Worms ./. Kurpfalz vor Herzog Christoph von Württemberg als kaiserlicher Kommissar, aufgenommen von den Subdelegierten Notar Johann Melchior Seutter, Stadtschreiber und Syndikus von Worms, und Dr. Martin Fehling in Heidelberg 1559, 1570 mit Verhör von Zeugen aus Worms (u. a. Fischer), Hofheim, Nordheim, Roxheim u. a. O. darin ferner:

Schriftwechsel zwischen dem Bischof von Worms und Kurpfalz betr. Jagd im Rosengarten 1545, 1555
kurpfälzische Verleihung der Antvogeljagd auf dem Rhein von Mannheim bis Worms für die Familie Vogler in Worms 1511
kaiserliche Privilegienbestätigungen („Regalia") für das Bistum Worms 1559–1597

8 Q 1–8 (ohne 4) und 2 weitere Schriftstücke, Protokoll fehlt
27 cm
Vgl. Nr. 3406–3411.

1 **2294** (P 847) (1512)

2 Kurfürst Ludwig von der **Pfalz** (Int.), Rauschersche Nachlasskuratoren (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Jakob Wolf zu Heidelberg (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Verletzung des ius de non evocando durch Prozess gegen Bekl. am Hofgericht Rottweil wegen Schuldforderung von 200 fl.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1512)

8 Kassiert

1 **2295** (P 850, Nachtr. Konv. 632) 1608–1616

2 Kurfürst Friedrich von der **Pfalz**, Gebrüder Albrecht Christoph und Georg Sigmund von Rosenberg als Ortsherren von Bobstadt
./.
3 Deutschmeister Maximilian, Hans Theobald Humpis von Waltrams, Hauskomtur und Trapier in Mergentheim

4 Kl.: Dr. Johann Gödelmann 1604
Bekl.: Dr. Andreas Pfeffer 1598
Lic. Christoph Riecker 1609

5 mandati der Pfandung des Schultheißen zu Schweigern und anderen abgenommene glübd und zwei abgepfendte pferdt … betr.

Überfall des mitbekl. Hauskomturs mit 14 Pferden und 50 Musketieren auf kläg. Untertanen, als diese im Spitalwald auf Bobstädter Gemarkung Holz schlagen wollten. Gefangennahme von sieben Untertanen sowie des unbeteiligten Schultheißen von Schweigern. Dabei wurden auch zwei Pferde, Wagenketten, Beile und Hippen weggenommen. Erstattung der Arztkosten für zwei Verwundete.

7 Q 8/9 Vollmacht des kurpfälzischen Administrators Pfalzgraf Philipp Ludwig für Prokurator Lic. Peter Paul Steurnagel und deren Widerruf durch Pfalzgraf Johann (Druck) 1610
ohne Q Handakte der Prokuratoren der Bekl. (Protokoll und Nr. 1–40), darin Zeugenaussagen, Amtsberichte und Korrespondenz (teilw. Ausff.) 1608–1616 (1625)

8 Q 1–14 (ohne 10/11) und 42 weitere Schriftstücke
3 cm

1 **2296** (P 891) 1603

2 Kurfürst Friedrich von der **Pfalz**
./.

3 Markgraf Ernst Friedrich von Baden-Durlach, Bürgermeister, Gericht und Rat zu Rastatt

4 Kl.: Dr. Christodorus Engelhart (1603)
Bekl.: Dr. Heinrich Stemler 1602

5 mandati s.c. die abschaffung der vermeinter aufgerichter Jharmerck zu Rastatt (betr.)

Verletzung des Marktprivilegs Ottos III. aus dem Jahr 993 für die pfälzische Stadt Selz durch Ausschreibung von drei Tuchjahrmärkten in Rastatt, die jeweils einen Tag vor den Selzer Tuchmärkten liegen. Zweck war Förderung der badischen Leinenindustrie.

7 ohne Q Ausschreibung der Rastatter Leinen- und Flachsmärkte für das Jahr 1603

8 Q 1–5 (ohne 1) und 1 weiteres Schriftstück

1 **2297** (P 899) (1740)

4 Lic. Johann Melchior Deuren (1740)

5 confirmationis obligationis

Kurfürst Karl Philipp von der **Pfalz** stellt Antrag auf Bestätigung einer Obligation. Er hatte bei Markgraf Karl Friedrich von Baden-Durlach 300 000 fl. zur Auslösung des Oberamts Boxberg aufgenommen, das 1732 an den Deutschen Orden verpfändet worden war. Als Sicherheit waren dabei die Oberamtsschultheißerei Bretten und die Amtskellerei Weingarten verpfändet worden.

7 ohne Q Obligation 1740

8 5 Schriftstücke ohne Q

1 **2298** (P 906) 1527–1532 (1534)

2 Graf Reinhard von Zweibrücken, Herr zu Bitsch und Lichtenberg („**Pfalz**-Zweibrücken“)

./.

3 Meister und Rat der Stadt Straßburg

4 Kl.: Dr. Simeon Engelhart 1526
Bekl.: Dr. Friedrich Reifsteck 1522

5 Ladung

Verbot an ehemalige Einwohner des kläg. Leutesheim, die nach dem Bauernkrieg Bürger in Straßburg geworden waren, weiterhin Haus in Leutesheim zu halten und die Allmende zu nutzen. Bekl. machen dagegen Recht auf Freizügigkeit geltend. Berufung auf Gerichtsstandsprivileg bzw. gefreite Richter, d. h. Städte Worms, Basel und Ulm.

7 Q 16, ohne Q Zeugenverhöre der kaiserlichen Kommissare Dr. Nikolaus Gerbelius, Domkapitelssekretär in Straßburg, und Friedrich Kempff aus Lützelburg, Stadtschreiber in Molsheim 1531, 1533

8 Q 1–17 (ohne 3) und 2 weitere Schriftstücke
5 cm

1 **2299** (P 941) 1526–1528

2 Cleophe **Pfau** von Rüppurr, Witwe des Apollinaris Schorp von Freudenberg und Ehefrau des Hans von Andlau (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Jakob Schorp von Freudenberg zu Straßburg, Neffe des Apollinaris, und der Stiefvater Ludwig Völsch als Vormund (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Hieronymus Hauser 1526
Bekl.: Dr. Conrad von Schwabach 1526

5 appellationis

Erbe des Hans Schorp von Freudenberg, Onkel (Vaterbruder) des Bekl., der 1515 nach der Schlacht zwischen Frankreich und den Eidgenossen ledig in Mailand verstorben war. Vorinst. hatte Bekl. die Hälfte zugesprochen, obwohl er durch einen vor dem Hofgericht errichteten Erbvertrag („Gemächt“) von 1512 des Hans und des zweiten Vaterbruders Apollinaris, die sich gegenseitig als Erben eingesetzt hatten, davon ausgeschlossen war. Bekl. beruft sich darauf, dass der Erbvertrag durch den Erbantritt des Apollinaris erledigt war. Seine Mutter Ursel geb. Turner hatte Anspruch auf Anteil str. Erbe aus ihrer ersten Ehe mit dem dritten Bruder Jakob Schorp von Freudenberg kraft eines in Breisach geschlossenen Ehevertrags.

6 1. Hofgericht Rottweil 1524
2. RKG 1526–1528

7 Q 2/3 Appellations- und Zustellungsinstrument der Notare M. Johannes Ärnlin, Hofgerichtskommissar in Rottweil, und Johann Eberhard Schenkbecher, Kollateralnotar des bischöflichen Hofs in Straßburg, ersteres mit Unterschrift des Advokaten LLD Jakob Gottesheim (Ausff.) 1526
Q T Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1526 mit Verhör von Zeugen, darunter Polai Bletz von Rotenstein zu Esslingen, Ytel Werner, alt Stadtschreiber von Breisach, jetzt in Basel wohnhaft, und der reisige Knecht Heinrich Füßlin, darin ferner:
Gemächtsbrief des Hans und Apollinaris, Onkel, sowie Eheberedung des Jakob und der Ursula Schorp von Freudenstein, Eltern des Bekl. 1512, 1516 (Bl. 3 f., 25 ff.)

8 Q 1 – 8 und T
3 cm

1 **2300** (P 942) 1503

2 Diepolt **Pfau** von Rüppurr und Ehefrau Elisabeth geb. Böcklin bzw. deren Vogt (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Schultheißen, Schöffen und Gemeinden der Dörfer Prinzbach und Schönberg (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Ulrich Molitor 1501
Bekl.: Dr. Georg Ortolff 1501

5 Appellation

Inanspruchnahme der bekl. Gemeinden wegen einer Gültforderung von 50 fl. jährlich, für die sie verpfändet worden waren und Bürgschaft geleistet hatten. Eid, dass die Verschreibung ohne ihr Wissen erfolgte. Da es in Schönberg weder Kirche noch Glocke hatte, konnte die Gemeinde nicht zusammengerufen werden; sie hat auch keine Siegelbitte getan. Nach kläg. Ansicht ist Mitwirkung der Gemeinde nicht nötig, weil die Herrschaft als Obererbherr Macht hat, diese zu verpfänden. Sache zeitweilig auch beim Hofgericht Rottweil anhängig. Unzuständigkeit des subdelegierten Richters Hofwart von Kirchheim. Er war nach Tod des Landhofmeisters von Neipperg mit der Sache betraut worden, obwohl dadurch die Kommission erloschen war. Hofwart erklärt sich für unzuständig und remittiert die Sache an den König.

6 1. Hofgericht Heidelberg (1492)
2. Markgraf Christoph von Baden als kaiserlicher Kommissar bzw. Landhofmeister Wilhelm von Neipperg und Hans Hofwart von Kirchheim als subdelegierte Richter 1493
3. RKG 1503

7 Q 4 Urteilsbrief des Hofgerichts Heidelberg 1492
Q 5 badischer Urteils- bzw. Remissionsbrief 1500, darin:
Attest des Meisters Martin Renz von Wiesensteig, Dr. med., betr. Krankheit des Anwalts Dr. Hans von Hall(e) 1596 (Bl. 6)

Gültverschreibung des Diebold von Hohengeroldseck für die Vormundschaft der Elisabeth Böcklin 1482 (Bl. 15 ff.)
Q 6 Vollmachtsinstrument des Notars Jörg Übelin, Stadtschreiber von Gengenbach (Ausf.) 1501

8 Q 1 – 6 (ohne 1)
3 cm

1 **2301** (P 943) (1565)

2 Beat **Pfau** zu Öhningen und Kons. (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Magdalene Gerin das. (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Nachlass des Konrad Stoll von Öhningen.

6 1. Gericht Öhningen (–)
2. RKG (1565)

8 Kassiert

1 **2302** (P 1188) 1795 – 1799

2 Marie Therese geb. Gräfin von Haimhausen, Witwe des baden-badischen Oberstallmeisters zu Rastatt und nachmaligen Oberamtmanns von Kirchberg Franz Wenzeslaus von **Perglas**, wohnhaft in München
./.

3 Margraf Karl Friedrich von Baden

4 Kl.: Dr. Heinrich Jacob Gombel 1795
Lic. Johann Friedrich Lange 1795
Bekl.: Dr. Hans Carl von Zwierlein 1793
Lic. Johann Adolph Brandt 1793

Lic. Wilhelm Lorsbach 1796

5 citationis ad videndum exigi et se condemnari ad solvendum dotalitium…

Rückständige Witwenversorgung von jährlich 1000 fl. nebst Fourage für zwei Pferde, die anstelle eines Heiratsguts (dotalitium) im Heiratsvertrag vereinbart worden war. Markgraf Georg August von Baden-Baden hatte sich 1761 verpflichtet, sie aus der Hofkasse zu zahlen. Bekl., der nach Aussterben der baden-badischen Linie 1771 deren Lande übernommen hat, fühlt sich aber nicht zur Zahlung verpflichtet, weil es sich nur um eine Privat- oder Kabi-

nettsschuld des verstorbenen Markgrafen gegenüber einem „guten Jugendbekannten“, nicht aber um eine Landesschuld gehandelt haben soll. Frage, ob nach deutschem Fürstenrecht und allgemeiner Staatsrechtslehre sowie der Praxis der obersten Reichsgerichte Regierungsnachfolger in Singularsukzession verpflichtet sind, die Verbindlichkeiten der Vorgänger zu erfüllen. Anfechtung eines Verzichts auf weitergehende Forderungen, den Kl. gegen Zahlung von jährlich 200 fl. „aus Gnade“ geleistet hatte. Sie tat das aber nur aus Furcht, den täglichen Unterhalt zu verlieren.

7 Q 4 Heiratsvertrag 1762
Q 5 badischer Sukzessionsvertrag 1765
Q 6, 14–24, 27 Parteienkorrespondenz 1786–1788, 1794
Q 25/26, 28 Auszüge aus badischen Kabinettsprotokollen 1788

8 Q 1–31 und 2 weitere Schriftstücke
5 cm

1 **2303** (P 1285) 1565–1575

2 Abt Christoph von **Petershausen** und Herren des Niedergerichts zu Rast (Int.), Nachlassverwalter des Konrad Mauck oder Mog, Pfarrer zu Rast, Gläubiger des Konrad Mauck (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Ulrich Müller von Waldmansweiler (= Walbertsweiler) im Amt Wald in der Grafschaft Sigmaringen (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Malachias Ramminger 1564
Dr. Leopold Dick 1569
Dr. Johann Vest 1572
Bekl.: Dr. Julius Mart 1565

5 Appellation

Freigabe von 172 fl., die bei der Stadt Sigmaringen arrestiert sind. Streit um Zuständigkeit des RKG, weil Graf Karl von Hohenzollern die Appellation nur unter der Bedingung annehmen wollte, dass Kl. sich verpflichten, von seinem Urteil nicht zu appellieren. Im Vorprozess hatte Bekl., ein Gläubiger des Konrad Mauck, ein Urteil des Stadtgerichts Sigmaringen erwirkt, das seiner Forderung von 172 fl. in den Nachlass stattgegeben hatte. Da dieser arrestiert war, mussten die Nachlassverwalter das Geld aus eigenen Mitteln auslegen. Nach Beginn des Konkursverfahrens beim zuständigen Gericht Rast war auch dieses Geld arrestiert worden.

6 1. Stadtgericht Sigmaringen 1565
2. RKG 1565–1575

7 Q 6 = 15 Akte des Stadtgerichts Sigmaringen 1565 mit Gläubigerverzeichnis, darin ferner: Urteilsbrief des Stadtgerichts Sigmaringen in Sachen Bekl. ./. Nachlassverwalter des Konrad Mauck 1564 mit ins. Schuldverschreibung des Konrad Mauck für seine Magd Ursula Berner, Schwiegermutter des Ulrich Müller 1548
hohenzollerischer Geleitsbrief für Ulrich Müller 1564

8 Q 1 – 15 (ohne 1)
3 cm

1 **2304** (P 1286) 1568 – 1578

2 Abt Christoph von **Petershausen**
./.

3 Ammann, „Kolmeyer“ und ganze Gemeinden der Flecken (1) Rast und (2) Oberndorf, Graf Karl von Hohenzollern (Int. 1), Sigmund von Hornstein, Deutschordenskomtur zu Altshausen (Int. 2)

4 Kl.: Dr. Malachias Ramminger 1564
Dr. Leopold Dick 1569
Dr. Johann Vest 1572
Dr. Georg Kirwang 1576
Bekl.: (1) Dr. Julius Mart 1558
(2) Dr. David Capito 1568

Int. (2) Dr. Johann Brentzlin 1573

5 mandati (poenalis) die Türkensteuer belangend

Anspruch des Kl. als Obrigkeit der bekl. Gemeinden auf Einzug der Türkensteuer gemäß RA 1566; Einrede, dass Rast zur Grafschaft Sigmaringen und Oberndorf der Deutschenordenskommende Altshausen gehört.

8 Q 1 – 21 (ohne 8)
2 cm

1 **2305** (P 1290) (1573)

2 Abt Christoph von **Petershausen** (Int.), Peter Burgknecht (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Ursula Oelbrunner zu Althausen (= Altshausen ?) (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Forderung von 50 Pfund Pfennig aufgrund eines Versprechens des natürlichen Vaters der Bekl., der zugleich Erblasser des Kl. ist; Inkompetenz des Gerichts Konstanz.

6 1. Stadtgericht Konstanz (–)
2. RKG (1573)

8 Kassiert

1 **2306** (P 1291) 1631

2 Prior und Konvent des Klosters **Petershausen**
./.

3 Bischof Johann von Konstanz

4 Kl.: Lic. Guilielmus Fabricius (1631)
Bekl.: Lic. Johann Schaumberger (1631)

5 mandati der Pfandung

Freilassung des Abts Benedikt von Petershausen. Bekl. hält ihn in seiner Residenz Meersburg gefangen, weil er bei einer Visitation in temporalibus die nach Kloster Weingarten verschickten Haushaltsrechnungen nicht vorlegen konnte.

7 Q 5/6 Dekret des Cyriakus Roccius, Nuntius in Luzern, auf Appellation in gleicher Sache und Appellation davon nach Rom (lat.) 1630

8 Q 1–7 (ohne 1, 3)

1 **2307** (P 1311) (1583)

2 Michael **Petri** zu Mainz (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Nachlassverwalter des Andreas Rembold oder Reinbold zu Gernsbach (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Forderung von 2908 fl.

6 1. Hofgericht Baden-Baden (–)
2. RKG (1583)

8 Kassiert

1 **2308** (P 1344) (1629)

2 Peter **Petsch** zu Baden-Baden und Kons.
./.

3 Barbara von Steinheim zu Waibstadt

5 Mandat

Forderung von 965 fl. aus Bürgschaft wegen eines im Konkurs über das Vermögen des Prinzipalschuldners Hans von Buchholz erlittenen Ausfalls an Kapitalzinsen und Unkosten.

8 Kassiert

1 **2309** (P 1367) (1609)

2 Matthias **Peurer** zu (Neckar-)Gemünd namens seiner Schwester Rosina
./.

3 Gebrüder Bernhard, Philipp Erhard und Georg von Menzingen

5 Mandat

Restitution der wegen rückständiger Kriminalkosten in Beschlag genommenen Güter der Kl. in Menzingen.

8 Kassiert

1 **2310** (P 1374) 1573 – 1603

2 Johann Chrysostomus **Peutinger** aus Augsburg, zu Marbach und Wangen am Untersee (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Leibfried von Ulm zu Wangen, Vogt von Ochsenhausen (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Christoph Reifsteck 1573
Dr. Erhard Kalt 1588
Lic. Jacob Streitt 1592
Bekl.: Dr. Johann Vest 1573
Dr. Eobaldus Sylvius 1575
Dr. Johann Augsburger 1578
Dr. Johann Michael Vaius 1585
Dr. Johann Jacob Kölblin 1595

5 Appellation

Verweigerte Remission im Streit um den Wald Wolf(en)stall bei Marbach. Bekl. hatte ihn vor etwa 20 Jahren von Hans Konrad von Ulm als freieigen erworben und später an den Abt des Klosters St. Georg in Stein am Rhein verkauft. Der Wald war aber auch dem Kl. vom Kloster Reichenau als ein wegen Verschweigung heimgefallenes Lehen verliehen worden.

6 1. Pfalz- und Lehengericht in der Reichenau 1572
2. RKG 1573 – 1603

7 Q 9 Akten des Lehen- und Pfalzgerichts 1573 mit ins. Lehenbrief über den halben Hof Langenmoos 1553
Q 20, 27 Vormundschaftsurkunden der Stadt Augsburg für Claudius Narcissus Peutinger, Johann Anton Lauginger und Karl Rehlinger 1578, 1592
Q 28/29 Instrumente der Notare Carolus Stephanus M. A., Bürger von Augsburg, und Carol Mayr in Altdorf gen. Weingarten (Ausff.) 1594
ohne Q kaiserliche Promotoriales 1594

8 Q 1–30 (ohne 6) und 2 weitere Schriftstücke
6 cm
Vgl. Nr. 815.

1 **2311** (P 1453) 1672–1674

2 Johann Heinrich **Pleickner**, Kammerrat in Baden-Baden, und Kons. als Erben der Katharina Bachstadt geb. Reiser, verw. Pleickner (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Meister und Rat der Stadt Straßburg (Int.), Johann Franz von Hipsen vormundschaftsweise, Johann Philipp Mülb namens seiner Ehefrau Margaretha geb. Heidel, Paul Heidel für sich und als Vormund des Johann Michael Kamm, alle in Straßburg und als Erben des Handelsmanns Hans Jakob Kamm (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Johann Conrad Albrecht 1672
Lic. Franz Eberhard Albrecht 1672
Bekl.: Dr. Johann Ulrich Stieber 1665
Dr. Johann Georg von Gülchen 1665

5 appellationis

Anspruch der Kl. auf zwei Drittel an einem Haus in Straßburg in der Vorstadt vor dem Speyertor, das von ihrem Stiefvater Matthäus Bachstadt an Paul Heidel verkauft worden war. Vorinstanz hatte sie an den Nachlass Bachstadt verwiesen. Desertion und Nichterreichen der Appellationssumme, weil der Wert des Hauses nur 900 Pfund beträgt. Intervention der Stadt Straßburg wegen ihres Appellationsprivilegs.

6 1. Stadtgericht Straßburg (1667)
2. RKG 1672–1674

7 Q 7 Appellationsinstrument des Notars Johann Daniel Hienius in Trarbach an der Mosel (Ausf.) 1671
Q 11 Vergleich zwischen Matthäus Bachstadt, ehem. Gastwirt in Baden-Baden, und Ehefrau Katharina geb. Reiser, Witwe des Salomon Pleickner, sowie deren Kindern zu Baden-Baden wegen des Hauses in Straßburg 1625

Q 14/15 Auszüge aus Inventar des Holzhändlers Hans Jakob Kamm und Nachlassinventar der Anna, Witwe des Paul Heidel 1662
Q 16 Verkauf von zwei Holzplätzen durch die Stadt Straßburg an Anna von Fridelsheim, Witwe Paul Heidels 1658
Q 18 Schätzung des Heydlinschen Hauses in Straßburg 1672
ohne Q Aktenauszug o. D.

8 Q 1–29 (ohne 25/26, 29) und 1 weiteres Schriftstück
2 cm

1 **2312** (P 1455) 1669–1675

2 Johann Heinrich **Pleickner**, badischer Kammerrat, Maria Elisabeth und Katharina, beide verw. Pleickner (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Prälat und Konvent des Klosters Schwarzach (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Johann Conrad Albrecht 1669
Lic. Franz Eberhard Albrecht 1669
Bekl.: Dr. Johann Nicolaus Hoen 1669
Lic. Johann Eichrodt 1669
Lic. Stephan Finck 1671
Dr. Johann Heinrich Seiblin 1671
Baden-Baden als kaiserlicher Kommissar:
Lic. Johann Walraff 1657
Dr. Johann Leonhard Schommartz 1657

5 appellationis

Rückzahlung von Darlehen im Gesamtwert von 3287 fl. aus verschiedenen Verschreibungen; Einweisung in die Pfänder, u. a. Zehnt in Stollhofen, Dorf Moos und Oberwasserhof in Oberbruch. Bekl. verweisen auf kriegsbedingte Unmöglichkeit der Leistung. Exekutionsmandat an Markgraf Wilhelm von Baden-Baden.

6 1. straßburgisches Konsistorium zu Molsheim 1666
2. RKG 1669–1675

7 Q 7–9 Schuldverschreibungen des Klosters Schwarzach 1614, 1627
Q 32, 34 Vorakten und lat. Rationes decidendi des straßburgischen Konsistoriums 1668
Q 37 Exekutionsmandat an Baden-Baden 1674

8 Q 1–40
4 cm

1 **2313** (P 1474) 1527 – 1543

2 Hans Werner **Pleiß** von Dautenstein (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Vogt, Gericht und Gemeinde zu Heitersheim (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Christoph Hoß 1532
Bekl.: Dr. Friedrich Reifsteck 1527

5 appellationis

1000 fl. Schadenersatz wegen Verwüstung des Schlosses Dautenstein und Plünderung eines Fischgrabens durch Heitersheimer Fähnlein zu Pfingsten 1525. Bekl. wollen die Tat nicht begangen haben, weil das Fähnlein im Bauernkrieg bzw. während der Offenburger Verhandlungen in Lahr lag.

6 1. Hofgericht Rottweil 1526
2. RKG 1527 – 1543

7 Q 5 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil mit Zeugenverhör 1527
Q 12, 23 Beweisrodel der kaiserlichen Kommissare Ambrosius Negerer, Stadtschreiber von Gengenbach, und Klaus Königsecker, Gerichtsschreiber von Freiburg im Breisgau 1533, 1542, mit Verhör des Schultheißen Michel Wirbs u. a. Zeugen aus Lahr u. a. O., in letzterem ferner:
Quittungen des Kl. über Entschädigung durch Endingen, Ehrenstetten und Kirchhofen 1527 – 1539
Vertrag des Kl. mit Stadt und Herrschaft Staufen im Breisgau 1526

8 Q 1 – 23 und 1 weiteres Schriftstück
5 cm

1 **2314** (P 1580) (1657 – 1674)

2 Anna Maria **Precht** von Hohenwart geb. Schultheiß und Gabriel Precht zu Konstanz (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Marx Rudolf und Hans Konrad, Erben des Hauptmannschaftsverwalters Marx Schultheiß das. (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Anfechtung des Testaments von Marx Schultheiß, Zahlung daraus geschuldeter 1500 fl. und Einhaltung eines Teilungsvertrags.

6 1. Stadtgericht Konstanz (1656)
2. RKG (1657 – 1674)

8 Kassiert

1 **2315** (P 1581) 1677

2 Johann Kaspar Herter von Hertler, des Rats zu Konstanz, namens seiner Kinder erster Ehe und Johann Jakob Bechtlin, Sekretär des Konstanzer Domkapitels, als Vormund der Witwe und Kinder des Hauptmanns Gabriel **Precht** von Hohenwart (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Erben der Brüder Marx Rudolf und Hans Konrad Schultheiß von Konstanz bzw. deren Kuratoren (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Christian Wilhelm Ditmar 1676
Dr. Johann Paul Fuchs 1676
Dr. Johann Paul Fuchs 1677
Dr. Georg Friedrich Müeg 1677
Bekl.: Dr. Johann Heinrich Seiblin (1677)

5 (secundae) appellationis

Vorwurf der exzessiven Exekution bei Einsetzung der Bekl. in das Hertersche Eigengut vor dem Oberen und das Prechtsches Eigengut gen. Schneckengut vor dem Unteren Petershäuser Tor, obwohl Kl. andere Mittel zur Befriedigung der Bekl. angeboten hatten.

6 1. Stadtgericht Konstanz (1675)
2. RKG 1677

7 Q 4 Urteil des Stadtgerichts Konstanz in Sachen Precht ./. Schultheiß (Nr. 2314) 1656
ohne Q Auszüge aus Konstanzer Ratsprotokoll betr. obrigkeitliche Genehmigung der Veräußerung von Rebgütern an der Hochstraß durch Stadtammann Junker Wolf Albrecht Ehinger von Balzheim als Vogt von Witwe und Kindern des Junkers Hans Konrad Schultheiß 1672, 1674 (Beil. 1-3 zu Duplik prod. 1677)

8 Q 1–21 und 10 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **2316** (P 1584) 46/5138 1618

2 Hans Wilhelm **Prechter**
./.

3 Markgraf Georg Friedrich von Baden-Durlach, Schultheiß, Gericht und Gemeinden der Städte Baden-Baden, Pforzheim, Ettlingen und Stollhofen sowie der Dörfer Rastatt, Hügelsheim und Söllingen

4 Kl.: Lic. Martin Kuhn (1618)
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1603

5 mandati immissorialis s.c.

Einweisung in das Vermögen mitbekl. Orte bis zur Begleichung der Gültrückstände von 256 fl. seit dem Jahr 1610. Sie stammen aus einer Verschreibung über 32 fl. jährlich, die Katharina Ulman oder Ulmeir, Witwe des Georg König, 1489 für 800 fl. von Markgraf Christoph I. erworben hatte.

7 Q 10/11 Gültverschreibung 1489; Zession durch Katharina geb. Schäffner und Ehemann Jakob Becherer zu Straßburg an Elisabeth geb. Schäffner und Ehemann Johann Vogler, Handelsmann in Straßburg 1517

8 Q 1–11 und 1 weiteres Schriftstück

1 **2317** (P 1732) (1522)

2 Konrad **Pfeilsticker**, Schultheiß vorm Berg zu Heidelberg, und Hieronymus Frolich das. als Vormünder von Hans, Katharina und Ennel, minderjährige Kinder des Konrad Sommer † (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Agathe, Ehefrau des Unterbaders Laux Eck, Witwe des Ludwig von Nußloch, auch gen. Ludwig Bader, Unterbader in Heidelberg (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Bernhard Rechlinger (1522)
Bekl.: Dr. Conrad von Schwabach 1522
Dr. Leonhard Hochmüller 1522
Lic. Christoph Rothan 1522

5 Appellation

Anfechtung des Testaments von Ludwig Bader (Beder), in dem er zwei Drittel seines Vermögens seiner dritten Ehefrau, der bekl. Agathe vermacht hatte. Kl. sind Stiefkinder Ludwig Baders aus dessen zweiter, kinderloser Ehe mit Anna verw. Sommer. Sie berufen sich auf Einkindschaftsvereinbarung im Heiratsvertrag, demzufolge das gesamte Vermögen der Ehegatten nach ihrem Tod den Kindern beider Ehen zufällt. Bekl. beruft sich auf gemeines Recht, das Ehevertrag bzw. Einkindschaft nicht als zulässige letztwillige Verfügung anerkennt, sondern als verbotenes pactum de futura successione und Beschränkung der Testierfreiheit verwirft. Kläger weisen darauf hin, dass nach Landesbrauch, der dem gemeinen Recht vorgeht, solche Einkindschaftsverschreibungen zulässig sind. Belastung eines Hauses in Heidelberg und Verkauf eines Hauses in Rohrbach, um den Wormser „Franzosenarzt“ der Anna zu bezahlen, alles ohne die nach Heidelberger Statut erforderliche Bewilligung der Mündel.

6 1. Bürgermeister und Rat der Stadt Heidelberg 1518
2. Hofgericht Heidelberg 1520
3. RKG (1522)

7 Q 1 Zustellungsinstrument des Notars Ludwig Wetzel in Heidelberg, Kleriker aus Hall im Bistum Würzburg (Ausf.) 1522
Q 3 Urteilsbrief des Hofgerichts Heidelberg 1522 mit vorgeb. Urteilsbrief von Bürgermeister und Rat das. 1519, darin:
Heiratsverschreibung und Testament Ludwig Baders 1505, 1517
Ludwig Unterbader und Ehefrau Ennel verkaufen der Liebfrauenbruderschaft des Hofgesinds zu Heidelberg Gült von einem Gulden jährlich aus ihrem Orthaus in den Kleinen Kennelisgasse 1508

8 Q 1–5, Protokoll fehlt
2 cm

1 **2318** (P 1791) (1806)

2 Martin **Picot**
./.

3 Josef von Helmstatt zu Bischofsheim

5 Mandat

Streitgegenstand nicht ersichtlich.

8 Kassiert

1 **2319** (P 1930) 1738–1740

2 **Plittersdorf**sche Gläubiger in der Markgrafschaft Baden-Baden
./.

3 Charlotte geb. Gräfin Coronini, Witwe des Josef Adam von Plittersdorf, derzeit zu Wiesbaden, Plittersdorfsche Erben und Josef Leopold Wilhelm von Reigersberg zu Mainz als deren Mitvormund

4 Kl.: Dr. Johann Adolph Brandt 1738
Dr. Georg Melchior Hofmann 1738
Bekl.: Dr. Johann Goy 1739
Dr. Johann Hermann Scheurer 1739

5 citationis ad videndum exigi debita liquida et confessata … seque condemnari

Diverse, teilweise noch vom Vater Karl Ferdinand von Plittersdorf herrührende Schulden, u. a. bei der badischen Kammer und dem Spital in Baden-Baden, bei Kammerrat Dyhlin zu Rastatt und Handelsmann Johann Baptist Balbiano das., Baron Recordin und Johann Valentin Loreye, badischem Landschreiber zu Kirchberg. Bekl. bestreiten Liquidität der Forderungen.

7 Q 17 Zahlungsversprechen des Josef von Plittersdorf 1728
Q 22 Obligation des Karl Ferdinand von Plittersdorf für Josef Ignaz Dyhlin, Amtmann in Staufenberg, über 3000 fl. 1723

8 Q 1–25
2 cm

1 **2320** (P 1931) 1739–1744

2 **Plittersdorf**sche Vormundschaft, i. e. Charlotte geb. Gräfin Coronini, Witwe des kurpfälzischen Kammerherrn und Oberlandkommissars Josef Adam von Plittersdorf, als Vormünderin der Kinder und Josef Leopold Wilhelm von Reigersberg als Mitvormund (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Georg Wilhelm von Boxberg zu Kirchberg, badischer Kammerherr und Oberforstmeister (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Goy 1739
Dr. Georg Melchior Hofmann 1739
Bekl.: Lic. Johann Wilhelm Weylach 1739
Dr. Philipp Ludwig Meckel 1739
Lic. Christian Philipp Lang 1742

5 appellationis

Auszahlung von 4000 fl. an Bekl. aus Heiratsgut gemäß Testament seiner Ehefrau Magdalena geb. von Plittersdorf. Sie war damit auf ein an Graf Georg Hermann von Leiningen-Westerburg ausgeliehenes Kapital von 60000 fl. verwiesen worden. Kl. berufen sich dagegen auf den Heiratsvertrag des Josef von Plittersdorf. Danach sollen die je 8000 fl., mit denen er seine Schwestern Magdalena und Maria Anna Augusta abfinden sollte, bei kinderlosem Tod zu gleichen Teilen an ihn und die überlebende Schwester zurückfallen.

6 1. Direktorium der Oberrheinischen Reichsritterschaft zu Mainz 1737
2. RKG 1739–1744

7 Q 8/9 Heiratsvertrag zwischen Adam Josef von Plittersdorf und Juliana Louise von Freudenberg 1711; Testament der Magdalena von Boxberg geb. von Plittersdorf 1734
Q 12 Vorakten und Rationes decidendi prod. 1739
Q 18 mündliches Testament des Georg Wilhelm von Boxberg 1741
Q 24 Heiratsvertrag zwischen Philipp Anton von Bodeck, straßburgischer Oberamtmann zu Oberkirch, und Maria Anna Augusta von Plittersdorf 1716

8 Q 1–24 und 1 weiteres Schriftstück
4 cm

1 **2321** (P 1962) 1566 – 1576

2 Hans Konrad von **Pforr** zu Munzingen (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Ludwig Völsch, rappoltsteinischer Amtmann in Maursmünster, und Kons. als Erben der Salomea Völsch (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Martin Reichart 1566
Dr. Johann Michael Fickler 1571
Bekl.: Dr. Malachias Ramminger 1566

5 Appellation

Anspruch der Bekl. auf Nachlass ihrer vor der Mutter Salomea kinderlos verstorbenen Schwester Euphemia, Ehefrau des Georg Gerhard, Bürger zu Colmar. Diesen bestreitet Kl. als dessen testamentarisch eingesetzter Universalerbe mit der Behauptung, Euphemia habe kein Vermögen in die Ehe gebracht und die Bestimmungen des Heiratsvertrags seien im Testament widerrufen worden. Die Erben Völsch verweisen darauf, dass die Verstorbene wertvolle Kleidung, darunter ein Kragenrock, und Schmuck besessen hatte, so eine goldene Kette, die sie am Ehrtag (Hochzeitstag) in Molsheim von ihrem Mann als freie Morgengabe bekommen hatte, und zwei goldene Ringe, einer davon mit einem heilkräftigen, gegen die Gicht wirkenden Rubin. Außerdem hat ihr der Mann auf ihre Bitte einen Garten vor dem Steinbrucker Tor gekauft, der 600 fl. wert war. Als „freie Weibs- und Adelsperson“ durfte sie darüber verfügen. Erbrecht von kinderlosen Eheleuten nach dem Recht der Stadt Colmar.

6 1. Meister und Rat von Colmar 1561
2. RKG 1566 – 1576

7 Q 4 =7 = 8 Urteilsbrief von Meister und Rat zu Colmar 1566 mit Verhör von dortigen Einwohnern betr. Vermögen der Euphemia Völsch (Bl. 41 ff.), darin ferner:
Heiratsverschreibung des Georg Gerhard und der Euphemia („Finiana“) Völsch 1553 (Bl. 70 ff.)
Testament des Georg Gerhard 1557 (Bl. 75 ff.)

8 Q 1 – 17 (ohne 9) und 2 weitere Schriftstücke
4 cm

1 **2322** (P 1963) 1662 – 1665

2 Hans Adam von **Pforr** zu Munzingen
./.

3 Johann Philipp von Zillenhart zu Durlach

4 Kl.: Lic. Johann Conrad Albrecht 1662
Lic. Franz Eberhard Albrecht 1662

Bekl.: Dr. Jacob Friedrich Küehorn 1662
Dr. Moritz Wilhelm von Gülchen 1662

5 citationis ad videndum exigi debitum

Restschuld von 500 fl. samt Zinsen aus Darlehen, das 1595 Hans Jakob von Mossung zu Schäffolsheim bei Hans Adam von Neuenstein, Großvater des Kl., aufgenommen hatte. Der Vater des Bekl., Johann Dietrich von Zillenhart, französischer Oberst in Pfirt, hatte als Erbe der Schwestern Anna Maria und Anna Magdalena von Mossung diese Forderung unrechtmäßig bei den Erben des Sebastian Schach, der die Mossungschen Güter erworben hatte, eingetrieben.

7 Q 3, 12 Schuldverschreibung des Hans Jakob von Mossung zu Schäffolsheim für Hans Adam von Neuenstein zu Breisach über 1000 fl. 1595
Q 4, 13 Erben der Veronika von Mossung zu Schäffolsheim, Ehefrau des Paul Bollinger zu Straßburg, zedieren den Nachlass dem Sebastian Schach, Fünfzehner zu Straßburg, insbesondere das sog. Mossungsche große Gültgut 1628, 1630
Q 5/6, 14/15 Schreiben des Johann Dietrich von Zillenhart an die Stadt Straßburg und Josias Glaser 1643/1644
Q 18 Attest der Stadt Breisach über Abstammung des Kl. von Bürgermeister Hans Adam von Neuenstein 1664
Q 19 Schreiben der Witwe des Kl., Anna Margaretha geb. von Remchingen 1665

8 Q 1 – 19 und 1 weiteres Schriftstück

1 **2323** (P 1969) 1535 – 1540

2 Schultheiß und Gericht zu **Pforzheim** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Gall Mocker, Fiskal des Hofgerichts Rottweil (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Leonhard Hochmüller 1535
Bekl.: Lic. Mauritius Breunle 1535

5 Appellation

Weigerung der Stadt Pforzheim, Gall Kürsner aus Ettlingen zu inhaftieren. Das Hofgericht hatte ihn auf Klage des Jakob Schütz zum Eutingertal wegen Ungehorsams in die Acht erklärt. Er war von Schütz im Hagenschieß gefangengenommen und nach Pforzheim als nächstem Gerichtsort gebracht worden. Dort führte die Stadt einen eigenen Prozess und erlegte Schütz auf, Kürsner aus der Acht zu lösen.

6 1. Hofgericht Rottweil 1535
2. RKG 1535 – 1540

7 Q 9 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1535

8 Q 1 – 13
2 cm

1 **2324** (Nachtr. Konv. 632) 1556 – 1564

2 Dekan, Definitoren und Kapitulare des Landkapitels **Pforzheim**
./.

3 Markgraf Karl von Baden-Durlach und seine Räte

4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1556
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1553

5 Mandat

Schutz des konfessionellen Besitzstands gem. Augsburger Religionsfrieden. Bekl. hatte dem Kanoniker Albrecht Artzet befohlen, ein von ihm bewohntes, für das Michaelsstift und das Landkapitel Pforzheim erbautes Haus für den neuen evangelischen Pfarrer Dr. Jakob Heerbrand zu räumen. Bekl. machen geltend, dass klag. Kapitel kein Reichsstand ist und unter das Ius reformandi fällt.

8 Q 1 – 10

1 **2325** (Nachtr. Konv. 625) 1561 – 1631

2 Wilhelm Brandt, Provinzial des Predigerordens in Deutschland, für Prior und Konvent des Predigerklosters in **Pforzheim**
./.

3 Markgraf Karl von Baden-Durlach

4 Kl.: Dr. Leopold Dick 1560
Dr. Johann Vest 1572
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1575
Dr. Marsilius Bergner 1586
Dr. Heinrich Stemler 1602
Dr. Johann Conrad Albrecht 1625
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1553
Dr. Paul Haffner 1573
Dr. Malachias Ramminger 1577
Dr. Sigismund Haffner 1607

5 citationis ad videndum se incidisse in poenam privilegii et restituendum

Verwirkung der Strafe von 100 fl. Gold des kaiserlichen Schutzbriefs für klag. Orden. Einfall in das Kloster, bei dem der Prior und zwei Konventualen gefangengenommen, im Schloss

angekettet und mit Folter bedroht wurden. Bekl. beschuldigt Kl. der Entfremdung von Klostervermögen, das ihm als Obrigkeit zusteht. Unzureichende Legitimation des kläg. Anwalts und Schwäbisch Gmünder Stadtschreibers Wolfgang Fischer beim kommissarischen Zeugenverhör, weil er das Original bei der Abreise vergessen und stattdessen Abschrift mitgenommen hat. Der Prozess ruhte seit 1586 und endete 1631 infolge der Exekution des Restitutionsedikts.

7 Q 7 gedr. Privilegienbestätigung für den Dominikanerorden 1559 mit ins. Privileg Karls V. 1530
Q 29 Verhörrodel des kaiserlichen Kommissars Dr. Johann Stiber, pfälzischer Kanzler in Zweibrücken, und des Adjunkten Lic. Bernhard Kress zu Schwäbisch Gmünd 1580, unter den Zeugen Dres. Martin Achtsynit von Niefernburg, badischer Vormundschaftskanzler in Karlsburg, und Johann Hirschmann, vormals badischer Rat, jetzt in Gaildorf, sowie Pfarrer und Prädikanten in Pforzheim
Q 32–34 Korrespondenz des Bekl. mit seinen Räten 1556
Q 35–37 Schreiben des Ordensprovinzials (lat.) 1559
Q 38, 40 Verschreibung und Urfehde der Pforzheimer Mönche 1559/1560

8 Q 1–51 (ohne 2, 21)
8 cm

1 **2326** (P 2095) 46/5310 1626–1639

2 Sigmund **Polsterer**, Deutschordensamtmann in Neckarsulm, für Ehefrau Barbara geb. Seiblin
./.

3 Markgraf Friedrich von Baden-Durlach

4 Kl.: Dr. Johann Conrad Albrecht 1627
Dr. Bernhard zur Lipp 1637
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1626

5 mandati s.c. ad dimittendum bona hypothecata

Einräumung der verpfändeten Gefälle der Landschreibereien Karlsburg und Hachberg bis zum Ausgleich rückständiger Gülten von 200 fl. jährlich für die Jahre 1620–1624. Die Gült hatte Dr. Georg Seiblin, kurmainzischer Rat und bischöflich wormsischer Kanzler, 1589 für 4000 fl. von den Markgrafen Ernst Friedrich und Jakob von Baden-Durlach erworben.

7 Q 3 Gültverschreibung 1589
Q 10, 15 Vergleiche wegen badischer Schulden 1627, 1629
Q 14 Schreiben Ferdinands III. an den Kurfürsten von Bayern 1629

8 Q 1–18 (ohne 4)

1 **2327** (P 2301) (1572)

2 Justus Octavianus **Prombach** zu Opfingen (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Blasius Benzlin zu Durlach (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Körperverletzung.

6 1. Gericht Haslach (–)
2. RKG (1572)

8 Kassiert

1 **2328** (P 2335) 1497 – 1499 (1503)

2 Eustachius **Pfullendorfer**, kurpfälzischer Amtmann in Geroldseck (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Antoni Ruschmann, kurpfälzischer Leibeigener aus Heidelsheim, in Wittelbach (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Valentin von Dürkheim (1497)
Bekl.: M. Georg Hut 1497

5 Appellation

Anspruch des Bekl. auf Entschädigung („karung und wandel“) und Restitution wegen Injurierung durch Gefangennahme, Beschlagnahme seiner Immobilien und Wegführung seiner Fahrhabe nach Geroldseck. Bekl. war nach Wittelbach gezogen und hatte dort als Amtmann des Klosters Ettenheimmünster mit einer Frau in nichtehelicher Gemeinschaft zusammengelebt. Da er sich vom Kl. an Leib und Gut verfolgt fühlte, klagte er am Hofgericht Rottweil. Als er auf Ladung des kaiserlichen Subdelegierten Lic. Meister Endris von Eppingen nach Straßburg wollte, ließ ihm Kl. durch zwölf pfälzische Knechte bei Kappel den Weg über den Rhein verlegen. Diese Knechte wurden ihrerseits durch die Bürger von Ettenheim gefangen, während der Schultheiß von Kappel Bekl. festnahm, später aber wieder freiließ. Inzwischen war Kl. in das Haus des Bekl. eingedrungen und hatte die gesamte Fahrhabe, angeblich zur Sicherstellung, nach Geroldseck bringen lassen. Diese war aber schon vom Schultheißen in Wittelsbach mit gerichtlichem Arrest („Fronung“) belegt worden. Kl. will in Wahrnehmung des Schutzes über das Kloster Ettenheimmünster gehandelt haben, weil Bekl. Drohungen gegen den Abt ausgestoßen haben und landflüchtig geworden sein soll. Auch habe er mit einer „ehrlosen Dirne“ gelebt, ein leichtfertiges Wesen gehabt und Schulden gemacht. Für Bekl. handelt es sich jedoch um Gewalttaten, weil der Schirm dem Kl. keine Jurisdiktion über Dörfer und Untertanen des Klosters gibt. Injurienvorwürfe des Kl. gegen Prokurator Hut, der sein abgesagter Feind sei.

6 1. Hofgericht Heidelberg 1495
2. RKG 1497 – 1499 (1503)

7 Q 2 Urteilsbrief des Hofgerichts Heidelberg 1496
Q 3 Appellationsinstrument des Notars Wendelin Dürr (Dürer) aus Elnhofen (= Ellhofen) (Ausf.) 1496
Q 11, 17 Verhör von Zeugen aus Ettenheim, Kappel und Wittelbach sowie des Abts Hesso von Ettenheimmünster durch den kurpfälzischen Kommissar Zeisolf von Adelsheim, Vogt zu Ortenberg 1496; dessen Kommission betr. Urteilsbrief des Hofgerichts Heidelberg 1495

8 Q 1 – 18 und 14 weitere Schriftstücke
3 cm

1 **2329** (P 2336) 1531 – 1534

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Pfullendorf**
./.

3 Graf Christoph von Werdenberg, seine Vögte, Amtleute und sonstige Beteiligte

4 Kl.: Dr. Hieronymus Hauser 1531
Bekl.: Lic. Christoph von Schwabach 1534

5 Citation

Verstoß gegen kläg. Privilegien durch Ladung des Hans Würt vor das Landgericht der Grafschaft Heiligenberg in Beuren und anschließende Erklärung in die Acht; desgl. durch Inhaftierung eines gewissen Trullin von Wattenreute im kläg. Niedergerichtsbezirk mit anschließender Gefangenschaft im Schloss Heiligenberg im Turm. Schädigung der Anlieger durch Erhöhung eines Weihers bei Illmensee.

8 Q 1 – 4 (ohne 1)

1 **2330** (P 2337) 1531 – 1534

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Pfullendorf** (Int.), deren Untertanen in Wattenreute Hans Schneider d. Ä. und d. J. (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Grucklin, Vogt zu Heiligenberg (Kl. 1. Inst.), Graf Christoph von Werdenberg-Heiligenberg (Int.)

4 Kl.: Dr. Hieronymus Hauser 1531
Bekl.: Dr. Conrad von Schwabach 1531
Lic. Christoph von Schwabach 1534

5 appellationis

Attentatenklage wegen Erkennung des Kl. in die Acht des Landgerichts trotz zwischenzeitlich eingelegter Appellation an das RKG.

6 1. Landgericht Beuren (–)
2. RKG 1531 – 1534

8 Q 1 – 12 (ohne 5, 7/8) und 3 weitere Schriftstücke

1 **2331** (P 2349) 1596 – 1604

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Pfullendorf**
./.

3 Graf Karl von Hohenzollern-Sigmaringen

4 Kl.: Dr. Marsilius Bergner 1589
Bekl.: Dr. Heinrich Stemler 1593

5 duodecimi mandati des amptmans zu Zell … verstrickung belangend

Gefangennahme des kläg. Schultheißen sowie der Untertanen Michael und Bartholomäus Walraff in Zell am Andelsbach bei einem bewaffnetem Einfall des Amtmanns von Hausen. Rückgabe der bei Entlassung abgenommenen Zehrgelder und Entbindung von dem Versprechen, 10 fl. Strafe zu zahlen. Anlass für die Gefangennahme war die Weigerung, Türkensteuer nach Sigmaringen abzuführen. Bekl., der in Zell nur die malefizische Obrigkeit besitzt, will kläg. Rechte an sich bringen.

8 Q 1 – 15

1 **2332** (P 2351) 1597 – 1605

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Pfullendorf**
./.

3 Sebastian Braunwart und Jakob Seßler in Weihwang, Theus und Georg Tunolt sowie Veit Reßlin in Gaisweiler u. a. Untertanen der Grafschaft Sigmaringen bzw. des Klosters Wald in Riedetsweiler, Kappel, Otterswang, Rothenlachen, Hippetsweiler, Reischach, zu Litzelbach, Kalkreute, Hausen am Andelsbach, Matthias Bürcklin, Pfarrer, und die Heiligenpfleger in Zell am Andelsbach, Graf Karl von Hohenzollern-Sigmaringen (Int.)

4 Kl.: Dr. Marsilius Bergner 1589
Dr. Daniel Seiblin (1605)
Bekl.: Dr. Johann Conrad Lasser 1597

5 mandati ad poenam dupli

Erklärung in die Strafe des Türkensteuermandats Regensburg 1594, weil Bekl. sich weigern, die Steuer an Kl. zu entrichten. Streit um Auslegung des Reichsabschieds.

8 Q 1–11 (ohne 6, 9, 11) und 1 weiteres Schriftstück

1 **2333** (P 2356) 1600–1607

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Pfullendorf**
./.

3 Graf Karl von Hohenzollern-Sigmaringen

4 Kl.: Dr. Marsilius Bergner 1589
Dr. Daniel Seiblin 1604
Bekl.: Dr. Heinrich Stemler 1593

5 decimi quarti mandati der pfandung, den wegen des mühlmodels zu Andelspach verstrickten ammann zu Pfullendorf belangend

Aufhebung eines dem kläg. Stadtammann Nikolaus Dreher abgenommenen Versprechens, 100 fl. Strafe zu zahlen. Er war vom zollerischen Forstmeister zu Wald Georg Bosch auf dem Weg durch das Dorf Rast festgenommen und im Wirtshaus von Sigmaringen verstrickt worden, weil er im Streit um die Mühlenschau am Andelsbach bei Besichtigung der Mühle von Pfullendorf die vom Bekl. angebrachten Mühlmodel entfernt hatte.

7 Q 6 Mühlen am Andelsbach betr. Vertrag zwischen den Grafen von Werdenberg und der Stadt Pfullendorf 1460

8 Q 1–13 (ohne 13)

1 **2334** (P 2358) (1571)

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Pfullendorf** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Michael Vencher das. (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Misshandlung.

6 1. Landgericht Altdorf/Weingarten (–)
2. RKG (1571)

8 Kassiert

1 **2335** (P 2359) 1581/1582 (1586)

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Pfullendorf**
./.

3 Reichshofrat Karl von Schwendi als Niedergerichtsherr zu Linz

4 Kl.: Dr. Malachias Ramminger 1563
Dr. Christoph Behem 1586
Bekl.: Dr. Johann Grönberger 1573

5 mandati et citationis der Pfandung Christa Binders verstrickung betr.

Gefangennahme des Christan Binder, Pächter eines Meierhofs des kläg. Hl. Geist-Spitals im Dorf Linz. Bekl. legte den Inhabern der dortigen vier Meierhöfe Geldstrafen auf, weil sie ihre Lehensbriefe ohne sein Wissen unterzeichnet und Dung nach Pfullendorf geführt hatten. Sie hatten sich auch geweigert, deswegen seinem Gericht zu erscheinen.

7 Q 4 Paritionsinstrument des Notars Johann Ulrich Rucker aus Tübingen, derzeit Bürger in Biberach (Ausf.) 1581

8 Q 1–6 und 3 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **2336** (P 2360) 1582–1584 (1587)

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Pfullendorf**, Hans Unolt, Fuhrknecht des Hl. Geist-Spitals das.
./.

3 Reichshofrat Karl von Schwendi als Niedergerichtsherr zu Linz

4 Kl.: Dr. Malachias Ramminger 1564
Dr. Christoph Behem 1586
Bekl.: Lic. Jacob Streitt 1581

5 iniuriarum

Entschädigung für Gefangennahme des mitbekl. Fuhrknechts. Er war an Martini 1581 auf der Durchfahrt durch das Dorf Linz festgehalten, zunächst im Wirtshaus arrestiert und dann drei Tage in Ketten gefangengelegt worden. Dies war Repressalie dafür, dass der Linzer Schuhmacher Christian Gebhart, Untertan des Bekl., der klag. Rat öffentlich geschmäht hatte, von diesem ins Gefängnis geworfen worden war.

8 Q 1–10 und 4 weitere Schriftstücke

1 **2337** (P 2361) 1582 – 1587

2 Hans Blaicher, Barbier zu **Pfullendorf** (Bekl. 1. Inst.), Bürgermeister und Rat das. (Int.)
./.

3 Reichshofrat Karl von Schwendi als Niedergerichtsherr zu Linz (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Malachias Ramminger 1564
Dr. Christoph Behem 1586
Bekl.: Lic. Jacob Streitt 1581

5 primae appellationis

Misshandlung der Magd des Bekl., Anna Habermann, auf dem Heimweg vor der Stadt Pfullendorf. Sie hatte dort einen anderen Barbier zum Schröpfen ihres Herrn bestellt. Klage auf Schadenersatz und Schmerzensgeld vor dem Stadtgericht war abgewiesen worden. Bekl. erhebt seinerseits Klage vor dem Hofgericht Rottweil, weil er von der Injurierung selbst betroffen ist, u. a. wegen Aufforderung des Kl., die Magd solle ihrem „hübschen Herrn" über den Vorfall berichten. Remission verweigert, weil mit Injurierung und Gewaltsame zwei Ehaftfälle des Hofgerichts vorliegen.

6 1. Hofgericht Rottweil 1579
2. RKG 1582 – 1587

7 Q 5 = 8 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1581, darin:
Privilegienbestätigungen 1521, 1577 (Bl. 15 ff.)
Klage und Urteil in Sachen Anna Habermann ./. Kl. vor dem Stadtgericht Pfullendorf 1579 (Bl. 24 ff.)
Q 9 Exemtionsprivileg Wenzels für Pfullendorf 1397
ohne Q Urteilsbrief des Landgerichts Beuren in Sachen Stadt und Hl. Geist-Spital Pfullendorf ./. Bekl., secundae appellationis betr. Spitalhof des Martin Hagg zu Linz, Lehen des Hauses Österreich, und zugehöriges halbes Mannsmahd Wiese im Ruchwinkel 1583

8 Q 1 – 10 und 3 weitere Schriftstücke
5 cm

1 **2338** (P 2362) 1630 (1631)

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Pfullendorf** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Fiskal des Landgerichts Schwaben (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Peter Paul Steurnagel 1615
Bekl.: Lic. Johann Schaumberger 1630

5 appellationis

Zwischenurteil des Landgerichts in ungenannter Sache, das Kl. zu Litiskontestation verurteilt.

6 1. Landgericht Wangen (1629)
2. RKG 1630 (1631)

7 Q 2 Appellationsinstr. des Notars Johann Spiegler, Gerichtsmitglied in Pfullendorf (Ausf.) 1629

ohne Q Ladung der Kl. vor das Landgericht, weil sie mit der Appellation gegen österreichisches Exemtionsprivileg verstoßen haben 1630

8 Q 1–3 und 4 weitere Schriftstücke

1 **2339** (P 2365) (1515)

2 Wendel **Pfungstetter** zu Heidelberg (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Michael Fröhlich zu Weinheim (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Entschädigung wegen Misshandlung.

6 1. Hofgericht Heidelberg (–)
2. RKG (1515)

8 Kassiert

1 **2340** (P 2456) 46/6095 1701/1702

2 Dr. Johann Philipp **Pulian** und Schwester Anna Maria Musculus als Erben des ehem. Ammeisters zu Straßburg Georg Müeg
./.
3 Markgraf Friedrich Magnus von Baden-Durlach

4 Kl.: Dr. Johann Philipp Pulian 1696
Lic. Heinrich Schriels 1696
Bekl.: Dr. Gotthard Johann Marquardt (1701)

5 mandati de solvendo vel dimittendo hypothecam s.c.

Zahlung der Hälfte an Kapital und Zinsen, zusammen 6583 fl., aus drei zwischen 1600 und 1612 ausgestellten Schuldverschreibungen durch Bekl. als geroldseckssche Erben oder Einweisung in die zur Sicherheit verpfändete Vogtei Schuttertal. Gläubiger waren zwischenzeit-

lich auf badische Forderungen gegen Nassau-Saarbrücken verwiesen worden, haben daraus aber nichts erhalten. RKG-Prozess wurde bereits 1688 erkannt. Bekl. machen u. a. Nichtigkeit der Verträge wegen wucherischer Zinssätze von 6 oder 7% und Anatozismus geltend.

7 Q 3–5 a Schuldverschreibungen des Jakob von Hohengeroldseck für die Vormundschaft der Simburga, Tochter des Wilhelm Böcklin von Böcklinsau, über 1000 fl. 1600; desgl. über 250 bzw. 312 fl. für Georg Müeg zu Straßburg 1612
Q 17/18 genealog. Schema Wogesser-Müeg-Pulian o. D.; Auszug aus Teilbuch über Nachlass Georg Müeg und Ehefrau Anna Christina geb. Wogesser 1643

8 Q 1–22 und 2 weitere Schriftstücke

1 **2341** (P 2484) 1526–1531

2 Johann **Purpner** von Reutlingen, Pfarrer in Kappelrodeck (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Schultheiß, Gericht und Gemeinde das. (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Christoph Hoß 1526
Bekl.: Dr. Ludwig Ziegler 1526

5 appellationis

Schiedsurteile betr. zahlreiche Streitpunkte, u. a. Reichung verschiedener Zehnten und sonstiger Pfarreigefälle, auch die Heiligenpflegschaft betr. Dem Kl. wurde, ungeachtet seiner Einwände, dass er in Kappelrodeck durch die Röder bedroht werde, gemäß einer Entscheidung des Straßburger Offizials 1525 auferlegt, in Kappelrodeck Residenz zu nehmen oder seine Pfründe zu resignieren. Er macht geltend, dass er die Pfründe zugunsten des Magisters Christoph von Hagenau resigniert habe, aber den erforderlichen Konsens des untauglich gewordenen („dan er hett geweibt“) Kollators nicht erlangen konnte. Vorwurf der Spoliierung gebenüber Bekl.

6 1. bischöflich straßburgisches Hofgericht Zabern 1526
2. RKG 1526–1531

7 Q 1, 4 Instrumente des Notars Johann Castmeister von Straßburg (Ausff.) 1526
Q 6–12 Korrespondenz des Kl. mit dem straßburgischen Sekretär Georg Körner betr. Ausfertigung der Vorakten (Ausff.) 1526
Q 18 Akten über Güteverhandlung durch bischöflich straßburgische Kommission 1523, darin:
Vergleiche, vermittelt durch den Bischof von Straßburg und Klaus Mayer, Vogt zu Sasbach, als bischöflich straßburgischer Kommissar 1515, 1517 (Bl. 51‘f., 63 ff.)
Urteil des Gerichts Kappelrodeck betr. Einweisung des Ludwig Hans zu Niederachern, Schaffner des Balthasar Böcklin von Straßburg, in gefronten Hof zu Kappelrodeck 1507 (Bl. 53 ff.)

Abtrennung der Pfarrei Kappelrodeck von Oberachern (lat.) 1447 (Bl. 55 ff.)
Q 19 Schiedsurteil des Straßburger Hofgerichts betr. Immen-, Gänse- und Entenzehnt 1524
Q 20 Akten des Hofgerichts Zabern 1526 mit Zeugenverhör durch Johann Hüttig, Examinator des Geistlichen Gerichts Straßburg, darin ferner:
Vergleich und Entscheidung durch den straßburgischen Offizial, dass Linhart Knecht, Karmeliterprior zu Straßburg, probeweise auf die Pfarrstelle gesetzt wird 1525
Q 25 Armutszeugnis der Stadt Straßburg für Kl. 1527

8 Q 1–35 (ohne 13–16)
7 cm

1 **2342** (P 2485) 1527–1534

2 Johann **Purpner**, Pfarrer zu Kappelrodeck (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Schultheiß, Gericht und Gemeinde das. (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Christoph Hoß 1527
Bekl.: Dr. Ludwig Ziegler 1527

5 mandati poenalis pro restitutione

Wiedereinsetzung des Kl. in seine Pfründe aufgrund eines Urteils (vgl. Nr. 2341). Er macht Rechtsverweigerung durch den Straßburger Fiskal geltend, an den er vom Bischof zur Vollstreckung des Urteils gewiesen wurde. Einziehung der Pfründe durch den Bischof. Kl. wirft den Bauern vor, ihn um seine Pfründe bringen zu wollen. Sie unterstützten einen Substituten namens Herr Cristan, der eine Einwohnerin schwängerte und den er wegen seines leichtfertigen Lebenswandels absetzen wollte, weil er ihnen täglich zum Tanz aufspielte („der Bauern Spielmann“).

7 Q 1/2, 5 Instrumente der Notare Theobald Gärtner (Ortulanus) von Straßburg und Stefan Sal von Koblenz (Ausff.) 1526/1527
Q 10, 17 Akte des Straßburger Geistlichen Gerichts 1524/1525
Q 12 Indult de non residendo für Kl., ausgestellt von Generalvikar Dr. Jakob von Gottesheim 1523
Q 18 Ladungen des straßburgischen Hofgerichts an Eberhard Röder 1524
Q 21 Attest des Bartholomäus Gast von Munderkingen über Einsetzung als Leutpriester o. D.
Q 23 kaiserliche Promotoriales an den Bischof von Straßburg 1525
Q 30 b Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Johann Hüttig, Examinator des Bistums Straßburg 1532
ohne Q Bericht des Kl. o. D. betr. u. a. 1505 begangenen Totschlag der Röder an Hans Stüber von Waldulm

8 Q 1–36 und 5 weitere Schriftstücke
6 cm

1 **2343** (Q 9) 1560–1563

2 Wilhelm **Quadt** von Veynau, bergischer Erbschenk
./.

3 Graf Wilhelm von Eberstein

4 Kl.: Dr. Georg Rotacker 1560
Bekl.: Dr. Johann Portius 1555

5 Citation

Herausgabe des väterlichen und mütterlichen Erbteils der kläg. Ehefrau Ursula, Tochter Bernhards d. Ä. von Eberstein. Bekl., der das Erbe ohne Inventarisierung angetreten hatte, beruft sich auf sein Austrägalrecht.

7 Q 6 Vollmachtsinstrument des Notars Michael Vuistgen von Düren (Ausf.) 1561

8 Q 1–7

1 **2344** (Q 148) (1731)

2 Peter und Maria **Quera** zu Baden-Baden
./.

3 Josef von Plittersdorf zu Rastatt, Graf Georg Hermann von Leiningen zu Grünstadt

5 Citation

1987 fl. Wechselforderung an bekl. von Plittersdorf und Arrestanlage bei mitbekl. Grafen.

8 Kassiert

1 **2345** (R 20) 1660–1664

2 Karl **Rabenhaupt** von Suche zu Fränkisch-Crumbach und Weinheim
./.

3 (1) Philipp Ernst von Venningen zu Eichtersheim und Ehefrau Ursula Christina geb. Landschad von Steinach, Vormünder von deren Schwester Susanna Regina Landschad von Steinach, Gläubiger des Ritterguts zu Handschuhsheim, darunter (2) Maria Felicitas de la Barre geb. Landschad von Steinach zu Heidelberg, kurpfälzische Kollektoren zu Handschuhsheim und Almosenpfleger das., (3) Stefan Schrot in Hirschhorn, (4) Hans Philipp Prang das. und Hans Philipp Weber, Wirt zu Harresen (= Harreshausen?) und Metzger in Neckar-Steinach, (5) Jakob Weißbrot, kurpfälzischer Schaffner in Hörde (= Hördt?)

4 Kl.: Dr. Jacob Friedrich Küehorn 1660
Dr. Paul Gambs 1660
Dr. Abraham Ludwig von Gülchen 1661
Dr. Moritz Wilhelm von Gülchen 1661
Bekl.: (1) Dr. Georg Goll 1660
(1) Dr. Johann Carl Müeg 1660
(2) Lic. Johann Heinrich Zinck 1661
(2) Lic. Ulrich Daniel Küehorn 1661
(3) Lic. Johann Conrad Albrecht 1661
(3) Lic. Friedrich Eberhard Albrecht 1661
(4) Lic. Johann Conrad Albrecht 1661
(4) Lic. Johann Eichrodt 1661
(5) Dr. Wilhelm Heinrich Goll 1661
(5) Dr. Johann Carl Müeg 1661

5 mandati immissorialis s.c., citationis edictalis ad liquidandum praetensum ius suum

Einweisung in das verpfändete freiadelige, ehem. von Knebelsche Gut in Handschuhsheim wegen Zinsrückständen aus verschiedenen landschadschen Verschreibungen. In einem Vertrag hatte Reichshofrat Johann Philipp Bohn Schulden der Witwe Margarethe Elisabeth Landschad von 3000 fl. bei den Jesuiten in Mainz übernommen. Dafür hatte sie ihm ihre knebelschen und landschadschen Güter zu und bei Lindenfels im Odenwald zediert und Zahlung von 1300 fl. in Raten versprochen, für die das Knebelsche Gut zu Handschuhsheim verpfändet wurde. Bekl. machen Nichtigkeit geltend, weil der Vertrag von der Witwe ohne Rechtsbeistand unterzeichnet wurde. Widerklage mit der Begründung, dass die von Venningen das Gut mit Zustimmung des RKG 1659 an den kurpfälzischen Hofmarschall Johann Friedrich von Landaß verkauft hatten, dieser aber Zahlung verweigert, weil Kaution für Eviktion nicht geleistet werden kann.

7 Q 3/4 Vertrag der Margarethe Elisabeth Landschad geb. von Fulda, Witwe, mit Reichshofrat Johann Philipp Bohn, Weinheim; Zession durch letzteren an Carl Rabenhaupt 1654
Q 5/6 Schuldverschreibung der Margarethe Elisabeth Landschad für Carl Rabenhaupt wegen Eviktion des neuen Hauses zu Lindenfels durch Augustinus Adelmann, Stadtschreiber zu Heidelberg 1655; desgl. von Georg Ernst von Venningen für Carl Rabenhaupt über 150 fl. bar zum Begräbnis der Schwiegermutter 1659
Q 17 Vergleich des Friedrich Landschad von Steinach und seiner Ehefrau Margarethe Elisabeth mit dem Provinzial der Oberrheinischen Jesuitenprovinz und dem Rektor des Jesuiten-Noviatshauses in Mainz betr. Streitigkeiten aus dem Testament des kurbairischen Obersten Morgan Mac Swini oder Maximin von Fanic 1653
Q 29 Verzeichnis der entfremdeten landschadschen Güter, prod. 1661
Q 41/42 Verkauf verschiedener Gefälle durch Friedrich Landschad von Steinach an Carl Rabenhaupt 1652/1653

Q 44 Verzeichnis der Hypotheken auf Gut Handschuhsheim, prod. 1661

Q 47, ohne Q Gültverschreibung über 20 fl. im Jahr, ausgest. von Matthes Vögelin, schönauscher Keller in Neuenheim, für Simon Allheim, Küfer in Heidelberg (Ausf. und Abschr.) 1619

Q 50/51 Auszüge aus Testament des Damian Philipp Knebel von Katzenelnbogen 1614

Q 54 Zahlungsversprechen des Pleikart Landschad von Steinach für Göler von Ravensburg über 70 Taler Gültrückstand 1604

8 Q 1–60 (ohne 26, 52) und 1 weiteres Schriftstück
4 cm

1 **2346** (R 49) 1538–1541

2 Dr. Michael von **Kaden** („Raden“) als Anwalt der Erben des Hieronymus Ebner, des Rats zu Nürnberg, sowie des Egidius („Julien“) Örtel das. (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Dr. Michael Mack, Prokurator des kurpfälzischen Hofgerichts, als curator ad litem für Wolf Echterdingers Güter zu Pfeffelkheim (= Pfiffligheim), Johann Baptist von Taxis, kaiserlicher oberster Postmeister in Brüssel (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Friedrich Reifsteck 1538
Bekl.: Dr. Ludwig Ziegler 1533

5 Heydelbergisch Appellation

Arrest über Güter des Wolf Echterdinger in Pfiffligheim im Amt Alzey wegen Wechselschuld von 2650 fl. Echterdinger gen. von Hausen, Bürger zu Speyer, hatte Hieronymus Ebner und Egidius Örtel auf der Pariser Messe zum Kauf von Ochsen in Lothringen für das kaiserliche Lager einen Wechsel über gen. Betrag ausgestellt, zahlbar auf der nächsten Frankfurter Herbstmesse. Bekl. von Taxis, ebenfalls Echterdingers Gläubiger, erwirkte nach dessen Flucht ins Ausland Einweisung entsprechend der Höhe seiner Forderungen und Kaution für entgangene Nutzung. Kl. machen geltend, dass von Taxis bezüglich ihrer Ansprüche Mitschuldner des Echterdingers ist, weil dieser als Teilhaber einer Gesellschaft auf Gewinn und Verlust mit dem von Taxis gehandelt hatte, und Wechselforderung bevorrechtigt ist. Der Postmeister ist kein Gläubiger, sondern stiller Gesellschafter („unberechneter Gesellschafter“). Streit über Priorität bei der Erwirkung des Arrests. Lateinischer Botenbericht über Zustellung der Ladung in Brüssel.

6 1. Gericht Alzey 1533
2. Hofgericht Heidelberg 1534
3. RKG 1538–1541

7 Q 5 Akten des Hofgerichts Heidelberg 1538, darin:
lat. Vollmacht des Lütticher Notars Mathias Becka (?) von Diest 1533
Schreiben des Bartholomäus („Barthel“) von Taxis, Postmeister in Rheinhausen, an Ludwig von Neipperg, Burggraf von Alzey 1533
Abrechnung des Tilman Mey (May) zum Weißen Kreuz in Worms für die Bewirtschaftung von 5 ½ Morgen Weinberge in Pfiffligheim 1533
ohne Q Schreiben des Baptista von Taxis in Brüssel an das RKG (Ausf.) 1538 (Will sich dem Kaiser und Empf. zu Ehren auf die Appellation einlassen, obwohl „das der gebrauch in disen landen nicht ist“.)

8 Q 1 – 14 (ohne 14) und 1 weiteres Schriftstück
6 cm
Wasserschaden

1 **2347** (R 211) (1613)

4 Lic. Anton(ius) Streitt 1613

5 Curatel ad litem belangend

Kunigunde geb. Gremlich von Jungingen, Witwe des Jakob Hannibal von **Raitnau**, stellt Antrag auf Bestätigung des Balthasar von Hornstein zu Hohenstoffeln, bischöflich augsburgischer Rat, und Hans Konrad von Bodman zu Möggingen als Prozesspfleger der Antragstellerin und ihrer unmündigen Tochter Maria Helena. Anlass sind Auseinandersetzungen zwischen den Gebrüdern von Raitnau mit denen von Hornstein und Bodman sowie Ernst Georg von Hohenzollern-Sigmaringen namens seiner Ehefrau Maria Jakobe geb. von Raitnau um Heiratsgut und die langensteinschen Güter.

8 2 Schriftstücke ohne Q

1 **2348** (R 212) (1613)

4 Lic. Anton(ius) Streitt (1613)

5 Vormundschaft

Kunigunde geb. Gremlich von Jungingen, Witwe des Jakob Hannibal von **Raitnau** stellt Antrag auf Bestätigung der Gebrüder Johann Ulrich, Johann Werner und Rudolf von Raitnau als Vormünder der Tochter Maria Helena.

8 1 Schriftstück ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

1 **2349** (R 213) 1621 – 1624

2 Rudolf von **Raitnau** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Jäckle (Jakob) d. Ä., Jude aus Hanau, Schirmverwandter zu Stühlingen, später zu Aach im Hegau (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Christoph Riecker 1620
Bekl.: Dr. Johann Conrad Lasser (1621)
Lic. Arnold Nagel 1624

5 appellationis

Zahlung einer Restschuld von 1400 fl. samt Verzugszinsen aus einer vom kläg. Bruder Jakob Hannibal 1602 im Vergleichsweg anerkannten Schuld von 3000 fl.

6 1. Hofgericht Rottweil 1617
2. RKG 1621 – 1624

7 Q 11 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1620, darin:
Schuldanerkenntnisse des Kl. über 3000 fl.; desgl. von Michael Schwert, des Rats zu Villingen, über 4000 fl. 1602
Meyer(lin), Sohn des Bekl., verpfändet Hans Andreas von Stuben für ein Darlehen von 1200 fl. zwei Schuldverschreibungen o. J.
vom Hofgericht Rottweil bestätigter Vergleich und Einstellung eines Prozesses vor dem Nellenburger Landgericht zu Stockach um ursprüngliche Schuld von 8000 fl. 1602

8 Q 1 – 12 (ohne 7)
2 cm

1 **2350** (R 290) 1590

2 Erben des RKG-Prokurators Dr. Malachias von **Rammingen** (Ramminger), i. e. Berthold Breuning, RKG-Assessor, Dr. Erhard Kalt, RKG-Prokurator, und sein Bruder Dr. Johann Kalt, RKG-Advokat, als Vormünder des Kaspar Ulrich und Hans Jakob von Rammingen, Erhard von Rammingen, badischer Kammerrat in Karlsburg, Georg Krapff, Advokat und des Rats zu Worms, für Ehefrau Euphrosine Felicitas verw. Leder, Dr. Marsilius Bergner, RKG-Prokurator, für Ehefrau Sophia, Witwe des Malachias von Rammingen (Ramminger)
./.

3 Matern und Wilhelm von Vestenberg zu Burghaslach, Sigmund von Vestenberg zu Breitenlohe

4 Kl.: Dr. Marsilius Bergner 1589

5 simplicis querelae

Forderung von 187 fl. an rückständiger Besoldung und Auslagen. Prozessverzicht, weil Bekl. zahlungswillig sind.

8 Q 1–3

1 **2351** (R 296) 1566–1574

2 Johann **Ramminger** zum Drachenfels zu Renchen, Bürger von Straßburg
./.

3 Melchior Widergrün von Staufenberg, badischer Amtmann zu Lahr, sowie Hans Stoll von und zu Staufenberg als Inhaber von Staufenberg

4 Kl.: Dr. Malachias Ramminger 1566
Bekl.: Lic. Martin Reichart 1566
Dr. Georg Berlin 1570
Dr. Christoph Reifsteck 1574

5 mandati de relaxando c.c.

Abgabenfreiheit eines halben Rebhofs in Bottenau, den Kl. durch Heirat mit der Witwe des Hans Thoman erworben hatte. Bekl. (1) verlangt dagegen die sog. vier Hauptfälle (Sterbfall). Arrest auf den Hof bzw. dafür erlösten Kaufpreis von 500 Talern und Wein in Durbach; Verbot des Weinanbaus an den Rebmann. Bekl. machen Litispendenz am staufenbergischen Gericht Durbach geltend und verlangen Remission.

7 Q 17/18 Schreiben des Johann Raff, Schultheiß zu Oberkirch 1566; Ladung der Bekl. zu gütlicher Verhandlung vor Hofgericht Baden 1565
ohne Q Fürschrift der Stadt Straßburg 1571

8 Q 1–23 und 2 weitere Schriftstücke
3 cm

1 **2352** (R 310) (1586)

2 Friedrich **Ramminger** aus Reutte in der Grafschaft Tirol, derzeit speyerischer Burgvogt und Keller zu Udenheim

5 Testament von 1586

8 Fehlt

1 **2353** (R 316) 1675

2 Georg Friedrich, Karl Friedrich, Elisabetha Katharina und Anna Amalia Pawell von **Rammingen**, alle als Enkel der Elisabeth von Rammingen geb. von Henneberg
./.

3 Gläubiger des Erhard von Rammingen

4 Kl.: Dr. Johann Christoph Limbach 1673
Dr. Johann Paul Fuchs 1673
Christian Wilhelm Dittmar 1673

5 citationis edictalis ad videndum se praeferri respective confirmari et manuteneri in possessione

Ediktalladung zur Anmeldung von Forderungen gegen das Erbe der Kl. vom Großvater väterlicherseits, Erhard von Rammingen. Dieser hatte Teile des Sonderguts seiner ersten Ehefrau Elisabeth geb. von Henneberg im Wert von 40000 fl. veräußert und 1609 dafür Ersatz geschaffen, aber auch danach die Verfangenschaft, insbesondere das sog. hennebergsche Haus zu Durlach und ein Adelsgut in Bauschlott, mit Hypotheken belastet.

7 Q 4 Verzeichnis der Verfangenschaft 1609

8 Q 1 – 5 und 6 weitere Schriftstücke
Vgl. Nr. 249.

1 **2354** (R 326) 1611 – 1615

2 Kaspar von **Ramschwag**, Vogt zu Gutenberg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Johann Bernhard Rehn, Bürger zu Rottweil, vorher Kaufmann zu Rottenmünster (Kl. 1. Inst.), dessen geschiedene Ehefrau Anna geb. Honburger (Int.)

4 Kl.: Lic. Johann Peter Mörder 1612
Bekl.: Dr. Johann Philipp Hiertter 1612

4 Dr. Johann Friedrich Haug 1611

5 appellationis

Legat des Wolfgang Honburger über 3500 fl. sowie Haus in Radolfzell im Wert von 2140 fl. Bekl. erhebt darauf Anspruch namens seiner Ehefrau Anna geb. Honburger. Obwohl die Ehe wurde wegen Unzucht des Bekl. mit einer Nonne des Klosters Rottenmünster und Misshandlung der Ehefrau (adulterium et saevitia) geschieden wurde, erhielt Bekl. bei der Vermögensteilung den str. Anspruch übertragen.

6 1. Hofgericht Rottweil 1608
2. RKG 1611 – 1615

7 Q 7/8, 11, 13 Schriftstücke betr. Appellation des Bekl. gegen Scheidungsurteil des Konstanzer Geistlichen Gerichts an den Erzbischof von Mainz; abweisendes Urteil 1614
Q 9 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1611, darin:
Urteil des Hofgerichts Rottweil in Sachen Anna Honburger ./. Wolfgang Honburger Erben betr. Herausgabe eines Legats und Vergleich der Parteien 1599/1600 (B/C)
Schreiben des Hektor von Ramschwag an Hans von Schellenberg zu Hüfingen 1600/1601 (D/E)
österreichische Abforderung 1609
Q 10 Urfehde des Johann Bernhard Rehn 1611

8 Q 1–14
2 cm

1 **2355** (R 462) 1590–1594

2 Lorenz **Raphi**, kurpfälzischer Hauptmann, ehem. Oberkeller zu Baden-Baden
./.

3 Amtmann, Bürgermeister und Gericht zu Steinbach unter Yburg

4 Kl.: Lic. Leo Gregk 1590
Bekl.: Dr. Heinrich Stemler 1590

5 mandati executorialis

Vollstreckung eines Urteils des bekl. Gerichts in Sachen Kl. ./. Georg von Stein vom Reichenstein. Kl. war darin wegen einer Restschuld von 150 fl. samt Zinsen in einen verpfändeten Rebhof zu Umweg eingewiesen worden. Bekl. macht erfolgte Zahlung geltend, doch hat Kl. das von einem Diener beim Bekl. abgeholte Geld zurückgeschickt, weil die Zahlung unvollständig und statt vertragsgemäß in guter, gemeiner Landeswährung in Lothringer Dolchen erfolgen sollte.

7 Q 9 Schuldverschreibung des Georg von Stein vom Reichenstein für Kl. über 650 fl. 1584
Q 12 Schreiben des Reinhard Rohart von Neuenstein, badischer Amtmann zu Lahr, an Peter Winner oder Wiener, Amtmann zu Steinbach 1590

8 Q 1–12

1 **2356** (R 470) 1614–1621

2 Susanna geb. von Bollschweil, Witwe des Hans Christoph von **Rappenberg** (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Beat Jakob von Rappenberg zu Ötlingen (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Pistorius 1614
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1614

5 appellationis

Ansprüche der Kl. auf Hofgut, sog. alter Burgstall, zu Ötlingen. Streit, ob Lehen oder Erbzinsgut (feudum mercenarium et censuale, emphyteuticum) vorliegt. Kl. velangen Aufhebung eines vom Landvogt zu Rötteln verhängten Arrests oder Alimentation aus dem Gut. Außerdem soll es zur Befriedigung der Gläubiger des Verstorbenen zur Erbmasse gezogen werden. Bekl., der auf Erbe des Bruders verzichtet hatte, verlangt dagegen Separation von Lehens- und Eigengütern.

6 1. baden-durlachsche Kanzlei in Karlsburg 1611
2. RKG 1614 – 1621

7 Q 3 Appellationsinstrument des Notars Peter Jützin von Basel (Ausf.) 1613
Q 7 Akte der Kanzlei Karlsburg 1614 mit badischen Lehensbriefen über Hofgüter in Ötlingen, die Minselheimer (Minselner) Lehen und die Merzenlehen zu Grenzach 1507 – 1603

8 Q 1 – 9 und 1 weiteres Schriftstück
2 cm

1 **2357** (R 476) (1501) 1503 – 1511 (1512)

2 Jakob **Rappolt** (Roppolt) in Freiburg im Breisgau als Anwalt des Johann Denys zu Charmes („Tschermbs"), Dr. Hieronymus von Croaria, kaiserlicher Fiskal
./.

3 Johann und Nikolaus Cachet, Bailli, Hofrichter und Schöffen sowie der „Sekretär", d. i. Hofgerichtsschreiber Dietrich N. zu Nancy

4 Kl.: Lic. Christoph Hitzhofer 1501
Bekl.: Dr. Peter Kirsser (1509)
Dr. Heinrich Leweßaw von Rostock 1509

5 Appellation

Streit um Testament der Jeanette Cachet von Raon. Ediktalladungen, publiziert in Colmar, Kaisersberg und Rappoltsweiler, weil in Lothringen mit Kammergerichtsbriefen „keine sicherer Zugang ist". Die Boten werden dort „auf Henken und Ertränken" verfolgt und mit Augenausstechen bedroht. Überfall von drei Einwohnern aus Bergarten in Lothringen auf einen Boten, der von Kayersberg aus auf dem Weg dorthin war und dessen mit Briefen gefüllter Ledersack („Wetschger") durchsucht wurde. Klage des Fiskals (monitorium) und Citation auf die Acht gegen Vorinstanz wegen Verweigerung der Vorakten. Zuständigkeit des RKG für das Herzogtum Lothringen, das „bei und neben dem Reich" liegt, wird von Bekl. bestritten. Es ist kein Reichslehen, sondern ein freies Fürstentum, das dem Herzog nur von Gott und kraft Erbrechts zusteht. Die Einwohner sind keinem fremden Gerichtszwang unterworfen. Von dieser Freiheit wollen die Lothringer als „getreue Fürfechter" des Reichs und deutscher Nation gegen andere Anstößer nicht verdrängt werden. Frage, an welches Gericht

das auf „Bailli, Hofrichter und Schöffen“ zu Nancy ausgestellte Kompulsorial gerichtet war. Das Stadtgericht will den Vorprozess nicht geführt haben, während sich das vermutlich gemeinte Seigneuralgericht nach Meinung des Anwalts Dr. Jakob Merswin nicht angesprochen fühlt. Weiterer Streit, ob Rappolt im Namen von Denys klagen konnte, seine Vollmacht widerrufen war und ob die beurkundenden lothringischen Notare legitimiert sind.

6 1. Hofgericht Nancy (–)
2. RKG (1501) 1503 – 1511 (1512)

7 Q 1 Appellationsinstrument des Notars Wilhelm Ochs von Schwäbisch Gmünd (Ausf.) 1499
Q 3 notarielle Vollmacht des Johann Denys für Kl. (franz.) 1498
Q 5/6 Instrument des Notars Heinrich Geßler von Freiburg mit Berichten der Boten Hans Überlinger, Stadtknecht, sowie des Konrad Tschan und Hans Heinz von Memmingen, Söldner der Stadt Freiburg, über gescheiterte Zustellungsversuche in Lothringen, insbesondere in die angeblich wegen Seuchengefahr geschlossene Stadt Bergarten; Urkunde des Landvogts im Elsass betr. Zustellung an die „Quetzscha zu Biergarten“ durch den Landvogteiboten (Ausff.) 1500/1501
Q 13 – 15, 28 lat. Instrumente der Notare Franciscus Fricandetus in Nancy, Gerard Bourget und Franciscus de Joffredis in Toul (Ausff.) 1509, darin u. a. zu einem 1501 ausgesprochenen Appellationsverzicht des Kl., nachdem eine öffentliche RKG-Ladung „in oppido de Raonno“ (= Raon l’Etape) angeschlagen worden war ; Urkunde des Bischofs von Toul über die Legalität der gen. Notare (Ausf.) 1510
Q 24 Schreiben des Dr. Johann Merswin (Ausf.) 1510 (Entschuldigt Verzögerung, weil er dem Kaiser von Innsbruck nach Straßburg gefolgt war.)
Q 26 Schreiben des Philipp von Har(r)acourt als Statthalter des Bailli von Nancy 1510
ohne Q Supplik betr. öffentliche Zustellung in Bergarten, Niklasport und Lienstat 1500

8 Q 1 – 28 (ohne 11/12, 25) und 11 weitere Schriftstücke
5 cm

1 **2358** (R 496) 46/5128 1616 – 1628

2 Anna Maria, Witwe des Ludwig **Rascalon**, des Rats zu Worms
./.

3 Markgraf Georg Friedrich von Baden-Durlach

4 Kl.: Lic. Martin Kuhn 1615
Lic. Peter Paul Steurnagel 1626
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1603

5 executorialium

Zahlung rückständiger Zinsen von 300 fl. für die Jahre 1613 – 1615 aus einer Gült, die Dr. med. Wilhelm Rascalon, Schwiegervater der Kl., 1590 für 2000 fl. von Markgraf Ernst Friedrich gekauft hatte. Erneute Rückstände 1617 – 1620.

7 Q 3 Gültverschreibung 1590

8 Q 1 – 25 (ohne 14, 20)

1 **2359** (R 497) 46/5124 1616 – 1629

2 Anna Maria, Witwe des Ludwig **Rascalon**, des Rats zu Worms
./.

3 Markgraf Georg Friedrich von Baden-Durlach

4 Kl.: Lic. Martin Kuhn 1615
Lic. Peter Paul Stuernagel 1626
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1603

5 secundi mandati executoriale s.c.

Zahlung rückständiger Zinsen von 252 fl. für die Jahre 1613 – 1616 aus einer Gültverschreibung zu 4,5%, die Kl. von ihren Eltern geerbt hat. Erneute Rückstände 1617 – 1620.

7 Q 3 Gültverschreibung des Herzogs Wilhelm von Bayern als badischer Vormund für Margarethe Knipp, Witwe des Georg Hos 1538

8 Q 1 – 13

1 **2360** (R 498) 46/5129 1617 – 1622

2 Amalia **Rascalon**, Witwe des Wormser Stettmeisters Hans Georg Staud
./.

3 Markgraf Georg Friedrich von Baden-Durlach

4 Kl.: Lic. Christoph Riecker 1617
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1603

5 mandati de solvendo s.c.

Seit 1608 rückständige Zinsen aus einer Gült, die Kl. 1590 für 2000 fl. von Markgraf Ernst Friedrich gekauft hatte. Revision.

7 Q 2 Gültverschreibung 1590

8 Q 1 – 10 (ohne 10)

1 **2361** (R 591) 1627/1628

2 Christoph **Rauch** zu Gernsbach und Hans Jakob Krieg zu Hilpertsau bzw. Obertsrot (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Bernhard Rauch, Wollweber und Müller zu Rastatt (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Christoph Stauber 1528
Bekl.: Dr. Philipp Christoph Seiblin 1627

5 appellationis

Kauf eines Anteils der vor Rastatt gelegenen Mühle für 1700 fl.; Erstattung der Differenz zum wahren Wert oder Rückgabe. Zahlung statt wie vereinbart in Landeswährung in schlechten oder verbotenen Sorten; laesio enormis.

6 1. Statthalter und Räte in Baden-Baden 1626
2. RKG 1627/1628

7 ohne Q Akte von Statthalter und Räten 1627 mit ins. Kaufbrief 1621

8 Q 1–6 und 1 weiteres Schriftstück

1 **2362** (Nachtr.) (1624)

2 Christoph **Rauch** und Peter Reinbold, beide zu Gernsbach (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Johann Heußler, ehem. Bürgermeister und Landschaftseinnehmer zu Baden-Baden (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Arnold Nagel 1624
Bekl.: Lic. Johann Sebastian Augsburger 1624

5 appellationis

Rückzahlung eines 1622 aufgenommenen Darlehens von 2000 fl. Streit über Kurs der Währung. Obwohl Auszahlung zum Kurs von 6 fl. pro Taler erfolgt war, soll nach der Münzreform das Kapital mit 1000 fl. neuer Währung, d. h. zu anderthalb Gulden pro Taler getilgt werden.

6 1. Regierung zu Baden-Baden (1624)
2. RKG (1624)

7 Q 4 Appellationsinstrument des Notars Johann Gößlin von Pforzheim, Stadtschreiber in Gernsbach (Ausf.) 1624

8 Q 1–5, 7, Protokoll fehlt
Zugang 1926

1 **2363** (R 682) 1620–1626 (1627)

2 Schultheiß, Gericht und Gemeinde von **Rauenberg** im Bruhrain (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Sebastian Sauer, Müller das. (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Pistorius 1620
Bekl.: Dr. Heinrich Ludwig Hacker 1621

5 appellationis

Anspruch des Bekl. auf die Waschbank oberhalb seiner Mühle als deren Zubehör. Kl. machen geltend, dass die inzwischen von Bekl. abgebrochene Waschbank in Prozess 1597 in gleicher Sache vor dem Landvogt als ordentlicher Obrigkeit ihnen zugesprochen und das Urteil rechtskräftig geworden sei. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand wegen Säumnis des RKG-Boten.

6 1. Hofgericht Speyer 1607
2. RKG 1620–1626 (1627)

7 Q 4 Akte des Hofgerichts Speyer 1619 mit Zeugenverhören und Augenschein, darin ferner:
Auszüge aus Salbuch der speyerischen Kellerei Rotenberg sowie dem Rotenberger Zins- und Gerichtsbuch 1559, 1596
Erbleihe- und Kaufbriefe über Mühlen, ausgestellt von Wiprecht von Helmstatt für Matthias Spannagel sowie von Kaspar Schultheiß, Müller zu Heidelberg, für Sebastian Sauer zu Rot 1408, 1520
Q 15 Stellungnahme des Kammerboten Michael Weindel 1621

8 Q 1–20 und 2 weitere Schriftstücke
11 cm

1 **2364** (R 699) 1589–1592

2 Bürgermeister und Rat der Reichsstadt **Ravensburg**
./.

3 Dr. Andreas Wendelstein, konstanzischer Generalvikar, Bischof Markus Sittich von Konstanz

4 Kl.: Dr. Christoph Behem 1587
Dr. Johann Gödelmann 1589
Bekl.: Lic. Philipp Seiblin 1589

5 mandati inhibitorii

Einstellung des vor dem Konstanzer Konsistorium geführten Prozesses in Sachen Georg Rottenheußler, Pfarrer zu Berg ./. Kl. um Einkünfte der Marienkapelle zur Mühlbrücke. Kl. machen geltend, dass es sich bei der nicht geweihten Kapelle um weltliches Gut handelt.

7 Q 2 Appellationsinstrument des M. Johann Konrad Cassius, Notar in Lindau (Ausf.) 1589
Q 9/10 lat. Urteilsbrief des Konstanzer Geistlichen Gerichts betr. Zugehörigkeit der Mühlbrückenkapelle zur Pfarrei Berg 1472; Bestätigung durch Mainz 1474

8 Q 1–11 und 1 weiteres Schriftstück
3 cm

1 **2365** (R 700) 1606–1623 (1626)

2 Bürgermeister und Rat der Reichsstadt **Ravensburg**
./.
3 Abt Peter von Salem

4 Kl.: Dr. Johann Gödelmann 1596
Dr. Sebald Stockhamer 1617
Dr. Johann Conrad Albrecht 1623
Bekl.: Dr. Heinrich Stemler 1594
Lic. Christoph Riecker 1619

5 citationis super spolio eiusque redintegranda possessione

Entrichtung eines Vogtrechts, bestehend aus einem halben Fuder Wein (Schirmwein), einem Pelz und einem Paar Schuhe oder Stiefel. Bekl. hatte dieses Recht, das Kl. 1413 als Zubehör der Herrschaft Schmalegg erworben hatten, seit 1600 nicht mehr gereicht. Bekl. beruft sich darauf, dass die bisherige Lieferung als Prekarie erfolgt sei. Die von Kl. zum Beweis vorgelegten Dokumente, insbesondere eine Schlichtung aus dem Jahr 1445, betreffen andere Vogtrechte zu Adelsreute und Tepfenhard.

7 Q 10 Urkundenabschriften durch den kaiserlichen Kommissar Johannes Spiegler, Notar in Pfullendorf 1613, darin:
lat. päpstliche Schirmbriefe für Salem (Auszüge), mit Siegelbeschreibungen und Handgemalen 1139–1184; desgl. kaiserliche Privilegien 1142–1213; Privilegien und Bestätigungen 1353, 1433
sog. Leuchtenbergischer Vertrag zwischen Graf Albrecht von Werdenberg und Salem 1390
werdenbergische Schirmbriefe für Salem 1322–1329
Schiedsurteil in Streit zwischen Kl. und Bekl. über Vogtrecht, Hundslege und Dienst in Tepfenhard 1445
Q 17 Kaufbrief über Schmalenegg 1413

8 Q 1–20 und 1 weiteres Schriftstück
5 cm

1 **2366** (R 719) (1558)

2 Christian **Rebstock** zu Malsch (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Richard Stammler das. (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Injurien.

6 1. Schultheiß zu Malsch (–)
2. RKG (1558)

8 Kassiert

1 **2367** (R 806) (1577)

2 Ulrich von **Rechberg**
./.
3 Sebastian von Nippenburg zu Unterriexingen, Leonhard von Gemmingen zu Michelfeld
4 Bekl.: Dr. Georg Kirwang 1568

5 citationis ad videndum se ordinari in curatorem

Ernennung der Bekl. zu Vormündern der Maria Salome Adelmann von Adelmannsfelden, ledige Schwägerin des Antragstellers. Die bisherigen Vormünder sind verstorben oder haben, wie im Fall des Ludwig Adelmann von Adelmannsfelden, eigene Forderungen gegen sie.

8 3 Schriftstücke ohne Q, Protokoll fehlt

1 **2368** (R 820) 1573 – 1579

2 Wolf **Rechberger** von Obernburg, derzeit zu Leobendorf in Österreich
./.
3 Philipp von Freyberg, Domdechant in Konstanz, und Dr. Johann Hektor Meyer, RKG-Advokat, als Pfleger und Vormünder der Witwe Ursula geb. von Freyberg und der Kinder des David Baumgartner von Baumgarten Freiherr von Hohenschwangau

4 Kl.: Dr. Johann Brentzlin 1573
Bekl.: Dr. Jacob Friedrich Meurer 1569
Dr. Sebastian Link 1574

5 Citation

Rückzahlung eines Kapitals von 2000 Talern samt Zinsen, das Kl. dem David Baumgartner 1566 in Wien am kaiserlichen Hof auf sechs Monate geliehen hatte. Bekl. Witwe beruft sich darauf, dass sie das Erbe nicht angetreten hat.

7 Q 4 Obligation für Wolf Rechberger von Obernburg zu Leobendorf in Österreich 1566

8 Q 1 – 11

1 **2369** (R 821) 1573 – 1575

2 Wolf **Rechberger** zu Obernburg, Bürger zu Schwäbisch Gmünd, derzeit wohnhaft zu Leobendorf in Österreich (Bekl./Widerkl. 1. Inst.)
./.

3 Jakob Groner von Groneck zu Hemau in der Oberpfalz, vorher zu Gundelfingen a. d. Donau, pfalz-neuburgischer Hauptmann (Kl./Widerbekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Brentzlin 1573
Bekl.: Dr. Bernhard Küehorn 1573

5 Appellation

Erfüllung des Kaufvertrags über das Gut Groneck oder Grüneck in Leobendorf (vgl. HStAS C 3 Bü 1459).

6 1. Stadtgericht Schwäbisch Gmünd 1566
2. RKG 1573 – 1575

8 Q 1 – 6
7 cm
Abgegeben an das HStAS 1996

1 **2370** (R 1005, 2897) (1541 – 1550)

2 Gebrüder Eberhard und Hans Heinrich **Röder** von Rodeck
./.

3 Baden-badische Vormundschaftsregierung

4 Kl.: Dr. Ludwig Ziegler 1540
Bekl.: Dr. Christoph Hoß 1537
Lic. Christoph von Schwabach 1548

5 Citation

Anteil am Weinzehnten von Neuweier, den vormals Wilhelm Röder von Hohenrod, „Vetter“ der Kl., innehatte. Streit um Identität der in den Lehensbriefen beschriebenen zehntbaren Flächen; Verwandtschaft der Kl. zum Verstorbenen; Lehenseigenschaft des Zehnten, der laut Bekl. von Wilhelm Röder aufgesagt und bei der badischen Teilung zum Eigengut des Markgrafen Bernhard gezählt worden war.

7 ohne Q, Q 40/41, 43–45 badische Lehensbriefe 1434–1528
ohne Q Heinzmann Bube von Neuweier setzt Weingarten zur Widerlegung für Ehefrau Willebirg, Tochter des Ritters Konrad von Balzhofen 1330
ohne Q Tauschvertrag zwischen Gebrüdern Friedrich und Balsam Röder von Schauenburg 1348
ohne Q Katharina, Witwe des Schultheißen zu Offenburg Hans Weiß, bestätigt Pfandlösung betr. Anteil an Gemarkung Neuweier durch Wilhelm Röder 1437
ohne Q Teilungsvertrag zwischen dem Kloster Reichenbach und Wilhelm Röder zu Neuweier über erkaufte Güter 1471
ohne Q Anton Röder verkauft Reinhard von Windeck d. Ä. Eigenleute für 200 fl. 1492
ohne Q Verkauf von Gefällen durch Andreas Röder an Albrecht Röder von Schauenburg 1336; desgl. von Hug und Kunz von Rinkweiler an Dietrich Röder von Staufenberg 1353
ohne Q Burgfrieden von Schloss Neuwindeck 1401
Q 36 Lehensrevers des Hans Erhard von Ow 1528
Q 37 Belehnung des Wilhelm Röder 1475
Q 39, 42 Auszüge aus dem baden-badischen Salbuch 1410
Q 52 Vergleich zwischen Albrecht und Heinrich Mörlin und Markgraf Rudolf von Baden über Zehnten zu Steinbach 1308
Q 53 Söhne Markgraf Rudolfs I. von Baden bestätigen Stiftungen an Kloster Lichtental 1288
ohne Q lat. Gutachten

8 Q 1–58 (ohne 2, 16–31, 46–48, 56) und 19 weitere Schriftstücke, Protokoll fehlt
6 cm

1 **2371** (R 1179) 1750–1752

2 Philipp Jakob Ignatius von **Reich** (Bekl./Widerkl. 1. Inst.)
./.

3 Jakob Andreas Franz Egon von Gail, Hofrat des Straßburger Kardinals, wohnhaft zu Entesheim im Oberelsass (= Oberenzen?), als Mitherrschaft zu Altdorf (Kl./Widerbekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1751
Lic. Jacob Loskant 1751
Bekl.: Lic. Johann Conrad Maria Joseph von Heeser 1751
Lic. Johann Franz Wolff 1751

5 appellationis

Anspruch des Bekl. auf die Hälfte des von Walter von Diedenheim, Urgroßvater der Parteien, herrührenden sog. großen Finkengartens auf Ettenheimer Bann. Der Garten ist nach kläg. Ansicht Zubehör des sog. Uttenheimer Gültguts. Kl. kann aber nicht nachweisen, dass Vorfahren diese Hälfte des Gartens 1685 zugekauft hätten. Der Anteil war dem Vater Franz Egon von Reich als Entschädigung für Dienstleistungen lediglich zur Nutzung überlassen.

6 1. bischöflich straßburgische Regierung zu Zabern 1746
2. RKG 1750–1752

7 Q 5 Jakob von Hohengeroldseck verkauft Rudolf von Endingen die mit Tod des Hans Dietrich Speth von Schülzburg heimgefallenen Güter bei Ettenheim in und außerhalb Altdorfer Banns (Auszug) 1593
Q 6/7 Michael von Dettlingen tauscht Burg mit Zubehör zu Ettenheim gegen drei Viertel an Gut zu Kogenheim von Kanzler Walter von Diedenheim 1653
Q 8 Vergleich der Hildebrandschen Erben zu Freiburg als Gläubiger mit dem von Diedenheim 1669
Q 10 Salentin von Gail und Maria Franziska von Lindau geb. von Gail verkaufen Güter zu Ettenheim und Altdorf 1685
Q 23, 25, 28 Schreiben des kläg. Schwiegersohns, Hauptmann von Auffenberg 1750
Q 33 Akte der Vorinstanz und Rationes decidendi 1751, darin Ettenheimer und Altdorfer Zinsregister 1687
Q 35 Auszug aus Nachlassinventar des Egon von Gail und seiner Ehefrau Maria Sabina geb. von Diedenheim 1682
Q 36 hohengeroldseckscher Lehensbrief für Walter von Diedenheim 1657

8 Q 1–36 und 1 weiteres Schriftstück
5 cm

1 **2372** (R 1180) 1751–1769 (1770)

2 Johann Kilian **Reich**, Wirt zum Einhorn und des Rats zu Bruchsal, ehem. Schaffner des Malteserordens (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Johann Kaspar Creglinger, Metzger und Bärenwirt in Graben (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1751
Lic. Jacob Loskant 1751
Bekl.: Lic. Caesar Scheurer 1751
Lic. Johann Jacob Duill 1751
Bischöflich speyersche Regierung als Exekutionskommissar:
Lic. Johann Wilhelm Weylach (1743)
Lic. Jacob Loskant 1765
Lic. Gabriel Niderer 1765

5 appellationis

Forderungen aus gemeinschaftlicher Belieferung der 1735 in Bruchsal stationierten königlich-ungarischen Armee mit Heu und Stroh. Aus der kläg. Scheuer, die als Magazin diente, wurden im Juli auch Truppen des Schwäbischen Kreises, im August und September außer-

dem in drei Lieferungen die der Ritterkantone Donau, Ortenau und Hegau versorgt. Infolge mangelhafter Buchführung stimmten die Abrechnungen der Parteien nicht überein. Mandatum de exequendo an Vorinstanz.

6 1. Oberamt Bruchsal bzw. Juristenfakultät Heidelberg 1736
2. Regierung in Bruchsal bzw. Juristenfakultät Marburg 1747
3. RKG 1751 – 1769 (1770)

7 Q 18 a/b Akten der Vorinstanzen 1751 mit Verhören, unter den Zeugen Friedrich Gold, Schreiber aus Nittenau, Johann Michael Rösch aus Mergentheim und Johann Bartholomäus Hetzel, Schreiber aus Würzburg, Magazinverwalter und Rechnungsführer des Kl., darin ferner:
Quittungen und Aufstellungen über Heulieferungen 1735
Gutachten der Juristenfakultät Heidelberg 1741
Q 20 Rationes decidendi der Juristenfakultät Marburg o. D. (1751)
Q 28, 31 Exekutionsmandat auf die bischöflich speyersche Regierung in Bruchsal mit Bericht der Regierung und Protokoll des subdelegierten Regierungsrats und Geheimsekretärs Heinrich Balthasar Blum (mit Beilagen) 1759/1760

8 Q 1 – 33 und zahlreiche weitere Schriftstücke
31 cm

1 **2373** (R 1195) 1583

2 Lic. Martin **Reichart**, RKG-Advokat (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Wendel Jud, Wirt zu Gernsbach, und Hans Weiler als Nachlasskuratoren für Andreas Reinbold † (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff 1583
Bekl.: Dr. Paulus Büchner (1583)

5 appellationis

Gläubigerrangfolge in Nachlasskonkurs.

6 1. badisch-ebersteinsches Hofgericht zu Baden-Baden (1577)
2. RKG 1583

7 Q 5 Appellationsinstrument des Notars Ulrich Wehll aus Oberwesel, RKG-Leser (Ausf.) 1582

8 Q 1 – 5

1 **2374** (R 1198) (1587)

2 Erben des RKG-Prokurators Lic. Martin **Reichart**
./.

3 Vormünder der Kinder des Johann Schenk von Winterstetten zu Altwiesloch †

5 Mandat

151 fl. rückständige Deserviten.

8 Kassiert

1 **2375** (R 1206) 1623 – 1688

2 Paul **Reichardt**, Handelsmann, später Jesuitenkollegium in Köln
./.

3 Bürgermeister, Gericht, Räte und Gemeinden der Städte Pforzheim und Durlach

4 Kl.: Dr. Christian Schröter 1623
Dr. Johann Leonhard Gerhard 1625
Lic. Johann Eichrodt 1669
Dr. Johann Nicolaus Hoen 1669
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1623
Dr. Gotthard Johann Marquardt 1680
Dr. Georg Friedrich Müeg 1680
Bischof von Konstanz als kaiserlicher Kommissar:
Dr. Johann Heinrich Seiblin 1687
Dr. Franz Heinrich Krebs 1687
Herzog von Württemberg als kaiserlicher Kommissar:
Dr.Johann Ulrich Zeller 1685
Dr. Johann Friedrich Stieber 1685

5 mandati executorialis s.c.

Rückzahlung eines Kapitals von 4000 Reichstalern, für das Bekl. mit anderen Städten und „mit Bewilligung“ des Markgrafen Georg Friedrich eine Gült von 200 Reichstalern verkauft hatten, sowie der seit 1618 rückständigen Zinsen. Ein Schlichtungsversuch der Exekutoren auf dem Ulmer Kreistag war gescheitert. Kl. sieht in der Ladung in das weit entfernte UIm Versuch Justizverzögerung und beantragt mandatum arctius. Nach reichsüblichem Stil enthalten aber die Exekutionskommissionen die stillschweigende Klausel „nisi partes amicabiliter convenerint“. Da die Exekution gegen einen Reichsfürsten geht, muss er nach dem Reichsstil gütlich gehört werden, ehe man mit bewaffneter Macht in sein Land zieht.

7 Q 3 Gültverschreibung 1607
Q 16 kaiserliche Kommission wegen badischer Schulden (Druck) 1627
Q 18 Auszug aus Testament der Margaretha Reichart 1657
Q 29/30 Schreiben des Markgrafen Friedrich Magnus von Baden-Durlach an den Reichstag; Auszug aus Reichsgutachten betr. Moratorium 1679/1680
Q 38 Exekutionsmandat auf die kreisausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises 1686
Q 47/48, 51 Schreiben des Prokurators der Niederrheinischen Jesuitenprovinz an den Kreistag zu Ulm; desgl. von Herzogadministrator Friedrich Karl von Württemberg und Bischof Francisc Johann von Konstanz an die RKG-Prokuratoren (Ausff.) 1687

8 Q 1 – 51 (ohne 13)
3 cm

1 **2376** (R 1208) 1663 – 1670

2 Johann Thomas **Reichart**, RKG-Botenmeister, namens seiner Ehefrau Anna geb. Götz
./.

3 Domkapitel Speyer als Ortsherrschaft der Gemeinde Jöhlingen

4 Kl.: Dr. Johann Nicolaus Hoen 1663
Lic. Johann Eichrodt 1663

5 promotorialium

Zahlungsvereinbarung mit der Gemeinde Jöhlingen über Begleichung von Schulden aus einer von Johann Beyer † herrührenden Gültverschreibung. Kl. hatte einen Teilbetrag von 500 fl. als Legat erhalten. Der Rest war an Johann Roth zu Deidesheim bzw. dessen Ehefrau Elisabeth gekommen.

7 Q 5 Gültverschreibung der Gemeinde Jöhlingen für Johann Beyer, Präbendar des Speyerer Domkapitels, über 1500 fl. Kapital 1624

8 Q 1 – 13 (ohne 4)

1 **2377** (R 1221) 1527 – 1561 (1565)

2 Markus, Abt des Klosters **Reichenau**
./.

3 Hans Jakob von Landau, Landvogt, und Amtleute der Grafschaft Nellenburg zu Stockach, Ferdinand I. als Erzherzog von Österreich (Int.)

4 Kl.: Dr. Hieronymus Hauser 1529
Dr. Adam Werner von Themar 1542

Dr. Johann Portius 1552
Dr. Leopold Dick 1564
Bekl.: Dr. Jacob Kröl (1529)
Dr. Wolfgang Breuning 1554
Int.: Dr. Ludwig Ziegler 1533
Dr. Wolfgang Breuning 1549
Dr. Caspar Fichart 1561

5 mandati poenalis

Eingriffe in kläg. Wildbann „zwischen Boden- und Untersee in einem kleinen Gezirk gelegen“ sowie in Exemtion der Untertanen. Kläg. Ort Markelfingen war durch das Landgericht Stockach in die Acht erklärt und Wollmatingen damit bedroht worden. Unzuständigkeit des RKG wegen österreichischer Exemtion. Int. wirft dem Abt vor, durch das RKG-Mandat „beherzigt und gestärkt“ worden zu sein, sodass er die Thurgauer aufgewiegelt und seine Untertanen durch Glockenstreich aufgemahnt hat. Daraus könnten angesichts der Nähe der Schweiz leicht Unruhe entstehen, die Herzog Ulrich von Württemberg zu Eingreifen bewegen könnten.

7 Q 9 Karl V. belehnt 1523 das Kloster mit Regalien und bestätigt Gerichtsprivileg von 1322; desgl. Bestätigung der österreichischen Schirmvogtei 1522
Q 10/11 Protestationen beim Landgericht Stockach betr. Totschlag, begangen vom kläg. Untertanen Hans Uchter zu Wollmatingen an Hans Michel das. 1529/1530
ohne Q Schreiben der Regierung in Innsbruck an das RKG, darin auch zu Prozess der Stadt Biberach an der Riß betr. Trieb und Weidgang in der Herrschaft Warthausen (vgl. HStAS C 3 Bü 358), mit Antwort (Entwurf) 1530
Q 16, ohne Q Abforderungen der oberösterreichischen Regierung in Innsbruck (Ausff.) 1528, 1543

8 Q 1–27 (ohne 27) und 5 weitere Schriftstücke
4 cm

1 **2378** (R 1227) (1553)

2 Urban **Reichlin** zu Ostrach (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Georg Seltenreich und Ehefrau Magdalena das. (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Nachlass von Hans Hösch und Frau zu Ostrach.

6 1. Sidelgericht Salem (–)
2. RKG (1553)

8 Kassiert

1 **2379** (R 1228) 1556 – 1561

2 Benigna geb. Rößler von München, Witwe des Christoph **Reichlin** von Meldegg zu Billafingen (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Martin Pöpperlin oder Päperlin von Überlingen (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1556
Bekl.: Dr. Johann Deschler 1556

5 Appellation

Leibfall der kinderlos gestorbenen Schwester des Bekl. Anna, Ehefrau des Klaus Seyfrid zu Goldbach, in Höhe eines Drittels an ihrem Nachlass, mindestens 100 fl., sowie 10 Schilling Pfennig für den Gerichtsammann zu Billafingen Mang Schreiber. Kl. beruft sich für diesen Anspruch auf kaiserlich bestätigte Rechte. Bekl. zahlt unter Berufung auf Landesbrauch nur 6 Pfund Pfennig.

6 1. Ammann als unteres Stadtgericht von Überlingen 1554
2. Bürgermeister und Rat als oberes Stadtgericht zu Überlingen 1555
3. RKG 1556 – 1561

7 Q 3 a/b Akten der Vorinstanzen 1555/1556 mit Auszug aus kaiserlich bestätigter Öffnung betr. Fall und Ungnoßsame von Leibeigenen 1530

8 Q 1 – 10 und 1 weiteres Schriftstück
2 cm

1 **2380** (R 1229) 1565 – 1570 (1571)

2 Christoph Lutz **Reichlin** von Meldegg zu Beuren an der Aach (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Jakob Schwarz gen. Moll, Dienstbote in Hausen an der Aach (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Paul Haffner 1565
Bekl.: Dr. Leopold Dick 1566

5 Appellation

Erblehensgut in Beuren an der Aach, das im Eigentum des Klosters Reichenau steht. Bekl. hatte es vom Vater geerbt und 1559 vom Lehensträger Hans Wisrath, Bürger zu Aach, verliehen bekommen. Verwirkung, weil er es ohne Erlaubnis dem Hans Thumel verkauft hatte. Daraufhin war ihm das Gut entzogen und an Johann Feurer gen. Rößlin, Chorherr in Zurzach, ausgegeben worden. Er verlangt vom Kl., der das Gut inzwischen unter Berufung auf seine Obrigkeit an sich gebracht hatte, Rückgabe samt Ersatz für zwei Jahre entgangener Nutzung wegen eigenmächtiger Einziehung.

6 1. Pfalz- und Lehengericht der Reichenau 1563
2. RKG 1565–1570 (1571)

7 Q 5 Armutszeugnis für Bekl., ausgestellt von Maximilian Embser, Obervogt der Reichenau 1565
Q 7, 9 Urteilsbrief des Pfalzgerichts Reichenau (Ausf. und Abschr.) 1565, darin Lehenbrief des Hans Wisrath für Erben des Hans Schwarz gen. Moll sen. 1554

8 Q 1–11 (Q 8 Ausf. und Abschr.) und 1 weiteres Schriftstück
3 cm

1 **2381** (R 1241) 1600–1605 (1613)

2 Wolf Philipp und Wolf Ludwig **Reichlin** von Meldegg zu Maisenburg als Ortsherren von Billafingen
./.

3 Abt Peter von Salem

4 Kl.: Dr. Johann Conrad Lasser 1600
Bekl.: Dr. Heinrich Stemler 1599

5 mandati der pfandung uff der Stockacker wiesen zwei abgepfendte roß betr.

Pfändung von zwei Pferden auf der Stock(acker)wiese zwischen Billafingen und Owingen durch den Salemer Bannwart (Feldschütz) und Verbringung nach Owingen in den Pfandstall. Streit um Fretzkosten von 9 fl. Nach Ansicht der Kl. erfolgte die Pfändung auf Billafinger Gemarkung, auf der sie die Niedergerichtsbarkeit mit Zubehör, insbesondere Trieb und Tratt haben. Bekl. wenden ein, dass Kl. ihrerseits Eingriff in die Salemer Obrigkeit (über alles, was nicht „den Hals und des Menschen Leben“ betrifft) und das Weiderecht ihrer Untertanen in Owingen und Pfaffenhofen begangen haben. Injurienklage mit der Begründung, dass Salem die Reichsunmittelbarkeit der Reichlin bezweifelt, weil ihre Vorfahren Bürger in Reichsstädten waren.

7 Q 14, ohne Q Zeugenverhöre der kaiserlichen Kommissare Dres. Johann Joachim Beck, Rats- und Kanzleiverwalter von Überlingen, und Johann Jakob Kaut, Bürger das. und zwiefaltischer Oberamtmann 1604, 1606, in letzterem Augenscheinsprotokoll und Eid des Überlinger Malers Meister Josef Weiß (Bl. 37‘f.), dazu gehörend:
Augenscheinkarte der str. Gegend 48 × 68, 5 cm (Signatur: H Owingen/4)
ohne Q Salemer Probatoriales prod. 1612, darin kol. Plan der Wiesen zwischen Pfaffenhofen, Owingen und Billafingen, 25, 5 × 17, 5 cm, beiliegend Auskünfte des Salemer Sidelgerichts und der Stadt Überlingen betr. Landesbrauch bei Abmarkungen und Bewertung des Untergangs als Jurisdiktionalakt 1609/1610

8 Q 1 – 16 (ohne 8) und 13 weitere Schriftstücke
6 cm
Abgegeben (ohne Karte) vom HStAS 1994; Salemer Parteiakten: 98/3503, 3504

1 **2382** (R 1244) 1628 – 1631

2 Wilhelm Schultheiß und Johann Wilhelm Echbegg, des Rats zu Überlingen, ehem. Vormünder von Hans Ludwig und Hans Georg, minderjährige Söhne des Johann Chrysostomus **Reichlin** von Meldegg und der Amalia geb. von Freyberg
./.

3 Rudolf Ebinger von der Burg zu Schlatt, landkomturisch-altshausischer Obervogt der Herrschaft Neuhohenfels, Ritterrat Josef Reichlin von Meldegg zu Beuren an der Aach, und Georg Friedrich von Hallweil zu Steißlingen als Vormünder der Kinder des Hans Georg von Bodman zu Steißlingen und Wiechs †

4 Kl.: Dr. Johann Conrad Albrecht 1628
Bekl.: Dr. Johann Leonhard Gerhard (1628)

5 mandati s.c. de solvendo residuo

Ablösung einer Gült von 235 fl. Zins jährlich aus 4700 fl. Kapital in groben Geldsorten wie 161 spanischen Dublonen zu 20 fl., 99 Dukaten zu 11 fl. und „etlichen“ Reichstalern zu 7 fl. Laesio enormis, weil kläg. Mündel am wahren Wert um 3560 fl. geschädigt wurden. Anspruch auf Nachzahlung oder Rücknahme der nicht mehr anlegbaren schlechten Sorten gegen Rückgabe der Verschreibung.

7 Q 2 Gültverschreibung, ausgestellt von Hans Wolf von Bodman und Achilles von Dankenschweil als Vormünder des Zimprecht von Freyberg für Johann Chrysostomus Reichlin von Meldegg namens seiner Ehefrau Amalia von Freyberg 1618

8 Q 1 – 10
Abgebeben vom HStAS 1994

1 **2383** (R 1374) (1570)

2 Friedrich **Reifsteck**, RKG-Advokat
./.

3 Gebrüder Wolfgang, Ludwig und Albrecht Grafen von Löwenstein

5 Citation

Rückstände einer Jahresbesoldung von 40 fl.

8 Kassiert

1 **2384** (R 1385) 1624/1625

2 Gebrüder Nikolaus und Peter **Reinboldt**, Bürger zu Gernsbach (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Melchior Mack, Handelsmann das. (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Arnold Nagel 1624
Bekl.: Dr. Beatus Moses 1624

5 appellationis

Auslösung einer Behausung mit Mühle und Wald, die Andreas Reinboldt für 2500 fl. an Bekl., seinen Schwiegervater, verkauft hatte, durch kläg. Vormünder kraft Retraktrechts in Dukaten zu 35 Batzen. Verkauf des Anwesens durch Kl. an Bekl. unter Annahme des Kaufpreises in Form von kupfrigen Dreibätznern, die nur einem Wert von 833 Reichstalern hatten (laesio enormissima). Anspruch der Kl. auf Erstattung des Kaufpreises in den beim ersten Verkauf gültigen Sorten bzw. Nachzahlung von 952 Reichstalern. Appellation gleichzeitig an das badisch-ebersteinisches Hofgericht in Baden-Baden.

6 1. badisch-ebersteinische Räte zu Gernsbach 1624
2. RKG 1624/1625

7 Q 5 Appellationsinstrument des Notars Johann Gößlin von Pforzheim, Stadtschreiber in Gernsbach (Ausf.) 1624

8 Q 1–8 (ohne 7)

1 **2385** (R 1403) 1785–1787

2 Freiherr von **Reinach** zu Hirzbach, französischer Obristleutnant, namens seiner Ehefrau
./.

3 Geheimrat Otto Heinrich von Gemmingen zu Hoffenheim

4 Kl.: Lic. Philipp Jacob Emmerich 1785
Dr. Wilhelm Christian Rotberg 1785
Kanton Odenwald als kaiserlicher Kommissar:
Dr. Caspar Friedrich Hofmann (1781)

5 mandati de solvendo vel dimittendo hypothecam cum usuris sine, de refundendo vero expensas cum clausula

Rückzahlung eines Darlehens von 7000 fl., das Bekl. 1777 bei Domdekan Mohr von Wald zu Worms aufgenommen hatte. Dessen unmündig verstorbener Erbe Josef Anton Mohr von Wald hatte die Forderung seiner Schwester, Ehefrau des Kl., hinterlassen. Rückständige Zinsen seit 1779. Abtretung des als Sicherheit verpfändeten Drittels am Rittergut Hoffenheim. Exekutionsmandat an den Ritterkanton Odenwald.

7 Q 4 Schuldverschreibung 1777

8 Q 1 – 15

1 **2386** (R 1406) 1767 – 1772

2 Ernst Adam **Reinau**, Posthalter zu Kaltenherberg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Johann Ludwig Reinau, Wirt das. (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Joseph Hermann Schick (1767)
Lic. Johann Conrad Jacob Adami (1767)
Dr. Franz Carl von Sachs 1769
Dr. Caspar Friedrich Hofmann 1769
Bekl.: Lic. Johann Friedrich Lange 1767
Dr. Conrad Gordian Seuter 1767

5 appellationis

Streit um Auslegung einer Bestimmung in Teilungsanordnung bzw. Teilungsvertrag. Vater der Parteien, Friedrich Reinhard Reinau d. Ä. hatte 1751 den Nachlass unter seinen Kinder erster Ehe in der Weise abgeteilt, dass der älteste Sohn Friedrich Reinhard d. J. die Posthalterei, der zweite, bekl. Johann Ludwig, die Gastwirtschaft erhalten hatte, mit der nachträglich angefügten Maßgabe, dass Friedrich Reinhard keine Wirtschaft betreiben dürfe. Durch dessen 1755 erfolgten Tod war die Poststelle an den Vater zurückgefallen, der sie testamentarisch dem Kl., Sohn zweiter Ehe, als Voraus hinterließ. Kl. meint, dass die Bestimmung von 1751 auf ihn nicht anwendbar ist, und hat auch eine Wirtschaft eröffnet.

6 1. Oberamt Rötteln 1765
2. Hofgericht Karlsruhe 1766
3. RKG 1767 – 1772

7 Q 12 a/b, ohne Q Vorakten 1767 mit Rationes decidendi, darin:
Nachlassinventar Friedrich Reinhard Reinaus d. Ä. und seiner zweiten Ehefrau Anna Maria geb. Mauritii, mit Teilung 1762
Testament des Friedrich Reinhard Reinau d. Ä. 1758
Teilungsvertrag 1751 und Nachlassteilung Friedrich Reinhards d. J. 1755
Q 15, 24 Wirtschaftskonzession der Durlacher Rentkammer für Kl. 1765
Q 26 Brief des Kl. an Bekl. (Ausf.) 1767

8 Q 1 – 30 und 1 weiteres Schriftstück
9 cm

1 **2387** (R 1422) (1797)

2 Jakob **Reinboldt** zu Steinbach und Kons. (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Peter Hessels Witwe zu Gengenbach (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Herausgabe des Nachlasses von Franz Peter Hessel und dessen Ehefrau Therese geb. Reinboldt von Gengenbach.

6 1. Magistrat zu Gengenbach (–)
2. RKG (1797)

8 Fehlt

1 **2388** (R 1435) (1734)

2 Friedrich Ludwig von **Reineck**, königlich-schwedischer und fürstlich hessischer Hofrat in Frankfurt
./.
3 Christina Wilhelmina geb. Gräfin von Grävenitz, verw. Gräfin von Würben aus Freudental, zu Mannheim

5 Citation

2350 fl. rückständige Miete für ein Haus, Arrest.

8 Kassiert

1 **2389** (R 1475) (1593)

2 Johann Georg Reinhard zu Widdern
./.
3 Franz Konrad Hofwart von Kirchheim zu Münzesheim und Kons.

5 Citation

Injurien und Rechnungsabnahme.

8 Kassiert

1 **2390** (R 1791) (1684)

2 Johann Jakob **Reinhard** zu Adelsheim
./.
3 Maximilian Karl Graf von Löwenstein-Wertheim

5 Citation

3000 fl. für geleistete Dienste.

8 Kassiert

1 **2391** (R 1495) 1764 – 1770

2 Carl von Winckelmann, kurmainzischer Oberst, Carl Ferdinand Siber namens der Ehefrau Maria Jacobina Elisabetha geb. Heuchelin, Johann Caspar Ronstadt namens der Hasterschen Erben zu Erbach, Johann Christoph Spiegel namens der Spiegelschen Erben zu Michelstadt, Johann Herwig Vogt zu König für sich und andere Vogtsche Erben, Johann Balthasar Gerau, Hofkammerrat zu Darmstadt, namens der Ehefrau Rebecca Augusta Wilhelmina geb. Buchner, Johann Theodor Weichsel namens der Ehefrau und der übrigen Stellwagschen Erben, u. a. Nachkommen des löwensteinschen Rats und Advokaten M. Philipp Reinhard in Frankfurt (**Reinhard**sche Relikten)
./.

3 Karl Thomas Fürst von Löwenstein-Wertheim

4 Kl.: Dr. Angelus Conrad Daniel Sipmann (1764)
Dr. Johann Wilhelm Mainone (1764)
Bekl.: Lic. Johann Paul Besserer 1762
Lic. Johann Jacob Ernst Pfeiffer 1762

5 appellationis

Dekrete eines Austrägalgerichts, an das Schuldforderungssache der Parteien vom RKG verwiesen worden war. Kl. war aufgegeben worden, weitere Vollmachten und Vormundschaftsbescheinigungen sowie besseren Abstammungsnachweis beizubringen. Ein im RKG-Prozess anerkanntes genealog. Schema war dabei als unzureichend verworfen worden. Verbot, gegen dieses „Inhaesivdekret“ zu appellieren.

6 1. löwenstein-wertheimsches Austrägalgericht 1763
2. RKG 1764 – 1770

7 Q 24 genealog. Schema mit Nachfahren des 1631 verst. M. Philipp Reinhard und seiner Ehefrau Ursula, Tochter des Rosenwirts Christoph Hofmann in Wertheim o. D. (1744)
Q 31 Beilagen zu Exceptionsschrift prod. 1766, darin:
Urkunde des Grafen Maximilian Karl von Löwenstein-Wertheim betr. Abholung des in Frankfurt deponierten Archivs durch Kammerrat Franziskus Gropp 1699 (Nr. 10)
Vergleiche des Grafen Ferdinand Karl von Löwenstein-Wertheim mit Luisa, Witwe des wertheimschen Spitalmeisters Reinhard, und ihren Kindern über Forderung von 1759 fl. sowie mit Johann Michael Heim und Frau über Forderung von 379 fl. 1670 (Nr. 11/12)

8 Q 1 – 36
5 cm

1 **2392** (R 1496) 1781

4 Dr. Angelus Conrad Daniel Sipmann (1781)
Lic. Johann Paul Besserer (1781)

5 confirmationis transactionis

Bestätigung eines Vergleichs in Schuldsache zwischen den **Reinhard**schen Relikten und dem Gesamthaus Löwenstein-Wertheim. Kl. verpflichten sich darin, eventuelle Ansprüche weiterer Gläubiger durch öffentlichen Aufruf in Nürnberger, Frankfurter und Hamburger Zeitungen zu bewirken.

7 ohne Q Bestätigungsurkunde 1781

8 1 Schriftstück ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

1 **2393** (R 1519) (1542)

2 Hans von **Reischach** zu Aach im Hegau (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Katharina geb. von Ambsdorf, Ehefrau des Kl. (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Schuldforderung.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1542)

8 Kassiert

1 **2394** (R 1521) (1555)

2 Hans Knobloch und Veit von **Reischach** zu Immendingen (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Agnes von Zillenhart zu Dürnau geb. von Reischach (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Streitgegenstand nicht ersichtlich.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1555)

8 Kassiert

1 **2395** (R 1524) (1573 – 1585)

2 Konrad von Freyberg von Eisenberg zu Altheim, Reinhard von Neuhausen zu Hofen und Jakob von Neuhausen zu Großengstingen als Vormünder bzw. Ehevogt von Anna, Witwe des Hans von Freyberg, und ihrer Schwester Martha von Neuhausen, beide geb. von **Reischach** von Reichenstein
./.

3 Karl von Schwendi, kaiserlicher Hofrat, zu Schafhausen an der Rot (= Großschafhausen)

4 Kl.: Dr. Paul Haffner 1573
Dr. Michael Fickler (1581)
Bekl.: Dr. Johann Grönberger 1573

5 Appellation, Schiedsgericht und Kommission

Heimfall des Reichslehens Linz mit Wittum- und Kelnhof, Kirchensatz, dem halben Gericht, den Dorfehaften wie Badstube, Schmiede, Tafern u. a. m.; Abgrenzung des Lehens- vom Eigengut. In das Lehen war Bekl. nach dem Tod des Eberhard von Reischach von Reichenstein, Vaters der Kl., und seines Bruders Hans Friedrich 1572 immittiert worden. Gegenstand der Appellation ist Entscheid des kaiserlichen Kommissars, der den Kl. Ersatz entgangener Nutzung, Rechnungslegung über die Heiligenlade sowie die Herausgabe von Lehensbriefen und anderen Dokumenten auferlegt hatte. Sie machen außerdem Spoliierung durch Einweisung des Bekl. auch in das Eigengut geltend und bestreiten den Lehensheimfall. Kompromiss bzw. Kommission zur Untersuchung des Heimfalls in summarischem Prozess auf die Stadt Ulm, die dann auch mit der inzwischen suspendierten Appellationssache befasst wird. Protest des Bekl. gegen die Verwendung des Tübinger Juristen Dr. Martin Aichmann als Adjunkt bei einer kommissarischen Zeugenvernehmung, weil dieser Schwiegersohn des kläg. Advokaten Varnbüler und damit befangen ist. Aufgrund der Kommissionsakten spricht das RKG dem Kl. das Lehen zu, das ihnen die Witwe des Bekl. sofort einräumt.

6 1. Graf Joachim von Fürstenberg als kaiserlicher Kommissar 1572
2. RKG (1573 – 1585)

7 Q 6 Akten des Grafen von Fürstenberg 1573, darin:
kaiserlicher Lehensbrief über Kirchensatz und Immobilien zu Linz für Hans Friedrich von Reischach 1571; weitere Lehensbriefe 1376 – 1566 (Bl. 2 ff., 12‘ff.)
Eid der Untertanen zu Linz (Bl. 109‘ff., 196‘ff.)
Lehensbrief für Karl von Schwendi 1572 (Bl. 118‘ff., 205 ff.)
Dokumentenverzeichnis der Heiligenlade (Bl. 205 ff.)
ohne Q Protokoll und Kommissionsakten der Stadt Ulm 1574 – 1582, darunter:
Schreiben Maximilians II. an die Stadt Ulm (Ausf.) 1576 (Sollen dem RKG nicht nur die Abfassung, sondern auch die Publikation des Urteils überlassen, damit es nicht „in modum consilii“ urteilen muss.) (H)
Verfahrensvorschriften für die Kommission (Q, W)

Urkundenabschriften („Copiale commune") der Reischachschen Erben mit Lehens-, Kauf- und Übergabebriefen betr. Linz seit 1368; Testament des Ulrich von Reischach von Reichenstein 1533; Schlichtung zwischen Hans Rausch, Leutpriester in Linz, und Eberhard von Reischach von Reichenstein 1498; Einsetzung des Gebhard Hostman aus Konstanz als Pfarrer 1526 (Nr. 34)

Beweisrodel des subdelegierten kaiserlichen Kommissars Dr. Johann Schermar, Advokat der Stadt Ulm, und des Adjunkten Dr. Martin Aichmann 1578 (Nr. 84), darin Verhör des Sebastian von Roth zu Orsenhausen, Gottschalk Klock, des Rats zu Biberach, und Zeugen aus Linz, u. a. zum Tod des Eberhard von Reischach in seinem Haus in Pfullendorf; gewaltsamer Einnahme des Orts Linz nach Eberhards Tod durch den Bruder Hans Friedrich mithilfe des Heiligenberger Wirts Hieronymus Spanier und fürstenbergischer Hakenschützen; Konkubinat des Hans Friedrich, der den Kriegen nachzog und nie verheiratet war, im Alter in Calw und Heiligenberg wohnte, mit der Elisabeth Maierbronn von Pfullendorf als „uneheliche Beischlaferin"; Unterbringung einer nichtehelichen Tochter Anna im Kloster Hedingen; Freiheiten des Kelnhofs zu Linz, darunter Abgabe eines Jochriemens zum Ochsenzug durch den Dorfhirten am St. Martinstag.

weitere Urkundenabschriften, u. a. Schreiben des Karl von Schwendi an den Kaiser mit Injurienvorwürfen gegen den Anwalt Dr. Nikolaus Varnbüler aus Tübingen 1576; Bestandsbrief über den Wydenhof 1542; Verlegung des Stiftungsfests der Martinskirche Linz (lat.) 1418 (Nr. 112)

ohne Q Kommissionsprotokoll des Johann Jakob Joch, Stadtschreiber der subdelegierten Stadt Pfullendorf 1580 mit ins. Verzeichnis des Eberhard von Reischach über die Baukosten des neuen Pfarrhofs zu Linz 1549

ohne Q Votum zugunsten der Eigenschaft des Reichslehens Linz als Kunkellehen (Fragment) o. D.

8 Q 1/2, 4–8 und zahlreiche weitere Schriftstücke, Protokoll fehlt
28 cm

1 **2396** (R 1525) 1574–1584

2 Konrad von Freyberg von Eisenberg zu Altheim, Reinhard von Neuhausen zu Hofen und Jakob von Neuhausen zu Großengstingen als Vormünder bzw. Ehevogt der Witwe Anna des Hans von Freyberg und ihrer Schwester Martha, Ehefrau des Jakob von Neuhausen, beide geb. von **Reischach** von Reichenstein
./.

3 Karl von Schwendi, kaiserlicher Hofrat, zu Schafhausen an der Rot (= Großschafhausen)

4 Kl.: Dr. Paul Haffner 1573
Dr. Stephan Neudörffer 1577
Dr. Michael Fickler 1581

Bekl.: Dr. Johann Grönberger 1573
Dr. Jacob Streitt 1581

5 mandati der pfandung (vieh, schwein und schaf belangend)

Pfändung kläg. Viehs, i. e. 21 Rinder, 18 Schafe und drei Schweine, bzw. Wertersatz für die bereits aus dem Pfandhof verkauften Stücke. Bekl. macht Selbsthilfe geltend, weil der Viehtrieb nur den Dorfbewohnern mit eigenem Rauch zusteht, kläg. Witwe aber ihre Wohnung im sog. Alten Pfarrhof zu Linz nicht mehr innehat.

7 Q 25 Beweisrodel des kaiserlichen Kommissars Dr. Maximilian Scharrer, wohnhaft in Kreuzlingen bei Konstanz, und des Adjunkten Dr. Matthäus Entzlin 1580 mit Verhör des Jeronimus Schneeweiß, Stadtschreiber in Leutkirch, und Zeugen aus Linz u. a. zur gewaltsamen Einnahme von Linz durch Hans Friedrich von Reischach, die zur Zeit der Apfelernte erfolgte und deshalb der Äpfelkrieg genannt wurde.

8 Q 1–30 und 1 weiteres Schriftstück
9 cm

1 **2397** (R 1526) (1587)

2 Eiteleck von **Reischach** zu Mägdeberg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 David und Rechlin, nachgelassene Erben des Juden Heim zu Rastatt (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

1040 fl. aus geleisteter Bürgschaft.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1587)

8 Kassiert

1 **2398** (R 1527) 1589

2 Bilgeri von **Reischach** zu Hohenstoffeln (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Balthasar von Hornstein zu Hohenstoffeln, fürstlich augsburgischer Rat und Pfleger zu Füssen (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Bernhard Küehorn 1589
Bekl.: Dr. Christoph Behem 1589

5 appellationis

Parteilichkeit der kaiserlichen Kommissare Hans Werner von Raitnau zu Langenstein, kaiserlicher Rat und Oberst, und Hans Jakob Vogt von Summerau zu Praßberg. Diese sollten Erbstreitigkeit zwischen den Parteien sowie Albrecht von Breitenlandenberg und den Kindern des Reichart von Neuneck † zum Vergleich bringen oder in summarischem Prozess entscheiden. Kl. liegt mit dem von Raitnau in Streit, seit dieser seinen Anwalt im Zorn aus dem Fenster zu werfen drohte. Vogt von Summerau hat sich bei Tischgesellschaft mit Standespersonen gegen Kl. „verdächtig erzeigt".

6 1. Hans Werner von Raitnau und Hans Jakob Vogt von Summerau als kaiserliche Kommissare (1587)
2. RKG 1589

7 Q 2 Appellationsinstrument des Notars Ulrich Keller, Obervogt und Schreiber der Herrschaft Hewen (Ausf.) 1589
Q 3 kaiserliche Kommission 1587

8 Q 1–5 und 2 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **2399** (R 1544) 1769–1798

2 Johann Philipp von **Reisenbach**, fürstlich heitersheimischer Hofrat und Admodiator der Johanniterkommenden Heimbach und Mußbach (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Johanniter-Oberstmeisterliche Regierung und Rentadministration in Heitersheim (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Albert Ruland 1769
Lic. Jacob Loskant 1769
Dr. Johann Philipp Gottfried von Gülich 1772
Dr. Conrad Gordian Seuter 1772
Lic. Hermann Joseph Valentin Schick 1784
Dr. Philipp Jacob Rasor 1791
Bekl.: Lic. Damian Ferdinand Haas 1763
Lic. Johann Werner 1763
Lic. Johann Joseph Flach (1775)
Lic. Gabriel Niderer 1776
Lic. Johann Georg Carl Vergenius 1776
Lic. Friedrich Wilhelm Bissing 1798

5 appellationis

Regierungsdekret betr. Suspension und Rechnungsrückstände. Dem Kl. werden Rechnungsmängel vorgeworfen, insbesondere betr. Pfarrei Zeiskam, Fronden der Heimbacher Untertanen, Deserviten des kurpfälzischen Regierungsadvokaten Troppmann in Mannheim, Brennholz, Unterhalt der Kirche, Kreisgelder und Abrechnung mit der badischen Generaladmodiation 1755–1766. Desertion; Attentatenklage. Gegenanspruch auf Restitution vorenthaltener 7335 fl. Arrest über 12000 fl. Ordensgelder aus dem Nachlass des Großpriors. 1777 Widerklage auf Erstattung von 32500 fl. samt Kosten.

6 1. Regierung in Heitersheim (–)
2. RKG 1769–1798

7 Q 6 Beilagen zu Appellationsgravamina prod. 1769, darin:
Subadmodiationsvertrag, ausgestellt von Johann Reinhard von Baden für Kl. 1761 (Lit. A)
gedr. Verteidigungsschrift des ehem. Kanzlers des deutschen Großpriorats Johann Baptist Frembgens („Wahrer Verhalt des gegen mich … ausgeübten unbilligsten Verfahrens“) o. D. (Lit. C)
Beschwerden der „benachbarten Geistlichkeit“ gegen den Heitersheimer Wirtschaftsverwalter Kapuzinerpater Franz a Tergesto und den von ihm eingesetzten Rentmeister; desgl. gegen den Heimbacher Amtsschreiber Avril o. D. (Lit. D/F)
Bescheid der Tübinger Juristenfakultät betr. Beschwerden der Untertanen zu Niederhochstadt, Ober- und Unterlustadt (= Niederlustadt) gegen Kl. und seinen Bruder Sigmund 1763 (Lit. H)
Aufnahme des Kl. in den Orden (lat.) 1763 (Lit. Ff)
Q 35 Bilanz für Heimbach und Mußbach 1768/1769
Q 56, 58 Vorakten 1777 mit Rationes decidendi
Q 82 Einsetzung des Johann Peter Lavallée, Prokurator der speyerischen Regierung in Lauterburg, zum Vogt des minderjährigen Johann Bernhard von Reisenbach 1766
Q 83 Auszug aus Testament des Kl. 1787

8 Q 1–86
18 cm
Vgl. HStAM RKG 9108/9109 (Depositum LA Speyer).

1 **2400** (R 1548) (1513)

2 Hans **Reißmann**, Schneider zu Heidelberg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Witwe des Hans Klump das. (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Forderung von 339 fl.

6 1. Hofgericht Heidelberg (–)
2. RKG (1513)

8 Kassiert

1 **2401** (R 1604) 1557 – 1560

2 Anton, Hans, Daniel und Ruprecht von **Remchingen** für sich selbst und namens der Kinder ihres Bruders Adam †, als Söhne und Erben des Martin von Remchingen (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Dechant und Kapitel des Stifts Baden-Baden, Nikolaus Dietz, Schaffner zu Gottesaue, Franz Kog (Kag) d. J., Inhaber der Frühmesse zu Remchingen (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Mauritius Breunle 1557
Bekl.: Dr. Johann Deschler 1557

5 Appellation

Anspruch der Bekl. auf den großen und kleinen Zehnten vom kläg. Besitz. Kl. verweigern dem Stift Baden-Baden den Zehnten von zwei Morgen Weinberg auf Wilferdinger Gemarkung, weil diese freies Edelmannsgut darstellen, und beanspruchen vom kleinen Zehnten ein Drittel als badisch-ebersteinisches Lehen. Die kläg. Trauben wurden nicht in der Gemeindekelter von Wilferdingen, sondern in der Kelter von Singen gedeiht. In Singen ist Zehntherr das Kloster Gottesaue, dem man ebenfalls nie Zehnt von den Weinbergen gereicht hat. Wegführung von unverzehntetem Getreide im Jahr 1548 durch Martin von Remchingen. Dies geschah, weil man ihn nicht wie herkömmlich als Mitzehntherrn bzw. seine Untertanen zur Verpachtung der Zehnten beigezogen hatte. Er wollte die Rückkehr zum alten Herkommen erzwingen. Streit um Anteil von je einem Sechstel am Kleinzehnten, Lehen der Grafen von Eberstein bzw. der Markgrafschaft Baden. Fehler bei der Zustellung der Ladung, die an Franz Kag d. Ä. ging. Dieser war aber nie Frühmesser, sondern Mundkoch beim Markgrafen von Baden. Sein gleichnamiger Sohn war zeitweilig Frühmesser, ging aber nach Schwäbisch Hall als Prädikant und heiratete dort.

6 1. Hofgericht Rottweil 1551
2. RKG 1557 – 1560

7 Q 8 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1556 mit Verhör von Zeugen u. a. aus Königsbach, Singen, Wilferdingen und ebersteinscher Lehensbrief für Martin von Remchingen 1500 (Bl. 153 f.)
ohne Q Quittung des Dr. Christoph Helffandt für RKG-Pfennigmeister Matthias Huber über 50 fl. Vorschuss auf seine Besoldung (Ausf.) 1560

8 Q 1 – 13 und 2 weitere Schriftstücke
5 cm

1 **2402** (R 1605) 1562

4 Lic. Mauritius Breunle 1562

5 curatorium

Gebrüder Hans und Daniel von **Remchingen**, württembergische Obervögte in Kirchheim unter Teck bzw. Neuenbürg, stellen Antrag auf Bestätigung als curatores bonorum der vier Kinder des Bruders Adam von Remchingen † und Bestätigung des Verkaufs von Schloss Remchingen an Markgraf Karl von Baden-Durlach.

8 Q 1–4

1 **2403** (R 1606) 1572/1573

2 Maria Salome geb. von **Remchingen**, Ehefrau des Beat von Rüppurr
./.

3 Gebrüder von Remchingen, i. e. Hans, württembergischer Obervogt in Kirchheim unter Teck, Daniel zu Pforzheim, Anton zu Nürtingen und Volmar d. Ä.

4 Kl.: Dr. Johann Höchel 1572
Bekl.: Dr. Georg Berlin (1572)

5 citationis ad videndum relaxari iuramentum (ad effectum agendi)

Aufhebung eines Erbverzichts, den die unter Vormundschaft stehende Kl. für 1000 fl. Heiratsgut samt Kleidung und Schmuck vor dem württembergischen Landhofmeister geleistet hatte. Der Verzicht erfolgte zugunsten des ledigen Bruders Franz, der inzwischen auf einem Frankreichfeldzug in pfälzischen Diensten verstorbenen ist.

8 Q 1/2

1 **2404** (R 1636) 1548–1568 (1570)

2 Kaspar Wolf von **Renchen** zu Hofweier (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Adam von Remchingen, Amtmann zu Limburg (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Anastasius Greineisen 1549
Dr. Michael Vollandt 1557
Dr. Kilian Reinhard 1557
Bekl.: Dr. Adam Werner von Themar 1548
Lic. Martin Reichart 1553
Dr. Johann Brentzlin 1570

5 Appellation

Losung des Gülthofs in Meißenheim, den Kl. für 112 Pfund Pfennige Straßburger Währung bzw. 225 fl. von Bekl. gekauft hatte unter Vorbehalt der Wiederlösung zu den nächsten drei Martinitagen. Streit über Versäumung der Losungsfrist, weil der von Augustin Lew, Stadtschreiber in Gengenbach, geschriebene Kaufbrief drei Jahre anstatt, wie von den Parteien gewollt, sechs Jahre, vorsah.

6 1. Hofgericht Rottweil 1546
2. RKG 1548–1568 (1570)

7 Q 5 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1548 mit ins. Kaufbrief 1543
Q 16 Instrument des Notars Alexander Faber, Stadtschreiber von Offenburg (Ausf.) 1552
Q 17 Verhörrodel des kaiserlichen Kommissars Theobald Gärtner („Hortulanus"), bischöflich straßburgischer Notar 1552, unter den Zeugen Augustin Lew aus Balingen, Stadtschreiber von Gengenbach
Q 27 Instrument des Notars Joachim Staudt aus Ettlingen, Stadtschreiber von Bretten (Ausf.) 1561 mit ins., Vormundschaft betr. Auszug aus remchingischem Familienvertrag 1463

8 Q 1–33 und 2 weitere Schriftstücke
7 cm

1 **2405** (R 1637) 1567–1573

2 Kaspar Wolf von **Renchen**
./.

3 Jakob von Seldeneck zu Großweier

4 Kl.: Dr. Kilian Reinhard 1567
Bekl.: Dr. Georg Berlin 1567
Dr. Germanus Erndlin 1571
Dr. Johann Michael Fickler 1573

5 mandati de relaxando arresto

Arrest auf kläg. Einkünfte und Liegenschaften in Schönfeld in Franken; Verkauf der arrestierten Güter an Hans von Wasen.

7 Q 8 Paritionsinstrument des Notars Gregor Sattler von Sulzbach, Oberkeller in Grünsfeld (Ausf.) 1571

8 Q 1–12 (ohne 2) und 2 weitere Schriftstücke

1 **2406** (R 1638) 1570–1572 (1573)

2 Kaspar Wolf von **Renchen**
./.
3 Jakob von Seldeneck zu Großweier

4 Kl.: Dr. Kilian Reinhard 1571
Bekl.: Dr. Germanus Erndlin 1570

5 citationis ad videndum relaxari arrestum

Arrest auf kläg. Hälfte an einem Zins von 13 ½ fl. Straßburger Währung jährlich aus dem hanau-lichtenbergischen Amt Willstätt.

7 Q 8 Paritionsinstrument des Notars Daniel Hartmann von Sulz im Oberelsass (Ausf.) 1571

8 Q 1–8 und 4 weitere Schriftstücke

1 **2407** (R 1639) 1582–1584

2 Adam Wolf von **Renchen**
./.
3 Friedrich Wolf von Renchen zu Straßburg und Kons.

4 Kl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert (1582)
Lic. Jacob Erhardt (1583)
Bekl.: Lic. Johann Heuser 1583

5 mandati de restituendo c.c.

Restitution von Gütern, die Bekl., Bruder des Kl., unter Beihilfe anderer Adeliger nach Tod des Vaters Ludwig eigenmächtig eingezogen hatte. Bekl. beruft sich darauf, dass mit dem Bruder geteilt und dieser ordnungsgemäß abgefunden wurde. Anrufung des RKG wegen Parteilichkeit des Straßburger Rats, gegen den Kl. in anderer Sache appelliert hatte.

8 Q 1–4

1 **2408** (R 1640) (1583)

2 Adam Wolf von **Renchen**, ausgetretener Bürger von Straßburg
./.
3 Friedrich Wolf von Renchen zu Straßburg und Kons.

5 Citation

Injurien.

8 Kassiert

1 **2409** (R 1612) 1749

2 Gemeinden **Renchen**, Ulm und Waldulm im Straßburger Oberamt Oberkirch
./.

3 Armand Gaston Prinz von Rohan, Kardinalfürstbischof von Straßburg, Regierung in Zabern, Georg Daniel Kück, hessen-darmstädtischer Kommerzienrat und Handelsmann in Straßburg (Int.)

4 Kl.: Lic. Conrad Anton Weiskirch 1749
Lic. Johann Werner 1749
Bekl.: Lic. Johann Conrad von Heeser 1736
Lic. Johann Werner 1736
Int.: Lic. Johann Conrad von Heeser 1749
Lic. Johann Franz Wolff 1749

5 promotorialium

Justizverweigerung. Einstellung der Bauarbeiten für einen Kanal, durch den die Kücksche Floßkompanie in Straßburg zur Versorgung der neu gegründeten Handelsstadt Neufreistett und zum Brennholzhandel den 1746 vom Int. erworbenen Lenderswald im hinteren Achertal mit dem Rhein verbinden will. Dieser Kanal würde den kläg. Maiwald durchschneiden. Nach Vorbringen der Bekl. soll sich das Projekt noch im Prüfungsstadium befinden, dass durch den Widerstand der Kl. behindert wird.

7 Q 2 Bericht der Straßburger Regierung prod. 1749, darin:
Schreiben der Regierung in Buchsweiler und des baden-badischen Hofrats in Rastatt 1748 (Lit. A/B)
Straßburger Kommissionsberichte 1748 (Lit. D-G)
Auszug aus Oberkircher Oberamts-Verhörprotokoll betr. Verstöße bei Äckerichmast 1748 (Lit. L)
Q 3 kläg. Prokuratorenvollmacht mit Unterschriftenliste 1749
Q 9 Gutachten des Generalingenieurs des Elsass, Klinchamp(s), über Nutzen des Kanalbaus 1748
Q 10 Attest des Johann Jakob Knapp, hessen-hanau-lichtenbergischer Schaffner im Amt Lichtenau und Oberförster des Maiwalds, betr. Organisation der Maiwaldgenossenschaft und Nutzen des Kanals 1749
Q 11/12 Vertrag der baden-badischen Flößkommission mit Georg Daniel Kück, hessen-darmstädtischer Kommerzienrat und Bankier in Straßburg, über Verflößung auf dem Feldbach bei Achern; desgl. über den Kanalbau zwischen Erbprinz Ludwig von Hessen-Darmstadt mit Int. (Auszüge) 1748
Q 16 Waldrecht des gemeinen Walds zu Freistett 1534
Q 18–22 Atteste der Gemeinden Gamshurst, Fautenbach, Önsbach, Unter- und Oberachern über Schädlichkeit des Grabens (Ausff.) 1749

Q 23 kol. Karte vom Elsass, Baden, Sundgau und Breisgau mit angehängten Erläuterungen zur Flößerei, 55 × 63 cm (Druck, bei Matth. Seutter) (Signatur: H-f/73)
ohne Q Augenscheinsberichte des badischen Ingenieurs Johann Michael Sock und zweier Deputierter der Waldgenossenschaft 1749 (Nr. 1/2 zu Supplik exhib. 1749)

8 Q 1–23 und 6 weitere Schriftstücke
5 cm

1 **2410** (R 1643) (1552–1558)

2 Hans Jakob von **Remchingen** zu Neuenbürg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Bernhard Weißmehl, pfälzischer Leibeigener in Waldangelloch, vorher Neuenbürg (Kl. 1. Inst.)

4 Bekl.: Dr. Johann Deschler (1557)

5 Appellation

2000 fl. Schadenersatz für Ehrverletzung. Ehefrau des Bekl., Anna, war als Hexe verleumdet worden und im Gefängnis gestorben. Zwei andere wegen Hexerei verbrannte Neuenbürger Frauen, Scholastica Rausch und Margarethe Faig, hatten sie bezichtigt. Sie war aus dem Dorf geflohen, worauf Kl. das Vermögen der Eheleute eingezogen hatte. Bei einem späteren Aufenthalt in ihrem Haus ließ er sie ungeachtet des Rechtsanschreiens durch den Ehemann gefangennehmen und im Rathaus des ebersteinischen Gochsheim in Ketten legen, wo sie starb. Streit, ob Folter entgegen der Peinlichen Halsgerichtsordnung angewendet wurde. Eingriffe in den Gochsheimer Prozess durch die Pfalz, die auch ein RKG-Mandat gegen den von Remchingen auf Freilassung erwirkte.

6 1. Hofgericht Rottweil 1549
2. RKG (1552–1558)

7 Q 6 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1552 mit Zeugenverhör und Schlichtungsvertrag 1547 (Bl. 47‘ff.)
ohne Q Beweisrodel des kaiserlichen Kommissars Dr. Laurentius Wildhelm, RKG-Prokurator, mit Verhör des Johann Vesenbeck, Sechspfründer im Domstift Speyer, sowie von Zeugen aus Gochsheim, Neuenbürg u. a. O. 1557

8 Aktenfragment
3 cm

1 **2411** (R 1645) 1578–1583

2 Kunigunde geb. von Frauenberg, Witwe des Leo von **Remchingen**
./.

3 Volmar von Remchingen zu Hilsbach, kurpfälzischer Rat, Friedrich von und zu Menzingen

4 Kl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1578

5 citationis ad videndum se ordinari in tutores

Ernennung der Bekl. als nächstgesessene Vettern zu Vormündern für die drei unmündigen Söhne des Leo von Remchingen.

8 Q 1–10

1 **2412** (R 1720) (1703)

2 Peter **Repmacher**, Handelsmann in Frankfurt
./.

3 Johannitermeister Hermann zu Heitersheim

5 Mandat

Vollstreckung eines von Bekl. gegen Friedrich Philipp von Frankenstein erlassenen Mandats auf Bezahlung von 4130 Reichstalern.

8 Kassiert

1 **2413** (R 1840) (1534)

2 Bartel **Reuß** zu Daxlanden (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Panthel Scheffer und Ulrich Husen das. (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Injurien und Verleumdungen.

6 1. Gericht Ettlingen (–)
2. RKG (1534)

8 Kassiert

1 **2414** (R 1845) (1764)

2 Christoph Friedrich Seidel, brandenburg-bayreuthischer Rat und Advokat in Neustadt an der Aisch als Ehrenvormund (Curator honorarius) des stud. iur. und nachmaligen Notars Georg Heinrich **Reuß** aus Wertheim, minderjähriger Sohn des löwenstein-wertheimschen Kammerrats Johann Georg Reuß †
./.

3 Grafen Johann Ludwig Vollrat, Friedrich Ludwig und Karl Ludwig von Löwenstein-Wertheim

4 Kl. Dr. Johann Albrecht Ruland 1764
Lic. Johann Friedrich Lange 1764
Dr. Conrad Gordian Seuter 1777
Lic. Fidel Carl Amand Goll 1777
Bekl. Dr. N. von Zwierlein jun. (1765)
Löwenstein-Wertheimsche Regierung als kaiserlicher Kommissar:
Lic. Johann Eberhard Greineisen 1764
Lic. Georg Wilhelm Ludolf 1764

5 mandati de extradendis bonis paternis et evacuationis aedibus s.c.

Herausgabe des mobilen und immobilen Vermögens des kläg. Vaters, insbesondere Freigabe zweier Kisten mit privaten Geldern, insgesamt 7386 fl. Diese waren im Zuge eines Kassensturzes bzw. der Rechnungsrevision zusammen mit den vom Vater verwalteten Landschatzungsgeldern beschlagnahmt worden. Freigabe des elterlichen Hauses in Wertheim, in dem die Rechnungsrevision vorgenommen wurde. Da es von vier Soldaten bewacht wird, ist Kl. an Nutzung bzw. Verkauf des Hauses gehindert. Wegen Streits unter den wertheimischen Linien ist mit langer Dauer des Revisionsgeschäfts zu rechnen. Anordnung einer kaiserlichen Kommission zur Rechnungsprüfung durch die gemeinschaftlich-wertheimsche Regierung. Vorwürfe der Bekl. gegen kläg. Vormund, mit dem Pfarrer von Olnhausen in Kleinheubach und dessen Bruder, dem Partikularhof- und Kammerrat von Olnhausen in Wertheim in Verbindung zu stehen und den Prozess nur deshalb begonnen zu haben, um Bekl. und dem Präsidenten von Hinckeldey Schwierigkeiten zu bereiten. Vorwurf der Parteilichkeit nach dem für Kl. ungünstigen Entscheid der Kommission, durch den ihm die Bezahlung eines das Vermögen übersteigenden Passivrests auferlegt wurde; dagegen gesuchte Appellation. Schreiben um Bericht und Temporalinhibition.

7 Q 5–7 Sortenzettel über die im Haus des Kammerrats Reuß aufgefundenen Gelder 1763
Q 9, 33 Kommissionsberichte 1764; desgl. 1775, unter den Beilagen:
Gutachten und Urteil der Juristenfakultät Marburg 1773/1774 (Nr. 1/2, auch Q 47/48)
tabellarische Aufstellungen des löwenstein-wertheimschen Kammerassessors C.L. Eichhorn 1775 betr. Rechnungsrückstände des Kammerrats Reuß bei den Kammerkassen- und Schatzungsrechnungen 1742–1763 (Nr. 13–15, auch Q 52–54)

in Q 11 g genealog. Skizze betr. Verwandtschaft des Rats Seidel mit seinem Mündel über den wertheimischen Hofrat Klein, prod. 1767 (Beilage Nr. 6)
Q 77/78 Schreiben der löwenstein-wertheimschen Regierung an die Universität Erlangen und Attest der Stadt Neustadt an der Aisch betr. Armut des Notars Reuß, der sich wegen Geldmangel meist bei seinem Advokaten Seidel in Markt Dachsbach aufhält 1775/1776
Q 92 ärztliches Attest des Dr. Johann Georg Wegelin, Stadt- und Landphysikus in Wertheim, für Regierungsadvokat Reuß (Ausf.) 1777

8 Q 1 – 115 und weitere Schriftstücke
24 cm
Moderschäden

1 **2415** (R 1846) (1773)

2 Dietrich **Reuß**, Handelsmann in Frankfurt
./.
3 Johann Ludwig Vollrat Graf von Löwenstein-Wertheim

5 Mandat

Beschwerde über Verzögerung der Exekution in Sachen Kl. ./. Kammerjuwelier Johann Heinrich Schröder in Wertheim betr. 399 fl.

8 Kassiert

1 **2416** (R 1867) 1607 – 1610

2 Martin **Reuter** in Meißenheim
./.
3 Ludwig Wurmser von Vendenheim zu Straßburg als Ortsherr, Schultheiß und Gemeinde von Meißenheim

4 Kl.: Dr. Werner Buntz 1607
Bekl.: Lic. Martin Kuhn 1607

5 mandati inhibitorii s.c.

Flurstück im Meißenheimer Bann „an der Kastenau“. Es war wieder in Ackerland umgewandelt worden, nachdem es eine Zeitlang infolge Verwüstung durch den Rheinlauf nur als Wiese genutzt werden konnte. Mitbekl. Gemeinde hatte das Feld durch Beweiden mit einer Viehherde zerstört, weil sie es als herkömmlich für den Viehtrieb beanspruchte. Sie stützt sich dafür auf ein Urteil des Hans Jakob Wurmser von 1606. Bekl. Ortsherr befahl unter Androhung von Geld- und Turmstrafe neue Kompromissverhandlungen und verlangt Remission an sich als den ordentlichen Richter, weil die Gemeinde nicht reichsunmittelbar ist.

7 Q 4 Straßburger Bürgeraufnahmebescheinigung für Bekl. 1581

Q 6 Protokoll des Thomas Zanckel, Amtsschreiber der Herrschaften Lahr und Mahlberg, in Sachen Heimburger und Gerichtsleute zu Meißenheim ./. Martin Reiter betr. Umgraben eines Mattenplatzes zu einem Acker, mit Auflistung der Gemeindsleute 1606

8 Q 1 – 14
2 cm

1 **2417** (R 1869) (1677)

2 Elisabeth geb **Reuter**, Witwe des Heinrich Porten in Offenburg (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Johann Kaspar Mecheln das. (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Teilung bzw. Herausgabe des Nachlasses von Heinrich Porten.

6 1. Stadtgericht Offenburg (–)
2. RKG (1677)

8 Kassiert

1 **2418** (R 1882) (1674)

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Reutlingen**
./.
3 Kurpfälzische Beamte zu Bretten, kurpfälzische Regierung (Int.)

4 Int.: Dr. Moritz Wilhelm von Gülchen (1674)

5 citationis ad videndum se incidisse in poenam privilegii Caesarei

Auslieferung des Stadtschreibers von Eppingen, Johann Georg Diefenbacher. Er hatte den Eppinger Schultheißen Johann Jakob Lampert wegen Ehebruchs mit seiner Frau erstochen und war nach Reutlingen geflohen. Da die Tat im Affekt geschah und auch keine Klage auf Mord erhoben wurde, verstoßen Bekl. mit der Forderung nach Auslieferung und der Arrestierung von Diefenbachers Vermögen gegen das Reutlinger Asylprivileg für Totschläger. Exekutionsmandat auf das Oberrheinische Kreisausschreibamt.

7 ohne Q Privileg Maximilians I. 1495 (Lit. A)
ohne Q Verhör des Metzgers Johann Weinmann von Reutlingen über Fahrt nach Eppingen 1673 (Lit. H)
ohne Q Schreiben der kurpfälzischen Regierung in Heidelberg an RKG-Prokurator 1674 (Man kann in dieser u. a. Exekutionssachen vorerst nichts unternehmen, weil der Kurfürst im

Krieg ist; auch muss das erst neuerdings eingekommene Pfalz-Simmerische Archiv eingesehen und Kommunikation mit dem Bischof von Worms als mitausschreibendem Fürsten gepflogen werden.)

8 10 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

1 **2419** (R 1925) 1722–1726

2 Johann Jakob **Reiß**, Müller in Rotenfels (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Maria Elisabeth geb. Gerlach, Witwe des Geheimsekretärs Johann Jakob Hornus in Rastatt für sich und als Bevollmächtigte ihrer Brüder (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Wilhelm Heeser 1722
Dr. Johann Heinrich Dietz 1722
Bekl.: Lic. Conrad Franz von Steinhausen 1723
Dr. Johann Rudolf Sachs 1723
Dr. Johann Rudolf Sachs 1726
Lic./Dr. Johann Nikolaus Schmid 1726

5 appellationis

Erbstreitigkeiten betr. die Gerlachsche Erbpacht-Mahlmühle in Rotenfels, die beim Murghochwasser vom 29. Oktober 1693 weggespült worden war. Kl. hatte sie auf eigene Kosten wieder aufgebaut und danach keinen Pachtzins mehr gezahlt, weil mit der Sache auch die Rechte daran untergegangen seien. Von der Vorinst. wurde ihm aber nur ein Sechstel am Nutzeigentum (dominium utile) wegen seiner Ehefrau, einer Schwester der Bekl., zugesprochen. Die übrigen fünf Sechstel sollten die Erben Gerlach erhalten. Aufrechnung der Zinsforderungen seitens der Pachtherren gegen die Baukosten.

6 1. baden-badische Hofratskanzlei in Rastatt 1714
2. RKG 1722–1726

7 Q 6 Appellationsinstrument (Abschr.) 1721 mit Beglaubigungsvermerk des Johann Georg St. George, Notar und RKG-Completor in Wetzlar 1722
Q 32 badischer Erblehensbrief über die Mühle von Rotenfels 1709
ohne Q Akte der Vorinstanz 1721 mit Rationes decidendi o. D., darin:
Nachlassinventar des badischen Küchenmeisters Johann Jakob Gerlach 1701 (Bl. 26 ff.)
Attest des Dr. Franz Josef Müller von Freiburg, Landauditor im Banat, betr. Vollmacht der zu Temesvar im kaiserlichen Militärdienst stehenden Brüder Johann Franz und Johann Jakob Gerlach 1720 (Bl. 167 f.)
Schreiben des Hauptmanns Johann Franz von Gerlach, Temesvar 1720; Vollmacht des Artilleristen Johann Jakob Gerlach, Ofen 1719 (Bl. 169 ff.)

8 Q 1–37 und mehrere weitere Schriftstücke
11 cm

1 **2420** (R 1970) 1517–1522

2 Paulus unter dem **R(h)ein** gen. Bondorf(er), Kürschner in Offenburg, namens seiner Ehefrau Elisabeth und ihrer drei Schwestern, Töchter des †Burkard Ripolt, arme Partei (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Ri(e)polt, Schreiner („Kistenmacher") in Straßburg (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Matthias Reineck 1517
Lic. Christoph Rothan (1522)
Bekl.: Dr. Eitel Senfft 1517

5 Appellation

Teilung des Erbes von Michel R(e)ipolt, Kürschner in Straßburg und Bruder des Bekl. Es war nach Michels Tod an die Mutter zurückgefallen, als deren Vogt es Bekl. unter dem Vorwand eines Kaufs an sich gebracht hatte. Kl. haben zwar eine Entschädigung von je 21 fl. erhalten, wurden dadurch aber um mindestens 300 fl. übervorteilt (laesio enormis), weil sich eine Menge Felle, Pelze u. a. Kürschnerwaren im Nachlass befanden. Desertion, Verstoß gegen Straßburger Appellationsprivileg.

6 1. Meister und Rat von Straßburg 1516
2. RKG 1517–1522

7 Q 3, 5 Instrumente der Straßburger Notare Ulrich Wilhelm gen. Manskopf von Elsaßzabern und Paulus Leoparth von Colmar (Ausff) 1517
Q 8 Urteilsbrief des Straßburger Rats 1517 mit Verhör von Zeugen aus Willstätt und Straßburg (Kürschner), darin ferner:
Elsa Ripoltin, Ehefrau des Diebold gen. Winmans Diebold oder Schnider, Schneider in Willstätt, verkauft Johann Ripolt vor dem geistlichen Gericht Straßburg das Erbe des Michael Ripolt (lat.) 1510
Verträge zwischen Margarethe geb. Ripolt, Ehefrau des Burkhard Krieg von Lohrbach, Barbara geb. Ripolt, Ehefrau des Klaus Köberer vom Speyer, Agnes Ripolt in Heidelberg, alle drei Geschwister, sowie Paulus Bondorfer von Willstätt und Hans Ripolt 1511
Teilzettel über Fahrnis (Geld, Kleidung, Hausrat) der Kinder des Straßburger Kürschners Peter Adam o. D.
ohne Q Armutszeugnis des Rats von Offenburg für Paulus unterm Rein 1517

8 Q 1–10 und 2 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **2421** (R 1975) (1615)

2 Jakob von **Rhein**, Bürger zu Straßburg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Dr. med. Adam Bernhard Kroke zu Heidelberg (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Darlehensforderung von 1000 fl.

6 1. Stadtgericht Straßburg (–)
2. RKG (1615)

8 Kassiert

1 **2422** (R 2113) 1557–1565

2 Margarethe geb. von Rabenstein, Witwe des Balthasar von **Riedern**
./.

3 Christoph von Riedern zu Tauberbischofsheim, Philipp von Schneeberg und Ehefrau Sala geb. von Riedern zu Althausen

4 Kl.: Dr. David Capito 1557
Bekl.: Dr. Melchior Schwarzenberger 1557

5 Mandat c.c.

Sperrung von Alimenten, die Kl. aufgrund eines Kodizills von 1553 gezahlt werden müssen, solange das im Ehevertrag von 1550 vereinbarte Heiratsgut nicht übergeben ist, durch Bekl. als Agnaten des ohne Leibeserben verstorbenen Ehemanns der Kl. Diese fechten die Verschreibung der str. Mannlehensgüter als Wittum an, weil sie ohne lehensherrlichen und agnatischen Konsens erfolgt war. Unzuständigkeit, weil der Bischof von Mainz Lehensherr und ordentliche Obrigkeit ist.

8 Q 1–8

1 **2423** (R 2142) 1574/1575

2 Adolf Hermann **Riedesel** von Eisenbach namens seiner Ehefrau Ursula, Stieftochter des Albrecht von Rosenberg
./.

3 Eberhard von Stetten zu Kocherstetten für sich und mit Bernhard von Sternenfels zu Kürnbach als Vormund der Kinder des Eberhard von der Leyen †, Philippa, Witwe des Georg von Crailsheim, zu Schüpf u. a. Eigentumserben des Albrecht von Rosenberg

4 Kl.: Dr. Bernhard Küehorn 1572
Bekl.: Dr. Julius Mart 1574

5 Citation

Erbe des Albrecht von Rosenberg. Kläg. Ehefrau verlangt als Stieftochter Herausgabe verschiedener Immobilien, die Bekl. an sich gebracht hatten, u. a. Zubringen der Mutter und Widerlegung des Vaters, eigenes Heiratsgut, versprochene Schenkung des Stiefvaters sowie ein Drittel aller beim Tod der Mutter vorhandener Fahrnis. Rekonventionsklage, weil sie schon mehr als den ihr zustehenden Anteil erhalten hat.

8 Q 1 – 8 und 2 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **2424** (R 2244) 1568 – 1572

2 Salomon **Riedinger**, Metzger in Offenburg, für sich selbst und Ehefrau Barbara (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Georg Prasser, Gerber in Lahr (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1568
Bekl.: Dr. Germanus Erndlin 1568

5 Appellation

Streit um Vorkaufsrecht („Geltensgerechtigkeit“) an einer Bodengült, bestehend aus fünf Vierteln und zwei Sester Korn sowie einem ganzen und einem Viertel „Kappen“ (= Kapaunen) aus dem Dorf Bohlsbach. Sie war für 170 fl. von Paulin Jesel, Schwager der Parteien, der sich dafür in das Offenburger Spital einkaufte, erworben worden.

6 1. Stadtgericht Offenburg 1568
2. RKG 1568 – 1572

7 Q 4 Appellationsinstrument des Nikolaus Bernhard aus Oberkirch, Notar in Offenburg (Ausf.) 1568
Q 6 Akte des Stadtgerichts Offenburg 1568 mit Verhör von Zeugen, darunter Beamte und Insassen des Spitals

8 Q 1 – 6 (zweimal 6)
2 cm

1 **2425** (R 2266) 1556 – 1558 (1560)

2 Philipp Jakob, Batt und Reinhard von und zu **Rüppurr**
./.

3 Markgraf Philibert von Baden-Baden

4 Kl.: Dr. Johann Höchel 1553
Bekl.: Dr. Johann Deschler 1556

5 commissionis ad perpetuam rei memoriam

Beweissicherung. Sie wurde erforderlich, weil in einem Prozess Baden ./. Baden betr. Wiesen zu Rüppurr die hohe Obrigkeit der Kl. in Dorf und Gemarkung Rüppurr von Baden bestritten worden war. Sie haben dort alle hohe und niedere Obrigkeit mit Turm und Stock, Halseisen, Gericht, Gebot und Verbot, Frevel und Bußen. Zum Beweis werden Jurisdiktionalien angeführt, u. a. Fall eines Frevlers namens Schweizer aus Ettlingen, der sich nach Rüppurr geflüchtet und von dort wieder zurückgebracht worden war. Die Ettlinger hatten ihn aber auf Verlangen wieder nach Rüppurr ausgeliefert. Fälle des Friedbrechers Veit Kamp von Rüppurr, der einem Ettlinger Finger abgeschnitten hatte und den der Markgraf gleichwohl nicht fangen ließ, und des Totschlägers Peter Weber, ebenfalls aus Rüppurr, der nicht an Baden ausgeliefert wurde. Bekl. beruft sich auf landesfürstliche Hoheit wie Geleit, Wildbann, Appellation u. a. Rechte, die er in Rüppurr hat. Dieses liegt in der Markgrafschaft wie das Stift St. German in Speyer liegt, weil die Markgrafen als Reichslehen das Land von Graben bis an die Alb und von dort bis zur Schwarzach empfangen. Baden beruft sich ebenfalls auf Jurisdiktionalien. So hat der Markgraf den Schultheißen von Rüppurr, Hans Kamp, Geleit gegeben, als dieser im Jahr 1502 Renz von Rüppurr lahm schlug. Wiederholtes Fangen von Straftätern auf Rüppurrer Markung durch die von Ettlingen, u. a. im Fall des Schlaginhaufen, der die Schwester seiner eigenen Frau entführt hatte (Inzest).

7 ohne Q Verhör von Zeugen aus Rüppurr und Ettlingen durch den kaiserlichen Kommissars Dr. Jakob Bobhart gen. Schütz, kurpfälzischer Rat in Heidelberg, und des Adjunkten Rudolf Andler aus Herrenberg, Notar und Stadtschreiber von Baden-Baden (Ausf. und Abschr.) 1560 mit Aussagen Anbringen eines Halseisens in einer Linde durch Batt von Rüppurr d. Ä.; gelegentliche Verehrung eines Hirsches und eines Wildschweins durch Baden an Batt d. Ä. von Rüppurr; Verbrennen des Stoffel Renz in Ettlingen, der ein nichtehelicher Sohn des Renz von Rüppurr war und dem Batt von Rüppurr eine Scheune angezündet hatte; darin ferner:
lat. Schenkungsurkunde des Grafen Otto d. Ä. von Eberstein für das Kloster Herrenalb über Rüppurr 1274; Verkauf des Orts durch Abt und Konvent an die Edelleute von Rüppurr 1458 (Bl. 271 ff.)
Jakob Schenk von Stauffenberg verkauft seinem Vetter Batt von Rüppurr Anteil an Rüppurr 1520 (Bl. 274’ ff.)

8 Q 1 – 6 und 4 weitere Schriftstücke
12 cm
Vgl. Nr. 2434.

1 **2426** (R 2267, Nachtr. Konv. 607–609) 1564–1589

2 Philipp Jakob, Batt und Reinhard von und zu **Rüppurr**
./.

3 Markgraf Philibert von Baden, Adam Günth, Küchenmeister bzw. -schreiber, Peter Krug, Forstmeister, beide zu Ettlingen

4 Kl.: Dr. Johann Höchel 1553
Dr. Johann Stöckle 1573
Dr. Johann Jacob Kremer 1578
Bekl.: Dr. Georg Berlin 1564
Dr. Johann Vest 1572
Dr. Georg Kirwang 1575
Dr. Malachias Ramminger 1577
Dr. Heinrich Stemler 1588

5 (primi) mandati der Pfandung (die abgepfendte pferd belangend)

Herausgabe von Pferden, die im Rüppurrer See gepfändet und nach Ettlingen gebracht wurden. Bekl. verlangen vor Herausgabe Bußgeld („Einung") wegen Übertreiben, weil der Rüppurrer See, der vorrangig als Fischweiher und nicht als Viehweide genutzt werden soll, zum Ettlinger Zwing und Bann gehört. Bekl. haben nur begrenztes Mitweiderecht („Zufahrtsrecht") von Michaeli bis Georgii.

7 Q 5/6 Vertrag zwischen der Gemeinde Ettlingen mit denen von Rüppurr betr. Gemarkungsgrenze und Viehtrieb, vermittelt durch Schiedskommission 1476; Urteil des Hofgerichts Baden-Baden in Sachen Batt von Rüppurr ./. Ettlingen 1529
Q 13 Augenscheinkarte der Ettlinger und Rüppurrer Gemarkung (Federzeichnung) 115 × 96 cm, prod. 1564 (Signatur: H Rüppurr/12)
Q 42, 46 Rotuli der kaiserlichen Kommissare Dr. Georg Breidtner, RKG-Advokat, und Lic. Pantaleon Klein, stift-straßburgischer Advokat 1574/1575 mit Verhör von Zeugen aus Ettlingen, Rüppurr u. a. O., in letzterem ferner:
Eid des Meisters Wendel Grapp gen. Dieterlin, Maler in Straßburg 1574
Auszüge aus dem Ettlinger Markbuch mit Verzeichnis der Grenzsteine zwischen Ettlingen und Rüppurr o. D.
Liste der Teilnehmer an der Ettlinger Markungsbesichtigung, darunter Gemeindeschützen und junge Knaben 1568

8 Q 1–54 (ohne 45) und weitere Schriftstücke
25 cm
Die zu Q 46 gehörende Augenscheinkarte liegt nicht bei der Akte.

1 **2427** (R 2268, Nachtr. Konv. 607–609) 1572–1589

2 Philipp Jakob, Batt und Reinhard von und zu **Rüppurr**
./.

3 Markgraf Philipp von Baden-Baden, Johann Weichsel, Burgvogt in Scheibenhardt

4 Kl.: Dr. Johann Höchel 1553
Dr. Johann Stöckle 1573
Dr. Johann Jacob Kremer 1578
Bekl.: Dr. Georg Berlin 1572
Dr. Johann Vest 1572
Dr. Georg Kirwang 1575
Dr. Malachias Ramminger 1577
Dr. Heinrich Stemler (1589)

5 secundi mandati der pfandung

Gefangennahme des klag. Batt von Rüppurr im Wald Horschlach beim Haus Rüppurr durch drei markgräfliche Diener, als er eine Taube oder, nach Darstellung der Bekl., einen Hirsch jagte. Kl. berufen sich auf hohe Obrigkeit in Dorf und Gemarkung Rüppurr einschließlich des Rechts der Wildbretjagd. Anschließende Haft in Schloss Scheibenhardt. Bekl. sehen darin Eingriff in ihre landesfürstliche und forstliche Obrigkeit, die auch das Jagdrecht im kläg. Zwing und Bann umfasst.

7 Q 10 Paritionsinstrument des Notars Georg Reiser von Wimpfen (Ausf.) 1573

8 Q 1–39 (ohne 7, 37–39)
7 cm

1 **2428** (R 2269, Nachtr. 607–609) 1577–1590

2 Philipp Jakob, Batt und Reinhard von und zu **Rüppurr**, deren Untertanen Wendel Späth und Joachim Braun
./.

3 Markgraf Philipp von Baden-Baden, Schultheiß Franz Weißbrot, Bürgermeister, Rat und Einwohner zu Ettlingen

4 Kl.: Dr. Johann Stöckle 1573
Dr. Johann Jacob Kremer 1578
Bekl.: Dr. Georg Kirwang 1575
Dr. Heinrich Stemler 1589

5 tertii mandati der pfandung, die gemein Rüppurrer und Ettlinger marck belangend

Streit um ein zwischen Rüppurr und Ettlingen gelegenes, versteintes oder „abgelochtes“ Gelände und die dort gelegenen kläg. Baufelder Oberfeld und Otterswinkel (Ettingswinkel).

Bekl. haben dort nur das Recht des Weidgangs in den Stupfeln von Michaeli bis Georgii. Pfändung und Gegenpfändung von Pferden; Einstellung im Ettlinger Wirtshaus zum Drachen. Bekl. bestreiten die Existenz einer gemeinsamen Markung. Die Pfändung erfolgte nach ihrer Darstellung auf einer der Ettlinger Stiftspfarrei gehörenden Wiese.

7 Q 8, 17, 21, 25 Schadensschätzungen prod. 1578–1580
Q 9 Paritionsinstrument des Notars Georg Reiser von Wimpfen, Hofgerichtssekretär in Baden-Baden (Ausf.) 1578
Q 13 Attestationes ad futuram rei memoriam des kaiserlichen Kommissars Dr. Georg Breidtner, RKG-Advokat, betr. die gemeine Rüppurrer und Ettlinger Markung 1578 mit Verhör von Zeugen aus Durlach, Rüppurr, Wolfartsweiler u. a. O. sowie Eid des Meisters Wilhelm Besserer, Maler in Speyer, darin ferner:
Augenscheinsprotokoll über die Marksteine und Laachbäume zwischen Ettlingen und Rüppurr vom Horbenloch bis zum Schindbach 1577
Q 16, 24 Kostenaufstellungen des Drachenwirts Martin Forchheimer, mit Quittung 1578
Q 28 Verhör von Einwohnern in Ettlingen durch Notar Rudolf Andler aus Herrenberg, Stadtschreiber in Baden-Baden, betr. Wert der gepfändeten Pferde 1580
Q 37/38 Zeugenverhöre der kaiserlichen Kommissare Christoph Rotfuß, Amtmann zu Frauenalb, und M. A. Jakob Bobhart gen. Schütz, badischer Hofgerichtsadvokat und -prokurator in Pforzheim, in Sachen Stadt Ettlingen ./. Gebr. von Rüppurr betr. Beholzungsrecht im Wald Reisach 1556

8 Q 1–50 (ohne 14, 33, 49)
32 cm
Der unter Q 14 registrierte Augenschein befindet sich nicht bei der Akte.

1 **2429** (R 2270, Nachtr. Konv. 607–609) 1575–1580

2 Philipp Jakob, Batt und Reinhard von und zu **Rüppurr**
./.

3 Markgraf Philipp von Baden-Baden, sein Vogt zu Ettlingen, Markgraf Karl von Baden-Durlach (Int.)

4 Kl.: Dr. Johann Stöckle 1573
Dr. Johann Jacob Kremer 1578
Bekl.: Dr. Georg Kirwang 1575

Int.: Dr. Paul Haffner 1573

5 mandati de relaxando arresto

Arrest über kläg. Einkünfte aus dem Fruchtzehnten in Bulach und 7 ½ fl. aus der Landschreiberei wegen der Geleitshoheit über die Stadt Ettlingen. Bekl. machen geltend, dass Kl. Zahlung einer Buße von 1000 Talern für Misshandlung und Frevel verweigert hatten. Mit der

Strafe sollte das Abmähen von zwei Äckern Hafer und das Verschieben der Gemarkungsgrenze zu Ettlingen im Hochwald Hägenich und Horbenloch durch heimliches Abhauen von Grenzbäumen (Lochbom) geahndet werden.

7 Q 4, 7 Instrumente der Notare Zimprecht Sophoier von Pforzheim und Martin Ligonius aus Meßkirch, Amtsschreiber in Kuppenheim (Ausff.) 1576
Q 10/11 Rechnungen der Notare Zimprecht Sophoier und Moyses Hornmold, Stadtschreiber zu Bietigheim o. D. (prod. 1577)

8 Q 1–23 und 1 weiteres Schriftstück
4 cm

1 **2430** (R 2271, Nachtr. Konv. 607, 609) 1581–1586

2 Philipp Jakob, Batt und Reinhard von und zu **Rüppurr**
./.

3 Markgraf Philipp von Baden-Baden, sein Vogt zu Bühl Johann Stemler

4 Kl.: Dr. Johann Jacob Kremer 1578
Bekl.: Dr. Georg Kirwang 1575

5 secundi mandati de relaxando arresto

Arrest auf kläg. Lehensgefälle in Bühl. Bekl. macht geltend, dass die Sache vor ein Lehengericht gehört. Außerdem haben Kl. seit 1574 selbst versäumt, die Gefälle einzuziehen. Sie waren wegen ihrer Entlegenheit dem Schultheißen von Knielingen Bernhard Metz, der dort auch Besitz hatte, zur Nutznießung überlassen worden. Nachdem dieser sich der Gefälle nicht mehr angenommen hatte, war dem mitbekl. Vogt Einzug der vakanten Gefälle bis auf weiteren Bescheid befohlen worden. Streit um Parition bzw. Wert der zu ersetzenden Naturalgefälle.

7 Q 8, 21 Instrument und Rechnung des Notars Erhard Haas zu Speyer (Ausff.) 1581
Q 9, 30 Instrumente des Notars Georg Reiser von Wimpfen, Hofgerichtssekretär in Baden-Baden (Ausff.) 1583, 1586
Q 16 Verzeichnis der Bühler Lehensgefälle, prod. 1583
Q 19, 24 a Auszüge aus den Pforzheimer Spitalrechnungen mit Roggen- und Weinpreisen 1574–1583; Bescheinigung der Stadt Pforzheim über Roggen-, Dinkel-, Hafer- und Weinpreise auf den dortigen Wochenmärkten 1575–1584

8 Q 1–30 (ohne 17)
4 cm

1 **2431** (R 2272, Nachtr. Konv. 607–609) 1581–1584

2 Philipp Jakob, Batt und Reinhard von und zu **Rüppurr**, letzterer württembergischer Obervogt in Leonberg, deren Untertan Kaspar Rummel
./.

3 Markgraf Philipp von Baden-Baden, Bürgermeister, Rat und Gemeinde zu Ettlingen als seine Untertanen

4 Kl.: Dr. Johann Jacob Kremer (1578)
Bekl.: Dr. Georg Kirwang 1575

5 (quinti) mandati der Pfandung (die abgepfendt zwei pferd belangend)

Streit um gemeinsame Markung zwischen Rüppurr und Ettlingen, die versteint und mit Grenzbäumen markiert („abgelocht“) war, bzw. um die darin gelegenen kläg. Baufelder Oberfeld und Otterswinkel (Ettingswinkel). Bekl. haben dort nur eingeschränktes Weiderecht von Michaeli bis Georgii. Pfändung zweier Pferde am Oberen See. Ettlingen beansprucht dort die Markungsgerechtigkeit, Baden die hohe Obrigkeit sowie das Rüg- und Pfändungsrecht. Streit über Schadenshöhe, insbesondere Wert der gepfändeten Pferde und Verdienstausfall.

7 Q 7 Urkunde über Schätzung der beiden gepfändeten Pferde 1581
Q 13, ohne Q notarielles Verhör von Zeugen aus Ettlingen und Rüppurr 1583

8 Q 1–20 (ohne 3) und 1 weiteres Schriftstück
4 cm

1 **2432** (R 2273) 1583–1585

2 Philipp Jakob, Batt und Reinhard von und zu **Rüppurr**
./.

3 Markgraf Philipp von Baden-Baden, Adam Günth, badischer Kammerrat und Burgvogt in Scheibenhardt

4 Kl.: Dr. Johann Jacob Kremer 1578
Bekl.: Dr. Georg Kirwang 1575

5 sexti mandati der Pfandung

Wegnahme einer mit einem Büschel Stroh behangenen Pirschbüchse des kläg. Waldknechts und Wirts Klaus Seipar oder Seuber durch zwei badische Diener vom Schloss Scheibenhardt. Der Waldknecht war abends im Feld hinter dem Dorf unterwegs, um einem Fuchs nachzustellen („ludern“). Weigerung, die Büchse ohne Bezahlung einer Geldstrafe herauszugeben. Streit um Jagdrecht auf Gemarkung Rüppurr. Einwendung der Kl., das es hier um Strafe, Gebot und Verbot ging. Antrag Badens, die Sache gem. Visitationsabschied 1567 zur causa secundi mandati zu ziehen, weil um dasselbe Recht wie dort gestritten wird.

8 Q 1–10 (ohne 4)

1 **2433** (R 2274) 1585 – 1589

2 Gebrüder Batt und Reinhard von und zu **Rüppurr**
./.

3 Markgraf Philipp von Baden-Baden, Adam Günth, Burgvogt in Scheibenhardt, als Obervogteiamtsverweser zu Ettlingen, Jakob Todt, Untervogt

4 Kl.: Dr. Johann Jacob Kremer 1578
Bekl.: Dr. Georg Kirwang 1575
Dr. Heinrich Stemler 1589

5 septimi mandati der pfandung 2 (gefangene) underthanen und den schweinhirten … belangend

Nächtlicher Einfall in das Dorf Rüppurr und Gefangennahme der kläg. Untertanen Wilhelm Kamp, des Taglöhners Hans Ruff gen. Trillhans und des Schweinehirten Roman („Romei“) Stein, durch ein Aufgebot von Ettlinger Bürgern in der Absicht, sich die Obrigkeit auf Rüppurrer Territorium anzueignen. Bekl. machen geltend, dass die Gefangenen malefizisches Verbrechen (Wildbretschießen) begangen hatten. Es ist auch sonst im Land zu Schwaben Herkommen, das dergleichen Täter beigefangen werden. Mandate sind deshalb nie ausgebracht worden. Streit um Schadenshöhe, insbesondere Verdienstausfall.

7 Q 9 Verhör von Zeugen aus Rüppurr durch Notar Albrecht Ölinger aus Straßburg, badischer Hof- und Ehegerichtsadvokat und -prokurator in Karlsburg (Ausf.) 1585

8 Q 1 – 15 (ohne 4/5)
2 cm

1 **2434** Umgelegt zu Nr. 3693

1 **2435** (R 2276 a, Nachtr. Konv. 607 – 609) 1581 – 1594

2 Philipp Jakob, Batt und Reinhard von und zu **Rüppurr**
./.

3 Markgraf Philipp von Baden-Baden, sein Vogt zu Ettlingen Hans Konrad Gremp von Freudenstein, Franz Weißbrodt, Schultheiß, Bürgermeister, Gericht, Rat und Gemeinde das.

4 Kl.: Dr. Johann Jacob Kremer 1588
Bekl.: Dr. Georg Kirwang 1575
Dr. Heinrich Stemler 1589

5 turbatae possessionis (simplicis querelae)

Verletzung kläg. Markungsgerechtigkeit auf einem Gebiet zwischen Rüppurr und Ettlingen durch Überfall mit 36 Hakenschützen und 40 fremden Schnittern, bei dem mehrere Felder

auf Rüppurrer Gemarkung verwüstet worden waren. Es handelte sich dabei um Gegenmaßnahmen zu Aktionen, welche die Kl. vorher zum Schutz ihrer Rechte durchgeführt hatten. Sie hatten, als der Ettlinger Wendel Kolb das Gut des ohne Abzug ausgetretenen Rüppurrers Lorenz Klüpfel unter Verletzung kläg. Marklosung gekauft hatte, den dort vom Käufer angesäten Hafer abgemäht. Ebenso hatten die Kl. einen Acker eingezogen und angebaut, der vormals dem Joachim Rummel gehört hatte. Auch dieser hatte Rüppurr böswillig und ohne Bezahlung des Abzugs verlassen. Berufung auf das Austrägalrecht des Bekl.

8 Q 1–13
3 cm

1 **2436** (R 2276 b) 1576–1604

2 Batt von und zu **Rüppurr**
./.

3 Grafen Karl von Hohenzollern-Sigmaringen und Heinrich von Lupfen als Vormünder von Jakob, Sohn des Quirin Gangolf von Hohengeroldseck †

4 Kl.: Dr. Johann Stöckle (1576)
Dr. Johann Jacob Kremer (1578)
Bekl.: Dr. Alexander Reifsteck 1572
Dr. Erhard Kalt (1589)
Dr. Georg Kirwang (1592)
Lic. Leo Gregk (1600)

5 mandati die belehnung des Stengelheinzischen hofguts und der hub belangend

Belehnung mit dem Gut „die Hub“ bei Gengenbach und Rückgabe des Eigenguts Stenglenz in der Herrschaft Hohengeroldseck. Die beiden Güter waren dem kläg. Schwiegervater Adam von Remchingen unrechtmäßig entzogen worden. Bekl. machen geltend, dass die Güter heimgefallen sind, weil sie von Adam von Remchingen ohne lehensherrlichen Konsens verpfändet wurden. Er hatte sie Dr. Johann Thüring Gut und dem Stift Baden für mehrere hundert Gulden versetzt. Auf Klage Dr. Guts vor dem Hofgericht Rottweil zog Hohengeroldseck das Lehen ein. Kl. stützt sich auf Verkauf von Stenglenz als Eigengut durch die Witwe des Adam von Remchingen, Ester geb. von Krälsau (= Kröwelsau?), später verh. Schöner von Straubenhart. Dieser selbst will es von einem Bauern gen. Anstatt Penz gekauft haben. Der Inhaber des Guts muss aber im Fall von Kriegsgeschrei einen tauglichen Mann auf das Schloss Geroldseck liefern, sodass es Bekl. für ein Lehen halten. Unzuständigkeit des RKG in Lehensache; Revision.

7 Q 12 Verhör des Obersten Veit Schöner von Straubenhardt zu Weiler und des Johann Schöner von Straubenhardt, straßburgischer Amtmann in der Wantzenau, wohnhaft in Gengenbach, Gebrüder, durch den kaiserlichen Kommissar Notar Erhard Haas 1578

Q 19 hohengeroldseckischer Lehenbrief über die Hub für Bernhard von Endingen 1540
Q 39/40 Heiratsbrief des Kl. mit Maria Salome von Remchingen 1568; Geburtszeugnis für deren 1570 geborenen Sohn Ludwig Batt 1603

8 Q 1–44 (ohne 1, 7, 9/10, 14/15, 17/18, 20–37, 42–44)
2 cm

1 **2437** (R 2277, Nachtr. Konv. 607–609) 1584–1587

2 Batt und Reinhard von und zu **Rüppurr** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Äbtissin und Konvent des Klosters Lichtental (Kl. 1. Inst.), Markgraf Philipp von Baden-Baden (Int. 1), baden-durlachsche Vormundschaft (Int. 2)

4 Kl.: Dr. Johann Jacob Kremer 1578
Bekl.: Dr. Georg Kirwang 1584
Int.: (1) Dr. Georg Kirwang 1575
(2) Dr. Malachias Ramminger 1577
(2) Dr. Marsilius Bergner 1586

5 appellationis bzw. citationis ad videndum deduci nullitates

Verweigerte Lieferung des Weinzehnten in Rüppurrer Gemarkung an das Kloster Lichtental als Zehntherr. Von diesem begangene Verletzung des Augsburger Religionsfriedens, weil es nicht zu den Kosten des wöchentlichen Gottesdienstes in der Rüppurrer Kapelle gemäß der im Reich zugelassenen Augsburger Konfession bzw. zum entsprechenden Pfarr- und Leibrecht („Leiblaag") der dortigen Untertanen beiträgt. Die gen. Konfession durften Kl. als der Schwäbischen Reichsritterschaft angehörende Reichsunmittelbare vom Adel einführen. Der Weinzehnt ist ein dem Kloster nicht zustehender Novalienzehnt. Die Herren von Rüppurr haben in dem teilweise ummauerten Schlossgarten u. a. Weinreben angebaut. Auf diesem zeitweise wüsten Platz befanden sich zuvor Burgstadel, Scheune und zum Schloss gehörende Häuser. Suspendierung der geistlichen Jurisdiktion nach dem Religionsfrieden. Die Gültigkeit des Religionsfriedens für die Herren von Rüppurr wird vom mitbekl. Markgrafen von Baden-Baden bestritten. Sie sind vielmehr Landsassen, während die hohe Obrigkeit Baden zukommt. Attentatenklage, weil die Vorinstanz über Gerichtskosten urteilt und den Markgrafen von Baden-Baden und Durlach die Exekution befiehlt.

6 1. Offizial des Bistums Speyer 1580
2. RKG 1584–1587

7 Q 7 = 9 Akten des Speyrer Offizialats (lat.) 1584, darin:
Ettlinger Zehntrechnungen 1511–1528 (Bl. 156 ff.)
Schlichtungen in Streit zwischen Kloster Lichtental und den Herren von Rüppurr 1456, 1535 (Bl. 270 ff.)

Verleihung von zwei Teilen des Zehnten zu Rüppurr an Kloster Lichtental (lat.) 1290 (Bl. 282 f.)

kommissarischer Entscheid betr. Kapelle zu Rüppurr (lat.) 1251 (Bl. 284 ff.)

Kaufbriefe über Teile am Schloss Rüppurr 1496/1497 (Bl. 337 ff.)

Maximilian I. bietet Kaspar von Rüppurr zum Zug nach Burgund auf, Schlettstadt 1492 (Bl. 347 ff.)

Augenschein 1581 (Bl. 410)

Q 10 kol. Augenscheinkarte mit Dorf und Schloss Rüppurr sowie den Rüppurrer Seen, 58 × 41 cm (Signatur: H Rüppurr/13)

Q 14 lat. Exekutorial der Vorinstanz an Markgrafen Philipp von Baden-Baden und Ernst Friedrich von Baden-Durlach 1585

8 Q 1–18
12 cm

1 **2438** (R 2279) 1587

4 Dr. Johann Jacob Kremer 1587

5 Vormundschaft

Karl von Remchingen, württembergischer Rat und Obervogt zu Leonberg, Kaspar Melchior von Angelloch und Philipp Christoph von und zu Münchingen stellen Antrag auf Bestätigung als Vormünder der Kinder des Batt von **Rüppurr** †.

8 2 Schriftstücke ohne Q

1 **2439** (R 2280) 1599

4 Dr. Johann Jacob Kremer (1599)

5 confirmationis des verkauften halben theils Rieppur

Die Vormünder der Kinder des Batt von und zu **Rüppurr** † stellen Antrag auf Bestätigung des Verkaufs des halben Teils von Schloss und Dorf Rüppurr an Markgraf Ernst Friedrich von Baden-Durlach für 51000 fl.

7 Q 2 Kaufbrief o. D.

8 Q 1–5 und 3 weitere Schriftstücke

1 **2440** (Nachtr.) (1588)

2 Peter von Gültlingen zu Berneck, Karl von Remchingen, württembergischer Obervogt in Leonberg, Kaspar Melchior von Angelloch und Philipp Christoph von und zu Münchingen als Vormünder der Kinder des Batt † und Reinhard von **Rüppurr** †
./.

3 Markgraf Ernst Friedrich von Baden-Durlach

5 mandati der Pfandung dass Jagen in Riepurer bemarkung betr.

Inhaftierung von drei kläg. Dienern in Durlach im Turm. Einen hatte Jäger des Bekl. festgenommen, als er im „Winkel“ auf einen Hasen schießen wollte. Festgenommen wurde ferner der Waldknecht Beat N. und der Torwächter Klaus Überlen, als er auf freiem Feld in der Nähe des Rüppurrer Schlosses bei der „Fuchsgrube“ einem Hasen nachstellte. Kl. bestreiten als freie Adelige hohe Obrigkeit des Bekl. zu Rüppurr.

8 1 Schriftstück ohne Q (nur Ladung)

1 **2441** (R 2384) (1567)

2 Hans von **Rinkenberg**, Hofmeister in Baden-Baden (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Florenz Beeren, Hofgerichtssekretär das. (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Injurien.

6 1. Hofgericht Baden-Baden (–)
2. RKG (1567)

8 Kassiert

1 **2442** (R 2388) (1784)

2 Anton **Rindenschwender**, Oberschultheiß von Gaggenau, Bürgermeister und Magistrat von Rastatt (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Anton Klee und Kons. zu Rastatt (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Unbefugter Holzverkauf aus den Rastatter Stadtwaldungen.

6 1. Gericht Rastatt (–)
2. RKG (1784)

8 Kassiert

1 **2443** (R 2410) 1744 – 1751

2 Gemeinde **Ringsheim** (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Johann Michael Rieß, Weißbäcker und Stadtschultheiß von Ettenheim, vorher Schaffner der Franziskaner in Offenburg (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Georg Melchior Hofmann 1744
Dr. Johann Hermann Scheurer 1744
Bekl.: Lic. Johann Conrad von Heeser 1744
Lic. Conrad Anton Weiskirch 1744

5 appellationis

Bodenzins von acht Viertel Korn zu Ringsheim und Herbolzheim, den Bekl. 1739 für 400 fl. vom Franziskanerkloster Offenburg erworben hatte. Kl. erheben gemäß Landesbrauch Anspruch auf Retrakt für den Zins von den Äckern im Ringsheimer Bann. Im Verlauf des Prozesses auch Auseinandersetzung um das Beholzungsrecht, insbesondere Abholzen von Eichbäumen durch klag. Gemeinde in dem zum Zinsgut gehörigem Wald.

6 1. Oberamt Ettenheim 1743
2. Regierung in Zabern 1744
3. RKG 1744 – 1751

7 Q 14/15 kläg. Prokuratorenvollmachten mit Namenliste 1744
Q 18 Kaufvertrag des Franziskanerklosters Offenburg für Bekl. 1739
Q 19/20 Auszüge aus Urbar des Franziskanerklosters 1685
Q 29 bischöflich straßburgische Ordnung betr. Weinkauf, Zugrecht und Erbrecht 1575
Q 30 Verzeichnis der 1642 – 1723 in Stadt und Amt Ettenheim verkauften Bodenzinsen, Weingelder und „Kappenzinsen“, prod. 1745
Q 46 Vorakten mit Rationes decidendi 1744
Q 51, 64 – 73 Schriftstücke betr. Verkauf des Domherrenguts samt Brigittenzehnt in Kappel am Rhein durch das Stift Alt St. Peter in Straßburg an Johann Wendelin Bobb, Handelsmann zu Mainz 1717; desgl. an Theobald Johner in Kappel 1719; dabei Falschaussage und Geständnis des Sohns Josef Johner
Q 56 Ringsheimer Zinsregister 1743
Q 61 – 63 Schriftstücke aus Prozess der straßburgischen Regierung in Sachen Anton Hörr und Kons. ./. Martin Frei, Schultheiß in Ringsheim 1743 – 1745
Q 79 Attest der Gemeinde Ringsheim mit Unterschriftenliste (Ausf.) 1746
Q 86/87 Schriftstücke aus Prozess der straßburgischen Regierung in Sachen Joseph Chomas, Amtsschreiber zu Ettenheim ./. Zunftvorsteher das. 1746
Q 89 – 92 Quartalssteuerlisten von Ringsheim 1746

8 Q 1 – 97
12 cm

1 **2444** (R 3411) 1744 – 1756

2 Gemeinde **Ringsheim** (Kl./Widerbekl. 1. Inst.)
./.

3 Joseph Chomas, Amtsverweser und Amtsschreiber in Ettenheim (Bekl./Widerkl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Georg Melchior Hofmann 1744
Dr. Johann Jacob Zwierlein 1744
Bekl.: Lic. Johann Conrad von Heeser 1744
Lic. Conrad Anton Weiskirch 1744
Lic. Jacob Loskant 1752
Lic. Heinrich Joseph Brack 1752

5 citationis ad videndum se restitui adversus lapsum fatale introducendae appellationis (erste Appellation)

Retraktrecht bez. des Steinschen oder Bärenfelsschen Guts in Ringsheim. Bekl. hatte es mit Unterstützung des Ettenheimer Amtsschultheißen Johann Michael Rieß in einem verbotenen, heimlichen Winkelkauf von Hannibal von Berenfels in Basel gekauft und den ortsansässigen Pächter Brodbeck davon vertrieben. Dadurch vereitelte er kläg. Marklosung, die im Breisgau wie in ganz Deutschland Gewohnheitsrecht ist. Nach Einlassung des Bekl. handelte es sich aber nicht um eine Meier- oder Bauerngut, sondern ein freiadeliges, zum Ritterkanton Ortenau gehörendes Gut. Im Amt Ettenheim gilt außerdem nach einem bischöflich straßburgischen Statut von 1575 das Retraktrecht nur für die Familie des Veräußerers. Er beansprucht für das Gut außerdem Steuer- und Abgabenfreiheit. Widerklage wegen Schikanen gegen den vom Bekl. eingesetzten Meier und Besitzstörung durch Abhauen von 72 Stämmen im Wert von je 12 fl. in den berenfelsschen Wäldern, den sog. Holzäckern, durch kläg. Gemeinde. Diese beansprucht dort herkömmlich das Bezolzungsrecht einschließlich der Waldweide und des Geäckerichs. Sie hat das Recht, dort das „große Holz“ wie Eichen zu schlagen, während das Unterholz den Gutspächtern zusteht. Klage auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, weil Kl. wegen Unpassierbarkeit des Rheins infolge der Kriegsereignisse im Jahr 1743, als die österreichische Armee den Verkehr mit dem Elsass verbot, den Reproduktionstermin versäumt hatten.

6 1. Regierung in Zabern (–)
2. RKG 1744 – 1756

7 Q 1 kläg. Prokuratorenvollmacht mit Namensliste 1744
Q 10, 32 – 36, 83 – 85, 88 – 91 u. ö. Atteste u. a. Dokumente betr. Passierbarkeit der Rheinbrücke bei Kehl für Neutrale 1743/1744
Q 11 – 16, 43/44 Bescheinigungen der Stadt Lahr u. a. O. im Breisgau über Rechtsbrauch beim Erwerb von Immobilien durch Fremde und Beamte 1740/1741
Q 21, 62, 66, 70 – 72, 76, 111 Schriftstücke zur Besitzgeschichte des str. Guts (Lehens- und Pachtbriefe) seit 1344 (teilw. Ausff.)

Q 23 Urteil des Amts Ettenheim in Sachen von Bärenfels ./. Gemeinde Ringsheim, turbatae possessionis betr. Waldschäden 1726
Q 38/39, 63–65 Ringsheimer Quartalssteuerlisten 1713, 1711
Q 47, 51 Urteile des Amts Ettenheim in Sachen von Bärenfels ./. Karl Eberhard Balz zu Lahr 1723; desgl. in Sachen Stift Alt St. Peter zu Straßburg ./. Hans Theobald Johner zu Kappel am Rhein 1717
Q 48/49 bischöflich straßburgische Ordnung betr. Weinkauf, Zugrecht und Erbrecht 1575
Q 54/55 Vermögens- und Leumundszeugnis der Gemeinde Ringsheim für ihren Mitbürger Johann Witt; desgl. vom württembergischen Expeditionsrat und Amtmann in Alpirsbach Wolfgang Friedrich Dietz und der Gemeinde Nordweil im Breisgau für Christian Kornhas (Ausff.) 1738
Q 57/58 Aussagen des Christian Kornhas von Ringsheim und Christian Ziegler von Ettenheim betr. Schikanen („Überdrang", u. a. Steinewerfen) der Gemeinde Ringsheim und der dortigen jungen Buben gegen Kornhas, weil er im Haus des Amtsschreibers Chomas wohnte (Ausff.) 1741
Q 70/71 Erbleihebrief und -revers über Hof des Klosters Günterstal bei Freiburg in Ringsheim 1354
Q 73/74 Auszüge aus Erneuerung des str. Gültguts 1575, 1657
Q 75, 107 Auszüge aus Ringsheimer Generalbannerneuerung 1726
Q 78 Konkurssache des Michel Brodbeck zu Ringsheim 1739
Q 97, 126 Urteile des Hofgerichts Zabern in Sachen Michael Madloner zu Ringsheim ./. Johannes Witt das. 1743; desgl. in Sachen Johannes Witt ./. Bartholomäus Sartori, Rotgerber in Ettenheim 1699
Q 108 Verkäufe von Holz aus dem Ringsheimer Stadtwald 1687–1742
Q 117 Skizze des Rheins von Basel bis Straßburg mit Amtszugehörigkeit der Gemeinden beiderseits des Stroms zwischen Breisach und Kehl sowie dem österreichischen Lager 1743, 26 × 40,5 cm, prod. 1748

8 Q 1–130
13 cm

1 **2445** (R 2412) 1758–1763

2 Gemeinde **Ringsheim** (Kl./Widerbekl. 1. Inst.)
./.

3 Joseph Chomas, Amtsverweser und Amtschreiber zu Ettenheim (Bekl./Widerkl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Georg Melchior Hofmann 1758
Lic. Gotthard Johann Hert 1758
Bekl.: Lic. Gabriel Niderer 1758
Lic. Johann Jacob Ernst Pfeiffer 1758

5 appellationis secundae

Beholzungsrecht in den Holzäckern beim Bärenfelsschen, ehemals Steinschen Bauern- oder Meiergut auf Ringsheimer Markung. Kl. war der Genuß des „großen Holzes“ bestätigt, Bekl. jedoch der des Kleinholzes (Wellen- und Struppholz) zugesprochen worden.

6 1. Regierung in Zabern 1756
2. RKG 1758–1763

7 Q 11/12 kläg. Prokuratorenvollmachten mit Unterschriftenlisten 1758
Q 16 Vorakten mit Rationes decidendi 1757, 1759

8 Q 1–22 und 2 weitere Schriftstücke
4 cm

1 **2446** (R 2429) (1609)

2 Dr. Lorenz **Rischer**, Professor in Freiburg im Breisgau
./.
3 Bernhard Meyer und Kons., sämtliche Vögte und Ortschaften im Klettgau

5 Mandat

Rückständige Zinsen eines hypothekarischen Darlehenskapitals von 2000 fl.

8 Kassiert

1 **2447** (R 2431) 1752/1753

2 Friedrich Jakob **Ris**, Skribent, namens seiner Ehefrau Charlotte Elisabeth geb. Stengel, zu Großbottwar, arme Partei
./.
3 Eberhard Friedrich Göler von Ravensburg zu Sulzfeld

4 Kl.: Lic. Lucas Andreas von Bostell 1753
Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helffrich 1753

5 citationis ad videndum se condemnari ad exsolutionem pecuniarum residuarum pro defloratione et alimentatione per pactum promissarum cum interesse et expensis

Vertraglich zugesagte Entschädigung für die Schwängerung der kläg. Ehefrau, frühere Haushälterin des Bekl., und Alimentierung des 1740 im Haus des Bekl. geborenen Sohns. Er war zuerst von der Badewirtin in Zaisenhausen genährt, dann von den Eltern der Mutter aufgezogen wurden und im Alter von sieben Jahren verstorben. Von der versprochenen pauschalen Unterhaltszahlung von 180 fl. stand noch ein Restbetrag von ca. 150 fl. aus, sodass sich mit Zinsen und Kosten eine Forderung von 246 fl. ergab. Kl. hatten sich zunächst an das Ritterdirektorium in Heilbronn gewandt, das sie mündlich ans RKG weiterverwiesen hatte.

7 Q 4 Alimentenvertrag 1740
Q 5 Briefe des Bekl. an Kl. und den gaisbergschen Amtmann Stengel in Kleinbottwar, Vater der klag. Ehefrau 1741 – 1748
Q 9 Armutszeugnis der Gemeinde Großbottwar für Kl. 1751

8 Q 1 – 9 und 1 weiteres Schriftstück

1 **2448** (R 2460) 1610 – 1612 (1613)

2 Fränkische Reichs**ritterschaft** des Orts Odenwald
./.
3 Wolf Reinhard von Stettenberg zu Gamburg

4 Kl.: Dr. Georg Amandus Wolff 1610
Bekl.: Dr. Johann Philipp Hiertter 1605
Dr. Georg Amandus Wolff 1610

5 citationis ad videndum se ordinari

Einsetzung des Bekl. zum Vormund der drei Kinder des Hans Kaspar von Herda † und seiner Frau Ursula geb. von Hardheim. Frau und Kinder waren Eigentumserben des Georg Wolf von und zu Hardheim, mit dem 1607 der Mannesstamm erloschen war.

7 Q 6 Verzeichnis fränkischer Adeliger, die den Domeneckschen Gütern näher gesessen sind („Designatio etlicher von Adel“) o. D. (1609)

8 Q 1 – 9 (ohne 2) und 1 weiteres Schriftstück

1 **2449** (R 2502 a) 1696/1697

2 Hauptmann und Räte der Fränkischen Reichs**ritterschaft** des Orts Odenwald für ihr Mitglied Erhard Wilhelm von Berlichingen
./.
3 Grafen Maximilian Karl und Eucharius Kasimir von Löwenstein-Wertheim, Schultheiß, Bürgermeister und Gemeinde zu Neunstetten

4 Kl.: Dr. Friedrich Heinrich von Gülich 1696
Dr. Johann Friedrich Hofmann 1696
Bekl.: Lic. Johann Philipp Niderer 1693
Lic. Franz Conrad Steinhausen 1693
Dr. Johann Friedrich Hofmann 1696
Dr. Johann Philipp Pulian 1696

5 mandati cassatorii et inhibitorii de non turbando in possessione immedietatis vel quasi et non gravando contra sed procedendo secundum constitutiones et leges Imperii, item praestando

homagium et oboedientiam debitam s.c.

Verweigerung der Erbhuldigung durch mitbekl. Dorf, ein löwenstein-wertheimisches Lehen. Erhard Wilhelm von Berlichingen hatte daraufhin als Ortsherrschaft einige Rädelsführer in Turmhaft gelegt, die aber von bekl. Grafen befreit wurden. Anrufung des nach Meinung der Kl. unzuständigen wertheimischen Lehengerichts durch die Gemeinde. Die Grafen verwahren sich gegen Behauptung der Kl., das Dorf sei nur teilweise ihr Lehen und es sei „auf behörige Requisition“ keine Belehnung erfolgt. Sie verweisen auf Beschwerungen der Untertanen, insbesondere Forderung eines Ortguldens für den Pfarrer bei Kindstaufen. Widerklage wegen Feststellung, dass Kl. von den Untertanen keine Steuern aus Gütern erheben durften, die sich im Besitz der Dorfherrschaft befanden, sowie auf Rücknahme der Bezeichnung „Rebellen“, durch die die Gemeinde beleidigt wurde.

7 Q 7 – 9 Lehensrequisitionen 1651 – 1695
Q 15 – 23 vor dem wertheimischen Lehengericht verhandelte Streitigkeiten 1652 – 1673
Q 24 Fronbrief des Götz von Berlichingen für Neunstetten 1533
Q 12, 27 Gravamina der Gemeinde, prod. 1696
Q 28, 35/36 Vergleiche zwischen Melchior Reinhard von Berlichingen und der Gemeinde Neunstetten 1652, 1674

8 Q 1 – 39 und 4 weitere Schriftstücke
3 cm

1 **2450** (R 2555) (1593)

2 Schwäbische Reichs**ritterschaft** Kanton Neckar-Schwarzwald
./.

3 Philipp von Kippenheim und Kons. zu Oberkirch, Böcklinsau, Ettenheim und Lahr als Mitglieder der kläg. Ritterschaft

5 Mandat

Rückständige Kontributionen und Türkensteuer.

8 Kassiert

1 **2451** (R 2561) (1610)

2 Ausschuss, Rat und Truhenmeister der Schwäbischen Reichs**ritterschaft** des Orts Neckar-Schwarzwald
./.

3 Maximilian von Pappenheim zu Engen

4 Bekl.: Dr. Heinrich Stemler (1610)

5 mandati de solvendo s.c.

Rückstände aus einer von Graf Heinrich von Lupfen 1573 ausgestellten Schuldverschreibung über 5000 fl. Bekl. hatte die Schuld 1606 übernommen, nachdem er dafür verpfändete Zehnten von Joachim Christoph von Mörsberg geerbt hatte.

7 ohne Q Obligation 1606

8 7 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

1 **2452** (R 2564) 1747 – 1749

2 Schwäbische Reichs**ritterschaft** Kanton Neckar-Schwarzwald-Ortenau
./.

3 Markgraf Ludwig Georg von Baden-Baden

4 Kl.: Lic. Johann Wilhelm Weylach 1732
Lic. Johann Franz Wolff 1732
Bekl.: Lic. Johann Werner (1747)

5 citationis ex l. diffamari Cod. de ingenuis manumissis ad deducendum praetensam superioritatem territorialem et jurisdictionem criminalem aut videndum sibi imponi perpetuum silentium

Ermordung der Müllerin auf dem Röderschen Hof des Guts Rohrburg durch den vagabundierenden Mühlarzt Hans Georg Ebner. Verfolgung des Täters und Festnahme durch Bedienstete des Bekl. in Müllen; Verweigerung der Auslieferung und Inhaftierung in Ortenberg, wo er inzwischen gestorben ist. Dadurch bewirkter Eingriff in kläg. Rechte, welcher die ritterschaftlichen Güter zu Bauerngütern und ihre Inhaber zu Landsassen herabwürdigt. Sie verlangen vom Bekl. Beweis seines Anspruchs auf landesfürstliche Territorialhoheit und fraischliche Obrigkeit über Rohrburg und die sonstigen Rittergüter in der Ortenau und Umgebung („zwischen der Bleich bei Kenzingen und der Murg bei Rastatt und zwischen Rhein und Schwarzwald"). Abforderung durch Österreich, weil Bekl. als Lehensinhaber der Landvogtei Ortenau nur vor den österreichischen Lehenhof zu zitieren ist. Frage, ob sich aus kläg. Steuerhoheit territoriale Ansprüche ergeben.

7 Q 4 Vergleich zwischen Baden-Baden und Kl. wegen Zahlung rückständiger Steuern an die Ritterkasse 1722
Q 6 Rohrburg betr. Auszug aus der Matrikel der Ortenauer Ritterschaft 1664
Q 13 Attest des Dr. med. Johannes Haan in Straßburg für den ritterschaftlichen Konsulenten Lic. Lazarus Christian Sahler (Ausf.) 1748
Q 16, 18, ohne Q Schreiben der vorderösterreichischen Regierung in Innsbruck 1748/1749

8 Q 1 – 18 (ohne 10) und 1 weiteres Schriftstück
2 cm

1 **2453** (R 2565) 1551 – 1553 (1555)

2 Hans von und zu Ehrenberg, Philipp von Helmstatt zu Bischofsheim, Gebrüder Hans und Christoph Landschad von Steinach, Adam von Helmstatt zu Helmstadt, Hans von und zu Hirschhorn, Gebrüder Hans, Georg und Ludwig von Habern zu Minneburg u. a. Mitglieder der **Ritterschaft** der Stüber oder Oberen Zent auf dem Kraichgau
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz

4 Kl.: Dr. Melchior Schwarzenberger (1551)
Bekl.: Dr. Ludwig Ziegler 1544

5 mandati inhibitorii (momentaneae possessionis)

Gebot des Bekl. an die Untertanen der Oberen Zent, die Türkensteuer an ihn zu entrichten. Wegen Besitzstörung hatten Kl. Sequestration und Ladung verlangt. Da auch Empörung zu befürchten ist, lädt das RKG beide Parteien ex officio zu summarischem Prozess betr. Inhibition bzw. possessio momentanea. Bekl. bestreitet die Gefahr eines Aufstands. Da alle Kl. mit Ausnahme des von Ehrenberg pfälzische Lehensleute sind, gehört die Sache vor ein Lehengericht.

7 Q 3/4 ritterschaftliche Klageschrift („articulirte anzeig“) mit Verzeichnis beiliegender Dokumente prod. 1551, darunter:
kaiserliche Schreiben, Instruktionen und Quittungen für den Kraichgauer Adel betr. Türkenhilfe 1542 – 1548
Türkensteuerregister mit Angabe ritterschaftlicher Untertanen und ihrer Güter 1542, i. e.:
Verzeichnis der Herren von Habern für Schloss Minneburg (Schlossgesinde) sowie die Orte Guttenbach, (Neckar-)Katzenbach, Reichenbuch, Neunkirchen, Ober- und Unterschwarzach, Schwanheim, Ober- und Niederschönbrunn, Haag, Asbach, Mörtelstein u. a. (auch 1548)
desgl. der Herren von Helmstatt für Helmstadt, oberes- und unteres Dorf, Selden und Hubhäuser in Flinsbach sowie Untertanen in Michelbach und Schwanheim
desgl. von Hans Landschad für Reichartshausen

8 Q 1 – 9 (ohne 1) und zahlreiche weitere Schriftstücke
11 cm

1 **2454** (R 2566) 1551 – 1553

2 Hans Sturmfeder auf Schloss Altwiesloch, Asmus von Venningen für sich selbst und die Kinder seines Bruders Christoph, Hans von und zu Hirschhorn, Hans Jakob von Nippenburg auf Schloss Mauer, Hans Eberhard von Wallbrunn für sich und seine Brüder, Bernhard Göler von Ravensburg d. J. für sich und seine Brüder, Hans von Venningen auf Schloss Zuzenhausen, Melchior von Talheim zu Rauenberg und Bastian Pfeil, Keller des Joachim von Secken-

dorff zu Eschelbronn, alle Mitglieder der **Ritterschaft** der Meckesheimer oder Unteren Zent auf dem Kraichgau
./.
3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz

4 Kl.: Dr. Melchior Schwarzenberger 1551
Bekl.: Dr. Ludwig Ziegler 1544

5 mandati inhibitorii (momentaneae possessionis)

Gebot an die Untertanen der Meckesheimer Zent, die Türkensteuer an Bekl. statt an Kl. zu zahlen. Kurpfalz macht geltend, dass alle Kl. mit Ausnahme des Melchior von Talheim pfälzische Lehensleute sind. Weigerung des von Nippenburg, an der Klage gegen seinen Lehensherrn teilzunehmen.

8 Q 1–11

1 **2455** (R 2567) 1555–1560

2 **Ritterschaft** der Stüber und Meckesheimer Zent auf dem Kraichgau (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Melchior Schwarzenberger (1555)
Bekl.: Dr. Johann Deschler 1553

5 appellationis

Eingriffe in kläg. vogteiliche Rechte. Kl. haben als Vogtherren in den ihnen gehörenden Orten der Oberen oder Stüber Zent sowie der Unteren oder Meckesheimer Zent alle Obrigkeit außer in Malefizsachen. Dessen ungeachtet verletzt die kurpfälzische Fautei in Heidelberg kläg. Obrigkeit durch verschiedene Maßnahmen, i. e. Einführung der der pfälzischen Polizeiordnung, Gebot an die Müller und Bäcker betr. das Brotgewicht, Anschaffung von Waffen („Wehr aufsetzen"), Erweiterung der Zentpflicht auf Bedienstete der Kl., Aufgebot kläg. Untertanen zur Wolfsjagd, Bestrafung auch leichterer Delikte, die keine Zentsachen sind, Einzug von Reichssteuern, Regulierung des Vieh- und Getreidehandels, Verleitung der Untertanen zum Ungehorsam, Verbot, die Einkünfte aus den Wäldern der „Landsallmende" zur Bezahlung der Zentkosten heranzuziehen u. a. m. 1549 wurde bei einem bewaffneten Einfall in Bargen der dortige Wirt gefangengenommen und in Dilsberg in den Turm gelegt, weil er als herrschaftlicher Diener das Zentgelöbnis verweigert hatte; desgl. wurde auf dem Zenttag in Reichertshausen 1553 über Wolf Ernst von Flinsbach eine Strafe von 50 fl. verhängt. Entgegen einem Gebot der Kl. verbot Bekl. den Untertanen 1548 und 1551, Heu und Stroh sowie Proviant an die spanischen und kaiserlichen Truppen in Heilbronn und Wimpfen zu liefern. Bekl. lässt sich auf die gemeinschaftlichen Beschwerden der Kl. nicht ein, son-

dern bestreitet deren Prozessfähigkeit mit der exceptio non consortii. Da sie keine Gemeinschaft oder Corpus bilden, muss jeder einzeln klagen.

6 1. kurpfälzische niedergesetzte neun Räte zu Pfeddersheim 1554
2. RKG 1555 – 1560

7 ohne Q Vorakten 1556

8 Q 1 – 6 (ohne 5/6) und 1 weiteres Schriftstück
7 cm

1 **2456** (R 2570) 1619 – 1622

2 Ausschuss der Schwäbischen Reichs**ritterschaft** Orts Kraichgau
./.

3 Bürgermeister und Gemeinde von Menzingen

4 Kl.: Dr. Johann Georg Krapff 1619
Bekl.: Lic. Johann Sebastian Augsburger 1620

5 mandati de solvendo s.c. ad poenam dupli

Verweigerung der beiden letzten Raten der dreijährigen Türkenhilfe, welche die Ritterschaft auf dem Regensburger Reichstag 1613 bewilligt hatte. Bekl. geben an, dass zwei Jahre bezahlt wurden, die Ortsherrschaft aber vier Jahresraten fordert und die Annahme der Rückstände aus dem dritten Jahr, die jetzt deponiert werden, verweigert hat. Supplikation der Bekl. um Herausgabe der Rechnungen, Beschwerde über Einquartierungen.

7 ohne Q Interventionsschreiben der Ritterkreise Schwaben, Franken und Rheinstrom, Esslingen (Ausf.) 1621

8 Q 1 – 8 und 3 weitere Schriftstücke
Vgl. Nr. 1622, 1967.

1 **2457** (R 2572) 1630 – 1632

2 Schwäbische Reichs**ritterschaft** Ort Hegau-Bodensee-Allgäu
./.

3 Dr. Johann Haußmann, konstanzischer Offizial, Äbtissin und Konvent des Klosters Münsterlingen

4 Kl.: Dr. Johann Leonhard Gerhard 1629
Bekl.: Dr. Philipp Christoph Seiblin (1630)
Lic. Johann Schaumberger (1632)

5 mandati de cassando processu ecclesiastico s.c.

Erlass eines Mandats de non collectando auf Antrag des mitbekl. Klosters. Dadurch war kläg. Ritterschaft verboten worden war, vom Inhaber des klösterlichen Meierhofs Storzeln im Hegau Jakob Ritz, der ritterschaftlicher Untertan der Herrschaft Hohenstoffeln ist, eine Anlage zur Finanzierung einquartierter kaiserlicher Truppen zu erheben.

7 Q 5, 8 konstanzisches Mandat (lat.) 1629

8 Q 1 – 9 (ohne 3, 6)

1 **2458** (R 2574) 1633 – 1726

2 Kleiner Ausschuss der Schwäbischen Reichs**ritterschaft** Kanton Kraichgau
./.

3 Sämtliche Gemeinden bzw. gemeine Landschaft der Markgrafschaft Baden, Pforzheimer Teils, Markgraf Karl Wilhelm von Baden-Durlach (Int.)

4 Kl.: Dr. Georg Goll 1629
Dr. Johann Marx Gießenbier 1662
Lic. Johann Heinrich Zinck 1662
Dr. Johann Friedrich Hofmann 1718
Dr. Georg Melchior Hofmann 1718
Bekl.: Dr. Jacob Friedrich Küehorn 1663
Dt. Johann Georg von Gülchen 1663
Dr. Christian Hartmann von Gülich 1718
Lic. Johann Jacob Wahl 1718
Int.: Dr. Christian Hartmann von Gülich 1713
Lic. Johann Justus Faber 1713

5 mandati de solvendo vel dimittendo hypothecam s.c.

Seit 1618 rückständige Gülten von jährlich 500 fl. und Rückzahlung des Kapitals von 10000 fl., das Bekl. mit Konsens des Markgrafen Georg Friedrich 1607 bei Bernhard von Menzingen, Hans Adam von Sternenfels und Schweikart von Sickingen als Amtsvorgängern der Kl. aufgenommen hatten, bzw. Einweisung in das verpfändete Gesamtvermögen der Bekl. Einwand der Schuldnerschutzvorschriften des JRA. 1717 citatio ad reassumendum, nach Botenberichten zugestellt in über 50 Orten der Markgrafschaft.

7 Q 3 Schuldverschreibung 1607 in Vidimus der Stadt Heilbronn 1629
Q 22/23 Prokuratorenvollmachten von Gemeinden der Oberämter Pforzheim und Durlach 1718
ohne Q kläg. Sollizitierschreiben, auch zum Prozess Kl. ./. Deutscher Orden und Gemeinde Biberach (Ausf.) 1726

8 Q 1 – 32 und weitere Schriftstücke
4 cm

1 **2459** (R 2606) 1759 – 1806

2 Hauptmann, Ausschuß und Räte der Niederrheinischen Reichs**ritterschaft**
./.

3 Kurpfälzisches Hof- und Oberappellationsgericht Mannheim

4 Kl.: Lic. Franz Christoph Bolles 1752
Lic. Eberhard Claudius Carl Blavier 1752
Lic. Damian Ferdinand Haas (1764)
Bekl.: Lic. Johann Wilhelm Weylach 1750
Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1750

5 mandati inhibitorii de sibi non arrogando iurisdictionem in causis civilibus contra subditos equestres s.c.

Jurisdiktional- und Territorialstreitigkeit zwischen Kurpfalz und der Niederrheinischen Reichsritterschaft, i. e. betr Ausübung von Gerichtsbarkeit in Zivilsachen über kläg. Untertanen und Kassation der bereits ergangenen Urteile in possessorischer Auseinandersetzung um die von der Abtei Siegburg bzw. deren Propstei in Hirzenach beanspruchten Rechte des Weidgangs und der Beholzung in Ober Hirzenacher und Karbacher Waldungen. In diesem Streit waren Bekl. angerufen wurden mit der Begründung, dass die Vogtei Hirzenach und das Dorf Karbach zum „kurpfälzischen Provinziallehen“ Ehrenberg (= Ehrenburg) derer von Cloth gehören. Durch die Verleihung war aber nicht die Territorialgewalt übertragen worden. Kl. verweisen darauf, dass Ehrenberg Lehen von Kurtrier ist, das auch nicht an die Kurpfalz, sondern ursprünglich an Pfalz-Simmern verliehen worden war. Wenn in den Lehenbriefen die Territorialgewalt, die ein Geschöpf des 17. Jahrhunderts sei, nicht als solche erwähnt wird, sei diese nichts anderes als die zum Lehen gehörende hohe und niedere Obrigkeit.

7 Q 4, in Q 19 kurpfälzischer Lehenbrief über Herrschaft, Schloss und Tal Ehrenberg mit Vogtei Hirzenach und Dorf Karbach für Benedikt von Cloth 1749
Q 5 Auszug aus der niederrheinischen Rittermatrikel betr. Anzahl der Untertanen in der Herrschaft Ehrenberg, mit Beglaubigungsvermerk des Koblenzer Notars F. A. Kircher 1759
Q 6, 7, 9 kurpfälzische Urteile in Streit um Waldungen 1728 – 1758
Q 12, 24 Instrumente des Notars Dominikus Marquard Sebastian Kirris in St. Goar betr. u. a. Protest der Gemeinde Carbach gegen Teilung des Walds Auf dem Burgweg (Ausf.) 1759, mit Angabe der Gemeindsleute
Q 19 Beilagen zu kurpfälzischer Deduktion („Kurtze Information des unfertigen Anspruchs …“), prod. 1760, darunter Angaben über Zahl und Konfession der kurpfälzischen Untertanen und Lehensleute einschließlich der Juden in Holzfeld und Hirzenach aus Anlass der Erbhuldigungen 1716, 1743 (Nr. 13/14)

ohne Q kurpfälzische Deduktion („Statthafte Abfertigung des unbegründeten Anspruchs …“) über Landeshoheit und Besteuerungsrecht in der Herrschaft Ehrenberg o. D. (exhib. 1775) mit Beilagen, darin:
kurtrierische Lehenbriefe für die Pfalz über Ehrenberg 1340, 1359 (Nr. 1/2) und weitere Dokumente der Burg und Herrschaft bis 1538
Schriftstücke betr. Huldigung der Hirzenacher Untertanen 1584 – 1743 (Nr. 18 – 20)

8 Q 1 – 28 (ohne 28) und 3 weitere Schriftstücke
5 cm

1 **2460** (R 2648) (1548)

2 Hans **Rixinger** und Kons. zu Kleiningersheim (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Hans Stambler und Kons. zu Untergrombach (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Restitution der von Bekl. angekauften Güter des Konrad von Sachsenheim, der samt seinem Vermögen zugunsten der Kl. in die Acht erklärt worden war.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1548)

8 Fehlt

1 **2461** (R 2652) (1604)

2 Erben des Johann **Rixinger** zu Straßburg (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Hinterlassene Töchter und Erben des Hans Bechtold zu Achern (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Abtretung des sog. Rebhofs samt Nutzungen.

6 1. Hofgericht Ortenberg (–)
2. RKG (1604)

8 Fehlt

1 **2462** (R 2753) (1746)

2 Friedrich de la **Roche** zu Starkenfels für sich und namens seiner Schwester, der Obristin von Katte
./.

3 Kurfürst von der Pfalz, Ernst Ludwig Graf von Leiningen zu Heidelberg

5 Mandat

Vorkaufsrecht betr. Anteil des mitbekl. Grafen von Leiningen an der Herrschaft Monsheim, den dieser an bekl. Pfalzgrafen verkauft hatte; Arrest auf 5000 Reichstaler des rückständigen Kaufpreises zur Deckung des Anspruchs der Kl. wegen der eigenmächtig eingezogenen Strafgelder und anderer fructus iurisdictionis.

8 Fehlt

1 **2463** (R 2757) (1772)

2 Friedrich de la **Roche** zu Monsheim
./.

3 Kurfürst Karl Theodor von der Pfalz

5 Mandat

Antrag auf Vornahme der Ackermessung in Monsheim, Ausübung einer unparteiischen Justiz, Anhalten der kläg. Untertanen in Monsheim zur Leistung der Frondienste, alles nach den Bestimmungen der 1574 und 1767 über Monsheim getroffenen Verträge.

8 Fehlt

1 **2464** (R 2897) (1550)

2 Eberhard und Hans Heinrich **Röder** von Rodeck
./.

3 Markgrafen Christoph und Philipp von Baden-Baden bzw. deren Vormünder

5 Mandat

Restitution des Weinzehnten im Neuweierer Tal im Schlebühel, der nach Absterben Wilhelm Röders als heimgefallenes Lehen eingezogen worden war.

8 Fehlt, vgl. Nr. 2370.

1 **2465** (R 2947) 1774/1775

2 Friedrich Adolf **Röder** von Diersburg, hessen-darmstädtischer Brigadier
./.

3 Augusta Maria Terzi(i) von Cronenthal geb. von Dungern zu Lahr (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Johann Friedrich Lange 1774
Lic. Georg Wilhelm Ludolf 1774
Bekl.: Dr. Christoph Seipp 1774
Dr. Caspar Friedrich Hofmann 1774

5 appellationis

Gläubigerrangfolge im Konkurs des Kl. Bekl. ist Gläubigerin, die neben eigenen Forderungen eine ihr von Auguste Wilhelmine Eleonore Walliser verw. von Hinsberg zu Lahr zedierte Zinsforderung geltend macht. Kl. bzw. der Masseverwalter, Goldarbeiter Christian Wilhelm Gutjahr von Straßburg will diese Forderungen durch privat vereinbarte und von Bekl. quittierte Zahlung abgegolten haben.

6 1. Direktorium des Ritterbezirks Ortenau in Kehl/Schmieheim 1770
2. RKG 1774/1775

7 ohne Q Vorakten mit Relation 1773

8 Q 1–23 und 4 weitere Schriftstücke
5 cm

1 **2466** (R 2915) (1575)

2 Witwe und Kinder des Hans Bastian von **Roth** zu Badenweiler
./.

3 Hans Hermann, Obervogt der Reichenau

5 Appellation

Streitgegenstand und Parteienstellung in 1. Inst. nicht ersichtlich.

6 1. Lehen- und Pfalzgericht auf der Reichenau (–)
2. RKG (1575)

8 Kassiert

1 **2467** (R 2962) (1580)

2 Hans **Röller** und Kons. zu Gengenbach (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Dold und Kons. zu Niederbach und Steinach (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Vindikation des Nachlasses der Anna Gsell, Tante der Kl. und Ehefrau des Bekl., aufgrund Intestaterbfolge, und Immission in diesen Nachlass.

6 1. Schultheiß und Zwölfer des Alten Rats zu Gengenbach (–)
2. RKG (1580)

8 Kassiert

1 **2468** (R 2963 a) (1581)

2 Johann **Röller**, Hauptmann zu Gengenbach
./.
3 Dr. Ludwig Grempp zu Straßburg

5 Citation

Entschädigung von 3142 fl., weil Kl. durch die Schuld des Bekl., seines Anwalts, den Prozess gegen Hans Dold betr. Erbschaft der Anna Gsell wegen Desertion der Appellation verloren hat.

8 Kassiert

1 **2469** (R 2970) 1614 – 1620

2 Heinrich **Römer**, Neubürger und Handelsmann zu Straßburg (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Johann Georg Schwartzerdt, Handelsmann in Bühl, nachmals Straßburg und Kronweißenburg, Johann Kaspar Kehner zu Straßburg (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Conrad Fabri 1615
Bekl.: Dr. Christoph Stauber 1614
Dr. Johann Georg Krapff 1619

5 appellationis

Papiermühle in Altschweier. Bekl. Schwarzerdt hatte sie an mitbekl. Kehner verkauft, jedoch dem Kl. Eintritt in den Vertrag gestattet, weil er 1100 fl. Schwartzerdtsche Schulden, für die die Mühle verpfändet war, an Johann Linsenmeyer, Handelsmann zu Straßburg, gezahlt hatte. Fiskalstrafe gegen Kl. in Höhe von zwei Mark lötigen Goldes wegen mutwilligen Appellierens.

6 1. Kanzlei zu Durlach 1613
2. RKG 1614 – 1620

7 Q 6 Akten der Kanzlei Durlach 1615, darin:
Bestandsbriefe über die Mühle 1611, 1613
Obligation des Kl. für Johann Linsenmeyer 1613
ohne Q Auszüge aus Memorial des Kleinen Rats von Straßburg betr. Gläubiger des Kl. 1619/1620

8 Q 1–49 (ohne 31/32) und 8 weitere Schriftstücke
5 cm

1 **2470** (R 3003) (1560)

2 Paul **Rösch** zu Gengenbach als Vormund seiner Schwester Ursula (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Michael Niessen zu Windeck (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Streitgegenstand nicht ersichtlich.

6 1. Gericht Gengenbach (–)
2. RKG (1560)

8 Kassiert

1 **2471** (R 3010) (1733)

2 Michael **Rösch** von Sasbachwalden (Bekl.1. Inst.)
./.
3 Hans Hodapp, Hans Huber und Kons. in Steinbach (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Johann Wilhelm Weylach 1733
Lic. Anselm Franz Spoenla 1733

5 appellationis cum restitutione in integrum …

Antrag auf Restitution, nachdem Anwalt Requisition der Vorakte versäumt hatte. Kl. beansprucht hergebrachtes Weiderecht auf Gütern in Gemarkung Steinbach, Gericht Kappelrodeck, die zu seinem Fronhof in Sasbachwalden gehören.

6 1. Oberamt Oberkirch (1731)
2. Regierung in Zabern (1732)
3. RKG (1733)

8 16 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

1 **2472** (R 3093) (1513)

2 Heinrich **Ruhl** von Offenburg (Kl. 1.Inst.)
./.

3 Siegfried Michel und Kons. in Waltersweier (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Forderung aus Weinverkauf.

6 1. Gericht Ortenberg (–)
2. RKG (1513)

8 Kassiert

1 **2473** (R 3109) (1766)

2 Gemeinde **Rohrbach** bei Sinsheim
./.

3 Karl Philipp von Venningen zu Eichtersheim

4 Kl.: Lic. Johann Christoph von Brandt 1765
Lic. Johann Friedrich Lange 1765

5 mandati cassatorii, inhibitorii et restitutorii des Zins- und Lagerbuchs wie auch deren Manumissionsgeldern, ut et de non via facti sed iuris procedendo

Gemeindebeschwerden wie Rückgabe der neuerdings erhobenen Manumissionsgelder und Sterbfälle von fünf Prozent; Herausgabe des kläg. Zins- und Lagerbuchs; Freiheit von Leibeigenschaft; Unterlassung von Tathandlungen und Verfolgung des Rechtswegs. RKG erkennt Schreiben um Bericht. Verbot des Bekl. an kläg. Gemeinde, ihren Advokaten Schreiber aus Heilbronn weiter zu beschäftigen, weil er als „verdienstbegieriger Schriftenmacher" auch schon die Eichtersheimer Untertanen zum Klagen verleitet hat.

7 ohne Q kläg. Prokuratorenvollmacht mit Unterschriftenliste 1765
ohne Q Bericht 1765 mit Beilagen, darunter:
Eigenleute zu Rohrbach betr. Auszüge aus Zinsbuch 1453 und renoviertem Zinsbuch 1611 (Lit. A – C)
Regalien in Rohrbach betr Auszüge aus venningenschem Güteranschlag und Teilungsprojekt 1700, 1715/1716 (Lit. D/E)
Inventare, Sterbfälle und Manumissionsgebühren von Leibeigenen zu Rohrbach 1760 – 1765 (Lit. G)
ohne Q Gegenbericht exhib. 1765 mit Beilagen, darunter:
Zeugnis der Gemeinde für ihren Rechtsberater Johann Christoph Schreiber, Stadtgerichtsaktuar und freiherrlich von gemmingenschen Advokaten zu Heilbronn (mit Unterschriftenliste) 1765 (Nr. 12)
Auszug aus Notariatsinstrument über Erbhuldigung 1738 (Nr. 13)

8 12 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
3 cm

1 **2474** (R 3147) 1594 – 1611 (1618)

2 Hans Jakob **Roll** in Nagold, ehem. Wirt zum Engel in Baden-Baden (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Salomon Pleuckner als Ehevogt der Regina, Witwe des Moritz Heckner, beide Wirte zum Ungemach in Baden-Baden (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Conrad Lasser 1594
Bekl.: Dr. Heinrich Stemler 1594

5 nullitatis modo simplicis querelae

Erhebung der Nullitätsklage, nachdem zunächst eingelegte Appellation in Abwesenheit des kläg. Prokurators für desert erklärt worden war. In der Hauptsache ging es um Nichtigkeit des Verkaufs des Wirtshauses zum Engel an Bekl. wegen Übervorteilung (laesio ultra dimidium). Bevollmächtigte des Kl., der wegen seiner Konfession Baden-Baden verlassen und seinen Besitz verkaufen musste, hatten das in der Steuer mit 3360 fl. veranlagte Haus für 1450 fl. verkauft. Bekl. bestreiten den vom Kl. zugrundegelegten Wert, weil seine Ehefrau Margarethe als Hexe verbrannt wurde, sodass der Gasthof verrufen war und in Abgang geriet. Streit über die Prozesskosten, weil Kl. „nit Doctores genug zu Tübingen“ konsultieren konnte.

6 1. Stadtgericht Baden-Baden 1589
2. Hofgericht Baden-Baden 1590
3. RKG 1594 – 1611 (1618)

7 Q 7 Vorakten 1591
Q 9 im Haus des Professors Anastasius Demler in der Langen Gasse errichtetes Appellationsinstrument des Andreas Walch von Rottenburg am Neckar, Universitätsnotar in Tübingen (Ausf.) 1589
Q 26, ohne Q Kaufbrief über das Wirtshaus zum Engel mit Thermalwasser und Nebengebäuden sowie ein Fischhaus vor dem Spitaltor und Garten vor dem Heßloch, ausgestellt von Hans Henne und Johann Lehre, beide zu Nagold, als kläg. Anwälte 1588
Q 27, ohne Q Inventar über Einrichtung des Wirtshauses zum Engel o. D. (praes. 1603, 1618)
Q 37, ohne Q Interzessionsschreiben der Stadt Nagold und der württembergischen Kanzlei in Stuttgart (Ausff.) 1611, 1613

8 Q 1 – 37 und 3 weitere Schriftstücke
6 cm

1 **2475** (R 3150) (1569)

2 Hans **Roller**, Wirt zu Gengenbach (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Gertrud, Witwe des Melchior Zanger zu Oppenau (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Forderung von 69 fl. für eine von Bekl. verkaufte Feilenschmiede.

6 1. Gericht Oppenau (–)
2. RKG (1569)

8 Kassiert

1 **2476** (R 3156) (1728)

2 Freiherr von **Rollingen**, kurmainzischer Stallmeister zu Mainz
./.
3 Johann Philipp Freiherr von Rollingen zu Bruchsal

5 Citation

Diffamationsklage, veranlasst durch Berühmung von Ansprüchen, die Bekl. an die von Kl. gekaufte Herrschaft Dahlenbroich haben will.

8 Fehlt

1 **2477** (R 3294) (1570)

2 Joachim **Rossach** zu Lindau
./.
3 Andreas von Laubenberg zu Werenwag

5 Citation

Realinjurien.

8 Kassiert

1 **2478** (R 3313) (1535)

2 Hans **Rosenacker** und Kons. zu Frankfurt am Main (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Georg Hofmann und Ehefrau Barbara zu Wertheim (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Anfechtung des Testaments der Elisabeth Rosenacker und Sukzession in deren Nachlass.

6 1. Stadtgericht Wertheim (–)
2. RKG (1535)

8 Kassiert. Umschlag der Vorakten (Q 3) als Irrläufer vom HStAS abgegeben.

1 **2479** (R 3314) (1604)

2 Hans **Rosenacker** und Kons. zu Frankfurt am Main
./.
3 Pfalzgraf Friedrich bei Rhein

5 Mandat

Rechtsverweigerung in der Nachlasssache des in Heppenheim bei Alzey (= Gau-Heppenheim) verstorbenen Melchior von Gelnhausen, Erblasser der Kl., und verweigerte Immission in diesen Nachlass.

8 Fehlt

1 **2480** (R 3335) 1589 – 1625 (1630)

2 Konrad von **Rosenberg** zu Gnötzheim und Oberschüpf
./.
3 Bischof Julius von Würzburg, dessen Beamte zu Lauda, i. e. Erkinger von Pappenheim, Amtmann, Johann Gall (Galerius), Keller, Georg Lösch, Schultheiß in Heckfeld

4 Kl.: Dr. Johann Gödelmann 1588
Dr. Sigismund Haffner 1608
Bekl.: Dr. Heinrich Stemler 1587
Dr. Christian Schröter 1616
Dr. Dionysius Laurentius Krebs 1625

5 tertii mandati der pfandung Bechtold Rudbergers und Leonhard Rüdingers verstrickung betr.

Gefangennahme der kläg. Jäger Bechtold Rieperger und Lorenz Rüdinger, die im Wald Ahorn auf Heckfelder Gemarkung beim Vorsuchen von Wildschweinen waren, durch bekl. Keller mit drei berittenen Amtsdienern und 40 Bewaffneten. Arrest im Wirtshaus von Lauda, danach Gefängnis, weil die Inhaftierten das Beschwören einer Urfehde verweigerten. Wegnahme des Leithunds und zweier Pferde. Jagdrecht in einem besonderen Hag im Ahorn auf Heckfelder Gemarkung, den der Bischof an sich bringen will. Würzburg beansprucht die hohe Obrigkeit mit allen Rechten in der Gemarkung. Vorwürfe des Ochsenfurter Kommissars und Stadtschreibers Schreck gegen den rosenbergschen Adjunkten, Adam Ziegler von Obernbreit, wegen grober Unbescheidenheit, Trunksucht und versuchter Zeugenbeeinflussung.

7 Q 4, 12 Instrumente der Notare Johannes Rebwein aus Aichach in Oberbayern, Schulmeister und Gerichtsschreiber in Werbach an der Tauber, und Moses Khartter d. Ä. in Unterschüpf (Ausff.) 1589
Q 16, 18 Zeugenverhöre ad perpetuam rei memoriam der kaiserlichen Kommissare Job Wilhelm Schreck, Stadtschreiber in Ochsenfurt, und Dr. Johann Baptist Eisen zu Crailsheim 1590, 1593, letzteres mit Augenscheinsprotokoll 1593
zu Q 18 kol. Augenscheinkarte des Ahorn zwischen Kupprichhausen, Heckfeld, Dittwar, Esselbrunn, Brehmen und Buch am Ahorn, 134 × 56 cm (Signatur: H Buch am Ahorn/3)

8 Q 1–29 (ohne 17) und 3 weitere Schriftstücke
14 cm

1 **2481** (R 3354) 1560–1563

2 Albrecht von **Rosenberg** zu Boxberg, Ritter
./.
3 Sebastian von und zu Adelsheim

4 Kl.: Dr. Daniel Capito 1555
Bekl.: Dr. Michael von Kaden 1559
Dr. Georg Berlin 1562

5 Citation

Herausgabe von einem Viertel am Dorf Edelfingen, einem Pfund Unschlitt und einem Fischwasser gegen Erlegung der Pfandsumme von 300 fl. Gen. Güter hatte Friedrich von Rosenberg, Großvatersbruder des Kl., dem Vater des Bekl. auf ewige Wiederlösung versetzt. Zuständigkeit des RKG, weil Bekl. nur befangene Austrägalrichter vorgeschlagen hatte, die mit Kl. in Streit liegen, wie Kurmainz und Kurpfalz sowie den Bischof von Würzburg.

8 Q 1–11

1 **2482** (R 3355) 1565

2 Albrecht von **Rosenberg** zu Unterschüpf, Ritter
./.
3 Deutschmeister Wolfgang

4 Kl.: Dr. Daniel Capito (1565)

5 Zeugenverhör ad perpetuam rei memoriam zum Nachweis, dass kläg. Vorfahren im Besitz des versetzten Weinzehnten zu Oberbalbach und Dainbach waren, dessen Lösung Bekl. verweigert.

7 ohne Q Verhör des Pfarrers Johann Steinbach von Oberbalbach u. a. Zeugen aus Ober- und Unterbalbach durch den kaiserlichen Kommissar Leonhard Brotsorg, alter Stadtschreiber in Rothenburg ob der Tauber, über jährliche Verteilung des Zehntweins aus der Zehntkufe im Taubertal 1565

8 1 Schriftstück ohne Q

1 **2483** (R 3362) 1574 – 1578

2 Eberhard von Stetten zu Kocherstetten namens seiner Ehefrau u. a. Verwandter als Eigentumserben des Albrecht von **Rosenberg**
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz

4 Kl.: Dr. Julius Mart (1574)
Bekl.: Dr. Christoph Reifsteck 1573

5 mandati et citationis de relaxando arresto

Arrest auf die von Albrecht von Rosenberg herrührenden Zehnten, Zinsen und Gülten in Bobstadt, Epplingen („Oplingen"), Schillingstadt, Gräffingen und Dainbach. Bekl. macht geltend, dass Kl. Verpflichtungen aus Verträgen 1561, 1562 und 1564, insbesondere betr. Übertragung von Kirchen- und Schulgefällen, von Boxberg und Wölchingen nach Schüpf nicht erfüllt hat.

7 Q 5/6 Paritionsinstrumente der Notare Moses Khartter von Ulm und M. A. Christophorus Khun von Stuttgart (Ausff.) 1575/1576

8 Q 1 – 11 (ohne 2)
3 cm

1 **2484** (R 3364) 1590 – 1602

2 Konrad von **Rosenberg** zu Gnötzheim und Schüpf, Wolf von Stetten zu Kocherstetten und Ruffina von Dienheim geb. von der Leyen zu Oberschüpf als gemeine Ganerben zu Unterschüpf
./.

3 Pfalzgraf Johann Kasimir als kurpfälzischer Administrator, dessen Beamte zu Boxberg Friedrich Hausman von Namedey, Amtmann, und Valentin Öch, Keller

4 Kl.: Lic. Jacob Streitt 1590
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1589

5 mandati die Pfandung zu Uiffingen belangend

Gefangennahme dreier kläg. Untertanen von Uiffingen durch Bewaffnete zu Ross und Fuß von Boxberg aus. Sie hatten auf Uiffinger Gemarkung das Vieh bewacht, weil zuvor der kläg. Hirte gefangen worden war. Haft im Verbrechergefängnis („Silberkammer"). Streit um Viehtrieb-, Hut- und Weiderecht auf der gesamten Uiffinger Gemarkung. Bekl. machen geltend, dass die Pfändung auf der Gemarkung des von der Pfalz 1544 erworbenen Guts Gräffingen erfolgte, wo Kl. kein Viehtriebsrecht haben.

7 Q 5 Protestationsinstrument des Notars Moses Khartter d. Ä. in Unterschüpf betr. Rückgabe von fünf Fischreusen und Freilassung des Simon Rudolf, Lienhard Schiemer und Lienhard Leusser von Uiffingen (Ausf.) 1590

8 Q 1–12
2 cm

1 **2485** (R 3365) 1608–1610

2 Gebrüder Albrecht Christoph und Georg Sigmund von **Rosenberg**, Gebrüder Wolf und Kaspar von Stetten zu Kocherstetten und Wolf Heinrich von Ega zu Oberschüpf
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz

4 Kl.: Dr. Sigismund Haffner 1608
Bekl.: Dr. Werner Buntz 1608

5 mandati der pfandung

Entfernung zweier Marksteine, die von den Landschiedern von Uiffingen und Kupprichhausen am Rüderer Hölzlein bzw. am Osterloh erneuert worden waren. Bekl. ließ sie von einem Forstknecht zerstören, um für den Hof Gräffingen eine eigene Gemarkung zu erwingen.

8 Q 1–6

1 **2486** (R 3368) 1574–1577

2 Philipp Jakob von **Rosenberg**
./.

3 Stefan Rüdt von und zu Bödigheim

4 Kl.: Lic. Eobaldus Sylvius 1573
Lic. Peter Breitschwert 1577
Bekl.: Lic. Philipp Seiblin 1569

5 mandati uff die (neue) Constitution der arrest

Arrest auf ein Viertel am Zehnt zu Mettelheim (sog. Mettelzehnt). Bekl. macht dagegen Spoliierung geltend, weil es sich um einen Novalzehnten handelt, der ihm als Obrigkeit und Pfarrkollator zusteht und vom Kl. seit 15 Jahren zu Unrecht eingezogen wird.

7 Q 6 Kaufbrief des Heinz von Seckendorff gen. Aberdar für Konrad von Rosenberg über Zehntanteile in Sindolsheim und Mettelheim 1448

8 Q 1–9 und 3 weitere Schriftstücke

1 **2487** (R 3369) 1584–1586

2 Hans Christoph von **Rosenberg**, kurmainzischer Amtmann in Tauberbischofsheim
./.

3 Stefan Rüdt von und zu Bödigheim

4 Kl.: Dr. Johann Gödelmann 1582
Bekl.: Dr. Leonhard Wolff 1584

5 quarti mandati, 16 abgepfendte Hünergarn, Hundskupeln und Ref betreffend

Pfändung von 16 Hühnergarnen, fünf Paar Hundekoppeln und einem Garnreff. Dieses Jagdgerät war einem kläg. Diener und Jungen von einem bewaffneten Trupp des Bekl. abgenommen worden, als sie auf Sindolsheimer Gemarkung am Giselmader Garn auslegen wollten. Streit um Jagd-, Stellens- und Weidwerksgerechtigkeit auf Sindolsheimer Gemarkung.

8 Q 1–9 (ohne 9)

1 **2488** (R 3370) 1589–1593

2 Albrecht Christoph von **Rosenberg**
./.

3 Stefan Rüdt von Bödigheim zu Sindolsheim

4 Kl.: Dr. Johann Gödelmann 1588
Bekl.: Dr. Leonhard Wolff 1584
Dr. Johann Jacob Kölblin 1593

5 citationis super litigiosa possessione

Anteil von einem Viertel am Zehnten der Wüstung Mettel (abgeg. Weiler Mettelheim), kläg. Lehen vom Stift Würzburg. Überfall des Bekl. auf kläg. Vogt Georg Hindermeyer. Er wird in Sindolsheim inhaftiert und später von Kl. befreit. Bekl. erwirkt daraufhin citatio auf den Landfrieden cum mandatis de restituendo et non offendendo. Streit über Benennung des rosenbergschen Adjunkten im kommissarischen Zeugenverhör. Er wird durch Entscheid des

Kommissars Hartlieb, der mehrere Jahre dem RKG beigesessen ist, abgelehnt, weil in Sachen streitiger Possession keine Adjunkten zugelassen werden.

7 Q 3 Korrespondenz des Bekl. mit Philipp Jakob von Rosenberg, Vater des Kl. 1573
Q 6 b Kaufbrief 1448
Q 10, 28 a Zeugenverhöre der kaiserlichen Kommissare Dr. Johann Hartlieb gen. Walsporn, stadt-straßburgischer Advokat, und Valentin Jeger, castellscher Amtmann zu Wiesenbronn 1590
Q 13 Auszug aus Teilbrief zwischen Georg Christoph und Stefan Rüdt von Bödigheim 1564
Q 14–18 Schreiben verschiedener Aussteller, darunter Peter Gesell, Schultheiß in Adelsheim, Marx Ruff, württembergischer Keller in Möckmühl, Dietrich Echter von Mespelbrunn, Lucas Francisci und M. Jodocus Chrisostomus, Pfarrer in Sindolsheim 1579–1590
Q 21 Verleihung des Mettelzehnten 1580

8 Q 1–32 (ohne 23–28)
7 cm
Vgl. HStAS C 3 Bü 3638.

1 **2489** (R 3371) 1592–1603

2 Albrecht Christoph von **Rosenberg**
./.

3 Stefan Rüdt von und zu Bödigheim

4 Kl.: Dr. Johann Gödelmann 1588
Bekl.: Dr. Leonhard Wolff 1584
Dr. Johann Jacob Kölblin 1593

5 octavi mandati 131 abgepfendte Zehendgarben im Metteln betr.

Pfändung von 131 Garben gemischten Getreides auf Mettelheimer Gemarkung. Kl. hatte zuvor 136 Garben mehr gelesen, als seinem Anteil von einem Viertel am dortigen Zehnten entsprochen hätte, weil Bekl. mit der Begründung, dass es sich um Novalzehnten handele, ebenfalls mehr als seine drei Viertel genommen hatte.

8 Q 1–9

1 **2490** (R 3376) 1581

2 Konrad d. Ä. von **Rosenberg** zu Waldmannshofen, Konrad d. J. zu Gnötzheim und Hans Christoph zu Essingen, Vettern, Konrad von und zu Vellberg, Hans von Steinau gen. Steinrück, bischöflich würzburgischer Amtmann zu Trimberg, und Philipp Geyer von und zu Giebelstadt als Vormünder der Kinder des Zeisolf von Rosenberg zu Haldenbergstetten †
./.

3 Kurfürst Ludwig von der Pfalz, dessen Keller zu Boxberg Johann Wilhelm Kraus

4 Kl.: Dr. Peter Breitschwert 1581
Bekl.: Dr. Christoph Reifsteck 1576

5 secundi mandati der Pfandung

Verstrickung der rosenbergischen Richter in Boxberg. Streit um Zuständigkeit in Malefizsachen in den gemeinschaftlichen Dörfern Bobstadt und Schillingstadt anlässlich der Hinrichtung zweier Mörder, die einen Wirtshausgast in Schillingstadt beraubt und ermordet hatten. Eingriff in kläg. hohe Obrigkeit durch Erpressung der Zentkosten von ihren Untertanen.

8 Q 1–9

1 **2491** (R 3380) 1588–1590

2 Albrecht Christoph von **Rosenberg**
./.

3 Erzbischof Wolfgang von Mainz, dessen Keller zu Buchen Peter Hoffling (Höfflich) und Schultheiß zu Altheim Christoph Simminger

4 Kl.: Dr. Johann Gödelmann 1588
Bekl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1582

5 mandati de relaxando arresto

Pfändung zweier Pferde von kläg. Untertanen in Hohenstadt, wo sie Feldgüter hatten. Die Pferde wurden von Bewaffneten aus dem Pflug gespannt und nach Altheim gebracht.

8 Q 1–9

1 **2492** (R 3382) 1614 (1620)

2 Albrecht Christoph von und zu **Rosenberg**
./.

3 Erzbischof Johann Schweikhard von Mainz, dessen Amtmann zu Amorbach und Buchen Johann Gernand von Schwalbach, Rentmeister, Baumeister und Räte zu Osterburken

4 Kl.: Dr. Johann Gödelmann 1596
Bekl.: Dr. Johann Pistorius 1611

5 mandati der Pfandung 6 abgepfente hemmel und 2 khue betr.

Pfändung von sechs Hämmeln und zwei trächtigen Kühen. Sie wurden dem Schäfer auf dem Dürrenhof bzw. dem Viehhirten zu Bofsheim beim Weiden im Gehölz „Kalb“ auf Osterburkener Gemarkung weggenommen und nach Osterburken gebracht. Streit über Mittrieb-,

Hut- und Mitweiderecht für kläg. Untertanen zu Bofsheim und auf dem Dürrenhof. Bekl. bestreiten Rechte des Hofs, lediglich dem Dorf wurde prekarisches Trieb- und Weiderecht für Schafe bis zum sog. Bofsheimer Pfad und für das Hornvieh ein Trieb zur Tränke eingeräumt.

8 Q 1–4 und 4 weitere Schriftstücke

1 **2493** (R 3391) 1610–1617 (1619)

2 Albrecht Christoph und Georg Sigmund von **Rosenberg**
./.

3 Albrecht von Dienheim zu Unterschüpf, Gemeinde Lengenrieden, dienheimsche Untertanen und Gültleute in Dainbach, Epplingen, Assamstadt, Ober- und Unterwittstadt, Hüngheim, Erlenbach, Hohebach, Berolzheim, Altheim, Schweigern, Brehmen, Pülfringen, Ober- und Unterschüpf

4 Kl.: Dr. Sigismund Haffner (1610)
Bekl.: Dr. Christoph Stauber (1610)

5 mandati executorialis, immissorialis et de non turbando

Einweisung in das Dorf Lengenrieden und sonstige Eigengüter. Sie waren für ein Kapital von 14000 fl., das Bekl. 1604 bei Kl. aufgenommen hatte, verpfändet worden. Exekution durch das RKG in der Schuldverschreibung vereinbart.

7 Q 2–4 Schuldverschreibung 1604 mit agnatischem Konsens und Sortenzettel
Q 9–12 Korrespondenz zwischen Albrecht von Dienheim, Albrecht Christoph von Rosenberg und Graf Ludwig von Löwenstein betr. Verkauf der dienheimschen Güter in Unterschüpf (teilw. Ausff.) 1610
ohne Q Recepisse des rosenbergschen Registrators in Waldmannshofen Marx Ludwig Rüdinger über Empfang zweier Schreiben des Bischofs Johann Gottfried von Bamberg und Würzburg an Kl. 1619

8 Q 1–17 (ohne 5) und 7 weitere Schriftstück
2 cm

1 **2494** (R 3394) 1618–1627 (1628)

2 Gebrüder Albrecht Christoph, kaiserlicher Rat und Hauptmann des Ritterkantons Odenwald, und Georg Sigmund von **Rosenberg**
./.

3 Gebrüder Christoph Ludwig, Ludwig, Wolfgang Ernst und Johann Dietrich Grafen von Löwenstein-Wertheim

4 Kl.: Dr. Sebald Stockhamer 1617
Lic. Ignatz Goll (1627)

5 citationis super denegata iustitia

Untätigkeit nach Requisition um Einsetzung eines Lehengerichts. Der 1609 von Bekl. ausgestellte Lehenbrief hatte fälschlich das ganze Dorf Hirschlanden als wertheimisches Lehen benannt, während es in Wahrheit zum Teil Eigengut der Kl. ist.

7 Q 2 Requisitionsinstrument des Notars Melchior Bopfinger aus Miltenberg, derzeit wohnhaft in Tauberbischofsheim (Ausf.) 1617

8 Q 1–6 (ohne 6) und 1 weiteres Schriftstück

1 **2495** (R 3463) (1793)

2 L. Ph. W. de **Rossillon**, französischer Obrist in Rastatt und Karlsruhe (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Gastwirt Fischer in Karlsruhe (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Wechselforderung von 2000 Reichstalern.

6 1. Oberamt Rastatt (–)
2. RKG (1793)

8 Kassiert

1 **2496** (R 3699) 1625–1629

2 Hans **Rotenberger**, Anwalt und des Gerichts von Mingolsheim
./.
3 Bürgermeister und Rat der Stadt Pforzheim, Wolf Carle, Bürgermeister, und Margarethe, Witwe des Handelsmanns Hans Röhrer das.

4 Kl.: Dr. Heinrich Eilinck 1625
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1625

5 mandati s.c. de restituendo vel implendo quod deest iusto precio

Läsionsklage wegen Rückzahlung von Darlehen in schlechten Sorten unter Ausnützung der Münzverschlechterung, i. e. Kapitalien von 600 fl. in ungültigen baden-durlachischen Sechsbätznern und 300 fl. in Goldgulden zu 9 1/4 fl. Einrede litis finitae, weil Kl. von der badischen Kanzlei abgewiesen worden war; er kann aber deren Parteilichkeit geltend machen. Revision.

7 Q 8 Prozessvollmacht des Hans Rattenberger, beglaubigt für den des Schreibens nicht kundigen Aussteller von Notar Johann Lembken aus Hameln („Hamelensis“) 1625
Q 15 Attest der Pforzheimer Landschaftseinnehmer mit den 1601 in Baden-Durlach gültigen Münzkursen 1627

8 Q 1–25
2 cm

1 **2497** (R 3805) 1594

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Rothenburg** ob der Tauber
./.
3 Johannitermeister Philipp Riedesel von Camberg, seine Statthalter und Räte zu Freiburg im Breisgau

4 Kl.: Dr. Christodorus Engelhart 1593
Bekl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1594

5 mandati de cassando et non procedendo

Kassation von Ladungen ex lege diffamari, durch die Kl. auf Anrufen des Hauskomturs zu Rothenburg, Valentin von und zu der Heß, nach Freiburg in den Johanniterhof zitiert worden waren. Der Komtur sieht sich durch die Stadt diffamiert, weil sie auf Güter, Eigenleute und Hintersassen des Ordens zu Reichardsroth in der Rothenburger Landwehr Anspruch erhebt. Sie zieht von den Bauleuten und Zensiten des Ordens unter Verletzung von dessen Privilegien Handlohn und Hauptrecht ein, unterwirft sie ihrer Kirchenobrigkeit und fordert von ihnen Steuer, Frondienste und Beiträge zu einem Reiswagen.

7 Q 3, 10 RKG-Urteil in Sachen Johannitermeister ./. Rothenburg 1554; desgl. Ladung ex lege diffamari Bekl. ./. Kl. 1594
Q 7 Instrument des Notars Philipp Streng in Rothenburg ob der Tauber (Ausf.) 1593

8 Q 1–11
2 cm

1 **2498** (R 3940) 1620–1642

2 Dr. Johann Leonhard **Roth** zu Dillingen, kaiserlicher Geheimer Rat
./.
3 Bürgermeister, Richter, Rat und Gemeinde der Stadt Pforzheim, Markgraf Georg Friedrich von Baden-Durlach

4 Kl.: Lic. Christoph Riecker 1621
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1621

5 mandati de solvendo s. c.

Zahlung dreier Jahreszinsen von je 100 fl. aus Gült von 2000 fl.; Revision, executoriales.

7 Q 4 Obligation von Stadt und Amt Pforzheim für Dr. Johann Leonhard Roth, RKG-Beisitzer 1592

8 Q 1 – 16 und 2 weitere Schriftstücke

1 **2499** (R 3944) 1768

2 Lorenz **Roth** von Löcherberg im Gericht Oppenau
./.
3 Bischöflich straßburgische Regierung in Zabern

4 Kl.: Dr. Georg Melchior Hofmann 1768
Lic. Caesar Scheurer 1768
Bekl.: Lic. Jacob Loskant 1758
Lic. Johann Franz Wolff 1758

5 mandati de non impediendo uti iure constitutionum Imperii sicque transmittendo confestim acta ad exteros impartiales in vim revisionis s.c.

Anspruch auf Versendung der Akten oder Appellation an das RKG in Prozess des Kl. gegen Margarethe geb. Huber, Witwe des Martin Treyer, sowie die Eheleute Martin Braun und Katharina geb. Armbruster. Bekl. Regierung hatte Appellation des Kl. abgewiesen und Urteil des Oberamts Oberkirch bestätigt. In der Sache macht Kl. Retrakt geltend für das Hofgut im „Löchle“, das sein Vater Hans Jakob 1725 für 1000 fl. an Martin Treyer verkauft und dessen Witwe 1753 an Martin Braun, Ehemann ihrer Nichte, weiterveräußert hatte.

7 Q 12 Kaufbrief 1725
Q 14 Urteil des Oberamts Oberkirch 1754
Q 15 Zeugenaussage über den bei Verkauf des Hofguts gesetzten Gült- oder Erbbaum 1756

8 Q 1 – 17 (ohne 16)

1 **2500** (R 3945) (1775)

2 Lorenz **Roth** von Löcherberg im Gericht Oppenau
./.
3 Bischöflich straßburgische Regierung in Zabern

4 Kl.: Dr. N. Hofmann iun. (1775)

5 mandati de indilate exequendo sententiam ad mandatum Camerae Imperialis ab exteris impartialibus in revisorio latam et rejiciendo deformem revisionem resarciendoque expensas s.c.

Exekution eines Urteils, das auf Mandat des RKG von der Juristenfakultät Freiburg im Breisgau gefällt worden war. Es hatte Kl. den Retrakt am Hofgut im „Löchle“ zugesprochen. Die unterlegene Partei will Revision durch eine andere, mehr deutschrechtlich orientierte Fakultät („wo das deutsche Recht stark gelehrt wird“).

7 ohne Q Urteil der Juristenfakultät Freiburg 1774 (Beilage Nr. 4)

8 12 Schriftstücke ohne Q

1 **2501** (R 3961) 1562 – 1567 (1568)

2 Bürgermeister und Rat der Reichsstadt **Rottweil**
./.

3 Georg Andreas Kechler von Schwandorf, Johanniterkomtur zu Villingen, Rohrdorf und Dätzingen

4 Kl.: Lic. Mauritius Breunle 1561
Dr. Germanus Erndlin 1562
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1562

5 Citation

Verweigerung der Benennung von Austrägalrichtern auf entspr. Requisition gemäß der RKGO. Einwand, dass der bek. Komtur nicht reichsunmittelbar ist und dem Johannitermeister untersteht. In der Sache ging es um Eingriffe in kläg. hohe Obrigkeit zu Obereschach, Neuhausen und dem Hofgut Sommertshausen. Diese Orte liegen in der Rottweiler Freien Pirsch, gehören aber mit der Niedergerichtsbarkeit dem Johanniterorden. Herausgabe unbefugt eingezogener Strafgelder und Gestellung verhafteter Personen, der verdächtig sind, in die Hochobrigkeit fallende Delikte begangen zu haben, so im Fall der Bestrafung des Ordensuntertanen Hans Haug von Sommertshausen mit 100 fl. und der Stellung des vom Bekl. verhafteten Bernhard Algöwer. Dieser soll den Martin Schweizer im Wirtshaus von Obereschach mit einem Brotmesser in den Rücken gestochen haben, sodass er lebensgefährlich verletzt wurde. Bekl. gesteht Rottweil in den gen. Orten keine hohe Obrigkeit zu und behält sich vor, dort Stock und Galgen aufzurichten.

7 Q 6 Protestations- und Requisitionsinstrument des Rottweiler Notars und Hofgerichtssekretärs Johann Noppis betr. (Ausf.) 1561
Q 8 kläg. Schriftsatz prod. 1564 mit Beschreibung der Grenzen der Rottweiler Freien Pirsch und hochgerichtlichen Jurisdiktionalien in Obereschach, Neuhausen und Sommertshausen
Q 9 Liste mit Zeugen aus Rottweil, Flözlingen, Neuhausen u. a. O., prod. 1564

8 Q 1 – 15 (ohne 10) und 1 weiteres Schriftstück
3 cm

1 **2502** (R 3962) 1580–1602, 1671 (1677)

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Rottweil** (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Johann Philipp Lesch von Müllheim, Johanniterkomtur zu Villingen (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Malachias Ramminger 1573
Dr. Marsilius Bergner 1587
Lic. Franz Eberhard Albrecht (1671)
Lic. Johann Conrad Albrecht 1677
Lic. Johann Eichrodt 1677
Bekl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1580
Dr. Johann Jacob Kölblin (1602)
Lic. Johann Walraff (1671)

5 appellationis

Verletzung der kläg. hohen Obrigkeit über die in der Rottweiler Freien Pirsch gelegenen, mit dem Niedergericht dem bekl. Johanniterorden gehörenden Orte Obereschach, Neuhausen und Sommertshausen, u. a. durch Bestrafung des Sommertshauseners Hans H(a)uger wegen Eidbruchs bzw. Wilderei mit 100 fl. Geldstrafe und des Bernhard Algöwer von Neuhausen mit 125 fl. Dieser hatte Martin Schweizer an Bartholomäi 1561 in Obereschach mit einem Brotmesser so in den Rücken gestochen, dass „seins Lebens kein Trost gewesen". Bekl. bestreitet hohe Obrigkeit der Kl. in gen. Orten und nimmt diese samt der niederen für sich in Anspruch. Berufung auf die kaiserlichen Privilegien des Johanniterordens, denen zufolge die Untertanen nicht vor fremde Gerichte gezogen werden dürfen. Vorinstanz auf Remission durch das RKG tätig.

6 1. Gericht des Johannitermeisters zu Freiburg im Breisgau 1566
2. RKG 1580–1602, 1671 (1677)

7 Q 7 = 8 Akten von Statthalter und Räten des Johannitermeisters 1580, darin:
Klageschrift 1567 mit Grenzen der Freien Pirsch und hochgerichtlichen Jurisdiktionalien in Obereschach, Neuhausen und Sommertshausen (Bl. 20 ff.)
kaiserliche Bestätigung des Privilegs der Freien Pirsch 1566; Mandat Friedrichs III. die Freie Pirsch betr. 1474 (Bl. 111 ff.)
Schreiben des Komturs von Villingen an Rottweil betr. Ladung seiner Untertanen in Obereschach vor das fürstenbergische Landgericht 1505 (Bl. 118 f.)
Zeugenaussagen betr. Grenzen der Freien Pirsch am Schwarzwald sowie Stock und Galgen in Burgberg und Waldau in einem vor der Botschaft gemeiner Eidgenossen zu Schaffhausen augetragenen Rechtsstreit zwischen Graf Eberhard von Württemberg und der Stadt Rottweil 1485 (Bl. 128 ff., 164'ff.)
Urteile des Pirschgerichts, Sühneverträge und Urfehden in Totschlagsachen 1479–1554 (Bl. 119'ff., 132 ff.)

Verhör des Kommissars Dr. Johann Hertzbach, RKG-Advokat 1568 (Bl. 177 ff.), unter den Zeugen Bürgermeister u. a. Einwohner von Rottweil, Villingen u. a. O. mit Aussagen betr. Totschlag und unnatürliche Todesfälle in Obereschach, Neuhausen und Sommertshausen; Richten „über das Blut" durch die Stadt Rottweil in ihrer Freien Pirsch; Rechtsbrauch der Wegnahme und des Begrabens von Kleidungsstücken (Hut, Wams) der Verbrechensopfer als „Wahrzeichen" der Blutgerichtsbarkeit; Rechte der Stadt Villingen in der Freien Pirsch
Kaufbriefe über hohe Obrigkeit zu Neuhausen 1455, 1447, 1553 (Bl. 451 ff.)
Walter der Lächler schenkt von Obereschach an die Johanniter mit Konsens des Lehensherrn 1390 (463' ff.)
Urteil des Johannitergerichts 1479; Urfehden 1512 – 1524 (Bl. 468' ff.)
kaiserliche Privilegienbestätigung für den Johanniterorden 1559 (Bl. 485 ff.)
Q 19 – 21 kaiserliche Bestätigungen des Privilegs der Freien Pirsch 1511, 1521, 1561
Q 26 – 29 Schreiben des Abts von St. Georgen im Schwarzwald an Rottweil 1433 (?), 1510 – 1520
Q 30 – 32 Urfehden, ausgestellt von Konrad Neumeyer aus Villingen zu Erdmannsweiler, Georg Algöwer zu Neuhausen und Hans Appenzeller zu Neustadt im Schwarzwald 1434 – 1511
Q 34 – 41 Korrespondenz des Komturs von Neuenburg bzw. Villingen mit Rottweil 1434, 1447 – 1510, o. D.
ohne Q Bestallung des Johann Conrad Albrecht von Lauterburg zum kläg. Prokurator (Ausf.) 1677

8 Q 1 – 46 (ohne 46) und 2 weitere Schriftstücke
17 cm

1 **2503** (R 3965) 1620 – 1623

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Rottweil**
./.

3 Dr. Johann Haußmann, konstanzischer Offizial

4 Kl.: Dr. Johann Friedrich Haug (1620)
Bekl.: Lic. Christoph Riecker 1616

5 mandati inhibitorii et cassatorii c.c.

Mandat des Bekl., in denen klag. Stadt bei Strafe der Exkommunikation bzw. des Interdikts Schadenersatz für Übergriffe auf das Kloster Rottenmünster auferlegt worden war. Verweigerte Abforderung. Kl. waren im Streit um Weide- und Bachrechte mit über 200 Bewaffneten in den Hof des Klosters eingedrungen, hatten unter Lästerungen und Schmähungen die Äbtissin und den Kaplan mit Waffen bedroht sowie einen Almosenempfänger und einen Stallknecht gefangengenommen. Nach Ansicht des Bekl. handelt es sich um geistliche Angelegenheit, weil die Immunitität der Kirchen und Klöster verletzt wurde, die sich nicht nur auf „Dach und Gefach" der Gotteshäuser selbst, sondern auch auf den Vorhof erstreckt.

7 Q 12 kaiserliche Bestätigung des Privilegs der Freien Pirsch 1613
Q 13 Bischof von Konstanz bestätigt den Schwestern von Rottweil den Kauf des Guts Holbainesbach (lat.) 1221
Q 14 Verzeichnis der 1589–1611 begangenen hochobrigkeitlichen Akte der Stadt Rottweil über das Kloster Rottenmünster und seine Bediensteten, prod. 1621

8 Q 1–17 (ohne 8)

1 **2504** (R 3977) (1524)

2 Georg von **Rotelnheim** (= Rötteln?) zu Lahr (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Claudian Böcklin von Böcklinsau zu Offenburg (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Rückständiger Sold von 25 fl., die Kl. in seiner Eigenschaft als Schaffner beim Bekl. fordert.

6 1. Stadtgericht Lahr (–)
2. RKG (1524)

8 Fehlt

1 **2505** (R 4000) (1696–1700)

2 Ernst Friedrich von **Rottorf** zu Forchtenberg und Kons.
./.

3 Erben des Georg Philipp von Venningen und Kons. als Ganerben zu Merchingen

5 citationis ad videndum exigi debitum vel immitti in hypothecam …

Immission in den als Spezialpfand versetzten Fruchtzehnten zu Merchingen wegen einer Darlehensforderung von 3000 fl. nebst Zinsen.

8 Fehlt

Vgl. Nr. 40, 1078.

1 **2506** (R 4001) (1702)

2 Ernst Friedrich von **Rottorf** zu Forchtenberg
./.

3 Johann Albrecht von Berlichingen zu Jagsthausen

5 Mandat

Rückzahlung eines Darlehens von 3000 fl. nebst Zinsen und Immission in den verpfändeten Zehnten zu Merchingen.

8 Fehlt

1 **2507** (R 4072) (1581)

2 Dr. Wilhelm **Rudolph** zu Konstanz (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Jakob Bronner zu Beuren (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Injurien.

6 1. Landgericht Beuren (–)
2. RKG (1581)

8 Fehlt

1 **2508** (R 4087) (1539)

2 Georg **Ruber** namens seiner Ehefrau Barbara zu Neudenau (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Leonhard Fleiner das. und Kons. (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Erbschaft, hauptsächlich in liegenden Gütern in und um Neudenau bestehend.

6 1. Hofgericht Aschaffenburg (–)
2. RKG (1539)

8 Fehlt

1 **2509** (R 4093) (1570)

2 Hans **Rück** zu Lauda
./.
3 Theobald Eisenmenger, Amtmann das.

5 Mandat

Entlassung der Schwester des Kl. aus der Gefangenschaft.

8 Kassiert

1 **2510** (R 4108) 46/2969 1627 – 1628 (1631)

2 Ottilia geb. Reifsteck, Witwe des Dr. Nikolaus **Rücker** (Riecker) zu Frankfurt
./.

3 Markgraf Friedrich von Baden-Durlach und Wilhelm von Baden-Baden, Bürgermeister und Rat der Städte (1) Durlach, (2) Baden-Baden, (3) Pforzheim und (4) Ettlingen

4 Kl.: Lic. Peter Paul Steurnagel (1627)
Bekl.: (1, 3) Dr. Sigismund Haffner (1627)
(2, 4) Dr. Beatus Moses 1623
(2, 4) Dr. Johann Leonhard Gerhard 1627

5 mandati executorialis s.c.

Seit 1619 rückständige Zinsen von 40 fl. jährlich. Die Gült hatte Dr. Friedrich Reifsteck, Vater der Kl., 1520 für 1000 fl. von Markgraf Philipp gekauft. Mitbekl. Städte hatten gebürgt. Revision.

7 Q 2 Obligation 1520
Q 7 kaiserliche Kommission wegen der badischen Schulden 1627

8 Q 1 – 12 und 3 weitere Schriftstücke

1 **2511** (R 4131) 1529/1530

2 Sebastian **Rüdt** von Collenberg zu Bödigheim, kurpfälzischer Faut in Mosbach
./.

3 Erzbischof Albrecht von Mainz

4 Kl.: Lic. Johann Helfmann 1529
Bekl.: Dr. Conrad von Schwabach (1529)
Dr. Leonhard Hochmüller (1530)

5 Mandat

Unterlassung landfriedensbrüchiger Handlungen, insbesondere Pfändungen, durch die Bekl. die Zahlung von ungewöhnlicher Schatzung von 4 fl. je Hausgesessenen (Herdstatt) in den kläg. Orten Bödigheim, Hollerbach und Stürzenhardt zu erzwingen sucht. Es handelt sich aber um Bauernkriegsstrafe, die Bekl. als Zentobrigkeit auferlegt hatte; zuständiges Gericht wäre der Schwäbische Bund.

7 Q 11 Schreiben des Bekl. an die Versammlung des Schwäbischen Bunds zu Augsburg 1525

8 Q 1 – 11

1 **2512** (R 4132) 1569–1573

2 Stefan **Rüdt** von und zu Bödigheim
./.

3 Erzbischof Daniel von Mainz, dessen Amtmann zu Amorbach Anton Spar, Schultheiß zu Buchen Veit Wolfart (Wolferich)

4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1569
Bekl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1569

5 mandati et citationis (uff die Constitution der Pfandung) den gefangenen Schultheissen zu Sendelsheim belangend

Gefangennahme des kläg. Schultheißen zu Sindolsheim Endres Unangst bei Einfall des Bekl. mit einer großen Anzahl Bewaffneter und anschließende Haft zu Buchen im Turm. Obwohl Kl. dem Dorf eine Gerichtsordnung gegeben hatte, will sich Bekl. unter Berufung auf seine Zentobrigkeit in die vogteiliche Obrigkeit des Kl. eindrängen. Mainz will als Obrigkeit gehandelt haben, weil Kl., des Totschlags angeklagt, geflohen war. Er hatte zusammen mit seinem Knecht Georg Münich bei der Neujahrszeche 1566 seinen früheren Diener Georg Kremer, Ehemann einer mainzischen Leibeigenen, in dessen Haus erstochen. Während die Untertanen das vom Bekl. ausgesprochene Verbot, dem Kl. gehorsam zu sein, befolgt hatten, hatte der verhaftete Schultheiß versucht, ihnen die vom Kl. erlassene, in die Zentgerichtsbarkeit eingreifende neue Gerichtsordnung aufzuzwingen. Frage, ob sich Zentobrigkeit des Bekl. auf den von Würzburg zu Lehen gehenden freien Edelmannssitz des Kl. erstreckt. Compulsorial zur Herausgabe der dem Schultheißen abgenötigten Urfehde.

7 Q 7–13 Aktenstücke in Sachen Kl. ./. Bekl., citationis ex lege diffamari 1569 wegen Entleibung des Georg Kremer zu Bödigheim im Jahr 1566, darunter auch kläg. Urfehde wegen eines Totschlags begangen an Klein Hensel von Bödigheim im Wirtshaus das. 1564

Q 15/16 Schreiben von Kurmainz an Georg Christoph Rüdt von Bödigheim zu Eberstadt 1567/1568

Q 20 Urfehde des Schultheißen Endres Ohnangst 1569

Q 21 Paritionsinstrument des Notars Wunibald Dechelmann, Notar und Stadtschreiber in Amorbach (Ausf.) 1572

ohne Q Schreiben der mainzischen Räte an Dorothea geb. Hoel von Steinau, Ehefrau des Kl., dessen Flucht betr. (Ausf.) 1566

8 Q 1–25 und 1 weiteres Schriftstück
3 cm

1 **2513** (R 4139) (1559)

2 Eberhard **Rüdt** von Collenberg, kurmainzischer Hofmeister
./.
3 Albrecht von Rosenberg zu Boxberg

4 Kl.: Dr. Alexander Reifsteck 1559
Bekl.: Dr. David Capito 1555

5 mandati et citationis (ad videndum se incidisse in poenam fractae pacis)

Erklärung in die Landfriedensstrafe. Bekl. hatte bei einem Einfall mit über 100 Bewaffneten in das Dorf Uiffingen kläg. Keller zu Gamburg Rhab Hamon im Wirthaus gefangengenommen, in Boxberg inhaftiert und nur gegen abgenötigte Urfehde und Zahlung der Atz wieder freigelassen. Kl. beansprucht für Uiffingen hohe und niedere Obrigkeit mit Ausnahme der kurmainzischen Zent- und landesfürstlichen Obrigkeit.

8 5 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

1 **2514** (R 4140) 1584/1585 (1586)

2 Stefan **Rüdt** von und zu Bödigheim
./.
3 Hans Christoph von und zu Rosenberg, kurmainzischer Amtmann in Tauberbischofsheim

4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff 1584
Bekl.: Dr. Johann Gödelmann 1582

5 primi mandati 15 abgepfante hünergarn in Sindoltzheimer marckung belangend

Wegnahme von 15 Hühnergarnen durch einen Berittenen des Bekl. in der Nähe des Dorfs Sindolsheim unter Verletzung kläg. Waidwerksgerechtigkeit. Bekl. beansprucht dort Mitjagdrecht und macht geltend, dass es sich um Gegenpfändung handelt. Kl. hatte zuvor einen rosenbergischen Diener mit der Jagdbüchse bedroht und 16 Hühnergarne sowie fünf Paar Hundskuppeln gepfändet.

7 Q 4 Paritionsinstrument des Notars Johann Wolff aus Schäftersheim, wohnhaft in Königheim (Ausf.) 1584

8 Q 1–6 und 1 weiteres Schriftstück

1 **2515** (R 4141) 1584/1585

2 Stefan **Rüdt** von und zu Bödigheim
./.
3 Herren von Rosenberg, i. e. Philipp Jakob, Konrad d. Ä. und d. J. zu Gnötzheim, Hans Christoph zu Rosenberg, Albrecht Christoph und Georg Sigmund zu Haldenbergstetten

4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff 1584
Bekl.: Dr. Johann Gödelmann 1582

5 secundi mandati vier abgepfante hemmel belangend

Pfändung von vier Hämmeln auf Hohenstädter Gemarkung. Kl. beansprucht dort Recht des Schaftriebs und Weidgangs für die Schäferei Sindolsheim. Streit um den Wert der inzwischen verkauften Tiere.

7 Q 5 Ernennung des Konrad von und zu Vellberg, Hans von Steinau gen. Steinrück, Amtmann zu Trimberg, Philipp Geyer von und zu Giebelstadt und Konrad von Rosenberg zu Vormündern für die minderjährigen Kinder des Zeisolf von Rosenberg zu Haldenbergstetten † durch das würzburgische Landgericht 1576
Q 6 Paritionsinstrument des Notars Nikolaus Ris, Vogt in Vellberg, betr. Rückgabe eines Pferdes auf Sindolsheimer Markung sowie von 20 Schafen auf den Mergeläckern in Markung Hirschlanden durch den rosenbergschen Anwalt Dr. Georg Ruprecht, Advokat in Marktbreit (Ausf.) 1584

8 Q 1–9

1 **2516** (R 4142) 1584/1585

2 Stefan **Rüdt** von und zu Bödigheim
./.

3 Herren von Rosenberg, i. e. Philipp Jakob, Konrad d. Ä. und d. J. zu Gnötzheim, Hans Christoph zu Rosenberg, Albrecht Christoph und Georg Sigmund zu Haldenbergstetten

4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff 1584
Bekl.: Dr. Johann Gödelmann 1582

5 tertii mandati 20 schaf und ein pferd belangend

Rückgabe von 20 Schafen und einem Pferd. Hintersassen der Bekl. in Hirschlanden hatten 226 Milchschafe von der Weide auf Sindolsheimer oder Hirschlander Gemarkung gepfändet. Davon brachten sie später 200 Stück heimlich in den Sindolsheimer Pferch zurück. Die „landläufige“ Pfändung erfolgte als Reaktion auf Übertreiben seitens des Sindolsheimer Schäfers, dem Bekl. auf Markung Hirschlanden kein Weiderecht zugestehen. Pfändung des Pferds einer armen Witwe aus Sindolsheim durch den rosenbergischen Vogt und mehrere Diener wegen Nachgrasens. Streit über Weiderecht der Sindolsheimer auf den Wiesen derer von Rosenberg und ihres Hofbauern Konz Keller. Diese waren Hegweide und konnten bisher von der Gemeinde Sindolsheim erst nach Martini beweidet werden.

8 Q 1–9
2 cm

1 **2517** (R 4143) 1592 – 1595

2 Stefan **Rüdt** von Bödigheim und Collenberg zu Eberstadt
./.

3 Albrecht Christoph von und zu Rosenberg, Michael Schwarz und Lorenz Steiger, dessen Schultheißen in Bofsheim

4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff 1584
Dr. Johann Jakob Kölblin 1593
Bekl.: Dr. Johann Gödelmann 1588

5 septimi mandati drei hasengarn in Bofsheimer gemarcken (belangend)

Pfändung von drei Hasengarnen durch mitbekl. Schultheißen und 50 bewaffnete Bofsheimer Untertanen in dem an die Markung Eberstadt grenzenden Holz Mosach auf Bofsheimer Gemarkung. Wechselseitige Beschuldigung der Besitzstörung, weil Bekl. dort das Jagdrecht allein beansprucht, Kl. aber als Inhaber des Hauses Eberstadt ein Mitjagdrecht geltend macht bis zum Bach, der durch Bofsheim fließt.

7 ohne Q Verhör ad futuram rei memoriam des gräflichen Rats und Advokaten Dr. Jakob Heiner in Öttingen 1592, unter den Zeugen Schultheiß Georg Pfinz u. a. Einwohner von Eberstadt

8 Q 1 – 10 (ohne 10) und 2 weitere Schriftstücke
7 cm

1 **2518** (R 4150) (1580)

2 Stefan und Georg Christoph **Rüdt** von und zu Bödigheim
./.

3 Wilderich von Walderdorff, Amtmann zu Tauberbischofsheim

5 Mandat

Aufhebung eines Arrests über 285 fl., die beim Rat von Tauberbischofsheim hinterlegt worden waren.

8 Kassiert

1 **2519** (R 4151) 1581 – 1601

2 Veronica **Rüdt** von Bödigheim geb. von Rabenstein mit den Söhnen Eberhard, Wolf, Domherr zu Bamberg, und Christoph als Mitortsherrschaft von Eubigheim
./.

3 Wilderich von Walderdorff, Amtmann zu Tauberbischofsheim, als Mitortsherr von Eubigheim, sein Schultheiß Urban Eichhorn

4 Kl.: Dr. Johann Jacob Kremer 1579
Bekl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1577

5 primi mandati der Pfandung das abgepfandte weidtmesser, pirschbüchsen und kötzen betr.

Pfändung eines Waidmessers und einer Pirschbüchse von einem Jäger auf kläg. Grund und Boden der sog. Langen Wiese; desgl. eines Korbs („kötze oder zeune") von einer Magd in Streit um vogteiliche Obrigkeit und Gericht in der Eubigheimer Gemarkung. Diese Rechte stehen nach Meinung des Kl. den Ortsherren gemeinsam zu, während Bekl. Jurisdiktion auf Obereubigheimer Gemarkung allein beansprucht.

7 Q 8 Auszug aus der Eubigheimer Dorfordnung 1564

8 Q 1–18 (ohne 11)
2 cm

1 **2520** (R 4152) 1581–1597 (1598)

2 Stefan **Rüdt** von Bödigheim
./.
3 Wilderich von Walderdorff, Amtmann zu Tauberbischofsheim

4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1569
Dr. Leonhard Wolff 1584
Dr. Johann Jacob Kölblin 1593
Bekl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1577

5 (primi) mandati et citationis de edendo

Herausgabe der Zinsregister, die dem Bekl. bei Verpfändung der inzwischen vom Kl. wieder ausgelösten halben Dörfer Waldstetten und Bretzingen ausgehändigt worden waren, ferner von Dokumenten, die er von Albrecht von Rosenberg als Rüdtschem Vormund erhalten hatte.

7 Q 5, 7 Urkunden über Rückgabe der Dörfer an Kl. und Georg Christoph Rüdt von Bödigheim; Quittung des Bekl. über Darlehensrückzahlung 1577
Q 14 Paritionsinstrument des aus Speyer gebürtigen Ferdinand Franz Beyer, Notar und Sekretär in Mergentheim, mit Beschreibung der übergebenen Dokumente (Ausf.) 1586
Q 16 würzburgischer Lehensbrief über die rüdtsche Hälfte von Bretzingen 1527
Q 17/18 Gültverschreibungen des Stifts St. Juliana zu Mosbach für die Gebrüder Rüdt von Bödigheim 1507/1508
Q 19 Schlichtungsvertrag zwischen Wolf von Hardheim und Bekl. betr. Streitigkeiten über gemeinsame Ortsherrschaft in Bretzingen, u. a. Lehre des reinen Evangeliums 1567
Q 20–22 Zins- und Gültregister von Bretzingen und Waldstetten, renoviert durch Sebastian Rüdt von Collenberg, Amtmann in Tauberbischofsheim 1551

8 Q 1 – 26 und 1 weiteres Schriftstück
6 cm

1 **2521** (R 4154) (1585 – 1587)

2 Brüder Eberhard und Christoph **Rüdt** von Bödigheim und Collenberg als Mitortsherrschaft von Eubigheim
./.

3 Wilderich von Walderdorff zu Eubigheim

5 mandati de non offendendo

Gewalttätige Handlungen gegen kläg. Diener und Untertanen. Bekl. hatte mit 14 Bewaffneten einen der Kl. und Schwager Karl von Wildenstein, die Arbeiterinnen auf dem Feld besuchten, überfallen und gewaltsam den Heuzehnten weggenommen. Dieser stand ihm aber vom kläg. Besitz mit Ausnahme der Langen Wiese am Rain, von der ihm ein „Wetterhaufen" gebührt, nicht zu. Beschwerde über weitere Übergriffe auf Bedienstete und Juden des klag. Christoph, Injurierung seiner Ehefrau und der „Geschwei" Jungfer Katharina von Crailsheim sowie Abgabe von Schüssen auf sein Haus Eubigheim.

8 3 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

1 **2522** (R 4155) 1588 – 1594 (1595)

2 Stefan **Rüdt** von Bödigheim
./.

3 Wilderich von Walderdorff zu Eubigheim

4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff 1584
Dr. Johann Jacob Kölblin 1593
Bekl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1577

5 tertii mandati de relaxando arresto

Verstrickung des kläg. Untertanen und Hofbauern Kaspar Scholl im Wirtshaus mit drei Pferden und einem Karren. Anlass dafür war, dass er Hauptrecht und Handlohn für die vom Schwiegervater übernommene Kalbshasenhube im Thomashof zu Bödigheim an Kl. statt an Bekl. gezahlt hatte.

8 Q 1 – 14 und 1 weiteres Schriftstück
2 cm

1 **2523** (R 4156 a) 1588 – 1615

2 Christoph **Rüdt** von Bödigheim und Collenberg als Mitortsherr von Eubigheim
./.
3 Wilderich von Walderdorff als Mitortsherr von Eubigheim

4 Kl.: Dr. Johann Jacob Kremer 1580
Bekl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert (1588)
Dr. Sigismund Haffner 1602

5 citationis pro cassatione eines newen ufgerichten vertrags

Kassation des Vertrags und der Dorfordnung von 1563/1564, die durch die Vormünder Albrecht von Rosenberg, Fritz von Rabenstein und Wolf von Habern zu Nachteil der Kinder des Konrad Rüdt mit Bekl. errichtet worden waren. Bestätigung eines älteren Vertrags zwischen den Ortsinhabern Bernhard von Ehenheim und Dietrich Rüdt. Bekl. macht geltend, dass Kl. die gleiche Forderung bereits durch Rekonventionsklage in einem RKG-Injurienprozess geltend gemacht hatte. Streit über Legitimität der Vormünder.

7 ohne Q Schreiben des Dr. Samuel Hornmold in Heilbronn, betr. auch die Sache mandati de demoliendo (Nr. 2535) (Ausf.) 1592

8 Q 1 – 23 (ohne 4, 7, 9, 16, 18) und 2 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **2524** (R 4156 b) 1588/1589

2 Christoph **Rüdt** von Bödigheim und Collenberg als Mitortsherr von Eubigheim
./.
3 Wilderich von Walderdorff zu Eubigheim

4 Kl.: Dr. Johann Jacob Kremer (1588)
Bekl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert (1588)

5 supplicationis pro citatione ad videndum se incidisse in poenam mandati de non offendendo

Erklärung in die Mandatsstrafe, weil Bekl. damit fortfährt, die Untertanen in Eubigheim auf seine nichtige Dorfordnung zu verpflichten. Er geht auch gegen die Rüdtschen Schutzverwandten mit Stöcken und Plöcken sowie Ausweisung vor.

7 Q 2 Protestationsinstrument des Notars Melchisedek Schwarz von Weikersheim, derzeit in Eubigheim, mit Beschwerden des Kl., insbesondere wegen Überackern von Marksteinen (Ausf.) 1588

8 Q 1/2
Vgl. Nr. 2521.

1 **2525** (R 4157) 1588 – 1600

2 Christoph **Rüdt** von Bödigheim und Collenberg als Mitortsherr von Eubigheim
./.
3 Wilderich von Walderdorff zu Eubigheim

4 Kl.: Dr. Johann Jacob Kremer (1588)
Bekl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert (1588)

5 supplicationis pro decernenda commissione uff ein unpartheysche Landtschiedt

Durchführung einer unparteiischen Abmarkung („Feldschied“) nach Verschwinden von Marksteinen. Bekl. macht geltend, dass es um die Obereubigheimer Gemarkung geht, in der er allein alle Obrigkeit hat.

8 Q 1 – 5

1 **2526** (R 4158) 1589 – 1604

2 Christoph **Rüdt** von Bödigheim und Collenberg als Mitortsherr von Eubigheim
./.
3 Wilderich von Walderdorff, Mitortsherr das.

4 Kl.: Dr. Johann Jacob Kremer 1588
Bekl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1583
Dr. Sigismund Haffner 1602

5 tertii mandati der Pfandung 21 schaf betr.

Pfändung von 21 Schafen, die von Bediensteten des Bekl. bei einem Überfall auf kläg. Hirtenjungen gepfändet und konstitutionswidrig vor dem dritten Tag verkauft worden waren. Bekl. beansprucht alleiniges Recht der Schäferei und des Schaftriebs auf Ober- und Untereubigheimer Gemarkung. Injurierung des Kl. bei Zustellung des Mandats wegen Gebrauchs des Ausdrucks „Lügen“.

7 Q 5 Auszüge aus Verträgen zwischen den Ortsinhabern 1446 – 1472
Q 6 Zeugenaussage über Schäferei zu Untereubigheim 1535
Q 12 Instrument des Notars Kaspar Spitzer in Heilbronn (Ausf.) 1593
Q 15 Notariatsinstrument über Schätzung der gepfändeten Schafe durch die Schäfer Konz Greulich von Boxberg und Barthel Lawr in Buchen 1595

8 Q 1 – 18 und 1 weiteres Schriftstück
2 cm

1 **2527** (R 4159) 1589 – 1591

2 Christoph **Rüdt** von Bödigheim als Inhaber der halben Burg Eubigheim
./.
3 Wilderich von Walderdorff als Inhaber der anderen Hälfte

4 Kl.: Dr. Johann Jacob Kremer 1580
Bekl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1583

5 secundi mandati de demoliendo s.c.

Abriss von Aufbauten auf der Schiedmauer im Hof des Schlosses Eubigheim, die ungeachtet eines Widerspruchs (novi operis nuntiatio) des Kl. errichtet worden waren. Bekl. hatte auf die Mauer, die nach Verträgen von 1455 und 1472 unbebaut bleiben sollte, drei Stockwerke hoch auf die Außenwand eines Gebäudes gesetzt, durch deren Öffnungen Unrat auf die kläg. Seite geworfen, auch kläg. Haushalt und Gäste belauscht, beschimpft und mit Waffen bedroht werden. Bekl. meint, dass die Mauer, deren Reparaturen er bisher allein getragen hat, ihm gehört. Beleidigung des kläg. Schreibers und Ratgebers Melchisedek Schwarz durch Bekl. bei der Zustellung des Mandats. Dieser sei öffentlicher Schelm und habe falsche Briefe geschrieben. Desgl. Vorwurf gegen Notar Khartter, er habe in seinem Instrument über den Bauwiderspruch nicht angegeben, dass der Bau schon fertig war, in welchem Fall eine nunciatio novi operis nicht mehr möglich ist.

7 Q 5 Instrumentum nunciationis novi operis des Moses Khartter d. Ä., Bürger von Ulm, jetzt haussässig in Unterschüpf (Ausf.) 1586
Q 7 Auszug aus Schlichtung des Grafen Johann von Wertheim zwischen Bernhard von Ehenheim gen. Ochsenfurt und Dieter Rüdt von Bödigheim 1472 mit Auszug aus Taidigungen 1446, 1455
Q 11 kol. Abbildung von Schloss Eubigheim, 41 × 31 cm, prod. 1589 (Signatur: H Eubigheim/4)
Q 12 Instrument des Notars Moyses Hornmold, Stadtschreiber in Bietigheim, betr. Zerstörung der Brunnendeichel und Bedrohung der Maurer, die am Schloss Luftlöcher („Schelmen- und Mörderlöcher“) anbringen (Ausf.) 1582

8 Q 1 – 17
3 cm

1 **2528** (R 4160) 1589 – 1604

2 Christoph **Rüdt** von Bödigheim als Mitortsherr von Eubigheim
./.
3 Wilderich von Walderdorff als Mitortsherr das.

4 Kl.: Dr. Johann Jacob Kremer 1580

Bekl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1583
Dr. Sigismund Haffner 1602

5 secundi mandati der Pfandung 21 gaißen betr.

Pfändung von 21 Geißen in Streit um Trieb, Hut und Weide auf Eubigheimer Gemarkung und Verkauf nach drei Tagen in Neckarbischofsheim. Die Pfändung war erfolgt, nachdem die vom gemeinschaftlichen Hirten beiderseitiger Untertanen auf Eubigheimer Gemarkung geweidete Herde in seinen Wald getrieben worden war.

7 Q 15 Rechtfertigung des Notars Moses Khartter gegen den Vorwurf, bei Errichtung eines Instruments parteiisch beurkundet und damit gegen seine Notarpflichten verstoßen zu haben, prod. 1596

8 Q 1–20 und 1 weiteres Schriftstück
3 cm

1 **2529** (R 4161) 1596/1597 (1600)

2 Hans **Rüdt** von und zu Bödigheim
./.
3 Wilderich von Walderdorff zu Eubigheim

4 Kl.: Dr. Johann Jacob Kölblin 1593
Bekl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1583

5 secundi mandati poenalis de edendo s.c.

Herausgabe von Dokumenten, Registern und Zinsbüchern, die Schwiegervater des Bekl., Sebastian Rüdt von Collenberg, aus der Vormundschaft über Stefan Rüdt, Vater des Kl., und seinen Bruder Georg Christoph, Kinder des 1547 verstorbenenen Valentin Heinrich Rüdt, zurückbehalten hatte. Bekl. verweist darauf, dass die Sache auch Hans Jakob von Dürn betrifft, der sich neben Sebastian Rüdt um die Mündel angenommen hat, sodass er sich allein nicht auf die Klage einlassen kann.

7 Q 8 Vormundschaftsrechnung des Sebastian Rüdt von Collenberg 1548–1556
Q 9/10 würzburgische Lehenbriefe über Anteile an Schloss und Dorf Bödigheim 1549/1550
Q 11 Korrespondenz des Möckmühler Kellers Hans Reinhardt mit der rüdtschen Vormundschaft über Amtsbesoldung des Valentin Heinrich Rüdt 1548
Q 12 Titel eines vom Möckmühler Notar und Stadtschreiber Johann Neubecker renovierten Bödigheimre Zinsbuchs 1550
Q 13 Schuldverschreibung des Konrad Fueger, Bürger zu Buchen, und seiner Ehefrau Anna für die rüdtsche Vormundschaft über 300 fl. unter Verpfändung verschiedener Gülten in Eberstadt 1551

8 Q 1–15 und 2 weitere Schriftstücke

1 **2530** (R 4164) 1589

4 Dr. Bernhard Küehorn 1588

5 Rudisch vormundschaft

Felicitas geb. von Rosenberg, Witwe des Wolf Dietrich **Rüdt** von und zu Collenberg und Bödigheim, stellt Antrag auf Bestätigung von Johann Georg von Berlichingen zu Schrozberg, Michelbach und Jagsthausen, Burkard von Berlichingen zu Geltolfing und Oberpöring, württembergischer Haushofmeister, sowie Johann Werner von Wollmershausen zu Amlishagen und Burleswagen als Vormünder der acht minderjährigen Kinder des Wolf Dietrich.

8 3 Schriftstücke ohne Q

1 **2531** (Nachtr. Konv. 606) 1589 – 1601

2 Johann Georg und Burkhard von Berlichingen sowie Johann Werner von Wollmershausen als Vormünder der Kinder des † Wolf Dietrich **Rüdt** von Collenberg
./.

3 Stefan Rüdt von Bödigheim zu Eberstadt und Sohn Hans

4 Kl.: Dr. Bernhard Küehorn 1589
Bekl.: Dr. Leonhard Wolff 1584
Dr. Johann Jacob Kölblin 1593

5 mandati (uf die pfandung) drei abgepfante pferd belangend

Ausspannen und Pfändung von drei Fuhrpferden wegen Verweigerung des Besthaupts nach Tod des Wolf Dietrich Rüdt. Eine solche Abgabe ist aber nur bei Leibeigenen, nicht bei einer freien Adelsperson üblich. Bekl. machen geltend, dass sich die Forderung auf die drei zum Herrenfronhof oder Thomashof in Bödigheim gehörenden Hubgüter bezieht, die Wolf Dietrich Rüdt zuletzt besaß und von denen das Hauptrecht ohne Ansehen der Person fällig wird. Auf diesen Gütern ruht die Last, Fastnachthühner und Hubeier zu geben. Brauch im Land zu Franken, dass der Leiheherr von einem Gut, aus dem ihm ein Fastnachthuhn als Abgabe gereicht wird, auch das Besthaupt, d. h. das beste Pferd oder Rind, nehmen kann. Einwand, dass nach dem Herkommen in Bödigheim mit diesen Hühnern, die wegen des Abgabetermins Thomashühner genannt werden, nie das Recht des Besthaupts verbunden war. Streit über den Wert der gepfändeten Pferde; iuramentum aestimationis.

7 Q 5 Kloster Amorbach tauscht den Thomashof mit Stefan Rüdt von Bödigheim gegen Teil am Zehnten zu Altheim und eine Mühle (würzburgisches Lehen) 1532
Q 6/7 würzburgische Lehenbriefe für die Rüdt über Hubgüter in Bödigheim 1549, 1565; Verzeichnis der Hubgüter o. D.

Q 9/10 Verträge der Ganerben zu Bödigheim u. a. über das Hauptrecht vom Thomashof 1575, 1579

Q 11 Urteil des Hofgerichts Würzburg in Sachen Abt von Amorbach ./. Wilhelm Rüdt betr. den Thomashof 1459

Q 18 Auszug aus Heiratsbrief des Wolf Dietrich Rüdt und der Felicitas von Rosenberg o. D. (1565)

Q 22 Paritionsinstrument des Notars Burkhard Stadtmann aus Schwäbisch Hall, Stadtschreiber in Krautheim (Ausf.) 1592

Q 35 Vermittlungsangebot durch Albrecht Christoph von Rosenberg und Hans Philipp von Crailsheim (Ausf.) 1598

Q 26, 38 Hans Rüdt bittet um Dilation wegen Anwesenheit auf dem Reichstag, Regensburg; desgl. betr. Tod seines Notars und Schreibers Johann Neunaber, der die „Direktion" über seine RKG-Sachen hatte (Ausff.) 1594, 1599

Q 40 Beweisrodel des kaiserlichen Kommissars Johann Hipler gen. von Fischbach, Notar und Amtmann von Hirschhorn, derzeit wohnhaft in Untereisesheim 1600, darin Verhör von Zeugen aus Bödigheim mit Aussagen über Einführung des Besthaupts auf den Huben des Thomas- oder Münchhofs durch Stefan Rüdt mit Unterstützung des Bischofs von Würzburg, ferner:

würzburgische Lehenbriefe 1549, 1574 (Bl. 66 ff.)

Güter und Einkünfte der Abtei Amorbach und der Herren von Rüdt in Bödigheim und Altheim 1632 (Bl. 69 ff.)

Auszüge aus Gült- und Bannweinregistern von Bödigheim 1550, 1576 (Bl. 77 ff.)

Korrespondenz zwischen Wolf Dietrich Rüdt von Collenberg und Stefan Rüdt von Bödigheim betr. Pfändung eines Pferdes von den Göldnerschen Erben 1574/1575 (Bl. 89' ff.)

Schreiben des Bischofs Julius von Würzburg an Stefan Rüdt betr. Verwüstung des Walds Grauer Forst (Groe Forst) 1588 (Bl. 100)

Q 41 Dr. Samuel Hornmold, Heilbronn, bittet um Dilation, u. a. weil Mitvormund Burkhard von Berlichingen beim Hofrat in Prag ist (Ausf.) 1601

8 Q 1 – 41 (ohne 29) und 2 weitere Schriftstücke
6 cm

1 **2532** (R 4165) 1586 – 1591

2 Stefan **Rüdt** von und zu Bödigheim
./.

3 Eberhard Rüdt von Bödigheim zu Buchen

4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff 1584
Bekl.: Dr. Johann Jacob Kremer 1580

5 (citationis) iniuriarum

In Gegenwart von Zeugen ausgesprochene Beschuldigung, Kl. habe dem Bekl. die Mühle zu Bödigheim „wider Urteil, Recht, Gott, Ehre und alle Billigkeit“ abgenommen. Hintergrund war Streit um das Patronatsrecht der Bödigheimer Kaplanei, der die Mühle einen Zins entrichtete. Die Parteien hatten vor dem Deutschmeister darüber prozessiert, und Bekl. hatte gegen dessen für Kl. günstiges Urteil an das RKG appelliert. In seiner Verärgerung ließ er kläg. Weingarten in der Darbach mit Hasengarn umstellen, um dort zu jagen, obwohl die Trauben reif waren und dadurch Schaden leiden mussten („Neidjagen“). Als ihn Kl. darüber zur Rede stellte, fielen die gen. Ausdrücke.

8 Q 1–6 und 1 weiteres Schriftstück
Vgl. Nr. 2538.

1 **2533** (R 4166) 1588–1597 (1605)

2 Stefan **Rüdt** von Bödigheim zu Sindolsheim und Eberstadt
./.

3 Eberhard Rüdt von Bödigheim zu Buchen, sein Schultheiß in Hainstadt Bartholomäus Kaufmann gen. Wagner

4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff 1584
Dr. Johann Jacob Kölblin (1593)
Bekl.: Dr. Johann Jacob Kremer 1580

5 (primi) mandati der pfandung neun verstrickte rüdische underthanen belangend

Verstrickung von neun kläg. Untertanen, die mitbekl. Schultheiß mit 16 bewaffneten Männern gefangennahm und im Wirtshaus verstrickte. Die Gefangenen hatten für Kl. das zum Haus Eberstadt gehörende Beholzungsrecht an Brenn- und Fackelholz im Hainstädter Wald wahrgenommen. Bekl. wendet ein, dass die Ganerben, neben ihm Bernhard von Wichsenstein, Kloster Seligental und Hans Pleikart von Berlichingen, dem Kl. bisher das Holzen im Hainstädter Wald gestattet haben. Dieser ist aber jetzt zwischen ihnen aufgeteilt worden. Streit über Nachweis der Parition, den Bekl. durch ein Zeugenverhör geführt hatte. Ein solches muss aber nach Herkommen des RKG durch eigens dazu bestellte Kommissare durchgeführt werden. Stattdessen hat Bekl. eigenmächtig seinen Notar beauftragt. Ein solcher darf aber keinen Akt der streitigen Gerichtsbarkeit durchführen. Außerdem war das Verhör entgegen der Reichsnotarordnung von 1512 nicht auf Pergament, sondern nur auf Papier niedergeschrieben und ohne Signet ausgefertigt worden.

7 Q 22, ohne Q Verhör der verstrickten Untertanen durch Notar Moses Khartter d. Ä. zu Unterschüpf („loco commissarii“); documentum paritionis des Notars Johann Baptista Salzer, rüdtscher Vormundschaftsvogt in Bödigheim (Ausff.) 1595

8 Q 1–30 und 5 weitere Schriftstücke
5 cm

1 **2534** (R 4167) 1588–1598

2 Stefan **Rüdt** von Bödigheim und Collenberg
./.

3 Eberhard Rüdt von Bödigheim zu Buchen, sein Schultheiß zu Hainstadt Bartholomäus Kaufmann

4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff 1584
Dr. Johann Jacob Kölblin 1593
Bekl.: Dr. Johann Jacob Kremer 1580

5 secundi mandati der pfandung 8 abgepfante äxt und 10 wägen holtz belangend

Wegnahme von acht Äxten und zehn Wagen Holz durch mitbekl. Schultheiß mit zehn bewaffneten Männern. Eingriff in das Beholzungsrecht mit Brennholz im Hainstädter Wald, das Kl. von seinem Bruder Georg Christoph als Zubehör von Haus und Vorhof Eberstadt geerbt hatte. Bekl. wendet ein, dass dem Kl. kein Anteil an der Ganerbschaft bzw. dem früher ebenfalls gemeinschaftlichen, inzwischen aber geteilten und versteinten Wald Hainstadt zukommt. Diese Rechte hat vielmehr er, Bernhard von Wichsenstein, Hans Pleikart von Berlichingen und der Abt von Seligental. Wenn Kl. in den Lehenbriefen erwähnt wird, so nur als Agnat, der erst dann in den Genuss des Lehens kommt, wenn der Erbfall eintritt. Fiskalstrafe von 4 Mark lötigen Goldes wegen verspäteter Parition.

7 Q 3, 5, 15 Paritionsinstrumente der Notare Johann Neunaber aus Wünnenberg im Bistum Paderborn, rüdtscher Diener in Bödigheim, Johann Fischer aus Wimpfen und Moses Khartter d. Ä. in Unterschüpf (Ausff.) 1588, 1595
ohne Q Bericht des Fiskals über bisher über Praxis bei Moderation der Fiskalstrafen durch die Deputaten Fisci nach Gutachten des Referenten, präs. 1596

8 Q 1–23 und 1 weiteres Schriftstück
5 cm

1 **2535** (R 4168) 1589–2592

2 Stefan **Rüdt** von Bödigheim
./.

3 Hans Georg von Berlichingen zu Jagsthausen, Hans Werner von Wollmershausen zu Amlishagen und Burkhard von Berlichingen, württembergischer Obervogt zu Waiblingen, als Vormünder der Kinder des †Wolf Dietrich Rüdt von Collenberg, Kilian Geiger von Bödigheim

4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff 1584
Bekl.: Dr. Bernhard Küehorn 1589

5 mandati de demoliendo et restituendo

Abbruch neu errichteter Teile eines Hauses des mitbekl. Geiger, das auf freiem Platz, auf dem vormals eine Scheuer stand, erbaut wurde ungeachtet des durch Steinwurf vollzogenen Bauwiderspruchs (Novi operis nunciatio). Dessen ungeachtet erfolgter Weiterbau „auf Recht", d. h. mit dem Vorbehalt des Abrisses im Fall des Prozessverlustes Dem Neubau steht eine zwischen den Ganerben von Bödigheim getroffene Vereinbarung entgegen. Danach sollten Wolf Dietrich und Eberhard Rüdt als Inhaber einer Hälfte des Orts Bauarbeiten und die Annahme von Untertanen einstellen, bis Kl. für seinen Teil gleichgezogen hätte. Einwand der Prävention, weil sich Kl. in gleicher Sache bereits an den Bischof von Würzburg als Lehensherrn und zuständigen Richter gewandt hatte. Beleidigung des Kl. bei Versuch der Zustellung des Bauwiderspruchs im Schloss Collenberg durch einen Notar als Mann, der „weder Brief, Siegel noch Urfehde" halte. Gewaltsame Verhinderung der Zustellung unter Bedrohung des Notars und Wegschaffung bis in das Dorf Fechenbach durch vier Bewaffnete auf Befehl des Wolf Dietrich Rüdt.

7 Q 3 Instrument des Notars Johann Vischer aus Wimpfen über Bauwiderspruch an der Brücke vor dem Schloss in Bödigheim und Zustellungsversuch in Collenberg (Ausf.) 1588
Q 8 Paritionsinstrument des Notars Melchior Binicker d. J. von Möckmühl, berlichingenscher Diener in Jagsthausen, über Abbruch eines Gebäudes in Bödigheim durch Zimmermeister Gottfried Gatzius u. a. Einwohner das. (Ausf.) 1592

8 Q 1–10
Vgl. Nr. 2423.

1 **2536** (R 4169) 1589 (1592)

2 Hans Georg von Berlichingen zu Jagsthausen, Hans Werner von Wollmershausen zu Amlishagen und Burkhard von Berlichingen, württembergischer Obervogt zu Waiblingen, als Vormünder der Kinder des Wolf Dietrich **Rüdt** von Collenberg und Bödigheim †
./.

3 Stefan Rüdt von Bödigheim zu Eberstadt

4 Kl.: Dr. Bernhard Küehorn 1589
Bekl.: Dr. Leonhard Wolff (1589)

5 (citationis) iniuriarum

Injurierung des Vaters der klag. Mündel kurz vor seinem Tode durch Anschlag einer Schmähschrift an verschiedenen Orten. Darin wurde ihm vorgeworfen, ehrenrührige Reden über Kl. verbreitet, gelogen und sich nicht der Adelsehre gemäß verhalten zu haben. Bekl. entschul-

digt sein Verhalten mit Retorsion, weil der Verstorbene ihn als einen Mann bezeichnet habe, der „weder Brief noch Siegel halte“. Zuständigkeit des RKG wegen Untätigkeit nach Requisition um Benennung von Austrägalrichtern.

7 Q 3 Requisitionsschrift des Notars Julianus Wielandt, Stadtschreiber in Buchen (Ausf.) 1589 ohne Q Retorsionsschrift des Stefan Rüdt 1588

8 Q 1–4 und 4 weitere Schriftstücke

1 **2537** (R 4170) 1594–1596

2 Hans **Rüdt** von Bödigheim zu Sindolsheim
./.

3 Christoph Rüdt von Bödigheim zu Eubigheim

4 Kl.: Dr. Johann Jacob Kölblin 1593
Bekl.: Dr. Johann Jacob Kremer 1594

5 mandati s.c. de non vastando

Beholzungsrecht des Hauses und Vorhofs Eberstadt. Bekl. verwüstet den Hainstädter Wald durch Kohlenbrennen und Einschlagen von wertvollem, für Fassdauben und Radfelgen benötigtem Eichen- und Buchenholz weit über den Eigenbedarf hinaus. Er forstet die geschlagenen Flächen nicht wieder auf und führt so den Untergang des Streitgegenstands herbei. Bekl. bestreitet Devastation und Beholzungsrecht des Kl. Diesem bzw. dem Vater ist zuweilen von den Hainstädter Ganerben prekarisch die Entnahme von umgefallenen Bäumen, alten Stämmen und Afterschlag bewilligt worden. Sie haben aber kein Recht zur Brennholzentnahme. Zuständigkeit von Kurmainz als Lehensherr bzw. -richter. Kl. beruft sich dagegen auf einen Teilungsvertrag von 1440 demzufolge der Inhaber des Haues Eberstadt das Recht haben sollte, sich aus dem Hainstädter Wald zu beholzen.

7 Q 4, 8 mainzische Lehensbriefe 1592/1593
Q 5 Teilungsvertrag zwischen den Ganerben des Dorfs Hainstadt 1576
Q 7, 23 Teilung der von Hans Rüdt hinterlassenen Lehengüter 1440
Q 13–20 mainzische Lehenbriefe für die Rüdt über Eberstadt und Hainstadt 1461–1593
Q 22 Auszug aus Erbteilung zwischen Georg Christoph und Stefan Rüdt von Bödigheim 1564

8 Q 1–23 und 1 weiteres Schriftstück
3 cm

1 **2538** (Nachtr. Konv. 606) 1585 – 1598 (1604)

2 Wolf Dietrich **Rüdt** von Collenberg und Bödigheim (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Gebrüder Georg Christoph und Stefan Rüdt von Bödigheim (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Bernhard Küehorn 1585
Bekl.: Dr. Leonhard Wolff 1584
Dr. Johann Jacob Kölblin 1593

5 appellationis

Patronats- und Präsentationsrecht der Kaplanei Bödigheim. Bekl. beanspruchen es kraft der Stiftungsbriefe und einem Ausspruch der Collenberger Rüdt von 1475 im Streit zwischen Ritter Friedrich und Wilhelm von Bödigheim als Älteste der Bödigheimer Rüdt. Kl. bestreitet den Alleinanspruch der Bödigheimer Rüdt, weil der Kapellenstifter Wiprecht d. Ä. Ahnherr sowohl der Bödigheimer wie der Collenberger war, und beruft sich auf 80jährige Quasipossession des Verleihungsrechts. Anlass für die Klage in erster Instanz war die Einsetzung des Sebastian Knapp, späterer Pfarrer von Sindolsheim, als Kaplan durch die Collenberger Rüdt ohne Mitwirkung der Bödigheimer, obwohl beide Parteien vereinbart hatten, die Besetzung bis zur Klärung der Rechtslage gemeinschaftlich vorzunehmen. Vorenthaltung von Kaplaneigefällen, die zur Besoldung des Schulmeisters dienen. Attentatenklage, weil Bekl. ungeachtet der zwischenzeitlich eingelegten Appellation den vom Kl. eingesetzten Kaplan wieder entfernen. Ablehnung des zum Beweiskommissar vorgeschlagenen Dr. Simon Eisen aus Rothenburg ob der Tauber, weil er Feind („hostis et inimicus“) des Stefan Rüdt ist.

6 1. Deutschmeister bzw. dessen subdelegiertes Hofgericht in Mergentheim als Austrägalrichter gem. RKGO 1577
2. RKG 1585 – 1598 (1599)

7 Q 8 = 9 = 13 Akten des Hofgerichts Mergentheim 1585, darin:
lat. Urkunden über Präsentation der Kapläne Konrad Pistoris und Johann Kolb 1494, 1554; desgl. über Stiftung der Präbende und Regelung des Präsentationsrechts 1306, 1310
Kaplan Markus Körner in Bödigheim verkauft mit Zustimmung des Lehensherrn Wilhelm Rüdt des Kurzen der Pfarrei Bofsheim die in dortiger Markung liegende Zehntwiese 1490
Wilhelm Rüdt der Kurze von Bödigheim übergibt Vetter Thomas Rüdt von Collenberg u. a. seinen Anteil an Bödigheim 1487
ohne Q Verhör von Zeugen aus Bödigheim durch den kaiserlichen Kommissar Dr. Georg Amandus Wolff, RKG-Advokat 1599 mit Aussagen u. a. über Vertreibung des Müllers aus der Oberen Mühle und Einsetzung eines neuen Geistlichen nach Erlass des deutschmeisterischen Urteils
ohne Q Beilagen zu Probationes prod. 1599, darunter:
rüdtsche Erbteilung (lat.) sowie Collenberger und Bödigheimer Burgfrieden 1310, 1438, 1458 (A – C)

Urteilsbriefe betr. u. a. Bödigheimer Kaplanei und Fronhof 1464 – 1475 (D – F)
Wilhelm Rüdt von Bödigheim der Kurze befreit die halbe Hube seines Dieners Melchior von Wilperg in Bödigheim vom Frondienst 1488 (G)
Kaplaneilehen betr. Korrespondenz zwischen den Rüdt von Bödigheim und den Rüdt von Collenberg 1562 – 1572 (H – T)
ohne Q Beilagen zu Probations- und Exzeptionsschrift prod. 1604, darunter:
würzburgische Lehenbriefe über Anteile an Schloss und Dorf Bödigheim u. a. 1411, 1447 1589 (A/B, E – K)
Urteilsbrief des Würzburger Hofgerichts in Sachen Kloster Amorbach ./. Wilhelm Rüdt (von Bödigheim) betr. Fron- oder Thomashof in Bödigheim 1459 (C)
Urteilsbrief des Hofgerichts Heidelberg in Sachen Wilhelm Rüdt der Kurze ./. Wilhelm Rüdt der Lange von Bödigheim betr. Aufnahme des Thomas Rüdt von Collenberg in den Bödigheimer Burgfrieden 1491 (L)
Vergleich in Nachbarstreitigkeiten zwischen Stefan Rüdt von und zu Bödigheim und Wolf Dietrich Rüdt von Collenberg zu Bödigheim 1570 (N)
Schriftstücke betr. Streitigkeiten über die Obere Mühle zu Bödigheim 1328 – 1580 (Beilagen A/B, E – H zu Probations- und Konklusionsschrift prod. 1604)

8 Q 1 – 21 und 35 weitere Schriftstücke
11 cm
Ergänzt durch Abgabe des HStAM (RKG 15217).

1 **2539** (Nachtr. Konv. 606) 1592 – 1601

2 Stefan **Rüdt** von Bödigheim (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Christoph Rüdt von Bödigheim zu Buchen (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff 1584
Dr. Johann Jacob Kölblin 1593
Bekl.: Dr. Johann Jacob Kremer 1580

5 appellationis vom würtzburgischen lehengericht wegen des novalzehendts

Appellation gegen Zwischenurteil, durch das sich erste Instanz für zuständig erklärt hatte. Die Sache betrifft den Novalzehnten in Bödigheim. Nach Ansicht des Kl. und „gemeinen beschriebenen Rechten“ ist er Zubehör des Hauptzehnten, den er zu drei Vierteln vom Kloster Amorbach als Eigengut erworben und zu einem Viertel von Stift Würzburg zu Lehen bekommen hat. Da es sich in der Hauptsache um Streit um Eigen handelt, ist der ordentliche, nicht aber der Lehenrichter zuständig. Für Bekl. ist der Novalzehnt Pertinenz der Obrigkeit, würzburgisches Lehen seines Bruders Eberhard.

6 1. Hof- und Ritterlehengericht Würzburg 1587
2. RKG 1592 – 1601

7 Q 4 Akten des Hof- und Ritterlehengerichts 1592
Q 9 Schlichtungsvertrag zwischen den Ganerben zu Bödigheim 1579
Q 13 Tauschbrief zwischen Stefan Rüdt und Kloster Amorbach über Zehnt und Güter zu Bödigheim 1532

8 Q 1–13
5 cm

1 **2540** (R 4173) 1596–1598

2 Hans **Rüdt** von und zu Bödigheim (Bekl./Widerkl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Georg von Berlichingen zu Jagsthausen, Burkhard von Berlichingen und Hans Werner von Wollmershausen zu Amlishagen als Vormünder der Kinder des Wolf Dietrich Rüdt von Collenberg † (Kl./Widerkl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Jacob Kölblin 1593
Bekl.: Dr. Bernhard Küehorn 1585

5 secundae appellationis

Zwischenurteil auf Rekonventionsklage in Streit um das Patronat der Kaplanei Bödigheim. Darin hatte sich die Vorinstanz für zuständig erklärt, obwohl es um Eigen- und nicht um Lehengut ging. Attentatenklage gegen Bescheid des Kommissars Daniel Amling, würzburgischer Hof- und Ritterlehengerichtssekretär, der sich ungeachtet der ergriffenen Appellation weigerte, ein Zeugenverhör ad perpetuam rei memoriam einzustellen. In der Sache ging es um verschiedene Belastungen und Neuerungen, die Kl. bzw. dessen Vater Stefan Rüdt der bekl. Vormundschaft und ihren Untertanen auferlegt hatte, i. e. Baumaßnahmen am Schloss Bödigheim zum Schaden des Anteils der Bekl.; Verwüstung der Wälder und Wegführen von Holz nach Sindolsheim und Eberstadt; Verunreinigung des für die Badstube der Bekl. bestimmten Wassers und Übergriffe gegen die Obere Mühle, die den Bekl. gehört; alleiniger Einzug des Novalzehnten; Absetzung des Gerichts; Vorenthaltung von Bauholz; Steigerung der auf den Hubgütern des Thomashofs liegenden Lasten, die neuerdings Besthaupt und Handlohn geben müssen, während früher nur das Thomashuhn und ein Herrenweinkauf geschuldet wurde; Verletzung des Bödigheimer Burgfriedens durch Verfolgung der Untertanen der Bekl., die geschlagen, bedroht, mit willkürlichen Strafen belegt und in den Turm geworfen werden.

6 1. Hof- und Ritterlehengericht Würzburg 1590
2. RKG 1596–1598

7 Q 3, 19 Appellationsinstrumente der Notare Johann Kegele aus Göppingen, RKG-Botenmeister, und Lukas Caroli aus Hammelburg, beide in Speyer (Ausff.) 1595/1596
Q 4 Akten des Hof- und Lehengerichts 1595

8 Q 1–6, 17–24 (7–16 übersprungen)
4 cm

1 **2541** (R 4174) (1600)

2 Hans **Rüdt** von Bödigheim (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Christoph Rüdt von Bödigheim und Collenberg (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Jacob Kölblin (1600)

5 appellationis die Hörnleins hueben betr.

Handlohn und Besthaupt von drei Wohnhäusern, die im Garten der Hörnleinshube neu gebaut wurden. Die Hube gehörte in den Thomas- oder Herrenfronhof in Bödigheim, urspr. Besitz des Klosters Amorbach. Streit, ob es sich bei der von dem gen. Hof geschuldeten Hühnerabgabe um Fastnachthühner oder bloße Thomashühner handelte. Von letzteren ist bislang nie Handlohn und Besthaupt gereicht worden.

6 1. Hof- und Ritterlehengericht Würzburg 1589
2. RKG (1600)

7 ohne Q Akten des Hof- und Ritterlehengerichts Würzburg 1600 mit Verhör von Zeugen aus Bödigheim durch Notar Nikolaus Maler von Wimpfen auf dem Berg 1593, darin ferner:
Teilungsbrief zwischen Georg Christoph und Stefan Rüdt (Auszug) 1564 (Bl. 141' ff.)
Urteil des würzburgischen Hofgerichts in Streit zwischen Kloster Amorbach und Wilhelm Rüdt über den Thomashof 1459 (Bl. 147 ff.)
Tauschbrief zwischen Kloster Amorbach und Stefan Rüdt 1532 (Bl. 152 ff.)
würzburgischer Lehenbrief 1574 (Bl. 160' ff.)
Hubgüter betr. Auszüge aus Verträgen 1575, 1579 (Bl. 163 ff.)

8 5 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
6 cm

1 **2542** (R 4175) (1600/1601)

2 Christoph **Rüdt** von Bödigheim (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Hans Rüdt von Bödigheim (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Jacob Kremer (1600)

5 secundae appellationis

Handlohn von drei Wohnhäusern in der Hörnleinshube zu Bödigheim.

6 1. Hof- und Ritterlehengericht Würzburg 1589
2. RKG (1600/1601)

8 2 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

1 **2543** (Nachtr. Konv. 600, 638) 1603 (1605)

2 Christoph **Rüdt** von Bödigheim zu Eubigheim (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Philipp von Crailsheim zu Hornberg, Albrecht Christoph von Rosenberg zu Waldmannshofen und Titus Voit von Rieneck zu Urspringen als Vormünder der Kinder des Hans Rüdt von Bödigheim (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Jacob Kremer 1594
Bekl.: Dr. Johann Jacob Kölblin (1603)

5 appellationis

Hälfte an Zins, Handlohn und Besthaupt von einem Hofgut gen. Marschalkslehen, das zum Fron- oder Thomashof in Bödigheim gehörte. Diese Hälfte hatte Vater des Kl. von dem Bauern Heinz Rüdinger von Bödigheim gen. der Einäugige gekauft. Kl. und die Bauern in Bödigheim, die Thomasgüter haben, verweigern ungeachtet eines von den Räten des Bischofs von Würzburg als Lehensherr vermittelten gütlichen Vertrags Hauptrecht und Handlohn, obwohl gen. Vertrag 1579 auf einem „Freundtag“ in Bödigheim durch die beiderseitige adelige Verwandtschaft gebilligt wurde. Bekl. verlangen 100 Taler für das beste Pferd des verstorbenen Eberhard Rüdt sowie die rückständigen Zinsen und Fastnachthühner für die Jahre 1575–1592.

6 1. Hof- und Ritterlehengericht Würzburg 1594
2. RKG 1603

7 ohne Q Akten des Hof- und Ritterlehengerichts 1603
ohne Q Beweisrodel des Kommissars Lic. Daniel Amling, würzburgischer Hof- und Ritterlehengerichtssekretär 1599 mit Verhör von Zeugen aus Bödigheim, darin ferner:
Urteil des Bischofs von Würzburg in Streit zwischen Kloster Amorbach und Wilhelm Rüdt über den Thomashof 1459 (Bl. 93 ff.)
Tauschbrief zwischen Kloster Amorbach und Stefan Rüdt von Bödigheim mit beigefügtem Anschlag der Amorbacher Gefälle in Bödigheim 1532 (Bl. 97 ff.)
Auszug aus Vertrag zwischen den Ganerben von Bödigheim 1579 (Bl. 132’ ff.)
Schreiben des Bischofs von Würzburg (?) an den Pfalzgrafen 1493 (Abschlägige Antwort auf Bitte des Dieter Rüdt, ihn mit Geld zu unterstützen, weil er in Irrung mit Wilhelm dem Kurzen Rüdt die Privilegien des Abs. mit „merklichen Kosten“ verteidigt hat.)

8 Q 1–5 und 6 weitere Schriftstücke
8 cm

1 **2544** (R 4178) 1625 – 1628

2 Gebrüder Wolf Albrecht und Valentin Heinrich **Rüdt** von Bödigheim
./.
3 Wolf Konrad und Johann Rüdt von Collenberg

4 Kl.: Lic. Peter Paul Steurnagel (1625)
Bekl.: Dr. Johann Philipp Bohn 1623

5 mandati de solvendo s. c.

Rückzahlung eines Darlehens von 2000 fl., das bekl. Wolf Konrad 1603 von den Vormündern der Kl. in guter Währung (ungarische Dukaten und Königstaler) erhalten hatte. Läsion, weil er es 1622 gekündigt und in schlechter Währung (250 Reichstaler zu 8 fl.) zurückgezahlt hat.

7 Q 2, 9, 11 Obligation und Quittungen 1603, 1622, 1626

Q 6 – 8 Schreiben des Valentin Heinrich Rüdt an Johann Rüdt von Collenberg u. a. betr. Besorgung von Reitpferden (Ausff.) 1624/1625

8 Q 1 – 15 (ohne 3, 15)

1 **2545** (R 4181) 1618 – 1620 (1621)

2 Wolf Konrad **Rüdt** von Collenberg (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Schultheiß, Bürgermeister und Gemeinde zu Bödigheim (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Nicokaus Adolff 1613
Bekl.: Dr. Johann Friedrich Haug 1618

5 appellationis

Beschwerden der Gemeinde Bödigheim, u. a. über Frondienste und dafür zu reichende Verköstigung, Vorsetzen eines Wasserkrugs anstatt der verlangten Weinkanne, Wald- und Feldeinung, Handlohn und Hauptrecht sowie Aufräumarbeiten an einem eingefallenen Keller im Schlossberg, den Kl. hatte bauen lassen, um den Wein für einen Trunk im Schloss aufbewahren zu können. Die Untertanen weigern sich insbesondere, in den Schlosshof gefallenen Abraum oder „Kummer“ hinauszufahren, weil dies früher durch Taglöhner erfolgte und daher nicht herkömmlich ist. Vorwurf des Kl., die Bekl. wollten „schweizerfrei“ werden und einen neuen Bauernkrieg anfangen.

Er will Informationen haben, dass sie mit anderen aufrührerischen Gemeinden diesseits und jenseits des Neckars und im Kraichgau in Verbindung stehen. Kl. sieht sich auch nicht für verpflichtet an, den Bauern in der Fron Wein vorzusetzen. In Bödigheim u. a. Orten des „rauhen Odenwalds“ wächst kein Wein, sodass die Bauern ohnehin in ihren eigenen Haus-

halten keinen Weinkonsum pflegen. Es ist auch nicht ratsam, die „grobe Bauernart“ an den Wein zu gewöhnen, weil sie dann noch rebellischer werden. Bekl. werfen dagegen dem Kl. Tyrannei vor, weil er 11 Gemeindsleute, darunter den „Rädelsführer“ Kaspar Kamp, in Haft nimmt, um 100 fl. von ihnen zu erpressen. Er lässt auch die Frauen, die durch Fußfall um Freilassung ihrer Männer bitten, durch Hunde aus dem Schloss hetzen.

6 1. bischöflich würzburgische Kanzlei 1615
2. RKG 1618–1620

7 Q 3, 10 Instrumente des Notars Sebastian Eiermann von Buchen (Ausf.) 1617, 1619
Q 6 Akte der Vorinstanz 1617 mit würzburgischem Spruchbrief über Frondienste 1582 und Verzeichnis von Einwohnern zu Bödigheim 1615

8 Q 1–11 (ohne 11) und ein weiteres Schriftstück
5 cm

1 **2546** (R 4182) 1766/1767 (1768)

2 Ludwig Gottfried **Rüdt** von Collenberg zu Eberstadt
./.

3 Karl Rüdt von Collenberg zu Bödigheim

4 Kl.: Lic. Johann Christoph von Brandt (1764)
Bekl.: Dr. Johann Albert Ruland 1766
Lic. Johann Friedrich Lange 1766

5 mandati de relaxando arresto personali nec amplius via facti sed iuris procedendo neque ulterius turbando et molestando sed restituendo simul damna et expensas

Festnahme des Thomas Gehrig aus Rosenberg bei der Feldarbeit, weil er als Knecht in Diensten des Bekl. dessen Magd Sophia, Tochter des kläg. Untertanen Johann Funck von Eberstadt, geschwängert hatte und dann aus Bödigheim geflohen war. Nach seiner Rückkehr aus dem französischen Kriegsdienst hatte er Sophia, die vom Kl. mit einer Geldstrafe belegt worden war, geheiratet und war von Kl. als Amtsknecht und Schütze in Eberstadt angestellt worden. Bekl. beansprucht Strafgewalt über ihn, weil das Delikt in Bödigheim begangen wurde.

8 Q 1–18 und 4 weitere Schriftstücke
8 cm

1 **2547** (R 4183) 1593 (1596)

2 Christoph **Rüdt** von Bödigheim und Collenberg
./.

3 Bischof Julius von Würzburg, Maria geb. von Gebsattel, Witwe des Eberhard Rüdt von Bödigheim

4 Kl.: Dr. Johann Jacob Kremer 1580
Bekl.: Lic. Anton(ius) Streitt 1590

5 mandati de relaxando arresto

Arrest über kläg. Gefälle aus Eigen- und Lehengütern in Bödigheim, den bekl. Bischof auf Ansuchen der mitbekl. Witwe, Schwägerin des Kl., verhängt hatte. Der Arrest wurde aber zu Recht verhängt, weil sich Kl. eigenmächtig in den Besitz des Schlosses gesetzt hatte, das der Witwe zum Nießbrauch überlassen war. Er hatte deren zeitweilige Abwesenheit in Bamberg und Würzburg ausgenutzt, um Schlösser an den Türen anzubringen, und das Futter für ihr Vieh entzogen. Damit hat er ihr das Wittum entzogen, das ihr nach adeligem fränkischem Brauch zusteht. Kl. bestreitet wirksame Verschreibung bezüglich der Lehengüter, weil der Ehemann Eberhardt Rüdt schon am 31. Januar 1591 verstorben war, der erforderliche lehensherrliche Konsens aber erst am 21. Februar erlangt wurde. Im Übrigen fehlte es auch an der Zustimmung der Agnaten. Beleidigung des Bruders der Witwe, des Bamberger Domdechanten und Würzburger Domherrn Johann Philipp von Gebsattel, weil der gen. Konsens durch unlautere Machenschaften „erpraktiziert“ worden sei.

7 Q 7 bischöfliche Bestätigung des Wittums 1591
Q 11–14 würzburgische Lehensbriefe für die Rüdt 1412, 1560–1574
Q 16 Instrument des Notars Moses Khartter zu Unterschüpf mit Verhör von Untertanen zu Bödigheim über angeblich erzwungene Huldigung an Christoph Rüdt nach Tod des Eberhard Rüdt (Ausf.) 1593
Q 19 Heiratsbrief zwischen Eberhard Rüdt und Maria von Gebsattel 1574
Q 21–26 Schreiben des Bamberger Domherrn Wolfgang Rüdt 1591
Verzeichnisse über Zehr- und Übernachtungskosten anlässlich einer 1592 in Buchen verrichteten Kommission o. D. (prod. 1594)

8 Q 1–27 und 11 weitere Schriftstücke
5 cm

1 **2548** (R 4186) 1595 (1597)

2 Christoph **Rüdt** von Bödigheim und Collenberg
./.

3 Bernhard von Wichsenstein, Inhaber von Schloss und Rittergut Hainstadt

4 Kl.: Dr. Johann Jacob Kremer 1594
Bekl.: Lit. Hartmann Cogman 1594

5 mandati de relaxando arresto

Wegnahme von vier Fässern mit Wein aus dem kläg. Wirtshaus in Hainstadt, von denen zwei auf dem Markt umsonst ausgeschenkt und zwei auf das Schloss des Bekl. gebracht worden waren. Zu der Maßnahme war es gekommen, weil Kl. seinem Untertanen und Wirt Christoph Merz befohlen hatte, ungeachtet der vom Bekl. vorgenommenen Absteckung und Versiegelung des Weins zur Marktzeit auszuschenken. Damit hat er dem Bekl. neuerdings die althergebrachte Gerechtigkeit des alleinigen Bannweinlegens und Ausschenkens im ganzen Ort während des Burkhardi-Jahrmarkts, d. h. zwischen dem Einläuten und Ausläuten der Markfreiheit, streitig gemacht. Dieses Recht steht nach der Gewohnheit in Franken ausschließlich dem Bekl. als Inhaber des adeligen Schlosses zu. Die Possession des Bekl. ist auch von Kurmainz als kläg. Lehensherrn bestätigt worden. Kl. beruft sich auf Verträge und Urteile, denenzufolge in Hainstadt alle Ganerben auf ihren Gütern Bannwein legen und ausschenken dürfen.

7 Q 5 b, 8 Schreiben der kurmainzischen Regierung in Aschaffenburg 1592/1593
Q 6 Instrument des Notars Johann Neunaber, rüdtscher Schreiber in Bödigheim, betr. Versiegelung und Wegnahme von Wein aus dem Keller des Wirts Merz (Ausf.) 1594
Q 9 Vertrag zwischen den Ganerben (Hainstädter Abschied) 1589

8 Q 1 – 10 und 4 weitere Schriftstücke
3 cm

1 **2549** (R 4189) 1602 – 1604

2 Kunigunde geb. Voit von Rieneck, Witwe des Hans **Rüdt** von Bödigheim und Collenberg
./.

3 Hans Philipp von Crailsheim zu Hornberg, Albrecht Christoph von Rosenberg zu Rosenberg und Waldmannshofen, Titus Voit von Rieneck zu Urspringen

4 Kl.: Dr. Johann Jacob Kölblin (1602)
Bekl.: Dr. Johann Gödelmann 1596
Lic. Peter Paul Steurnagel 1601

5 citationis ad videndum se ordinari tutores

Ernennung der Bekl. als nächste Verwandte zu Vormündern der vier unmündigen Kinder der Kl. Mitbekl. von Crailsheim entschuldigt sich u. a. mit Vormundschaft über die Kinder des Ernst von Crailsheim und Befassung mit vielen reichsritterschaftlichen Angelegenheiten. Desgl. der von Rosenberg, der mit einer Vormundschaft über die Kinder des Hans Georg von Seckendorff zu Sugenheim beladen ist. Beide gehören außerdem nicht zu den nächsten

Angehörigen. Kl. verweist darauf, dass die nächsten Angehörigen nicht mit der Vormundschaft betraut werden können, weil ihr verstorbener Mann mit ihnen in „großen Widerwillen“ geraten ist und Prozesse gegen sie anhängig sind.

7 Q 2 Schreiben des RKG-Boten Philipp aus Wallerstein betr. Hochwasser, das auch in Nürnberg großen Schaden angerichtet hat 1602

8 Q 1–11 (ohne 7–11)

1 **2550** (R 4191) 1614–1525 (1628)

2 Hans Philipp von Crailsheim zu Hornberg, Albrecht Christoph von Rosenberg zu Rosenberg und Waldmannshofen sowie Christoph Albrecht Voit von Rieneck als Vormünder der Söhne des Hans **Rüdt** von Bödigheim †
./.

3 (1) Abt Johannes von Amorbach, (2) Susanne geb. von Pappenheim, Witwe des Dietrich Echter von Mespelbrunn, zu Würzburg, dessen ältester Sohn Philipp Christoph, Valentin Echter von Mespelbrunn zu Waldaschig (= Waldaschaff?), würzburgischer Amtmann zu Rothenfels, als Vormund der unmündigen Kinder, Erzbischof Johann Schweikard von Mainz (Int.)

4 Kl.: Lic. Peter Paul Steurnagel 1611
Bekl.: (1) Lic. Anton(ius) Streitt 1614
(1) Lic. Johann Schaumberger (1624)
(2) Dr. Johann Georg Krapff 1614

Int.: Lic. Anton(ius) Streitt 1614

5 citationis

Anteil am großen und kleinen Zehnten zu Hainstadt, den Hans Rüdt an Bernhard von Wichsenstein, Inhaber des Schlosses Hainstadt und Mitzehntherr, auf Lebenszeit verpachtet hatte. Dessen Anteil an Hainstadt wurde nach seinem erbenlosem Tod an Bekl. verliehen.

8 Q 1–13 (ohne 13) und 1 weiteres Schriftstück

1 **2551** (R 4192) 1698–1700

2 Johann Ernst **Rüdt** von Collenberg zu Bödigheim
./.

3 Abt und Konvent des Klosters Amorbach

4 Kl.: Dr. Johann Friedrich Hofmann 1698
Dr. Ludwig Ziegler 1698
Bekl.: Lic. Conrad Franz von Steinhausen (1698)

5 citationis ad reassumendum et redintegrandum acta

Wiederherstellung einer Gerichtsakte, die beim französischen Einfall in Speyer verlorengegangen oder nach Straßburg entführt worden war. Sie tauchte 1700 in Aschaffenburg wieder auf. In der Sache ging es um Anteil am großen und kleinen Zehnten zu Hainstadt.

8 Q 1–8 (ohne 4)

1 **2552** (R 4194) 1700–1704

2 Johann Ernst **Rüdt** von Collenberg zu Bödigheim
./.
3 Schultheiß und sämtliche Untertanen des Dorfs Bödigheim

4 Kl.: Dr. Johann Friedrich Hofmann (1700)
Dr. Johann Georg Erhardt (1700)
Bekl.: Lic. Franz Peter Jung 1700
Lic. Heinrich Schriels 1700

5 mandati cassatorii et inhibitorii s.c.

Rücknahme der beim Bischof von Würzburg eingereichten Beschwerden der Gemeinde Bödigheim, weil dieser als Lehensherr in reiner Zivilsache der Untertanen gegen Kl. als deren Herrschaft unzuständig ist. Für Bekl. handelt es sich dagegen um Lehensache. Diese ist auch bereits in Würzburg rechtshängig, weil Kl. auf die Beschwerden geantwortet und sich damit eingelassen hat. Kl. hatte die beiden Bürgermeister u. a. Personen ins Gefängnis gesteckt, weil sie die Monatsgelder nicht an ihn, sondern direkt an das ritterschaftliche Truhenamt nach Wachbach geliefert hatten und die Quittung dafür nicht herausgeben wollten. Beschwerden der Untertanen in 25 Punkten betr. u. a. Fron- und Lohndienste, Waldeigentum und Waldnutzung, Sterbfall, Einrichtung einer Mang für einen Schwarzfärber, Ausschluss der Gemeinde vom Abendmahl, Bedrückung der katholischen Untertanen und Entlassung des Schulmeisters Johann Paul Engelhardt. Dieser soll den Untertanen bei der Abfassung von Schriftsätzen beigestanden und sie aufgewiegelt haben. Neben Trunksucht und Rauflust wird ihm vorgeworfen, dass er dem Pfarrer übel nachgeredet und die Kinder in der Schule mit Privatarbeiten beschäftigt Kl. beruft sich auf sein Recht, rebellische Untertanen zu bestrafen. Antrag auf Erkennung einer kaiserlichen Kommission, um diese wieder zum Gehorsam zu bringen. Dies soll Kurmainz übertragen werden, das sich ohnehin unter dem Vorwand der Zent in die Sache einmischt.

7 Q 5/6 Reskripte des Bischofs Johann Gottfried von Würzburg an Kl. 1698
Q 11 Prokuratorenvollmacht der Bekl. mit Unterschriften 1700
Q 16 Bericht des Amtmanns Johann Wolfgang Goldschmidt betr. Weigerung der Bödigheimer Untertanen, auf entsprechende Ladung im Schloss oder Amtshaus zu erscheinen (Ausf.) 1700

Q 30/31 Grauen Forst betr. Auszüge aus würzburgischen Lehensbriefen 1574–1699; Holzausteilung, Geäckerich u. a. betr. Auszug aus Bödigheimer Dorfordnung 1611
Q 35, 40 notarielles Verhör durch Lic. Johann Baptista Mueling, deutschmeisterischer Oberamtssekretär in Horneck und Syndikus des Ritterstifts Wimpfen betr. Bedrohung der herrschaftlichen Taglöhner, welche das Schulheu von der Schulwiese abmähen sollten, und gewaltsame Befreiung des entlassenen Schulmeisters aus der Haft durch die Bödigheimer Untertanen; desgl. Bericht des Amtsvogts Johann Zacharias Hofmann 1703
Q 32 Kaufbrief über ein Haus in Bödigheim 1671
Q 43–45 Bericht des Bödigheimer Pfarrers M. Johann Wilhelm Pistorius über den entlassenen Schulmeister Engelhardt (Auszug) 1703, dabei Examens- und Ordinationszeugnis des Konsistoriums von Sachsen-Hildburghausen (lat.) und der Pfarrer von Sindolsheim, Adelsheim und Eberstadt 1700, 1702
Q 46–48 Atteste von Bödigheimer Einwohnern betr. Äußerungen des Schulmeisters Engelhardt über Pfarrer Pistorius 1703

8 Q 1–50
4 cm

1 **2553** (R 4195) 1582–1606

2 Stefan **Rüdt** von Bödigheim
./.

3 Bürgermeister und Gemeinde zu Bödigheim

4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1569
Bekl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1582
Dr. Johann Friedrich Haug 1602

5 appellationis (die angemaßte Frondienst betr.)

Frondienste der Bödigheimer Bauern. Kl. beansprucht ungemessene Dienste, während ihm Bekl. und Vorinstanz nur im Einzelnen nachgewiesene, „gemessene“ zugestehen. Attentatenklage, weil Kl. vor und nach dem Urteil mit Gewalt gegen die Untertanen vorgeht und Frondienst beim Bau der Schlossmauer verlangt. Siegelung der Gemeindevollmacht durch den Tauberbischofsheimer Notar Johann Vollrath, weil die Gemeinde kein eigenes Siegel hat und die Nachbargemeinden Siegelung ablehnen.

6 1. Bischof von Würzburg als Lehensherr und Schiedsrichter 1581
2. RKG 1582–1606

7 Q 7 = 9 b = 10 Akte der Vorinstanz 1582 mit Verhör von Zeugen aus Buchen, Bödigheim u. a. O. durch den würzburgischen Kommissar Konrad Ochs, Keller in Lauda 1581 mit Aussagen u. a. über Jagd-, Fuhr- u. a. Frondienste, insbesondere Weinfuhren für den aus dem Taubertal geholten auswärtigen Wein „zur Haushaltung“, aber nicht für den im Weingarten zu Bödig-

heim geernteten; Abgabe des Besthaupts von Männern; desgl. von Frauen, bei denen es „mit dem Mantel verteidingt“ wurde, darin ferner:
Kaufbrief der Frühmesse Neudenau betr. Ewiggeld auf Hof in Butenkaim 1366 (Bl. 48 f.)
Valentin Heinrich Rüdt von Bödigheim befreit Witwe und Kinder seines Dieners Hans Hirschhorn gen. Reuter Hans vom Frondienst 1542 (Bl. 49’ f.)
Kaufbrief des Ritters Friedrich Rüdt von Bödigheim für Klas Clingenberg über Haus in Bödigheim 1479 (Bl. 50’ ff.)
Bödigheimer Zinsregister 1527, 1552 (Bl. 202 ff.)
Q 9 a Instrument des Notars Johann Dracon, Schulmeister der katholischen Pfarrkirche in Wimpfen auf dem Berg, über Errichtung einer Vollmacht durch die Gemeinde Bödigheim im Wirtshaus des Jakob Graf (Ausf.) 1583
Q 30 a-n Beilagen zu Exceptiones prod. 1598, darunter:
würzburgischer Lehenbrief über Bödigheim 1593 (Nr. 1)
Auszug aus Bödigheimer Zinsbuch 1550 und Ganerbenvertrag 1579 (Nr. 2/3)
Auszüge aus Bödigheimer Beschwerdeschriften 1571, o. D. (Nr. 4 – 6, 9)
Schreiben des Bischofs Julius 1597 (Nr. 7/8, 11 – 13)

8 Q 1 – 35 (ohne 5) und 15 weitere Schriftstücke
11 cm

1 **2554** (R 4201) 1698 – 1701 (1702)

2 Johann Ernst **Rüdt** von Collenberg zu Bödigheim
./.

3 Schultheiß und Untertanen des Dorfs Waldhausen

4 Kl.: Dr. Johann Friedrich Hofmann 1698
Lic. Heinrich Schriels 1698
Bekl.: Lic. Franz Peter Jung 1698
Lic. Heinrich Schriels 1698

5 mandati cassatorii et inhibitorii s.c.

Kassation der beim Bischof von Würzburg als Lehensherr eingebrachten Beschwerden betr. Erbauung zweier Höfe im Bödigheimer Wald, in dem Bekl. ihren Viehtrieb haben. Arrestierung des Bürgermeisters und zweier Gemeindedeputierten, die sich darüber beim Kl. beschwert hatten, und Auferlegung einer Geldstrafe für alle zwölf Einwohner. Während Kl. Angehörige der reichsunmittelbaren Ritterschaft vor dem RKG als seiner ordentlichen Obrigkeit verklagt werden will, machen Bekl. Zuständigkeit des Lehenshofs geltend. Verurteilung in die Mandatsstrafe wegen Säumnis; Gesuch um Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, weil die Gemeinde wegen kriegsbedingter Verarmung die Sache nicht selbst betreiben konnte und der Würzburger Advokat durch andere Geschäfte verhindert war.

7 Q 7, 24 Schreiben des Advokaten der Bekl., Johann Valentin Kirchgessner in Würzburg (Ausff.) 1699, 1701
Q 11, 15 Prokuratorenvollmachten der Bekl. mit Unterschriftenliste 1698, 1700
Q 17–19 Atteste des Pfarrers von Limbach und Waldhausen Andreas Rottmann sowie der Gerichte Heidersbach und Rittersbach betr. Armut der Bekl. infolge Kriegseinwirkung 1699
Q 23, 25 Aufstellungen über Getreideerträge und Viehstand sowie Abgaben und Schulden der einzelnen Waldhausener Haushalte 1700/1701

8 Q 1–26 und 2 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **2555** (R 4203) 1757–1759 (1761)

2 Karl Ernst **Rüdt** von Collenberg zu Bödigheim
./.

3 Karl Ludwig Graf von Löwenstein-Wertheim

4 Kl.: Lic. Caesar Scheurer (1757)
Lic. E Blavier (1757)
Bekl.: Dr. Johann Jacob von Zwierlein 1757
Dr. Georg Melchior Hofmann 1757
Fränkisches Kreisausschreibamt, Bamberg:
Lic. Johann Wilhelm Weylach (1761)
Fränkisches Kreisausschreibamt, Brandenburg-Bayreuth:
Dr. Johann Jacob von Zwierlein (1761)

5 mandati de solvendo sortem cum interesse morae, damnis et expensis vel dimittendo hypothecas s.c.

Rückzahlung zweier Darlehen, die wegen Zahlungsrückständen seit 1754 gekündigt wurden, i. e. über 2600 fl. Kapital sowie Restschuld von 1400 fl. an einem Kapital von 3000 fl. Einweisung in das vom Bekl. geerbte verpfändete Haus in Wertheim sowie seine sonstigen Immobilien. Bekl. wendet Läsion und Wucher ein. Der mit Valutierung des Darlehens beauftragte rüdtsche Schutzjude Wolf Moises hatte 100 fl. von der Darlehenssumme als „Douceur" einbehalten und für 600 fl. zwei mit Hauptmängeln behaftete Reitpferde in Zahlung gegeben. Verglichen nach Erkennung einer kreisausschreibamtlichen Exekutionskommission.

7 Q 4/5 Obligationen 1747, 1750
Q 6/7 Quittungen für den rüdtschen Schutzjuden Wolf Moses von Bödigheim 1747, 1750
Q 11 Attest des Samuel Stadecker, Schutzjude in Wertheim, betr. Inzahlungnahme von Reitpferden 1758
ohne Q mandatum de exequendo an die ausschreibenden Fürsten des Fränkischen Kreises 1759; Bericht des Kreisausschreibamts mit Beilagen 1761

8 Q 1 – 14 und 5 weitere Schriftstücke
3 cm

1 **2556** (R 4206) 1767 – 1780 (1781)

2 Ludwig Gottfried **Rüdt** von Collenberg und Bödigheim zu Eberstadt
./.

3 Valentin Krämer und 30 weitere Einwohner von Eberstadt

4 Kl.: Lic. Johann Christoph von Brandt 1763
Lic. Johann Friedrich Lange 1763
Lic. Johann Friedrich Lange 1780
Dr. Franz Philipp Gress 1780
Bekl.: Lic. Johann Jacob Ernst Pfeiffer 1767
Dr. Conrad Gordian Seuter 1767
Dr. Johann Jacob von Zwierlein 1770
Dr. Christian Jacob von Zwierlein 1770
Lic. Johann Joseph Flach 1781
Lic. Gabriel Niderer 1781

5 mandati de praestando debitum obsequium, indeque parendo emanatis ordinationibus, solvendo expensas litis et poenas vigore sententiae in rem iudicatam prolapsae commeritas, resarciendoque expensas in Camera Imperiali plus quam frivole causatas s.c.

Kosten der sog. Pfarrsache, d. i. ein Denunziationsprozess gegen den in Wimpfen gebürtigen Pfarradjunkten Christoph Heinrich Hamm wegen der Niederkunft seiner Ehefrau Rebekka, Tochter des erblindeten Eberstädter Pfarrers Heinrich Zürner sieben Monate nach der Trauung. Bekl. weigern sich unter Berufung auf ihr Gewissen und gegen kläg. Anordnung, von ihm das Abendmahl zu empfangen und ihre Kinder zu ihm in die Kinderlehre zu schicken. Versuch, durch RKG-Mandat seine Absetzung zu erwirken. Nach Ansicht der Bekl. ist der Pfarradjunkt in Lehre und Wandel für den Pfarrdienst untauglich. Ihm wird Besuch von Gastwirtschaften und häufiges Überfeldgehen nachgesagt. Nach Ansicht des Kl. handelte es sich hingegen um eine Frühgeburt. Bekl. haben sich der Empörung und des Aufruhrs schuldig gemacht. Valentin Krämer ist Hauptaufwiegler und Rebell. Während des Prozesses verweigern Pfarrvikar und kläg. Amtmann auf Befehl des Kl. Leichenpredigt und Begräbnis für einen Verstorbenen, sodass die Untertanen um Provisionalverfügung wegen Missbrauchs des Ius circa sacra und Attentaten einkommen.

7 in Q 5 Auszug aus einem gemeinsamen Gutachten der theologischen und juristischen Fakultät Erlangen über den Entwicklungsstand des Neugeborenen 1766 (Beilage Nr. 4 zu Exceptiones prod. 1767)
Q 7, 32, ohne Q Prokuratorenvollmachten der Bekl. mit Unterschriftenlisten 1767, 1770, 1781

in Q 10 Verhör der Hebamme Eva Maria Maier in Eberstadt über Geburt und Taufe des Kindes 1766 (Beilage Lit. B Nr. 3 zu Additionalvorstellung prod. 1767)
Q 17 Beilagen zu Replik prod. 1767, darunter:
Auszug aus Eberstädter Kirchenbuch betr. Geburt von Heinrich Gottlob, Sohn des Pfarradjunkten Christoph Heinrich Hamm 1765 (Nr. 13); desgl. Auszüge betr. Trauung von Paaren, die vorehelichen Beischlaf hatten, in der Betstunde oder Studierstube des Pfarrers und Taufe ihrer Kinder 1731 – 1766 (Nr. 15)
Verhör der Schlierstädter und Götzinger Wirte wegen angeblicher Trunksucht des Pfarradjunkten Hamm; desgl. von Schultheiß, Gerichtsmitgliedern und Einwohnern, darunter die Gastwirte, von Eberstadt 1767 (Nr. 20 – 22)
Atteste des Johann Georg Breyer, Chirurgus in Eberstadt, und Dr. med. G.F. Faber, württembergischer Leibmedikus in Neuenstadt, sowie Verhör der Hebamme Margaretha Gramlich von Eberstadt über Frühgeburt der Maria Margaretha, Tochter des Schuhmachers Franz Gramlich 1754 (Nr. 25 – 27)
Studien- und Führungszeugnis der Pfarrer von Sindolsheim, Buchen und Rosenberg für Cand. theol. Christoph Heinrich Hamm (lat.); desgl. von Stadtpfarrer Hertelin in Wimpfen 1764 (Nr. 30/31)
Q 19 Zeugenverhör über Begräbnis des Jörg Konrad Gramlich von Eberstadt 1767
Q 26 Attest des Heilbronner Stadtarztes Lic. med. Christian Gottlieb Weber über Arthritis des Aktuars Nikolaus Friedrich Schaumenkessel (Ausf.) 1769

8 Q 1 – 45 (ohne 42) und 9 weitere Schriftstücke
12 cm

1 **2557** (R 4272) (1607)

2 Anastasia, Ehefrau des Georg **Rupp** von Lampertheim
./.
3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz, dessen Hofgericht in Heidelberg

5 Citation

Nichtigkeit einer peinlichen Untersuchung gegen Kl. wegen Giftmord an ihrem ersten Ehemann; gegen sie angewendete Folter.

8 Kassiert

1 **2558** (R 4280) 1748 – 1751

2 Schultheiß, Heimbürger und Gemeinde zu **Rust**
./.
3 Jakob Christoph Böcklin von Böcklinsau zu Rust, Direktorium des Ritterkantons Neckar-Schwarzwald-Ortenau (Int.)

4 Kl.: Lic. Johann Conrad von Heeser 1748
Lic. Johann Werner 1748
Bekl.: Dr. Johann Paul Besserer 1748
Lic. Johann Franz Wolff 1748
Int.: Lic. Johann Wilhelm Weylach1749 (1732)
Lic. Johann Franz Wolff 1749 (1732)

5 mandati de non amplius turbando nec offendendo in silva propria ac libera, de retradendo claves ad res communitatis obsignatas et de non via facti sed iuris procedendo sine, de restituendo vero ablata cum clausula

Nutzung des kläg. Gemeindewalds. Bekl. fordert Abgabe für das Geäckerich (Schweinemast), die von Kl. verweigert wird, weil es sich bei dem Wald um abgabenfreies Gemeindeeigentum handelt. Zwangsmaßnahmen des Bekl. wie Wegnahme der Schlüssel für den Salz- und Fruchtkasten der Gemeinde, Absetzung von Schultheiß und Gericht, Verhängung von Orts- und Hausarresten sowie militärische Exekution durch ein Husarenkommando. Kl. appellieren an den Lehenhof Zabern, gegen dessen Inhibitionsmandate Bekl. am RHR Nichtigkeitsklage wegen Unzuständigkeit anstrengt. Er macht geltend, dass er als Forst- und Jagdherr Eigentümer des Geäckerichs auf gesamter Markung ist. Die Vollstreckung des Zahlungsbefehls geschah gemäß der Exekutionsordnung des Ritterkantons Ortenau. Int. Ritterkanton beantragt Erweiterung der im RHR-Prozess auf ihn erkannten kaiserlichen Kommission um diese Sache. Vorwurf des Verstoßes gegen die Notariatsordnung durch Notar Hägele. Er soll in einem gefälschten Instrument Franz Jakob Christian von Böckel, Einundzwanziger der Stadt Straßburg, beleidigt und das Notariatsamt mit Advokatentätigkeit vermischt haben. Attentatenklage wegen Gefangennahme des Ruster Bürgers Georg Schwörer, durch die die Einwohnerschaft zum Vergleich mit der Herrschaft genötigt werden sollte. Bekl. beschuldigt den Inhaftierten eines auf ihn gezielten Giftmordanschlags.

7 Q 1 b Prozessvollmacht mit Unterschriften der Gemeindsleute (Ausf.) 1748
Q 4 Appellations- und Protestationsinstrument des Notars Lic. Franz Johannes Hägele von Endingen im Breisgau 1747
Q 5 Lehenseinkünfte in Rust betr. Auszug aus einem Verzeichnis der böcklinschen Lehen für den bischöflich straßburgischen Lehenhof 1663
Q 14/15, 41 Rechnungsauszüge des böcklinschen Schaffners zu Straßburg betr. Einnahme von Äckerichgeld 1720–1726, 1736/1737
Q 16, 93 Auszüge aus Ruster Heimbürgerrechnungen 1668–1742, 1746
Q 24, 36 lehensherrliche Patente betr. Waldweide 1747/1748
Q 26, ohne Q Instrumente über Ruggericht und Ämterbesetzung zu Rust 1748
Q 28, 42, 72 RHR-Protokollauszug und Conclusum in Sachen Böcklin von Böcklinsau ./. Oberamtsverweser Chomas zu Ettenheim und Gemeinde Rust 1748
Q 49–69 Zeugnisse von Ettenheim, Ringsheim u. a. O. über herrschaftliche Befugnisse in Gemeindewäldern (Ausff.) 1748

Q 74/75, 78 Akten der RHR-Kommission, darunter Entwurf eines Gütevertrags mit Stellungnahme der Gemeinde 1749
Q 79 Rust betr. Auszug aus bischöflich straßburgischem Lehenbrief für Franz Ernst Böcklin von Böcklinsau 1705
Q 87 Böcklin von Böcklinsau verkaufen der Gemeinde Rust Salzmonopol für neun Jahre 1745
Q 90 Lageskizze der Dorf-, Heiligen- und Herrschaftswälder zwischen Rust und Ringsheim, 42 × 33,5 cm, prod. 1749
Q 91 Kaufvertrag der Gemeinde Rust über Holz auf ihren „über Rhein" gelegenen Inseln für Franz Adam, Postmeister in Diboldsheim (Ausf.) 1746
Q 92 Lehenbrief des Klosters Tennenbach für die Gemeinde Rust über Güter auf dortiger Markung 1516
Q 94 Verzeichnisse der auf Markung Rust gelegenen Liegenschaften der Gemeinde und der Herrschaft (Auszug aus Ruster Lagerbuchrenovation) 1659/1660, o. D.
Q 95 Dorf- und Bannherren zu Rust beurkunden Ablösung der Frondienste durch Geldzahlungen 1654
Q 112, 114/115 RHR-Reskript und -Conclusum sowie Kommissionsprotokoll (Auszüge) in Sachen Böcklin ./. Rust betr. verweigerte Salzakzise 1750/1751
Q 118/119, 121, ohne Q Schriftstücke in Mandatsache des Georg Schwörer, Fischer und Schiffer in Rust, darunter Zeugnis des Ortspfarrers Johannes Schüssele über dessen nächtliche Verhaftung und Gutachten des Dr. med. Philipp Jakob Walther, ritterschaftlicher Landphysikus in Lahr, über die im Haus des Arrestanten aufgefundenen Pillen 1751
ohne Q Beschwerden der Gemeinde Rust über Zölle und Abgaben, Ansiedlung von Schutzjuden, Gemeindemühle und -wald, Forderung von Frondiensten, Verpflichtung von Bettlern und armen Witwen zum Hanf- und Wergspinnen, Beanspruchung des „Waldbeils" der Gemeinde o. D.

8 Q 1 – 122 (ohne 100) und 28 weitere Schriftstücke
17 cm

1 **2559** (R 4296) (1540)

2 Jakob **Ruff** zu Oberkapell bei Oberkirch (= Kappelrodeck) (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Martin Frank zu Waldulm (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Verbalinjurien.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1540)

8 Kassiert

1 **2560** (R 4308) 1604/1605

2 Jakob **Rüger** zu Grießheim im Klettgau (= Grießen)
./.

3 Graf Karl Ludwig von Sulz, dessen Räte und Beamte zu Tiengen

4 Kl.: Dr. Johann Pistorius 1604
Bekl.: Dr. Johann Conrad Lasser 1600

5 mandati s.c. de relaxando captivo et administranda iustitia

Gefangennahme des Kl. und Inhaftierung in Küssaburg, um ihn zum Verzicht auf die Appellation von einem Urteil des Landgerichts im Klettgau an das Hofgericht des bekl. Grafen zu Tiengen zu zwingen. Kl. befreite sich selbst, indem er den Wärter, der das Essen brachte, niederschlug und entkam. Nach seiner Flucht wurden Feldfrüchte und Wein eingezogen. Seither ist er eine „landräumige Person". In der Sache ging es um Zehntbetrug und Beleidigung des kläg. Mitbürgers Hans Hagenauer und des Wagners Beat Hilzinger in Geißlingen, ehem. Zehntknecht, die ihn bei der Obrigkeit angezeigt hatten. Er warf Hagenauer u. a. vor, ohne Abschied aus dem Krieg in den Niederlanden heimgezogen zu sein. Bekl. bestreiten, Kl. den Rechtsweg versperren zu wollen. Man hätte ihm gegen Bezahlung des Appellationsgelds und Auslösung der Vorakten ein Hofgericht bewilligt. Seine Verhaftung wurde dadurch veranlasst, dass er ein Zeugenverhör aus der Kanzlei erschlichen und den Ulrich Stocker gen. Dannenmeier, der des Landes verwiesen worden war, in seinem Haus beherbergt hatte. Gefahr der Rebellion, sodass dem Kl. Waffenverbot auferlegt und geboten wurde, den Griesheimer Bann nicht zu verlassen. Ihm wird ferner vorgeworfen, kläg. Herrschaft vor der kaiserlichen Kommission, die sich zur Dämpfung der Unruhen im Klettgau aufhielt, der Rechtsverweigerung beschuldigt zu haben. Auslieferungsbegehren an die Stadt Rottweil, wo sich Kl. aufhält.

7 ohne Q Urteilsbrief des Landgerichts im Klettgau zu Oberlauchringen 1603
ohne Q Aufstellung der beim Kl. vorhandenen Vorräte an Wein und Getreide 1604

8 Q 1–7 und 5 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **2561** (R 4329) 1624–1649

2 Dr. med. Valentin **Ruland**, pfalz-neuburgischer Leibmedikus, wohnhaft in Schorndorf
./.

3 Maximilian von Pappenheim, Landgraf zu Stühlingen, Vögte, Gerichtsgeschworene und Gemeinden von Welschingen, Altdorf u. a. Flecken in der Herrschaft Hewen

4 Kl.: Lic. Peter Paul Steurnagel 1624
Lic. Bernhard Henning (1649)

Bekl.: Dr. Christian Schröter 1619
Dr. Leonhard Gerhard 1625

5 mandati de solvendo s.c.

Seit 1608 rückständige Zinsen von 200 fl. jährlich aus einem Kapital von 4000 fl. Dieses hatte Bekl. 1605 unter Bürgschaft mitbekl. Gemeinden bei Andreas Althamer (Altheimer) von Salzburg, Schwiegervater des Kl. und wohnhaft in Memmingen, aufgenommen. Gegen ein Urteil des Landgerichts Altdorf hatte Bekl. Appellation am RKG eingelegt, weil er es für nicht zuständig hält. Einwendung der Litispendenz. Kl. hätte, anstatt vorliegende Klage anzustellen, den gen. Appellationsprozess reassumieren müsssen. Dieser beruft sich jedoch auf den Schuldbrief, der ihm freie Wahl bez. des Gerichtsstands einräumt. Vorwurf des Wuchers, weil sechs Prozent Zinsen verlangt werden. Bekl. erhebt Widerklage (Diffamation) wegen Unterstellung, er wolle die Unterpfänder verkaufen.

7 Q 2 Gültverschreibung 1605 mit Prolongationen 1606/1607 in Vidimus von Landhofmeister, Kanzler und Räten zu Stuttgart, mit eigenhändiger Unterschrift des Landhofmeisters Pleikart von Helmstatt und des Vizekanzlers Dr. Sebastian Faber (Ausf.) 1623
Q 13 Urteil des Landgerichts Altdorf für Andreas Althammer in Lauingen 1611

8 Q 1–31 und 6 weitere Schriftstücke
5 cm
Vgl. Nr. 2273.

1 **2562** (R 4394) 1801–1806

2 Georg Friedrich **Rund**, Handelsmann in Heilbronn
./.

3 Graf Franz von und zu Sickingen

4 Kl.: Dr. Caspar Friedrich von Hofmann 1801
Dr. Friedrich Wilhelm von Hofmann 1801
Bekl.: Dr. Johann Gotthard Hert 1789
Dr. Wilhelm Christian Rotberg 1789
Schwäbisches Kreisausschreibamt, Württemberg:
Dr. Friedrich Jakob Dietrich von Bostell 1798, 1804
Dr. Johann August Buchholz 1798
Schwäbisches Kreisausschreibamt, Baden:
Lic. Jacob Abel 1804

5 mandati de solvendo debitum cambiale … cum usuris et expensis s.c.

Forderung von 5200 fl. aus einem Solawechsel zu sechs, nach Einrede ungesetzlichen Zinssatzes durch Urteil eingeschränkt auf fünf Prozent. Exekutionsmandat erbeten auf den Rit-

terkanton Kraichgau; erkannt auf die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises. Beschwerde, weil die Exekutoren ohne entsprechende Anweisung auch die Mandatsstrafe eintreiben.

7 Q 5 Solawechsel 1796

8 Q 1 – 16 und 2 weitere Schriftstücke

1 **2563** (R 4395) 1801 – 1806

2 Georg Friedrich **Rund**, Handelsmann in Heilbronn
./.

3 Graf Franz von und zu Sickingen, dessen Renteieinnehmer Franz Josef Klotz

4 Kl.: Dr. Caspar Friedrich von Hofmann 1801
Dr. Friedrich Wilhelm von Hofmann 1801
Bekl.: Dr. Johann Gotthard Hert 1789
Dr. Wilhelm Christian Rotberg 1789
Ritterkanton Kraichgau als kaiserlicher Kommissar:
Dr. Caspar Friedrich von Hofmann 1801
Dr. Friedrich Wilhelm von Hofmann 1801
Schwäbisches Kreisausschreibamt, Württemberg:
Dr. Friedrich Jakob Dietrich von Bostell 1798
Dr. Johann August Buchholz 1798
Schwäbisches Kreisausschreibamt, Baden:
Lic. Jacob Abel 1804

5 mandati immissorialis et de solvendo sortem capitalem cum usuris, damnis et expensis ac respective de manutenendo c.c.

Behinderung des mitbekl. Amtmanns an der Begleichung kläg. Forderungen aus den Gefällen der Herrschaft Sickingen; Aufsicht über diesen durch mitbekl. Ritterkanton. Bekl. hatte 1797 beim Kl. Darlehen von 10000 fl. aufgenommen und dafür fünf Solawechsel zu je 2000 fl. ausgestellt. Von diesen war in den Jahren 1798 – 1802 einer jährlich fällig und durch Einweisung in die Renteieinkünfte gesichert. Es erfolgte aber nur die erste Auszahlung. Bekl. entschuldigt Nichteinhaltung der folgenden Termine mit Investitionen in Böhmen wegen Verlust seiner linksrheinischen Besitzungen. Außerdem wurde er für eine Kriegskontribution des Schwäbischen Kreises an Frankreich herangezogen. Unter Berufung auf die Schuldnerschutzvorschriften des Westfälischen Friedens, insbesondere Art. VIII § 5 („de indaganda“) wird um Schonung gebeten. Abmahnung an Prokurator Hofmann wegen Doppelvertretung von Kl. und exekutierender Ritterschaft. Immissions- und Exekutionsmandat zunächst an den Ritterkanton Kraichgau, später an das Schwäbische Kreisausschreibamt. Streit über Zuständigkeit des Kantons, weil Bekl. Graf und Stand des Schwäbischen Kreises ist.

7 Q 7/8 Solawechsel, fällig 1799/1800, mit Indossamenten von Samuel Nathan Schuster und Elias Behr Massenbach in Frankfurt am Main
Q 16 Aufstellung über Anteil der Grafen von Sickingen an den französischen Kontributionen 1800/1801
Q 20 Kommissionsbericht des Ritterkantons Kraichgau über Vollstreckungsversuch in Sickingen mit Beilagen, darunter Protokoll der Subdelegierten Ritterrat Ludwig von Gemmingen zu Bonfeld und Ortskonsulent Johann Dietrich Lang 1801
Q 30 Rechtfertigungsschrift des Prokurators C. F. von Hofmann gegen den Vorwurf des Parteiverrats, exhib. 1803

8 Q 1 – 37
4 cm

1 **2564** (R 4451) 1615 – 1642

2 Johann Philipp **Rußwurm** zu Frauenbreitungen
./.
3 Maximilian von Pappenheim zu Engen

4 Kl.: Lic. Martin Kuhn 1605
Lic. Johann Schaumberger 1624
Dr. Georg Goll (1642)
Bekl.: Dr. Heinrich Stemler 1605
Dr. Leonhard Gerhard 1625

5 mandati immissorialis s.c.

Einräumung des verpfändeten Gesamtvermögens wegen sechsjähriger Zahlungsrückstände aus einer Gült von 75 Reichstalern, die Kl. 1608 für 1500 Reichstaler von Bekl. erworben hatte. Einwand, dass die Obligation vom Kl. erschlichen wurde. Ihr liegen Spielschulden zugrunde, die Bekl. gemacht hatte, als er noch minderjährig war und mit dem später enthaupteten Obristen Rußwurm, einem zu seiner Zeit „tapferen und hochgehaltenen Rittersmann“, Karten spielte.

7 Q 3 Gültverschreibung

8 Q 1 – 13 (ohne 8, 13) und 2 weitere Schriftstücke

1 **2565** (R 4466) (1553)

2 Heinrich **Rutland** in Eppingen
./.
3 Andreas Pfau das.

5 Appellation

Streitgegenstand und Parteienstellung 1. Inst. nicht ersichtlich.

6 1. Hofgericht Heidelberg (–)
2. RKG (1553)

8 Kassiert

1 **2566** (R 4469) 1528 – 1533

2 Philipp **Rutt** oder Reut, Gewürzhändler („Würzkrämer“) in Speyer (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Philipp Vollandt, Schultheiß in Pforzheim, als Anwalt des Markgrafen Philipp von Baden (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Conrad von Schwabach (1528)
Lic. Adam Werner von Themar 1529
Bekl.: Dr. Leonhard Hochmüller 1528, 1533

5 Appellation

Vorwurf der Gewürzfälschung. Kl. war vom Bekl. auf Befehl des Markgrafen inhaftiert und angeklagt worden, auf dem Martinimarkt 1527 in Pforzheim verfälschten Safran angeboten zu haben. Mitangeklagt waren Enderlin von „München“ (Münchingen) oder Münchinger, Würzkrämer, und Michel Ganshorn, Krämer zu Pforzheim. Kl. beschuldigt seine Konkurrenten, die beschlagnahmte Ware manipuliert zu haben, um ihm zu schaden. Sie wollen ihn aus dem Gewürzhandel ausschalten, weil er billiger als sie anbietet. Dies kann er, weil er nur einen Teil der Ware in Frankfurt in der Waage einkauft, den größeren Teil aber direkt aus Antwerpen („Antdorf“) über Verwandte bezieht. Verleumdung durch den Pforzheimer Gewürzkrämer Eucharius Vaihinger beim Stadtvogt Ritter Kaspar Speth; desgl. durch Ludwig Lederer. Dieser hat das Gerücht verbreitet, Kl. sei in Schwäbisch Gmünd wegen Gewürzfälschung der Handel verboten worden. Die Genannten bestreiten Feindschaft mit Kl., vielmehr hat er mit ihnen Gesellschaft gepflogen. Wegen Vorliegens einer Kriminalsache wurde die Appellation an den Markgrafen von Baden, an den sie vom RKG als den „mittleren Richter“ remittiert worden war, gemäß allgemeiner Gewohnheit deutscher Nation nicht zugelassen. In erster Instanz Abforderung durch den Rat der Stadt Speyer unter Berufung auf die städtischen Privilegien. Danach darf kein Speyrer Bürger vor fremde Gerichte gezogen werden. Dies gilt aber hier nicht, weil Pforzheim Gerichtsstand des Tatorts ist.

6 1. Stadtgericht Pforzheim 1527
2. Markgraf von Baden 1528
3. RKG 1528 – 1533

7 Q 5 Akten des Stadtgerichts Pforzheim 1528, darin:
kaiserliche Privilegienbestätigung für die Stadt Speyer 1521 (Bl. 19 ff.)
Aussage des Gewürzschauers Ludwig Luderer betr. u. a. Gesellschaft im Haus des Meisters Jörg Sigloch zu Markgröningen („Grüningen"), an der auch Wolff von Gmünd teilnahm 1528 (Bl. 57 ff.)
Gutachten der geschworenen Gewürzschauer von Pforzheim und Baden-Baden 1527 (Bl. 82 ff., 94 ff.)
Verhör von Zeugen aus Pforzheim, darunter Bürgermeister Peter Weinzieher, Ratsmitglieder und Gewürzschauer o. D. (Bl. 86 ff.)
Q 8–10 Instrumente des Jakob Huckel von Wiesloch und Adam Wernher von Themar, Notare in Speyer (Ausff.) 1528

8 Q 1–34 (ohne 2) und 2 weitere Schriftstücke
9 cm

Chronologisches Verzeichnis der Prozesse

1494: 2073
1495: 1753, 2046, 2074
1496: 1796, 2286
1497: 1714, 1916, 2328
1498: 1917, 2017
1499: 2047
1501: 1867, 1926, 2018, 2357
1503: 2159, 2300
1508: 1930, 1982, 1985, 2048, 2250
1509: 2224
1511: 2357
1512: 2111, 2294
1513: 2400, 2472
1515: 1797, 2031, 2339
1517: 1715, 1869, 1927, 1931, 2420
1518: 2043, 2071
1520: 1717, 1870, 2105
1521: 1718
1522: 1719, 2226, 2317
1523: 1798, 2160
1524: 1980, 2050–2051, 2114, 2133, 2504
1525: 2052
1526: 1751, 2299, 2341
1527: 1986, 2298, 2313, 2342, 2377
1528: 1720, 1946, 2566
1529: 1799–1801, 1945, 2028, 2126, 2511
1530: 2006, 2098
1531: 1912, 2015, 2082, 2329–2330
1532: 2049
1533: 1721, 1947, 2019, 2127, 2150, 2238
1534: 2413
1535: 1871, 2106, 2113, 2323, 2478
1536: 2088, 2134
1537: 2139
1538: 1774, 2108, 2121, 2346
1539: 1754, 1929, 2225, 2251, 2508
1540: 2041, 2053, 2155, 2287, 2559
1541: 2120, 2370
1542: 1752, 1775,2029, 2393
1543: 2042, 2211, 2227
1544: 2115, 2257
1548: 1716, 1913, 2089, 2404, 2460
1549: 2096, 2147, 2163–2166
1550: 1725, 2116, 2464
1551: 1976, 2070, 2146, 2167, 2453–2454
1552: 1787, 1804, 2132, 2168–2170, 2410
1553: 1802–1803, 2171, 2378, 2565
1554: 1915, 2099, 2128, 2142, 2259
1555: 1740, 1766, 1788, 1939, 2260, 2394, 2455
1556: 1722, 2097, 2212, 2324, 2379, 2425
1557: 1920, 2054, 2401, 2422
1558: 1921, 1948, 2172, 2366
1559: 1908, 2055, 2261, 2513
1560: 2343, 2470, 2481
1561: 2173–2175, 2213, 2325
1562: 1736–1737, 1741,1789, 1872–1878, 2176–2179, 2402, 2501
1563: 2180
1564: 1777, 1779, 2117, 2161–2162, 2181, 2426
1565: 1772, 1866, 1950, 1994–1995, 2056, 2182–2184, 2301, 2303, 2380, 2482
1566: 1996–1997, 2185–2186, 2321, 2351
1567: 1993, 1998–1999, 2057, 2187–2188, 2214, 2405, 2441
1568: 1761, 2000, 2189–2190, 2202, 2304, 2424
1569: 1778, 1879, 1922, 2191–2192, 2203, 2285, 2475, 2512
1570: 1708, 1760, 2001, 2237, 2383, 2406, 2477, 2509
1571: 1880,1937, 1949, 2002–2004, 2058,, 2193, 2334
1572: 2023, 2059–2060, 2087, 2129, 2194, 2289, 2327, 2403, 2427
1573: 1865–1886, 2005, 2156, 2195, 2290, 2305, 2310, 2368–2369, 2395
1574: 1709, 1887–1888, 2215, 2396, 2423, 2483, 2486
1575: 1776, 1889–1890, 2197, 2429, 2466
1576: 1755, 1923, 2118, 2223, 2436
1577: 2367, 2428
1578: 1756–1757, 1891–1892, 2100, 2143, 2216–2217, 2411
1579: 1895, 2122–2123, 2144, 2209
1580: 1758, 2091, 2204, 2467, 2502, 2518

1581: 1805, 2335, 2430–2431, 2435, 2468, 2490, 2507, 2519–2520
1582: 2218–2219, 2336–2337, 2407, 2553
1583: 1729, 1786, 2024, 2061, 2107, 2291, 2307, 2373, 2408, 2432
1584: 1792, 1882, 2220–2221, 2437, 2487, 2514–2516
1585: 1806, 1818, 1893, 2433, 2521, 2538
1586: 1771, 1811, 1919, 1924, 2352, 2532
1587: 1819, 1823, 1909, 2153, 2374, 2397, 2438
1588: 1824, 2062, 2222, 2440, 2491, 2522–2525, 2533–2534
1589: 2032, 2364, 2398, 2480, 2488, 2526–2528, 2530–2531, 2535–2536
1590: 1914, 2350, 2355, 2484
1591: 1951, 1989, 2033, 2205
1592: 1990, 2124, 2489, 2517, 2539
1593: 1825, 2198, 2389, 2450, 2547
1594: 1884, 1991, 2263, 2474, 2497, 2537
1595: 1901, 1987, 2030, 2206, 2548
1596: 1896, 1984, 2157, 2207, 2292, 2331, 2529, 2540
1597: 1826, 2332
1598: 1762, 1902, 1952, 2136
1599: 1765, 1780–1781, 1820, 1827–1828, 2439
1600: 1829–1833, 1918, 2026, 2145, 2252, 2333, 2381, 2541–2542
1601: 1807, 1907, 2063
1602: 2549
1603: 1834, 2266, 2296, 2543
1604: 1835, 1903, 2288, 2461, 2479, 2560
1606: 1733, 1763, 1953, 2269, 2365
1607: 1723, 1783, 2267–2268, 2270, 2416, 2557
1608: 2064, 2158, 2239, 2271, 2295, 2485
1609: 1784, 1836, 2011, 2086, 2154, 2309, 2446
1610: 1724, 2007, 2149, 2272, 2293, 2448, 2451, 2493
1611: 2273–2275, 2279, 2354
1612: 1759, 1809, 1894, 2265
1613: 1808, 1935, 2276, 2347–2348
1614: 1975, 2009, 2065, 2234, 2249, 2277–2278, 2281, 2356, 2469, 2492, 2550
1615: 1954, 2037–2038, 2109, 2235, 2280, 2421, 2564
1616: 1925, 2101, 2282, 2358–2359
1617: 1885, 1961–1963, 2044, 2360
1618: 1897, 1964–1965, 2045, 2066, 2230, 2316, 2494, 2545
1619: 2010, 2456, 1966
1620: 1782, 1837, 1967–1968, 1971, 2008, 2363, 2498, 2503
1621: 1785, 1838, 1936, 1955, 1969–1970, 2228, 2264, 2283, 2349
1622: 2012
1623: 2210, 2240, 2375
1624: 1898, 1956, 1992, 2036, 2362, 2384, 2561
1625: 1839, 1883, 1899, 1978, 2229, 2496, 2544
1626: 1790, 1812, 1904, 1958, 2326
1627: 1900, 1940, 1957, 2067, 2361, 2510
1628: 1764, 1959, 2382
1629: 2039–2040, 2102, 2231–2232, 2308
1630: 1713, 1745, 1941, 2125, 2338, 2457
1631: 1942, 1944, 1983, 2013, 2090, 2152, 2306
1633: 2458
1637: 1768
1638: 1981
1639: 1981
1641: 1726, 2110
1642: 1791, 1840, 1933
1643: 1813
1644: 1814
1648: 2255
1652: 2131
1653: 2083
1656: 1730, 1841
1657: 2253, 2314
1659: 1842
1660: 1934, 2345
1662: 2014, 2137, 2236, 2322
1663: 1843, 2376
1664: 1810
1665: 2135
1666: 2020, 2103
1667: 2021
1669: 2312
1672: 1844, 2311
1673: 1779, 2199
1674: 1821, 2196, 2200, 2418

1675: 2353
1677: 1769, 2315, 2417
1684: 2390
1687: 1845
1693: 1847
1694: 1988
1696: 2449, 2505
1698: 2551, 2554
1700: 2247, 2552
1701: 2248, 2340
1702: 2506
1703: 2201, 2412
1711: 1815, 1848
1712: 1793
1714: 1794
1715: 2256
1716: 1928, 1943
1718: 1744
1719: 1849
1721: 1710
1722: 1850, 2419
1724: 2258
1725: 1727, 1868
1726: 1728, 2138
1728: 2476
1731: 2344
1733: 1749, 2471
1734: 2388
1736: 2208
1737: 2119
1738: 1938, 2319
1739: 2320
1740: 2297
1742: 2241–2243
1743: 2068
1744: 1734, 2443–2444
1745: 2284
1746: 1743, 1746, 2462
1747: 2452
1748: 1932, 2262, 2558
1749: 2075, 2409
1750: 1816, 2076, 2371
1751: 2372
1752: 2447
1755: 1731, 1735
1756: 2077, 2095
1757: 2130, 2141, 2555
1758: 1767, 2445
1759: 1748, 1851, 2078, 2459
1760: 2079, 2081
1761: 1747, 2025, 2080, 2254
1762: 1906, 2140
1763: 1852
1764: 2244, 2391, 2414
1766: 1732, 2473, 2546
1767: 2148, 2386, 2556
1768: 2084, 2245, 2499
1769: 1712, 1822, 1853, 2399
1770: 1770, 2246
1771: 1854
1772: 2463
1773: 1711, 2092, 2112, 2415
1774: 2465
1775: 1739, 2500
1776: 1817, 1855
1777: 2072, 2151, 2233
1778: 2016
1780: 1846, 1856–1858
1781: 1860, 2392
1782: 1859
1783: 2035
1784: 2034, 2442
1785: 1861, 1977, 2385
1786: 2022
1787: 2093
1788: 1862
1789: 1795, 1911
1790: 1773
1791: 1863, 1905
1792: 2094
1793: 1864, 1960, 2495
1795: 1972, 2069, 2085, 2302
1797: 2387
1798: 1910
1799: 1738, 1742
1801: 2562–2563
1803: 1750, 1973
1804: 1974
1805: 2027
1806: 2318

Indizes

Personen und Orte

KFZ-Kennzeichen

AA	Ostalbkreis
AC	Städteregion Aachen
AB	Landkreis Aschaffenburg
AN	Ansbach
AZ	Landkreis Alzey-Worms
BB	Landkreis Böblingen
BC	Landkreis Biberach
BIR	Landkreis Birkenfeld
CW	Landkreis Calw
DA	Landkreis Darmstadt-Dieburg
DEG	Landkreis Deggendorf
DLG	Landkreis Dillingen an der Donau
DON	Landkreis Donau-Rieß
DÜW	Landkreis Bad Dürkheim
EM	Landkreis Emmendingen
ERB	Odenwaldkreis
ES	Landkreis Esslingen
FD	Landkreis Fulda
FDS	Landkreis Freudenstadt
FN	Bodenseekreis
FR	Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald
GI	Landkreis Gießen
GP	Landkreis Göppingen
GZ	Landkreis Günzburg
HAS	Landkreis Haßberge
HD	Rhein-Neckar-Kreis
HDH	Landkreis Heidenheim
HN	Landkreis Heilbronn
HP	Kreis Bergstraße
HR	Schwalm-Eder-Kreis
HU	Hanau
KA	Landkreis Karlsruhe
KG	Landkreis Bad Kissingen
KH	Landkreis Bad Kreuznach
KL	Landkreis Kaiserslautern
KN	Landkreis Konstanz
KT	Landkreis Kitzingen
KÜN	Hohenlohekreis
LA	Landkreis Landshut
LB	Landkreis Ludwigsburg
LDK	Lahn-Dill-Kreis
LI	Landkreis Lindau (Bodensee)
LM	Landkreis Limburg-Weilburg
LÖ	Landkreis Lörrach
MIL	Landkreis Miltenberg
MH	Mühlheim an der Ruhr
MKK	Main-Kinzig-Kreis
MN	Landkreis Unterallgäu
MOS	Neckar-Odenwald-Kreis
MSP	Landkreis Main-Spessart
MR	Landkreis Marburg-Biedenkopf
MTK	Main-Taunus-Kreis
MYK	Landkreis Mayen-Koblenz
MZ	Landkreis Mainz-Bingen
MZG	Landkreis Merzig-Wadern
ND	Landkreis Neuburg-Schrobenhausen
NEA	Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim
NES	Landkreis Rhön-Grabfeld
NM	Landkreis Neumarkt in der Oberpfalz
NU	Landkreis Neu-Ulm
NW	Neustadt an der Weinstraße
OAL	Landkreis Ostallgäu
OG	Ortenaukreis
PB	Kreis Paderborn
PF	Enzkreis
R	Landkreis Regensburg
RA	Landkreis Rastatt
RP	Rhein-Pfalz-Kreis
RT	Landkreis Reutlingen
RÜD	Rheingau-Taunus-Kreis
RV	Landkreis Ravensburg

RW	Landkreis Rottweil
SAD	Landkreis Schwandorf
SHA	Landkreis Schwäbisch Hall
SHG	Landkreis Schaumburg
SIG	Landkreis Sigmaringen
SIM	Rhein-Hunsrück-Kreis
SM	Landkreis Schmalkalden-Meiningen
SR	Landkreis Straubing-Bogen
SU	Rhein-Sieg-Kreis
SÜW	Landkreis Südliche Weinstraße
TBB	Main-Tauber-Kreis
TDO	Landkreis Nordsachsen
TÜ	Landkreis Tübingen
TUT	Landkreis Tuttlingen
UL	Alb-Donau-Kreis
VS	Schwarzwald-Baar-Kreis
WIL	Landkreis Bernkastel-Wittlich
WN	Rems-Murr-Kreis
WO	Worms
WT	Landkreis Waldshut
WÜ	Landkreis Würzburg
WUG	Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

Aach, Kißlegg RV
– Adel s. Reischach, von
– Einwohner 2380
– Juden 1875, 1878, 2349
Abel, Jakob, Lic. 2563
Abenheim WO
– Einwohner 1928
– Gerichtsherren 1928
Aberdar s. Seckendorff, von
Aberlin s. Oberlin
Acher, Bach bei Kappelrodeck OG
– Abbildung 2119
– Fischwasser 2119
Achern OG 2409
– Abbildung 2119
– Einwohner 1982, 2071, 2461
– Gewässer 2409
– Höfe 2461
– Schaffner 2341
Achertal, Landschaft bei Achern OG, Wälder 2409
Achtsynit von Niefernburg, Martin, Dr., Kanzler 2325
Adam
– Franz, Postmeister 2558
– Hans, Förster und Zöllner 1755*
– Matthias 1915*
– Peter, Kürschner 2420
Adams Claus, badischer Knecht im Bühler Tal 2147
Adelmann, Augustinus, Stadtschreiber 2345
Adelmann von Adelmannsfelden
– Ludwig 2367
– Maria Salome 2367
Adelsheim MOS
– Adel s. Adelsheim, von; Ellrichshausen, von
– Einwohner 1794, 2390
– Pfarrer 2552
– Schultheißen 2488
Adelsheim, von
– N., Witwe 1977*
– Bernhard Ludwig 2032*
– Friedrich Leopold Karl 1977*
– Zeisolf, Vogt 2328
– zu Adelsheim, Sebastian 2481*
– zu Wachbach, Georg Sigmund 1896*
Adelshofen, Eppingen HN, Adel s. Neipperg, Freiherren und Grafen
Adelsreute, Ravensburg RV, Ravensburger Vogtrechte 2365
Äpfelbacher Zent s. Schriesheim HD
Ärnlin, Johann, M. A., Notar und Hofgerichtskommissar 1716, 2147, 2299
Ahausen, Bermatingen FN
– Kelhof 1781
– Vogtei 1781
Ahorn, Wald bei Heckfeld, Lauda-Königshofen TBB 2480
– Ansicht 2480
Aichach
– Einwohner 2480
– Prokuratoren 1929
– Schranne 1929
Aichmann, Martin, Dr., Kanzler 1918, 2395
Aigen, Benedikt 1930*
Alb, Fluss 2425

Albersbach, Fessenbach, Offenburg OG 2231
Albert
– Katharina, geb. Müttel 2007*
– Nikolaus 2007*
Albrecht von Lauterburg, Johann Konrad, Dr., RKG-Prokurator 1934, 2502
Algöwer
– Bernhard 2501–2502
– Georg 2502
Algolsheim Dép. Haut-Rhin, Gemeinde 2029*
Allensbach KN 2286
Allerheiligen, Lierbach, Oppenau OG
– Kloster 2133
– Abt und Konvent 2141*
Allerheiligen, Stift (Speyer), Dechanten 1768
Allgäuer Haufen, Bauernkriegsarmee 1801
Allheim, Simon, Küfer 2345
Alpirsbach FDS, Kloster, Amtmänner 2444
Alsheimer
– Katharina, geb. Silvius, verw. Olinger 2240
– Wendel 2240
Altdorf, Ettenheim OG
– Adel s. Gail von Altdorf
– Güter 2371
– Herrschaft 2371
– Zinsregister 2371
Altdorf, aufgeg. in Engen KN 2273
– Vogt, Gericht und Gemeinde 2561*
Altdorf, aufgeg. in Weingarten RV
– Landgericht, Urteile 2561
– Notare 2310
Altdorf (Nürnberg), Juristenfakultät 2027
Altdorf, von s. Reich von Altdorf
Alten Schönstein, von der s. Nagel von der Alten Schönstein
Altenau, von s. Volz von Altenau
Altenweg, Titisee, Titisee-Neustadt FR, Gemeinde 2126*
Alter Burgstall, Hofgut in Ötlingen, Weil am Rhein LÖ 2356
Alter Pfarrhof, Hof in Linz, aufgeg. in Aach-Linz, Pfullendorf SIG 2396
Althamer
– Andreas 2273*
– Valentin 2561
Althausen, Bad Mergentheim TBB, Adel s. Schneeberg, von
Althausen s. Altshausen RV
Altheim, Walldürn MOS 2491
– Schultheißen 2491
– von dienheimsche Untertanen 2493*
– Zehnt 2531
Altheim (Lkr. Ehingen) 2282
– Adel s. Freyberg, von
Altheim (Lkr. Überlingen)
– Ammänner 1780–1781
– Meiertum 1781
Altheimer, Valentin s. Althamer
Altishofen, von s. Pfyffer von Altishofen
Altkrautheim, Krautheim KÜN, Zehnt 2256
Altlußheim HD, Einwohner 2057
Altmann, Michel 2000
Altschweier, Bühl RA, Mühle 2469
Altshausen RV
– Einwohner (?) 2305*
– Kommende 2304
– Komture 2304
Altvater, Weinberg in Lahr 1711
Altwiesloch, Wiesloch HD
– Adel s. Merswin; Nippenburg, von; Sturmfeder; Vogt von Walstatt; Winterstetten, Schenken
– Schloss 2099, 2132
Alzey
– Burggrafen 2346
– Notare und Stadtschreiber 1889
– Oberamt 1744
Am Eisensprung, Rebgut in Zell am Harmersbach OG 2070
Am Rain, Flurstück in Eubigheim, Ahorn TBB 2521
Am Weg
– Balthasar 2043*
– Margarethe (Großmutter) s. Mülfeld (von Meningen)
– Margarethe (Enkelin) 2043
– Thomas 2043
Amberg, Vitztum 1779
Ambsdorf, von, Katharina s. Reischach, von

Amendt
– Elisabeth s. Bender
– Georg Philipp, Dr., Syndikus und RKG-Advokat 1934*
– Johann Georg, Schultheiß 1934
– Margarethe s. Weingarten
Amerbach, Bonifacius, Dr. 1783
Amling, Daniel, Hof- und Ritterlehengerichtssekretär 2540, 2543
Amlishagen, Gerabronn SHA, Adel s. Wollmershausen, von
Amorbach MIL
– Amtmänner 2492, 2512
– Notare und Stadtschreiber 2512
– Oberamtmänner 2256
Amorbach MIL, Kloster 1886–1888, 1902, 2531, 2538–2539, 2541, 2543
– Abt und Konvent 2551*
– Äbte 1901, 2531
– – Äbte, Johannes 2550*
– – Besteuerungsrecht 1891
Ampringen, von
– Agnes 1783
– Hans Kaspar 1721
– Jakob 1721
– Philipp 1783
– Philipp Jakob 1721
Amsterdam, Einwohner 2065
An der Hochstraß, Weinberge bei Konstanz
An der Kastenau, Flurstück in Meißenheim OG 2416
Andelsbach, Bach bei Pfullendorf SIG, Mühlen 2333
Andlau, von
– Cleophe, geb. Pfau von Rüppurr, verw. Schorp von Freudenberg 2299*
– Hans 2299
– zu Wittenheim, Jakob 1724*
Andlausches Gut, Gut bei Ettenheim OG 2241, 2243
– Lageskizze 2241
Andler
– Peter 1993
– Rudolf, Notar und Stadtschreiber 1804, 2425, 2428
Angelloch s. Waldangelloch, Sinsheim HD
Angelloch, von
– Burkhard 1999
– Kaspar Melchior 2438, 2440*
– Philipp, Vaut 2161
– Wilhelm 2100
– zu Streichenberg
– – Dietrich 2055*
– – Wilhelm 2055*
Angeltürn, Boxberg TBB 2154
Ansbach 1960
– Regierung 1815
Anselfingen, Engen KN, Zehnt 2274
Ant(d)orff s. Antwerpen
Antwerpen
– Einwohner 1912
– Gewürzhandel 2566
Antzmännin s. Pfeil
Antzmann, Hans s. Hauert
Appelius, Johannes, M., Notar und Stadtschreiber 1894
Appenzeller, Hans 2502
Arenarius, Johannes, gen. Sandgräber, M., Notar 1918
Argen, Herrschaft 2024
Argen s. Langenargen FN
Argenschwang, Rüdesheim KH, Adel s. Leyen, von der
Armbroster, Johann Wilhelm, M., Hofgerichtskommissar 1993
Armbruster
– Georg, Schlosser 2247–2248
– Katharina s. Braun
Arnsperger, Christoph, Spitalmeister 1842*
Ars(ch)en(d)t, Jakob, Amtmann 1996, 2000
Artzet, Albrecht, Kanoniker 2324
Asbach, Obrigheim MOS, Steuerregister 2453
Aschaffenburg 1738, 2551
– Adel 1907, 1941
– Einwohner 2279
– Geleithauptmänner 1818
– Regierung 2548
Assamstadt TBB, von dienheimsche Untertanen 2493*
Assenheim, Hochdorf-Assenheim, Dannstadt-Schauernheim RP 1748

Assum, Johann Heinrich, Dr. med. 1816
Aub WÜ, Juden 1731
Auberlin s. Oberlin
Auenheim, Kehl OG
– Einwohner 2038
– Zehnt 2140
Auerbach, Elztal MOS 1887
– Einwohner 1886
– Zehnt 1891–1892
Auerbach, Pankraz von, Vogt 2097
Auf dem Burgweg, Wald in Karbach, Emmelshausen SIM 2459
Auffenberg, von, Hauptmann 2371
Auggen FR, Einwohner 2085
Augsburg-Bistum
– Domherren 2040
– Kleriker 1916
Augsburg-Stadt
– Bürgermeister 1723
– Einwohner 1948–1949, 2310
– Gerichtsschreiber 1929
– Kaufleute 1723
– Notare 2310
– Reichsabschiede 1926
– Reichstage 1921, 2188
– Schwäbischer Bund 2511
– Stadtverfassung 1711
Aulber, Anwalt des Stifts St. Leonhard bei Oberehnheim Dép. Bas-Rhin 2140
Aulenbach s. Oberaulenbach (Sommerau, Lkr. Obernburg)
Aulendorf RV, Einwohner 1987
Auwe von Staufenberg
– Hans 2115*
– Wendel 2115
Avril, Amtsschreiber in Heimbach 2399
Axter, Freiherr von, österreichischer Landvogt in der Ortenau 2233
Ayhin, Simon, Dr., RKG-Advokat 2205
Ayrer (von Landsegg) s. Landsegg, von

Baar, Landgericht 1761
Babstadt, Bad Rappenau HN, Adel s. Kroneck, von
Bach, abgeg. Schloss bei Bühl RA, Adel s. Krebs von Bach; Meyer von Sasbach
Bach, Georg d. Ä. von 1792
Bacher, Georg 2063
Bachstadt
– Katharina, geb. Reiser, verw. Pleickner, Erben 2311*
– Matthäus, Gastwirt 2311
Backnang 2097
Bad Bellingen s. Bellingen LÖ
Bad Dürkheim s. Dürkheim VS
Bad Herrenalb s. Herrenalb CW
Bad König s. König ERB
Bad Mergentheim s. Mergentheim TBB
Bad Mingolsheim s. Mingolsheim, Bad Schönborn KA
Bad Wimpfen s. Wimpfen HN
Bademer, Hans Bernhard, Amtmann 2129, 2291*
Baden, Markgrafen 2054
– Christoph I. 1925, 1931, 2006, 2009–2010, 2044–2045, 2082, 2102, 2109, 2235, 2316
– Friedrich (1756–1817) 1711
– Jakob I. 1742
– Karl Friedrich 1742*, 2302*
– Philipp I. 1931*, 2006, 2082, 2109, 2133, 2510, 2566*
– Rudolf I. 2370
– Rudolf IV. 2370
Baden, Markgrafschaft 1908, 1976, 2211
– Adel 2008
– Debitkommissionen 2510
– Erbordnung 1866, 2127
– Forstämter 2148
– Haushofmeister 2006
– Hofgericht 1742, 1908, 2075
– – Ordnung 2146
– Ingenieure 2409
– Jurisdiktionalverträge 1742
– Kabinettsprotokolle 2302
– Kanzler 2006, 2028
– Karten und Pläne 2409
– Kirchenbaulasten 1770
– Landeserbordnung 2054
– Landesordnung 2127

– Landhofmeister 2300
– Lehen 1742, 2116, 2119, 2133, 2248, 2356, 2370, 2401
– Lehensgericht 2082
– Leinenindustrie 2296
– Militär 1711, 2092
– Privilegien 1769
– Räte 1908
– Regierung 1910
– Schuldenwesen 2010, 2033, 2375
– Sukzessionsverträge 2302
– Teilung 2370
– Vormundschaft 2359
Baden-Baden, Markgrafen 2233
– Bernhard IV. 2370
– Christoph II. 2464*
– Eduard Fortunat 2033*, 2124*, 2263*
– Georg August 2302
– Ludwig Georg 2452*
– Maria Franziska, geb. Landgräfin von Fürstenberg 1739
– Philibert 1984, 2097, 2124, 2425*
– Philipp II. 1708–1709*, 1771*, 2033, 2144, 2263, 2289–2291*, 2427–2433*, 2435*, 2437*, 2464*
– Wilhelm 2312, 2510*
Baden-Baden, Markgrafschaft 1984*, 2025, 2084, 2452
– Gegenreformation 2474
– Hofkasse 2302
– Hofköche 2401
– Hofräte 2151
– kaiserliche Kommissionen 2312
– Kammer 2319
– Kammerräte 2119, 2311–2312
– Landgericht 2129
– Lehen 2147
– Regenten 2121
– Regierung 1769*, 2121*, 2233
– Regimentsräte 2121
– Salbuch 2370
– Statthalter 2121
– Vormünder 2121
– Vormundschaft 2006
– Vormundschaftsregierung 2129, 2370*
Baden-Baden, Stadt 1775, 2235*, 2425
– Bürgermeister 2362
– Bürgermeister und Rat 1984*, 2102*, 2124*, 2510*
– Drucker 2127
– Einwohner 2083, 2138, 2308, 2311, 2344, 2401
– Flurstücke 2474
– Freihof 2082
– Gasthäuser 2474
– Gastwirte 2311, 2474
– Gebäude 2474
– Gewürzschauer 2566
– Hexenwahn 2474
– Hofgericht 2006, 2046, 2236, 2351, 2426
– – badisch-ebersteinisches 2384
– – Sekretäre 2128, 2428, 2430, 2441
– Hofmeister 2441
– Kammerräte 2311, 2432
– Kanzleischreiber 2146
– Landschaftseinnehmer 2362
– Landschreiberei 2429
– Notare 2119, 2425, 2427–2428
– Oberkeller 2355
– Pfarrer 1739
– Schulmeister 2127
– Schultheiß, Gericht, Rat und Gemeinde 1925*, 2009–2010*, 2044–2045*, 2109*, 2316*
– Schultheißen 2566
– Spital 2319
– – Insassen 1993
– Stadtschreiber 1804, 1993, 2127–2128, 2425, 2428
– Stift 1739, 2436
– – Dechant und Kapitel 2401*
– – Kanoniker 1739
– – Pröpste, L. von Harrant 1739
Baden-Durlach, Markgrafen 1942
– Ernst 1717*, 1720*, 1721, 1774–1775*, 2006
– Ernst Friedrich 1984*, 2039–2040, 2136*, 2153*, 2249, 2264, 2288*, 2296*, 2326, 2358, 2360, 2437, 2439, 2440*
– Friedrich V. 1942*, 1978*, 1992*, 2039–2040*, 2102*, 2326*, 2510*

– Friedrich VI. 1710
– Friedrich VII. Magnus 2340*, 2375
– Georg Friedrich 1768, 1925*, 1978, 1992, 2010*, 2044–2045*, 2109*, 2235*, 2249*, 2264*, 2316*, 2358–2360*, 2375, 2458, 2498*
– Jakob III. 2326
– Karl Friedrich 2248*, 2297
– Karl II. 1742, 2223*, 2259*, 2324–2325*, 2402, 2429*
– Karl III. Wilhelm 1710*, 2458*
– Margarethe s. Öttingen, Grafen
Baden-Durlach, Markgrafschaft 1742, 2425
– Gemeinden 1992*
– Gemeinderecht 1910
– kaiserliche Kommissionen 1845
– Kanzlei 2496
– Militär 1711
– Münzsorten 2496
– Münzwesen 2264
– Reformation 2324–2325
– Regierung 1768, 2075, 2324*
– Schuldenwesen 1942, 2039–2040, 2249, 2264, 2326
– Vormünder 2437*
– Vormundschaftsregierung 2123
Baden-Pforzheim, Markgrafschaft 1742
– Kanzler 2261
– Landschaft 2458*
Baden-Rodemachern, Markgrafen, Philipp 1978
Baden, von
– Afra s. Ulm, von
– Hans Michael 1740*
– Johann 2399
– Ursula, Kinder 2285*
– zu Liel, Hans Balthasar 2216*
– zu Rosenburg, Hans Konrad 2216
Baden im Aargau 1782
Badenweiler FR
– Adel s. Roth, von
– Herrschaft 2216
Bader
– Agathe s. Eck
– Anna, verw. Sommer 2317
– Hans 2133
– Ludwig, gen. Ludwig von Nußloch, Bader 2317
Bächen, Kloster, Beuren, Salem FN 2237*
Bär, Franz s. Beer
Bären, Gasthaus in Graben, Graben-Neudorf KA 2372
Bärenbach, Ramsbach, Oppenau OG, Einwohner 2117, 2133
Bärenfels, von 2444
– Hannibal 2444
– Leopold 2264*
Bärenfelsscher Meiergut, Gut in Ringsheim OG 2444–2445
Bahnbrücken, Kraichtal KA, Gericht 1960
Balbiano, Johann Baptist, Handelsmann 2319
Baldermann, Johann, Notar 2160
Balingen, Einwohner 1873, 2404
Ballenberg, Ravenstein MOS, Zentgericht 1893
Balsbach, Linmbach MOS
– Reformation 1888
– Zehnt 1888
Balschweiler Dép. Haut-Rhin
– Adel s. Balschweiler, von
– Güter 1722
– Inhaber der Braunschen Güter 1722*
Balschweiler, Beat Bernhard von und zu 1722*
Balstetter, Ulrich 2160
Balz, Karl Eberhard von 2444
Balzhofen, Bühl RA, Gemeinde 2147*
Balzhofen, von
– Konrad, Ritter 2370
– Willebirg s. Bube von Neuweier
Bamberg-Bistum, Bischöfe 1835, 2256
– – Adam Friedrich 1817
– – Franz Ludwig Karl von Erthal 1864*
– – Johann Gottfried von Aschhausen 1897, 2493
– Domdechanten
– – Johann Philipp von Gebsattel 2547
– Domherren 2256, 2519, 2547
– Hof- und Regierungsräte 1864
– kaiserliche Kommissionen 1815, 2256
– Privilegien 1899
Bamberg-Stadt 2547
– Einwohner 2392
– Schiffleute 1835

Banat, Landschaft in Rumänien, Landauditoren 2419
Banzenheim Dép. Haut-Rhin, Gemeinde 2111*
Bapst von Bolsenheim
– Ester Elisabeth, geb. Johann von Mundelsheim 2264
– Philipp, Töchter 2264*
Bargen, Engen KN 2270
Bargen, Helmstadt-Bargen HD 2455
Barre, Maria Felicitas de la, geb. Landschad von Steinach 2345*
Barth, Michael, Dr., RKG-Prokurator 2150
Barthel, Hans, gen. Wagner, Schiffmann 1835*
Basel-Bistum
– Bischöfe 1769
– Schaffner 2085
Basel-Stadt 1981, 2107, 2298, 2444
– Bürgermeister und Rat 1975
– Einwohner 1720, 1723, 1975, 2018, 2239–2240, 2299, 2444
– Elendenherberge 1775
– Kaufleute 1975
– Notare 2211, 2356
– Ratsmitglieder 1975
– Schreiber 2018
Bathodius, Lukas, Dr. med., Arzt 2144
Bauer
– Friedrich, Jäger und Hausvogt 2077
– Georg Michael 1864
– Johann Sebastian, Notar 1735
Baum, Johann Christmann 1711
Baumann
– Franz, Holzmeister 2162, 2179
– Johann Heinrich, Notar 2079
Baumgarten, von s. Baumgartner von Baumgarten
Baumgartner von Baumgarten zu Hohenschwangau und Erbach
David 1879; Kinder 2368*
– Ursula, geb. von Freyberg 2368*
Bauschlott, Neulingen PF, Adelsgut 2353
Bayern, Herzöge und Kurfürsten 2326
– Albrecht V. 1755–1758*
– Maxilian I. 2013*
– Maximilian Josef IV. 1864
– Wilhelm IV. 2359
Bayern, Herzogtum, Offiziere 2345
Beat, Waldknecht in Rüppurr 2440
Becherer, Katharina, geb. Schäffner 2316
Bechlin, Benedikt 1741*
Becht, Georg 2292*
Bechtlin, Johann Jakob, Sekretär 2315*
Bechtold, Hans, Töchter und Erben 2461*
Beck
– Hans Georg, Stadtschreiber 1783
– Johann Joachim, Dr., Rat und Kanzleiverwalter 2381
– Kunigunde, Gastwirtin 2139*
– Reinhard, Drucker 2127
– Wolf, gen. D(a)ub, Schultheiß 2053*
Becka, Mathias, Notar 2346
Beckstein, Lauda-Königshofen TBB
– Adel s. Horneck von Hornberg
– Ansicht 1734
Beder s. Bader
Beer
– Cerf s. Cerf Beer
– Elias s. Massenbach
Beer
– Eberhard, Notar und Gerichtsschreiber 1784
– Franz, Lic., Amtmann 2236; Erben 2236
– Georg 1762*
– Johann Reinhard, Amtmann 2252*
– Matthias, Kaplan 1762
Beeren, Florenz, Hofgerichtssekretär 2441*
Beham, Georg, RKG-Botenmeister 2170
Behem
– Paulus 1899
– Wolf Dietrich s. Merlau, von
Beihelschmidt
– Hans 2211
– Jakob, Dr. 2211; Erben 2211*
Bellendorf, von
– Georg 2292; Söhne 2292
– Georg Friedrich 2292
– Johann Kasimir 2292
Bellin, Balthasar Christoph von, Rittmeister 2014
Bellingen LÖ 2111

Bender
– Elisabeth, geb. Amendt 1934*
– Michel, Bauernanwalt 1996
Bensenweiler, abgeg. bei Merchingen, Ravenstein MOS
– Adel s. Landsegg, von
– Güter 1728
– Markung 1728
Benz, Georg, Dr., Fiskal 1763*, 2280
Benzlin, Blasius 2327*
Berck Dép. Pas-de-Calais, Adel s. Olizy des Planques
Bercke = Berck Dép. Pas-de-Calais
Berckheim, Johann Rudolf von 2131*
Berenfels, von s. Bärenfels
Berg RV
– Pfarrei 2364
– Pfarrer 2364
Bergarten s. B(i)ergarten
Bergen, Konrad von, Lic. theol., Dechant und Generalvikar 1768
Berger
– Maria, geb. Linder 1783
– Philipp, M. 1783*
Berghaupten OG
– Gericht 1946
– Güter 2436
Bergheim Dép. Haut-Rhin
– Rat 2051
– kaiserliche Kommissionen 2051
Bergner
– Heinrich Sebastian, Notar 1971
– Marsilius, Dr., RKG-Prokurator 2350*
– Sophia, verw. von Rammingen 2350*
Beringer, Lorenz, Müller 1755
Berkheim, Johann Rudolf von s. Berckheim, von
Berkhernhof, Gebäude in Straßburg 2265
Berlichingen, von
– Erhard Wilhelm 2449*
– Marx 1798
– zu Dörzbach und Laibach
– – Valentin 1893*, 1896
– zu Geltolfing und Oberpöring
– – Burkhard, Obervogt und Haushofmeister 2530, 2531*, 2535–2536*, 2540*
– zu Hornberg
– – Götz 1798*, 2449
– zu Ilvesheim
– – Hans Pleikart 1896, 2533–2534
– – Karl Sigmund 1896*
– – Konrad 1896*
– zu Jagsthausen
– – Hans Reinhard 1896*
– – Johann Albrecht 2506*
– zu Kleineicholzheim
– – Luisa Johanna s. Liebsdorf, von
– zu Merchingen
– – Johann Albrecht 1727*
– – Reinhard Dietrich 1861–1862*
– zu Schrozberg, Michelbach und Jagsthausen
– – Johann Georg 2530, 2531*, 2535–2536*, 2540*
– zu Sennfeld
– – Philipp Ernst 1836*, 2026
Berlin, Lukas, Dr. 1994, 1998
Bermatingen FN, Einwohner 1930
Bern, Einwohner 2218
Bern, Jakob von, Erben 1784*
Bernd, Wald bei Nassig, Wertheim TBB 2095
Berneck, Altensteig CW, Adel s. Gültlingen, von
Berner, Ursula, Magd 2303
Bernhard, Nikolaus, Notar 2424
Bernshofen, von s. Vollmar von Bernshofen
Berolzheim, Ahorn TBB, von dienheimsche Untertanen 2493*
Bersch, Ulrich, gen. Knechtlin, Ulrich, Jägermeister 2287
Bersgereuth s. Börskritt, Ramsbach, Oppenau OG
Bertram von Herspach, Hans Georg, Geheimrat und Obervogt 1957*
Bertsch
– Elisabeth, geb. Scheubel, verw. Faulhaber 2292
– Jakob 2292
Bertschweiler Dép. Haut-Rhin, Einwohner 2051
Berwangen, Kirchardt HN 2014
– Dorfbuch 2014
– Kirchenbuch 2014

Berwart, Schloss und Herrschaft bei Esch (Luxemburg) 1834
Besicken = Besigheim
Besigheim LB, Einwohner 2150
Besserer
– Adam 2276
– Johann Adam 2276
– Wilhelm, Kartenmaler 1994, 2428
Besserer zu Efrizweiler
– Hans 1714
– Jakob 1714*
Beßler, Philipp, Notar 2150
Bestenheid, aufgegangen in Wertheim TBB 1855
Bettendorf, von
– N. 1941*
– N., Hauptmann 2201
– Franz Philipp 1822*
– Hans 2099*
– Katharina, geb. Sturmfeder 2099
– zu Aschaffenburg
– – Hans Christoph 1907*
– – zu Eberbach, Katharina 1907*
– zu Nussloch
– – Georg Ebert 1907*
– – Hans Ludwig 1907*
– – Maria s. Vogt von Walstatt
– – Wolf Wilhelm 1907*
Bettmaringen, Stühlingen WT, Flurstücke 2272
Beuren, Salem FN
– Einwohner 2507
– Landgericht 1761, 2329, 2337
Beuren an der Aach, Singen (Hohentwiel) KN
– Adel s. Reichlin von Meldegg
– Güter 2380
Beuscher, Bonaventura, Ammann 1921
Beußer von Ingelheim, Amalie s. Eberbach, von
Beyer
– Andreas Peter, Arzt 1972
– Elisabeth, geb. Rieser 2019
– Ferdinand Franz, Notar und Sekretär 2519
– Hans 2019
– Hans, Schultheiß 1800*
– Johann, Dompräbendar 2376
Biberach, Heilbronn HN, Gemeinde 2458
Biberach OG
– Bürgerschaft 2233*
– Bürgerstreitigkeiten 2233
– Einwohner 2070
– Geistliche 2098
– Steuerregister 2137
– Zoll 2227
Biberach an der Riß, BC 2377
– Einwohner 2214
– Notare 2335
– Ratsmitglieder 2395
Biberach im Kinzigtal s. Biberach OG
Bicker, Hans 2104*
Bi(e)rgarten, Stadt in Lothringen 2357
– Einwohner 2357
Biermann, Georg Sigmund 1975
Biertümpfel, Johannes, Notar 1962
Bietigheim, Bietigheim-Bissingen LB
– Notare 2429, 2527
– Stadtschreiber 2429, 2527
Bietigheim RA
– Gemarkung 1908
– Karten und Pläne 1908
– Schultheiß, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde 1908*
Bietigheimer Hub, Flurstück in Malsch KA 1908
Billafingen, Owingen FN
– Adel s. Reichlin von Meldegg
– Ansicht 2381
– Flurstücke 2381
– Gerichtsammänner 2379
– Obrigkeit 2381
Billigheim MOS
– Herrschaft 1750
– Juden 2088 (?)
– Kloster 1892
Billing, Jakob, Gastwirt 2220*
Binder, Christan 2335
Binicker, Melchior d. J., Notar 2535
Binningen, Baienfurt RV, Höfe 2457
Bintzburg, abgeg. Burg bei Hohberg OG, Amtmänner 2236
Birkenfeld, Ärzte 1773
Birkenstock

– N., löwenstein-wertheimscher Kammerrat 1864
– Friedrich Jakob, cand. iur., Regierungsprokurator 1853
Bischof, Hans 1874*
Bischofsheim am hohen Steg s. Rheinbischofsheim OG
Bischweier Dép. Haut-Rhin, Gemeinde 2029*
Bissingen, von 2131
Bitt(e)ler, Hans 2220
Bittelsberg s. Spittelsberg
Blaicher, Hans, Barbier 2337*
Blarer, Elsbeth 2073
Bleich(bach), Gewässer bei Herbolzheim EM 2452
Bletz von Rotenstein, Polai 2299
Blodelsheim Dép. Haut-Rhin, Gemeinde 2111*
Blofelder
– N., geb. Meier 1939
– Paul 1939
– Ursula 1939*
Blum, Heinrich Balthasar, Regierungsrat und Geheimsekretär 2372
Blumberg VS, Adel s. Landau, von
Blumenau, Hans von 2109
Blumeneck, Melchior von 2028
Blyßwyler s. Pleisweiler, Pleisweiler-Oberhofen SÜW
Bobb, Johann Wendelin, Kaufmann 2443
Bobhart gen. Schütz, Jakob, M. A. Rat 2425, 2428
Bobstadt, Boxberg TBB 2483
– Obrigkeit 2490
– Ortsherren 2295
– Wälder 2295
Bock
– Johannes 2137
– Johannes, Notar 1930
– Sophie s. Tübingen
Bock von Erlenburg
– Anna Maria, geb. Widergrün von Staufenberg 1723
– Eucharius 1723
Bockschaft, Kirchardt HN
– Adel s. Gärtringen, von; Hoffmann von Zeitz; Möschlitz, von
– Besitzgeschichte 2014
– Dorfordnung 2014
– Einwohner 2014
– Ganerben 2014
– Höfe 2014
– Obrigkeit 2014
– Zehnt 2014
Bodeck, von
– Johann Evangelist, Oberamtmann 2247–2248*
– Maria Anna Augusta, geb. von Plittersdorf 2320
– Philipp Anton, Oberamtmann 2320
Bodensee 2377
Bodman, von 1781
– Hans Wolf 2382
– zu Möggingen, Hans Konrad 2347
– zu Steißlingen und Wiechs, Hans Georg, Kinder 2382*
Bodworsom s. Podersam
Böckel, von s. Böcklin von Böcklinsau
Böckler
– Abraham 1909
– Maria Katharina, geb. von Ossa 2255*
Böcklin (von Böcklinsau)
– Balthasar 2341
– Claudian 2504*
– Elisabeth s. Pfau von Rüppurr
– Erasmus 1740*
– Franz Ernst 2558
– Franz Jakob Christian 2558
– Simburga, Vormundschaft 2340
– Wilhelm 2340
– zu Rust, Jakob Christoph 2558*
Bödigheim, Buchen (Odenwald) MOS 1974, 2511, 2529
– Adel s. Rüdt von Bödigheim
– Amtmänner 2552
– Amtsvögte 2552
– Badstube 2540
– Bauernunruhen 2545
– Burgfriede 2540
– Dorfordnung 2552
– Einwohner 2512, 2522, 2531, 2535, 2538, 2541, 2543, 2545, 2552–2553
– Flurstücke 1901
– Fronhof 2538, 2541

– Ganerben 2531, 2535, 2539, 2543
– Ganerbenverträge 2553
– Gasthaus 2512
– Gebäude 2535, 2553
– Gefälle 2547
– Gemeinde 1974, 2553
– Gasthäuser 2553
– Gastwirte 2553
– Gültregister 2531
– Güter 2522, 2539, 2541, 2543, 2547
– Höfe 2522, 2531, 2540, 2543, 2552
– Hubgüter 2531
– Juden 2555
– Kapläne 2538
– Kaplanei 2532, 2538, 2540
– Konfessionsstreitigkeiten 2552
– Mühlen 2532, 2538, 2540
– Müller 2538
– Notare 2533–2534, 2548
– Patronat 2538, 2540
– Pfarrer 2552
– Schloss 2529, 2535, 2547, 2553
– Schulmeister 2538, 2552
– Schultheiß, Bürgermeister und Gemeinde 2545*, 2552–2553*
– Untertanen 1728
– Untertanenprozesse 2545, 2552–2553
– Vögte 2533
– Wälder 1901, 2552, 2554
– Weinberge 2532, 2553
– Zehnt 2539
– Zinsregister 2553
Bödigheim, von . Rüdt von Bödigheim
Bödigheimer Wald, Wald bei Bödigheim, Buchen (Odenwald) MOS 2554
Böhmen 2563
– Hofkanzlei 1827
– Kammergericht 2256
– Lehen 1827–1828
Börskritt, Ramsbach, Oppenau OG, Güter 2117
Bösenzell s. Wüstenzell, Holzkirchen, Helmstadt WÜ
Böttigheim, Neubrunn WÜ 1808
Bofsheim, Osterburken MOS 2492
– Flurstücke 2538
– Gewässer 2517
– Pfarrei 2538
– Schultheißen 2517
– Wälder 2517
Bohlsbach, Offenburg OG 2424
Bohn
– Johann, Notar und Stadtschreiber 1807
– Johann Philipp, Reichshofrat 2345
Boldt, Hieronymus 2270*
Boll, Bonndorf WT 2281
– Pfarrei 2281
– Pfarrer 2281
– Schloss 2280
– Zehnt 2280–2281
Bollinger
– Paul 2322
– Veronika, geb. von Mossung 2322
Bollschweil, Susanna von s. Rappenberg, von
Bolsenheim, von s. Bapst von Bolsenheim
Bonameyer, Michael, Schreiber 2239
Bonartshäuser Hof, Gondelsheim KA 2034
Bondorf(er), Paulus s. R(h)ein, unter dem
Bonfeld, Bad Rappenau HN, Adel s. Gemmingen, von
Bonndorf im Schwarzwald WT 2271
Bonoite, Judas 2065*
Bopfinger, Melchior, Notar 2494
Born (Dorf am See), Brüggen, Viersen @@VIEL, Adel s. Leerodt, Freiherren und Grafen
Bosch, Georg, Forstmeister 2333
Bos(s)enstein, abgeg. Burg bei Hagenbruck, Ottenhöfen im Schwarzwald OG
– Ansicht 2119
– Burgfriedensbezirk 2119
– Hubgericht 2133
– Lagerbuch 2119
Bostell, Friedrich Jakob Dietrich von, Dr. 2562
Botringen s. Bottingen, Nimburg, Teningen EM
Bottenau, Oberkirch OG, Rebhöfe 2351
Bottingen, Nimburg, Teningen EM, Einwohner 2219* (?)
Botzheim, von 1918
– Hans Wilhelm, Reichshofrat 1918

– Johann Friedrich 1918
– Matthis 1918
– Michael, Landvogt 2224*
– Sebastian, Amtmann 2225*
Bourget, Gerard, Notar 2357
Bowiesen, Bernsfelden, Igersheim TBB 1754
Boxberg TBB 2484, 2490, 2513
– Adel s. Rosenberg, von
– Amtmänner 2484
– Amtsschreiber 1894
– Einwohner 1893–1894
– Feldschieder 1894
– Geleit 1893
– Gericht 1893
– Keller 1894, 2154, 2484, 2490
– Kirchen- und Schulgefälle 2483
– Landstraße 1893
– Oberamt 1863*, 2297
– Schäfer 2526
Boxberg, von
– Georg Wilhelm, Oberforstmeister 2320*
– Magdalena, geb. von Plittersdorf 2320
Boxtal, Freudenberg TBB 1830–1831
Brackenheim HN
– Notare und Stadtschreiber 2099
– Oberamt 1974
Bräunlingen VS, Adel s. Stählin von Stockburg
Brandeck, Volmar von 2115*
Brandenburg, Markgrafen
– Elisabeth s. Württemberg, Grafen und Herzöge
– Johann Albrecht 1810
Brandenburg-Ansbach, Markgrafen, Georg Friedrich 1755–1758*
Brandenburg-Ansbach-Bayreuth, Markgraftum, kaiserliche Kommissionen 1815
Brandscheidt, Wolf Dietrich von 1936
Brandt
– Ferdinand Wilhelm, Lic. 1746
– Katharina s. Neusesser
Braun
– Joachim 2428*
– Katharina, geb. Armbruster 2499
– L.W.H., hohenlohischer Geheimer Hofrat 1864
– Martin 2499
Braun, von
– Stefan 1722
– Ulrich 1722
Braunsche Güter, Güter in Balschweiler Dép. Haut-Rhin 1722
Braunwart, Sebastian 2332*
Bregenz 1782
– Einwohner 1782
Brehmen, Könighein TBB
– Ansicht 2480
– von dienheimsche Untertanen 2493*
Breidtner, Georg, Dr., RKG-Advokat 2426, 2428
Breisach am Rhein FR 2126, 2299, 2322
– Adel 2322; s. auch Spilman
– Bürgermeister 2322
– Karten und Pläne 2444
– Stadtschreiber 2299
Breisgau 2107, 2111
– Karten und Pläne 2409
– Liegenschaftsrecht 2444
Breitenlandenberg, von
– Albrecht 2398
– Hans Heinrich 2270
– Hermann 1725
– Jakob, Amtmann und Kammerrat 1726; Kinder 1726*
– Kunigunda, geb. Widergrün von Staufenberg 1723–1724*
– Rosina, geb. von Rust, verw. Tegelin von Wangen 2270*
– Wilhelm Peter, Obervogt 1724*
– zu Kattenhorn, Hans Rudolf, Kammerrat und Landvogt 1723–1724, 1725*; Gläubiger 1723*
– zu Schramberg, Christoph 1725; Gläubiger 1725
Breitenlohe, Burghaslach, Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim NEA, Adel s. Vestenberg, von
Breitungen/Werra SM, Adel s. Rußwurm
Brendlin, Katharina s. Metzler
Brenneisen, Ludwig, Keller 1887–1888*
Brentzlin, Johann, Dr., RKG-Prokurator 2175
Bretten KA
– Amt 1974

– Beamte 2418*
– Einwohner 1784, 1961–1962, 2052, 2240, 2404
– Faute 2053
– Gericht 2052
– Notare 2163–2164
– Oberamt 2297
– Oberhof 1961
– Schultheißen 2052
– Stadtgericht 2006
– Stadtschreiber 2163–2164, 2170
Bretzingen, Hardheim MOS 2520
– Gültregister 2520
– Mühlen 1902
– Pfarrer 1797
– Reformation 2520
Breuberg, abgeg. Burg bei Neustadt über Höchst ERB 1816
– Herrschaft 1829
Breuling, Peter 1928
Breuning, Berthold, RKG-Assessor 2350*
Breunle, Mauritius, Lic., RKG-Prokurator 1804, 2006, 2099
Breyden Nikolaus s. Mothern
Breyer, Johann Georg, Chirurgus 2556
Brig, Peter 2014
Brimbs, Joachim s. Brümsi
Brock, Johann, Notar und Prokurator 1991
Brodbeck, Michel 2444
Bröllin (von Kolbenstein) 2133
– Berthold 2116, 2133
Brötzingen PF, Einwohner 1866, 2054
Broggingen, Herbolzheim EM 1711
– Einwohner 1938
Broich, Mühlheim a. d. Ruhr MH, Herrschaft 1864
Broll, Johann Thomas, Stadtschreiber 2146
Bronnbach, Kloster, Reicholzheim, Wertheim TBB 1811
– Abt und Konvent 1815–1816*, 1822*
– Äbte
– – Franziskus 1821*
– – Weigand 1820*
– Gemarkung 1816
– Karten und Pläne 1815
– Kriegsschäden 1821
– Prior und Konvent 1819*
– Reformation 1820
– Salbuch 1817
– Schutz und Schirm 1820
– Wälder 1815
Bronner, Jakob 2507*
Brotsorg, Leonhard, Stadtschreiber 2482
Bruchsal KA 2160, 2372
– Adel 2476
– Ärzte 2082
– Amt 1738
– Amtskeller 1738
– Einwohner 1934, 2016, 2058, 2165
– Gasthäuser 2016, 2198, 2372
– Gastwirte 2372
– Hof- und Rentkammer 1738*, 1911*
– – Räte 1738
– Juden 1738
– Keller 1934
– Kellereirechnungen 1738
– Malteserschaffner 2372
– Notare 1972, 2179, 2205
– Ratsmitglieder 2372
– Ritterstift s. Odenheim
– Schloss 1738
– Stadtschreiber 2179, 2205
Bruder, zu Beuren an der Aach
– Barbara s. Reichlin von Meldegg
– Philipp 2214
– zu Biberach
– – Philipp 2214*
Brügler, Friedrich s. Pregler
Brümsi von Herblingen, Joachim, Vogt 2278*
Brüssel 2346
– Einwohner 2346
Bruhrain, Landschaft bei Bruchsal KA, Faute 2006, 2041
Brumath Dép. Bas-Rhin, Einwohner 1926
Brun, von s. Braun, von
Brunnadern, Bonndorf im Schwarzwald WT
– pappenheimsche Untertanen 2270*
– Zehnt 2275
Brunner
– Georg, RKG-Advokat 2293

– Matthis 2043
– Veronika 2043
Brunnquell, Samuel, Barbier 1734
Bruno, Brutus 1947
Bube von Neuweier
– Heinzmann 2370
– Willebirg, geb. von Balzhofen 2370
Bubenheim, Gau-Algesheim MZ, Zehnt 1890
Bubenhofen, Marie Jakobe vom s. Nippenburg, von
Buda, aufgeg. in Budapest 2419
Buch am Ahorn, Ahorn TBB
– Ansicht 2480
– Gemarkung 1863
Buchen (Odenwald) MOS 2512, 2547
– Adel 2532–2534, 2539
– Amtmänner 2492
– Einwohner 2529, 2553
– Keller 1799, 2491*
– Notare 2536, 2545
– Pfarrer 2556
– Schäfer 2526
– Schultheißen 1799, 2512
– Stadtschreiber 2536
Bucher, Moritz 1874*
Buchheim, von s. Stürzel von Buchheim
Buchholz, Hans 2308
Buchhorn, aufgeg. in Friedrichshafen KN
– Frauenkonvent 2024
– Gredbrücke 2024
– Rat 2024
Buchner, Rebecca Augusta Wilhelmina s. Gerau
Buchsweiler Dép. Bas-Rhin, Regierung 2409
Budapest 2419
Büchsenschießer, Paulus, Schultheiß 2043
Bühl RA
– Amt 2147
– – Schreiber 1936
– – Wälder 2147
– Einwohner 2147
– Gefälle 2430
– Gerichtsschreiber 1936
– Kaufleute 2469
– Kirchspiel 2147
– Vögte 2430
– Weinberge 2236
Bühlertal RA, Einwohner 2147
Bühnlinsturm, Gebäude in Durlach 2136
Bürcken, Wald bei Steinbach, Kühlsheim TBB 1807
Bürg, Neuenstadt am Kocher HN, Adel s. Gemmingen, von
Bürgerwald
– Wald bei Lauda, Lauda-Königshofen TBB 1734
– Wald bei Oberkirch OG 2143
– Wald bei Oberschopfheim, Friesenheim OG 2151
Büschler, Michael 2213
Büx, Christian Franz, Notar 1735
Buffelt, Georg 2133
Bulach KA, Zehnt 2429
Bulach, von s. Zorn von Bulach
Bundenbach, Rhaunen BIR, Adel s. Steinkallenfels, von
Bundschuh
– Georg 1759
– Hans, Schultheiß 1807
Bundt, Michael, Dr. 1820
Buntz, Georg Sigmund 2083
Burckhardt, Daniel, Kaufmann 1975*
Burckhart, Erasmus, Lic. 2292
Burg, von der s. Ebinger von der Burg
Burgau, Markgrafschaft, Landvögte 1714
Burgberg, Königsfeld im Schwarzwald VS 2502
Burghaslach NEA, Adel s. Vestenberg, von
Burgheimer Höhe, Weinberg in Lahr OG 1711
Burgknecht, Peter 2305*
Burgstall s. Alter Burgstall
Burgund, Herzogtum 2111, 2437
Burgweg s. Auf dem Burgweg
Burleswagen, Satteldorf SHA, Adel s. Wollmershausen, von
Burner, Hans 2218
Busenbach, Waldbronn KA, Einwohner 1768
Butenkaim s. Bödigheim, Buchen (Odenwald) MOS
Butschbach, Oberkirch OG 2144

Cachet
– Jeanette 2357
– Johann 2357*
– Nikolaus 2357*
Calw CW
– Einwohner 2081, 2395
– Handelsgesellschaften 1773
Cannstatt, von s. Schilling von Cannstatt
Carbach s. Karbach, Emmelshausen SIM
Carle, Wolf, Bürgermeister 2496*
Caroli
– N., Bürgermeister in Lahr 1711
– Lukas, Notar 2540
Cassius, Johann Konrad, M., Notar 2364
Castell
– Grafen, Georg 1779*
– Wolfgang 1829
Castmeister, Johann, Notar 2341
Cerf Beer, Jude in Straßburg 1738
Chamilly, franz. Befehlshaber 2248
Charmes Dép. Vosges, Einwohner 2357
Chomas, Joseph, Amtsschreiber und -verweser 2443, 2444–2445*, 2558
Chrisostomus, Jodocus, M., Pfarrer 2488
Christoph, M., Geistlicher in Hagenau 2341
Claus s. Adams Claus
Clausen, die, Einwohner von Hohnhurst 2037–2038*
Clausman, Hans 2210*
Cleve, von
– Jörg 1751
– Margarethe, geb. Leibfart 1751
Clingenberg, Klas 2553
Cloth, von (der) 2459
– Benedikt 2459
Coburg, Einwohner 1755
Colgenstein-Heidesheim, Obrigheim (Pfalz), Grünstadt-Land DÜW, leiningen-falkenburgsche Subdelegationskommission 1748
Collenberg s. Kollenberg, Dorfprozelten MIL
Collignon, Buchhändler in Metz 1795*
Colmar Dép. Haut-Rhin 2357
– Einwohner 2264, 2321
– Erbrecht 2321
– Gebäude 2321
Comburg s. Komburg, Schwäbisch Hall SHA
Comeln, Johann 2065*
Cordier, Andreas, Witwe 2016*
Coronini, Charlotte Gräfin s. Plittersdorf, von
Crailsheim SHA, Einwohner 2480
Crailsheim, von
– Anna Maria s. Wichsenstein, von
– Ernst, Kinder 2549
– Katharina 2521
– zu Hornberg
– – Hans Philipp 2531, 2543*, 2549–2550*
– zu Schüpf
– – Georg 2423
– – Philippa 2423*
Cramer
– Johann Heinrich d. Ä., Hofrat 1853
– Johann Heinrich d. J. 1853*
– Johann Tobias, Lic., Revisor 1853*
Creglinger, Johann Kaspar, Gastwirt 2372*
Cristan, Leutpriester in Kappelrodeck 2342
Croaria, von
– Hieronymus, Dr., Fiskal 2357
– Johann, Dr., Generalvikar s. Sattler
Cromer, Hans Wilhelm, Spitalmeister 2270*
Cronberg, Herren und Grafen s. Kronberg
Cuntz
– Jakob, Schultheiß und Zentgraf 1842*, 1845*
– Johann, Schultheiß 1808
Cuntzmann, Johann Caspar, Geheimer Rat 1747
Cyriaci, Salomon 2240*

Dachsbach, Uehlfeld NEA, Einwohner 2414
Dätzingen, Grafenau BB, Johanniterkomture 2501
Dagstuhl, Burg bei Wadern MZG, Adel s. Fleckenstein, von
Dahlenbroich, Herrschaft 2476
Dainbach, Bad Mergentheim TBB 2483
– von dienheimsche Untertanen 2493*
– Zehnt 1863, 2482
Dalberg, von
– Anna, geb. von Handschuhsheim 1903
– Maria s. Eltz, von
Dankenschweil, Achilles von 2382

Dankwart, Hieronymus, Prokurator 1947*
Dannenmeier, Ulrich s. Stocker
Darbach s. In der Darbach
Darmstadt 1860
– Einwohner 2391–2392
– Hofkammerräte 2391–2392
– Oberamtmänner 1961
– Regierungsräte 2069
Darstadt, Ochsenfurt WÜ, Adel s. Zobel von Giebelstadt
Daub, Wolf s. Beck
Dautenstein, Schloss in Seelbach OG 2313
Dautenstein, von s. Pleiß von Dautenstein
David, Jude in Rastatt 2397*
Daxlanden KA, Einwohner 2413
Dechelmann, Wunibald, Notar und Stadtschreiber 2512
Decker, Konrad, Schäfer 1898
Dedinger, David, Schultheiß 1723, 1784*
Degernau, Wutöschingen WT, Adel s. Faulach, von
Deidesheim DÜW, Einwohner 2265, 2376
Deisendorf Überlingen FN, Einwohner 2072
Deisin, Hans Ludwig 1933*
Demler, Anastasius, Dr., Professor 2474
Demorineau s. Morineau
Den Haag 1978
Denecken, wertheimischer Regierungsrat 1854
Denkingen TUT, Einwohner 1733
Denninger
– Anton 2284
– Magdalena, verw. Schaaf 2284
Denys, Johann 2357*
Dertingen, Wertheim TBB 1855
– Schultheißen 1808
Dettlingen, Michael von 2371
Deutscher Orden s. Mergentheim-Orden
Deutschland, Predigerorden, Provinziale, Wilhelm Brandt
Deutschordensholz, Wald bei Neunstetten, Krauheim an der Jagst KÜN 1896
Dexheim, Nierstein-Oppenheim MZ, Adel s. Dienheim, von
Dhaun, Hugo Wilhelm von 1940
Dieboldsheim Dép. Bas-Rhin, Einwohner 2558
Diebold = Winmans Diebold s. Schnider
Diedelsheim, Bretten KA, Einwohner 2081
Diedenheim, Walter von, Kanzler 2371
Diedesfeld, Neustadt an der Weinstraße NW, Einwohner 2006
Diefenbacher, Johann Georg, Stadtschreiber 2418
Dielheim HD 1998
– Schäferei 1911
Diemar, Jakob, Geistlicher 2053
Dienheim, von
– Albrecht d. Ä., Söhne 1765*
– Egidius Reinhard 1765
– Johann Heinrich 1765*
– Reinhard, Kinder 1765*
– Ruffina, geb. von Leyen 1765
– zu Dexheim
– – Eberhard 1765*
– zu Oberschüpf
– – Ruffina, geb. von der Leyen 2484*
– zu Oppenheim
– – Philipp Adam 1765*
– zu Unterschüpf
– – Albrecht d. Ä. 2154*
– – Albrecht d. J. 1765*, 2493*
Diersburg, Hohberg OG
– Gemeinde 2151
– Schloss 2151
– Waldordnung 2151
Diersburg, von s. Röder von Diersburg
Dietenhan, Wertheim TBB, Markung 1815
Dieterlin, Wendel s. Grapp
Dietlingen, Keltern PF
– Einwohner 1776
– Schultheißen 1776
Dietrich
– N., Hofgerichtsschreiber in Nancy 2357*
– Jean, Ammeister 1748
– Johannes, Dr., Notar 2210
Dietz
– Nikolaus, Schaffner 2401*
– Wolfgang Friedrich, Amtmann und Expeditionsrat 2444
Dillingen an der Donau DLG
– Kanzler 2287

– Räte 2498
– Sekretäre 2287
Dillstein, aufgeg. in Dillweißenstein PF 2123
Dilsberg, Neckargmünd HD
– Burg 2287, 2455
– Einwohner 1941
– Keller 2287
Dinglingen, aufgeg. in Lahr OG 1711, 2093
Dinkelsbühl AN 1731
– Stadtverfassung 1711
Dirmstein, Grünstadt-Land DÜW, Einwohner 1937
Dirmstein, von s. Lerch von Dirmstein; Nagel von Dirmstein
Distelhausen, Tauberbischofsheim TBB, Leibeigene 1735
Dittwar, Tauberbischofsheim TBB
– Ansicht 2480
– Zehnt 1825
Ditwar, Balthasar, Keller 1799*
Dobner, Benedikt, Notar 1998
Dobschütz, Sophie Friederike von, geb.von Mitschefall 2075*
Döggingen, Bräunlingen VS, Vogt, Richter und Gemeinde 2126*
Döner, Georg, Stadtschreiber 1756*
Dörlesberg, Wertheim TBB
– Einwohner 1820
– Obrigkeit 1811
– Pfarrer 1811, 1821
– Friedensexekution 1815, 1817
– Religionsverhältnisse 1811, 1820–1821
Dörzbach KÜN, Adel s. Berlichingen, von
Dold
– Hans 2467*, 2468
– Margarethe s. Müeg
Dolde, J. J., Dr. med. 1711
Dolgesheim, Guntersblum MZ 1747–1748
Domeneck, Züttlingen, Möckmühl HN 2448
– Adel s. Herda, von
Domherrengut, Gut in Kappel am Rhein, Kappel-Grafenhausen OG 2443
Donau, Ritterkanton, Truppen 2372
Donaueschingen VS 2027
– Hofgericht 2072
– Regierung 1943*, 2072
Dopf
– Benjamin, Bürgermeister 1960
– Hans, Einspänniger 1893*
Dopf und Konsorten, Prozesspartei in Menzingen 1960
Dorn, Johann Leonhard, Notar und Regierungsadvokat 1853
Dosch, Johann Nikolaus, Schultheiß 1817*
Dottenheim, Dorothea von 1754
Drachen, Gasthaus in Ettlingen KA 2428
Drachenfels, zum s. Ramminger zum Drachenfels
Dracon, Johann, Schulmeister und Notar 2553
Dratt, von
– Christoph 2132
– Margarethe, geb. Sturmfeder 2132
– Margarethe s. Fleckenstein, von
Draub, Jakob, Notar 2170
Drauel, Dietrich, Stadtschreiber 2287
Drechsel, Melchior, Dr., RKG-Assessor 2293
Dreher
– Christian, Notar 2185
– Nikolaus, Stadtammann 2333
Droste, Gottfried, Johanniterrezeptor 2253*
Druden Kett s. Schramm, Katharina
Dub, Wolf s. Beck
Ducher, Johann 2217*
Dühren, Sinsheim HD, Zehnt 2103 (?)
Düllmann, Dietrich, Lic. 1932
Düren, Notare 2343
Düren s. Dühren, Sinsheim HD
Dürer, Wendelin s. Dürr
Düringer, Barthel 2000
Dürkheim, Bad Dürkheim DÜW 1746
Dürle, Hans 1758
Dürn, von
– Anastasia von s. Hatzfeld, von
– Hans Jakob 2529
Dürnau GP, Adel s. Zillenhart, von
Dürr
– Bernhard 1998
– Franz Josef von, Lic., Hofrat 2233
– Wendelin, Notar 2328

Dürrenbüchig, Bretten KA, Einwohner 2035
Dürrenhof, abgeg. bei Bofsheim, Osterburken MOS 2492
Dürrmenz, Ottilia von 2089*
Dulter
– Anna Maria s. Oppenheimer
– Johann 2249
Dungern, Augusta Maria von s. Terzi(i) von Cronenthal
Durbach OG 2351
– Adel s. Pappus von Tratzburg
– Einwohner 1936, 2144
– Gericht 2351
Durchhausen TUT, Adel s. Gut von Sulz
Durlach KA 2136, 2288, 2440
– Adel 2322
– Bürgermeister, Rat und Gemeinde 1992*, 2102*, 2375*, 2510*
– Einwohner 1989, 2080, 2088, 2209, 2327, 2428
– Gebäude 2136, 2353
– Güter 1990
– Juden 2076
– Malefizgericht 2136
– Notare 2133, 2136
– Oberamt 1770
– – Gemeinden 2458
– Pfarrer 2076
– Rentkammer 2386
– Schultheiß, Gericht, Rat und Gemeinde 1925*, 2009*
Durmersheim RA
– Einwohner 1908
– Gemarkung 1908
– Gemeinde 1908, 1910
Dyhlin
– N., Kammerrat in Rastatt 2319
– Josef Ignaz, Amtmann 2319
Dywer, Balthasar s. Ditwar

Ebenheid, Freudenberg TBB 1800–1801, 1830–1831
Ebenstein, Maximilian von, Ritter 1716
Eberbach (Lkr. Erbach), Notare und Stadtschreiber 1888, 2007
Eberbach HD
– Adel s. Bettendorf, von
– Einwohner 1941*
Eberbach zu Handschuhsheim, von
– Amalie, geb. Beußer von Ingelheim, verw. von Handschuhsheim 1903*
– Klaus Heinrich, Kanzler 1903*
Eberfingen, Stühlingen WT, Gemeinde 2269*
Eberhard, Jakob, Verwalter 2210
Eberle, Johann Anton, Münzwardein 1711
Eberstadt, Buchen (Odenwald) MOS 2529, 2537
– Adel s. Rüdt von Bödigheim
– Ärzte 2556
– Burg 2534
– Einwohner 2517, 2546, 2556*
– Gastwirte 2556
– Gerichtsmitglieder 2556
– Kirchenbücher 2556
– Pfarrer 2552, 2556
– Schloss 2533, 2537
– Schultheißen 2517, 2556
Eberstal, Ingelfingen KÜN, Einwohner 1896
Eberstein = Neueberstein, abgeg. Burg bei Gernsbach RA, Adel s. Eberstein, Grafen
Eberstein, Grafen 1993
– Anna s. Meurer
– Bernhard III. 2343
– H(a)uprecht, zu Eberstein und Rixingen 1729, 1952, 1991
– Johann Jakob II. 1952*, 1991
– Katharina, geb. Gräfin von Stolberg 1811*, 1827, 1952*
– Otto I.
– Otto IV., Erben 1729*
– Philipp I. 1805–1806*, 1952, 1991, 2083; Vermögenspfleger 1729; Erben 1991*
– Philipp II. 1918, 1952*, 1991*
– Ursula s. Quadt von Veynau
– Wilhelm IV. 1804*, 2113*, 2343*
Eberstein, Grafschaft 2083, 2112
– Lehen 1991, 2133, 2401
– Oberforstamt 1910
– Protokolle 2083
– Schifferordnung 2083

Ebinger von der Burg zu Schlatt, Rudolf, Obervogt 2382*
Eble, Eblin, Wendel 1768*
Ebner
– Hans Georg, Mühlarzt 2452
– Hieronymus, Erben 2346*
Ebnet s. Ebenheid, Freudenberg TBB
Ebringen FR, Adel 1716
Echbegg, Johann Wilhelm 2382*
Echter (von Mespelbrunn)
– Anna, geb. von Hardheim 1916*
– Dietrich 2488, 2550; Kinder 2550*
– Philipp 1916*
– Philipp Christoph 2550*
– Susanne, geb. von Pappenheim 2550*
– zu Waldaschig, Valentin, Amtmann 2550*
Echterdinger, Wolf d. Ä., gen. von Hausen 2346
Echters Weingarten, Weinberg in Laudenbach HD 1916
Eck
– Agathe, verw. Bader 2317*
– Laux, Bader 2317
Eckartsbrunn, Honstetten, Eigeltingen KN 2270, 2283
Eckartsweier, Willstätt OG, Einwohner 2037–2038
Eckenberg, Butschbach, Oberkirch OG, Güter 1918
Eckenstein, Schaffner des Domstifts Basel 2085
Eckhard, Klaus, Erben 1933*
Edelfingen, Bad Mergentheim TBB 2481
Edesheim, Edenkoben SÜW 1790
Edigheim, Ludwigshafen am Rhein, Gewässer 2293
Efrizweiler Kluftern, Friedrichshafen FN 1714
– Adel s. Besserer 1714
– Schloss 1714
Ega zu Oberschüpf, Wolf Heinrich von 2485*
Egesheim TUT, Pfarrer 1733
Eggenstein, Georg, Witwe 1723
Egli(n) (von Herdern)
– Dorothea s. Muntprat
– zu Herdern
– – Konrad 1912
– – Ludwig 1912
– zu Oberstaad und Stein am Rhein, Konrad 1912
Ehenheim, Bernhard von, gen. Ochsenfurt 2523, 2527
Ehestetten, Hayingen RT, Adel s. Speth von Ehestetten
Ehingen im Hegau, Mühlhausen-Ehingen KN, pappenheimsche Untertanen 2270*
Ehinger
– Heinrich 2073
– Johann Rudolf, Dr. 1804
– Konrad 2073
– Margaretha, geb. von Kappel 2073
Ehinger von Balzheim, Wolf Albrecht, Stadtammann 2315
Ehrenberg, Heinsheim, Bad Rappenau HN, Adel s. Ehrenberg, von 2453
Ehrenberg, Hans von und zu 2453*
Ehrenburg, abgeg. Burg bei Brodenbach, Untermosel MYK 2459
– Herrschaft 2459
– – Untertanen 2459
Ehrenburgertal, Brodenbach, Untermosel MYK 2459
Ehrenstetten, Ehrenkirchen FR 2313
Ehrer, Hans Melchior, Forstmeister 1807
Eichelberg, Östringen KA
– Bürgermeister 2185
– Einwohner 2168–2169
– Gemeinde 2160*, 2188*
– Gemeinderechnungen 2185
– Heiligen- und Kindscheffner 2185
Eichholz, Wald bei Heckfeld, Lauda-Königshofen TBB 1734
Eichhorn
– C. F., Kammerassessor 2414
– Friedrich, Hofkammerrat 1712*
– Urban, Schultheiß 2519*
Eicholzheim, Großeicholzheim, Seckach MOS, Einwohner 1977
Eicholzheim zu Kleineicholzheim, Friedrich von 2150*
Eichtersheim, Angelbachtal HD
– Adel s. Venningen, von

– Amt 1960
– Einwohner 1994
– Juden 1738
– Untertanenstreitigkeiten 2473
– Weinberge 1996
Eiderlein, Leonhard 2190
Eidgenossen, gemeine s. Schweiz
Eiermann, Sebastian, Notar 2545
Einberger
– Anna Barbara s. Heimb
– Johann Martin, Landrichter 2258*
Einhorn, Gasthaus in Bruchsal 2372
Einsiedler, Georg, Pfarrer 1763
Eisen
– Johann Baptist, Dr. 2480
– Simon, Dr. 2538
Eisenbach, von s. Riedesel von Eisenbach
Eisenberg (Allgäu), Seeg OAL, Adel s. Freyberg, von
Eisenberg, von s. Freyberg von Eisenberg
Eisenhauer, Hans d. J., Gastwirt 1804
Eisenlohr, Daniel, Stadtschreiber 1711
Eisenmenger, Theobald, Amtmann 2509*
Eisensprung s. Am Eisensprung
Elgersweier, Offenburg OG 2231
– Einwohner 2225
Elias, Jude in Aach im Hegau 1878*
Elias Beer, Jude s. Massenbach
Ellerstadt, Wachenheim an der Weinstraße DÜW 1746
Ellhofen HN, Notare 2328
Ellingen WUG, Deutschordenskommende 2282
Ellrichshausen zu Adelsheim, Johann Christoph von 2256*
Ellweiler (Dép. Moselle), Einwohner 1870 (?)
Elnhofen s. Ellhofen HN
Elsass 1981, 2444
– Adel 2008
– Generalingenieure 2409
– Karten und Pläne 2409
– Landvögte 2357
– Landvogteiboten 2357
– Verpfändung 2111
– württembergische Agenten 1711
Eltville am Rhein RÜD, Einwohner 1889
Eltz, Maria von, geb. von Dalberg, Kinder 1903*
Elzach EM, Adel s. Hohenfürst, von
Embser, Maximilian, Obervogt 2380
Emmendingen EM
– Adel 1942
– Landschreiber 1720
Emmingen ab Egg, Emmingen-Liptingen TUT 2273
Enckering, Antonius, Prediger 2199–2200*
Enderlin von „München“ s. Münchinger
Endermettingen, Untermettingen, Ühlingen-Birkendorf WT, Vogt und Gemeinde 1975
Endingen EM 2313
– Notare 2558
Endingen, von
– Bernhard 2436
– Hans Balthasar 1931
– Rudolf 2371
Endris von Eppingen, „Meister“, Lic. 2328
Engel
– Gasthaus in Baden-Baden 2474
– Gasthaus in Schlettstadt Dép. Bas-Rhin 2220
Engel, Johann Gottlieb, Amtmann 1972
Engelgarten, Kartause in Würzburg 2113*
Engelhardt, Johann Paul, Schulmeister 2552
Engelmann von Pleisweiler, Lic., Kommissar 1916
Engen KN 1882, 2239
– Adel s. Pappenheim, Grafen
– Bürgermeister und Rat 2251
– Einwohner 1878, 1880
– Landvögte 2239*
– Oberamtmänner 2239
– Schreiber 2239
– Schultheiß, Bürgermeister und Rat 2277
– Wälder 1880
– Zehnt 2279
Engerazhofen, Gebrazhofen, Leutkirchen im Allgäu RV, Pfarrer 1763
England 2027
Enns (Oberösterreich), Einwohner 1783
Ensisheim Dép. Haut-Rhin 1723
– Hofgericht 2111
– Kammerräte 1723–1724

– Landvögte 1784, 2051
– Münzmeister 1723
– Notare 1722, 2212
– Prokuratoren 1722, 2212
– Räte 1721, 1723
– Regierung 1720–1721, 2212*, 2216–2217*, 2220–2222*
Entesheim im Oberelsass s. Oberenzen Dép. Haut-Rhin
Entzlin, Matthäus, Dr., Professor und Geheimer Rat 2396
Enz, Fluss, Flößerei 1773
Enzberg zu Mühlheim an der Donau, Hans Rudolf d. Ä. von 1879*
Enzkreis s. Pfinz- und Enzkreis
Epfenbach HD, Wälder 2287
Eppingen HN
– Bürgermeister und Rat 2041*
– Einwohner 2136, 2565
– Flurstücke 2041
– Güter 2053
– Kirchengeschworene 2041*
– Mühlen 2053
– Müller 2053
– Notare 1962–1963
– Schultheißen 2053*, 2418
– Stadtschreiber 1962–1963, 2418
– Zehnt 2041
Eppingen, von s. Endris von Eppingen
Epplingen, Boxberg TBB 2483
– von dienheimsche Untertanen 2493*
Eppstein MTK 1944
Erb, Jakob 1712*
Erbach, Einwohner 2391–2392
Erbach UL, Adel s. Baumgarten, von
Erckenbrecht
– Dietrich, Notar 1882
– Johann Georg, Amtmann 1981*
Erdmannsweiler, Königsfeld im Schwarzwald VS, Einwohner 2502
Erlangen, Juristenfakultät 2027, 2556
– theologische Fakultät 2556
– Universität 2414
Erlenbach, Ravenstein MOS 1893
– von dienheimsche Untertanen 2493*
Erlenbach bei Marktheidenfeld, Marktheidenfeld MSP 1827, 1833
Erlenbach, Wolf, Keller 1801*
Erligheim, Margarethe von s. Landschad von Steinach
Ermatingen (Kt. Thurgau), Einwohner 2278
Ernlin, Johann s. Ärnlin
Ernsperger, Lorenz, Vogt 1975*
Ernst, Wolf 2455
Erpfenstein, von s. Schlüchter von Erpfenstein
Erstenberger
– Johann, Keller 1805*
– Paul, Keller 1759*
– Peter, Keller 1806–1807*, 1809*
Eschelbronn HD
– Adel s. Seckendorff, von
– Keller 2454
Eschenau, Ludwig von, Regimentsrat 2121*
Eschenbachsches Gut, Gut in Stühlingen WT 2258
Eschlinsperger, Hans, Landschreiber 2251
Eschwing, Johann, Schultheiß 1806*
Espach s. Im Espach
Espasingen, Stockach KN, Höfe 2276
Esselbrunn, Gissigheim, Königheim TBB, Ansicht 2480
Essendorf, Margarethe von s. Neuhausen, von
Esser, Walpurgis s. Freiburger
Essingen, Offenbach an der Queich SÜW, Adel s. Rosenberg, von
Esslingen am Neckar ES 2456
– Einwohner 2299
Esslinger
– Anna, geb. Oberlin 2146*
– Johann, Sekretär 2146
Ettenheim OG 2093, 2443, 2558
– Adel 2450*
– Amt 2443–2444
– – Statuten 2444
– Amtsschreiber 2443–2445
– Amtsschultheißen 2444
– Burg 2371
– Einwohner 2241–2243, 2328, 2444
– Flurstücke 2371

– Güter 2241, 2243, 2371
– Karten und Pläne 2241
– Oberamt 2284
– Oberamtsverweser 2558
– Schultheißen 2443
– Zinsregister 2371
– Zunftvorsteher 2443
Ettenheimmünster, Kloster, Ettenheim OG 2284
– Äbte 2328
– – Hesso 2328
– Rechnungen 2284
– Schirmherren 2328
Ettingswinkel, Flurstück zwischen Rüppurr KA und Ettlingen KA 2428, 2431
Ettlingen KA 1978, 2033*, 2235*, 2426
– Amt 1910, 2033*
– Bürgermeister, Rat und Gemeinde 2102*, 2263*, 2428*, 2431*, 2435*, 2510*
– Einwohner 1768, 2127, 2170, 2323, 2404, 2425–2426, 2428, 2431, 2433, 2435
– Flurstücke 2426, 2428, 2431
– Gasthäuser 2428
– Gastwirte 2428
– Gebäude 2127
– Gemeinde 2426
– Karten und Pläne 2426
– Keller 1768, 2263*
– Lichtentaler Schaffner 1768
– Markbuch 2426
– Markung 2426, 2428–2429, 2431, 2435
– Notare 2224
– Oberamt 1910
– Pfarrei 1768
– Schultheiß, Gericht und Gemeinde 1925*, 2009–2010*, 2044–2045*, 2109*, 2316*
– Schultheißen 2428, 2435
– Stadtschreiber 2224
– Stiftspfarrei 2428
– Straßen und Plätze 2127
– Untervögte 2433
– Vögte 2263*, 2429*, 2435
– Vogteiamtsverweser 2433
– Wälder 2428–2429
– Zehnt 1768
– Zehntrechnungen 2437
Eubigheim, Ahorn TBB 2097, 2526, 2528
– Adel s. Neideck, von; Walderdorff, von
– Dorfordnung 2519
– Einwohner 1855
– Flurstücke 2519, 2521
– Juden 2521
– Notare 2524
– Obrigkeit 2519
– Ortsherren 2519
– Schäferei 2526
– Schloss 2527
– – Abbildung 2527
– Schultheißen 2519
– Zehnt 2521
Eutingertal, zum s. Schütz zum Eutingertal

Faber
– Alexander, Notar und Stadtschreiber 2213, 2404
– G. F., Leibarzt 2556
– Johann Christian, Lic. 2075
– Johann Heinrich, Dr. 1711
– Sebastian, Dr., Vizekanzler 2561
– Wilhelm Christian, Dr., Rat 2125
Fabri
– Bernhard 1784*, 1935
– Friedrich Otto 1784*
– Konrad, Dr., RKG-Advokat 2136
– Michael, Notar und Stadtschreiber 1884
Facius
– Margarethe s. Schmidt
– Nikolaus 1937
Fahrenbach MOS, Pfarrei 1888
Faig, Margarethe 2410
Faiß, Hans 1964
Falkenstein, abgeg. Burg bei Dettingen am Albuch, Gerstetten HDH, Adel s. Rechberg, Freiherren und Grafen
Falkenstein, Burg bei Schramberg RW, Herrschaft 1725
Falkenstein
– Grafschaft 1746
– Religionsverhältnisse 1746

Falkenstein, von
– Anna s. Staufen, von
– Hans Jakob 2028
– zu Ebringen, Johann Christoph 1716*
Fanic, Maximin von s. Mac Swini
Farlender, Brictius 2028
Fasolt, Sebastian, Notar und Stadtschreiber 1888
Faßnacht, Michael, Oberschultheiß 1842*
Faulach zu Degernau, Jakob von 1872*, 1874*, 1876–1877*
Fauler, Handelsgesellschaft in Pforzheim 1773
Fauler Pelz s. Zum Faulen Pelz
Fauler Turm, Gebäude in Wertheim TBB, Ansicht 1841
Faulhaber
– Elisabeth s. Bertsch
– Johann, Stiftsschaffner 2292
Fautenbach, Achern OG 2409
Fechenbach, Laudenbach, Kleinheubach MIL 2535
Fegelein, Johann, Hofrat 1734
Fegersheim Dép. Bas-Rhin 2051
Fegersheim, Hans Kaspar von 1784*
Fehling, Martin, Dr. 2293
Fehr, Hans Wolf 1784*
Feldbach, Gewässer bei Achern OG 2409
Feldkirch (Vorarlberg)
– Einwohner 1922
– Vögte 1714
Felldorf, Starzach TÜ, Adel s. Ow, von
Fels
– Barbara, verw. Nagold von Oberkirch 2089*
– Elisabeth 1782
– Michael 1782
– Wolf 2089
Felsen, Johann, Notar und Stadtschreiber 1889
Fentsch, Matthias 1708*
Ferus, Hieronymus, Notar 2291
Fettich, Jakob 2175
Fetzer, Endres 2063*
Feuchter, Franz, Hofschmied 1928*
Feudenheim MA 1944
– Einwohner 1944
Feurer, Johann, gen. Rößlin, Chorherr 2380
Ficht, Hans 1946
Fickler, Johann Michael, Dr., RKG-Prokurator 2174
Fielding, Christina Henrietta von s. Münzesheim, von
Fig, Beat 2222
Findeisen, Hofgut bei Reichartshausen HD 1826
Findler, Hans 2257*
Finkengarten, Flurstück in Ettenheim OG 2371
Fintzer, Gerhard, Schultheiß 1887
Fischbach, von s. Hipler von Fischbach
Fischer
– N., Amtmann in Oberkirch 2119*
– N., Gastwirt in Karlsruhe 2495*
– Christoph, Schultheiß 2248
– Johann, Notar 2534–2535
– Maria Anna s. Mayershoffen, von
– Wolfgang, Stadtschreiber 2325
Fischhänsin, Einwohnerin von Odenheim 2206
Flach von Schwarzenberg, Eberhard, Faut 1887
Flachsland
– Friedrich Wilhelm 1773*
– Jakob Konrad, Dr. med., Oberamtsarzt 1773*
– Martin, Forstverwalter 1773
Fleckenstein, von
– zu Dagstuhl
– – Heinrich, Statthalter 2121*
– zu Niederrödern
– – Friedrich d. Ä. 2132*
– – Hans 2099*, 2132*
– – Margarethe s. Dratt, von
Fleckensteiner, Heinrich, Notar und Hofprokurator 1722
Fleger, Klaus, Schultheiß 1916
Flehingen, von
– Erpf Ulrich, Obervogt 2082
– Ulrich Wolf, Faut 2041
Fleiner
– Georg Christoph, cand. theol. 1864
– Leonhard 2508*
– Heinrich Wilhelm, Pfarrer und Hofprediger 1859, 1864
Fleischbein, Johann 2067*
Flersheim, von
– Friedrich 1903*

– Hans Christoph 1903*
– Philipp Franz 1903*
Fleuchaus, Maria Barbara, geb. Horn 1735
Flinsbach, Helmstadt-Bargen HD
– Einwohner 2455
– Steuerregister 2453
Flöhrberg, Flurstück in Wertheim TBB 1849
Flörsheim, Jakob 1938*
Flözlingen, Zimmern ob Rottweil RW, Einwohner 2501
Flore(r)
– Hans Jakob, Gläubiger 1948*
– Konrad 1949
Flüerer, Johann, Schultheiß 1808
Fock, Philipp Albrecht, Erben 1941*
Förch, Niederbühl, Rastatt RA, Gemeinde 2129*
Folie, de la s. Neveu de la Folie
Forchheimer
– Bartholomäus, Keller 2127*
– Johann, Notar 2133
– Martin, Gastwirt 2428
Forchtenberg KÜN, Adel s. Rottorf, von
Forst KA 1944
Fort, Hans, gen. Schweizer, Stuhlbruder 2287
Fränkisch-Crumbach ERB, Adel s. Rabenhaupt von Suche
Fränkische Reichsritterschaft 2014, 2456; s. auch Odenwald, Ritterkanton
Fränkischer Kreis
– Ausschreibamt 1749, 1851, 1860, 1864, 2555
– Friedensexekution 1815
Francisci, Lucas, Pfarrer 2488
Frank, Martin 2559*
Franken
– Erbrecht 1906
– Herzogtum 1831
– Landgericht 1797, 2096
– Rechtsbräuche 2531, 2547–2548
Franken, Johann Bernhard Freiherr von, Geheimrat 1746
Frankenstein, Friedrich Philipp von 2412
Frankenthal 1746
Frankfurt am Main 1801, 1818, 1916, 2391
– Einwohner 1711, 1843, 1916, 2388, 2391–2392, 2478–2479, 2510
– Gewürzhandel 2566
– Juden 2563
– Kaufleute 2412, 2415
– Messen 1818, 1835, 1893, 2346
– Notare 1853
– Ratsmitglieder 1843
– Soldatenhandel 1860
– Waag 2566
– Zeitungen 1711, 2392
Frankfurter, Kalixt 2097
Frankreich 1716, 2563
– Emigranten 2027
– Feldzüge 1746, 2299, 2403
– Könige 1913
– Kriegskommissare 1746
Frauenalb, Schielberg, Marxzell KA
– Kloster 1910
– Amtmänner 1993, 2428
Frauenberg, von
– Kunigunde s. Remchingen, von
– zu Talheim, Ludwig, Rat und Vogt 2097
Frauenbreitungen s. Breitungen/Werra SM
Frauenfeld (Kt. Thurgau) 1782
Frei
– Lorenz 2063
– Martin, Schultheiß 2443
Freiburg im Breisgau 1711, 2043, 2233
– Adel 1717
– Ärzte 2043, 2267
– Einwohner 1711, 1718, 1726, 1753, 1947, 2211, 2267, 2270, 2357, 2371
– Gerichtsschreiber 2143, 2313
– Johanniterregierung s. Heitersheim
– Juristenfakultät 2500
– – Professoren 1783, 2127
– Kantoren 1932
– Notare 1717, 2250, 2357
– Rat 2043
– Regierung 1711
– Söldner und Stadtknechte 2357
– Universität
– – Artistenfakultät 2269*

– – Professoren 1783, 2043, 2114, 2446
– – Sapienz 2269*
– – Rektor und Regenten 2043
– Währung 1711
– Wechselverwalter 1726*
Freiburg im Ü(e)chtland, (Kt. Fribourg) Einwohner 1996
Freiburger
– Bernhard, Dr. med. 2267
– Walpurgis, geb. Esser 2267*
Freiermut
– Johann, Stiftsherr 2087
– Margaretha 2087
Freiolsheim, Gaggenau RA, Gemeinde 1910
Freising-Bistum, Bischöfe 1746
Freistett, Rheinau OG
– Feldmesser 2119
– Wälder 2409
– Waldrecht 2409
Frembgens, Johann Baptist, Kanzler 2399
Freudenberg TBB 1830
– Amtmänner 1898
– Amtsverweser 1900
– Bürgermeister, Gericht und Gemeinde 1900*
– Einwohner 1884, 1900
– Förster 1898
– Gasthaus 1884
– Gemarkung 1898
– Notare 1884
– Stadtschreiber 1884
– Wälder 1898
– Zoll 1899
Freudenberg, von
– Juliana Louise s. Plittersdorf, von
– s. auch Schorp von Freudenberg
Freudenstein, von s. Gremp von Freudenstein
Freudental LB, Adel s. Würben, Grafen
Freudental, aufgeg. in Ortenberg OG 2224
Freyberg (von Eisenberg), von
– Amalia s. Reichlin von Meldegg
– Anna, geb. Reischach von Reichenstein 2395–2396*
– Eberhard 1929
– Hans 2395–2396*
– Philipp, Domdechant 2368*
– Ursula s. Baumgartner von Baumgarten
– Zimprecht 2382
– zu Altheim
– – Kaspar 2283*
– – Konrad 2395–2396*
– – Konrad Sigismund 2283*
– zu Öpfingen
– – Ferdinand 2282
Fricandetus, Franciscus, Notar 2357
Frick, Hans 1930
Frickingen FN, Einwohner 2049
Fridelsheim, Anna von, verw. Heidel 2311
Friedberg, Gerichtsschreiber 1929
Fries, Lorenz, Chronist 1812, 1831
Friesenheim OG 1711
– Einwohner 1712
– Postamt 1711
Friolzheim PF, Einwohner 2260
Fritsch, Georg 1978
Fritschmann, Jakob, Priester 2098*
Fritzlar, Kanoniker 1907
Frobel, Johann, Stabsschultheiß 2148
Froben, Ambrosius 2239
Froduir, Walter 2006
Frö(h)lich
– Margarethe, gen. Zimperlini 1782
– Michael 2339*
Frolich, Hieronymus 2317*
Frommenhausen, von s. Wagner von Frommenhausen
Fuchs
– Hans 2006
– Klemens 2006
Fuchs von Schweinshaupten, Agathe s. Schenk von Siemau
Fuchsgrube, Wald bei Rüppurr KA 2440
Fueger
– Anna 2529
– Konrad 2529
Fünfheimburgerwald, Wald bei Greffern und Lichtenau RA 1767
– Waldgenossenschaft 2025
Fürstenberg, Grafen

– Anna Maria s. Löwenstein-Wertheim, Grafen 1844
– Friedrich II. 2126*, 2225*
– Joachim 1729*
– Maria Franziska s. Baden-Baden, Markgrafen
– Wilhelm Egon 1844
– Wolfgang 2126, 2224*
Fürstenberg, Grafschaft
– Hofräte 2233
– Landgericht 2502
– Rentmeister 2126
Fürsteneck, Butschbach, Oberkirch OG, Amtmänner 2115
Füssen, Pfleger 2398
Füßlin, Heinrich, reisiger Knecht 2299
Fütterer, Johannes, Schultheiß und Admodiator 2119
Fugger, Marx 1729*
Fulda, Fürstabtei
– Administratoren, Maximilian von Österreich 1829
– kaiserliche Kommissionen 1845
– Lehen 1816, 1829
Fulda, Margarethe Elisabeth von s. Landschad von Steinach
Funck
– Daniel Ferdinand, Lic., Rat 1711
– Johann 2546
– Sophia s. Gehrig
– Verona 1796*
Funckhart, Bastle, Gastwirt 1995–1996
Fuß, Jörg, Notar 1916
Fußgönheim, Maxdorf RP 1746
– Amtsrechnungen und -protokolle 1746
– Einwohner 1746
– falkensteinsche Lehensuntertanen 1746
– Liegenschaften 1746
– Pfarrer 1746
– protestantische Exulanten 1746*

Gablenz, Antoni von der, Reiterhauptmann 1818*
Gärtner, Theobald, gen. Hortulanus, Notar 2342, 2404
Gärtringen, von s. Jäger von Gärtringen
Gärtringen zu Bockschaft, Alexander 2014
Gaggenau RA
– Ansicht 1993
– Bürgermeister und Gemeinde 1993*
– Holzfaktoren 2084
– Oberschultheißen 2084
– Schultheißen 2442
Gail (von Altdorf), von
– Jakob Andreas Franz Egon, Hofrat 2371*
– Maria Franziska s. Lindau, von
– Maria Theresia, geb. von Olizy 2241
– Salentin 2371
– zu Altdorf
– – Anton 2242–2243*
Gaildorf SHA
– Einwohner 2325
– Notare 1991
– Obervögte 1991
Gaisbach, Oberkirch OG, Güter 1918
Gaishof, Hof in Merzhausen FR 2218
Gaißberg, von, badischer Oberjägermeister 1910
Gaisweiler, Pfullendorf SIG
– Einwohner 2332
– Kloster Waldsche Untertanen 2332*
Galerius, Johann s. Gall
Galgenacker, Flurstück in Bettmaringen WT 2272
Gall, Johann, Keller 2480*
Gamb, Peter 2104
Gambs, Hans 1936*
Gamburg, Werbach TBB 1810
– Adel s. Hardheim, von; Sickingen, von; Stettenberg, von
– Keller 2513
– Markung 1815
– Schloss 1810
Gamm, Hans d. A., Kirchenpfleger 1952*
Gamper
– Barbara 2222
– Hans 2222
Gampp, Peter, RKG-Prokurator 2074
Gamshurst, Achern OG 2409
Ganshorn, Michel, Krämer 2566
Ganzhorn, Wilhelm, Dr. 1754
Gassenmatt, Flurstück bei Nordrach OG 2137

Gasser, Anton, Vogt 1872, 1876*, 1877
Gassern, Konrad 2157*
Gast, Bartholomäus 2342
Gatzius, Gottfried, Zimmermeister 2535
Gau-Heppenheim, Alzey-Land AZ, Einwohner 2479
Gau-Odernheim, Alzey-Land AZ, Zehnt 1889
Gauerbach s. Auerbach, Karlsbad (Baden) KA
Gawelsheim = Gaulsheim, Bingen am Rhein MZ, Zehnt 1889
Gebhart, Christian 2336
Gebirg, Durbach OG, Bergwerk 2144
Gebsattel, von
– Johann Philipp, Domdechant und Domherr 2547
– Maria s. Rüdt von Bödigheim
Gebweiler Dép. Haut-Rhin 1723
Gehrig
– Adam, Jäger 1822
– Sophia 2546
– Thomas 2546
Geiger
– David 1942*
– Kilian 2535*
– Matthis 1942
Geilfuß, Lorenz 1768*
Geiln Aurpach s. Auerbach, Karlsbad (Baden) KA
Geiselbach, Philipp, M., Notar 2203
Geißlingen, von s. Jörg von Geißlingen
Geiswinkel, Wald bei Offenburg OG 2252
Gelnhausen MKK
– Amtmänner 1907
– Burggraf und Baumeister 2006
– Burgmannen 2006
Gelnhausen, Melchior von 2479
Geltolfing, Aiterhofen SR, Adel s. Berlichingen, von
Geltzer, Johann Philipp, M., Syndikus 1755
Gemmingen HN, Einwohner 2100
Gemmingen, kaiserliches Regiment 1711
Gemmingen, von 1974, 2014
– Augusta Maria, geb. von Mitschefall 2075*
– Carl 1742
– Dietrich 1742
– Hans, Faut 1998
– Hans Jakob 2263*
– Hans Philipp 1971
– Hans Wolf 1971
– Karl August, Hauptmann 2075*
– Magdalena s. Neipperg, Freiherren und Grafen
– Philipp 1952, 2014
– zu Bonfeld
– – Ludwig, Ritterrat 2563
– zu Bürg
– – Eberhard d. Ä. 1994, 1996
– zu Fürfeld
– – Johann Dietrich 1793, 1794*
– zu Hoffenheim
– – Otto Heinrich, Geheimrat 2385*
– zu Michelfeld
– – Leonhard 1994–2005*, 2367*
– – Orendel („Orenderlin“) 1998, 2000
– – Sebastian 1994–2005*
– – Weirich 2000
– zu Mühlhausen
– – Hans Dietrich 1742
– zu Steinegg
– – Dieter 1742
– – Hans Pleikart 2122–2123
– zu Tiefenbronn
– – Dietrich 1742
Gemünd s. Neckargemünd HD
Geißler, Elias Christian, Lic., Stadtkonsulent 1853
Geißlingen, Klettgau WT, Einwohner 2560
Gengenbach OG 2137
– Bürgermeister und Rat 2227*
– Bürgerschaft und Zunftbürger 2233*
– Bürgerstreitigkeiten 2233
– Einwohner 1740–1741, 1772, 1865, 1939, 1945–1946, 2387, 2436, 2467–2468, 2470
– Gastwirte 2475
– Geistliche 2098
– Notare 1946, 2098
– Privilegien 2233
– Schultheiß, Stettmeister und Rat 2233*
– Schultheiß und Zwölfer des Alten Rats 2467
– Stadtgericht 1946
– Stadtrecht 1946

– Stadtschreiber 2098, 2144, 2300, 2313, 2404
– Zoll 2227
Gengenbach OG, Kloster 1711, 1932, 2070
– Äbte, Romanus 2135*, 2137
– Schaffner 1711
Gent, niederländischer Hauptmann 1978
Georg
– N., Zentbüttel in Tauberbischofsheim 1800*
– Michael 2026*
Gerau
– Johann Balthasar, Hofkammerrat 2391–2392*
– Rebecca Augusta Wilhelmina, geb. Buchner 2391–2392*
Gerbelius
– Nikolaus d. Ä., Dr., Amtmann und Sekretär 1936, 2298
– Nikolaus d. J. 1936*
Gerber, Valentin, Barbier 2220
Gerchsheim, Großrinderfeld TBB
– Dorfrecht 1755
– Einwohner 1755, 1758
– Gemeinde 1895*
– Hofleute 1755
– Juden 1755
– Obrigkeit 1756–1758
– Pfarrer 1755, 1758
– Schultheißen 1755
– Zoll 1755
Gerer, Alexius, Amtmann 2024
Gerhard
– Euphemia („Finiana"), geb. Völsch 2321
– Georg 2321
Gerhardi, hessen-darmstädtischer Regierungsrat 2093
Gerichtstetten, Hardheim MOS 1836
Gerin, Magdalene 2301*
Gerlach, (von)
– Johann Franz, Hauptmann 2419
– Johann Jakob d. Ä., Küchenmeister 2419
– Johann Jakob d. J., Artillerist 2419
– Maria Elisabeth s. Hornus
Gerlachsheim, Lauda-Königshofen TBB
– Dorfordnung 1735
– Einwohner 1735
– Feldschieder 1735
– Leibeigene 1735
– Vogtei 1735
– Leibeigene, würzburgische 1735*
Gerlachsheim, Lauda-Königshofen TBB, Kloster
– Mönche 1735
– Vogtei 1735
Germersheim 2146, 2293
– Amt 2146
– Faute 1998
– Franzoseneinfall 2201
– Stadtschreiber 2146
Gernantsche Kuratoren, Prozesspartei in Heidelberg 2110*
Gernsbach RA
– Amt 1991, 2084
– Einwohner 2021, 2061, 2307, 2361–2362, 2373, 2384
– Gasthäuser 2148
– Gastwirte 2148, 2373
– Kaufleute 1883, 2384
– Notare 2127, 2362, 2384
– Rentmeister 2083
– Schifferschaft 1773
– Stadtschreiber 2362, 2384
Geroldseck, abgeg. Burg bei Schönberg, Seelbach OG, Amtmänner 2328*
Geroldseck, Freiherren und Grafen
– Anna Magdalena s. Lupfen, Grafen
– Diebold II. 2300
– Heinrich III., gen. von Tübingen 1711
– Jakob 2090*, 2340, 2371, 2436*
– Quirin Gangolf 2436
Geroldseck, Grafschaft
– Erbrecht 1946
– Lehen 2436
Gerolsheim, Grünstadt-Land DÜW, Adel s. Pappenheim, Grafen
Gerolzahn, Walldürn MOS, Adel s. Hatzfeld, Grafen
Gerster, Johann, Schreiber 2018*
Gerter, Klaus 1945
Gertweiler, abgeg. bei Niedermohr, Rammstein-Miesenbach KL, Zehnt 1917

Gesell
– Apollonia, Gastwirtin 2179
– Michael, Gastwirt 2179
– Peter, Schultheiß 2488
– Reinhard 2168*
Geßler
– Chrysostomus, Notar 1717
– Heinrich, Notar 2250, 2357
Geyer von Giebelstadt
– zu Giebelstadt
– – Philipp 2490*, 2515
– zu Ingolstadt
– – Konrad 1896*
Giebel, Philipp 2162
Giebelstadt WÜ, Adel s. Geyer von Giebelstadt
Giel von Gielsberg zu Rosenberg, Georg 2277
Gienger
– David, Kaufmann 1723
– Jeremias, Erben 1723
Gießen, Juristenfakultät, Gutachten 1744
Gilg, Marcel 2038*
Giselmader, Flurstück in Sindolsheim, Rosenberg (Baden) MOS 2487
Gissigheim, Königheim TBB 1825
Glaser, Josias 2322
Glasofen, Marktheidenfeld MSP, Gemarkung 1816
Glatt, Sulz am Neckar RW, Adel s. Neuneck, von
Gmelin, Eberhard, Dr. med., Stadtarzt 1960, 1971
Gnadental, Michelfeld SHA, Kloster
– Äbtissin und Konvent 1916*
– Nonnen 1916
Gnappart, Kaspar, Amtmann 1963*
Gnötzheim, Martinsheim, Marktbreit KT, Adel s. Rosenberg, von
Gochsheim, Kraichtal KA 2006
– Amtmänner 1952, 1991
– Bezirksamt 1974
– Einwohner 1961, 2410
– Förster 1971
– Juden 2081
– Kellerei 1952
– Rathaus 2410
Göbel, Georg Andreas, Schöffe 1853
Göler von Ravensburg 2345
– Albrecht 2041*, 2041
– Anna s. Hirschhorn, von
– Bernhard 2041*
– Bernhard d. J. 2454*
– Georg Bernhard 2014, 2125*
– Johann Bernhard 2125*
– Sophia Anna Emilia, geb. von Wernstedt 2125*
– Wolf (1407) 2041
– zu Sulzfeld
– – Eberhard Friedrich 2447*
– – Johann Friedrich 2254*
– – Karl Wilhelm Albrecht 2254*
Göldnersche Erben, Einwohner von Bödigheim 2531
Göppingen
– Einwohner 2540
– kaiserlich-königliches Magazin 1973
Gößlin, Johann, Notar und Stadtschreiber 2362, 2384
Göttingen, Juristenfakultät 1770, 2075
Götz
– Anna s. Reichart
– Dietrich 2221
– Hans 1986
– Johann, Dr., Rat und Sekretär 1873
– Johann Martin 1794
– Ottilie s. Metzler
Götzingen, Buchen (Odenwald) MOS, Gastwirte 2556
Gold, Friedrich, Schreiber 2372
Goldbach, Überlingen FN, Einwohner 2379
Goldmann, Johann 2075
Goldschmidt, Johann Wolfgang, Amtmann 2552
Gombel, Heinrich Jakob, Dr., RKG-Prokurator 1972
Gondelsheim KA
– Adel s. Knebel von Katzenelnbogen
– Einwohner 2035
– Gastwirte 2035
– Gerichtsmitglieder 2035
– Mühlen 2034
– Müller 2034–2035
Gottesaue KA, Kloster, Schaffner 2401
Gottesheim, Jakob, LLD, Advokat 2299

Gottlieben (Kt. Thurgau), Vögte 2278
Gottwald, Andreas 1989*
Graben, Graben-Neudorf KA
– Gasthäuser 2372
– Gastwirte 2372
– Grenze der Markgrafschaft Baden 2425
Grabenhofen, von s. Stettner von Grabenhofen
Gräffingen, Uiffingen, Boxberg TBB 1863, 1894, 2483–2485
– Flurstücke 1894
Grävenitz, Christina Wilhelmina Gräfin von s. Würben, Grafen
Graf
– N., Hofrat 1816
– Ambrosius, Dr., Rat 1896
– Anna Maria s. Mayer
– Christoph, Lic., RKG-Assessor 1992
– Jakob, Gastwirt 2553
– Johann, Legatenmeister 1940
Grafenhausen WT
– Gemeinde 2267*
– Vogt, Gericht und Gemeinde 2270*
Grafft, Johann Ferdinand, Lic., Rat 2081
Gramlich
– Franz, Schuhmacher 2556
– Jörg Konrad 2556
– Margaretha, Hebamme 2556
– Maria Margaretha 2556
Grapp, Wendel, gen. Dieterlin, Maler 2426
Graßmann, Bernhard s. Großmann
Grauelsbaum, Lichtenau RA, Zoll 2134
Grauer Forst, Wald bei Bödigheim, Buchen (Odenwald) MOS 2531, 2552
Graul, Kaspar, Notar und Kanzleiverwandter 1811
Greber, Kaspar, Offizial 2133
Greck von Kochendorf zu Kochendorf und Ittlingen, Johann Wolfgang, Kriegsrat 1749
Greffern, Rheinmünster RA
– Gemeinde 2025
– Wälder 2025
Greiffenclau von Vollrads 2075
Greineisen, Anastasius, Dr., RKG-Prokurator 2082, 2127
Greiner von Streiteck, Maria Katharina s. Olizy, von
Gremlich von Jungingen, Kunigunde s. Raitnau, von
Gremp(p) von Freudenstein
– Hans Konrad, Vogt 2435*
– Ludwig, Dr. 1783, 2468
Grenzach, Grenzach-Wühlen LÖ, Lehensgüter 2356
Greslin, Johann, Priester 2105*
Gretscher, Valentin, Bürgermeister 1921
Greulich, Konz, Schäfer 2526
Griesbach, Kaspar, Bürgermeister 1711*
Grieshaber, Bürgermeister in Lahr 2092
Griesheim OG
– Vögte 1711
– Wochenmarkt 2231
Grießen, Klettgau WT, Einwohner 2560
Grießer, Fundi 1877
Grießheim im Klettgau s. Grießen, Klettgau WT
Grissheim, Neuenburg am Rhein FR 2111
Groe Forst s. Grauer Forst
Gröbern, Unterentersbach, Zell am Harmersbach OG
– Adel s. Mayershoffen, von 1932
– Beschreibung 1932
– Karten und Pläne 1932
– Markung 1932
– Obrigkeit 1932
Gröbern, von
– Gebert 2070
– Maxim(in)a von s. Horneck, von
– Ursula s. Mont
Grönberger, Johann, Dr., RKG-Prokurator 2176
Groenforst, Wald bei Bödigheim, Buchen (Odenwald) MOS 1901
Groneck, Gut in Leobendorf (Niederösterreich) 2369
Groner von Groneck zu Hemau, Jakob 2369*
Gronsfeld, Grafen
– Amoena Sophia Friderica, geb. Gräfin von Limpurg, verw. Gräfin von Löwenstein-Wertheim 1850–1851*
– Jobst Maximilian 2083*
Gropp, Franziskus, Kammerrat 2391

Groß
– Mathes, Erben 1735*
– Wendel 1927*
Großbottwar LB
– Einwohner 2447
– Gemeinde 2447
Große, Martin 2066*
Großeicholzheim, Seckach MOS
– Lagerbuch 1794
– Untertanenprozesse 2063
Großengstingen, Engstingen RT, Adel s. Freyberg, von 2395
Großer Wald, Wald bei Michelbach, Gaggenau RA 1993
Großgartach, Leingarten HN, Gemeinde 2188*
Großhaus, Klaus, Kaufmann 1893
Großheubach MIL 1898, 1900
– Höfe 1898
Großkarlbach, Grünstadt-Land DÜW, Gerichtsmitglieder 1744
Großkopf
– Hans 2206*
– Peter 2168*
Großmann, Bernhard, Fuhrmann 1884
Großrinderfeld TBB 1810
Großschafhausen, Schwendi BC, Adel s. Schwendi, von
Großweier, Achern OG, Adel s. Krebs von Bach; Seldeneck, von
Grucklin, Hans, Vogt 2330*
Grünau, Hasloch, Kreuzwertheim MSP, Kloster, Priore 1864
Grüneck, Gut in Leobendorf (Niederösterreich) 2369
Grünenzweig, Mathis 2018
Grüningen s. Markgröningen LB
Grünsfeld TBB
– Adel s. Leuchtenberg, Landgrafen
– Amtsschreiber 1894
– Gericht 1758
– Herrschaft 1755
– Keller 1734
– Notare 1894, 2405
– Oberamtmänner 1731
– Oberkeller 1754–1755, 2405
– Oberamtsrechnungen 1755
– Stadtschreiber 1894
– Zentgerichtsbarkeit 1759
Grünstadt DÜW 1746
– Adel s. Leiningen-Westerburg, Grafen
– Kaufleute 1744
– Notare 1746
Grünwald
– J. J., Notar und Stadtschreiber 1711
– Nikolaus, Keller 1799*
Grummer, Johannes, Notar 2098
Gsell, Anna 2467–2468
Guddel, Andreas, Notar 2006
Güglingen HN, Oberamt 1974
Gültlingen zu Berneck, Peter von 2440*
Günterstal FR, Kloster 2444
– Pfleger 2270
Günth, Adam, Kammerrat und Burgvogt 2432–2433*
Gugel
– Friedrich 2075
– Salome 2075
Guldin, Martin, Hofgerichtsbeisitzer 1993
Gundelfingen an der Donau DLG, Adel 2369
Gunzenheuser, Franz, Werkmeister 2165
Gut, Johann Thüring, Dr., Landschreiber 1720, 2436
Gut von Sulz zu Durchhausen, Hans Jakob, Kammermeister 1991*
Gutenberg, Feste bei Balzers (Liechtenstein), Vögte 2354
Gutjahr, Christian Wilhelm, Goldarbeiter 2465
Gutman, Kilian, Dr., Offizial 2098
Guttenbach, Neckargerach MOS, Steuerregister 2453
Guttenberg, Maria Charlotta von s. Hettersdorf, von
Gyer, Heinrich, Notar 2006

Haag, Wald bei Oberlauda, Lauda-Königshofen TBB 1734
Haag, Schönbrunn HD, Steuerregister 2453
Haag

– Clemens 1998
– Georg, Bürgermeister 2005
Haan
– N., Dr. med. 2452
– Johannes 1920*
Haas
– Damian Ferdinand, Lic., RKG-Prokurator 1920*
– Erhard, Notar 2430, 2436
– Johann Otto 1847
– Wendel 2218*
Habermann, Anna 2337
Habern von und zu Minneburg
– Georg 2453*
– Hans 1736–1737*, 2453*
– Ludwig 2453*
– Wolf 2523
Hachberg, Markgrafschaft, Landschreiberei 2326
Hadermark, Flurstück in Malsch KA 1908
Hägele, Franz Johannes, Lic., Notar 2558
Hägenich, Wald bei Ettlingen KA 2429
Haffner, Christian, Hofgerichtsbote 2050
Hagen
– Hans 1806
– Klaus, Spitalmeister 2106*
Hagenau Dép. Bas-Rhin 1784, 1931, 2233, 2341
– Adel 2009
– Notare 2133
– Stadtschreiber 2133, 2227
Hagenauer, Hans 2560
Hagenschieß, Wald bei Pforzheim 2323
Hager, Michael 2237*
Hagg, Martin 2337
Haimhausen, Marie Therese Gräfin von s. Perglas, von
Hainstadt, Buchen (Odenwald) MOS 2537, 2548
– Adel s. Wichsenstein, von
– Einwohner 2548
– Ganerben 2533–2534, 2537, 2548
– Gastwirte 2548
– Jahrmarkt 2548
– Rittergut 2548
– Schloss 2548
– Schultheißen 2533, 2534*
– Wälder 2533–2534, 2537
– Zehnt 2550–2551
Hainstädter Wald, Wald bei Hainstadt, Buchen (Odenwald) MOS 2533–2534, 2537
Haldenbergstetten s. Niederstetten TBB
Hallberg, Herrschaft („Baronie“) 1746
Hallberg, von 1747
– Bernhard Franz, Regierungsrat 1746*, 1748
– Jakob Tillmann, Geheimer Kanzleidirektor 1746
Hall(e), Hans von, Dr., Anwalt 2300
Hallweil zu Steißlingen, Georg Friedrich von 2382*
Hambecher, Werner, Schultheiß 2052*
Hamberg, Neuhausen PF, Liegenschaften 1742
Hamburg, Zeitungen 2392
Hameln, Einwohner 2497
Hamm
– Christoph Heinrich, Pfarradjunkt 2556
– Heinrich Gottlob 2556
– Rebekka, geb. Zürner 2556
Hammelburg, Notare 2540
Hammerstetter, Kaspar, RKG-Protonotar 2150
Hammüller, Gabriel 1751*
Hamon, Rhab, Keller 2513
Han
– Gertraud 1936
– Michael 1936
Hanau HU 1855
– Einwohner 2067
– Juden 2349
Hanauer Land, Landschaft bei Lichtenau (Baden) RA, Waldgenossenschaft 2409
Hanau-Lichtenberg, Grafen 2262*
– Johann Reinhard I. 1745, 2036
– Philipp III. 2134*
– Philipp Wolfgang 1745*
Hanau-Lichtenberg, Grafschaft 1860, 2025
– Kriegsschäden 1745
– RKG-Prozesse 2134
Handschuhsheim
– Adel s. Eberbach, von
– Burg 1903
– Einwohner 2110

– Keller 1944
– von Knebelsches Gut 2345
– kurpfälzische Kollektoren und Almosenpfleger 2345*
– Rittergut, Gläubiger 2345*
– Zehnt 1889, 1904
Handschuhsheim, von 1903
– Amalie s. Eberbach, von
– Anna 1903*
– Anna s. Dalberg, von
– Dieter 1903
– Elisabeth, geb. Nagel von Dirmstein 2039
– Heinrich 1903
– Johann 1903
– Margaretha 1903*
Hannover, Kurfürstentum 1855, 1860
Hans, Ludwig, Schaffner 2341
Hanstein, Burkhard von, Kanoniker 1907
Hanxlede, Johann, Amtmann 1898*
Haracourt, Philipp von s. Har(r)acourt
Hardegen, Valentin, Amtmann 1952*, 1991
Hardheim MOS 1802
– Adel s. Hardheim, von
– Amtmänner 1734, 1897
– Burg 1838
– Einwohner 1797, 1804
– Gemarkung 1807
– Notare und Gerichtsschreiber 1897
– Schloss 1802, 1804
– Vögte 1802
Hardheim, von 1836
– Anna s. Echter
– Jörg 1916
– Ursula s. Herda, von
– Wolf 1802, 1804*, 1916, 2520
– zu Gamberg
– – Bernhard, Amtmann 1800–1801*
– zu Hardheim
– – Georg Wolf 1902, 2448; Eigentumserben 1836*, 1838*
Harmersbach = Unter- und Oberharmersbach, Zell am Harmersbach OG 2137
– Einwohner 2248
– Gericht 2229*
– Holzhandel 2229
– Pfarrer 2098
– Privilegien 2137
Har(r)acourt, Philipp von, Statthalter 2357
Harresen = Harreshausen, Babenhausen DA, Einwohner 2345 (?)
Harßheim an der Steig s. Harxheim, Bodenheim MZ
Harthausen, Rettenbach, Offingen GZ, Adel s. Höfingen, Truchsessen von
Hartlieb, Johann, gen. Walsporn, Dr., Advokat und RKG-Assessor 2488
Hartmann
– Daniel, Notar 2406
– Johann Georg, Schulmeister 2078*
– Katharina, geb. Rottengatter 1944*
– Nikolaus, Keller 1944*
Harxheim, Bodenheim MZ
– leiningensches Gut 1747
– Liegenschaften 1747
– Weinberge 1747
Hase, Martin 2023*
Hasenohr, Michael, Schultheiß 2148
Haslach im Kinzigtal OG, Einwohner 2158
Hasloch, Kreuzwertheim MSP, Pfarrer 1859, 1864
Hasselberg (Lkr. Marktheidenfeld), Einwohner 1898
Hastersche Erben, Prozesspartei in Erbach 2391–2392*
Hatten Dép. Bas-Rhin, Einwohner 2053
Hatzfeld, Freiherren und Grafen
– Anastasia, geb. von Dürn 1826
– zu Gerolzahn, Johann 1826*
Hauben, Johann Georg Graf von der 2256
Hauck, Georg, Hofbauer 1885
Hauert
– Bernhard, Schultheiß 2202*
– Hans, gen. Antzmann 2206*
– Michel 2205
Haug, Laux, Dr., Rat 2293
H(a)ug(er), Hans 2501–2502
Haus, Margaretha vom, geb. von Schellenberg 1718
Hausen am Andelsbach, Krauchenwies SIG
– Amtmänner 2331

– Kloster Waldsche Untertanen 2332*
Hausen an der Aach, Singen (Hohentwiel) KN, Einwohner 2380
Hausen bei Speyer s. Rheinhausen, Oberhausen-Rheinhausen KA
Hausen, von
– Sixt, Vogt 1930*
– Wolf s. Echterdinger
Hauser
– Anna 1761*
– Katharina s. Leuthold
– Margaretha 1760*
Haußmann, Johann, Dr., Generalvikar und Offizial 1733*, 1762, 1764*, 1782*, 2275–2277*, 2280–2281*, 2457*, 2503*
Hausman von Namedey, Friedrich, Amtmann 2484*
Haym, Hans 2049*
Heck, Thomas, Holzmeister 2162, 2179
Heckfeld, Lauda-Königshofen TBB 1735
– Ansicht 2480
– Karten und Pläne 1734
– Obrigkeit 2480
– Schultheißen 2480
– Wälder 1734, 2480
Heckner, Moritz, Gastwirt 2474
Hedingen, aufgeg. in Sigmaringen, Kloster, Nonnen
Heerbrand, Jakob, Dr., Pfarrer 2324
Hegau, Adelsuntertanen 2251
Hegau-Bodensee-Allgäu, Ritterkanton 2251, 2457*
– Truppen 2372
Heggelbach, Franz Jakob von 2239*
Heid von Heidenburg, Christoph, Rat und Münzverwalter 1723
Heidel
– Anna s. Fridelsheim, von
– Margaretha s. Mülb
– Paul 2311*
Heidelberg 2293
– Adel 2345, 2462*
– Adelshäuser 1903
– Advokaten 1908
– Ärzte 2421
– Bergmeister 1928
– Bettelvögte 1996
– Bürgermeister und Rat 1903
– Einwohner 1748, 1751, 1868, 1903, 1916–1917, 1928, 1976, 1985, 1989, 2065, 2097, 2110, 2154, 2294, 2317, 2339, 2345, 2400, 2420
– Fautei 2455
– Gasthäuser 2031
– Gebäude 2317
– Geheime Räte 1981
– Güter 1928
– Hofgericht 1747, 1928, 1937*, 2014, 2557*
– – Bräuche 1917
– – Sekretäre 1994
– Juristenfakultät 1864, 2075, 2372
– Kammergefälle 2013
– Kanzlei 1888
– Kanzler 1903
– Karten und Pläne 1928
– Liebfrauenbruderschaft 2317
– Müller 2363
– Notare 1889, 2006, 2150, 2203, 2317
– Oberamt 1944
– Oberhof 2052
– Räte 2036, 2293, 2425
– Regierung 1744*, 1928*, 2418
– – Präsidenten 1744
– Scharfrichter 2006
– Schultheißen 2317
– Stadtschreiber 2345
– Statthalter 1944, 1981
– Statuten 2317
– Straßen und Plätze 2317
– Universität
– – Angehörige 1889, 2293
– – Syndici 2003, 2289
Heidelsheim, Bruchsal KA
– Einwohner 2035, 2170, 2328
– Gericht 2052
– Notare 2046
– Stadtschreiber 1991
Heidenburg, von s. Heid von Heidenburg
Heidersbach, Limbach MOS, Gericht 2554
Heidesheim s. Colgenstein-Heidensheim, Obrigheim, Grünstadt-Land DÜW

Heidt, Hans, Schultheiß 1885*
Heilbronn 1864, 1960, 2458
– Ärzte 1960, 1971–1972, 2556
– Aktuare 2556
– Einwohner 2254, 2523, 2531
– kaiserliche Truppen 2455
– Kaufleute 2562–2563
– Notare 1991, 2079, 2160, 2526
– Prokuratoren 1991
– Ratsmitglieder 1972, 2292
– Ritterdirektorium s. Kraichgau, Ritterkanton
– Stadtgericht, Aktuare 2473
Heilig-Kreuz (Dép. Haut-Rhin), Einwohner 2217
Heiligenberg FN
– Einwohner 2395
– Gastwirte 2395
– Oberamt 2072
– Schloss 2329
– Vögte 1930*, 2330
Heiligenberg, Grafschaft
– Landgericht 2329
– Vögte und Amtleute 2329*
Heim
– Johann Michael 2391
– Katharina 2392*
Heim, Jude in Rastatt, Erben 2397*
Heimb
– Anna Barbara, geb. Einberger 2258
– Christoph, Schultheiß und Gastwirt 2258
– Josef, Barbier 2258*
Heimbach, abgeg. bei Oberlustadt, Lustadt, Lingenfeld GER
– Johanniterkommende 2253
– Admodiatoren 2399
– Amtmänner 2253
– Amtsschreiber 2399
Heinach zu Hundelshausen, von
– Sigmund, Kämmerer 1838*
– Susanne Regina, geb. von Herda 1838*
Heiner
– Barbara, geb. Scheubel 2292
– Jakob, Dr., Rat und Advokat 2292, 2517
Heinstetten s. Kreenheinstetten, Leibertingen SIG
Heinz, Hans, Söldner 2357
Heitersheim FR, Vogt, Gericht und Gemeinde 2313*
Heitersheim FR, Orden
– Johannitermeister, Friedrich von Hessen 2253*
– – Hermann von Wachtendonk 2412*
– – Philipp Riedesel von Camberg 2497*
– Kanzler 2399
– Privilegien 2253, 2497, 2502
– Regierung 2399*, 2497*
– Rentadministration 2399*
– Statuten 2253
Helffandt, Christoph, Dr. 2401
Helffman, Johann, Dr., RKG-Prokurator 2006
Helffrich, Ferdinand Wilhelm Anton, Lic. 1731
Heller, Johann, Rentmeister 1842*
Helmlingen, Rheinau OG
– Gemeinde 2036*
– Güter 2255
– Schultheiß, Vorsteher und Einwohner 1767*
Helmstadt WÜ 1827
Helmstadt, Helmstadt-Bargen HD
– Adel s. Helmstatt, von
– Höfe 1940
– Obrigkeit 2287
– von Habernsche Untertanen 2453
– Steuerregister 2453
Helmstatt, von
– Anna s. Krockow, von
– Friedrich 2103*
– Johann Nikolaus 2014*
– Philipp, Rat 2041
– Pleikart, Landhofmeister 2561
– Wiprecht 2363
– zu Helmstadt
– – Adam 2453*
– – Peter 1940*, 2101*
– zu Neckarbischofsheim
– – Josef 2318*
– – Karl Valentin 2014*
– – Philipp 2014, 2453*
– – Valentin 1957*
– zu Oberöwisheim
– – Lorenz, Witwe 2020*
Hemau R, Adel s. Groner von Groneck

Hemelius, Hemmel, Lorenz, Notar 1827
Hemmerlin, Christian 1933*
Hemsbach HD 2293
– Einwohner 2293
– Gemarkung 2293
– Keller 1916, 2293
– Schloss 2293
– Wälder 2293
– Weistum 2293
Hemsbacher Bruch, Wald bei Hemsbach HD 2293
Henikhurst, abgeg. bei Balzhofen, Bühl (Baden) RA, Gemeinde 2147*
Henkmantel, Peter 1985*
Henne, Hans 2474
Henneberg, Grafen 1812
Henneberg (Henneberger), Elisabeth von s. Rammingen, von
Hennebergsches Haus, Gebäude in Durlach KA 2353
Henoch s. Lazarus
Henrici, Heinrich, Amtmann 2199–2200*
Heppenheim an der Bergstr. HP 2293
– Einwohner 2293
Heppenheim bei Alzey s. Gau-Heppenheim AZ
Herblingen, von s. Brümsi von Herblingen
Herbolzheim EM 2443
– Gewässer 2452
– Zehnt 1725
Herda zu Domeneck, von
– Hans Kaspar 1838*, 2448
– Susanne Regina s. Heinach, von
– Ursula, geb. von Hardheim 2448
Herden, Julius, Notar und Hofgerichtsprokurator 1995–1996, 2174
Herder, Laurentius, M., Syndikus 2003, 2289
Herdern Kt. Thurgau, Adel s. Egli von Herdern
Hergershausen, Babenhausen DA 1974
Hermann
– Anna 2117
– Barbara s. Meyer
– Cyprian 2172
– Hans, Obervogt 2466*
– Jakob, Syndikus 2128*
– Jörg 1971
– Klaus 2117
– Lucia 2117*
Heroldt, Johann Jakob, Dr. 1806
Herr, Michael 1776*
Herrenalb, Bad Herrenalb CW, Kloster 1908, 1910, 2084, 2425
Herrenberg BB, Einwohner 1804
Herrenfronhof, Hof in Bödigheim, Buchen (Odenwald) MOS 2531
Herrschaft
– Barbara s. Müttel
– Peter, Schultheiß 2007
Herspach zu Weinheim, Johann Georg Bertram von 2255*
Hertelin, Stadtpfarrer in Wimpfen HN 2556
Herter von Hertler, Johann Kaspar 2315*
Hertingshausen, Johann Burkhard von, Amtmann 1907
Hertzbach, Johann, Dr., RKG-Advokat 2502
Heß
– Maria Elisabeth 2081
– Philipp, gen. Rucker 2292
– Valentin von der, Johanniterkomtur 2497
Hesse, Ernst Christian, Kriegsrat 1748
Hessel, Peter, Witwe 2387*
Hesselhurst, Willstätt OG, Einwohner 2038
Hessen, Landgrafschaft 1961
– Kommissare 1961, 1971
– Kommissionen 1966
– Lehen 1957, 1966, 1999
Hessen-Darmstadt, Landgrafen 2053
– Georg II. 2152
– Ludwig Georg Karl 1864
– Ludwig V. 1959, 1966–1967*, 1968
– Ludwig VIII. 2409
Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft 1963
– Erbprinzen 2262*
– kaiserliche Kommissionen 1847
– Kommerzienräte 2409
– Offiziere 2465
– Regierung 1963
– Regierungsräte 2093
Hessen-Hanau-Lichtenberg s. Hanau-Lichtenberg
Hessen-Kassel, Landgrafen, Moritz 1966*

Hessen-Philippstal, Landgrafen, Sophie Henriette, geb. Rheingräfin von Salm-Grumbach 1857
Hessen-Rheinfels, Landgrafen 1769
– Wilhelm 1844
Hessental, Wald bei Kirschfurt, Collenberg MIL 1900
Heßloch s. Vor dem Heßloch
Hettersdorf, von
– Franz, Oberamtmann 1906*
– Maria Charlotta, geb. von Guttenberg 1906
– Maria Esther Christina s. Mairhofen zu Aulenbach, von
– Philipp Emmerich, Geheimrat und Oberamtmann 1906
Hetzel
– Christoph, Gastwirt, Kinder 2148*
– Johann Bartholomäus, Schreiber 2372
Heubach s. Kleinheubach MIL
Heubtling, Konrad 2157*
Heuchelin, Maria Jacobina Elisabetha s. Siber
Heuchlingen AA
– Adel s. Rechberg, Freiherren und Grafen
– Schloss 2032
Heudorf, Markus Sittich Ludwig von 2280
Heusenstamm zu Hornberg, Hans Heinrich von 2026
Heuser, Johann, Lic., RKG-Prokurator 2144
Heus(s)ler
– Johann, Bürgermeister und Landschaftseinnehmer 2362*
– Peter, Pfarrer 1755, 1758
Hewen = Hohenhewen, abgeg. Burg bei Anselfingen KN
– Herrschaft 2239, 2277, 2282–2283
– Beamte 1882*, 2270*
– Gemeinden 2561*
– Obervögte 1975, 2398
– pappenheimsche Untertanen 2273*
– Schreiber 2298
Heydlinsches Haus, Gebäude in Straßburg 2311
Hienius, Johann Daniel, Notar 2311
Hienlin
– Barbara Dorothea Louisa 2081
– Esther Sophia Friderica, geb. Müller 2081*
– Philipp Friedrich, Notar 2081
Hildebrandsche Erben, Einwohner von Freiburg im Breisgau 2371
Hillesheim, Franz Wilhelm Anton von, Regierungspräsident 1744
Hillesheimer s. Merscheidt gen. Hillesheimer
Hilpertsau, Gernsbach RA, Einwohner 2361
Hilsbach, Sinsheim HD
– Adel s. Remchingen, von
– Einwohner 1974, 1994, 2000
– Keller 1994
Hilzingen KN 2251
Hilzinger, Beat, Wagner 2560
Hinckeldey, Johann Philipp von, Regierungspräsident 1860, 2027, 2244*, 2414
Hindermayr, Konrad, Notar und Vogt 1894
Hindermeyer, Georg, Vogt 2488
Hinsberg, Auguste Wilhelmine Eleonore von s. Walliser
Hinterer Messhof, Steinbach, Külsheim TBB
– Obrigkeit 1885
– Einwohner 1885
Hintermeßbach s. Hinterer Meßhof, Steinbach, Külsheim TBB
Hipler von Fischbach, Johann, Notar und Amtmann 2531
Hippetsweiler, Wald SIG, Kloster Waldsche Untertanen 2332*
Hipsen, Johann Franz von 2311*
Hirrlingen TÜ, Adel s. Ow, von
Hirs(berger)köpflein, Rheininsel bei Münchhausen Dép. Bas-Rhin und Steinmauren RA 2291
Hirsch
– Gasthaus in Heidelberg 2031
– Gasthaus in Münzesheim 2079
Hirsch, Jeremias, Schultheiß 1886*, 1892*
Hirsch, Jude in Worms 1953*
Hirschberg zu Leutershausen, von
– Adam 2132*
– Reinhard 2132*
Hirschgasse, Straße in Neuenheim HD 1928
Hirschhorn/Pfalz, Otterbach KL
– Adel s. Hirschhorn, von
– Amtmänner 2531

– Einwohner 2345
– Herrschaft, Untertanen 1885
– Notare 2531
Hirschhorn/Pfalz, Otterbach KL, Kloster
– Prior und Konvent 2041*
Hirschhorn, Hans, gen. Reuter Hans, Witwe und Kinder 2553
Hirschhorn, von
– Anna, geb. Göler von Ravensburg 2032
– Hans 1779*, 2032, 2453–2454*
– Ludwig 2032
– Philipp 2032
Hirschlanden, Rosenberg MOS 2494, 2516
– Flurstücke 2515
– Zehnt 1840
Hirschmann, Johann, Dr., Rat 2325
Hirsköpflein s. Hirs(berger)köpflein
Hirzbach Dép. Haut-Rhin, Adel s. Reinach, von
Hirzenach, Boppard SIM
– Juden 2459
– Konfessionsverhältnisse 2459
– Propstei 2459
Hochfelden Dép. Bas-Rhin, Einwohner 1926
Hochfelden, von s. Neußlin
Hochhausen, Haßmersheim MOS, Adel s. Horneck von Hornberg
Hochstraß s. An der Hochstraß
Hodapp, Hans 2471*
Höchel, Johann Wilhelm, Amtmann 2288*
Hödingen, Überlingen FN
– Einwohner 1760–1761
– Richter und Gemeinde 2108*
Höfen, Schutterwald OG, von Kronburgsche Untertanen 1792*
Höfflich, Peter s. Hoffling
Höffling, Johann Nikolaus, Krämer 1731
Höfingen, Leonberg BB, Adel s. Mitschefall, von
Höfingen zu Harthausen, Heinrich Truchsess von 1879
Högel, Hieronymus, Stadtschreiber 1929
Hoeglein, Wilhelm, Notar 1737
Höhefeld, Wertheim TBB, Markung 1815–1816
Hoel von Steinau, Dorothea s. Rüdt von Bödigheim
Hönemann, Friedrich, Chirurg 1817
Höpfigheim, Steinheim an der Murr LB, Adel s. Jäger von Gärtringen
Hörde s. Hördt, Rülzheim GER
Hörden, Gaggenau RA
Hördt, Rülzheim GER, Schaffner 2345 (?)
Hörnleinshube, Gut in Bödigheim, Buchen (Odenwald) MOS 2541–2542
Hörr, Anton 2443
Hösch, Hans 2378
Höß, Hans 2289
Hofen (Stuttgart), Adel s. Neuhausen, von
Hoffenheim, Sinsheim HD 1974
– Adel s. Gemmingen, von
– Juden 1738
– Rittergut 2385
– Untertanenprozesse 1974
Hoffling, Peter, Keller 2491*
Hof(f)mann
– Anna Maria s. Reinhard
– Barbara 2478*
– Christoph, Gastwirt 2391
– Georg 2478*
– Georg Michael 1864
– Hans 2003, 2006
– Johann, M., Vogt 1812
– Johann Zacharias, Amtsvogt 2552
– Kaspar Friedrich, Dr., RKG-Prokurator 2385, 2563
– Leonhard 2168*
– Ursula s. Reinhard
Hoffmann von Zeitz, Daniel, Major 2014
Hofheim, Lampertheim HP, Einwohner 2293
Hofmeister, Ulrich 1798
Hofwart von Kirchheim
– Albrecht 2163
– zu Münzesheim
– – Adam 2006*, 2082*
– – Franz Konrad 1952*, 2389*
– – Hans 2006, 2082
– – Kunigunde, geb. von Rosenberg 2006*
Hofweier = Hohberg OG
– Adel s. Renchen, von
– Kirche 2151

Hohebach, Dörzbach KÜN, von dienheimsche Untertanen 2493*
Hohenbodmann, Owingen FN
– Burg 1781
– Vogtsherren 1781
Hohenbühl, Wald bei Epfenbach HD 2287
Hoheneck, von
– Jost 1917*
– Philipp 1917*
Hohenfürst zu Elzach, Adam von 1719*
Hohengeroldseck, Freiherren und Grafen s. Geroldseck, Freiherren und Grafen
Hohenhardt, Burg bei Baiertal, Wiesloch HD 2099
– Adel s. Sturmfeder
Hohenlohe, Grafen, Elisabeth s. Limpurg, Schenken und Grafen
Hohenlohe, Grafschaft
– Eide 1994
– Lehen 1994
– Militär 1968
– Religionsstreitigkeiten 1746
Hohenlohe-Neuenstein, Grafen 1746
– Anna, geb. Gräfin von Solms 1893*
– Ludwig Kasimir 1994–1995*
Hohenlohe-Neuenstein-Ingelfingen, Grafen, Heinrich August 1864
Hohenlohe-Neuenstein-Ingelfingen, Teilgrafschaft, Hofräte 1864
Hohenlohe-Neuenstein-Langenburg, Grafen
– Albrecht Wolfgang 1815*
– Ludwig 1850
Hohenlohe-Neuenstein-Neuenstein, Grafen, Kraft, Oberst 1967–1968, 1971
Hohenlohe-Neuenstein-Weikersheim, Grafen, Wolfgang II. 1893*, 2026
Hohenlohe-Waldenburg, Grafen und Fürsten 1746
– Susanna Sophia Louisa s. Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Grafen
Hohenlupfen, Stühlingen WT, Adel s. Lupfen, Grafen
Hohenrod, von s. Röder von Hohenrod
Hohenschwangau, Burg bei Schwangau OAL, Adel s. Baumgartner von Baumgarten
Hohenstadt (Lkr. Buchen) 2491, 2515
– Gemarkung 2096
– Zehnt 1840
Hohenstein, Elisabeth von s. Merswin
Hohenstoffeln, abgeg. Burg bei Binningen, Hilzingen KN
– Adel s. Hornstein, von; Reischach, von
– Herrschaft 2457
Hohenstoffeln, von s. Stoffeln, von
Hohenwart PF
– Einwohner 1742
– Hofstättenbesitzer 1742
Hohenwart, von s. Precht von Hohenwart
Hohenzollern, Grafen
– Eitelfritz 2073
– Karl I. 2303, 2304*
Hohenzollern, Grafschaft, Rentmeister 1922
Hohenzollern-Sigmaringen, Grafen
– Ernst Georg 2347
– Karl II. 1882, 2331–2333*, 2436*
– Maria Jakobe, geb. von Raitnau 2347
Hohenzollern-Sigmaringen, Grafschaft 2304
Hohermutt, Johannes, Notar und Stadtschreiber 2006
Hohlandsberg Dép. Haut-Rhin, Herrschaft 1881
Hohnhurst, Kehl OG, Einwohner 2037–2038
Holbainesbach, Gut in Rottweil 2503
Hollerbach, Buchen (Odenwald) MOS 2511
Holzäcker, Wald bei Ringsheim OG 2445
Holzfeld, Boppard SIM
– Juden 2459
– Konfessionsverhältnisse 2459
– kurpfälzische Untertanen 2459
Holzkirchhausen, Helmstadt WÜ 1827
Homburg am Main, Triefenstein MSP, Amtskeller 1816
Homburg, von
– Adam 2251*
– Christoph 1879
– Elisabeth, geb. von Neideck 1879*
Honburger
– Anna s. Rehn
– Wolfgang 2354
Honinger, Hans 2219*
Honstetten, Eigeltingen KN 2283

Horben, von 1764
Horbenloch, Wald bei Ettlingen KA 2428–2429
Horheim, Wutöschingen WT 2270
– Vogt und Geschworene 1975
Horn
– Hans, Witwe 1735*
– Maria Barbara s. Fleuchaus
Hornberg (Lkr. Crailsheim), Adel s. Crailsheim, von
Hornberg, Burg bei Neckarzimmern MOS 1798, 1896
– Adel s. Berlichingen, von; Heusenstamm, von 2026
Horneck, Burg bei Gundelsheim HN, Oberamtssekretäre 2552
Horneck (von Hornberg)
– zu Beckstein
– – Melchior Christoph 1786*
– zu Hochhausen
– – Margarethe 1787*
– – Moritz 1787*
– zu Kappel und Offenburg
– – Georg 2213*
– – Maxim(in)a, geb. von Gröbern, verw. von Mittelhausen 2213*
Hornmold
– Moyses, Notar und Stadtschreiber 2429, 2527
– Samuel, Dr. 2523, 2531
Hornstein, von
– Sigmund, Komtur 2304*
– zu Hohenstoffeln
– – Balthasar, Rat und Pfleger 2347, 2398*
Hornung, Felix, Dr., RKG-Prokurator 2006, 2150
Hornus
– Johann Jakob, Geheimsekretär 2419
– Maria Elisabeth, geb. Gerlach 2419*
Horrenberg, Dielheim HD, Schäferei 1911
Horschlach, Wald bei Rüppurr (Karlsruhe) 2427
Hortulanus, Theobald s. Gärtner
Hos
– Georg 2359
– Margarethe, geb. Knipp 2359
Hosser, Wendel, gen. Rank 2048*
Hostman, Gebhard, Pfarrer 2395
Hub
– Gut in Berghaupten OG 2436 (?)
– s. auch Bietigheimer Hub
Hub, Ottersweier RA, Bad 1991
Huber
– Hans 2471*
– Margarethe s. Treyer
Hubersgrund, Rheininsel bei Münchhausen Dép. Bas-Rhin und Steinmauern RA 2289
Hubner, Jakob, Stiftsverwalter 1808
Huckel, Jakob, Notar 2566
Hu(e)ber, Matthias, RKG-Pfennigmeister 2170, 2401
Hueberbad s. Hub, Ottersweier RA
Hüfingen VS, Adel s. Schellenberg, von
Hügel, Leonhard, Zentgraf 1808
Hügelsheim RA 2235*
– Einwohner 2291
– Gemeinde 2102*
– Schultheiß, Gericht und Gemeinde 2010*, 2044, 2045*, 2316*
Hüngheim, Ravenstein MOS, von dienheimsche Untertanen 2493*
Hünlin s. Hienlin
Hüttig, Johann, Examinator 2341–2342
Hütwol, Debolt, Schultheiß 2289–2290*
Huger, Hans s. H(a)ug(er)
Huldenreich, Esaias, Kommissionsschreiber 2174
Hummel
– Amandus, Messerschmied 1944
– Joachim, Notar 2251
– Jörg 1865
– Michel, Notar 1913
Hummel von Staufenberg
– Agnes, geb. Meyg von Lambsheim 2089
– Dietrich 2133
– Wilhelm 2089
Humpis (von Waltrams)
– Amaleya s. Königsegg, von
– Hans Konrad 2283
– Hans Theobald, Komtur 2295*
– Ursula s. Sürg von Syrgenstein
– zu Ratzenried, Jos 1714*
Hund, Blasius, Praeses 2269*

Hund von Wenkheim
– Christian Albert 1839
– Georg (1494) 1812
– Hans (1386) 1812
– zu Wenkheim
– – Christoph 1839*
– – Hans Heinrich 1839*
– – Hans Philipp 1808
– – Heinrich Albrecht 1839
– – Werner 1839*
– – Wolf 1839*
Hundelshausen (Lkr. Geroldshofen), Adel s. Heinach, von
Hundheim, Külsheim TBB 1805
– Einwohner 1855
– Gemeinde 1805*
– Markung 1809
Hurrenwedel, Georg, Holzmeister 2179
Husen, Ulrich 2413*
Hut, Jörg, M., RKG-Prokurator 2328

Ibach, Oppenau OG, Einwohner 2117
Ifflinger von Graneck, Konrad 2279
Illingen, Elchesheim-Illingen RA, Ansicht 2289
Illmensee SIG, Gewässer 2329
Ilvesheim HD, Adel s. Berlichingen, von
Im Espach, Wald bei Menzingen, Kraichtal KA 1959
Im Kirschgrund, Flurstück in Eppingen HN 2041
Im Langenfeld, Flurstück bei Königheim TBB 1806
Im Löch s. Lochhof, Lauf OG
Im Löchle, Hofgut in Löcherberg, Ibach, Oppenau OG 2499–2500
Imhoff, Michael 1894
Immendingen TUT, Adel s. Reischach, von
Impfingen, Tauberbischofsheim TBB
– Einwohner 1759
– Markung 1759
– Obrigkeit 1759
In der Darbach, Weinberg in Bödigheim, Buchen (Odenwald) MOS 2532
In der Or(t)nau s. Langenordnach, Titisee-Neustadt FR
Ingelheim am Rhein MZ, Adel s. Ingelheim, von
Ingelheim
– Marsilius von und zu 2099*, 2132*
– s. auch Beußer von Ingelheim
Ingelheimer Grund, Landschaft zwischen Ingelheim am Rhein und Nieder-Olm MZ 1905
Ingolstadt, Einwohner 1888
Ingolstadt in Unterfranken, Giebelstadt WÜ, Adel s. Geyer von Giebelstadt
Innsbruck 2357
– Lehenshof 2452
– Regierung 1733, 1913, 2108*, 2111, 2377
Iphofen KT 1779
Isaac, Jude in Stühlingen 2239
Isaac Oppenheimer s. Oppenheimer
Isenburg-Büdingen, Grafen
– Agnes s. Wertheim, Grafen
– Georg 1779*
Isny im Allgäu RV, Einwohner 2286
Ittendorf, Markdorf FN 1781
– Überlinger Vögte 1922
Ittlingen HN 1996
– Adel s. Greck von Kochendorf
Ittlingen, Volk von, Vogt 2259–2261*

Jäckle d. Ä., Jude in Hanau, Stühlingen und Aach 2349*
Jäger
– Christoph, gen. Menzinger, Forstmeister 2292
– Elisabeth, geb. Mößner 2035*
– Hans 2189
– Heinrich 2035
– Josef, Notar 1972
Jäger von Gärtringen zu Höpfigheim, Melchior 1896*
Jagsthausen HN
– Adel s. Berlichingen, von
– Notare 2535
Jakob d. Ä., Jude s. Jäckle d. Ä.
Jeger
– Johannes, Dr. 1783
– Valentin, Amtmann 2488
Jena, Juristenfakultät 1770, 1864
Jesel, Paulin 2424

Jeser, Johann Adam, Landstreicher 1855
Joch, Johann Jakob, Stadtschreiber 2395
Jöhlingen, Walzbachtal KA
– Gemeinde 2376
– Herrschaft 2376
Jörg von Geißlingen, Einwohner von Bretten
Jörg, Michael s. Georg
Jößlein, Jude in Münzesheim 2006
Joffredis, Franciscus de, Notar 2357
Johann von Mundolsheim, Ester Elisabeth s. Bapst von Bolsenheim
Johner
– Hans Theobald 2444
– Josef 2443
– Theobald 2443
Joler, Burkard 2028
Jud, Wendel, Gastwirt 2373*
Judengasse, Straße in Straßburg 1918
Jützin, Peter, Notar 2356
Jung, Maria Franziska s. Lohmeyer
Junghans, Amtmann 1909
Jungholz Dép. Haut-Rhin, Adel s. Schauenburg, von
Jungingen, von s. Gremlich von Jungingen
Junius, Melchior, Dr., Professor 1783

Kachler, Johann s. Kechler
Kaden, Michael von, Dr. 2346*
Kaderer, Ludwig 2158*
Kämmerer von Worms gen. von Dalberg, Philipp Wilhelm, Domkapitular und Regierungspräsident 1928*
Käß
– Andreas 2024
– Georg 2024
Kag
– Franz d. Ä., Mundkoch 2401
– Franz d. J., Frühmesser und Prädikant 2401*
Kaiser und Könige, römisch-deutsche
– Adolf von Nassau 2111
– Ferdinand I. 2108*, 2176, 2251, 2377*
– Ferdinand III. 2253, 2326
– Friedrich I. 1812, 1897
– Friedrich II. 2205
– Friedrich III. 1801, 2046, 2074, 2502
– Heinrich III. 1812
– Josef II. 2233
– Karl IV. 1783, 1828, 1924, 2137, 2163
– Karl V. 1716, 1812, 1937, 2233, 2325, 2377
– Ludwig der Bayer 2163
– Maximilian I. 2111, 2133, 2225, 2233, 2293, 2418, 2437
– Maximilian II. 1784, 2176
– Otto III. 2296
– Rudolf II. 1827, 1842, 2026, 2239
– Sigmund 1923–1924
– Wenzel 1922–1924, 2337
Kaisersberg s. Kaysersberg Dép. Haut-Rhin
Kaiserslautern, Einwohner 1976 (?)
Kalb, Wald bei Osterburken MOS 2492
Kalbshasenhube, Gut in Bödigheim, Buchen (Odenwald) MOS 2522
Kalkreute, Ostrach SIG, Kloster Waldsche Untertanen 2332*
Kalt
– Erhard, Dr., RKG-Prokurator 2350*
– Johann, Dr., RKG-Advokat 2350*
Kaltenbrunn, Flurstück bei Gräffingen, Uiffingen, Boxberg TBB 1894
Kaltenherberg, Tannenkirch, Kandern LÖ
– Gastwirte 2386
– Posthalter 2386
Kamm
– Hans Jakob, Holzhändler 2311; Erben 2311*
– Johann Michael 2311*
Kamp
– Hans, Schultheiß 2425
– Kaspar 2545
– Veit 2425
– Wilhelm 2433
Kapfenburg, Burg bei Hülen, Lauchheim AA, Deutschordenskommende 2282
Kappel, Wald SIG, Kloster Waldsche Untertanen 2332*
Kappel, abgeg. bei Allensbach KN, Einwohner 1725
Kappel am Rhein, Kappel-Grafenhausen OG 2328
– Adel s. Horneck, von

– Einwohner 2328, 2443–2444
– Güter 2443
– Schultheißen 2328
– Zehnt 2443
Kappel, von
– Dorothea, geb. Stickel 2073
– Hans 2073
– Margaretha s. Ehinger
Kappeler, Clara Elsa s. Landeck, von
Kappelrodeck OG 2471
– Adel s. Neuenstein, von
– Einwohner 2119, 2559
– Gericht 2341
– Gewässer 2119
– Höfe 2341
– Metzger 2119
– Mühlen 2119
– Pfarrei 2341
– Pfarrer 2341–2342
– Schultheiß, Gericht und Gemeinde 2341–2342*
– Schultheißen 2119
Kappelwindeck, aufgeg. in Bühl RA
– Einwohner 2470
– Kirchspiel 2147
Kappler, Hessen-Darmstädter Regierungsrat 2069
Karbach, Emmelshausen SIM 2459
– Einwohner 2459
– Wälder 2459
Karlsburg, Schloss in Durlach (Karlsruhe)
– Hofgerichtsadvokaten und Prokuratoren 2433
– Kammerräte 2350
– Kanzler 2325
– Landschreiberei 2249, 2326
– Notare 2433
Karlsruhe 2075
– Advokaten 2035
– Bauamt 1770
– Einwohner 1938, 2495
– Gastwirte 2495
– Hofjuweliere 2068
– Hofräte 1910
– Kanzlei 2112
– Räte 1773, 2079
– Regierung 2068
– Zeitungen 1711
Kassel 2006
– Archiv 1966
Kast
– Jakob 2083
– Johann 1784*
– Magdalena s. Nebel
Kastelburg, abgeg. Burg bei Waldkirch EM
– Adel s. Staufen, von
– Burgvögte 2250
Kastenau s. An der Kastenau
Katte, Obristin von, geb. von Laroche 2462
Kattenhorn, Burg bei Öhningen KN 1912
– Adel s. Breitenlandenberg, von
Kat(t)ermann
– Hans (Vater) 2004
– Hans (Sohn) 2004
– Jakob 1994
– Leo, Bettelvogt 1996
Katzenbach s. Neckarkatzenbach, Neunkirchen MOS
Katzenelnbogen, von s. Knebel von Katzenelnbogen
Katzenthal Dép. Haut-Rhin, Einwohner 2217
Kaufmann, Bartholomäus, gen. Wagner, Schultheiß 2533–2534*
Kaut
– Ambrosius, Vogt und Rentmeister 1922*, 1987*
– Anna, geb. Opser 1922
– Johann Jakob, Dr., Oberamtmann 2381
Kaysersberg Dép. Haut-Rhin 2357
Kechler, Johann, Notar 2211
Kechler von Schwandorf 1983
– Georg Andreas, Johanniterkomtur 2501*
Kegel
– Martin 1964
– Michael, Prokurator 1963
Kegele, Johann, Notar und RKG-Botenmeister 2540
Kegelgen, Hans 1752
Kegelin, Joachim 2270*
Kegk
– Susanne 2061*
– Tobias 2061*

Kehl OG 2444
– Einwohner 1711
– Karten und Pläne 2444
– Rheinbrücke 2444
– Zeitungen 1711
Kehner, Kaspar 2469*
Keim, Franz d. Ä. 1709*
Keller
– Georg, Bürgermeister 2006
– Hans Georg 2105*
– Hans Niclas 2239*
– Konrad 1912
– Konz, Hofbauer 2516
– Michael 1862
– Ulrich, Notar und Obervogt 2398
Kellermann, Johannes, Notar 2041
Kellersches Haus, Gebäude in Merchingen, Ravenstein MOS 1862
Kembach, Wertheim TBB, Gemarkung 1815–1816
Kempff, Friedrich, Stadtschreiber 2298
Kennelisgasse s. Kleine Kennelisgasse
Kenz
– Diebold 2057
– Margaretha, geb. Waite 2057
Kenzingen EM 2043, 2452
– Bürgermeister und Rat 1720*, 2043
– Einwohner 1711, 2043
– Rat 2043
– Rathaus 1720
– Schultheißen 2043
Kern, Beat 1878*
Kerner, Franz, Schäfer 1911*
Kessel, Heinrich, Kaufmann 2006
Keßler, Stefan 2206
Keßmann, Gülich 1809
Ketzius, Dietrich s. Götz
Ketsch HD 1944
Kette, Gasthaus in Wertheim TBB 2139
Kettenacker, Ulrich s. Ruff
Khartter, Moses d. Ä., Notar 2480, 2483–2484, 2527–2528, 2533–2534, 2547
Khun, Christophorus, M. A., Notar 2483
Kiens Hans, Einwohner von Ottrott 2051
Kindelsgrund, Rheininsel bei Münchhausen (Dép. Bas-Rhin) und Steinmauern RA 2289–2291
Kinzenbach, Heuchelheim GI, Einwohner 2075
Kinzig, Fluss, Flößerei 2227
Kippenhausen, Immenstaad am Bodensee FN, Einwohner 1919
Kippenheim OG, Einwohner 2120
Kippenheim, Philipp von 2450*
Kirchberg (Hunsrück) SIM
– Landschreiber 2319
– Oberamtmänner 2302
– Oberforstmeister 2320
Kircher
– F. A., Notar 2459
– Paul, Landschreiber 2165
Kirchfeld s. Kirschfurt, Collenberg MIL
Kirchfelder Wald s. Kirschfurter Wald
Kirchgasse, Straße in Offenburg 1935
Kirchgessner, Johann Valentin, Advokat 2554
Kirchheim an der Weinstraße, Grünstadt-Land DÜW 1917
Kirchheim unter Teck ES
– Einwohner 2023
– Obervögte 2402–2403
Kirchheim, von s. Hofwart von Kirchheim
Kirchhofen, Ehrenkirchen FR 2313
Kirchner, Kaspar, Amtmann 1897*
Kirris, Dominikus Marquard Sebastian, Notar 2459
Kirscher, Jakob, Dr., Kanzler 2006
Kirschfurt, Collenberg MIL 1830, 1898
– Wälder 1900
Kirschfurter Wald, Wald zwischen Freudenberg TBB und Röllbach, Mönchberg MIL 1898
Kirschgrund s. Im Kirschgrund
Kirstetterhof, Obrigheim MOS 2014
Kislau, Bad Mingolsheim, Bad Schönborn KA 1738, 2161, 2200, 2206
– Kellereirechnungen 1738
Klee, Anton 2442*
Klein
– N., löwenstein-wertheimscher Hofrat 2414

– Ferdinand, Oberwegeinspektor 1711*; Erben 1711
– Konrad, Amtmann 1802, 1804
– Pantaleon, Lic., Advokat 2426
Klein Hensel, Einwohner von Bödigheim 2512
Kleine Kennelisgasse, Straße in Heidelberg 2317
Kleinbottwar, Steinheim an der Murr LB, Amtmänner 2447
Kleineicholzheim, Schefflenz MOS 1791
– Adel s. Berlichingen, von; Eicholzheim, von; Kottenheim, von; Landschad von Steinach; Liebsdorf, von
– Amtleute 1794
– Einwohner 1794
– Gemarkung 2150
– Güter 1794
– Gut, Beschreibung 1793
– Hofbauern 1794
– Lagerbuch 1794
– Untertanenprozesse 2063
– Untertanenstreitigkeiten 1794
– von eicholzheimsche Untertanen 2150*
– von liebsdorfsche Untertanen 1794*
Kleinemann, Hans Bernhard 1730*
Kleingartach, Eppingen HN, Einwohner 2100
Kleinheubach MIL
– Depot 2027
– Pfarrer 2414
Kleiningersheim, Ingersheim LB, Einwohner 2460
Kleinrinderfeld WÜ 1758
Klettgau WT
– Landgericht 1872, 1877, 2560
– – Landrichter 2258
– Landgrafen s. Sulz, Grafen
– Oberamtmänner 1872, 1874*, 1876–1877
– Unruhen 2560
– Vögte und Ortschaften 2446*
Klinchamp(s), Generalingenieur im Elsass 2409
Klingenberg
– Anna 1919*
– Hans von, Ritter 1912
Klingenberg am Main MIL, Amtmänner 1906
Klingenmünster, Bad Bergzabern SÜW, Einwohner 2292
Klock
– Gottschalk 2395
– Matthias 2266*
Klosterreichenbach Baiersbronn FDS, Kloster 2370
Klotz, Franz Josef, Renteinnehmer 2563*
Klotzenhof, Großheubach MIL, Einwohner 1898
Klüpfel, Lorenz 2435
Klump, Hans, Witwe 2400*
Knapp
– Johann Andreas, Pfarrer 1821
– Johann Jakob, Schaffner 2409
– Sebastian 2538
Knebel von Katzenelnbogen
– Damian Philipp 2345
– zu Gondelsheim
– – Georg Rudolf 1957*
– zu Handschuhsheim
– – Agnes, geb. Landschad von Steinach 1904*
– – Philipp 1903*, 1904
Knebelsche Güter s. Handschuhsheim (Heidelberg); Lindenfels HP
Knecht, Linhart, Prior 2341
Knechtbaur, Augustin 2100*
Knechtlin, Ulrich s. Bersch
Kneppert, Kaspar s. Gnappart
Knielingen (Karlsruhe)
– Einwohner 1983
– Schultheißen 2430
Knipp, Margarethe s. Hos
Knittlinger, Laux 2043
Knobloch
– Hans 1971
– Johann Adam Walter von 2152
Knöringen zu Langenstein, Christoph von 1879
Kober, Johann Adam, Notar und Hofgerichtssekretär 1903
Koblenz
– Einwohner 2342
– Notare 2459
Kobolt, Bartholomäus, Dr., Syndikus und RKG-Advokat 2144
Koch
– Barbara, verw. Müller, geb. Kröner 2054

– Bartholomäus 1729
– Friedrich Wilhelm, Ingenieur und Kanonier, Kartenzeichner 1817
– Hans 1909*
– Jakob 2054*
– Johann, Dr., Amtmann 2007
– Margaretha, geb. Lang 1729*
– Martin 1909*
– Michel, Bürgermeister 1998
– Urban 1909*
– Werner, RKG-Kanzleiverwalter 2293
Koch vom Kreuz, Johann 1828
Kochendorf, Bad Friedrichshall HN
– Adel s. Greck von Kochendorf
– Rittergut 1749
Kochersberg, abgeg. Burg bei Neugartheim Dép. Bas-Rhin, Amtmänner 1726
Kocherstetten KÜN, Adel s. Stetten, von
Köberer
– Barbara, geb. Reipolt 2420
– Klaus 2420
Köler, Michel, Sekretär 1811
Köln-Erzbistum
– Domherren 2107
– Erzbischöfe, Maximilian Franz von Österreich 1815
– Kaufleute 1899
Köln-Stadt
– Bürgermeister und Rat 2006
– Jesuitenkollegium 2375*
– Kaufleute 2006, 2375
– Notare 2006
Köndringen, Teningen EM 1717
– Vogt, Gericht und Gemeinde Landecker Teils 1721*
König (Lkr. Erbach), Einwohner 2391–2392
König
– Drusinna s. Meyer
– Georg 2316
– Johann, Dr. 1961
– Katharina, geb. Ulman 2316
Könighein TBB 1800, 1806
– Flurstücke 1806
– Notare 2514
– Schultheißen 1806
Königsbach, Königsbach-Stein PF
– Einwohner 2046, 2401
– Gericht 2046
– Keller 2046
– Kirchenbau 1770
Königsbacher, Jude in Durlach 2076*
Königsecker, Klaus, Gerichtsschreiber 2313
Königsegg, von
– Amaleya, geb. Humpis 1714*
– Hans, Vogt 1714*
Königshofen, Lauda-Königshofen TBB 1731
– Einwohner 1894
– Karten und Pläne 1734
– Obrigkeit 1894
– Schultheißen 1800, 1894
Königshofen im Grabfeld NES, Einwohner 1827
Königshofer, Hans, Vogt 1802*
Königstein, Georg Graf von, Oberamtmann 1961
Königstein, Grafschaft, Oberamtmänner 1784
Körner
– Georg, Sekretär 2341
– Markus 2538
Köth von Wanscheidt, Johann Eberhard, Oberamtmann 1784
Kog s. Kag
Kogenheim Dép. Bas-Rhin, Güter 2371
Koger, Anstat 2213
Kolb
– Johann, Kaplan 2538
– Ulrich 2116, 2133
– Wendel 2435
Kolbenstein, von s. Bröllin von Kolbenstein
Kolbinger, Benedikt 1733*
Kollenberg, Dorfprozelten MIL, Adel s. Rüdt von Bödigheim und Collenberg
– Schloss 2535
Komburg (Schwäbisch Hall), Kloster und Stift
– Syndici 1755
– Stiftsherren 2256*
Konstanz-Bistum
– Bischöfe 2503
– – Andreas von Österreich 1762*
– – Christoph Metzler von Andelberg 1921*

– – Franz Johann Vogt von Altensummerau 2375
– – Heinrich von Hewen 1781
– – Hugo von Hohenlandenberg 2017*
– – Jakob Fugger 1782*, 2210*, 2275–2276*, 2280–2281*
– – Johann von Lupfen 1912
– – Johann von Waldburg 2306*
– – Markus Sittich von Hohenems 2024*, 2364*
– Chorgericht 1782
– Chorherrenbruderschaft 2276
– Domdechanten 2368
– Domherren 2073
– Domkapitel, Sekretäre 2315
– Ehegerichtsbarkeit 1782
– Fiskale 1762–1763, 2280
– Geistliches Gericht 2024*, 2278, 2354, 2364
– Generalvikare 1733, 1762, 1764, 2073, 2275–2277, 2280–2281
– Hofgericht 2210
– Kanzlei 2017
– Konsistorium 1733, 1782
– Offiziale 1733, 1764, 1782, 2024, 2275–2277, 2280–2281, 2457, 2503
– Räte 1873
– Sekretäre 1873
– Statuten 2275
Konstanz-Stadt 1921
– Adel 2278, 2314–2315
– Einwohner 1796, 1912, 1919, 1948–1949, 1980, 2012, 2019, 2157, 2278, 2395, 2507
– Erbrecht 2073
– Gebäude 1949, 2278, 2315
– Güter 1948, 2315
– Hauptmannschaftsverwalter 2314
– Kaufleute 2073
– Notare 1912, 1930, 2017–2019, 2286
– Rat 2073
– Ratsmitglieder 2073, 2315
– Ratsprotokolle 2315
– Spital, Meister und Pfleger 2108*
– Stadtammänner 2315
– Stadtschreiber 1912
– Weinberge 2315
Koob, Johann Theobald 1746
Kopf, Werner, Notar 2046
Koppel, Jude in Menzingen 1973
Kork, Kehl OG, Schultheiß, Gericht und Gemeinde 2042*
Korner, David, Einnehmer 1766
Kornhas, Christian 2444
Kottenheim zu Kleineicholzheim, von
– Eustachius 2156*
– Oswald 2063
Koug
– Ciliax 2116
– Merg 2116
Krälsau = Kröwelsau, Ester von s. Schöner von Straubenhardt
Krämer, Valentin 2556*
Kraichgau, Landschaft, Bauernunruhen 2545
Kraichgau, Ritterkanton 1971, 1973, 2014, 2563*
– Ausschuss 2456*
– – kleiner 2458*
– Direktorium 1974*, 2447
– Kanzlei 1960
– Kommissionen 1974, 2562
– Konsulenten 1974, 2563
– Kriegskosten 1974
– Ritterräte 1974
– Ritterschaft s. Meckesheimer Zent; Stüber Zent
Kramer, Georg Paul 1855
Krapff
– Euphrosine Felicitas, verw. Leder 2350*
– Georg, Advokat 2350*
– Johann Georg, RKG-Prokurator 1961
Kratt, Johannes, Polizeiknecht 1711
Kraus
– Hans 1919*
– Johann, Dr., Kanzler 1992
– Johann Wilhelm, Keller 2490*
Krautheim KÜN
– Amt 1896
– Amtmänner 1896
– Einwohner 1896
– Notare und Stadtschreiber 2531
– Oberamtmänner 1906, 2256

Krautheimer Holz, Wald bei Neunstetten, Krautheim KÜN 1896
Krebs von Bach zu Großweier, Johann Adolf, Geheimrat und Kanzler 2236*
Kreenheinstetten, Leibertingen SIG, gräflich-lupfensche Untertanen 1875*
Kremer
– Dietrich 1766
– Georg 2512
Krensheim, Grünsfeld TBB, Einwohner 1755
Kreß
– Bernhard, Lic. 2325
– Johannes 1711
Kreuzlingen (Kt. Thurgau), Einwohner 2396
Kreuzmühle, Rück, Elsenfeld MIL 1906
Kreuznach, Adel s. Schenk von Schmidburg
Kreuzwertheim MSP 1827–1828, 1835
– Einwohner 2007
– Friedhof 1843
– Schultheißen 2007
Kriechingen, Freiherren und Grafen 1816, 1835
Kriechingen-Püttlingen, Freiherren und Grafen, Wilhelm 1807*, 1813, 1820*, 1826–1833*, 2086
Krieg
– Burkhard 2420
– Hans Jakob 2361*
– Margarethe, geb. Reipold 2420
Krockow, Anna von, geb. von Helmstatt 1937
Kröl
– Jost 1782
– Ludwig (Vater) 1782
– Ludwig (Sohn) 1782
Kröner, Barbara s. Koch
Kröwelsau, Ester von s. Schöner von Straubenhardt
Kroke, Adam Bernhard, Dr. med. 2421*
Kronberg, Herren und Grafen 2256
– Franz 1903*
– Hans Friedrich 1792*
– Hans Georg 1903*
– Hartmann, Amtmann 1756–1757*
– Hartmut d. A. 2256
– Hartmut der Mittlere 1903*
Kroneck zu Babstadt, Ferdinand von 2014*
Kronenberger, Els 2071
Kronweißenburg s. Weißenburg Dép. Bas-Rhin
Krug
– Magdalena 1937
– Margarethe 1937
Krumbach, Limbach MOS
– Reformation 1888
– Zehnt 1888
Krummschenkel, Hans, Scharfrichter 2006
Kruse, von, Regierungspräsident in Wiesbaden 1711
Kück, Georg Daniel, Bankier und Kommerzienrat 2409*
Kücksche Floßkompanie, Handesgesellschaft in Straßburg 2409
Küfer
– Bernhard 2118*
– Jakob 1784*
Külsheim TBB 1800–1801, 1806, 1809, 1897
– Amtmänner 1801
– Ansicht 1815
– Gasthäuser 1806
– Gebäude 1807
– Gemarkung 1807
– Keller 1801, 1805–1806, 1807*, 1809
– Obrigkeit 1897
– Schäfer 1897
– Schloss 1897
– Wälder 1897
– Zent 1806
– Zentbüttel 1809
– Zentgrafen 1800–1801
Künzelsau
– Ganerben 1893*
– Kaufleute 1893
Kürn
– Barthlome d. Ä. 2126
– Barthlome d. J. 2126
Kürnbach KA 1927
– Adel s. Sternenfels, von
– Einwohner 1927
Kürsner, Gall 2323
Küssaburg, Burg bei Bechtersbohl, Küssaberg WT 1872, 2560

Kugler
– Barbara 1752*
– Jeremias, Notar und Kammerrat 2119
– Margarethe 1752*
Kuhn, Hofjuwelier in Karlsruhe 2068*
Kulemann, Simon 2057*
Kunkelmann, Konrad 1817
Kuppenheim RA 2033*, 2289
– Amt 2033*
– Amtmänner 2199, 2291
– Amtsschreiber 2289, 2429
– Bürgermeister, Rat und Gemeinde 1984*, 2129*
– Bürgermeister und Rat 2124*
– Landgericht 2129
– Notare 2289
Kupprichhausen, Boxberg TBB
– Ansicht 2480
– Landschieder 2485
– Wälder 2485
Kurmainz s. Mainz-Erzbistum
Kurpfalz s. Pfalz, Kurfürstentum
Kurrheinischer Kreis, Münzwardeine 1711
Kurtrier s. Trier-Erzbistum
Kurz, Adam, Kapitänleutnant 1813–1814

Ladenburg HD, Einwohner 1925
Lächler von Obereschach, Walter 2502
Lahr OG 2091, 2313
– Adel 2450*, 2465, 2504
– Ämter 1711
– Ärzte 2558
– Amtmänner 1711, 2091, 2351, 2355
– Amtsschreiber 1708–1709, 1711, 2070, 2416
– Archiv 1711
– Bauernkrieg 2313
– Bürgerausschuss 1711*
– Bürgermeister 1711*, 2092
– Bürgermeister und Rat 1710*
– Bürgerschaft 1711*, 2092*, 2094*
– Deputierte 1711
– Eide 1711
– Einwohner 1709, 1711, 2257, 2313, 2424, 2444
– Gebäude 1711
– Gemeinde 2093*
– Gemeindewald 2093
– Herrschaft 1708, 1710, 2028
– – Privilegien 1708–1709
– Kapelle Unserer lieben Frau 1711
– Kaufleute 1711, 2092
– Kirche 1711
– Liegenschaften 1711
– Oberamt 1711*
– – Protokolle 2093
– Ordnungen 2093
– Privilegien 1710–1711
– Rat 1711*
– Ratsmitglieder 1711
– Ratsprotokolle 2093
– Schuldenwesen 1711
– Schultheißen 2313
– Stadtprokuratoren 1711
– Stadtrechnungen 1711
– Stadtrecht 1711, 2444
– Stadtschreiber 1708–1709, 1711, 2070
– Steuerwesen 1711
– Stift 1711
– Tabakfabriken 1711
– Weinberge 1709, 1711
– Zünfte 1711
Laibach, Dörzbach KÜN
– Adel s. Berlichingen, von; Adel s. Muggental, von
– Gemarkung 1896
Laible, Jakob 1712*
Lambsheim RP, Adel s. Meckenheim, von 1937
Lambsheim, von s. Meyg von Lambsheim
Lamm s. Zum Lamm
Lampert, Johann Jakob, Schultheiß 2418
Lampertheim HP
– Einwohner 2557
– Flussinseln 2293
Landaß, Johann Friedrich von, Hofmarschall 2345
Landau in der Pfalz
– Bürgermeister und Rat 2163
– Franzoseneinfall 2201
– Stadtschreiber 2163
Landau, von
– Hans, Vogt und Rat 1714*, 1715

– Jakob, Landvogt 1714*
– zu Blumberg und Triberg
– – Lutz 1715–1716*
– zu Lauterach
– – Heinrich 1714*
– – Philipp 1929
– zu Waal
– – Hans Jakob, Landvogt 1913*, 1929*, 2251*, 2377*
Landeck, Schloss bei Köndringen, Teningen EM 1720
Landeck, von
– Antoni, Ritter 1721
– Clara Elsa, geb. Kappeler 1722
– David, Rat und Regent 1717*, 1721*
– Hans Friedrich 1718–1719*
– Urban 1720*
– zu Rheinfelden
– – Hans Heinrich, Rat 1722*
Landenberg, von s. Breitenlandenberg, von
Landsberg, Herrschaft s. Hohenlandsberg
Landsberg am Lech, Stadtschreiber 1929
Landsberg zu Maursmünster, Johann Friedrich von 2230*
Landschad von Steinach
– Agnes s. Knebel von Katzenelnbogen
– Christoph 1952, 2453*
– Friedrich 2345
– Hans, Faut 1952*
– Johann d. Ä. 1937, 2453*
– Margarethe Elisabeth, geb. von Fulda 2345
– Margarethe, geb. von Erligheim 1937
– Maria Felicitas s. de la Barre
– Pleikart 2345
– Pleikart, Faut 1886*
– Susanna Regina 2345*
– Ursula Christina s. Venningen, von 2345
– zu Großeicholzheim
– – Friedrich 2063*
– – Johann Philipp 2063
– zu Kleineicholzheim
– – Friedrich d. Ä. Erben 1791*
Landschadsche Güter s. Lindenfels HP
Landsegg zu Bensenweiler, von
– Johann Wilhelm 1727, 1728*
– Sabina Margaretha, geb. von Waldhofen 1727*
Landser Dép. Haut-Rhin
– Herrschaft 2111
– Vögte 2111
Landshausen, Kraichtal KA
– Bürgermeister 2185
– Einwohner 2048, 2168–2169
– Gemeinde 2188*
– Gemeinderechnungen 2185
– Heiligen- und Kindscheffner 2185
Lang
– Anna s. Lutz
– Georg, RKG-Pfennigmeister, Erben 1729*
– Jakob 1730*
– Johann Dietrich, Ortskonsulent 2563
– Johann Josef, Amtmann 1731*
– Josefa Kunigunda 1732*
– Margaretha s. Koch
Lange Gasse, Straße in Tübingen 2474
Lange Wiese, Flurstück in Eubigheim, Ahorn TBB 2519, 2521
Langen Gut, Gut in Sulzbach, Lautenbach OG 2116
Langenargen FN, Gericht 2024
Langenbach, J. W. 2201
Langenbeutingen, Langenbrettach HN 2097
Langenbrücken, Bad Schönborn KA, Einwohner 2022
Langenloch, Wald bei Epfenbach HD 2287
Langenmoos, Hof in Wangen, Öhningen KN 2310
Langenordnach, Titisee-Neustadt FR, Gemeinde 2126*
Langenstein, Orsingen, Orsingen-Nenzingen KN, Adel s. Knöringen, von; Raitnau, von
Langenstein, von 2347
Langensteinbach, Karlsbad KA, Kirchenbau 1770
Langhans s. Laun, Hans
Langhurst, Schutterwald OG 2252
Langsdorf, Johann Gottlieb Aemilius, Amtmann 1711
Laroche-Starkenfels zu Monsheim, von
– N. s. Katte, von
– Friedrich 2462–2463*

Lasser, Jörg, Förster 1898*
Laubenberg, von, zu Werenwag
– Andreas 2477*
– zu Werenwag und Laubenbergerstein
– – Friedrich 1733*
– zu Werenwag und Rißtissen
– – Kaspar 2122–2123
Laubenlindlin, Wald bei Ortenberg OG 2224
Lauda, Lauda-Königshofen TBB
– Amt 1731, 1735*
– würzburgische Leibeigene 1735*
– Amtmänner 1735, 2480, 2509
– Bürgermeister und Rat 1734*
– Einwohner 1734, 2015, 2509
– Jahrmarkt 1893
– Karten und Pläne 1734
– Keller 2480, 2553
– Markung 1734
– Wälder 1734
Laudenbach HD 2293
– Einwohner 1916, 2293
– Gemarkung 2293
– Schultheißen 1916
– Wälder 2293
– Weinberge 1916
– Weingüter 1916
Laudenbacher Bruch, Wald bei Laudenbach HD 2293
Laudenbach, Kleinheubach MIL 1828
– Amt 1828
– Amtmänner 2007
– Amtsrechnungen 1828
– Steuer 1828
Laudenburg s. Ladenburg HD
Lauenbach, Ottenhöfen im Schwarzwald OG 2119
Lauer
– Jakob 1736–1737*
– Josef, Amtskeller und Hofkammerrat 1738*
Laufenburg (Baden) WT, Einwohner 2145
Lauffen am Neckar HN
– Einwohner 1990–1991
– Obervögte 2097
Lauginger, Johann Anton 2310
Lauingen an der Donau DLG, Einwohner 2273, 2561
Laukenhof, aufgeg. in Freudenberg TBB 1830
Laul, Hans 2219*
Laumeyer s. Lohmeyer
Laun, Hans, gen. Langhans 1740–1741*
Laupertsbrunner Hof, Hof in Messelhausen, Lauda-Königshofen TBB 1731
Lautenbach, Ettenheimmünster, Ettenheim OG 2144
– Einwohner 2211
Lautenhans s. Mörle
Lauterach UL
– Adel s. Landau, von
– Einwohner 1714
Lauterburg Dép. Bas-Rhin 2399
– Einwohner 1933
– Gebäude 1933
Lauterburg, von s. Albrecht von Lauterburg
Lautern s. Kaiserslautern
Lawr, Barthel, Schäfer 2526
Lazarus, Jude in Gerchsheim 1755
Lazarus Henoch, Jude in Aub 1731
Leberesser
– Christina s. West
– Katharina s. Schweiß
– Lexius 1926
Lechner
– Johann s. Lehner
– Johann Martin, Erben 1742*
– Maria Anna (Marianne), geb. Reinkunz 1742*
– Maria Magdalena 1742
Leder, Euphrosine Felicitas s. Krapff
Leerodt zu Born, Hermann Franz Freiherr von 1743*
Lehen (Freiburg), Adel s. Spilman
Lehner, Johann 1768*
Lehningen, Tiefenbronn PF, Gemeinde 1742
Lehre, Johann 2474
Leibfart, Margarethe s. Cleve
Leichtlin, baden-durlachscher Amtmann 2075
Leimner, Johannes, Notar 1783
Leiningen, Grafen
– Ernst Ludwig 2462*

– Georg Hermann 2344*
– Juliana, geb. Wild- und Rheingräfin von Salm 1745*
– Polyxena, geb. Gräfin von Solms-Rödelheim 1749*
Leiningen, Grafschaft, Erbverträge 1746
Leiningen-Billigheim, Grafen, Wilhelm Karl 1750
Leiningen-Falkenburg, Kommission 1748
Leiningen-Guntersblum, Grafen
– Emich Ludwig 1748
– Friedrich Ludwig 1747, 1748*
– Sophie Eleonora, geb. Gräfin von Leiningen-Heidesheim 1748
Leiningen-Hardenburg, Grafen
– Friedrich Magnus 1748
– Karl Friedrich Wilhelm 1748
Leiningen-Heidesheim, Grafen
– Christian Karl Reinhard 1746*
– Sophie Eleonora s. Leiningen-Guntersblum, Grafen
Leiningen-Neudenau, Grafen, Wenzel 1750
Leiningen-Westerburg, Grafen
– Christoph Christian 1744*
– Georg Hermann 2320
Leininger, Johann, Notar und Prokurator 2162
Leinstetten, Hans von 1711
Leipfert s. Leibfart
Leitsch, Maria Sophia von s. Nimptsch, von
Lembken, Johann, Notar 2496
Lemp
– Barbara 1752*
– Hans Georg 1752*
Lempersweyler s. Lempfriedsweiler, Ettenkirch, Friedrichshafen FN
Lempfriedsweiler, Ettenkirch, Friedrichshafen FN 1930
Lend, Hans 1753*
Lenderswald, Wald im Achertal OG 2409
Lenfurt (Lkr. Marktheidenfeld) 1833
Lengenrieden, Boxberg TBB 2493
– Gemeinde 2493*
Lengfeld = Mittelhof, Höhefeld, Wertheim TBB 1815
Lengfurt, Triefenstein MSP 1827
Lengfurter Hof s. Lengfeld, Höhefeld, Wertheim TBB
Leobendorf (Niederösterreich)
– Einwohner 2368–2369
– Güter 2369
Leonberg BB, Obervögte 2431, 2438, 2440
Leoparth, Paulus, Notar 1926, 2420
Leppert, Josef 2119*
Lerch von Dirmstein, Kaspar, Amtmann 1759*, 1808*
Lerchenberg, Flurstück zwischen Ober- und Unterschefflenz, Schefflenz MOS 2150
Lerchenberg, Weinberg in Mühlbach, Eppingen HN 2041
Lesch von Müllheim, Johanniterkomtur 2502*
Leube, Johann David, Kammerrat 1851*
Leucherer, Heinrich 1718*
Leuchtenberg, Landgrafen
– Georg III. 1754*
– Georg Ludwig 1755–1758*
– Ludwig Heinrich 1755–1758
– Wilhelm 1759*
Leuchtenberg, Landgrafschaft, Jurisdiktionalverträge 1759
Leusser, Lienhard 2484
Leutershausen an der Bergstraße, Hirschberg an der Bergstraße HD, Adel s. Hirschberg, von
Leutesheim, Kehl OG 2298
– Kirche 2140
– Patronat 2140
– Schultheiß und Gemeinde 2140*
– Zehnt 2140
Leuthold
– Kaspar, Scheffmacher 1760–1761*
– Katharina, geb. Hauser 1760–1761*
Leutkirch im Allgäu RV
– Bürgermeister und Rat 1762–1764*
– Einwohner 1762–1763
– Geistliche 1762
– Stadtschreiber 2396
Leutkircher Heide, Landgericht 1922
Leutner, Franz Anton von, Notar 1711
Leutwein, Philipp 1843
Lew, Augustin, Stadtschreiber 2404

Leyen, von der
– Christina 1765
– Eberhard 1765*; Kinder 2423*
– Ruffina s. Dienheim, von
– zu Argenschwang
– – Johann Meinhard, Hofmeister 1765*
– – Peter 1765*
Libmann, Moses s. Moses Libmann
Lichtenau RA 1767
– Amt
– – Einnehmer 1766
– – Forstgefälle 1745
– – Schaffner 2409
– – Amtmann und Beamte 1745*
– – Amtsassessoren 2262
– Gericht und Gemeinde 1766–1767*, 2025, 2036*
– Oberförster 2409
– Wälder 1767
– Zoll 2134
Lichtenberg, Fischbachtal DA, Amtmänner 1907
Lichtenberg, Herrschaft s. Hanau-Lichtenberg; Zweibrücken-Bitsch-Lichtenberg
Lichtental, Kloster (Baden-Baden) 1770*, 2370
– Äbtissin und Konvent 1768*, 2437*
– Äbtissinnen, Maria Margaretha 1769*
– Amtleute 1768
– Privilegien 1768
– Rechnungen 2437
Lidell, Christoph Friedrich, Rentkammerrat 1773*
Liebenstein, Philipp von 1771*
Lieber
– Adam, Kinder 1772*
– Erhard 1772*
– Jakob, Kinder 1772*
– Michael 1772
Liebsdorf zu Kleineicholzheim, von
– Daniel, Obrist 1793, 1794*
– Luisa Johanna, geb. von Berlichingen 1793, 1794*
Liedel s. Lidell
Liedolsheim, Dettenheim KA
– Einwohner 2146
– Erbrechtsbräuche 2146
– Gericht 2146
– Pfarrer 2146
– Schultheißen 2146
Liel, Schliengen LÖ, Adel s. Baden, von
Lienhard, Balthasar, Schultheiß 1776*
Lieni, Peter 1774–1775*
Lienstat s. Lunéville Dép. Meurthe-et-Moselle
Ligonius, Martin, Notar und Amtsschreiber 2289, 2429
Limbach MOS
– Pfarrei 1888, 1901
– Pfarrer 2554
– Reformation 1888
– Zehnt 1888
Limburg, abgeg. Burg bei Sasbach EM, Amtmänner 2404
Limpurg, Schenken und Grafen
– Friedrich d. Ä. 1779
– Elisabeth, geb. Gräfin von Hohenlohe 1779
– Konrad 1779
Limpurg, Grafschaft 1991
– Familienverträge 1851
Limpurg-Gaildorf, Schenken und Grafen
– Agnes, geb. Gräfin von Werdenberg 1779
– Albrecht, Domherr 1779
– Barbara s. Wertheim, Grafen
– Christoph I. 1779
– Christoph III. 1779*
– Klara, geb. Gräfin von Montfort 1779
– Wilhelm I. 1779, 1804*, 2113*
Limpurg-Schmiedelfeld, Schenken und Grafen, Heinrich I. 1779*
Limpurg-Sontheim, Schenken und Grafen
– Amoena Sophia Friderica s. Gronsfeld, Grafen
– Erasmus 1779
– Friederike Auguste s. Schönburg, Grafen
– Friedrich VII. 1779*
Limpurg-Speckfeld, Schenken und Grafen
– Adelheid, geb. Wild- und Rheingräfin 1779*
– Gottfried 1779*
– Karl I., Töchter 1779*
Limpurg-Speckfeld, Teilgrafschaft 1851
Lindach, Nordrach OG, Einwohner 2137

Lindau am Bodensee LI 1781
– Ärzte 1782
– Bürgermeister und Rat 1782*
– Damenstift, Äbtissinnen 1781*
– – Barbara 1780*
– Ehegericht 1782
– Ehegerichtsprotokoll 1782
– Einwohner 1782, 2477
– Notare 2364
– Ratsmitglieder 1782
Lindau, Maria Franziska von, geb. Gail 2371
Lindenfels HP, von Knebelsche und Landschadsche Güter 2345
Linder
– Bernhard 1784*
– Georg 1783–1785*
– Maria s. Berger
– Wolf, Stettmeister 1783, 1785
Linerer, Michael 1786*
Link
– N., Amtskeller 1816*
– Anna Martha s. Rörich
– Endris, Schultheiß 1896
– Matthäus 1731
– Ottilie s. Reifsteck
– Thomas, Schultheiß 1826
– Sebastian 1787*, 1789*
Linn, Jakob, RKG-Leser 1790–1791*
Linsenmeyer, Johann, Kaufmann 2469
Linstetten, Hans von s. Leinstetten, von
Linz, aufgeg. in Aach-Linz, Pfullendorf SIG 2336, 2395
– Adel s. Schwendi, von
– Eide 2395
– Einwohner 2336–2337, 2395–2396
– Flurstücke 2337
– Gasthäuser 2336
– Geistliche 2395
– Gericht 2395
– Höfe 2337, 2396
– Meierhöfe 2335
– Patronat 2395
– Pfarrkirche 2395
– Wittum- und Kelnhof 2395
Lips
– Hans 1792*
– Michel 1792*
– Thomas 1792*
Litzelbach, Otterswang, Pfullendorf SIG, Kloster Waldsche Untertanen 2332*
Lobenbach = Lobenbacherhof, Stein am Kocher, Neuenstadt am Kocher HN 2097
Locher, Georg 2286*
Lochhof, Oberkirch OG 1918
Löcherberg, Ibach, Oppenau OG
– Einwohner 2499–2500
– Hofgüter 2499–2500
Löchle s. Im Löchle
Loefenius, Michael, Dr. 2143
Löer, Petrus, Notar 1889
Löhr, Johann Niklaus, Amtmann 1898
Lösch, Georg, Schultheiß 2480*
Löser, Hentzemann 1711
Löw, Jude in Gochsheim und Calw 2081
Loewel, Diepolt 2038*
Löwenbock, Aristoteles, Dr. 1796*
Löwenklau zu Tiefenbronn, von 1742
Löwenstein, Grafen
– Albrecht 2383*
– Ludwig I. 1798*
Löwenstein-Scharfeneck, Grafen, Wolfgang I. 1824*, 2383*
Löwenstein-Wertheim, Grafen 1813, 1816–1817*, 1822*, 1861–1862*, 1864*, 2392*
– protestantische Linie 1848
– Ludwig III. 1805–1807*, 1811*, 1818–1820*, 1823, 1825–1836*, 1884*, 1914*, 2086*, 2383*
– Ludwig IV. 1808–1809*, 1812*, 1823, 1824*, 1843, 1885*, 2493, 2494*
– Wolfgang Ernst 1808–1809*, 1812*, 1837–1839*, 1843, 1885*, 2494*
Löwenstein-Wertheim, Grafschaft
– Archiv 1843, 2391
– Beamte 1842*
– Eide 2086
– Familienstreitigkeiten 1842
– Familienverträge 1842, 1847
– Friedensrestitution 1847

– Kammerräte 2414
– Konfessionsstreitigkeiten 1847
– Lehen 1825, 1896, 2494
– Präsidenten 2027
– Räte 2391–2392
– Regierung 2245*
– – gemeinschaftliche 1854–1856*
– Soldatenhandel 2027
Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, Grafen und Fürsten, Friedrich Karl 1856–1857*, 1859*, 1864
Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Grafen und Fürsten
– Anna Maria, geb. Gräfin von Fürstenberg 1844
– Dominik Konstantin 2027*
– Ferdinand Karl 1810*, 1841*, 1842, 1843*, 1844, 2391
– Johann Dietrich 1808–1809*, 1812–1814*, 1840*, 1842, 1885*, 2494*
– Karl Thomas 1853–1855*, 1859–1860*, 1864, 2244–2246*, 2391*
– Maximilian Karl 1815*, 1845*, 1847*, 1988*, 2390–2391, 2449*
Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Grafen– Albrecht 1843*, 1845*
– Amalia Christina 1849*
– Amoena Sophia Friderica, geb. Gräfin von Limpurg s. Gronsfeld, Grafen
– Augusta Sophia 1848*
– Caroline Christiane s. Pückler, Grafen
– Christoph Ludwig 1808–1809*, 1823, 1824*, 1885*, 2494*
– Eucharius Kasimir 1845*, 1847*, 2449*
– Friedrich Eberhard 1810–1821*, 1843*, 1848
– Friedrich Ludwig I. 1812*, 1821, 1841*, 1843
– Friedrich Ludwig II. 1846, 1851–1856*, 1859*, 2130*, 2414*
– Friedrich Ludwig III. 1864
– Gustav Axel 1810*, 1821*, 1842–1843*
– Heinrich Friedrich 1815*, 1845*, 1848*, 1850
– Henriette Sophie, geb. Gräfin von Schönburg-Waldenburg, verw. Gräfin von Welz 1851*
– Joachim Friedrich 1845*, 1849
– Johann Karl Ludwig 1864
– Johann Ludwig Vollrat 1851–1856*, 1859*, 2130*, 2414–2415*
– Johann Philipp 2130; Töchter 2130*
– Karl Ludwig 1843*, 1851–1855*, 2130*, 2414*, 2555*
– Katharina Charlotta 1849*
– Katharina Elisabeth, geb.Gräfin von Sayn-Wittgenstein 1849
– Ludwig Ernst 1810*, 1821*, 1842–1843*, 1849
– Ludwig Friedrich 1856*, 1859–1860*
– Ludwig Moritz 1815*, 1848–1849*
– Maria Dorothea 1849*
– Sophia Ernestina 1849*
– Susanna Sophia Louisa, geb. Gräfin von Hohenlohe-Waldenburg 1848
– Wilhelm Heinrich 1851–1854*, 2130*
Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Teilgrafschaft, Vormundschaftskanzlei 1847*
Lohmeyer
– Anna Maria, geb. Wolff 1739
– Georg Franz Antoni 1739*
– Johann Franz, Gerichtsschreiber 1739
– Josef Bartholomäus 1739
– Maria Franziska, geb. Jung 1739
Lohr am Main MSP, Einwohner 1899
Lohrbach, Mosbach MOS
– Einwohner 2420
– Feste 1779
– Keller 1887–1888
Lohrerstraße, Forstamtsbezirk bei Lohr am Main, Forstmeister 1822
Longechamp, Karl Franz 1795*
Loreye, Johann Valentin, Landschreiber 2319
Lorsch HP
– Einwohner 2293
– Wälder 2293
Lorscher Wald, Wald bei Lorsch HP 2293
Losinger, Ursula 2248
Loskant, Jakob sen., Lic. 1972
Lothringen, Herzöge, Anton 1931
Lothringen, Herzogtum
– Lehen 1746
– Ochsenhandel 2346
– RKG-Zuständigkeit 2357

– Währung 2355
Lottstetten WT, Einwohner 2258
Luck, Hans 1865*
Lud
– Jakob 1866*
– Peter 1866
Ludenbach s. Laudenbach (Bergstraße) HD
Luderer, Ludwig 2566
Ludolff, Johann Wilhelm, Dr., RKG-Prokurator 1868*
Ludwig, Einwohner von Nußloch s. Bader
Ludwigsburg LB
– Amt
– Steuerrenovatoren 2081
– Einwohner 2075
Lüder
– Heinrich 1867*
– Niklas d. Ä. 1867
– Niklas d. J. 1867*
Lüttich, Notare 2346
Lützelburg Dép. Bas-Rhin
– Adel s. Ratsamhausen, von
– Einwohner 2298
– Notare 2129
– Schloss 2051
Lützelburg, Bernhard von 1709*
Lützelstein Dép. Bas-Rhin, Ärzte 2144
Lunéville Dép. Meurthe-et-Moselle 2357
Lupfen, Grafen 2239, 2275, 2279
– Anna Magdalena, geb. von Hohengeroldseck 1882*
– Christoph 1871*, 2238*
– Eitel Friedrich 1872–1874*, 1876–1877*, 1879, 1881
– Franziska s. de Verni(x)
– Heinrich IV. 1879–1880*, 1881, 2436*, 2451
– Joachim, Söhne 1875*, 1878*
– Margaretha s. Mörsberg, von
– Sigmund II. 1869–1870*
Lupfen, Grafschaft 2271
Lupfensche Erben, Prozesspartei 2158*
Lupi, Johannes 2071
Lußheim s. Altlußheim HD
Lutge, Hans s. Luck
Lutz
– Anna, geb. Lang 1729*
– Ludwig 1729
Luzern, Nuntien 2306
Lyher zu Talheim
– Hans Ludwig 2292
– Rochus 1777–1778*

Mac Swini, Morgan, gen. Maximin von Fanic, Oberst 2345
Mack
– Melchior, Kaufmann 1883*, 2384*
– Michael, Prokurator 2346*
Madloner, Michael 2444
Mägdeberg, Burg bei Mühlhausen, Mühlhausen-Ehingen KN, Adel s. Reischach, von
Märkel, Moritz s. Merkle
Mäßlin, Peter 1912, 1980*
Mahlberg OG
– Amtsschreiber 2416
– Oberamt 2151
– Oberforstamt 2151
Maier
– Eva Maria, Hebamme 2556
– Konrad 2106*
Maierbronn
– Anna 2395
– Elisabeth 2395
Mailand 2299
– Herzöge 1716
– Herzogtum 1716
Maillot, von
– Felix Anton Sebastian 2241*
– Katharina Franziska, geb. von Olizy 2241
Main, Fluss
– Fährbetrieb 1856
– Geleit 1835
– Handel 1899
– Wein 1899
– Zoll 1899
Mainbernheim KT, Einwohner 1962
Mainz-Erzbistum 1738, 1898, 1900, 2364
– Bauernkrieg 1799
– Domkapitel 1889–1890, 1904*

– Erzbischöfe 1714, 1843, 2422
– – Albrecht von Brandenburg 1799–1801*, 2511*
– – Daniel Brendel von Homburg 1755–1758*, 1805*, 1886–1892*, 1895*, 2512*
– – Georg Friedrich Greiffenclau von Vollrads 1900*
– – Johann Philipp von Schönborn 1810*
– – Johann Schweikhard von Kronberg 1759*, 1808–1809*, 1885*, 1894*, 1897–1899*, 1903*, 2492*, 2550*
– – Wolfgang von Dalberg 1806–1807*, 1884*, 1893*, 1896*, 1901–1902*, 2062*, 2491*
– Gefälle 1905
– Geheimräte 2256
– Geistliches Gericht 2107, 2354
– Geistlichkeit 1905
– Generalvikariat 1906
– Hofgericht 2024
– – Prokuratoren 1889
– Jurisdiktionalverträge 1759
– kaiserliche Kommissionen 1847, 1863, 2481, 2552
– Konsistorialpräsidenten 2256
– Kurfürstentum 1738
– Lehen 1804, 2537, 2548
– Pfarrkirche St. Emmeran 1890
– Privilegien 1755, 1905
– Räte 2256, 2326
– Regierung 1857, 1905*
– Stallmeister 2476
– Stiftskirche St. Stephan 1890
– Verhältnis zum Hofgericht Rottweil 2222
Mainz-Stadt 2107
– Einwohner 1903, 1995–1996, 2174, 2307, 2319–2320
– Jesuiten 2345
– Jesuiten-Noviziatshaus, Rektoren 2345
– Kaufleute 2443
– Klöster und Stifte 1765
– Kloster St. Agnes 1890
– Notare 1889
Mairhofen zu Aulenbach, von
– Franz Lothar, Oberamtmann 1906*
– Maria Esther Christina, geb. von Hettersdorf 1906
Maisenburg, Indelhausen, Hayingen RT, Adel s. Reichlin von Meldegg
Maiwald, Wald bei Renchen OG 2409
Maiwaldgenossenschaft, Waldgenossenschaft im Hanauer Land 2409
Male, Jakob 2070*
Maler, Nikolaus, Notar 2541
Malsch HD
– Gemarkung 1911
– Gemeinde 1911*
– Schäferei 1911
Malsch KA
– Ansicht 1908
– Dorfbuch 1908
– Einwohner 1768, 1908–1909, 2366 (?)
– Flurstücke 1908, 1910
– Gemarkung 1908
– herrenalbischer Keller 1909
– Karten und Pläne 1908
– Schultheiß, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde 1908–1910*
– Wälder 1910
Malschenberg, Rauenberg HD, Gemeinde 1911*
Malterdingen EM, Einwohner 1712
Mandach zu Oberstaad
– Christoph 1913
– Sebastian 1912–1913*
Manderscheid, Grafen, Dietrich VI. 1805–1806*, 1811*, 1827, 1914*
Manderscheid-Blankenheim, Grafen, Johann Wilhelm 1743*
Mangolt
– Agathe, geb. Muntprat 2073*
– Amelia 2073
– Elsbeth 2073
– Klara 2073
– Veit 1915*
Manheymer, Balthasar s. Mannheimer
Mannheim 1746, 2293
– Adel 1743, 2388
– Einwohner 1738, 1748, 1795
– Handelshäuser 1750

– Hofgericht 1974, 2459*
– Hofkammer 1863*
– Oberappellationsgericht 2459*
– Regierung 1863*, 1905*
– – Advokaten 2399
– – Regierungsräte 1746
– Reichsgeneralkommando 1973
– Schanzarbeiten 1973
Mannheimer, Balthasar, M./Lic. 1916–1917*
Mansfeld, Ernst II. Graf von 1918*
Manskopf, Ulrich s. Wilhelm
Marbach, Wangen, Öhningen KN
– Adel s. Peutinger
– Wälder 2310
Marbach, Michael 1919*
Marburg MR
– Archiv 1966
– Juristenfakultät 2007, 2372, 2414
Marchand, Ernst Christoph Ludwig, Lic., Notar und Sekretär 1920*
Marckhardt, Johann Christoph 1925*
Margreden, Melchior Ludwig von der 1971
Marius, Simon, M., Notar 1828
Markdorf FN
– Bürgermeister 1921
– Bürgermeister, Rat und Gemeinde 1921–1924*, 2155*
– Einwohner 1922, 1987
– Privilegien 1922–1924
– Stadtschreiber 1921–1922
– Stadtverfassung 1921
Markelfingen, Radolfzell am Bodensee KN 2377
Markgröningen LB
– Einwohner 2081, 2566
– Notare 2081
Marktbreit KT, Advokaten 2515
Markt Dachsbach s. Dachsbach
Marktheidenfeld MSP 1827, 1833
Marquart, Balthasar, Notar, Stadt- und Amtsschreiber 1841
Marschalkslehen, Hofgut in Bödigheim, Buchen (Odenwald) MOS 2543
Marsilien, von s. Wetzel von Marsilien
Marstaller, Balthasar 2215*
Mart, Julius, Dr., RKG-Prokurator 1804
Martin, Jakob 1794
Massenbach, Elias Beer, Jude in Frankfurt am Main 2563
Massenbach, von
– Hans d. Ä., gen. Talacker 1927*
– Hans d. J., gen. Talacker 1927*
– Reinhard, Ritterrat und Obristwachtmeister 1974
Matern, Nikolaus, gen. Breyden Nikolaus 2289
Mathis
– Ambrosius 1733*
– Johann, Hofgerichtsbeisitzer 1993
Mathis von Trier, Keller 1916
Mauchen, Stühlingen WT,
– Vogt, Gericht und Gemeinde 2278
– Zehnt 2275
Mauck, Konrad, Pfarrer; Gläubiger und Nachlassverwalter 2303*
Mauenheim, Immendingen TUT, Vogt, Gericht und Gemeinde 2105*
Mauer HD, Adel s. Nippenburg, von
Maulbronn PF, Obervögte 2082
Maurer, Johann, Keller und Schaffner, Erben 1768*
Mauritii, Anna Maria s. Reinau
Maursmünster Dép. Bas-Rhin
– Adel s. Landsberg, von
– Amtmänner 2321
Maus, Michael, Landschreiber 2214*
Mausham(m)er
– Maria Salome 1928
– Peter 1928*
Maushammersches Gütlein, Gut in Heidelberg 1928
– Abbildung 1928
Mausiel, Thomas, Vogt und Prokurator 1929*
May, Tilman s. Mey
Mayer
– Anna Maria, verw. Graf 1940*
– Christan, Notar 1866
– Hans, Amtmann 2024
– Hilarius d. Ä., Notar 2221*
– Jörg 1930*
– Johann, Lic. 1940*

– Klaus, Vogt 2341
– Michael 1931*
Mayershoffen zu Gröbern, von
– Johann 1932
– Johann Friedrich, Hauptmann 1932*
– Maria Anna, geb. Fischer 1932
– Maria Anna Katharina 1932
Mayr, Carol, Notar 2310
Maystetter
– Johann Hermann, Lic., RKG-Advokat 1934*
– Johann Ulrich, Dr., Rat und RKG-Fiskaladvokat 1934, 1992*; Erben 1933*
Mecheln, Johann Kaspar 2417*
Mechler, Adam, Notar und Stadtschreiber 1935–1936*
Meckenheim, von
– Sebastian d. Ä. 1937
– zu Lambsheim, Sebastian d. J. 1937*
Meckenheimer s. Meckenheim, von
Meckesheim HD, Güter 2152
Meckesheimer Zent
– Ritterschaft 2454–2455*
– Untertanen 2454
Mecklenburg, Herzöge, Karl 1860
Mecklenburg, Herzogtum 2075
Meersburg FN 2012*, 2306
– Einwohner 2012
– Notare 2210
– Obervogteiamt 2072
– Stadtschreiber 2210
Megerer, Johann 1783*, 2149*
Meichsner, Georg, Kaufmann 2222*
Meier
– N. s. Blofelder
– Jakob 1939*
Meisenbug, (von)
– zu Eberbach
– – Wilhelm d. Ä., Rat, Testamentserben 1907*
– zu Züschen
– – Arnold 1907*
– – Hans 1907*
– – Johann 1907*
– – Johann Leo 1907*
– – Philipp 1907*
– – Wilhelm d. J. 1907*
Meisenheim s. Maisenburg
Meiß, Ezechias 1944*
Meißenheim OG
– Einwohner 2416
– Flurstücke 2416
– Güter 2404
– Schultheiß und Gemeinde 2416*
Melchior von Wilperg, rüdtscher Diener in Bödigheim 2538
Meldegg, von s. Reichlin von Meldegg
Memmingen
– Advokaten 2268
– Einwohner 2561
– Notare 1913
Mendl(e)in
– Georg 1946*
– Margarethe s. Schatz
– Matthis 1946; Witwe 1945*
Mengen, Schallstadt FR
– Einwohner 1947
– Vogt und Gericht 1947*
Menger, Hilarius, Pfleger 2270*
Menhard, Anton 1948–1949*
Meninger s. Mülfeld von Meningen
Menlin, Anna 1782
Menzingen, Kraichtal KA
– Adel s. Menzingen, von
– Amtmänner 1963, 1972
– Amtsrechnungen 1972
– Archiv 1971
– Bürgermeister 1960, 1967–1968
– Bürgermeister, Gericht (Vierundzwanziger) und Gemeinde 1955*, 1959–1974*, 2456*
– Dorfbuch 1964, 1971
– Einwohner 1961–1962, 1964, 2048
– Einwohnerliste 1973
– Gemeinderechnungen 1973^
– Gericht 1972
– Gerichtsbesetzung 1956
– Gerichtsmänner 1956*
– Gerichtsprotokolle 1972
– Güter 2309
– Heiligenpfleger 1952

– Juden 1973
– Kriegskosten 1973
– Lagerbuch 1959, 1968, 1971–1972
– Liegenschaften 1974
– Pfarrer 1962, 1970
– Rathaus 1960, 1964
– Religionsverhältnisse 1962, 1970
– Schöffen 1956
– Schloss 1964
– Syndici 1972
– Vierundzwanziger 1963
– Wälder 1959, 1968, 1971
Menzingen, von
– Anna Maria 1957*
– Asmus 1964
– Bernhard d. Ä. 1952*, 1955–1956*, 1957, 1958–1959*, 1961–1965*, 1967–1971*, 2309*, 2458
– Bernhard d. J. 1955–1956*, 1957, 1958–1959*, 1961–1965*, 1967–1971*
– Burkhard der Stumme 1954, 1952*
– Christian Ernst 1960*
– Ernst Christian 1972*
– Franz Philipp 1955–1956*, 1957, 1958–1959*, 1961–1965*, 1967–1971*
– Friederike Wilhelmine, geb. Schilling von Cannstatt 1973*
– Friedrich 1952, 2411*
– Georg 1953*, 1955–1956*, 1957, 1961–1965*, 1967–1971*, 2309*
– – Söhne 1957
– Georg Emich 1957
– Georg Peter 1957
– Johann Bernhard 1955–1956*, 1959*, 1961–1965*, 1967–1971*
– Margarethe Magdalena 1952*
– Peter 1964, 2132*; Kinder 1950–1951
– Philipp 1966
– Philipp Erhard 1952*, 2309*
Menzingensche Vormundschaft 1973*
Menzinger
– Christoph s. Jäger
– Hans Rudolf 1975*
Merblin, Anna, verw. Windecker 1976*
Merchingen, Ravenstein MOS
– Adel s. Berlichingen, von; Venningen, von
– Dorfordnung 1862
– Einwohner 1862
– Ganerben 1728, 2505*
– Gebäude 1862
– Gut 1727
– Juden 1862
– Lagerbuch 1862
– Untertanen 1728*
– Wälder 1728
– Zehnt 1861–1862, 2505–2506
Mergeläcker, Flurstück in Hirschlanden, Rosenberg MOS 2515
Mergentheim, Johann Isaak 1977*
Mergentheim-Orden 2458
– Deutschmeister 1769, 1779, 1815, 1825, 2232, 2256
– – Heinrich von Bobenhausen 1827–1828
– – Hermann von Stockheim 1779
– – Maximilian von Österreich 1812, 2295*
– – Maximilian Franz von Österreich 1815
– – Wolfgang Schutzbar gen. Milchling 2482*
– Hauskomture 2295
– kaiserliche Kommissionen 1815
– Räte 1896
– Sekretäre 2519
– Trapiere 2295
Mergentheim-Stadt TBB 1806
– Einwohner 2372
– Notare 1827, 2519
Merishausen (Kt. Schaffhausen) 2106
Merkel
– Wilhelm, Gastwirt 1800*
– s. auch Merkle
Merkelbach
– Christoph d. Ä., Kaufmann 1745
– Jacquelina Loys (von) 1978*
Merker, Christmann 2225
Merkle
– Michael 2006
– Moritz 2006
Merlau zu Niederkalbach, Wolf Dietrich von, gen. Behem, Witwe 2011*

Merscheidt gen. Hillesheimer zu Weisweiler, Katharina von 1744
Merswin
– Jakob, Dr. 2357
– zu Altwiesloch, Elisabeth, geb. von Hohenstein, verw. von Neipperg
Merxheim Dép. Haut-Rhin, Gemeinde 2212
Merz
– Christoph, Gastwirt 2548
– Gregor 1979*
Merz von Staffelfelden, Rochus 1725
Merzenlehen, Lehensgut in Grenzach, Grenzach-Wyhlen LÖ 2356
Merzhausen FR
– Einwohner 2050, 2218
– Höfe 2218
Meßbach, Meßbacher Hof = Vorderer und Hinterer Meßhof, Steinbach, Külsheim TBB 1805, 1822
– Obrigkeit 1822
Messelhausen, Lauda-Königshofen TBB 1731, 1754
– Adel s. Zobel von Giebelstadt
– Amtmänner 1731
– Einwohner 1732
– Höfe 1731
– Pfarrei 1731
– Pfarrer 1731
Messelin, Peter s. Mäßlin
Meßkirch SIG
– Dekane 2281
– Einwohner 2289, 2429
– Notare 1882
– Sekretäre 1882
Mettel = Mettelheim, abgeg. bei Sindolsheim, Rosenberg MOS, Zehnt 2486, 2488–2489
Metternich, von
– Heinrich, Oberst und Statthalter 1981*
– Wilhelm Hermann, Großbailli und Rezeptor 2253
Metz Dép. Moselle
– Einwohner 1795, 2023
– Parlament 1748
Metz
– Barbara 1983*
– Bechtold 1982*
– Bernhard, Schultheiß 2430
– Brictius, Pirschmeister 1983
– Ernst Jakob 1983*
– Heinrich 1982*
– Johannes, Schuhmacher 2119
Metzger
– Anna, geb. Münch 2071*
– Sebastian, Notar 1984*, 2147
Metzler
– Ferdinand Friedrich, Amtmann 1988*
– Johann 1922*, 1987*
– Katharina, geb. Brendlin, verw. Opser 1922*, 1987
– Martin 2052
– Michael 1985*
– Ottilie, verw. Götz 1986*
– Wendel 1927
Meurer
– Anna, geb. von Eberstein („Rosenstein“) 1991
– Christian Heinrich, Kaufmann 1711, 2092
– Georg, Zentbüttel 1758*
– Jakob Friedrich, Dr., RKG-Prokurator 1989*, 2173
– Johann, Notar, Vogt und Stadtschreiber 1990–1991*
– Thomas 1991
Mey
– Peter, Meister, Stadtarzt 2290
– Tilman 2346
Meyer
– Barbara, geb. Hermann 2117*
– Bernhard 2446*
– Drusinna, geb. König 1941*
– Hans 2117*
– Hans Adam, Gastwirt 2079
– Jakob 1874*
– Johann 2079
– Johann Hektor, RKG-Advokat 2368*
– Johann Jakob 1942*
– Johann Kaspar 2079*
– Johann Ludwig 1941*
– Johann Michael, Schultheiß 1943*

– Margaretha, geb. Stauber 2079
– Michael 1871*
Meyer von Sasbach zu Bach
– Agnes, geb. von Steinkallenfels 2236
– Georg 2236
Meyer(lin), Jude in Stühlingen 2349
Meyg von Lambsheim, Agnes s. Hummel von Staufenberg
Meyß, Katharina, verw. Rottengatter 1944
Meystetter, Johann Ulrich s. Maystetter
Michel
– Endris, Schultheiß 1755
– Hans 2377
– Siegfried 2472*
Michelbach, Aglasterhausen MOS
– von Habernsche Untertanen 2453
– Steuerregister 2453
Michelbach, Gaggenau RA 1993
– Gewässer 1993
– Heimburgen und Gemeinde 1993*
– Karten und Pläne 1993
– Kirche 1993
– Wälder 1993
Michelbach, Gewässer bei Michelbach, Gaggenau RA 1993
Michelbach an der Lücke, Wallhausen SHA, Adel s. Berlichingen, von
Michelfeld, Angelbachtal HD 1998
– Adel s. Gemmingen, von
– Amtmänner 1996
– Anwälte 1996
– Bauernkrieg 1994
– Brauchtum 1994
– Bürgermeister 1994, 1998, 2005
– Bürgermeisterrechnungen 1994
– Dorfmänner und Gemeinde 1994–2005*
– Dorfordnung 1994, 1996, 1998
– Eide 1994, 2001, 2003
– Einwohner 1994, 1998, 2000, 2159
– Gastwirte 1995–1996
– Gemarkung 1994
– Gemmingenscher Besitz 2000
– Juden 1994
– Schloss 1994–1995, 1998, 2005
– Täufer 2000
– Ungelter 1997
– Wälder 1994
– Zehnt 1999
Michelrieth, Marktheidenfeld MSP, Zent 1812
Michelstadt ERB, Einwohner 2027, 2130
Miltenberg
– Amtmänner 2279
– Einwohner 2027, 2494
– Notare und Stadtschreiber 1807, 1900
Mindelheim MN, Stadtschreiber 1929
Mingolsheim, Bad Schönborn KA
– Gerichtsmitglieder 2496
– Güter 1934
– Juden 1738
– Schultheißen 1934
Minneburg, abgeg. Burg bei Neckarkatzenbach, Neunkirchen MOS
– Adel s. Habern, von
– Steuerregister 2453
Minniglich, Hans 1982
Minselheimer Lehen, Lehensgut in Minseln, Rheinfelden LÖ 2356
Mirenbach, abgeg. bei Berghaupten OG
– Einwohner 1946
– Güter 1946
Mitschefall, von
– Augusta Maria s. Gemmingen, von
– Christiane Luise s. Nostitz, von
– Johanna Eleonora s. Stettner von Grabenhofen
– Sigmund Christian, Generalmajor 2075
– Sophie Charlotte s. Oertzen, von
– Sophie Friederike s. Dobschütz, von
– zu Höfingen
– – Elisabetha Juliana, geb. von Münzesheim 2075*
– – Otto Friedrich, Oberstleutnant 2075*
Mittel s. Müttel
Mittelhausen, von
– Agnes s. Schaumburg, von
– Anna, geb. von Wickersheim 2009*
– Christiane, geb. Wetzel von Marsilien 2008
– Kaspar 2213
– Maxima s. Horneck, von

Mittelschefflenz, Schefflenz MOS, Einwohner 1886
Mock, Johann, Schaffner 2010*
Mocker, Gall, Hofgerichtsfiskal 2323*
Möckmühl HN
– Einwohner 2535
– Keller 2488, 2529
– Notare 2529
– Obervögte 2529
– Stadtschreiber 2529
Möggingen, Radolfzell am Bodensee KN, Adel s. Bodman, von
Mönch von Rosenberg
– Hans Martin, Stiftsherr und Kantor 1932
– Jakob 2070*
Mönchzell, Meckesheim HD 2152
– Adel s. Zant, von
Moer, Johann Engelhard, Keller und Hofgerichtssekretär 1994
Mörisbach s. Ohrensbach, Glottertal FR
Mörlau, von s. Merlau, von
Mörle, Hans, gen. Lautenhans 2054
Mörlin
– Albrecht 2370
– Heinrich 2370
Mörs-Saarwerden, Johann I. Graf von 1711
Mörsberg-Belfort, Freiherren 2270
– Franz 2029*
– Joachim Christoph 1975, 2271*, 2451
– Margaretha, geb. Gräfin von Lupfen 1882*
– Peter, Landvogt 1882
Mörsperg, Mörspurg, Freiherren s. Mörsberg
Moersel, Georg 2013*
Mörtelstein, Obrigheim MOS, Steuerregister 2453
Möschlitz, Sebastian von, Obristleutnant 2014*
Möß, in der s. Mooswald
Mößner
– Christian, Müller 2035*
– Elisabeth s. Jäger
– Jakob, Müller 2035*
– Johann Adam, Müller 2034–2035*
– Karl Friedrich, Müller 2034–2035*
– Margarethe Barbara s. Stiefel
– Michael, Gastwirt 2035*
– Salome s. Walz
Mog, Konrad s. Mauck
Mohr
– Andreas 2016*
– Hans 2015*
Mohr von Wald
– N., Domdekan 2385
– Josef Anton 2385
– Maria Louise Josefa s. Reinach, von
Mohren, Gasthaus in Külsheim 1806
Mo(i)ses, Wolf s. Wolf Mo(i)ses
Molckenbur, Mattheus, Notar 1912
Molitor
– N. 2020*
– Agatha 2019*
– Barbara 2019*
– Franz 2022*
– Maria Elisabeth 2021*
– Melchior, Rentmeister 2021*, 2083*
– Ulrich, Notar und RKG-Prokurator 2017–2018*, 2019
– Wolf 2021*
Moll, Jakob s. Schwarz
Mollenkopf vom Rieß
– Katharina s. Zeiskam, von
– Stefan 2114
Molsheim Dép. Bas-Rhin 2321
– Ratsmitglieder 1739
– Stadtschreiber 2298
Molsheim, Wolf von 2215*
Mommart, Paulus, Notar 2006
Mondfeld, Wertheim TBB, Gastwirte 1817
Monsheim AZ 2463
– Adel s. Laroche-Starkenfels, von
– Herrschaft 2462
Mont
– Christoph 1932
– Ursula, geb. von Gröbern 1932
Monte, de
– Abraham 2023*
– Arnaud 2023*
Montfort, Grafen
– Anton 2024*
– Georg, Reichshofrat 2024*

– Johannes, RKG-Präsident 2024*
– Klara s. Limpurg, Schenken und Grafen
– Wolfgang 2024*
Moos, Bühl RA 2312
– Gemeinde 2025*
Moos(wald)
– Wald bei Durbach und Oppenau OG 2248
– Waldgenossenschaft 2144*
– Waldordnung 2133
More s. Niedermohr, Ramstein-Miesenbach KL
Moreau, Jean Victor, französischer General 1973–1974
Morgengraß, Konrad 2026*
de Morineau, französischer Offizier 2027*
Moritz, Klosterschaffner in Gengenbach und Vogt in Griesheim 1711*
Moritz von Zeutern s. Seyferlin
Morsheim, von
– Johann, Ritter, RKG-Assessor 2031*
– Ludwig, Hofmarschall 2032*
Mosach, Wald in Bofsheim, Osterburken MOS 2517
Mosbach
– Einwohner 1944
– Faute 1737, 1886–1887, 1892, 1952, 2511
– Notare 2026, 2032
– Oberamtsadvokaten 1974
– Schultheißen 1794, 1886, 1891–1892
– Stadtschreiber 2026, 2032
– Stift St. Juliana 2520
– Zent 1737, 2026
– Zentgericht 1794
Mosbach, Agnes von, Klosterfrau 1916
Mosbach von Lindenfels, Hans Andreas, Amtmann 1896
Moser, Balthasar d. Ä., Rat 2033*
Moses Libmann, Jude in Untergrombach 1973
Moses, Wolf s. Wolf Mo(i)ses
Moßnauer, Johann Paul, Stadt- und Amtsschreiber 1708–1709, 2070
Mos(s)ung zu Niederschäffolsheim, von
– Anna Magdalena 2322
– Anna Maria 2322
– Hans Jakob 2322
– Veronika s. Bollinger 2322
Mothern Dép. Bas-Rhin, Ansicht 2289
Muckenloch, Hans 1903
Muckenschopf, Lichtenau RA
– Gemeinde 2036*
– Schultheiß, Vorsteher und Einwohner 1767*
Mudau MOS, Zent 1888
Müeg
– Genealogie 2340
– – Anna Christina, geb. Wogesser 2340
– – Daniel 2091
– – Georg, Ammeister, Erben 2340*
– – Margarethe, geb. Dold 2091
– – Matthäus, Dr., Rat und RKG-Advokat 2036*
Mühlbach, Eppingen HN
– Äcker 2041
– Wälder 2041
– Weinberge 2041
– Zehnt 2041
– Zehntherren 2041*
Mühlbrücke, aufgeg. in Ravensburg, Marienkapelle 2364
Mühlburg (Karlsruhe), Amtmänner 1983
Mühlen, Hans 2037–2038*
Mühlen von Ulm
– Friedrich 2040
– Johann Friedrich, Domkapitular 2039–2040*
Mühlhans s. Zimmermann, Hans
Mühlhausen HD, Schäferei 1911*
Mühlhausen, Tiefenbronn PF
– Adel s. Gemmingen, von
– Einwohner 1742
– Gemeinde 1742
Mühlheim an der Donau TUT, Adel s. Enzberg, von
Mühlheim an der Eis, Obrigheim, Grünstadt-Land DÜW 1917
Mühlheim, Hildebrand von 2042*
Mühltor, Gebäude in Wertheim TBB 1818
Mülb
– Johann Philipp 2311*
– Margaretha, geb. Heidel 2311*
Mülfeld (von Meningen)

– Daniel 2043*
– Hans 2043*
– Johann, Dr. med. et art., Professor 2043
– Margarethe, geb. Wechtelin, verw. Spielmann bzw. Am Weg
Mueling, Johann Baptista, Lic., Sekretär und Syndikus 2552
Müllen, Nussbach, Oberkirch OG 2452
Müllenheim, von
– Georg Melchior 2044*
– zu Mutzig
– – Philipp Heinrich 2045*
Müller
– N., Rat und Advokat 1864
– N., verw. Rappe 2064*
– N., Witwe 2068*
– Albrecht, Schaffner 2213*
– Anton, Söldner 2051*
– Barbara s. Koch
– Elisabeth 2047*
– Endres 2063*
– Engelhard 2055*
– Esther Sophia Friderica s. Hienlin
– Franz Josef, Dr., Landauditor 2419
– Georg 2052*, 2062
– – Witwe 2066–2067*
– Georg Michael, Zöllner 1856, 1864
– Hans 2047*, 2049*, 2054*, 2057*
– – Witwe 2058*
– Hans Martin, Erben 2069*
– Jakob 2050*, 2054, 2159*
– Johann 2064*
– Johann Georg, Revierjäger 1822
– Jost 2047*
– Kunz 2048*
– Lamprecht 2059*
– Lorenz 1901, 2062*
– – Witwe 2061*
– Marx 2056*
– Nikolaus 2059*
– Peter 2046*, 2059–2060*, 2065*
– Stefan, Müller 2053*
– Ulrich 2303*, 2303
– Valtin 2168*
– Wendel 2054*
Müllheim, von s. Lösch von Müllheim
Münch
– Anna (Mutter) 2071*
– Anna (Tochter) s. Metzger
– Konrad, Notar und Stadtschreiber 2026
– Kunz 1758
– Peter 2071
– Sebastian, Sattler und Gastwirt 2072*
München, Einwohner 1760, 2302
München, Enderlin von s. Münchinger
Münchhausen Dép. Bas-Rhin 2290–2291
– Ansicht 2289
– Einwohner 2289–2290
– Rheininseln 2289–2291
Münchhof, Hof in Bödigheim, Buchen (Odenwald) MOS 2531
Münchingen, Korntal-Münchinen LB
– Adel s. Münchingen, von
– Einwohner 2566
Münchingen, von
– Friedrich Benjamin 2075
– Magdalena Sophia s. Münzesheim, von
– zu Münchingen
– – Philipp Christoph 2438, 2440*
Münchinger, Enderlin 2566
Münich, Georg, Knecht 2512
Münsterer, Sebaldus, Notar 2146
Münsterlingen (Kt. Thurgau), Kloster
– Äbtissin und Konvent 2457*
– Nonnen 2073
Münzer von Sinkingen, Philipp 2074*
Münzesheim, Kraichtal KA
– Adel s. Hofwart von Kirchheim
– Amtmann 2081
– Bauernkrieg 2082
– Bürgermeister 2006
– Bürgermeister, Gericht und Gemeinde 2082*
– Dorfordnung 2077
– Einwohner 2006, 2075, 2079
– Gasthäuser 2006, 2079
– Gastwirte 2079
– Gemeinde 2006*, 2077*, 2080
– Gericht 2082

– Gewässer 2006
– Gut 2075
– Juden 2006
– Lagerbuch 2078
– Lehensgüter 2075
– Lehensuntertanen 2075
– Lehrer 2078
– Patronat 2078
– Pfarrei 1962
– Schloss 2006
– Schultheißen 2077
– Wälder 2006
Münzesheim, von 2075
– Bernhard 2075–2076, 2080
– Christina Henrietta, geb. von Fielding 2079
– Elisabetha Juliana s. Mitschefall, von
– Friedrich August 2075–2081*
– Juliana Sabina, geb. von Remchingen 2075, 2080*
– Magdalena Sophia, geb. von Münchingen 2075–2076
– Maria Sophia s. Schauroth, von
Münzhof, Gebäude in Wertheim TBB 1841
– Ansicht 1841, 1843
Mürgel
– Johann, Dr. med. 1782
– Johann Jakob, Dr. theol., Generalvikar 1762*
Mürsel s. Moersel
Müttel
– Barbara, geb. Herrschaft 2007
– Friedrich, M., Pfarrer 2007*
– Johann Georg, M., Notar, Stadtschreiber und Amtmann 2007*, 2086*
– Katharina s. Albert
– Margarethe s. Schleißmann
– Maria, geb. Rüdiger 2007
– Melchior 2007*
– Nikolaus, M., Stadtschreiber 2007, 2086
– Philipp, stud. iur. 2007*
Muggensturm RA, Höfe 1991
Muggental zu Laibach, Johann Philipp von, Oberamtmann 2256*
Mummelsee, Gewässer bei Seebach OG, Abbildung 2119
Mundelsheim LB
– Amtmänner 2153
– Kelter 2153
– Zehnt 2153
Munderkingen UL, Pfarrer 2342
Mundolsheim, von s. Johann von Mundolsheim
Muntprat
– Agathe s. Mangolt
– Brida 2073
– Dorothea, geb. Eglin 2073
– Hans 2073
– Justina 2073
– Konrad 2073
Muntprat von Salenstein, Jakob 2073*
Munz, Georg Christian, Notar 1746
Munzenheim Dép. Haut-Rhin, Gemeinde 2029*
Munzingen (Freiburg), Adel s. Pforr, von
Murbach, Hans Jakob 2106*
Murg
– Fluss 2452
– Flößerei 1773, 1938, 2084
– Hochwasser 2419
– Schifferordnung 2084
– Schifferschaft 2084*
Murgkompanie, Handelsgesellschaft in Pforzheim 1773
Murgtal, Rheinschifferei 2083*
Musculus, Anna Maria, geb. Pulian 2340*
Muser
– Johann Ulrich, Landwirt 2085*
– Johannes 2085*
Mußbach an der Weinstraße (Neustadt an der Weinstraße)
– Einwohner 1729
– Johanniterkommende, Admodiatoren 2399
Mussig, Philipp Dietrich, Oberamtsschultheiß 1794
Mußler, Johann Matthäus, Amtmann 2091*
Muttel(ius) s. Müttel
Mutterstatt, Mutterstetter
– Konrad, Pfarrer 2087
– Valentin, Schlosser 2087*
Mutzig Dép. Bas-Rhin, Adel s. Müllenheim, von
Mylius

– Johann Bernhard, M., Diakon 1970
– Johann Christoph, Amtsschreiber 1711
Mynch, Konrad s. Münch
Myttel s. Müttel

Nabensinger, Hans 2088*
Nachtrüb, Philipp, Sekretär 2287
Nagel, Marx, Schreiber und Burgvogt 2250
Nagel von der Alten Schönstein, Heinrich 2119
Nagel von Dirmstein
– Elisabeth s. Handschuhsheim, von
– Florens 2040
– Heinrich, Domherr 2040
– Peter 2040
Nagel von Oberkirch s. Nagold von Oberkirch
Nagold CW 2474
– Einwohner 2115, 2474
Nagold, Fluss, Flößerei 1773
Nagold von Oberkirch
– Barbara s. Fels
– Sebastian 2089
Namedey, von s. Hausman von Namedey
Nancy Dép. Meurthe-et-Moselle
– Bailli 2357*
– Hofgericht 2357*
– – Schreiber 2357*
– Notare 2357
– Stadtgericht 2357
Nannius, Wolffart, Notar und RKG-Leser 1968
Nassau-Dillenburg, Grafschaft, Lehen 1765
Nassau-Idstein, Grafen, Johann 1710
Nassau-Saarbrücken, Grafen
– Ernst Kasimir 2090*
– Johann 2090*
– Johann III. 1708*
– Johann Ludwig 2091
– Ludwig II. 2090
– Otto 2090*
– Wilhelm Ludwig 2090*
Nassau-Saarbrücken, Herzogtum 2340
Nassau-Usingen, Grafen und Fürsten
– Christiane Luise 1711
– Karl 2092*
– Karl Wilhelm 2093*
– Ludwig 2094*
Nassau-Usingen, Grafschaft und Fürstentum, Militär 1711
Nassau-Weilburg, Grafen, Albrecht 1709*, 2091*
Nassig, Wertheim TBB 1800–1801
– Ansicht 1817
– Dorfrecht 1817
– Einwohner 1820
– Friedensexekution 1815, 1817
– Gemeinde 2095*
– Religionsverhältnisse 1820–1821
– Schultheißen 1817
Nathan, Samuel s. Schuster
Nebel, Magdalena, geb. Kast 2083
Neckar, Fluss 2287
Neckarkatzenbach, Neunkirchen MOS, Steuerregister 2453
Neckar-Schwarzwald-Ortenau, Ritterkanton 1932*, 2444, 2450*, 2452*
– Direktorium 2241*, 2451*, 2558*
– Exekutionsordnung 2558
– kaiserliche Kommissionen 2558
– Konsulenten 1711
– Matrikel 2452
– Syndici 1932
– Truppen 2372
– Urteile 1932
– Vereinigung 1932
Neckar-Steinach HP, Einwohner 2345
Neckarbischofsheim HD 2528
– Adel s. Helmstatt, von
Neckargemünd HD, Einwohner 2309
Neckarsulm HN
– Amtmänner 2326
– Einwohner 2326
Neckarzimmern MOS
– Einwohner 2026
– Gemeinsmänner 2026*
– Schultheißen 2026
Neckermann, Georg, Amtsverweser 1900*
Negerer, Ambrosius, Notar und Stadtschreiber 2098, 2313
Neibsheim, Bretten KA 2006
– Einwohner 2087

– Pfarrer 2087
Neideck, von
– Elisabeth s. Homburg, von
– Margarethe s. Stein von Reichenstein, von
– zu Eubigheim, Joachim 2096*, 2097; Kinder 2097
Neidelsbach, Eubigheim, Ahorn TBB 2097
Neidenstein HD, Obrigkeit 2287
Neidhart
– Johann, Pfarrer 2098*
– Johann Andreas, Superintendent 1859
Neidinger, Martin 2089*
Neipperg, Freiherren und Grafen 2014, 2132
– Bernhard 1971
– Eberhard Friedrich 1749
– Elisabeth s. Merswin
– Engelhard 2099
– Georg Wilhelm 2102
– Hans 2099*
– Hartmann 2099*
– Kunigunde 2099
– Ludwig 2099*, 2346
– Magdalena, geb. von Sickingen 2099
– Margaretha 2099
– Mechtild 2099
– Philipp 2014, 2099*
– Philipp Ludwig 2103*
– Reinhard 2099, 2263*
– Wendel 1998
– zu Adelshofen
– – Reinhard 1952*
– zu Neipperg
– – Ludwig Christoph 2102*
– – Philipp 2100*
– zu Schwaigern
– – Magdalena, geb. von Gemmingen 2101*
– zu Streichenberg
– – Philipp 1789*
Nellenburg, Grafen
– Christoph 2105–2106*
– Christoph Ladislaus, Domherr 2107*
– Eberhard (1337) 2106
Nellenburg, Landgrafschaft 2108
– Amtmänner 2108*, 2214
– Beamte 2251*
– Landgericht 2251, 2349
– Landschreiber 2214
– Landvögte 1913, 1929, 2377
– Privilegien 2108, 2251
Nerven, von
– N., geb. Reinbolt von Hagenau 2109
– Eva 2109
– Johann, Dr. 2144
– Johann Theodosius 2109*
Neser, Mattheus, Dr. 1783
Neu
– Johann Christian, Dr., Rat 2125
– Marx, Dr. 1991
Neubecker, Johann, Notar und Stadtschreiber 2529
Neubrunn WÜ 1808
– Schultheißen 1808
Neuburg an der Donau ND, Jägermeister 2287
Neudenau HN
– Einwohner 2508
– Frühmesse 2553
– Güter 2508
Neue, Heinrich Philipp 2110*
Neuenahr, Grafen, Amalie 1816
Neuenbürg, Kraichtal KA
– Adel s. Remchingen, von
– Einwohner 2410
– Gericht 1960
– Hexenwahn 2410
– Schultheiß, Vorsteher und Gemeinde 2112*
– Zehnt 2112
Neuenbürg PF, Obervögte 2124, 2402
Neuenburg am Rhein FR
– Bürgermeister und Rat 2111
– Einwohner 1753, 2215
– Johanniterkomture 2502
Neuenheim (Heidelberg)
– Gebäude 1928
– Gericht 1928
– Karten und Pläne 1928
– schönauscher Keller 2345
– Straßen und Plätze 1928
– Zehnt 1889, 1904
Neuenstadt am Kocher HN

– Ärzte 2556
– Oberamtmänner 2097
Neuenstein KÜN, Einwohner 1946
Neuenstein, Mathis 2120*
Neuenstein, von 2133
– Gebhard 2116, 2133*
– Gerhard 2248
– Hans 2116, 2133*, 2248
– Rudolf, Landvogt 2231–2232*
– zu Kappelrodeck
– – Franz Friedrich 2119*
– zu Oberkirch
– – Hans Adam 2116*, 2322
– – Rudolf 2117–2118*, 2119, 2143*, 2248
– s. auch Rohart von Neuenstein
Neufreistett, aufgeg. in Freistett, Rheinau OG 2409
Neuhaus, Bierlingen, Starzach TÜ, Adel s. Ow, von
Neuhaus, Oberteuringen FN, Gasthäuser 2072
Neuhausen PF
– Einwohner 1742
– Liegenschaften 1742
Neuhausen, Königsfeld im Schwarzwald VS
– Einwohner 2501–2502
– Jurisdiktionalien 2501–2502
– Obrigkeit 2501–2502
Neuhausen, von
– Hans Reinhard, Regimentsrat 2121*
– Martha, geb. von Reischach von Reichenstein 2395–2396*
– zu Großengstingen
– – Jakob 2395–2396*
– zu Hofen
– – Reinhard 2395–2396*
– zu Weißenstein
– – Hans Heinrich 2122–2123
– – Ludwig 2122–2123
– – Margarethe, geb. von Essendorf 2122
Neuhohenfels = Hohenfels, Burg bei Kalkofen, Hohenfels KN, Herrschaft, Obervögte 2382
Neumeyer, Konrad 2502
Neunaber, Johann, Notar und Schreiber 2531, 2534, 2548
Neuneck, von
– Reichart 2398
– zu Glatt
– – Heinrich, Erben 2124
Neunkirchen, Erftal MIL 1884
– Gericht 1884
Neunkirchen MOS, Steuerregister 2453
Neunstetten, Krautheim KÜN
– Dorfrecht 2449
– Einwohner 1896
– Gemarkung 1896
– Obrigkeit 1896
– Pfarrer 2449
– Schloss 1896
– Schultheiß, Bürgermeister und Gemeinde 2449*
– Schultheißen 1896
Neusesser
– Johann Leonhard, Sexpräbendar 2125
– Katharina, geb. Brandt 2125*
– Leonhard, Dr., Advokat 2125*
Neußlin
– Bartholomäus, gen. von Hochfelden 1926
– Christina, gen. von Hochfelden 1926
Neustadt am Main, Kloster, Lohr am Main MSP, Abt und Konvent 2113*
Neustadt an der Aisch NEA 2414
– Advokaten 2414
Neustadt an der Haardt s. Neustadt an der Weinstraße
Neustadt an der Weinstraße
– Einwohner 1889, 2240
– Franzoseneinfall 2201
– Kloster, Äbte 1864
Neustadt im Schwarzwald, Titisee-Neustadt FR
– Einwohner 2502
– Vogt, Gericht und Gemeinde 2126*
Neuweier (Baden-Baden)
– Weinberge 2464
– Zehnt 2370
Neuweier, von s. Bube von Neuweier
Neuwindeck, abgeg. Burg bei Schloßberg, Lauf OG, Burgfrieden 2370
Neveu de la Folie, Karl, Landvogt 2137*
Neydecker, Rat in Karlsruhe 2079
Nibelsbach

– Agnes 2128
– Barbara s. Stultzer
– Bernhard, Meister, Stadtschreiber 2127*, 2128
– Georg, Schaffner 2128
– Hans Bernhard, Hofgerichtssekretär 2128*
– Rebecca 2128*
– Sara s. Zeisolf
Nicolai, Johann, Sekretär 2199–2200*
Niederachern s. Achern OG
Niederbach, Steinach OG, Einwohner 2467
Niederbronn Dép. Bas-Rhin, Herrschaft 1748
Niederbühl, Rastatt RA, Gemeinde 2129*
Niederhochstadt, Hochstadt (Pfalz), Offenbach an der Queich SÜW, Untertanenbeschwerden 2399
Niederingelheim, Ingelheim am Rhein MZ, Zehnt 1890
Niederkalbach, Kalbach FD, Adel s. Merlau, von
Niederlande 1978, 2074
– Kriege 2560
– RKG-Zuständigkeit 2346
Niederlustadt, Lustadt, Lingenfeld GER, Untertanenbeschwerden 2399
Niedermohr, Ramstein-Miesenbach KL, Zehnt 1917
Niederrheinische Jesuitenprovinz, Prokuratoren 2375
Niederrheinische Reichsritterschaft, Direktorium 2459*
– Jurisdiktionalkonflikte 2459
– Matrikel 2459
Niederrödern (Niederroedern) Dép. Bas-Rhin, Adel s. Fleckenstein, von
Niederschäffolsheim (Niederschaeffolsheim) Dép. Bas-Rhin, Adel s. Mossung, von
Niederschönbrunn = Unterschönbrunn, Schönbrunn HD, Steuerregister 2453
Niederschopfheim, Hohberg OG 1792
Niederstetten TBB, Adel s. Rosenberg, von
Niefernburg, von s. Achtsinit von Niefernburg
Nierstein, Nierstein-Oppenheim MZ, Adel s. Schlüchter von Erpfenstein
Niessen, Michael 2470*
Niklashausen, Werbach TBB 1808
– Ansicht 1810
– Fischereirechte 1810
– Gemarkung 1816
– Mühle 1810
Niklasport s. Saint Nicolas-de-Port Dép. Meurthe-et-Moselle
Nimes, löwenstein-wertheimscher Hofmaurer 1857
Nimptsch, Maria Sophia von, geb. von Leitsch 2130*
Nippenburg, von
– Konrad 2131
– Marie Jakobe, geb. von Bubenhofen 2131*
– Philipp Marx 2131
– zu Altwiesloch
– – Anna, geb. Sturmfeder 2099*
– – Georg 2099*, 2132*
– zu Mauer
– – Hans Jakob 2454*
– zu Unterriexingen
– – Sebastian 2367*
Nippenburgische Intestaterben, Prozesspartei 2131*
Nittenau SAD, Einwohner 2372
Nördlingen DON, Einwohner 1994
Nördlinger, Melchior, Dr., Rat, Verwandtschaft 2136*
Nonnenmacher, Hans Wolf, Gastwirt 2201
Nonnenweier, Schwanau OG
– Einwohner 1711
– Pfarrer 1711
Noppenau s. Oppenau OG
Noppis, Johann, Notar und Hofgerichtssekretär 2501
Nordheim, Biblis HP, Einwohner 2293
Nordholz, Buch NU, Einwohner 2032
Nordrach OG
– Bürgerschaft 2135*, 2137*, 2233*
– Bürgerstreitigkeiten 2233
– Einwohner 1772
– Flurstücke 2137
– Gerichtsmitglieder 2137
– Privilegien 2137
– Steuerregister 2137

– Vögte 2137
Nordweil, Kenzingen EM
– Einwohner 2444
– Gemeinde 2444
Norsch, Georg, Notar 2136
Nostitz, von
– Christian Gottlieb, Oberst 2075*
– Christiane Luise, geb. von Mitschefall 2075*
Notzel, Witwe in Baden-Baden 2138*
Nuchter, Hans 2139*
Nürnberg
– Einwohner 1786, 2018, 2068, 2146, 2160, 2346
– Hochwasser 2549
– Juristenfakultät s. Altdorf
– Landgericht 1903
– Ratsmitglieder 2346
– Zeitungen 2392
Nürtingen, Adel 2403
Nußlin, Bartholomäus s. Neußlin
Nußloch HD
– Adel s. Bettendorf, von
– Einwohner 2047, 2317
Nutegin, Afra s. Spilman

Obentraut, Konrad, Faut 1892*
Ober Hirzenach, Hirzenach, Boppard SIM 2459
Oberachern, Achern OG 2409
– Einwohner 2119
– Pfarrei 2341
Oberacker, Kriachtal KA
– Gemeinde 2006*
– Wälder 2006
Oberaltertheim, Altertheim, Kist WÜ 1800
Oberaulenbach, Eschau MIL, Adel s. Mairhofen zu Aulenbach
Oberbalbach, Lauda-Königshofen TBB
– Einwohner 2482
– Kirche 1731
– Pfarrer 2482
– Zehnt 2482
Oberbronn Dép. Bas-Rhin, Herrschaft 1748
Oberbruch, Bühl RA, Gemeinde 2147*
Obere Mark s. Windecker Mark
Obere Mühle, Mühle in Bödigheim, Buchen (Odenwald) 2538, 2540
Obere Zent s. Stüber Zent
Oberehnheim Dép. Bas-Rhin
– Rat 2051, 2220
– kaiserliche Kommissionen 2051
Oberelsass, Landvögte und Regierung s. Ensisheim
Oberensingen, Nürtingen ES, Müller 2035
Oberentersbach, Zell am Harmersbach OG
– Bürgerschaft 2233*
– Bürgerstreitigkeiten 2233
– Steuerregister 2137
Oberenzen Dép. Haut-Rhin, Einwohner 2371 (?)
Oberer See s. Rüppurrer See
Obereschach, Villingen-Schwenningen VS 2502
– Einwohner 2501
– Jurisdiktionalien 2501–2502
– Obrigkeit 2501–2502
Oberschach, von s. Lächler von Obereschach
Obereubigheim, Eubigheim, Ahorn TBB 2525–2526
– Obrigkeit 2519
Oberfeld, Flurstück zwischen Rüppurr (Karlsruhe) und Ettlingen KA 2428, 2431
Obergimpern, Bad Rappenau HN 2101
Oberingelheim, Ingelheim am Rhein MZ, Zehnt 1890
Oberkappel s. Kappelrodeck OG
Oberkirch OG
– Adel 2212, 2450*; s. auch Rohart von Neuenstein; Schauenburg, von
– Amt 1918
– Amtmänner 1918, 1936, 2114, 2119
– Bad 1741
– Einwohner 2061, 2089, 2424
– Flurstücke 2248
– Gemarkung 2248
– Gemeinde 2133
– Kirchenbau 2141
– Mühlen 1918
– Notare 2115
– Oberamt 2141, 2499
– Oberamtmänner 2247–2248, 2320
– Oberamtsprotokolle 2409

– Obrigkeit 2133
– Schultheiß, Gericht und Gemeinde 2141–2143*
– Schultheißen 2116, 2133, 2351
– Stadtschreiber 2115
– Verpfändung 2133
– Wälder 2143
Oberkirch, von s. Rohart von Oberkirch
Oberlauchringen, Lauchringen WT
– Gemeinde 2145*
– Landgericht 2560
Oberlauda, Lauda-Königshofen TBB
– Karten und Pläne 1734
– Markung 1734
– Schultheiß, Schöffen und Gemeinde 1734*
– Wälder 1734
Oberlin
– Anna s. Esslinger
– Bastian 2146*
– Hans 2146*
– Valentin, Schultheiß 2146
Oberlustadt, Lustadt, Lingenfeld GER, Untertanenbeschwerden 2399
Obermeßbach s. Vorderer Meßhof, Steinbach, Külsheim TBB
Obermönsheim, Mönsheim PF, Adel s. Rüppurr, von
Obermühle, Mühle in Odenheim, Östringen KA 2208
Obernbreit, Marktbreit KT, Schreiber 2480
Obernburg s. Rechberger zu Obernburg
Oberndorf, Herdwangen-Schönach SIG
– Ammann und Gemeinde 2304*
– Obrigkeit 2304
Obernzuroth s. Obertsrot, Gernsbach RA
Oberöwisheim, Kraichtal KA
– Adel s. Helmstatt, von
– Einwohner 2020
– Lagerbuch 2112
– Zehnt 2112
Oberpöring DEG, Adel s. Berlichingen, von
Oberreuter, Martha 2149*
Oberrheinische Jesuitenprovinz, Provinziale 2345
Oberrheinischer Kreis 2025
– Ausschreibamt 1746, 1748, 2025
– Conclusa 1905
– Exekutionskommissionen 1746, 2418
– Interna 1746
– Münzwardeine 1711
– Subdelegierte 1746
Oberschefflenz, Schefflenz MOS
– Einwohner 1886
– Flurstücke 2150
– Gemarkung 2150
– Schultheiß, Gericht und Gemeinde 2150*
Oberschönbrunn, Schönbrunn HD, Steuerregister 2453
Oberschopfheim, Friesenheim OG
– Gemeinde 2151*
– Wälder 2151
– Waldordnung 2151
Oberschüpf, Boxberg TBB
– Adel s. Dienheim, von; Ega, von; Rosenberg, von
– von dienheimsche Untertanen 2493*
Oberschwarzach, Schwarzach MOS, Steuerregister 2453
Obersiggingen, Deggenhausen, Deggenhausertal FN, Einwohner 2210
Obersontheim SHA
– Kammerräte 1851
– gräflich-schönburgsche Kammer 1851
Oberstaad, Öhningen KN
– Adel s. Egli von Herdern; Mandach, von
– Burg 1912
– Einwohner 2210
Oberstein, Georg Rudolf von 2152*
Oberstenfeld LB, Stift
– Äbtissin und Konvent 2153*
Obertsrot, Gernsbach, RA
– Einwohner 2361
– Gemeinde 2148*
– Gemeindewald 2148
– Mühlen 2148
– Schultheißen 2148
Oberwald s. Fünfheimburgerwald
Oberwangen, Stühlingen WT
– Gemeinde 2269*
– Zehnt 2275

Oberwasserhof s. Überwasserhof, aufgeg. in Oberbruch, Bühl RA
Oberweier, Bühl RA, Gemeinde 2147*
Oberwesel, St. Goar-Oberwesel SIM, Einwohner 2373
Oberwittstadt, Ravenstein MOS, von dienheimsche Untertanen 2493*
Obser s. Opser
Och, Valentin s. O(e)ch
Ochs
– Hans 1742
– Konrad, Keller 2553
– Sebastian 1742*
– Wilhelm, Notar 2357
Ochsenfurt WÜ 1813–1814
– Stadtschreiber 2480
Ochsenfurt, Bernhard s. Ehenheim, von
Ochsenhausen BC, Vögte 2310
Ochsenhausen BC, Kloster
– Abt und Konvent 2155*
Ochslin, Wilhelm 2156*
Ockenfues
– Laux 2157*
– Lorenz 2158*
Odenheim, Östringen KA 1994
– Altes Stift 2164
– Amtmänner 2199–2200
– Bürgermeister 2174, 2185
– Bürgermeister, Gericht und Gemeinde 1790* (?), 2160–2174*, 2177–2198*, 2200–2208*
– Bürgermeisterrechnungen 2185, 2208
– Dorfverwalter 2175
– Eide 2163, 2169, 2205
– Einwohner 1971–1972, 2165, 2168–2169, 2175, 2189, 2198, 2205–2207
– Gasthäuser 2205
– Gastwirte 2179
– Gemarkung 2204
– Gemeindeämter 2167
– Gemeindedeputierte 2175*
– Gemeinderechnungen 2182
– Gemeindewald 2163
– Gemeindsleute 2199*
– Gerichtsmitglieder 2190
– Gerichtsprotokolle 2208
– Heiligen- und Kindscheffner 2185
– Heiligenrechnungen 2185
– Hexenwahn 2206
– Holzmeister 2179
– Kelter 2165–2166
– Mühlen 2208
– Notare 1994, 2000
– Obrigkeit 2164
– Pfarrhof 2176–2178, 2192, 2203
– Schultheißen 2163, 2202
– Stiftungsbriefe 2176
– Straßen und Plätze 2164
– Vierundzwanziger 2175, 2185
– Vogtordnung 2205
– Vormundschaftsrechnungen 2185
– Wälder 2168
– Weinbau 2165
Odenheim, Östringen KA, Kloster und Stift 2170, 2176, 2192, 2200
– Abbildung 2170
– Äbte
– – Christoph 2163
– Amtsbücher 2185
– Amtmänner 1972
– Dechant und Kapitel 2159*–2161, 2164–2201*, 2203–2208*
– Dechanten 1972
– Gerechtigkeiten 2205
– Kapitel 1991
– Kellereirechnungen 2168
– Lagerbuch 2185
– Prediger 2199–2200
– Privilegien 2164, 2176, 2205
– Scholaster 2039–2040
– Sekretäre 2199–2200
– Stiftsherren 1932, 1981
Odenwald, Landschaft 2545
Odenwald, Ritterkanton 1728, 1906, 1974, 2385, 2448*
– Direktorium 2449*
– Exekutionskommissionen 1862
– Hauptmänner 2494
– MItglieder 2448

Odesheim s. Odenheim, Östringen KA
O(e)ch, Valentin, Keller 2154*, 2484*
Oeden, Thomas 2209*
Ödengesäß, Nassig, Wertheim TBB
– Gemarkung 2095
– Schultheiß, Bürgermeister und Gericht 2095*
Ödengesäßer Hof, Nassig, Wertheim TBB 2095
– Ansicht 1817
– Einwohner 1817
Ödsbach, Oberkirch OG
– Einwohner 2144
– Güter 1918
– Waldgenossenschaft s. Mooswald
Öhinger, Philipp 1899
Öhlinsweiler, Pfaffenweiler FR 2250
– Einwohner 2250
– Vogt und Gericht 2250*
Öhningen KN 2210
– adelige Häuser 1912
– Dorfrecht 1912
– Dreier und Gemeinde 1912*
– Einwohner 2210, 2301
– Flurstücke 1912
– Gericht 1912, 2210
– Hirten 1912
– Stift, Pröpste 1912*
– – Propst und Konvent 1912
Oelbrunner, Ursula 2305*
Ölinger
– Albrecht, Notar 2433
– Johann Philipp, Notar und Stadtschreiber 1962–1963
Önsbach, Achern OG 2409
– Einwohner 1982
Öpfelbacher Zent = Äpfelbacher Zent s. Schriesheim HD
Öpfingen UL, Adel s. Freyberg, von
Örtel, Egidius („Julien“) 2346*
Oertzen, von
– Heinrich Leopold 2075*
– Sophie Charlotte, geb. von Mitschefall 2075*
Österreich, Erzherzöge
– Albert 1978
– Ferdinand 2211–2215*, 2217–2219*, 2251*
– Leopold 2228*, 2231–2232*, 2283*
– Maximilian 2273*
– Sigismund 2137
– s. auch Kaiser und Könige, römisch-deutsche
Österreich, Erzherzogtum 1720, 2211, 2354
– Exemtion 2074, 2111, 2210, 2214–2216, 2218–2220, 2222, 2228, 2231–2232, 2251, 2273, 2283, 2377
– Landsassen 1724
– Lehen 2337
– Privilegien 2108, 2338
– Verhältnis zum Hofgericht Rottweil 2222
Östringen KA, Juden 1738
Ötlingen, Weil am Rhein LÖ
– Adel s. Rappenberg, von
– Hofgüter 2356
Öttingen, Grafen
– Ernst 2125*
– Ernst Albrecht 2125*
– Friedrich V. 2223*
– Margarethe, geb. Markgräfin von Baden-Durlach 2223
Öttingen, Räte und Advokaten 2517
Ofen = Buda, aufgeg. in Budapest
Offenau HN, Einwohner 2026
Offenburg OG 1723, 2137, 2226*, 2229–2230*, 2236, 2313
– Adel 1724, 2213, 2224, 2504; s. auch Kronburg, von
– Bürgerschaft 1784
– Bürgerschaft und Zunftbürger 2233*
– Einwohner 1723, 1730, 1783, 1926, 1932, 1961, 2064, 2066–2067, 2118, 2149, 2157, 2224, 2232, 2417, 2420, 2424, 2472
– Elendenherberge, Schaffner 1723
– Franziskanerkloster 2443
– – Schaffner 2443
– – Urbar 2443
– Gebäude 1723, 1935
– Gemarkung 2225
– Gerichtsbezirk 2225
– kaiserliche Kommissionen 1784
– Mühle 2225
– Müller 2225

– Notare 1935–1936, 2098, 2213, 2424
– Privilegien 1783, 2225, 2227–2228, 2233, 2404
– Rat 2133, 2420
– Ratsmitglieder 1783–1784, 2089
– Ratsstreitigkeiten 1784
– St. Andreas-Spital 2424
– – Pfleger und Meister 2234–2236*
– – Pfründner 2424
– Schultheiß, Meister und Rat 1723*, 2224–2228*, 2231–2233*, 2252*
– Schultheiß und Zwölfer des Alten Rats 1784*
– Schultheißen 1723, 1784, 2224, 2370
– Stadtgericht 1723
– Stadtrecht 1783, 1935
– Stadtschreiber 1783, 1935–1936, 2213, 2404
– Stettmeister 1783
– Straßen und Plätze 1723, 1935
– von Kronburgsche Untertanen 1792*
– Wälder 2252
– Wochenmarkt 2231
– Zoll 2227
– Zünfte 1784
– Zwölfer 1935
Offendorf Dép. Bas-Rhin, Schultheißen 2071
Offner, Johann 2237*
Offweiler Dép. Bas-Rhin, Zehnt 2255
Ofteringen, Wutöschingen WT 2239
– Burgsitz 2239
– Obrigkeit 2239
Ofteringen, von
– Anna 2239
– Hanmann 2239; Witwe und Kinder 2239
– Hans Heinrich 2239
– Hans Theobald 2239
– Hans Ulrich 2238*
– Pankraz 2239
Oggersheim (Ludwigshafen am Rhein), Gewässer 2293
Ohnangst, Endres s. Unangst
Ohrensbach, Glottertal FR
– Einwohner 2219
– Vogt, Gericht und Gemeinde 2028*
Olinger
– Daniel 2240; Kinder 2240*
– Katharina s. Alsheimer
Olizy des Planques, von
– Katharina Franziska s. Maillot, von
– Leopold Henry, Seigneur de Berck, Hauptmann 2241–2243*
– Maria Katharina, geb. Greiner von Streiteck 2241–2242
– Maria Theresia s. Gail, von
Olnhausen, von
– N., Pfarrer 2414
– Johann Christoph Friedrich 2245*
– Johann Gottfried Karl, Hofrat 2244*, 2246*, 2414
Opfingen (Freiburg i. Br.), Einwohner 2327
Oppenau OG
– Adel 2133
– Bürger und Eingesessene 2247–2248*
– Einwohner 1741, 2247, 2475
– Einwohnerliste 2247–2248
– Flurstücke 2248
– Gemarkung 2248
– Gemeinde 2133, 2248
– Gericht 2133
– Gerichtsmitglieder 2248
– Gewässer 2116
– Hubgericht 2133
– Obrigkeit 2133
– Schultheiß, Vogt, Gericht und Gemeinde 2116*, 2133–2134*, 2143*
– Schultheißen 2248
– Verpfändung 2133
– Wälder 2248
– Waldordnung 2248
Oplingen s. Epplingen, Boxberg TBB
Oppenauer Tal OG, Einwohner 2116*
Oppenheim, Nierstein-Oppenheim MZ 2293
– Adel s. Dienheim, von
– Gebäude 1765
– Stiftsschaffner 2292
Oppenheimer
– Anna Maria, geb. Dulter 2249*
– Johann Jakob, Dr., RKG-Assessor 2249*
Oppenheimer, Isaac, Jude in Hoffenheim 1738

Oppenweiler WN, Adel s. Sturmfeder von Oppenweiler
Opser
– Anna s. Kaut
– Joachim 1922
– Katharina s. Metzler
Orendel, Weinberg in Eichtersheim, Angelbachtal HD 1996
Ornau, in der s. Langenordnach, Titisee-Neustadt FR
Orschweiler Dép. Bas-Rhin
– Einwohner 2221
– Gebäude 2221
– Weinberge 2221
Orsenhausen, Schwendi BC, Adel s. Roth, von
Orsingen, Orsingen-Nenzingen KN, Obrigkeit 2251
Ortenau
– Adel 2117, 2133
– Bauernkrieg 2248
– Landvogtei 2225, 2233, 2452
– – Amtmänner und Beamte 2232*, 2252*
– – Eide 2228
– – Hexenwahn 2232
– – Landvögte 1723–1724, 1882, 2137, 2224–2225, 2228, 2231–2233
– – Regierung 2137*
– – Schaffner 2213
– – Schutz und Schirm 2233
– – Sekretäre 2252
– – Oberamt, Protokolle 2233
– – Pfandherren 2225, 2248
– Rechtsbräuche 2117
– Rittergüter 2452
– Ritterkanton s. Neckar-Schwarzwald-Ortenau
Ortenberg OG 2452
– Amtmänner 2225
– Einwohner 2213
– Gericht 2224
– Markung 2228
– Schloss 2137
– Vögte 2328
– Wälder 2224
Orth
– Anna Rosina, geb. Steurnagel 2253*
– Johann Dietrich, Amtmann 2253*
– Johann Friedrich 2254*
Or(t)nau, in der s. Langenordnach, Titisee-Neustadt FR
Ortulanus, Theobald s. Gärtner
Ossa, von
– Maria Katharina s. Böckler
– Wolf Rudolf 2255
Ostein, von
– Franz Sebastian, Geheimrat und Oberamtmann 2256*
– Johann Franz Karl, Domherr und Konsistorialpräsident 2256*
Osterburken MOS
– Rentmeister, Baumeister und Räte 2492*
– Wälder 2492
Osterloh, Wald bei Uiffingen und Kupprichshausen, Boxberg TBB 2485
Osthofen, Hans von 2014
Ostrach SIG, Einwohner 2378
Ott
– Hans 2224
– Hans, Zentgraf 1800*
Ott zum Otter, Johann Georg 2258*
Ottenrode s. Ottrott Dép. Bas-Rhin
Otterswang, Pfullendorf SIG, Kloster Waldsche Untertanen 2332*
Ottersweier RA
– Einwohner 2147
– Kirchspiel 2147
Otterswinkel, Flurstück zwischen Rüppurr (Karlsruhe) und Ettlingen KA 2428, 2431
Ottin, Jakob 2257*
Ottmarsheim Dép. Haut-Rhin, Gemeinde 2111*
Ott(o)
– Hans 2259–2261*
– Justus Jakobus 2262*
Ottrott Dép. Bas-Rhin, Einwohner 2051
Ow, von
– Hans Erhard 2370
– Johann Ernst 2263*
– zu Felldorf

– – Karl 2122–2123
– zu Hirrlingen
– – Philipp 2263
– zu Neuhaus
– – Hans 2089*
Owingen FN 2381
– Ansicht 2381
– Dorfknechte und Gemeinde 1980*
– Flurstücke 2381
– Obrigkeit 2381

Päperlin, Martin s. Pöpperlin
Päpste, Eugen III. 1815
Pantaleon
– Christmann 2265*
– Dionysius, Notar und Stadtschreiber 2179
Pappenheim, Grafen
– Alexander 2266*
– Erkinger, Amtmann 2480*
– Heinrich Burkhard 2266*
– Konrad 2266*, 2282–2283
– Margarethe 2282
– Maximilian 1975*
– Philipp 2266*
– Susanne s. Echter von Mespelbrunn 2550
– Veit Hippolyt 2266*
– Wilhelm 2266*
– Wolf 2282
– Wolf Christoph 2266*, 2282
– zu Engen
– – Maximilian 2239*, 2267–2283*, 2451*, 2561*, 2564*
– zu Gerolsheim
– – Wilhelm 2282*
Pappus von Tratzberg zu Durbach, Johann 1936*
Papst von Bolsenheim s. Bapst von Bolsenheim
Paris
– Messen 2346
– Staatsrat 1711
Passau, Einwohner 2064
Paumgarten, Paumgartner s. Baumgartner von Baumgarten
Pawell von Rammingen
– Anna Amalia 2353*
– Elisabetha Katharina 2353*
– Georg Friedrich 2353*
– Karl Friedrich 2353*
Pennsylvanien 2079
Penz, Anstatt 2436
Perglas, von
– Franz Wenzeslaus, Oberstallmeister 2302
– Marie Therese, geb. Gräfin von Haimhausen 2302*
Peter von Trient s. Stephanis, de
Petershäuser Tor, Gebäude in Konstanz 2315
Petershausen (Konstanz) Kloster
– Äbte
– – Benedikt 2306
– – Christoph 2303–2305*
– Prior und Konvent 2306*
Petraplana, Maximilian de s. Ebenstein, von
Petri, Michael 2307*
Petsch, Peter 2308*
Peurer
– Matthias 2309*
– Rosina 2309*
Peutinger
– Claudius Narcissus 2310
– zu Marbach und Wangen
– – Johann Chrysostomus 2310*
Pfäfers (Kt. St. Gallen), Einwohner 2287
Pfaff
– Franz 2284*
– Katharina, geb. Schaaf 2284
Pfaffenhofen, aufgeg. in Owingen FN
– Ansicht 2381
– Obrigkeit 2381
Pfaffenlapp zu Still
– Jakob 2285*
– Ursula, geb. Stürzel von Buchheim 2285
Pfaffen-Schwabenheim, Bad Kreuznach KH, Zehnt 1890
Pfaffenzell, Hans von 2286*
Pfalz, Kurfürsten und Fürsten 2053, 2418, 2462*, 2543
– Friedrich II. der Weise 2014, 2293, 2453–2455*
– Friedrich III. 1886–1890*, 2483*

– Friedrich IV. 2011*, 2288–2293*, 2295–2296*, 2479*, 2485*, 2557*
– Georg Hans 1882
– Johann II., Administrator 1894*, 2295
– Johann Kasimir, Administrator 1893*, 2484*
– Karl Philipp 2297
– Karl Theodor 2463*
– Ludwig V. 2287, 2294*
– Ludwig VI. 1891–1892*, 2490*
– Philipp 1998
– Philipp Ludwig, Administrator 2295
Pfalz, Kurfürstentum 1893, 1941, 2014, 2052, 2082, 2132
– Appellationsstatut 2047
– Besteuerungsrecht 1886
– Feldzüge 2403
– Forstbeamte 2287
– Geleit 1893
– Getreidesperre 1905
– Hauptleute 2355
– Hofgericht, Prokuratoren 2346
– Hofmarschälle 2345
– Hühnervögte 2287
– Jurisdiktionalkonflikte 2410, 2459
– kaiserliche Kommissionen 2163, 2481
– Kammergefälle 2011
– Kanzlei 2292
– Landesordnung 1903, 1944
– Landgraben 2293
– Lehen 1765, 1958, 2099–2100, 2454, 2459
– Lehensleute 2453
– Leibeigene 1944, 2410
– Leibeigenschaft 1746
– Polizeiordnung 2455
– Privilegien 1886, 1903, 1928, 2292, 2328
– Regierung 1928, 2418*
– Regierungsräte 1746
– Ritterschaft, Beziehungen zur 2453–2455
– Verhältnis zum Hofgericht Rottweil 2222
– Zenten 1794, 2455
– Zentgrafen 2287
– Zoll 1886
Pfalz-Mosbach, Fürsten, Otto II.
Pfalz-Neuburg, Fürstentum
– Hauptleute 2369
– Leibärzte 2561
Pfalz-Simmern, Herzöge, Johann II., Kammerrichter 2121
Pfalz-Simmern, Herzogtum
– Archiv 2418
– Lehen 2459
Pfalz-Zweibrücken, Fürsten 2298*
Pfalz-Zweibrücken, Fürstentum, Räte 1711
Pfau
– Andreas 2565*
– Beat 2301*
Pfau von Rüppurr
– Cleophe s. Andlau, von
– Diepolt 2300*
– Elisabeth, geb. Böcklin 2300*
– Else s. Röder von Rodeck
– Jakob 2114*, 2115
– Veronica s. Rohart von Neuenstein
Pfeffelkheim s. Pfiffligheim (Worms)
Pfeffer
– Hans 1866*
– Laux Hans d. A. 1866
Pfeffinger, Margarethe s. Sturm
Pfeil
– N., gen. Antzmännin 2206
– Bastian, Keller 2454*
– Hans 2206
– Johann Wolfgang, Dr. 2131
– Leonhard 1894
Pfeilsticker, Konrad, Schultheiß 2317*
Pfiffligheim (Worms), Güter 2346
Pfinz, Georg, Schultheiß 2517
Pfinz- und Enzkreis, Direktorium 1974
Pfirt Dép. Haut-Rhin, Einwohner 2322
Pfister, Melchior, Hof- und Regierungsrat 1864
Pforr zu Munzingen, von
– Anna Margaretha, geb. von Remchingen 2322
– Hans Adam 2322*
– Hans Konrad 2321*
Pforzheim 2006, 2075, 2235*, 2430
– Adel 2403
– Amt 2498
– Bürgermeister 2496, 2566

– Bürgermeister, Rat und Gemeinde 1992*, 2102*, 2375*, 2496*, 2498*, 2510*
– Dominikanerkloster, Prior und Konvent 2325*
– Einwohner 1773, 1915, 2087, 2261, 2362, 2384, 2496, 2566
– Gericht 2046
– Gerichtsmitglieder 2566
– Gewürzhandel 2566
– Gewürzschauer 2566
– Handelsgesellschaften 1773
– Hofgerichtsadvokaten und -prokuratoren 2428
– Jahrmarkt 2566
– Kanzlei, fürstliche 2260
– Kaufleute 2496
– Landkapitel, Dekan, Definitoren und Kapitulare 2324*
– Landschaftseinnehmer 2496
– Landschreiber 2165
– nippenburgsches Haus 2131
– Notare 1866, 2054, 2429
– Oberamt, Gemeinden 2458
– Obervögte 1957
– Pfarrer 2324–2325
– Reformation 2324–2325
– Schloss 2325
– Schultheiß, Gericht und Gemeinde 1925*, 2009–2010*, 2044–2045*, 2109*, 2316*, 2323*
– Schultheißen 2566
– Sekretäre 2146
– Spital 1978
– Spitalrechnungen 2430
– Stift St. Michael 2087, 2324
– Stiftsherren 2087
– Vögte 2259–2261, 2566
Pfullendorf SIG
– Bürgermeister und Rat 2329–2338*
– Einwohner 2019, 2334, 2336–2337, 2395
– Hl. Geist-Spital 2335–2336
– Mühlen 2333
– Niedergerichtsbezirk 2329
– Notare 2338, 2365
– Privilegien 2329, 2337
– Stadtammänner 2333
– Stadtgericht 2337
– Stadtschreiber 2395
Pfullendorfer, Eustachius, Amtmann 2328*
Pfungstetter, Wendel 2339*
Pfyffer von Altishofen, Franz Ludwig, Johanniterkomtur 1732*
Philippsburg KA 1938, 2201
– Burgvögte 2352
– Einwohner 1867, 1933, 2265
– Festung 1973
– Gasthäuser 2201
– Gastwirte 2201
– Keller 2352
– Kellereirechnungen 1738
– Notare 2162
– Zollschreiber 2201
Philippstal, Landgrafen s. Hessen-Philippstal
Picot, Martin 2318*
Pillicum s. Billigheim MOS
Pirmasens, Franzosenkriege 2069
Pistoris, Konrad, Kaplan 2538
Pistorius, Johann Wilhelm, M., Pfarrer 2552
Planques, des s. Olizy des Planques
Pleickner
– Johann Heinrich, Kammerrat 2311–2312*
– Katharina 2312*
– Katharina s. Bachstadt
– Maria Elisabeth 2312*
– Regina, verw. Heckner 2474*
– Salomo(n), Gastwirt 2311, 2474
Pleiß von Dautenstein, Hans Werner 2313*
Pleisweiler, Pleisweiler-Oberhofen, Bad Bergzabern SÜW, Einwohner 1916
Pleisweiler, von s. Engelmann von Pleisweiler
Pleuckner s. Pleickner
Plittersdorf, Rastatt RA
– Ansicht 2289
– Einwohner 2289
– Schultheiß, Bürgermeister und Gemeinde 2291*
Plittersdorf, von
– Charlotte, geb. Gräfin Coronini 2319–2320*
– Josef 2138*, 2344*
– Josef Adam, Oberlandkommissar 2319–2320
– Juliana Louise, geb. von Freudenberg 2320
– Karl Ferdinand 2138*, 2319

– Magdalena s. Boxberg, von
– Maria Anna Augusta s. Bodeck, von
Plittersdorfsche Erben, Prozesspartei 2319–2320*
Plittersdorfsche Gläubiger, Prozesspartei 2319*
Podersam (Böhmen), Pfarrer 2007
Pöpperlin
– Anna s. Seyfrid
– Martin 2379*
Polsterer
– Barbara, geb. Seiblin 2326*
– Sigmund, Amtmann 2326*
Porschitz (Böhmen), Gut 2256
Porten
– Elisabeth, geb. Reuter 2417*
– Heinrich 2417
Posselt
– N., badischer Hofrat in Karlsruhe 1910
– Gottfried, Pfarrer 2076*
Prag 2026
– Einwohner 2256
– Reichshofrat 2531
Prang, Hans Philipp 2345*
Praßberg, abgeg. Burg bei Leupolz, Wangen im Allgäu RV, Adel s. Vogt von Summerau
Prasser, Georg, Gerber 2424*
Precht von Hohenwart
– Anna Maria, geb. Schultheiß 2314*
– Gabriel, Hauptmann 2314*; Erben 2315*
Prechter, Hans Wilhelm 2316*
Predigerorden s. Deutschland
Pregler, Friedrich, Landvogt 2239*, 2268*
Preußen, Könige, Friedrich Wilhelm III. 1864*
Prinzbach, Biberach OG, Schultheiß, Schöffen und Gemeinde 2300*
Prombach, Justus Octavianus 2327*
Prozeller
– Barbara, Testamentserben 1979*
– Johann Philipp, Intestaterben 1979*
Prozelten s. Stadtprozelten MIL
Pruntrut (Kt. Jura), Einwohner 2212
Pückler, Grafen, Caroline Christiane, geb. Gräfin von Löwenstein-Wertheim 1851*
Pülfringen, Könighein TBB 1831
– Bauernkrieg 1799
– von dienheimsche Untertanen 2493*
Püntzinger, Matthis 1903
Püttlingen, von s. Kriechingen-Püttlingen, Freiherren und Grafen
Pulian, Genealogie 2340
– Anna Maria s. Musculus
– Johann Philipp, Dr. 2340*
Purpner, Johann, Pfarrer 2341–2342*
Purrmann, Valentin, Pfarrer 1821
Pyrbaum NM, Adel s. Siemau, Schenken

Quadt von Veynau, Grafen
– Ursula, geb. Gräfin von Eberstein 2343
– Wilhelm 2343*
Quera
– Maria 2344*
– Peter 2344*
Quet(z)scha s. Cachet

Raben, Gasthaus in Rheinbischofsheim, Rheinau OG 2069
Rabenhaupt von Suche zu Fränkisch-Crumbach, Karl 2345*
Rabenstein, von
– Balthasar 2422
– Fritz 2523
– Margarethe s. Riedern, von
– Veronica s. Rüdt von Bödigheim
Radolfzell am Bodensee KN
– Bürgermeister und Rat 2251
– Einwohner 1987, 2251
– Gebäude 2354
Raff, Johann, Schultheiß 2351
Rain s. Am Rain
Raitnau, von
– Jakob Hannibal 2347, 2349
– Johann Ulrich 2348
– Kunigunde, geb. Gremlich von Jungingen 2347–2348
– Maria Helena 2347–2348
– Maria Jakobe s. Hohenzollern-Sigmaringen, Grafen
– Rudolf 2348, 2349*
– zu Langenstein

– – Johann Werner, Rat und Oberst 2348, 2398
Raitter, Felix, Dr., RKG-Advokat 2163
Rammersweier, Offenburg OG, Einwohner 2224
Rammes, Reinaldus, P., Pfarrer 1731
Rammingen, von
– Elisabeth, geb. von Henneberg 2353
– Erhard, Kammerrat 2350*; Gläubiger 2353*
– Hans Jakob 2350*
– Kaspar Ulrich 2350*
– Malachias, Dr., RKG-Prokurator 2350*
– Sophia s. Bergner
– s. auch Pawell von Rammingen
Ramminger, Friedrich, Burgvogt und Keller 2352*
Ramminger zum Drachenfels zu Renchen, Johann 2351*
Ramschwag, von
– Hektor 2354
– Kaspar, Vogt 2354*
Ramstein, abgeg. Burg bei Tennenbronn RW, Herrschaft 1725
Ramswyler s. Rammersweier, Offenburg OG
Rank, Wendel s. Hosser
Raon-l'Étape Dép. Vosges 2357
Raonno = Raon-l'Étape Dép. Vosges
Raphi, Lorenz, Hauptmann und Oberkeller 2355*
Rappe
– N. s. Müller
– Jeremias 2064; Erben 2064*
Rappenberg, von
– Hans Christoph 2356
– Susanna, geb. von Bollschweil 2356*
– zu Ötlingen
– – Beat Jakob 2356*
Rappolt, Jakob 2357*
Rappoltstein, abgeg. Burg bei Rappoltsweiler Dép. Haut-Rhin, Adel s. Ratsamhausen, von
Rappoltsweiler Dép. Haut-Rhin 2357
Rascalon
– Amalia s. Staud
– Anna Maria 2358–2359*
– Ludwig 2358–2359
– Wilhelm, Dr. med. 2358
Raßler
– Jakob, Dr., Genervalvikar 1733*
– Lorenz, Notar und Stadtschreiber 2210
Rast, Sauldorf SIG 2333
– Ammann und Gemeinde 2304*
– Gericht 2303
– Niedergerichtsherren 2303*
– Obrigkeit 2304
– Pfarrer 2303
Rastatt 2235*, 2452
– Adel 2344
– baden-badischer Schuldenfonds 1739*
– Bürgermeister, Gericht und Rat 2296*, 2442*
– Einwohner 1712, 1933, 2138, 2419, 2442, 2495
– Gemeinde 2102*
– Hofgericht 1974
– Hofräte 2151
– Hofrat 2409
– Juden 2397
– Kammerräte 2319
– Märkte 2296
– Mühlen 2361
– Müller 2361
– Oberstallmeister 2302
– Räte 1712
– Rentkammer 1938
– Schultheiß, Gericht und Gemeinde 2010*, 2044, 2045*, 2316*
– Wälder 2442
Ratsamhausen zu Rappoltstein und Lützelburg, Wolf von 2051*
Rattenberger, Hans s. Rotenberger
Rattenmann, Johann Michael 1742*
Ratzenried, Argenbühl RV, Adel s. Humpis
Rau, Marx, Notar und Stadtschreiber 2032
Rauch
– Christoph 2361–2362*
– Hans Bernhard, Weber und Müller 2361*
Rauenberg HD, Adel s. Talheim, von
– Einwohner 2059–2060
– Mühle 2363
– Müller 2363
– Schäferei 1911*
– Schultheiß, Gericht und Gemeinde 2363*

– Zehnt 2020
Rauenberger, Paulus, Notar und Stadtschreiber 1900
Raule, Georg, Notar und Stadtschreiber 2007
Rausch
– Hans, Leutpriester 2395
– Scholastika 2410
Rauschersche Nachlasskuratoren, Prozesspartei 2294*
Raußmüller, Leonhard, Müller 2053
Ravensburg 2072
– Bürgermeister und Rat 2364–2365*
– Einwohner 2072
– Mühlbrückenkapelle 2364
Ravensburg, von s. Göler von Ravensburg
Rebhof, Hof in Achern OG 2461
Rebstock
– Christian 2366*
– Gabriel, Amtmann 2115*
Rebwein, Johannes, Notar, Schulmeister und Gerichtsschreiber 2480
Rechberg, Klettgau WT, Einwohner 1877
Rechberg, Freiherren und Grafen
– zu Falkenstein und Oberwaldstetten
– – Melchior Veit 2032*
– zu Hohenrechberg
– – Ulrich 2367*
– zu Hohenrechberg und Heuchlingen
– – Wolf Ulrich, Witwe 2032
Rechberger zu Obernburg, Wolf 2368–2369*
Rechlin, Jude in Rastatt 2397*
Recordin, Baron 2319
Redthaber, Balthasar, Barbier 2220
Regall s. Riegel EM
Regensburg-Stadt 2083
– Reichsabschiede 2332
– Reichstage 1756, 2456, 2531
Reger, Friedrich, Pfarrer 1797*
Rehlinger
– Elisabeth 2278*
– Karl 2310
Rehn
– Anna, geb. Honburger 2354*
– Johann Bernhard, Kaufmann 2354*
Reich, Johann Kilian, Gastwirt und Schaffner 2372*
Reich (von Altdorf), von
– Franz Egon 2371
– Maria Barbara, geb. von Olizy 2241
– Philipp Jakob Ignatius 2371*
Reich, römisch-deutsches
– Armee, Generalkommando 2027
– Corpus Evangelicorum s. Reichstag
– Lehen 2281, 2395
– Postmeister, oberster 2346
– Reichsabschiede s. Reichstag
– Reichserbmarschallamt 2266
– Reichshofrat 1847, 1852, 1854, 1856–1857, 1918, 1932, 2083, 2141, 2558
– – Conclusa 1728, 1746, 1854, 1864, 1932, 1974, 2084, 2141, 2558
– – Dekrete 1746
– – Kommissionen 1845, 2249, 2558
– – Mandate 1746, 1813, 1828, 1852
– – Protokolle 1742, 2141, 2558
– – Reichshofräte 1918, 2335–2337, 2345, 2395–2396
– – Reskripte 2558
– Reichskammergericht 2377
– – Advokaten 1933–1934, 2136, 2205–2006, 2036, 2144, 2163, 2293, 2368, 2373, 2383, 2426, 2428, 2502, 2538
– – Assessoren 1760, 1992, 2031, 2132, 2249, 2293, 2350, 2488, 2498
– – Boten 1888, 1928, 2005, 2173, 2179, 2278, 2363, 2549
– – Botenmeister 2170, 2376, 2540
– – Completoren 2419
– – Deputaten Fisci 2534
– – Fiskale 1928, 1934, 1991*, 1992; 2170*, 2249*, 2357*, 2534
– – Gerichtssprengel 2357
– – Jurisdiktion 2031, 2346
– – Kammerrichter 1717, 2073, 2121
– – Kanzleiverwalter 2293
– – Kanzleiverwandte 1991
– – Leser 1790–1791, 1968, 2373
– – Leserei 1896

– – Mandate 1827
– – Ordnungen 1972
– – Pfennigmeister 1729, 2170, 2401
– – Präsidenten 2024
– – Prokuratoren 1770, 1788, 1800, 1804, 1868, 1920, 1969, 1972, 1989, 1991, 1996, 2006, 2018, 2041, 2074, 2082, 2099, 2127, 2144, 2150, 2170, 2173–2176, 2328, 2350, 2374, 2410, 2502, 2510, 2563, 2566
– – Protonotare 2006, 2150, 2165
– – Referenten 2534
– – Stillstand 2147, 2250
– – Stilus curiae 2533–2534
– – Urteile 1711
– – Zuständigkeit 2554
– Reichsritterschaft 2549
– Reichsstädte 2266
– Reichssteuerregister 2137
– Reichstag 1756
– – Corpus Evangelicorum 1770, 1847
– – Reichsabschiede 1799, 1973
– – Reichsgutachten 2375
– Römisches Recht, Geltung 2117
Reichard, Advokat in Hilsbach 1974
Reichardsroth, Ohrenbach, Rothenburg ob der Tauber AN 2497
Reichar(d)t
– Anna, geb. Götz 2376*
– Johann Thomas, RKG-Botenmeister 2376*
– Margaretha 2375
– Martin, Lic., RKG-Advokat und Prokurator 2373*; Erben 2374*
– Paul 2375*
Reichartshausen, Amorbach MIL 1838
– Hofgüter 1826
– Schultheißen 1826
Reichartshausen HD
– Steuerregister 2453
– Zenttage 2455
Reichartshauser Zent s. Stüber Zent
Reichenau KN 2286
– Obervögte 2380, 2466
Reichenau KN, Kloster 2310
– Äbte 2073
– – Markus von Knöringen 2377*
– Privilegien 2377
– Vogtei 2377
Reichenbach (Lkr. Offenburg), Bürgerschaft 2233*
Reichenbach, Rudenberg, Titisee-Neustadt FR, Gemeinde 2126*
Reichenbach, Kloster s. Klosterreichenbach
Reichenbach, Bernhard 1753*
Reichenbuch, Mosbach MOS
– Einwohner 1736–1737
– Flurstücke 1737
– Güter 1736
– Steuerregister 2453
Reichenstein, von (vom) s. Reischach von Reichenstein; Stein vom Reichenstein
Reichenweier Dép. Haut-Rhin 1711
Reichlin, Urban 2378*
Reichlin von Meldegg
– Amalia, geb. von Freyberg 2382
– Barbara, geb. von Scheyern, verw. Bruder 2214
– Hans Georg 2382*
– Hans Ludwig 2382*
– Johann Chrysostomus 2382; Söhne 2382*
– Kilian 2278
– zu Beuren
– – Christoph Lutz 2214, 2380*
– – Josef, Ritterrat 2382*
– zu Billafingen
– – Benigna, geb. Rößler 2379*
– – Christoph 2379
– zu Maisenburg und Billafingen
– – Wolf Ludwig 2265*, 2381*
– – Wolf Philipp 2381*
Reicholzheim, Wertheim TBB
– Ansicht 1815
– Einwohner 1820
– Friedensexekution 1815, 1817
– Markung 1815
– Oberschultheißen 1842
– Pfarrei 1821
– Pfarrer 1821
– Religionsverhältnisse 1820–1821
– Schultheißen, wertheimische 1885*

Reichshofer Tal, Landschaft bei Reichshofen Dép. Bas-Rhin, fünf Dörfer 1745
Reifflin, Oswald, Offenburg 1935*
Reifsteck
– Friedrich, Dr., RKG-Prokurator 1788, 2383*, 2510
– Ottilia s. Rücker
– Ottilie, geb. Link 1788*
Reigersberg, Josef Leopold Wilhelm Graf von 2319–2320*
Reihen, Sinsheim HD 1981
Rein, unter dem s. R(h)ein
Reinach zu Hirzbach, von
– Josef Anton Karl, Obristleutnant 2385*
– Maria Louise Josefa, geb. Mohr von Wald 2385*
Reinau
– Anna Maria, geb. Mauritii 2386
– Ernst Adam, Posthalter 2386*
– Friedrich Reinhard d. Ä. 2386
– Friedrich Reinhard d. J. 2386
– Johann Ludwig, Gastwirt 2386*
Reinbold(t)
– Andreas 2373, 2384; Nachlassverwalter 2307*
– Jakob 2387*
– Nikolaus 2384*
– Peter 2362*, 2384*
Reinbolt von Hagenau, N. s. Nerven, von
Reineck, Friedrich Ludwig von, Hofrat 2388*
Reinhard
– N., Spitalmeister 2391
– Anna Maria, geb. Hoffmann 1843
– Hans, Keller 2529
– Johann Georg 2389*
– Johann Jakob 2390*
– Luisa 2391
– Philipp, M., Rat und Advokat, Nachkommen 1843, 2391–2392*
– Sebastian 1843
– Ursula, geb. Hoffmann 1843, 2391
Reinhardsche Relikten, Prozesspartei 2391–2392*
Reinkunz
– Maria Anna s. Lechner
– Rudolf 1742
R(e)ipold
– Agnes 2420
– Barbara s. Köberer
– Burkard, Töchter 2420*
– Elisabeth s. Rhein, unter dem
– Hans, Schreiner 2420*
– Margarethe s. Krieg
– Michel 2420
Reisach, Wald bei Ettlingen KA 2428
Reischach, Wald SIG, Kloster Waldsche Untertanen 2332*
Reischach (von Reichenstein), von
– Katharina, geb. von Ambsdorf 2393*
– Martha s. Neuhausen, von
– Ulrich 2395
– zu Aach
– – Hans 2393*
– zu Hohenstoffeln
– – Bilgeri (†1596) 2398*
– – Bilgram (1539) 2251*
– zu Immendingen
– – Agnes s. Zillenhart, von
– – Hans Knobloch 2394*
– – Veit 2394*
– zu Linz
– – Eberhard 2395
– – Hans Friedrich 2395–2396
– zu Mägdeberg
– – Eiteleck 2397*
Reisenbach, von
– Johann Bernhard 2399
– Johann Philipp, Hofrat und Admodiator 2399*
– Sigmund 2399
Reiser
– Georg, Notar und Hofgerichtssekretär 2289, 2427–2428, 2430
– Katharina s. Pleickner
Reiß, Johann Jakob, Müller 2419*
Reißmann, Hans 2400*
Reißner, Adam, Stadtschreiber 1929
Reiter, Martin 2416
Rellinger, Elisabeth s. Rehlinger
Rem, Konrad, Wundarzt 2082
Rembold, Andreas s. Reinbold(t)

Remchingen, abgeg. bei Wilferdingen, Remchingen PF
– Frühmesse 2401
– Schloss 2402
Remchingen, von
– Adam 2404*, 2436; Kinder 2401*, 2402
– Anna Margaretha s. Pforr, von
– Anton 2401*, 2403*
– Daniel, Obervogt 2124, 2401*, 2402, 2403*
– Ester s. Schöner von Straubenhardt
– Franz 2403
– Hans 2401*, 2402, 2403*
– Juliana Sabina s. Münzesheim, von
– Karl, Rat und Obervogt 2438, 2440*
– Kunigunde, geb. von Frauenberg 2411*
– Leo 2411; Söhne 2411
– Maria Salome s. Rüppurr, von
– Martin 2401; Erben 2401*
– Ruprecht 2401*
– Volmar d. Ä. 2403*
– zu Hilsbach
– – Volmar, Rat 2411*
– zu Neuenbürg
– – Hans Jakob 2410*
Remlingen, Helmstadt WÜ 1816, 1829
– Amt 1832–1833
– Zent 1812
– Zentgrafen 1812
Rench, Fluss 2134, 2144
– Fischereirecht 2133
– Zoll 2248
Renchen OG
– Adel s. Ramminger zum Drachenfels
– Einwohner 2409
– Gemeinde 2409*
– Wälder 2409
Renchen, von s. Wolf von Renchen
Renchenloch, abgeg. bei Memprechtshofen, Rheinau OG 2134
Renner, Georg 1746
Rennhafen
– Debolt, Müller 2047
– Katharina s. Schramm
Renquishausen TUT
– Einwohner 1733
– Gericht 1733
Renz
– Konrad, Dr., Kanzler 2287
– Martin, Dr. med. 2300
– Stoffel 2425
Repff, Georg, Notar 2199
Repmacher, Peter 2412*
Reschenbühl, Flurstück in Bödigheim, Buchen (Odenwald) 1901
Reß, Klaus 2126
Reßlin
– Johann s. Rößlin
– Veit 2332*
Retterschen, Kressbronn am Bodensee FN
– Einwohner 2024
– Güter 2024
Rettigheim, Mühlhausen HD
– Bürgermeister 2185
– Einwohner 1986, 2168–2169
– Gemeinderechnungen 2185
– Heiligen- und Kindscheffner 2185
Reulandt, J. M., Hof- und Regierungsrat 1746
Reuß
– Bartel 2413*
– Dietrich, Handelsmann 2415*
– Georg Heinrich, Notar und Advokat 2414*
– Johann Georg, Kammerrat 2414
– Johann Gottlieb, Konsulent 1974
– Philipp, Chorverwalter 1842*
Reußner, Johann Jakob, Feldmesser 2119
Reut, Philipp s. Rutt
Reuter
– Elisabeth s. Porten
– Martin 2416*
Reutlingen
– Bürgermeister und Rat 2418*
– Einwohner 2341, 2418
– Privilegien 2418
– Totschlägerasyl 2418
Reutte (Tirol), Einwohner 2352
Rham, Johann, Dr., Advokat 2024
Rhein, Fluss 2133, 2416, 2444, 2452
– Bewachung 1711

– Bruch 2111
– Entenjagd 2293
– Feldzug 1743 2444
– Flößerei 2409
– Herrschaft 2293
– Inseln 2111, 2289–2290, 2558
– Karten und Pläne 2289, 2444
– Obrigkeit 2111
– Sperrung 2444
– Wälder und Auen 2111, 2293
– Zoll 2134
R(h)ein, von (unter dem)
– Elisabeth, geb. Ri(e)pold 2420*
– Jakob 2421*
– Paulus gen. Bondorf(er) 2420*
Rheinbischofsheim, Rheinau OG
– Einwohner 2069, 2071
– Gasthäuser 2069
– Gastwirte 2069
– Höfe 2069
– Karten und Pläne 2069
Rheinbischofsheim, Rheinau OG, Gemeinde 1766
Rheinfelden (Kt. Aargau)
– Adel s. Landeck, von
– Herrschaft, Pfandherren 1722
Rheingau 1711
Rheinhausen, Oberhausen-Rheinhausen KA
– Einwohner 1931
– Postmeister 2346
Rheinische Reichsritterschaft 2014, 2456
Rheintal, Landschaft im Kt. St. Gallen 1782
Rheinufer, linkes 1746
Riebel, Wilhelm Stefan 1726
Riecker s. Rücker
Ried, zum s. Zorn zum Ried
Riedern, von
– Alexander 1825
– Anna Maria s. Wichsenstein, von
– Margarethe, geb. von Rabenstein 2422*
– Sala s. Schneeberg, von
– zu Tauberbischofsheim
– – Christoph 2422*
Riedesel von Eisenbach
– Adolf Hermann 2423*
– Ursula 2423*
Riedetsweiler, Wald SIG, Kloster Waldsche Untertanen 2332*
Riedinger
– Barbara 2424*
– Salomon, Metzger 2424*
Riefle, Ferdinand 1742*
Riegel EM, Einwohner 2006
Riegler, Hans 2156*
Rieneck, von s. Voit von Rieneck
Rieperger, Bechtold 2480
Rieser, Elisabeth s. Beyer
Rieslin, Georg 2120*
Rieß, Johann Michael, Weißbäcker und Amtsschultheiß 2443*, 2444
Rieß, vom s. Mollenkopf vom Rieß
Rindenschwender, Anton, Oberschultheiß 2084*, 2442*
Ringsheim OG 2443, 2558
– Einwohner 2284, 2443–2445
– Gemeinde 2443–2445*
– Güter 2284, 2444–2445
– Karten und Pläne 2558
– Schultheißen 2443
– Steuerlisten 2443–2444
– Wälder 2444–2445
– Zinsregister 2443
Rinkenberg, Hans von, Hofmeister 2441*
Rinkweiler, von
– Hug 2370
– Kunz 2370
Rinteln SHG, Juristenfakultät 2092
– Universität 1711
Rintheim (Karlsruhe), Einwohner 2209
Ripolt s. Ri(e)polt
Ris
– Charlotte Elisabeth, geb. Stengel 2447*
– Friedrich Jakob, Skribent 2447*
– Nikolaus, Notar und Vogt 2515
Rischer, Lorenz, Dr., Professor 2446*
Rißtissen, Ehingen (Donau) UL, Adel s. Laubenberg, von
Ritter, Wolf, Marstaller 2127*
Rittersbach, Elztal MOS, Gericht 2554

Rittmann, Konrad Dietrich, Konsistorial- und Kanzleidirektor 1748*
Rixingen Dép. Moselle, Adel s. Eberstein, Grafen
Rixinger, Johann 2460*; Erben 2461*
Robern, Fahrenbach MOS
– Reformation 1888
– Zehnt 1888
Roccius, Cyriakus, Nuntius 2306
Roche, de la s. Laroche, von
Rodeck, Burg bei Kappelrodeck OG 2119
– Herrschaft, Gefälle 2119
Rodeck, von s. Röder von Rodeck
Rodemachern Dép. Moselle, Schultheißen 1978
Röcklin, Sebastian, Keller 1909
Röder von Diersburg 2151*; Senior 2151*
– Friedrich Adolf 2465*
– Klaus 1724*
– Reinhard, Erben 1784*
Röder von Hohenrod
– Anton 2370
– Wilhelm 2370
Röder von Rodeck
– Andreas 2370
– Dietrich 2119
– Eberhard 2342, 2370*, 2464*
– Else, geb. Pfau von Rüppurr 2114*
– Hans Dietrich 2119
– Hans Heinrich 2114–2115*, 2370*, 2464*
– Thomas 2119
– Wilhelm 2464
Röder von Schauenburg
– Albrecht 2370
– Balsam 2370
– Friedrich 2370
Röder von Staufenberg, Dietrich 2370
Röderscher Hof, Hofgut in Rohrburg, Altenheim, Neuried OG 2452
Röhrer
– Hans, Kaufmann 2496
– Margarethe 2496*
Röllbach, Mönchberg MIL 1900
– Wälder 1898
Röller, Johann, Hauptmann 2467–2468*
Römer, Heinrich, Kaufmann 2469*
Rörich
– Anna Martha, geb. Link 1925
– Peter, Dr. med. 1925
Rösch
– Johann Michael 2372
– Michael 2471*
– Paul 2470*
– Theobald, Pfarrer 2146
– Ursula 2470*
Rößler
– Bastian 1761*
– Benigna s. Reichlin von Meldegg
– Johann Christoph, Bürgermeister 1711
Rößlin
– Johann s. Feurer
– Johann, Kammerrat 2136*
Rötteln, abgeg. Burg bei Haagen, Lörrach LÖ
– Herrschaft 2211
– Gemeinden 1942*
– Landvögte 2216
Rötteln, Georg von 2504
Röttingen WÜ, Einwohner 2156
Rohart von Neuenstein
– Reinhard, Amtmann 2355
– Heinrich, Schultheiß 2116, 2133
– Matthäus 2116, 2133
– Veronica, geb. Pfau von Rüppurr 2114*
– zu Oberkirch
– – Gebhard 2114–2115*, 2142*
Rohrbach (Heidelberg)
– Einwohner 2292
– Gebäude 2317
Rohrbach (Lkr. Erbach) 1907
Rohrbach, Sinsheim HD
– Gemeinde 2473*
– Lagerbuch 2473
– Leibeigene 2473
– Untertanenstreitigkeiten 2473
Rohrbach am Gießhübel, Eppingen HN
– Bürgermeister 2185
– Einwohner 2168–2169
– Gemeinde 2188*
– Gemeinderechnungen 2185
– Heiligen- und Kindscheffner 2185

– Schloss 2168
Rohrburg, Altenheim, Neuried OG, Güter 2452
Rohrburg, abgeg. Burg bei Rust OG, Adel s. Vendenheim, von
Rohrdorf CW, Johanniterkomture 2501
Roll
– Hans Jakob, Gastwirt 2474*
– Margarethe 2474
Roller, Hans, Gastwirt 2475*
Rollingen, von
– N., Stallmeister 2476*
– Johann Philipp 2476*
Rom 2306
Romann, Adolf 1865*
Ronstadt, Johann Kaspar 2391–2392*
Roppolt, Jakob s. Rappolt
Rosenacker
– Elisabeth 2478
– Hans 2478–2479*
Rosenberg MOS 2006, 2027
– Adel s. Rosenberg, von
– Einwohner 2006, 2516, 2546
– Hofgut 1863
– Pfarrer 2556
– Schloss 2006
Rosenberg im Rheintal, abgeg. Burg bei Berneck (Kt. St. Gallen), Adel s. Giel von Gielsberg
Rosenberg, von 1840; Eigentumserben 1840
– zu Boxberg
– – Friedrich 1812, 2481
– zu Boxberg und Schüpf
– – Ritter 1765, 2423, 2481–2482*, 2483, 2513*, 2520, 2523; Eigentumserben 2423*, 2483*
– – Ursula s. Riedesel von Eisenbach
– zu Essingen und Rosenberg
– – Hans Christoph, Amtmann 2487*, 2490*, 2514*
– zu Gnötzheim
– – Konrad (1448) 2486
– zu Gnötzheim und Schüpf
– – Konrad d. J. 2480*, 2484*, 2490*, 2515–2516*
– zu Haldenbergstetten
– – Georg Sigmund 2295*, 2485*, 2493–2494*, 2515–2516*
– – (Friedrich) Zeisolf II., Kinder 2490*, 2515
– zu Rosenberg
– – Lorenz 2096*
– – Philipp Jakob 2096*, 2486*, 2488, 2515–2516*
– zu Rosenberg und Waldmannshofen
– – Albrecht Christoph 2295*, 2485*, 2488–2489*, 2491–2494*, 2515–2517*, 2531, 2543*, 2549–2550*
– zu Waldmannshofen
– – Felicitas s. Rüdt von Collenberg
– – Konrad d. Ä. 2096*, 2490*, 2515–2516*
– – Kunigunde s. Hofwart von Kirchheim
– s. auch Mönch von Rosenberg
Rosenburg, abgeg. Burg bei Müllheim FR, Adel s. Baden, von
Rosengarten, Wald bei Worms 2293
Rosenstein, abgeg. Burg bei Michelbach, Gaggenau RA 1993
Rosenstein, Anna von s. Meurer
Rossach, Joachim 2477*
Roßgarten s. Rosengarten
Roßgasse, Straße in Offenburg 1723
Rossillon, L.Ph.W. de, Obrist 2495*
Rot, St- Leon-Rot HD, Einwohner 2363
Rotberg, Ester von s. Rust, von
Rotelnheim, von s. Rötteln, von
Rotenberg, Rauenberg HD
– Einwohner 2059–2060
– Kellerei 2363
– Salbuch 2363
– Schäferei 1911
Rotenberger, Hans 2496*
Rotenburger, Jakob, Dr., RKG-Prokurator 2006
Rotenfels, Gaggenau RA
– Ansicht 1993
– Einwohner 1993
– Bürgermeister und Gemeinde 1993*
– Mühlen 2419
– Müller 2419
Rotenstein, von s. Bletz von Rotenstein
Roter Ochsen, Gasthaus in Philippsburg KA 2201

Rotfuß, Christoph, Notar und Amtmann 1993, 2127, 2428
Roth
– Elisabeth 2376
– Hans, gen. Schwarzhans, Schultheiß 1893*
– Hans Jakob 2499
– Johann 2376
– Johann Leonhard, Dr., Geheimer Rat und RKG-Beisitzer 2498*
– Lorenz 2499–2500*
– Ulrich, Schultheiß 2014
Roth, von
– zu Badenweiler
– – Hans Bastian, Witwe und Kinder 2466*
– zu Orsenhausen
– – Sebastian 2395
Rothenburg ob der Tauber AN
– Bürgermeister und Rat 2497*
– Einwohner 2482, 2538
– Johanniterkomture 2497
– Landwehr 2497
– Notare 1497
– Stadtschreiber 2482
Rothenfels, Marktheidenfels MSP, Amtmänner 1906, 2550
Rothenlachen, Wald SIG, Kloster Waldsche Untertanen 2332*
Rottenburg am Neckar TÜ
– Bürgermeister und Rat 1715*
– Einwohner 2098, 2125
Rottengatter
– Johann, Keller 1944
– Katharina s. Hartmann; Meyß
Rottenheußler, Georg 2364
Rottenmünster (Rottweil), Kloster 2503
– Äbtissinnen 2503
– Kaufmänner (Verwalter) 2354
– Nonnen 2354
Rottmann, Andreas, Pfarrer 2554
Rottorf zu Forchtenberg, Ernst Friedrich von 2505–2506*
Rottweil
– Bürgermeister 2502, 2560
– Bürgermeister und Rat 2501–2503*
– Einwohner 1871, 2074, 2105, 2354, 2501–2502
– Freie Pirsch 2501–2503
– – Grenzen 2501–2502
– – Pirschgericht 2502
– Geistliche 2105
– Hofgericht 1711, 1722–1723, 1742, 1761, 2043, 2051, 2053, 2114, 2117, 2134, 2137, 2248, 2300, 2328, 2436
– – Boten 2050, 2222
– – Fiskale 1722, 1766, 2050, 2323
– – Hofgerichtsordnung, Deklaration 2222
– – Kommissare 1716, 1993, 2147, 2299
– – Kosten 2117
– – Ladungen 2031
– – Prokuratoren 1947
– – Sekretäre 1708, 1835, 2501
– – Urteile 2248
– – Urteilsprecher 1993
– – Verhältnis zu Österreich 2222
– – Zuständigkeit 2031, 2250–2251
– Kloster- und Bruderschaftspfleger 2270
– Notare 1708, 1716, 1722, 1835, 1879, 1993, 2147, 2251, 2299, 2501
– Privilegien 2074, 2502–2503
– Spitalmeister 2270
Roxheim, Rüdesheim KH
– Einwohner 2293
– Gewässer 2293
Roxheimer Rinne, Gewässer bei Roxheim, Rüdesheim KH 2293
Ruber
– Barbara 2508*
– Georg 2508*
Ruchheim (Ludwigshafen am Rhein), Steuerwesen 1746
Ruchwinkel, Flurstück in Linz, aufgeg. in Aach-Linz, Pfullendorf SIG 2337
Ruck, Gall, Forstmeister 1811
Rucker
– Johann Ulrich, Notar 2335
– Philipp s. Heß
Rudolf, Simon 2428
Rudolph
– Valentin, Notar und Gerichtsschreiber 1897

– Wilhelm, Dr. 2507*
Rüb, Peter 2006
Rück, Hans 2509*
Rücker
– Nikolaus, Dr. 2510
– Ottilia, geb. Reifsteck 2510*
Rüderer Hölzlein, Wald bei Uiffingen und Kupprichshausen, Boxberg TBB 2485
Rüdiger
– Maria s. Müttel
– Valentin, Amtmann 2007
Rüdinger
– Heinz, gen. der Einäugige 2543
– Lorenz 2480
– Marx Ludwig, Registrator 2493
Rüdt von Bödigheim und Collenberg 1728, 1974
– Dieter (Dietrich) (1472) 2523, 2527, 2543
– Johann 2544*
– Konrad 2523
– Kunigunde, geb. Voit von Rieneck 2549*
– Stefan d. Ä. 2543
– Wilhelm (1459) 2531, 2541, 2543
– Wiprecht d. Ä. 2538
– Wolf Albrecht 2544*
– Wolf Konrad 2544–2545*
– zu Bödigheim
– – Friedrich („Fritz"), Ritter 2538, 2553
– – Johann Ernst 2551–2552*, 2554*
– – Karl (Ernst) 2546*, 2555*
– – Sebastian 2097, 2511*, 2520, 2529
– – Valentin Heinrich, Obervogt 2529, 2544*, 2553
– – Wilhelm der Kurze 2538, 2543
– – Wilhelm der Lange 2538
– zu Bödigheim und Sindolsheim
– – Hans 1901–1902*, 2529*, 2531*, 2537*, 2540–2542*, 2549–2550; Kinder 2543*, 2549–2550
– zu Bödigheim, Sindolsheim und Eberstadt
– – Dorothea, geb. Hoel von Steinau 2512
– – Stefan 2486–2489*, 2512*, 2514–2518*, 2520*, 2522*, 2529, 2531–2536*, 2537, 2538–2539*, 2541, 2553*
– zu Collenberg
– – Eberhard, Amtmann und Hofmeister 1810, 2097, 2513*
– – Felicitas, geb. von Rosenberg 2530–2531
– – Thomas 2538
– – Wolf Dietrich 2530–2531, 2535–2536, 2538*; Kinder 2530, 2531*, 2535–2536*, 2540*
– zu Eberstadt
– – Georg Christoph 2488, 2512, 2518*, 2520, 2529, 2534, 2537, 2538*, 2541
– – Ludwig Gottfried 2546*, 2556*
– zu Eubigheim
– – Christoph 2519*, 2521*, 2523–2528*, 2537*, 2539*, 2541–2543*, 2547–2548*
– – Veronica, geb. von Rabenstein 2519*
– – Wolf, Domherr 2519*, 2547
– zu Eubigheim und Buchen
– – Eberhard 2519*, 2521*, 2532–2534*, 2535, 2539, 2547
– – Maria, geb. von Gebsattel 2547*
Rüger, Jakob 2560*
Rümelin, Martin, Dr., Hofgerichtsadvokat 1896
Rüppurr (Karlsruhe) 2425, 2432, 2439
– Ansicht 2437
– Einwohner 2425–2426, 2428, 2431, 2433, 2435
– Flurstücke 2428, 2431, 2435, 2437
– Gastwirte 2432
– Gemeinde 1770*
– Gewässer 2428, 2437
– Güter 1989
– Kapelle 2437
– Karten und Pläne 2426
– Kirchenbau 1770
– Markung 2428, 2431, 2435
– Obrigkeit 2425, 2427, 2433, 2440
– Reformation 2437
– Schloss 2437, 2439–2440
– Schultheißen 2425
– Wälder 2427, 2440
– Zehnt 1768, 1770, 2437
Rüppurr, von 1768
– zu Rüppurr
– – Batt (d. Ä.), Haushofmeister 2006, 2425–2426

– – Batt (d. J.) 2403, 2425–2433*, 2435–2437*, 2439; Kinder 2438, 2440*
– – Kaspar 2437
– – Ludwig Batt 2436
– – Maria Salome, geb. von Remchingen 2403*, 2436
– – Philipp Jakob 2425–2432*, 2435*
– – Reinhard, Obervogt 2425–2433*, 2435*, 2437*; Kinder 2440*
– – Renz 2425
– zu Rüppurr und Obermönsheim
– – Sebastian 1990*
– s. auch Pfau von Rüppurr
Rüppurrer See, Gewässer und Flurstück in Ettlingen KA 2426, 2431
Rütschdorf, Hardheim MOS, Einwohner 1731
Ruff
– Hans, gen. Trillhans, Taglöhner 2433
– Jakob 2559*
– Marx, Keller 2488
– Ulrich, gen. Kettenacker, Notar 2286
Ruhl, Heinrich 2472*
Ruit, Bretten KA, Müller 2035
Ruland, Valentin, Dr. med., Leibarzt 2561*
Rumersheim-le-Haut Dép. Haut-Rhin, Gemeinde 2111*
Rummel
– Joachim 2435
– Kaspar 2431*
Rund, Georg Friedrich, Handelsmann 2562–2563*
Rupp
– Anastasia 2557*
– Georg 2557
Ruppel, Friedrich, Keller 1756*
Ruprecht, Georg, Dr., Advokat 2515
Ruschmann, Anton 2328*
Russheim, Dettenheim KA, Gericht 2146
Rußwurm zu Frauenbreitungen
– N., Obrist 2564
– Johann Philipp 2564*
Rust OG
– Ansicht 2558
– Dorf- und Bannherren 2558
– Einwohner 2558
– Gemeindeämter 2558
– Güter 2558
– Juden 2558
– Lagerbuch 2558
– Mühlen 2558
– Pfarrer 2558
– Rechnungen 2558
– Ruggericht 2558
– Schultheiß, Heimbürger und Gemeinde 2558*
– Wälder 2558
Rust, Wald bei Michelbach, Gaggenau RA 1993
Rust, von
– Ester, geb. von Rotberg 2264
– Rosina s. Breitenlandenberg, von
Rustgasse, Triebweg bei Michelbach, Gaggenau RA 1993
Rutland, Heinrich 2565*
Rutt, Philipp, Gewürzhändler 2566*

Saarwerden, Grafen s. Mörs-Saarwerden
Sachs, Hans, Hauptmann 1800*
Sachsen 2075
Sachsen-Hildburghausen, Konsistorium 2552
Sachsenbach s. Sasbach OG
Sachsenflur, Lauda-Königshofen TBB, Zehnt 1825, 1863
Sachsenhausen, Wertheim TBB 1811
– Pfarrer 1818
Sachsenheim = Hohensachsen, Weinheim HD, Zent s. Schriesheim HD
Sachsenheim, von
– Konrad 2460
– Margaretha s. Zeutern, von
Säuwöhrd, Flussinsel im Rhein bei Lampertheim HP 2293
Sahler
– Lazarus Christian, Lic., Konsulent 1711, 2452
– Philipp Jakob, Lic., Regierungsrat 1711, 2093
Saint Nicolas-de-Port Dép. Meurthe-et-Moselle 2357
Sal, Stefan, Notar 2342
Salem FN, Einwohner 2210, 2266
Salem FN, Kloster und Stift 1930
– Äbte 1930

– – Peter 2365*, 2381*
– Hofsattler 2072
– Privilegien 2365
– Schirm 2365
– Sekretäre 1920
– Sidelgericht 2381
– weltliche Räte 1920
Salenstein (Kt. Thurgau), Adel 2278
Salenstein, von s. Muntprat von Salenstein
Salher, Philippe-Jacques s. Sahler, Philipp Jakob
Salm, Juliana Gräfin von s. Leiningen, Grafen
Salm, Grafschaft, Lehen 1765
Salm-Grumbach, Sophie Henriette Gräfin von s. Hessen-Philippstal, Landgrafen 1857
Salzburg, Einwohner 2273, 2561
Salzer, Johann Baptista, Notar und Vogt 2533
Samuel Nathan s. Schuster
Samuel Stadecker s. Stadecker
Sander, Christoph s. Sender
Sandgräber, Johannes s. Arenarius
Sandizell, Hans von, Regent 2121*
St. Alban, Propstei in Mainz, Lehen 1765
St. André, Ernst Philipp von 1973*
St. Blasien WT, Kloster 2239
– Äbte, Martin 2272*, 2275
St. Gallen, Einwohner 1782, 1949, 2073
St. Georg, Kloster (Stein am Rhein, Kt. Schaffhausen), Äbte 2310
St. George, Johann Georg, Notar und RKG-Completor 2419
St. Georgen im Schwarzwald VS, Kloster
– Äbte 2502
St. Goar am Rhein, St. Goar-Oberwesel SIM, Notare 2459
St. Joachimsthal (Böhmen), Einwohner 2170
St. Jörgen-Schild, Ritterschaft im Hegau 2251
St. Leon, St. Leon-Rot HD, Einwohner 2057
St. Leonhard, Stift in Börsch Dép. Bas-Rhin
– Äbte, Brixius 2140
– Dechant und Kapitel 2140*
Sarbrücken, Anton, Amtskeller 1971
Sartori, Bartholomäus, Rotgerber 2444
Sasbach OG
– Einwohner 2147
– Kirchspiel 2147
– Vögte 2341
Sasbach, von s. Meyer von Sasbach
Sasbachwalden OG
– Einwohner 2471
– Fronhöfe 2471
Sattler
– Gregor, Notar und Oberkeller 2405
– Jakob, Gastwirt 2148*
– Johann, Kammersekretär 1918
– Johann, gen. von Croaria, Dr., Domherr und Generalvikar 2073
– Kaspar, Notar und Stadtschreiber 2099
Sauer, Sebastian, Müller 2363*
Sauer-Schwabenheim s. Schwabenheim an der Selz, Gau-Algesheim MZ
Sauerbeck, Michael, Müller und Vogt 1975*
Sauerbrey, Kilian, Lic., Advokat 1908
Saurmann, Hans, Keller 2046*
Sausenheim, Grünstadt DÜW, Schultheißen 1744
Sayn-Wittgenstein, Grafen
– Anna Maria, geb. Gräfin von Wiser 1868*
– Katharina Elisabeth s. Löwenstein-Wertheim, Grafen
Schaaf
– Katharina s. Pfaff
– Magdalena s. Denninger
Schach, Sebastian 2322
Schadenbüschlein, Wald bei Epfenbach HD 2287
Schäfer
– Jakob, gen. Suns Jakob 1742
– Michael, Müller 2034*
Schäffer
– Balthasar, Schreiner 1723
– Petronella 1723
Schäffner
– Elisabeth s. Vogler
– Katharina s. Becherer
Schäftersheim, Weikerheim TBB, Einwohner 2514
Schär von Schwarzenburg, Hans Christoph, Amtmann 1918*
Schärer
– Melchior Friedrich, M., Diakon 1962
– Melchior, M., Pfarrer 1962, 1970

Schaffhausen (Kt. Schaffhausen) 2502
– Einwohner 2106, 2258, 2291
– Hl. Geist-Spital, Spitalmeister 2106*
– Kloster Allerheiligen, Pfleger 2106*, 2274*
– Währung 2106
Schafhausen an der Rot s. Großschafhausen, Schwendi BC
Schafhof, Reicholzheim, Wertheim TBB 1815
Schallesius, Georg 1883*
Schalmaried, Flurstück in Öhningen KN 1912
Scharrer, Maximilian, Dr. 2396
Schatthausen, Wiesloch HD
– Adel s. Sturmfeder
– Hofgüter 2292
– Rechnungen 2292
Schatz
– Klaus 1946*
– Margarethe, verw. Mendl(e)in 1946*
Schauenburg, abgeg. Schloss bei Gaisbach, Oberkirch OG 2107
Schauenburg, von 2070, 2117, 2133
– Beat 2133*, 2248
– Friedrich 2133
– Johann Reinhard, Landvogt 2228*
– Klaus 2133*, 2248
– Melchior, Haushofmeister 2107
– Reinhard 2212
– zu Berwart
– – Agnes, geb. von Mittelhausen 1834*
– – Hans Bernhard 1837*
– zu Jungholz und Oberkirch
– – Bernhard 2107*
– – Bernhard 2212*
– s. auch Röder von Schauenburg
Schaumburg, von s. Schauenburg, von
Schaumenkessel, Nikolaus Friedrich, Aktuar 2556
Schauroth, von
– Karl Magnus, Forstmeister 2075*
– Maria Sophia, geb. von Münzesheim 2075
Schay, Jude in Aach im Hegau 1875*
Scheer SIG, Adel s. Waldburg, Truchsessen
Scheerer, Matthias 2238*
Scheffer, Panthel 2413*
Scheibenhardt, Schloss in Bulach (Karlsruhe) 2427, 2432
– Burgvögte 2427, 2432–2433
Schellbronn, Neuhausen PF
– Einwohner 1742
– Liegenschaften 1742
Schellenberg, von
– Margaretha s. Haus, vom
– zu Hüfingen
– – Hans 2354
Schellhorn, Sebald, Dr. 2256
Schelmenacker, Flurstück in Reichenbuch (Mosbach) MOS 1737
Schenk von Limpurg s. Limpurg, Schenken und Grafen
Schenk von Schmidburg s. Schmidburg, Schenken
Schenk von Siemau s. Symau, Schenken
Schenk von Stauffenberg s. Stauffenberg, Schenken und Grafen
Schenk von Winterstetten s. Winterstetten, Schenken
Schenkbecher, Johann Eberhard, Notar 2133, 2299
Schenkel, Karl, Kammerrat 1731
Schenkelholz, Wald bei Neunstetten, Krautheim an der Jagst KÜN 1896
Scherbaum, Josef, M., Notar 1726
Scherer
– Engelbert, Ordensbruder 1735
– Hans 2006
– Ludwig 2209*
– Melchior, Notar und Stadtschreiber 2164–2165, 2168–2169
– Michael 1894
– Wendling 2071
Scheringen, Limbach MOS, Einwohner 1901
Schermar, Johann, Dr., Stadtadvokat 2395
Scherrer, Melchior s. Scherer
Scherzach s. Scherzheim, Lichtenau RA
Scherzheim, Lichtenau RA
– Gemeinde 2036*
– Schultheiß, Vorsteher und Einwohner 1767*
Scherzheimer Wald s. Fünfheimburgerwald
Scheubel
– Barbara s. Heiner

– Elisabeth s. Bertsch
– Johann, Stiftsschaffner 2292*
Scheuermann, Ludwig, Keller 2293
Scheyern, Barbara von s. Reichlin von Meldegg
Schibenegg, Benz 2024
Schick, Dietrich, M., Notar und Stadtschreiber 2003
Schiemer, Lienhard 2484
Schiffel, Simon, M. A., Notar 2000
Schiller, Christoph, Müller 1742
Schilling von Cannstatt
– Friederike Wilhelmine s. Menzingen, von
– Maria s. Zant, von
Schillingstadt, Ahorn TBB 2483
– Gasthaus 2490
– Obrigkeit 2490
Schiltach RW, Einwohner 1752
Schindbach, Gewässer bei Rüppurr (Karlsruhe) 2428
Schirmer
– Hieronymus 1755
– Stefan 1755
Schlaginhaufen, Einwohner von Rüppurr 2425
Schlatt, Eriskirch FN, Einwohner 2024
Schlatt unter Krähen, Singen (Hohentwiel) KN, Adel s. Ebinger von der Burg
Schlebühel, Weinberg bei Neuweier (Baden-Baden) 2464
Schleicher, Maria Magdalena 1857
Schleißmann
– Peter 2007*
– Margarethe, geb. Müttel 2007*
Schlettstadt Dép. Bas-Rhin 2233, 2437
– Adel 1740
– Einwohner 1869
– Gasthäuser 2220
– Gastwirte 2220
Schley, Martin, Pfarrer 1761
Schliengen LÖ, Einwohner 2120
Schlierstadt, Osterburken MOS, Gastwirte 2556
Schlüchter von Erpfenstein zu Nierstein, Philipp 2132*
Schmachtenberg, Zeil am Main, Haßberg HAS 1900
Schmalegg, Ravensburg RV, Herrschaft 2365
Schmalz und Sohn, Handelshaus in Mannheim 1750
Schmautz, Johannes, Syndikus 1932*
Schmeiß, Wendelin s. Schweiß
Schmid
– Niklaus, Mühlenpächter 1906
– Wilhelm, Zentgraf 1801*
Schmidburg zu Kreuznach, Hans Heinrich Schenk von 1765*
Schmidhausen, Heinrich 2218
Schmidt
– Damian, Amtmann 2214*
– Hans, Spitalpfleger 2106*
– Johann 1784*
– Johann, Dr. 1942
– Margaretha, geb. Facius 1937
– Philipp, RKG-Bote 2549
– Veltin 1937
– Wendel 1759
– Wilhelm, Zentgraf 1800*
Schmiedelfeld = Schloßschmiedelfeld, Sulzbach am Kocher, Sulzbach-Laufen SHA, Herrschaft 1851
Schmiedgasse, Straße in Ettlingen KA 2127
Schneckengut, Gut in Konstanz 2315
Schneeberg zu Althausen, von
– Philipp 2422*
– Sala, geb. von Riedern 2422*
Schneeweiß, Jeronimus, Stadtschreiber 2396
Schneid, Josef Maria, Lic., Rat und Amtmann 1735*
Schneider
– N., Bürgermeister in Lahr 1711
– Anna Elisabeth 2079
– Balthasar 2079
– Hans d. Ä. 2330*
– Hans d. J. 2330*
– Philipp 2168*
Schnell
– Nikolaus 2024
– Ulrich, Pfleger 2270*
Schnellingen, Haslach im Kinzigtal OG, Einwohner 1708

Schnerr, kurpfälzischer Konsistorialdirektor 1746
Schnider
– Diebold, gen. Winmans Diebold, Schneider 2420
– Elisabeth s. R(h)ein, unter dem
– Lorenz s. Wolf(f)
Schön, Johann Peter, Dr. 1961
Schönberg, Seelbach OG, Schultheiß, Schöffen und Gemeinde 2300*
Schönburg-Waldenburg, Grafen
– Friederike Auguste, geb. Gräfin von Limpurg 1851
– Henriette Sophie s. Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Grafen 1851
Schöner von Straubenhardt
– Ester, geb. von Kröwelsau, verw. von Remchingen
– Johann 2436
– Wilhelm 2239*
– zu Weiler
– – Veit 2436
Schönfeld, Großrinderfeld TBB, Güter 2405
Schöninger
– Anton 1742*
– Franz Josef 1742*
– Reichard 1742*
Schönmünzacher Holz-Contract, Handelsgesellschaft in Calw 1773
Scholl
– Johann, Schultheiß 1894
– Kaspar 2522
– Valentin, Notar 1982
Schonecker, Jakob s. Wolf
Schopen, H. H. von, Regierungsrat 1746
Schopfheim (Lkr. Lörrach), Herrschaft 2211
Schopper, Martin 1962
Schor, Konrad s. Schuhmacher
Schorndorf WN
– Einwohner 2561
– Hauptleute 1716
– kaiserliche Besatzung 1716
– Obervögte 2097
Schorp von Freudenberg
– Apollinaris 2299
– Cleophe s. Andlau, von
– Hans 2299
– Hans Jakob 2299*
– Ursula s. Völsch
Schott, Adam Georg, Rat und Advokat 1960, 1972
Schramberg RW
– Adel s. Breitenlandenberg, von
– Schloss 1725
Schramm
– Katharina, gen. Druden Kett, verw. Rennhafen 2047
– Peter 2047
Schreck
– Job Wilhelm, Stadtschreiber 2480
– Josef 1742
Schreibeisen, Johann Jakob, Gastwirt 2069*
Schreiber
– Christoph Ludwig, Senator 1960, 1971–1972
– Johann Christoph, Stadtgerichtsaktuar 2473
– Mang, Gerichtsammann 2379
Schriesheim HD
– Zent 2293
– Zentgraf und Schöffen 2293
– Zentgrenze 2293
Schröder, Johann Heinrich, Kammerjuwelier 2415
Schroff, Hans s. Weber
Schrot, Stefan 2345*
Schrozberg SHA, Adel s. Berlichingen, von
Schülzburg, von s. Speth von Schülzburg
Schuemann, Hans, Förster und Gastwirt 1817
Schüpf = Ober- und Unterschüpf, Boxberg TBB, Adel s. Crailsheim, von
Schüpfergrund, Landschaft bei Ober- und Unterschüpf, Boxberg TBB 1765
Schürgen, Heinrich 1979*
Schüssele, Johannes, Pfarrer 2558
Schütz
– Jakob s. Bobhart
– Philipp, gen. Toxites, Stadtschreiber 2144
Schütz zum Eutingertal, Jakob 2323
Schug, Johann, M., Notar und Hofgerichtsprokurator 1889
Schuhmacher
– Klaus 2071

– Konrad, gen. Stör oder Schor 2250
Schultheiß
– Anna Maria s. Precht von Hohenwart
– Hans Konrad 2314*; Erben 2315*
– Kaspar, Müller 2363
– Marx, Hauptmannschaftsverwalter 2314; Erben 2314*
– Marx Rudolf 2314*; Erben 2315*
– Wilhelm 2382*
Schupp
– Benedikt Donat, Bortenmacher 2072*
– Wilhelm 2106*
Schuster, Samuel Nathan, Jude in Frankfurt am Main 2563
Schuttern, Friesheim OG, Kloster und Stift 1711
– Äbte 2257*
– – Johann 2234*
– Untertanenstreitigkeiten 1711
Schuttertal, Vogtei 2340
Schutterwald OG, von Kronburgsche Untertanen 1792*
Schwab
– Johannes, M., Notar 1723
– Thomas, Notar 1994, 2000
Schwababerlin s. Schwob, A(u)berlin
Schwabach, Konrad von, Dr., RKG-Prokurator 1800
Schwaben
– Herkommen 2433
– Landgericht, Fiskale 2338*
Schwabenheim s. Pfaffen-Schwabenheim KH
Schwabenheim an der Selz, Gau-Algesheim MZ, Zehnt 1890
Schwäbisch Gmünd AA
– Einwohner 2006, 2325, 2357, 2369, 2566
– Gewürzhandel 2566
– Stadtschreiber 2325
– Stadtverfassung 1711
Schwäbisch Hall SHA 2086
– Einwohner 1991, 2032, 2086, 2531
– Kleriker 2317
– Prädikanten 2401
– Stadtverfassung 1711
– Stättmeister und Rat 1893*
Schwäbische Reichsritterschaft 2014, 2437, 2456; s. auch Hegau-Bodensee-Allgäu, Ritterkanton; Kraichgau, Ritterkanton; Neckar-Schwarzwald-Ortenau, Ritterkanton
Schwäbischer Bund 2511
– Bauernkrieg 1799–1801
– Bundesversammlung 1799, 2511
– Hauptleute 1801
Schwäbischer Kreis 2025, 2233
– Ausschreibamt 1932, 2025, 2125, 2137, 2233, 2375, 2562–2563
– Kontributionen 2563
– Offiziere 1932
– Truppen 2372
Schwaibach, Gengenbach OG, Einwohner 1865
Schwaigern HN
– Adel s. Neipperg, Freiherren und Grafen
– Frühmesse 2014
Schwalbach, Johann Gernand von, Amtmann 2492*
Schwandorf, von s. Kechler von Schwandorf
Schwanheim, Schönbrunn HD
– von Habernsche Untertanen 2453
– Steuerregister 2453
Schwaningen, Stühlingen WT
– Gemeinde 2269*
– Kirchenpflegschaft 2258
Schwarz
– Jakob, gen. Moll 2380*
– Melchisedek, Notar 2524, 2527
– Michael, Schultheiß 2517*
Schwarzach MOS, Gemeinde 2025
Schwarzach MOS, Kloster
– Abt und Konvent 2025*, 2312*
– – Äbte, Johann Kaspar 1771*
– Zehnt 1771
Schwarzach, Nebenfluss der Elsenz 2287
Schwarzach, Nebenfluss des Rheins 2425
Schwarzenberg
– Johann Freiherr von 1812
– s. auch Flach von Schwarzenberg
Schwarzenberger, Melchior, Dr. 1806
Schwarzenbrunn, Buch am Ahorn, Ahorn TBB 1836, 1838

Schwarzenburg, von s. Schär von Schwarzenburg
Schwarzerdt, Johann Georg, Kaufmann 2469*
Schwarzhans s. Roth
Schwarzwald 2452, 2502
– Waldnutzung 2133
Schwechenheim, Gabriel von, Lic., RKG-Prokurator 1996
Schweickart, Magdalena 2075
Schweicker
– Familie in Schwäbisch Hall 2086
– – Marx, Dr. 2032
Schweigern, Boxberg TBB
– Schultheißen 1893, 2295
– Zehnt 1863
– von dienheimsche Untertanen 2493*
Schweinberg, Hardheim MOS 1806, 1831
– Amtmänner 1802, 1804, 1806, 1897
– Einwohner 1804
– Gastwirte 1804
– Markung 1804, 1897
Schweinfurt
– Bürgermeister und Rat 1853
– Einwohner 1853
– Gebäude 1853
– kaiserliche Kommissionen 1853
– Konsulenten 1853
– Schöffen 1853
– Straßen und Plätze 1853
Schweinshaupten, von s. Fuchs von Schweinshaupten
Schweiß
– Hans 1926
– Katharina, verw. Leberesser 1926
– Wendelin („Wendling"), Metzger 1926*
Schweiz 1711, 1782, 1981, 2104, 2299, 2377
– Botschaft 2502
– Einwohner 2270
– Zustellung 2278
Schweizer
– N., Einwohner von Ettlingen 2425
– Hans s. Fort
– Martin 2501–2502
Schwendi, von
– Lazarus, Ritter, Obrist 1881
– zu Großschafhausen und Linz, Karl, Reichshofrat 2335–2337*, 2395–2396*
Schwendt, Mauritius, Notar 1879
Schwert
– Hans, Gastwirt 2031*
– Michael 2270*, 2349
Schwerzen, Wutöschingen WT 1873, 2271
– Einwohner 1874
– Pfarrei 1975
– Vögte 1872, 1876–1877
– Vogt und Geschworene 1975
Schwetzingen HD, Keller 1944
Schwob, A(u)berlin 1982*
Schwörer, Georg, Fischer und Schiffer 2558
Seckendorff, von
– Heinz gen. Aberdar 2486
– zu Eschelbronn
– – Joachim 2454*
– zu Sugenheim
– – Hans Georg, Kinder 2549
Seebach OG, Gewässer 2119
Seefelden, Oberuhldingen, Uhldingen-Mühlhofen FN, Pfarrer 1761
Seemann
– Margarethe 2087*
– Martin, Schultheiß 2087*
Seger, Margarethe s. Weber
Seibert, badischer Hof- und Regierungsrat 1711
Seiblin
– Barbara s. Polsterer
– Georg, Dr., Kanzler 2326
– Johann Heinrich, Dr. 2375
– Karl, Lic., RKG-Advokat 2205
Seidel, Christoph Friedrich, Rat und Advokat 2414*
Seipar, Klaus, Waldknecht und Wirt 2432
Seitz, Jakob 1927*
Seld, Christoph, Dr., RKG-Prokurator 2041
Seldeneck zu Großweier, Jakob von 2405–2406*
Seligental, Schlierstadt, Osterburken MOS, Kloster 2533–2534
Seltenreich
– Georg 2378*
– Magdalena 2378*

Selz Dép. Bas-Rhin
– Ärzte 2290
– Einwohner 2289
– Märkte 2296
– Privilegien 2296
Sender, Christoph, Forstmeister 1842*
Senft von Sulburg, Gottfried, Amtmann 1808
Seng, Peter, Dr. 1994
Sennfeld, Adelsheim MOS, Adel s. Berlichingen, von
Sennheim Dép. Haut-Rhin, Spital 1722
Seßler, Jakob 2332*
Setzhardt, Sebastian, Fuhrmann 1884
Seuber, Klaus s. Seipar
Seubot, Georg, Schultheiß 1813
S(e)uter
– Dorothea 2250*
– Matthes 2006*
Seutter
– Johann Melchior, Notar, Syndikus und Stadtschreiber 2293
– Matthäus, Verleger 2409
Seyferlin, Moritz, gen. (von) Zeutern 2162, 2168*
Seyfrid, Anna, geb. Pöpperlin 2379
Sforza, Francesco II. Herzog von Mailand 1716
Siber
– Carl Ferdinand 2391–2392*
– Maria Jacobina Elisabetha, geb. Heuchelin 2391–2392*
Sickenhofen, Babenhausen DA 1974
Sickingen, aufgeg. in Flehingen, Obererdingen KA 2563
– Adel s. Sickingen, Freiherren und Grafen
– Herrschaft 2563
– Renteinnehmer 2563
Sickingen, Freiherren und Grafen
– Heinrich 2112
– Konrad, Landfaut 2006
– Magdalena s. Neipperg, Freiherren und Grafen
– Schweikard 1843, 2458
– zu Gamburg
– – Johann Schweikard, Oberamtmann 1810*
– zu Sickingen
– – Franz 2562–2563*
Sickinger, Simon 1742
Sieben Güter s. Ödengesäßer Hof
Siebenpfund, Leonhard 1797*
Siechenmoos, Flurstück in Öhningen KN 1912
Siegburg SU, Kloster 2459
Siemau zu Pyrbaum, Schenken
– Agathe, geb. Fuchs von Schweinshaupten 1838*
– Hans Friedrich 1836*, 1838*
Sigloch, Jörg 2566
Sigmaringen 2303, 2331
– Gasthäuser 2333
Sigmaringen, Grafschaft s. Hohenzollern-Sigmaringen
Sigwin, Philipp, Dr. 1916
Silberrad, Kaspar 1784
Silvius, Katharina s. Alsheimer
Simminger, Christoph, Schultheiß 2491*
Simon, Johann Christian, Amtsdiener 1711
Sindolsheim, Rosenberg MOS 2488, 2514, 2516
– Adel s. Rüdt von Bödigheim und Collenberg
– Flurstücke 2487
– Markung 2515
– Obrigkeit 2512
– Ordnungen 2512
– Pfarrer 2488, 2538, 2552, 2556
– Schäferei 2515
– Schultheißen 2512
– Zehnt 2486
Singen, Remchingen PF
– Einwohner 2401
– Kelter 2401
Sinkingen, von s. Münzer von Sinkingen
Singkheler, Sebastian, Notar und Schulmeister 2127
Sinsheim HD
– Einwohner 1882
– Notare und Stadtschreiber 2003
Sinwel, Hans d. J. 1930*
Sipplingen FN 1760
– Richter und Gemeinde 2108*
– Weingärten 1761
Smeiß s. Schmeiß
Sock, Johann Michael, Ingenieur 2409
Söllingen, Rheinmünster RA 2235*
– Gemeinde 2102*

– Rheinzoll 2235
– Schultheiß, Gericht und Gemeinde 2010*, 2044, 2045*, 2316*
Solms-Laubach, Grafen, Anna s. Hohenlohe, Grafen
Solms-Lich, Grafen, Hermann Adolf, Domherr 1918
Solms-Rödelheim, Grafen
– Charlotte Sibylla 1749
– Maria Sophia s. Wartenberg, Grafen
– Polyxena s. Leiningen, Grafen
Sommer
– Anna d. Ä. s. Bader
– Anna d. J. („Ennel") 2317*
– Hans 2317*
– Katharina 2317*
– Konrad, Kinder 2317*
Sommertshausen, Obereschach, Villingen-Schwenningen VS
– Einwohner 2501–2502
– Jurisdiktionalien 2501–2502
– Obrigkeit 2501–2502
Sonderriet, Wertheim TBB 1800
Sonne
– Gasthaus in Bruchsal KA 2016
– Gasthaus in Gernsbach RA 2148
Sophoier, Zimprecht, Notar 1866, 2054, 2259–2261*, 2429
Sorg
– Franz 1784*
– Jakob 2056*
Späth, Wendel 2428*
Spanien, Könige 1978
Spanier, Hieronymus, Gastwirt 2395
Spannagel
– Jakob 2059*; Witwe 2060*
– Johann, Domvikar 2087
– Matthias 2363
– Peter 2058*
– Rosina 2058*
Spar, Anton, Amtmann 2512*
Spatzinger, Werner d. J., Notar 1982
Spechbach HD, Güter 1983, 2152
Speth, Kaspar, Vogt 2566
Speth von und zu Ehestetten, Hans 2099
Speth von Schülzburg, Hans Dietrich 2371
Speyer-Bistum
– Beamtengehälter 1738
– Bischöfe 1972, 2112, 2163, 2168*, 2190, 2196
– – August Philipp Karl von Limburg-Styrum 2022*
– – Franz Christoph von Hutten 1738, 1938*, 2084*
– – Georg von der Pfalz 2160*
– – Marquard von Hattstein 2161–2162*
– – Philipp von Rosenberg 1998
– – Rudolf von Frankenstein 1788*
– Domkapitel 2041*, 2112*, 2376*
– – Domherren 1981, 2040
– – Präbendare 2376
– – Sexpräbendare 2410, 2125
– – Stuhlbrüder 2287
– – Syndici 1934
– – Vikare 2087
– Dompräsenz 2112
– Geistliches Gericht 2006, 2052, 2261
– – Notare 2087
– – Prokuratoren 2162
– Generalvikare 1768
– Hofgerichtsprokuratoren 1996, 2174
– Juden 1738
– kaiserliche Kommissionen 1972, 2163
– Kanzler 1992
– Kellereien 1738
– Kleeanbau 1911
– Lehen 1994, 2041
– Räte 1992, 2206
– Verordnungen 1911
Speyer-Stadt 1944, 2146, 2253
– Advokaten 2041, 2125
– Einwohner 1729, 1788, 1790–1791, 1931, 1933–1934, 1944, 1976, 1989, 2057, 2087, 2125, 2346, 2420, 2519
– Franzoseneinfall 2201, 2551
– Gebäude 2087
– Johanniterkommende, Amtmänner und Keller 2253
– Kaufleute 2566

– Klöster und Stifte 1768
– Maler 2428
– Notare 1737, 1962, 1971, 2000, 2165, 2168–2169, 2174, 2185, 2430, 2540, 2566
– Privilegien 2566
– Reichsabschiede 1799, 2222
– RKG-Prokuratoren 1788, 1989
– Stadtschreiber 2164–2165, 2168–2169, 2287
– Stift St. German und Mauritius 2082
– Stift St. Guido, Kapitel 2041*
– Werkmeister 2165
Speyertor, Gebäude in Straßburg 2311
Speyrer, Jakob, Stadtschreiber 2163
Spiegel, Johann Christoph 2391–2392*
Spiegelsche Erben, Prozesspartei 2391–2392*
Spiegler, Johannes, Notar 2338, 2365
Spi(e)lmann
– Margarethe s. Mülfeld (von Meningen)
– Michael 2043
– zu Breisach und Lehen
– – Afra, geb. Nutegin 2126*
– Hans Ludwig 2126*
Spitaltor, Gebäude in Baden-Baden 2474
Spitalwald, Wald in Bobstadt, Boxberg TBB 2295
Spittelsberg, Hof bei Espasingen, Stockach KN 2276
Spitzer, Kaspar, Notar 2526
Staad (Konstanz), Einwohner 1919
Staader, kaiserlicher Generalfeldmarschalleutnant 1973
Stadecker, Samuel, Jude in Wertheim 1856, 2555
Stadelhofen, Oberkirch OG, Gewässer 2248
Stadtmann, Burkhard, Notar und Stadtschreiber 2531
Stadtprozelten MIL
– Einwohner 1884
– Notare 1841
– Spital, Pfründner 1884
– Stadt- und Amtsschreiber 1841
Stadtwald, Wald in Ringsheim OG 2444
Städel, Franz Heinrich, Stadtamtmann 1856*, 1864*
Stäh(e)lin, Johann Christoph, Lic., Rat 2125
Stäh(e)lin von Stockburg
– Konrad, Schultheiß 2250
– zu Bräunlingen
– – Berchtold 2074*
Staffelfelden, von s. Merz von Staffelfelden
Staffort, Stutensee KA
– Amtmänner 2288
– Gemarkung 2288
– Schloss 1978, 2288
Stambler, Hans 2460*
Stammler, Richard 2366*
Stangenwöhrd, Rheininsel bei Münchhausen Dép. Bas-Rhin und Steinmauern RA 2289, 2291
Stauber, Margaretha s. Meyer
Staud(t)
– Amalia, geb. Rascalon 2360*
– Hans Georg, Stettmeister 2360
– Joachim, Notar und Stadtschreiber 2163–2164, 2170, 2404
Staufen im Breisgau FR 2313
– Adel s. Staufen, von
– Herrschaft 2250, 2313
– Schreiber 2250
Staufen, von, zu Castelberg und Waldkirch
– Antoni 1881
– zu Staufen
– – Anna, geb. von Falkenstein 1716*
– – Johann Ludwig 1716*
Staufenberg, Burg bei Durbach OG
– Adel s. Widergrün von Staufenberg
– Amtmänner 1936, 2319
– Forst 2144
Staufenberg, von s. Auwe von Staufenberg; Hummel von Staufenberg; Röder von Staufenberg; Stoll von Staufenberg; Widergrün von Staufenberg
Staufenberger Forst s. Staufenberg, Burg
Stauffenberg, Schenken und Grafen, Jakob 2425
Steiger, Lorenz, Schultheiß 2517*
Stein, Roman („Romei“), Schweinehirte 2433
Stein am Rhein (Kt. Schaffhausen)
– Adel s. Egli von Herdern
– Gericht 1912, 2073
– Kloster St. Georg 2310
Stein von (vom) Reichenstein, von

– Georg 2355
– Hans 2097
– Margarethe, geb. von Westerstetten, verw. von Neideck 2097
Steinach OG, Einwohner 2467
Steinach, von s. Landschad von Steinach
Steinau, von s. Hoel von Steinau
Steinau gen. Steinrück, Hans von, Amtmann 2490*, 2515
Steinbach, Johann, Pfarrer 2482
Steinbach, Seelbach OG
– Amt 1769
– Amtmänner 2355
– Amtmann, Bürgermeister und Gericht 2355*
– Einwohner 2224, 2387, 2471
– Güter 2471
– Zehnt 1769, 2370
Steinbach, Külsheim TBB
– Dorfordnung 1822
– Einwohner 1822
– Forstamtsprotokoll 1822
– Gemarkung 1822
– Schultheißen 1807
– Wälder 1807
– Zehnt 1825
Steinbrucker Tor, Gebäude in Colmar 2321
Steinegg, Neuhausen PF 1742
– Adel s. Gemmingen, von
– Herrschaft 1742
Steiner, Bernhard, Gerichtsschreiber 1929
Steiner Bach s. Weschnitz
Steinheim, Barbara von 2308*
Steinheuser, Margarethe s. Sturmfeder
Steinkallenfels, von
– Agnes s. Meyer von Sasbach
– Johann Ludwig 1942*
– zu Bundenbach
– – Friedrich 1991*
Steinmauern RA 2084
– Rheininseln 2289
– Schultheiß, Bürgermeister und Gemeinde 2291*
– Schultheißen 2289–2290
Steinmauren RA, Rheininseln 2290–2291
Steinrück, von s. Steinau gen. Steinrück
Steinsberg, abgeg. Burg bei Weiler, Sinsheim HD 1958
– Adel s. Venningen, von
– Amtmänner 1981
Steinsches Meiergut, Gut in Ringsheim OG 2444–2445
Steißlingen KN
– Adel s. Bodman, von; Hallweil, von
– Gemeinde 2251
Stellwagsche Erben, Prozesspartei 2391–2392*
Stem(m)ler
– Egidius, Dr. 1754
– Egidius, Zollschreiber 2291*
– Johann, Dr., RKG–Prokurator 1969
– Johann, Notar und Stadtschreiber 1946, 2133
– Johann, Vogt 2430*
– Katharina 2107
Stengel
– N., von gaisbergscher Amtmann in Kleinbottwar 2447
– Charlotte Elisabeth s. Ris
Stenglenz, Gut in Berghaupten OG 2436
Stenglin, Daniel, Bürgermeister 1723
Stephanis, Peter de, gen. Peter von Trient, Hauptmann 1716
Stephanus, Carolus, M. A., Notar 2310
Sternenfels, von
– zu Kürnbach
– – Eberhard 2423*
– zu Zaberfeld
– – Hans Adam 1957, 2458
– – Hans Werner 1957*
Stetten zu Kocherstetten, von
– Eberhard 1893*, 2423*, 2483*
– Hans Reinhard 1893*
– Kaspar 2485*
– Ludwig Kasimir 1893*
– Wolf 1765*, 2484–2485*
Stettenberg zu Gamburg, Wolf Reinhard von 2448*
Stetter, Johann Christoph, Notar und Hofgerichtssekretär 1835
Stettner von Grabenhofen
– Johann Christoph, Oberstleutnant 2075*

– Johanna Eleonora, geb. von Mitschefall 2075*
Steurnagel, Anna Rosina s. Orth
Stiber, Johann, Dr., Kanzler 2325
Stickel, Dorothea s. Kappel
Stiefel
– Johann Georg, Küfer 2035
– Margarethe Barbara, geb. Mößner 2035*
Still Dép. Bas-Rhin, Adel s. Pfaffenlapp
Stock, Kunz 2015; Witwe 2015*
Stockach KN
– Amtleute 2108*, 2251, 2377*
– Einwohner 2214
– Landgericht 1913, 2108, 2349, 2377
– Landschreiber 2251
Stock(acker)wiese, Flurstück zwischen Billafingen und Owingen FN 2381
Stockburg, von s. Stäh(e)lin von Stockburg
Stocker, Ulrich, gen. Dannenmeier 2560
Stöcklin 1720
– Hans 2272*
Stör, Konrad s. Schuhmacher
Stößer, Kaspar David 1936*
Stoffel, Hans, Bürgermeister 1994
Stoffeln s. Vorderstoffeln
Stoffeln, von
– Jakob 2251*
– Pankraz 2251*
Stolberg, Grafen
– Katharina s. Eberstein, Grafen
– Ludwig 1805–1806, 1816, 1827–1829, 1832, 1856
Stoll, Konrad 2301
Stoll von und zu Staufenberg
– Hans 2351*
– Wolf 2116
Stollhofen, Rheinmünster RA 2033*, 2235*
– Amt 2033*
– Bürgermeister, Rat und Gemeinde 1984*, 2102*, 2124*
– Einwohner 2291
– Schultheiß, Gericht und Gemeinde 2010*, 2044–2045*, 2316*
– Zehnt 2312
Storch, Johann 1714
Storzeln, Meierhof in Binningen, Hilzingen KN 2457
Stosse, Heinrich, Kinder 2057*
Stotz, Ferdinand 1742*
Straßburg-Bistum
– Advokaten 2426
– Bischöfe 2098, 2119, 2144, 2341–2342
– – Armand Gaston II. von Rohan 2409*
– – Erasmus von Limpurg 2147*
– – Franz Egon von Fürstenberg 1844
– – Johann von Manderscheid 2143*
– – Ludwig Renatus von Rohan 2093
– – Wilhelm Egon von Fürstenberg 2247–2248*
– – Wilhelm von Diest 2137
– – Wilhelm von Hohnstein 2133*
– Domherren 1779, 1918
– Domkapitel, Sekretäre 2298
– – Syndici 2144
– Dompröpste, Christoph Ladislaus von Nellenburg 2107
– Dompropstei 2140
– Domvikare 2341–2342
– Fiskale 2342
– Geistliches Gericht 2116, 2143, 2420
– – Examinatoren 2341–2342
– – Notare 2147
– Generalvikare, Dr. Jakob von Gottesheim 2342
– Hofgericht 2341
– Hofräte 2371
– Kommissionen 2341
– Lehen 2558
– Notare 2133, 2299, 2404
– Offiziale 2098, 2133, 2341
– Ordnungen 2443–2444
– Privilegien 2133
– Regierung s. Zabern
Straßburg-Stadt 1711, 1723, 2143, 2322, 2328, 2351, 2357, 2551
– Adel 1740, 1932, 2044, 2099, 2131, 2215, 2299, 2407–2408, 2416; s. auch Bock von Erlenburg
– Advokaten 2488
– Ärzte 1711, 2452
– Ammeister 1748, 2340
– Anwälte 1711

– Appellationsprivileg 2311
– Bankiers 2409
– Bruderhof 2107
– Bürgerrecht 2416
– Ehegericht 2107
– Einundzwanziger 2558
– Einwohner 1709, 1766, 1796, 1865, 1883, 1926, 1936, 1939, 1942, 2010, 2043–2044, 2064–2065, 2070, 2071, 2091, 2093, 2107, 2109, 2115, 2127–2128, 2131, 2143-2144, 2146, 2149, 2265, 2285, 2311, 2316, 2322, 2340–2341, 2420–2421, 2452, 2461, 2465, 2468, 2469, 2558
– Elendenherberge, Schaffner 2128
– Erbrecht 1926
– Fünfzehner 2322
– Gebäude 2265, 2311
– Handelsgesellschaften 2409
– Holzhandel 2311
– Juden 1738
– Juristenfakultät 1711
– – Professoren 1783
– kaiserliche Kommissionen 2051
– Karmeliter, Priore 2341
– Karten und Pläne 2444
– Kaufleute 1745, 2090, 2222, 2316, 2409, 2469
– Kleiner Rat 2420, 2469
– Kürschner 2420
– Magistrat 1711
– Maler 2426
– Meister und Rat 2143*, 2227*, 2298*, 2311*
– Münzbuch 2091
– Münze 2036
– Münzkurse 1745
– Notare 1726, 1783–1784, 1918, 1926, 1982, 1984, 2221, 2341–2342, 2420
– Privilegien 1926, 2298, 2420
– Rat 1883, 2051, 2071, 2407
– Ratsmitglieder 1932, 2091, 2222, 2228
– Siebnergericht, Schreiber 1784
– Stadtrecht 2043
– Stettmeister 2285
– Stift Alt St. Peter 2443–2444
– Straßen und Plätze 1918
– Syndici 2128
– Währung 1711, 1936, 1984, 2213, 2404, 2406
– württembergische Agenten 1711
– Zeitungen 2093
Straubenhardt, von s. Schöner von Straubenhardt
Strauß, Dr., Jurist in München 1760
Streichenberg, Stebbach, Gemmingen HN
– Adel s. Angelloch, von; Neipperg, Freiherren und Grafen
– Gemarkung 2100
– Gut 1789
– Zehnt 2100
Streiteck, von s. Greiner von Streiteck
Streng, Philipp, Notar 2497
Stuben, Hans Andreas von 2349
Stucki, Hans Wilhelm 2239
Stud, Wilhelm d. J., Notar und Stadtschreiber 2224
Stüber, Hans 2342
Stüber Zent, pfälzischer Hochgerichtsbezirk bei Heidelberg
– Grenzen 2287
– Ritterschaft 2453*, 2455*
– Untertanen 2453
Stühlingen WT, Landgrafschaft 2239, 2275–2276, 2278, 2282
– Amtleute 1882*, 2270*
– Landgericht 2239
– – Protokolle 2239
– Landgrafen 2271; s. auch Pappenheim, Grafen
– Landvögte 1882, 2268
– Lehen 2276
Stühlingen WT 2239
– Einwohner 2258
– Gastwirte 2258
– Güter 2258
– Juden 2239, 2349
– Schultheißen 2258
Stürzel (von Buchheim)
– Jakob, Dr. 2051
– Konrad, Dr., Kanzler 2043
– Ursula s. Pfaffenlapp
Stürzenhardt, Buchen (Odenwald) MOS 2511
Stultzer
– Barbara, geb. Nibelsbach 2127*
– Hans 2127

– Valentin 2127
Stumpf, Bartholomäus, Schultheiß 1799*
Sturm, Otto, Ritter 2045
Sturm von Sturmeck, Hans 2010
Sturmfeder
– Anna s. Nippenburg, von
– Fritz 2099
– Georg 2099
– Katharina s. Bettendorf, von
– Margarethe, geb. Steinheuser 2099
– Margarethe s. Dratt, von
– Philipp 2099
– Weiprecht 2099
– zu Altwiesloch
– – Hans 2132, 2454*; Söhne 2099*
– zu Hohenhardt
– – Philipp 2099
– zu Oppenweiler
– – Friedrich 2132*
– zu Schatthausen
– – Friedrich d. A. 2099
Stuttgart 2107
– Adel 1991
– Advokaten 2075
– Einwohner 2075, 2483
– Hofgericht 1812
– Kammersekretäre 1918
– Landhofmeister, Kanzler und Räte s. Regierung
– Räte 1896, 2033, 2081
– Regierung 2006, 2561
Styrezi, Johann Heinrich, Bergmeister 1928
Suche, von s. Rabenhaupt von Suche
Sürg von Syrgenstein
– Ursula, geb. Humpis 1714*
– Veit 1714*
Sürger, Hans Ludwig 2265*
Sürsen, Johann Heinrich (von), Geheimer Rat 1749*
Suevus, Johannes s. Schwab
Sugenheim, Scheinfeld NEA, Adel s. Seckendorff, von
Suggental, Waldkirch EM, Liebfrauenkirche, Pfleger 2028*
Sulburg, von s. Senft von Sulburg
Sulz, Grafen
– Karl Ludwig 1975*, 2271*, 2560*
– Rudolf 1784
– Wilhelm 1872–1873*
Sulz, Grafschaft, Archivalien 1975
Sulz Dép. Haut-Rhin
– Notare 2406
– Obervögte 1724
Sulzbach, Lautenbach OG
– Einwohner 2133
– Güter 2116
Sulzbach, Weinheim HD 2293
– Markung 2293
– Wälder 2293
Sulzbach, Gaggenau RA, Einwohner 1993
Sulzbach, Gewässer bei Oppenau OG 2116
Sulzbach an der Donau, Donaustauf R, Einwohner 2405
Sulzbacher Bruch, Wald bei Sulzbach, Weinheim HD 2293
Sulzburg FR 1775
– Einwohner 1775
– Kellnerei 1775
Sulzfeld KA
– Adel s. Göler von Ravensburg
– Bürgermeister, Rat, Gericht, Ausschuss und Gemeinde 2125*
– Gemarkung 2041
– Lehensherrschaft 2125*
– Ortsherrschaft 2125*
– Untertanenprozesse 2125
– Zehnt 2041
Summerau, von s. Vogt von Summerau
Sundgau
– Karten und Pläne 2409
– Verpfändung 2111
Suns Jakob s. Schäfer, Jakob
Sußman, Jude in Gerchsheim 1755
Suter, Dorothea s. S(e)uter
Sweiß s. Schmeiß
Sybolt, Pallas, RKG-Protonotar 2006
Syfridi, Bartholomäus, Notar 2006

Tägerwilen (Kt. Thurgau), Güter 1949
Tägler, Rosina s. Tegelin von Wangen
Talheim HN 1798
– Adel s. Frauenberg, von; Lyher; Talheim, von
– Ganerben 1777, 1778*
Talheim, von
– zu Rauenberg
– – Melchior 2454*
– zu Talheim
– – Christoph 1777*
Taubenloch, Wald bei Külsheim TBB 1897
Tauber, Fluss 1856
– Fischerei 1810
Tauberbischofsheim TBB 1800, 1808, 1810, 1818
– Adel s. Riedern, von
– Amt 1731, 1755
– Amtmänner 1755–1757, 1759, 1800, 1808, 1810, 1894, 2487, 2514, 2518–2520
– Bürgermeister, Rat und Gemeinde 1800*
– Gastwirte 1800
– Keller 1756, 1759, 2062
– Markung 1759
– Notare 2494, 2553
– Rat 1759*, 2518
– Stadtschreiber 1756
– Zentbüttel 1758, 1800
– Zentgericht 1758
– Zentgerichtsbarkeit 1759
– Zentgrafen 1758, 1800, 1808
Taubertal, Wein 2482, 2553
Taxis, von
– Bartholomäus („Barthel"), Postmeister 2346
– Johann Baptist, oberster Postmeister 2346*
Tecker, Konrad s. Decker
Tegelin von und zu Wangen, Rosina s. Breitenlandenberg, von
Tegerweiler s. Tägerwilen (Kt. Thurgau)
Temesvar (Rumänien) 2419
Tennenbach, Emmendingen EM, Kloster
– Lehen 2558
Tepfenhard, Wolketsweiler, Horgenzell RV, Ravensburger Vogtrechte 2365
Tergesto, Franz von, Kapuzinerpater und Wirtschaftsverwalter 2399
Terzi(i) von Cronenthal, Augusta Maria, geb. von Dungern 2465*
Tettnang FN 1782
– Herrschaft, Amtmänner 2024
Thann Dép. Haut-Rhin, Herrschaft 1722
Themar, von s. Wernher von Themar
Theobald, Veit, Notar und Stadtschreiber 2205
Thomae, Michael s. Thoman
Thoman
– Hans 2351
– Jakob Ernst 1782*
– Michael, Hofgerichtsfiskal 1722, 1766*
Thomashof, Hof in Bödigheim, Buchen (Odenwald) MOS 2522, 2531, 2540–2541, 2543
Thradl, Kaspar, Lic., Gerichtsschreiber 1929
Thüna, Wilhelm von 1813
Thumel, Hans 2380
Thunhoß, Heinrich, Wechselverwalter 1726*
Thurgau 2377
– Ehegericht 1782
Tiefenbach, Östringen KA
– Bürgermeister 2185
– Einwohner 2168–2169
– Gemeinde 2160*, 2188*
– Gemeinderechnungen 2185
– Heiligen- und Kindscheffner 2185
Tiefenbronn PF
– Adel s. Löwenklau, von
– Einwohner 2087
– Müller 1742
– Schultheißen 2087
– Untertanenstreitigkeiten 1742
– Vogtbuch 1742
Tiefenthal, Erlenbach bei Marktheidenfeld, Marktheidenfeld MSP 1827
Tiengen/Hochrhein, Waldshut-Tiengen WT
– Adel s. Sulz, Grafen
– Hofgericht 2560
– Regierung 2560
Tiergarten, Oberkirch OG, Güter 1918
Tieringer, Jakob 2126
Tirol, Herzöge, Sigmund 2111
Timmerwald, Wald bei Bretzingen, Hardheim MOS 1902

Todt, Jakob, Untervogt 2433*
Torgau TDO, Notare 1884
Toul Dép. Meurthe-et-Moselle
– Bischöfe 2357
– Notare 2357
Toxites, Philipp s. Schütz
Traben-Trarbach WIL, Notare 2311
Traberger, Felix Christoph, Notar 2087
Trapp, Bernhard 1956*
Trarbach s. Traben-Trarbach WIL
Tratzberg, von s. Pappus von Tratzberg
Treptaw, Joachim 1978
Treyer
– Margarethe, geb. Huber 2499
– Martin 2499
Triberg im Schwarzwald VS
– Adel s. Landau, von
– Herrschaft, Pfandherren 1716
Triefenstein, Trennfeld MSP, Kloster
– Abt und Konvent 2113*
Trient, Einwohner 1716
Trient, Peter von s. Stephanis, de
Trienz, Fahrenbach MOS
– Reformation 1888
– Zehnt 1888
Trier-Erzbistum
– kaiserliche Kommissionen 2249, 2264
– Lehen 2459
Trier-Stadt 2111
Trier, G. S., Dr. med., Arzt in Wertheim 1864
Trier, von s. Mathis von Trier
Trillhans s. Ruff, Hans
Trimberg, Elfershausen KG, Amtmänner 2490, 2515
Tromer, Hans, Schultheiß 2026*
Troppmann, Karl Joseph, Regierungs- und Hofgerichtsadvokat 2399
Trost, Gottfried s. Droste
Trotha, von s. Dratt, von
Truchsess von Höfingen s. Höfingen, Truchsessen
Truchsess von Waldburg s. Waldburg, Truchsessen
Trulleray, Johann 2106
Trullin, Einwohner von Wattenreute 2329
Tschammerhell, badischer Hofrat in Rastatt 2151
Tschan, Konrad, Söldner 2357
Tschermbs s. Charmes Dép. Vosges
Tübingen
– Einwohner 1866, 2335, 2395
– Hofgericht 2075
– – Advokaten 1896
– Juristenfakultät 1711, 1779, 2075, 2092, 2095, 2258, 2399
– – Gutachten 1711, 2131
– – Professoren 2474
– Straßen und Plätze 2474
– Universität, Notare 2474
– – Professoren 2136
Tübingen(-Lichteneck), Grafen
– Heinrich s. Geroldseck, Freiherren und Grafen
– Konrad 1881, 2009
– Sophie, geb. Bock 2009
Tumringen (Lörrach) LÖ, Einwohner 1774–1775
Tunolt
– Georg 2332*
– Theus 2332*
Turner, Ursula s. Völsch

Ubstadt, Ubstadt-Weiher KA, Einwohner 2056
Uchter, Hans 2377
Udenheim s. Philippsburg KA
Übelin, Jörg, Notar und Stadtschreiber 2300
Überlen, Klaus, Torwächter 2440
Überlingen FN 1781
– Bürgermeister und Rat 1780–1781*
– Einwohner 1760–1761, 2237, 2276, 2379, 2381
– Kanzleiverwalter 2381
– Kartenmaler 2381
– Ratsmitglieder 2276, 2382
Überlinger, Hans, Stadtknecht 2357
Überwasserhof, aufgeg. in Oberbruch, Bühl RA 2312
Uelversheim, Guntersblum MZ 1747–1748
Uhl
– Johann, Hofgerichtsfiskal 2050*
– Johann Gottlieb, Förster 1971
Uiffingen, Boxberg TBB 2484, 2513
– Gasthaus 2513
– Landschieder 2485

– Obrigkeit 1894, 2513
– Wälder 2485
Ullenburg, abgeg. Burg bei Tiergarten, Oberkirch OG 1918
Uller, Johann Jakob, Pfarrer 1746
Ulm 1967, 2298
– Advokaten 2395
– Bürgermeister und Rat 2395
– Einwohner 2483, 2527
– kaiserliche Kommissionen 2395
– Kreistage 2375
– Schwäbische Bundesversammlung 1799
Ulm, Lichtenau RA, Gemeinde 2025
Ulm, Renchen OG
– Einwohner 2409
– Gemeinde 2409*
Ulm, von
– Afra, geb. von Baden 2216
– Kaspar, Amtmann 2251
– Hans Konrad 2216*, 2310
– Heinrich 1882*
– zu Wangen
– – Leibfried 2310*
– s. auch Mühlen von Ulm
Ulman, Katharina s. König
Ulmburg s. Ullenburg
Ulmeir, Katharina s. Ulman
Ulner, von 1928
Umweg, Steinbach (Baden-Baden), Rebhöfe 2355
Unadingen, Löffingen FR, Vogt, Richter und Gemeinde 2126*
Unangst, Endres, Schultheiß 2512
Ungemach, Gasthaus in Baden-Baden 2474
Unolt, Hans, Fuhrknecht 2336*
Unterachern s. Achern OG
Unteraltertheim, Altertheim Kist WÜ, Müller 1755
Unterbader, Ludwig s. Bader
Unterbalbach, Lauda-Königshofen TBB, Einwohner 2482
Untere Zent s. Meckesheimer Zent
Untereicholzheim s. Kleineicholzheim, Schefflenz MOS
Untereisesheim HN, Einwohner 2531
Unterelsass, Ritterkanton 2014
– Direktorium, Advokaten 1711
Unterentersbach, Zell am Harmersbach OG
– Bürgerschaft 2233*
– Bürgerstreitigkeiten 2233
– Markung 1932
– Steuerregister 2137
Untereubigheim s. Eubigheim, Ahorn TBB
Untergrombach, Bruchsal KA
– Einwohner 2460
– Juden 1973
Unterlustadt s. Niederlustadt, Lustadt, Lingenfeld GER
Untermettingen, Ühlingen-Birkendorf WT, Gemeinde 2267*
Unterriexingen, Markgröningen LB, Adel s. Nippenburg, von
Unterschefflenz, Schefflenz MOS
– Flurstücke 2150
– Schultheißen 1887
Unterschüpf, Boxberg TBB 2483
– Adel s. Dienheim, von; Rosenberg, von
– dienheimsche Untertanen 2493*
– Ganerben 2484
– Notare 2480, 2484, 2527, 2533–2534, 2547
Unterschwarzach, Schwarzach MOS, Steuerregister 2453
Untersee, Teil des Bodensees 2377
Unteruhldingen, Uhldingen-Mühlhofen FN, Einwohner 1761
Unterwangen, Stühlingen WT
– Einwohner 2272
– Gemeinde 2269*
Unterwittstadt, Ravenstein MOS, von dienheimsche Untertanen 2493*
Unterzell (Zell am Main) WÜ, Kloster 2113*
Urphar, Wertheim TBB
– Ansicht 1815
– Markung 1815
Urspringen, Marktheidenfeld MSP, Adel s. Voit von Rieneck
Uttenheimer Gültgut, Gut in Ettenheim OG 2371

Vaihingen an der Enz LB, Obervögte 2287
Vaihingen, Konrad von 1817

Vaihinger, Eucharius, Gewürzhändler 2566
Vaius, Johann Michael, Dr., RKG-Prokurator 1996
Varnbüler
– Johann Bernhard, Gerichtsschreiber 1936*
– Johann Jakob, Dr. 2006
– Nikolaus, Dr., Advokat 2268*, 2395
Veiel, Hans 1761*
Velden (Vils) LA, Einwohner 1991
Vellberg SHA
– Notare 2515
– Vögte 2515
Vellberg, von
– Christoph 2032
– Wolf 1754
– zu Vellberg und Leofels
– – Konrad 2490*, 2515
Velsch, Hans Jakob 1766
Vencher, Michael 2334*
Vendenheim, von s. Wurmser von Vendenheim
Venningen, von 1738; Elsässer Linie 1981*
– Adolf, Domherr 1981*
– Asmus 2454*
– Christoph 2287; Kinder 2454*
– Eberhard, Stiftsherr 1981*
– Egenolf 1981
– Friedrich 1981*
– Georg Ernst 2345
– Georg Hannibal 1981*
– Georg Pleikart 1981*
– Philipp 1981*
– zu Eichtersheim
– – Georg Philipp 1958*, 1981*; Erben 2505*
– – Johann Christoph 1958
– – Karl Philipp 2473*
– – Philipp Ernst 2345*
– – Ursula Christina, geb. Landschad von Steinach 2345*
– zu Steinsberg
– – Philipp Christoph 1981*
– zu Zuzenhausen
– – Hans 2454*
Verni(x), Franziska de, geb. Gräfin von Lupfen 1882*
Vesenbeck, Johann, Sechspfründner 2410
Vestenberg, von
– zu Breitenlohe
– – Sigmund 2350*
– zu Burghaslach
– – Matern 2350*
– – Wilhelm 2350*
Vetter
– Hans, Jäger 2252
– Katharina, Kinder 2087*
– Veit, Kinder 2087*
Vetzer, Hans 1869*
Veuß, Hieronymus, Dr., Kanzler 2006, 2028*, 2082
Veynau, von s. Quadt von Veynau
Vigelin, Jakob s. Weiglin
Vigera
– Christian Friedrich, Kaufmann 1711
– Elisabetha Juliana, geb. Zanckel 1711
Vilchband, Wittighausen TBB
– Einwohner 1754
– Gemarkung 1754
– Schultheiß, Dorfmeister und Gemeinde 1754
Villingen im Schwarzwald, Villingen-Schwenningen VS 2074
– Bürgermeister 2502
– Einwohner 2250, 2270, 2502
– Freie Pirsch 2502
– Heiliggeist-Spital, Pfleger 2270*
– Johanniterkomture 2501–2502
– Müller 2220
– Ratsmitglieder 2349
Villinger Bühel, Wald bei Engen KN 1880
Villinger, Silvester 1709*
Viol, Hans s. Veiel
Virnhaber, Johann Philipp 1979*
Visch, Konrad, Dr., RKG-Advokat 2006
Vischer
– Georg, Amtsschreiber 1894
– Johann s. Fischer
Vischer und Co., Handelsgesellschaft in Calw 1773
Vivelmann, Jude in Weingarten (Baden) 2088*
Vögelin, Matthes, Keller 2345
Vöhrenbach VS, Schultheißen 1943
Völkersbach, Malsch KA 1910

– Allmende 1910
– Gemeinde 1910
– Schultheiß, Vorsteher und Gemeinde 1910*
Völkersbacher Heide, Flurstück in Malsch KA 1910
Völsch
– Euphemias s. Gerhard
– Ludwig 2299*, 2321*
– Ursula, geb. Turner, verw. Schorp von Freudenberg 2299
– Salomea, Erben 2321*
Vogel
– Benedikt Christoph, Keller 1734
– Hans s. Veiel
Vogelsang, Joachim Johann 1987*
Vogler, Familie in Worms 2293
– Elisabeth, geb. Schäffner 2316
– Johann, Handelsmann 2316
– Stoffel 1880*
Vogt
– Hans, Verwalter 2105
– Johann Herwig 2391–2392*
– Mathias 2117*
Vogtsche Erben, Prozesspartei in König 2391–2392*
Vogt von Summerau zu Praßberg, Hans Jakob 2398
Vogt von Walstatt zu Altwiesloch
– Maria, geb. von Bettendorf 1907*
– Philipp Albrecht, Amtmann 1907
Voit von Rieneck
– Kunigunde s. Rüdt von Bödigheim und Collenberg
– zu Urspringen
– – Titus 2543*, 2549–2550*
– zu Zellingen
– – Christoph Albrecht, Amtmann 1897*
Volk, Endres 2063
Vollandt
– Michael, Dr., RKG-Protonotar 2165
– Philipp, Schultheiß 2566*
Vollmar von Bernshofen
– Hans Adam 1784*
– Johann 1784
Vollrath, Johann, Notar 2553
Volmar, Elias, Gerichtschreiber 2143
Volz von Altenau, Hans Jakob 1723
Vor dem Heßloch, Flurstück in Baden-Baden 2474
Vorburg, Johann Konrad von, Amtmann 2279*
Vorderer Meßhof, Steinbach, Külsheim TBB
– Einwohner 1809
– Obrigkeit 1809
Vorderösterreich, Zeitungen 1711
Vorder-Stoffeln, abgeg. Burg bei Binningen, Hilzingen KN 2251
– Adel s. Reischach, von
Vorgetöß, Flurstück zwischen Oppenau und Oberkirch OG 2248
Vuistgen, Michael, Notar 2343

Waal, Buchloe OAL
– Adel s. Landau, von
– Vögte 1929
Wachbach, Bad Mergentheim TBB
– Adel s. Adelsheim, von
– Truhenamt 2552
Wackernheim, Heidesheim am Rhein MZ
– Kirchenbau 1890
– Zehnt 1890
Waderös, Johann, M. A., Notar und Prokurator 2212
Wagenfurt = Wagenfurter Mühle, Epfenbach HD 2287
Wagenschwend, Limbach MOS
– Reformation 1888
– Zehnt 1888
Waghäusel KA, Kellereirechnungen 1738
Wagner
– Bartholomäus s. Kaufmann
– Hans s. Barthel
– Martin 2026*
– Ulrich 2024
– Ursula 1979*
Wagner von Frommenhausen, Ludwig, Amtmann und Hofgerichtsrat 1932
Wahrheitsstadt (Pseudonym) 1711
Waiblingen WN
– Einwohner 2099
– Obervögte 2535

Waibstadt HD
– Einwohner 2308
– Obrigkeit 2287
– Schultheißen 2014
Waite, Margaretha s. Kenz
Walbertsweiler, Wald SIG, Einwohner 2303
Walch, Andreas, Universitätsnotar 2474
Wald SIG, Forstmeister 2333
Wald SIG, Kloster
– Untertanen in pfullendorfischen Orten 2332*
Wald, von s. Mohr von Wald
Waldangelloch, Sinsheim HD 1994
– Bürgermeister 2185
– Einwohner 2410
– Gemeinderechnungen 2185
– Heiligen- und Kindscheffner 2185
Waldaschig = Waldaschaff AB, Adel s. Echter von Mespelbrunn
Waldau, Buchenberg, Königsfeld im Schwarzwald VS 2502
Waldburg, Truchsessen, Georg („Bauernjörg“) 1801
Waldburg-Scheer, Truchsessen, Wilhelm, Rat und Kammerherr 1725*
Walderdorff zu Eubigheim, Wilderich von, Amtmann 1755*, 2518–2529*
Waldhausen, Buchen (Odenwald) MOS
– Einwohner 2554
– Pfarrer 2554
– Schultheiß und Untertanen 2554*
Waldhofen, Sabina Margaretha von s. Landsegg, von
Waldhofsche Erben, Prozesspartei 2075
Waldkirch EM
– Adel s. Staufen, von
– Ärzte 2220
– Einwohner 2220, 2222
– Schultheißen 2222, 2250
Waldkirch, Hans, Spitalpfleger 2106*
Waldmannshofen, Creglingen TBB
– Adel s. Rosenberg, von
– Einwohner 2493
Waldmannsweiler s. Walbertsweiler, Wald SIG
Waldner, Wilhelm s. Walter
Waldprechtsweier, Malsch KA, Gemeinde 1910
Waldshut, Waldshut-Tiengen WT, Adel 1720
Waldstetten, Höpfingen MOS 2520
– Bauernkrieg 1799
– Gültregister 2520
Waldulm, Kappelrodeck OG
– Einwohner 2342, 2409, 2559
– Gemeinde 2119, 2409*
Waldvogel, Mattheis, Ammann 1780–1781
Wallbrunn, Hans Eberhard von 2454*
Walldürn MOS 1799
– Keller 1799
– Zentgraf 1799
Wallerstein DON, Hochwasser 2549
Wallertheim, Wörrstadt AZ 1747–1748
Walliser, Auguste Wilhelmine Eleonore, verw. von Hinsberg 2465
Walraff
– Bartholomäus 2331
– Johann, Lic. 2312
– Michael 2331
Walsporn, Johann s. Hartlieb
Walstatt, von s. Vogt von Walstatt
Walter, Wilhelm 1870*
Waltersweier, Offenburg OG, Einwohner 2472
Walther, Philipp Jakob, Dr. med., Landphysikus 2558
Waltrams, von s. Humpis von Waltrams
Walz
– Friedrich, Gastwirt 2035
– Salome, geb. Mößner 2035*
Wangen, Öhningen KN
– Adel s. Peutinger; Ulm, von
– Höfe 2310
Wangen, abgeg. bei Tiengen (Freiburg im Breisgau), Adel s. Tegelin von Wangen
Wangen, Georg Dietrich von, Landvogt 2231
Wanscheidt, von s. Köth von Wanscheidt
Wanzenau Dép. Bas-Rhin, Amtmänner 2436
Warner, Gottfried (Pseudonym) 1711
Wars(ch)loch, Wald bei Odenheim, Östringen KA 2168
Wartenberg, Maria Sophia Gräfin von, geb. Gräfin von Solms-Rödelheim 1749*

Warthausen BC, Herrschaft 2377
Wasen, Hans von 2405
Wasserburg am Bodensee LI 1782
Wasserhuhn, Klaus 2126
Wattenreute, Großstadelhofen, Pfullendorf SIG, Einwohner 2329–2330
Weber
– Christian Gottlieb, Lic. med., Stadtarzt 2556
– Gall, Schultheiß 2146
– Hans, gen. Schroff 2019*
– Hans Philipp, Gastwirt und Metzger 2345*
– Margarethe 2259
– Margarethe, Magd 2261
– Peter 2425
Wechtelin, Margarethe s. Mülfeld
Weckbach, Weilbach MIL, Zehnt 1825
Weg s. Am Weg
Wegelin, Johann Georg, Dr., Stadt- und Landphysikus 2414
Weger, Margarethe, Magd 2260*
Wehll, Ulrich, Notar, RKG-Leser 2373
Weichsel
– Johann, Burgvogt 2427*
– Johann Theodor 2391–2392*
Weickert, Simon 1712*
Weier s. Wolfartsweier (Karlsruhe)
Weiglin, Jakob, Pfarrer 2281*
Weiher, Georg 2265*
Weiherwiese, Flurstück zwischen Ober- und Unterschefflenz, Schefflenz MOS 2150
Weihwang, Otterswang, Pfullendorf SIG
– Einwohner 2332
– Kloster Waldsche Untertanen 2332*
Weikersheim TBB, Notare 2524
Weil der Stadt BB, Einwohner 1742, 2127
Weilburg LM, Oberamt 2075
Weiler
– Hans 2373*
– Jakob, Dr., Obervogt 1975
Weiler, Keltern PF, Adel s. Schöner von Straubenhardt
Weindel, Michael, Kammerbote 2363
Weingarten (Baden) KA
– Amtskellerei 2297
– Gemarkung 2288
– Juden 2088
Weingarten RV, Kloster 2306
Weingarten, Weingart(n)er
– Anna (Enneleyn) von s. Winterbecher
– Hans 1962
– Hans, Bürgermeister 1967–1968
– Johann, Keller 1934*
– Margarethe, geb. Amendt 1934*
– Martin 1986*
– Philipp d. J. 1962
Weingartner, Hieronymus 1956*
Weinheim HD 2345
– Adel s. Herspach, von; Rabenhaupt von Suche
– Einwohner 2339
– Kirchenbau 1889
– Patronat 1889
– Zehnt 1889
Weinmann, Johann 2418
Weinsberg HN 2097
Weinzieher, Peter, Bürgermeister 2566
Weise, Hans 1976*
Weisenheim am Berg, Freinsheim DÜW 1917
Weiß
– Hans 2370
– Josef, Meister, Kartenmaler 2381
– Katharina 2370
Weißbrot
– Franz, Schultheiß 2428, 2435*
– Jakob, Schaffner 2345*
Weißenburg Dép. Bas-Rhin
– Ärzte 2290
– Kaufleute 2469
Weißenhorn NU, Einwohner 2239
Weißenstein, aufgeg. in Dillweißenstein (Pforzheim) 2123
– Schloss 2123
– Adel s. Neuhausen, von
Weißer Turm, Gebäude in Wertheim TBB 1841
– Ansicht 1841
Weißes Kreuz s. Zum Weißen Kreuz
Weißmehl
– Anna 2410
– Bernhard 2410*

Weisweiler, Eschweiler AC, Adel s. Merscheidt gen. Hillesheimer
Weiterdingen, Hilzingen KN
– Dorfordnung 2251
– Obrigkeit 2251
Weitz, Johann, Kaufmann 2090
Weitzel, Hans Georg 1843
Weizen, Stühlingen WT, Kirchenpflegschaft 2258
Wellendingen RW, Zehnt 2283
Wellis, Matthias 2137
Welschingen, Engen KN 2273
– Vogt, Gericht und Gemeinde 2561*
Welz, Grafen
– Friedrich Ernst 1851
– Henriette Sophie s. Löwenstein-Wertheim, Grafen
Wendelstein, Andreas, Dr., Offizial 2024*, 2364*
Wenkheim, Werbach TBB 1812, 1839
– Adel s. Hund von Wenkheim
– Adelshaus 1808
– Einwohner 1813–1814
– Gemarkung 1816
– Kirche 1808
– Pfarrer 1813
– Religionsstreitigkeiten 1808
– Schultheißen 1813
– Untertanenstreitigkeiten 1839
– Vögte 1812
– Zehnt 1812–1813
Wenkheim, von s. Hund von Wenkheim
Wenneisen, Kunigunde Salome, Dienstmagd 1854
Werbach TBB 1810
– Einwohner 2062
– Notare und Gerichtsschreiber 2480
– Schulmeister 2480
Werdenberg(-Heiligenberg), Grafen 1714, 2333
– Agnes s. Limpurg, Schenken und Grafen
– Albrecht 2365
– Christoph 1930*, 2329–2330*
Werenwag, Hausen im Tal, Beuron SIG, Adel s. Laubenberg, von
Werner
– Jakob, Sekretär 2252*
– Johann, Lic., RKG-Prokurator 1920*
– Ytel, Stadtschreiber 2299
Wernher von Themar, Adam, Lic./Dr., Notar und RKG-Prokurator 2263*, 2566
Wernstedt, Sophia Anna Emilia von s. Göler von Ravensburg
Wersich, Anna s. Wirsing
Wertheim, Grafen, Genealogie 1816
– Agnes, geb. Gräfin von Isenburg-Büdingen 1816
– Barbara, geb. Schenk von Limpurg 1804*, 2113*
– Christoph Ludwig 1837*
– Elisabeth 1817
– Ernst 1838*
– Friedrich Ludwig 1838–1839*
– Georg II. 1797*, 1801
– Johann Dietrich 1837–1839*
– Johann III. 1812, 2527
– Ludwig IV. 1837–1839*
– Michael II. 1799–1801*, 1812
– Michael III. 1802*, 1803, 1804*; Vormünder 2113*
– Wilhelm 1816
Wertheim, Grafschaft 1820, 1825–1826, 1832, 1860, 1898, 1900, 1914, 2113
– Archiv 1847
– Familienverträge 1845
– Geleit 1827
– Inhaber 1805–1806*, 1807, 1811, 1884, 1914
– kaiserliche Kommissionen 1845
– Kanzleiordnung 1852
– Kondiminatstreitigkeiten 1843, 1845
– Konfessionsstreitigkeiten 1845
– Landamt 1855
– Regierung 1863*
– – gemeinschaftliche 1857*
– Zoll 1827
Wertheim TBB 1827, 1831, 1856–1857, 1860
– Advokaten 2414
– Ärzte 1816, 1864, 2414
– Amtmänner 1808
– Ansicht 1841, 1843
– Bürgermeister und Rat 1842*
– Bürgerprozesse 2086
– Bürgerschaft 1864*

– Bürgerunruhen 1864
– Eide 1864
– Einwohner 1842–1843, 1847, 1854, 1864, 1979, 2007, 2139, 2245, 2414, 2478
– Fischer 1855
– Flurstücke 1849
– Forstmeister 1811
– Gasthäuser 2139
– Gastwirte 2139, 2391
– Gebäude 1818, 1841, 1843, 1856, 2414, 2555
– Geheime Räte 1749
– Hochgericht 1815
– Hofgericht 1817
– Hofpfarrer 1859
– Hofräte 1816, 1853, 1857, 2244, 2246
– Jahrmarkt 1885
– Juden 2555
– Jurisdiktion 1854
– Kammerjuweliere 2415
– Kammerräte 1864, 2414
– Kanzlei 1988*
– Lagerbuch 1849
– Landgericht 1816
– Liegenschaften 1841
– Marktrecht 1812
– Mühlen 1818
– Notare 2414
– Ordnungen 1854
– Pfarrei 1821, 1859
– Privilegien 2086
– Ratsmitglieder 1864
– Regierungsadvokaten 1853
– Regierungsräte 1854
– Rentei 1828, 1854
– Schloss 1827–1828, 1859
– Schultheißen 1842, 1845
– Sekretäre 1811
– Spital 1847
– Spitalmeister 1842
– Stadtamt 1855
– – Präsidium 1856
– Stadtamtmänner 1856, 1864
– Stadtmauer 1841
– Stadtrecht 1816
– Stadtschreiber 2007, 2086
– Steuer 1848
– Steuerwesen 1843
– Stift, Verwalter 1808
– Straßen und Plätze 1843
– Superintendenten 1859
– Verwalter 1856
– Weinberge 1849
– Zeitungen 1856, 1864
– Zent 1854
– Zentgrafen 1842, 1845
– Zöllner 1856, 1864
– Zoll 1848
– Zünfte 1864
Wertheimer, Damian 2269*
Weschnitz, Fluss an der Bergstraße 2293
West
– Adam 1926
– Christian, geb. Leberesser 1926
– Einbeth, Dienstmagd 1926*
– Marzolf, Nestler 1926*
Westerstetten, Margarethe von s. Stein von Reichenstein, von
Westerstetter, Mang 1930*
Westhofen (Dép. Bas-Rhin)
– Amts-, Stadt- und Gerichtsschreiber 1739
– Einwohner 1739
– Pfarrei, Geburts- und Sterbebücher 1739
Westholzer, Sigmund, Dr., Oberkeller 1754
Wetzel
– Ludwig, Notar 2317
– Stefan 2145*
Wetzel von Marsilien
– Christiane s. Mittelhausen, von
– Martin 2285
– Ursula, geb. Zorn zum Ried 2285*
Wetzlar LDK 1711, 1864
– Einwohner 1920
– Notare 1920, 2419
Wichsenstein zu Hainstadt, von
– Anna Maria, geb. von Crailsheim, verw. von Riedern 1825*
– Bernhard 1825, 2533–2534, 2548*, 2550
Wicker, Jakob 2037–2038*

Wickersheim, Anna von s. Mittelhausen, von
Widdern HN, Einwohner 2389
Widenmeder, Stefan 1945*
Wider, Christian 2012*
Widergrün von Staufenberg
– Andreas 2116
– Anna Maria s. Bock von Erlenburg
– Kunigunda s. Breitenlandenberg, von
– Melchior, Amtmann 1723, 2144*, 2351*
Widmann, Georg, Dr., RKG-Assessor 1760
Wiechs, Steißlingen KN, Adel s. Bodman, von
Wielandt, Julianus, Notar und Stadtschreiber 2536
Wien, kaiserlicher Hof 2368
Wiener, Peter s. Winner
Wiesbaden 1816, 2092
– Einwohner 2319–2320
– Hofgericht 2092
– Regierung 1711*
– Regierungspräsidenten 1711
– Zuchthaus 1711
Wiesenbronn, Großlangheim KT, Amtmänner 2488
Wiesensteig GP, Einwohner 2300
Wiesenthal, Weilbach MIL, Zehnt 1825
Wiesloch HD
– Einwohner 2055, 2566
– kaiserlich-königliches Magazin 1973
Wigera, Christian Friedrich s. Vigera
Wild
– Anna 2033*
– Kaspar, Rat 2033
Wild- und Rheingrafen, Adelheid s. Limpurg, Schenken und Grafen
Wildbad im Schwarzwald CW 2082
Wildberg CW, Einwohner 2081
Wildeck, Burg bei Abstatt HN, Amtmänner 1988 (?)
Wildenstein, von
– Johann Christoph 1726*
– Karl 2521
Wildhelm, Laurentius, Dr., RKG-Prokurator 2410
Wilferdingen, Remchingen PF
– Adelssitz 2401
– Einwohner 2401
– Kelter 2401
– Weinberge 2401
– Zehnt 2401
Wilhelm
– Anna 2217
– Ulrich, gen. Manskopf, Notar 2420
– Veltin 2217
Will, Georg 1782
Willig, Benjamin, Bürgermeister 1711*, 2092
Willmendingen, Schwerzen, Wutöschingen WT 1873, 2271
– Einwohner 1874
Willstätt OG
– Amt 2406
– Amtsassessoren 2262
– Einwohner 2262, 2420
Wilperg, von s. Melchior von Wilperg
Wimpfen HN 2097
– Einwohner 1787, 1789, 2289, 2427–2428, 2430
– kaiserliche Truppen 2455
– Notare 1723, 2150, 2534–2535, 2541, 2553
– Pfarrer 2556
– Ritterstift, Syndici 2552
– Schulmeister 2553
– Stadtschreiber 2150
Winckelmann, Karl von, Oberst 2391–2392*
Windeck, von
– Georg 2285
– Jakob 2147*
– Kunigunde, geb. Zorn zum Ried 2285
– Reinhard d. Ä. 2370
Windeck s. Kappelwindeck, aufgeg. in Bühl RA
Windecker
– Anna s. Merblin
– Philipp 1976
Windecker Mark, Wald im Amt Bühl 2147
Winkel, Wald bei Rüppurr (Karlsruhe) 2440
Winmans Diebold s. Schnider
Winner, Peter, Amtmann 2355
Winterbach, Lautenbach OG, Güter 1918
Winterbecher
– Anna (Enneleyn), geb. von Weingarten 1917
– Wilhelm 1917
Winterberg

– Dorothea 2073
– Margarethe 2073
Winterer, Matthias 2158*
Winterstetten zu Altwiesloch, Johann Schenk von, Kinder 2374*
Wirbs, Michel, Schultheiß 2313
Wirsing, Anna 2052
Wiser, Anna Maria Gräfin von s. Sayn-Wittgenstein, Grafen
Wisrath, Hans 2380
Witt, Johannes 2444
Wittelbach, Seelbach OG
– Einwohner 2328
– Leibeigene 2328
– Obrigkeit 2328
Wittenheim Dép. Haut-Rhin, Adel s. Andlau, von
Wittershausen, Sebastian von 1999
Wölchingen, Boxberg TBB, Kirchen- und Schulgefälle 2483
Wölf(f)lin
– Hans Bernhard 1785*
– Jakob, Notar und Hofgerichtssekretär 1708, 1993
– Johann, Notar und Stadtschreiber 2115
Wogesser, Genealogie 2340
– Anna Christina s. Müeg
Wolf, Einwohner von Rheinhausen 1931*
Wolf Mo(i)ses, Jude in Bödigheim 2555
Wolf von Renchen
– Adam 2107, 2407–2408*
– Friedrich 2107*, 2407–2408*
– Ludwig 2407
– zu Hofweier
– – Kaspar 2404–2406*
Wolfach OG
– Einwohner 1752
– Notare 1711
Wolfart, Veit, Schultheiß 2512*
Wolfartsweier (Karlsruhe)
– Einwohner 2428
– Güter 1989
Wolf(en)stall, Wald bei Marbach, Wangen, Öhningen KN 2310
Wolferich, Veit s. Wolfart
Wolferstetten = Wolferstetter Hof, Külsheim TBB
– Jurisdiktionalien 1806
– Wälder 1897
– Zehnt 1825
– Zent 1806
Wolferstetter Hölzlein (Revier), Wald bei Wolferstetten, Külsheim TBB 1897
Wolf(f)
– Anna Maria s. Lohmeyer
– Erhard, Pfarrer 1739
– Friedrich 2091*
– Georg Amandus, RKG-Advokat 2538
– Jakob 2071, 2294*
– Jakob, gen. Schonecker 2091*
– Johann, Lic., Amtmann 2153*
– Johann, Notar 2514
– Konrad 2071*
– Lorenz, gen. Schnider 2071
– Michael 1742*
– Moritz, Kirchenpfleger 1952*
– Wolfgang, Notar und Stadtschreiber 2150
Wolff von Gmünd, Einwohner von Schwäbisch Gmünd 2566
Wolfsbusch, Wald bei Nassig, Wertheim TBB 2095
Wolfstall s. Wolf(en)stall
Wolkenberg, abgeg. Burg bei Wilpoldsried OA, Vögte 1714–1715
Wolkenstein, Grafen 1991
– Vormundschaft 2083*
Wollenschleger, Wendel s. Wollschläger
Wollmatingen (Konstanz) 2377
– Einwohner 2377
Wollmershausen zu Amlishagen und Burleswagen, Johann Werner von 2530, 2535–2536*, 2540*
Wollschläger, Wendel, Zentgraf 1799*
Worms-Bistum
– Bischöfe, 2418
– – Dietrich von Bettendorf 1937
– – Heinrich von der Pfalz, Administrator 2293
– – Wilhelm von Effern 2293*
– Domdekane 2385
– Domherren 1928, 2039–2040
– Hofgerichtssekretäre 1903
– Hofräte 1746

– Kanzler 2326
– Kleriker 2006
– Notare 2006
– Regalien 2293
– Regierungspäsidenten 1928
Worms-Stadt 1746, 2293, 2298
– Advokaten 2350
– Ärzte 2317
– Einwohner 1940, 2013, 2293, 2346, 2358–2359
– Fischer 2293
– Gebäude 2346
– Juden 1953
– Notare 1916, 2293
– Propstei St. Paul, Schreiber 1916
– Rat 1925
– Ratsmitglieder 1925, 2350, 2358–2359
– Stadtschreiber 2293
– Stettmeister 2360
– Syndici 2293
– Wälder 2293
Wünnenberg PB, Einwohner 2534
Würben zu Freudental, Christina Wilhelmina Gräfin von, geb. Gräfin von Grävenitz 2388*
Würm (Pforzheim), Einwohner 2075, 2259–2261
Würt
– Hans 2329
– Kaspar 2198, 2207
Württemberg, Grafen und Herzöge 1825
– Christoph 2097, 2293
– Eberhard I./V. („im Bart“) 2502
– Eberhard III. 1842
– Eberhard Ludwig 2247*
– Elisabeth, geb. Markgräfin von Brandenburg 2223
– Friedrich I. 1918*
– Friedrich II. 1974
– Friedrich Karl, Herzogadministrator 2375
– Ludwig 1952
– Ulrich 2041, 2377
Württemberg, Herzogtum 1908
– Agenten im Elsass 1711
– Expeditionsräte 2444
– Haushofmeister 2107, 2530
– kaiserliche Kommissionen 2249, 2264, 2293
– Kammermeister 1991
– Kammerräte 2136
– Kanzlei 2474
– Kanzler 1918
– Kommerzienräte 1773
– Landhofmeister 2403, 2561
– Militär 1974, 2247
– Privilegien 2041, 2097
– Räte 2041, 2125
– Regierungsräte 1711
– Schuldverschreibungen 1725
– Vizekanzler 2561
Würzburg-Bistum 1827–1828
– Bischöfe 1754, 1825, 1835, 2531, 2535, 2543, 2552
– – Adam Friedrich 1817*
– – Franz Ludwig Karl von Erthal 1864
– – Gerhard von Schwarzburg 1821
– – Heinrich von Rothenburg 1812
– – Johann Gottfried von Aschhausen 1897*, 1899, 2493
– – Johann Gottfried von Guttenberg 2552
– – Johann Philipp von Schönborn 1813–1815*
– – Julius Echter von Mespelbrunn 1811*, 1813, 1827*–1828*, 1829, 1893*, 2480*, 2531, 2547*, 2553
– – Karl Philipp von Greiffenclau 1816*
– – Melchior Zobel von Giebelstadt 2096*
– – Philipp Adolf von Ehrenberg 1812*, 1898–1900*
– Chroniken 1812, 1831
– Dechant und Kapitel 1812–1814*
– Domherren 2256, 2547
– Dompropstei 1812
– Gegenreformation 1820
– Geleit 1827
– Hofgericht 2531, 2538, 2541
– Hofmarschälle 2032
– kaiserliche Kommissionen 2481
– Kammer 1899
– Kanzleiverwandte 1811
– Landgericht 1812, 2515

– Lehen 1816, 1827–1828, 1897, 1902, 2488, 2512, 2520, 2529, 2531, 2538–2539, 2541, 2547, 2552–2554
– Lehensleute 2096
– Militär 1864
– Ordnungen 1735
– Privilegien 1812, 1897, 2543
– Räte 1754
– Regierung 1817*
– Steuerwesen 1735
Würzburg-Stadt 1811, 1813, 1818, 2547
– Adel 2550
– Advokaten 2554
– Ärzte 1817
– Einwohner 1731–1732, 2372
– Hofräte 1734
– Johanniterkommende, Amtmänner 1731, 1732
– Juliusspital 1848
– Juristen 1754, 1820
– Klöster und Stifte 2113
– Marienburg 1811
– Neumünsterstift, Präsentiarien 1828
– Notare 1735, 1811, 1828
– Schottenkloster 1755
– Zucht- und Arbeitshaus 1817
Wüst, Valentin 1862
Wüstenzell, Holzkirchen, Helmstadt WÜ 1827
Wunderer, Jakob 1927
Wurmser (von Vendenheim)
– Hans Jakob 2416
– Jakob 2044
– Ludwig 2416*
– Wolf Dietrich 1724*
– Wolf Sigmund, Stettmeister 2285*
– zu Rohrburg
– – Hans Peter 1724*
Wutachtal, Landschaft bei Tiengen/Hochrhein 1872–1873
– Vogt und Gericht 1877*
Wutöschingen WT 1873
– Müller 1975
– Vögte 1975
– Vogt und Geschworene 1975
Yburg, Burg in Baden-Baden 1775
Yngel, Rudolf, Meister, Stadtarzt 2290

Zaberfeld HN, Adel s. Sternenfeld, von
Zabern Dép. Bas-Rhin
– Einwohner 2147
– Lehenhof 2558
– Regierung 2119*, 2141*, 2241*, 2284*, 2409*, 2443, 2499–2500*
Zabern, Melchior von, Dr., RKG-Prokurator 1991
Zahlmeister, Lorenz, Almosenpfleger 1842*
Zaisenhausen KA, Einwohner 2447
Zanckel
– Elisabetha Juliana s. Vigera
– Thomas, Amtsschreiber 2416
Zanger
– Gertrud 2475*
– Melchior 2475
Zant zu Mönchzell, von
– Anna Ursula 1983*
– Dorothea Elisabeth 1983*, 2152*
– Felicitas Margaretha 1983*, 2152*
– Maria, geb. Schilling von Cannstatt 1983, 2152*
– Walter 2152; Töchter 1983*; Witwe 1713*
Zasius, Ulrich, Dr., Professor 2114, 2127
Zeck, Lukas 1725
Zehntwiese, Flurstück in Bofsheim, Osterburken MOS 2538
Zeiskam, Bellheim GER
– Einwohner 2047
– Pfarrei 2399
Zeiskam, von
– Heinrich, RKG-Assessor 2132*
– Katharina, geb. Mollenkopf vom Rieß 2114–2115
– Rudolf, Amtmann 2114*
Zeisolf
– Hans, Schaffner 2128*
– Sara, geb. Nibelsbach 2128*
Zeitbös, Hans Wilhelm, Zentgraf 1758*
Zeitler, Johann Ernst, Hofrat 1857
Zeitz, von s. Hoffmann von Zeitz
Zell am Andelsbach, Pfullendorf SIG
– Einwohner 2331

– Heiligenpfleger 2332*
– Obrigkeit 2331
– Pfarrer 2332*
– Schultheißen 2331
Zell am Harmersbach OG 2135, 2226*
– Bürgermeister und Rat 1932*, 2137*, 2227*
– Bürgerschaft und Stäbe 1932*
– Bürgerschaft und Zunftbürger 2233*
– Eide 2137
– Einwohner 1772
– Privilegien 2137
– Ratsprotokolle 1932, 2137
– Rebgüter 2070
– Reichsschultheißen 1932, 2233
– Reichsschultheißenamt 2137
– Schultheiß, Stettmeister und Rat 2233*
– Steuerwesen 2137
– Territorium 1932
Zeller
– Balthasar, Schlosser 2087*
– Johann Ulrich, Dr. 2375
Zellingen MSP, Adel s. Voit von Rieneck
Zentgraf, Franz Reinhard, cand. iur., Regierungsprokurator 1853
Zeutern, Moritz (von) s. Seyferlin
Zeutern, von
– Hermann 2099
– Margaretha, geb. von Sachsenheim 2099
– Reinhard 2099
Ziegler
– Adam, Schreiber 2480
– Christian 2444
– Michael, Dr. med., Professor 2136*
Zillenhart, von
– Johann Dietrich, Oberst 2322
– Johann Philipp 2322*
– zu Dürnau
– – Agnes, geb. von Reischach 2394
Zimmer, Hans, gen. Zimmerhans 2117*
Zimmermann
– Hans, Meister, gen. Mühlhans 2006
– Rentmeister 2126
Zimmern, Grafen, Wilhelm 1729*
Zimmern, Grafschaft, Sekretäre 1882
Zimperlini, Margarethe s. Frö(h)lich
Zirn, Jakob 1711
Zobel von Giebelstadt zu Darstadt und Messelhausen
– Friedrich Anton Valentin, Geheimer Rat und Oberamtmann 1731*
– Stefan 1754*
Zoller, Balthasar s. Zeller
Zollern, Grafschaft s. Hohenzollern
Zollerswöhrd, Rheininsel bei Münchhausen Dép. Bas-Rhin und Steinmauern RA 2289–2291
Zollikofer, Jakob 1949*
Zolt, Michael 2290
Zorn, Keller 1894*
Zorn von Bulach, Johann Ludwig, Oberstleutnant 1726*
Zorn zum Ried
– Kunigunde s. Windeck, von
– Ursula s. Wetzel von Marsilien
Zürich, Einwohner 2104, 2239
Zürn, Albrecht s. Zorn
Zürner
– Heinrich, Pfarrer 2556
– Rebekka s. Hamm
Züschen, Fritzlar HR, Adel s. Meisenbug (von)
Züttlingen, Möckmühl HN, Vögte 1894
Zuleger, Wenzeslaus, Notar 2170
Zum Faulen Pelz, Gasthaus in Münzesheim 2006
Zum Heiligen Kreuz s. Heilig-Kreuz (Dép. Haut-Rhin)
Zum Lamm
– Alexander 1713*
– Marx, Dr., Stadtadvokat 2041
Zum Lamm, Gebäude in Oppenheim 1765
Zum Weißen Kreuz, Gebäude in Worms 2346
Zurzach (Kt. Aargau), Stift
– Chorherren 2380
Zuzenhausen HD, Adel s. Venningen, von
Zweibrücken 2293
– Kanzler 2325
Zweibrücken-Bitsch-Lichtenberg, Grafen
– Jakob 2134*
– Reinhard 2298*

Zwiefalten RT, Kloster
– Oberamtmänner 2381
Zwierlein, Christian Jakob von, RKG-Prokurator 1770
Zwingenberg HP, Keller 1971
Zwingenberg MOS, Amtmänner 2007, 2086
– Notare 2007

Sachen

Abbildungen s. Freihof; Gefängnis; Grenzloch; Mühle; Siegel; Turm; Viehtrieb
Abendmahl, Ausschluss 1962, 1970–1971, 2552
Aberacht 2239
Abfindung 2253
Abforderung 1782, 1799, 1903, 2052, 2082, 2091, 2143, 2217–2218, 2220–2222, 2354, 2377, 2566; s. auch mandatum de non evocando
Abgaben 2558
– Erhöhung 1711
– neue 1794
– s. auch Abzugsgeld; Eckergeld; Eierabgaben; Fastnachtsabgaben; Frongulden; Fronkorn; Gebühr; Haftgeld; Hirtenabgabe; Hühnerabgaben; Käseabgaben; Kleidergeld; Lehengeld; Leibeigenschaftsabgaben; Liebung; Mantel; Manumissionsgeld; Martiniabgabe; Martinigeld; Mühlenabgaben; Naturalabgaben; Quartiergeld; Rädergeld; Reichnis; Säugeld; Salzgeld; Schuhabgabe; Spatzengeld; Turmgeld; Vogtabgabe; Weinabgabe; Weingeld; Wetterhaufen; Zungenabgabe
Abgabenfreiheit 2243, 2351, 2444
Abmähen 2429
Abmarkung 1932, 2381
Abrechnungen 1732
Abrechnungsstreitigkeiten 1712, 2372
Absage (strafr.) 2051
Abstammungsnachweis 2391
Abtreibung 2261
Abtretung s. Zession
Abzug 2003, 2435
Abzugsgeld 2204
AC-Verwandte 1782, 1845, 1859
Acht 1721, 1725, 1879, 1913, 1931, 2239, 2460
– hofgerichtliche 2323
– landgerichtliche 2330
– s. auch Aberacht
Acht und Anleite 1715, 1720, 2028, 2050, 2270
Achtandrohung 2210, 2357
Achtbriefe 1930
Achterklärung 1802, 1804, 2329, 2377
Achtlösung 1721, 1766; s. auch Recht, Achtlösung auf
Achturteil 1931
Ackerbau 1908
Ackerland 2416
Ackerteilung 2146
actio famosa s. Injurienklage
Adel
– Bereicherung 1971
– Bestreitung 2381
– Einung 2133
– s. auch Brauch, adeliger; Ehre, adelige; Haus, adeliges; Schloss, adeliges; Tischgesellschaft, adelige; Vormundschaft, adelige; Zentobrigkeit, Erstreckung auf den
Adelige
– freie 2440
– reichsunmittelbare 2041, 2251, 2381
Adelsbriefe, kaiserliche 1728
Adelsgut 2241, 2353, 2444; s. auch Edelmannsgut, freies
Adelsperson, freie 2321, 2531
Adelssitz, freier 2401
Adelsuntertanen 2251
Adelsverzeichnis 2448
Adjunkt 2150, 2396, 2480
– befangener 1994, 2395
– Zulassung 2488
Adressgelder 2081
Ächter 1711
Äckerrebenweinzehnt 1769
Ämter, städtische 1921; s. auch Amtmann; Bürgermeister; Dorfämter; Forstbeamte; Gemeindeämter; Hofdiener, kaiserliche; Küchenmeister; Ungelter; Vogt; Zöllner
Ämterbesetzung 1972, 2164, 2175
Ämterliste 1711
Äpfelkrieg 2396
Affhalterbaum s. Apfelbaum
Afterdärme (Abgabe) 2119

Afterlehen 2117
Afterschlag 2537
Agnaten 2534; s. auch Konsens, agnatischer; Lehensnachfolge, agnatische
Akte, hochobrigkeitliche 2503
Akten s. Kommissionsakten; Vorakten
Aktenauszug 2311
Aktenedition s. Herausgabe, Akten; mandatum de edendo
Aktenersetzung 2551; s. auch citatio ad redintegrandum acta
Aktenverlust 2069
Aktenversendung 1714, 1738, 1770, 2075, 2092, 2372, 2499–2500; s. auch mandatum de transmittendo acta ad impartiales
Aktivlegitimation 1866
Akzidentien (kirchl.) 1859
Akzise s. Brotakzise; Fleischakzise; Salzakzise
Alimente, Alimentation s. Unterhalt
Allegationen, gemeinrechtliche 2114
Allgemeines bürgerliches Recht s. Anfechtung; Auslegung; Fristen; Geschäftsfähigkeit; Konsens; Protestation; Selbsthilfe; Verjährung; Verschollenheit; Vertrag; Vollmacht; Wucher
Allmende 1910, 2025, 2125, 2207
– Einhegung 1993
– Entfremdung 1737
– s. auch Landsallmende
Allmendnutzung, Ausschluss 2001, 2003, 2206–2207, 2298
Almosenempfänger 2503
Alte Leute 1820
Alternation 1845
amicabiliter, nisi partes – convenerint s. Güteklausel, stillschweigende
Amt s. Erbschenkenamt; Postamt, kaiserliches; Schultheißenamt; Vogtei
Amtmann, Bestallung 1921, 2253; s. auch Eide
Amts- und Geschäftsbücher s. Dorfbuch; Familienbuch; Gerichtsbuch; Kirchenbuch; Lagerbuch; Rechnungsbuch; Teilbuch; Weidbuch; Zinsbuch
Amtsbesoldung 2529
Amtsknechte 2546
Amtsmahl 1994
Amtsprotokoll 1746
Amtsrechnungen 1746, 1755, 1828, 2558
Amtsreglement s. Drucke, Amtsreglemente
Amtsschreiber 1708–1709, 1739, 2289
Amtsvergehen 1731, 1972
An- und Zugriff 1896
Anatozismus s. Zinseszins
Anfechtung s. Ehevertrag; Kauf; Schuldverschreibung; Tausch; Testament; Vermächtnis; Vertrag
Ankleidung (fam.) 1906
Anlassbriefe 1929
Anleite 1722, 1879, 2222; s. auch Acht und Anleite
Anleitebriefe 2273
Anlieger 2329
Annahmeverweigerung 1918, 1928, 2024
Anordnung, einstweilige 1854
Ansicht s. Abbildung
Anstand (proz.) 2006
Anstiftung 2261
Anwalt 2077
– bürgerschaftlicher 1711
– Doppelvertretung 2563
– Säumnis 2471
– s. auch Bauernanwalt; Fürsprech; Syndikus
Anwaltshaftung 2468
Anwaltshonorar 2017, 2350, 2383; s. auch Würste
Anwaltsverschulden 2140
Anwaltsvollmacht 1930
Anwartschaft 2079
Anzeige (strafpr.) 2560
Apfelbaum 2006
Apfelernte 2396
Appellation
15. Jh.: 1753, 1796, 1916, 2017, 2046–2047, 2073–2074, 2104, 2286, 2328
16. Jh.: 1708–1709, 1715–1716, 1718–1722, 1725, 1737, 1740–1741, 1751–1752, 1760–1761, 1766, 1772, 1775–1776, 1797, 1820, 1865–1867, 1869–1872, 1874–1880, 1896, 1908, 1912, 1915, 1919, 1922, 1926, 1930, 1939, 1945–1949, 1976, 1980, 1982, 1985–1987, 1993, 2015, 2018–2019, 2023, 2028–2029, 2042–2043, 2048–2050,

2053–2054, 2056–2061, 2070–2071, 2087–2089, 2091, 2098, 2100, 2105–2106, 2108, 2111, 2114–2115, 2117–2118, 2120, 2126–2129, 2133, 2139, 2142, 2145–2147, 2150, 2155, 2157, 2159, 2203, 2206, 2209, 2212–2222, 2224, 2226, 2237–2238, 2250–2251, 2257, 2292, 2294, 2299–2301, 2303, 2305, 2307, 2310, 2313, 2317, 2321, 2323, 2327, 2330, 2334, 2337, 2339, 2341, 2346, 2357, 2366, 2369, 2373, 2378–2380, 2393–2395, 2397–2398, 2400–2401, 2404, 2410, 2413, 2420, 2424, 2437, 2441, 2455, 2460, 2466–2467, 2470, 2472, 2475, 2478, 2502, 2504, 2507–2508, 2538–2541, 2559, 2565–2566
17. Jh.: 1726, 1730, 1763, 1768, 1783–1785, 1829, 1835, 1838, 1935, 1953, 1979, 2007, 2012, 2021, 2037–2038, 2064–2067, 2110, 2131, 2149, 2158, 2210, 2230, 2234, 2265, 2267–2270, 2272–2274, 2278–2279, 2283, 2293, 2311–2312, 2314–2315, 2338, 2349, 2354, 2356, 2361–2363, 2384, 2417, 2421, 2461, 2469, 2542–2543, 2545
18. Jh.: 1711–1712, 1732, 1734–1735, 1738–1739, 1742, 1767, 1770, 1773, 1795, 1864, 1910–1911, 2016, 2034–2035, 2069, 2072, 2075–2081, 2084–2085, 2095, 2112, 2140, 2148, 2151, 2242–2243, 2245, 2258, 2262, 2320, 2371–2372, 2386–2387, 2391, 2399, 2419, 2442–2445, 2465, 2471, 2495
19. Jh.: 2027
– Behinderung 2047, 2303, 2560
– Hoheitsrecht 2425
– mutwillige 2469
– Verzicht 2357
– Verweigerung 2566
– s. auch Attentaten; Attentatenklage; Austrägalurteil; Desertion (proz.); Eide; Exekution; Extrajudizialappellation; Inhibition; Kommissionsentscheid; Privilegien; Vorakten; Zwischenurteil

Appellationsfrist 2146, 2444

Appellationsgeld 2560

Appellationsinstrument 1711, 2275

Appellationsschrift s. Drucke, Appellationsschriften

Appellationssumme 2035, 2079, 2279, 2311

Arbeitshaus 1817

Arbeitspflicht 2558

Arbeitszeugnis 2086

Archiv 1711, 1847, 1966
– deponiertes 2391
– Flüchtung 1843, 1960, 1971
– s. auch Stadtarchiv

Archivalienverzeichnis 1975

Arm, weltlicher 1782

Arme s. Almosenempfänger; Bettler; Partei, arme

Armee s. Bauernkriegsarmee; Rheinarmee, französische

Armesünderglöcklein 1711

Armutszeugnis 1929, 2051, 2053, 2072, 2341, 2380, 2420, 2447, 2554

Arrest 2346
– dinglich
15. Jh.: 2328
16. Jh.: 1760, 1884, 1888–1890, 1909, 1931, 1976, 2062, 2113, 2153, 2303, 2309, 2351, 2405–2406, 2429–2430, 2483, 2518, 2547–2548
17. Jh.: 1726, 1782, 1835, 1918, 2090, 2154, 2196, 2228, 2356, 2418
18. Jh.: 1731, 1744, 1857, 1863, 1932, 1938, 2075, 2084, 2130, 2344, 2388, 2399, 2462
19. Jh.: 2027
– persönlich 1731, 1744, 1755, 1806, 1810, 1812–1813, 1884, 1897, 2027, 2065, 2160, 2182, 2197, 2201, 2480, 2484, 2509, 2554
– s. auch Fronung; Hausarrest; mandatum de relaxando arresto; mandatum de relaxando captivo; Sequestration; Verstrickung; Wein, Versiegelung

Arrestmandat 2270; s. auch citatio ad videndum relaxari arrestum; mandatum arresti

Arthritis 2556

Arzt 1817, 1960, 1972, 2043, 2144, 2290, 2300, 2414, 2556, 2558; s. auch Attest, ärztliches; Chirurg; Franzosenarzt; Mühlarzt

Arztkosten 1711, 2295

Asyl 2107; s. auch Kirchenasyl; Privilegien; Totschlägerasyl

Attentaten 2283, 2556

Attentatenklage 1711, 1762, 1770, 1815, 1817, 1916, 1921, 1969, 2034–2035, 2084, 2133, 2330, 2399, 2437, 2538, 2540, 2553, 2558; s. auch mandatum attentatorum revocatorium
Attest, ärztliches 1711, 1734, 1816–1817, 1864, 1960, 1971–1972, 2300, 2414, 2556
Attestationes 1754, 2287; s. auch Beweisrodel
Atzungskosten 1807, 2162, 2179, 2513
Auchtweide 2129
Audienz 2075
Aufforstung 2537
Aufgebot (mil.) 2111, 2433
Auflauf s. Gemeinde
Aufrechnung 2419
Aufrührer 2248, 2552
Aufruhr 1960, 2092
Aufschwörung 1779
Augenausstechen 2357
Augenschein 1734, 1900, 1910, 1959, 1968, 1993–1994, 2000, 2148, 2151, 2170, 2363, 2381, 2409, 2437; s. auch Kommissionsgegenstände
Augenscheinsinstrument 2119
Augenscheinskarte s. Karten und Pläne
Augenscheinsprotokoll 1770, 1993, 2428, 2480
Augsburger Konfession s. AC-Verwandte; Bekenntnis, evangelisches
Augsburger Religionsfrieden s. Religionsfrieden
Auskunftspflicht (erbr.) 1946
Auslegung 2386
Auslieferung 2418, 2452, 2560
Auslobung s. Drucke, Auslobungen
Auslöchnung s. Abmarkung
Aussatz 2139
Aussteuer 1906, 2073
Austrägalrecht 1952, 1978, 2014, 2343, 2435; s. auch Reichsunmittelbarkeit, Voraussetzung des -s
Austrägalrichter 1769, 1779
– befangener 1825, 2481
– Benennung 1769, 1903, 2032, 2099, 2501
– Requisition 1769, 2223, 2536
– s. auch Neun Räte
Austrägalurteil, Appellation 2115
Austrägalverfahren 1816, 1836, 1914, 2293
Austräge 1873, 2027; s. Kommissionsgegenstände
Austreten (strafr.) 2179, 2435
Auswärtige, Liegenschaftserwerb 2444
Auswanderer 2079
Ausweisung s. Landesverweisung
Auszehnt 1999
Autograph s. Unterschrift, eigenhändige
Auwald 2111
Avokation s. Abforderung
Axt 2534

Bachrechte 2503
Backrecht 1961
Backzins 2006
Badener Frieden 1746
Badhemd 2071
Badstube 2395, 2540
Bäcker 2205
Bäckerstrafe 2205
Bärenjagd 2133
Bärenkopf 2133
Bankrott, betrügerischer 1711
Bann 1733, 2275; s. auch Kirchenbann; Wildbann; Zwing und Bann
Banner 2111
Bannmühle 2034, 2225; s. auch Mahlzwang
Bannweinausschank 2205, 2548
Bannweinlegen 2205, 2548
Bannweinregister 2531
Barbier 1734, 2220
Bartausraufen 1962
Bartholomäi 2502
Bau- und Werkleute 2197
Bauer, bewaffneter 2096
Bauernanwalt 1996; s. auch Vorsprech
Bauernart, grobe 2545
Bauerngut 2444, 2452
Bauernkrieg 1766, 1994, 2006, 2082, 2164, 2248, 2251, 2298, 2313
– Gefahr 2545
– Teilnehmer 2006
Bauernkriegsarmee 1801
Bauernkriegsschatzung 1801
Bauernkriegsstrafe 1799–1801, 2251, 2511
– Zuständigkeit 1799–1801
Baufeld 2428, 2431

Bauholz 1971, 2151, 2540
Baukosten 2140, 2419; s. auch Mühlenbau, Kosten; Pfarrhof
Baulast s. Brücke; Kirchenbaulast
Baustreitigkeiten 1841, 1843; s. auch mandatum de demoliendo; Recht, Bauen auf
Baum s. Apfelbaum; Eiche; Erbbaum; Grenzbaum; Gültbaum; Linde; Mastbaum; Plöcherbaum; Tanne; Weißbuche
Baumgarten 2069
Bauwerke und Bauteile s. Brücke; Burg; Graben; Haus; Keller; Kelter; Luftloch; Mauer; Mühle; Schloss
Bauwesen s. Kanalbau; Galgenbau; Kelterbau; Kirchenbau; Mühlenbau; Neubau; Schlossbau
Bauwiderspruch s. Neubau, Einspruch gegen
Beamte 2444
– Besoldung 1711, 1738, 2246
– Bestallung 1739, 2081
– Deserviten 1711, 1738, 1868, 1929, 1943, 2374, 2399, 2414
– Entlassung 1845, 1943, 2262
– gemeinschaftliche 1853–1854, 1856
– Gerichtsbarkeit 1854
– Korruption 1960
– private 1857
– Unfähigkeit 1960
– s. auch Ämter; Befehl, Handeln auf; Defekten; Eide; mandatum de officialibus constituendis
Becher
– silberner 1711
– vergoldeter 2089
– s. auch Ratsbecher
Bede 1845, 1961, 2006, 2175
Bedesammler 2175
Bedrohung 1736–1737, 1804, 1811, 1813, 1829, 1974, 2026, 2071, 2096, 2259, 2290, 2503, 2535
Befangenheit 2082, 2407, 2496; s. auch Adjunkt, befangener; Austrägalrichter, befangener; Kommission; Notar; Zeuge
Befehl, Handeln auf 1720, 1930, 2137, 2260
Befreiung, fremdes Gericht 1944
Befreiungssanspruch 1712; s. auch Bürgschaft
Begine 1723
Begräbnis 2556
– christliches 2179
– s. auch Herzbegräbnis; Leichenbegängnis
Begräbniskosten 2345
Begrasungsrecht 1734
Beherbergung, unerlaubte 2560
Beherbergungsverbot 1860
Beholzungsrecht 1734, 1767, 1807, 1815, 1900, 1908, 1968–1969, 1971, 1996, 2002–2003, 2095, 2119, 2143, 2147, 2151, 2161, 2163, 2248, 2291, 2293, 2428, 2443, 2445, 2459, 2533–2534, 2537
Beifangen (strafr.) 2433
Beischlaf 2052
– außerehelicher 2395, 2556
Beisitz 1742, 2114, 2547
Beizjagd 1921
Bekenntnis 2459
– evangelisches 1821; s. auch AC-Verwandte; Exulanten, evangelische; Kirchenbausachen, evangelische; Pfarrer, evangelische
Bekenntnisstand, Garantie 1746
Belegenheit s. Gerichtsstand
Belehnung 1829, 2436
Beleidigung 1813, 2052, 2082, 2337, 2527, 2535, 2558, 2560; s. auch Botenbeleidigung; Majestätsbeleidigung
Beleutung 1709, 2091
beneficia iuris s. Rechtswohltaten, gemeinrechtliche
beneficium cedendarum actionum 1879
beneficium inventarii s. Inventarerrichtung
Bergwerk 2144; s. auch Eisenbergwerk
Bericht s. Botenbericht; Kommissionsbericht; Schreiben um Bericht
Berichtsanforderung 2201
Berufe s. Anwalt; Arzt; Barbier; Bau- und Werkleute; Beamte; Drucker; Feldmesser; Fischer; Förster; Fuhrleute; Geistliche; Handwerker; Hebamme; Hirten; Juwelier; Kartenmaler; Kaufleute; Kistenmacher; Knechte; Mägde; Müller; Redakteur; Schäfer; Schiffer; Schreiber; Taglöhner; Wirt; Würzkrämer
Berufsverbot 1711, 1974

Beschießung 1810
Beschimpfung 1894
Beschreibung s. Gutsbeschreibung; Markstein-beschreibung; Markungsbeschreibung; Siegel
Beschütten s. Eich
Beschwerden s. Gemeindebeschwerden; Untertanenbeschwerden
Besenwirtschaft 2205
Besitzeinweisung s. Immission
Besitzschutz 1910; s. auch citatio ad videndum recuperari possessionem; citatio ad videndum se manuteneri in possessione; citatio ad videndum se praeferri in possessione; citatio super litigiosa possessione
Besitzstörung 1754, 1849, 1994, 1999, 2444
Besitzstreitigkeiten 1728, 2488
Besoldung s. Amtsbesoldung; Beamte; Pfarrer
Besoldungswein 1738
Bestätigung 1747, 1750, 2127, 2439
– bischöfliche 2547
– kaiserliche 1937
– Obligation 1750, 1858, 2297
– Vergleich 2392
– Verkauf 2097, 2123
– s. auch Privilegien
Bestallungsurkunde 1711
Bestandsbriefe und -reverse 1861, 1904, 1911, 2119, 2395, 2469
Bestandsgut 1728
Besteuerung 1742, 2248
Besteuerungsrecht 1756, 1819, 1828, 1891–1892, 2153, 2332, 2459; s. auch Schatzungsrecht
Besthaupt 1735, 1966, 2531, 2540–2541, 2543, 2553; s. auch Frauen
Betrug s. Bankrott, betrügerischer; Übervorteilung, betrügerische; Zehntbetrug
Betstunde 2556
Bettler 2558
Bettwäsche 1723, 1974
Bevollmächtigung 2325; s. auch Syndikats-errichtung
Bewaffnung 2455; s. auch Bauer, bewaffneter; Einfall, bewaffneter; Geleit, bewaffnetes; Überfall, bewaffneter
Beweis s. Kommissionsgegenstände; Lehens-eigenschaft
Beweis zum ewigen Gedächtnis 1716, 1820, 1896, 2014, 2116, 2248, 2287, 2293, 2425, 2428, 2480, 2482, 2540
Beweislast 2034
Beweismittel s. Augenschein; Eide; Geständnis; Indizien; Zeuge; Zeugen-
Beweisrodel 1755, 1994, 2313; s. auch Attestationes
Beweissicherung 2517
Bienen- s. Immen-
Bierbrauen 1843
Bischof s. Bestätigung, bischöfliche; Gewalt, bischöfliche; Kommissare, bischöfliche
Bittleihe 2365, 2492, 2537
Bittschrift s. Drucke, Bittschriften; Supplik
Blendung s. Augenausstechen
Blutbad 1864
Blutfrevel 2225
Blutgerichtsbarkeit, Wahrzeichen 2502
Blutsverwandte s. Erbrecht
Blutzehnt 1862, 2112
Bodengült 2424
Bodenzins 1742, 2443
Bösewicht (Schimpfwort) 2082, 2100
bona adventitia 1783
Boykott 2444
Bortwaren 2084
Bote, Überfall 2357
Botenbeleidigung 1928, 2050
Botenbericht 2346, 2357, 2458
Botengänge 1974, 2196
Brache 1911
Brandschatzung 1821, 2163
Brandstiftung 1798, 2425
Brauch, adeliger 2547; s. auch Landesbrauch; Rechtsbrauch; Stadtbrauch
Brauchtum 1994; s. auch Käseumritt; St. Johannessegen; Sommerholen; Speyerritt (Fischzug)
Brautschatz 1906
Brennholz 2151, 2227, 2399, 2533, 2537
Brennholzhandel 2409

Briefe und Reverse s. Achtbriefe; Adelsbriefe, kaiserliche; Anlassbriefe; Anleitebriefe; Bestandsbriefe und -reverse; Erblehensbriefe und -reverse; Geleitsbriefe; Gültbriefe; Heiratsbriefe; Heißbriefe; Hintersassenbriefe; Kaufbriefe; Kerfbriefe; Lehensbriefe und -reverse; Leihebriefe und -reverse; Machelbriefe; Pachtbriefe; Pensionsbriefe; Pfandbriefe; Remissionsbriefe; Schadlosbriefe; Schutz und Schirmbriefe; Stiftungsbriefe (kirchl.); Tauschbriefe; Teilungsbriefe; Übergabebriefe; Vererbbriefe; Verweisbriefe; Verzichtbriefe; Waldbriefe; Wertungsbriefe; Wittumbriefe
Brot s. Fronbrot; Herrenbrot; Klosterbrot
Brot und Käse 1817
Brot und Wein 2147
Brotakzise 2248
Brotgewicht 2455
Brotmesser 2501–2502
Brotwieger 1997, 2167
Bruch
– (geogr.) 2293
– (strafr.) 2287
Brücke, Baulast 1856; s. auch Schlossbrücke
Brückenholz 2252
Brunnendeichel 2527
Buben, junge 2444; s. auch Roßbuben
Buch s. Amts- und Geschäftsbücher; Hausbuch, Kopialbuch
Buchenholz 2537
Bücherverzeichnis 1723
Büchse s. Hakenbüchse; Pirschbüchse
Büchsenmacherzunft 1711
Bürge s. Geiselbürge
Bürgenstellung 1755
Bürger s. Freibürger; Eide; Güter, bürgerliche; Ungehorsam, bürgerlicher
Bürgeraufnahme 1847, 1921, 2535
Bürgerdeputierte 1711
Bürgereid s. Eide, Bürger
Bürgerliches Recht s. Allgemeines bürgerliches Recht; Erbrecht; Familienrecht; Sachenrecht; Schuldrecht
Bürgermeister 1723, 2185
– Rechnungslegung 2161, 2196
Bürgermeisterrechnungen 2185, 2208
Bürgermeisterwahl 1994
Bürgerprozesse 1711, 2233
– Kosten 1711, 2248
Bürgerrecht 2143
– Kündigung 1862
Bürgerrechtszeugnis 1922, 2416
Bürgerschaft s. Anwalt, bürgerschaftlicher
Bürgerunruhen 1784
Bürgschaft 1725–1726, 1879, 1975, 2010, 2029, 2068, 2079, 2102, 2109, 2124, 2126, 2162, 2213, 2263, 2282, 2300, 2308, 2397, 2510, 2561
– Befreiung 1807
– Schadloshaltung 2072
– s. auch Befreiungsanspruch; Geiselschaft; Vorausklage
Bütte 2166
Bulle, päpstliche 1815
Burg 1912, 2119
Burgfrieden 1903, 2370, 2538, 2540
Burgfriedensbezirk 2119
Burgsitz 2239
Burgstadel 2437
Buschenschenke 2205
Buße 1755, 1994, 2189, 2191, 2288, 2425–2426; s. auch Bruch (strafr.); Einigung; Einung; Frevelbuße; Geldbuße
Bußgeld 2163

causa ecclesiastica s. Geistliche Sachen
cessio bonorum s. Vermögensabtretung
Chirurg 1734
Chorherrenhaus s. Inventar
Chronik 1812, 1831
citatio
15. Jh.: 1714, 1917, 2046
16. Jh.: 1717, 1729, 1754, 1771, 1774, 1779, 1786–1789, 1792, 1798, 1824–1825, 1921, 1927, 1929, 1952, 1984, 1990–1991, 1994, 1999, 2001, 2031–2032, 2041, 2052, 2055, 2082, 2096, 2099, 2134, 2143, 2156, 2202, 2204–2205, 2207, 2223, 2225, 2285, 2329, 2335, 2350, 2368, 2370, 2383, 2389, 2408, 2423, 2468, 2474, 2477, 2481, 2501

17. Jh.: 1907, 1964–1965, 2026, 2390, 2550, 2557
18. Jh.: 1743, 1868, 1977, 2344, 2388, 2476
citatio ad assistendum liti 1853
citatio ad liquidandum 2345
citatio ad reassumendum 2551
citatio ad redintegrandum acta 2551
citatio ad videndum adiudicari iurisdictionem 1972
citatio ad videndum cassari 1748, 1782, 2523
citatio ad videndum deduci gravamina 1971
citatio ad videndum deduci nullitates 1928, 2437
citatio ad videndum exigi debitum 2253, 2302, 2319, 2322, 2505
citatio ad videndum fieri reemtionem 1746
citatio ad videndum immitti in hypothecam 2505
citatio ad videndum publicari 1944
citatio ad videndum recuperari possessionem 2208
citatio ad videndum relaxari arrestum 2406
citatio ad videndum relaxari iuramentum (ad effectum agendi) 2260, 2403
citatio ad videndum se condemnari ad contributionem 1973
citatio ad videndum se condemnari ad refusionem damni 1748
citatio ad videndum se condemnari ad satisfaciendum 1731
citatio ad videndum se condemnari ad restitutionem 1822
citatio ad videndum se condemnari ad solvendum 2302, 2447
citatio ad videndum se incidisse in poenam fractae pacis 2513
citatio ad videndum se incidisse in poenam mandati 2524
citatio ad videndum se incidisse in poenam privilegii 2014, 2227, 2239, 2325, 2418
citatio ad videndum se manuteneri in possessione 1822, 2353
citatio ad videndum se ordinari tutorem vel curatorem 1724, 1957, 2097, 2132, 2367, 2411, 2448, 2549
citatio ad videndum se praeferri in possessione 2353
citatio ad videndum se restitui contra lapsum fatalium 2444
citatio auf den Landfrieden 1802, 1804, 1818, 1847, 1913, 2488
citatio auf den Religionsfrieden 1821
citatio der Pfändung 1777
citatio ex lege diffamari 1728, 1744, 1836, 2116, 2452, 2512
citatio fractae pacis s. citatio auf den Landfrieden
citatio per edictum 1723
citatio pro cassatione s. citatio ad videndum cassari
citatio super denegata vel protracta iustitia 1769, 1778, 1873, 1903, 2494
citatio super iniuriis 1920, 2532, 2536
citatio super litigiosa possessione 2435, 2488
citatio super spolio 2365
citatio turbatae possessionis s. citatio super litigiosa possessione
commissarius perpetuus s. Kommissare, ständige
commissio ad perpetuam rei memoriam s. Kommissionsgegenstände, Beweissicherung
commissio ordinaria s. Kommission, ordentliche
commissio perpetua s. Kommission, ständige
compulsoriales s. Kompulsorial
confirmatio s. Bestätigung
consilium s. Rechtsgutachten
continentia causae s. Gerichtsstand, Sachzusammenhang
Coronellus 1716
corpus s. Korporation
crimen falsi s. Urkundenfälschung
curator honoris s. Ehrenvormund
curatorium s. Pflegschaftsurkunde
curatorium ad lites s. Prozesspflegschaft

Darlehen 1711, 1726, 1851, 1858, 1879, 1883, 1933, 1941, 1977, 1989, 1992, 2010–2011, 2013, 2016, 2020, 2027, 2067, 2074–2076, 2079, 2103, 2256, 2282, 2312, 2322, 2349, 2421, 2505, 2563
– hypothekarisches 2446
– Kündigung 2036
– Rückzahlung 1749, 1992, 2130, 2145, 2149, 2158, 2362, 2368, 2375, 2385, 2496, 2506, 2520, 2544, 2555

– Valutierung 2154, 2555
Debitwesen s. Schuldenwesen
Dedingsgeld 2204
Deduktion 1815, 1852, 1864, 2459; s. auch Drucke, Deduktionen
Defekten s. Beamte, Deserviten
Defloration s. Schwängerung
Dehem s. Eckergeld
Dehortatorium s. mandatum dehortatorium
Deihen (Wein) 1963, 2166
Dekret, kaiserliches 1921
Denuntiationssachen 1864
Deputat, gräfliches 1848
Deputationsabschied 1600 1896; s. auch Rechtsquellen
Deputierte, bürgerschaftliche s. Bürgerdeputierte
Desertion
– (mil.) 2094, 2560
– (proz.) 1912, 1982, 2072, 2075, 2077, 2098, 2141, 2146, 2311, 2399, 2420, 2468, 2474; s. auch Revision, deserte
Deserviten s. Beamte
Designation s. Drucke, Designationen
Deutsches Recht 2035, 2500, 2566; s. auch Güterarten; Dorfrecht; Einkindschaft; Erbleihe; Fürstenrecht, deutsches; Geiselbürge; Geiselschaft; Güterarten; Juristenfakultät, deutschrechtliche; Korporationen und Verbände; Lehen; Lehens-; Losung; Losungs-; Nachbarschaft; Observanz, deutsche; Verfangenschaft
Dickpfennige, badische s. Münzsorten
Diebstahl 1733, 1855, 2006, 2252; s. auch Felddiebstahl; Holzdiebstahl
Dienstbarkeit 1993, 2069; s. auch Felddienstbarkeit
Dienstbesoldung s. Beamte, Besoldung
Dienste s. Frondienste; Kriegsdienste; Lohndienste
Dienstgeld 1788, 1820
Diensthonorar 2390
Dienstlehen 1917
Dienstmägde 1854
Diffamationsklage 1744, 1764, 2476, 2497, 2561; s. auch citatio ex lege diffamari
Diplom s. Hofpfalzgrafendiplom; Licentiatendiplom
Dirne 2107, 2328
Doktor 1992
Dokumente s. Herausgabe
Dokumentenverzeichnis 2099, 2137, 2395; s. auch Inventar
Dolchen s. Münzsorten, Lothringer Dolchen
dominium plenum s. Eigentum, volles
dominium utile s. Nutzeigentum
Don gratuit 1711
donatio inter vivos s. Schenkung unter Lebenden
Dorf, gehört zum Wald (sprichw.) 1961, 1969
Dorfämter 2175
Dorfbuch 1817, 1964, 1971, 2014
Dorfehafte 2395
Dorfgericht, Boykott 2251
Dorfgerichtsbarkeit 1972
Dorflinde s. Linde
Dorfordnung 1735, 1822, 1862, 1971, 1996, 2000, 2014, 2077, 2251, 2519, 2523–2524, 2552
– Mitwirkung der Gemeinde 1994
Dorfrecht 1908, 1912, 1998
– altes 1971
Dorfregenten 2185
Dorfspieß 2196, 2200
Dorfwächter 2193, 2196; s. auch Eide
Dorfweistum s. Weistum
Dotalitium s. Heiratsgut
Douceur 2555
Dreibätzner, kupferne s. Münzsorten
Dreikönig 1821
Dreißigjähriger Krieg 1821, 1959, 1967–1969, 1972, 1981, 2554
Drucke
– Amtsreglemente 1854
– Appellationsschriften 1711
– Auslobungen 1864
– Bittschriften 1864
– Deduktionen 1852, 1864, 1974
– Designationen 1928
– Eide 1864
– Formulare 1762–1763
– Genealogien 2256

– Kommissorialien 1942, 2039–2040, 2102, 2375
– Ladungen 1711
– Mandate 1932, 2248
– Memorialien 1847
– Patente 1864
– Privilegien 1812, 2253, 2325
– Rechtfertigungsschriften 2399
– Rechtsgutachten 2075
– Reden 1711
– Reichshofratsconclusa 1854, 1864
– Reichshofratsmandate 1827–1828
– Reichshofratsprotokolle 1854
– Schadensaufstellungen 1928
– Species facti 2256
– Statuten 2127
– Suppliken 1711
– Urkunden 1711
– Verordnungen 1911
– Verträge 1856
– Verwaltungsvorschriften 1910
– Vollmachten 2295
– Zeitungen 1711, 1864
Drucker 2127
Dukaten s. Münzsorten
Dungfahren 2335

Eckergeld 2133, 2190
Eckerich s. Geäckerich
Edelmannsgut, freies 2401
Edelmannssitz, freier 2216, 2512
Edelmetalle s. Gold; Silber
Edelstein, heilkräftiger 2321
Ediktalladung 2240, 2248, 2345, 2353, 2357; s. auch citatio per edictum
Egidientag 1804
Ehafte 2091, 2250, 2337; s. auch Dorfehafte
Ehaftfall 1708–1709, 1922, 2133, 2216, 2218, 2220–2221
Ehe
– heimliche 1782
– kinderlose 2127
– nichtige 1782
Ehebruch 1843, 2107, 2259, 2261, 2418
Eheerlaubnis 1962
Ehefrau
– Haftung für Mannesschulden 2074
– Misshandlung 2354
Ehegatten s. Erbrecht
Ehegerichtsbarkeit 1782
Ehegüterrecht s. Ankleidung; Errungenschaft; Heiratsgut; Morgengabe; Sondergut; Widerlage, Widerlegung; Zubringen
Ehesachen 1782, 2052, 2107
Ehescheidung 1906, 2354
Eheschließung, verweigerte 1971
Ehesteuer 2146
Ehetrennung 1906
Eheversprechen 2052, 2107
Ehevertrag 1723, 1739, 1742, 1944, 1991, 2073, 2075, 2114, 2127, 2258, 2299, 2422
– Anfechtung 2127
Ehevogt 2073
Ehre 2046
– adelige 2536
– s. auch Müller
Ehrenschaden 1729, 2046
Ehrenvormund 2414
Ehrschatz 2117
Ehrtag 2321
Ehrtrunk 2098
Ehrverletzung 2261, 2410, 2536; s. auch Entlassung, ehrenrührige
Eich, Beschütten 2171; s. auch Weineich
Eiche 1807, 2161, 2443
Eichelgang 1961
Eichelmast 1908
Eichenholz 2537
Eichmaß 2171
Eichstab 2128, 2161, 2185
Eide 2100, 2126
– Amtmänner 1921
– Appellation 1926
– Beamte 1842
– Bürger 1711, 1864, 2137, 2169
– Dorfwächter 2193
– Erbverzicht 2073
– erzwungene 1831
– Familienvertrag 1842

– Hirten 2187
– Huldigung 1994, 2086
– Landvögte 2228
– Lehen 1994
– Maler 2381, 2426, 2428
– Reinigung 1798, 2027, 2079
– Schätzung 1911, 2531
– Schultheißen 2163, 2205
– Untertanen 2000, 2024, 2137, 2168–2169, 2395
– Zehnt 2455
– s. auch Aufschwörung; Drucke; Gelübde; Gelöbnis
Eidesverletzung 2502; s. auch Meineid
Eidesverweigerung 1842, 2001–2003
Eierabgaben s. Hubei
Eigen s. Freieigen
Eigengut 1825, 1872, 1882, 2117, 2315, 2370, 2395, 2539–2540, 2547
– Abgrenzung vom Lehensgut 1722, 2356, 2395, 2494
– s. auch Inventar
Eigenleute 2370, 2473
Eigenmacht 2547; s. auch Kommissare, eigenmächtige
Eigenschaft 1916
Eigentum 1827, 1991, 2070
– volles 1969
– s. auch Nutzeigentum; Obereigentum; Untereigentum; Waldeigentum
Eigentumsrecht 1905, 1969
Eigentumsstreitigkeiten 2371
Einfall
– bewaffneter 1757, 1808, 1818, 1896, 1967–1968, 2331, 2455, 2512–2513
– nächtlicher 1896, 2433
– s. auch mandatum de non invadendo
Einhegung (jagdl.) 1993
Einigung (Buße) 2189, 2191
Einkindschaft 2007, 2037, 2047, 2054, 2317
Einlageschein 1773
Einnahme, gewaltsame 1827
Einquartierung 1711, 1817, 1932, 1959, 2200–2201, 2456–2457
Einreden und Einwendungen s. Desertion (proz.); Erfüllung; Inventarerrichtung; Nichtigkeit; Prävention; Rechtshängigkeit; Rechtskraft; Verjährung; Vorausklage; Wucher; Zuständigkeit
Einsetzung s. Immission
Einstandsrecht s. Losungsrecht
Einstellung (proz.) 2152
Einung s. Buße; Feldeinung; Waldeinung
Einwerfung 1935
Einwohnerverzeichnis 1864, 1911, 2094, 2545
Einziehung s. Erbgut; Güter; Lehen; Pfründe
Eisbruch 2293
Eisenbergwerk 2144
Elternhaus, Vererbung 2146
Emigranten, französische 2027
Empörung 2453
Enkel s. Erbrecht
Entenfang 2289, 2293
Entenzehnt 2341
Entführung 2425
Entlassung 2245
– ehrenrührige 2121
– s. auch Beamte; Schulmeister; Vormundschaft
Entscheidungsgründe s. Rationes decidendi
Erbantritt 2368
Erbbaum 2499
Erbbestandsmühle 2208
Erbeinsetzung, wechselseitige 2114, 2299
Erben, gesetzliche 1761, 2073, 2114
Erbenhaftung, beschränkte s. Inventarerrichtung
Erbenlosung 1935
Erbfolge, gesetzliche 2467
Erbgerechtigkeit 1916
Erbgut, Einziehung 2292
Erbhuldigung 1755, 1862, 1994, 2112, 2459, 2473
– verweigerte 2449
Erblehen 1792
Erblehensgut 2152, 2380
Erbleihe 1734, 2284
– Heimfall 2024
Erbleihebriefe und -reverse 2024, 2133, 2363, 2419, 2444
Erbordnung 2054
Erbpacht 2419

Erbpächter 1863
Erbrecht 2443–2444
– Blutsverwandte 2114
– Ehegatten 1742, 1783, 1982, 2114, 2127
– Enkel 1926, 2127
– fränkisches 1906
– Geschwisterkinder 1926
– Halbgeschwister 1926
– Nichteheliche 1761
– Priesterkinder 2128
– städtisches 1926, 2073
– Stiefkinder 2038, 2317
– Verwandte 1982
– s. auch Auskunftspflicht; Beisitz; Einkindschaft; Elternhaus, Vererbung; Familienfideikommiss; Familienfideikommiss-; Hagestolz; Kodizill; Pflichtteil; Repräsentationsrecht; Rückfall; Testament; Testaments-; Verfangenschaft; Verfügung, letztwillige; Vermächtnis; Voraus; Vorbehalt
Erbrechtsbrauch 1906, 2146
Erbschaft 2258; s. auch Herausgabe; Nachlass; Regredienterbschaft
Erbschaftskauf 2420
Erbschenkenamt 1779
Erbschleicherei 1944
Erbsen 2112
Erbstreitigkeiten
15. Jh.: 2047, 2073
16. Jh.: 1716, 1751, 1760–1761, 1772, 1797, 1865, 1867, 1922, 1926, 1939, 1945–1946, 1982, 1986, 2015, 2018–2019, 2032, 2043, 2054, 2056–2057, 2087, 2114–2115, 2127–2128, 2146, 2216, 2285, 2299, 2301, 2321, 2343, 2398, 2420, 2423, 2508
17. Jh.: 1730, 1783, 1785, 1843, 1935, 1944, 1979, 2007, 2021, 2037–2038, 2064, 2110, 2354, 2417, 2479
18. Jh.: 1742, 1849, 1932, 2035, 2075, 2241–2242, 2419
– Gerichtsstand 2216
Erbteilung 1797, 1867, 1944, 2035, 2038, 2110, 2146, 2241, 2314, 2386, 2407, 2537–2538
– vorweggenommene 2035
Erbvertrag 1746, 1816, 2035, 2299, 2317
Erbverzicht 1779, 1906, 1936, 2043, 2073, 2099, 2356
– Aufhebung 2403
– s. auch Eide
Erbzinsgut 2024, 2070, 2356
Erfüllung 1729, 1766; s. auch Vertrag
Erfüllungssurrogat 2555
Erhängen 1894, 2290
Ernhuhn 2133
Ernte s. Apfelernte
Erntearbeiten 1968
Ernteordnung 2174
Erpressung 1731
Errungenschaft 2127
Ersitzung 1767
Erste Instanz s. Privilegien
Ertränken 2052; s. auch Henken und Ertränken
Essen und Trinken 2168
Eviktion 1999, 2034, 2311, 2345
Evokation s. Abforderung; Privilegien
Evokationsrecht 1876
Ewigzins 2028, 2278, 2553
Examenszeugnis, theologisches 2552
exceptio litis finitae s. Rechtskraft
exceptio non consortii s. Streitgenossenschaft (proz.)
exceptio solutionis s. Erfüllung
exceptio transactionis s. Vergleich
executoriales 2098, 2437, 2498
– arctiores 1991–1992
Exekution 1726, 1815, 1927, 1928, 2025, 2075, 2141, 2250, 2270, 2342, 2355, 2412, 2437, 2493, 2500, 2563
– Appellation 1726
– exzessive 2075, 2315
– hofgerichtliche 1766
– kreisausschreibamtliche 2025, 2125, 2137, 2418, 2555, 2562–2563
– militärische 1710–1711, 2201, 2247, 2375, 2558
– ritterschaftliche 2558, 2563
– Suspendierung 2075
– Verzögerung 2125, 2415

– s. auch Acht; Acht-; Anleite; Arrest; Beleutung; Friedensexekution; Immission; Kommissionsgegenstände; Steuerexekution
Exekutionsgelder 1711
Exekutionsklausel 1745, 1833
Exekutionskommission s. Kommissionsgegenstände, Exekution
Exekutionskosten 1974, 2201
Exekutionsmandat 1746, 1748–1749, 1862–1863, 1932, 1972, 2075, 2125, 2137, 2241, 2256, 2312, 2372, 2375, 2385, 2418 2562; s. auch mandatum de exequendo
Exemtion 2210, 2214, 2228, 2231–2232, 2251, 2273, 2283; s. auch Privilegien
Exkommunikation 1762–1763, 1782, 2276–2277, 2280, 2503; s. auch Abendmahl, Ausschluss
Extrajudizialappellation 1829, 2203, 2206
Exulanten, evangelische 1746

Fackelholz 2533
Fähre 1856
Fährtaxe 1856
Fälschung s. Urkundenfälschung
Fahrnis 2328, 2423; s. auch Mobilien
Falcidia 2114
Falschaussage 2443
Falsum 2079, 2081
Familienbuch 2132
Familienfideikommiss 1851, 2131
Familienfideikommissgut s. Herausgabe
Familienfideikommissstreitigkeiten 1903
Familiengut 1903
Familienlosung 2444
Familienrecht s. Aussteuer; Ehe; Ehe-; Familienrecht; Fertigung (fam.); Heirats-; Hochzeit; Hochzeits-; Kinder; Legitimierung; Nichteheliche; Pflegschaft; Unterhalt; Unterhalts-; Verwandte; Verwandtschaft; Vormund; Vormundschaft; Vormundschafts-; Waise; Wittum; Wittum-; Witwe; Zugeld (fam.)
Familienstammgut s. Stammgut
Familienstatut 1842
Familienstreitigkeiten 1842
Familienvertrag 1779, 1847, 1852, 2404; s. auch Eide
Fastnacht 2119, 2251
Fastnachtsabgaben s. Afterdärme; Rinderzunge
Fastnachtshuhn 2133, 2531, 2541
Federzeichnung 1843, 2170, 2426
Fehde 1931, 2051; s. auch Absage; Würzburger Fehde
Feiertage s. Festtage und Festzeiten
Feiertagsmandat 1755
Feilenschmiede 2475
Feindschaft 2328, 2538, 2566
Feld s. Baufeld; Stupfelfeld
Felddiebstahl 2046
Felddienstbarkeit 1754
Feldeinung 2545
Feldfrevel 1972
Feldmesser 1815, 2119
Feldschied 2525
Feldschieder 1735, 1894
Feldzüge, kaiserliche 1716
Fenstersturz 2398
Fertigung (fam.) 2073
Festnahme 2546
Festtage und Festzeiten 1746; s. auch Bartholomäi; Dreikönig; Egidientag; Fastnacht; Georgii; Heiligabend; Kirchweih; Kreuztag; Martini; Michaeli; Nikolaustag; Ostern; Pfedeltag; Pfingsten; St. Thomastag; St. Ulrichstag; Weihnachten
feudum censuale (emphyteuticum, mercenarium) s. Erbzinsgut
Feuerpfeil 1798
Fideikommiss s. Familienfideikommiss
Filial (kirchl.) 2140
Fingerabhauen 2006
Fische s. Rheinfische; Stör; Wildfische
Fischer 2293, 2558
Fischerburschen 1855
Fischereipächter 2119
Fischereirecht 1810, 2116, 2291
– freies 2133
Fischfache 2291
Fischgraben 2313

Fischhaus 2474
Fischreuse 2291, 2484
Fischteich 2248; vgl. auch See, Ausfischen
Fischwasser 2119, 2481; s. auch Salmengrund
Fischweide 1838, 2293
Fischweiher 2426
Fiskalklage 2357
Fiskalstrafe 1972, 1991, 2534
Flachs 2112
Flachsmarkt 2296
Flachszehnt 2100
Fleischakzise 2248
Fleischschätzer 1997, 2167
Flößerei 2084, 2133, 2409; s. auch Holzflößerei; Triftrecht
Floßholz 2133
Floßkompanie 2409
Flucht 1711, 2168, 2184, 2186, 2328, 2512, 2546, 2560
Flurschaden 2416
Fluss, freier s. mandatum de non impediendo flumine publico
Flussarm, Verlandung 2293
Flussinsel 2111; s. auch Wöhrd
Flusslauf, Änderung 2289
Förster 2183
Folter 1921, 2006, 2206, 2259–2261, 2325, 2410, 2557
Formular 1711, 1762–1763; s. auch Drucke, Formulare
Fornikation 2546
Forst s. Aufforstung
Forstbeamte 2287
Forstgefälle 1745
Forstknechte 2485
Forstherr 2133
Forstobrigkeit s. Obrigkeit, forstliche
Forstordnung 2093; s. auch Waldordnung
Forstrecht 1822, 2558
Forstschütze 2163
Forststreitigkeiten 2233
Fourage 2302
Fouragelieferung 2372
Fraisch s. Obrigkeit, fraischliche
Französisch 1748, 1973–1974, 2027, 2094, 2140, 2248, 2357
Französische Revolution s. Emigranten, französische; Lütticher Revolutionssache; Patriotengeist, französischer; Schwindelgeist, französischer
Franzosenarzt 2317
Franzoseneinfall 2201, 2551
Franzosenkriege 1821, 2069; s. auch Kontribution, französische; Kriegsdienste, französische; Rheinarmee, französische
Frauen 2545
– Besthaupt von 2553
– Rechtswohltaten 2079
– s. auch Ehefrau; Weibsperson, freie
Frauenkleider 1978
Freibürger 2032
Freie Geburt, Zeugnis 2086
Freie Pirsch 2501–2503; s. auch Privilegien
Freieigen 1722, 2310
Freiheit(en)
– natürliche 1971
– persönliche 2169
– weibliche s. Frauen, Rechtswohltaten
– s. auch Abgabenfreiheit; Gewissensfreiheit; Handelsfreiheit; Kel(n)hof, Freiheiten; Kommunalfreiheit; Marktfreiheit, Ausläuten; Privilegien; Reichsfreiheit; Schiffahrt, freie; Schweizerfrei; Steuerfreiheit; Testierfreiheit; Versammlungsrecht; Wahlfreiheit; Weibsperson, freie; Weinschank, freier; Zehntfreiheit
Freiheitsbriefe s. Privilegien
Freihof, Abbildung 1817
Freizügigkeit 2298
Fremde 2444; s. auch Gericht, fremdes; Hand, fremde
Fretzkosten 2381
Freundtag 2543
Frevel 1755, 1894, 1972, 2071, 2172, 2189, 2191, 2225, 2287, 2425, 2429; s. auch Blutfrevel; Feldfrevel; Waldfrevel
Frevelbuße 1921
Frevelregister 2293
Frevelstrafe 1816, 1930
Friedbruch 2425

Frieden, öffentlicher 2052; s. auch Badener Frieden; Burgfrieden; Landfrieden; Religionsfrieden; Westfälischer Frieden
Friedensexekution 1815–1816
Friedensrestitution 1821
Friedhof 1847
Friesel, skorbutischer 1816
Fristen s. Appellationsfrist; Losungsfrist; Vorakten, Frist zur Ausforderung
Fristversäumnis s. Säumnis
Fronbrot 2168
Frondienste
16. Jh.: 1996, 1998, 2005–2006, 2165, 2168, 2176–2177, 2186, 2192, 2197, 2203, 2497, 2538, 2553
17. Jh.: 1955, 1961–1964, 1970, 2026, 2196, 2200, 2545
18. Jh.: 1746, 2248, 2399, 2463, 2552, 2558
19. Jh.: 1974
– Ablösung 2558
– neue 1794
– ungemessene 1971, 2063, 2164, 2168, 2173
– Verweigerung 1996, 1998, 2063
– s. auch Fuhrfron; Handfron; Jagdfron; Kalklöschen; Landfron; mandatum ad praestandum servitia; mandatum de non urgendo ultra debita servitia; Steinefahren; Steineräumen; Steinetragen; Wassertragen; Wildbretführen; Ziegelabtragen
Frongebot 1998, 2176
Frongulden 1961, 1964, 1966
Fronhof 1961, 2341, 2538
Fronkorn 2168
Fronmahl 1994
Fronung (Arrest) 2250, 2328
Fronwein 1996
Fruchtsturz 1738
Frühgeburt 2556
Frühmesse 1711
Fuchsludern 2432
Fürschreiben 1912, 2006, 2351
Fürsprech 2071
Fürsten, kreisausschreibende 1815, 1860, 2125; s. auch Reichsfürst, Vollstreckung gegen; Ungnade, fürstliche; Verehrung, fürstliche; Vormundschaft, fürstliche
Fürstenrecht, deutsches 2302
Fuhrfron 2164, 2173, 2553; s. auch Dungfahren
Fuhrknechte 2336
Fuhrleute 1884
Fuhrwerk 1884; s. auch Ochsengespann; Wagen
Furchgenossen 2146
Fußfall 2545

Gänsezehnt 2341
Galgen 1854; s. auch Stock und Galgen
Galgenbau 1815
Ganerben 1727–1728, 2014, 2533–2535, 2537, 2543, 2548
Ganerbenstreitigkeiten 1778
Ganerbenvertrag 2553
Ganerbiat 1777
Gant 2250; s. auch Vergantung
Garn s. Jagdgarn
Garnreff 2487
Garten 2321, 2371, 2474; s. auch Baumgarten; Krautgarten; Küchengarten; Schlossgarten; Weingarten
Gasse, freie 1912
Gasthaus 2016, 2231, 2386, 2428, 2480, 2490, 2513, 2522; s. auch Inventar
Gastwirt 1817, 1995–1996, 2072, 2079, 2311, 2428, 2455
Gastwirtsgerechtigkeit 2205
Geäckerich 1711, 1767, 1910, 2144, 2147, 2409, 2444, 2552, 2558
Gebot
– gemeindliches 2174
– obrigkeitliches 2173
– s. auch Frongebot
Gebot und Verbot 1755, 1921, 1994, 2164, 2251, 2425, 2432
Gebotszettel 1800
Gebühr s. Notariatsgebühr; Pfarrgebühr; Zunftgebühr
Gebührenforderung 2017, 2018
Geburtszeugnis 1731, 1739, 2075, 2132, 2436; s. auch Freie Geburt, Zeugnis

Gefälle 1827; s. auch Forstgefälle; Kammergefälle; Kirchengefälle; Lehensgefälle; Pfarreigefälle; Renteigefälle; Schulgefälle; Weingefälle
Gefälleverzeichnis 2119
Gefängnis 1774–1775, 1811, 1813–1814, 1841, 2480, 2484, 2552
– Abbildung 2170
– Besichtigung 1994, 1998, 2136, 2170; s. auch Kommissionsgegenstände
– schweres 1893, 1913, 2002, 2063, 2173, 2181, 2184–2186, 2189, 2191, 2194–2195, 2197
– s. auch Lochgefängnis; Turm; Zuchthaus
Gefahrtragung s. Pacht
Gefangene 1994, 1998
Gefangenenbefreiung 2552
Gefangennahme
15. Jh.: 2328
16. Jh.: 1717, 1758, 1800, 1806, 1882, 1913, 1930, 1995, 2107, 2136, 2161, 2169, 2174–2176, 2224, 2259–2260, 2289, 2323, 2331, 2335–2336, 2427, 2433, 2480, 2484, 2512
17. Jh.: 1759, 1808, 1991, 2063, 2137, 2199–2200, 2239, 2252, 2295, 2306, 2333, 2503, 2560
18. Jh.: 2558
Gegenpfändung 2288, 2428, 2514
Gegenreformation 1811, 2364; s. auch Restitutionsedikt
Gehaltsforderung 2254, 2504
Geheimschrift 1978
Gehorsam 2001, 2003
Gehorsamsverweigerung 1794, 1955–1956, 2093, 2233; s. auch mandatum de praestando debitam oboedientiam
Geiselbürge 1984
Geiselschaft 1721, 1984, 2212
Geißen 2528
Geisteskrankheit 2143; s. auch Hypochondrie
Geistesschwäche 2075, 2079
Geistliche 2053; s. auch Bischof; Kaplan; Mönch; Nonne; Pfarrer; Prediger; Stuhlbruder
Geistliche Gerichtsbarkeit s. Gerichtsbarkeit, geistliche; Suspension
Geistliche Sachen 2078, 2503; s. auch Reichsgerichte, Zuständigkeit in geistlichen Angelegenheiten
Geistliches Gericht s. Gericht, geistliches
Geld, gutes 1969
Geld- und Finanzwesen s. Darlehen; Edelmetalle; Gült; Inflation; Kursstreitigkeiten; Münz-; Partitengeschäft; Währung; Wechsel; Wucher; Zins
Geldbuße 1898, 2071
Geldstrafe 1736, 1885, 1893, 2006, 2167, 2174, 2200, 2203, 2206, 2335, 2432, 2462, 2501, 2546, 2554
– herrschaftliche 1711
– städtische 1711
Geldwertschwund s. Inflation
Geleit 1757, 2248, 2293, 2425, 2429
– bewaffnetes 1802
– freies 1810, 1928–1929, 2247
– sicheres 1781, 2137
– s. auch Kaufmannsgeleit; Landgerichtsgeleit; Messegeleit
Geleitsbriefe 1784, 2051, 2303
Geleitschiff 1835
Geleitsmandat, kaiserliches 2248
Geleitsstreitigkeiten 1818, 1827, 1893, 2137, 2248
Gelöbnis s. Handgelöbnis; Gestellungsgelöbnis
Geltensgerechtigkeit s. Retraktrecht; Vorkaufsrecht
Gelübde 1922, 2218
Gemächt s. Erbvertrag
Gemarkungsbeschreibung s. Markungsbeschreibung
Gemarkungsgrenze s. Markungsgrenze
Gemeinde 1997
– Auflauf 1813
– Rechnungslegung 1974, 2182, 2185, 2187, 2189, 2191
– Verarmung 1971
– Verpfändung 2300
– s. auch Dorfordnung, Mitwirkung der –; Gebot, gemeindliches; Gerichtsbarkeit, gemeindliche; Rechnungswesen, gemeindliches; Schäferei, gemeindliche
Gemeindeämter 2558

– Besetzung 1972, 1994–1995, 1997, 2077, 2082, 2167
– s. auch Brotwieger; Feldschieder; Fleischschätzer; Holzausgeber; Schieder; Vierundzwanziger; Waldsetzer
Gemeindearchivalien 1960
Gemeindebeschwerden 2001, 2196, 2201, 2449, 2473, 2545, 2553, 2558
Gemeindeeinnahmen 2185
Gemeindeeinnehmer 2185, 2187, 2191
Gemeindehirte 1912, 1994, 2187
– Bestellung 1994
Gemeindekasse 1910
Gemeindemühle 2208
Gemeindeordnung s. Herausgabe
Gemeinderechnungen 2558
Gemeindeschütze 1995–1995, 2163, 2180, 2183, 2426
– Bestellung 1994
Gemeindeschulden 2251
Gemeindesiegel 1955, 1971, 2553
Gemeindespieß 2196, 2000
Gemeindevermögen 2187
Gemeindeversammlung 2006, 2082
Gemeindevollmacht 2553
Gemeindevertreter 2006
Gemeindewald 1968–1969, 2002, 2004, 2148, 2151, 2179, 2558
Gemeindezeche 1754
Gemeindrecht, Verbot 1737
Gemeindsmänner
– alte 2005
– junge 2001–2003
Gemeiner Nutzen 2052, 2182
Gemeines Recht 1926, 2007, 2114, 2317, 2539; s. auch Allegationen, gemeinrechtliche
Gemeinschaft, nichteheliche 2328; s. auch Beamte, gemeinschaftliche; Markung, gemeinschaftliche; Weidegemeinschaft
Gemeinschaftsteilung 2006
Genealogische Schemata 1779, 2256, 2340, 2391, 2414; s. auch Abstammungsnachweis; Drucke, Genealogien; Stammtafel
Generalinquisition 1864
Generalpfand 1739
Genossen, Genossenschaft s. Furchgenossen; Streitgenossenschaft; Waldgenossenschaft
Georgii 1993, 2426, 2428, 2431
Gericht 1997, 2395, 2519
– Absetzung 2006, 2082, 2540
– Besetzung 1962, 2006, 2082, 2133, 2164, 2208
– fremdes 1794; s. auch Befreiung
– geistliches 2006, 2052, 2143, 2261, 2278
– niederes 2329
– s. auch Austräge; Dorfgericht; Hofgericht; Hofgericht; Landgericht; Lehensgericht; Niedergericht; Pirschgericht; Reichsgerichte; Ruggericht; Schiedsgericht; Sidelgericht; Vogtgericht; Zentgericht
Gerichtsakte, Wiederherstellung s. Aktenersetzung
Gerichtsbarkeit
– freiwillige 1853
– geistliche 1733, 1762–1763, 1770, 1782, 1811, 2024, 2098, 2116, 2275–2277, 2280–2281; s. auch Suspension
– gemeindliche 1972
– hohe 1872, 1885
– konkurrierende 2251
– lehensherrliche 1995
– niedere 1872–1873, 1877, 2381, 2501
– peinliche 1854
– s. auch Austräge; Beamte; Dorfgerichtsbarkeit; Ehegerichtsbarkeit; Privilegien; Vogteigerichtsbarkeit; Zentgerichtsbarkeit; Zivilgerichtsbarkeit
Gerichtsbuch 1916, 2363
Gerichtsherrschaft 2251
Gerichtskosten 2098, 2224
Gerichtsmahl 1994
Gerichtsordnung 2133, 2512
Gerichtsprotokoll 2208; s. auch Ruggerichtsprotokoll
Gerichtsschreiber 1739, 1929, 2078, 2143, 2313
Gerichtsstab 1780–1781, 2082
Gerichtsstand
– Belegenheit 2216
– Sachzusammenhang 1936, 1944, 1984
– Tatort 2546, 2566

– s. auch Erbstreitigkeiten; Privilegien; Zuständigkeit
Gerichtsstandsprivilegien s. Privilegien, Gerichtsstand
Gerichtsstandsvereinbarung 2014
Gerichtstag, öffentlicher 1969
Gerste 2112
Geschäftsfähigkeit s. Minderjährigkeit; Testierfähigkeit
Geschirr 1723; Goldwaschgeschirr; Silbergeschirr
Geschwisterkinder s. Erbrecht
Gesellen, junge 1804
Gesellschaft (schuldr.) 2346, 2372
– welsche 1893
– (soz.) 2071, 2566
– s. auch Handelsgesellschaft; Lotteriegesellschaft
Gesellschafter
– Haftung 2346
– stiller 2346
– unberechneter 2346
Geständnis 2443
Gestattung, nachbarliche 1754
Gestellung 2501
Gestellungsgelöbnis 2224
Getreide 2230, 2560; s. auch Gerste; Hirse; Korn; Vesen; Welschkorn; Zehntgetreide
Getreideertrag 2554
Getreidegült 1917, 2443
Getreidehandel 1712, 1738, 1899, 2153, 2455
Getreidelieferung 2213
Getreidepfändung 1886–1887, 1891, 2153
Getreidepreise 1738, 2430
Getreidesperre 1905; s. auch mandatum de relaxando fructus
Getreideversorgung 2153
Getreidezehnt 1999, 2020, 2041
Gewährleistung s. Viehmängelgewährleistung; Werschaft
Gewässer s. Bach-; Fischteich; Fluss; Fluss-; Hochwasser; Hochwasser-; See, Ausfischen; Weiher
Gewalt, bischöfliche 1970
Gewaltsame 1993, 2133, 2337; s. auch Einnahme, gewaltsame; mandatum de desistendo a violentiis; Überfall, gewaltsamer
Gewalttaten 2521
Gewerbe s. Handel und Gewerbe
Gewerbeförderung 2296
Gewissensfreiheit 2556
Gewohnheit, missbräuchliche 1926
Gewürzhandel 2566
Gicht 2321
Giftmord 2557, 2558
Gläubigeraufgebot 1723, 1739, 1948, 2075, 2392
Gläubigerrangfolge 2258, 2373, 2465
Gläubigerverzeichnis 2303
Glaserzunft 1711
Glocke s. Armesünderglöcklein
Glockenläuten 2052, 2184, 2201, 2300, 2548; s. auch Jahrmarkt, Ein- und Ausläuten; Markfreiheit, Ausläuten; Sturmläuten; Trauergeläut
Glockenschlag 2286, 2377
Gnadenbewilligung 2302
Gold 2146; s. auch Becher, vergoldeter; Kette, goldene; Ring, goldener
Golden s. Goldwaschen
Goldene Bulle 1903, 1928
Goldgulden s. Münzsorten
Goldwährung 2126, 2235
Goldwaschen 2291
Goldwaschgeschirr 2291
Gotteshausrechnungen 1731
Graben 1817; s. auch Fischgraben; Landgraben; Mühlgraben; Schrotung
Grabschändung 1843
Graf s. Deputat, gräfliches
Grasen 2291; s. auch Begrasungsrecht; Nachgrasen
Graspfändung 1901
Grenzbaum 1807, 2431
– Abhauen 2429
– s. auch Lauchbaum
Grenzbegehungsprotokoll 1932
Grenze s. Landwehr; Markungsgrenze; Zentgrenze

Grenzloch, Abbildung 1908
Grenzstreitigkeiten 1809, 1815; s. auch mandatum de renovandis limitibus; Umgang; Untergang
Grubenmachen 2248
Grundbirne s. Kartoffel
Grunddienstbarkeiten s. Dienstbarkeiten
Grundlasten, Steigerung 2540
Grundstücke, unbebaute 2194
Grundstücksverzeichnis 1841, 1974, 2558
Gült 1917, 1976, 2055, 2102, 2212, 2236, 2529
– Ablösung 2382
– rückständige 1934, 2033
– s. auch Bodengült; Getreidegült; Korngült; Weingült
Gültbaum 2499
Gültbriefe 1711, 1932, 2443
Gültforderung 2300
Gültgut 2404, 2444
Gültklage
16. Jh.: 1709, 1721, 1765, 1771, 1952, 1984, 2091, 2124, 2126, 2263
17. Jh.: 1768, 1925, 1936, 1940, 1958, 1981, 1983, 1992, 2036, 2039–2040, 2044–2045, 2109, 2152, 2154, 2158, 2255, 2264, 2316, 2326, 2358–2360, 2375, 2458, 2498, 2564
Gültverschreibung
15. Jh.: 1917
16. Jh.: 1709, 1722, 1765, 1931, 1984, 1991, 2033, 2091, 2124, 2146, 2263, 2300, 2520
17. Jh.: 1768, 1936, 1940, 1957–1958, 1971, 1981, 1983, 1992, 2009, 2036, 2039–2040, 2044–2045, 2109, 2125, 2152, 2154, 2236, 2255, 2264, 2316, 2326, 2345, 2358–2360, 2375–2376, 2382, 2564
18. Jh.: 1744
– s. auch Obligation; Schuldverschreibung; Zinsverschreibung
Gültregister 2520, 2531
Güteklausel, stillschweigende 2375
Güter
– bürgerliche 2241
– Einziehung 2184, 2194
– geistliche 2024
– unbebaute 2184
Güterarten s. Adelsgut; Bauerngut; Bestandsgut; Eigengut; Erbgut, Einziehung; Familienfideikommissgut; Familiengut; Gültgut; Hofgut; Hubgut; Kirchengut; Klostergut; Lehensgut; Meiergut; Rebgut; Rittergut; Stammgut; Weingut; Zeitpachtgut; Zinsgut
Güterverzeichnis 2345
Güteverhandlung 1808–1809, 1914, 2006, 2144, 2251, 2293, 2341, 2351; s. auch Kommissionsgegenstände; Schlichtung; Schlichtungs-
Güteversuch 1755
Gütevertrag 2558
Gulden s. Frongulden; Hausgulden; Münzsorten, Goldgulden; Ortgulden; Scheingulden
Guldenzoll s. Privilegien
Gutachten 2370, 2566
– juristisches s. Rechtsgutachten
– medizinisches 2558
– theologisches 2556
– s. auch Reichsgutachten
Gutsbeschreibung 1793, 1932
Gutskauf 1747, 1932
Gutspacht 2075
Gynäkologie 2556

Haft, schwere 2136; s. auch Kettenhaft
Haftentschädigung 1978
Haftgeld 1711
Haftkosten 1978; s. auch Atzungskosten
Haftschaden 2261
Haftung s. Anwaltshaftung; Ehefrau, – für Mannesschulden; Erbenhaftung, beschränkte; Gesellschafter; Regierungsnachfolger, – für Vorgänger; Vater, – für Schulden des Sohns
Hag, Einreißen 1993; s. auch Einhegung (jagdl.); Wildhag
Hagelmachen 2206
Hagen s. Jagen und Hagen
Hagestolz 1944
Hakenbüchse 1716
Hakenschütze 2395
Halbgeschwister s. Erbrecht
Halseisen 2425

Halsgerichtsordnung s. Peinliche Halsgerichtsordnung
Hammel 2515
Hand, fremde 2117
Handel und Gewerbe s. Getreidehandel; Gewürzhandel; Holzhandel; Leinenindustrie; Markt; Markt-; Messe (merk.); Monopol; Ochsenhandel; Preise; Salzhandel; Soldatenhandel; Tabakfabrik; Viehhandel; Weinhandel
Handelsfreiheit s. mandatum de non impediendis commerciis
Handelsgesellschaft 1712, 1773; s. auch Floßkompanie
Handelsleute s. Kaufleute
Handelsstadt 2409
Handfron 2164
Handgelöbnis 1897
Handgemal 2365
Handlohn 2204, 2497, 2522, 2540–2543, 2545
Handschein 1953
Handschriftenprobe 2132
Handschuh s. Winterhandschuh
Handwerker s. Bäcker; Kistenmacher; Maurer; Metzger; Schwarzfärber
Handwerkerlohn 1723
Handzeichen 1794, 2140, 2248
Hanf 2112
Hanfspinnen 2558
Harzen 2133
Hasen 1897
Hasengarn 1815, 1897, 1902, 2224, 2517, 2532
Hasenjagd 2224, 2440
Hauptfall s. Hauptrecht
Hauptmangel 2555
Hauptmann, kaiserlicher 1716
Hauptrecht 1964, 2351, 2497, 2522, 2531, 2545; s. auch Besthaupt
Haus, adeliges 2131; s. auch Arbeitshaus; Chorherrenhaus; Elternhaus, Vererbung; Fischhaus; Gasthaus; Hubhaus; Mutzenhäuslein; Orthaus; Rathaus; Stadthaus, adeliges; Wirtshaus; Zuchthaus
Hausarrest 2136
Hausbuch 1847
Hausgulden 1961, 1964
Hausrat 1723, 2087, 2127, 2420; s. auch Geschirr
Hauszins 1723
Hebamme 2556
Hebräisch 1973, 1862
Heckenwirtschaft 2205
Hegweide 2516
Heidekorn 2112
Heiligabend 1821
Heiligenlade 2395
Heiligenrechnungen 2185
Heiligenscheffner 2185
Heilkräuter 1969
Heilungskosten 2098
Heimfall s. Erbleihe; Lehensheimfall
Heirat s. Leibeigene
Heiratsbriefe 2436, 2531, 2547; s. auch Machelbriefe
Heiratsgut 1723, 1739, 1906, 1991, 2075, 2302, 2320, 2347, 2403, 2422–2423; s. auch Ehesteuer
Heiratsvertrag 1723, 1765, 1779, 1849, 1906, 2007, 2073, 2099, 2302, 2317, 2321
Heißbriefe 2099
Henken und Ertränken 2357
Herausgabe 1838, 2089, 2240, 2426
– Akten 1820, 2341
– Dokumente 1839, 1906, 1966, 1978, 2099, 2127, 2131, 2135, 2163, 2211, 2266, 2395, 2512, 2520, 2529
– Erbschaft 1865, 1926, 1945, 1986, 2021, 2056, 2417, 2423, 2467
– Familienfideikommissgut 2131
– Gemeindeordnung 1994
– Inventar 1906
– Mobilien 1978
– Obligation 1942
– Pfand 2250
– Schlüssel 1864
– Schmuck 1978
– Urkunden 2168
Herbergsrecht 2001
Herbstverbot 1963
Herdrecht 1964, 2001
Herdsteuer 2001

Herkommen 1994, 2005
Herr s. Forstherr; Landesherr; Lehensherr; Vogtherr
Herrenbrot 2168
Herrenpfründe 1775
Herrenweinkauf 2540
Herrschaft s. Geldstrafe, herrschaftliche; Konsens, herrschaftlicher; Schäferei, herrschaftliche; Verbot, herrschaftliches
Herrschaftsmehrheit s. Kondominat; Orte, mehrherrige
Herumtreiben, nächtliches 2107
Herzbegräbnis 1738
Heu s. Schulheu
Heuchelei 2046
Heulieferung 2372
Heupfändung 1901
Heuzehnt 2521
Hexenverbrennung 1962
Hexenwahn 1921, 1962, 2206, 2232, 2410, 2474
Hinrichtung 1854, 2490; s. auch Erhängen; Ertränken; Henken und Ertränken; Verbrennen
Hinterlegung 1770, 1925, 1936, 2024, 2036, 2128, 2240, 2518; s. auch Archiv, deponiertes; Urkunde
Hintersassenbriefe 2168–2169
Hirsch 2425, 2427
Hirse 2112
Hirten 1799–1800, 1993–1995, 2150, 2174, 2395, 2433, 2492, 2528
– Bestellung 1994
– Lohn 1723
– s. auch Eide; Gemeindehirte
Hirtenabgabe s. Jochriemen
Hirtenjungen 2526
Hochmut 2071
Hochwald 1993, 2133
Hochwasser 2549
Hochwasserschaden 2419
Hochwild 2425
Hochzeit 1746, 1859, 1894; s. auch Trauung
Hochzeitsordnung 1711
Hochzeitstag s. Ehrtag
Hochzeitsverbot 1970–1971
Hof s. Freihof, Ansicht; Friedhof; Fronhof; Kel(n)hof; Kirchhof; Lehenshof; Oberhof; Pfandhof; Pfarrhof; Rebhof; Wittumhof; Wohnhof
Hofdiener, kaiserliche 1931
Hofgericht, Befreiung 1922; s. auch Acht, hofgerichtliche; Kommissare, hofgerichtliche; Privilegien, Befreiung von fremden Hof und Landgerichten
Hofgut 2292, 2499
Hofkirche 1859
Hofmaurer 1857
Hofpfalzgraf, kaiserlicher 1971
Hofpfalzgrafendiplom 1711
Hofprediger 1859
Hofstattgerechtigkeit 2000
Hoheit, landesfürstliche 2425
Hoheitsrechte s. Appellation; Bann; Besteuerungsrecht; Forstrecht; Fraisch; Gebot; Gebot und Verbot; Geleit; Inventarisierung, Recht zur; Jagdrecht; Jurisdiktionsrechte; Kirchenhoheit; Reformationsrecht; Regalien; Regalien-; Rügerecht; Schutz und Schirm; Zehnt; Zoll
Hoheitsstreitigkeiten 1767, 1780–1781, 1821, 2425
Holz, großes 2444–2445; s. auch Bauholz; Brennholz; Brückenholz; Buchenholz; Eichenholz; Fackelholz; Floßholz; Kleinholz; Scheiterholz; Struppholz; Unterholz; Wellenholz
Holzausgeber 1996, 2000, 2005–2006
Holzausteilung 2161, 2163, 2179, 2198, 2207, 2552
Holzdiebstahl 1898, 2046
Holzeinschlag 2025, 2143–2144, 2168, 2176–2177, 2251; s. auch Afterschlag; Reifenstangenschlagen
Holzen s. Beholzungsrecht
Holzflößerei 1773, 1938, 2134, 2227
Holzgeber s. Holzausgeber
Holzhandel 2084, 2229, 2558; s. auch Brennholzhandel
Holzhauen s. Holzeinschlag
Holzkohle 2144
Holznutzung 2003
Holzverkauf 2442
Honorar 2266; s. auch Anwaltshonorar; Diensthonorar

Hube 2522, 2538, 2542
Hubei 2531
Hubgut 2531, 2540
Hubhaus 2453
Hühnerabgaben 2053, 2133; s. auch Ernhuhn; Fastnachtshuhn; Kapaun; Laubhuhn; Martinshuhn; Thomashuhn; Waldhuhn
Hühnergarn 1815, 2487, 2514
Hühnervogt 2287
Huldigung 1721, 1780–1781, 1794, 1817, 1842
– erzwungene 1830, 1839, 2239, 2547
– Verweigerung 1842, 2086, 2111; s. auch Erbhuldigung, verweigerte
– s. auch Eide; Erbhuldigung; mandatum de praestando homagium
Huldigungsliste 1755
Hunde, Menschen mit –n hetzen 2545; s. auch Windhunde
Hundekoppel 2487, 2514
Hundesteuer 1711
Hundslege 2365
Husaren 2558
Hut (Kleidungsstück) 2502
Hutrecht 1822, 1898, 2484
Hypochondrie 1816
Hypothek 1747, 1858, 2079, 2345; s. auch citatio ad videndum immitti in hypothecam; Darlehen, hypothekarisches; mandatum de dimittendo hypothecam

Immenbank 1946
Immenzehnt 2341
Immission 1714, 1748, 1917, 1927, 2024, 2053, 2075, 2283, 2292, 2467, 2479
– gerichtliche 1916
– Pfand 2506
– s. auch citatio ad videndum immitti in hypothecam; mandatum immissoriale
Immobilienverzeichnis s. Grundstücksverzeichnis
Immunität s. Kirche; Kloster
Indizien 2206, 2261
Infamie s. actio famosa
Inflation 1983, 2153; s. auch Münzverschlechterung
Inhaftierung 1711, 1740, 1755–1756, 1801, 1807, 1809–1810, 1862, 1885, 1893, 1929, 1962, 1978, 1988, 1994, 1998, 2002, 2004–2006, 2051, 2172
Inhibition 1928; s. auch mandatum inhibitorium; Temporalinhibition
Injurien 1731, 1894, 1915, 1956, 1960, 1985, 2003, 2050, 2060–2061, 2065, 2071, 2087, 2100, 2136, 2209, 2238–2239, 2337, 2366, 2389, 2395, 2408, 2413, 2441, 2449, 2507, 2521, 2526, 2536, 2566; s. auch Realinjurien; Schmähschrift; Schmähung; Verbalinjurien
Injurienklage 1717, 1729, 1733, 1740, 1758, 1775, 1794, 1817, 2046, 2049, 2059, 2071, 2082, 2096, 2139, 2261, 2268, 2328, 2336, 2381, 2523; s. auch citatio super iniuriis; mandatum de satisfaciendo super iniuriis
Inquisitionsverfahren 1855; s. auch Generalinquisition; Spezialinquisition
Insatz s. Immission
insinuatio privilegiorum s. Privilegien, Zustellung
Interdikt (kirchl.) 2281, 2503
Interlokut s. Zwischenurteil
Interrogatoria 1820
Intervention 1711, 1932, 2147
Interzession 2474
Intestaterben s. Erben, gesetzliche
Intestaterbfolge s. Erbfolge, gesetzliche
Inventar 2035, 2079, 2097, 2131
– Chorherrenhaus 2087
– Dokumente 2027; s. auch Dokumentenverzeichnis
– Eigengut 1745
– Gasthaus 2474
– Mobilien 2027
– Nachlass 1742, 1745, 2087, 2128, 2282, 2311, 2371, 2386, 2419–2420
– notarielles 1944
– Schmuck und Kostbarkeiten 2075, 2087
– Zubringen 1944, 2127
– s. auch Herausgabe
Inventarerrichtung (Einrede) 1991, 2282
Inventarisierung 1746, 1763, 1853, 2065, 2114, 2128, 2343

– Recht zur 1762
– s. auch Kommissionsgegenstände
Investitur (lehensr.) 1829
Inwurf 1935
Inzest 2075, 2425
Itio in partes 1770
iuramentum aestimationis s. Eide, Schätzung
ius circa sacra s. Kirchenhoheit
ius de non evocando s. Privilegien, Evokation
ius in re s. Anwartschaft
ius maiestaticum s. Majestätsrecht
ius reformandi s. Reformationsrecht
iustum pretium s. Preis, gerechter

Jägerrecht 2133
Jagd
– hohe 2293
– niedere 2293
– s. auch Bärenjagd; Beizjagd; Einhegung (jagdl.); Entenfang; Freie Pirsch; Fuchsludern; Hasenjagd; Neidjagen; Treibjagd; Wildschweinjagd; Wolfsjagd
Jagen und Hagen 2143, 2287, 2293
Jagdfron 2553
Jagdgarn 1896, 2487, s. auch Garnreff; Hasengarn; Hühnergarn; Wurfgarn
Jagdgerät 2487
Jagdrecht 1815–1816, 1822, 2143, 2224, 2558; s. auch Mitjagdrecht; Stellensgerechtigkeit
Jagdstreitigkeiten 1804, 1816, 1896, 1902, 2096, 2248, 2252, 2287, 2293, 2427, 2480, 2487, 2514, 2517
Jagdwild s. Hasen; Hirsch; Hochwild; Reh; Taube
Jahrmarkt 2548, 2566
– Ein- und Ausläuten 2548
Jahrtag 1764
Jesuitenhaube 1808
Jochriemen 2395
Juden 1731, 2006, 2076, 2239, 2459, 2521, 2555
– Ansiedlung 2558
– Aufenthaltserlaubnis 1755
– s. auch Hebräisch
Judensteuer 1755
Judenzins 1755
Jüngster Reichsabschied 1847, 2253, 2458
Jungfernschau 2052
Jurastudenten 2414
Jurisdiktion s. Gerichtsbarkeit
Jurisdiktionalien 2205, 2381, 2425
– hochobrigkeitliche 2501–2502
Jurisdiktionalstreitigkeiten 1742, 1781–1782, 1877, 1885, 1894, 1932, 2014, 2210, 2459, 2519; s. auch citatio ad videndum adiudicari iurisdictionem; mandatum de non iudicium incompetens implorando; mandatum de non sibi arrogando iustitiam; mandatum de non trahendo ad incompetens iudicium
Jurisdiktionalvertrag 1742, 1759, 1812
Jurisdiktionsrechte 1780, 1994
Juristenfakultät 1711, 1738, 1770, 1864, 2007, 2414
– deutschrechtliche 2500
Justizgewährung 2463; s. auch mandatum de administranda iustitia
Justizverweigerung, Justizverzögerung s. Rechtsverweigerung, Rechtsverzögerung
Juwelen 2068, 2076; s. auch Rubin
Juwelier 2068

Kabinettsschulden 2302
Käseabgaben 1754, 2150; s. auch Brot und Käse; Liebnuskäse; Pfingstkäse
Käseumritt 1994
Kaiser s. Adelsbriefe, kaiserliche; Bestätigung, kaiserliche; Dekret, kaiserliches; Feldzüge, kaiserliche; Geleitsmandat, kaiserliches; Hauptmann, kaiserlicher; Hofdiener, kaiserliche; Hofpfalzgraf, kaiserlicher; Kommissare, kaiserliche; Kriegsdienste, kaiserliche; Mahnschreiben, kaiserliches; Majestätsrecht; Mandat, kaiserliches; Patent, kaiserliches; Postamt, kaiserliches; Privilegien, kaiserliche; Provision, kaiserliche; Regiment, kaiserliches; Reskript, kaiserliches; Schutz- und Schirmbriefe, kaiserliche; Trabant, kaiserlicher
Kalender, reformierter 1746, 1821
Kalklöschen 2186
Kammergefälle 2013
Kammergüter 1973

Kammerzieler 1746
Kanalbau 2409
Kanzlei- und Urkundenwesen s. Archiv; Dokumente; Geheimschrift; Gemeindearchivalien; Handschriftenprobe; Hofpfalzgraf, kaiserlicher; Mund und Feder; Notar; Notariats-; Pergament; Schreiber; Schriftgut, Arten; Siegel; Siegel-; Stempelpapier; Unterschrift, eigenhändige
Kanzleiordnung 1852
Kanzleiverbot 2136
Kapaun 2424
Kapelle 2364, 2437
Kapital s. Darlehen
Kaplan 2538
Kaplanei 2538
Kaplaneilehen 2538
Kaplaneipfründe, Stiftungsurkunde 2538
Kappenzins 2443
Kapuziner 1847
Karitativsubsidien 1973
Karten und Pläne 1734, 1810, 1815, 1817, 1841, 1843, 1908, 1928, 1932, 1993, 2069, 2119, 2241, 2289, 2381, 2409, 2426, 2437, 2527, 2558
Kartenmaler 2119, 2381, 2426; s. auch Eide, Maler
Kartenspiel 2564
Kartoffel 2112
karung und wandel s. Kehr und Wandel
Kassation 1711, 1723, 1748, 2280–2281
– Mandat 2198
– Verfügungen 1843
– s. auch citatio ad videndum cassari; Kommissare; mandatum cassatorium
Kassiber 2000
Kasualien 1746
Katholische, Bedrückung 2552
Katholizismus s. Gegenreformation; Papst; Rekatholisierung
Kauf
– Anfechtung 1720, 1928, 2474
– heimlicher s. Winkelkauf
– Rückabwicklung 2085
– s. auch Einwerfung; Erbschaftskauf; Eviktion; Gutskauf; Hand, fremde; Hauptmangel; Sachmängelhaftung; Schlosskauf; Winkelkauf; Verkauf; Vorkaufsrecht
Kaufbriefe
16. Jh.: 1722, 1765, 1779, 1912, 1946, 1994, 1998, 2097, 2123, 2133, 2395, 2404, 2437, 2439, 2474, 2486, 2488, 2502, 2553
17. Jh.: 2014, 2083, 2137, 2293, 2361, 2363, 2365
18. Jh.: 1794, 1817, 1932, 2371, 2499, 2552, 2558
Kauffall 2117
Kaufleute 1723, 1992, 2316, 2319, 2443
Kaufmannsgeleit 1818
Kaufvertrag 1746
Kaution s. Sicherheitsleistung
Kegelspiel 2071
Kehr und Wandel 2328
Keller (Bauteil) 2170, 2545
Kel(n)hof 1781, 2395
– Freiheiten 2395
Kelter 1961–1962, 2153, 2165–2166; s. auch Pfarrkelter
Kelterbau 2173, 2196
Kerfbriefe 1994
Kette, goldene 1716, 2321
Kettenhaft 1967, 2261, 2336, 2410
Kinder, nichteheliche 1991, 2395, 2447; s. auch Ehe, kinderlose; Geschwisterkinder; Priesterkinder
Kinder und Jugendliche s. Buben, junge; Fischerburschen; Gemeindsmänner, junge; Gesellen, junge; Hirtenjungen; Knaben, junge; Schifferburschen
Kindscheffner 2185
Kindstötung 1854, 2075
Kirche, Immunität 2503; s. auch Akzidentien (kirchl.); Bekenntnis, evangelisches; Betstunde; Festtage und Festzeiten; Filial (kirchl.); Geistliche; Heiligen-; Hofkirche; Jahrtag; Jesuitenhaube; Kapelle; Kaplanei-; Kapuziner; Kasualien; Kloster; Konsistorial-; Konsistorium; Konversion, freiwillige; Kruzifix; Lehre und Wandel; Leiblaag, Leibrecht (kirchl.); Messe (kirchl.); Orden; Ordens-; Patronat; Pfarrei; Pfarrkirche, Stiftungsfest; Pfründe; Predigt;

Predigt-; Residenzpflicht (kirchl.); Sakramentenverweigerung; St. Johannessegen; Staatskirchenrecht; Stiftung, geistliche; Stiftungsbriefe (kirchl.); Täufer; Taufe; Todsünde; Wallfahrtsstreit; Zehnt
Kirchenasyl 1775
Kirchenbann 1721, 2024
Kirchenbau 1731, 1890, 2140–2141, 2151
Kirchenbaulast 1770, 1889, 2140–2141
Kirchenbausachen, evangelische 1770
Kirchenbuch 1859, 2014, 2556; s. auch Taufbuch
Kirchengefälle 2483
Kirchengut 1821, 1952, 2364
Kirchenhoheit 2497, 2556
Kirchenstrafe 1733; s. auch Abendmahl, Ausschluss; Exkommunikation; Interdikt (kirchl.)
Kirchentür 1800
Kirchgang, öffentlicher 1962, 1970
Kirchhof 1746
Kirchweih s. Nachkirchweih; Platzmeister
Kistenmacher 2420
Klagearten s. Attentatenklage; Diffamationsklage; Fiskalklage; Gültklage; Injurienklage; Nullitätsklage; Restitutionsklage; Satisfaktionsklage; Schuldklage; Spolienklage; Wechselklage; Widerklage; Zahlungsklage; Zinsklage
Klausel s. Exekutionsklausel; Güteklausel, stillschweigende; Renunziationsklausel; samt und sonders; Vollstreckungsklausel
Kleeanbau 1911
Kleidergeld 1848
Kleidung 1974, 2087, 2321, 2403, 2420, 2502; s. auch Ankleidung; Badhemd; Frauenkleider; Handschuh; Hut; Kragenrock; Leidkleider; Pelz; Trauerkleidung; Wams
Kleinholz 2445
Kloster
– landsässiges 1891
– Immunität 2503
– Reichsunmittelbarkeit 1901
– Schirmherr 2328
– s. auch Privilegien
Klosterbrot 2168
Klosterfrau s. Nonne
Klostergut 2325
Klosterrechnungen 2306, 2437
Klosterreformation 2325
Klostervisitation 2306
Klostervogtei 2163, 2377
Knaben, junge 1994, 2426
Knechte 1723, 2546
– reisige 1804, 2299
– s. auch Amtsknechte; Forstknechte; Fuhrknechte; Polzeiknechte; Stadtknechte; Stallknechte; Waldknechte
Kodizill 2131, 2422
Köhlerei 2144
Königsleute 1944, 2133
Königstaler s. Münzsorten
Körperverletzung 1755, 1818, 1915, 2048, 2098, 2239, 2327
– lebensgefährliche 1711, 2501–2502
Kommissare 1731, 1734, 1896, 1910, 2094, 2098, 2251, 2502, 2540, 2543, 2553
– Ablehnung 2538
– Benennung 2134
– bischöfliche 2341, 2553
– hessische 1961, 1966, 1968, 1971
– hofgerichtliche 1993, 2147, 2299
– kaiserliche
15. Jh.: 1916, 2073–2074
16. Jh.: 1716, 1754–1755, 1804, 1806, 1820, 1827–1828, 1882, 1896, 1908, 1929, 1994, 1996, 1998, 2006, 2041, 2051, 2082, 2127, 2133, 2136, 2143–2144, 2147, 2150, 2163–2165, 2168–2170, 2173–2176, 2205, 2211, 2251, 2287, 2289, 2293, 2298, 2313, 2325, 2342, 2395–2396, 2398, 2404, 2410, 2425–2426, 2428, 2436, 2480, 2482, 2488, 2517, 2531, 2538
17. Jh.: 1784, 1845, 2014, 2026, 2083, 2125, 2249, 2264, 2365, 2381
18. Jh.: 1746, 1815, 1817, 1853, 1864, 1932, 2112, 2372, 2414, 2558
– kurpfälzische 2328
– landesherrliche 1993
– ritterschaftliche 1974
– ständige 1820

– s. auch Adjunkt; Augenschein, kommissarischer; Kommunikation, kommissarische; Subdelegierte; Zeugenverhör, kommissarisches
Kommission 2525
– Befangenheit 1783, 1804, 1820, 2414, 2398
– Direktion 1815
– eigenmächtige 2533
– Erlöschen 2300
– Erweiterung 2558
– Expedition 1815
– Kassation 1820
– ordentliche 1815
– Proposition 1815
– Renovation 2249
– ständige 1815
– Tod des Kommissars 2300
– Überschreitung 1974, 2562
– Verfahren 1994, 2395
– Vorsitz 1815
Kommissionsakten 1746, 1845, 1864, 1961, 2395, 2558
Kommissionsbericht 1731, 1746, 1853, 1864, 2075, 2563
Kommissionsentscheid 2437
Kommissionsgegenstände
– Appellation 2540
– Augenschein 1993, 2136, 2165
– Austräge 2293
– Beweis 1805, 1993–1994, 2006, 2143–2144, 2187, 2192, 2227, 2313
– Debitwesen s. Schuldenwesen
– Exekution 1711, 1746, 1815, 2137, 2372, 2562–2563
– Friedensexekution 1815, 1817
– Gefängnisbesichtigung 1994, 1998, 2170
– Güteverhandlung 1961, 2163, 2251
– Inventarisierung 1853
– Krieg 2251
– Rechnungslegung 1731, 2414
– Schiedsgericht 2426
– Schuldenwesen 1942, 2010, 2039–2040, 2249, 2264, 2375, 2510
– Untersuchung 1853, 1864, 2137, 2395
– Urkundenabschriften 2365
– Zeugenverhör
15. Jh.: 1916, 2073, 2328
16. Jh.: 1804, 1820, 1896, 1908, 1929, 1996, 2041, 2082, 2098, 2127, 2133, 2147, 2150, 2163–2165, 2168–2169, 2173–2176, 2205, 2287, 2289, 2293, 2298, 2325, 2342, 2395, 2396, 2404, 2410, 2425–2426, 2428, 2436, 2480, 2482, 2488, 2502 2517, 2531, 2533, 2538, 2553
17. Jh.: 2381, 2014, 2543
18. Jh.: 2112
Kommissionskosten 1748, 1864, 2041, 2165, 2547
Kommissionsprotokoll 1746, 1748, 1974, 2075, 2558
Kommissionsschreiber 2174
Kommissionsurteil 1864
Kommissionsvergleich 1932, 1968, 2163
Kommissoriale 1738, 1974, 2328; s. auch Drucke, Kommissorialien
Kommunalfreiheit 1711
Kommunikation, kommissarische 2418
Kompetenz (insolv.) 2075
Kompromiss s. Schiedsgerichtsvereinbarung
Kompromissurteil s. Schiedsurteil
Kompulsorial 1779, 1820, 2006, 2163, 2312, 2357; s. auch mandatum compulsoriale
Kondominatstreitigkeiten 1843, 1845, 1852–1854, 1856–1857, 1859–1860
Konfession, Konfessions- s. Bekenntnis, Bekenntnis-
Konfessionsstreitigkeiten s. Religionsstreitigkeiten
Konfiskation 2026, 2232, 2410, 2560
Konkubinat 2395; s. auch Priesterkonkubinat
Konkubine 1978
Konkurs 2016, 2075, 2250, 2258, 2308, 2465; s. auch Bankrott, betrügerischer; Gant; Gläubiger-; Kompetenz (insolv.); Lokationsurteil; Moratorium; Nachlasskonkurs
Konkurssachen 2444
Konkurstabelle 1862
Konsens
– agnatischer 1747–1748, 1750, 1858, 1991, 2422, 2493, 2547
– herrschaftlicher 1965, 1975
– landesherrlicher 2153

– lehensherrlicher 1958, 2028, 2075, 2097, 2152, 2279, 2422, 2436, 2502, 2547
– obrigkeitlicher 2036
– Verwandte 2054
Konsistorialstatut 2275
Konsistorium 2078
Konsulent, ritterschaftlicher 1711
Kontribution 1746, 2248
– französische 1746, 1973, 2563
– s. auch citatio ad videndum se condemnari ad contributionem
Kontumazialurteil s. Säumnisurteil
Konventikel 1955, 2199, 2233
Konventionalstrafe 1827–1828, 1830–1833
Konventionalwährung 1711
Konversion, freiwillige 1821
Kopialbuch 1812
Korb 2519
Korn 2175; s. auch Fronkorn; Heidekorn; Welschkorn
Korngült 1711, 1722, 2424
Korporationen und Verbände 2455; s. auch Bürgerschaft; Ganerben; Ganerbiat; Gemeinde; Gemeinschaft; Gemeinschafts-; Genossen, Genossenschaft; Gesellschaft (schuldr.); Zunft
Korrespondenz 1731, 1794, 1810, 1812, 1829, 1972–1973, 2144, 2206, 2256, 2529, 2538
Korruption 1711; s. auch Beamte
Kosten s. Arztkosten; Atzungskosten; Baukosten; Begräbniskosten; Exekutionskosten; Fretzkosten; Gerichtskosten; Haftkosten; Heilungskosten; Kommissionskosten; Kriegskosten; Kriminalkosten; Notarkosten; Prozesskosten; Quartiergeld und -kosten; Übernachtungskosten; Wirtshauskosten; Zehrkosten; Zehntkosten
Kostenurteil 2163
Kräuter 2261
Kräuterwein 1969
Kragenrock 2089, 2321
Kramwaren 1731
Krankheit s. Arthritis; Aussatz; Friesel, skorbutischer; Frühgeburt; Geisteskrankheit; Geistesschwäche; Gicht; Nervenfieber; Seuchengefahr; Taubstumme; Trunksucht
Kraut 2112
Krautgarten 2085
Krautzehnt 1999
Kreis, Interna 1746
Kreisausschreibamt s. Exekution, kreisausschreibamtliche; Fürsten, kreisausschreibende
Kreiserlasse 1905
Kreismiliz 2092
Kreissteuer 1746, 2271, 2399
Kreuz s. Kruzifix
Kreuztag 2205
Krieg s. Äpfelkrieg; Bauernkrieg; Dreißigjähriger Krieg; Feldzüge, kaiserliche; Franzosenkriege; Kommissionsgegenstände; Markgräflerkrieg; Polnischer Erbfolgekrieg; Prozessbehinderung, kriegsbedingte; Revolutionskriege; Unmöglichkeit, kriegsbedingte; Würzburger Fehde
Kriegsdienste 2070, 2395
– auswärtige 2299, 2403
– französische 1913, 2546
– kaiserliche 2419
Kriegsfolgen 1899
Kriegskosten 1746, 1973–1974
Kriegsschaden 1710, 1745, 1821
Kriegsvolk 1894
Kriminalgerichtsbarkeit s. Strafgerichtsbarkeit
Kriminalkosten 2309
Kriminalsachen s. Strafsachen
Kruzifix 1847
Küchengarten 2085
Küchenmeister 2419
Kündigung s. Bürgerrecht; Darlehen; Vormundschaftspfleger
Kuh 2291
Kunkellehen 2395
Kuratel s. Vormundschaft
Kuratorium s. Vormundschaftsurkunde
Kurfürsten s. Privilegien, kurfürstliche
Kursstreitigkeiten 2010, 2362; s. auch Münzkurs; Währungskurs; Wechselkurs
Kurzweil 2071

Laachbaum s. Lauchbaum
Ladung 2298
– landgerichtliche 2338
– s. auch citatio; Drucke, Ladungen; Ediktalladung; Zeugenladung
Läsion (laesio enormis) 1866, 1942, 2036, 2054, 2148, 2146, 2361, 2382, 2384, 2420, 2474, 2496, 2544, 2555; s. auch mandatum de solvendo residuo vel supplendo iusto pretio
Läuten s. Glockenläuten
Lagerbuch 1794, 1849, 1862, 1959, 1968, 1971, 2078, 2112, 2119, 2185, 2473, 2558; s. auch Salbuch; Urbar
Landesbrauch 1761, 1999, 2117, 2250, 2317, 2379, 2381, 2443
Landesfürst s. Hoheit, landesfürstliche; Obrigkeit, landesfürstliche
Landesherr s. Kommissare, landesherrliche; Konsens, landesherrlicher; Obrigkeit, landesherrliche
Landeshoheit 1711, 1820, 1932, 2459
– Verhältnis zu Schutz und Schirm 2233
Landesschulden 2302
Landesverweisung 1737, 1746, 1775, 2003, 2086, 2560
Landfrieden s. citatio auf den Landfrieden; Mandat auf den Landfrieden
Landfriedensbruch 1728, 1777, 1780–1781, 1798, 1810–1811, 1927, 1930–1931, 2000, 2259; s. auch Tätlichkeiten, landfriedensbrüchige; Überfall, landfriedensbrüchiger
Landfriedensstrafe 2051, 2513; s. auch citatio ad videndum se incidisse in poenam fractae pacis
Landfron 1974
Landgericht
– Befreiung 1797, 1922, 2268
– Zuständigkeit 1812
– s. auch Acht, landgerichtliche; Ladung, landgerichtliche; Übergabe, landgerichtliche
Landgerichtsgeleit 1913
Landgraben 2293
Landkarten s. Karten und Pläne
Landsallmende 2293, 2455
Landsässigkeit 2082; s. auch Kloster, landsässiges
Landsassen 2452
Landschieder 2485
Landschreiber 2165
Landstraße, freie 1893, 2164
Landvogt s. Eide
Landwehr 2497
Landzoll 2134
Latein 1711, 1716, 1739, 1762–1763, 1768, 1770, 1782, 1815, 1817, 1821, 2006, 2024, 2114, 2127, 2140, 2164, 2176, 2205, 2306, 2312, 2325, 2341, 2346, 2364–2365, 2370, 2395, 2399, 2420, 2437, 2457, 2503, 2538, 2552
Laubhuhn 2147
Lauchbaum 2111, 2428–2429
Laudum s. Schiedsspruch
Lebenswandel, leichtfertiger 1978; s. auch Lehre und Wandel
Legalität (Notar) 2357
Legat (erbr.) s. Vermächtnis
Legerbuch s. Lagerbuch
legitima s. Pflichtteil
Legitimation s. Bevollmächtigung
Legitimierung (fam.) 1782, 1937
Lehen 1827, 1902, 1999, 2117, 2147, 2356
– alte 1991
– Einziehung 2380
– Verpfändung 1991
– Verschweigung 2310
– Verwirkung 1829, 1838–1839, 2070
– s. auch Afterlehen; Dienstlehen; Eide; Erblehen; Kaplaneilehen; Kunkellehen; Mannlehen; Provinziallehen; Reichslehen; Stammlehen
Lehengeld 1917
Lehensauftragung 1816
Lehensbriefe und -reverse
15. Jh.: 1917
16. Jh.: 1765, 1779, 1827–1828, 1994, 2028, 2041, 2099, 2133, 2310, 2335, 2370, 2377, 2380, 2395, 2401, 2436, 2520, 2529, 2531, 2534, 2537–2538, 2541, 2547, 2553
17. Jh.: 1812, 1829, 2356, 1832, 1957, 19662239, 2494
18. Jh.: 1742, 1746, 1816, 2078, 2119, 2151, 2444, 2459, 2552, 2558,

Lehenseigenschaft 2370
– Beweis 1722
Lehensgefährdung 1882
Lehensgefälle 2430
Lehensgericht 2082, 2147, 2276, 2281, 2430, 2449, 2494, 2537
Lehensgut 1765, 2540, 2547
– Trennung vom Eigengut 1882, 2356, 2494
– Verpfändung 2436
– s. auch Erblehensgut
Lehensheimfall 1825, 1836, 1840, 1882, 2310, 2395, 2436, 2464
Lehensherr 1792, 1995, 2422, 2535, 2537, 2552, 2554, 2558
– Klage gegen 2454
– s. auch Gerichtsbarkeit, lehensherrliche; Konsens, lehensherrlicher
Lehenshof 2554
Lehensmann 2248
– Streitigkeiten mit Untertanen 1995
Lehensnachfolge, agnatische 1839
Lehensrecht s. Belehnung; Investitur; Mutschierung
Lehensrequisition 2449
Lehenssachen 1825, 1828, 1829, 1907, 2248
– Zuständigkeit 2436, 2552
Lehensträger 2380
Lehensvakanz 2430
Lehre und Wandel 2556
Leibeigene 2083, 2104, 2410, 2512
– Heirat 1994
– Klageverbot 1775
– s. auch Eigenleute; Hagestolz; Königsleute; Ungenoßsame; Wildfang
Leibeigenschaft 1746, 1944, 2086, 2169, 2292, 2473
Leibeigenschaftsabgaben 1735, 2531; s. auch Besthaupt; Hauptrecht; Herdrecht; Sterbfall; Totfall
Leibfall 2379
Leibgeding 1763, 1916, 2098
Leiblaag, Leibrecht (kirchl.) 2437
Leibsledigung 1827
Leichenbegängnis 1847
Leichtfertigkeit 2107, 2259, 2328; s. auch Lebenswandel, leichtfertiger
Leidkleider 1723
Leihe s. Bittleihe; Erbleihe
Leihebriefe und -reverse 1817, 2293, 2488
Leinenindustrie 2296
Leinenmarkt 2296
Leinpfad 2293
Leumundszeugnis 2086, 2444, 2556
Leutpriester 2342, 2395
lex Falcidia s. Falcidia
libertas naturalis s. Freiheit, natürliche
Licentiatendiplom 1711
Lidlohn 1723
Liebeszauber 1978
Liebnuskäse 2150
Liebung 1754
Lieferung s. Fouragelieferung; Getreidelieferung; Heulieferung; Proviantlieferung; Warenlieferung; Weinlieferung
Lieferungszettel 2075
Liegenschaften 2508
– Wertsteigerung 1742
Liegenschaften, landwirtschaftliche s. Ackerland; Allmende; Brache; Feld; Garten; Hof; Hube; Selde; Stupfelfeld; Weinberge; Wiese
Liegenschaftserwerb s. Auswärtige
Liegenschaftsnutzung, ländliche s. Abmähen; Ackerbau; Allmendnutzung, Ausschluss; Grasen; Kleeanbau; Mast; Obstnutzung; Schäferei; Schäferei-; Steinebrechen; Trieb; Urbarmachung; Waldnutzung; Weide; Weinbau
Linde 2082, 2133, 2425
Linsen 2112
Liquidation 2075; s. auch citatio ad liquidandum
Listen s. Ämterliste; Huldigungsliste; Mannschaftsliste; Namensliste; Steuerliste; Strichliste; Unterschriftenliste; Untertanenliste; Zeugenliste
Litiskontestation s. Streitbefestigung
Litispendenz s. Rechtshängigkeit
Lochbaum s. Lauchbaum
Lochgefängnis 2261
Lösegeld 1898

Lohn s. Handlohn; Handwerkerlohn; Hirte; Lidlohn; Naturallohn
Lohndienste 2552
Lokationsurteil 2250
Losteilung 2146
Losung 2384
– ewige 2481
– s. auch Erbenlosung; Familienlosung; Marklosung
Losungsfrist 2404
Losungsrecht 1746, 1861, 1935, 2106, 2384, 2404, 2443–2444, 2482, 2499–2500; s. auch Vorkaufsrecht
Losungsstreitigkeiten 2444
Loszettel 1742
Lotteriegesellschaft 1795
Lütticher Revolutionssache 1815
Luftloch 2527

Machelbriefe 2114
Mägde 1723, 2259, 2337, 2519, 2546; s. auch Dienstmägde; Pfarrersmägde
Magazinverwalter 2372
Magie s. Edelstein, heilkräftiger; Hagelmachen; Hexen-; Liebeszauber; Wettermachen; Zauberer
Magsam s. Mohn
Mahl s. Amtsmahl; Brot und Käse; Brot und Wein; Essen und Trinken; Fronmahl; Gerichtsmahl; Suppe; Trunk; Zeche
Mahlverbot 2119
Mahlzwang 2034
Mahnschreiben, kaiserliches 1827–1828
Mais s. Welschkorn
Majestätsbeleidigung 1893
Majestätsrecht 1711
Malefiz s. Obrigkeit, malefizische; Strafgerichtsbarket
Malefizsachen s. Strafsachen
Malereid s. Eide
Mandat
16. Jh.: 1799–1801, 1819, 1895, 1931, 1989, 1996–1998, 2000, 2003, 2024, 2051, 2062, 2096, 2113, 2121, 2164, 2166–2168, 2171–2172, 2174, 2177, 2180–2182, 2184, 2188, 2195, 2211, 2304, 2324, 2374, 2377, 2436, 2450, 2464, 2509, 2511, 2513, 2518
17. Jh.: 1713, 1790–1791, 1834, 1837, 1933, 1941, 1956, 1965, 1969, 1988, 2011, 2013, 2020, 2086, 2101, 2103, 2229, 2231, 2240, 2266, 2271, 2296, 2308–2309, 2446, 2479
18. Jh.: 1938, 1943, 2022, 2068, 2138, 2244, 2246, 2254, 2412, 2414–2415, 2462–2463, 2506
19. Jh.: 2318
– kaiserliches 1913, s. auch Geleitsmandat, kaiserliches; Strafmandat, kaiserliches
– s. auch Arrestmandat; Drucke, Ladungen; Exekutionsmandat; Feiertagsmandat; Kassation; Pfändungsmandat
Mandat auf den Landfrieden 1913, 2006
Mandat der Pfändung
16. Jh.: 1755–1758, 1777, 1780, 1805–1806, 1826, 1872, 1886–1887, 1891–1893, 1901–1902, 2290–2291, 2331, 2335, 2396, 2426–2428, 2431–2433, 2440, 2480, 2484, 2486–2487, 2489–2490, 2512, 2514–2517, 2519, 2526, 2528, 2531, 2533–2534
17. Jh.: 1759, 1807, 1809, 1813–1814, 1840, 1885, 1894, 1897–1898, 2228, 2239, 2288, 2295, 2306, 2333, 2381, 2485, 2492
18. Jh.: 1815
Mandatserschleichung 2189
Mandatsstrafe 1992, 2163, 2170, 2200, 2554, 2562; s. auch citatio ad videndum se incidisse in poenam mandati
mandatum ad auxiliandum s. mandatum auxiliatorium
mandatum ad poenam dupli 2332
mandatum ad praestandum servitia 1955
mandatum arctius 1744, 1827, 2163, 2277, 2375
mandatum arresti 2130
mandatum attentatorum revocatorium 1711, 2035
mandatum auxiliatorium 1864, 2092
mandatum cassatorium 1711, 1733, 1744, 1746, 1762, 1764, 1839, 1856, 1860, 1932, 2035, 2072, 2119, 2232, 2241, 2275–2277, 2280–2281, 2449, 2457, 2473, 2497, 2503, 2552, 2554
mandatum compulsoriale 1966, 2135
mandatum de administranda iustitia 2560

mandatum de cassando s. mandatum cassatorium
mandatum de cautionem praestando s. mandatum de cavendo
mandatum de cavendo 1816, 1849, 1859–1861, 1905, 1932
mandatum de demoliendo 1841, 2119, 2527, 2535
mandatum de desistendo a remissione 1855
mandatum de desistendo a via facti s. mandatum de non via facti sed iuris procedendo
mandatum de desistendo a violentiis 1816, 1859
mandatum de dimittendo hypothecam 1745, 1749, 1765, 1845, 1851, 1934, 1940, 1983, 2102, 2130, 2152, 2236, 2256, 2326, 2340, 2385, 2458, 2555
mandatum de edendo 1906, 2520, 2529
mandatum de evacuando bona 1727
mandatum de exequendo 1710, 1827–1828, 1830–1833, 1992, 2025, 2130, 2141, 2241, 2249, 2264, 2284, 2355, 2358–2359, 2375, 2493, 2500, 2510, 2562
mandatum de extradendo usuras 1851
mandatum de immittendo s. mandatum immissoriale
mandatum de implendo s. mandatum de solvendo residuo vel supplendo iusto pretio
mandatum de manutenendo 1860, 1932, 2025, 2563
mandatum de melius assecurando 1981
mandatum de non contraveniendo 1711, 1852, 1854, 1856, 1862, 1905, 1961, 2083, 2093
mandatum de non contraveniendo pactis 1845, 1847
mandatum de non contraveniendo privilegiis 1710
mandatum de non contraveniendo rei iudicatae 2196
mandatum de non contraveniendo transactioni 1932, 2090
mandatum de non detrectando debitam oboedientiam s. mandatum de praestando debitam oboedientiam
mandatum de non devastando 1900
mandatum de non evocando 2248
mandatum de non gravando 2137, 2232, 2556
mandatum de non impediendis commerciis 1899
mandatum de non impediendo 1852, 1861
mandatum de non impediendo flumine publico 1899
mandatum de non impediendo liberum transitum 1905
mandatum de non impediendo prosequi litem 1963, 2026
mandatum de non impediendo uti iure constitutionum Imperii 2499
mandatum de non invadendo 1817
mandatum de non iudicium incompetens implorando 1794
mandatum de non molestando 1781, 1841, 1856, 1968, 2200
mandatum de non offendendo 1736–1737, 1777, 1810–1811, 1813–1814, 1817, 1821, 1995, 2163, 2259, 2488, 2521, 2524, 2558
mandatum de non protrahenda inquisitione 1855
mandatum de non sibi arrogando iustitiam 1854
mandatum de non trahendo ad incompetens iudicium 2014
mandatum de non turbando 1728, 1744, 1746, 1815, 1843, 1845, 1847, 1849, 1851, 1853, 1857, 1859, 1861–1862, 1932, 2248, 2449, 2493, 2546, 2558
mandatum de non urgendo ultra debita servitia 1961, 1963
mandatum de non vastando 1959, 2537
mandatum de non via facti sed iuris procedendo 1744, 1815, 1817, 1845, 1847, 1849, 1856–1854, 1857, 1859, 1863, 2473, 2546, 2558
mandatum de non violando 1860
mandatum de officialibus constituendis 1845
mandatum de praestando cautionem s. mandatum de cavendo
mandatum de praestando debitam oboedientiam 1794, 1960, 1974, 2092–2093, 2233, 2248, 2449, 2556
mandatum de praestando debitas collectas 1728
mandatum de praestando homagium 1842, 2449
mandatum de redimendis captivis s. mandatum de relaxando captivo
mandatum de relaxando arresto 1731, 1857, 1863, 1884, 1888–1890, 1918, 2153, 2179, 2351, 2405, 2429–2430, 2483, 2491, 2522, 2546–2548
mandatum de relaxando captivo

16. Jh.: 1777, 1811, 1882, 1994–1995, 2002, 2004–2005, 2107, 2136, 2161–2162, 2169–2170, 2173, 2175–2176, 2178, 2183, 2185–2187, 2189–2194, 2197, 2289
17. Jh.: 1759, 1808, 1812–1814, 1894, 1962–1963, 1967–1968, 2063, 2137, 2199–2200, 2239, 2252, 2560
18. Jh.: 1817, 2201
mandatum de relaxando fructus 1905
mandatum de remittendo 2241
mandatum de renovandis limitibus 1932
mandatum de renunciando arrestis s. mandati de relaxando arresto
mandatum de resarciendo damna et expensas 1817, 1851, 1853, 1856–1857, 1859–1863, 1905, 2241, 2556
mandatum de restituendo 1731, 1746, 1810–1811, 1841, 1843, 1845, 1849, 1856, 1861–1862, 1942, 1968, 1974, 2035, 2119, 2198, 2207, 2232, 2241, 2342, 2407, 2473, 2488, 2496, 2535, 2546, 2558
mandatum de satisfaciendo super iniuriis 1861–1862
mandatum de servando pacta 2083
mandatum de solvendo
16. Jh.: 1765, 2033, 2124, 2263
17. Jh.: 1845, 1904, 1936, 1940, 1958, 1975, 1981, 2036, 2039–2040, 2102, 2109, 2152, 2154, 2255, 2282, 2360, 2382, 2451, 2456, 2458, 2498, 2544, 2561
18. Jh.: 1727, 1749, 1906, 2130, 2256, 2340, 2385, 2555
19. Jh.: 2562–2563
mandatum de solvendo residuo vel supplendo iusto pretio 1883, 1942, 2496
mandatum de transmittendo acta ad impartiales 2499
mandatum dehortatorium 2094
mandatum demolitorium s. mandatum de demoliendo
mandatum executoriale s. mandatum de exequendo
mandatum fractae pacis Mandat auf den Landfrieden
mandatum immissoriale 1848, 1862, 1925, 2009–2010, 2044–2045, 2125, 2235, 2316, 2345, 2493, 2563, 2564
mandatum inhibitorium 1711, 1733, 1762, 1764, 1817, 1839, 1843, 1859, 2035, 2090, 2094, 2119, 2130, 2144, 2232, 2276–2277, 2280–2281, 2364, 2416, 2449, 2453–2454, 2459, 2473, 2503, 2552, 2554
mandatum promotoriale 1914
mandatum protectorium 1864
mandatum restitutorium s. mandatum de restituendo
mandatum ulterius 2199
Mang 2552
Mannesstamm, Aussterben 1903
Mannlehen 1825, 2276, 2558
– Verpfändung 2422
Mannschaftsliste 1755
Mantel (Abgabe) 2553
Manumissionsgeld 2473
Manutenenz s. citatio ad videndum se manuteneri in possessione; mandatum de manutenendo
Marburger Vertrag 1971
Markgräflerkrieg 2163
Marklosung 2435, 2443–2444
Markstein 1809, 1908, 2524–2525
– Entfernung 1759, 2111, 2485
Marksteinbeschreibung 1817, 1898, 1994, 2428
Marksteinsetzung 1894; s. auch Versteinung
Markt 2052; s. auch Flachsmarkt; Jahrmarkt; Leinenmarkt; Martinimarkt; Privilegien; Tuchmarkt; Wochenmarkt
Marktfreiheit, Ausläuten 2548
Marktrecht 1812
Marktzwang 2231
Markung, gemeinschaftliche 2428, 2431; s. auch Abmarkung
Markungsbeschreibung 1815, 1898, 1994, 2426
Markungsgerechtigkeit 1822, 2431, 2435
Markungsgrenze 1908, 2426
Markungsstreitigkeiten 1734, 1898, 1908, 1910, 2248, 2429, 2431, 2435, 2485
Markungsteilung 1728
Markungsumgang 1817, 2426
Martini 2404, 2516
Martiniabgabe s. Jochriemen
Martinigeld 2119

Martinimarkt 2566
Martinisteuer 1711
Martinshuhn 2053
Maße und Gewichte 2171; s. auch Brotgewicht; Eich; Eich-; Winkelmaß
Mast s. Eichelmast; Schweinemast; Waldmast
Mastbaum 1959
Mauer s. Schiedmauer; Schlossmauer; Stadtmauer
Maurer s. Hofmaurer
Medaille 1843
Medizinalwesen s. Arzt; Barbier; Gutachten, medizinisches; Gynäkologie; Hebamme; Heilkräuter; Heilungskosten; Jungfernschau; Krankheit; Pille; Schröpfen (med.)
Mehrheitsprinzip 1852
Meiergut 2444
Meiertum 1781
Meineid 1929, 1962, 2071
Melioration 1928
Memorial s. Drucke, Memorialien
Messe
– (kirchl.) s. Frühmesse
– (merk.) 1818, 1893
Messegeleit 1818, 1835, 1893
Messer 2098; s. auch Brotmesser; Waidmesser
Mettelzehnt 2486, 2488
Metzger 2119, 2205
Metzgerstrafe 2205
Michaeli 1993, 2426, 2428, 2431
Miete, rückständige 2388
Milchschaf 2516
Militär 1864
Militäreinsatz 1711
Militärkommando 1974
Militärwesen s. Armee; Aufgebot (mil.); Beschießung; Bewaffnung; Desertion (mil.); Einquartierung; Exekution, militärische; Fehde; Fourage; Fourage-; Husaren; Knechte, reisige; Kontribution; Krieg; Kriegs-; Offiziere; Plünderung; Proviantlieferung; Quartiergeld und -kosten; Reiswagen; Rekruten; Schütze; Söldner; Soldaten; Soldaten-; Truppendurchzug; Waffen; Wehrpflicht; Werbung (mil.)
Minderjährigkeit 2126
Misshandlung 2337; s. auch Ehefrau; Untertanen
Mitjagdrecht 1896, 2514, 2517
Mitschuldner 1725
Mittagsuppe 1894
Mitweiderecht 2426, 2492
Mobilien s. Herausgabe; Inventar
Möbel 1723, 1738, 2087; s. auch Nachttisch
Mönch 2325
Mohn 2112
Monitorium 2357
Monopol 2205; s. auch Salzmonopol
Moratorium 2375
Mord 1804, 2490; s. auch Giftmord
Mordbrennerei 1864
Mordioschreien 1794
Morgengabe 1723, 1739, 1916, 2258
Mücke, wie wenn eine – auf der Nase sitzt (sprichw.) 1894
Mühlarzt 2452
Mühle 1810, 1902, 1906, 1961, 2053, 2083, 2148, 2208, 2333, 2361, 2363, 2531–2532, 2540, 2558
– Abbildung 2119
– s. auch Bannmühle; Erbbestandsmühle; Gemeindemühle; Ölmühle; Papiermühle
Mühlenbau 2119
– Kosten 2148
Mühlenabgaben 2119
Mühlengerechtigkeit 2034
Mühlenpacht 2208
Mühlenpächter 1906
Mühlenschau 2333
Mühlgraben 1810
Mühlmodel 2333
Mühlvergehen 2046
Müller 1742, 1755, 2046, 2225, 2363, 2452
– Ehre 2046
Münzkurs 2009
Münzreform 2362
Münzen 1843, 2075
Münzsorten 1745, 2009–2010, 2087
– Dickpfennige, badische 2264
– Dreibätzner, kupferne 2384
– Dukaten, ungarische 2544

– Goldgulden 1889, 2009–2010, 2013, 2045, 2496
– Königstaler 2544
– Lothringer Dolchen 2355
– minderwertige 2264
– Reichstaler 1745, 2544
– schlechte 2361, 2382, 2384
– Sechsbätzner 2496
Münzverschlechterung 1883, 2036, 2496; s. auch Inflation
Münzverwalter 1723
Münzwesen 1711
Mund und Feder 1815
Mutschierung 1907
mutuum s. Darlehen
Mutwillen 1804; s. auch Appellation, mutwillige; Prozessieren, mutwilliges
Mutzenhäuslein 1946

Nachbarschaft 1767, 2176; s. auch Gestattung, nachbarliche
Nachbarstreitigkeiten 1877, 1993, 2538
Nachfolge (strafr.) 1994
Nachgrasen 2516
Nachkirchweih 1804
Nachlass 2062; s. auch Inventar
Nachlasskonkurs 2303, 2373
Nachsteuer 1843, 2204; s. auch Abzug; Abzugsgeld
Nacht s. Einfall, nächtlicher; Herumtreiben, nächtliches; Überfall, nächtlicher
Nachtrieb 2150
Nachttisch 2079
Namensliste 1794, 1994, 2416, 2443–2444
Nase, auf der – sitzen s. Mücke
Naturalabgaben, Ablösung in Geld 1735
Naturallohn 1738
Neidjagen 2532
Nervenfieber 1960
Neubau 1841, 2000, 2541
– Einspruch gegen 1841, 2527, 2535
Neubruchzehnt 2275, 2437, 2486, 2489, 2539–2540
Neujahrszeche 2512
Neun Räte (Instanz) 1717
Nichteheliche 1782, 1937, 2292, 2305, 2425; s. auch Erbrecht; Gemeinschaft, nichteheliche; Kinder, nichteheliche
Nichtigkeit s. Ehe, nichtige; Vertrag; Zeugenverhör
Niedergericht, Niedergerichtsbarkeit s. Gericht, niederes; Gerichtsbarkeit, niedere; Obrigkeit, niedergerichtliche
Nießbrauch 1783, 1944
Nikolaustag 2006
Nonne 1916, 2395
– unzüchtige 2354
– s. auch Begine
Normaljahr 1821, 1845, 1847
– pfälzisches 1746
Notar
15. Jh.: 2017, 2046, 2286, 2300, 2328
16. Jh.: 1708, 1716–1717, 1722, 1784, 1811, 1827-1828, 1866, 1879, 1882, 1884, 1888–1889, 1930, 1995–1996, 1998, 2000, 2003, 2006, 2032, 2041, 2054, 2081, 2087, 2098–2099, 2115, 2127, 2129, 2133, 2136, 2146-2147, 2150, 2155, 2162–2165, 2168–2170, 2179, 2185, 2174, 2203, 2205, 2212, 2224, 2250–2251, 2289, 2293, 2299, 2310, 2317, 2335, 2341–2343, 2346–2347, 2357, 2364, 2373, 2398, 2404–2406, 2420, 2424–2425, 2427–2430, 2433, 2474, 2480, 2483–2484, 2497, 2501, 2512, 2514, 2519, 2524, 2526–2529, 2531, 2533–2534–2536, 2540–2541, 2545, 2547–2548, 2553, 2566
17. Jh.: 1723, 1726, 1807, 1835, 1841, 1894, 1897, 1900, 1903, 1918, 1935–1936, 1962–1963, 1968, 1971, 2007, 2026, 2079, 2086, 2210, 2311, 2338, 2356, 2362, 2365, 2384, 2494, 2496
18. Jh.: 1711, 1735, 1746, 1972, 2414, 2419, 2459, 2558
– Befangenheit 2528, 2533
– Behinderung 1972, 2535
– Zulassung 2357
– s. auch Legalität
Notariatsgebühr 2086
Notariatsinstrument 2000, 2205, 2533; s. auch Appellationsinstrument; Augenscheinsinstrument; Inventar, notarielles; Paritionsinstrument; Requisitionsinstrument

Notariatsordnung 2558; s. auch Reichsnotarordnung
Notarkosten 2041
Notarrechnungen 2429–2430
Notarsignet 2533
Notarvergehen 1920, 1960, 1972, 2527–2528, 2558
Notwehr 1804, 2098
Novalzehnt s. Neubruchzehnt
novi operis nunciatio s. Bauwiderspruch
Nullitätsklage 1909, 2474; s. auch citatio ad videndum deduci nullitates
Nutzeigentum 1969, 2419
Nutzungsersatz 1866
Nutzungsrecht 1916, 1969

Obereigentum 2070
Oberhof 1961
Obligation 1768, 1942, 1977, 2079, 2130, 2213, 2221, 2235, 2253, 2256, 2258, 2297, 2319, 2368, 2469, 2498, 2510, 2544, 2555; s. auch Bestätigung; Gültverschreibung; Herausgabe; Schuldverschreibung; Zinsverschreibung
Obrigkeit 2198, 2205
– christliche 1994
– forstliche 2144, 2275, 2427
– fraischliche 2452
– hohe 2425, 2427, 2431, 2440, 2458, 2480, 2501–2502; s. auch Akte, hochobrigkeitliche; Jurisdiktionalien, hochobrigkeitliche; Turm, Zeichen für Hochobrigkeit
– landesfürstliche 1891–1892, 1897, 2133, 2427, 2513
– landesherrliche 2086
– malefizische 2331
– niedergerichtliche 2108
– ordentliche 2422
– vogteiliche 1759, 1778, 1896, 2512, 2519
– zentliche 2511–2513
– s. auch Gebot, obrigkeitliches; Konsens, obrigkeitlicher
Obrigkeitsstreitigkeiten 1755–1756, 1758, 1809, 1896–1897, 1930, 1932, 2205, 2251, 2304, 2381, 2433, 2440, 2501
Observanz, deutsche 1859
Obst 2112
Obstnutzung 2003
Ochsen s. Zugochsen
Ochsenhandel 2346
Ochsengespann 2395
Ölmühle 2034, 2053
Ofen, eiserner 1727
Offizial 2098
Offiziere 1740
– kaiserliche 1716
– s. auch Hauptmann, kaiserlicher
Offnung 1755, 1912, 2133, 2379
Orden 2325
– Aufnahme 2399
Ordensstatut 2253
Ordination (proz.) 1711, 1738, 1855
Ordnungen 2443
– Recht zum Erlass 1994
– s. auch Dorfordnung; Erbordnung; Ernteordnung; Forstordnung; Gemeindeordnung; Gerichtsordnung; Hochzeitsordnung; Kanzleiordnung; Notariatsordnung; Polizeiordnung; Schifferordnung; Vogtordnung; Wahlordnung; Waldordnung; Zunftordnung
Orte, mehrherrige 2520
Ortgulden 2449
Orthaus 2317
Ostern 2098

Pacht 1732, 1904, 2072, 2099
– Gefahrtragung 2419
– Lebenszeit 2550
– s. auch Erbpacht; Gutspacht; Mühlenpacht; Schäfereipacht; Unterpacht; Zehntpacht; Zeitpacht
Pachtbriefe 2444
Pachtvertrag 2399
Pachtzins 2419
pactum de futura hereditate (successione) s. Erbvertrag
Pächter 1901; s. auch Erbpächter; Fischereipächter; Mühlenpächter; Schäfereipächter

Papiermühle 2469
Papst s. Bulle, päpstliche; Privilegien, päpstliche; Schutz und Schirmbriefe, päpstliche
Parität 1764, 1845
Parition 2179, 2515
– Nachweis 2533
– verspätete 2534
Paritionsanzeige 1780, 2125, 2533
Paritionsinstrument 1884, 2533
Paritionsurteil 1960
Partei, arme 1774–1775, 1920, 1978, 2046, 2051, 2053, 2447
Parteilichkeit s. Befangenheit
Parteiverrat 2563
Partitengeschäft 2154
Passauer Vertrag 1782
Passzettel 1899
Patent 2558
– kaiserliches 1864
– s. auch Drucke, Patente
Patriotengeist, französischer 1711
Patronat 1821, 1889, 2078, 2112, 2140, 2395, 2532, 2538, 2540; s. auch Pfarrkollator; Präsentationsrecht
Peck s. Dirne
Peinliche Halsgerichtsordnung (PGO) 2410
Pelz 2365
Pensionsbriefe 1716
Pergament 2533
Person, landräumige 2560; s. auch Adelsperson, freie
Petitorium 1754, 1910–1911, 2025, 2281
Pfändung 1781, 1817, 1863, 1909, 1947, 1974, 2163, 2198, 2206–2207, 2228, 2428; s. auch citatio der Pfändung; Gegenpfändung; Getreidepfändung; Graspfändung; Heupfändung; Schafpfändung; Viehpfändung; Weinpfändung
Pfändungskonstitution, Voraussetzungen 1826; s. auch Reichsunmittelbarkeit, Voraussetzung der –
Pfändungsmandat s. Mandat der Pfändung
Pfändungsrecht 2431
Pfändungsverbot 1801
Pfaffenkinder 1761
Pfaffenknecht (Schimpfwort) 1962
Pfand 1709, 1941–1942, 1977, 1989–1990, 2020, 2075, 2101, 2265; s. auch Generalpfand; Herausgabe; Hypothek; Immission; Spezialpand; Verpfändung
Pfandbriefe 2163, 2168
Pfandeinweisung 1925, 1934, 1936, 1940, 1991, 2044–2045, 2235, 2312, 2315–2316, 2326, 2340, 2345, 2355, 2385, 2555, 2564
Pfandhof 2396
Pfandlösung 2163, 2297, 2370, 2520
Pfandstall 2381, 2428
Pfandverkauf 2528
Pfandverwertung s. Uffholung
Pfarrei 1768
– Abtrennung 2341
Pfarreigefälle 2281, 2341
Pfarrecht 1888, 2437
Pfarrer 1711, 1731, 1746, 1755, 1962, 1970, 2076, 2342, 2414, 2552, 2554, 2556, 2558
– Besoldung 1746, 1859
– Einsetzung 1746, 1811, 2395, 2552
– evangelische 2324
Pfarrersmägde 2303
Pfarrerswitwe 2081
Pfarrgebühr 2449
Pfarrhof 2176–2177, 2192, 2203
– Baukosten 2395
Pfarrkelter 2165
Pfarrkirche, Stiftungsfest 2395
Pfarrkollator 2486
Pfedeltag 1994
Pferde 2216, 2290–2291, 2293, 2295, 2381, 2426, 2428, 2531; s. auch Reitpferde
Pferdepreise 2431
Pfingsten 1746, 1754, 1855
Pfingstkäse 1754, 1817, 2150
Pflegschaft 2079; s. auch Prozesspflegschaft
Pflegschaftsurkunde 1779, 2402
Pflichtteil 1864, 2073; s. auch Falcidia
Pfründe, Einziehung 2342; s. auch Herrenpfründe; Kaplaneipfründe; Stiftungsurkunde; Spitalpfründe
Pfundwährung 1711

Pille 2558
Pirsch, freie s. Freie Pirsch
Pirschbüchse 2432, 2519
Pirschgericht 2502
Pläne s. Karten und Pläne
Platzmeister 1804
Plöcherbaum 2148
Plöcken s. Stöcken und Plöcken
Plünderung 1821, 1967–1968, 2201, 2313
Polizei, christliche 1994
Polizeiknechte 1711
Polizeiordnung 1994, 2455; s. auch Reichspolizeiordnung
Polizeireglement 1711
Polnischer Erbfolgekrieg 2372
Possessorium 2034
Postamt, kaiserliches 1711
Posthalterei 2386
Präjudizien 1735, 1770, 1854–1855, 1857, 1971, 1973, 2024, 2275
Präsentationsrecht 2078, 2538
Präskription s. Ersitzung
Prävarikation s. Parteiverrat
Prävention 1723, 1746, 1845, 1847, 1852, 1854, 1856–1857, 1932, 2083, 2141, 2535
Präventionszeugnis 2083
Präzedenzfälle s. Präjudizien
Pranger s. Halseisen
Prediger 2199; s. auch Hofprediger
Predigt, Verweigerung 1955
Predigtbesuch 1962
Preis, gerechter 1942
Preise s. Getreidepreise; Pferdepreise; Schafpreise; Weinpreise
Prekarie s. Bittleihe
Priester s. Leutpriester
Priesterkinder s. Erbrecht; Pfaffenkinder
Priesterkonkubinat 1760–1761, 2128
Prinzessinnensteuer 1711
Priorität 2256, 2346
Privatschulden 1858
Privilegien 2084, 2111, 2137, 2205, 2233, 2292
– Appellation 1926, 2420
– Asyl 2418
– Befreiung von fremden Hof- und Landgerichten 1922–1924
– Bestätigung 1709, 1812, 1905, 1923, 2133, 2137, 2176, 2233, 2253, 2325, 2337, 2365, 2377, 2502, 2566
– Einschränkung 1711
– Erste Instanz 1875, 1878, 1921
– Evokation 1742, 2219, 2272
– Exemtion 2041, 2074, 2176, 2337–2338
– Freie Pirsch 2502–2503
– Gerichtsbarkeit 2225
– Gerichtsstand 1708–1709, 1769, 1812, 2133, 2228, 2251, 2298, 2328–2329, 2377
– Guldenzoll 1755
– kaiserliche 1768, 1897, 2164
– Kloster 2325, 2365
– kurfürstliche 2114
– Markt 2296
– päpstliche 1768, 1897
– Ratswahl 2092
– Schulden 1715
– städtische 1711, 1921, 2086
– Steuer 1710
– Verletzung 2097
– Verzicht 1922, 2091, 2212–2213, 2218, 2220–2221, 2273, 2278
– Zoll 1886, 1899, 2014, 2227
– Zustellung 1923–1924
– s. auch Drucke, Privilegien; mandatum de non contraveniendo privilegiis
Privilegienstrafe 2227; s. auch citatio ad videndum se incidisse in poenam privilegii
Prokurator
– Bestallung 2502
– Legitimation 1711, 1800
– Nachlässigkeit 2099, 2170
– städtischer 1711
– Substitution 2006
Prokuratorenstrafe 1911
Prokuratorenvollmacht 1910, 2074, 2077, 2084, 2134, 2140, 2148, 2151, 2247–2248, 2409
Promotorial 2068, 2310, 2342, 2376, 2409; s. auch mandatum promotoriale
Proprietas s. Eigentumsrecht

Prorogation s. Gerichtsstandsvereinbarung
Prostituierte s. Dirne
Protektorium 1972; s. auch mandatum protectorium
Protestation 1894, 2377
Protokoll s. Amtsprotokoll; Augenscheinsprotokoll; Gerichtsprotokoll; Grenzbegehungsprotokoll; Kommissionsprotokoll; Versteigerungsprotokoll
Protokollauszüge 2083, 2239
Proviantlieferung 2455
Provinziallehen 2459
Provision, kaiserliche 1716
Provisionalverfügung 2556
Prozess, peinlicher s. Strafverfahren
Prozessarten s. Appellation; Austrägalverfahren; citatio; Kommission, Verfahren; Petitorium; Possessorium
Prozessbehinderung 2003–2004, 2247–2248, 2558, 2560
– kriegsbedingte 2069
– s. auch Appellation, Behinderung; mandatum de non impediendo prosequi litem; Rechtswegbehinderung
Prozessdauer, mehrjährige 1746
Prozessieren, mutwilliges 2189
Prozesskosten 1711, 1746, 1910, 1932, 1960, 1991, 2106, 2130, 2155
– Vorschuss 1864
– s. auch Bürgerprozesse, Kosten; Gerichtskosten; Untertanenprozesse, Kosten
Prozesspflegschaft 1804, 2347
Prozessrecht s. Abforderung; Aktivlegitimation; Anordnung, einstweilige; Anstand; Attestationes; Audienz; Austrägal-; Befangenheit; Beweis; Beweis-; Desertion; Eide; Einstellung; Evokation; Evokations-; Exekution; Exemtion; Fristen; Gerichtsstand; Gerichtsstands-; Güte-; Intervention; Interzession; Kassation; Klagearten; Kommissare; Kommission; Ladung; Ordination; Parität; Paritäts-; Präjudizien; Prävention; Prokurator; Prokuratoren-; Provisionalverfügung; Rechtshängigkeit; Rechtskraft; Rechtsmittel; Relation; Remission; Remissions-; Ruhen; Reproduktionstermin; Rufen; Säumnis; Schreibart, ungeziemende; Schreiben um Bericht; Stillstand; Stracker Lauf; Streitbefestigung; Streitgenossenschaft; Suspensiveffekt; Transkription; Übereilung; Urteil; Urteils-; Vergleich; Verweisung; Votum; Widerklage; Zuständigkeit; Zustellung
Prozessschriftsätze s. Aktenauszug; Interrogatoria; Kommissiorium; Kompulsorial; Monitorium; Promotorial; Rationes decidendi; Rechtsgutachten; Species facti; Supplik
Prozessstrafe 1972, 2189
Prozesssucht 1973
Prozessunterhalt 2027, 2356
Prozessverzeichnis 1816, 2134
Prozessverzicht 1733, 1770, 1910, 1946, 2236, 2248, 2350; s. auch Appellation, Verzicht
Prozessvollmacht 1711, 2295; s. auch Anwaltsvollmacht; Prokuratorenvollmacht

Quartiergeld und -kosten 1731, 1973
Quittung 1746, 1801, 1826, 1906, 2027, 2126, 2313, 2372, 2401, 2453, 2520, 2544, 2555; s. auch Steuerquittung

Rache 2098
Rachtung s. Vergleich
Rädelsführer 2545
Rädergeld 2119
Rangstreitigkeiten 1815
Raps 2112
Rat
– Besetzung 2092
– ständiger 1711
Rathaus 1960, 2000, 2182, 2200, 2410
– Schlüssel 1864, 2181
– Sperrung 2201
Rationes decidendi 1734, 1738, 1770, 1864, 1911, 2072, 2075, 2079, 2081, 2112, 2148, 2312, 2320, 2371–2372, 2386, 2399, 2419, 2443, 2445
Ratsbecher 1711
Ratsstreitigkeiten 1784
Ratswahl, freie 1711; s. auch Privilegien
Raub 1798, 2051

Rauch, eigener 2396
Realinjurien 1741, 1920, 2477
Rebellion 1711, 1746, 1960, 1994, 2063, 2092, 2206, 2449, 2545, 2552, 2560
Rebgut 1918, 2070
Rebhof 1723, 2351, 2355
Rebsorte 1711
Rechnungen 2292; s. auch Amtsrechnungen; Bürgermeisterrechnungen; Gemeinderechnungen; Gotteshausrechnungen; Heiligenrechnungen; Klosterrechnungen; Notarrechnungen; Renteirechnungen; Stadtrechnungen; Vormundschaftsrechnungen; Zehntrechnungen
Rechnungsbuch 2014
Rechnungslegung 1711, 1974, 1988, 1990, 2128, 2187, 2389, 2395, 2414
– städtische 1921
– s. auch Bürgermeister; Gemeinde; Kommissionsgegenstände; Schultheiß; Vormundschaft
Rechnungsrückstände s. Beamte, Deserviten
Rechnungswesen, gemeindliches 1910
Recht, Achtlösung auf 1721
– Bauen auf 2535
– s. auch Deutsches Recht; Gemeines Recht; Römisches Recht
Rechtanrufen oder -schreien 2410; s. auch Mordgeschrei
Rechtfertigungsschrift s. Drucke, Rechtfertigungsschriften
Rechtliche Volkskunde s. Mahl; Nacht; Rechtsbräuche; Rechtsorte; Rechtssprache, Rechtssprichwörter; Rechtszeichen; Stab
Rechtsbräuche 2502; s. auch Erbrechtsbrauch; Fußfall; Gerichtsmahl; Glocke; Glocken-; Mordioschreien; Steinwurf
Rechtsgelehrte 1992
Rechtsgutachten 1711, 1744, 1770, 1779, 2024, 2027, 2075, 2092, 2095, 2127, 2131, 2258, 2372, 2414, 2556
– zweisprachiges 2127
– s. auch Drucke
Rechtshängigkeit 1758, 1944, 1963, 1955, 1974, 2063, 2131, 2154, 2351, 2552, 2561
Rechtskraft 2079, 2283, 2496; s. auch mandatum de non contraveniendo rei iudicatae
Rechtsmittel s. Aktenversendung; Appellation; Oberhof; Revision; Wiedereinsetzung in den vorigen Stand
Rechtsorte s. Gasthaus; Gefängnis; Rathaus
Rechtsquellen, Römisches Recht
– Digesten, l. non debet ff. de dolo malo (D 4, 3, 1) 1775
Rechtsquellen, Reichsrecht
– DepA 1600 § „So viel nun diesem nach“ 1992
– IPM Art. 12 § 85 2233
– IPO Art. 8 § 5 2563
– IPO Art. 16 § 2 1815
– JRA § 61 2035
– JRA § 86 1815
– RA 1530 § 70 1711
– RA 1542 § 49, 51 1973
– RA 1566 § 6 1746
– RKGO Konzept Teil 1 Titel 52 1972
Rechtsquellen, Partikularrecht
– Kurpfälzische Landesordnung 1582 Titel IX 1944
– s. auch Deputationsabschied 1600; Dorfrecht; Goldene Bulle; Herkommen; Jüngster Reichsabschied; Kreiserlasse; Observanz, deutsche; Offnung; Ordination; Peinliche Halsgerichtsordnung (PGO); Privilegien; Reform Friedrichs III.; Reichsabschiede; Reichsgutachten; Reichsherkommen; Reichsstil; Statuten; Weistum
Rechtssprache, Rechtssprichwörter s. Vater, lebt im Sohn, nicht in der Tochter; Wald, gehört zum Dorf
Rechtsverweigerung 1717, 1769, 1779, 1873, 1883, 2053, 2342, 2409, 2479; s. auch citatio super denegata vel protracta iustitia
Rechtsverzögerung 2375; s. auch citatio super denegata vel protracta iustitia; s. auch Exekution, Verzögerung; mandatum de non protrahenda inquisitione
Rechtsweg 1921
Rechtswegbehinderung 2260, 2560
Rechtswissenschaft s. Gutachten, juristisches; Jurastudenten; Juristenfakultät, deutschrechtliche; Rechtsgelehrte

Rechtswohltaten, gemeinrechtliche s. Frauen
Rechtszeichen s. Blutgerichtsbarkeit, Wahrzeichen; Notarsignet; Schankzeichen; Stab
Redakteur 1711
Rede s. Drucke, Reden
Reform Friedrichs III. 1801
Reformation 1888, 2520; s. auch Gegenreformation; Klosterreformation
Reformationsrecht 2324
– ritterschaftliches 1746
Reformierte 1888
Regalien 1827
Regalienverleihung 2293, 2377
Regierungsnachfolger, Haftung für Vorgänger 2302
Regiment, kaiserliches 1711
Regredienterbschaft 1816
Regress (schuldr.) 1879
Reh 2293
Reichnis 1817
Reichsabschiede 2222, 2304, 2332
Reichsdeputationsabschied s. Deputationsabschied
Reichsfreiheit 1728, 2137
Reichsfürst, Vollstreckung gegen 2375
Reichsgerichte
– geistliche Angelegenheiten 1770, 1782
– Kreissachen 1746
– Praxis 2302, 2533
– Visitationsabschied 2432
Reichsgutachten 2375
Reichsherkommen 1991
Reichshofratsconclusum s. Drucke, Reichshofratsconclusa
Reichshofratsmandat s. Drucke, Reichshofratsmandate
Reichshofratsprotokolle s. Drucke, Reichshofratsprotokolle
Reichslehen 2395
Reichsnotarordnung 1512 2533
Reichspfand 2163, 2175
Reichspolizeiordnung 2154
Reichsritterschaft s. Ritterschaft
Reichsstadt s. Stadtverfassung, reichsstädtische
Reichssteuer 1746, 1828, 1973, 2201, 2271
– Einzug 2455
– s. auch citatio ad videndum se condemnari ad contributionem; Karitativsubsidien
Reichsstil 2375
Reichstaler s. Münzsorten
Reichsunmittelbarkeit 1728, 1744, 1932, 2025, 2041, 2233, 2437
– Voraussetzung des Austrägalrechts 2501
– Voraussetzung der Pfändungskonstitution 1805
– s. auch Adelige, reichsunmittelbare; Kloster
Reichsverfassung 1905
Reif (Schankzeichen) 2205
Reifstangenschlagen 2000
Reiswagen 2497
Reinigungseid s. Eide, Reinigung
Reitpferde 2544
Rekatholisierung 1820
Rekruten 1860
Relation 1896
Religionsexercitium, öffentliches 1821
Religionsfrieden 1746, 1764, 1811, 1821, 2112, 2324, 2437
– Geltung für die Reichsritterschaft 2437
– s. auch citatio auf den Religionsfrieden
Religionsstreitigkeiten 1711, 1746, 1770, 1808, 1811, 1820–1821, 1845, 1847, 1859, 2474
Remission 1708–1709, 1717, 1733, 1742, 1799, 1835, 1855, 1922, 1995, 2043, 2053, 2108, 2111, 2114, 2133–2134, 2143, 2212–2214, 2216, 2222, 2236, 2241, 2251, 2280, 2300, 2310, 2328, 2337, 2351, 2416, 2502–2503, 2566; s. auch mandatum de desistendo a remissione; mandatum de remittendo; Verweisung (proz.)
Remissionsbriefe 2300; s. auch Verweisbriefe
Renovation 1862, 2444; s. auch mandatum de renovandis limitibus
Rente 1907
Renteigefälle 1828, 1831–1832
Renteirechnungen 1831, 1833
Renunziationsklausel 1709
Repräsentationsrecht (erbr.) 1926
Repressalie 1816, 1884, 2336
Reproduktionstermin 1991
Requisitionsinstrument 1779
Residenzpflicht (kirchl.) 2342

– Befreiung 2342
Residenzstadt 1859
Reskript, kaiserliches 1842
Restitutio in integrum s. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand
Restitution 1721, 1746, 1769, 1822, 1847, 1849, 1897–1898, 1901, 2066, 2086, 2147, 2151, 2196, 2208, 2275, 2284, 2328, 2407, 2460, 2464; s. auch citatio ad videndum se condemnari ad restitutionem; Friedensrestitution; mandatum de restituendo
Restitutionsedikt 2325
Restitutionsklage 1932
Retorsion 2536
Retorsionsschrift 2536
Retraktrecht s. Losungsrecht
Reuse s. Fischreuse
Reverse s. Briefe und Reverse
Revision 1711, 1925, 1978, 1992, 2075, 2256, 2360, 2436, 2496, 2498, 2500, 2510
– deserte 2075
Revisionsbegründung 1711
Revolution s. Französische Revolution
Revolutionskriege 1973
Rheinarmee, französische 1973–1974
Rheinfische 1994
Rheinrüge 2293
Rheinschiffer 2083–2084
Richter
– freie Wahl 2278
– gefreite 2298
– s. auch Austrägalrichter; Kommissare; Offizial
Rinderweide 2129
Rinderzunge 2119
Ring, goldener 2321
Ritterdienste 1907
Rittergut 1932, 2452
Ritterschaft s. Exekution, ritterschaftliche; Kommissare, ritterschaftliche; Konsulent, ritterschaftlicher; Reformationsrecht, Geltung für die Reichsritterschaft; Türkensteuer, ritterschaftliche; Verfassung, ritterschaftliche
Rittersteuer 2452, 2552
Rodung 1734, 1908
Römermonate 1746
Römisches Recht 2035, 2117, 2317; s. auch Falcidia; Läsion; Rechtsquellen
Roßbuben 1994
Roßweide 2129
Rubin 2321
Rüben 2112
Rübenzehnt 1999
Rückfall (erbr.) 1922
Rückkaufsrecht s. Losungsrecht
Rüge 2172, 2180, 2183: s. auch Rheinrüge
Rügerecht 2431
Rügstrafe 1767
Rufen (proz.) 1917
Ruggericht 2248, 2558
Ruggerichtsprotokoll 1794, 1972
Ruhen (proz.) 1755, 1932

Sachenrecht s. Anwartschaft; Besitz-; Dienstbarkeit; Eigen; Eigentums-; Erbleihe; Ersitzung; Fahrnis; Hypothek; Liegenschaften; Nießbrauch; Pfand; Pfand-; Priorität; Übergabe; Übergabe-
Sachkultur s. Fuhrwerk; Hausrat; Kleidung; Lieferung; Möbel; Waren
Sachmängelhaftung 2230
Sachzusammenhang s. Gerichtsstand
Säugeld 2190
Säumnis (proz.) 1927–1928, 1991, 2024, 2140, 2222, 2444, 2554, s. auch Anwalt
Säumnisurteil 1917, 2034, 2081, 2286
Säumnisverfahren 1917
Safran 2566
Sakramentenverweigerung 1971; s. auch Abendmahl, Ausschluss
Salbuch 1767, 1817, 2363
Salmengrund 2289
Salvuskondukt s. Geleit, sicheres
Salzakzise 2558
Salzgeld 2199
Salzhandel 2200, 2248
– freier 2199
Salzmonopol 2558
samt und sonders (Klausel) 1860

St. Johannessegen 2098
St. Thomastag 1921
St. Ulrichstag 2071
Satisfaktionsklage 1920, 2082
Saubohnen 2112
Schaden s. Ehrenschaden; Flurschaden; Haftschaden; Hochwasserschaden; Kriegsschaden; Verdienstausfall; Waldschaden; Weinschaden
Schadenersatz 1712, 1741, 1775, 1884–1885, 1899, 1911, 1927, 1931, 1959, 1973, 2031, 2048, 2061, 2065, 2100, 2173, 2224, 2230, 2261, 2313, 2328, 2337, 2410; s. auch citatio ad videndum se condemnari ad refusionem damni; Kehr und Wandel; mandatum de resarciendo damna et expensas; Wertersatz
Schadensschätzung 1968
Schadlosbriefe 2282, 2453
Schadloshaltung 2068, 2081, 2282; s. auch Bürgschaft
Schäfer 1754, 1896, 1898, 2150, 2492, 2526
Schäferei 1838, 1897, 2036, 2515
– gemeindliche 1961
– herrschaftliche 1961
Schäfereipacht 1911
Schäfereipächter 1911
Schäfereirecht 2526
Schätzung s. Schadensschätzung; Wertungsbriefe
Schätzungseid s. Eide, Schätzung
Schafe s. Milchschafe
Schafherde 2163
Schafpfändung 2526
Schafpreise 2515, 2526
Schaftrieb 1754, 1817, 1863, 1896, 2515, 2526
Schafweide 1911
Schankerlaubnis 2205; s. auch Branntweinausschank; Weinschank, freier
Schankzeichen s. Reif
Schanzarbeit 1746
Scharfrichter 1854, 2006
Schatzung 1710, 1755, 1845, 1886, 1907, 2113, 2453, 2511; s. auch Bauernkriegsschatzung; Brandschatzung
Schatzungsrecht 1756, 1886
Scheingulden 1983
Scheiterholz 2144
Schelm 1962
– öffentlicher 2527
Schenkung 1821, 2423, 2502; s. auch Don gratuit; Douceur
Schenkung unter Lebenden 2220
Schenkungsurkunde 1770
Scherz 2098
Schied s. Feldschied
Schieder 1735; s. auch Landschieder
Schiedmauer 2527
Schiedsgerichtsvereinbarung 1829–1832, 1929, 2395; s. auch Anlassbriefe
Schiedskommission s. Kommissionsgegenstände, Schiedsgericht
Schiedsspruch, -urteil 1768, 1770, 1817, 1908, 1929, 2095, 2129, 2341, 2365
Schiedsvertrag 1910
Schiff s. Geleitschiff
Schiffer 2558; s. auch Rheinschiffer; Waldschiffer
Schifferburschen 1855
Schifferordnung 2083–2084
Schifffahrt, freie s. mandatum de non impediendo flumine publico
Schildwirt 1973
Schimpf 1740, 1856
Schimpfworte 2082; s. auch Bösewicht; Pfaffenknecht; Unholdensohn
Schirmbriefe s. Schutz und Schirmbriefe
Schirmwein 2365
Schlägerei 1855, 1962
Schlichtung 2119, 2276, 2527, 2539; s. auch Taidigung
Schlichtungsversuch 2375
Schlichtungsvertrag 2410
Schloss 1995, 2002, 2547
– adeliges 2548
– Verlies 1994, 1998
– Zubehör 1810
Schlossbau 2168
Schlossbrücke 2535
Schlosserzunft 1711
Schlossgarten 2437
Schlossgesinde 2453

Schlosskauf 2402, 2437, 2439
Schlossmauer 2553
Schlüssel s. Herausgabe; Rathaus
Schmähschrift 1864, 2199, 2536
Schmähung 1804, 1818, 1893, 2503
Schmelzhütte 2144
Schmerzensgeld 1985, 2337
Schmiede 2395; s. auch Feilenschmiede
Schmuck s. Herausgabe
Schmuck und Kostbarkeiten 1723, 1978, 2240, 2321, 2403; s. auch Inventar; Juwelen
Schneefall 1863
Schreibart, ungeziemende 1974
Schreiben um Bericht 1711, 1735, 1748, 1910, 1928, 1944, 1972, 2035, 2414, 2473
Schreiber 2250; s. auch Amtsschreiber; Gerichtsschreiber; Kommissionsschreiber; Landschreiber; Notar; Stadtschreiber
Schriftgut, Arten s. Akten; Bericht; Briefe und Reverse; Buch; Chronik; Deduktion; Drucke; Inventar; Karten und Pläne; Korrespondenz; Lagerbuch; Listen; Protokoll; Rechnungen; Transfix; Urkunde; Urkunden-; Verzeichnisse; Vidimus; Zettel; Zeugnisse
Schröpfen (med.) 2337
Schrotung 2293
Schütze 2546; s. auch Forstschütze; Gemeindeschütze; Hakenschütze
Schuhabgabe 2365; s. auch Stiefelabgabe
Schuldanerkenntnis 2349
Schulden s. Gemeindeschulden; Kabinettsschulden; Landesschulden; Privatschulden; Privilegien; Spielschulden; Wechselschulden; Weinschulden
Schuldenregulierung 1750
Schuldentilgung 1793
Schuldenwesen s. Kommissionsgegenstände
Schuldforderung
15. Jh.: 1796, 2074
16. Jh.: 1715, 1729, 1766, 1786–1787, 1789, 1869, 1875, 1878–1879, 2051, 2099, 2120, 2156, 2221–2222, 2237, 2393, 2400, 2475
17. Jh.: 1713, 1726, 1790–1791, 1953, 2067, 2101, 2265, 2269
18. Jh.: 1744, 1848, 1851, 2075, 2256
Schuldklage 1708, 1725, 1739, 1743, 1745, 1758, 2319, 2349; s. auch citatio ad videndum exigi debitum
Schuldnerschutz 2458, 2563
Schuldrecht s. Aufrechnung; Bürgschaft; Darlehen; Erfüllung; Erfüllungs-; Gefahrtragung; Haftung; Hinterlegung; Kauf; Kauf-; Liquidation; Lohn; Lohn-; Miete, rückständige; Obligation; Pacht; Quittung; Regress; Schaden; Schadenersatz; Schadloshaltung; Schenkung; Schmerzensgeld; Tausch; Vergleich; Vertragsarten; Zession; Zurückbehaltung
Schuldsachen 2218, 2270, 2273, 2391–2392
Schuldschein 1748, 2027, 2088
Schuldübernahme 2451
Schuldverschreibung 1725, 1739, 1745, 1747, 1749, 1848, 1858, 1942, 1975, 1990, 2099, 2249, 2303, 2312, 2322, 2340, 2345, 2349, 2355, 2385, 2451, 2458, 2493, 2529
– Anfechtung 2079
– s. auch Gültbriefe; Obligation; Zinsverschreibung
Schule 2078
Schulgefälle 2483
Schulheu 2552
Schulmeister 1746, 2127, 2480, 2538
– Entlassung 2538, 2552
Schultheiß
– Absetzung 2248
– Einsetzung 2164
– Rechnungslegung 2163
– s. auch Eide
Schultheißenamt 2163
Schultheißenwahl 1962, 2077
Schulwiese 2552
Schutz und Schirm 1717, 1755, 1820, 1845, 2233
– Verhältnis zur Landeshoheit 2233
Schutz und Schirmbriefe 2365
– kaiserliche 1781, 2325
– päpstliche 2365
Schwängerung 1857, 2075, 2259, 2261, 2342, 2447, 2546
Schwangere 2046

Schwarzfärber 2552
Schweine 2288
Schweinehatz 1896
Schweinemast 1728, 2006, 2133, 2558
Schweinetrieb 1711
Schweizerfrei 2545
Schwindelgeist, französischer 1960
Sechsbätzner s. Münzsorten
See, Ausfischen 2006
Selbsthilfe 1886, 1974, 2290–2291, 2396
Selbsttötung s. Suizid
Selde 2453
Separation 2248
Sequestration 1763, 1918, 1944, 2043, 2258
Seuchengefahr 1800, 2357
Sexualdelikte 1843; s. auch Beischlaf; Ehebruch; Fornikation; Inzest; Konkubinat; Konkubine; Schwängerung; Unzucht
Sicherheit, Verbesserung 1981
Sicherheit und Ordnung, öffentliche s. Auflauf; Aufrührer; Aufruhr; Boykott; Empörung; Gehorsamsverweigerung; Konventikel; Rädelsführer; Rebellion; Unbescheidenheit; Ungehorsam; Untertanenstreitigkeiten; Verschwörung; Verweigerung; Widersetzlichkeit
Sicherheitsleistung 1711, 1815–1816, 1896, 1932, 2007, 2084, 2114, 2130, 2143, 2345; s. auch mandatum de cavendo; mandatum de melius assecurando
Sidelgericht 2381
Siegel
– Abbildung 1897
– Beschreibung 2365
– Missbrauch 2105
– s. auch Gemeindesiegel
Siegelbitte 2300
Siegelung 2168, 2553
Silber 2076
Silbergeschirr 1716, 1723, 1739, 1853, 2075, 2079, 2216; s. auch Becher, silberner
Silberkammer 2484
Silberstrafe 1972
Simultaneum 1746, 1864
Singularsukzession 2302
Sippschaft 1982
Sitz s. Adelssitz, freier; Burgsitz; Edelmannssitz, freier
Söldner 1716, 2357
Sohn s. Vater, lebt im –, nicht in der Tochter (rechtsspr.)
Solawechsel 2562–2563
Soldaten
– Stellvertreter 2022
– Verpflegung 1711
Soldatenhandel 1860, 2027
Soldatenwerbung 1855
Soldforderungen 2027
Sommerholen 1994
Sondergut 2353
Sonntagsruhe 1962
Sortenzettel 1817, 2072, 2086, 2414, 2493, 2496
Spatzengeld 1711
Spatzenköpfe 1711
Species facti 2256; s. auch Drucke
Sperrstunde 2205
Speyerritt (Fischzug) 1810
Spezialinquisition 1864
Spezialpfand 1739, 1750, 1942, 2091, 2152, 2258
Spiel 2107; s. auch Kartenspiel; Kegelspiel; Kurzweil
Spielleute 1746, 2342
Spielschulden 2564
Spinnen s. Hanfspinnen; Wergspinnen
Spitalpfründe 2424
Spolienklage 1714, 1721, 1778, 1829, 1929, 2025, 2087, 2250; s. auch citatio super spolio
Spolium 2025, 2341, 2395, 2486
Spott 1808
Sprachen s. Französisch; Hebräisch; Latein
Staat und Verfassung s. Beamte; Herrschaft; Hoheitsrechte; Kaiser; Kreisausschreibamt; Kreis-; Landesfürst; Landesherr; Landeshoheit; Mehrheitsprinzip; Obrigkeit; Recht; Rechts-; Reichs-; Ritterschaft; Sicherheit und Ordnung, öffentliche; Territorialgewalt; Untertanen; Untertanen-; Wahl
Staatskirchenrecht s. Arm, weltlicher; Itio in partes; Kirchenhoheit; Normaljahr; Parität; Reforma-

tionsrecht; Religions-; Restitutionsedikt; Simultaneum
Staatsrechtslehre
– allgemeine 1973, 2302
– deutsche 2233
Stab s. Eichstab; Gerichtsstab
Stadt s. Amt, städtisches; Erbrecht, städtisches; Geldbuße, städtische; Handelsstadt; Privilegien, städtische; Rat; Rats-; Rechungslegung, städtische; Residenzstadt; Steuerwesen, städtisches; Syndikus, städtischer
Stadtadvokat 2041
Stadtarchiv 1711
Stadtbrauch 2073
Stadthaus, adeliges 1903
Stadtknechte 2357
Stadtmauer 2225
Stadtpflasterer 1711
Stadtrechnungen 1711
Stadtrecht 1783, 1935
Stadtschreiber 1708–1709, 1711, 1739, 1783, 1841, 1888–1889, 1900, 1921, 1929, 1935–1936, 1962–1963, 1993, 2003, 2006–2007, 2026, 2086, 2098–2099, 2115, 2133, 2144, 2150, 2163–2165, 2168–2169, 2287, 2293, 2298–2300, 2325, 2345, 2362, 2395, 2404, 2418, 2425, 2429, 2480, 2529, 2536
Stadttor, Besetzung 1864
Stadtturm, Abbildung 1841
Stadtverfassung, reichsstädtische 1711
Städtegründung 2409
Stände und Ständerecht s. Adel; Doktor; Frauen; Fremde; Leibeigene; Juden; Person; Rangstreitigkeiten
Stallknechte 2503
Stammgut 2099
Stammlehen 1991
Stammtafel 1816
status bonorum s. Vermögensverzeichnis
Statuten s. Drucke; Familienstatut; Konsistorialstatut; Ordensstatut
Statutum gentilicium s. Familienvertrag
Steg und Weg, Rechte an 1912
Steinebrechen 2144
Steinefahren 2168
Steineräumen 2192
Steinesammeln 1912
Steinetragen 1746
Steinewerfen 2444
Steinsarg 1843
Steinwurf 1841, 2535
Stellensgerechtigkeit 2487
Stempelpapier 1711
Sterberegister 1906
Sterbeurkunde 1739, 1975
Sterbfall 2351, 2473, 2552; s. auch Besthaupt; Hauptrecht; Herdrecht; Totfall
Steuer 1755, 1848, 2083, 2243, 2497; s. auch Akzise; Bede; Herdsteuer; Hundesteuer; Juden; Kreissteuer; Martinisteuer; Nachsteuer; Prinzessinnensteuer; Privilegiensteuer; Reichssteuer; Rittersteuer; Schatzung; Türkensteuer; Ungeld
Steuererhöhung 1711
Steuerexekution 2201
Steuerfreiheit 1710–1711, 1973, 2153, 2201, 2243, 2444
Steuerhoheit 2452
Steuerliste 1711, 1755, 2443–2444
Steuerquittung 2552; s. auch Türkensteuerquittung
Steuerregister 2137
Steuerstreitigkeiten 1710, 1746, 1886–1887, 1901, 1980, 2137, 2155, 2160
Steuerveranlagung 1735
Steuervergleich 1932
Steuerverweigerung 1974, 2082, 2456; s. auch mandatum de praestando debitas collectas
Steuerwesen, städtisches 1921
Stiefkinder s. Erbrecht
Stiefelabgabe 2365
Stiftung, geistliche 1764
Stiftungsbriefe (kirchl.) 2168, 2176
Stiftungsfest s. Pfarrkirche
Stillschweigen, ewiges 2031
Stillstand (proz.) 2250
Stock 2425
Stock und Galgen 2501

Stockzehnt 2275
Stöcken und Plöcken 2524
Stör 2293
Stracker Lauf 1921
Strafarten s. Acht; Augenausstechen; Bäckerstrafe; Bauernkriegsstrafe; Bußgeld; ; Fingerabhauen; Fiskalstrafe; Frevelstrafe; Geldstrafe; Kirchenstrafe; Konfiskation; Konventionalstrafe; Landesverweisung; Landfriedensstrafe; Mandatsstrafe; Metzgerstrafe; Privilegienstrafe; Prokuratorenstrafe; Prozessstrafe; Rügstrafe; Schanzarbeit; Silberstrafe; Stöcken und Plöcken; Todesstrafe; Turmhaft; Turmstrafe; Wirtsstrafe
Strafgerichtsbarkeit 1711, 1733, 1855, 2455, 2490
Strafmandat, kaiserliches 1932; s. auch mandatum ad poenam dupli
Strafrecht, allgemeines s. Anstiftung; Notwehr; Versuch
Strafrechtspflege s. Asyl; Auslieferung; Blut, Richten über das; Galgen; Galgen-; Gefängnis; Haft; Haft-; Halseisen; Kassiber; Rüge; Scharfrichter; Urfehde
Strafsachen 1759, 1893, 1978, 2162, 2433, 2566
Straftäter s. Ächter; Aufrührer; Totschläger
Straftatbestände s. Abtreibung; Amtsvergehen; Aufruhr; Austreten; Bedrohung; Beleidigung; Betrug; Brandstiftung; Desertion (mil.); Diebstahl; Entführung; Erpressung; Falschaussage; Fehde; Frevel; Gefangenenbefreiung; Grabschändung; Injurien; Kindstötung; Körperverletzung; Korruption; Landfriedensbruch; Meineid; Mord; Mordbrennerei; Mühlvergehen; Notarvergehen; Parteiverrat; Rädelsführer; Raub; Rebellion; Schlägerei; Sexualdelikte; Totschlag; Untreue; Urkundenfälschung; Verleumdung; Verschwörung; Wilderei
Strafverfahren 1991; s. auch An- und Zugriff; Anzeige; Beifangen; Festnahme; Flucht; Folter; Gefangennahme; Gestellung; Hinrichtung; Inhaftierung; Inquisitionsverfahren; Nachfolge (strafr.); Untersuchung, peinliche
Straße
– freie 1736, 1913
– offene 1818
– s. auch Gasse, freie; Landstraße, freie
Streifen 1921
Streitgegenstände s. Abrechnungsstreitigkeiten; Baustreitigkeiten; Besitzstreitigkeiten; Denuntiationssachen; Ehesachen; Eigentumsstreitigkeiten; Erbstreitigkeiten; Familienfideikommissstreitigkeiten; Familienstreitigkeiten; Forststreitigkeiten; Ganerbenstreitigkeiten; Geistliche Sachen; Geleitsstreitigkeiten; Grenzstreitigkeiten; Hoheitsstreitigkeiten; Jagdstreitigkeiten; Jurisdiktionalstreitigkeiten; Kirchenbausachen, evangelische; Kondominatstreitigkeiten; Konkurssachen; Kursstreitigkeiten; Lehenssachen; Losungsstreitigkeiten; Markungsstreitigkeiten; Nachbarstreitigkeiten; Obrigkeitsstreitigkeiten; Rangstreitigkeiten; Ratsstreitigkeiten; Religionsstreitigkeiten; Schuldsachen; Steuerstreitigkeiten; Strafsachen; Triebstreitigkeiten; Untertanenstreitigkeiten; Vormundschaftssachen; Weidestreitigkeiten; Zehntstreitigkeiten; Zentstreitigkeiten; Zivilsachen Zollstreitigkeiten
Streitbefestigung 1715, 2270, 2338
Streitgenossenschaft (proz.) 2455
Streitverkündung s. citatio ad assistendum liti
Strichliste 1711
Struppholz 2445
Studenten s. Jurastudenten
Stuhlbruder 2287
Stupfelfeld 2174
– Öffnung 2195
Stupfelweide 2428
Sturmläuten 1804
Subdelegierte 1853, 1864, 2328, 2563
Sühnevertrag 2502
Suizid 2062, 2107
Sukzessionsvertrag 2302
superioritas territorialis s. Territorialgewalt
Suppe 2168; s. auch Mittagsuppe
Supplik 2034; s. auch Bittschrift; Drucke, Suppliken
Suspension, geistliche Gerichtsbarkeit 1764, 1782, 2437
Suspensiveffekt 1711, 2081

Syndikatserrichtung 1711
Syndikus 1755, 2381
– städtischer 1711, 2293
– s. auch Universitätssyndikus

Tabak 2112
Tabakfabrik 1711
Tätlichkeiten, landfriedensbrüchige 2006; s. auch mandatum de non via facti sed iuris procedendo
Täufer 2000
Tafern 2395
Tagebuch s. Hausbuch
Taglöhner 2545, 2552
Taidigung 2527
Tanne 2143
Tanz 1804
Tanzplatz 1804; s. auch Platzmeister
Tatort s. Gerichtsstand
Taube (jagdl.) 2427
Taubstumme 2079
Taufbuch 2075
Taufe 1859, 2556
Tausch 1998, 2034, 2370, 2371, 2531
– Anfechtung 1866
Tauschbriefe 2137, 2539, 2541, 2543
Teilbuch 2340
Teilung 1746; s. auch Ackerteilung; Erbteilung; Gemeinschaftsteilung; Losteilung; Markungsteilung; Waldteilung; Zehntwein, Verteilung
Teilungsanordnung 2386
Teilungsbriefe 1779, 2012, 2099, 2488, 2541
Teilungsvertrag 2370, 2386, 2537
Teilzettel 1742, 2420
Temporalinhibition 2414
Territorialgewalt 1822, 2293, 2452, 2459
Testament 1742, 1745, 1761, 1827, 1848, 1850, 1932, 1944, 1979, 2019, 2035, 2075, 2127, 2131, 2282, 2285, 2292, 2320–2321, 2345, 2352, 2357, 2375, 2386, 2395, 2399
– Anfechtung 1761, 1785, 1865, 1937, 2035, 2314, 2317, 2478
– Bestätigung 1846
– mündliches 2320
– s. auch Kodizill
Testamentserfordernisse, gemeinrechtliche 2114
Testamentseröffnung 1746, 1944
Testierfähigkeit 2079
Testierfreiheit 2317
Teuerung s. Inflation
Theologie s. Examenszeugnis, theologisches; Gutachten, theologisches
Thermalwasser 2474
Thomashuhn 2531, 2540–2541
Tischgesellschaft, adelige 2398
Tochter s. Vater, lebt im Sohn, nicht in der –
Todsünde 2046
Todesfälle, unnatürliche 1894, 1932, 2502; s. auch Suizid
Todesstrafe 2052; s. auch Hinrichtung
Totenbrauchtum s. Begräbnis; Friedhof; Leidkleider; Steinsarg; Trauer-
Totfall 2117
Torhüter 2440
Totschläger 1711
Totschlägerasyl 2418
Totschlag 1802, 2342, 2377, 2418, 2425, 2502, 2512
Trabant, kaiserlicher 1716
Transfix 1711
Transkription (proz.) 2025
Trauergeläut 1746
Trauerkleidung 1723
Trauung 2556
Treibjagd 1815–1816
Treubruch 2046, 2071
Treue 1708
Trieb 2377; s. auch Nachtrieb; Schaftrieb; Schweinetrieb; Viehtrieb; Vortrieb; Zutrieb
Trieb und Tratt 2381
Triebrecht 2095
Triebstreitigkeiten 2484
Triftrecht 1822, 1898, 1900
Trompeter 1818
Trunk 2168, 2545; s. auch Ehrtrunk
Trunksucht 2480, 2552, 2556
Truppendurchzug 1808
Tuchmarkt 2296

Türkensteuer 1756, 1810, 1819, 1891–1892, 1895, 1901, 2108, 2113, 2137, 2188, 2304, 2331–2332, 2450, 2453–2454
– ritterschaftliche 2456
Türkensteuerquittung 2453
Türkensteuerregister 1755, 2453
Turm
– Abbildung 1841, 2170; s. auch Stadtturm
– böser 2187
– Zeichen für Hochobrigkeit 2425
Turmgeld 1807, 2002, 2006
Turmhaft 1757, 1759, 1775, 1800, 1808, 1962, 1996, 2000, 2006, 2051, 2107, 2172–2180, 2183, 2192, 2199, 2231, 2329, 2440, 2449
– gesundheitsgefährdende 2170
Turmstrafe 1736, 2169, 2179, 2203, 2540
Tuschezeichnung 1841
Tyrannei 1960, 2545

Uchtweide s. Auchtweide
Überackern 2524
Überdrang 2444
Übereilung (proz.) 2424
Überfall 1728, 1736, 1808, 1816, 1830, 1839, 1882, 1897, 1913
– bewaffneter 1799, 2144, 2290, 2295, 2435, 2503, 2521, 2533
– gewaltsamer 2006
– landfriedensbrüchiger 1804
– nächtlicher 1811, 2239
Übergabe, landgerichtliche 1761
Übergabebriefe 2073, 2099
Übergabevertrag 2035
Überlaufen 2071
Übernachtungskosten 2547
Überreiten 1962
Überschwemmung s. Hochwasser
Übertreiben 2293, 2426, 2516
Übervorteilung, betrügerische 2066
Uffholung (Pfandverwertung) 1916
Umgang 1822, 2111; s. auch Markungsumgang
Umlageverzeichnis 1974
Umritt s. Käseumritt
Unbescheidenheit 2480
Ungehorsam 1737, 1962
– bürgerlicher 2233
Ungeld 1780–1781, 1831, 1833, 1997
Ungelter 1997
Ungenoßsame 1781, 2379
Ungnade, fürstliche 2136
Unholdensohn (Schimpfwort) 1962
Universitätssyndikus 2289
Unmöglichkeit, kriegsbedingte 2312
Unschlitt 2481
Untereigentum 2070
Untergang 2133, 2381
Unterhalt 2422, 2447; s. auch Leibgeding
Unterhaltsvertrag 2447
Unterholz 2444
Unterpacht 2399
Unterpfand s. Pfand
Unterschichten s. Arme; Kinder und Jugendliche; Knechte; Mägde; Scharfrichter
Unterschrift, eigenhändige 1798; s. auch Handgemal; Handzeichen
Unterschriftenliste 1711, 1734, 1767, 1770, 1821, 1864, 1910, 1960, 1973, 2025, 2077, 2084, 2092, 2095, 2140, 2148, 2151, 2201, 2247–2248, 2409, 2443, 2445, 2473, 2552, 2554, 2556, 2558
Untersuchung, peinliche 2557; s. auch Kommissionsgegenstände
Untertanen
– Bedrückung 2456, 2540
– Misshandlung 1974
– Streitigkeiten mit Lehensherren 1995
– s. auch Adelsuntertanen; Eide
Untertanenbeschwerden 2399, 2552
Untertanenliste 1971
Untertanenprozesse
16. Jh.: 1994–2002, 2004–2006, 2082, 2553
17. Jh.: 1955, 1961–1962, 1967–1968, 2063, 2554
18. Jh.: 1710, 1960, 2077, 2092–2094, 2248, 2558
19. Jh.: 1973–1974
– Finanzierung 1965, 2125
– Kosten 1910, 2026

Untertanenstreitigkeiten
16. Jh.: 1921, 2160–2186, 2190, 2194–2195, 2197–2198, 2203, 2205–2207
17. Jh.: 1839, 2086, 2137, 2196, 2200, 2456
18. Jh.: 1711, 1742, 1794, 2201, 2208, 2552
Untreue 1731
Unzucht 2107, 2354; s. auch Nonne, unzüchtige
Urbar 2443
Urbarmachung 1910
Urfehde 1898, 1930, 2006, 2014, 2063, 2162, 2239, 2325, 2354, 2480, 2502, 2512
– abgenötigte 1774, 2006, 2259–2261, 2512–2513
– alte 2162, 2252
– Aufhebung 2006, 2052
– Entbindung 2051
– schriftliche 2162
– ungewöhnliche 2239
– Verletzung 2107
– s. auch citatio ad videndum relaxari iuramentum (ad effectum agendi)
Urkunde, Hinterlegung 1720; s. auch Bestallungsurkunde; Drucke, Urkunden; Pflegschaftsurkunde; Schenkungsurkunde; Sterbeurkunde; Vollmachtsurkunde; Vormundschaftsurkunde
Urkundenabschriften s. Kommissionsgegenstände
Urkundenfälschung 1711, 1920, 2527, 2558; s. auch Falsum
Urteil s. Achturteil; Austrägalurteil; Kommissionsurteil; Kostenurteil; Lokationsurteil; Paritionsurteil; Säumnisurteil; Schiedsspruch, -urteil; Zwischenurteil
Urteilserschleichung 2081
Urteilsverkündung 2395
Urteilsvollstreckung s. Exekution
Usufructus s. Nutzeigentum; Nutzungsrecht

Vagabunden 1855
Valutierung s. Darlehen
Vasall s. Lehensmann
Vater
– Haftung für Schulden des Sohns 2157
– lebt im Sohn, nicht in der Tochter (rechtsspr.) 2073
Veräußerungsverbot, gerichtliches 1731
Verbalinjurien 1741, 1776, 2202, 2244, 2559
Verbot, herrschaftliches 2004; s. auch Beherbergungsverbot; Berufsverbot; Gebot und Verbot; Gemeindrecht; Herbstverbot; Hochzeitsverbot; Kanzleiverbot; Mahlverbot; Pfändungsverbot; Veräußerungsverbot; Waffenverbot; Weideverbot
Verbrennen (strafr.) 2425, 2474; s. auch Hexenverbrennung
Verdienstausfall 2432–2433
Verehrung, fürstliche 1978
Verfangenschaft 1783, 2043, 2127, 2317, 2353
Verfassung, ritterschaftliche 1973
Verfolgung 1711, 2328
Verfügung, letztwillige 1832, 2035, 2089
Vergantung 2250
Vergleich 1746, 1754, 1766, 1770, 1816, 1827, 1839, 1907, 1910, 1932, 1959, 1961, 1994, 2066, 2071, 2075, 2084, 2099, 2129, 2133, 2151, 2196, 2201, 2223, 2311, 2341, 2345, 2349, 2371, 2391
– summarischer 2398
– s. auch Bestätigung; Kommissionsvergleich; mandatum de non contraveniendo transactioni; Steuervergleich
Verjährung 1739
Verkauf s. auch Bestätigung; Holzverkauf; Pfandverkauf; Verwandtschaft, – innerhalb der; Weinverkauf; Zwangsverkauf
Verleumdung 1794, 2413
Vermächtnis 1716, 2043, 2089, 2223, 2354, 2376
– Anfechtung 2043
Vermessung 2463
Vermögensabtretung 2043
Vermögenspfleger 1729
Vermögensverzeichnis 1793, 1929, 2444
Verordnung, provisorische 1711; s. auch Drucke, Verordnungen
Verpfändung 1750, 1789, 1791, 1858, 1952, 1965, 1998, 2011, 2076, 2133, 2163, 2208, 2300, 2349, 2529; s. auch Gemeinde; Lehen; Lehensgut; Mannlehen
Versammlungsrecht 1864, 2184, 2190
Verschollenheit 2070
Verschweigung s. Lehen

Verschwendung 2107
Verschwörung 1978
Versiegelung s. Wein
Versteigerung 1738, 1911, 1974; s. auch Zehntversteigerung; Zwangsversteigerung
Versteigerungsprotokoll 1711
Versteinung 1862, 2006
Verstrickung 1806, 1884, 1894, 2333, 2490, 2522, 2533
Versuch 2261
Vertrag
– Anfechtung 1991, 2283
– Erfüllung 1932, 2083, 2148
– Nichtigkeit 1779;
– Rücktritt 2148
– Widerruf 2085
– s. auch Drucke, Verträge; mandatum de non contraveniendo pactis; mandatum de servando pacta
Vertragsarten s. Ehevertrag; Erbvertrag; Familienvertrag; Ganerbenvertrag; Gütevertrag; Heiratsvertrag; Jurisdiktionalvertrag; Kaufvertrag; Pachtvertrag; Schiedsvertrag; Schlichtungsvertrag; Sühnevertrag; Sukzessionsvertrag; Teilungsvertrag; Übergabevertrag; Unterhaltsvertrag
Vertragsübernahme 2469
Vertragsverletzung 1727
Vertreibung 1746, 1862, 1929, 1959, 1967
Verwaltungsvorschrift s. Drucke, Verwaltungsvorschriften
Verwandte s. Agnaten; Blutsverwandte; Erbrecht; Konsens; Sippschaft
Verwandtschaft
– adelige 2543; s. auch Freundtag
– nächste 2549
– Verkauf innerhalb der – 2117
Verweigerung s. Annahmeverweigerung; Appellation; Eheschließung, verweigerte; Eidesverweigerung; Frondienste; Gehorsamsverweigerung; Huldigung; Predigt; Rechtsverweigerung; Sakramentenverweigerung; Steuer; Vorakten; Zehntverweigerung; Zollverweigerung
Verweisbriefe 1779, 2043; s. auch Remissionsbriefe
Verweisung (proz.) 2027, 2031, 2082; s. auch Remission
Verwirkung s. Lehen
Verzeichnisse s. Adelsverzeichnis; Archivalienverzeichnis; Bücherverzeichnis; Dokumentenverzeichnis; Einwohnerverzeichnis; Gefälleverzeichnis; Gläubigerverzeichnis; Grundstücksverzeichnis; Güterverzeichnis; Prozessverzeichnis; Umlageverzeichnis; Vermögensverzeichnis
Verzicht 1817; s. auch Erbverzicht; Privilegien; Prozessverzicht
Verzichtbriefe 2099
Verzugszins 1907, 2349
Vesen 2024
Vidimus 2133, 2137, 2561
Vieh 1738, 1974, 2293; s. auch Geißen; Kuh
Viehbestand 2554
Viehhandel 2120, 2455
Viehmängelgewährleistung 2555
Viehpfändung 1799, 1800, 1805, 1822, 1826, 1898, 2111, 2288, 2396, 2492
Viehtränke 1993, 2492
Viehtrieb 1734, 1961, 1805, 1808, 1817, 1898, 1912, 1993, 2096, 2150, 2396, 2416, 2426, 2554
– Abbildung 1817
– Verbot 1995
Viehweide 2195, 2426
Vierundzwanziger 2175, 2185
Visitation s. Klostervisitation
Visitationsabschied s. Reichsgerichte
Vogt, Einsetzung 2133; s. auch Ehevogt; Hühnervogt; Landvogt
Vogtabgabe s. Bärenkopf
Vogtei 1735, 1781, 2455; s. auch Klostervogtei; Obrigkeit, vogteiliche
Vogteigerichtsbarkeit 1794, 1972
Vogtgericht 1972, 2205
Vogtherr 2251, 2455
Vogtordnung 2205
Vogtrecht 2365

Volkskunde s. Berufe; Brauchtum; Festtage und Festzeiten; Magie; Schimpfworte; Spiel; Tanz; Tanz-; Totenbrauchtum; Unterschichten
Vollmacht 2391
– mangelhafte 1982
– notarielle 2357
– Widerruf 2295, 2357
– s. auch Drucke, Vollmachten; Gemeindevollmacht; Prozessvollmacht
Vollmachtsurkunde 1916
Vollstreckbarkeit, sofortige 1827, 1848
Vollstreckung, Vollstreckungsklausel s. Exekution, Exekutionsklausel
Vorakten
– Ausfertigung 2341
– Auslösung 2560
– Frist zur Ausforderung 2035
– Restitution 2471
– Verweigerung 2357
Voraus (erbr.) 2043, 2386
Vorausklage 1725
Vorbehalt (erbr.) 2035
Vorbüsche 1961
Vorkaufsrecht 2424, 2462; s. auch Losungsrecht
Vorlese 2165
Vormund 2523; s. auch Ehrenvormund
Vormundschaft 1724, 1866, 1950–1951, 1954, 2008, 2071, 2097, 2239, 2367, 2438, 2529
– adelige 2404
– Aufhebung 1803
– Bestätigung 1844, 1850, 1881, 1957, 2122, 2348, 2530
– Entlassung 1823–1824
– Ernennung 2132, 2411
– fürstliche 2121
– Kündigung 2097
– Rechnungslegung 2066, 2132
– s. auch citatio ad videndum se ordinari tutorem vel curatorem
Vormundschaftsrechnungen 2185, 2529
Vormundschaftssachen 1909
Vormundschaftsurkunde 2292, 2310, 2391, 2515
Vorsprech 1996
Vortrieb 2001
Votum 2395
Wacholder 2004
Wächter s. Dorfwächter
Währung 1711
– leichte 1768
– schlechte 2544
– Straßburger 2404, 2406
– s. auch Goldwährung; Konventionalwährung; Pfundwährung
Währungskurs 1745, 1983, 2362
Waffen s. Büchse; Dorfspieß; Feuerpfeil; Gemeindespieß; Messer
Waffenverbot 2560
Wagen 2289, 2534; s. auch Reiswagen
Wagenketten 2295
Wahl s. Bürgermeisterwahl; Mehrheitsprinzip; Richter, freie –; Schultheißenwahl
Wahlfreiheit 2077; s. auch Ratswahl, freie; Schultheißenwahl
Wahlordnung 1711
Waidmesser 2519
Waise 1928, 2165
Wald 1994, 2083, 2095, 2287, 2310, 2409
– gehört zum Dorf (sprichw.) 1961, 1969
– s. auch Auwald; Gemeindewald; Hochwald
Waldbeil 2558
Waldbriefe 2248
Waldeigentum 1961, 1994, 2248, 2552
Waldeinung 1961, 2545
Waldfrevel 1822, 1880, 1900, 2163, 2180
Waldgenossenschaft 2025, 2409
Waldgerechtigkeiten 2133
Waldhuhn 2147
Waldknechte 2432, 2440
Waldmast 1966; s. auch Eichelgang; Eichelmast
Waldnutzung 1767, 1910, 1961, 2006, 2147, 2163, 2251, 2552; s. auch Geäckerich; Harzen; Holzausteilung; Holzeinschlag; Holznutzung; Köhlerei; Rodung; Windfall
Waldordnung 2093, 2133, 2143–2144, 2147, 2151, 2248
Waldrecht 2133, 2409
Waldschaden 1973, 2000, 2444, 2552
Waldschiffer 2083–2084
Waldsetzer 2006
Waldteilung 2534

Waldverwüstung 1714, 1900, 1959, 1968, 2133, 2151, 2531, 2537, 2540; s. auch mandatum de non vastando
Waldweide 1767, 2133, 2444, 2528, 2558
Wallfahrtsstreit 1864
Wams 2502
Wandel s. Kehr und Wandel; Lehre und Wandel
Waren s. Bortwaren; Kramwaren
Warenlieferung 1786
Waschbank 2363
Wasserkrug 2545
Wasserlinsen (bot.) 2006
Wasserstein 1843
Wassertragen 2186
Wasserzoll 1848, 2134
Wechsel 1748; s. auch Solawechsel
Wechselforderung 2138, 2495
Wechselklage 2344, 2562
Wechselkurs 1711
Wechselschulden 2346
Wegerecht s. Steg und Weg, Rechte an
Wegereparatur 1912
Wehrpflicht 2455
Wehrzoll 2134
Weibsperson, freie 2321
Weidbuch 2111
Weide s. Auchtweide; Fischweide; Hegweide; Rinderweide; Roßweide; Schafweide; Stupfelweide; Viehweide; Waldweide; Winterweide
Weidegemeinschaft 1805; s. auch Zutrieb
Weidensetzen 2293
Weiderecht 1734, 1805, 1898, 1900, 1908, 1910, 2291, 2431, 2471, 2484, 2503; s. auch Mitweiderecht
Weidestreitigkeiten 1808, 1897–1898, 1900, 1911, 1993, 2095–2096, 2129, 2150, 2293, 2381, 2426, 2428, 2459, 2484, 2492, 2515–2516, 2528; s. auch Hutrecht; Übertreiben
Weidgang 1910, 2377; s. auch Trieb; Viehtrieb
Weidverbot 1737
Weiher 2329; s. auch Fischweiher
Weihnachten 1821
Wein 1729, 1731, 1886, 2113, 2175, 2228, 2351, 2545, 2560
– Versiegelung 2548
– „zur Haushaltung“ 2553
– s. auch Bannwein-; Besoldungswein; Brot und Wein; Fronwein; Kräuterwein; Schirmwein
Weinabgabe 2147, 2365
Weinbau 1711, 2165, 2351
Weinberge 1709, 1711, 1747, 1849, 1916, 2155, 2194, 2370, 2401, 2532
Weineich 2171
Weinführer 2127
Weinfuhre 2553
Weingarten s. Weinberge
Weingefälle 1918
Weingeld 2443
Weingült 1917, 2255
Weingut 1916
Weinhandel 1899, 2472
Weinkanne 2545
Weinkauf 1862, 2443–2444; s. auch Herrenweinkauf
Weinkonsum 2545
Weinlese 1963, 1996, 2165, 2228; s. auch Herbstverbot; Vorlese
Weinlieferung 2223
Weinpfändung 1769, 2153, 2196, 2548
Weinpreise 1738, 2430
Weinschaden 1731
Weinschätzer 2205
Weinschank, freier 1961, 2205
Weinschankgerechtigkeit 2205, 2548
Weinschulden 1729
Weinsticher 2167
Weintreten 2166
Weinverkauf 1884
Weinvorrat 1723
Weinzehnt 1725, 1889, 1904, 1999, 2020, 2041, 2370, 2401, 2437, 2464, 2482; s. auch Äckerrebenweinzehnt
Weinzins 2286
Weißbuche 2143
Weistum 1998, 2293; vgl. auch Zentweistum
Wellenholz 2445
Welsche s. Gesellschaft, welsche
Welschkorn 2112

Werbung (mil.) 1860, 2027
Wergspinnen 2558
Werk, politisches 1970
Werkzeug 2290; s. auch Axt; Waldbeil
Werschaft 1916
Wertersatz 2290
Wertgegenstände 2240
Wertungsbriefe 1929
Westfälischer Frieden 1815, 1821, 1845, 1847, 2112
Wetschger (Botensack) 2357
Wetterhaufen 2521
Wettermachen 2206
Wicken 2112
Widerklage 1729, 1827, 2087, 2345, 2540
Widerlage, Widerlegung 1779, 2258, 2370, 2423
Widerruf, öffentlicher 1972, 2052
Widersetzlichkeit 1996, 2239
Wiedereinsetzung in den vorigen Stand 1711, 1815, 1817, 2027, 2069, 2092, 2363, 2444, 2471, 2554; s. auch citatio ad videndum se restitui contra lapsum fatalium
Wiederfall s. Rückfall
Wiederlosung s. Losung
Wiedertäufer s. Täufer
Wiese 2416, 2428; s. auch Schulwiese
Wiesenzins 1825
Wild s. Jagdwild
Wildbann 1816, 1900, 2293, 2377, 2425
– Verhältnis zur Zehnt 2293
Wildbretführen 2196
Wildbretschießen 2200
Wilderei 2433; s. auch Fuchsludern
Wildfang 1944
Wildfische 2293
Wildhag 2143
Wildschwein 2252, 2425
Wildschweinjagd 2133, 2480; s. auch Schweinehatz
Wildschweinkopf 2133
Windfall 2537
Windhunde 2224
Winkelkauf 2444
Winkelmaß 1794
Winkelwirtschaft 2205
Winterhandschuh 1798
Winterweide 1863
Wirt s. Gastwirt; Schildwirt
Wirtschaft s. Besenwirtschaft; Heckenwirtschaft; Tafern; Winkelwirtschaft
Wirtschaftskonzession 2386
Wirtshaus 1894, 2533
– offenes 1806
Wirtshauskosten 1755, 2197, 2428
Wirtsstrafe 2205
Wittum 1723, 2099, 2422, 2547
Wittumbriefe 1916
Wittumhof 2395
Witwe 1928, 2165, 2345, 2547, 2558; s. auch Pfarrerswitwe
Witwenversorgung 2080, 2302
Wochenmarkt 2231
Wöhrd 2111, 2293
Wohnhof 2542
Wolfsjagd 2455
Wucher 1843, 2036, 2088, 2154, 2340, 2555, 2561–2562
Würste 1969
Würzburger Fehde 1827
Würzkrämer 2566
Würzschauer 2566
Wüstung 2416, 2486, 2488
Wurfgarn 2293

Zahlungsklage s. citatio ad videndum se condemnari ad solvendum; mandatum de solvendo
Zahlungsvereinbarung 2090, 2376
Zahlungsversprechen 2282
Zauberer 2232
Zeche s. Gemeindezeche; Neujahrszeche
Zehnt 1768, 1771, 1825, 1845, 1862, 1891, 1905, 1917, 2041, 2078, 2140, 2255–2256, 2279, 2341, 2401, 2437, 2443, 2451, 2486, 2505–2506, 2531
– großer 1999, 2550–2551
– kleiner 1746, 1999, 2100, 2103, 2112, 2550–2551
– s. auch Auszehnt; Blutzehnt; Entenzehnt; Flachszehnt; Gänsezehnt; Getreidezehnt; Heuzehnt; Immenzehnt; Krautzehnt;

Mettelzehnt; Neubruchzehnt; Rübenzehnt; Stockzehnt; Weinzehnt
Zehntbetrug 2560
Zehnteinzug 1999
Zehntfreiheit 2401
Zehntgarbe 2174
Zehntgetreide 1887, 2153
Zehntkufe 2482
Zehntpacht 1861–1862, 1904, 2112, 2140, 2401, 2550
Zehntrechnungen 2437
Zehntregister 1769
Zehntstreitigkeiten 1770, 1812–1813, 1840, 1861–1863, 1888–1890, 1999, 2014, 2041, 2100, 2112, 2153, 2275–2276, 2280–2281, 2486, 2489, 2539
– Zuständigkeit 2275
Zehntversteigerung 1861–1862
Zehntverweigerung 1826, 2100
Zehntwein 2153
– Verteilung 2482
Zehrgeld 2331
Zehrkosten 2547
Zeichnungen 2170; s. auch Federzeichnung; Tuschezeichnung
Zeitpacht 2284
Zeitpachtgut 2070
Zeitung 1711, 1856, 1864, 2094; s. auch Drucke, Zeitungen
Zeitvertrag 1971
Zent 1737, 1888, 2293, 2552
– Verhältnis zum Wildbann 2293
Zenteid s. Eide, Zent
Zentgericht 1758, 1893
Zentgerichtsbarkeit 1759, 1854, 1896
Zentgraf 2287
Zentgrenze 2287, 2293
Zentkosten 2455, 2490
Zentobrigkeit s. Obrigkeit, zentliche
– Erstreckung auf den Adel 2512
Zentstreitigkeiten 1759, 1812, 1894, 2287, 2455
Zentweistum 2293
Zession 1714, 1727, 1745, 1861, 1879, 2236, 2253, 2256, 2282, 2316, 2345, 2465
Zettel s. Gebotszettel; Lieferungszettel; Loszettel; Passzettel; Sortenzettel; Teilzettel
Zeuge, Befangenheit 1994, 2168
Zeugenbeeinflussung 1820, 2480
Zeugenladung 2006
Zeugenliste 2501
Zeugenverhör 1731, 1755, 1822, 1860, 1993, 2006, 2024, 2051, 2071, 2077, 2079, 2087, 2116, 2211, 2224, 2248, 2287, 2341, 2363, 2372, 2410, 2517, 2540
15. Jh.: 1916, 2073, 2328
16.Jh.: 1804, 1820, 1908, 1929, 1994, 1996, 2006, 2041, 2082, 2098, 2127, 2133, 2144, 2147, 2150, 2163–2165, 2168–2169, 2173–2176, 2205, 2211, 2287, 2289, 2298, 2342, 2395–2396, 2404, 2410, 2425–2426, 2428, 2436, 2480, 2482, 2488, 2502, 2531, 2538, 2553
17. Jh.: 1968, 2381, 2543
– Mängel 2150
– Nichtigkeit 2168
– notarielles 1711, 1746, 2003, 2533, 2547
– s. auch Kommissionsgegenstände
Zeugnisse s. Arbeitszeugnis; Armutszeugnis; Bürgerrechtszeugnis; Diplom; Examenszeugnis, theologisches; Geburtszeugnis; Leumundszeugnis; Präventionszeugnis
Ziegelabtragen 2178
Zins 2053, 2219
– gesetzlicher 1992
– rückständiger 1711, 1766, 1879, 1975, 2221, 2249–2250, 2253, 2263, 2267, 2272, 2279, 2358–2360, 2385, 2446, 2510, 2555, 2561, 2564
– ungesetzlicher 2562
– s. auch Backzins; Bodenzins; Ewigzins; Hauszins; Judenzins; Kappenzins; Pachtzins; Verzugszins; Weinzins; Wiesenzins
Zinsbuch 2014, 2363, 2473, 2529
Zinseszins 1992, 2340
Zinsgut 2443; s. auch Erbzinsgut
Zinsklage 1718–1719, 2278; s. auch mandatum de extradendo usuras
Zinsregister 2443, 2520, 2553
Zinsverschreibung 2010, 2028, 2105, 2278; s. auch Gült; Obligation; Schuldverschreibung

Zivilgerichtsbarkeit 2459
Zivilsachen 2552
Zöllner 1856, 1864
Zoll 1848, 2235, 2248, 2293, 2558; s. auch Guldenzoll; Landzoll; Privilegien; Wasserzoll; Wehrzoll
Zollprivileg s. Privilegien, Zoll
Zollstreitigkeiten 1886, 1899, 2134, 2231
Zollverweigerung 2227
Zubringen 1723, 2127, 2423; s. auch Inventar
Zuchthaus 1711, 1817
Zufahrt, Zufahrtsrecht 2069, 2129; s. auch Mitweiderecht
Zugeld (fam.) 2099
Zugochsen 1826
Zugrecht s. Losungsrecht
Zugriff s. An- und Zugriff
Zunft s. Büchsenmacherzunft; Glaserzunft; Schlosserzunft
Zunftgebühr 1711
Zunftmeister 1864
Zunftordnung 1711
Zungenabgabe 2119; s. auch Rinderzunge
Zurückbehaltung 2529
Zuständigkeit 1723, 2084
– persönliche 2031
– s. auch Bauernkriegsstrafe; Gerichtsstand; Landgericht; Lehenssachen; Reichsgerichte, – in geistlichen Sachen; Zehntstreitigkeiten
Zustellung
– RKG-Mandat 1888, 2458, 2526
– Verweigerung 1711
Zustellungsversuch 2357, 2535
Zutrieb 1805
Zwang 2127
Zwangsverkauf 1746
Zwangsversteigerung 2075, 2085; s. auch Vergantung
Zwangsvollstreckung s. Exekution
Zwing und Bann 2426–2427
Zwischenurteil, Appellation 2034, 2275, 2391, 2539–2540

Vorinstanzen und Juristenfakultäten

Allensbach, Gericht 2286
Altdorf-Weingarten, Landgericht 2273, 2334
Alzey, Gericht 2346
Aschaffenburg, Hofgericht 2508

Baden
– Markgrafen 2566
– als kaiserliche Kommissare 2300
Baden-Baden
– Hofgericht 1908–1909, 2128, 2307, 2441, 2474
– – badisch-ebersteinsches 2373
– Regierung 1768, 2127, 2129, 2361–2362
– Stadtgericht 2474
– s. auch Rastatt
Baden-Durlach s. Durlach; Karlsruhe; Pforzheim
Basel, Stadtgericht 2018
Beuren, Landgericht 1919, 1930, 2072, 2330, 2507
Brötzingen, Dorfgericht 1866, 2054
Bruchsal
– Hofgericht 1738, 1911, 2112
– Oberamt 2372
– Regierung 2372
– Ritterstift s. Odenheim
– Vizedomamt 2016, 2112
Buchsweiler
– Hofgericht 2042, 2071
– Kanzlei 2140
– Regierung 1767

Colmar, Rat 2321

Deutscher Orden s. Mergentheim
Dietlingen, Dorfgericht 1776
Donaueschingen, Regierung 2258
Durlach
– Gericht 2209
– Hofgericht 2087, 2131
– Kanzlei 2356, 2469

Eberstein, Grafschaft s. Baden-Baden; Gernsbach
Engen, Stadtgericht 1880
Ensisheim, Landvögte als kaiserliche Kommissare 2074
Ettenheim, Oberamt 2243, 2443
Ettlingen, Stadtgericht 2127, 2413

Franken, Landgericht s. Würzburg-Bistum
Freiburg im Breisgau, Johanniterkommende
– Gericht des Johannitermeisters 2502
– Stadtgericht als Kommissar 1796
Frickingen, Landgericht 2049
Fürstenberg
– Grafen als kaiserliche Kommissare 2395
– Räte 2157
– s. auch Donaueschingen; Stühlingen

Gengenbach, Kloster, Lehengericht des Abts 2226
Gengenbach
– Stadt, Magistrat 2387
– Stadtgericht 1865, 1939, 2470
Gerlachsheim, Kloster, als Vogtherr 1735
Gernsbach
– badisch-ebersteinsche Räte 2384
– Vogteiamt 2021, 2148
Göttingen, Juristenfakultät 2075
Gondelsheim, Oberamt 2035
Grießen, Landgericht 1874, 1877

Haslach, Gericht 2327
Heidelberg
– Hofgericht 1916, 1976, 2047, 2053, 2065, 2114, 2150, 2159, 2300, 2317, 2328, 2339, 2346, 2400, 2565
– Juristenfakultät 1742, 2372
– Rat 2317
– Stadtgericht 1751, 1985, 2110
Heiligenberg, Landgericht s. Beuren; Frickingen
Heitersheim
– Johannitermeister s. Freiburg im Breisgau, Johanniterkommende
– Regierung 1732, 2399

Hofwart von Kirchheim, Hans, als subdelegierter Richter 2300
Hohengeroldseck, Räte 2234

Isny, Landgericht 2268

Johanniterorden s. Heitersheim

Kappelrodeck, Gericht im St. Georgenhof 1982
Karlsburg s. Durlach
Karlsruhe
– Hofgericht 1773, 1795, 1910, 2034–2035, 2075–2077, 2079–2081, 2085, 2386
– Kirchenrat (Konsistorium) 1770, 2078
Kehl, Direktorium des Ritterbezirks Ortenau 2465
Kippenheim, Gericht 2120
Kislau, Oberamt 1911
Klettgau, Landgericht s. Grießen
Kommissare, kaiserliche bzw. königliche s. Baden, Markgrafen; Ensisheim, Landvögte; Fürstenberg, Grafen; Raitenau, von; Vogt von Summerau
Konstanz-Bistum
– Generalvikar 1763
– Hofgericht 1980, 1987, 2023
– Kanzlei 2012
– Konsistorium 1763
– s. auch Meersburg
Konstanz-Stadt
– Gericht 1948–1949, 2073, 2305, 2314–2315
– Rat 1760–1761
Kork
– Amt 1767
– Gericht 2037–2038
– Oberamt 2140

Lahr, Stadtgericht 2504
Landshausen, Gericht 2048
Lauda, Stadtgericht 2015
Lauterburg, Kanzlei 2021
Lichtenau
– Amt s. Kork
– Militärkommissare 2262
Liedolsheim, Gericht 2146
Lörrach, Oberamt s. Rötteln
Löwenstein, Grafen 2007
Löwenstein-Wertheim, Grafschaft, Austrägalgericht 2391

Mahlberg, Oberamt 1712
Mainz-Erzbistum s. Aschaffenburg
Mainz-Stadt, Direktorium der Oberrheinischen Reichsritterschaft 2320
Malsch
– Gericht 1909
– (welches ?), Schultheiß 2366
Marburg, Juristenfakultät 1738, 2007, 2372
Markdorf, Stadtgericht 1987
Meersburg
– Hofgericht 2072, 2155
– Regierung 1912
Mergentheim, Deutschmeister bzw. Hofgericht als Austrägalgericht 1838, 2538
Molsheim, Konsistorium 2312
Mosbach, Landgericht 2150
Münzesheim, Gericht 2056

Nancy, Hofgericht 2357
Neipperg, Wilhelm von, als subdelegierter Richter 2300
Nellenburg, Landgrafschaft s. Stockach
Nordrach, Gericht 1772

Oberkirch
– Gericht 1741
– Oberamt 2471
Oberrheinische Reichsritterschaft s. Mainz
Odenheim, Stift 1986, 2203, 2206
Öhningen, Gericht 2301
Offenburg
– Gericht 1730, 1784–1785, 2064, 2066–2067, 2089, 2149, 2417, 2424
– Rat 1783, 1935
Oppenau, Gericht 2117, 2475
Ortenau
– Ritterbezirk s. Kehl; Schmieheim
– Landvogtei s. Ortenberg
Ortenberg, Landvogteigericht 2224, 2461, 2472
Owingen, Gericht 1980

Pfalz, Kurfürstentum s. Heidelberg; Pfeddersheim
Pfeddersheim, kurpfälzische niedergesetzte neun Räte 2455
Pforzheim
– Hofgericht 1775, 1866, 1915, 2054, 2146
– Stadtgericht 2087, 2566
Pfullendorf, Stadtgericht 2019
Pirmasens, Regierung 2069

Raitenau, Hans Werner von, als kaiserlicher Kommissar 2398
Rastatt
– Hofgericht 2084, 2148, 2151
– Hofratskanzlei 2419
– Oberamt 2495
– Stadtgericht 2442
– Schuldenliquidationskommission 1739
Ravensburg, Landgericht 2283
Reichenau, Lehen- und Pfalzgericht 2310, 2380, 2466
Rheinbischofsheim, Gericht 2071
Rötteln, Oberamt 2085, 2386
Rotenberg, Gericht 2059–2060
Rottweil, Hofgericht 1708–1709, 1715–1716, 1718–1722, 1725, 1740, 1753, 1766, 1835, 1869–1871, 1875–1876, 1878–1879, 1922, 1947, 1953, 1993, 2028–2029, 2050, 2061, 2088, 2091, 2100, 2105–2106, 2108, 2118, 2126, 2133, 2139, 2142, 2145, 2147, 2212–2222, 2230, 2250–2251, 2257, 2267, 2269–2270, 2272, 2274, 2279, 2294, 2299, 2313, 2323, 2337, 2349, 2354, 2393–2394, 2397, 2401, 2404, 2410, 2460, 2559

Salem, Sidelgericht 2378
Schmieheim, Direktorium des Ritterbezirks Ortenau 2465
Schwaben, Landgericht s. Altdorf-Weingarten; Isny; Ravensburg; Wangen
Schwäbisch Gmünd, Stadtgericht 2369
Sigmaringen, Stadtgericht 2303
Sipplingen, Gericht 1760–1761
Speyer-Bistum
– Bischöfe als kaiserliche Kommissare 2292–2293
– Hofgericht 2056, 2058–2060, 2363
– Offizial 2437
– s. auch Bruchsal; Lauterburg; Udenheim
Speyer-Stadt, Stadtgericht 2057
Steinegg, Amt 1742
Stockach
– Landgericht 2210
– Regierung 2283
Straßburg-Bistum
– Bischöfe als Austrägalrichter 2115
– s. auch Molsheim; Zabern
Straßburg-Stadt
– Großer Rat 1726, 2043, 2265, 2311, 2420
– Kleiner Rat 1926
– Stadtgericht 2421
Stühlingen
– Visitationskommission 2258
– Landgericht 2238

Tübingen, Juristenfakultät 2095, 2258

Udenheim, Hofgericht 1867
Überlingen
– Ammann als unteres Stadtgericht 2379
– Bürgermeister und Rat als oberes Stadtgericht 2379
– Stadtgericht 2237

Villingen, Gericht 2074
Vogt von Summerau, Hans Jakob, als kaiserlicher Kommissar 2398

Wangen, Landgericht 2338
Wertheim
– Kanzlei 1979
– Regierung 2245
– Stadtgericht 2478
Wiesbaden, Regierung 1711
Willstätt, Militärkommissare 2262
Wolfach, Magistrat 1752
Würzburg-Bistum
– Bischöfe, als Austrägalrichter 1896
– – als Lehensherrn und Schiedsrichter 2553
– Hof- und Ritterlehengericht 2539–2543

– Kanzlei 2545
– Landgericht 1797
– Regierung 1734–1735

Zabern
– Hofgericht 1982, 2098, 2115, 2117, 2341
– Regierung 2242, 2371, 2443–2445, 2471
Zell am Harmersbach, Stadtgericht 2070
Zürich, Stadtgericht 2104

Prokuratoren

Abel, Jakob, Lic.
1798: 1815, 1822
1799: 2095
1803: 1973
1804: 2562
Adami, Johann Konrad Jakob, Lic.
1767: 2386
1771: 1854
1784: 2034
Adelmann, Vitus Erasmus, Dr.
1594: 2163, 2198, 2205–2207
1595: 1991, 2169
Adolff, Nikolaus, Dr.
1613: 2545
1618: 2045
1621: 2264
Affenstein, Wolfgang von, Dr.
1518: 2043
Albrecht, Franz Eberhard, Lic.
1656: 1841
1660: 1934
1662: 2322
1663: 1843
1669: 2312
1671: 1971, 2502
1672: 2311
Albrecht, Friedrich Eberhard, Lic.
1661: 2345
Albrecht, Johann Konrad, Dr.
1623: 2365
1624: 1992
1625: 2325
1627: 2326
1628: 2382
1629: 2039–2040
1631: 1944
1640: 1726, 1813, 1840
1644: 1814
Albrecht, Johann Konrad, Lic.
1661: 2345
1662: 2322
1669: 2312
1672: 1844, 2311
1677: 2502
1701: 2247–2248
1707: 2248
Augsburger, Johann, Dr.
1572: 2087
1577: 2091
1578: 2310
Augsburger, Johann Sebastian, Lic.
1619: 2249
1620: 1962–1965, 1967–1969, 1971, 2456
1621: 1955–1956, 1970
1624: 2362
1628: 1959
1630: 1983
1631: 2125
1632: 1944

Behem, Christoph, Dr.
1586: 2335–2337
1587: 2364
1589: 2398
Bergner, Johann Bartholomäus, Dr.
1621: 1936
Bergner, Marsilius, Dr.
1586: 2153, 2325, 2437
1587: 1755–1758, 2502
1589: 2331–2333, 2350, 2484
1592: 2292
1593: 1984, 2136
1594: 2063
1595: 1827–1829
1600: 1830–1833
1604: 1903
Berlin, Georg, Dr.
1562: 2481
1564: 1779, 2426
1567: 1993, 2405
1570: 1708, 2351
1571: 1937
1572: 2289, 2403, 2427

Besserer, Johann Paul, Dr.
1726: 1728
1748: 1748, 2558
1758: 1767
1761: 1747, 2025
Besserer, Johann Paul, Lic.
1756: 1920
1757: 2141
1758: 1767
1759: 2078, 2248
1761: 2025
1762: 1767, 1815, 1853–1855, 1857, 1860, 2140, 2391
1765: 1932
1768: 2084
1769: 1932
1781: 2392
Bissing, Friedrich Wilhelm, Lic.
1788: 2035
1789: 1864
1790: 1905
1795: 2085
1798: 1815, 1822, 2399
1799: 1817, 1910
1804: 1974
Bissing, Johann Adam, Lic.
1749: 1816, 2075, 2081
1750: 2025
1751: 1932
1753: 1746
1754: 1746
1755: 1735, 1815–1816
1757: 2141
1760: 2079–2080
1762: 1906, 2140
Blaufelder, Konrad, Dr.
1646: 1969
1650: 2102
Blavier, Eberhard Claudius Karl von, Lic.
1752: 2459
1756: 2095
1757: 2555
Bohn, Johann Philipp, Dr.
1623: 2544
1624: 2036
1625: 1839
1626: 1838
1630: 1745
1633: 2102
Bolles, Franz Christoph, Lic.
1752: 2459
Bostell, Friedrich Jakob Dietrich von, Dr.
1783: 1932
1784: 2034–2035
1790: 1773
1795: 2085
1798: 1910, 2563
Bostell, Lukas Andreas von, Lic.
1747: 2241
1749: 2075, 2081
1750: 1816
1753: 2447
1759: 1851
1760: 2080
1776: 1855
Bostell, Philipp von, Lic.
1805: 2027
Brack, Heinrich Joseph, Lic.
1752: 2444
1757: 2141
1763: 1852
1769: 2084
1770: 1770
1773: 2092
1775: 1739
1777: 2072
1781: 2112
Brandt, Franz Karl von, Lic.
1799: 1742
Brandt, Johann Adolph, Dr.
1724: 2258
1725: 2258
1738: 2319
Brandt, Johann Adolph Georg, Lic.
1783: 1821
1784: 1816
1786: 1815, 2151
1793: 1742, 2302
1796: 2069

Brandt, Johann Christoph von, Lic.
1759: 1851
1761: 2081
1763: 2556
1764: 2546
1765: 2473
Brandt, (Johann) Ferdinand Wilhelm, Lic./Dr.
1749: 1815–1816
1750: 1734, 2459
1751: 1932, 2371–2372
1752: 1815
1753: 1746
1755: 1817
1756: 1920
1759: 2248
1762: 2140
1763: 1852
1766: 1822
1769: 2084
1770: 1770
1773: 1711, 2092
1775: 2151
1782: 1847, 1859
Breitschwert, Peter, Lic.
1577: 2486
1578: 2216
1581: 2490
Brentzlin, Johann, Dr.
1570: 2404
1573: 2163, 2165–2169, 2171–2177, 2180–2182, 2184–2187, 2192, 2197, 2204, 2304, 2368–2369
1575: 1994, 1996, 1999, 2001, 2194–2195
Breuning, Wolfgang, Dr.
1539: 1929
1540: 2108
1548: 1716, 2089
1549: 1725, 2041, 2377
1550: 2212–2213
1554: 2128, 2377
Breunle, Mauritius, Lic.
1532: 1946
1533: 2150
1535: 1946, 2323
1549: 2041, 2096
1552: 1804
1553: 1802, 2099
1555: 1766
1556: 2097
1557: 2401
1559: 1908
1561: 2501
1562: 2402
Broich, Johann Friedrich von, Dr.
1626: 2231–2232, 2235
1627: 1957
1628: 1812, 1898–1899
Buchholz, Johann August, Dr.
1798: 2562–2563
Buchner, Paulus, Dr.
1583: 2373
Bueb, Nikolaus, Lic.
1540: 2053
1542: 1775
Buntz, Johann, Dr.
1574: 1805–1806, 1811
1578: 1818
1584: 2163, 2176, 2182, 2185
1586: 2169
Buntz, Werner, Dr.
1600: 2026
1605: 2063
1607: 2416
1608: 2485
Burckhardt, Heinrich, Dr.
1548: 2089
1551: 2070
1565: 1994–1999

Capito, Daniel, Dr.
1551: 2070, 2163–2164
1555: 2481
1565: 2482
Capito, David, Dr.
1550: 1722
1555: 2513
1557: 2132, 2422
1564: 2161–2163, 2167–2169, 2171, 2178, 2181
1568: 2304
1569: 1879

Clarwasser, Heinrich Wilhelm, Dr.
1756: 2095
Cogman, Hartmann, Lic.
1594: 1825, 2548
1595: 1765
Colbré, Nikolaus, Notar
1750: 1746
1760: 2075

Deckherr, Johann, Dr.
1680: 1971
Deschler, Johann, Dr.
1549: 2147
1552: 1804, 2132
1553: 2455
1554: 2099
1556: 2379, 2425
1557: 2401, 2410
1559: 1908
1562: 1872–1874, 1877
1563: 1881
Deuren, Johann Melchior, Lic.
1713: 1848
1715: 2256
1732: 1749
1740: 2297
1746: 1746
1748: 1932
1749: 2075
Dick, Leopold, Dr.
1531: 1946
1560: 2325
1564: 2377
1566: 2380
1569: 2303–2304
Dietz, Johann Heinrich, Dr.
1714: 1794
1716: 2256
1722: 2419
Dietz, Johann Jakob Christian, Lic.
1787: 2034
1788: 2035
1791: 1711, 1817, 1863, 2094
Dimpffel, Christian Christoph, Lic.
1719: 1849
Ditmar, Christian Wilhelm, Dr.
1673: 2196, 2199–2200, 2353
1676: 2315
Dotzler, Johann, Lic.
1554: 2132, 2259
Drach, Johann, Dr.
1515: 2031
1521: 2105
Dülman, Dietrich, Lic.
1633: 2232
Dürkheim, Valentin von, Dr.
1497: 1916, 2328
1498: 1917
1499: 2047
Duill, Johann Jakob, Lic.
1744: 1734
1751: 2372
1759: 2078
1766: 1731
1773: 2112

Egen, Johann Wolfgang, Lic.
1520: 2105
Eichrodt, Jodokus, Dr.
1631: 1944
Eichrodt, Johann, Lic.
1661: 2345
1662: 2236
1663: 2376
1668: 1971
1669: 2312, 2375
1677: 2502
Eilinck, Heinrich, Dr.
1625: 2496
Emmerich, Philipp Jacob, Lic.
1784: 2035
1785: 2385
1786: 2151
1789: 1911
1794: 2095
Engelhart, Christodorus, Dr.
1589: 1914
1593: 2497
1595: 1827–1833
1596: 1771

1603: 2296
1604: 1903, 2288
Engelhart, Simeon, Dr.
1526: 2298
1536: 2134
Englender, Johann, Dr.
1494: 2073
1495: 2074
1496: 2286
1497: 1714
Erhardt, Jakob, Lic.
1578: 2100
1580: 2091
1583: 2407
1584: 1882
1586: 1771
1594: 1826
1597: 2292
Erhardt, Johann Georg, Dr.
1700: 2552
Erhardt, Jonas Eucharius, Dr.
1657: 2125
Erndlin, Germanus, Dr.
1562: 2501
1565: 1866
1568: 2424
1570: 2406
1571: 1708, 2405

Faber, Jodokus, Lic.
1634: 1965
1635: 1959, 1962, 1966, 1968–1971
1637: 1768, 2039–2040
1638: 2044
1640: 1726
Faber, Johann Justus, Lic.
1713: 1710, 2458
Fabri, Konrad, Dr.
1600: 2026
1615: 2469
1617: 1894
Fabricius, Guilielmus, Lic.
1617: 2152
1631: 2306
Feierabend, N., Dr.
1605: 1903
Fichart, Kaspar, Dr.
1555: 1766, 2260–2261
1561: 2213, 2377
1564: 2214
Fickler, Johann Michael, Dr.
1568: 1761
1571: 2321
1572: 2087, 2129
1573: 2405
1581: 2395–2396
Finck, Stephan, Lic.
1671: 2312
Fisch, Konrad, Dr.
1534: 1946
Fischer, Ernst Karl Christian, Dr.
1755: 1735
1756: 2077, 2095
Flach, Franz Albert, Lic.
1797: 1738, 1911
1798: 2084
Flach, Johann Joseph, Lic.
1770: 2112
1775: 2399
1777: 2072
1779: 2112
1781: 2556
Flender, Johann Anton Heinrich, Lic.
1711: 1848
Flender, Johann Heinrich, Lic.
1703: 2201
1711: 1848
1712: 1815
1724: 2258
Frech, Johann Eberhard, Dr.
1730: 1746
Frech, Johann Sebastian, Dr.
1791: 1773
1793: 1960
1794: 2072
1795: 2069
1798: 2094
1799: 2095

Frosch, Franz, Dr.
1528: 1946
Fuchs, Johann Paul, Dr.
1673: 2353
1676: 2315
1677: 2196, 2315
Fuchshart, Ambrosius, Dr.
1495: 2073
Fürstenau, Johann Gottlob, Dr.
1793: 1864

Gambs, Paul, Dr.
1660: 2345
Geibel, Georg Andreas, Dr.
1715: 2256
1724: 2258
Gerhard, Johann Leonhard, Dr.
1625: 1978, 2375, 2561, 2564
1626: 1958
1627: 2235, 2510
1628: 1957, 2382
1629: 2102, 2457
1631: 1903, 2125
1637: 1959
Gießenbier, Barthold, Dr.
1639: 1981
1652: 2131
Gießenbier, Johann Marx, Dr.
1662: 2458
Gödelmann, Johann, Dr.
1576: 1708
1578: 2143
1579: 2144
1582: 2487, 2514–2516
1584: 2220
1588: 2480, 2488–2489, 2491, 2517
1589: 2364
1596: 2365, 2492, 2549
1604: 2293, 2295
1605: 2288
1607: 2198
1608: 2154
1610: 1894
1613: 2205
Goll, Fidel Karl Amand, Lic.
1769: 2233
1777: 2414
1790: 1711
1792: 1864
1793: 1864
Goll, Georg, Dr.
1621: 1936
1622: 2264
1629: 2458
1631: 1942, 1983, 2152
1633: 1782
1636: 1768
1639: 1981
1642: 2564
1652: 2099
1653: 2036, 2083
1654: 2125
1657: 2253
1660: 2345
Goll, Ignaz, Lic.
1627: 2494
1805: 2027
Goll, Lukas, Dr.
1625: 1839, 1883
Goll, Wilhelm Heinrich, Dr.
1659: 2036
1661: 2125, 2345
Gombel, Heinrich Jacob, Dr.
1791: 1773
1793: 1960, 1971–1972
1795: 2085, 2302
1803: 1973
1804: 1974
Gottfried, Valentin, Lic.
1535: 2106
1538: 2121
1539: 2251
1540: 2041, 2155
Goy, Johann, Dr.
1725: 1727
1726: 1728
1739: 2319–2320
1742: 2241

Greck (Gregk), Leo, Lic.
1590: 2355
1600: 2436
1603: 1762
1605: 1763
Greineisen, Anastasius, Dr.
1543: 2006
1549: 2404
1553: 2132
Greineisen, Johann Eberhard, Lic.
1748: 1932
1749: 2075
1756: 2095
1764: 2414
1765: 1822, 2130
Gress, Franz Philipp Felix von, Dr.
1792: 1864
Gress, Franz Philipp Felix, Dr.
1764: 1852
1766: 1731, 1822
1767: 1734
1769: 2241
1773: 1711
1777: 2233
1778: 2233
1780: 2556
Grönberger, Johann, Dr.
1573: 2335, 2395–2396
Grönberger, Johann Jakob, Lic.
1594: 1909
1597: 1952
1598: 1765
1598: 1762
Glülchen, Abraham Ludwig von, Dr.
1656: 2131
1661: 2125, 2345
1662: 2125
Gülchen, Johann Georg von, Dr.
1656: 2102
1662: 2014, 2125
1663: 2458
1665: 2311
1668: 1971
1669: 1959, 1962, 1965, 1968–1970
1672: 1745
Gülchen, Johann Ulrich von, Dr.
1725: 1727
Gülchen, Moritz Wilhelm von, Dr.
1661: 2345
1662: 2014, 2125, 2322
1665: 2125
1672: 1745
1674: 2418
Gülich, Christian Hartmann von, Dr.
1713: 1710, 1848, 2458
1718: 2458
1722: 1850
1732: 1749
Gülich, Friedrich Heinrich von, Dr.
1693: 1847
1696: 2449
1700: 1815
1703: 1848
Gülich, Johann Philipp Gottfried von, Dr.
1772: 2399
1783: 1815–1816
1787: 1711, 2093

Haas, Damian Ferdinand, Lic.
1763: 2399
1764: 2459
1768: 2148
1769: 1853
1770: 1853
Hacker, Heinrich Ludwig, Dr.
1621: 2363
Haffner, Paul, Dr.
1565: 2380
1573: 2395–2396, 2429
Haffner, Sigismund, Dr.
1597: 2198, 2205–2207
1600: 2026
1602: 2523, 2526, 2528
1603: 1925, 2010, 2044–2045, 2109, 2264, 2316, 2358–2360, 2498
1605: 1827–1833, 2086
1607: 2325
1608: 1820, 2480, 2485
1610: 2493
1612: 1762–1763, 1885

1613: 2282
1614: 1975, 2009, 2249, 2356
1616: 2235
1620: 1904, 2099
1621: 2498
1623: 2375
1624: 1992
1625: 1978, 2496
1626: 1812, 1992, 2326
1627: 1957, 2510
1628: 1764
1629: 2039–2040
1631: 1942
Hansen, Johann, Lic.
1656: 1841, 2125
1659: 1842
1660: 1934
1663: 1843
1664: 1810
Haug, Johann Friedrich, Dr.
1602: 2553
1607: 2270
1608: 1907
1611: 2354
1618: 2545
1620: 2503
Hauser, Hieronymus, Dr.
1526: 2299
1529: 1799–1800, 2126, 2377
1530: 1801, 2006
1531: 1912, 2329–2330
1538: 2108
Heeser, Johann Konrad von, Lic.
1729: 2258
1736: 2119, 2241, 2284, 2409
1742: 2241
1744: 2443–2444
1748: 2558
1749: 2409
1751: 2371
Heeser, Wilhelm, Lic.
1707: 2248
1716: 1744
1722: 2419
Held, Christian Friedrich Wilhelm, Notar
1788: 1711
Helffman, Johann, Lic.
1528: 1946
1529: 2511
1530: 2006, 2082
1532: 1721
1540: 2041
Helffrich, Ferdinand Wilhelm Anton, Lic.
1746: 1734
1750: 2025, 1816
1751: 1815
1753: 2447, 1735
1755: 1817
1762: 1906
1763: 2075
1766: 2148
1768: 1905, 1863
1769: 1932
1775: 2151
1778: 1770
Helffrich, Johann Konrad, Lic.
1719: 1849
Helffrich, Johann Peter Paul, Lic.
1768: 1905
1797: 1738, 1911
1799: 1817
Heller, Georg Christoph, Notar
1760: 2075
Hemmert, Johann Heinrich, Notar
1793: 1773
Henning, Bernhard, Lic.
1649: 2561
1656: 2125
1664: 1810
Herbstein, Christoph, Dr.
1625: 1883
Hert, Gotthard Johann, Lic.
1744: 1734
1745: 2284
1758: 2445
1759: 1731
Hert, Johann Gotthard, Dr.
1783: 1932
1784: 2035

1789: 2562–2563
1794: 2072
Hert, Ludwig Ernst, Dr.
1711: 1848
1713: 1744
Heuser, Johann, Lic.
1582: 1729, 1879, 2087
1583: 2107, 2407
1584: 1882
Hiertter, Johann Philipp, Dr.
1605: 2448
1612: 2354
1614: 2063
1617: 1962–1964
1618: 1965
1619: 1966
Hiertter, Ludwig, Lic./Dr.
1529: 1800
Hitzhofer, Christoph, Lic.
1494: 2073
1501: 2357
1508: 1930, 1982, 2250
1512: 2111
1518: 2071
1523: 2160
1524: 2133
Hochmüller, Leonhard, Dr.
1517: 1931
1520: 1717
1522: 2317
1523: 2160
1525: 2071
1528: 1720, 2566
1529: 2028, 2114
1530: 1801, 2511
1533: 1721, 2127
1535: 2323
1537: 1774–1775
1539: 2225
Höchel, Johann, Dr.
1551: 2146
1553: 2163–2165, 2167–2187, 2189–2190, 2192–2194, 2203, 2324–2325, 2425–2427
1555: 2260
1557: 2054
1559: 2261
1562: 2501
1563: 1881
1569: 2191
1572: 2403
Högelen, Arnold Christoph, Dr.
1630: 1957
Högelen, Franz Philipp, Dr.
1677: 1769
Höglin, Philipp, Dr.:
1629: 2102
1631: 2090
Höglin, Wilhelm, Lic.
1570: 1996
1571: 1994, 1997–2001, 2003–2005
1572: 2002
Hoen, Johann Nikolaus, Dr.
1660: 1934
1662: 2236
1663: 2376
1668: 1959, 1962, 1965, 1968–1971
1669: 2312, 2375
Hofmann, Friedrich Wilhelm von, Dr.
1788: 2027
1801: 1974, 2562–2563
1803: 1960, 1971–1973
Hofmann, Georg Melchior, Dr.
1718: 2458
1725: 1727
1736: 2208
1738: 2319
1739: 2320
1742: 2241
1744: 2443–2444
1745: 2284
1748: 1932
1749: 2075
1753: 1770, 2248
1757: 2075, 2555
1758: 2445
1768: 2499
Hofmann, Johann Friedrich, Dr.
1696: 2449
1698: 2551, 2554
1700: 2247, 2552

1701: 2248
1703: 1815, 1848
1711: 1793
1714: 1794
1716: 2256
1718: 2458
Hofmann, Kaspar Friedrich von, Dr.
1765: 1932
1766: 1864
1769: 2233, 2386
1772: 1711, 2092
1774: 2465
1774: 2500
1780: 1856–1857
1783: 1815–1816, 1861, 1864, 2140
1784: 2035
1788: 1862
1789: 1817
1793: 1960, 1971–1972
1795: 2069
1798: 2094
1799: 1817, 1905
1801: 1974, 2562–2563
1803: 1750
Hornung, Daniel, Lic.
1552: 2132
Hornung, Felix, Dr.
1540: 2006
Hoß, Christoph, Dr.
1526: 2341
1527: 2342
1529: 1800
1532: 2313
1533: 2006
1536: 2127
1537: 2370
1538: 2121
1539: 2225
Hückel, Jakob, Dr.
1541: 2251
Hut, Georg, M.
1497: 2328
1500: 1926
Jung, Franz Peter, Lic.
1698: 2554
1700: 2552
1712: 1815
1715: 2256

Kaden, Michael von, Dr.
1543: 2127
1545: 1913
1549: 2163–2165, 2167–2170
1553: 2147
1557: 2147
1559: 2481
Kalt, Erhard, Dr.
1587: 1909, 2153
1588: 2176, 2182, 2185, 2205, 2310
1589: 2032, 2436
1591: 2033
Kirsser, Peter, Dr.
1509: 2357
Kirwang, Georg, Dr.
1564: 1908, 2099
1568: 1994, 1996–1997, 1999–2004, 2367
1569: 1922
1572: 2162
1573: 2005
1575: 1708–1709, 1771, 2426–2433, 2435, 2437
1576: 2304
1584: 2437
1592: 2436
Kirwang, Georg Melchior, Dr.
1592: 2124
Koch, Johann Christoph, Dr.
1631: 1944
Kölblin, Johann Jakob, Dr.
1593: 1901–1902, 2488–2489, 2517, 2520, 2522, 2529, 2531, 2533–2534, 2537–2540
1595: 2310
1600: 2541
1602: 2502, 2549
1603: 2543
1604: 1894, 1897, 1903
1605: 2293
1611: 2279

König, Vincentius, Dr.
1634: 1764
Krapff, Johann Georg, Dr.
1614: 2550
1615: 2063
1616: 1971
1617: 1955–1956, 1959, 1962–1965, 1968–1969
1619: 2456, 2469
1620: 1967
1621: 1970
1622: 2102
1626: 1957–1958
1628: 1903
1631: 2090
Krebs, Dionysius Laurentius, Dr.
1625: 1897, 2480
1626: 1812
1628: 1925
Krebs, Franz Heinrich, Dr.
1687: 2375
Kremer, Johann Jakob, Dr.
1578: 2143, 2426–2433, 2436–2437
1579: 2519
1580: 2523, 2527–2528, 2532–2534, 2539, 2547
1585: 1771
1587: 2438
1588: 2435, 2524–2526
1594: 2537, 2543, 2548
1599: 2439
1600: 2542
1601: 2292
1604: 1827–1833
1608: 2239
Kröl, Jakob, Dr.
1509: 2250
1517: 1927, 1931
1520: 2105
1523: 1798
1524: 2052
1529: 2377
Küehorn, Bernhard, Dr.
1572: 2129, 2423
1573: 2369
1574: 1709
1584: 1792
1585: 2538, 2540
1588: 2530
1589: 2398, 2531, 2535–2536
1593: 1879
1594: 1765
Küehorn, Jacob Friedrich, Dr.
1656: 1821, 2102
1658: 1841–1842
1660: 2345
1662: 2125, 2322
1663: 1765, 1843, 2458
Küehorn, Ulrich Daniel, Lic.
1656: 1821
1658: 1841–1842
1661: 2345
1662: 2014, 2137
1663: 1765, 1843
Kuhn, Martin, Lic.
1605: 2564
1607: 1723–1724, 1783, 2416
1609: 1784, 1836, 2154
1610: 2007
1612: 1809, 1838
1613: 1808
1615: 2026, 2358–2359
1616: 1925
1618: 2044, 2316
1621: 1936

Landstraß, Lukas, Dr.
1535: 1946, 2106
1538: 2108
1539: 1929, 2251
1540: 2155
1541: 2041
1543: 2227
Lang, Christian Philipp, Lic.
1742: 2320
1744: 1734
1749: 1815
Lange, Johann Friedrich, Lic.
1763: 2130, 2556
1764: 2414

1765: 2473
1766: 2546
1767: 2386
1774: 2465
1778: 2151
1780: 2556
1784: 2034
1785: 1861 – 1862
1790: 1773
1795: 2302
1797: 1971
Lasser, Johann Konrad, Dr.
1594: 2474
1597: 2332
1600: 2381, 2560
1607: 1723, 2270
1613: 1935
1614: 1975, 2009
1621: 2349
Lerchenfelder, Hieronymus, Dr.
1535: 2113
1539: 2121
Leusser, Valentin, Dr.
1605: 1903
Lewẽßau von Rostock, Heinrich, Dr.
1509: 2357
Limbach, Johann Christoph, Dr.
1673: 2353
Linck, Sebastian, Dr.
1574: 1779, 2368
Lindheimer, Cornelius, Dr.
1711: 1848
1713: 1744
Lipp, Bernhard zur, Dr.
1637: 2326
1642: 1840
1644: 1813 – 1814
Lorsbach, Wilhelm, Lic.
1796: 2302
1799: 1742
Loskant, Jakob, Lic.
1746: 1734
1749: 1815
1750: 1816
1751: 1815, 2371 – 2372
1752: 2444
1754: 2119
1757: 1920
1758: 1767, 2141, 2499
1761: 2248
1763: 1906
1765: 2084, 2372
1769: 2399
1770: 1911
1774: 1863
1775: 1739
1777: 2072
Loskant, Johann Joseph Benedict Maria, Lic.
1793: 1960, 1971 – 1972
1795: 1817, 2069
Ludolf, Georg Wilhelm, Lic.
1763: 2075
1764: 2414
1774: 2465
Ludolf, Johann Wilhelm, Dr.
1721: 1710
1725: 2258
1726: 1728

Machtolff, Johann, Lic.
1525: 2052
Mack, Michael, Dr.
1552: 2132
Mainone, Johann Wilhelm, Dr.
1764: 2391
1767: 1734
1776: 1817, 1855
1779: 1711
1785: 1861
Marquardt, Gotthard Johann von, Dr.
1680: 2375
1693: 1847
1700: 1815
1701: 2340
Mart, Julius, Dr.
1554: 2128, 2132
1558: 2304
1564: 1879

1565: 2303
1569: 1708
1574: 2423, 2483
1581: 2024
Mart, Kaspar, Dr.
1515: 2031
Matthias, Johann Franz, Dr.
1682: 1971
Meckel, Philipp Ludwig, Dr.
1733: 1749
1739: 2320
1740: 2130
1756: 2077
Meurer, Jakob Friedrich, Dr.
1564: 1779
1569: 2368
Mockel, Johann Kaspar, Dr.
1673: 2196, 2199–2200
Mockel, Wilhelm, Dr.
1655: 2083
1659: 2131
Mörder, Johann Peter, Lic.
1609: 2086
1612: 2354
1618: 1885
Molitor, Ulrich, Dr.
1501: 2300
Morhardt, Kaspar, Dr.
1597: 1991
1598: 1780–1781
1599: 2136
1605: 1896
1606: 1733, 1763
1607: 1783
Moses, Beatus, Dr.
1623: 2510
1624: 1812, 1898–1899, 2384
1626: 2235
1627: 1900
Müeg, Georg Friedrich, Dr.
1677: 2315
1680: 2375
1703: 2201
Müeg, Johann Karl, Dr.
1657: 2253
1659: 2036
1660: 2345
1661: 2345
Müller, Johann Ludwig, Notar
1793: 1773
Mulher, Christoph, Dr.
1499: 2047
1500: 2286
1508: 2250

Nagel, Arnold, Lic.
1624: 2349, 2362, 2384
Neudorffer, Stephan, Dr.
1575: 1922
1576: 1923
1577: 2396
Niderer, Gabriel, Lic.
1758: 1767, 1851, 2445
1760: 1932, 2079
1761: 2080
1763: 1906
1765: 2084, 2372
1769: 1853
1770: 1911, 1972
1776: 2399
1777: 2072
1781: 2556
Niderer, Johann Philipp, Lic.
1672: 1844
1687: 1845
1693: 1847, 2449

Obrist, Johann Baptist, Lic.
1714: 1794
Ortolff, Georg, Dr.
1495: 2074
1496: 2286
1501: 1926, 2300

Pfeffer, Andreas, Dr.
1598: 2295
1602: 1918, 2198, 2205, 2207
1605: 1835

Pfeiffer, Johann Jakob Ernst, Lic.
1755: 1731
1757: 2130
1758: 1851, 2445
1759: 1851
1760: 1932, 2079
1761: 2080–2081
1762: 1767, 1815, 1853–1854, 2391
1765: 1932
1767: 2556
Pfeiffer, Johann Ludwig, Dr.
1748: 1932
Pistorius, Johann, Dr.
1604: 2560
1608: 1783, 1991, 2239
1611: 1759, 1896, 2492
1614: 2356
1616: 1784, 2235
1620: 2363
1621: 1936, 2228
Plönnies, Friedrich, Dr.
1672: 1745
Portius, Johann, Dr.
1548: 2127
1549: 2163–2171
1552: 1921, 2377
1555: 2343
1559: 2172–2180
1562: 1872–1873
Pulian, Johann Philipp, Dr.
1696: 2340, 2449

Ramminger (von Rammingen), Malachias, Dr.
1557: 1722, 2054
1558: 1921
1560: 2143
1561: 2041
1562: 1736–1737
1563: 2335
1564: 1908, 2099–2100, 2303–2304, 2336–2337
1566: 2321, 2351
1568: 1761
1569: 2285
1573: 1879, 2502
1575: 1755, 1757–1758
1577: 2223, 2325, 2426–2427, 2437
1578: 1756
1579: 2122–2123
1584: 1882, 2221
Rasor, Philipp Jakob, Dr.
1763: 2130
1770: 1853
1778: 2151
1780: 1856–1858
1791: 2399
Re(c)hlinger, Bernhard, Dr.
1521: 2071
1522: 2317
1529: 1799–1801
Re(c)hlinger, Johann, Dr.
1508: 1930
Reichart, Martin, Lic.
1553: 2404
1564: 2097
1566: 2321, 2351
1569: 1778
Reichlin von Meldegg, Christoph Matthis, Dr.
1536: 1774
Reifsteck, Alexander, Dr.
1553: 1802
1559: 2513
1572: 2436
Reifsteck, Christoph, Dr.
1564: 1777, 1994–1995
1568: 1886, 1993, 2290
1571: 1937
1572: 1779, 2289
1573: 1887–1890, 2310, 2483
1574: 2351
1576: 1891–1892, 2291, 2490
1583: 1893
Reifsteck, Friedrich, Dr.
1522: 2298
1523: 2160
1525: 2051
1527: 2313
1528: 1720
1529: 2028, 2126

1530: 2098
1538: 2346
Reineck, Matthias, Dr.
1517: 2420
1518: 2071
Reinhard, Johann Melchior, Dr.
1593: 1952, 1991
1596: 2206
Reinhard, Kilian, Dr.
1557: 2404
1561: 2097
1563: 2163, 2167–2169, 2171–2177, 2179, 2182–2195, 2203
1565: 2132, 2162, 2178, 2181
1566: 1937, 2165
1567: 2405
1569: 1922, 2285
1571: 2406
Riecker, Christoph, Lic.
1607: 2270
1609: 2295
1612: 1782, 2275
1613: 1935, 2275–2276
1614: 2281
1615: 1763, 2249, 2280
1616: 2503
1617: 2360
1619: 2283, 2365
1620: 2349
1621: 2283, 2498
1622: 2228
Roleman, Johann, Dr.
1660: 1934
1665: 2135
Roleman, Johann Adam, Lic.
1682: 1971
Rotacker, Georg, Dr.
1560: 2343
1562: 1736–1737
1565: 1994–2003
Rotberg, Wilhelm Christian, Dr.
1783: 1821
1785: 2385
1789: 2562–2563
1790: 1905
1791: 1711, 1817, 1863, 2094
1794: 2095
1795: 2085
1798: 1910
Rothan, Christoph, Lic.
1521: 2071
1522: 2317, 2420
Ruland, Johann Albert, Dr.
1747: 2241
1753: 2248
1755: 1731
1757: 1920, 2075
1759: 1851, 2078
1762: 1906
1764: 2414
1766: 2546
1769: 2399
1771: 1770
1772: 1711, 2092

Sachs, Franz Karl von, Dr.
1765: 1932
1769: 2386
1778: 1770
1780: 1856–1857
1783: 2140
1789: 1911
1793: 1971–1972
1799: 1738
Sachs, Johann Rudolf, Dr.
1723: 2419
1724: 2258
1726: 2419
Sartorius, Georg, Dr.
1634: 1959, 1969, 2099, 2102
1635: 1971
Schaffer, Johann Hermann, Dr.
1677: 1971, 2196, 2199
1680: 1971
Schaumberger, Johann, Lic.
1623: 1897–1899
1624: 2550, 2564
1625: 1904, 2231–2232
1627: 1900, 1903, 1940
1630: 2338

1631: 2306
1632: 2457
1633: 1782
Scheffer, Georg Samuel, Dr.
1737: 2119
Scheurer, Caesar, Lic.
1746: 1746
1751: 2372
1757: 2555
1759: 1731, 1748
1762: 1906
1766: 1731
1768: 2499
1770: 1822
1771: 1770
Scheurer, Johann Hermann, Dr.
1739: 2319
1744: 2443
1755: 1731
1759: 1748
Schick, Hermann Joseph Valentin, Lic.
1766: 1731
1768: 2499
1784: 2399
Schick, Matthias Joseph, Dr.
1799: 1905, 1910
1803: 1960, 1971–1973
Schmid, Johann Nikolaus, Lic., Dr.
1716: 1928
1726: 2419
Schommartz, Johann Leonhard, Dr.
1657: 1769, 2083, 2125, 2312
1658: 2253
1662: 2137, 2236
1671: 1959, 1962, 1965, 1968, 1971
1674: 1821, 2196
Schorer, Eitel Sigmund, Lic.
1703: 2201
Schriels, Heinrich, Lic.
1696: 2340
1698: 2554
1700: 2552
1701: 1815
Schröt(t)el, Georg, Lic., Dr.
1495: 2046
Schröter, Christian, Dr.
1612: 2273
1617: 1827
1618: 1897
1619: 1820, 2561
1621: 2283
1622: 1885
1623: 2375
Schütz, Hermann Joseph, Lic.
1763: 1852
Schwabach, Christoph von, Lic.
1533: 1754
1534: 2329–2330
1536: 2113
1543: 2115
1545: 1716
1548: 2370
1550: 2116
Schwabach, Conrad von, Dr.
1516: 1715
1517: 1927, 2043
1520: 1717
1522: 2317
1524: 2051, 2114, 2133
1526: 2299
1528: 2566
1529: 2511
1531: 2330
Schwarzenberger, Melchior, Dr.
1550: 1725
1551: 2117, 2453–2454
1555: 2455
1557: 2422
1564: 2041
Seiblin, Daniel, Dr.
1604: 2333
1605: 2332
Seiblin, Johann Heinrich, Dr.
1671: 2312
1677: 1769, 2315
Seiblin, Philipp, Lic.
1556: 2324
1564: 2117
1568: 2424
1569: 2486, 2512, 2520, 2553

1583: 2024
1584: 1882
1589: 2364
1591: 1762
1596: 1723, 2252
1604: 2275
1609: 1784
1611: 2275
Seiblin, Philipp Christoph, Dr.
1623: 2210–2211
1625: 2281
1626: 1940
1627: 2361
1628: 1764, 1782
1630: 2457
Seipp, Johann Christoph, Dr.
1757: 2130
1774: 2465
Senfft, Eitel, Dr.
1517: 1715, 2420
1523: 1798
Seuter, Konrad Gordian, Dr.
1762: 2140
1765: 1932
1767: 2386, 2556
1770: 1853
1772: 2399
1777: 2414
1780: 1856
Sigwin, Philipp, Dr.
1497: 1916
Sipmann, Angelus Konrad Daniel, Dr.
1764: 1852, 2391
1765: 1932
1770: 1853–1854
1775: 1711, 2092–2094
1781: 2392
1784: 2034
Spoenla, Anselm Franz, Lic.
1733: 2471
Stahel, Ludwig, Dr.
1564: 2097
1565: 1866
Stapert, Laurentius Vomelius, Dr.
1575: 2325
1576: 1914
1577: 2163, 2165–2169, 2171–2178, 2180–2182, 2184–2187, 2204–2205, 2519–2520, 2522
1578: 2411
1579: 2107
1580: 2502
1582: 2407, 2553
1583: 2024, 2526–2529
1586: 1924, 1922
1588: 2523–2525
1589: 2198, 2207
1593: 1825
1594: 1780–1781, 1918, 2497
1595: 2206
1598: 1896
1601: 1907
Stauber, Christoph, Dr.
1528: 2361
1610: 2493
1614: 2469
Steinhausen, Konrad Franz von, Lic.
1693: 2449
1698: 2551
1701: 1815
1716: 1744
1723: 2419
Stemler, Heinrich, Dr.
1587: 1909, 2480
1588: 2426
1589: 1771, 2427–2428, 2433, 2435
1590: 2033, 2124, 2355
1593: 1827–1828, 1984, 2331, 2333, 2263
1594: 1820, 2365, 2474
1598: 1733
1599: 2381
1602: 2296, 2325
1604: 2288
1605: 1975, 2270, 2274–2276, 2278–2282, 2564
1610: 2451
1613: 1759, 2205
1614: 2277

Stephani, Ambrosius Joseph, Lic.
1716: 1928
1746: 1746
Steurnagel, Peter Paul, Lic.
1601: 2549
1607: 1723, 1896, 2010
1611: 1782, 2550
1613: 1838
1614: 2109
1615: 2338
1619: 1966
1620: 1967
1624: 2036, 2561
1625: 1839, 2544
1626: 1745, 2358
1627: 2510
Stieber, Johann Friedrich, Dr.
1685: 2375
Stieber, Johann Ulrich, Dr.
1636: 2099
1638: 2102
1648: 2255
1653: 2036
1657: 2125
1665: 2311
1670: 2137
1672: 1745
Stockhamer, Sebald, Dr.
1617: 2365, 2494
Stöckle, Johann, Dr.
1573: 2426–2429
1574: 2223
1576: 2436
1587: 1893
Streitt, Anton, Lic.
1590: 2547
1593: 1765, 1805, 1807, 1901–1902
1594: 2263
1596: 1984
1599: 1884, 2252
1604: 1885
1607: 1724
1608: 2273
1611: 2273–2274
1612: 1808–1809
1613: 2347–2348
1614: 2550
1621: 2228
Streitt, Jakob, Lic.
1581: 2336–2337, 2396
1582: 1709, 2091
1584: 1729
1590: 2484
1592: 2310
1593: 1879
Sylvius, Eobaldus, Lic.
1566: 2117
1569: 1709
1573: 2486
1575: 2163, 2165, 2167–2169, 2171–2178, 2180–2182, 2184–2187, 2192–2195, 2197, 2310

Themar, Adam Werner von, Dr.
1529: 2566
1531: 1912
1533: 2127
1539: 1754
1542: 2377
1548: 2096, 2404
Thurn, Wolfgang von, Dr.
1509: 1982
Tils, Kaspar Tilman, Dr.
1789: 1864
1790: 1711
1790: 1773
1802: 1905

Vaius, Johann Michael, Dr.
1576: 1811, 2289–2291
1579: 2144
1583: 1729
1585: 2310
Vergenius, Georg Friedrich, Dr.
1715: 2256
Vergenius, Johann Georg, Dr.
1665: 2125
1677: 1971

Vergenius, Johann Georg Carl, Lic.
1765: 1822, 2130
1776: 1817, 1855, 1847, 1859, 2399
1779: 1711, 2092
1781: 1860
1783: 1821
1788: 2027
1790: 1773
Vest, Johann, Dr.
1566: 2041
1569: 1778
1572: 1708, 2289–2290, 2303–2304, 2325, 2426–2427
1573: 2163, 2165–2169, 2171–2174, 2176–2178, 2180–2181, 2184–2187, 2192–2195, 2310
1574: 1709, 1922, 2175
Vollandt, Michael, Dr.
1557: 2404

Wagner, Johann Nikolaus, Notar
1788: 1711
Wahl, Johann Jakob, Lic.
1718: 2458
1721: 1710
1725: 1727
Walraff, Johann, Lic.
1639: 1981
1652: 2125
1657: 1769, 2253
1658: 2253
1662: 2137, 2236
1664: 1810
1671: 2502
1674: 1821, 2196, 2199
Weidner, Wolfgang, Dr.
1530: 2006, 2098
1531: 2082
Weiskirch, Konrad Anton, Lic.
1742: 2241
1744: 1734, 2443–2444
1749: 2409
1752: 1815–1816
Weiß, Martin, Dr.
1549: 2147
1556: 1722
Weißenberger, Johann Melchior, Dr.
1603: 1825
Werner, Johann, Lic.
1736: 2241, 2284, 2409
1747: 2452
1748: 2558
1749: 2409
1750: 1746
1753: 2119
1757: 2141
1759: 2078
1763: 2399
1773: 2112
Weylach, Johann Wilhelm, Lic.
1726: 1728
1732: 1932, 2241, 2452
1733: 2471
1739: 2320
1743: 2372
1749: 2558
1750: 1734, 1746, 2459
1755: 1731
1761: 2555
Wickh, Johann Jakob, Dr.
1762: 1748, 1853
1768: 2084
1775: 1711, 2092
1780: 1856–1858
1787: 1711
Wildhelm, Laurentius, Dr.
1555: 2132
1556: 2379
1561: 1755–1758, 1805, 1886–1890, 1892
1562: 2161–2162, 2168
1564: 2216, 2220–2222
1569: 2512
1578: 1891
1582: 1806, 1893, 2218, 2491
1584: 1792
1585: 1818
1593: 1896, 1901
1594: 1884
Wilprecht, Wilhelm, Dr.
1497: 1714

Wolff, Amandus, Lic.
1542: 2006
1551: 2146
1554: 2132
Wolff, Georg Amandus, Dr.
1600: 1771
1601: 1907
1607: 2063
1609: 1836
1610: 1894, 2448
Wolff, Johann Franz, Lic.
1729: 2258
1732: 1932, 2452
1733: 1749
1748: 2558
1749: 2409, 2558
1751: 2371
1756: 2077
1758: 2141, 2499
1770: 2112
Wolff, Leonhard, Dr.
1581: 1805
1583: 2373
1584: 2487–2489, 2514–2517, 2520, 2522, 2531–2535, 2538–2539
1589: 2536
1593: 1820, 1825–1826, 1835
1594: 1884, 1896
1595: 1807
1601: 1806, 2063
1603: 1907
Wolff, Sebastian, Dr.
1590: 2222
1593: 1918
1603: 1952
1612: 1991

Zabern, Melchior von, Dr.
1591: 2033, 2176, 2182, 2185, 2198, 2205
Zeller, Johann Ulrich, Dr.
1701: 2248
Ziegler, Ludwig, Dr.
1526: 2133, 2341
1527: 2342
1529: 2028
1530: 2098
1533: 2150, 2346, 2377
1535: 2006, 2082
1536: 2134
1540: 2053, 2108, 2287, 2370
1543: 2115
1544: 2453–2454
1550: 2116
Ziegler, Ludwig, Dr.
1698: 2551
1700: 2247
1701: 2248
Ziegler, Wilhelm Ludwig, Lic.
1730: 1746
Zinck, Johann Heinrich, Lic.
1661: 2345
1662: 2014, 2135, 2137, 2458
Zinner, Nikolaus, Dr.
1522: 2043
Zuditsch, Johann Georg, Notar
1750: 1746
Zwierlein, Christian Jakob von, Dr.
1763: 1852
1763: 2414
1769: 1770
1770: 2556
1771: 1770, 1854
1774: 1748
1778: 2233
Zwierlein, Hans Karl von, Dr.
1791: 1815
1793: 1742, 2302
Zwierlein, Johann Jakob von, Dr.
1737: 2119
1744: 2444
1749: 1815, 2075
1750: 1816
1757: 2555
1761: 2555
1770: 1739, 2556
1771: 1770

Inventar der Akten des Reichskammergerichts

1 Repertorium der Akten des ehemaligen Reichskammergerichts im Staatsarchiv Koblenz, hrsg. von der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz; bearb. von Otto Graf von Looz-Corswarem und Hellmuth Scheidt (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz, Bd. 1), Koblenz 1957.

2 Das Staatsarchiv Münster und seine Bestände, Bd. 2. Gerichte des Alten Reiches, Teil 1: Reichskammergericht A–K, Teil 2: Reichskammergericht L–Z, Reichshofrat, Teil 3: Register; bearb. von Günter Aders und Helmut Richtering (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive), Münster 1966–1973.

3 Findbuch zum Bestand Reichskammergericht und Reichshofrat 1489–1806 (6 Alt); bearb. von Walter Deeters (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung, Inventare und kleinere Schriften des Staatsarchivs in Wolfenbüttel, Heft 2), Göttingen 1981.

4 Findbuch zum Bestand 27 Reichskammergericht (1500–1648); bearb. von Erich Weise†, hrsg. von Heinz-Joachim Schulze (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung, Inventare und kleinere Schriften des Staatsarchivs in Stade, Heft 1), Göttingen 1981.

5 Findbuch zu den Reichskammergerichtsakten 1524–1806 (in Bestand 20, 90, 105, 110, 120, 126 u.a.); bearb. von Albrecht Eckhardt (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung, Inventare und kleinere Schriften des Staatsarchivs in Oldenburg, Heft 15), Göttingen 1982.

6 Bestand 140: Waldeckische Reichskammergerichts-Akten; bearb. von Andrea Korte (Repertorien des Hessischen Staatsarchivs Marburg), Marburg 1983.

7 Abt. 1: Reichskammergericht, Teil 2: Prozeßakten der Landgrafschaft Hessen-Homburg; bearb. von Jost Hausmann (Repertorien des Hessischen Hauptstaatsarchivs Wiesbaden, hrsg. von dem Hessischen Hauptstaatsarchiv in Verbindung mit der Historischen Kommission für Nassau), Wiesbaden 1984.

8 Abt. 1: Reichskammergericht, Teil 3: Prozeßakten des preußischen Kreises und der Stadt Wetzlar, Bd. 1 Kreis Wetzlar A–K, Bd. 2 Kreis Wetzlar L–Z; Bd. 3 Stadt Wetzlar, Indices; bearb. von Jost Hausmann (Repertorien des Hessischen Hauptstaatsarchivs Wiesbaden, hrsg. von dem Hessischen Hauptstaatsarchiv in Verbindung mit der Historischen Kommission für Nassau), Wiesbaden 1984–1986.

9 Findbuch zu den Reichskammergerichtsakten 1551–1806 (Bestände L 24 und H 24); bearb. von Hans-Heinrich Ebeling (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung, Inventare und kleinere Schriften des Staatsarchivs in Bückeburg, Heft 1), Rinteln 1985.

10 Findbuch zu den Reichskammergerichtsakten (Abt. 390 u. a.); bearb. von Hans-Konrad Stein-Stegemann (Veröffentlichungen des Schleswig-Holsteinischen Landesarchivs, Bd. 16 Titelaufnahmen, Bd. 17 Indices), Schleswig 1986.

11 Findbuch zum Bestand Reichskammergericht (1515–1806) Rep. 900; bearb. von Hans-Heinrich Ebeling (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung, Inventare und kleinere Schriften des Staatsarchivs in Osnabrück, Heft 3), Osnabrück 1986.

12 Abt. 1: Reichskammergericht, Teil 1: Nassauische Prozeßakten, Bd. 1 A–M, Bd. 2 N–Z, Bd. 3 Anhang, Indices; bearb. von Claudia Helm und Jost Hausmann (Repertorien des Hessischen Hauptstaatsarchivs Wiesbaden, hrsg. von dem Hessischen Hauptstaatsarchiv in Verbindung mit der Historischen Kommission für Nassau), Wiesbaden 1987.

13 Findbuch der Reichskammergerichtsakten im Archiv der Hansestadt Lübeck; bearb. von Hans-Konrad Stein-Stegemann (Veröffentlichungen des Schleswig-Holsteinischen Landesarchivs, Bd. 18 Titelaufnahmen A–R, Bd. 19 Titelaufnahmen S–Z, Indices), Schleswig 1987.

14 Reichskammergericht A–B; bearb. von Hugo Altmann und Paul Hoffmann (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive. Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände; hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv, Bd. 9, Teil 1), Siegburg 2003.

Reichskammergericht C–D, bearb. von Wolfgang Antweiler und Brigitte Kasten unter Mitarbeit von Paul Hoffmann (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive. Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände, hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv Bd. 9, Teil 2), Siegburg 1988.

Reichskammergericht E–G; bearb. von Wolfgang Antweiler und Brigitte Kasten unter Mitarbeit von Paul Hoffmann (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive. Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände, hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv, Bd. 9, Teil 3), Siegburg 1989.

Reichskammergericht H; bearb. von Wolfgang Antweiler und Brigitte Kasten unter Mitarbeit von Paul Hoffmann (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive. Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände, hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv, Bd. 9, Teil 4), Siegburg 1990.

Reichskammergericht I–L; bearb. von Wolfgang Antweiler und Brigitte Kasten unter Mitarbeit von Paul Hoffmann (Veröffentlichungen der staatlichen Archivverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive. Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände, hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv, Bd. 9, Teil 5), Siegburg 1991.

Reichskammergericht M – O; bearb. von Wolfgang Antweiler und Brigitte Kasten unter Mitarbeit von Paul Hoffmann (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive. Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände, hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv, Bd. 9, Teil 6), Siegburg 1993.

Reichskammergericht P – R; bearb. von Margarete Bruckhaus und Roland Rölker unter Mitarbeit von Paul Hoffmann (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive. Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände, hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv, Bd. 9, Teil 7), Siegburg 1995.

Reichskammergericht S – T; bearb. von Margarete Bruckhaus und Roland Rölker unter Mitarbeit von Paul Hoffmann (Veröffentlichungen der staatlichen Archivverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive. Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände, hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv, Bd. 9, Teil 8), Siegburg 1998.

Reichskammergericht U – Z und Nachträge; bearb. von Margarete Bruckhaus und Roland Rölker unter Mitarbeit von Paul Hoffmann (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive. Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände, hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv, Bd. 9, Teil 9), Siegburg 1999.

Reichskammergericht. Prozeßakten des Hauptstaatsarchivs Düsseldorf im Rijksarchief Limburg in Maastricht (Bestand 02.01.), bearb. von Martina Wiech unter Mitarbeit von Paul Hoffmann und Th. J(acques) van Rensch (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive. Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände, hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv, Bd 9, Teil 10), Siegburg 2002.

15 Reichskammergerichtsakten im Hessischen Staatsarchiv Darmstadt und im Gräflich Solmsischen Archiv in Laubach; bearb. von Andrea Korte-Böger und Cornelia Rösner-Hausmann unter Mitwirkung von Friedrich Battenberg und Jost Hausmann (Repertorien des Hessischen Staatsarchivs Darmstadt 31), Darmstadt 1990.

16 Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart A – D, Inventar des Bestandes C 3; bearb. von Alexander Brunotte und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Bd. 46/1), Stuttgart 1993.

Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart E – G, Inventar des Bestandes C 3; bearb. von Alexander Brunotte und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Bd. 46/2), Stuttgart 1995.

Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart H, Inventar des Bestandes C 3; bearb. von Alexander Brunotte und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Bd. 46/3), Stuttgart 1999.

Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart I–M, Inventar des Bestandes C 3; bearb. von Alexander Brunotte und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Bd. 46/4), Stuttgart 2000.

Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart N–R, Inventar des Bestandes C 3; bearb. von Alexander Brunotte und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Bd. 46/5), Stuttgart 2001.

Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart S–T, Inventar des Bestandes C 3; bearb. von Alexander Brunotte und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Bd. 46/6), Stuttgart 2005.

Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart U–Z, Inventar des Bestandes C 3; bearb. von Alexander Brunotte und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Bd. 46/7), Stuttgart 2005.

Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart. Nachträge, Inventar des Bestandes C 3; bearb. von Alexander Brunotte und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. vom Landesarchiv Baden-Württemberg, Bd. 46/8), Stuttgart 2008.

17 Kurhessische Reichskammergerichtsakten im Staatsarchiv Marburg, Bestand 255, Reichskammergericht, Bd. 1: A–F; bearb. von Jost Hausmann, Claudia Helm und Cornelia Rösner-Hausmann (Repertorien des Hessischen Staatsarchivs Marburg, hrsg. vom Hessischen Staatsarchiv Marburg in Verbindung mit der Historischen Kommission für Hessen), Marburg 1997.

Kurhessische Reichskammergerichtsakten im Staatsarchiv Marburg, Bestand 255, Reichskammergericht, Bd. 2: G–J; bearb. von Jost Hausmann, Claudia Helm und Cornelia Rösner-Hausmann (Repertorien des Hessischen Staatsarchivs Marburg, hrsg. vom Hessischen Staatsarchiv Marburg in Verbindung mit der Historischen Kommission für Hessen), Marburg 1998.

Kurhessische Reichskammergerichtsakten im Staatsarchiv Marburg, Bestand 255, Reichskammergericht, Bd. 3: K–R; bearb. von Jost Hausmann, Claudia Helm und Cornelia Rösner-Hausmann (Repertorien des Hessischen Staatsarchivs Marburg, hrsg. vom Hessischen

Staatsarchiv Marburg in Verbindung mit der Historischen Kommission für Hessen), Marburg 1999.

Kurhessische Reichskammergerichtsakten im Staatsarchiv Marburg, Bestand 255, Reichskammergericht, Bd. 4: S–Z, Nachträge; bearb. von Jost Hausmann, Claudia Helm und Cornelia Rösner-Hausmann (Repertorien des Hessischen Staatsarchivs Marburg, hrsg. vom Hessischen Staatsarchiv Marburg in Verbindung mit der Historischen Kommission für Hessen), Marburg 2003.

Kurhessische Reichskammergerichtsakten im Staatsarchiv Marburg, Bestand 255, Reichskammergericht, Bd. 5: Indices; bearb. von Jost Hausmann (Repertorien des Hessischen Staatsarchivs Marburg, hrsg. vom Hessischen Staatsarchiv Marburg in Verbindung mit der Historischen Kommission für Hessen), Marburg 2010.

18 Reichskammergericht, Bestand AR 1, Prozeßakten; bearb. von Ursula Hüllbüsch und Hans Schenk (Findbücher zu Beständen des Bundesarchivs, Bd. 46), Koblenz 1994.

Reichskammergericht, Bestand AR 1, Urteilsbücher (Datenbank und Begleitheft); bearb. von Hans Schenk unter Mitarbeit von Ernst Ludwig Brust, Claudia Helm und Michael Hollmann (Findbücher zu Beständen des Bundesarchivs, Bd. 52), Koblenz 1995.

19 Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 1, Nr. 1–428 (Buchstabe A); bearb. von Barbara Gebhardt und Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/1), München 1994.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 2, Nr. 429–868 (Buchstabe B); bearb. von Manfred Hörner und Barbara Gebhardt (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/2), München 1996.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 3, Nr. 869–1406 (Buchstabe B); bearb. von Manfred Hörner und Barbara Gebhardt (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/3), München 1997.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 4, Nr. 1407–1839 (Buchstabe B); bearb. von Manfred Hörner und Barbara Gebhardt (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/4), München 1998.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 5, Nr. 429–1839 (Buchstabe B), Indices; bearb. von Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/5), München 1999.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 6, Nr. 1840–2129 (Buchstabe C); bearb. von Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/6), München 1995.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 7, Nr. 2130–2676 (Buchstabe D); bearb. von Margit Ksoll-Marcon und Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/7), München 2001.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 8, Nr. 2677–3227 (Buchstabe E); bearb. von Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/8), München 2001.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 9, Nr. 3228–3883 (Buchstabe F); bearb. von Manfred Hörner und Margit Ksoll-Marcon (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/9), München 2002.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 10, Nr. 3884–4491 (Buchstabe G); bearb. von Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/10), München 2003.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 11, Nr. 4492–5084 (Buchstabe H), bearb. von Wilhelm Füßl und Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/11), München 2004.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 12, Nr. 5085–5282, Indices (Buchstabe H), bearb. von Wilhelm Füßl und Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/12), München 2005.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 13, Nr. 5283–5568 (Buchstaben I und J), bearb. von Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/13), München 2006.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 14, Nr. 5569–6206 (Buchstabe K), bearb. von Stefan Breit und Wolfgang Pledl (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/14), München 2008.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 15, Nr. 6207–6705 (Buchstabe L), bearb. von Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/15), München 2008.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 16, Nr. 6706–7308 (Buchstabe M), bearb. von Stefan Breit (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/16), München 2009.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 17, Nr. 7309–7912 (Buchstabe N), bearb. von Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/17), München 2011.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 18, Nr. 7913–8026, Indices (Buchstabe N), bearb. von Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/18), München 2013.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 19, Nr. 8027–8429 (Buchstabe O), bearb. von Susanne Millet und Thomas Engelke (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/19), München 2015.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 20, Nr. 8430 – 8976 (Buchstaben P und Q), bearb. von Thomas Engelke (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/20), München 2019.

20 Findbuch zum Bestand Reichskammergericht und Reichshofrat (Rep. 101), 1. Bd. (Text), 2. Bd. (Register); bearb. von Walter Deeters (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung, Inventare und kleinere Schriften des Staatsarchivs Aurich, Heft 15/16), Leer 1993.

21 Findbuch der Reichskammergerichtsakten im Staatsarchiv Hamburg, Teil 1: Titelaufnahmen A – H, Teil 2: Titelaufnahmen I – R, Teil 3: Titelaufnahmen S – Z und Nachträge, Teil 4: Indices; bearb. von Hans-Konrad Stein-Stegemann (Veröffentlichungen aus dem Staatsarchiv der Freien und Hansestadt Hamburg, Band 13, Teil 1 – 4), Hamburg 1993 – 1995.

22 Inventar der Bremer Reichskammergerichtsakten; bearb. von Andreas Röpke und Angelika Bischoff (Kleine Schriften des Staatsarchivs Bremen, Heft 22) , Bremen 1995.

23 Inventar der Prozeßakten des Reichskammergerichts in den Thüringischen Staatsarchiven; bearb. von Torsten Fried (Veröffentlichungen aus Thüringischen Staatsarchiven; hrsg. vom Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar, Bd. 3), Weimar 1997.

24 Inventar der Lippischen Reichskammergerichtsakten, Teil 1: Buchstabe A – L, Teil 2: Buchstabe M – Z, Indices; bearb. von Margarete Bruckhaus unter Mitarbeit von Wolfgang Bender (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive: Das Staatsarchiv Detmold und seine Bestände; hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Staatsarchiv Detmold, Bd. 2, Teil 1/2), Detmold 1997.

25 Findbuch der Akten des Reichskammergerichts im Landesarchiv Magdeburg – Landeshauptarchiv, Buchstabe A–E; bearb. von Dietrich Lücke (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung des Landes Sachsen-Anhalt, Reihe A: Quellen zur Geschichte Sachsen-Anhalts; hrsg. vom Landesarchiv Magdeburg – Landeshauptarchiv, Bd. 11), Halle 1997.

Findbuch der Akten des Reichskammergerichts im Landesarchiv Magdeburg – Landeshauptarchiv, Buchstabe F–K; bearb. von Dietrich Lücke (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung des Landes Sachsen-Anhalt, Reihe A: Quellen zur Geschichte Sachsen-Anhalts; hrsg. vom Landesarchiv Magdeburg – Landeshauptarchiv, Bd. 14), Halle 1999.

Findbuch der Akten des Reichskammergerichts im Landesarchiv Magdeburg – Landeshauptarchiv, Buchstabe L – M; bearb. von Dietrich Lücke (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung des Landes Sachsen-Anhalt, Reihe A: Quellen zur Geschichte Sachsen-Anhalts; hrsg. vom Landesarchiv Magdeburg – Landeshauptarchiv, Bd. 15), Halle 2000.

Findbuch der Akten des Reichskammergerichts im Landesarchiv Magdeburg – Landeshauptarchiv, Buchstabe N – S(im); bearb. von Dietrich Lücke (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung des Landes Sachsen-Anhalt, Reihe A: Quellen zur Geschichte Sachsen-Anhalts; hrsg. vom Landesarchiv Magdeburg – Landeshauptarchiv, Bd. 16), Halle 2001.

Findbuch der Akten des Reichskammergerichts im Landesarchiv Magdeburg – Landeshauptarchiv, Buchstabe S(ip)–Z; bearb. von Dietrich Lücke (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung des Landes Sachsen-Anhalt, Reihe A: Quellen zur Geschichte Sachsen-Anhalts; hrsg. vom Landesarchiv Magdeburg – Landeshauptarchiv, Bd. 18), Halle 2002.

26 Reichskammergericht Köln, Band 1: Nr. 1–600 (A–F), bearb. von Matthias Kordes (Mitteilungen aus dem Stadtarchiv Köln; hrsg. von Everhard Kleinertz und Bettina Schmidt-Czaia, Heft 81), Köln, Weimar, Wien 1998.

Reichskammergericht Köln, Band 2: Nr. 6001–1232 (G–M), bearb. von Matthias Kordes (Mitteilungen aus dem Stadtarchiv Köln; hrsg. von Everhard Kleinertz und Bettina Schmidt-Czaia, Heft 82), Köln, Weimar, Wien 2000.

Reichskammergericht Köln, Band 1: Nr. 1233–1677 (N–S), bearb. von Matthias Kordes (Mitteilungen aus dem Stadtarchiv Köln; hrsg. von Everhard Kleinertz und Bettina Schmidt-Czaia, Heft 83), Köln, Weimar, Wien 2000.

Reichskammergericht Köln, Band 1: Nr. 1678–1864 (T–Z), bearb. von Klaus Nippert (Mitteilungen aus dem Stadtarchiv Köln; hrsg. von Everhard Kleinertz und Bettina Schmidt-Czaia, Heft 84), Köln, Weimar, Wien 2002.

27 Inventar der Akten des Reichskammergerichts 1495–1806. Frankfurter Bestand; bearb. von Inge Kaltwasser (Veröffentlichungen der Frankfurter Historischen Kommission 21), Frankfurt/Main 2000.

28 Inventar der Mecklenburger Reichskammergerichtsakten, Teil 1 Akteninventar, Teil 2 Indices; bearb. von Hans-Konrad Stein-Stegemann (Findbücher, Inventare und kleine Schriften des Landeshauptarchivs Schwerin, Bd. 6), Schwerin 2001.

29 Akten des Reichskammergerichts im Staatsarchiv Sigmaringen. Inventar des Bestands R 7. Anhang: Akten des Reichskammergerichts im Staatsarchiv Wertheim. Inventar des Bestands RJ 10; bearb. von Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Bd. 57), Stuttgart 2004.

30 Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Hannover. Hochstift Hildesheim und benachbarte Territorien 1495–1806; bearbeitet und eingeleitet von Claudia Kauertz nach Vorarbeiten von Anikó Szabó und Klemens Wieczorek † unter Mitarbeit und mit Indizes von Sven Mahmens, Teil 1: A–G, Teil 2: H–O, Teil 3: P–Z, Teil 4: Indices (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung. Das Niedersächsische Landesarchiv und seine Bestände Bd. 1), Hannover 2009.

31 Akten des Reichskammergerichts im Generallandesarchiv Karlsruhe. Inventar der Abteilung 71, Bd. 1: A–F; bearb. von Raimund J. Weber unter Verwendung von Vorarbeiten von Sabine Ditzinger, Norbert Haag und Hannelore Götz (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. vom Landesarchiv Baden-Württemberg, Bd. 59/1), Stuttgart 2025.

Akten des Reichskammergerichts im Generallandesarchiv Karlsruhe. Inventar der Abteilung 71, Bd. 2: G – K; bearb. von Hannelore Götz und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. vom Landesarchiv Baden-Württemberg, Bd. 59/2), Stuttgart 2025.

Akten des Reichskammergerichts im Generallandesarchiv Karlsruhe. Inventar der Abteilung 71, Bd. 3: L – R; bearb. von Hannelore Götz und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. vom Landesarchiv Baden-Württemberg, Bd. 59/3), Stuttgart 2026.

Akten des Reichskammergerichts im Generallandesarchiv Karlsruhe. Inventar der Abteilung 71, Bd. 4: S – V; bearb. von Alexander Brunotte und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. vom Landesarchiv Baden-Württemberg, Bd. 59/4), Stuttgart (in Vorbereitung).

Akten des Reichskammergerichts im Generallandesarchiv Karlsruhe. Inventar der Abteilung 71, Bd. 5: W – Z, Nachtrag; bearb. von Alexander Brunotte und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. vom Landesarchiv Baden-Württemberg, Bd. 59/5), Stuttgart (in Vorbereitung).

32 Inventar der pfälzischen Reichskammergerichtsakten. Landesarchiv Speyer Best. E 6, Band 1: A – I, Band 2: J – P; Band 3: Q – Z; Band 4: Indices und Konkordanzen; Band 5: Konkordanz; bearb. von Martin Armgart und Raimund J. Weber, hrsg. von Jost Hausmann (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz, Band 111, 1 – 5, hrsg. von Elsbeth Andre), Koblenz 2009 – 2010.

33 Staatsarchiv Coburg. Reichskammergericht, bearb. von Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare. Hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns 60), München 2023.

Anhang I: Inventare außerhalb der DFG-Reihe (kein Anspruch auf Vollständigkeit)

Repertorium der Akten des Reichskammergerichts. Untrennbarer Bestand, Band 1: Prozeßakten aus der Schweiz, Italien, den Niederlanden und dem Baltikum, sowie der freiwilligen Gerichtsbarkeit, bearb. von Otto Koser, Heppenheim 1933, ND Hildesheim 2006.

Repertorium der Akten des Reichskammergerichts. Untrennbarer Bestand, Band 2: Prozeßakten aus dem Elsaß, aus Lothringen und angrenzenden ehemaligen Reichslanden, bearb. von Otto Koser, Heppenheim 1936, ND Hildesheim 2006.

Archives du Bas-Rhin. Inventaire analytique du fonds de la Chambre impériale de Wetzlar. 3B 1 – 1554 (XV e – XVII e siècles), bearb. von Charlotte Baltensperger und F[rançois]-J[acques] Himly, Strasbourg 1978.

Inventaire des Archives de la ville de Strasbourg antérieures à 1790, Series VIII et IX (Chartreuse, Saint-Nicolas-aux-Ondes, Fonds Wetzlar et Ordre teutonique), bearb. von J[oseph] Fuchs, Strasbourg 1964.

Archives départementales de la Moselle. Complément au répertoire numérique de la série B (Cours et juridictions). Repertoire du fonds de la Chambre imperiale de Spire et de Wetzlar (Articles B 10720 – B 11142), bearb. von Gilbert Cahen und Jean Colnat, Metz 1974.

Die Akten des Reichskammergerichts im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, bearb. von Mark Alexander Steinert (Findmittel für die Reichskammergerichtsbestände im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, im Sächsischen Staatsarchiv – Hauptstaatsarchiv Dresden und im Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt – Abteilung Dessau, S. 1 – 118), https://gsta.preussischer-kulturbesitz.de/fileadmin/user_upload_gsta/02_Content/Texte/01_Recherche/inventare_reichskammergericht.pdf [aufgerufen 12. 11. 2025].

Sächsisches Staatsarchiv – Hauptstaatsarchiv Dresden: 10690 Reichskammergericht 1510 – 1796, Findbuch, bearb. von Mark Alexander Steinert, Redaktion: Eckhart Leisering und Peter Wiegand unter Mitarbeit von Lutz Bannert (Findmittel für die Reichskammergerichtsbestände im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, im Sächsischen Staatsarchiv – Hauptstaatsarchiv Dresden und im Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt – Abteilung Dessau, S. 119 – 222), https://gsta.preussischer-kulturbesitz.de/fileadmin/user_upload_gsta/02_Content/Texte/01_Recherche/inventare_reichskammergericht.pdf [aufgerufen 12 .11. 2025].

Die Überlieferung des Reichskammergerichts im Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, Abteilung Dessau, bearb. von Mark Alexander Steinert (Findmittel für die Reichskammergerichtsbestände im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, im Sächsischen Staatsarchiv – Hauptstaatsarchiv Dresden und im Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt – Abteilung Dessau, S. 223 – 368), https://gsta.preussischer-kulturbesitz.de/fileadmin/user_upload_gsta/02_Content/Texte/01_Recherche/inventare_reichskammergericht.pdf [aufgerufen 12. 11. 2025].

Repertorien des Hessischen Staatsarchivs Darmstadt, Bestand RKG – Vernichteter Bestand Reichskammergericht, Darmstadt 2006, https://digitalisate-he.arcinsys.de/hstad/rkg/findbuch.pdf [aufgerufen 12. 11. 2025].

Nachweise für Reichskammergerichtsakten im ehemaligen Staatsarchiv Stettin – Staatsarchiv Stettin – Wegweiser durch die Bestände bis zum Jahr 1945 / Archiwum Państwowe w Szczecinie – Przewodnik po zasobie do 1945 roku, hrsg. von der Generaldirektion der staatlichen Archive Polens, bearb. von Radosław Gaziński, Pawel Gut, Maciej Szukala. Aus dem Polnischen übersetzt von Peter Oliver Loew (Schriften des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, Band 24), Oldenburg 2004.

Akten des Schwedischen Tribunals zu Wismar im Niedersächsischen Landesarchiv – Staatsarchiv Stade – Herzogtümer Bremen und Verden 1653–1715, Band 1: A–L, Band 2: M–Z, Indizes, bearb. und eingeleitet von Beate-Christine Fiedler (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung: Das niedersächsische Landesarchiv und seine Bestände, Band 3), Hannover 2012, https://nla.niedersachsen.de/download/90444, https://nla.niedersachsen.de/download/90445 [aufgerufen am 12. 11. 2025].

Anhang II: Inventare von Akten des Reichshofrats

Serie I: Alte Prager Akten, Band 1: A–D, bearb. von Eva Ortlieb (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2009.

Serie I: Alte Prager Akten, Band 2: E–J, bearb. von Eva Ortlieb (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2011.

Serie I: Alte Prager Akten, Band 3: K–O, bearb. von Eva Ortlieb (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2012.

Serie I: Alte Prager Akten, Band 4: P–R (mit Nachträgen A–O), bearb. von Tobias Schenk (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2014.

Serie I: Alte Prager Akten, Band 5: S-Z), bearb. von Tobias Schenk (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2014.

Serie II: Antiqua, Band 1: Karton 1–43, bearb. von Ursula Machoczek (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2010.

Serie II: Antiqua, Band 2: Karton 44–135, bearb. von Ulrich Rasche (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2014.

Serie II: Antiqua, Band 3: Karton 135–277f., bearb. von Ulrich Rasche (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2016.

Serie II: Antiqua, Band 4: Karton 278–424., bearb. von Tobias Schenk (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2017.

Serie II: Antiqua, Band 5: Karton 425–516, bearb. von Ulrich Rasche (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2019.

Serie II: Antiqua, Band 6: Karton 516–616c., bearb. von Tobias Schenk (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2022.

Serie II: Antiqua, Band 6: Karton 617–724e., bearb. von Ulrich Rasche (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2023.

Die Bände sind auch alle online verfügbar: http://reichshofratsakten.de/ [aufgerufen am 12.11.2025]

✱ Das Reichskammergericht war von seiner Konstituierung 1495 bis zu seiner Auflösung 1806 zusammen mit dem Reichshofrat das oberste Gericht des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation und trug maßgeblich zur Rechtsentwicklung bei. Die 1845 erfolgte Aufteilung der Akten führte zu einer Zersplitterung des ursprünglichen Bestands. Ein Teil der Akten gelangte so in das Generallandesarchiv Karlsruhe (heute Bestand LABW, GLAK 71); diese Reichskammergerichtsakten wurden im Rahmen eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekts verzeichnet. Im vorliegenden Band wird das Inventar zu den Akten L–R zugänglich gemacht.